URKUNDENBUCH DES HERZOGTUMS STEIERMARK · BAND 4

URKUNDENBUCH

DES

HERZOGTUMS STEIERMARK

VIERTER BAND

1260—1276

Herausgegeben von der Historischen Landeskommission für Steiermark

Unter der Leitung von
HEINRICH APPELT

mit Benützung der Vorarbeiten von
Heinrich Appelt und Berthold Sutter

bearbeitet von
GERHARD PFERSCHY
Landesarchivar

WIEN 1975
VERLAG ADOLF HOLZHAUSENS NFG., WIEN

Gedruckt mit Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung

1. Lieferung 1960
2. Lieferung 1964
3. Lieferung 1967

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien

ZUM GELEIT

Mit diesem vierten Band des Urkundenbuches des Herzogtums Steiermark wird ein Werk fortgesetzt, das, im Jahre 1903 abgeschlossen, lange Zeit der Stolz der historischen Disziplin unseres Landes gewesen ist und in der Reihe der landschaftlichen Urkundenbücher Österreichs allseits ehrenvoll respektiert wurde. Zeitlich umfaßt der neue Band einen der wichtigsten Abschnitte der Landesgeschichte, die Herrschaft König Ottokars von Böhmen, des großen Förderers des Städtewesens, der Recht und Ordnung im Lande wiederherzustellen begann und die landesfürstliche Autorität erneuerte. Damit ist wieder eine Epoche allgemein der historischen Forschung erschlossen, die an die objektive Aussage der Quellen herangeführt — gewissermaßem aus dem vollen schöpfend —, ein klares Bild dieses wichtigen Teiles unserer Vergangenheit gewinnen mag. Ein solches Werk ist nicht zuletzt auch für die Nachbardisziplinen der Geschichtsschreibung von Bedeutung, für die kulturgeschichtlich ausgerichtete Volkskunde ebenso wie für die Sozialwissenschaften, die den unmittelbaren Zugang zu den Quellen hier mit großem Nutzen finden können.

Das Land Steiermark erfüllt mit der Drucklegung dieses Werkes eine Pflicht, die ihm selbst zur Ehre gereicht. Darum ist es zu aufrichtigem und anerkennendem Dank der Historischen Landeskommission für Steiermark verpflichtet, die, einem Antrag des verstorbenen Generalstaatsarchivars Dr. Viktor Thiel folgend, bald nach ihrer Wiedererrichtung im Jahre 1946 die Fortsetzung des Zahnschen Urkundenbuches in ihr Programm aufgenommen hat; in besonderer Weise aber gilt dieser Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt, der, mit der Leitung der Arbeiten für das Urkundenbuch betraut, selbst Wesentliches zur Edition beigetragen hat und von Dr. Berthold Sutter verdienstvoll unterstützt worden ist, sowie dem Bearbeiter der Edition, Dr. Gerhard Pferschy.

Graz, im Jänner 1960 *Landesrat Dr. Hanns Koren*

INHALT

Zum Geleit V

Vorwort VII

Abkürzungsverzeichnis IX

Einleitung XI

Das Gefüge der Herrschaft König Ottokars über die Steiermark XII

Über die Ausgabe der Urkunden XXV

Schriftenverzeichnis XXIX

Verzeichnis der Aussteller XLI

Verzeichnis der Empfänger XLVII

Verzeichnis der erhaltenen Siegel LIII

Text der Urkunden 1

Nachträge 365

Berichtigungen und Druckfehler 369

Namenweiser 371

Wort- und Sachweiser 455

VORWORT

Die Historische Landeskommission für Steiermark nahm in Jahre 1946, als sie unter der wissenschaftlichen Leitung von Otto Lamprecht neu aufgebaut wurde, die Fortsetzung des Urkundenbuchs des Herzogtums Steiermark in ihr Arbeitsprogramm auf; die ersten drei Bände hat Josef von Zahn in den Jahren 1875—1903 als Publikation des Historischen Vereins veröffentlicht. Zunächst erwies es sich als notwendig, ein Ergänzungsheft zu den Bänden 1—3 herauszugeben, das in die bewährten Hände von Hans Pirchegger und Otto Dungern gelegt wurde und im Jahre 1949 als Band 33 der Veröffentlichungen der Kommission erscheinen konnte. Noch im Spätherbst des gleichen Jahres konnten die Vorarbeiten für Band 4 in Angriff genommen werden, der die Zeit der Herrschaft König Ottokars von Böhmen über das Herzogtum Steiermark (1260—76) umfaßt.

Die Historische Landeskommission beauftragte im Jahre 1949 den Unterzeichneten mit der Leitung des Unternehmens und gab ihm Herrn Dr. Berthold Sutter als Mitarbeiter bei. Herr Dr. Sutter konnte die Materialsammlung für den Gesamtband bis Ende 1956 fast zur Gänze zum Abschluß bringen. Er erfaßte nicht nur die Bestände des Steiermärkischen Landesarchives und des Diözesanarchivs in Graz sowie des Stiftsarchivs Rein, sondern er besuchte auch die Stiftsarchive von Admont, St. Paul und Vorau, das Erzabteiarchiv St. Peter und das Archiv des Stiftes Nonnberg in Salzburg sowie das Salzburger Landesarchiv, das Ferdinandeum und das Landesarchiv Innsbruck sowie das Diözesan- und das Landesarchiv Klagenfurt. Der Unterzeichnete führte die notwendigen Arbeiten im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und im Stadtarchiv München, in den Landesarchiven zu Klagenfurt und Linz, im Diözesanarchiv Klagenfurt, in den Stiftsarchiven St. Lamprecht und Kremsmünster, im Staatsarchiv und Domkapitelarchiv Laibach, in der Biblioteca Civica Udine und im Staatsarchiv Venedig durch. Von den meisten Originalurkunden und Siegeln und von den meisten der für die Textgestaltung wichtigen kopialen Überlieferungen wurden Photokopien hergestellt. Herr Dr. Sutter arbeitete ferner intensiv an der Erfassung der Literatur und der Drucke und Regestenwerke. Vom Sommer 1954 bis März 1955 war überdies Norbert Hofer, damals wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Historische Hilfswissenschaften an der Universität Graz, mit der Herstellung einiger Urkundenabschriften und Siegelbeschreibungen, vornehmlich aber mit der Verzettelung der Orts- und Personennamen für das Register des Gesamtbandes beschäftigt. Ich selbst konnte von der Mehrzahl der Originalurkunden und von einem großen Teil der nur kopial überlieferten Texte Abschriften anlegen, die aber noch der Kollationierung bedurften. Alle diese Vorarbeiten erstreckten sich auf das Material für den Gesamtband.

Mit 1. Juli 1956 wurde Herr Dr. Gerhard Pferschy vom Steiermärkischen Landesarchiv damit beauftragt, auf Grund dieser Vorarbeiten unter der Leitung des Unterzeichneten die kritische Ausgabe durchzuführen. Er kollationierte die bereits vorhandenen Abschriften und legte die noch fehlenden an, brachte die Literaturstudien und die Erfassung der Drucke und Regestenwerke zum Abschluß; er verfaßte ferner die Kopfregesten, die Vorbemerkungen, den kritischen Apparat sowie die meisten Siegelbeschreibungen, nachdem er noch einige Lücken in der Materialsammlung (vor allem Hofkammerarchiv Wien, böhmische Archive) geschlossen hatte. Als Frucht zehnjähriger Arbeit konnte das Manuskript der Lieferung I am 24. September 1959 der Vollversammlung der Historischen Landeskommission vorgelegt werden. Der von ihr eingesetzte Redaktionsausschuß, dem die Herren Univ.-Prof. Dr. Otto

Dungern und Dr. Hans Pirchegger, Herr Landesarchivdirektor Dr. Fritz Posch und der Unterzeichnete angehörten, erklärte es nach eingehender Prüfung für druckreif. So konnte im Jahre 1960 die erste Lieferung erscheinen, deren Abschluß auch dadurch begünstigt wurde, daß sich Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Leo Santifaller als Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung bereit erklärte, sie als Hausarbeit für die Staatsprüfung des Instituts anzunehmen. Am Lesen der Korrekturen hat sich Herr Dr. Theodor H. Graff, damals wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für historische Hilfswissenschaften an der Universität Graz, in sehr dankenswerter Weise beteiligt. Nach der Berufung des Unterzeichneten an die Universität Wien im Jahre 1963 setzte Herr Dr. Pferschy seine Arbeit in der gleichen Weise wie bis dahin fort, so daß 1964 die zweite, 1967 die dritte Lieferung veröffentlicht werden konnte. Die nun vorliegende Lieferung vier, die den Gesamtband zum Abschluß bringt, enthält die Einleitung, das Literaturverzeichnis und die Register.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle allen Persönlichkeiten und Institutionen, die das Werk gefördert haben, den gebührenden Dank auszusprechen, an erster Stelle der Steiermärkischen Landesregierung und insbesondere ihren Kulturreferenten, die in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Historischen Landeskommission stets das lebhafteste Interesse an dem Fortschreiten des Urkundenbuches nahmen und ihm alle erdenkliche Unterstützung angedeihen ließen: Herrn Bundesminister a. D. Dr. Dr. Dr. Udo Illig, Herrn Landesrat Karl Brunner†, Herrn Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren und Herrn Landesrat Prof. Kurt Jungwirth. Unser Dank gebührt ferner Herrn Landesarchivdirektor i. R. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Popelka† für die großzügige und hilfsbereite Unterstützung unserer Arbeit sowie in ganz besonderem Maße Herrn Landesarchivdirektor Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch für sein stets erwiesenes weitherziges Entgegenkommen und für seine tätige Anteilnahme am Fortgang der Bearbeitung. Wir danken ferner den Beamten des Steiermärkischen Landesarchives, unter denen sich besonders Herr Oberarchivrat Dr. Wolfgang Sittig und Herr Oberarchivrat Dr. Reiner Puschnig verdient gemacht haben, aber auch den Leitern und Beamten aller obengenannten Archive und Bibliotheken, insbesondere den hochwürdigen Herren Stiftsarchivaren Oberstudienrat Univ.-Prof. Pater Dr. Dr. Adalbert Krause in Admont, Herrn Pater Hermann Watzl in Heiligenkreuz, Univ.-Doz. Pater Dr. Othmar Wonisch † in Sankt Lambrecht, Pater Dr. Leopold Grill in Rein und Pius Fank, Chorherrn des Stiftes Vorau, sowie den Herren des durch Oberstudienrat Prof. Dr. Otto Lamprecht und Univ.-Prof. Dr. Helmut Mezler-Andelberg ergänzten Redaktionsausschusses, die sich der Mühe der Prüfung des Manuskriptes unterzogen haben. Wichtige Auskünfte haben die Bearbeiter des Codex Diplomaticus et Epistolaris Regni Bohemiae, Herr Univ.-Prof. Dr. Jindřich Šebánek und Frau Univ.-Doz. Dr. Sáša Dušková in Brünn, stets bereitwillig erteilt. Höchste Verdienste um das Gedeihen dieses für die landesgeschichtliche Forschung grundlegend wichtigen Unternehmens haben sich vor allem die Sekretäre der Historischen Landeskommission, Herr Prof. Dr. Otto Lamprecht †, der die Inangriffnahme der Arbeiten energisch betrieb, sowie Herr o. Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl erworben, dem die Fortführung und der Abschluß des Bandes ein vordringliches Anliegen war.

In besonders herzlicher Weise möchte ich schließlich noch ganz persönlich Herrn o. Univ.-Prof. Dr. Berthold Sutter auch an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit danken, die das Zustandekommen des Bandes so sehr gefördert hat.

Herr Oberarchivrat Dr. Gerhard Pferschy hat sich durch die Bearbeitung dieses für die landesgeschichtliche Forschung grundlegenden und unentbehrlichen Werkes ein hohes Verdienst um das Land Steiermark und um die österreichische Geschichtswissenschaft erworben.

Wien, im Jänner 1975 *Heinrich Appelt*

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	*Abbildung*
Ann. Styr.	*A. J. Caesar, Annales ducatus Styriae*
AÖG	*Archiv für österreichische Geschichte*
Beiträge	*Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen*
Beschr.	*Beschreibung*
BF	*Böhmer-Ficker, Regesta Imperii*
BFW	*Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta Imperii V*
BR	*Böhmer-Redlich, Regesta Imperii VI*
Böhmer, Add.	*F. J. Böhmer, Additamentum secundum ad Regesta Imperii*
BHStA	*Bayerisches Hauptstaatsarchiv*
Boczek	*A. Boczek, Codex diplomaticus et epistolaris Moravie*
BUB	*Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich*
ca.	*circa*
Dipl. Styr.	*Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae*
Erl.	*Erläuterung*
Erw.	*Erwähnung*
Forschungen	*Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark*
FRA II	*Fontes Rerum Austriacarum, Abteilung II*
Guiraud	*J. Guiraud, Les registres d'Urbain IV.*
HHStA	*Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv*
Jh.	*Jahrhundert*
Jordan	*Jordan, Les registres de Clement IV.*
Kop.	*Kopie*
KrUB	*Schumi, Urkunden und Regesten von Krain*
LA	*Landesarchiv*
Martin	*Martin, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg*
MDC	*Jaksch, Monumenta historica ducatus Carinthiae*
Meichelbeck	*Meichelbeck, Historia Frisingensis*
MHVKr	*Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain*
MHVSt	*Mitteilungen des Historischen Vereins für Steiermark*
MIÖG	*Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung*
MMVKr	*Mitteilungen des Musealvereins für Krain*
Mon. Boica	*Monumenta Boica*
Muchar	*Muchar, Geschichte des Herzogthums Steiermark*
MVGDB	*Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen*
NÖLA	*Niederösterreichisches Landesarchiv*
Notizenblatt	*Notizenblatt der Akademie der Wissenschaften Wien*
n.	*Nummer*
OÖUB	*Urkundenbuch des Landes ob der Enns*
Or.	*Original*

Orožen	*Ignaz Orožen, Das Bisthum und die Diözese Lavant*
Perg.	*Pergament*
Pettenegg	*Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Zentralarchives zu Wien, in Regestenform herausgegeben*
Potthast	*Potthast, Regesta Pontificum Romanorum*
Reg.	*Regest*
Reg. Boh.	*Erben-Emler, Regesta Bohemiae et Moravie*
StMBCO	*Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterciensererorden*
StUB	*Zahn, Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark*
Schwind-Dopsch	*Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der deutsch-österreichischen Erblande*
SUB	*Salzburger Urkundenbuch*
Uradel	*Siegenfeld, Steirischer Uradel, in: Neuer Siebmacher 7*
Veröffentlichungen	*der Historischen Landeskommission für Steiermark*
Vgl.	*Vergleiche*
VU	*Vorurkunde*
Wichner, Admont	*Wichner, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont*
ZHVSt	*Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark*

EINLEITUNG

Das Gefüge der Herrschaft König Ottokars über die Steiermark

Die Herrschaft König Belas IV. von Ungarn über Teile des zerschlagenen Herzogtums Steiermark schien durch den Frieden von Ofen 1254 für lange gesichert. Doch erlitt ihr Gewicht eine schwere Erschütterung, als der Versuch Herzog Stephans V. vor St. Veit in Kärnten scheiterte, durch einen Vorstoß nach Kärnten den schon lange währenden Streit zwischen dem Erwählten Philipp und Erzbischof Ulrich um die Macht über das Erzbistum Salzburg einer Entscheidung näher zu bringen[1]). Längst war die Auseinandersetzung zu einem Kräftemessen geworden zwischen Ungarn einerseits, das sich Ulrichs bediente, und Böhmen und Kärnten andererseits, die den Kärntner Herzogsbruder Philipp unterstützten. Der Mißerfolg dieses Feldzuges war geeignet, den Anhängern König Ottokars II. und allen, welche die Wiederherstellung der dynastischen Verbindung mit Österreich herbeisehnten und die strenge Ungarnherrschaft ablehnten, vor Augen zu führen, daß die Macht des ungarischen Königtums in dieser Randzone seines Herrschbereiches nicht stark genug war, sich gegen die zielstrebige Politik Ottokars und der Spanheimer offensiv durchzusetzen.

Die Erhebung führender steirischer Adeliger führte noch im Laufe des Jahres 1259 zum Zusammenbruch der Ungarnherrschaft über die Reststeiermark. Er schien endgültig, da die aufständischen steirischen Adeligen durch Zuzug aus Österreich so stark wurden, daß eine Wiederbesetzung des Landes im Zuge einer Strafexpedition nicht mehr möglich war, wie sie angeblich noch nach dem Aufstand Siegfrieds von Mahrenberg im Vorjahr stattgefunden hatte.

Gegen Ende des Winters hatten sich die Verhältnisse soweit entwickelt, daß König Ottokar in die Lage versetzt war, als Herzog der Steiermark zu handeln und als seinen Gewaltträger seinen Günstling Heinrich von Liechtenstein dorthin zu entsenden. Schon am 25. April 1260 können wir diesen in Graz als steirischen Landrichter nachweisen, als der er eine Urkunde für die Zisterze Rein bezeugte[2]) und bereits am 24. Mai erscheint er als Empfänger eines Mandates König Ottokars als steirischer Herzog, der ihm aufträgt, die Zisterze Rein im Besitz von Helfenstein in seiner Eigenschaft als Hauptmann der Steiermark zu schützen[3]).

Während Ottokar auf diese Weise bereits in der Steiermark Herrschaftsrechte ausübte, versuchten die Ungarn durch einen zentralen Angriff auf Österreich und Mähren den Gang der Ereignisse zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Am 12. Juli 1260 kam es bei Groißenbrunn im Marchfeld zur entscheidenden Schlacht, die Ottokar den Sieg brachte,

---

[1]) A. Jaksch, Geschichte Kärntens bis 1335, 2 (1929) 33f.—Zum folgenden: O. Lorenz, Geschichte König Ottokars II. von Böhmen und seiner Zeit (1866); H. Pirchegger, Geschichte der Steiermark bis 1282 (1936).

[2]) StUB 3 n. 289.

[3]) StUB 3 n. 290.

wobei er von den beiden Spanheimern mit ihrer Mannschaft und von steirischen Adeligen unterstützt wurde. Der Bericht der Reimchronik über die Taten der Steirer ist zwar nicht durch andere Quellen erhärtbar, kann aber doch nicht gänzlich ins Reich der poetischen Erfindung beziehungsweise der Anwendung gängiger Topoi verwiesen werden[4]).

Der nachfolgende Friede von Wien bestätigte Ottokar im Besitz der ganzen Steiermark und brachte anscheinend auch den Abzug der Ungarn aus Pettau, das damit in den Verband des Herzogtums zurückkehrte. So ist es erklärlich, daß Friedrich von Pettau, der Salzburger Ministeriale, der sich zäh gegen Ungarn verteidigt hatte, jedoch sich den Abmachungen Erzbischof Ulrichs hatte beugen müssen, einer der getreuesten und skrupellosesten Anhänger König Ottokars wurde.

König Ottokar selbst ging erst um Weihnachten 1260 daran, die politischen Verhältnisse im neueroberten Lande zu regeln. Er hielt sich aus diesem Grunde von 21. bis zum 25. Dezember in Graz auf, wo er vor der Kirche Hof- und Gerichtstage abhielt. In seinem Gefolge finden wir zahlreiche böhmische, österreichische und steirische Adelige, darunter Bischof Bruno von Olmütz, Wok von Rosenberg, die Notare Ottokars, die Magister Arnold, Ulrich und Wilhelm, ferner Heinrich von Liechtenstein und Otto von Haslau, aber neben den Steirern auch seine Verwandten und Verbündeten Ulrich von Kärnten sowie Bischof Dietrich von Gurk.

Wir haben keine eingehenden Nachrichten darüber, in welcher Form Ottokar die Besitznahme des Landes vollzog, denn ein regelrechter Huldigungsakt mit Bestätigung der Lehen usw. ist nicht überliefert. Andrerseits sehen wir die führenden Glieder des Landesadels, die meliores terrae, ebenso wie die Prälaten in Graz versammelt. Die historiographischen Quellen gehen im Wesen über die Nachricht der Reimchronik, daß sich Ottokar des Landes unterwunden habe[5]), nicht hinaus. Eine gewisse Unsicherheit bezüglich des Rechtstitels des neuen Herrn scheint in unserer Urkunde n. 11 erkennbar zu sein, die als einzige belegt, daß Ottokar nicht nur einen Hoftag bzw. ein Hofgericht abhielt, sondern auch einem Landtaiding vorsaß. In dieser von Bischof Dietrich von Gurk und Herzog Ulrich von Kärnten ausgestellten Beurkundung der Entscheidung im Vogteistreit des Klosters St. Paul mit den Grafen von Pfannberg wird Ottokar nämlich nicht als dux Styrie, sondern lediglich als dominus Austrie et Styrie bezeichnet.

Für die rechtliche Situation scheint es doch beachtenswert zu sein, daß wir keine Erwähnung finden, wonach Ottokar auf Rat der steirischen Adeligen Entscheidungen fällte oder ihren Urteilsspruch verkündete. Allem Anschein nach urteilte und privilegierte Ottokar Weihnachten 1260 in Graz vielmehr kraft eigenen Rechtes, als Eroberer, als Machthaber, während die reichsrechtlichen Bezüge von den Beteiligten ausgeklammert blieben. Es mußte deshalb für ihn stärker als für legitimierte Herrscher entscheidend sein, die innere Zustimmung der Beherrschten zu bewahren, die er zu diesem Zeitpunkt zweifellos in ausreichendem Maße besaß.

Die wichtigste Entscheidung, die Ottokar damals traf, war die Ablösung Heinrichs von Liechtenstein, dessen er vermutlich in Österreich weiter bedurfte, als Gewaltträger in der Steiermark durch den Marschall von Böhmen Wok von Rosenberg, einen der angesehensten böhmischen Adeligen, den er zuvor bereits in der Verwaltung Österreichs verwendet hatte. Diese Entscheidung dürfte erst in Graz gefallen sein, denn Wok wird erst ab 25. Dezember 1260, Urkunden n. 12 und n. 14, als capitaneus Styrie bezeichnet.

Ottokar scheint in der Auffassung dieses Amtes weitgehend jenen Vorstellungen

[4]) MG Deutsche Chroniken V, 96 v. 7289ff.
[5]) MG Deutsche Chroniken V, 86 v. 6493.

gefolgt zu sein, die schon Kaiser Friedrich II. nach dem Tode Herzog Friedrichs des Streitbaren verwirklicht hatte[6]). Wok war sein persönlicher Vertreter, der an seiner Stelle die Klöster zu schützen hatte, seine Gerichtsrechte ausübte, indem er dem Landtaiding vorsaß, aber auch Ottokars Herrschaft im Lande sichern mußte. Wok dürfte wohl schon in Graz residiert und die dortige Burg inne gehabt haben, wie das für seinen Nachfolger belegt ist[7]). Doch weilte der Landeshauptmann keineswegs dauernd in der Steiermark.

Wok hatte zunächst nur mit einem einzigen möglichen Kristallisationskern etwaiger Widerstände zu rechnen, dies war die energische Babenbergerin Gertrud mit ihrem Sohn Friedrich von Baden, deren privatrechtliche Erbansprüche entsprechend den Bedingungen des Friedens von Ofen mit Gütern in der Steiermark abgefertigt worden waren[8]). Die bedeutendsten davon waren die Ämter Judenburg und Voitsberg. Ottokar hat jedenfalls Friedrich an seinen Hof gezogen und damit aus der Steiermark entfernt. Wok suchte seinerseits Gertrud in Voitsberg auf und ließ sich von ihr die Schenkung der Grafschaft Raabs in der Urkunde n. 25 bestätigen, wobei er als Realpolitiker die Führung des Titels einer steirischen Herzogin durch Gertrud hingenommen hat.

Sonst ist Wok in der Steiermark nur am 18. Juli 1261 nachweisbar, als er im Landtaiding zu Marburg zugunsten des Klosters Rein über Helfenstein laut den Urkunden n. 41 und n. 42 entschied und am 4. Juni 1262, als er die testamentarischen Verfügungen n. 67 traf. Die Leitung eines weiteren Landtaidings in Leoben kann für Herbst 1261 aus dem Bericht n. 43 erschlossen werden. So erfahren wir aus den Urkunden nicht viel über seine Hauptmannschaft.

Aus seinem Brief n. 43 an König Ottokar können wir jedoch erkennen, daß er wohl auch militärische Sicherungsaufgaben hatte und vermutlich mit der Durchführung der Burgenpolitik Ottokars befaßt war. Da er damit Gegenkräfte auf den Plan rief, die sich in gefährlicher Weise des jungen Friedrich von Baden bedienten, scheint die Durchsetzung der landesfürstlichen Rechte bezüglich der Burgen zunächst zurückgestellt worden zu sein, bis sie 1268/69 mit Gewalt erreicht werden konnte[9]). Wieweit landesfürstliche Burgen von Anfang an durch Ottokar bzw. Wok neue Burghüter bekamen, kann nicht gesagt werden, weil über den Charakter der Burghutgelder, wie sie das Gesamturbar anführt[10]), zu wenig zeitgleiches Material vorliegt.

Diese Vorgänge müssen sicherlich auch im Zusammenhang mit der Trennung der Ehe Ottokars mit Margarethe gesehen werden, durch die der Anschein legitimer Nachfolge nach den Babenbergern erlosch. Dies scheint eine probabenbergische Reaktion hervorgerufen zu haben, die in der Steiermark ihre Hoffnungen an den jungen Sohn der Herzogin Gertrud knüpfte. Unmittelbare Folge dieser Vorgänge war die Entfernung Friedrichs von Baden vom Hofe König Ottokars[11]).

Es ist kennzeichnend für diese ersten beiden Jahre der Herrschaft Ottokars über die Steiermark, daß sowohl dieser selbst wie auch sein Hauptmann Wok in den wenigen überlieferten Gerichts- bzw. Bestätigungsurkunden definitive Urteile und Entscheidungen auf Grund vorgelegter Dokumente oder von Zeugenaussagen fällten, ohne daß weitere

---

[6]) Zum Problemkreis eingehend H. Appelt, Die Rechtsstellung der ältesten steirischen Landeshauptleute. ZHVSt 53 (1962) 15ff.

[7]) Vgl. A. Dopsch, Die landesfürstlichen Gesamturbare der Steiermark aus dem Mittelalter (1910) 66 n. 2.

[8]) Darüber zuletzt H. Meier, Gertrud, Herzogin von Österreich und Steiermark. ZHVSt 23 (1927) 5ff.

[9]) Vgl. V. Novotný, Přemysl Otakar II. und der Adel der Steiermark. MIÖG 31 (1910) 300f.

[10]) A. Dopsch a. a. O. 67ff.

[11]) MG SS IX, 728; wir schließen uns damit V. Novotný, a. a. O. 297, an, der diese Nachricht ebenfalls noch in das Jahr 1261 verweist.

Rechtszüge möglich gewesen wären. Es dürfte sich jedoch bald herausgestellt haben, daß angesichts des in den letzten Jahren eingerissenen Verfalles des Rechtsdenkens zugunsten der Machtgefüge damit den bedrängten Klöstern, zu deren Gunsten diese Sentenzen bzw. Privilegien promulgiert wurden, nur wenig geholfen war, und es scheint bemerkenswert, daß der Nachfolger Woks hier bald andere, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendere Mittel zu versuchen begann.

Es ist übrigens interessant, daß unabhängig von Wok der Schenk von Österreich Gundacker von Hasbach in Wiener Neustadt 1262 laut n. 68 Gericht hielt, was, auch wenn er iudex delegatus gewesen sein sollte, in Hinblick auf die Frage der Rückgliederung des Pittner Bezirkes zu beachten sein wird.

In der Steiermark waren anscheinend unter Wok gewisse Schwierigkeiten aufgetreten. Auch ließen die Vorgänge in der Reichspolitik die Stellung Ottokars als Herzog von Österreich und der Steiermark doch nicht ganz gesichert erscheinen, weshalb er sich die Belehnung mit den beiden Ländern durch König Richard von Cornwall, n. 71 und n. 72, verschaffte, die zwar formal mangelhaft vor sich ging, Ottokar aber doch den Schein einer reichsrechtlichen Anerkennung einbrachte, deren er seit seiner Scheidung eher als bisher bedurfte. Unruhe und Widerstände in der Steiermark konnten deshalb zu Ansatzpunkten fremder Gegenwirkungen werden.

Bereits der Friedensschluß von Wien war unter maßgeblicher Mitwirkung des Bischofs Bruno von Olmütz verhandelt worden[12]). Nun verwendete Ottokar den erfolgreichen und erfahrenen Diplomaten und Ratgeber Bischof Bruno von Olmütz dazu, seine Herrschaft über die Steiermark zu festigen und setzte ihn als capitaneus Stirie ein[13]). Als solcher stellte Bruno im August 1262 in Marburg das Mandat n. 76 aus. Was den in diesem als Regest überlieferten Mandat enthaltenen Ausdruck capitaneus betrifft, ist allerdings Vorsicht am Platze, denn es ist auffällig, daß die einwandfrei überlieferten Urkunden Brunos diesen Ausdruck für seine Stellung lediglich gegen Ende seiner betreffenden Tätigkeit 1269 in n. 352 verwenden.

Bruno scheute sich anscheinend, seine Tätigkeit mit diesem Ausdruck zu bezeichnen und legte Wert darauf, zu betonen, daß er das Land im Namen des Königs regiere, n. 112, und er fügte dem noch hinzu, daß er dies auf Bitten seines Herrn tue, n. 113 und n. 167, cuius vicem per Styriam gerimus in temporalibus, n. 114. Ob Bruno diese Aufgabe in der Steiermark nur mit Vorbehalten angenommen hatte oder ob er aus Rücksicht auf die Pflichten seines geistlichen Amtes und auf seine hohe Stellung als Ratgeber des Königs sich scheute, sich unter die capitanei des Königs einzureihen, ist schwer zu entscheiden, jedenfalls betrachteten Ottokar und dessen Kanzlei ihn in n. 105, n. 106, n. 322, n. 340 und n. 364 als solchen, so daß die Gründe für die Nichtverwendung dieses Funktionstitels auf seiten Brunos zu suchen sein dürften.

Eine der ersten Aufgaben, die Bruno zu lösen hatte, war die Klärung der mit der Gründung bzw. Verlegung von Bruck entstandenen Probleme. Über Auftrag König Ottokars war die Neuanlage von Bruck frühzeitig ins Auge gefaßt worden, wobei als Zeitpunkt der ersten diesbezüglichen Maßnahmen entweder das in n. 43 erwähnte Landtaiding zu

---

[12]) Über ihn, einen Grafen von Schaumburg, der auch in Mähren als Städtegründer hervorgetreten ist, vgl. M. Eisler, Geschichte Brunos von Schaumburg. Zeitschrift des deutschen Vereins für die Geschichte Mährens und Schlesiens 8 (1904)—11 (1907), und zuletzt K. Tillak, Studien über Bruno von Schauenburg und die Politik Ottokars II. von Böhmen. Phil. Diss. (Münster 1959).

[13]) Darüber die trotz apologetischer Grundhaltung brauchbaren Ausführungen von M. Eisler, Brunos Statthalterschaft in der Steiermark. Zeitschr. des deutschen Vereins für die Geschichte Mährens und Schlesiens 11 (1907) 95ff.

Leoben im Herbst 1261, das auch für die Anlagebeschlüsse betreffend Leoben in Anspruch genommen wird[14]), oder das Grazer Landtaiding am 1. September 1262, das in n. 113 erwähnt ist, in Frage kommen. Für beide Zeitpunkte wären Gründe anzuführen. Jedenfalls hat man für Bruck nach böhmischem Vorbild geistlichen Besitz in Anspruch genommen, der anderweitig entschädigt werden sollte[15]). Die Annahme liegt nahe, daß die Umlegung Leobens in die auch besser zu verteidigende Murschleife gleichzeitig konzipiert wurde, wobei hier wohl der Eisenhandel das Motiv gewesen sein dürfte[16]), während Bruck als Verkehrsknotenpunkt eine günstige Entwicklung versprach und vermutlich auch als Sperrfestung gedacht war.

Die Entschädigungsverhandlungen mit dem Kloster Admont für seine Verluste in Bruck leitete Bruno selbst. Er scheint dabei auf größeres Mißtrauen gestoßen zu sein, denn er ging äußerst umsichtig und unter Beachtung aller formalen Vorsicht vor, ließ die Entschädigung auf dem Grazer Landtaiding am 1. September 1262 „consilio nobilium et maiorum Stirie" ausmitteln, sah Einredefristen vor und vollzog sie erst nach deren Ablauf mit n. 113 am 17. August 1263 in Graz, wie es scheint, mit Zustimmung aller Beteiligten. Außerdem beurkundete er dem Kloster Admont zusätzlich den Landtaidingsentscheid über die Gerichtsfreiheit des Klosters, was für dieses so wichtig war, daß es sich diese Urkunde von König Ottokar nach dem Abgang Brunos 1270 ausdrücklich mit n. 366 bestätigen ließ.

Für das Kloster dürfte der Eintausch landesfürstlichen Gutes von einem nicht eindeutig dazu Legitimierten das eigentliche Problem gewesen sein. Es ist bezeichnend, daß es sich für diesen Tausch zusätzlich von Papst Urban IV. im April nächsten Jahres mit n. 132 eine Bestätigung erwirkte. Überhaupt scheint es auch mit der Durchführung bzw. Einantwortung der Ennstaler Tauschgüter Schwierigkeiten gegeben zu haben, vielleicht weil Bruno 1264 nicht in der Steiermark weilte. Auch erlitt das Kloster noch Verluste an Leuten, weshalb Bruno über Auftrag des im April 1265 in Graz weilenden Königs am 1. Mai 1265 in Judenburg neuerlich verhandelte, die Entschädigung erweiterte und die Durchführung ins Werk setzte.

Steirischer Landrichter, iudex provincialis Stirie, war zu dieser Zeit Graf Bernhard von Pfannberg, der am 1. Dezember 1263 in Graz tätig war, wo er mit fünf Schiedsleuten über den strittigen Besitz der Burg Deutschlandsberg entschied.

Es ist bereits herausgearbeitet worden, daß für Leoben Walchun von Timmersdorf möglicherweise bei der Durchführung der Stadtanlage eine ausführende Rolle gespielt haben dürfte[17]). Auch für Bruck kann einer der Mitwirkenden namhaft gemacht werden. Am 23. März 1264 stellte der Truchseß Bischof Brunos Herbord von Füllstein die Belehnungsurkunde n. 130 über Güter im Rinteler Feld aus, in der er sich Herbord von Bruck nannte. Bereits im nächsten Jahr finden wir Herbord als Zeugen in der zweiten Admonter Entschädigungsurkunde, dort wieder nach Füllstein genannt. Herbord übte also zumindest 1264 in Bruck Funktionen aus, die ihm selbst so gewichtig schienen, daß er sich danach näher bezeichnete. Angesichts seines besonderen Vertrauensverhältnisses zu Bischof Bruno ist wohl am ehesten anzunehmen, daß Herbord Burg- und Stadthauptmann in Bruck

[14]) M. Loehr, Leoben, Werden und Wesen einer Stadt (1934) 19.

[15]) A. Zycha, Über den Ursprung der Städte in Böhmen und die Städtepolitik der Przemysliden. Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen 52 (1914) 597ff.

[16]) Die militärischen Gesichtspunkte, die besonders auf Herzogin Gertruds Stellung im Murtal aufbauen, sind von M. Loehr, a. a. O. 21, in den Vordergrund gestellt worden, scheinen aber den wirtschaftlichen Motiven gegenüber überbetont.

[17]) M. Loehr a. a. O. 24 und 31.

war, als welcher er entscheidend am Aufbau des neuen Gemeinwesens mitgewirkt haben dürfte. Wir können annehmen, daß er als Sachwalter Brunos am Ausbau, wenn nicht bereits an der Anlage wesentlichen Anteil hatte und sehen durch ihn auch die Rolle Brunos bei diesen Stadtanlegungen stärker als bisher, so daß uns als vermutlicher Verhandlungsort das Grazer Landtaiding Anfang September 1262 in Graz wahrscheinlich wird.

Es ist darauf hinzuweisen, daß mit König Ottokar bzw. Bruno weitere städtebauliche Maßnahmen in der Steiermark in Verbindung gebracht werden, die mangels eingehender Nachrichten aber nicht eindeutig festlegbar sind. So hat man für die Residenzstadt der Landeshauptleute Graz die Ummauerung und Stadtrechtsgewährung in dieser Epoche vermutet[18]) und auch die Laubkrone im ersten Stadtsiegel mit Ottokar in Verbindung gebracht[19]). Ferner wird die Umlegung von Radkersburg in die Murwindung ebenfalls mit einiger Wahrscheinlichkeit in diese Zeit verlegt[20]). Ein Alhohus von Radkersburg ist ab 1269 namentlich und 1274 als capitaneus belegt. Die bekannte Städtefreundlichkeit Ottokars läßt sich demnach auch für die Steiermark nachweisen. Es wäre wohl verfehlt, in ihr nur das Bestreben nach dem Aufbau eines Gegengewichtes gegen den schwierigen Adel sehen zu wollen und nicht auch die Absicht, die landesfürstlichen Einkünfte durch Förderung der städtischen Wirtschaft zu vermehren.

Der König selbst hielt sich vom 21. bis zum 25. April 1265, begleitet von böhmischen und österreichischen Adeligen, in Graz auf, wo er mehrere Privilegien bestätigte und den Besitz des Bistums Freising vor Übergriffen seiner Amtleute in Schutz nahm, wobei die Urkunden Protonotar Ulrich als ausführend nennen. Hier sind vermutlich jene grundsätzlichen Entscheidungen gefallen, die mit der Verwaltung des landesfürstlichen Besitzes zusammenhingen und die Abfassung des Gesamturbars des landesfürstlichen Besitzes und aller Ausgaben betrafen, die von Bruno veranlaßt wurden. Sein Verfasser Helwig ist Oktober 1265 in n. 196 zu Graz auch urkundlich nachweisbar.

Bischof Bruno hielt am 23. und 24. Juni 1265 in Marburg ein Landtaiding ab und leitete im Oktober über päpstlichen Auftrag das Salzburger Erzbistum, während in seinem Auftrag Herbord von Füllstein in Graz gerichtliche Funktionen ausübte, wobei laut n. 196 die Schreiber Heinrich und Helwig sowie Brunos Kaplan Wilhelm anwesend waren.

Bruno ist bis Dezember 1268 urkundlich in der Steiermark nicht mehr nachweisbar weil er zunächst mit den Salzburger Wirren beschäftigt gewesen scheint. Doch weilte er Mitte Jänner 1267 bei König Ottokar in Graz, wo auf Grund des neuen Urbars die Einkünfte verwertet wurden und ein Hauenfelder als steirischer Kämmerer fungierte[21]), was alles vermutlich der Vorbereitung von Ottokars Preußenkreuzzug Winter 1267/68 diente, an dem Bischof Bruno mit den steirischen Adeligen teilnahm. In das Jahr 1268 fällt ein nicht näher umgrenzbarer Aufenthalt Ottokars in Graz, der vielleicht in den Dezember gehört[22]).

In die Zwischenzeit fällt auch die Verhaftung steirischer Adeliger, die vermutlich von September 1268 bis 17. März 1269 dauerte und die die Durchsetzung der Burgenpolitik

[18]) F. Posch, Zur Geschichte der Gründung und ältesten Entwicklung von Graz. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 1 (1968) 45.

[19]) G. Pferschy, Das älteste Siegel der Stadt Graz. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 2 (1960) 162.

[20]) H. Lechner, Radkersburg, ein Heimatbuch (1931) 13f.

[21]) Dieser ist als solcher sonst nicht nachweisbar. Er bezeugt 1270 in Wien, n. 364, als Henricus camerarius dictus Houenvelde eine Urkunde.

[22]) Ein Aufenthalt in Oberösterreich ist zum 4. Dezember nachweisbar, vgl. Krones, Verfassung und Verwaltung der Mark und des Herzogtums Steier. Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark 1 (1897) 544 n. 94.

durch Auslieferung bzw. Brechung mehrerer wichtiger Burgen zum Ziele hatte[23]). Es scheint sich dabei ursprünglich um ein Rechtsverfahren gehandelt zu haben, dessen Vollzug durch die Verhaftungen erzwungen wurde[24]). Es ist möglich, daß Bruno bereits im Dezember die strittigen Burgen einzog und den Abbruch in die Wege leitete. Jedenfalls war die Aktion im Frühjahr abgeschlossen, denn Wulfing von Stubenberg war am 25. April bereits in Graz und gemeinsam mit Bruno, Graf Bernhard von Pfannberg und Ulrich von Liechtenstein am 12. Juni bei Ottokar in Znaim. Von dort kam der Liechtensteiner mit Bruno am 28. Juni nach Radkersburg, wo Bruno laut n. 346 vermutlich einem Landtaiding vorsaß, das möglicherweise mit der Umlegung Radkersburg zusammenhing.

Wird so die bis in die entlegensten Ämter wirksame Gegenwart der Regierung Bischof Brunos sichtbar, so ist es wohl selbstverständlich, daß im Zuge der Besitzbeschreibung und Bereisung für das Gesamturbar auch viele Fälle von Usurpation landesfürstlichen Gutes nach Möglichkeit bereinigt wurden, ohne daß uns darüber Urkunden erhalten geblieben wären. Dieses Bestreben, Ordnung zu machen und der Willkür zu steuern, ist genauso sichtbar in den Versuchen des Stiftes Seckau unter Propst Ortolf von Prank, der sich päpstliche Aufträge an Ottokar und Bruno erwirkte, das Stift zu schützen und gegen seine Schädiger vorzugehen. Stift Seckau scheint unter den Auseinandersetzungen um das Salzburger Erzbistum sehr gelitten zu haben.

Bernhard von Pfannberg begegnet uns seit 1263 nicht mehr als steirischer Landrichter und wir wissen deshalb nicht, ob er diese Funktion länger ausübte bzw. wann er abgelöst wurde. Sein Nachfolger wurde der Vertrauensmann des Bischofs Bruno Herbord von Füllstein. Er erscheint als steirischer Landrichter erstmals im Dezember 1268 auf dem Grazer Landtaiding, wo er über Auftrag Bischof Brunos Entscheidungen des Taidings vollzog, n. 303 und n. 304, aber auch laut n. 306 selbständiger Verhandlungsleiter war. Damit beginnt jener Vorgang, den man als einen langsamen Rückzug Brunos von seinen Verpflichtungen in der Steiermark bezeichnen könnte[25]). Im folgenden Jahr sehen wir den königlichen Protonotar Ulrich den Beginn eines neuerlichen Rechtsverfahrens zwischen St. Lambrecht und Lilienfeld über die strittigen Grenzen bei Mariazell vermitteln und schließlich erscheinen in einem Zeugenverhör zu Graz vor dem 25. April 1269 in n. 331 ein Magister Ulrich, scriba Styrie, gemeinsam mit Otto von Haslau als steirischer Landeshauptmann als Vernehmender, wobei man die Vermutung wird wagen dürfen, diesen Landschreiber Magister Ulrich mit dem Protonotar König Ottokars gleichzusetzen, der ja auch als Pfarrer von Hartberg in engerer Verbindung mit der Steiermark stand[26]).

---

[23]) Zur Chronologie der Ereignisse vgl. A. Novotný a. a. O. 287ff.

[24]) Das ergibt sich aus der Erzählung der Reimchronik über eine dreimalige Ladung, was schon O. Lorenz a. a. O. 271f. so gesehen hat.

[25]) O. Hageneder, Die geistliche Gerichtsbarkeit in Ober- und Niederösterreich. Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 10 (1967) 151f., hat die Doppelbesetzungen der Landrichterämter in Zusammenhang mit normannisch-spätstaufischen Vorbildern gesehen. Bezüglich der nebeneinander auftretenden Hauptleute Bruno und Otto von Haslau wird an Ähnliches kaum zu denken sein, hier liegt die Annahme einer Einsetzung des Haslauers zur Entlastung Brunos näher.

[26]) Daß er wirklich ab März 1260 das Amt des steirischen Landschreibers ausübte, wie F. Krones, a. a. O. 339, annahm, scheint wenig wahrscheinlich, auch wenn die Urkunde StUB 3 n. 286, in der er notarius Styriae (nicht scriba!) genannt wird, entgegen der Meinung Zahns doch für echt zu halten ist, wie J. Sebánek, Das Urkundenwesen König Ottokars II. von Böhmen, erster Teil 1247—1263. Archiv für Diplomatik 14 (1968) 354 Anmerkung 267, wahrscheinlich macht. Die ansprechende Annahme von J. Sebánek, a. a. O. 365, daß Ulrich sich seit seinem Ausscheiden aus der königlichen Kanzlei April 1260 bis zu seinem Wiederauftreten als königlicher Protonotar 1264 als Landschreiber in der Steiermark aufgehalten habe, kann mit unserem steirischen Urkundenmaterial nicht erhärtet werden. Ulrich begegnet lediglich Weihnachten 1260 in der Urkunde n. 10 als Zeuge unter den Notaren, ein weiterer Aufenthalt im Lande und eine Tätigkeit als Landschreiber, als

Die Mitlandeshauptmannschaft Ottos von Haslau ist für April 1269 auch noch durch n. 364 bezeugt, während Bischof Bruno selbst sich im August dieses Jahres in n. 352 mit dem Titel „capitaneus seu rector Styrie" über den Haslauer stellte. Schließlich ist Otto von Haslau als vom König eingesetzter Richter bei einem Vergleich zwischen dem Kloster St. Lambrecht und Wichand von Rabenstein als Verhandlungsführer zu Wien Ende Jänner 1270 laut n. 365 tätig gewesen.

Im Zuge der durch die Maßnahmen zur Erwerbung Kärntens notwendigen Dispositionen erwies sich die Überwindung dieser Provisorien als unumgänglich. So kam es zur endgültigen Enthebung des Bischofs Bruno von der Regierung der Steiermark. Diese wurde nunmehr dem Marschall von Böhmen Burghard von Klingenberg übertragen, der als capitaneus Stirie erstmals am 8. Oktober 1270 laut n. 390 in Marburg das Landtaiding leitete. Als Landschreiber wurde ihm Konrad von Tulln beigegeben, womit die beiden wichtigsten Ämter im Lande eindeutig besetzt waren.

Burghard bleibt in dieser Funktion bis 25. August 1271 in n. 425 nachweisbar, das heißt, während der gesamten Auseinandersetzungen um das Kärntner Erbe, während des Zuges Ottokars nach Kärnten und des Ausgleiches mit Erzbischof Friedrich von Salzburg im Dezember 1271 zu Judenburg, aber auch während der Auseinandersetzungen mit König Stephan V. von Ungarn. Er fungierte noch im Frieden von Prag vom 14. Juli 1271 laut n. 421 als Bevollmächtigter für Einzelfragen neben Magister Ulrich und scheint erst nach Beruhigung der militärischen Lage wieder aus der Steiermark abgezogen worden zu sein, die Ottokar ab September 1271, wie aus n. 426 ersichtlich, vom Landschreiber Konrad als seinem Provisor und Prokurator verwalten ließ.

Konrad scheint dabei durch die Einsetzung des steirischen Marschalls Ulrich von Liechtenstein zum Landrichter in Steier unterstützt worden zu sein, wobei auch dessen Sohn Otto fallweise mit Konrad den Gerichtsvorsitz teilte, so am 1. Juli 1272, n. 457, in Graz. Gemeinsam mit Bischof Wernhard von Seckau verglich Konrad am 22. November 1273, n. 492, zu Graz die rauhen Massenberger mit dem Spital am Semmering, urkundete am 27. Juli 1274 zu Göß, vermutlich im Zuge eines Taidings in Leoben, was zumindest die Zeugenliste in n. 518 vermuten läßt, und urkundete am. 4 Dezember 1274 mit n. 538 zum letzten Mal als scriba Stirie.

In die Regierungszeit Konrads fällt die Hinrichtung Siegfrieds von Mahrenberg, die von der Reimchronik ausführlich geschildert, auch durch andere Quellen wahrscheinlich erscheint. Siegfried dürfte wohl am ehesten als Parteigänger der Spanheimer bei den Schwierigkeiten beteiligt gewesen sein, die Anhänger Philipps dem König in Krain bereiteten und ist offensichtlich einer diesbezüglichen Denuntiation zum Opfer gefallen. Eine Mitwirkung Konrads an seinem Fall ist wenig wahrscheinlich, die Nachrichten weisen eher nach Kärnten. Die grausame Hinrichtung des Mahrenbergers hat sicherlich großes Aufsehen erregt und die Abneigung gegen König Ottokars Herrschaft im Adel anschwellen lassen, wovon die über die Hintergründe kaum informierte Reimchronik einen guten Eindruck vermittelt.

Auf der Höhe seiner Macht konnte König Ottokar die Steiermark durch einen Wirtschaftsfachmann verwalten lassen. Als aber die Lage für den Böhmenkönig infolge

---

scriba Styriae, ist in den fraglichen Jahren nicht nachweisbar. Seine einzige Erwähnung als Landschreiber in n. 331 fällt in das Jahr 1269, das deutet eher auf ein Provisorium hin, wie jenes der Hauptmannschaft Ottos von Haslau. Als Pfarrer von Hartberg ist Ulrich ab 1267, n. 269, nachweisbar. Auch um die Pfarre Piber hat er sich bemüht. — An sich käme zur Identifizierung des Landschreibers Magister Ulrich auch der in n. 567 1275 als verstorben bezeichnete Magister Ulrich von Grauscharn in Frage, das bleibt offen, doch ist dieser nicht als mit öffentlichen Angelegenheiten befaßt nachweisbar.

der raschen Veränderungen in der Reichspolitik nach der Wahl Rudolfs von Habsburg zum König schwieriger geworden war, setzte er neuerdings einen eigenen Hauptmann für die Steiermark ein, der ihm gegen alle Widerstände die Herrschaft bewahren sollte. Seine Wahl fiel auf Milota von Dedic. Schon am 26. Jänner 1275 erließ Ottokar von Wien ein Mandat an ihn, das ihn capitaneus Styrie nannte. Milota hatte den König zunächst bei seinem Kampf gegen Erzbischof Friedrich von Salzburg zu unterstützen, der zum gefährlichsten Gegenspieler Ottokars in diesem Raum wurde. Bereits im April/Mai 1275 verheerte Milota den Salzburger Besitz und zerstörte Friesach. Andererseits ließ er sich am 19. August in Graz laut n. 569 durch Delegation bei der Abhaltung einer Gerichtsverhandlung vertreten. Milota ging gegen die Feinde Ottokars auch in der Steiermark mit Schärfe vor und stützte die Herrschaft seines Königs bis zuletzt. Doch wurde er von der Entwicklung der Dinge überrollt und mußte, als der steirische Adel die böhmischen Kastellane und Besatzungen vertrieb, auch Graz aufgeben und das Land verlassen.

Neben diesen Landesverwaltern oder Statthaltern Ottokars sind in den einzelnen Landgerichten Landrichter tätig gewesen, die aber urkundlich nur ausnahmsweise in Erscheinung treten, wie etwa am 10. Dezember 1274, n. 539, als der Landrichter und Kastellan der Offenburg Dietrich von Fülme, der mit Bischof Bruno ins Land gekommen sein dürfte, in Kobenz ein Landgericht abhielt, oder wie der Landrichter im Sanntal Hartnid von Gutenstein, der am 28. Dezember 1273 laut n. 497 in seinem Sprengel ein Landtaiding abhielt. Dabei darf nicht übersehen werden, daß in den Streitfällen Weltlicher besonders in der unteren Instanz in der Regel wohl ohne nachträgliche Beurkundung mündlich entschieden wurde, daß die Überlieferung außerdem für Weltliche äußerst schlecht ist und wir zur Beurteilung der Verhältnisse fast ausschließlich auf das angewiesen sind, was uns die Klöster bewahrten. Auch der Schriftwechsel, den Ottokar sicherlich mit seinen Statthaltern führte, ist fast zur Gänze verloren[27]).

Es ist anzunehmen, daß in der Abfolge der Landtaidinge zeitlich und örtlich eine gewisse Regelmäßigkeit geherrscht hat. Das überlieferte Material reicht jedoch keineswegs hin, diese Abfolge erkennen zu lassen. So bleibt auch die Möglichkeit, daß in der behandelten Zeit hier größere Anpassungen an die Terminkalender der Regenten des böhmischen Königs notwendig waren. Als Hauptorte begegnen Graz und Marburg, daneben aber auch Leoben, Bruck, Judenburg und vermutlich Radkersburg, auch das ohne erkennbare Regelmäßigkeit.

Eine geringe Rolle scheinen die alten Hofämter gespielt zu haben, wohl weil sie der unmittelbaren Einwirkung des Königs weniger zugänglich zu machen waren. Eigentlich tritt nur das mit Einkünften verbundene steirische Marschallamt in Erscheinung, während Erchenger von Landsee als dapifer nicht aus den anderen bedeutenderen Adeligen hervorsticht.

Die überlieferten Nachrichten zeigen einen verhältnismäßig kleinen Kreis von Vertrauensleuten, die von König Ottokar mit der Leitung der steirischen Angelegenheiten betraut waren. Die bedeutendsten unter ihnen waren sicherlich Bischof Bruno von Olmütz und der Landschreiber Konrad sowie Ottokars Protonotar Ulrich. Daneben hat zweifellos auch Bischof Wernhard von Seckau großen Einfluß besessen. Ottokars eigenen Anteil an der Regierung des Landes darf man wohl nicht zu hoch anschlagen. Das zeigt auch die geringe Zahl seiner stets nur kurzen Aufenthalte im Lande.

---

[27]) Mandate, deren Inhalt gegenstandslos geworden war, wurden sicher oftmals vernichtet. Ein Beispiel für das Schicksal solcher Pergamente bei G. Pferschy, Ein unbekanntes Mandat des Bischofs Bruno von Olmütz zur Albecker Fehde. Carinthia I 161 (1971) 191ff.

Nach der persönlichen Inbesitznahme im Dezember 1260 zu Graz war er am 25. Juli 1262 und am 25. und 26. Juli 1263 in Wiener Neustadt, vom 21. bis 23. April 1265 in Graz, am folgenden Tag in Neunkirchen, im Dezember 1266 vermutlich in Graz und am 14. Jänner 1267 wieder in Graz, als die Verhandlungen über das Urbar stattfanden. Dann kam Ottokar erst wieder anläßlich der Besitznahme Kärntens durch die Steiermark im November 1270 nach Windischgraz und war am 12. Dezember in Judenburg, wo er die Salzburger Lehen empfing und sich mit Erzbischof Friedrich ausglich. Zuletzt ist er vom 13. bis 25. April 1274 in Graz gewesen.

Auch wenn man eine gewisse Zahl von verlorenen Mandaten Ottokars an seine Statthalter berücksichtigt, bleibt doch der Eindruck, daß er sich persönlich nur dann um die inneren Verhältnisse des Landes kümmerte, wenn seine Herrschaft gefährdet oder in Frage gestellt schien, wenn es seine Einkünfte betraf oder wenn Bitten oder Klagen an ihn herangetragen wurden, wie das von seiten der Klöster vielfach geschah, worüber die Privilegienbestätigungen und die Mandate zu ihren Gunsten berichten. Die Zurückweisung von Übergriffen gegen geistliches Gut mußte wohl beim Adel Verstimmung erzeugen, auch wenn Bischof Bruno dabei stets die Übereinstimmung aller Beteiligten suchte. Ein entschiedener Charakter darf vielleicht seiner Politik bezüglich der Rechtsstellung der Stifte und Klöster zugesprochen werden, da Zeit seiner Herrschaft mehrfach deren Gerichtsrechte bestätigt wurden, die n. 366, n. 374, n. 546 und n. 457 sind Beispiele dafür, und Ottokar die Untervögte, wo es möglich war, ausschaltete, indem er die Vogtei durch seine Landeshauptleute selbst ausüben ließ, wie die Urkunden n. 70, 393, n. 552 und n. 595 deutlich werden lassen.

Fallweise bestätigte er Entscheidungen seiner Vertreter oder ordnete Schiedsverhandlungen an, wie mit n. 105, n. 322, n. 390, n. 463 und 587. Wiederholt zog er steirische Adelige an seinen Hof, was nicht immer eine Auszeichnung, sondern unter Umständen auch die gewollte Entfernung aus der Steiermark bedeuten konnte. An der Nutzung der landesfürstlichen Einkünfte nahm er 1267 persönlichen Anteil[28]). Ebenso geschah der Zwangstausch von Studenitzer Stiftungsgut 1271, n. 426 und n. 463, über seinen Auftrag. Seiner Rolle beim Ausbau des Städtewesens wurde schon gedacht, die von ihm befohlenen Gründungen sind bleibende Denkmale seiner Herrschaft über die Steiermark.

Die Kampfkraft des steirischen Adels setzte er für seine Unternehmen ein, er mußte ihm gegen Bayern, zum Kreuzzug nach Preußen und wohl auch bei der Sicherung Kärntens Zuzug leisten. Der Einsatz in den Ungarnkämpfen der Siebzigerjahre gehörte hingegen in den Bereich der Aufgebote zur Landesverteidigung. Strategisch wichtige Posten ließ er mit Nichtsteirern besetzen, so etwa Offenburg mit Dietmar von Fülme, Bruck mit Herbord von Füllstein und Unterdrauburg mit dessen Sohn. Das Spital am Semmering erhielt, als es als Verbindungspunkt wichtig wurde, seinen Notar Wernhard als Prokurator[29]). Die Einsetzung verschiedener Kastellane auf steirischen Burgen ist wahrscheinlich, dabei dürften auch ritterliche Knechte aus dem Lande Verwendung gefunden haben.

Es ist König Ottokar nicht gelungen, die steirischen Adeligen dauernd an sich zu binden. Dennoch war seine Herrschaft über das Land von innen her nie ernstlich in Frage gestellt. Ihr Zusammenbruch ist zweifellos vom Gang der Reichspolitik ausgelöst worden, wobei Erzbischof Friedrich von Salzburg die stets vorhandenen Unzufriedenen für König Rudolf gewann.

---

[28]) A. Dopsch a. a. O. 57.

[29]) Vgl. G. Pferschy, Zur Geschichte des Spitals am Semmering während des Interregnums. Festschrift Heinrich Appelt, MIÖG 78 (1970) 306ff.

Der steirische Adel war zur Zeit König Ottokars weitgehend integriert. Als einziges Grafengeschlecht bestand noch jenes der Grafen von Pfannberg. Aus den Ministerialenfamilien ragten einige Geschlechter, die durch Umfang ihres Besitzes und teilweise hochfreie Abkunft eine Führungsgruppe bildeten, hervor, die als meliores oder maiores terrae aktiv an der Landespolitik teilnahmen und dabei gemeinsam mit den Pfannbergern auftraten.

Überschaut man die Politik der führenden Adelsfamilien der Steiermark über einen längeren Zeitraum, so gewinnt man den Eindruck, daß sie dank entschlossen genutzter politischer Zufälle, wie des Überganges des Landes an die Babenberger und der wiederholten Reichsverwaltung unter Kaiser Friedrich II.[30]), aber auch der Parteiungen nach dessen Tod, in denen sie als Herzogsmacher auftraten, eine stärkere Stellung in Anspruch nehmen konnten, als ihnen ein Herrscher unter normalen Verhältnissen auf Dauer zugestehen konnte. So mußte auch König Ottokar letztlich unausweichlich ihr Selbstgefühl verletzen, als er sich bemühte, der Selbstherrlichkeit einzelner durch seine Hauptleute zu steuern. Erst Albrecht I. war es möglich, den steirischen Adel wirklich zur Unterwerfung zu zwingen.

Deshalb war der Abfall des steirischen Adels von Ottokar, wie er im Reiner Gelöbnis n. 600 vom 19. September 1276 niedergelegt ist, nicht nur Ausdruck der Reichstreue allein, sondern auch von diesen Selbständigkeitstendenzen in gewissem Maße vorgegeben und war der dramatische Zusammenbruch seiner steirischen Herrschaft in dieser Hinsicht Ergebnis einer vor ihm begonnenen längeren historischen Entwicklung.

Ausfluß der Regierungsgewalt war das Recht und die Pflicht, Recht zu sprechen und zu verwirklichen. Deshalb sollen im Folgenden kurz Stil und Art der Ausübung der Gerichtsgewalt unter der Herrschaft des Böhmenkönigs gekennzeichnet werden. Während wie eingangs ausgeführt, Ottokar in der Steiermark kraft eigener Macht Rechtsentscheidungen traf, ist es Bischof Brunos Bestreben gewesen, auszugleichen und zu vermitteln, was aus seiner Tätigkeit als Vertreter des Landesfürsten im Gerichtswesen zu erkennen ist. Daß er sich dabei der allgemein in dieser Zeit stärker hervortretenden Formen der Schiedsgerichtsbarkeit bediente, war naheliegend. Sein Bemühen, die steirischen Rechtstraditionen formal fortzusetzen, ist offensichtlich. Seine erste diesbezügliche Urkunde vom 10. Dezember 1262, n. 86, mit der er dem Propst Ortolf von Seckau Güter im Arzwald zusprach, betont es, daß es sich um eine wahre und gerechte Sentenz nach der Rechtsgewohnheit des Landes handle, die allgemeine Annahme gefunden habe.

Bruno zog anscheinend überhaupt dem Urteil die Vermittlung vor. Angesichts der großen Rechtsunsicherheit, in der die Durchsetzbarkeit von Urteilen eine Machtfrage und daher sehr begrenzt war, konnte wohl überhaupt nur dann erfolgreich Recht gesprochen werden, wenn beide Teile die gefällte Entscheidung annahmen. Deshalb suchte Bruno die überlieferte Form der Landtaidingsentenz, die vom Vorsitzenden erfragt worden war, auch der Schiedsgerichtstätigkeit nutzbar zu machen. Auch wenn er selbst Schiedsrichter war, entschied er deshalb auf Rat von Adeligen und Rechtskundigen, so n. 94 und n. 144, oder er bittet und rät, sich auf Schiedsleute zu einigen.

Der Vorgang wird etwa deutlich in n. 112 über einen Streit zwischen dem Bischof von Bamberg und den Gebrüdern von Trennstein um Besitz bei Rottenmann. Zunächst einigen sich über Bitten und Rat Bischof Brunos die beiden Streitteile auf vier Schiedsleute. Diese untersuchen den Fall und stellen fest, daß das strittige Gut dem Bischof

[30]) Zur rechtlichen Seite dieser Entwicklung vgl. H. Appelt, Zur diplomatischen Kritik der Georgenberger Handfeste. MIÖG 58 (1950) 97ff.

zustehe, worauf die Trennsteiner sich aller weiteren Ansprüche entschlagen. Erst daraufhin spricht Bruno kraft königlicher Autorität den Besitz dem Bischof von Bamberg zu. Die Urkunde besiegeln Bruno und die arbitratores.

Es ist bereits angedeutet worden, daß die Gerichtsurkunden Brunos Einflüsse des kanonischen Prozeßverfahrens zeigen[31]), so die „missio in possessionem corporalem", die schon n. 86, aber auch noch später, z. B. n. 306, vorkommt. Die Nominierung eines nuntius publicus, der die Besitzeinführung vorzunehmen hat, scheint hingegen laut n. 179 bereits im steirischen Landrecht verankert gewesen zu sein. Der Verzicht auf ihn wird sogar in n. 346 ausdrücklich festgehalten. Diese Einrichtung ist auch sonst, wie n. 222 und n. 302, zu belegen. Der Einfluß des Formulars der Papsturkunden wird deutlich in n. 167 aus 1265, wenn die Wendung „ne quis recompensationem huiusmodi presumat infringere vel sibi ausu temerario contraire" fast wörtlich diesem nachgeschrieben wurde. Kennzeichnend für die Anlehnung ist auch n. 352, wo 1269 die Narratio „Cum nobilis vir" beginnt und Bruno dem Heinrich von Rohitsch betreffend die Anderburg „perpetuum silencium" auferlegt.

Noch stärkere kanonistische Einflüsse zeigen die Gerichtsurkunden seines obersten Landrichters Herbord von Füllstein. Schon als dieser 1265 über Auftrag Brunos auf Grund von öffentlich verlesenen und erläuterten Urkunden dem Kloster Admont umstrittene Neubruchzehente zusprach, tat er dies kraft königlicher Autorität und verwendete er bei der Einschärfung der Einhaltung die Wendung „alioquin indignacionem domini regis se noverint incurisse", was den päpstlichen Privilegien nachgebildet ist. Schließlich vollzog er mit n. 306 einen Spruch prout in iure civili sentenciatum fuit. 1269 entschied er laut n. 332 auf Grund der schriftlichen Zeugenaussage n. 331 des Wulfing von Stubenberg zugunsten von Admont. Diese vom Admonter Notar Eustachius geschriebene Urkunde übernimmt auch im Aufbau Elemente des Notariatsinstrumentes, indem sie die Datierung an den Anfang setzt. Auch das häufige Auftreten von Datierungen nach dem römischen Kalender gehört in diesen Zusammenhang.

Bemerkenswert dafür ist der Streit zwischen den Äbten von St. Lambrecht und Lilienfeld um die Grenzen des Mariazeller Gutes. Hier werden zunächst von König Ottokar Gottschalk von Neuberg und Erchenger von Landsee mit der Entscheidung beauftragt, die die Grenzen zugunsten von Lilienfeld festsetzen und Konrad von Nußdorf, den Nuntius des abwesenden Grafen von Hardegg, mit der Besitzeinführung betrauen. St. Lambrecht scheint sich aber damit nicht abgefunden zu haben, worauf über Intervention des königlichen Protonotars Magister Ulrich sich die beiden Äbte in n. 329 einigten, den Fall durch drei geistliche Vermittler schlichten zu lassen. Darauf kommt am Vortag der Verhandlung in Graz die Unterwerfungsurkunde n. 336 zustande, in der das Ergebnis der Vermittler im voraus anerkannt wird, wobei von „compositio vel arbitrium" die Rede ist und die Vermittler als „arbitratores et compositores amicabiles" bezeichnet werden. Ferner unterwerfen sie sich der „ordinatio, compositio amicabilis vel arbitrium", wie sie alle drei Schiedsleute einstimmig oder zwei von ihnen es aussprechen werden. Die Schiedsleute, unter ihnen Bischof Wernhard von Seckau, einigen sich am 21. Mai 1269 nach langer Beratung und Wernhard legt darauf die in ihrem Namen verfaßte schriftliche Entscheidung vor, in der die Rechte St. Lambrechts anerkannt werden. Dem fügt er die Kassierung der im Streit verwendeten instrumenta et munimenta an und setzt eine Pön fest. Mit der Urkunde n. 337 halten die drei Schiedsleute unter Insertion der Unterwerfungserklärung die Verhandlung fest und die Schiedsleute und die beiden Äbte siegeln.

---

[31]) O. Hageneder a. a. O. 167 Anmerkung 169.

An diesem Beispiel kann man bereits ein fortgeschrittenes Stadium der Übernahme kirchenrechtlicher Verfahrensweisen erkennen, die über die sprachliche Anlehnung hinausgeht und Teile des Verfahrens übernimmt, wobei besonders die schriftliche Sentenz und das Abgehen von der Einstimmigkeit der Schiedsleute hervorzuheben sind[32]). Die Vermengung von compositio und arbitrium zeigt ebenfalls eine weiter entwickelte Form der Schiedsgerichtsbarkeit an, während die Kassierung der instrumenta der Verhinderung weiterer Rechtsgänge und damit der Sicherung der Durchführung der Entscheidung dient. Man wird in diesem Falle klar die Einwirkung des Kanonisten Bischof Wernhard von Seckau sehen können. Ähnlich ist n. 456 zu beurteilen.

Die kirchlichen Verhältnisse in der Steiermark waren von der Zerrüttung der Salzburger Kirche durch den Streit zwischen dem Erwählten Philipp und Erzbischof Ulrich um das Erzbistum schwer in Mitleidenschaft gezogen. Da Ulrich das Bistum Seckau beibehielt, führte dies auch in großen Teilen der Steiermark zu einer gewissen Absenz der geistlichen Autorität, unter der besonders das Stift Seckau zu leiden hatte[33]). Erst mit der Einsetzung des Prinzen Wlodizlaus als Erzbischof 1265 begann eine gewisse Besserung. Im Bistum Seckau jedoch wurde diese zunächst durch das Siechtum des Bischofs Ulrich verhindert. Erst die Berufung des Passauer Domdekans Wernhard auf den Seckauer Bischofsstuhl 1268 änderte diese Zustände[34]). Wernhard, ein entschiedener Parteigänger König Ottokars, in dessen Diensten er auch diplomatische Missionen unternahm, suchte sofort die Rechte des Bistums gegen Übergriffe des Adels wieder herzustellen. Er ist auch einer der Hauptträger römisch-kanonistischen Ideengutes[35]) und sichtlich hat er dessen Vorstellungen auch in den Ablauf jener Schiedsverfahren hineingetragen, an denen er beteiligt war. Ihm ist großer Einfluß im Lande zuzuschreiben. Ein energischer Verfechter der Rechte seines Stiftes war auch Propst Ortolf von Seckau. Im Zusammenwirken mit Bischof Wernhard bediente auch er sich kanonistischen Ideengutes zur Durchsetzung der Rechtsansprüche seines Stiftes. Hingewiesen sei etwa auf n. 384 und n. 385, seine Protestatio gegen den Entzug der Pfarre Gratwein.

Auffällig ist im behandelten Zeitraum das starke Hereinwirken der Kurie durch Privilegien und Interventionen, auch an Ottokar und Bruno; aber auch die Tätigkeit der Kardinallegaten zeigt die Schwäche der geistlichen Autorität im Lande an.

Im Lande waren die Abläufe von Prozessen nach kanonischem Recht bekannt. Die Prozesse um die Pfarre St. Peter am Kammersberg[36]), um die Pfarre Piber[37]), sowie um die Rechtsstellung der Kirche zu Voitsberg[38]) wurden auf diese Weise abgeführt. Sie dauerten Jahre und zeigen die üblichen Verschleppungen durch Appellationen, Delegationen etc. Die begrenzten Möglichkeiten, Entscheidungen der geistlichen Gerichtsbarkeit durchzusetzen, zeigt der Prozeß um die Kirche Zweikirchen zwischen dem Kloster Mahrenberg und dem Usurpator Notar Rudolf des Hauptmannes in Kärnten Ulrich von Dürrenholz. In der Sentenz n. 464 wurde 1272 Rudolf mit dem Bann belegt, was aber aus

---

[32]) Vgl. Hageneder a. a. O. 217f.

[33]) Über ihn F. Posch in K. Amon, Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218—1968. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 7 (1969) 31ff.

[34]) Die gründlichste Darstellung über ihn als Bischof schrieb F. Posch, a. a. O. 40ff.

[35]) O. Hageneder a. a. O. 122—124.

[36]) J. v. Zahn, Der Patronatsstreit zwischen den Bischöfen von Freising und Lavant um die Pfarre St. Peter am Kammersberg in Obersteier. AÖG 26 (1861) 29ff.

[37]) O. Wonisch, Der Piberer Pfarrerstreit 1264—1268. ZHVSt 18 (1922) 51ff. und unsere Urkunden n. 298b und n. 299a.

[38]) Unsere Urkunden n. 296, n. 297, n. 298, n. 298a und n. 299.

Rücksicht auf die Ehre des Hauptmannes der Erwählte Friedrich von Salzburg am 1. Dezember 1272 mit n. 466 wieder aufhob, obwohl das Urteil von ihm bestätigt wurde. Friedrich kam Rudolf, der eine durch Aufträge seines Herrn bedingte Abwesenheit geltend gemacht hatte, entgegen und räumte ihm eine neuerliche Frist von vierzehn Tagen nach seiner Rückkunft zur Erfüllung des Urteils ein. Erst als Rudolf sich auch darum nicht kümmerte, setzte Bischof Herbord von Lavant mit n. 476 die ursprüngliche Sentenz in Kraft und ordnete am 7. März 1273 an, die Exkommunikation Rudolfs pro sua contumacia öffentlich zu verkünden. Doch auch damit scheint ein Erfolg nicht gegeben gewesen zu sein, denn das Kloster Mahrenberg sah sich bestimmt, die Urkunde Siegfrieds von Mahrenberg über die Schenkung des Patronatsrechtes der Kirche Zweikirchen am 20. März 1273 in Friesach mit n. 477 vidimieren zu lassen, was offensichtlich der Vorlage bei weiteren Auseinandersetzungen dienen sollte.

So nimmt es nicht Wunder, daß Verfahren der geistlichen Gerichtsbarkeit wenig häufig auftreten. Meist wurden sie durch erschlichene Rechtstitel ausgelöst, wobei es stets um strittige Pfarrbesetzungen oder Zehente ging. Bei anderen Fällen, besonders bei Streit mit Laien, wurde das Zusammenwirken mit der weltlichen Macht vor dem Landtaiding oder im Schiedsverfahren gesucht, wie etwa n. 492 im Schiedsspruch des Bischofs und des Landschreibers[39]).

Dieses Zusammenwirken wird auch sichtbar etwa bei der Inkorporierung der Pfarre Kirchberg am Wechsel in das dortige Augustinerinnenstift. Zunächst erließ der Erwählte Friedrich von Salzburg an Bischof Wernhard am 20. Dezember 1271 den Durchführungsauftrag n. 435, dann erging am 23. Februar 1272 das Mandat König Ottokars n. 447 an Bischof Wernhard, das ihm auftrug nach Friedrichs Auftrag vorzugehen und erst dann erfolgte am 10. Juni 1272 laut n. 459 die Durchführung durch den Bischof.

Wenig treten die Archidiakonate in Erscheinung. Der Archidiakon der Oberen Mark Otto Tardus begegnet als iudex delegatus des Bischofs Bruno 1263 in n. 115 bei einem Zehentstreit zwischen Admont und Göß. Öfter sind die Archidiakone des Sanntales genannt. Der Archidiakon Heinrich der Unteren Mark wird in n. 459 erwähnt. Im Prozeß um die Pfarre St. Peter am Kammersberg ist der Archidiakon von Krain und der Windischen Mark Ludwig mehrfach tätig.

Es ist einleuchtend, daß bei diesen wechselnden Führungsverhältnissen eine feste Kanzlei im Lande selbst sich nicht einmal in Ansätzen entwickeln konnte. Die Kanzlei König Ottokars darzustellen, ist vom steirischen Material her nicht möglich, dies mußte den Bearbeitern des Codex Diplomaticus et Epistolaris Regni Bohemiae vorbehalten bleiben. Es drängt sich aus ihren Ergebnissen der Eindruck auf, daß oft Gelegenheitsschreiber bzw. Empfänger beteiligt waren, während die Person des Protonotars Ulrich als Sachbearbeiter für die Steiermark klar in Erscheinung tritt[40]). Das Wissen, wie man eine Urkunde abfaßte, war sicherlich weit verbreitet und Gelegenheitsschreiber waren leicht zur Hand. So sind selbst in den Urkunden der Klöster wechselnde Hände feststellbar und sicher sind auch Diktator und Schreiber oft nicht ident. Mehrere Urkunden schrieb und

---

[39]) Vgl. dazu auch Hageneder a. a. O. 299.

[40]) J. Emler, Die Kanzlei der böhmischen Könige Přemysl Ottokars II. und Wenzels II. und die aus derselben hervorgegangenen Formelbücher. Abhandlungen der kgl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, VI. Folge, 9. Band (1878).—Seine Tätigkeit als Datar, Diktator und gelegentlicher Schreiber von Urkunden wurde erstmals umfassend mit den Methoden der modernen kritischen Urkundenforschung dargestellt von S. Dušková, Das Urkundenwesen König Ottokars II. von Böhmen, zweiter Teil 1264—1278. Archiv für Diplomatik 15 (1969) 250ff., besonders 349—358.

verfaßte lediglich der Schulmeister Dietrich von Leoben für das Stift Göß. Ihm können elf Urkunden zugeschrieben werden[41]). Neben ihm gibt es jedoch in Gösser Urkunden noch andere Hände. Auch ist eine Hand in mehreren Urkunden für St. Lambrecht nachzuweisen[42]), das übrige Material geht über Einzelnennungen und Nachweise für zwei bis drei Urkunden nicht hinaus. Öfters sind unter den Zeugen Notare genannt, doch scheint es nicht zu vertreten, daraus ihre Zuweisung als Schreiber vorzunehmen, da sie bereits vielfach mit anderen Aufgaben befaßt waren. Das Bild beherrschen Empfängerausfertigungen und Gelegenheitsschreiber. Ihre Aufzählung bliebe für die Kenntnis der Herrschaftsstruktur unergiebig. Wo eine Identifizierung vertretbar schien, wurde sie in den Vorbemerkungen angegeben.

Stilistisch ist, wohl im Gefolge des Bekanntwerdens der in italienischen Rechtsschulen geübten manierierten Ausdrucksweise, gegen Ende der Sechziger Jahre eine gewisse Zunahme von Figuren der klassischen Rhetorik zu bemerken, die fallweise geradezu barocke Formen annimmt und sich dem schwulstigen Stil der Briefsammlungen nähert, während gleichzeitig sich die Abwendung von der Latinität durch die erste Urkunde in deutscher Sprache n. 449 vom 26. Februar 1272 abzeichnet. Dabei ist es interessant, daß die in der Frühzeit der Adelssiegel in der Steiermark auftretende Siegelumschrift in deutscher Sprache[43]) im behandelten Zeitraum nicht mehr begegnet. Sie war wohl wegen der weiteren Verbreitung der Lateinkenntnisse nicht mehr als notwendig empfunden worden.

Über die Ausgabe der Urkunden

Nach Zahns Vorgang in den ersten drei Bänden des Urkundenbuches des Herzogthums Steiermark schien die territoriale Abgrenzung für die Aufnahme der Urkunden mit dem Herzogtum Steiermark in seinem letzten Umfange, wie es bis 1918 bestand, gegeben, deshalb wurde der Pittner Bezirk nicht berücksichtigt. Es wurde angestrebt, alle Urkunden aufzunehmen, deren Aussteller oder Empfänger ihren Sitz in der Steiermark hatten oder die, dieser entstammend, dem Lande Steiermark in irgendeiner Form angehörten oder die uns Personen in ihrer Tätigkeit in der Steiermark erkennen lassen. Dabei fanden auch Urkunden Aufnahme, die den nichtsteirischen Besitz steirischer Klöster und Adeliger betreffen. Darüber hinaus wurden Erwähnungen und Schilderungen von politischen und rechtlichen Vorgängen in ihren die Steiermark betreffenden Teilen auch aus landfremden Urkunden wiedergegeben. Nennungen von Steirern in nichtsteirischen Urkunden wurden in Regestform ausgewiesen. Wo mehrere Steirer eine nichtsteirische Urkunde bezeugten, wurde fallweise die gesamte Zeugenliste angeführt. Urkunden nichtsteirischen Inhalts, die in der Steiermark ausgestellt wurden, sind im Auszug verzeichnet.

Einer Rechtfertigung bedarf die Aufnahme von n. 146, der Aufzeichnung der von den Pfannbergern dem Stift Gurk zugefügten Schäden. Obwohl es sich dabei nicht um eine Urkunde im eigentlichen Sinne handelt, wurde sie aufgenommen, weil sie, zweifellos als Notiz zur Vorbereitung rechtlicher Auseinandersetzungen hergestellt, die einzige Nachricht über viele Vorgänge bildet. Ferner wurden der Brief König Belas IV. von Ungarn an den Bischof von Passau sowie der Lagebericht Woks von Rosenberg an König

---

[41]) G. Pferschy, Schulmeister Dietrich von Leoben als Gösser Urkundenschreiber. Der Leobener Strauß 1 (1973) 28f.

[42]) Unsere Urkunden n. 363, n. 365, n. 369 und n. 370.

[43]) Vgl. A. Anthony von Siegenfeld, Das Landeswappen der Steiermark. Forschungen 3 (1900) 146 Anmerkung 3.

Ottokar aufgenommen, weil sie erwünschte Einblicke in die politischen Vorgänge ermöglichen. Ebenso wurden mehrere nur in Briefsammlungen überlieferte Berichte und Schreiben aufgenommen, die den Verlauf des langsamen Zusammenbruchs der Machtstellung König Ottokars in der Steiermark sichtbar machen. Die Erwägung, daß bei Nichtaufnahme diese Aufzeichnungen und Briefe der landesgeschichtlichen Forschung minder zugänglich bleiben könnten, gab dabei den Ausschlag. Nicht aufgenommen wurden hingegen päpstliche Privilegien und Mandate, die an eine Vielzahl von einzelnen Empfängern oder ganze Gemeinschaften und Orden gerichtet wurden.

Gegenüber den mit dem Begriff des Landes als politische, leistungswirtschaftliche und marktwirtschaftliche Gemeinschaft operierenden Forderungen Seufferts[44]), der etwa die Aufnahme nicht steirischer Tochterklöster steirischer Klöster empfahl, um die Gemeinschaften voll erfassen zu können, schien es tunlich, am Begriff des Territoriums festzuhalten. Andernfalls liefe man Gefahr, daß es zu für den Benützer verwirrender Aufblähung landschaftlicher Urkundenbücher käme, auch die Zahl der Doppeldrucke stiege noch weiter an. Als Aufgabe landschaftlicher Urkundenbücher wurde daran festgehalten, der landeskundlichen Forschung das unmittelbar das Land und seine Bewohner betreffende Urkundenmaterial bereitzustellen. Da in der Aufnahme der Urkunden den gleichen Grundsätzen die Urkundenbücher der Nachbarländer folgten, ermöglicht deren Heranziehung auch die Abgrenzung von Urkundenlandschaften und die Verfolgung wirtschaftlicher Zusammenhänge.

Die Bearbeitung folgte im Wesen den bewährten Grundsätzen der Abteilung Diplomata der Monumenta Germaniae Historica. Einzelne Abweichungen ergaben sich aus der Eigenart landschaftlicher Urkundenbücher und der späteren Zeit. Die Bearbeitung suchte der besten Überlieferung unter vergleichender Heranziehung der übrigen Überlieferungen zu folgen, fallweise mußte dabei nach Fotos bearbeitet werden.

Orts- und Personennamen wurden im Kopfregest in moderner Schreibung wiedergegeben. Ortsnamen der heute jugoslawischen Untersteiermark wurden in der bis 1918 amtlich gültigen Schreibweise, als der zuletzt im Herzogtum üblichen gebracht. Ihre slowenischen Entsprechungen sind im Namenweiser ausgewiesen. Bei Urkunden, die auf südlichem Pergament geschrieben wurden, ist dies vermerkt, während nördliches Pergament als Normalfall nicht eigens angegeben wurde. Auf Angabe der Abmessungen der Urkunden wurde, da sie keine Kriterien liefern, verzichtet.

In den Literaturhinweisen wurden nicht nur Drucke und Regestenwerke angeführt, sondern es wurde auch auf die wichtigste Literatur durch Verweise aufmerksam gemacht, ohne eine vollständige Bibliographie der einzelnen Urkunden geben zu wollen. Dabei war die Auswahl notwendig dem Ermessen des Bearbeiters überlassen. Zu diesem Zeitraum sind hauptsächlich genealogisch-besitzgeschichtliche Studien vorhanden, deren Urkundenbenützung ihren Schwerpunkt einerseits vor unserem Zeitraum, anderseits im 14. Jahrhundert hat, da in unserem Zeitraum keine weitgreifenden Besitzumschichtungen vorgegangen sind.

Die mittelalterlichen Archivvermerke auf den Rückseiten der Urkunden sind ebenso wie die Kanzleivermerke an Papsturkunden eingehend beschrieben, deren Interpretation den Censimento-Arbeiten vorbehalten bleiben muß[45]), da das steirische Vergleichsmaterial weitreichende Schlüsse nicht gestattet.

---

[44]) B. Seuffert, Urkundenbuch und Gemeinschaft. ZHVSt 35 (1942) 4ff.

[45]) Vgl. H. Paulhart, Papsturkunden des Spätmittelalters in der Steiermark. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 9 (1959) 29ff.

Obwohl Zahns Begründung, mit der er die Aufnahme von Siegelbeschreibungen ablehnte, daß nämlich keine einheitliche sphragistische Terminologie bestehe[46]), seither nicht völlig gegenstandslos geworden ist, wurden die Siegel eingehend beschrieben und die einzelnen Typare bei jener Urkunde wiedergegeben, an der sie erstmals einigermaßen vollständig erhalten sind. Bei späterem Vorkommen wurde auf diese Beschreibung verwiesen. Unziale Buchstabenformen wurden durch Unterstreichung kenntlich gemacht. Ausgebrochene Teile der Umschriften wurden nach Möglichkeit ergänzt, die Ergänzungen wurden durch eckige Klammern angezeigt. Kürzungen wurden nicht aufgelöst.

Alle erhaltenen Siegel sind Hängesiegel, deshalb wurde dies nicht eigens vermerkt, wohl aber wurde die Befestigungsart angegeben. Als Normalfall wurde auch die Angabe „naturfarbenes Wachs" vernachlässigt und nur die etwa vorkommende künstliche Färbung angemerkt. Wo es der Erhaltungszustand zuließ, wurden die Stempel der Bleibullen an Papsturkunden nach Diekamp bestimmt.

Am Ausgang dieser Darlegungen möchte es dem Bearbeiter nicht unangemessen scheinen, ein Wort des Dankes zu sagen der Historischen Landeskommission für Steiermark für die zielstrebige Förderung dieser langjährigen Arbeit. Besonders verpflichtet jedoch fühlt er sich seinem akademischen Lehrer Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt, der ihn in diese Aufgaben einführte und auch nach seiner Berufung nach Wien weiter mit Tat und Rat zur Seite stand. Ebenso ist es ihm ein Bedürfnis, seinem Vorgesetzten Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch für die stets gewährte Unterstützung persönlich zu danken. Im Fortschreiten des Werkes traten neue Helfer hinzu, so bei der Reduktion von Namen für das Register besonders die Herren Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner und Oberarchivrat Dr. Reiner Puschnig. Nicht zuletzt zu danken ist Frau Dr. Annelies Pferschy für das Mitlesen der Korrekturen der zweiten bis vierten Lieferung und für ihre wertvolle Mitarbeit am Glossar.

Gerhard Pferschy

---

[46]) StUB 2, XXIVf.

Schriftenverzeichnis

Abhandlungen zur Geschichte und Quellenkunde der Stadt Wien. Wien 1916 ff.

Altmann W. und E. Bernheim, Ausgewählte Urkunden zur Erläuterung der Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter. 4. Auflage Berlin 1909.

Ankershofen G. Frh. v., Urkundenregesten zur Geschichte Kärntens von 1231—1269. AÖG 32 (1865) 157 ff.

— und K. Tangl, Handbuch zur Geschichte des Herzogthumes Kärnten. 3 Bände, Klagenfurt 1842—1874.

Anthony von Siegenfeld A., Das Landeswappen der Steiermark. Forschungen 3 (1900).

Appelt H., Über Kontrasigilla mittelalterlicher Urkundenschreiber. MIÖG 59 (1951) 118 ff.

— Friedrich Barbarossa und die Landesherrschaft der Traungauer. Festschrift Karl Eder (1959) 305 ff.

— Die Rechtsstellung der älteren steirischen Landeshauptleute. ZHVSt 53 (1962) 15 ff.

— Die Anfänge des Spitals am Semmering. ZHVSt 43 (1952) 3 ff.

Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 14 (1968), 15 (1969), Köln-Wien.

Archiv für Heimatkunde, 2 Bände, Laibach 1882 ff.

Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, bzw. Archiv für österreichische Geschichte, herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften. Wien 1848 ff.

Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. Klagenfurt 1849 ff.

Aus Archiv und Chronik. Blätter für Seckauer Diözesangeschichte. Graz 1948—1951.

Baerwald H., Das Baumgartenberger Formelbuch. FRA 2/25 (1866).

Balbín B., Miscellanea historica regni Bohemiae dec. I lib. VIII. Prag 1688.

Baravalle R., Zur Geschichte des Grazer Maßes. ZHVSt 25 (1929) 47 ff.

— Zur Geschichte der steirischen Maße I. ZHVSt 29 (1935) 9 ff.

Beckh-Widmanstetter L., Ulrich's von Liechtenstein, des Minnesängers, Grabmal auf der Frauenburg. MHVSt 19 (1871) 199 ff.

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. Graz 1864 ff.

Bergmann M. v., Beurkundete Geschichte der kurfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München. München 1784.

Berichte und Mitteilungen des Alterthums-Vereines zu Wien 2. Wien 1857.

Bianchi J., Documenta historiae Forojuliensis saec. XIII (1200—1299). AÖG 22 (1860) 371 ff.

Blätter für Heimatkunde. Graz 1923 ff.

Blätter des Vereines für Landeskunde von Nieder-Österreich. Wien 1867 ff.

Boczek A., Codex diplomaticus et epistolaris Moravie 3. Olmütz 1841.

Bodmann F. J., Codex epistolaris Rudolfi I. Rom. regis. Leipzig 1806.

Böhmer F. J., Additamentum secundum ad Regesta Imperii inde ab anno MCCXLVI usque ad annum MCCCXIII. Stuttgart 1857.

— und J. Ficker, Die Regesten des Kaiserreichs 1198—1272. Regesta Imperii V/1. Innsbruck 1881.

— Ficker J. und E. Winkelmann, Die Regesten des Kaiserreichs 1198—1272. Regesta Imperii V/4. Innsbruck 1892—1894.

— und O. Redlich, Die Regesten des Kaiserreichs 1273—1313. Regesta Imperii VI/1. Innsbruck 1898.

Borsa I., Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 2. Budapest 1961.

Busson A., Salzburg und Böhmen vor dem Kriege von 1276. AÖG 65 (1884) 288 ff.

Caesar Aquilinus Julius, Annales ducatus Styriae 2. Graz 1773.

Čarek J., O pečetech českých knížat a králů z rodu Přemyslova (Die Siegel der böhmischen Herzoge und Könige aus dem Hause der Přemysliden). Sbornik přispěvků k dejinám hlavniho města Prahy 8 (1938).

Carinthia, Geschichtliche und volkskundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens. Klagenfurt 1811 ff.

Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 1761.

Chmel J., Urkunden zur Geschichte von Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz, Triest, Istrien, Tirol aus den Jahren 1240—1300. FRA 2/1 (1849).

— Der österreichische Geschichtsforscher 1. Wien 1838.

— Habsburgische Excurse. Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Classe 11 (Wien 1853) 183 ff.

Coronini de Cronberg R., Tentamen genealogico-chronologicum promovendae seriei comitum et rerum Goritiae. Wien 1751 f.

Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung. Leipzig 1937 ff.

Diekamp W., Zum päpstlichen Urkundenwesen von Alexander IV. bis Johann XXII. (1254—1334). MIÖG 4 (1883) 497 ff.

Dinklage K., Völkermarkt zwischen Abt und Herzog. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte mittelalterlicher Städte. MIÖG 67 (1959) 278 ff.

Dirr P., Denkmäler des Münchener Stadtrechtes 1. München 1934.

Dopsch A. und Alfred Mell, Die Landesfürstlichen Gesamturbare der Steiermark aus dem Mittelalter. Österreichische Urbare 1/2. Wien-Leipzig 1910.

Duellius R., Historiae ordinis equitum Teutonicorum 3. Wien 1727.

Dumont J., Corps universel diplomatique du droit des gens contenant un Recueil des Traitez d'alliance de paix de trêve . . . depuis le règne de . . . Charlemagne jusques à présent . . . par-. 1. Amsterdam 1726.

Dungern O., Die Edelherren in den Urkunden des steirischen Urkundenbuches. Veröffentlichungen 33 (1949) 92 ff.

Ebner H., Die Besitzgeschichte des Nonnenstiftes Göß in Steiermark. Phil. Diss. Graz 1949.

— Die Herren von Ehrenfels. ZHVSt 44 (1953) 68 ff.

— Der steirische Besitz des Stiftes Heiligenkreuz, NÖ. Blätter für Heimatkunde 34 (1960) 42 ff.

Eichhorn A., Beiträge zur älteren Geschichte und Topographie des Herzogthums Kärnten. Klagenfurt 1817.

Eisler M., Geschichte Brunos von Schauenburg VII: Brunos Statthalterschaft in der Steiermark. Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens 11 (1907) 95 ff.

Elze Th., Urkunden-Regesten aus dem gräflich Auersperg'schen Archive zu Auersperg. MHV Kr 16 (1861) und 20 (1865).

Emler J., Die Kanzlei der böhmischen Könige Přemysl Ottokars II. und Wenzels II. und die aus derselben hervorgegangenen Formelbücher. Abhandlungen der kgl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften VI/9 (1878).

— Regesta diplomatica necnon epistolaria Bohemiae et Moraviae 2. Prag 1882.

Falke J., Geschichte des fürstlichen Hauses Liechtenstein 1. Wien 1863.

Fank P., Das Chorherrenstift Vorau. 2. Aufl. Vorau 1959.

Fejér G., Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis 4/3. Budapest 1829.

Fester R., Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1. Innsbruck 1892.

Fiala Z., Panovnické listiny, kancelář a zemský soud za Přemysla II, (Herrscherurkunden, Kanzlei und Landgericht unter Přemysl II.), Sbornik archivnich Praci I/1 (1951) 167 ff.

Fichtenau H. v., Die Kanzlei der letzten Babenberger. MIÖG 56 (1948) 239 ff.

Firnhaber F., Summa de literis missilibus. Ein Formelbuch aus Petri de Hallis. FRA 2/6 (1853).

Fontes rerum Austriacarum, Österreichische Geschichtsquellen, II. Abteilung: Diplomataria et acta. Wien 1849 ff.

Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark. Graz 1897 ff.

Frank H., Stadtarchiv Cham. Bayerische Archivinventare 25. München 1964.

Froelich E. und S. Pusch, Diplomataria sacra ducatus Styriae. 2 Bände, Wien 1756.

Gaderer M., Die Siegel der steirischen Adelsgeschlechter bis 1300. Phil. Diss. Graz 1960.

Gasparitz A., Reun im dreizehnten Jahrhunderte. MHVSt 42 (1894) 36 ff.

Gebauer G. C., Leben und denkwürdige Thaten Herrn Richards, erwählten Römischen Kaysers. Leipzig 1744.

Gerbert M., Codex epistolaris Rudolphi I. Romanorum regis . . . Rom 1772.

— und M. Hergott, Monumenta augustae Domus Austriacae IV/II. Wien 1772.

Göth G., Urkunden-Regesten für die Geschichte von Steiermark vom Jahre 1252 bis zum Jahre 1580. MHVSt 5 (1854) 213 ff.; 6 (1855) 248 ff.; 7 (1857) 242 ff.; 8 (1858) 171 ff.; 9 (1859) 283 ff.; 10 (1861) 314 ff.; 11 (1862) 249 ff.; 12 (1863) 227 ff.; 13 (1864) 198 ff.; 14 (1866) 188 ff.

— Das Herzogthum Steiermark. Geographisch, statistisch, topographisch dargestellt und

mit geschichtlichen Erläuterungen versehen 1. Wien 1840.
Guiraud J., Les registres d'Urbain IV. tom. 1—3. Paris 1901—1904.

Hagen F. H. v. d., Minnesinger 4. Leipzig 1838.
Hageneder O., Die geistliche Gerichtsbarkeit in Ober- und Niederösterreich. Von den Anfängen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts. Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 10 (1967).
Hagn Th., Urkundenbuch für die Geschichte des Benedictiner Stiftes Kremsmünster, seiner Pfarreien und Besitzungen vom Jahre 777 bis 1400. Wien 1852.
Hansiz M., Germania sacra 1—2. Augsburg 1727, 1729.
Hauptmann L., Das Schöffentum auf slowenischem Boden. ZHVSt 10 (1912) 181ff.
Hauthaler W. und F. Martin, Salzburger Urkundenbuch 4. Salzburg 1933.
Hauthaler W., Aus den vaticanischen Registern. Eine Auswahl von Urkunden und Regesten vornehmlich zur Geschichte der Erzbischöfe von Salzburg bis zum Jahre 1280. AÖG 71 (1887) 211ff.
Hergott M., Genealogia diplomatica augustae gentis Habsburgicae. Wien 1737.
Herzberg-Fränkel S., Kaiserurkunden in Abbildungen. 8. Lieferung, Berlin 1887.
Héyret M. (nach Weinbolter), Materialien zur Geschichte der Herren von Kranichberg. Jahrbuch Adler 1 (1874) 95ff.
Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 1. 1968.
Hofer N., Die Wappen der mittelalterlichen Geistlichkeit in der Steiermark. Phil. Diss. Graz 1956.
Hormayr zu Hortenburg J., Historisch-statistisches Archiv für Süddeutschland. 2 Bände, Frankfurt-Leipzig 1807f.
— Sämtliche Werke, 3 Bände 1820—1822.
— Archiv für Geographie, Historie etc. 21 Bände, Wien 1831ff.
Hrubý V., Archivum Coronae Regni Bohemiae I/1. Prag 1935.
Hübner K., Die Archidiakonats-Einteilung in der ehemaligen Diözese Salzburg. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 45 (1905) 41ff.
Huber A., Die steirische Reimchronik und das österreichische Interregnum. MIÖG 4 (1883) 41ff.
Jahrbuch des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich. Wien 1867ff.
Jaksch A. v., Die Einführung des Johanniter-Ritterordens in Kärnten und dessen Commende und Pfarre Pulst daselbst. AÖG 76 (1890) 349ff.
— Die ältesten Siegel der Bischöfe und des Capitels von Gurk. Mitteilungen der dritten (Archiv-) Section 2 (1893) 127ff.
— Über die Reiserechnung Bischof Wolfgers von Passau. MIÖG 23 (1902) 162ff.
Jirecek H., Codex iuris Bohemici I, 1867.
Joanneum, Beiträge zur Naturkunde, Geschichte, Kunst und Wirtschaft des Ostalpenraumes 1. Graz 1940.
Jordan M. E., Les registres de Clément IV. Paris 1912.

Kende O., Zur Handelsgeschichte des Passes über den Semmering von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. ZHVSt 5 (1907) 1ff.
Kernstock O., Zur Vervollständigung der lavanter Bischofsreihe. Beiträge 13 (1876) 159ff.
Kerschbaumer A., Geschichte der Stadt Tulln. 2. Aufl. Krems 1902.
Kleinmayrn, Juvavia. Nachrichten vom Zustand der Gegend und Stadt Salzburg. Salzburg 1784.
Kobel L. und H. Pirchegger, Steirische Ortswappen einschließlich jener der ehemaligen Untersteiermark. Graz 1954.
Kogler A., Die Wildonier und die ersten Anfänge des Augustiner-Chorherrenstiftes Stainz. ZH VSt 9 (1911) 127ff.
Komatar Fr., Ein Copialbuch des Klosters Freudenthal. MMVKr 13 (1900) 33ff.
— Das Schloßarchiv in Auersperg. MMVKr 18 (1905) 108ff.
Krebs L., Geschichte des Chorfrauenstiftes Kirchberg am Wechsel. Jahrbuch des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 15/16 (1917) 142ff.
Kremser F., Besitzgeschichte des Benediktinerstiftes Admont 1074—1434 im Spiegel der Urkunden. Phil. Diss. Graz 1969.
Kretzschmar J., Die Formularbücher aus der Canzlei Rudolfs von Habsburg. Innsbruck 1887.
Krones F. v., Vorarbeiten zur Quellenkunde und Geschichte des mittelalterlichen Landtagswesens der Steiermark. Beiträge 2 (1865) 26ff.

Krones F. v., Die Herrschaft König Ottokars von Böhmen in Steiermark (1252—1276). MHVSt 22 (1874) 41ff.
— Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli. Graz 1883.
— Verfassung und Verwaltung der Mark und des Herzogthums Steier von ihren Anfängen bis zur Herrschaft der Habsburger. Forschungen 1 (1897).
Kummer K. F., Das Ministerialengeschlecht von Wildonie. AÖG 59 (1880) 177ff.
Kurz F., Beyträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns 2. Linz 1808.
— Oesterreich unter den Königen Ottokar und Albrecht I., 2 Bände, Linz 1816.

Lambacher Ph., Oesterreichisches Interregnum oder Staatsgeschichte der Länder Oesterreich, Steyer, Krain und der windischen Mark von dem Todesfall Friedrichs des streitbaren ... bis auf die Einsetzung ... des Hauses Habsburg mit Urkunden erwiesen und ausgeführt. Wien 1773.
Lampel J., Die Landesgrenze von 1254 und das steirische Ennsthal. Ein Beitrag zur Geschichte des österreichischen Zwischenreichs. AÖG 71 (1887) 297ff.
— Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstiftes Sanct Pölten I. Niederösterreichisches Urkundenbuch 1. Wien 1891.
Lamprecht O., Die Herkunft des Stubenberger Besitzstandes im Grabenlande. Blätter für Heimatkunde 24 (1950) 105ff.
Lang A., Der Fürstentitel der Bischöfe von Seckau. ZHVSt 26 (1931) 279ff.
— Die Lehen des Bistums Seckau. Beiträge 42 (1931).
— Die Salzburger Lehen in Steiermark bis 1520. I. Teil Veröffentlichungen 30 (1937), II. Teil Veröffentlichungen 31 (1939).
Leibnitz G. G., Mantissa codicis iuris gentium diplomatici. Hannover 1700.
Leonard (Ludger), Das Stift Seckau unter dem Propste Ortolf von Prank, seinem „Restaurator" (1259—1289). StMBCO 12 (1891) 4ff.
— Stand der Disciplin, Visitationen und Reformen im Stifte Seckau bis ... zum Ausgang des 13. Jahrhunderts. StMBCO 13 (1892) 1ff.
Leyfert S., Über die Ortsnamen Altendorf, Altenmarkt, Neumarkt und ähnliche. ZHVSt 20 (1924) 114ff.
Lichnowsky E. M. F. und E. Birk, Geschichte des Hauses Habsburg. 8 Bände, Wien 1836—1844.
Lind K., Blätter für ältere Sphragistik. Wien 1878.
Lorenz O., Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jahrhundert. Wien 1863.
— Geschichte König Ottokars II. von Böhmen und seiner Zeit. Wien 1866.
Loserth J., Genealogische Studien zur Geschichte des steirischen Uradels. Das Haus Stubenberg bis zur Begründung der habsburgischen Herrschaft in Steiermark. Forschungen 6/1 (1905).
— Das Archiv des Hauses Stubenberg. Veröffentlichungen 22 (1906); Supplement: Das Archiv Gutenberg. Veröffentlichungen 26 (1908).
— Geschichte des altsteirischen Herren- und Grafenhauses Stubenberg. Graz 1911.
Lünig J. Ch., Das Teutsche Reichsarchiv. 24 Bände, Leipzig 1712—1722.
Luschin-Ebengreuth A. v., Die steirischen Landhandfesten. Ein kritischer Beitrag zur Geschichte des ständischen Lebens in Steiermark. Beiträge 9 (1872) 119ff.
— Zur Kunde steirischer Städtewappen und Siegel. Mitteilungen der Zentralkommission 17 (1872) 157ff.
— Die Siegel der steirischen Abteien und Convente des Mittelalters. Mitteilungen der Zentralkommission 18 (1873) 228ff., 315ff.; 19 (1874) 241ff.

Mansi J. D., Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio 24. Florenz-Venedig. 1780.
Marian-Wendt, Austria sacra. Geschichte der österreichischen Klerisey 4. Wien 1783.
Martin F., Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg 1. Salzburg 1928.
Mayer J., Geschichte von Wiener Neustadt 1. Wiener Neustadt 1924.
Meichelbeck C., Historia Frisingensis 2. Augsburg 1729.
Meier H., Gertrud Herzogin von Österreich und Steiermark. ZHVSt 23 (1927) 5ff.
Mell A., Regesten zur Geschichte der Familien Teufenbach in Steiermark I 1074—1547. Beiträge 34 (1905) = Veröffentlichungen 20.
— Das Archiv der steirischen Stände im steiermärkischen Landesarchive. Beiträge 34 (1905) 191ff.

Melly E., Beiträge zur Siegelkunde des Mittelalters 1. Wien 1850.
Migne J. P., Patrologiae cursus completus, series latinae 98. Paris.
Milkowicz W., Die Klöster in Krain. Studien zur österr. Monasteriologie. AÖG 74 (1889) 361ff.
Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 45 (1905).
Mitteilungen des historischen Vereins für Krain. Laibach 1846ff.
Mitteilungen des historischen Vereins für Steiermark 1—50. Graz 1850—1902.
Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Wien 1880ff.
Mitteilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Wien 1856ff.
Mitteilungen des Musealvereins für Krain 1—20. Laibach 1866ff.
Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs. Linz 1950ff.
Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs. Graz 1951ff.
Mitteilungen aus dem Vaticanischen Archive 2. Wien 1894ff.
Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Prag 1862ff.
Monumenta Boica. München 1763ff.
Monumenta Germaniae historica, Constitutiones 3. Hannover-Leipzig 1904—1906.
Monumenta Germaniae historica, Scriptores 9. Hannover 1851.
Monumenta Germaniae historica, Deutsche Chroniken 5. Hannover 1890—1893.
Monumenta historica ducatus Carinthiae. Die Kärntner Geschichtsquellen. Band 1—4 herausgegeben von A. v- Jaksch. Klagenfurt 1896—1912, Band 5 herausgegeben von H. Wießner. Klagenfurt 1956.
Muchar A. v., Geschichte des Herzogthums Steiermark 5, 1850.

Notizenblatt der Akademie der Wissenschaften, Wien. Beilage zum AÖG 1851—1859.
Novotný V., Beiträge zur Geschichte Přemysl Otakers II. MIÖG 31 (1910) 280ff.

Orožen I., Das Bisthum und die Diözese Lavant. 7 Bände, Marburg-Cilli 1868—1889.
Otorepec B., Gradivo za zgodovino Ljubljane v srednjem veku 7. Ljubljana 1962.

Palacky F., Geschichte von Böhmen 2/1. Prag 1839.
Pangerl M., Urkundenbuch des Cisterciensterstiftes B. Mariae V. zu Hohenfurt in Böhmen. FRA 2/23 (1865).
— Die Handschriftensammlung des Chorherrenstiftes Vorau. Beiträge 4 (1867) 85ff.
— Über Johann Albert Kendlmayr und seine Chronik des Chorherrenstiftes zu Rotenmann. Beiträge 5 (1868) 35ff.
— Mariazell, ein Beitrag zur historischen Topographie der Steiermark. MHVSt 18 (1870) 3ff.
— Wok von Rosenberg. MVGDB 9 (1871) 1ff.
Paulhart H., Papsturkunden des Spätmittelalters in der Steiermark, ein Bericht. Mitteilungen des Steierm. Landesarchivs 9 (1959) 29ff.
Pettenegg E. G. Gr. v., Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchivs zu Wien in Regestenform herausgegeben. 1. Band Prag-Leipzig 1887.
Pez B., Thesaurus anecdotorum novissimus. Augsburg-Graz 1721—1729.
Pferschy G., Das älteste Siegel der Stadt Graz. Veröffentlichungen des Steierm. Landesarchivs 2 (1960) 157ff.
— Dobronuc-Hartberg. Zur Geschichte des Interregnums. Blätter für Heimatkunde 36 (1962) 20ff.
— Albertus Semita und das älteste Siegel der Stadt Fürstenfeld. Blätter für Heimatkunde 37 (1963) 18ff.
— Zur Geschichte des Spitals am Semmering während des Interregnums. Festschrift Heinrich Appelt MIÖG 78 (1970) 302ff.
— Ein bisher unbekanntes Mandat des Bischofs Bruno von Olmütz zur Albeckerfehde. Carinthia I 161 (1972) 191ff.
— Schulmeister Dietrich von Leoben als Gösser Urkundenschreiber. Der Leobener Strauß. Beiträge zur Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde der Stadt und ihres Bezirkes 1 (1973) 21ff.
Pickl O., Die Herrschaft Hohenwang. Ein Beitrag zur Besitzgeschichte des Mürztales. ZHVSt 45 (1954) 51ff.
— Das Dorf „Seding" des Klosters Reun, ein Beitrag zur Wüstungsforschung. Blätter für Heimatkunde 32 (1958) 111ff.
— Die Herrschaften Klamm und Reichenau. Ein Beitrag zur Besitzgeschichte des Sem-

meringgebietes. Veröffentlichungen des Steierm. Landesarchivs 2 (1960) 253ff.
Pirchegger H., Lemberg und Rabensberg. ZHVSt 3 (1905) 39ff.
— Zur Genealogie der Mahrenberger. ZHVSt 12 (1914) 171ff.
— Beiträge zur Genealogie des steirischen Uradels. ZHVSt 14 (1916) 25ff.
— Die ecclesia Rabe. ZHVSt 16 (1918) 39ff.
— Mitter-Öblarn. Blätter für Heimatkunde 16 (1938) 18ff.
— Das steirische Bier im Mittelalter. Blätter für Heimatkunde 17 (1939) 69ff.
— Beiträge zur älteren Besitz- und Rechtsgeschichte steirischer Klöster. ZHVSt 38 (1947) 5ff., 39 (1948) 3ff.
— Jaunegg. Carinthia I 134 (1947) 96f.
— Die Herren von Pettau. ZHVSt 42 (1951) 3ff.
— Landesfürst und Adel in Steiermark während des Mittelalters. 3 Teile, Forschungen 12 (1951), 13 (1955), 16 (1958).
— Die Herrschaft Marburg. ZHVSt 43 (1952) 14ff.
— Geschichte der Stadt und des Bezirkes Fürstenfeld. Fürstenfeld 1952.
— Donnersbach und die Herren von Trenstein. ZHVSt 45 (1954) 33ff.
— Rottenmanns Entwicklung zur Stadt. ZHVSt 47 (1956) 43ff.
— Die Herrschaften des Bistums Gurk in der ehemaligen Südsteiermark. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 49 (1956).
— Der Besitz der Kärntner Klöster und Pfarren in der Steiermark. Carinthia I 151 (1961) 514ff.
— Steirisch Lungau. ZHVSt 53 (1962) 321ff.
— Die Untersteiermark in der Geschichte ihrer Herrschaften und Gülten, Städte und Märkte. Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission 10. München 1962.
— Pfarre, Herrschaft und Landgericht St. Georgen an der Stiefing und der Marchfutterdienst. ZHVSt 55 (1964) 55ff.
— Die Kirchen- und Grafschaftskarte, Steiermark. Erläuterungen zum historischen Atlas der österreichischen Alpenländer 2/1. Wien 1940.
— und O. Dungern, Urkundenbuch des Herzogtumes Steiermark, Ergänzungsheft zu den Bänden I bis III, Veröffentlichungen 33 (1949).
Popelka F., Eine Grazer Handwerkerordnung aus dem 13. Jahrhundert. ZHVSt 16 (1918) 158ff.
— Untersuchungen zur ältesten Geschichte der Stadt Graz. ZHVSt 17 (1919) 153ff.
— Schriftdenkmäler des steirischen Gewerbes 1. Graz 1950.
Posch F., Siedlungsgeschichte der Oststeiermark. MIÖG Erg.Bd. 13 (1941) 385ff.
— Die Lage des karolingischen „Wisitindorf". ZHVSt 45 (1954) 169ff.
— Eine Seckauer Bischofchronik, 1218—1399. Phil. Diss. Graz 1936.
— Das älteste Kopialbuch des Bistums Seckau und die älteste Seckauer Bischofchronik. Mitteilungen des Steierm. Landesarchivs 19/20 (1950) 53ff.
— Die mehrstufigen Stadt- und Marktanlagen der Steiermark im Mittelalter und ihre Bedeutung für die Siedlungsgeschichte. Festschrift Heinrich Appelt MIÖG 78 (1970) 274ff.
— Die Besiedlung des Weizer Bodens. Weiz, Geschichte und Landschaft in Einzeldarstellungen 2. Weiz 1956.
— Das Rodungsgut der Herren von Safen und die Besiedlung der Pfarre Kaindorf. ZHVSt 64 (1973) 67ff.
Potthast A., Regesta pontificum Romanorum inde ab anno 1198 ad annum 1304. Band 2, Berlin 1875.
Pratobevera E., Urkunden und Regesten der gräflichen Familie von Stubenberg. Notizenblatt 6 (1856) 320ff.
Puschnig R., Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileja. Prüfungsarbeit am Institut für österr. Geschichtsforschung Wien 1933.
— Zur Geschichte des untersteirischen Klosters Geirach, fünf bisher unbekannte Urkunden. Das Joanneum 1 (1940) 120ff. =ZHVSt 34 (1941) 13ff.

Rauch A., Geschichte Österreichs, 3. Band, Wien 1779.
Redlich O., Die Anfänge König Rudolfs I. MIÖG 10 (1889) 341ff.
— Eine Wiener Briefsammlung zur Geschichte des deutschen Reiches in der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts. Mitteilungen aus dem vaticanischen Archive 2 (1894).
— Rudolf von Habsburg. Innsbruck 1903.

Riedel A. F., Codex diplomaticus Brandenburgensis. Berlin 1838—1865.

Rommel O., Das Seckauer Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung (1218—1782). Phil. Diss. Wien 1955.

Roth B., Seckauer Urbare. Österreichische Urbare 3/4/1. Wien 1955.

— Besitzgeschichte des ehemaligen Augustiner Chorherren- und Domstiftes Seckau 1140—1270. Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933), 2. Teil (1270—1782) Seckauer geschichtliche Studien 7 (1940) 60ff.

Rubeis J. F. de, Monumenta ecclesiae Aquilegensis comentario historico-chronologico illustrata. Argentinae 1740.

Sava K. v., Die Siegel der Österreichischen Fürstinnen im Mittelalter. Berichte und Mitteilungen des Alterthums-Vereines zu Wien 2 (1857) 99ff.

— Die Siegel der österreichischen Regenten bis zu Kaiser Maximilian I. Wien 1871.

Šebánek J. und S. Dušková, Kritický komentář k Moravskému diplomatáři. Zpracování látky z III. svazku Bočkova moravského kodexu. Praha 1952.

— Das Urkundenwesen König Ottokars II. von Böhmen. Erster Teil 1247—1263. Archiv für Diplomatik 14 (1968) 302ff., Zweiter Teil 1264—1278. A. a. O. 15 (1969) 251ff.

— Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae 5/1. Prag 1974.

Schmidt L., Der „mons Mvmenalbe". Zur Vorgeschichte der Sakrallandschaft von Mariazell. Aus Archiv und Chronik, Blätter für Seckauer Diözesangeschichte 2 (1949) 97ff.

Schmit von Tavera C., Spital am Semmering. Mittheilungen aus dem Archive des aufgehobenen Cistercienser-Stiftes Neuberg. MHVSt 9 (1859) 206ff.

Schmutz J., Geschichte der Ortsgemeinde und Pfarre St. Stephan ob Leoben. MHVSt 38 (1890) 76ff.

Schönbach A. E., Ulrich von Lichtenstein. Zeitschrift für deutsches Altertum 26 (1882) 307ff.

Schrötter F. F., Erste Abhandlung aus dem österreichischen Staatsrechte. Wien 1762.

Schroll B., Urkundenbuch des Benedictiner-Stiftes St. Paul in Kärnten. FRA 2/39 (1867).

— Urkunden-Regesten zur Geschichte des Hospitals am Pyrn in Oberösterreich. AÖG 73 (1888) 201ff.

Schumi F., Urkunden- und Regestenbuch des Herzogthums Krain, 2. Band, Laibach 1884—1887.

Schwind E. v. und A. Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der deutsch-österreichischen Erblande. Innsbruck 1895.

Seemüller J., Ottokars österreichische Reimchronik. MGH Deutsche Chroniken 5. Hannover 1890, 1893.

Seuffert B., Urkundenbuch und Gemeinschaft. ZHVSt 35 (1942) 4ff.

Siebmacher J., Großes und allgemeines Wappenbuch, neu herausgegeben von O. Fr. v. Hefner IV/7: Der steirische Adel. Nürnberg 1921.

Sikora A., Die Herren von Graben. ZHVSt 51 (1960) 43ff.

— Verschollene Burgen bei Semriach. Mitteilungen des steirischen Burgenvereins 10 (1961) 54ff.

Simonsfeld, Fragmente von Formelbüchern auf der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Sitzungsberichte der philos.-philol.- und der histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München 1892.

Srbik H. R. v., Zwei Fälschungen im Dienste städtischer Handels- und Verwaltungspolitik. ZHVSt 15 (1917) 71ff.

Steiner K., Das Bürgerspital zum Heiligen Geist in Graz und seine Kirche. ZHVSt 32 (1938) 1ff.

Stepischnegg J. M., Das Karthäuser-Kloster Seiz. Marburg 1884.

Steyerer A., Commentarii pro historia Alberti II. ducis Austriae. Leipzig 1725.

Stobbe O., Summa Curiae Regis. Ein Formelbuch aus der Zeit König Rudolf's I. und Albrecht's I. AÖG 14 (1855) 305ff.

Strnadt J., Das Land im Norden der Donau. AÖG 94 (1907) 83ff.

Ströhl H. G., Die Wappen der Ordensstifte und Abteien in Steiermark, Kärnten und Krain. Kunst und Kunsthandwerk 15 (1912) 441ff.

Studien und Mitteilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden 12 (1891), 13 (1892).

Sutter B. (Red.), Steiermark, Land, Leute, Leistung. Graz 1956.

Szentpétery I., Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 1 (1923), 2/1 (1943). Budapest.

Tangl K., Die Freien von Suneck, Ahnen der Grafen von Cilli. MHVSt 11 (1862) 155ff.
— Die Grafen von Heunburg, II. Abtheilung von 1249—1322. AÖG 25 (1860) 156ff.
— Die Grafen von Pfannberg, II. Abtheilung 1237—1282. AÖG 18 (1857) 115ff.
Theiner A., Vetera monumenta Poloniae Lithuaniae gentiumque finitimarum historiam illustrantia maximam partem nondum edita ex tabulariis Vaticanis deprompta . . . tom. 1. Rom 1860.
Tremel F., Öblarn im Mittelalter I, Blätter für Heimatkunde 15 (1937) 48ff.
— Das Zehentwesen in Steiermark und Kärnten von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. ZHVSt 33 (1939) 5ff.
— Der Handel der Stadt Judenburg im 16. Jahrhundert. ZHVSt 38 (1947) 95ff.
Trotter K., Die Burggrafen von Lienz und zum Lueg. Schlern-Schriften 105 (1954).
Turnwald W. und H. Zatschek, Siegelstudien. MVGDB 71 (1933) 185ff.

Uhlirz M., Schloß Plankenwarth und seine Besitzer, ein Beitrag zur Geschichte steirischer Adelsgeschlechter, vornehmlich der Familien Plankenwarth, Prankh, Dümmersdorf, Ungnad. Graz 1916.
Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich. Vorbereitet von O. Frh. v. Mitis, Band 1—2 bearbeitet von H. Fichtenau u. E. Zöllner, Band 3 bearbeitet von F. Gall. Wien 1950, 1955, 1954.
Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg. 1. Band bearbeitet von H. Wagner, 2. Band bearbeitet von I. Lindeck-Pozza. Wien 1955, 1965.
Urkundenbuch des Landes ob der Enns 3. Wien 1862.

Valentinelli-Bianchi, Nonnulla documenta, quae ad historiam referuntur quarundam ecclesiarum in remotis partibus existentium et ad Aquilejensem diocesim olim spectantium, quaeque ex libris cancellariorum patriarchalium . . . excerpsit manu propria et excripsit. Notizenblatt 8 (1858) 402ff., 430ff., 456ff., 484ff.
Veröffentlichungen der Historischen Landes-Kommission für Steiermark. Graz 1896ff.
Voigt J., Codex diplomaticus Prussicus 1. Königsberg 1836.
— Das urkundliche Formelbuch des königl. Notars Heinricus Italicus aus der Zeit der Könige Ottokar II. und Wenzel II. von Böhmen. AÖG 29 (1863).

Weis A., Quellen und Studien zur Geschichte der Pfarre Gradwein. Beiträge 21 (1886) 3ff.
Weis J. N., Urkunden des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz im Wiener Walde. FRA 2/11 (1856).
Wendrinský J., Nachträge zu Meiller's Regesten der Babenberger. Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, NF 13 (1879) 103ff.
Wengert H., Die Stadtanlagen in Steiermark, ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Städtebaues. Graz 1932.
Wenzel G., Codex diplomaticus Arpadianus continuatus. 12 Bände, Budapest 1860—1874.
Wernbacher R., Geschichte des Bezirkes Irdning und seiner Schlösser. Gröbming 1905.
Wichner J., Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont von der Zeit des Abtes Isenrik bis zum Tode des Abtes Heinrich II. (1178—1297). Graz 1876.
— Beiträge zu einer Geschichte des Heilwesens, der Volksmedicin, der Bäder und Heilquellen in Steiermark bis inclusive Jahr 1700. MHVSt 33 (1885) 3ff.
— Geschichte des Clarissenklosters Paradeis zu Judenburg in Steiermark. AÖG 73 (1888) 365ff.
— Das Benediktinerstift Admont in Steiermark in seinen Beziehungen zu Niederösterreich. Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 28 (1894) 229ff.
— Geschichtliche Schilderung der einstigen Admontischen Güter und Gülten in Kärnten. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 18 (1897) 1ff.
Wieden M., Die völkische Zusammensetzung der böhmischen Hofkapelle bis 1306, II. Die Hofkapelle bis zum Tode Wenzels III. Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte 4 (1940) 113ff.
Wiesflecker H., Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten. 2 Bände, Innsbruck 1949—1952.
Wießner H., Gurker Urbare. Österreichische Urbare 3/3/1. Wien 1951.

Wießner H., Zur Geschichte der Burgen Rabenstein und Loschental. Carinthia I 149 (1959) 403ff.
Wilhelm F., Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahre 1300 1. Lahr 1929.
Winter G., Das Wiener-Neustädter Stadtrecht des 13. Jahrhunderts. AÖG 60 (1880) 71ff.
Wonisch O., Der Piberer Pfarrerstreit 1264—1268. ZHVSt 18 (1922) 51ff.
— Über das Urkundenwesen der Traungauer. Eine diplomatische Untersuchung. ZHVSt 22 (1926) 52ff.
— Die Besitzer des Schafferhofes in St. Marein bei Neumarkt. ZHVSt 31 (1937) 87ff.
— Die Kunstdenkmäler des Benediktinerstiftes St. Lambrecht. Österreichische Kunsttopographie 31. Wien 1951.
— Baugeschichte des Bischofhofes in Graz. Graz 1953.
— Die Zugehörigkeit des Graslupptales zu Steiermark oder Kärnten. Eine historisch-topographische Untersuchung. Forschungen 14 (1956).
— Wer war Gundaker von Judenburg? Veröffentlichungen des Steierm. Landesarchivs 2 (1960) 287ff.
— Die Mariazeller Ursprungslegende. Volk und Heimat, Festschrift für Viktor von Geramb. Graz-Salzburg-Wien 1949, 167ff.
— Mariahof im Mittelalter. ZHVSt 54 (1963) 3ff.

Zahn J. v., Der Patronatsstreit zwischen den Bischöfen von Freising und Lavant um die Pfarre St. Peter am Kammersberg in Obersteier. AÖG 26 (1861) 29ff.
— Die freisingischen Sal-, Copial- und Urbarbücher in ihren Beziehungen zu Österreich mit zwei Facsimilen, Urkunden-Beilagen und Verzeichnissen. AÖG 27 (1861) 191ff.
— Reisebericht über steiermärkische Geschichtsmaterialien in kärntnerischen Archiven. Beiträge 3 (1866) 18ff.
— Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis, Sammlung von Urkunden und Urbaren zur Geschichte der ehemals freisingischen Besitzungen in Österreich. FRA 2/31 (1870).
— Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark 1—3. Graz 1875—1903.
— Privilegien steiermärkischer Städte und Märkte. Steierm. Geschichtsblätter 1 (1880) 51ff.
— Ortsnamenbuch der Steiermark im Mittelalter. Wien 1893.
Zatschek H., Zur Geschichte der böhmischen Hofkapelle bis 1306. Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte 5 (1941/42) 30ff.
Zauner A., Der Rechtsinhalt der älteren Garstener Urkunden. Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 5 (1957) 265ff.
Zauner J., Chronik von Salzburg 2. Salzburg 1797.
Zeissberg H. R. v., Über das Rechtsverfahren Rudolfs von Habsburg gegen Ottokar. AÖG 69 (1887) 1ff.
Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 26. Leipzig 1882.
Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Brünn 1897—1941.
Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark. Graz 1903ff.
Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte. 1937ff.
Zeumer K., Studien zu den Reichsgesetzen des XIII. Jahrhunderts IV: Zu den Nürnberger Reichstagsbeschlüssen vom 19. November 1274. Zeitschrift für Rechtsgeschichte, german. Abteilung 23 (1902) 109ff.
Zub F., Beiträge zur Genealogie und Geschichte der steirischen Liechtensteine. Graz 1902.

Verzeichnis der Aussteller

Admont, Benediktinerkloster, Abt Albert 436, Abt Albert und Konvent 354, 409, 499, Abt Friedrich 75, Abt Ulrich 176
Alexander IV., Papst 30, 31, 35
Althaus, Wulfing von 218
Aquileja, Patriarchat, Patriarch Gregor 1, 22, 23, 39, 47, 52, 53, 54, 64, 66, 192, 205, 245, 263, 349, Patriarch Raimund 520, 535, Domkapitel 246, Dekan Asquinus und Domkapitel 350
Augia, Friedrich von 493

Bamberg, Bistum, Bischof Berthold 95, 219
Baumgarten, Wulfing von 482
Bela IV., König von Ungarn 2, 73
Brixen, Bistum, Bischof Bruno 348, 373
Bruck, Herbord von 130

Chiemsee, Bistum, Bischof Heinrich 49, 231, 265, Bischof Johann I. 531, 532

Deutscher Orden, Landkomtur für Österreich und Steiermark Ludwig von Hennberch 230
Dobreng, Ekkehard von 569

Ehrenberg, Kuno von 428
Enns, Stadt, Schreiber Konrad von 270, Stadtrichter Rudolf 355

Falkenstein, Otto von 442
Feistritz, Alram von 383
Feldsberg, Albero von 116, 117, dessen Witwe Gisela 347, 391, 392
Freiendorf, Konrad von 38
Freising, Bistum, Bischof Konrad II. 49, 79, 80, 104, 151, 345, 371, 478
Friesach, Stadt, Richter Konrad 157, Propstei St. Bartholomäus, Propst Johann 477, Propstei St. Virgilienberg, Propst Hertwig 176, Dominikanerkloster, Prior Liupold und Konvent 477
Füllstein, Herbord von 196, 304, 306, 330, 332
Fülme, Dietrich von 157, 539
Fürstenfeld, Albert Semita 502

Garsten, Benediktinerkloster, Abt 176
Gertrud, Herzogin 6, 25, 90
Gonobitz, Leopold von 412, 554
Görz, Graf Albert 211, 262, 443, 556, 571, 584, Graf Meinhard 211, Grafen Meinhard und Albert 326, 327
Göß, Benediktinerinnenstift, Äbtissin Kunigunde 115, 118, 153, 361, Äbtissin Kunigunde und Konvent 27, 28, Äbtissin Herburg 550, ehem. Spitalmeisterin Mechthild 576
Graz, Richter Martin und Bürgerschaft 538, Richter Volkmar 51, 309, Volkmar von 423
Gregor X., Papst 455, 461, 479, 515, 516, 527
Guido, Kardinallegat 249, 267, 268
Guillelmus von S. Laurentio, päpstlicher Kämmerer 512
Gurk, Bistum, Bischof Dietrich II. 11, 24, 122, 127, 147, 154, 239, 251, 264, 480, 513, 566, Domkapitel 137, 146, Propst Friedrich 75, 137, 207, Dekan Konrad 137
Gutenstein, Hartnid von, Landrichter im Sanntal 497, 554

Haßbach, Schenk Gundacker von 68, Schenk Ulrich von 228, 563
Haslau, Otto von 365
Hausegg, Heinrich von 19
Heggenberg, Hermann von 288
Hennberch, Ludwig von 230
Hermann, Salzburger Vizedom in der Steiermark 424, 572
Heunburg, Graf Ulrich von 411, 600
Hörberg, Friedrich von 561
Hornburg, Witwe Giuta des Hermann von 504, Meinhard von 490

Irdning, Pfarrer mag. Berthold 87
Ivan, Graf, Sohn des Irizlaus 252

Jaunegg, Witwe Sophie des Richer von 99
Johannes, frater, Dominikanerordensgeneral 401
Judenburg, Ritter, Richter und Bürgerschaft 415

Kammern, Otto von 235, 273
Katsch, Hartwig von 232
Klemens IV., Papst 160, 161, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 193, 200, 208, 214, 221, 224, 225, 272, 280, 285
Klingenberg, Burghard von, Marschall von Böhmen 390, 425
Königsberg, Otto von 201, 378, Anna, Otto und Friedrich 562
Kollnitz, Hartwig, Heinrich und Gottfried von 438
Konrad, mag., steirischer Landschreiber 426, 451, 457, 469, 473, 492, 495, 518, 538
Kranichberg, Gisela von 386, 387

Ladislaus IV., König von Ungarn 485, 525
Landsee, Erchenger von 358, 491, 573

Lavant, Bistum, Erwählter Herbord 281, Bischof Herbord 295, 476, 526, Erwählter Otto 49
Leibnitz, Ritter Wernher 586
Lemberg, Gräfin Anna von 545, Gebhard, Ulrich und Leopold von 77, Ulrich von 180
Leopold, Archidiakon des Sanntales 40, 357
Leutschach, Nikolaus und Hadmar von 410
Lesach, Otto von 452
Liechtenstein, Friedrich von 555
Liechtenstein, Ulrich von, Landrichter und Marschall der Steiermark 473, Ulrich und Otto von 432
Ligist, Rudolf von 89
Lilienfeld, Zisterzienserkloster 337, Abt Berthold 329, 336
Losenheim, Rudolf von 541
Ludwig, Archidiakon von Krain und der Mark 78, 82, 83, 84, 159

Mahrenberg, Siegfried von 144, 237, 278, 308, 429, 433, Siegfried und Frau Richardis 216, 418, Witwe Richardis 448, 449
Mainz, Erzbischof Wernher (Reichsabschied) 536
Marburg, Cholo von 554, Konrad von 486, Witwe Gertrud des Ulrich von 542
Marocsa, Graf Thomas von 252

Massenberg, Wigand von 234
Monsberg, Hertwig von 44

Neuberg, Gottschalk von 220, 222
Neulengbach, Truchseß Friedrich und Gattin Elisabeth 419, 420

Oberburg, Benediktinerkloster, Abt Heinrich 125, 126, 202, Abt Johann 359, 565, Burggraf Hermann 288
Oberwölz, Konrad, Offo und Friedrich von 257, Vikar Wernher 81, 155
Offenburg, Dietmar von 203
Olmütz, Bistum, Bischof Bruno 76, 86, 94, 112, 113, 114, 167, 179, 197, 198, 303, 345, 346, 352, 604
Ort, Hartnid von 61
Ossiach, Benediktinerkloster, Abt Dietmar 209
Otto, Markgraf von Brandenburg 604
Otto (Tardus), Archidiakon der Oberen Mark 176
Ottokar II., König von Böhmen 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 36, 62, 63, 70, 85, 105, 106, 123, 128, 162, 163, 165, 166, 204, 229, 240, 241, 269, 271, 321, 322, 323, 324, 340, 341, 342, 343, 344, 356, 360, 363, 364, 366, 367, 368, 370, 372, 374, 375, 389, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 405, 417, 421, 427, 447, 453, 463, 498, 505, 506, 507, 508, 510, 511, 517, 520, 524, 543, 546, 547, 548, 552, 557, 558, 570, 587, 588, 589, 591, 592, 595, 597, 599, 605

Passau, Bistum, Bischof Otto 49, Bischof Peter 345, Propst Meingot 199
Pernegg, Otto und Schwester Kunigunde von 16
Persso 312
Pettau, Friedrich von 223, 465, 494, 509, 581
Peug, Witwe Diemut des Konrad von 274
Pfannberg, Gräfin Agnes 559, Graf Bernhard 119, Graf Heinrich 142, 168, 440, 551, 600
Philipp, Herr von Kärnten und Krain 259
Phyrn, Spital, Provisor Konrad 317
Pitten, Offo von 169
Plankenwart, Dietmar von 156, Rudlin von 325
Pöllau, Pfarrer mag. Theoderich 334
Pöls, Pfarrer Hartnid 446

Rabenstein, Schenk Hartnid 311
Rabenstein, Graf Heinrich 439
Rabenstein, Wichard von 369
Raspo, Konrad 310
Regensburg, Bistum, Bischof Albert 49
Reichenau, Edle Ata von 441
Reichenburg, Engelschalk von 575
Rein, Zisterzienserkloster, Prior Heinrich 337
Rhein, Pfalzgraf Ludwig, Herzog von Bayern 604
Richard, römisch-deutscher König 71, 72
Rohitsch, Heinrich von 243, 407
Rosenberg, Wok von 41, 42, 43, 67
Rothengrub, Schenk Ulrich von 388
Rotteneck, Graf Meinhard von 470
Rudolf I., römisch-deutscher König 514, 519, 537, 596, 602, 605

Saldenhofen, Cholo von 93, 484
Salzburg, Erzbistum, Erwählter Friedrich 382, 434, 435, 458, 460, 462, 466, Erzbischof Friedrich 481, 487, 488, 489, 522, 529, 531, 532, 533, 540, 544, 549, 553, 557, 560, 574, 590, 594, 601, 603, 606, Erwählter Philipp 33, 210, 247, 254, Erzbischof Ulrich 32, 45, 46, 131, Erwählter Wlodizlaus 256, Erzbischof Wlodizlaus 258, 261, 283, 286, 296, 301, 307, Dompropst Friedrich, Dekan Heinrich und das Domkapitel 301, 302, 307, Dompropst Otto 3, 152, Dompropst Otto, Dekan Heinrich und Domkapitel 533, Dekan Heinrich

und Thesaurar Hermann 464; Abtei St. Peter, Erwählter Albert und Konvent 57, Abt Dietmar 458, Abt Simon 315
St. Andrä an der Traisen, Augustinerchorherrenstift, Konvent 385
St. Johann bei Herberstein, Pfarrer Hermann 572
St. Lambrecht, Benediktinerkloster, Abt und Konvent 298, Abt Gottschalk und Konvent 56, 567, Abt 176, Abt Gottschalk 75, 299, 329, 336, 577
St. Paul, Benediktinerkloster, Abt 176, Abt Gerhard 456
Sannegg, Gebhard von 34, 593, Leopold von 65, 181

Scharfenberg, Heinrich von 129, Leopold und Gattin Diemut 4, Wilhelm und Ulrich von 554
Scheubinch, Heinrich, Burghüter auf Kaisersberg 493
Schönberg, Witwe Mechtild und Söhne Reinbert und Hadmar des Hadmar von 351
Schottwien, Konrad von 213
Schrankbaum, Konrad von 585
Schwarzmann, Richter des Herzogs Ulrich von Kärnten 255
Seckau, Bistum, Bischof Ulrich 227, Bischof Wernhard 297, 300, 316, 328, 337, 345, 353, 416, 430, 454, 459, 467, 468, 492, 495, 503, 529, 530, 568, 598, Domstift, Propst Ortolf, Dekan und Kapitel 353, Propst Ortolf und Kapitel 18, 377, 380, 500, Propst Ortolf 158, 305, 384
Seitz, Kartause, Prior 69, Prior Hismido 583
Silberberg, Heinrich von 521
Sittich, Zisterzienserkloster, Abt Konrad und Konvent 580
Skalis, Pfarre 565
Spital am Pyhrn, Provisor Konrad 317, 523
Spital am Semmering, Rektor Hermann 496, Prokurator Notar Wernhard 496, Wernhard und die Brüder 582
Stattegg, Friedrich, Hartnid und Leopold von 124, Leutold und Hartnid 379, Witwe Anna des Leuthold 445
Stein im Lavanttal, Dietmar von 266
Stephan V., König von Ungarn 402, 422
Sternberg, Graf Ulrich von 413
Strettweg, Ortolf, Dietmar und Heinrich von 319, 408
Stubenberg, Wulfing von 17, 92, 331, 376, 406, 471, 472
Studenitz, Dominikanerinnenkloster, Priorin Elisabeth und Konvent 320

Teufenbach, Offo, Heinrich und Hertwig 121, Offo 444
Trennstein, Ortolf von 260, 450, Wulfing von 414, 431
Treun, Marschall Berthold von 20
Tulln, Geschworene und Bürger 483
Turn, Gundacker von 288, Otto von 564

Ulrich, Herzog von Kärnten 5, 11, 21, 29, 37, 48, 50, 55, 59, 60, 74, 91, 98, 100, 101, 102, 103, 110, 111, 133, 135, 143, 145, 148, 149, 150, 206, 217, 226, 236, 238, 242, 244, 248, 250, 253, 279, 282, 284, 287, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 318, 333, 335, 338, 339
Ulrich, frater 404
Ulzo 312
Urban IV., Papst 50, 55, 60, 88, 96, 97, 120, 132, 134, 136, 138, 139, 140, 141
Unterdrauburg, Herbord und Gattin Gertrud von 215, Meinhard von 578
Utsch. Heinrich von 437

Varmo, Scholar Candidus 528
Voitsberg, Richter Peter und Michael und die Bürgerschaft 501
Vorau, Chorherrenstift, Dekan Berthold und Konvent 275, 276, 277
Vrbas, Graf Barleus von 252

Waizmann, Johannes und Engelradis 579
Weißenbach, Ortolf von 403
Weißenegg, Dietmar von 58
Wien, Pfarrer Gerhard 362
Wiener Neustadt, Richter Rudolf 107, 108, 109, Richter Rudolf und die Bürgerschaft 233, Pfarrer Konrad 337
Wildon, Hartnid von 164, 314, 474, Herrand und Hartnid 381, Herrand von 194, Herrand und Gattin Perchta 7
Windischgraz, Pfarrer Crafto 475
Würzburg, Bischof Berthold 604

Zagreb, Graf Inus 252
Zeiselberg, Albert Schenk von 313

Verzeichnis der Empfänger

Admont, Benediktinerkloster 19, 38, 109, 113, 114, 132, 151, 167, 182, 196, 209, 211, 241, 270, 319, 326, 331, 332, 355, 366, 382, 428, 442, 443, 470, 478, 503, 590, 602, 603, Abt und Konvent 488, Abt 60, Abt Ulrich 92, 107, 108, 186, 249, 285
Alharting, Edle Alram und Rudolf von 500
Altötting, Kirche des Chorherrenstiftes 300
Antro, Söhne Heinrich, Gottfried, Ulrich und Berthold des Ulrich von 593
Aquileja, Patriarch Gregor 40, 262, Patriarch Raimund 528
Auersperg, Herwort von 1

Bamberg, Bistum 433, Bischof Berthold 112, 144, 237, 411
Bruck (an der Mur), Otto und Gattin Mechthild von 361
Buttrio, Robert von 53
Buzo, Engelram 264

Chepanus, Sohn des Kazmerius aus dem Geschlechte Ják 485
Chleuser, Heinrich 517

Deutscher Orden 30, 31, 242, 281, in Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain 461, Haus in Graz 3, Haus in Großsonntag, Komtur Berthold 482, Haus zu Laibach 279
Dietmar, Admonter Provisor in St. Martin 354
Dürnholz, Ulrich von, Hauptmann von Kärnten 451, 453
During und Gattin Margarethe 409

Edlingen, Ulrich von, genannt Taehler 202
Ehrenhausen, Herbord von 523
Erla, Benediktinerinnenkloster 85
Ernerius, Banus 252

Fohnsdorf, Konrad und Offo von 104, Rudolf und Sohn Rudolf von 413
Formbach, Benediktinerkloster 204, 441
Frauenthal, Zisterzienserinnenkloster 321
Freising, Bistum, 165, 226, Bischof Konrad 10, 94, 155, 175, 372, 374, 436, 507, 588, bischöfl. Kaplan Konrad 80, 82, 83, Kanoniker Mag. Heinrich 79, 82, 159, 195, Kanoniker Morhard 160, Freudenthal, Kartause 5, 37, 69, 284, Prior Wilhelm und Kloster 583
Friesach, Stadt, Bürger Leo Cyteriter und Frau Gertrud 521, Propst der Propstei St. Bartholomäus 178, Dekan Herbord 476, Propst zu St. Virgilienberg 173, 174, 189
Füllstein, Herbord von 303

Gairach, Kartause 76, 134, 206
Garsten, Benediktinerkloster 163, 166
Gleink, Benediktinerkloster 340, 487, 530
Görtsche, Ulzmann von 359
Görz, Graf Albert 263, 559
Göß, Benediktinerinnenstift 16, 29, 89, 234, 235, 273, 333, 518, 576, Äbtissin Kunigunde 282, 312, Äbtissin Kunigunde und Stift 313, Äbtissin Herburg 437, Konvent 118
Goldegg, Otto und Konrad von 460, Otto von 434
Graz, Bürger Volkmar 314, 316, Kirche St. Kunigund am Leech 566
Gregor X. Papst 540
Griffen, Prämonstratenserstift 95, 439, 440, 551
Großkirchheim, Admonter Propst Berthold 327
Gurk, Bistum 448, 554, Bischof Dietrich 120, 138, 168, 180, 181, 188, 193, 252, 562, 581, 587, Bischof, Propst und Kapitel 148, Bischof und Dompropst Friedrich 149, 150, Dompropst Friedrich und das Kapitel 24, Dompropst 198
Guthkeled Joachim, ungarischer Oberschatzmeister 514

Hardegg, Gräfin Euphemia von 556, 559, Graf Heinrich 229
Hartenberg, Gerloch von 348
Hauptleute König Ottokars 505, Hauptleute, Richter, Amtsleute und Verweser in Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain und der Mark 588, Hauptleute in Krain und der Mark 511, Hauptleute und Amtleute in der Steiermark 165
Heggenberg, Hermann von 287
Heiligenkreuz, Zisterze 63
Herbersdorf, Merchlin von 158
Herény, Banus und Söhne Paris und Bana 422
Heunburg, Graf Ulrich von 143
Hörberg, Friedrich von 509
Hohenfurt, Zisterze 67
Hornegg, Albert von 304

Imbach, Dominikanerinnenkloster 502, 555
Irdning, Pfarrer Siegfried 257

Johannes XXI., Papst 606
Judenburg, Richter und Bürgerschaft 323, Bürger 375, Bürger Berenher 203, Bürger

Berchtold Schofliger 122, 137, Bürger Engelschalk 444, Bürger Konrad Legelvlies 7, Bürger Liebhard 496, Clarissenkloster Paradeis 191, 526, 541, Minoriten 6, 265, Magdalenenspital 415

Kardinalskollegium 49
Kartäuserorden 527
Kirchberg am Wechsel, Augustinerinnenstift 459
Klemens IV., Papst 176
Klosterbruck, Prämonstratenserkloster in Znaim 345
Klosterneuburg, Augustinerchorherrenstift, Propst Nikolaus 285
Knittelfeld, Bürger 548
Königsberg, Otto von 252
Köveskút, Graf Georg von 525
Kollnitz, Hartmut von 561
Konrad, Magister, österr. Kammergraf und Landschreiber 582
Kremsmünster, Benediktinerkloster 100, 135, 210

Landsee, Erchenger von 222
Landstraß, Zisterze Mariabrunn 286, 511
Laufen, Bürger 256
Lavant, Bischof von 78, Erwählter Herbord 285, Bischof Herbord 466
Lemberg, Wolfschalk von 389
Leoben, Bürger 76
Leopold, Archidiakon im Sanntal 39, 205
Liechtenstein, Otto von 248, Ulrich von 240
Liechtenstein, Heinrich von 62
Lilienfeld, Zisterze 220, 222, 271, 383, 417, Abt 334
Ludwig, Archidiakon in Krain und der Mark 55, 81

Mahrenberg, Siegfried von 90, 133, 215, 266, Dominikanerinnenkloster 216, 278, 307, 308, 418, 429, 449, 453, 458, 464, 477, 490, 504, 578
Mailberg, Johanniterordenshaus 91, 360
Mannsburg, Pfarre 253
Marburg, Cholo von 251, Bürger Eberhard und Söhne Walter und Eberhard 328, Urban Scephen 484, Minoritenkloster 542
Maria Hof, Kirche 9, 217, 218, 274, 339
Meigerstorf, Ortolf von 377
Milota (von Dedic), Landeshauptmann der Steiermark 546, 570, 589
Montpreis, Heinrich von 524
München, Bürger von 522

Neuthal, St. Antonsspital in Puxruk 34
Nonnberg, Kanonissenstift zu Salzburg, Äbtissin Diemud 462

Oberburg, Benediktinerkloster 21, 47, 61, 66, 103, 116, 117, 246, 294, 349, 350, 357, 475, 497, 506, 563, 564, Abt und Konvent 245, Abt Heinrich II. 64, Abt Johann 347, Burg, Burggraf Hermann 287
Oberwölz, freisingischer Amtmann 151, Pfarrer Wernher 84
Örimagyarósd, Grenzwächter 402
Offenburg, Burggraf Dietrich 548
Olmütz, Bistum, Bischof Bruno, Landeshauptmann der Steiermark 36, 115, 139, 141, 170, 172, 174, 188, 207
Ortenburg, Graf Friedrich von 142
Ossiach, Benediktinerkloster, Abt 35
Ottokar II., Premysl, König von Böhmen etc. Herzog der Steiermark, 43, 71, 72, 190, 224, 262, 272, 280, 362, 371, 373, 515, 536, 604

Passau, Bistum, Bischof Petrus 519, Bischof Otto 2, 155
Pettau, Friedrich von 58, 123, 474, 543, Dominikanerkloster 295
Philipp, Herr von Kärnten und Krain 236, 260, s. a. Salzburg
Phuntan, Konrad 27
Piber, Pfarrer Siegfried 568
Pilsenz, Ulrich, Gattin Sophie und Kinder Heinrich und Gertrud 317
Pingvis Rudolf und Gattin Gertrud 545
Pisweg, Pfarrer Engelbert 127
Pöls, Herbord von 153
Proschin, Hertwig und Frau Benedicta 147

Raitenhaslach, Zisterze, Abt 183, 184, 185, 208
Regensburg, Bistum, Bischof Leo 519, Dompropst und Kanoniker Erbo und Kalhoh 161
Rein, Zisterze, 13, 14, 32, 42, 45, 46, 51, 68, 87, 88, 96, 120, 156, 325, 376, 423, 425, 427, 457, 574, Abt Wernhard 580, Abt Amelrich und das Kloster 26, Abt Amelrich 41
Reisacher, Ulrich 577
Riegersburg, Pfarrer Johann 199
Rohitsch, Rudolf und Frau Brigida von 320
Rosenberg, Woko von, Marschall von Böhmen, Landeshauptmann der Steiermark 12, 25
Rotteneck, Graf Meinhard von 499
Rottenmann, Pfarrkirche St. Nikolaus 231
Rudolf I., römisch-deutscher König 544, 549, 553, 560, 598, 600, 601, 604

Sagritz, Propst Berthold 428
Saldenhofen, Cholo von 192, und Söhne Cholo und Konrad 456
Salzburg, Erzbistum 290, 291, 591, 592, Erwählter Friedrich 398, 399, 400, 406, 432, 467, Erzbischof Friedrich 519, 558, 571, 575, 584, 585, mit den Bischöfen, Äbten, Prioren, Dekanen, Archidiakonen, Pröpsten und Prälaten der Salzburger Provinz 479, Erwählter Philipp 258, Erzbischof Ulrich 119, 197, Erwählter Wlodizlaus 200, 214, 221, 225, Erzbischof Wlodizlaus 259, 277, 289, 282, 293, Dompropst Otto und Domkapitel 59, Domdekan Heinrich und Domkapitel 468, Domkapitel 452, 489, Domherr und Kellner Wernhard 275, 276, Klerus der Provinz 590, Dienstleute 537, ganze Provinz 594; Abtei St. Peter 223, Abt Albert 56, Kämmerer 315
San Odorico, Propst Berengar 53
Sankt Georgen am Längssee, Benediktinerinnenkloster 33
St. Georgen an der Stiefing, Wernher von 140
St. Lambrecht, Benediktinerkloster 57, 121, 187, 212, 222, 337, 363, 364, 365, 369, 370, 472, 512, 552, Abt Gottschalk 15, 78, 311, 446, 501, Abt Gottschalk und der Konvent 310
St. Martin, Admonter Provisor Dietmar 354
St. Paul, Benediktinerkloster 93, 98, 238, 352, Abt Gerhard 11, 102, 178, 189, 208, 438, 516
St. Peter am Kammersberg, Vikar des Bischofs von Lavant 78
St. Pölten, Chorherrenstift 394
Sannegg, Gebhard von 23, 243, Ulrich von 65
Saxo Johann 130
Scharfenberg, Heinrich von 128, 179
Schönberg, Erben Hadmars von 410
Seckau, Bistum 322, 324, 341, 342, 343, 344, 386, 387, 391, 392, 414, Bischof Ulrich und das Bistum 301, 302, Bischof Wernhard 330, 346, 381, 431, 435, 445, 447, 455, 473, 531, 532, 533, 538, 567, 596, Bischof Wernhard und das Bistum 450, Domstift 12, 17, 70, 97, 110, 162, 172, 173, 177, 261, 351, 353, 384, 393, 408, 416, 539, 546, 547, 548, Propst Ortolf und das Kapitel 152, 171, 194, 390, 401, Propst Ortolf 86, 105, 227, 356, 385, 388, 405, 569, Stiftskirche 267, 268, 586; Nonnenkloster 106
Seitz, Kartause 77, 239, 250, 465, 486, 494, 510, 395, 396
Simon, Kardinalpresbyter 136
Sittich, Zisterze 22, 54, 74, 244, Abt Konrad 579
Skalis, Pfarre 125, 564
Spiegelfeld, Heinrich von 28
Spital am Pyhrn 101, 164, 306, 309, 597
Spital am Semmering 48, 111, 124, 145, 169, 213, 335, 338, 358, 367, 368, 403, 404, 469, 491, 492, 495, 508, 572, 573, Rektor Hermann 228, Rektor Wernhard 498
Squillace, Bischof Thomas, Legat 50
Stainz, Chorherrenstift 283, 424, Katharinenkirche 595
Steiermark, Burggrafen, Richter und Amtleute König Ottokars 547
Stephan V., König von Ungarn 421
Straßburg, Heinrich und Mechthild von 232, Bürger Moritz Liebel 480, 513
Strettweg, Heinrich von, Gattin Kunigunde und Schwager Heinrich 378
Stubenberg, Wulfing von 94, 379
Studenitz, Dominikanerinnenkloster 4, 44, 99, 126, 129, 154, 201, 407, 412, 471, Schwester Sophie und das Kloster 426, 463

Taufers, Ulrich von, Hauptmann von Kärnten 524
Trennstein, Wulfing d. Ältere von 430
Trentschin, Gespan Herrand von 73
Tulln, Magister Konrad von, steirischer Landschreiber 419, 420, 483
Turn, Gundaker von 287

Ulrich, Herzog von Kärnten 52, 53, 288
Urban IV., Papst 75

Varmo, Scholar Candidus von 535
Viktring, Zisterze 8, 247, 254, 318, 397, 481, 505
Völkermarkt, Kollegiatkapitel St. Rupert, Propst Leopold 296, 297, 298
Voitsberg, Pfarrer Gottfried 299
Volska, Ulschalk von 407
Vorau, Chorherrenstift 454

Walchen, Otto von 131
Wernher, Zehentner 493
Wiener Neustadt, Bürger Leutold 233, 305
Willendorf, Konrad von 380
Winzer, Hartlieb von 219
Wöll, Hermann von 550

Zant, Walter 18
Zeltschach, Ulrich von 157
Zwettl, Zisterze 269

Verzeichnis der erhaltenen Siegel

(Der Ort der Siegelbeschreibung ist *kursiv* gekennzeichnet. Die Zahlen verweisen auf die Nummern der Urkunden)

Admont, Benediktinerkloster, Konvent *354/2*, Abt Albert *354/1*, Typar 2 *436*
Alexander IV., Papst 30, 31, 35
Althaus, Wulfing von *218/1*
Aquileja, Patriarchat, Patriarch Gregor *192/1*
Assling, Pfarrer Konrad *443/1*

Barleus, Graf von Urbas *252/4*

Chiemsee, Bistum, Bischof Heinrich *212*
Cyslo Heinrich *312/2*

Deutschlandsberg, Kunigunde von *16/2*, 119/2
Dobreng, Hugo von *456/2*
Donnerstein, Hugo von *456/4*

Ehrenberg, Kuno von *428*

Falkenstein, Otto von *442/1*, Pfarrer Heinrich *442/3*
Feldsberg, Albero von *94/3*, Typar 2 *347*
Freiberg, Konrad von 312/1
Freising, Bistum, Bischof Konrad *478*, 151
Friesach, Stadt *310/2*, Propstei St. Bartholomäus, Propst Johann *477/1*, Dominikaner, Konvent *477/2*, Prior *477/3*, 504/1
Füllstein, Herbord von *196/2*, 332, 351/4
Fürstenfeld, Richter Albert Semita *502/2*
Ful, Leo von *89/1*

Gairach, Kartause *11/10*
Gertrud, Herzogin *90*
Görz, Graf Albert *211/2*, *326/2*, 327/2, *443/1*, Graf Meinhard *211/1*, 326/1, 327/1, 361/2, Notar Konrad, Kontrasiegel *326/1*, 327/1
Göß, Benediktinerinnenkloster *27*, 115/1, 118, Typar 2 *361/1*, Konvent, Typar 2 *361/2*, Typar 3 *16/1*
Goldegg, Otto von *434/5*
Gonobitz, Leopold von *554/3*
Graz, Stadt *51*, Richter Volkmar *309*, *423*, Minoritenkloster, Konvent *196/1*, *196/3*, Kustodie *67/3*
Gschieß, Heinrich von *442/2*
Gurk, Bistum, Bischof Dietrich II., Typar 3 24, *38/3*, Typar 4 *99/3*, 137/1, 147, 201, 251, 562/3, 566, Domkapitel, Typar 2 *38/1*, *137/2*, Dompropst Friedrich *38/4*, 207
Guido, Kardinallegat *267*
Guillelmus von St. Laurentio, päpstlicher Kämmerer *512*

Haßbach, Gundacker von *68/1*, Ulrich von *388*
Haus, Werner von *410/3*
Hausegg, Heinrich von *19/1*
Heinrich, Landgraf von Hessen *604/4*
Heunburg, Graf Ulrich von *600/1*, (413)
Hornburg, Hermann von *490/1*

Ivan, Graf, Sohn des Irizlaus *252/2*

Johannes, magister physicus *196/1*, *3*
Judenburg, Stadt, Typar 1 *274*

Kammern, Otto von *273*
Klemens IV., Papst 170, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 187, 188, 189, 190, 200, 208, 214, 225, 285
Klingenberg, Marschall Burghard von *390*, 425
Königsberg, Otto von *378*, Typar 2 *562/1*
Konrad, mag., scriba Styriae *457*
Kranichberg, Siegfried von *365/6*
Kreig, Wilhelm von *312/3*

Landsee, Erchenger von *68/2*, 358/1
Lavant, Bistum, Erwählter Herbord *281*, Bischof Herbord *295*, 476
Leibnitz, Wernher von *454*
Lemberg, Ulrich von *77/2*, 148/1, 149/5, 150/4, Typar 2 *545*
Leopold, Archidiakon des Sanntales *358/1*
Liechtenstein, Otto von *16/3*, Typar 2 *432/1*, Ulrich von *365/4*, 472/2
Lienz, Burggraf Friedrich *326/3*, Burggraf Wilhelm *326/4*, 442/4
Ligist, Rudolf von *89/2*
Lilienfeld, Zisterze, Abt? *337/5*
Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern *604/3*, 605/4

Marburg, Stadt *410/6*, 484, Cholo von *562/2*, Gottfried von *94/5*, Hartnid von *410/2*, Ulrich von *542/2*, Pfarrer Albero *486*, 542/1
Mahrenberg, Siegfried von, Typar 2 *216*, 278, 418, 429, 438, 448, Richardis von *449*
Maria Saal, Propst Ortolf *44/1*
Maročsa, Graf Thomas *252/3*
Massenberg, Wigand von *234*

Oberwölz, Konrad von *257*
Olmütz, Bistum, Bischof Bruno *94/1*, 99/5, 113, 167, 179, 181/2, 352/8, 604/2
Ort, Hartnid von *61*
Ortenburg, Graf Friedrich *150/1*

Ossiach, Benediktinerkloster, Abt Berthold *11/5*, Abt Dietmar *209*
Otto, Markgraf von Brandenburg *605*
Ottokar II., König von Böhmen, Münzsiegel *8*, 13, 15, 105, Münzsiegel *128*, 162, 166, 356, 363, 367, 368, 370, 375, 395, 396, 399, 508, großes Münzsiegel *427*, 463, 505, 552, 558, 591, 592, 599, 605/2, Thronsiegel *(427 a)* 546, Reitersiegel, Fragment 498

Pettau, Stadt *482/2*, Dominikanerkloster, Prior *67/1*, Friedrich von *223*, *561*, *600/3*
Peug, Konrad von *218/2*
Pfannberg, Graf Bernhard *119/1*, Graf Heinrich *142*, 149/2, 168, *559*
Pitten, Offo von *404/1*
Plankenwart, Dietmar von *156/1*, Gundacker von *156/2*
Pöls, Pfarrer Hartnid, Archidiakon 432/2, *446*
Ponikl, Pfarrer Bernhard *358/3*
Pux, Friedrich von *310/3*

Rabenstein, Hartnid von *311*, Wichard von *365/3*, 369
Radkersburg, Pfarrer Hartnid *468/2*
Reichenburg, Engelschalk von *575*
Rein, Zisterze, Abt *337/6*
Rohitsch, Heinrich von *243*
Rosenberg, Wok von, Typar 2 *41*, 42, Typar 3 *67/2*
Rudolf, römisch-deutscher König *605/1*

Saldenhofen, Cholo von Trixen *192/3*, Cholo der Ältere, Fragment *484/1*, Cholo der Jüngere *504/2*
Salzburg, Erzbistum, Erwählter Friedrich *382*, 434/1, Erzbischof Friedrich II., Stempel 2, Rücksiegel, Stempel 3 *488*, Erzbischof Ulrich *26*, 32, 45/1, 46/1, Erzbischof Wlodizlaus, Typar 2 *283*, 286, Domkapitel *533/3*, Dompropst Otto *3*, *533/2*, Dekan Heinrich *464/1*, Thesaurar Hermann? *464/2*
Saurau, Konrad von *310/1*
Sankt Georgen a. L., Benediktinerinnenkloster, Konvent *11/8*
Sankt Lambrecht, Benediktinerkloster, Abt Gottschalk, Typar 1 *11/3*, 56/1, Typar 2 *337/3*, Konvent, Typar 2 *56/2*, *337/4*
Sankt Ulrich, Propst Berengar *192/2*
Sannegg, Gebhard von *77/1*, 148/4, *593*, Leopold von *77/3*, 149/4, 150/5, 181/1, Ulrich von *65*
Schönberg, Hadmar von 351/1
Seckau, Bistum, Bischof Ulrich *227*, Bischof Wernhard *337/1*, 351/3, 352/7, 416/1, 434/2, 454/1, 456/1, 467/1, 468/1, 495/1, 568, Kapitel, Typar 1 *416/3*, Domstift, Propst Ortolf *158*, Typar 2 *352/4*, 416/2
Seitz, Kartause *11/9*
Spital am Semmering *496/1*, 582/1, Spitaler Hermann *404/2*, Notar Wernhard *496/2*, 582/2
Squillace, Bischof Thomas *45/2*
Stadegg, Hartnid von *379*, 600/6
Sternberg, Graf Ulrich von *413*
Straßgang, Pfarrer *115/3*, Pfarrer Ulrich *468/3*
Strettweg, Dietmar von *408/2*, Ortolf von *408/1*
Stubenberg, Wulfing von *17*, 92, 331, *358/3*, 376, 406, 434/3, 472/1, 600/4

Tardus Otto, Archidiakon *115/2*
Taufers, Ulrich von *490/2*
Teufenbach, Offo von *121*
Trennstein, Ortolf von *260*

Ulrich, mag., Protonotar *456/3*
Ulrich, Herzog von Kärnten *11/2*, 99/2, 102, 110, 148/2, 149/3, 150/3, 217, 250, 282, 292, 293, 294, 333, 339
Unterdrauburg (Trixen) Herbord von *215*, Meinhard von *578*
Urban IV., Typar 1 88, 132, 140, Typar 2 96, 97

Voitsberg, Stadt, Typar 1 *510*
Völkermarkt, Propst Ulrich *11/11*

Wiener Neustadt, Stadt *107*, 108, 109, Typar 2 *305*, Pfarrer Konrad *337/2*
Wildon, Herrand von *365/5*, 434/4, 472/3, Typar 2 *600/5*
Windischgraz, Pfarrer Crafto *475*
Wolfsberg, Albert von *89/3*
Würzburg, Bistum, Bischof Berthold *604/1*, 605

Zagreb, Graf Inus 252/1

URKUNDENBUCH

DES

HERZOGTUMS STEIERMARK

VIERTER BAND

1. Lieferung

1260—1265

Herausgegeben von der Historischen Landeskommission für Steiermark

Unter der Leitung von
HEINRICH APPELT

mit Benützung der Vorarbeiten von
Heinrich Appelt und Berthold Sutter

bearbeitet von

GERHARD PFERSCHY
Landesarchivar

WIEN 1960
VERLAG ADOLF HOLZHAUSENS NFG., WIEN

Gedruckt mit Unterstützung der Steiermärkischen Landesregierung

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien

ZUM GELEIT

Mit diesem vierten Band des Urkundenbuches des Herzogtums Steiermark wird ein Werk fortgesetzt, das, im Jahre 1903 abgeschlossen, lange Zeit der Stolz der historischen Disziplin unseres Landes gewesen ist und in der Reihe der landschaftlichen Urkundenbücher Österreichs allseits ehrenvoll respektiert wurde. Zeitlich umfaßt der neue Band einen der wichtigsten Abschnitte der Landesgeschichte, die Herrschaft König Ottokars von Böhmen, des großen Förderers des Städtewesens, der Recht und Ordnung im Lande wiederherzustellen begann und die landesfürstliche Autorität erneuerte. Damit ist wieder eine Epoche allgemein der historischen Forschung erschlossen, die an die objektive Aussage der Quellen herangeführt — gewissermaßen aus dem vollen schöpfend —, ein klares Bild dieses wichtigen Teiles unserer Vergangenheit gewinnen mag. Ein solches Werk ist nicht zuletzt auch für die Nachbardisziplinen der Geschichtsschreibung von Bedeutung, für die kulturgeschichtlich ausgerichtete Volkskunde ebenso wie für die Sozialwissenschaften, die den unmittelbaren Zugang zu den Quellen hier mit großem Nutzen finden können.

Das Land Steiermark erfüllt mit der Drucklegung dieses Werkes eine Pflicht, die ihm selbst zur Ehre gereicht. Darum ist es zu aufrichtigem und anerkennendem Dank der Historischen Landeskommission für Steiermark verpflichtet, die, einem Antrag des verstorbenen Generalstaatsarchivars Dr. Viktor Thiel folgend, bald nach ihrer Wiedererrichtung im Jahre 1946 die Fortsetzung des Zahnschen Urkundenbuches in ihr Programm aufgenommen hat; in besonderer Weise aber gilt dieser Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt, der, mit der Leitung der Arbeiten für das Urkundenbuch betraut, selbst Wesentliches zur Edition beigetragen hat und von Dr. Berthold Sutter verdienstvoll unterstützt worden ist, sowie dem Bearbeiter der Edition, Dr. Gerhard Pferschy.

Landesrat Dr. Hanns Koren

VORWORT

Die Historische Landeskommission für Steiermark nahm im Jahre 1946, als sie unter der wissenschaftlichen Leitung von Otto Lamprecht neu aufgebaut wurde, die Fortsetzung des Urkundenbuchs des Herzogtums Steiermark in ihr Arbeitsprogramm auf; die ersten drei Bände hat Josef von Zahn in den Jahren 1875—1903 als Publikation des Historischen Vereins veröffentlicht. Zunächst erwies es sich als notwendig, ein Ergänzungsheft zu den Bänden 1—3 herauszugeben, das in die bewährten Hände von Hans Pirchegger und Otto Dungern gelegt wurde und im Jahre 1949 als Band 33 der Veröffentlichungen der Kommission erscheinen konnte. Noch im Spätherbst des gleichen Jahres konnten die Vorarbeiten für Band 4 in Angriff genommen werden, der die Zeit der Herrschaft König Ottokars von Böhmen über das Herzogtum Steiermark (1260—76) umfassen soll. Es ist beabsichtigt, das umfangreiche Material in drei Lieferungen zu gliedern; eine vierte Schlußlieferung des Bandes soll die wissenschaftliche Einleitung aus der Feder des Bearbeiters, das ausführliche Literaturverzeichnis und die Register enthalten. Vorliegende Lieferung 1 reicht bis zum Ende des Jahres 1265, ein Termin, der nur aus Zweckmäßigkeitsgründen gewählt wurde. Das Verzeichnis der Abkürzungen wird der ersten Lieferung beigegeben.

Die Historische Landeskommission beauftragte im Jahre 1949 den Unterzeichneten mit der Leitung des Unternehmens und gab ihm Herrn Dr. Berthold Sutter als Mitarbeiter bei. Herr Dr. Sutter konnte die Materialsammlung für den Gesamtband, der über 600 Nummern umfassen dürfte, bis Ende 1956 fast zur Gänze zum Abschluß bringen. Er erfaßte nicht nur die Bestände des Steiermärkischen Landesarchives und des Diözesanarchivs in Graz sowie des Stiftsarchivs Rein, sondern er besuchte auch die Stiftsarchive von Admont, St. Paul und Vorau, das Erzabteiarchiv St. Peter und das Archiv des Stiftes Nonnberg in Salzburg sowie das Salzburger Landesarchiv, das Ferdinandeum und das Landesarchiv Innsbruck sowie das Diözesan- und das Landesarchiv Klagenfurt. Der Unterzeichnete führte die notwendigen Arbeiten im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und im Stadtarchiv München, in den Landesarchiven zu Klagenfurt und Linz, im Diözesanarchiv Klagenfurt, in den Stiftsarchiven St. Lamrecht und Kremsmünster, im Staatsarchiv und Domkapitelarchiv Laibach, in der Biblioteca Civica Udine und im Staatsarchiv Venedig durch. Von den meisten Originalurkunden und Siegeln und von den meisten der für die Textgestaltung wichtigen kopialen Überlieferungen wurden Photokopien hergestellt. Herr Dr. Sutter arbeitete ferner intensiv an der Erfassung der Literatur und der Drucke- und Regestenwerke. Vom Sommer 1954 bis März 1955 war überdies Norbert Hofer, damals wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Historische Hilfswissenschaften an der Universität Graz, mit der Herstellung einiger Urkundenabschriften und Siegelbeschreibungen, vornehmlich aber mit der Verzettelung der Orts- und Personennamen für das Register des Gesamtbandes beschäftigt. Ich selbst konnte von der Mehrzahl der Originalurkunden und von einem großen Teil der nur kopial überlieferten Texte Abschriften anlegen, die aber noch der Kollationierung bedurften. Alle diese Vorarbeiten erstreckten sich auf das Material für den Gesamtband, so daß mit einem zügigen Fortschreiten der Publikation in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Mit 1. Juli 1956 wurde Herr Dr. Gerhard Pferschy vom Steiermärkischen Landesarchiv damit beauftragt, auf Grund dieser Vorarbeiten unter der Leitung des Unterzeich-

neten die kritische Ausgabe zunächst der Lieferung 1 durchzuführen. Er kollationierte die bereits vorhandenen Abschriften und legte die noch fehlenden an, brachte die Literaturstudien und die Erfassung der Drucke und Regestenwerke zum Abschluß und er verfaßte ferner die Kopfregesten, die Vorbemerkungen, den kritischen Apparat sowie die meisten Siegelbeschreibungen, nachdem er noch einige Lücken in der Materialsammlung (vor allem Hofkammerarchiv Wien, böhmische Archive) geschlossen hatte. Als Frucht zehnjähriger Arbeit konnte das Manuskript am 24. September 1959 der Vollversammlung der Historischen Landeskommission vorgelegt werden. Der von ihr eingesetzte Redaktionsausschuß, dem die Herren Univ.-Prof. Dr. Otto Dungern und Dr. Hans Pirchegger, Herr Landesarchivdirektor Dr. Fritz Posch und der Unterzeichnete angehörten, erklärte es nach eingehender Prüfung für druckreif.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle allen Persönlichkeiten und Institutionen, die das Werk gefördert haben, den gebührenden Dank auszusprechen, an erster Stelle der Steiermärkischen Landesregierung und insbesondere ihrem Kulturreferenten, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Historischen Landeskommission für Steiermark, Herrn Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren, sowie seinen beiden Vorgängern in diesem Amte, Herrn Bundesminister a. D. Dr. Dr. Dr. Udo Illig und Herrn Landesrat Karl Brunner. Unser Dank gebührt ferner Herrn Landesarchivdirektor i. R. Univ.-Prof. Hofrat Dr. Fritz Popelka für die großzügige und hilfsbereite Unterstützung unserer Arbeit sowie in ganz besonderem Maße Herrn Landesarchivdirektor Oberarchivrat Dr. Fritz Posch für sein stets erwiesenes weitherziges Entgegenkommen und für seine tätige Anteilnahme am Fortgang der Bearbeitung. Wir danken ferner den Beamten des Steiermärkischen Landesarchives, unter denen sich besonders Herr Oberarchivrat Dr. Wolfgang Sittig und Herr Oberarchivrat Dr. Reiner Puschnig verdient gemacht haben, aber auch den Leitern und Beamten aller obengenannten Archive und Bibliotheken, insbesondere den hochwürdigen Herren Stiftsarchivaren Oberstudienrat Professor Pater Dr. Dr. Adalbert Krause in Admont, Herrn Pater Hermann Watzl in Heiligenkreuz, Univ.-Doz. Pater Dr. Othmar Wonisch in Sankt Lambrecht, Pater Dr. Leopold Grill in Rein und Pius Fank, Chorherrn des Stiftes Vorau, sowie den Herren des Redaktionsausschusses, die sich der Mühe der Prüfung des Manuskripts unterzogen haben. Der Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Herr Univ.-Prof. Dr. Leo Santifaller, hat vorliegende erste Lieferung als Hausarbeit für die Staatsprüfung des Instituts angenommen und dadurch deren Abschluß wesentlich beschleunigt. Für das Mitlesen der Korrekturen haben wir Herrn Dr. Theodor H. Graff, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Historische Hilfswissenschaften an der Universität Graz, herzlich zu danken.

In besonders herzlicher Weise aber möchte ich schließlich noch ganz persönlich Herrn Bibliotheksrat Dr. Berthold Sutter von der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum auch an dieser Stelle für seine langjährige Mitarbeit danken, die das Zustandekommen des Werkes so sehr gefördert hat.

Graz, im Jänner 1960. *Heinrich Appelt*

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	*Abbildung*
Ann. Styr.	*A. J. Caesar, Annales ducatus Styriae*
AÖG	*Archiv für österreichische Geschichte*
Beiträge	*Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen*
Beschr.	*Beschreibung*
BF	*Böhmer-Ficker, Regesta Imperii*
BFW	*Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta Imperii V*
BR	*Böhmer-Redlich, Regesta Imperii VI*
Böhmer, Add.	*F. J. Böhmer, Additamentum secundum ad Regesta Imperii*
BHStA	*Bayerisches Hauptstaatsarchiv*
Boczek	*A. Boczek, Codex diplomaticus et epistolaris Moravie*
BUB	*Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich*
ca.	*circa*
Dipl. Styr.	*Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae*
Erl.	*Erläuterung*
Erw.	*Erwähnung*
Forschungen	*Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark*
FRA II	*Fontes Rerum Austriacarum, Abteilung II*
Guiraud	*J. Guiraud, Les registres d'Urbain IV.*
HHStA	*Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv*
Jh.	*Jahrhundert*
Jordan	*Jordan, Les registres de Clement IV.*
Kop.	*Kopie*
KrUB	*Schumi, Urkunden und Regesten von Krain*
LA	*Landesarchiv*
Martin	*Martin, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg*
MDC	*Jaksch, Monumenta historica ducatus Carinthiae*
Meichelbeck	*Meichelbeck, Historia Frisingensis*
MHVKr	*Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain*
MHVSt	*Mitteilungen des Historischen Vereins für Steiermark*
MIÖG	*Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung*
MMVKr	*Mitteilungen des Musealvereins für Krain*
Mon. Boica	*Monumenta Boica*
Muchar	*Muchar, Geschichte des Herzogthums Steiermark*
MVGDB	*Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen*
NÖLA	*Niederösterreichisches Landesarchiv*
Notizenblatt	*Notizenblatt der Akademie der Wissenschaften Wien*
n.	*Nummer*
OÖUB	*Urkundenbuch des Landes ob der Enns*
Or.	*Original*

Orožen	*Ignaz Orožen, Das Bisthum und die Diözese Lavant*
Perg.	*Pergament*
Pettenegg	*Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Zentralarchives zu Wien, in Regestenform herausgegeben*
Potthast	*Potthast, Regesta Pontificum Romanorum*
Reg.	*Regest*
Reg. Boh.	*Erben-Emler, Regesta Bohemiae et Moravie*
StMBCO	*Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden*
StUB	*Zahn, Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark*
Schwind-Dopsch	*Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der deutsch-österreichischen Erblande*
SUB	*Salzburger Urkundenbuch*
Uradel	*Siegenfeld, Steirischer Uradel, in: Neuer Siebmacher 7*
Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark	
Vgl.	*Vergleiche*
VU	*Vorurkunde*
Wichner, Admont	*Wichner, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Admont*
ZHVSt	*Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark*

1.

Gregor, Patriarch von Aquileja, verleiht seinem getreuen Ministerialen Herwort von Auersperg und dessen Erben das Holz zu Oblak (Oblukch) *innerhalb genannter Grenzen, ferner das Recht, Lehengüter des Patriarchates ohne besondere Verleihung oder Verbriefung seitens des Patriarchen anzukaufen, sowie die Gerichtsbarkeit über die ihm vom Patriarchat zu Lehen vergabten Leute und Güter. Zeugen:* prûder Hainreich prior ze Pettow, Weriand vicztûm ze Wernegg, Chûnrat erczdiaken im Sêvntal, Chrafft erczdiaken ze Villach, maister Perchtolt von Fagede[a] korherre ze Aglay, maister Ludweig pharrer zu Laybach, Hermann von Portzill, Ludwig von Weyden, Gebhart von Voytsperg, Pêrchtold von Grednik, Marhart und Herwort brûder von Los, Herman von Olswisch, Bonifacius de Potilos, Gebardus von Liebenberg und ander erber leut genûg. Dicz ist geschechen und geben ze Weyden, nach Krists gepurdt tausent zwaihundert und in dem sêchtzigisten iare, in dem ersten herbstmann, in der achtenden indiction.

1260 September 1, Udine.

Undatierte Vidimation einer in der österreichischen Kanzlei angefertigten deutschen Übersetzung durch Herzog Albrecht von Österreich, einst im Schloßarchiv zu Auersperg, vermutlich während des zweiten Weltkrieges zugrunde gegangen (V). KrUB 2, 209 n. 270 aus V. — Ausz. Komatar-Elze MMVKr 18 (1905) 125 n. 5. — Reg. Dimitz MHVKr 20 (1865) 3 n. 1; MDC 4, 555 n. 2728; Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia, 30 n. 175.

In dem ersten herbstmann *steht wohl für* primo intrante sept. *Die consuetudo Bononiensis stand in der Kanzlei der Patriarchen von Aquileja in Gebrauch.*

2.

König Bela IV. von Ungarn unterrichtet den Bischof von Passau über die Gesinnungen der Kumanen und führt Klage, König Ottokar wolle den Frieden nicht, auch habe dessen steirischer Heerbann einen Teil der Gespanschaft Warasdin auf dem Heimwege verheert.

(1260) September 4, Zolyon.

Kop. 13. Jh. München BHStA Passau Hochst. Lit. 4 fol. 38'—39 (B).

Hormayr, Wiener Jahrbücher 40, 127 = Fejer, Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis 4/3, 30—33; Mon. Boica 29/2, 163 n. 162. — Ausz. Reg. Boh. 2, 100 n. 265. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 250.

B(ela) dei gratia rex Hungarie venerabili patri O(ttoni) per eandem Patauiensis ecclesie episcopo amico in Christo karissimo sincere dilectionis affectum. Paternitatis vestre litteras sumptum rescripti apostolici continentes recepimus ea, qua decuit, honestate. Litteras etiam sanctissimi patris nostri summi pontificis per religiosos viros fratres . . predicatores nuntios vestros nobis oblatas suscepimus reverenter. Et quidem ad hoc, quod inter alia in sumpto rescripti apostolici vestris litteris interserto continere inspeximus, de Chumanis scilicet, quos infideles esse et fidei catholice inimicos tacita veritate summo pontifici sanctissimo patri nostro suggestum fore comperimus, paternitati vestre breviter et veraciter respondemus. Quoniam iidem Chumani inspirante spiritus sancti gratia abiuratis sue gentilitatis erroribus accedentes ad veram lucem fidei orthodoxe, in

1. a) Ragede V.

sacro fonte lavacre[a] baptismalis ad quod universi indifferenter confluxerunt, aliquo non excepto ipsius fidei karactere insigniri et Romane ecclesie sanctissime matri nostre incorporari salubriter meruerant, et per dei gratiam ipsam fidem catholicam firmiter profitentes, fratres predicatores et alios religiosos viros, quorum salutaribus consiliis informari et imbui se exultant, inter se continue retinent et eos tamquam patres spirituales totis desideriis totisque affectibus amplexantur, prout ex testimonio ipsorum fratrum predicatorum et aliorum religiosorum, qui inter eosdem ad sanctam ipsorum informationem iugiter conversantur, edoceri ex hiis, que diximus, clare et lucide paternitas vestra potest. Ad hoc autem, quod de habenda pacis et concordie unione ex parte sanctissimi patris nostri summi pontificis et vestra nichilominus paternaliter nobis scribitis, vestre prudencie respondemus, quod ipsum regem Bohemie nepotem nostrum karissimum ad pacem semper invitavimus, pacem ei obtulimus, et oblatam quantum fuit ex parte nostra, semper et ubique servavimus illibatam, et nunc etiam pacem, quantum in nobis est, habemus solidam cum eodem, cuius formam quanto viciniores estis tanto plenius cognoscere potuistis. Et cum nos omnes habite pacis articulos observaverimus et inviolabiliter observemus, et compleverimus omnia, que in tractatu pacis inserta fuerant, immo etiam plurima alia, que postmodum pacis tractatui sunt adiecta effecerimus, dictus tamen rex Bohemie karissimus nepos noster principem nostrum, quem pro securitate sibi commisimus, restituendum nobis cum omnia compleremus, que iam plenissime complevimus, ut est dictum, restituere nobis denegat et detractat ostendens per hoc verisimiliter infringende pacis propositum se habere. Cum igitur per nos interposite paci per omnia pareatur, sicut vestra paternitas evidentissime scire potest, immo et plene intelligere potuit ad hos dies, placeat vobis adire eundem et inducere salubriter ac hortari, ut dictum principem nostrum nobis restituere, et intemeratos pacis articulos debeat observare consulens in hoc fidei sue interposite indempnitati, pauperum et cruori, fame pariter ac honori. Adicimus etiam, quod post habitam pacem et concordiam inter nos et dictum nepotem nostrum homines eiusdem de Styria de exercitu suo ad propria redeuntes, magnam partem terre nostre in comitatu Worosdiensi crudeliter vastaverunt homicidia, spolia, incendia, captivationes pauperum et multa mala alia faciendo, insuper castrum nostrum in Hungaria constitutum, quod eo tempore, quo nunc extat memoria, nos et nostri progenitores possedimus, non est nobis restitutum. Que omnia vestra debet attendere paternitas et referre nepoti nostro petens super premissis nobis exhiberi satisfactionem debitam pariter et emendam. Datum in Zolum, sabato post festum sancti Egydii.

3.

Dompropst Otto von Salzburg bestätigt die Übertragung der Kirche St. Johann bei Herberstein an das Deutschordenshaus in Graz durch Erzbischof Ulrich, falls deren Inhaber sterbe oder resigniere. *1260 September 12, Megling.*

Or. Wien Deutschordenszentralarchiv (A).

Reg. Pettenegg, 97 n. 374; Martin 1, 46 n. 339. — Vgl. n. 31.

Rückvermerk: Donation brüeff von Otto Salzburg. Erz Priester lauth darine die Capell St. Joannis bey Stubenberg dem Maister und t. o. brüedern sambt aller zu gehör ubergebn wordn.

Das Diktat lehnt sich an die Fassung der Schenkungsurkunde STUB 3, 379 n. 287 an.

Nos Otto dei gratia prepositus et archidiaconus Salzburgensis domini pape cappellanus omnibus presens scriptum intuentibus perpetuum eius valorem. Lex auctoritatis katholice de iniqua committentibus sermonem suum dirigens consencientes eis pari pena constringendos associat et interpretatur eos favere delinquentibus, si commissionibus non obviant, quas committunt. Equitatis e converso beneficium nonnumquam eos re-

2. a) *B statt* lavacri.

munerat, qui bonis et piis actibus suum adhibentes consensum maxime quorum interest ea consenciunt firmitate, per quam talis operacio caritatis etatis robur manentis valeat in perpetuum obtinere. Cum igitur venerabilis pater et dominus Vl(ricus) sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus uttiliter[a] de salute sua cogitans et piis locis ac religiosis intendens salubriter providere capellam sancti Iohannis prope Stubinberch ad collacionem suam pleno iure spectantem magistro et fratribus hospitalis sancte Marie domus Thevtonicorum in Jerusalem contulerit pleno iure et perpetuo cum omnibus suis pertinenciis possidendam et illam assignaverit fratribus eiusdem ordinis apud Gracz, ita quod domino Hermanno nunc eiusdem capelle rectore cedente vel eciam decedente proventus ipsius capelle mense dictorum fratrum serviant sicut alias habent ecclesias iuxta privilegia et eorum ordinis libertatem, nos itaque huiusmodi eis facti beneficii communionem assequi cupientes consensum nostrum collacioni huiusmodi auctoritate presencium adhibemus. In cuius facti testimonium litteram presentem eis concedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum in Meglinge, XII° intrante septembr., anno domini millesimo CC° sexagesimo. Huius rei testes sunt Hartnidus prepositus sancti Virgilii, Fridericus[b] de Walhen[c] eiusdem ecclesie canonicus, magister Bertholdus curie Salzburgensis prothonotarius, Chůnradus plebanus de Walthersdorf, Wernhardus plebanus de Rastat, Wluingus plebanus de Moschirche et dominus Chuno de Torre.

Siegel des Salzburger Dompropstes Otto an rot-gelben Seidenfäden: spitzoval 47:64 etwas abgestoßen OTTO · DEI · GRA · PPOSIT' · ARCHID' ECCLE · SALZBURGE · *Dompropst thronend.*

4.

Leopold von Scharfenberg schenkt gemeinsam mit seiner Gattin Diemut dem Kloster Studenitz 10 Huben, sieben in Puch und drei in Odderniz *zum Unterhalt seiner ins Kloster eingetretenen Töchter Elisabeth und Sophie unter Verzicht auf das Vogteirecht.*

1260 Oktober 10, —.

Or. Graz LA (A).
Reg. Muchar 5, 289.
Rückvermerk 17. Jh.: di hueben zu (O)dernicz vnd zu Puech.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Que ad honorem dei et salutem animarum divina inspiracione, qua filii dei aguntur, provide statuuntur, ne super hiis cursu temporis fragilis memoria hominum enervetur, scripture, que est archa memorie, sunt dilucide mancipanda. Hinc est quod ego Levpoldus de Sherfenberch scire volo omnes hanc litteram inspecturos, quod ego una cum uxore mea Dimoddi et consensu heredum meorum claustro Fontis Gratie in Studeniz beate virgini Marie in sustentacionem filiarum mearum Elizabet et Sophie, quas dominus Iesus Christus sibi divino instinctu ibidem copulavit, et in remissionem omnium peccatorum meorum et maiorum omnium, a quibus iure hereditario possedi, dedi X mansos, VII in Pŵech et tres in Odderniz pleno iure exitibus et introitibus, cultis et incultis, qua ad easdem villas dinoscuntur pertinere. Verum ne advocacie ius heredibus meis post hec[a] valeat amministrari toxium[b] ut fieri consuevit eidem iuri et utilitati mee et meorum penitus renunciavi. Sane ne id, quod factum est salubriter et devote, ab aliquo possit in irritum revocari, presentem paginam iussi sigilli mei munimine roborari. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX°, VI° idus octobris, presentibus Alexandro, Henrico, Iacobo, Lamberto, Werenhero, Ditmaro fratribus ordinis predicatorum in Betovia, Henrico plebano de Cherspach[c], domino Henrico de Rohats, fratribus de Wilthŵsen Popone, Weriando, Gebhardo, fratribus de Lengenburch Chunrado, Henrico, Liphardo conversis eiusdem claustri.

An Pergamentstreifen angehängtes Siegel abgefallen.

---

3. a) *A* b) F *aus* m *verb.* c) h *aus anderem Buchst. verb.*

4. a) *Von erster Hand nachträglich eingefügt* b) *A; verschrieben statt* noxium *oder* toxicum? c) er *aus* re *verb.;* s *über* r *nachgetragen von erster Hand.*

5.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet die Stiftung der Karthause Freudental. Unter den Zeugen: G. prior de Girove, Heinricus de Helfenberc, Heinricus de Rosenberch.

1260 November 1, —.

Or. Wien HHStA (A). Insert in Bestätigung König Heinrichs von 1317 September 5, Laibach, in Laibach Staatsarchiv (B).

KrUB 2, 211 n. 272 nach B. — Reg. Dipl. Styr. 2, 162; MDC 2, 88 n. 637 und 4, 556 n. 2729.

6.

Herzogin Gertrud erläßt eine Abgabe zur Einleitung des Judenburger Stadtbaches.

1260 November 16, Judenburg.

F. H. von der Hagen, Minnesänger 4 (1838) 389, Anmerkung 6 aus dem heute verschollenen Original = ZHVSt 23 (1927) 34 n. 5 = BUB 2, 327 n. 460. — Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 270.

Wörtliche Anklänge an die Arenga des Privilegium minus (VU_1) sowie Verwendung von Wortgruppen der Urkunde Herzog Friedrichs für Seckau von 1239 April 17 über das Patronat der Kirche St. Peter ob Judenburg StUB 2, 482 n. 371 (VU_2). — Unsere Urkunde wurde von Meier ZHVSt 23 (1927) 29f. als Fälschung aus dem Ende des 13. Jhs. bezeichnet, wogegen Fichtenau MIÖG 56 (1948) 253f., 281 kanzleimäßige Entstehung, vielleicht unter Mitwirkung des Notars Otto von Mödling, wahrscheinlich machte. Als weitere Gründe gegen Meier sind die Verwendung der Arenga dieser Urkunde in der unverdächtigen Urkunde n. 158, durch die überdies ein fortwirkender Zusammenhang mit Seckau wahrscheinlich wird, anzuführen sowie nach Auskunft F. Popelkas, der eine Geschichte Judenburgs vorbereitet, die sachliche Richtigkeit des Rechtsinhaltes. — Vgl. dazu auch Popelka, Schriftdenkmäler des steirischen Gewerbes 1, 28 n. 2.

Quamvis gesta fide dignorum ex[1] ipsa legali institutione iuxta testimonium proprie consciencie possent salva consistere[1], specialiter[2] tamen expedit ea, * que piis locis et personis conferuntur ecclesiasticis, * scripture presidio communiri, * ne in contentionis scrupulum, qui propter labilem hominum memoriam frequenter emergitur, elabantur[2]. Nos igitur Gerthrudis dei gratia ducissa Austrie et Styrie universis tam presentibus quam futuris per presentes cupimus fieri manifestum, quod propter divine retributionis misericordiam necnon ob reverentiam venerabilium fratrum minorum in Iudenburch ex communi consilio nostrorum fidelium, videlicet domini Ulrici de Lichtenstheyn nostrorum quoque militum ac civium in Iudenburch statuimus perpetuo sub obtentu gratie nostre inviolabiliter observandum, videlicet ut de qualibet area in predicta civitate Iudenburch singulis annis iuste[2] donationis tytulo[2] dentur duo denarii ad fontem, qui mediante auxilio domini Ulrici de Lychtenstheyn ductus est in claustrum fratrum minorum et in civitatem Iudenburch ad communem usum militum et burgensium ibidem residentium, meliorandum, cum necesse fuerit annuatim. Ut autem hec donatio firma perpetuo perseveret, presentem paginam super hoc tractatu conscribi fecimus et nostri sygilli munimine roborari. Datum Iudenburch, anno domini M°CC°LX°, XVI° kal. decembri.

Nach Hagen beschädigtes Siegel der Herzogin.

7.

Herrand von Wildon verkauft gemeinsam mit seiner Gattin Perchta und mit Einwilligung Ulrichs und Ottos von Liechtenstein dem Bürger Konrad Legelvlies *von Judenburg seinen Schwaighof zu Göttschach und stellt ihn gegen Ansprüche daran auf sein väterliches Erbe bei Eppenstein sicher.*

1260 November 29, Frauenburg.

6. 1) VU_1 2) VU_2 *Wortstellung verändert.*

Deutsche Übersetzung des 15. Jhs. Graz LA, Judenburg 266, Kopialbuch des Klosters Paradeis fol. 39 (B).
Ausz. AÖG 59 (1880) 240, Anm. 2; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 95.
Überschrift: Die schwaig in Görtschach. *Links neben dem Text:* F.
Das Or. war lateinisch geschrieben.

Offenbar vnd khund sey allen gegenburtigen vnd khunfftigen den der prieff furkumbt zw sehen, das ich Herrand von Wildon geben hab mein frey hoff vnd haws oder güldt zw Götschach benentlich ain swayg durch verhengnus vnd zuegeben meiner hawsfrawn Perchta vnd meiner khinder vnd mit gwaldt herren Vlreichs von Liechtenstain, auch seiner hawsfrawn vnd nämlich mit wissen seines sun Ott Khuenraden Legelvlies ainem purger zw Iudenburg vmb ain summa geldes mit allen den eren vnd rechten, dy ich vnd meine erbem daran gehabt haben, es sey in wäldern, wisen vnd wayden zueghörig hintz her gesuecht vnd vngesuecht, das er vnd all sein erben vnd nachkomen pesitzen mug als sein aigen vnd frey guet rueblich vnd frey. Ich sol im auch das freyen vnd schermen vor aller ansprach. Ob aber hinach, das got nit enbell, ainerlay irrung durch vnrechtlich spruch oder anfodrung ime beschäch oder entsetzt wurde, so schol vnd mag er des pekommen von meinem väterlichen erbtail pey Eppenstain vnd von dem ligunden guet meines sweher herren Vlreichs vnd seines sun herren Ottens von Liechtenstain gelegen im dorff vnter Liechtenstain genand zw Muer die selbigen güeter vnd güldt einnemen vnd empfahen, das im solch schäden abgelegt mit gleicher bezalung nach allem seinem gefallen an alle widersprechen vnd irrung meiner freundt. Ob sich abermals pegäb, das er als iczund bemelt ist irrung hiette, als dann ich vnd mein sweher herr Vlreich vnd auch sein sun von Liechtenstain ime oder allen seinen erbem, ob er abgestorben wär, in vierzig mark pur lauter silber verpflicht vnd verschriben sein wellen, dy mir im an vnterlos pezallen vnd widergelten an widersprechen. Damit aber alle obgeschribeme stät vnd vnuerhindert zw aller zeit gehalten peleiben, hab ich den gegenburtigen prieff verschaffen zw schreiben mit meinem aigen sigill vnd mit den sigillen herren Vlreichs von Lichtenstain vnd seines gemachl vnd Ottens seines sun, auch mit dem stat sigill der purger zw Iudenburg verfertigt vnd ime zuzestellen zw merer sicherhait vnd gezeugnus. Vnd der sachen sind dy zewgen herr Dietreich von Pux, herr Kunrad vnd herr Dietmar geprüeder von Stretweg, her Ortolf von Stretweg, Fridreich von Wolfsawe, Hugo von Prank, Hainreich Greling, Hainreich vnd Liebhard ambtlewt zw Oberbeltz, Wulfing von Hinterpühl, Fridrich von Göss, Ruedling richter, Perchtold Scheuflinger, Gumprecht, Hainreich von Schenna, Dietmar Kramer, Alber von Schiltaren, Wecherlin, Albert sein sun, Gundakher sneyder, Hainreich des Nörzel sun, Ortolf des Cigstain sun, Vlreich des Scheuflinger sun, Leopold des Khlammaer sun, Leb von Mitterdorff vnd ander zeugen, der nam nit not ist ze beschreiben. Vnd ist alles beschehen zw Fraunburg, als man zallt nach Christi gepurd tausent zwayhundert vnd im sechzigisten iar, an sand Andres abent, an der[a] dritten kalend decembris.

8.

König Ottokar vidimiert die Schutzurkunde Herzog Friedrichs II. für Viktring von 1240 August 26, Leoben, durch welche dieser dem Kloster die Freiheit von jeder Vogteilast und von Bedrückungen durch die Richter gewährt. *1260 Dezember 21, Graz.*

Or. Klagenfurt LA (A).
Marian-Wendt, Austria Sacra 4/7, 351f.; MDC 4, 556 n. 2732. — Ausz. Reg. Boh. 2, 108 n. 280. — Reg. Tangl AÖG 18 (1857) 171 n. 24; Krones MHVSt 22 (1874) 118 n. 30. — Erw. Pangerl MVGDB 9 (1871) 20.

7. a) *vorher* d *mit Kürzungshaken B.*

Rückvermerk 14. Jh.: privilegium regis Bohemie super diversis libertatibus; *daneben:* Otachar.

Otacharus dei gratia dominus regni Boemie, dux Austrie et Styrie, marchio quoque Moravie omnibus hanc litteram inspecturis in perpetuum. [V]idimus[a] privilegium Victoriensis monasterii non cancellatum, non abolitum viciatum in parte aliqua in hec verba:

Folgt Urkunde Herzog Friedrichs II. StUB 2 n. 484, MDC 2, 278, n. 2206.

[N]os[a] itaque predicta universa rata et grata servare volentes confirmamus ea et inviolabilia volumus observari predecessorum nostrorum in hoc vestigia imitando. In cuius rei testimonium presentes ipsis dari fecimus sigillatas testibus, qui aderant, subnotatis, qui sunt S(ifridus) et B(ernhardus) comites de Phannenberch, R(udolfus) et L(iutoldus) fratres de Stadekke, W(ulfingus) de Stubenberch, Vlricus de Lychtenstein, Herrandus et Levtholdus fratres de Wildonia, Hertnidus de Hort, Frydericus de Pettouia, Gotfridus de Marchpurch, Wl(fingus) de Errenuels et O(tto) frater suus; item Australes Otto de Haslow, H(einricus) de Lychtenstein, O(tto) de Myssowe, Chunradus de Cekkingen, Wer(nhardus) dictus Pruzlo, H(einricus) dapifer de Lengpach et alii; item de Boemia Zmylo de Lichtenburch, Jerossius purccravius Pragensis, Wokko de Rosenberch, Zetzo de Budwois et alii plures. [A]ctum[a] et datum in Grętz, anno domini M°C°C°LX°, XII° kalend. ianuarii.

Münzsiegel König Ottokars an rot-grünen Leinen- und Seidenfäden, Stempel 1a: rund 86 PREMIZL · DEI · GRACIA · IVVENIS · REX · BOEMORVM *Reiter mit Fahne und Schild, darin Löwe. Abb. Sava, Die Siegel der österreichischen Regenten S. 91, Fig. 29. — Stempel 1b: 88* OTACHARVS · DEI GRACIA · DVX · AVSTRIE · ET · STIRIE *Reiter mit Fahne und Bindenschild. Abb. Sava l. c. S. 92, Fig. 30; Zatschek-Turnwald MVGDB 71 (1933), Tafel 2.*

9.

König Ottokar beurkundet, daß ein gewisser Heinrich mit Zustimmung seiner Herren Gundakar und Otto von Stein der Kirche Maria Hof zwei Mark Einkünfte zu Dürnberg und Dörfl bei Maria Hof geschenkt habe. *1260 Dezember 22, Graz.*

Kop. nach 1392 St. Lambrecht, Kopialbuch 1, 191—192 n. 259 (B).

Reg. Muchar 5, 286; Böhmer Add. 2, 436 n. 122; Reg. Boh. 2, 108 n. 283; Krones, Forschungen 1 (1897) 528 n. 67/2; Beiträge 34 (1905) 19 n. 47.

Nos Ottokarus dei gracia dominus regni Bohemie, dux Austrie et Styrie marchioque Morawie presencium per tenorem[a] notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod quidam Hainricus nomine dominorum suorum Gundakari et Ottonis de Stain voluntate ad hoc divine remuneracionis intuitu accedente de bonis suis, que iure hereditario possidebat, reddituum duas marcas in Durrenbach et in villa, que Dorffli nuncupatur, pro remedio anime sue ad altare sancte Marie in Houe et fratribus ibidem deo servientibus tradidit perpetuo possidendas. Unde ne in posterum donacionis racionabilis huius factum per aliquem valeat in irritum revocari, presentem paginam appensione nostri sigilli decrevimus roborari testibus, qui rei huic interfuerunt nomine tenus adnotatis, quorum hec sunt nomina: Wulfingus de Stubenberch, Vlricus de Liechtenstain, Otto filius eiusdem, Offo de Tewffenbach, Chunradus et Offo de Sauraw, Chunradus et Dietmarus de Strewich, Chunradus de Volkenberge, Engelschalcus, Dietmarus et Otto de Grazlupp, Heinricus, Vlricus, Albertus, Permannus de sancto Lamberto. Datum aput Grêcz, anno domini millesimo CC°LX°, XI[ab] kal. ianuarii.

8. a) *nicht ausgeführte Initiale.*

9. a) tinorem *B* b) *B statt* XI°.

10.

König Ottokar anerkennt unter Vorbehalt seiner eigenen Anrechte das Bergregal des Bischofs Konrad von Freising auf allen in seinen Ländern gelegenen Besitzungen.

1260 Dezember 23, Graz.

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 31' (B).
Meichelbeck II/1, 53; FRA II/31, 210 n. 205; Schwind-Dopsch 97 n. 45. — Reg. Böhmer Add. 2, 436 n. 124; Krones MHVSt 22 (1874) 118 n. 31; Reg. Boh. 2, 108 n. 281; Krones, Forschungen 1 (1897) 529 n. 67/5. — Vgl. H. Appelt in der Festschrift Karl Eder (1959) 312.

O(tacharus) dei gratia dominus regni Bohemie, dux Austrie et Styrie et marchio Morauie omnibus hanc litteram inspecturis notum facimus, quod nostra est promissio et mandatum, ut ubicumque in possessionibus venerabilis patris domini Ch(uonradi) Frisingensis episcopi metallum auri vel argenti vel cuiuscumque metalli alterius generis inventum fuerit vel etiam salis, idem dominus episcopus gaudere debeat iure suo, quemadmodum nos gaudere volumus iure nostro. Quare sub optentu nostre gratie districte precipimus universis, quatenus memoratum dominum episcopum in suis iuribus nullatenus impedire debeatis, sed conservetis in omnibus illibata. Concedimus etiam, ut metallum queri debeat in suis possessionibus ubicumque. Huic autem nostre concessioni interfuerunt testes subnotati videlicet dominus B(runo) Olmuncensis ecclesie episcopus, Gerus, Woko et Benesius Bohemi, magister Arnoldus, magister Vlricus tunc pro tempore nostri notarii, Stizlo de Sternberch, Otto de Missowe, Ch(unradus) de Zekingen, Otto de Haselawe et alii quam plures. Acta sunt hec aput Grez, anno domini M°CC°LX, X° kalen. ianuarii.

11.

Bischof Dietrich von Gurk und Herzog Ulrich von Kärnten beurkunden, daß im Gericht vor König Ottokar zu Graz Abt Gerhard von St. Paul gegen die Brüder Heinrich und Bernhard Grafen von Pfannberg wegen Anmaßung der Vogtei geklagt habe, worauf die Grafen auf diese verzichteten und Schadenersatz gelobten. *1260 Dezember 24, Graz.*

Or. Wien HHStA (A).
MDC 2, 89 n. 639. — Ausz. FRA II/39, 151 n. 103; Tangl AÖG 18 (1857) 133 und 171 n. 23. — Reg. Muchar 5, 307 zu 1264 = Reg. Boh. 2, 108 n. 282; Krones MHVSt 22 (1874) 118 n. 32. — Erw. Böhmer Add. 2, 436 n. 125.

Ditricus dei gracia Gurcensis ecclesie episcopus et Wlricus eadem gracia dux Carinthie dominus Karniole universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et sancti spiritus graciam. Racionis occulis[a] intuentes salutem nostram augeri conspicimus, ubi salva conscientia in nullius detractionem et odium, sed solo mediante rigore iusticie religiosorum[b] commoda in laudem divini nominis et gloriam simplici et sincero studio intendimus ampliare, ne dum facere bona possemus et non facimus, ab eo, qui aufert spiritum principum in districti examinis eiusdem dei iudicio de huiusmodi negligentia terribiliter arguamur. Nam etsi omnibus omnia cum apostolo esse precipitur, eos tamen, quos sincera devotio domesticos fidei conprobat, fovere pre ceteris et diligere caritatis fervor et conpassionis animus nos incitat et invitat. Ea igitur universitati presentium pateat per presentes et filii, qui post eos exurgent, narrent ea filiis suis, ut cognoscat generatio altera, qualiter inter multas querimonias, quas venerabilis pater Gerhardus abbas monasterii sancti Pauli de Lauent ordinis sancti Benedicti Salzpurgensis dyocesis presentibus nobis et multis fidedignis tam spiritualibus quam secularibus personis coram inclito Boemie rege domino Austrie et Styrie in generali placito aput Grez constitutis contra Heinricum et Bernehardum fratres comites de Phannenberch proposuit eodem die, loco et termino per privilegia, testes, munimenta et raciones alias intencionem suam probare paratus una de predictis

11. a) *A* b) *ab* religiosorum *schwarze Tinte*

querimoniis taliter et sic publice exstitit diffinita: Cum predictus venerabilis abbas sentiret se et monasterium suum a predictis comitibus contra deum et eorum salutem seu privilegia sue libertatis multifarie perturbari, in predicto generali placito querimonias suas contra predictos comites proponens legittime et discrete inter alias istam proposuit et declaravit et per privilegia domini pape, inperatoris et principum intentionem suam super ista querimonia probare potuit et probavit in hec verba: Domine rex princeps et iudicii libram dirigens in equitate[c] magnitudini vestre conquerimur, quod cum monasterium nostrum a prima sui fundatione usque ad tempora nobilium domini Wlrici comitis de Phannenberch et filiorum suorum, tam eorum, qui viam universe carnis sunt ingressi quam eorum, qui in presentia vestre magnitudinis sunt constituti, libertates, que secundum privilegiorum, que super hiis confecta sunt, tenorem adeo consuetudine iusta et usu debito in possessionem canonicam duxerit et honestam, quod contra privilegiorum predictorum continentiam et libertates nobis traditas ab antiquo nullus advocatie monasterii nostri dignitatem seu officium contra nostram et predecessorum nostrorum consentaneam voluntatem hactenus sibi usurpare seu vendicare presumpsit, predicti comites advocati sibi nomen sine strennuitate officii et defensione qualibet in dei contemptum et proprie salutis dispendium sic quodam motu miserabili hactenus vendicarunt, quod ipsum monasterium nostrum nobiscum et cum tota familia se usque quaque humiliatum aput aures vestre celsitudinis clamitat et deplorat et sese non sine gravi suspirio et amaritudine spiritus in lacrimas iaciens et convertens sperat tamen nichilominus per vestre circumspectionis graciam post casus diuturnos resurgere et post vespertini fletus amaritudinem ad lucem, si volueritis, consurgere matutinam. Cumque isdem abbas coram predicto rege et nobis hec et alia contra comites proponeret sepedictos et libertatis sue privilegia eidem regi publice et nobis ostenderet, agnitum extitit et conpertum, quod ipsum monasterium sancti Pauli nullum advocatum habere debet nisi quem abbas et conventus in advocatum duxerint eligendum, prout et nos dei gracia ducem Carinthie salva suorum privilegiorum continencia advocatum protestati sunt auxilium a nobis et consilium tanquam ab advocato eodem die et termino publice postulantes. Prefati vero comites de illatis ut videbatur iniuriis dolentes plurimum et compuncti eodem die iniurias et usurpationes advocatie huiusmodi publice devoventes renunciarunt eidem advocatie et omnibus, que sibi in predicta advocatia et omnibus bonis ecclesie ubicumque sitis conpetere poterant et videbantur, ita quod predictus abbas denuo eos cepit inpetere de dampnis, que antedicti comites iure advocatie sibi usurpato et alias suo monasterio nec non pater et fratres eorundem videbantur hactenus intulisse. Quam renunciationem predicte advocatie per comites factam cum isdem abbas fructuosam sibi conspiceret sicut erat, prefatum regem Boemie, nos quoque et alios in maioris cautele subsidium pro testibus duxit et universorum memorie publice conmendavit et quod sic laudabiliter gestum est, in scriptis redigi et eadem scripta nostrorum et aliorum sigillorum munimine peciit et obtinuit roborari. Actum aput Grez in cimiterio ecclesie parrochialis in iudicio publico, anno domini M°CC° sexagesimo, in vigilia nativitatis domini nostri Iesu Christi feliciter amen. Testes Gotscalchus abbas sancti Lamberti, prepositus Seccouiensis, priores Vallis sancti Iohannis et sancti Mauricii, Wlricus comes de Heunenburch, Perhtoldus abbas monasterii sancte Marie in Ozziaco, dominus Dietmarus de Weizeneke, dominus Seiuridus de Merenberch, Fridericus de Wolsperch, dominus Cholo et filii sui de Seldenhouen, dominus Gotfridus de Marhpurch.

Sieben von 12 Siegeln erhalten.
1. verloren; 2. Herzog Ulrich von Kärnten: rund VLRICVS : DEI : GRA : DUX : KARINTHIE : DNS : KARNIOLE *Reiter mit gekröntem Helm und Pfauenstoß, Abb. Siegenfeld, Landeswappen Tafel 11 n. 35. Beschr. l. c. S. 255; 3. Abt Gotschalk von St. Lambrecht: rund 70* [G]O[T]SCHALCVS : DI : GRA ABBAS : ECCLE :

11. c) *zweites* t *aus* l *verb.*

SCI : LAMBERTI *auf dem Faldistorium sitzender Abt mit Mitra, Buch und Stab; 4. verloren; 5. Abt Berthold von Ossiach: rund 55* + · BERTHOLDVS · DEI · GRA · ABBAS · EC[CL.]E · OZIACENSIS · *barhäuptiger Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken das Buch haltend; 6.—7. verloren; 8. Konvent von St. Georgen: spitzoval 48 : ca. 65 beschädigt* + S CONVENT[VS · MONASTERI]I · SANTI · GEORGII *stehender Heiliger, dessen erhobene Rechte, an der ein Schwert hängt, ein Reis emporhält, die Linke stützt sich auf ein Dreieckschild darin ein Rad, rechts vom Heiligen ein Stern; 9. Karthause Seitz: rund 30* + SIGILLVM · VALLIS S IOHIS · *Tatzenkreuz, Abb. Luschin in Mitteilungen der k. k. Central-Commission 19, Fig. 39; 10. Karthause Gairach: spitzoval 25 : ca. 44 beschädigt* + S VALLIS SCI MA[VRI]CII [IN GI]ROW *kniender Mönch, darüber über einem dreifachen Bogen Maria mit dem Kind. Beschr. Luschin in Mitteilungen der k. k. Central-Commission 18, S. 317; 11. Propst Ulrich von Völkermarkt: rund 37* + GLORIA VIVENTI · CHRVX · EST · ET · SPES · MORIENTI *eine von rechts in die Bildfläche hineingestreckte Hand hält ein gleicharmiges Kreuz, Inschrift* IMVLRICO *über drei Zeilen verteilt,* L *und* O *rechts, das übrige links vom Kreuz; 12. verloren.*

12.

König Ottokar beauftragt den Landeshauptmann Wok von Rosenberg, die Rechte des Stiftes Seckau auf die Kirche Gratwein zu schützen. 1260 Dezember 25, Graz.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 100 (B).

Beiträge 21 (1886) 47 n. 3. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 218 n. 73 = Ann. Styr. 2, 532 n. 130. — Reg. Böhmer Add. 2, 436 n. 128; Krones MHVSt 22 (1874) 119 n. 34; Reg. Boh. 2, 108 n. 284; Leonard StMBCO 12 (1891) 5; Krones, Forschungen 1 (1897) 531 n. 68/9. — Erw. Muchar 5, 287; Pangerl MVGDB 9 (1871) 22.

Otacherus dei gracia dominus regni Boemie, dux Austrie et Styrie et marchio Morauie fideli suo Wokoni de Rosenberch capitaneo Styrie et ceteris fidelibus suis, quibus hec littera fuerit presentata, graciam suam et omne bonum. Quanto de manu domini potiora suscepimus, tanto liberalius tenemur ad grates assurgere largitori. Cum itaque de iure, quod in ecclesia Gradwin competere videtur ecclesie Seccowensi, et plurimorum certa relatio et instrumenta nobis[a] super hoc exhibita instruxerint nos ad plenum nosque teneamur universos nostre dicioni subiectos et presertim religiosos, quibus hoc debitum convenit specialiter nos prestare, in suis iuribus confovere, nos in prefata ecclesia Grædwin ius recognoscentes eiusdem ecclesie Seccouiensis eandem ecclesiam in Grædwin cum rebus, hominibus et omnibus iuribus et attinentibus in nostram protectionem recipimus specialem mandantes et districte universitati vestre precipientes, quatenus memoratam ecclesiam in Grædwin ad usus dicte Seccowiensis ecclesie sub nostre protectionis presidio conservantes illam contra quorundam violenciam nostro nomine defendatis et ammoto ab illa ecclesia quolibet illicito invasore circa illius, ut diximus, Seccouiensis ecclesie defensionem taliter vos geratis, quod se in hac parte protectionis nostre munificenciam gaudeat adipisci. Datum in Grætz, VIII kalen. ianuarii, anno domini M°CC°LX°.

13.

König Ottokar bestätigt dem Kloster Rein den Besitz des Gutes zwischen Feistritz und Söding, des Allodes Söding, der Alpe Netztal und die Bezugsrechte von der Saline Aussee. 1260 Dezember 25, Graz.

Or. Rein (A).

Ausz. Dipl. Styr. 2, 25 n. 23 = Ann. Styr. 2, 530 n. 125. — Reg. Muchar 5, 286; Böhmer

12. a) *vorher* super *getilgt* B.

Add. 2, 436 n. 126; Krones MHVSt 22 (1874) 119 n. 35; Reg. Boh. 2, 109 n. 285; Krones, Forschungen 1 (1897) 530 n. 67/7. — Vgl. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 18; Pangerl MVGDB 9 (1871) 21; Pickl, Blätter für Heimatkunde 32 (1958) 111ff. — Vgl. StUB 1, 253 n. 248.

Rückvermerk 15. Jh.: privilegium reg. Boh. super Vaustriz et Sedingen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Otakarvs dei gratia dominus regni Boemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie omnibus hanc litteram inspecturis salutem in perpetuum. Quecumque rationabiliter et honeste a principibus geruntur, tamquam laude digna et imitatione ad multorum noticiam utiliter proferuntur. Notum igitur fieri volumus universis tam presentis etatis quam future posteritatis, quod predium quoddam situm inter flumina Veustrizam et Sedinguam usque ad discrimen alpium desuper adiacentium a serenissimo rege Romanorum secundo Chvnrado Runensi cenobio collatum nec non allodium Sedingen appellatum, quod Otakarus marchio Styrie predicto cenobio tradidit, insuper alpes, que vocantur Netztal usque ad Perntal, quas socer noster inclitus dux Austrie et Styrie Levpoldus ad preces nobilis matrone Elyzabeth de Gŷtenberch dicto cenobio confirmavit, que videlicet predia omnia sicut privilegia singulorum plenius edocent, cum omnibus suis pertinentiis cultis et incultis atque colendis, quesitis et inquirendis omnique utilitate, que illis vel tunc temporis inerat seu in posterum quavis industria elici poterat, eidem cenobio sunt perpetuo delegata, in quibus etiam possessionibus licet iamdictus socer noster sibi postmodum terciam arborem vendicaret, nos tamen recognoscentes, quod ea, que a principibus predecessoribus nostris ob remedium animarum suarum rationabiliter gesta sunt, nec sibi nec nobis vel nostris infringere omnimodis non liceret, volumus, ut fratres nominati cenobii ob salutem anime nostre ipsiusque soceri nostri possessiones predictas prout eorum privilegia continent in pace debeant possidere. Preterea volumus, ut de salina in Oŷssê, quemadmodum habetur in privilegio memorati soceri nostri, centum modii salis et de reliquo questu decima marca prefato cenobio annis singulis persolvantur. Inhibemus etiam, ne iudices vel alii occasione advocatie audeant a rusticis eorum vecturas seu servicia grandia vel modica extorquere. Igitur, ut cuncta hec rata permaneant, paginam hanc sigillo nostro iussimus roborari. Datum in Gretz, anno domini M°CC°LX°, in die natalis domini. Testes huius rei sunt venerabilis Bruno Olmocensis episcopus, illustris dux Karinthie Vlricus cognatus noster, notarii curie nostre magister Wilhalmus, magister Arnoldus, Woko de Rosenberch, Benês de Morauia, Heinricus de Liehtenstein in Austria, Chvnradus de Zekkinge, Otto de Meissowe, Vlricus de Liehtenstein in Styria, Rvdolfus et Levtoldus fratres de Stadeke, Wlfingus de Stubenberch, Fridericus de Pettowe, Herrandus de Wildonia, Hertnidus de Ort, Gotfridus de Marhpurch, Wigandus de Messenberch et alii quam plures.

Münzsiegel König Ottokars an roten Seidenschnüren, gleich n. 8.

14.

König Ottokar transsumiert die Urkunde Herzog Friedrichs II. von Österreich für Rein von 1246 März 1. *1260 Dezember 25, Graz.*

Or. Rein (A).

Ausz. Dipl. Styr. 2, 26 n. 24 = Ann. Styr. 2, 531 n. 126. — Reg. Böhmer Add. 2, 436 n. 127; Krones MHVSt 22 (1874) 119 n. 36; Reg. Boh. 2, 109 n. 286; Krones, Forschungen 1 (1897) 530 n. 67/8. — Erw. Muchar 5, 286. — Vgl. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 17f.; Pangerl MVGDB 9 (1871) 21.

Rückvermerk, zeitgleich: Regis Bohemie; *14. Jh.:* inscriptum reg. Boemie.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Otakerus dei gratia dominus regni Boemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie universis hanc paginam in-

specturis perennem eius valorem. Quecumque rationabiliter et honeste a principibus geruntur, tamquam laude digna et imitatione ad multorum notitiam utiliter proferuntur. Igitur privilegium memorabilis quondam Friderici ducis Austrie et Styrie predecessoris nostri ad cunctorum notitiam tam presentium quam futurorum declaramus.

Folgt Urkunde Herzog Friedrichs II., StUB. 2, n. 470.

Ut autem cooperatores simus veritatis cum effectu, presentem seriem duplici sigillo nostro duximus communire pro bono statu regni nostri nostra nostrorumque salute. Huius[a] regi[b] testes sunt venerabilis Brvno Olmocensis episcopus, illustris dux Karinthie cognatus noster Vlricus, Wocko de Rosenberch capitaneus Styrie, notarii curie nostre magister Wilhalmus, magister Arnoldus, Benês de Morauia. Heinricus de Lihtenstein in Austria, Vlricus de Lihtenstein in Styria, Rvdolfus et Livtoldus fratres de Stadekke, Wlfingus de Stvberch[c], Chvnradus de Zækkinge, Otto de Haslowe, Erchengerus[d] iunior de Landesere, Wlfingus de Eerenvelse et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX°, in die natalis domini, aput Grætz.

Siegel König Ottokars verloren.

15.

König Ottokar inseriert und bestätigt dem Abt Gottschalk von St. Lambrecht die Stiftungsurkunde Herzog Heinrichs von Kärnten von 1114 Jänner 17, Mainz, nimmt das Kloster in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen. *1260 — —, Graz.*

Or. St. Lambrecht (A).

O. Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jahrhundert 1 (1863) 457 n. 9. — Reg. Muchar 5, 286; Böhmer Add. 2, 436 n. 123; Krones MHVSt 22 (1874) 119 n. 37; Reg. Boh. 2, 108 n. 283; Krones, Forschungen 1 (1897) 529 n. 67/3, 4. — Vgl. Wonisch, Forschungen 14 (1956) 91.

Rückvermerk 13. Jh.: Renovatio Otakari regis Boiemie pro facta donatione domini fundatoris.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Otakarus divina favente clementia dominus regni Boemie Austrie et Styrie dux et marchio Moravie ad noticiam universorum volumus pervenire, quod veniens ad presentiam nostram Gotschalcus venerabilis abbas monasterii sancti Lamberti, quod situm est in archiepiscopatu Salzburgensi, privilegium Hainrici ducis Karinthie eiusdem loci fundatoris nobis ostendit, quod nec cancellatum nec abolitum nec ex aliqua parte sui vidimus viciatum, suplicans humiliter et devote, quod cum privilegium ipsum tam in pergameno quam sigillo incipiat prenimia vetustate consumi, illud renovari iuberemus et confirmare sibi et successoribus suis et eidem monasterio de nostra gratia dignaremur. Huius privilegii tenor talis est:

Folgt Urkunde StUB 1 n. 99, ohne Zeugen und Datierung.

Nos autem ipsius abbatis devotis precibus annuentes privilegium ipsum de verbo ad verbum sicut superius continetur iussimus renovari illud sibi et successoribus suis nec non et eidem monasterio de nostra gratia in perpetuum confirmantes. De habundanciori quoque gratia monasterium ipsum, abbatem et fratres eius ac successores eorum sub protectione nostra recipimus speciali confirmantes eis in perpetuum omnia bona sua, que in presenti iuste tenent et possident et inantea iusto titulo poterunt adipisci, mandantes et districtius inhibentes, ut nulla omnino persona parva vel humilis, ecclesiastica vel secularis contra hanc renovationem, protectionem et confirmationem nostram ausu

14. a) ui *aus anderem Buchstaben verb.* b) *A statt* rei c) *A* d) *durch Überschreiben wohl aus* Gvndakerus *verb.*

temerario venire presumat. Ad cuius rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens privilegium scribi et sigillo nostro iussimus communiri. Huius rei testes sunt Brvno Holmvncensis, Ditricus Gvrcensis episcopi, Ditmarus de Wizeneke, Hainricus de Lihtestein, Wlfingus de Stvbenberch, Vlricus de Liehtenstein, Rudolfus et Livtoldus de Stadeke, Ditmarus de Offenberch, Chvnradus et Ditmarus de Stretwich, Chvnradus Offo de Sorŏ. Acta sunt hec in Grætz, anno dominice incarnationis millesimo C°CL°X.

Münzsiegel König Ottokars an gelben und roten Seidenfäden, gleich n. 8.

16.

Otto von Pernegg und seine Schwester Kunigunde, Witwe nach Otto von Deutschlandsberg, schenken dem Stift Göß einen Hof in Unzdorf unter Burg Frauenburg. 1260 — —, Göß.

Or. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 77 n. 46. — Reg. Ann. Styr. 2, 259; Muchar 5, 288; Pirchegger, Blätter für Heimatkunde 6 (1928) 4 und Forschungen 16 (1958) 49. — Erw. F. Posch ZHVSt 47 (1956) 92.

Geschrieben und wohl auch verfaßt von Dietrich Scholasticus von Leoben. Möglicherweise handelt es sich um eine etwas spätere Zweitausfertigung, jedenfalls ist nachträgliche Besiegelung anzunehmen, da das Gösser Siegel erst nach 1269 anzusetzen ist, während Kunigundens Siegel überhaupt nicht angekündet ist und das Siegel des Ausstellers fehlt. Vgl. Luschin, Mitt. d. Central-Commission 18, 317 Anmerkung 1.

Nos Otto de Pernek et soror mea Chvngundis relicta domini Ottonis de Lonsperch omnibus Christi fidelibus huius pagine noticia fruituris in perpetuum. Quia acta mortalium oblivioni subcumberent, si ea humana non vivificaret prudencia voce testium et memoria literarum, quamobrem per huius scripti noticiam presentibus patefacimus et futuris, quod nos annuente dilecta matre nostra Hædwigi amore salutis perpetue ac studio pietatis curiam in Hvntestorf cum omnibus suis attinenciis sub estimacione reddituum duarum marcarum sub castro Vrowenburch sitis, quam curiam hereditarie possidentes ecclesie beate virginis matris misericordie in Gosse donavimus nostro adhibito omni iure. Ut autem hec nostra donacio iugiter robore gaudeat firmitatis[a], presentem paginam sigillo meo et sigillo domini Ottonis pro parte sororis mee et sigillo chori adhibito iussimus roborari testibus hiis adiunctis: domino Rudgero de Perchach, domino Wlfingo de Perchach, Geilspechen, Siffrido fratre domini Rugeri, Ottone de Chelchdorf, Ottone Phvntano, Chvnrado Ramelar. Item in parte Gossensi domino Johanne plebano, domino Heinrico Cappellano, domino Stephano, domino Ottone de Vts, Heinrico Lezgowar, Heinrico hospitalario, Hermanno, Lutoldo, Friderico, Friderico Bawaro, Sibotone, Totano ac aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice M°CC°LX°, in monasterio Gossensi. Data litera per Ditricum scolasticum de Luben.

Drei Siegel an grünen und gelben Seidenfäden, rechts unten Einschnitt für einen Pergamentstreifen vorhanden.

1. Konvent von Göß, Typar 3: Spitzoval 44 : 65 unten ausgebrochen + ADELA · SV[MEDVS · HOC FERT TIBI F]AMVLA MVN′ *Münster, von Stifterin emporgetragen, von oben herab segnende Hand. Abb. und Beschr. Luschin in Mitteilungen der k. k. Central-Commission 18, 317; 2. Kunigunde von Deutschlandsberg: oval 28 : 34* S · CVNEGVNDI(S) *Kamee, zurückgewendeter Frauenkopf mit geknotetem Haar; 3. Otto von Liechtenstein: rechteckig 32 : 41* + S OTTONIS DE LIEHTENSTEIN *in damasziertem Feld zwei Schrägrechtsbalken.*

---

16. a) m *von erster Hand aus* n *verb.*

17.

Wulfing von Stubenberg erläßt dem Stift Seckau gegen Abtretung eines Gutes bei Passail die jährliche Gabe eines Pelzes und von Schuhen. *1260 — —, Seckau.*

Or. Graz LA (A).

FRA II/1 (1849) 51 n. 49. — Reg. Muchar 5, 287 Anm. 2; Leonard StMBCO 12 (1891) 7; Beiträge 34 (1905) 20 n. 48; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 104 Anm. 5; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 54. — Erw. Krones MHVSt 22 (1874) 120 n. 38. — Vgl. Notizenblatt 6 (1856) 322 n. 14.

Geschrieben von Notar Gottfried, vgl. Appelt MIÖG 59, 118.

Nos Wlfingus de Stůmbenberch[a] omnibus presens scriptum intuentibus perpetuum eius valorem. Quia sepe fit longinquitate temporis, ut non pateat condicio originis actuum legitimarum, unde necessitas requirit, ut acta presentis temporis scripture testimonio firmentur, ne excedant scientiam futurorum et ne processu temporis aliqua valeant calumpnia deformari. Quapropter pervenire volumus ad noticiam singulorum, quod nos de consensu et voluntate nostre uxoris Elysabet et nostrorum heredum dominum prepositum et fratres monasterii Seccowensis a pellicio et calceis, in quibus nobis annis singulis tenebantur, absolvimus, ita ut in futurum a predicta sint liberi solutione. Pro quo memoratus prepositus et capitulum Seccowense nobis quoddam predium circa Pozeyl situm annuatim reddens tres solidos liberaliter contulerunt, ut supradicte libertati ipsis sit in testimonium, ne in posterum a nostris heredibus impeti valeant de premissis. Ut autem talis nostra absolutio et illorum donatio inconvulsa permaneat, ne per nos vel nostros heredes de supradictis de cetero graventur, ipsis presentem litteram tradimus in evidens testimonium nostri sigilli munimine et subscriptione testium roboratam. Actum in Seccow, anno domini M°CC°LX°. Sunt autem hii testes dominus Chalochus de Pruk, dominus Wlfingus de Teufenbach[b], dominus Otto de Sturmberch.

Siegel Wulfings von Stubenberg an Pergamentstreifen: Rund 54 + SIGIL . . . LFING[I] D[E] STU]BE[N]BERCH *im Schild eine Wolfsangel. Abb. Siegenfeld, Uradel, Tafel 16 = Kobel-Pirchegger, Steirische Ortswappen S. 133, 2. Rücksiegel: oval 21 : 24 Umschrift:* + CREDE · MICHI · CERTE; *Inschrift:* GOTFRIDO · NOTARIO; *Beschr. Appelt, MIÖG 59, 118.*

18.

Propst Ortolf und das Kapitel von Seckau übertragen dem Walter Zant und dessen Gattin und Tochter drei Huben in Mochl zu Leibgedinge. *1260 — —, Seckau.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 119 (B).

Reg. Muchar 5, 289 Anm. 1; Leonard StMBCO 12 (1891) 7; Beiträge 34 (1905) 20 n. 49; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 104 Anm. 4; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 54.

Nos Ortolfus dei gracia prepositus et archidiaconus totumque capitulum Seccowense omnibus presentem litteram intuentibus salutem in domino Iesu Christo. Cum etas humani generis prona sit velut decurrentes[a] aque ad alveum[b] ita, ut acta presentis temporis excederent scienciam futurorum, nisi scripture testimonio firmarentur, scire volumus universos, quod nos contulimus Walthero cognomine Zant et sue uxori Gerdrudi et filie eiusdem nominis tres mansus in Mochel iure personali, quod leibgedinge vulgariter nuncupatur tali addita pactione, ut annis singulis sexaginta denarios usualis monete persolvat et in festo beati Martini pro memoria proprietatis. Pro quo beneficio idem Waltherus nobis in magna necessitate viginti marcas et unam argenti[c] hoc eciam inter-

17. a) *A* b) T *aus* h *verb*

18. a) decurrentis *B* b) eccluium *B* c) *Verbum (etwa* dedit*?) ausgefallen B.*

iecto, ut post dies suos et sue uxoris et filie memorata predia cum omni iure, quo in locacionibus consueverunt investiri, bene culta libere redeant ad ecclesiam Seccouiensem. Ut autem talis nostra concessio sibi et uxori et filie inviolabiliter observetur, ne per nos vel nostros successores infringi valeat, ipsis presentem litteram tradimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Actum in Seccowe, anno domini M°CC°LX°. Huius actionis testes sunt Gerhardus decanus, Rudolfus de Lovterpach, Chvnradus de Chrawat, Chunradus Stenwzarius, Otto de Tevfenpach, Ortolfus magister, Vlricus, Hermannus officialis, Diepoldus notarius, Vlricus, Diepoldus, Gerungus, Diepoldus venator, Ekkehardus de Leuben, Walchunus et Wigandus fratres de Dumerstorf et alii quam plures.

19.

Heinrich von Huseck legt seinen Groll gegen das Kloster Admont ab, wofür dieses seine beiden Töchter in das Nonnenkloster aufnimmt. *1260 — —, —.*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 339 n. 190. — Ausz. Muchar 5, 289 Anm. 2.

Sehr rauhes Perg. daher viele Buchstaben ineinandergeflossen.

Ab humana elabuntur memoria, que nec scripto[a] nec voce testium eternantur. Cognoscant igitur tam presentes quam posteri, quod ego Hainricus de Huseck ex bonorum virorum consilio rancorem animi mei deposui, quem contra homines Admvntensis ecclesis iam longo tempore odiose detinui pro dampnatione meorum hominum in Vervar perditorum tenore tali interposito, quod intra consortium illud quando expostulem suarum dominarum michi duas filias dominus abbas nec non Admvntensis conventus sine meis expensis recipere non contradicant talique honore ipsas constituant, in quo sunt domine litterate. Quapropter ad sepultam inimiciciam et pacem firmam et eternam concordiam simul convenimus, ne ulterius meis gravaminibus atque meorum hominum michi quocunque modo attinencium suscepturos se sentiant mali detrimentum. Ut autem hec conditio sit magis firmior, sigilli mei robore presentem paginam atque sigillis dominorum istorum, quorum hic nomina sunt, suis sigillis subscripta super hoc fulcimine confirmavi. Facta sunt hec anno verbi incarnacionis M°CC°LX.

Drei Siegel an Pergamentstreifen, rechts unten Schnitt für viertes Siegel.
1. Wachsfragment; 2. Fragment, vermutlich im Schild drei Hämmer; 3. Heinrich von Huseck, verkehrt aufgehängt: Rund 38 beschädigt + SIGI[L H]EINRICI · DE · H[VSE]KE *im Schild zwei gezackte Balken.*

20.

Marschall Berthold von Treun trifft letztwillige Verfügungen.

Or. Heiligenkreuz (A). *(1259—1260) — —, Rohr bei Baden.*

FRA II/11 (1856) 125 n. 121; Veröffentlichungen 33 (1949) 43 n. 70. — Reg. und Erl. Anthony von Siegenfeld, Monatsblatt Adler 4 (1899) 449f. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 247f.; F. Posch MIÖG, Erg.-Bd. 13 (1941) 633; derselbe ZHVSt 49 (1958) 87.

Rückvermerke: 13. Jh.: privil. Berchtoldi marschalci de Trewen; *14. Jh.:* super bona in Weichendorff.

Zur Datierung: 1259 war Berthold anscheinend noch am Leben (Mon. Hung. hist. 20, 462f. n. 324), das Fehlen des steirischen Herzogtitels bei König Ottokar in unserer Urkunde macht ihre Entstehung nach Herbst 1260 unwahrscheinlich. — Der Grabstein Bertholds mit Bild befindet sich in Heiligenkreuz.

---

19. a) *vorher irriger Ansatz* sp.

Ego Berhtholdus marschalcus de Trewen tenore presencium profiteor et protestor, quod ad vocationem domini regni Boemie ducis Austrie et marchionis Morauie ad Austriam deveni ibique aliquamdiu demoratus infirmitatem incidi et ad extrema deveni et in castro cognati mei Chunradi Matzonis in Ror tale testimonium ordinavi, ut bona, que michi a domino duce Karinthie debentur, videlicet CXXX[a] marce pro domo murata et XIIII mansis et I° molendino in Steyn petitione et procuratione domini ducis Austrie Leutoldo de Lihteneck assignentur meis servientibus distribuenda pro sua fidelitate et tremenda iudicii dei retributione. Item domino duci Austrie castrum meum in Steckilberg deputavi, ut pro sua salute et honestate filium meum in Nova Civitate pro expensis, quas ibidem feci, dignetur liberare et de reliquo meis pueris et servientibus subvenire. Preterea bona mea, que in Weyckensdorf habui, domui sancte Crvcis, ubi sepulturam elegi, totaliter delegavi, de quibus Ditricus officialis de Newnburch testimonium tenebitur perhibere. Constat etiam domino Alberoni de Arberch[a], Vlrico de Habichspach, Chvnrado Matzoni et Heinrico dapifero de Greytzenstetin, quod Wernhardus de Ruspach bona eadem voluit comparare, cui fratres de sancta Crvce IIII^{or} talenta dabunt et dicta bona libere perpetuo possidebunt.

Siegel Bertholds von Treun an grauen Hanffäden: schildförmig, oben abgerundet 43 : 51 + S · PERTHOLDI · MARSCHALCI · DE · [TR]EVN *gestürzter Anker mit Querholz. Abb. Monatsblatt Adler 4 (1899) 449; BUB 3, 108 n. 105.*

21.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Stift Oberburg ein Haus und eine Badstube in Laibach und drei Huben zu Selo (in der Pfarre Neul). *ca. 1260.*

Insert in der Urkunde König Rudolfs I. für Oberburg 1277 März 14, Wien, Or. in Graz LA n. 1074, Reg. BR n. 716 (B).
KrUB 2, 214 n. 275. — Reg. Orožen 2/1, 40; MDC 4, 551 n. 2713.
Datierung nach Orožen.

Item secundi privilegii articuli sunt hii, primo, quod idem dux Vlricus dat et concedit proprietarie in perpetuum dictis fratribus et monasterio unam domum et aream in civitate Laibacensi[a] et stupam balneaream cum area sua contiguam domui predicte, volens quod predicti monachi et eorum successores habeant plenam emunitatem iurium civitatis eiusdem, et ut sint exempti a iure vectigali, a muta, a thelonio, a vigilliis murorum. Immo decrevit, ut habeant domum et aream prefatam in ea libertate, qua possident aream et domum in Steyn, quam dicto monasterio olim predecessores sui principes Meranie[b] contulerunt. Preterea ut iidem religiosi viri et successores eorum ad exorandum pro salute sua, uxoris et filii ferventius excitentur, dedit eisdem fratribus tres mansus sitos in loco qui dicitur Zel possidendos ab eis et suis successoribus in perpetuum in tali libertatis iure, quali dominantur ipsi et monasterium in octo mansis prius per ipsum sibi datis conniventia predictorum uxoris et filii sicut privilegia super hoc tradita manifestant.

22.

Patriarch Gregor von Aquileja bestätigt dem Kloster Sittich die Inkorporation der Pfarren St. Nicolai in Sachsenfeld und St. Peter im Sanntal. *ca. 1260.*

Eintragung im Diplomat. Runense I, 717—718 (R).
Erw. Valvasor 2, 697; Ann. Styr. 2, 263; Muchar 5, 290 Anm. 3. — Vgl. StUB 3, 278 n. 194, und unten n. 54. — Die Urkunde über die Inkorporation von St. Nicolai von 1256 ist verschollen.

20. a) *Lesung nicht ganz sicher; wohl* A *gestrichen und vorher* a *gesetzt.*
21. a) Laithacensi *B* b) Morauie *B.*

Gregorius patriarcha confirmavit parochiam sancti Nicolai in Saxenfeld et aliam sancti Petri in Saanthal, quam ipse 1256 monasterio (Sitticensi) incorporavit, pro remedio animae suae et, ut conventus diebus sabbatinis maiorum vini mensuram et quartam partem furnagii ad consolationis pabulum habeant.

23.

Patriarch Gregor von Aquileja transsumiert für Gebhard von Sannegg die Übertragung des Patronats- und Vogteirechtes über die Pfarre Fraßlau durch seinen Vorgänger Berthold, vermutlich unter Insertion der Urkunde StUB 2, 470 n. 362 von 1237 September 29, Cividale.

1261 Februar 12, —.

Überliefert als Regest des 16. Jhs. im Oberburger Urkundenverzeichnis in Graz LA, Oberburg(R).

Anno 1261 die 12. Febr. Gregorius patriarcha Aquileiensis confirmat et refert a suo antecessore Bertholdo patriarcha datum ius patronatus et advocatiae super parochiam Fraslauiensem domino Gebhardo de Seuneke, illudque specificat.

24.

Bischof Dietrich II. von Gurk verleiht dem Dompropst Friedrich und dem Domkapitel seiner Kirche das Eigentum an einer Hube zu Mitterdorf, die sie von den Gurker Ministerialen Walter und Berchtold von Windisch-Landsberg durch Kauf erwarben.

1261 Februar 19, Straßburg.

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 92 n. 641. — Reg. Wiessner, Gurker Urbare 388 n. 128.
Rückvermerk 14. Jh.: privilegium Ditrici episcopi super manso comparato per Fridericum prepositum Gurcensem.

In nomine domini amen. Quoniam actus humane recordationis in oblivionem vehementer delabuntur, nisi notamine scripturarum auribus futurorum instillentur, ideo nos Dietricus dei gratia ecclesie Gurcensi presidentes ad noticiam Christi fidelium omnium presencium ac futurorum harum insinuatione duximus defferendum, qualiter venerabiles in Christo fratres Fridericus prepositus et canonici Gurcenses a nostris ecclesie ministerialibus Walthero, Berchtoldo de Landesperch mansum unum situm in villa Miterdorf sibi emptionis convencione pro XVII marcis denariorum adtraxere. Nos vero eisdem fratribus preposito videlicet et canonicis stipendio favoris affluentes proprietatem mansi prelibati dedimus et collatam a nostris successoribus mandamus ac volumus observari. Memorati vero Waltherus et Berchtoldus in evidenciam rei saniorem seu emptionis federande Wichardum de Strazburch in fideiussorem feuda seu proprietates in provincia Motniz obligarunt ad conpescendum omnem motum impetitionis, qui forte calumpnia alicuiuspiam vel eventu propaginis eorundem possit excitari extunc in ipsis mansis predistinctis, si qua eos lesio vel prescriptio castigaret, quadraginta marcas argenti ducerent requirendas. Quod eciam nostra manu auctoritate et asscensu[a] tutando roboramus contencionibus non obstantibus sepedictorum fratrum Waltheri scilicet et Berchtoldi et heredum eorundem, quorum supplicacionibus inducti huiuscemodi causam stabilimus. Ne igitur occursibus convencio sane discussa aliquorum valeat dimicari, presentem paginam inpressione nostri sigilli confirmamus atque testibus subnotatis. Huius cause testes sunt Puzo de Strazburch, dominus P(er)ctoldus[b] Uitulus, dominus Dietricus Cræhko, dominus Permannus et dominus Vlricus fratres de Albeke, dominus Eberhardus Turbator, dominus Eberhardus de Motniz et filii eiusdem, dominus Hainricus de Cholmenz, Gotschalhus et Wichardus de Strazburch, Chv̊nzo Rv̊chs, Ortolfus

24. a) asscen *mit übergeschriebenem* v *A* b) er-*Kürzung fehlt.*

Crezko, Ortolfus de Losniz, Chvnzo Fuchsel, Dietmarus Geilo, Waltherus Turbator, Permůsel, Vlricus camerarius, Oswaldus, Hainricus de Çŏch, Liebmannus magister coquine, Liebmannus officialis de Weitensuelt, Martinus magister pistrine, Pilgrimus officialis, Ochmannus officialis et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini millesimo sexagesimo primo, in castro Strazburch in stupa domini Ditrici venerabilis episcopi Gurcensis, undecimo kal. marcii.

Siegel Bischof Dietrichs Typar 3 (MDC 2, XI) an Pergamentstreifen.

25.

Herzogin Gertrud bestätigt dem Wok von Rosenberg die von König Ottokar erteilte Belehnung mit der Grafschaft Raabs. *1261, Februar 23, Graz.*

Handschr. Ende 14. Jh. Marienthal Stiftsbibliothek fol. 17 n. 27 (B); 17. Jh. Hohenfurt Stiftsarchiv Handschrift 733 fol. 20'—21 nach B (C).

Kurz, Österreich unter Ottokar und Albrecht I. 1 (1816) 177 n. 3 aus C zu März 1; Meier ZHVSt 23 (1927) 36 n. 6 aus B; BUB 2, 328 n. 461. — Reg. Muchar 5, 304f.; Krones MHVSt 22 (1874) 120 n. 39; Wendrinsky, Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich NF 13 (1879) 144 n. 189; Reg. Boh. 2, 117 n. 314; Krones, Forschungen 1 (1897) 531 n. 68; Fester, Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1 (1900) 40 n. 453 zu März 1. — Erw. Forschungen 6 (1905) 71. — Als Vorlage diente die Belehnungsurkunde Königin Margaretens für Wok von 1260, ZHVSt 23 (1927) 36 n. 6; BUB 2, 326 n. 459.

In nomine sancte et individue trinitatis amen[a]. Quoniam eorum, que geruntur in tempore, oblivio solet memoriam resecare, necesse est ea tam scripturarum quam testium munimine perhennari. Igitur nos Gertrudis ducissa Austrie et Styrie universis presentem paginam inspicientibus in perpetuum notum fieri cupimus, quod domino Wocconi de Rosenberch, cuius fidei puritatem et generis sui nobilitatem per experientiam agnovimus, omnem gratiam per fratrem nostrum dominum Othacarum illustrem regem Boemie et amitam nostram Margaretam inclitam reginam Boemie sibi factam nos volentes inconvulsam et immutabilem favorabiliter observare collationem comitie in Rakz[b], quam predictus frater noster rex Boemie et amita nostra iam predicta domino Wocconi prenominato et suis heredibus feodali tytulo contulerunt, admittimus benivole[c] et de voluntate dilecti filii nostri Friderici confirmamus firmiter, ut est dignum, cum omni iure, sicut in amborum regis et regine privilegiis est expressum. Ut autem prescripta robur habeant firmitatis, presentem litteram scribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari[d]. Testes autem, qui aderant, sunt dominus Meinhardus cappellanus, dominus Dytmarus, dominus Cunradus, dominus Ortolphus de Strewich[e], Ditmarus et Henricus fratres domini Ortolphi, dominus Wulfingus de Hannow, dominus Waltherus Schrat, dominus Ortolphus Forster, dominus Henricus de Wischarn, Hermanus et frater suus Conradus de Rysach, Byllungus de Haynach, Thiwis Bohemus, Thomas notarius et alii quam plures. Acta sunt autem hec in Woytsperch, datum in Gretz anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, septimo kalendas martii.

26.

Erzbischof Ulrich von Salzburg überträgt dem Abt Amelrich und dem Kloster Rein die durch Resignation frei gewordene Pfarre Irdning unter genannten Bedingungen. *1261 März 6, Burghausen.*

Or. Rein (A).

Wernbacher, Geschichte des Bezirkes Irdning und seiner Schlösser 20. — Reg. Muchar 5, 292; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 31; Martin 1, 47 n. 347. — Vgl. n. 87.

25. a) In *bis* amen *fehlt C* b) Ratz *C* c) *benevole C* d) Ut autem *bis* roborari *fehlt C* e) *B*, Strechwirt *C*.

Rückvermerk 13. Jh.: Collacio ecclesie in Idenich.
Geschrieben von gleicher Salzburger Hand wie n. 47.

Ulricus dei gracia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus omnibus presens scriptum in[a] perpetuum. Illa liberalitatis actio, que sua beneficia sic ordinate dirigit, ut sui receptoris ditans indigenciam donatoris simul augeat facultatem, dignis est in domino laudum evehenda titulis et multi favoris munere prosequenda, ut cum gracia fuerit in beneficiis liberalis, fecunda fiat in laudum et favoris muneribus liberalitas graciosa, quam vere prosequitur locus ewangelicus: Ubi veritatis sponsio pro particula retribucionis in debitum se inducit centuplum promittens premium non solum donantibus, sed et sua dimittentibus propter deum[1]. Et ne particularis fiat solucio, que iuxta leges seculi creditoribus multa parit incommoda, in plene solucionis cumulum vitam una cum isto centuplo dat eternam. Firmam igitur spem fiduciamque tenentes, quod huius magnitudinem consequamur premii, dum diligens nostre liberalitatis operacio salubris erit provisio piis locis, vacantem nobis parrochialem ecclesiam de Yednic in valle Anasi per liberam resignacionem magistri Bercholdi curie nostre notarii dilectis in Christo fratribus Amelrico abbati et conventui de Runa Cistersiensis ordinis nostre dyocesis et eorum monasterio una cum iure patronatus ac omnibus aliis eius pertinenciis et iuribus libere contulimus et liberaliter propter deum concedentes, ut redditus et proventus ipsius ecclesie mense dictorum abbatis et conventus serviant in futurum. Et statuimus, ut de dictis redditibus et proventibus cottidie ab adventu domini usque ad nativitatem eiusdem et die quolibet per totam quadragesimam singulis annis unum allec cuilibet ex fratribus dicti monasterii ministretur. Ad hec volumus, ut ecclesia ipsa per sacerdotes officietur ydoneos ita, quod in ipsa animarum cura nullatenus negligatur. Ut autem hec nostra collacio ra[t]a[b] eis permaneat omni evo, presentem litteram in testimonium et cautelam eis concessimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum Purchusin, VI° intrante marcio, anno domini millesimo CC° sexagesimo primo.

Siegel Erzbischof Ulrichs an roten und gelben Seidenfäden: Rund 74 + [V]LRICVS DEI GRA SCE SAL⊆BVRGEN ECCLE ARCHIEPS *auf Faldistorium sitzender Erzbischof mit Stab und Buch. Abb. Martin 1, Tafel 1. — Rücksiegel: rund 24* + VLRICVS *männlicher Kopf; Abb. Martin 1, Tafel 1.*

27.

Äbtissin Kunigunde und der Konvent des Stiftes Göß leisten im Namen des Stiftes Verzicht auf einen Hof zu Stadlhof, den ihnen Konrad Phuntan aufgelassen hat unter der Bedingung, daß letzterer dem Stift dafür einen anderen Hof oder Einkünfte gleichen Wertes verschaffe.
1261 März 31, —.

Or. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 80 n. 47. — Reg. Muchar 5, 293; KrUB 2, 218 n. 280. — Vgl. Ebner, Veröff. d. Stmk. LA 2 (1960) 76.

Rückvermerk 15. Jh.: Resignacio facta per Chunrad Phfuntan in manso uno in Stadelhofen ecclesie Gösenssi.

Geschrieben und wohl auch verfaßt von Dietrich Scholasticus von Leoben.

Nos Ch(vnegundis) dei gracia abbatissa de Gosse totusque eiusdem capituli conventus omnibus huius pagine noticia fruituris in perpetuum. Rerum gestarum firmitas interiret, nisi providencia humana eam voce testium et literarum memoria solidaret. Scripti presentis instauracione ad noticiam tam presencium quam futurorum intendimus

---

26. a) *vorher etwa* intuentibus *zu ergänzen* b) *2 mm Lücke.*
1) *Cf. Math. 19. 29.*

devenire, quod Chunradus Phuntanus assensu coniugis sue Chvnegundis mansum unum in Stadelhoven nostre[a] ecclesie resignavit, cuius mansi proprietati una cum toto collegio cedimus abdicantes, ita quod ipse Chvnradus Phvntanus quasi dato sacramento mansum similium reddituum et equivalencium, a quocumque dominorum poterit gracia obtinere, debet nostre ecclesie procurare vel pro summa pecunie, quam recepit pro manso, cuius proprietatem resignavimus, tenetur redditus pares comparare, ut is, quem resignavimus, mansus reddit. Ut autem, que acta sunt, gaudeant robore firmitatis, presentem sibi paginam nostri sigilli et chori similiter munimine iussimus roborari. Testibus subnotatis domino Ottone de Vts, domino Vlrico de Apfolter, Heinrico de Treveiach, Heinrico de Chamera, Dipoldo et Ekhardo venatoribus, Chvnzone Poch, Gotfrido de Duringestorf, Lezgowario, Heinrico, Dipoldo Albo, Vlrico fratre suo, Hermanno celerario, Totano, Friderico Bawaro, Friderico Lutlino et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXI°, pridie kal. aprilis.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. fehlt; 2. Äbtissin Kunigunde von Göß: Spitzoval 32:49 oben ausgebrochen + · S · CHVNEGVND ABB IN GOSSE *Sitzende Äbtissin, Kopf nach rechts geneigt, die Rechte segnend.*

28.

Äbtissin Kunigunde und der Konvent von Göß beurkunden, daß Heinrich von Spiegelfeld dem Konvent ihres Stiftes die Hube des Konrad Phuntan zu Stadelhof übertragen habe. *1261 (nach März 31), —.*

Deutsche Übersetzung: 15. Jh. Graz LA, Judenburg 266/626, Kopialbuch des Klosters Paradeis fol. 39′ (B).

Reg. KrUB 2, 217 n. 279.

Überschrift: Ain huben zu Stadlawen. *Links neben dem Text:* G.

Das lateinische Original dürfte von dem als letzter Zeuge genannten Dietrich Scholasticus von Leoben verfaßt und geschrieben gewesen sein, wofür Diktatanklänge sprechen.

Wir Kunigundes von gottes gnaden abtässin von Göss vnd gantze besamung des selbigen conuents tuen kund allen vnd ieden, dy ziczund oder kunftig sein, den diser prief furkumbt zw lesen, das wir frey vnd ledig vbergebem ain hueben oder hofstat zw Stadlawen, dy Kuenrad Phuntan vnd Kunegund sein hausfraw vnser kirchen gegeben haben, mit wissen des gantzen conuents nun vnd hinfur gantz abtreten vnd vbergeben mit allen dem eren vnd rechten, so darzue gehört, wie von alter herkömen ist, vnd verzeichen vns der selbigen gantz vnd gar zw ewigen zeiten. Nun aber hat der edl herr Hainreich von Spieglfeld dy benendt hueben oder hofstat gewidembt vnd gegeben dem conuent, der abtäsin vnd ieren klosterfrauen daselb vmb hayl vnd hilff der sel herr Otten des Pfuntan ewiklich zw besitzen vnd inen haben das selbig obpedacht guet. Damit aber noch von vns oder vnseren nachkomen kain betrug geschech vnd sölch gab vnd ördnung vestiklich pleiblich vnd krefftig sey, hab ich für mich vnd all mein erben den gegenburtigen prief mit wissen des gantzen conuents bekrefftigt vnd besigillt in gegenburt der zeugen hie hernach genendt: herr Ott von Vtsch, her Vlreich der Apfoltrer, Engelscalch von Pels, Hainreich von Trafeyach[a], Hainrich von Khamer, Diepold vnd Ekhart Iäger, Khuentz Poch, Gotfrid von Durngstörff, Diepold Albo vnd Vlrich sein prueder, Hainreich Letzgowari[b], Herman kelner, Totano[c], Fridreich Payr, Luteran, Fridreich, Dietrich schulmaister vnd andereren vil mer. Vnd ist geschehen nach Christi gepurd tausent zwayhundert vnd ainvndsechzigisten iar.

---

27. a) n *von erster Hand aus anderem Buchst. verb.*

28. a) *aus* Traberch *verb. B* b) *B statt* Letzgowarius c) *B statt* Totanus.

29.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet, daß Albert Ceysel der Jüngere dem Stift Göß seine Güter zu Lebmach geschenkt habe und erklärt sich zum Schirmvogt dieser Güter. *1261 April 3, St. Veit.*

Or. Graz LA (A). — Insert in Vidimus von 1497 Dezember 14, Göß, Wien HHStA (B).

Dipl. Styr. 1, 81 n. 48 nach B; MDC 4, 561 n. 2744. — Reg. Muchar 5, 293; Ann. Styr. 2, 263; Ankershofen AÖG 32 (1865) 312 n. 1269.

Rückvermerk 15. Jh.: Donatio facta per Albertum Zeysel . . . bonis suis sitis aput Lebn(ach) in presentia domini Vdalrici ducis Karinthie.

Or. an einer Stelle ausgemorscht, Text nach B ergänzt.

Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum processu temporis a memoria hominum repente transeant velud umbra, necesse est, ut scripture testimonio, quo quisque ius suum prosequi potest, perennentur. Hinc est, quod nos Vlricus dei gracia dux Karint[hie] dominus Carniole ad noticiam universorum presens scriptum intuencium cupimus pervenire, quod Albertus dictus [Zeysel iuni]or in nostra presencia constitutus omnia sua bona sita aput Lebnach cum omnibus suis per[tinenciis homini]bus et iuribus universis pro se, uxore sua, sororibus et amicis, qui in dictis bonis videb[antur aliquod heredi]tarium ius habere, per manus nostras dedit ecclesie in Gősse in perpetuum possidenda. Sed si for[te aliquis in] posterum spe iniqui consilii inductus attemptaret impetere ipsa bona, predictus Albertus pro [iure et iusticia] Gossonensi ecclesie tuebitur ipsa bona. Super violencia vero tanquam advocatum et defens[orem in] ipsis bonis et hominibus sicut in bonis ceteris supradicta ecclesia nos habebit. Pro cautela tamen [et] perpetua firmitate presentem litteram damus ipsi ecclesie sigilli nostri munimine roboratam. Testes autem sunt dominus Levtoldus de Stadeke, dominus Sifridus de Mærnberch, dominus Otto de Vinchenstein, dominus Cholo et suus filius de Seldenhouen, Heinricus senior Ceysel, Gvndakarus de Vrowenstein, Levtoldus de Wildonia, Chnevzlo iudex noster, Iohannes, Mathias, Vlricus Rufus, Chvnradus filii Nevzlini, filii Zvrnoldi cives nostri de sancto Vito et alii quam plures. Datum apud sanctum Vitum forum nostrum, anno domini M°CC°LXI°, III° non. aprilis, feliciter amen[a].

Siegel an roten Seidenfäden verloren.

30.

Papst Alexander IV. bestätigt dem Deutschen Orden alle in den Herzogtümern Österreich und Steiermark und in der Mark Krain von Kaiser Friedrich II. vor dessen Absetzung verliehenen Immunitäts- und Zollfreiheitsprivilegien. *1261 April 7, Rom.*

Or. südl. Perg. Wien Deutschordenszentralarchiv (A).

KrUB 2, 218 n. 281. — Reg. Pettenegg, 99 n. 383. — Vgl. StUB 2, 454 n. 349.

Kanzleivermerke: unten links: . .; darunter: ꝑ n; *oben Mitte:* L; *rechts auf der Plica:* Jac Mut; *Rückseite:* Sta + Maria.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerusalemitani salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod quondam Fr(idericus) olim Romanorum imperator antequam in eum per sedem apostolicam sententia depositionis lata fuisset[a], domos vestras sitas in Austrie et Stirie ducatibus ac in Marchia Carniolis cum preceptoribus,

29. a) *nach* amen *blattförmige Schnörkelgruppe.*

30. a) et *durch Faltung beschädigt*

fratribus, hominibus, colonis, servientibus et familiis earundem ac etiam cum prediis suis cultis et incultis, habitis et habendis et[b] pratis, pascuis, venationibus, piscationibus et omnibus aliis bonis, que dicti preceptores et fratres tunc iuste tenebant et possidebant vel iustis titulis possent in posterum adipisci, sub imperiali et sua protectione suscipiens domos ipsas ab omni seculari iudicio et servitiorum ac exactionum onere secundum libertatem vestri ordinis, qua gaudent prefate domus, pia et provida liberalitate exemit, ut nulli iudicum secularium liceat aliquam placitationis formam in prediis alicuius ecclesie domorum huiusmodi exercere vel homines sive colonos aut proprios vel censuales[c] ipsius ecclesie ad standum suo iudicio cohercere[d] vel etiam de navigationibus sive de evectionibus suorum bonorum venalium exigere aliquid ab eisdem. Voluit quoque, quod dictarum domorum predia et omnes cause ad secularem[e] forum spectantes, que in ipsis emerserint, ab omni iurisdictione seculari tam integre sint exempta, ut de ipsis solis magistro, preceptoribus et fratribus domorum ipsarum cognoscere liceat et de cognitis diffinire. Quod si apparentia furti seu latrocinii vel aliquod genus maleficii, quod malefici mortem exigat, in homine alicuius ecclesie fratrum ipsorum fuerint deprehensa, quia religiosarum personarum ordo sibi executionem iudicii non vendicat criminalis, omni possessione rei tam mobilis quam immobilis et qualibet culpa, que pecuniarum condempnationem exigit adiudicata ipsi ecclesie sola et nuda persona eiusdem maleficii seculari iudicio assignetur. Ceterum predictis domibus et fratribus eorum concessit, ut propria victualia, annonam videlicet, salem, carnes, caseos, pisces, oleum, vinum, pecudes et alia bona ad usum fratrum ipsorum competentia tam in terris quam in aquis sive theloneis, mutis, vectigalibus et exactionibus aliis deducant salubriter et quiete, prout in patentibus litteris confectis exinde ac predicti Fr(iderici) sigillo signatis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super premissis ab eodem Fr(iderico) pie ac provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Laterani, VII idus aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Bleibulle Alexanders IV. an gelben und roten Seidenfäden.

31.

Papst Alexander IV. bestätigt die Übertragung der Kirche St. Johann bei Herberstein durch Erzbischof Ulrich und das Kapitel von Salzburg an den Deutschen Orden.

1261 April 7, Rom.

Or. südl. Perg. Wien Deutschordenszentralarchiv (A).

Dipl. Styr. 2, 186 n. 8; R. Duellius, Hist. ord. Teuton. 3, 48 n. 2. — Reg. Ann. Styr. 2, 259; Muchar 5, 292; Potthast n. 18085; Pettenegg, 100 n. 384. — Vgl. oben n. 3.

Kanzleivermerke: links unter der Plica: V*; darunter:* B P n*; an oberem Rand Rasur; oben Mitte:* L*; oben rechts:* Jo. *durchgestrichen; rechts auf der Plica:* Jac. Mut.*; Rückseite:* Sta + Maria.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Alamania salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Sane sicut lecta coram nobis vestra petitio continebat, . . Salzeburgensis archiepiscopus illa de causa circa vos pie dirigens benignitatis affectum, quia in ordine vestro promotioni fidei et hospitalitatis officio cum omni diligentia desudatur, capellam sancti Iohannis iuxta flumen Feustriez cum omnibus iuribus et pertinentiis suis Salzeburgensis diocesis spectantem libere ad collationem ipsius archiepiscopi de consensu rectoris eiusdem capelle et Salzeburgensis capituli vobis pia et provida liberalitate concessit, ut cedente vel decedente dicto rectore proventus eiusdem capelle in vestros

b) *auf Rasur* c) es *durch Lücke im Perg. fast ganz zerstört* d) coh *aus anderen Buchstaben verb.* e) *A.*

proprios usus in perpetuum convertere valeatis presbitero ibidem perpetuo servituro de proventibus ipsis portione congrua reservata, de qua congrue sustentari valeat et consueta ipsius capelle onera supportare, prout in patentibus litteris confectis exinde ac sigillo archiepiscopi prefati signatis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati quod ab eodem archiepiscopo super hoc provide factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Laterani, VII idus aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Bleibulle an rot-gelben Seidenschnüren.

32.

Erzbischof Ulrich von Salzburg schenkt dem Kloster Rein zur Schuldenabgeltung und als Entschädigung für Einkünfte aus der Saline Aussee den Zehenthof in der Pfarre Gratwein.
1261 April 14, Burghausen.

Or. Rein (A). — Kop. 15. Jh. Rein, Chartularium Hermanni abbatis Runensis cod. perg. fol. 42'—43' (B).
Beiträge 21 (1886) 48 n. 4. — Reg. Muchar 5, 292 zu April 17; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 31; Martin 1, 47, n. 354. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 285. — Vgl. unten n. 46.
Rückvermerk: 14. Jh.: Super curia decimali in Gredwin*; andere Hand:* Stalhofen.
Geschrieben vom erzbischöflichen Notar Magister Berthold.

Nos Vlricus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus universis hanc paginam inspecturis presentibus ac futuris bonorum memoriam eructare. Cum scriptum sit: Nemini quicquam debeatis, nisi ut invicem diligatis[1], illos propensiori vinculo caritatis debemus complecti, quos et deo devotos et ecclesie nostre promotioni novimus totis viribus insudare. Cunctorum igitur notioni cupimus clarescere, quod Amelricus venerabilis in Christo frater noster abbas de Rûna ecclesie nostre necessitatibus, quibus iam quassatur multipliciter, intendens consulere pro minuenda sarcina debitorum precipue a nobis nec non ab antecessoribus nostris in Romana curia contractorum centum viginti quinque marcas argenti in subsidium nobis et eidem ecclesie nostre donavit ita dumtaxat, ut sibi et monasterio suo respondere in congruenti beneficio deberemus. Volentes itaque tali ac tante benivolentie gratiam reddere largiorem, presertim dum ad hoc non solum impensa obsequia, verum etiam sanctissimi patris nostri domini Alexandri summi pontificis adhortentur monita et mandata, quibus nos dignatus est excitare pro solvendis proventibus saline in Ôvssê ad memoratum monasterium de iure spectantibus, quos ratione permutationis et alterius beneficii compensandi dominus Philippus quondam electus ecclesie nostre sub nomine noscitur tulisse, prout in instrumento super hoc confecto continetur expresse, cui nos auctore deo Seccowensem tunc gubernantes ecclesiam interfuimus, summam trecentarum marcarum argenti ponderis Gratzensis attingentem seu quadringentarum quinquaginta marcarum denariorum Gratzensium tantumdem valentium talento denariorum pro marca argenti supputato in compensationem omnium dictorum debitorum curtem decimalem in parrochia Gredwêin sitam ad ecclesiam nostram pertinentem Otachero quondam monetario civi de Grêtz pro quadam certa summa peccunie obligatam non obstante revocationis privilegio, quo fulti sumus ex concessione sedis apostolice ad alienationes seu contractus eiusdem Philippi non teneri, cum omnibus iuribus et attinentiis suis prelibato abbati et monasterio suo redimendam ac iure perpetuo possidendam ob cultum divinum ibidem ampliandum et salutis nostre cumulum et, ut ex hoc dictum monasterium ad nostra et ecclesie nostre obsequia ex nunc in antea propensius teneatur, donavimus absolute hac tamen conditione

32. 1) *cf. Rom. 13, 8.*

interposita, ut si fortassis capitulum nostrum seu aliquis successorum nostrorum dictam donationem revocare voluerit, non solum summam prescriptam, sed etiam aliam pecuniam, si quam pro redemptione dicte curie ipsum monasterium dare contigerit, eidem reddere teneantur. Sane, ne in posterum presens privilegium quispiam presumat infirmare, advertat nos hoc fecisse apostolica fretos auctoritate, cuius tenoris seriem presenti privilegio dignum duximus inserendum.

Folgt Bd. 3, 332 n. 243.

Ad cuius robur fidei et firmitatis tenorem presentium sigilli nostri munimine confirmamus. Acta sunt hec in Purkhovsen, anno domini M°CC°LXI°, XVIII° kal. maii. Datum per manum magistri Berhtoldi curie nostre notarii.

Siegel Erzbischof Ulrichs an Pergamentstreifen, gleich n. 26; Rücksiegel.

33.

Philipp, Erwählter von Salzburg, bestätigt dem Kloster St. Georgen am Längsee seine Besitzungen, darunter die Schenkungen seines Vorgängers Eberhard I. in Schirka in Steiermark (. . . et de bonis in Cirkôwe in Stiria, quas antedictus predecessor noster dederat premisso monasterio). *1261 April 22, Feldsberg.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 4, 562 n. 2745. — Reg. Martin 1, 48 n. 357a. — Vgl. Bracher ZHVSt 48 (1957) 78.

34.

Gebhard von Sannegg schenkt dem St. Antonspital zu Bocksruck in Neuthal sein Bergrecht am Berge Gůnzing. *1261 Mai 11, Sannegg.*

Kop. Klagenfurt LA, Viktringer Kopialbuch 4, fol. 53′ (B).
KrUB 2, 221 n. 285 aus B; MDC 4, 564 n. 2749. — Ausz. Marian-Wendt, Austria Sacra IV/7, 371. — Reg. Tangl MHVSt 10 (1861) 171f.; Krones, Die Freien von Saneck, 161, n. 6.

Anno ab incarnacione domini M°CC°LXI° dedimus nos G(ebhardus) de Sevneke quoddam ius montanum ad hospitale sancti Anthonii in Puxruk, quod prefatum ius montanum iacet in monte Gůnzing, quod frater Iohannes emit apud Leonem cognomine Zaher, pro salute anime nostre seu parentum nostrorum. Ad hoc inducimus testes dominum Heinricum de Rabnsperg, Kunzonem de Ionek, Rudolfum de Turri, Eberhardum et fratrem suum Wernherum de Sevnek, Romschuzel, Ditmarum notarium et alios quam plures. Hoc actum est in stuba Sevnek, proxima feria IIII post Iohannem ante portam latinam.

35.

Papst Alexander IV. befiehlt dem Abt von Ossiach, gegen den Pfarrer Bernhard von Adriach, dessen Bruder Graf Heinrich von Pfannberg und andere zur Diözese Salzburg gehörende Bedrücker des Klosters St. Paul im Lavanttal im Prozeßwege, nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Zensuren, einzuschreiten. *1261 Mai 11, Viterbo.*

Or. St. Paul im Lavanttal (A).
Ausz. FRA II/39, 153 n. 105; MDC 4, 563 n. 2748.
Kanzleivermerke: rechts auf der Plica: Alex.*; auf der Rückseite:* Angelus Pon.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii Oççiacensis Salçburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . abbas

et conventus monasterii sancti Pauli in Lauent ordinis sancti Benedicti nobis conquerendo monstraverunt, quod Bernardus plebanus ecclesie in Adriach, nobilis vir Henricus comes de Pharrembercᵃ fraterᵇ eiusᵇ et quidam alii Salçburgensis civitatis et diocesis super reddibusᶜ, possessionibus et rebus aliis iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso ne in terram ipsius comitis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi super hoc mandatum a nobis receperis speciale. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timoreᵈ subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Viterbii, V id. maii, pontificatus nostri anno septimo.

Bleibulle Alexanders IV. an Hanfschnur.

36.

König Ottokar überträgt dem Bischof von Olmütz und seiner Kirche für seine treuen Dienste die Gegend Hulyn. Unter den Zeugen: Fridericus filius domine G(ertrudis) ducisse de Iudenburch, Wocko marscalcus regni Boemie. *1261 Mai 23, Piezk.*

Or. Kapitelarchiv Olmütz (A).

Boczek 3, 311 n. 323 aus A. — Ausz. Reg. Boh. 2, 118 n. 319. — Pangerl MVGDB 9 (1871) 22. Der Ausstellungsort der Urkunde Woks für Hohenfurt von 1261 Mai 29, Graz (FRA II/23, 10 n. 8) liegt wohl nicht in Steiermark. Das Itinerar Woks und die Zeugenliste lassen einen Aufenthalt Woks Ende Mai in Steiermark gleich unwahrscheinlich scheinen; vgl. Pangerl l.c., S. 16, Anm. 64.

37.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt der Karthause Freudenthal Güter in Topol (Krain). Unter den Zeugen: Heinricus et Herrandus fratres predicatores de Petouia. *1261 Juni 17, Laibach.*

Or. Wien HHStA (A).

KrUB 2, 222 n. 286. — Reg. MDC 4, 564 n. 2750; Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 180 n. 688.

38.

Konrad von Freiendorf vertauscht dem Kloster Admont mit Zustimmung von Bischof, Propst und Kapitel von Gurk eine Hube am Berge Zokwarn *gegen eine andere im Dorfe Micheldorf. 1261 Juni 18, —.*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 340 n. 191; MDC 2, 94 n. 643. — Reg. Muchar 5, 294; Ankershofen AÖG 32 (1865) 313 n. 1271; Wichner, Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 18 (1897) 16; Wiessner, Gurker Urbare 388 n. 129.

Rückvermerk 14. Jh.: super uno mansu in Zokwarn.

Laudabilis est litterarum custodia, que memoriam hominum conservat et oblivionis vicium corrigit et emendat. Huius itaque inspecturis intuitu ego Chunradus de Vrid-

---

35. a) *A statt* Phannemberc b) *wohl aus* fratres *verb.* c) *A statt* redditibus d) vel timore *versehentlich zweimal geschrieben.*

doorf[a] notum facio tam presentibus quam futuris, quod quendam mansum meum proprium iacentem in monte Zokwarn videlicet in quodam loco, qui vulgariter appellatur vnder dem Oven et qui solvit annuatim libram unam pro censu et exenia sex, cum manu omnium puerorum meorum nec non de consensu et voluntate domini mei Gurcensis episcopi immo domini prepositi et chori eiusdem ecclesie, domino abbati et totique[a] conventui[b] seu capitulo ecclesie sancti Blasii in Admvnde iure proprietario pro recompensacione sive widerwehsel pro alio manso ipsorum iacente in villa Michildorf dedi et resignavi racionabiliter sine qualibet lite et ipsi vero vice versa mansum eorum, quem michi dederunt iure proprietatis ab omnibus et singulis deffendere debeant et tueri excepto uno modio avene, quem domino duci Kar(intie) pro advocacia dare teneor singulis annis. Item protestor eis mansum, quem eis dedi, velit impetere forte aliquis[c] super hoc cum aliis bonis meis ipsorum promitto esse auctor sive gewer. Ut autem omnia supradicta firma et rata permaneant in futurum, ideo sigillum domini mei Gurcensis episcopi et sigillum domini prepositi et chori eiusdem ecclesie una cum sigillo Frisacensis civitatis pro cautela et testimonio imponere iussi huic karte. Sunt etiam facti testes rei: Dominus Permannus de Himelberc, dominus Pruno, dominus Heinricus Rex de sancto Vito, Chunradus iudex de Frisaco, Guntherus et frater suus Herbordus, Engelbertus Menli, Antonius, Heinricus in Turri, Hertwicus et Engelbertus frater suus, Siuridus stacionarius, Wikardus institor et Ielenus, Perngerus, Otto pellifex, Pilgrimus filius cell(erarii), Veidlinus, Dimarus, Gunzlinus et Heinricus perchmagister, Heinricus supra Eger et filii sui Wernherus, Amelricus et Rudolfus Longus, dominus Ekehardus sacerdos, Iacobus filius Friderici et alii quam plures. Actum huius anno domini millesimo CC[mo] sexagesimo primo, in XIIII kal. iulii.

Drei von vier Siegeln an Pergamentstreifen erhalten.
1. Kapitel von Gurk Typar 2: rund 55 beschädigt + [SIGI]LI[V]M:S[C]E̅:MARIE̅: GVR[CE̅]N[SIS:E̅CC] *Maria, Brustbild, Hände anbetend vor romanischer Portalarchitektur. Abb. MDC 1, Anhang, n. 19; Mitteilungen der Archivsektion 2, Tafel IX, n. 18; Beschr. ebenda S. 137; 2. fehlt; 3. Bischof Dietrich II. von Gurk Typar 3: Rund 59* + S'DITRICI : DE̅I · G̅R̅[A G]VRCE̅NSIS : E̅PISCOPI *auf Faldistorium sitzender Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend. Beschr. MDC 2, p. XI; 4. Propst Friedrich von Gurk: Spitzoval ca. 40 : ca. 65 beschädigt* S FRID — GVRCE̅SIS E̅CCLE̅SIE̅ *zelebrierender Priester mit Kelch vor dem Altar, hinter ihm Ministrant, herabschwebend Taube und Engel. Beschr. MDC 2, S. 95.*

39.

Patriarch Gregor von Aquileja beauftragt Archidiakon Leopold an der Sann mit der Durchführung des Tausches der Pfarren Skalis und Peilenstein zwischen dem Kloster Oberburg und Pfarrer Ortolf von Skalis. *1261 Juni 26, Udine.*

Insert in 1321 März 8, Udine, Or. Graz LA n. 1884 (B).
Reg. Orožen 2/1, 41. — Vgl. n. 40.

G(regorius) dei gracia sancte sedis Aquilegensis patriarcha dilecto filio L(eopoldo) archidiacono Saunie salutem et benedictionem in domino. Ex parte dilectorum filiorum abbatis et conventus monasterii Obremburgensis et Ortholfi plebani plebis de Schelach fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum iidem abbas et conventus de plebe sancti Michaelis in Peylstayn quam dudum eis et monasterio ipsi concessimus et idem Or(tholfus) de plebe ipsa de Schelach commutationem utrique parti utiliorem parati sint facere sicut nobis per speciales litteras intimarunt, commutationi huiusmodi nostrum prebemus assensum. Nos igitur ipsorum devotis supplicationibus excitati devotioni tue per presentes

38. a) *A* b) *aus Verschreibung* contui *verb. von erster Hand* c) forte aliquis *auf Rasur.*

committimus et precipiendo mandamus, quatenus partibus coram tua presencia evocatis commutationem auctoritate nostra facias de plebibus antedictis prefatum abbatem vel nuncium eius nomine suo et dicti conventus in memorate plebis de Schelach et dominum Or(tholfum) vel eius nuncium in supradicte plebis sancti Michaelis corporalem possessionem inducens. Datum Vtine, quinto exeunte iunii, IIII[e] indictionis.

40.

Archidiakon Leopold an der Sann meldet dem Patriarchen Gregor von Aquileja unter Einschaltung des Auftrages n. 39 mit der Bitte um Bestätigung, daß er am 8. Juli 1261 die Kirche in Skalis dem Kloster Oberburg und die zu Peilstein dem Pfarrer Ortolf eingeantwortet habe. *ca. 1261 Juli 8, —.*

Insert in 1321 März 8, Udine, Or. Graz LA n. 1884 (B).
Orožen 5, 6f. — Reg. Orožen 2/1, 41.

Reverendo in Christo patri ac domino G(regorio) venerabili sancte sedis Aquilegensis patriarche L(eopoldus) archidiaconus Saunie servus[a] humilis et devotus cum reverencia subiectionem tam debitam quam devotam. Paternitatis vestre recepi litteras sub hac forma:

Folgt Urkunde n. 39.

Quarum auctoritate litterarum partibus in mea presencia evocatis currente ab incarnacione domini anno millesimo ducentesimo sexagesimo primo, octavo idus iulii de voluntate utriusque partis functus sum officio michi commisso nomine commutationis ecclesiam sancti Georgii in Schelach, abbati et conventui de Obremburch et ecclesiam sancti Michaelis in Peylstayn Ortulfo plebano prius ecclesie sancti Georgii conferendo. Ad cuius rei maiorem firmitatem et memoriam presentibus cum sigillo meo predictorum abbatis et conventus, Craftonis archidiaconi Carinthie et prefati Orthulfi nunc plebani in Peylstayn sigilla apponi feci vestre supplicans paternitati, quatenus commutationem huiusmodi per me auctoritate nostra factam de certa sciencia confirmare curetis utrisque per vestras litteras speciales.

41.

Wok von Rosenberg, Hauptmann der Steiermark, beurkundet, daß auf dem allgemeinen Gerichtstag in Marburg auf die Klage des Abtes Amelrich von Rein gegen die Ansprüche der Grafen Bernhard und Heinrich von Pfannberg auf Helfenstein dem Abt dessen rechtmäßiger Besitz zuerkannt wurde. *1261 Juli 18, —.*

Or. Rein (A).
Ausz. Dipl. Styr. 2, 27 n. 26 = Ann. Styr. 2, 532 n. 131. — Reg. Muchar 5, 293; Tangl AÖG 18 (1857) 136 und 171 n. 25; Reg. Boh. 2, 130 n. 341; KrUB 2, 222 n. 287; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 50; Krones, Forschungen 1 (1897) 532 n. 69b. — Vgl. StUB 2, 532 n. 419 und 539 n. 425 sowie unten n. 42.

Rückvermerk 14. Jh.: Super proprietate possessionis de Helfenstain.

Geschrieben von gleicher Reiner Hand wie n. 68 wahrscheinlich vom Schreiber Siegfried.

Nos Wocho de Rosenberch capitaneus Styrie universis presentem litteram intuentibus notum facimus, quod cum Amelricus venerabilis abbas et conventus de Rvna a viris nobilibus Bernhardo et Heinrico dictis comitibus de Phannenberch in sua et monasterii sui possessione Helfenstein nominata iniuste turbarentur, prelibati fratres coram nobis ceterisque provincialibus apud Marhpurch in placito generali querimoniam mo-

40. a) suorum *B.*

ventes ipsam possessionem cum monte et aliis pertinentiis suis omnibus obtinuerunt legitime probantes testibus ydoneis ac viris nobilibus videlicet Gotfrido de Marhpurch et Herrando de Wildonia, qui sub iureiurando sunt protestati, quod dominus Fridericus felicis recordationis quondam dux Austrie et Styrie montem, in quo castrum Helfenstein fuerat constructum, cum prediis et aliis attinentiis suis omnibus, quod videlicet predium unâ cum monte iure feudi ab ecclesia Salzburgensi habebat, cedente sibi ius feudi viro nobili quondam Otacharo de Grætz, qui hoc ipsum habebat, in proprietatem memorato monasterio et fratribus ibidem deo famulantibus perpetuo donavit, sicut etiam privilegio ipsius super hoc confecto plenius continetur, et quod pie memorie dominus Eberhardus quondam Salzburgensis archiepiscopus eandem postmodum donationem, cum ius proprietatis ad Salzburgensem ecclesiam pertineret, privilegio suo eisdem confirmaverit. In cuius rei evidens testimonium et cautelam testes subnotatos inscribi fecimus et litteram presentem sigilli nostri munimine roborari. Testes autem sunt dominus Rvdolfus de Stadeke, dominus Vlricus de Liehtenstein, Wlvingus de Erenvelse, Wigandus de Mêssenberch, Heinricus de Scherpfenberch, Wlvingus de Hannôwe, Rvdolfus de Lvbgast, Richerus de Pulzkach et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXI°, XV° kal. augusti.

Siegel Woks von Rosenberg an Pergamentstreifen: Dreieckschild 56 : 65 beschädigt + S · WO[C]ONIS * DE * ROSE[NBERC] * MARSCHALCI * [BOE]MIE *Ritter mit Schwert und Schild, darin eine fünfblättrige Rose, in den beiden oberen Ecken je eine fünfblättrige Rose. Beschr. Pangerl MVGDB 9 (1871) 27.*

42.

Wok von Rosenberg, Hauptmann der Steiermark, beurkundet, das Kloster Rein habe auf dem allgemeinen Gerichtstag in Marburg durch Zeugen erwiesen, daß Herzog Friedrich dem Kloster die Burg Helfenstein übertragen und Erzbischof Eberhard dies urkundlich bestätigt hat. *1261 (ca. Juli 18), —.*

Or. Rein (A).
Reg. Muchar 5, 293; Reg. Boh. 2, 122 n. 325; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 50; Krones, Forschungen 1 (1897) 531 n. 69; Krones MHVSt 22 (1874) 120 n. 40. — Vgl. oben n. 41.
Rückvermerk 14. Jh.: Super montem Helfenstain.

Nos Wocho de Rosenberch capitaneus Styrie universis presentem litteram intuentibus cupimus esse notum, quod fratres conventus de Reuna ordinis Cystersiensis coram nobis in Marchpurch in placito generali optinuerunt probantes testibus ydoneis et honestis, scilicet domino Vlrico de Liechtenstein, domino Gotefrido de Marchpurch, Herrando de Wildonia, qui sub iuramento fidei retulerunt, quod dux Fridericus felicis recordacionis montem illum, in quo castrum Helfenstein fuerat collocatum, cum prediis et omnibus aliis attinentiis in proprietatem predictis fratribus et conventui in perpetuum tribuisset et quod venerabilis Salzpurgensis episcopus dominus Eberhardus pie memorie hanc donationem postmodum suis patentibus litteris confirmasset. In cuius rei evidens testimonium testes subnotatos inscribi fecimus et litteram presentem sigilli nostri munimine roborari. Testes autem sunt dominus Sifridus de Merenberch, dominus Cholo de Seldenhoue, Fridericus de Petow, dominus Heinricus de Scherfenberch et frater suus dominus Leupoldus, dominus Wigandus de Messenberch, dominus Richerus de Pulzka, dominus Heinricus de Rohatchs, dominus Nycolaus de Lewenberch, dominus Wulfingus de Hannow et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno gratie domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo.

Siegel Woks von Rosenberg an Pergamentstreifen, gleich n. 41, beschädigt.

43.

Wok von Rosenberg, Landeshauptmann der Steiermark, berichtet König Ottokar über das politische Verhalten steirischer Adeliger und über Vorfälle in Steiermark.

(1261 Anfang—Dezember 25).

Kop. 14. Jh. München Staatsbibliothek Cod. lat. 29095 Formelbuch 10 (B).

Simonsfeld, Sitzungsberichte der Münchner Akademie hist. Cl. (1892), 528f.; Krones, Forschungen 1 (1897) 532 n. 70. — Reg. BFW V/4, 2159 n. 15096. — Ausz. MDC 4, 557 n. 2735 = Reg. Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten I, 180 n. 687. — Erw. Forschungen 6 (1905) 72.

Zur Datierung vgl. V. Novotny MIÖG 31 (1910) 301, der die zweite Hälfte des Jahres 1261 wahrscheinlich macht.

Illustri domino suo O(takaro) domino regni Boemie, duci Austrie et Styrie, marchioni Morawie W(ocho) de Rosinberch capitaneus Styrie servicium tam debitum quam fidele cum animi puritate. Noverit excellentia vestra, quod, cum essem in procinctu me transferendi in Enstal ad Novum castrum, eodem die venit mihi legacio, quod Chunradus de Treun fuerit captivatus, et ego statim eadem die cum magna festinacione, licet mihi fuerit magna debilitas oculorum, veni ad castrum ipsius Ch(unradi) et ea vestre obtinui potestati, a quibus amplius deo adiuvante nullum impedimentum habebitis terris vestris. Meideburch enim commisi cuidam fideli, aliud castrum Treen reddidi cuidam dicto Chraftono, quia ad hoc iusticiam hic habebat; et idem Chraft certificavit mihi stabilitatem suam, quod nunquam violabit fidem suam, omnibus bonis suis. Uxor autem Ch(unradi) de Treun commorabitur in Pabenstain et nunquam a vestra gratia divertetur et propter habundantem cautelam filium ipsius in obsidem iam recepi. Predictus autem Ch(unradus) in Vng(ariam) est deductus, sed, si sententia in eum sit data, penitus hoc ignoro. Praeterea Stadekerius et Pettowerius mihi pro vero retulerunt, quod dominus Ul(ricus) de Lihtenstein et Herandus de Wildonia locuntur quasi in publico, dicentes quod, si castrum vestrum Wildon a vobis alienabitur per mandata ducis Austriae, vellent facere quod deberent, et vellent in publico recitare, quod cum castris ipsorum secundum iusticiam agere nihil penitus haberetis nec de castris ipsorum quicquam iudicare; et quod hoc ab ipsis audiverint, Stadekerius et Pettowerius coram vobis, si necesse fuerit, volunt esse publici assertores; et omnia mihi dignemini remandare in Leuben ad placitum generale, quia nobiles terre venient omnes ibi. Percepi etiam, quod comes de Gorz colligat exercitum et vult invadere ducem Karinthie, et comes de Wartenberch vadit secum; cui si me rogaverit, utrum duci Karinthie debeam auxilium prebere aut non, vestra gracia hoc remandet. Rogo etiam vestram gratiam et consulo, ut domino R(udolfo) de Stadek et Pettowerio et domino G(otfrido) de Marpurch cuilibet speciales litteras transmittere dignemini, regratiantes ipsis diligenter, quod mihi fideliter assistunt consilio, auxilio et favore; et per hoc inducetis ipsos, quod ipsi fideles et stabiles in omnibus vobis erunt.

44.

Hertwig (von Monsberg) schenkt mit seiner Schwester Gottestev und seiner Base Brigida sowie deren Tochter Berchta dem Kloster Studenitz sieben Huben im Dorfe Raswor und sieben Huben seiner Schwester Elisabeth auf Lebenszeit gegen deren Verzicht auf jedes weitere Erbrecht. *1261 Juli 28, Monsberg.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

FRA II/1, 52 n. 50. — Ausz. MDC 4, 566 n. 2754. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 313 n. 1272 zu Juli 2; Muchar 5, 294; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 253.

Quoniam labescente tempore de facili gesta hominum, que in ipso geruntur, una cum fluxu temporis evanescunt, nisi per scripti memoriam solidentur, hinc est, quod ego

Hertwicus una cum sorore mea Gottestev ac consobrina mea Brigida filia quoque ipsius Berchta notum facimus tam presentibus quam successivis universis presentem paginam inspecturis, quod nos matura deliberatione premissa sorori nostre Elyzabet nec non claustro Fontis Gratie in Studeniz septem mansos[a] patrimonii nostri sitos[a] in villa Razwor libere ac absque ulla inpeticione duximus assignandos[a] eidem monasterio perpetuo permansuros[a] ac alios[a] semptem[b] ibidem ipsi Elyzabet tempore vite sue servituros[a] hac videlicet conditione, ut prefata Elyzabet ad omne reliquum patrimonium nostrum ceterorumque amicorum nostrorum nullum penitus deinceps presumat habere respectum. Ut autem pretaxata donatio robur perpetuo obtineat firmitatis nec a quopiam in posterum valeat irritari, presens scriptum sigillorum amicorum nostrorum videlicet domini Ortolfi prepositi de Solio nec non plebani Betouiensis et domini Gotfridi de Marchburch ac domini Heinrici de Rohats munimine duximus roborandas atque testibus subnotatis. Testes autem sunt hii: dominus Heinricus plebanus de Mannesperch, dominus Ditricus dyaconus, dominus Chonradus de Cholenz, dominus Heinricus de Cholemz, Chunradus de Marchburch et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXI, V^to kalendas augusti, in castro Mannesperch.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Propst Ortolf von Maria Saal: Spitzoval 32 : ca. 46 oben ausgebrochen + [S]IGILL ORTOLF + P̄POSIT + IN SOLIO *im Oval querstehend die Südseite der Kirche Maria Saal; 2. und 3. fehlen.*

45.

Erzbischof Ulrich von Salzburg wiederholt die Übertragung der Pfarre Irdning an Rein. 1261 August 4, Venedig.

Or. südl. Perg. Rein (A).
Ausz. Wernbacher, Geschichte des Bezirkes Irdning und seiner Schlösser 21. — Reg. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 32; Martin 1, 49 n. 365. — Erw. Muchar 5, 292f. — Vgl. oben n. 26.
Links unter der Plica Federprobe: nunc. — *Rückvermerk 14. Jh.:* item de Idenich.
Textgleichheit mit n. 26 durch Kleindruck kenntlich gemacht.

Ulricus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus omnibus presens scriptum intuentibus in perpetuum. Illa liberalitatis actio, que sua beneficia sic ordinate dirigit, ut sui receptoris ditans indigentiam donatoris simul augeat facultatem dignis est in domino laudum evehenda titulis et multi favoris munere prosequenda, ut cum gratia fuerit in beneficiis liberalis, fecunda fiat in laudum et favoris muneribus liberalitas gratiosa, quam vere prosequitur locus ewangelicus: Ubi veritatis sponsio pro particula retributionis in debitum sè inducit centuplum promittens premium non solum donantibus, sed et sua dimittentibus propter deum[1]. Et ne particularis fiat solutio, que iuxta leges seculi creditoribus multa parit incommoda, in plene solutionis cumulum vitam unâ cum isto centuplo dat eternam[a]. Firmam igitur spem fiduciamque tenentes, quod huius magnitudinem consequamur premii, dum diligens nostre liberalitatis operatio salubris erit provisio piis locis, vacantem nobis parrochialem ecclesiam de Yednich in valle Anasi per liberam resignationem magistri Berhtoldi curie nostre notarii dilectis in Christo fratribus Amelrico abbati et conventui de Rûna Cisterciensis ordinis nostre diocesis et eorum monasterio unâ cum iure patronatus[b] ac omnibus aliis eius pertinenciis et iuribus libere contulimus et liberaliter propter deum concedentes, ut redditus et proventus ipsius ecclesie mense dictorum abbatis et conventus serviant in futurum. Et statuimus, ut de dictis redditibus et proventibus cottidie ab adventu domini usque ad nativitatem eiusdem et die quolibet per totam quadragesimam singulis annis unum allec cuilibet ex fratribus dicti monasterii ministretur. Ad hec volumus, ut ecclesia ipsa per sacerdotes officietur ydoneos ita, quod in ipsa animarum cura nullatenus negligatur. Ut autem hec nostra collatio rata

44. a) o *von gleicher Hand nachgezogen* b) *A.*
45. a) er *über* n *von Hand des 17. Jh. als Kürzungsauflösung nachgetragen* b) *darüber von Hand des 17. Jhs. wiederholt*
1) *Cf. Matth. 19. 29.*

eis permaneat omni evo, presentem litteram in testimonium et cautelam eis concessimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum aput Venecias, IIII° intrante augusto, anno domini millesimo CC° sexagesimo primo. Nos vero frater Thomas miseratione divina Squillacensis episcopus a sede apostolica pro reformatione Salzburgensis ecclesie ad Allamannie partes missus, quia unâ cum testibus subnotatis huic donationi personaliter interfuimus, ad maiorem cautelam et evidentius testimonium sigillum nostrum appendimus isti scripto. Huius quoque rei testes alii sunt hii: frater Hermannus sacerdos de ordine fratrum Theutonicorum, Burchardus[c] plebanus ecclesie de Altenmuldorf, magister Berhtoldus curie nostre prothonotarius, Vlscalcus commendator fratrum domus Theutonicorum per Lonbardiam et frater Albertus eiusdem ordinis frater.

Zwei Siegel.

1. Erzbischof Ulrich von Salzburg an roter und gelber Seide, gleich n. 26, Rücksiegel; 2. Bischof Thomas von Squillace an Pergamentstreifen: Spitzoval 35 : 55 [S FRA]TRIS THOME DI GRA SQVILLACEN EP[S] *im Triptichon Madonna mit Kind, darunter anbetender Bischof, von zwei Engeln beseitet.*

46.

Erzbischof Ulrich von Salzburg verleiht dem Kloster Rein den Zehenthof in der Pfarre Gratwein als Entschädigung für den Schaden, den das Kloster durch die vom Erwählten Philipp vorgenommene Einziehung der Einkünfte aus der Saline in Aussee erlitt, und stellt es gegen Nichtanerkennung dieser Übertragung durch Kapitel und Nachfolger sicher.

Or. südl. Perg. Rein (A). *1261 August 4, Venedig.*

Reg. Muchar 5, 292f.; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 31; Martin 1, 49 n. 364. — Vgl. oben n. 32 und unten n. 52.

Rückvermerk 14. Jh.: Super curia decimali in Gredwin.

Geschrieben von gleicher Salzburger Hand wie n. 26.

Nos Vlricus dei gracia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus universis presens scriptum intuentibus presentibus et futuris bonorum memoriam eructare. Hortante singulos ad reddicionem debiti ewangelica veritate, ad quod eciam non minus iudicio racionis ducimur, ut ingratitudinis vicium evitemus, consideravimus congrue diversa beneficia, que venerabilis in Christo frater noster Amelricus abbas monasteri[a] de Rûna nobis et ecclesie nostre impendit necessitatibus, dum multipliciter tribulacionum turbinibus quateretur et precipue quod dum magna debitorum premeretur sarcina, que in Romana contracta fuerunt curia, pro ipsius ecclesie nostre negociis promovendis centum et viginti quinque marcas argenti pro relevacione contracti debiti nobis dedit et beneficium tantum dignum duximus reddicione beneficii repensare. Attendimus quoque, quod dictus abbas et eiusdem monasterii conventus domino Phylippo quondam ecclesie nostre electo olim proventus et redditus eorum saline in Ovsse ad ipsos pleno iure spectantes commutacionis super illis secum contractu inito assignarunt et ipse commutacionem non attendens perficere, quam promisit, cui et nos interfuimus, dum adhuc essemus episcopus ecclesie Sekowensis, tenuit tamen proventus et redditus antedictos, donec prefati abbas et conventus dampna usque ad summam trecentarum marcarum argenti Gratzensis ponderis vel quadringentarum quinquaginta marcarum denariorum eiusdem Gracensis monete ex detencione huiusmodi pertulerunt. Pro uno talento marca argenti qualibet computata maxime tamen advertimus, quod sanctissimus pater Alexander papa quartus suis nos excitavit monitis et per litteras suas nobis dedit firmiter in mandatis, quod eisdem abbati et conventui de dampnis huiusmodi satis-

45. c) urc *nachgezogen.*

46. a) *A statt* monasterii

facere deberemus et decimalem curiam nostram in parrochia Gradwin sitam et ad ecclesiam nostram pleno iure spectantem, cum omnibus suis iuribus et pertineciis[b] eisdem abbati et conventui et per eos monasterio de Runa contulimus[c] possidendam perpetuo et tenendam, non ut per illam intendamus refundere datam nobis pecuniam, sed per beneficium intendimus beneficio respondere. Neque pro dictorum restitucione dampnorum curiam eandem ipsis contulimus, sed magis, ut apostolicum in nobis mandatum non inveniatur vacuum, quod nos ad restitucionem illorum premissis monitis excitavit, et precipue, ut in anime nostre remedium cultus ibidem divini amplietur nominis, sepefatam curiam eis donavimus absolute. Adicimus insuper, quod si forte aliquis successorum nostrorum aut ecclesie nostre capitulum hanc donacionem nostram revocare attemptaverit et ipsam curiam de eorum extraxerit potestate, quod prescriptam pecuniam, quam nobis eorum dedit hylaritas, et eciam illam, que pro illatis eis ab ipso domino Phylippo iniuriis est superius conputata, unâ cum ipsa pecunia, si quam pro absolucione date ipsis curie heredibus seu successoribus Otakari quondam monetarii de Gratz dederint, cui eam tempore donacionis nostre pro certa summa pecunie obligatam invenimus, extractor talis quicumque fuerit, ante restitucionem eis[d] ex integro persolvere teneatur, ne reddicio beneficiorum, que ab eis accepimus, et apostolici mandati execucio, quam obediendo complevimus, in delusionis transeant fictionem. In huius quoque donacionis nostre testimonium et cautelam litteram presentem eis concedimus sigilli nostri munimine roboratam . Actum aput Venecias, IIII° intrante augusto, anno domini millesimo CC° sexagesimo primo. Nos vero frater Thomas miseracione divina Squillacensis episcopus a sede apostolica pro reformacione Salzburgensis ecclesie ad Alamannie partes missus, quia unâ cum testibus subnotatis huic donacioni personaliter interfuimus, ad maiorem cautelam et evidencius testimonium sigillum nostrum appendimus isti scripto. Huius quoque rei testes alii sunt hii: frater Hermannus sacerdos de ordine fratrum Theutonicorum, Burchardus plebanus ecclesie de Altenmuldorf, magister Bercholdus[e] curie nostre prothonotarius, Vlscalcus conmendator[f] fratrum domus Theutonicorum per Lonbardiam et frater Albertus eiusdem ordinis frater.

Zwei Siegel.

1. Erzbischof Ulrich von Salzburg an gelb-roter Seide, gleich n. 26; Rücksiegel; 2. an Pergamentstreifen abgefallen.

47.

Patriarch Gregor von Aquileja bestätigt dem Stift Oberburg den Tausch der Pfarren Peilstein und Skalis und gewährt diesem das Archidiakonatsrecht für die Pfarre Skalis.

1261 August 15, Cividale.

Insert in 1321 März 8, Udine, Or. in Graz LA n. 1884 (B).
Orožen 5, 8f. — Reg. Orožen 2/1, 41.

Geschrieben von Nicolaus de Lupico, vgl. Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia, S. 65.

Über diesen Tausch liegen zwei weitere Bestätigungsurkunden von angeblich 1261 August 12, Udine, vor, die Orožens guten Gründen folgend zu 1269 gereiht werden.

Gregorius dei gracia sancte sedis Aquilegensis patriarcha dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii de Obremburch salutem et benedictionem in domino. Cum dilectus filius L(eopoldus) archidiaconus Saunie auctoritate litterarum nostrarum commutationem plebis sancti Michaelis in Peilstayn, quam dudum vobis et monasterio vestro pro anime nostre nostrorumque successorum remedio in perpetuum dedimus et concessimus, cum plebe sancti Georgii in Schelach, quam dilectus filius Ortholfus plebanus

---

46. b) *A statt* pertinenciis c) *über dem zweiten Schaft des* u *verfrühter Ansatz zu* l d) *aus* eius *verb. von erster Hand,* s *auf Rasur* e) *A* f) *A statt* commendator.

ipsius hactenus obtinuerat, fecerit secundum quod idem archidiaconus per speciales litteras suas patentes nostrarum continentes de verbo ad verbum seriem litterarum eius et aliorum plurium sigillis munitas nos plenius edocere curavit, nos vestris devotis supplicationibus excitati[a], quod per eundem archidiaconum factum autoritate nostra est in hac parte et in predictis suis litteris, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus annotari iussimus, continentur, ratum habemus et firmum et tenore presentis pagine confirmamus ius archidiaconatus in predicta plebe de Schelach et capellis eidem plebi inmediate subiectis secundum quod vobis olim in predicta plebe sancti Michaelis illud concessimus vobis et per vos monasterio vestro de speciali gracia pro nobis et nostris successoribus conferentes. Tenor autem litterarum supradicti archidiaconi talis est.

Folgt Nr. 40.

Datum Civitate per manum dilecti cancellarii nostri magistri Nicholai plebani de Tricesimo, XV intrante augusto, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo primo, quarte indictionis.

48.

Herzog Ulrich von Kärnten übergibt dem Spital am Semmering vier Huben in Grafenstein unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes für sich und seine Kinder.

1261 August 22, Tainach.

Or. Nürnberg Germ. Nationalmuseum Urk. Reg. n. 10, 249 (A). — Kop. 17. Jh. in Graz LA, Neuberg 3/19 olim Hs 1086, fol. 36' (B).
MDC 4, 567 n. 2755. — Reg. MIÖG 27 (1906) 156; KrUB 2, 228 n. 288. — Vorurkunde StUB 2, n. 315.
Rückvermerk 14./15. Jh.: Donacio IIII^{or} marcarum Wiennensium in Grauendorff.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ne concessa principum possint in irritum revocari et ut scrupulum levitatis effugiant, scriptis autenticis tenentur perhennari. Nos igitur V̊lricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod pro remisione[a] nostrorum peccaminum ac patris nostri felicis memorie hospitali sancte Marie in nemore Cerwalde posito quatuor mansos sitos in villa Grauendorf IIII^{or} marcas annuatim solventes pleno iure possidendos nec non gubernandos contulimus coram testibus infrascriptis eo tamen pacto et condicione interveniente, ut quandocumque hospitali predicto sive eius rectori XL[a] marcas denariorum nos vel liberi nostri dederint, in proprietatem nostram et successorum nostrorum iure hereditario revolvantur. Ut autem hec, que scripsimus, robur et firmitatem plenam obtineant, iuxta comunem consuetudinem et usum cum munimine nostri sigilli testes idonei subiunguntur illustris comes V̊lricus de Sterenberch, Fr(idericus) comes de Ortenbvrch, dominus H(einricus) plebanus de Pulst capellanus noster, dominus Ditmarus de Wizenek, dominus V̊lricus de Liehtenstein, dominus Ditmarus de Offenberch, dominus Růdolfus de Râs, dominus Sifridus de Merenberch, dominus Cholo de Lewenbvrch, dominus Otto de Vinchenstein, dominus Wilhelmus de Minchendorf, dominus Swarzmannus de Volchenmarht, Fr(idericus) de Petouia, Herrandus de Wildonia et quam plures. Hec autem acta sunt in carnario apud ecclesiam Tynach, anno ab incarnacione domini M°CC°LX°I°, indicione IIII^{ta}, XI° kal. sept., feliciter amen.

Siegel verloren.

49.

Die Bischöfe von Freising, Passau, Regensburg, Chiemsee und der Erwählte von Lavant schildern dem Kardinalskollegium, daß Erzbischof Ulrich von Salzburg durch Philipp von

47. a) excitari *B.*
48. a) *A.*

Kärnten und verschiedene Fehden am Besitz des Erzbistums gehindert worden und bitten um Hilfe für den Erzbischof. *1261 (Mai 25—August 29).*

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Passau Lit. 4, fol. 38—38' (B).
Hormayr, Archiv für Geschichte 19 (1828) 496; Mon. Boica 29/2, 187 n. 194 zu 1262. — Ausz. Reg. Boh. 2, 155 n. 405; MDC 4, 582 n. 2778. — Reg. Hormayr, Taschenbuch 1840, 612; BFW 5/4, 1751 n. 11920; Martin 1, 48 n. 362.
Zur Datierung: Sedisvakanz von 25. Mai bis 29. August.

Reverendis in Christo patribus ac dominis sacrosancte Romane sedis cardinalibus universis Chvnradus Frisingensis, Otto Pataviensis, frater Albertus Ratisponensis et frater Heinricus Chymensis episcopi et Otto Lavendinensis ecclesie electus cum omni devotione paratam semper ad eorum obsequia voluntatem. Matris nostre Salzeburgensis ecclesie miseranda calamitas non[a] solum ad vos gemitus filiorum excitat, sed et tumultus ad vos provocat querelantes, quod cum ipsa dudum per mortem domini Eberhardi quondam eius archiepiscopi pastoris esset solacio destituta et viduitatis sue longa luxisset tempora, dum sub occupatione domini Phylippi quondam eius electi detentione lugubri teneretur, et dominus papa postmodum sibi paterno compatiens affectu illam reverendo patri domino Vlrico nunc eius archiepiscopo duxit provide maritandam, sub cuius industria potuisset recuperationem spiritualium et temporalium accepisse, si malicia dierum et temporum non fuisset, que in partibus nostris discurrit undique non cohibens in longum et latum protendere passus suos. A primordio enim institutionis sue propter gwerras multiplices nunc regis Vngarie cum nobilibus terre Styrie nunc eiusdem regis cum rege Bohemie suscitatas et propter pertinaciam domini Phylippi, qui glorians in malitia mandatorum domini pape et ecclesie clavium est contemptor impudens, possessionem ecclesie sue numquam potuit adipisci. Veruntamen[b] quantumcumque in hiis tribulationum aculeis pungeretur et quateretur turbinibus procellosis, collegerat hoc anno competentem pecunie quantitatem et illam pro solutione debitorum curie ad eandem curiam destinarat, quam dux Karinthie una cum hominibus prefati domini Ph(ylippi) in via abstulit violenter. Cum tamen inter eos treugas tunc temporis rex Bohemie ordinarit cumque post infortunii talem casum magister Johannes de Ocra superveniens ab ipso IIII[or] milia marcarum argenti peteret ecclesie Romane nomine infra unius mensis spacium sibi dari, alioquin excommunicationis eum et aliis sententiis innodaret, ipse dominus archiepiscopus de Styria vocatus in Bawariam a ministerialibus suis fidelibus vassallis[c] illuc eundem vocavit magistrum, ut utiliter de solutione huiusmodi tractaretur, quia predicti vocatores sui sibi, ut possessionem ecclesie sue potuisset nancisci, eorum adiutorio spem dederunt. Sed dum illuc ageret veniendi, ecce tribulatio se infronite multiplicans tribulato fuit in via per homines regis Bohemie captivatus et spoliatus equis, vestibus et rebus aliis omnibus que ducebat. Liberato tandem a detentione huiusmodi dictus rex propter mandati domini pape reverentiam[d], quod de novo sibi sua sanctitas pro ipso domino archiepiscopo dirigere dignabatur, privilegium dedit, quod de cetero nollet eum in ecclesie sue impedire negociis, immo potius promovere. Et dum ex hoc omnis ecclesie sue familia letaretur credens nubilum sue tenebrose caliginis sub quo diu languit sic transisse cum domini Ph(ylippi) numquam malitiam, sed solum prefati regis potentiam[e] timuisset, denuo ipsum ad suam ecclesiam vocaverunt. Ad quam dum procederet, nullam de accipienda ecclesie sue possessione habens diffidentiam[f], sed spem certam, quod castra et municiones ac ipsa Salzburgensis civitas sibi assignata fuisset, antedictus magister Johannes ipsum festine precurrens in ipsa civitate Salzburgensi cum domino Ph(ylippo) et excommunicatis domini pape aliis se recepit aditum sibi civitatis et possessionis ecclesie precludendo per quod non solum venit super eum dispendium, sed et tota terra scandalo est perfusa, cum dominus papa regibus et nobis et aliis prin-

49. a) *vorher* nos inducit *durch Streichung getilgt B* b) verumptamen *B* c) fassallis *B* d) reveranciam *B* e) *irrtümlich zweimal geschrieben B* f) diffidendentiam *B*.

cipibus iniungat frequentius, quod ipsi et nos ipsum dominum archyepiscopum in suis adiuvemus iuribus et tam sollempnis, ut fatetur, curie nuntius nisus est in contrarium laborare, nam prelatos et alios clericos illuc evocavit communiter, ut audirent sententias, quas proponebat se velle contra dominum archiepiscopum promulgare. Ipse vero dominus archiepiscopus omni requisivit studio, quod ipse nuntius curie de Salzburga recedens, cum sit interdicta civitas, nec ad eam vel suorum nuntiorum pateret accessus, excommunicatorum domini pape consortium declinaret et se aput ipsum in suis castris prope Salzburgam reciperet et de solutione debitorum curie, que petiit, pertractaret, quod omnino renuncians post appellationem ab ipso domino archiepiscopo interpositam legittime in loco ipso interdicto coram quodam abbate ac aliis quibusdam, qui contra interdictum domini pape in favorem ipsius domini Ph(ylippi) et in contemptum clavium ecclesie divina profanare iam multis temporibus presumpserunt, cum alii, quos vocaverat, non venerunt, excommunicationis sententiam in eundem dominum archiepiscopum de facto, cum de iure non potuerit, fulminavit in induciarum mense sibi tradito detentionis sue temporibus conputatis. Et sic nec per possessionum suarum redditus pecuniam pro debitorum solutione aut per nuntium, quod iam alium conquisierat, eum permisit idem domini pape nuntius obtinere, sed absolutionem debitoris impediens solutioni creditoris se opposuit querens in amborum dispendio lucra sua. Unde paternitati vestre supplicamus humiliter et devote, quatenus universis terrarum nostrarum principibus et hominibus super tanto providentes scandalo pie ac paterne ipsi domino archiepiscopo et eius negotio succurratis, ne propter adiutorii defectum pereat, quod in ipso per domini pape sanctitatis et vestre paternitatis clementiam est plantatum, et petitiones suas, quas super necessitatibus suis nunc vobis porrexerit, generose exaudire dignemini et affectu conpassionis paterne pro ipso utiliter expedire.

50.

Papst Urban IV. beauftragt den Legaten Bischof Thomas von Squillace, den Weisungen der Kardinäle folgend, Erzbischof Ulrich von Salzburg zu unterstützen, falls dieser bis Lichtmeß die ausständige Schuld erlege. Kanzleivermerk auf der Rückseite Mitte oben: F. canonicus Seccouen(sis). *1261 Oktober 23, Viterbo.*

Or. südl. Perg. Wien HHStA (A). — Rom Vatikanisches Archiv Reg. 27 fol. 8 n. 1 (R). Guiraud 1, 9 n. 37; AÖG 71 (1887) 279 n. 75; MG Epist. 3, 477 n. 514. — Reg. Martin 1, 49 n. 369; BFW V/4 n. 14907.

Ein Seckauer Kanoniker ist hier im Prokuratorenvermerk genannt im Dienste des Erzbischofs Ulrich, vielleicht handelt es sich um den angeblich Anfang des 14. Jhs. verstorbenen Kanoniker Fridericus; vgl. O. Rommel, Das Seckauer Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung, phil. Diss. Wien 1955, S. 193.

51.

Richter Volkmar von Graz beurkundet, Erzbischof Ulrich von Salzburg habe durch seinen Vizedom Konrad dem Kloster Rein seinen Zehenthof in der Pfarre Gratwein unter genannten Bedingungen übergeben. 1261 November 13, Graz.

Or. Rein (A).
Ausz. R. Mell, Forschungen 8 (1911) 96. — Reg. Muchar 5, 293; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 31. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 285. — Vgl. n. 46.
Rückvermerk 14. Jh.: curia decimalia in Gredwin, in Stalhofn.

Ego Volchmarus dictus iudex de Grætz presentium serie notifico, quod rogatu domini Amelrici venerabilis abbatis de Rvna sum vocatus, ut de auditis atque gestis

propter varium rerum eventum testimonium veritati[a] perhiberem. Noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, quod vir discretus dominus Chunradus vicedominus reverendi domini Vlrici Salzburgensis archiepiscopi de mandato eiusdem, quod per litteras exhibuit, curiam decimalem in parrochia Grêdwin ad mensam suam spectantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis perpetuo possidendam prenominato abbati et per ipsum monasterio et conventui de Rvna in presentia mea assignavit tali dumtaxat condicione, ut, si quis, quod absit, successorum memorati domini archiepiscopi sive Salzburgense capitulum memoratum monasterium in predicta decima impetierit in futurum, quadringentas viginti marcas argenti tum pro dampnis illatis per dominum Philippum quondam electum tum etiam pro quibusdam a domino Vlrico perceptis, sicut in priv[i]legio[b] super hoc confecto plenius continetur, insuper quicquid pro solutione dicte curie dederint domine Schonhildi relicte quondam Otacheri monetarii de Grâetz seu heredibus ipsius, qui ratione obligationis tenent eandem, antea ex integro prelibatis fratribus et monasterio reddere teneantur. In cuius rei testimonium evidens et cautelam presentem paginam cum sigillo civitatis communi ad petitionem partium duxi communire. Huius rei testes sunt viri providi et concives mei Otschlinus, Hermannus Spênel, Ochslinus, Chûnzo Povch, Pilgrimus Flagoy, Menlinus, Heinricus Dux et alii plures. Acta sunt hec in Grætz, anno domini M°CC°LXI°, idus novembris.

An Pergamentstreifen Siegel der Stadt Graz Typar 1: Rund 60 [+] SIGILL[VM · CIVIVM · DE · G]RÆ[Z] *gekrönter steirischer Panther ohne Flammen. Beschr.: Forschungen 3, 193; Abb. ebenda Tafel 11, Fig. 36 = Kobel-Pirchegger, Steirische Ortswappen S. 73 = BUB 3, S. 120. — Vgl. G. Pferschy in Veröff. des Stmk. LA 2 (1960), 157ff.*

52.

Patriarch Gregor von Aquileja und Herzog Ulrich von Kärnten schließen Frieden.
1261 November 24, Cividale.

Or. seit 1868 in Venedig, Archivio di Stato, Miscellanea Atti Diplomatici e privati sec. XIII busta 5 No. 152 (A).

KrUB 2, 223 n. 290; MDC 4, 570 n. 2761. — Ausz. AÖG 21 (1859) 405 n. 267. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 314 n. 1274; Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia, 30 n. 177.

Rückvermerk 14. Jh.: Donatio Laybaci cum pluribus castris, villis ac iuribus domino G(regorio) patriarche et ecclesie Aquil(egensi).

. . . Item ipse dominus patriarcha investivit dictum dominum ducem solummodo ad vitam ipsius tantum de Greç cum omnibus adiacentiis et pertinentiis suis tam infeudatis quam non infeudatis et de feudis, que exciderunt ecclesie Aquilegensi per mortem domini Ottonis de Traberch et de feudis etiam aliis, si qua excident vivente ipso domino duce in contrata Greç. Que omnia teneat et habeat ad vitam suam tantum, sive habuerit heredes sive non. Item promisit antedictus dominus patriarcha prefato domino duci mittere nuntium suum cum nuntio ipsius domini ducis ad curiam Romanam et dare operam bona fide, quod fiat dispensatio inter ipsum et dominam ducissam, quam tenet, et hoc debet procurare in expensis dicti domini ducis. Et si dicta dispensatio fiet vel non fiet et dicta domina ducissa sua spontanea et libera voluntate dederit ecclesie Aquilegensi castra, homines, possessiones et omnia bona sua, que habet tam in Carniola quam in Marchia, et rogaverit dominum patriarcham, quod ipsum dominum ducem una cum eadem investiat de dictis castris, possessionibus et bonis, ipse dominus patriarcha debeat

---

51. a) *von Hand des 17. Jhs. unterstrichen und am Rand wiederholt* b) *2 mm Lücke im Pergament.*

ea recipere et investire de ipsis dictum dominum ducem et prefatam dominam ducissam et heredes eorum communes, quos simul habuerint. ... Et antequam investitura huiusmodi fiat eis, ipsa domina ducissa faciet finem et refutationem domino patriarche et per eum ecclesie Aquilegensi de omni et quolibet iure, si quid haberet vel videretur habere in Greç, Wipach et Arnesperch et tam ipsa quam dictus dominus dux recipient a domino patriarcha Greç in feudem ad vitam eorum tantum, sive habuerint sive non habuerint heredes simul. Et si huiusmodi donatio non fiet libere, ut dictum est, per dictam dominam ducissam, supradicta donatio de Leybaco remaneat firma et rata. Demum sepefatus dominus dux fide data in manu ipsius domini patriarche promisit se procuraturum et daturum operam bona fide, quod Greç et alia castra, loca et bona omnia supradicta, que post mortem suam redire et devenire debent ad dominium ecclesie Aquilegensis, ad eandem ecclesiam et tenutam eius libere devolvantur et quod ponet in ipsis castris castellanos cum consilio domini patriarche, quibus cedentibus vel decedentibus aut remotis ponentur ibidem alii de consilio ipsius domini patriarche. Qui quidem et ministeriales et burgenses omnes castrorum predictorum et locorum corporaliter iurabunt castra et loca ipsa servare ad honorem domini ducis in vita sua et post mortem eius consignare et restituere ea domino patriarche et ecclesie Aquilegensi. Et dicti castellani ac ministeriales et burgenses requisiti per dominum patriarcham vel nuntios eius iuramentum huiusmodi de quolibet triennio in triennium teneantur et debent renovare. Promisit insuper dictus dominus, quod ministeriales et homines de Greç conservabit in iuribus a bone memorie Ber(tholdo) patriarcha concessis eisdem et quod aliqua de bonis ecclesie Aquilegensis vel feudis, que iam exciderunt vel forsan excident in vita sua in loco Greç et pertinentiis eius, neque investiet neque alienabit, nisi forte tantummodo ad vitam suam. Quibus omnibus peractis supradictus dominus dux iuravit fidelitatem dicto domino patriarche sicut vassallus domino suo ...

53.

Patriarch Gregor von Aquileja ernennt Propst Berengar von San Odorico und Robert von Buttrio zu seinen Prokuratoren für die Übernahme der ihm von Herzog Ulrich von Kärnten übergebenen Güter, Leute und Schlösser, u. a. von Windischgraz.

1261 November 26, Cividale.

Notarielles Transsumpt des Notars Johannes von Lupico von 1261 November 30, erhalten im notariellen Vidimus von 1342 Juni 1, in Udine, Kapitelarchiv (C).

FRA II/40 (1877), 5 n. 3; KrUB 2, 229 n. 291; MDC 4, 576 n. 2762. — Reg. Bianchi AÖG 21 (1859) 406 n. 268; Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileja, 31 n. 178.

... Que omnia supra dicta nobilis vir dominus Vlricus illustris dux Karinthie dicto domino patriarche recipienti pro se et ecclesia Aquilegensi libere precise et absolute ad proprium tradidit et donavit et ad recipiendum nomine ipsius domini patriarche et ecclesie Aquilegensis iuramentum fidelitatis ab omnibus delesmannis pertinentibus ad Laibacum et castra et loca et pertinencia supradicta, item ad recipiendum et intrandum dicto nomine tenutam et possessionem de Gretz cum pertinenciis et iuribus suis et ad recipiendum corporaliter iuramentum a castellanis ministerialibus et burgensibus predictorum castrorum et locorum, quod predicta castra et loca in vita ipsius domini ducis servabunt ad honorem ipsius et post mortem ipsius domini ducis resignabunt et restituent ea domino patriarche et ecclesie Aquilegensi, prout in composicionis habite inter dictum dominum patriarcham et memoratum dominum ducem instrumento publico continetur ...

54.

Patriarch Gregor von Aquileja bestätigt dem Kloster Sittich die inserierte Urkunde über die Inkorporation der Pfarre St. Peter im Sanntal von 1256 März 12 (StUB 3, 278, n. 194). *1261 Dezember 8, —.*

Papierkopie des 18. Jhs. in Laibach, Deželni arhiv (B).

KrUB 2, 233 n. 295. — Reg. Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileja, 31 n. 179. — Vgl. n. 22.

55.

Papst Urban IV. beauftragt den Erzdiakon der Mark und von Krain mit der Entscheidung des Streites zwischen dem Freisinger Kanoniker Heinrich und dem Bischof von Lavant um die Pfarre St. Peter am Kammersberg. *1261 Dezember 27, Viterbo.*

Insert in Or. 1262 September Anfang (unten n. 78), in München BHStA Hochst. Freising F. 144 (B). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 125 aus A (C).

Meichelbeck II/1 56; KrUB 2, 235 n. 296; FRA II/31, 217 n. 210. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 315 n. 1276; Potthast n. 18197. — Vgl. über diesen Prozeß Zahn AÖG 26 (1861) 29ff.

Urbanus episcopus servus servorum dei dilecto filio .. arcidyacono[a] Marchie et Carniole Aquilegensis diocesis[b] salutem ac apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius Heinricus canonicus ecclesie sancti Andree Frisingensis peticione monstravit, quod cum ipse ad vacantem[c] ecclesiam de sancto Petro a venerabili fratre nostro .. episcopo Frisingensi vero patrono ipsius venerabili fratri nostro .. archiepiscopo[d] Salzburgensis loci diocesano[e] fuisset canonice presentatus, venerabilis frater noster .. episcopus Lauentensis ac eius vikarius[f] institucioni sue contra iusticiam se opponunt. Ideoque discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellacione remota decernas faciens, quod decreveris auctoritate nostra firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio[g] vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Viterbii, VI kalen. ianuarii, pontificatus nostri anno primo.

56.

Abt Gotschalk und der Konvent zu St. Lambrecht schließen eine Verbrüderung mit Abt Albert und dem Kloster St. Peter zu Salzburg. *1261 — —, St. Lambrecht.*

Or. Salzburg Erzabtei St. Peter (A). — Kop. 13. Jh. Salzburg, Archiv St. Peter, Handschrift A 6 p. 87 n. 175 (B).

Rückvermerk: Littera confraternitate monasterii sancti Lamperti in Karinthia *(zeitgleich).*

Nos Gotschalcus dei gracia humilis abbas et conventus ecclesie sancti Lamberti presentium per tenorem ad noticiam singulorum volumus devenire, quod venerabilis patris in Christo Alberti abbatis monasterii sancti Petri fratrum quoque suorum in civitate Salzburga vere fidei et dilectionis fraterne, qua nobiscum contrahendum duxerant, longius ab antiquo debita talione respondere volentes plenius firmitati cenobium prelibatum abbatem fratres eorumque successores in nostram fraternitatem recipimus vigiliarum orationum elemosinarum omniumque bonorum, que aput nos in perpetuum possint Christi nomine celebrari, eosdem nostri participes faciendo. Unde ne in posterum

---

55. a) *B*, archidiacono *C* b) *B*, dyocesis *C* c) *C*, *getilgt B* d) *B*, archyepiscopo *C* e) *B*, dyocesano *C* f) *B*, vicarius *C* g) *vorher* vel *getilgt B*.

racionabile negotium huius facti per oblivionis incuriam aliquando in irritum valeat revocari, presentem scedulam sigillorum nostrorum appensione decrevimus conmuniri. Datum aput sanctum Lambertum anno domini millesimo ducentesimo LX primo.

An Pergamentstreifen zwei Siegel.
1. Abt Gotschalk Typar 1, gleich n. 3 von 11; 2. Konvent von St. Lambrecht Typar 2: spitzoval Bruchstück [+ SIGIL]LVM CONVENTVS SCI LA[MBERTI] *heiliger Lambert sitzend, mit Stab und Palme; Wonisch, Österreichische Kunsttopographie 31, 124 n. 8.*

57.

Der Erwählte Albert und der Konvent von St. Peter in Salzburg schließen eine Verbrüderung mit dem Stift St. Lambrecht. *1261 — —, —.*

Or. St. Lambrecht (A).

Rückvermerk 13. Jh.: confraternitas ecclesie s. Petri Saltzb.

Nos Albertus dei gratia electus et conventus ecclesie sancti Petri in Salzpurch presentium per tenorem ad cunctorum memoriam redigimus tam presentium quam futurorum, quod reverendi fratris in Christo Gotscalci abbatis monasterii sancti Lamberti confratrumque suorum pure fidei et fraterne dilectionis, qua nobiscum contrahendum duxerant ab exordio temporis prisco, vice consimili respondere volentes valitudine firmiori cenobium memoratum, abbatem, fratres eorumque successores in nostram suscepimus fraternitatem vigiliarum, orationum, elemosinarum cunctorumque bonorum, que in sempiternum in Christi preconio ac laude apud dictum monasterium nostrum celebrabuntur per nos et per nostros successores eosdem participes faciendo. Ut autem hoc rationabile factum non per fraudem vel alicuius calumpniam valeat mutilari, presentem paginam conscribi iussimus et sigillo nostro ac conventus evidentius roborari. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX primo.

Von den beiden Siegeln an Pergamentstreifen nur das zweite erhalten. 2. Konvent von St. Peter: Rund ca. 60 Umschriften beschädigt S PETRVS · A — — *heiliger Petrus auf Faldistorium, in der Linken den Schlüssel, in der Rechten das Buch haltend.*

58.

Dietmar von Weisseneck verkauft Friedrich dem Jungen von Pettau ein Haus zu Graz. *1261 — —, —.*

Regest im Verzeichnis der Urkunden des Archivs der Herren von Stubenberg von 1467 Juli 4, Papierheft, Graz LA, Stubenberg 1, fol. 7 n. 85 (R).

Loserth, Veröffentlichungen 22 (1906) 83 n. 85. — Erw. ZHVSt 42 (1951) 25.

Das verlorene Original war lateinisch geschrieben; vgl. Verzeichnis fol. 7: Dye obgeschryben bryff sind all zu latein ge(schryben).

Item ain chawffbrieff ausgangen von Dietmaren von Weyssnek lawtend hern Frydrey(chen) dem iungen von Pettaw berurnd ain haws zw Gracz, des datum stett anno M°CCLXI^mo.

59.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt den inserierten Ausgleich zwischen dem Erwählten Philipp von Salzburg und Dompropst Otto sowie dem Domkapitel von Salzburg. Dat. in Rayn, anno domini M°CC°L°X°II, XVII kalend. februarii. *1262 Jänner 16, Rann.*

Or. Wien HHStA (A).
Ausz. MDC 4, 579 n. 2770. — Reg. Wiener Jahrbücher der Literatur 108, 172; Martin 1, 50 n. 377.

60.

Papst Urban IV. bevollmächtigt den Abt von Admont, der Exkommunikation verfallene Mönche und Konversen seines Stiftes unter bestimmten Voraussetzungen loszusprechen. *1262 März 11, Viterbo.*

Or. 1865 in Admont verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont Stiftsarchiv, im handschriftlichen Nachlaß Muchars S. 171 (M).
Wichner, Admont 2, 341 n. 192 aus M. — Erw. Muchar 5, 292.

Urbanus episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii Admont[a] ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Petitio tua nobis exhibita continebat, quod nonnulli monasterii tui monachi et conversi pro violenta manuum iniectione in se ipsos et quidam pro detentione proprii, alii etiam pro denegata tibi et predecessoribus tuis obedientia seu conspirationis offensa in excommunicationis laqueum inciderunt, quorum monachorum quidam receperunt ordines et divina celebrarunt officia sic ligati. Quare super hiis eorum provideri saluti a nobis humiliter postulasti. De tua igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes presentium tibi auctoritate committimus, ut eosdem excommunicatos hac vice absolvas ab huiusmodi excommunicationum sententiis iuxta formam ecclesie vice nostra iniungens eis, quod iure fuerit iniungendum, proviso ut manuum iniectores, quorum fuerit gravis et enormis excessus, mittas ad sedem apostolicam absolvendos. Cum illis autem, qui facti immemores vel iuris ignari absolutionis beneficio non obtento receperunt ordines et divina officia celebrarunt, iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti eaque peracta liceat tibi de misericordia, que superexaltat iudicio, prout eorum saluti expedire videris dispensare. Si vero prefati excommunicati scienter non tamen in contemptum clavium talia presumpserunt, eis per biennium ab ordinum executione[b] suspensis et imposita ipsis penitentia salutari eos postmodum[c], si fuerint bone conversationis et vite, ad gratiam dispensationis admittas. Proprium autem, si quod habent dicti monachi et conversi, facias in tuis manibus resignari in utilitatem ipsius monasterii convertendum. Datum Viterbii, V idus martii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla consueta.

61.

Hartnid von Ort, Marschall von Steier, schenkt dem Kloster Oberburg zwei Huben in Packdorf bei St. Martin und zwei in Rietzdorf und übernimmt die unentgeltliche Vogtei über Güter zu Blagotyn *in St. Andrä ob Heilenstein.* *1262 April 21, Oberburg.*

Or. Graz LA (A).
Handel-Mazetti, Waltenstein und Eppenberg S. 103 und 116. — Reg. Tangl MHVSt 11 (1862) 161; Orožen 2/1, 42; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 220. — Vgl. unten n. 116.
Geschrieben von Konrad von Cilli.

Res gesta in tempore hec ipsa labitur cum tempore, nisi litteris et subscriptione testium memorie commendetur. Tenore igitur presentium notum et manifestum esse cupio universis tam presentibus videlicet quam futuris, quod ego Hertnidus de Ort marschalcus Stirie ob amorem sancte et individue trinitatis et ob reverentiam sancte virginis dei genitricis Marie nec non et in honorem omnium sanctorum dei pro remedio animarum omnium progenitorum meorum et pro salute propria quatuor mansos scilicet

60. a) *M* b) excutione *M* c) postmodu *M*.

duos in Paka prope sanctum Martinum et duos in Retschitz monasterio et fratribus in Obernburch manu potestativa iure proprietatis perpetuo tradidi et donavi ius advocatie in ipsis mansis de quolibet videlicet illorum mansorum unam mensuram avene et duos pullos michi et meis heredibus, si quos gratia et opitulatione divina genuero, nichilominus reservando. Volo etiam liberaliter et concedo, quod iidem mansi omnem communitatem in aquis, in silvis et in campis, quam habere hactenus consweverunt, adhuc in perpetuum habeant et reservent. Et cum quidam alii redditus sive bona Blagotyn nominata ex donatione quorundam hominum meorum propriorum ad monasterium sive ecclesiam antedictam spectare proprietarie cognoscantur, volo finaliter et adiungo, quod ego eorundem bonorum sive possessionum etiam esse debeam advocatus nullum ius advocatie constitutum inde penitus exposcendo. Dominus autem abbas Heinricus, cuius tempore premissorum quatuor mansorum collationem ipsi monasterio feci, et totus conventus eiusdem loci me et omnes illos, qui mecum ipsam ecclesiam aliquando offenderunt, ab ipsis dampnis et offensis bona et sincera voluntate reddiderunt liberos omnimodis et solutos. Ut autem hec omnia perpetuo gaudeant robore firmitatis et ne ab aliquo heredum meorum sive quocumque successorum ecclesie et fratribus prenotatis in mansis superius recitatis aliqua calumpnia vel molestia processu temporis inferatur, presentem litteram sigilli mei munimine roboratam ipsis duxi assignandam pro evidenti testimonio et cautela, testibus etiam, qui aderant, subnotatis domini Livtoldus de Stadekke, Heinricus de Rosenberch, Rudolfus de Planchenstein, Eberhardus et Heinricus fratres de Rabensperch, Fridericus de Helenstein, Chvnradus de Cilia presentis cedule annotator. Acta sunt hec in claustro Obernbvrch[a], anno gratie millesimo CC^{mo} LXII, proxima feria sexta ante festum sancti Georii.

Siegel Hartnids von Ort an Pergamentstreifen: Rund 45 in Wachsschüssel + SIGILLVM · HERTNIDI · DE · ORT *im Feld ein Schild mit drei hohen Spitzen geteilt. Abb. Handel-Mazetti, Waltenstein und Eppenberg, 103 (verkleinert); Monatsblatt Adler 1909, 330.*

62.

König Ottokar bestätigt die Schenkung von Nikolsburg an Heinrich von Liechtenstein. Zeugen: Wocho de Rosenberg capitaneus Stirie, Jerasciu Pragensis burggravius, Andreas summus regni Bohemie camerarius, Zmilo de Luchtenburg et Henricus filius eius, Sdezlaus de Sternberg, Ratimirus de Pfrimberg. De Austria Henricus comes de Hardegg, Otto de Meyssowe, Otto de Haslowe, A(lbero) dapifer de Welsperg, Conradus de Zelkingen, A(lbero) et L(udovicus) fratres de Zelkingen, Henricus dapifer de Lengenpach. De Stiria Fridericus de Betthouia, Hartnidus de Orth, Wolffgangus de Stubenberg, Bernhardus comes de Phannenberg cum fratre suo (Henrico), Ulricus de Wildonia et filii sui, Rudolfus et Ludoldus fratres de Stadegge, Erchengerus de Landesser dapifer, Gundakerus (de Habspach) pincerna. De Moravia . . . *1262 Mai 1, Wien.*

Wurmbrand, Collectanea 193; Boczek 3, 335 n. 340. — Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 532 n. 69/2. — Reg. Tangl AÖG 18 (1857) 171 n. 26; Krones MHVSt 22 (1874) 121 n. 41; Reg. Boh. 2, 139 n. 363. — Erw. Kummer AÖG 59 (1880) 235.

63.

König Ottokar erläßt der Abtei Heiligenkreuz das ihm zustehende Bergrecht von Weingärten zu Talarn und Engelschalchsdorf. Unter den Zeugen: Wocko marchalcus Boemie et capitaneus Styrie, Wulfingus de Stvbenberch. *1262 (ca. Mai 1), —.*

61. a) b *aus anderem Buchstaben verb.,* c *über* r *nachgetragen von erster Hand.*

2 Or. Heiligenkreuz (A).
Pez, Thesaur. 6/2, 108 n. 190; FRA II/11, 154 n. 163.
Gehört offenbar zeitlich zu n. 62.

64.

Patriarch Gregor von Aquileja bestätigt auf Klage des Abtes Heinrich II. von Oberburg gegen verschiedene Beeinträchtigungen seitens seiner Amtleute das Recht des Klosters, zu roden und Mühlen zu errichten und setzt fest, daß das Jagd- und Fischereirecht sowohl seinen Amtleuten als auch den Mönchen zustehe. 1262 Mai 12, —.

Überliefert als Regest des 16. Jhs. im Oberburger Urkundenverzeichnis n. 34 in Graz LA Oberburg (R).
Reg. Orožen 2/1, 43 nach R. — Vgl. StUB 3, 140 n. 76.

Anno 1262 die 12. May: Henricus abbas Oberburgensis conquestus patriarchae Gregorio, quod officiales patriarchales contra privilegia fundationis monasterii sui confirmata a Peregrino et Bertholdo patriarchis molestentur et impediantur in exstirpatione nemorum erectione mollendinorum, venatione et piscatione. Qui propterea eadem privilegia confirmat, acta in contrarium annullat et declarat, quod nemini alteri competat exstirpare nemora et mollendina erigere, nisi solis monachis, officialibus autem patriarchalibus liceat quidem piscari et venari monachos tamen a piscatione et venatione non excludendi.

65.

Die Brüder Leopold und Ulrich Freie von Sannegg schließen einen Erbvertrag. 1262 Mai 14, Lemberg.

Or. Wien HHStA (A).
Krones, Die Freien von Saneck, 114 n. 1 = Orožen 7, 199f. — Ausz. Orožen 5, 539f. — Reg. Tangl MHVSt 10 (1861) 177. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 167.

In nomine dei eterni. Noverit universitas omnium tam presencium quam futurorum, quod ego Leupoldus liber de Sewenekke et frater meus karissimus Vlricus tale invicem fecimus pactum et promisimus ac firmavimus illud prestitis corporalibus iuramentis manibus nostris positis ad sacrosanctas sanctorum reliquias, quod si alter ex nobis morietur absque heredibus videlicet filiis vel filiabus, alter ex nobis, qui supervixerit, sit successor eiusdem morientis legitimus in universis et singulis hominibus, bonis, possessionibus et rebus, que ad ipsum scilicet defunctum iure hereditario et proprietario pertinebant, quocumque nomine censeantur. Et ubicumque sepultus fuerit alter ex nobis, qui prius morietur, ille, qui supervixerit, eidem loco dare et legare tenetur et debet centum marcas vel valorem centum marcarum monete currentis, quod facere et complere tenebitur infra eundem annum, quo mortuus fuerit, bona fide sine dolo et fraude, nec alteri nostrum pro remedio anime sue plus dare vel testari liceat, nisi quantum superius est expressum. De acquisita vero pecunia absque bonorum hereditarium obligacione quilibet nostrum dandi et faciendi quod vult liberam habeat facultatem. Nec eciam cuilibet nostrum uxori sue future nomine dotis propter nupcias plus dare liceat de bonis hereditariis quam centum marcas denariorum monete currentis. Set si locus ille in tanta remocione fuerit, quod supervivens eundem locum, ubi prius mortuus defunctus ex nobis fuerit, absque[a] gravi dispendio attingere non valebit, det Obernburgensi monasterio quinquaginta marcas, domui de Geyrav decem marcas, domui de Seicz decem marcas, domui de Studenicz decem marcas, plebi de Vrazlaucz decem marcas, plebi de Ponikel decem marcas monete predicte. Item, qui supervixerit, si eciam absque heredibus morietur,

65. a) *vorher* eundem *getilgt*

extunc cum hereditate defuncti et propria in fine obitus vel quando placet erga domos et personas religiosas faciat deum habendo pre oculis, quod pro salvacione animarum nostrarum et omnium progenitorum nostrorum sibi videbitur expedire. Ad idem vero promissum nostris promissionibus et mutuis iuramentis firmatum dicti fratris mei Vlrici futuris heredibus me obligo per presentes inviolabiliter observandum, ad quod predictus frater meus Vlricus se suis patentibus litteris suo pendenti sigillo sigillatis[b] similiter obligavit, que cum istis litteris meis unius eiusdemque tenoris existunt. In cuius rei testimonium presens scriptum sibi et suis heredibus futuris dedi et donavi mei pendentis sigilli munimine roboratum, per quod scriptum ipsum et heredes ipsius utriusque sexus meos constituo legittimos et hereditarios successores ad omnem hereditatem meam paternam pariter et maternam et ad quelibet habenda, quocumque nomine censeantur. Testes autem, qui dicto nostro contractui et promissionibus, pactis et iuramentis interfuisse noscuntur, sunt isti: dominus Gebardus, dominus Popo, dominus Weriandus fratres de Lengenburch, dominus Rudolfus de Turri, Haertwigus de Presingen, Wenherus[c], Wlschalkus, Nicolaus, Heinricus Tvmpel, Otto Vlænne, Lienhardus, Ortolfus de Lengenburch, Růdolfus Pinguis et alii. Datum et actum iuxta capellam sitam sub castro Lengenburch in pede montis, anno domini M°CC°LXII°, proxima die dominica post festum beati Pangracii.

Siegel Ulrichs von Sannegg an Pergamentstreifen: Schild 48:ca. 55 schwarzes Wachs, Umschrift beschädigt S VLRI[CVS DE] SEVNEKK *Ritter mit gezogenem Schwert nach vorn schreitend, in der Linken ein Schild mit zwei Querbalken, Helmzier 7 Ähren. Beschr. Krones, Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli (1883), S. 114 (mit abweichender Lesung).*

66.

Patriarch Gregor von Aquileja bestätigt dem Kloster Oberburg die Bestätigung der Urkunde des Patriarchen Peregrinus von 1140 April 7 durch den Patriarchen Berthold von 1243 Juni 19. *1262 Mai 20, Cividale.*

Kop. 17. Jh. Laibach Domkapitelarchiv Fasc. 82 n. 42 (B).
Reg. Orožen 2/1, 43.

Geschrieben von Magister Nicolaus de Lupico, vgl. R. Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia S. 65.

Gregorius dei gratia sanctae sedis Aquileiensis patriarcha universis tam praesentibus quam futuris rei gestae memoriam. Commissi nobis curam regiminis in hoc potissimum exercere credimus laudabiliter, cum subditorum nostrorum vota, quae materiam sapiunt et favorem iustitiae continent, aure benigno suscipimus et favorabiliter prosequi procuramus. Sane dilecti filii H(einricus) abbas et conventus monasterii de Obernburg nobis humiliter supplicarunt, ut privilegium quoddam eis a bonae memoriae Peregrino patriarcha Aquileiensi concessum et per bonae memoriae Bertholdum patriarcham praedecessorem nostrum sub eius et dilectorum filiorum capituli Aquileiensis sigillis innovatum solemniter et etiam confirmatum, cuius tenor de verbo ad verbum praesentibus inseri fecimus, nos innovare ac ea, quae continentur in ipso, confirmare de certa scientia curaremus. Tenor quidem ipsius privilegii talis est:

Folgt Auszug aus StUB 1, 188 n. 180 und StUB 1, 534 n. 422.

Nos igitur supradictorum abbatis et conventus devotis supplicationibus excitati dictum privilegium tenore praesentis paginae innovamus et ea, quae continentur in ipso, rata in omnibus habentes etiam grata de certa scientia confirmamus. In cuius rei evidentem et perpetuam firmitatem praesens privilegium sigillo nostro pendenti iussimus

65. b) tis *aus* tas *verb.* c) *A.*

communiri. Datum Civitate per manum magistri Nicholai de Lupico plebani de Tricesimo[a] cancellarii nostri, duodecimo exeunte maio, anno domini millesimo ducentesimo[b] sexagesimo secundo, quintae indictionis.

67.

Wok von Rosenberg, Landeshauptmann der Steiermark, trifft letztwillige Verfügungen, unter anderem zugunsten des Klosters Hohenfurt. Inhalt nicht steirisch. Vt autem hec suprascripta robur habeant firmitatis, presentem litteram in testimonium scribi iussi et sigillo prioris de Petow et sigillo custodis minorum fratrum de Gretz et sigillo proprio roboravi. Acta sunt autem hec presentibus fratre Gotfrido et fratre Ottone sacerdotibus ordinis predicatorum, domino Prehtelino, Cunrado officiali, Koyta et Grillone camerariis, Rudigero notario et aliis multis. Datum in Gretz, anno gratie domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, pridie nonas iunii. *1262 Juni 4, Graz.*

Or. Hohenfurt Stiftsarchiv (A).
Millauer 45 n. 6; FRA II/23, 17 n. 13. — Ausz. Reg. Boh. 2, 143 n. 371. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 121 n. 42.

Nach Pangerl drei Siegel.
1. Prior von Pettau an Pergamentstreifen ST · PRIORIS · PETOVIE *vor Sarg des Lazarus stehender Jesus; 2. Wok von Rosenberg an Hanfschnur, gleich n. 41; 3. Minoriten von Graz an Pergamentstreifen:* SIGILLVM · CVSTODIS · . . . *auf Esel sitzender Heiliger, zu beiden Seiten des Hauptes* Tr-ac.
Alle beschrieben: Pangerl FRA II/23, 20.

68.

Gundacker von Hasbach, Schenk des Königs von Böhmen und Herzogs von Österreich, beurkundet, daß das Kloster Rein in einem Verhör sein Recht gegen die Amtleute des Königs auf Zehente von zwei Weingärten bei der Grangie Weikersdorf erwiesen.
1262 Juni 4, Wiener Neustadt.

Or. Rein (A).
Reg. Muchar 5, 294; Krones, Forschungen 1 (1897) 535 n. 71.
Rückvermerk 14. Jh.: Littere super decima vini in Weichavstorf.
Geschrieben von gleicher Hand wie n. 41, wahrscheinlich dem als Zeuge genannten Schreiber Siegfried zuzuweisen.

Ego Gvndacherus dictus de Habspach serenissimi domini regis Boemie ac ducis Austrie pincerna omnibus hanc paginam intuentibus duxi notificare, quod cum questio verteretur inter venerabilem abbatem et monasterium de Rvna ex una parte et officiales domini mei incliti regis ex altera super decimis duarum vinearum ad supradictum monasterium pertinencium, que iuxta grangiam ipsius monasterii videlicet Wikeresdorf sunt locate, convocatis partibus videlicet fratre Dietmaro magistro de Wikeresdorf et fratre Chunrado tunc magistro existente ex parte memorati abbatis et monasterii et officialibus domini mei scilicet Erchel dicto clavigero cum consociis suis ex altera parte diversis hinc inde propositis tandem predicti fratres legitimo testimonio prelibatas decimas ad monasterium suum pertinuisse semper et pertinere comprobarunt. Ne vero super huiuscemodi causa lis sive questio amodo suscitetur, presentem seriem sigillo meo et sigillo domini Erchengeri iunioris de Landesêre dapiferi, quem tunc pro assessore habui, duxi communire. Huius rei testes sunt Albero de Sovbersdorf, Prevningus, Heinricus Walch

---

66. a) Tericesimo *B* b) *vorher* sexa *gestrichen B.*

cognominatus, Vlricus de Cella, Heinricus dictus Plochel, Sifridus scriba et alii quam plures. Acta sunt hec apud Nouam Ciuitatem, anno domini M°CC°LXII°, pridie non. iunii.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Gundacker von Hasbach: Dreieckig 40 : 45 + S GVNDACHERI · DE · HAVKSPACH *steigender Löwe; 2. Erchenger von Landsee: Fragment eines Schildes:* [+ SIGIL + · E]RCHENGERI · DE · LAN[DESERE]. *Abb. Siegenfeld, Uradel, Tafel 16 = Kobel-Pirchegger, Steirische Ortswappen 216, Abb. 2.*

69.

Der Prior der Kartause Seitz überläßt mit Zustimmung seines Konventes der Kartause Freudental zwei Huben zu Topol unter der Bedingung, daß in Freudental jährlich eine der noch fehlenden Mönchszellen errichtet werde. *1262 Juni 23, —.*

Kopie in Laibach, Staatsarchiv (B).
KrUB 2, 237 n. 300. — Reg. Orožen 2/1, 40.

Nos V(vernherus) vallis sancti Johannis prior dictus Carthusiensis ordinis notum facimus universis presentem paginam inspecturis nos de expressa voluntate et consensu totius nostri conventus dedisse et concessisse in perpetuam elemosinam domui Vallis Jocundi in Vröunitz duos mansos sitos in villa adiacenti ville Thopolac, quos antea dominus Heinricus de Serphenberc nobis dederat tam in elemosinam quam pro quibusdam offensis. Dedimus inquam tali conditione et pacto, quod W(ernherus) prior dicte Vallis Jocunde obligavit se ad faciendam unam cellam ibidem singulis annis, quousque cellarum numerus totaliter sit perfectus, ita tamen quod dicta domus vallis sancti Johannis dictos mansos sine contradictione aliqua sicut ante habuerat rehaberet. In cuius rei testimonium et perpetuam memoriam nos dicto W(ernher)o priori presentem cedulam dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno domini MCCLX secundo, in vigilia nativitatis beati Johannis baptiste.

70.

König Ottokar zieht die von Hartnid von Ort ledig gewordene Vogtei über Seckauer Güter zu Kumberg an der Raab und zu Hainersdorf an sich und verspricht, diese nicht mehr zu verlehnen. *1262 Juli 25, Wiener Neustadt.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 100'—101 (B).
Schwind-Dopsch 99 n. 47. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 219 n. 74 = Ann. Styr. 2, 534 n. 134. — Reg. Böhmer Add. 2, 36; Reg. Boh. 2, 147 n. 378; Leonard StMBCO 12 (1891) 7; Krones, Forschungen 1 (1897) 535 n. 72; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 54. — Erw. Muchar 5, 295; Krones MHVSt 22 (1874) 121 n. 43; F. Posch MIÖG Erg.-Bd. 13 (1941) 471; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 220. — Vgl. Handel-Mazetti, Waltenstein und Eppenberg, 85.

Otacherus dei gracia rex Boemie, dux Austrie et Styrie et marchio Morauie universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis presentibus et futuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum omnia loca religiosa et in illis Christo militantes in iure suo manutenere velimus pariter et fovere, ecclesiam Seccouiensem, quam favore et gracia amplectimur speciali, in honore et iure suo ampliari cupientes advocaciam illam in Chvnenberge et circa Rabam ac Hainrichstorf, quam Hærtnidus de Ort quondam detinebat, nostre attraximus potestati predictam ecclesiam in hiis et aliis bonis suis favorabiliter defendere cupientes, nichilominus inhibentes, ne officiales nostri in bonis supradictis aliquid facere vel disponere presumant nisi de prepositi Seccowensis ecclesie

bona voluntate. Firmiter quoque promittimus et constanter, quod eandem advocaciam nulli hominum umquam in feodo volumus assignare, sed semper sub nostro nomine eam tenere volumus et potestate. Ad cuius rei memoriam et cautelam presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum in Neunstat, anno domini M°CC°LX° et II°, VIII° kalend. augusti.

71.

Der römische König Richard belehnt König Ottokar mit Böhmen und Mähren und verleiht ihm das Herzogtum Österreich und die „Markgrafschaft" Steier, die dem Reich heimgefallen sind, als erbliche Reichslehen. *1262 August 9, Aachen.*

Kop. 15. Jh. Roudnice, Bibliothek Lobkowitz cod. VI. F. b. 5. p. 51—52 (B); 16. Jh. Breslau, Stadtarchiv Handschrift A. 3. fol. 6—6' (C); 17. Jh. Prag, Bibliothek Nostitz cod. MSa. 27 fol. 30—30' (D); 17. Jh. Breslau, Staatsarchiv Rep. 135D 322 fol. 16—17' (E).

M. Goldast, De regni Bohemiae iuribus ac privilegiis tom. II, Appendix documentorum p. 26 n. 17 (1627); B. Balbin, Miscellanea historica regni Bohemiae dec. I lib. VIII (1688) p. 10 n. 14; J. C. Lünig, Des teutschen Reichsarchivs partis specialis continuationis I, Bd. 6/2 des Werkes (1711) p. 6 n. 5, nach Goldast; A. Steyrerer, Commentarii pro historia Alberti II. (1725) p. 145 nach Goldast; Lambacher, Oesterr. Interregnum (1773) Anhang p. 41 n. 29; OÖUB 3, 290 n. 307; V. Hruby, Archivum coronae regni Bohemiae, tom. I fasc. 1 p. 18 n. 11a. — Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 535 n. 73; Reg. Boh. 2, 147 n. 380. — Reg. BF V/1, 1010 n. 5399.

Der Bezeichnung der Steiermark als marchionatus statt ducatus ist keine rechtliche Bedeutung zuzumessen; es liegt wohl lediglich ein Versehen der Kanzlei vor, vgl. auch Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 26. — Wir wiederholen den Druck Hrubys.

Richardus dei gratia Romanorum rex semper augustus illustri Ottokaro, Boemie regi, carissimo principi suo graciam suam et omne bonum. Cum regalis dignitas potestatis quandum quodam modo divine in terris maiestatis imaginem representet, et quanto quis divine voluntati magis innititur, tanto copiosioribus gracie sue donis et insignioribus illustratur preconiis[a], decens et congruum estimamus, ut ad imitationem illius, qui omnibus dat et nulli improperat[b1], illi nostra benignitas graciosior atque benignior semper illuceat, qui nostre beneplacito voluntatis cum maiori liberalitate et promptitudine se conformat. Hinc est, quod, cum nullius gratificacionis muneribus, sed proprie dumtaxat virtutis et liberalitatis instinctu pellectus ad nostri cultum dominii sis conversus et promittas legaliter te deinceps nostre devocionis obsequiis et mandatis constanter et fideliter inherere, nos te ob hoc condignioribus honoribus et graciosioribus beneficiis prosequi cupientes, de principatibus regni Boemie et marchionatus Moravie ac omnibus feodis dictis duobus principatibus attinentibus, quos et que clare memorie pater et progenitores tui iuste et racionabiliter ab imperio tenuerunt, auctoritate presencium investimus tibique dictos principatus et feoda simpliciter auctoritate regia confirmamus. Et quia non multum gracie tante potencie et claritatis viro per ista videmur[c] impendere, que constat[d] claros progenitores tuos officiosis laboribus et gloriosis actibus meruisse, nos te pro tue devocionis meritis plenius et insignius honorare volentes, tibi et tuis legittimis heredibus, qui tibi in bonis feodalibus secundum ius et consuetudinem sacri imperii de iure poterunt et habebunt succedere, pro nobis et nostris successoribus, imperatoribus et regibus Romanis, illos duos nobiles principatus, ducatum videlicet Austrie et marchionatum Stirie, ad manum imperii et nostram de iure libere devolutos, cum omnibus feodis ad dictos duos pertinentibus principatus ab imperio debitis et consuetis teneri, integraliter et simpliciter in feodum concedimus et donamus tibique et huiusmodi tuis heredibus

---

71. a) *ergänzt aus n. 72, fehlt B, C, D, E* b) imperat *B, C, D, E, verb. nach n. 72* c) videmus *B, C, D, E, verb. nach n. 73* d) constituit *B, C, D, E, verb. nach n. 73.*

1) *cf. Jac. 1, 5.*

imperpetuum presentis scripti patrocinio stabilimus, a te et tuis heredibus, quemadmodum est prescriptum, iure et titulo feodali perpetuo possidendos. Nulla igitur persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel mundana, presumat huius nostre investicionis, confirmacionis et concessionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui fecerit, ipso facto se noverit bannum imperii et nostre offensam celsitudinis incurisse. In istorum autem omnium testimonium et evidenciam pleniorem presens scriptum exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Aquisgrani, IX die augusti, indictione quinta, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, regni vero nostri sexto.

72.

Der römische König Richard macht kund, daß er König Ottokar mit Böhmen und Mähren belehnt und ihm das Herzogtum Österreich und die „Markgrafschaft" Steier, die dem Reich heimgefallen sind, als erbliche Reichslehen verliehen habe. 1262 August 9, Aachen.

Insert in Urkunde König Karls IV. von 1348 April 7, Prag, Or. in Prag (B). — Kop. 14. Jh. Prag, Nationalmuseum cod. VI. F. 12 fol. 13—13' (C). — 14. Jh. Kloster Raigern fol. 94'—95 (D). — 15. Jh. Prag, Universitätsbibliothek cod. I. C. 24 fol. 331—332 (E). — 15. Jh. Prag, Archiv des Innenministeriums fol. 38—39' (F).

Goldast, De regni Bohemiae iuribus ac privilegiis tom. II, Appendix documentorum p. 46 n. 33 aus B; Balbin, Miscellanea historica regni Bohemiae dec. I. lib. VIII p. 42 n. 38 aus B; Lünig, Reichsarchiv 6/2, p. 26 n. 25 aus B; Steyerer, Commentarii historia Alberti II. p. 141; Gebauer, Leben und denkwürdige Thaten Herrn Richards, erwählten Römischen Kaysers (1744) p. 424; Boczek, Cod. dipl. 3, 338 n. 343; H. Jirecek, Codex iuris bohemici 1, 152 n. 50 aus B; Hruby, Archivum coronae regni Bohemiae, tom. I fasc. 1 p. 20 n. 11b. — Ausz. Muchar 5, 290; Krones, Forschungen 1 (1897) 535 n. 73; Reg. Boh. 2, 147 n. 380. — Reg. BF V/1, 1010 n. 5399.

Wir wiederholen den Druck Hrubys. — Die Textgleichheit mit n. 71 ist durch Kleindruck gekennzeichnet.

Ricardus[a] dei gracia Romanorum rex semper augustus universis Christi et sacri imperii Romani fidelibus, ad quos presentes litteras pervenire contigerit, habere noticiam rei geste. Cum regalis dignitas potestatis quandam quodam modo divine in terris maiestatis ymaginem representet, et quanto quis divine voluntati magis innititur, tanto copiosioribus gracie sue donis et insignioribus illustratur preconiis[b], decens et congruum estimamus, ut ad imitacionem illius, qui omnibus dat et nulli improperat[1], illi nostra benignitas graciosior atque benignior semper illuceat, qui nostre beneplacito voluntatis, cum maiori liberalitate et promptitudine se conformat. Hinc est, quod cum illustris Ottakarus[b] Boemorum rex, nullius gratificacionis muneribus, sed proprie dumtaxat[c] virtutis et liberalitatis instinctu pellectus liberaliter ad nostri cultum dominii sit conversus et promittat legaliter se deinceps nostre devocionis obsequiis et mandatis constanter et fideliter inhesurum[d], nos ipsum ob hoc condignioribus honoribus et graciosioribus[e] beneficiis prosequi cupientes, nosse vos volumus universos, quod eundem regem de principatibus regni Boemie et marchionatus Moravie ac omnibus feodis dictis duobus principatibus attinentibus quos et que clare memorie pater et progenitores eiusdem iuste et racionabiliter ab imperio tenuerunt, auctoritate presencium investimus eique dictos principatus et feoda simpliciter auctoritate regia confirmamus. Et quia non multum gracie[f] tante potencie et claritatis viro per ista videmur impendere, que constat claros progenitores suos officiosis laboribus et gloriosis actibus meruisse, nos ipsum pro sue devocionis meritis plenius et insignius honorare volentes, eidem regi et suis legittimis heredibus, qui ei in bonis foedalibus secundum ius et consuetudinem sacri imperii de iure poterunt et habebunt succedere, pro nobis et nostris successoribus, imperatoribus et regibus Romanis, illos duos nobiles principatus, ducatum videlicet Austrie et marchionatum Stirie, ad manum imperii et ad nostram de iure libere devolutos, cum omnibus feodis, ad dictos duos[f] pertinentibus principatus, ab imperio debitis et consuetis teneri, integraliter et simpli-

72. a) Richardus *C, D, E, F* b) O. *B.* c) *fehlt B* d) adhesurum *B* e) gracioribus *B* f) *fehlt C, D, E, F*
1) *cf. Jac. 1, 5.*

citer in feodum concedimus et[g] donamus[g] eique et huiusmodi suis heredibus imperpetuum presentis scripti patrocinio stabilimus, ab ipso et suis heredibus, quemadmodum est prescriptum[h], iure et titulo feodali perpetuo possidendos. Nulla igitur persona sublimis vel humilis, ecclesiastica vel mundana, presumat huius[i] nostre investicionis, confirmacionis[k] et concessionis nostre[k] paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod[l] qui[l] fecerit, ipso facto se noverit bannum imperii et nostre offensam celsitudinis incurisse. In istorum autem omnium testimonium et evidenciam pleniorem presens scriptum exinde conscribi et sigillo[m] maiestatis nostre[m] iussimus communiri. Datum Aquisgrani, IX[n] die augusti, indiccione quinta, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, regni vero nostri sexto.

73.

König Bela IV. von Ungarn verleiht seinem Oberstallmeister und Gespan von Trentschin Herrand für auch im Kampf gegen den Böhmenkönig, unter anderem vor der Burg Dobronuc *(vermutlich Hartberg) erworbene Verdienste die nach dem kinderlosen Tode des Grafen Simon der Krone heimgefallene Besitzung Ragendorf. (1262) August 11, —.*

Transsumpt Belas IV. von 1269 in Zsély im Zichy-Familienarchiv (B).

Szabó Deszö in Századok 40 (1906) 628; Wagner, Urkundenbuch des Burgenlandes 1, 274 n. 405. — Reg. A. Héderváry-család oklevéltára szerk. Radvánsszky Béla es Zadvodszky Levente 2, 326 n. 300; Szentpétery, Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 1, n. 1290.

Die im Transsumpt gegebene Jahreszahl 1267 paßt weder zum 27. Königsjahr noch zum angegebenen Vizekanzler, für beides paßt 1262, deshalb ist, wie Wagner darlegte, ein Abschreibfehler anzunehmen. — Zur Lokalisierung von Dobronuc vgl. F. Posch MIÖG, Erg.-Bd. 13, 428 Anmerkung 8.

. . . Proinde ad universorum notitiam volumus pervenire, quod . . . nos recensentes fidelia servitia Herrandi magistri agasonum nostrorum comitis Trinchiniensis dilecti et fidelis nostri, que a tempore sue pueritie tam in domo nostra quam in diversis expeditionibus nostris, quas habuimus contra dominum regni Boemorum et terras Austrie[a] et Styrie ac Moravie, personam suam innumerabilibus fortune casibus et iacturis laudabiliter exponendo in fervore fidelitatis nobis exhibuit incessanter, inter quas quedam ipsius fidelitates et servitia quedam specialia iussimus presentibus annotari, nam cum misso exercitu nostro terram Styrie faceremus devastari, idem magister Herrandus sub castro Dobronuc prefectum eiusdem castri in prelio campestri persona propria deiectum lancea interemit ibique idem magister letaliter sauciatus aliis regni nostri hostibus non modicum in dandis plagis incussit formidinem ac terrorem, post hec et dum castrum Peno in terra Moravie per nostram potentiam captum conservationi ipsius magistri commisissemus, idem non sine parva sui suorumque sanguinis effusione dictum castrum per omnia illa tempora discriminis et guerre viriliter conservavit, ad hec nobis terram Austrie devastantibus tam in expugnatione castri Kurchulas quam aliorum plurimorum sepedictus magister in nostro conspectu decenter dimicando prelia sepissime inter hostes optinuit digna laude, verum licet post hec et alia ipsius magistri merita et obsequia, que longa essent per singula recitari, magna et alta mereret premia reportare, in recompensationem tamen servitiorum eiusdem predictam possessionem Royka, . . . prememorato magistro Herrando de plenitudine gratie nostre perpetuo duximus conferendam in sua heredum et successorum suorum potestate irrevocabiliter duraturam . . .

Datum per manus dilecti et fidelis nostri magistri Pauli electi ecclesie Albensis aule nostre vicecancellarii, anno domini MCCLXVII[b] tertio idus augusti, regni autem nostri vicesimo septimo.

---

72. g) *fehlt B* h) scriptum *C, D, E, E* i) huiusmodi *C, D, E, F* k) confirmacionis *bis* nostre *fehlt C, D, E, F* l) si quis *C, D, E, F* m) signo nostre maiestatis *C, D, E, F* n) XI *C, D, E, F.*

73. a) Austyrie *B* b) *wohl verschrieben statt* MCCLXII.

74.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet eine Stiftung für das Kloster Sittich. Unter den Zeugen: Leopoldus liber de Sewneck. *1262 August 17, Abfaltern.*

Vidimus von 1751 in Laibach, Staatsarchiv (V).
Marian-Wendt, Austria Sacra IV/7, 321 n. 9; KrUB 2, 238 n. 301. — Ausz. MDC 4, 581 n. 2777. — Reg. Tangl MHVSt 10 (1861) 178.

75.

Die Äbte Friedrich von Admont und Gottschalk von St. Lambrecht und Propst Friedrich von Gurk bitten Papst Urban IV. um Bestätigung abschriftlich vorgelegter Privilegien des Klosters Garsten, nämlich 1. Bischof Ulrich von Passau (ca. 1110) OÖUB 2, n. 94, — 2. Bischof Konrad von Passau (ca. 1150) OÖUB 2, n. 167, — 3. Papst Alexander III. 1179 OÖUB 2, n. 248. — Unter den Sieglern Abt Friedrich von Admont.
(1261 August 29—1262 August 20), —.

Das offenbar von Kurz benützte Or. dieser Supplik scheint verloren (A). — Kop. 15. Jh. Linz LA Garstener Kopialbuch 1a fol. 37 (B).
Kurz, Beiträge 2, 557 n. 73 aus A = OÖUB 3, 300 n. 320. — Reg. Wichner, Admont 2, 110.
Die zeitliche Einreihung ergibt sich aus der Wahl Urbans IV. 1261 August 29 einerseits und dem Tod Abt Friedrichs von Admont 1262 August 20 (vgl. Wichner, Admont 2, 112) andererseits.

76.

Bischof Bruno von Olmütz, Landeshauptmann von Steiermark, befiehlt den Bürgern von Leoben, dem Kloster Geirach die ihm von Herzog Leopold VI. zugewiesenen vier großen oder zehn kleinen Maß Eisen jährlich mautfrei zukommen zu lassen.
1262 August —, Marburg.

Ausz., wohl aus dem verschollenen Original, Dipl. Styr. 2, 141 (B) = Ann. Styr. 2, 533. — Reg. Muchar 5, 295; Krones MHVSt 22 (1874) 121 n. 44; Orožen 4, 294; Reg. Boh. 2, 148 n. 381; Krones, Forschungen 1 (1897) 536 n. 74. — Vgl. StUB 2, 336f. n. 245.
Ein undatiertes Kurzregest dieser Urkunde von ca. 1568 bringt die Handschrift des HHStA weiß 983, Summarium fol. 6′ n. B 6, ediert Puschnig ZHVSt 34 (1941) 25 Anm. 83.

Bruno Ollomucensis episcopus, capitaneus Styriæ &c. mandat Leobiensibus, ut quatuor maiores aut decem minores ferri massas ad Gyriense monasterium a Leupoldo quondam Styriæ duce annuatim designatas sine ullo teleone avehi permittant. Datum in Marburga, anno milles. ducent. sexag. secundo, mense Augusto.

77.

Die Brüder Gebhard, Ulrich und Leopold von Lemberg schenken dem Kloster Seitz fünf Huben im Dorfe des Supan Lvba, *welches dem Dorfe Tschreschnowetz benachbart ist, und eine Hube bei Sachsenfeld an der Loschnitz mit dem Hörigen* Wosse.
1262 September 1, —.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
K. Tangl MHVSt 11 (1862) 155f. — Reg. Muchar 5, 294 zu 1261 September 1; KrUB 2, 239 n. 302; Krones, Die Freien von Saneck 161 n. 8. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 167.
Rückvermerk 14. Jh.: de sex mansibus quas dederunt domini in Lengburch.

In nomine sancte trinitatis amen. Cum facta mortalium nisi scriptis commendata fuerint a memoria hominum longo decursu temporum dilabantur, hinc est quod nos Gebhardus, Vlricus et Livpoldus fratres de Lengenburch presentis scripti testimonio posterorum memorie commendantes universos dei fideles scire cupimus, quod ob reverentiam dei et omnium sanctorum et ob salutem anime fratris nostri Chunradi et ob remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum et ob emendationem dampnorum domui vallis sancti Iohannis in Sŷtz dona[v]imus[a] quinque mansos in villa, ubi residet supanus nomine Lvba, que villa contigua est ville, que dicitur Srennowiz monachorum de Sŷtz et unum mansum iuxta Sachsenvelde super aquam, que Losnitz dicitur, quem ego Gebhardus de meo patrimonio specialiter prefate domui contuli cum uno servo nomine Wosse, quem frater meus Vlricus dedit. Que omnia simul collecta iam dicte domui ea libertate ac integritate, qua nos illa actenus possedimus, nichil iuris nobis in omnibus retinentes dedimus ritu perpetuo possidenda. Ne autem hec nostra donatio perversorum malitia valeat amodo infirmari, supradicte domui et fratribus ibidem deo famulantibus hanc cartulam fieri et nostris sigillis iussimus communiri. Testes autem huius rei sunt dominus Bobo, Gebhardus, Weriandus milites, item Otto de Miltenburch plebanus de Bonikil et alii quam plures in domino fideles. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini millesimo CC°LX°II°, kal. septembris.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Gebhard von Sannegg: Rund 42 rötliches Wachs, Umschrift beschädigt + · S[GEB-H]ARDI · DE · S[EWEN]EK · *in mit Punkten besätem Dreieckschild zwei abwärts gekreuzte Schwerter; 2. Ulrich von Lemberg: Rund 46 rötliches Wachs, Umschrift beschädigt* + · SI[GILLVM · HODORICI · D · LH]VRC *auf gemusterter Fläche ein nach rechts geneigter Dreieckschild mit zwei Querbalken, über rechtem Obereck Helm mit fächerförmig angeordneten Federn; 3. Leopold von Sannegg: Rund 41 rötliches Wachs, beschädigt* + LVPOL[D]VS · DE · SEVNEK · SIGILV *im Schild zwei Querbalken.*

78.

Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark beauftragt unter wörtlicher Inserierung des päpstlichen Mandats n. 55 den Abt von St. Lambrecht, den Bischof von Lavant und dessen Vikar zu St. Peter am Kammersberg im Streit um diese Kirche zum 6. Oktober vor sein Gericht nach Laibach zu laden. *1262 (Anfang September), Laibach.*

Or. südl. Perg. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 126 (B).
Meichelbeck 2/2, 35 n. 58; FRA II/31, 224 n. 215. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 316 n. 1281. — Ausz. KrUB 2, 239 n. 303. — Or. durch Mäusefraß beschädigt, Text aus B ergänzt.

Viro venerabili .. abbati monasterii sancti La[nberti ord]inis sancti Benedicti Salçburgensis diocesis Lvdwicus permissione divina arcidyaconus Carniole et Marchie plebanus ecclesie Laybacensis [Aquile]gensis diocesis salutem in domino. Noveritis me litteras recepisse a sede apostolica sub hac forma:

Folgt Urkunde n. 55.

Cum igitur [non possim neque] debeam[a] propter bonum obedientie contraire in hac parte mandatis apostolicis et preceptis vo[bis ecce sub] virtute obedientie salva tamen vestr[a revere]ntia iniungo firmiter et districte, quatenus dictum venerabilem episcopum Laventensem ac eius vikarium, quem apud ecclesiam sancti Petri idem episcopus instituit, proxima sexta feria post festum beati Michahelis nunc venturum proximo ante

77. a) *Lücke von 3 mm.*
78. a) non debeam neque possim *B*

meam presenciam citetis apud Laybacum in plebe circa horam terciam coram [me] per se vel per procuratorem legittimum prefato Heinrico super dicta plebe sancti Petri legittime responsuros, quem inquam sextam feriam ipsis pro ter[mino] peremptorio statuo et prefigo. [Veru]m si forte tunc eadem sexta feriam dies feriata fuerit, proximum subsequentem diem si non fu[erit] fer[iata pro t]ermino peremptorio teneant et observent. Quid autem super[b] huiusmodi citatione facta per nos procuratum fuerit, me per vestras pate[ntes lit]teras sigillo nostro munitas certificare velitis, ut omne dubium de tali citacione facta valeat in prefixo termino amputari, ne utraque pars in vanum fatigetur[c] laboribus et expensis. Datum apud Laybacum, anno domini MCCLXII.

Siegel an Pergamentstreifen abgetrennt.

79.

Bischof Konrad II. von Freising bestätigt die von seinem Vorgänger Bischof Konrad vorgenommene Präsentation des Chorherrn zu St. Andrä in Freising, Magister Heinrich, zur Kirche St. Peter am Kammersberg. 1262 September 11, Wien.

Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 127 (B).

Meichelbeck 2/2, 35 n. 57; FRA II/31, 225 n. 216. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1856) 316 n. 1280; Zahn AÖG 26 (1861) 35; MDC 4, 582 n. 2781. — Vgl. StUB 3 n. 238.

C(hunradus) dei gratia Frisingensis episcopus omnibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. Presentibus profitemur et ad memoriam reducimus singulorum, quod felicis recordacionis dominus Chunradus venerabilis episcopus Frisingensis predecessor noster magistrum Hæinricum canonicum sancti Andree nostre civitatis dilectum prothonotarium nostrum presentavit quondam tamquam verus patronus ad ecclesiam sancti Petri Salzburgensis diocesis sitam in fundo ecclesie nostre iuxta provinciam sive districtum, qui vulgô vocatur Longæwe, quemadmodum per litteras ipsius antecessoris nostri aliisque veris et indubitatis nobis constitit documentis. Nosque eandem presentacionem ratam habentes ius etiam presentandi ad eandem ecclesiam, sicut ad nos ratione nostre pertinet ecclesie, nichilominus iterato in ipsum transfundimus ad cautelam volendo, ut omni iuri, quod sibi tam ex presentacione nostra quam antecessoris nostri competere poterit, gaudeat usquequaque. Et hoc omnibus quorum interest cupimus esse notum. In huius rei evidentiam presens scriptum prefato magistro H(æinrico) tradidimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum Wienne, III idus septembris, anno domini M°CC°LXII°.

Siegel an Pergamentstreifen abgetrennt.

80.

Bischof Konrad II. von Freising beurkundet die Bestellung des bischöflichen Kaplans Konrad zum Prokurator des Chorherrn zu St. Andrä in Freising Magister Heinrich im Streit um die Kirche St. Peter am Kammersberg. 1262 September 11, Wien.

Insert in Or. 1262 Oktober 7, Laibach (n. 82), in München BHStA Hochst. Freising F. 144 (B). — Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 127—127' (C). Meichelbeck 2/2, 34 n. 56; KrUB 2, 239 n. 304; FRA II/31, 225 n. 217. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 316 n. 1279; MDC 4, 582 n. 2780.

---

78. b) *aus* sub *verb. A* c) i *aus* e *verb. A.*

C(hunradus) dei gracia Frisingensis episcopus[a] omnibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium salvatore. Ad noticiam omnium quorum interest, cupimus pervenire, quod dilectus nobis magister Heinricus canonicus sancti Andree[b] nostre civitatis prothonotarius noster in presentia nostri constitutus magistrum Chunradum canonicum sancti Viti eiusdem civitatis cappellanum nostrum exhibitorem presentium fecit, constituit seu ordinavit suum procuratorem in causa, quam idem coram honorabili viro . . archidiacono Laybacensi iudice a sede apostolica delegato movet seu movere intendit super ecclesia sancti Petri Salzburgensis diocesis sita in fundo ecclesie nostre iuxta provinciam seu districtum qui wlgo dicitur Longawe contra venerabilem in Christo fratrem dominum . . electum ecclesie Lauentensis et vicarium ipsius ecclesie sancti Petri, dans sibi liberam potestatem et mandatum speciale pro se standi in iudicio, agendi, defendendi, respondendi, excipiendi, replicandi, libellum offerendi, litem contestandi, quodcumque genus iuramenti in animam suam prestandi, testes et instrumenta producendi, sententiam diffinitivam audiendi, appellandi quociens et quando viderit expedire, alium procuratorem pro se nomine suo in quacunque parte litis constituendi vel substituendi ipsumque revocandi et omnia alia[c] faciendi, que potest ac debet facere, verus et legittimus procurator, ratum habiturus sub ypoteca rerum suarum quicquid per eundem C(hunradum) suum procuratorem constitutum vel substitutum ab eo suo nomine fuerit ordinatum, et hec omnibus quorum interest, voluit esse nota. In horum evidentiam presens scriptum dictus magister H(einricus) nostri sigilli munimine et sui ipsius petiit roborari. Datum Wienne, III. idus septembris, anno domini M°CC°LXII°.

81.

Vikar Wernher von Oberwölz verständigt den Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark, daß der Vikar von St. Peter am Kammersberg und der Bischof von Lavant seine Vorladung erhalten hätten. *(1262 Mitte September.)*

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 127 (B).
Meichelbeck 2/2, 36 n. 59; KrUB 2, 240 n. 305; FRA II/31, 226 n. 218. — Ausz. MDC 4, 582 n. 2782.

Venerabili viro domino . . archidiacono Laybacensi iudici a sede apostolica delegato Wernherus viceplebanus in Weltze paratam ad obsequia voluntatem. Presentibus profiteor et in virtute obediencie requisitus dico, quod vicarius in ecclesia sancti Petri vestram recepit citationem literasque vestras idem vicarius assignavit Kheffingerio canonico et cellerario Salzburgensi procuratori domini electi Lauentensis, quod idem procurator michi rettulit viva voce. Intellexi eciam certissime, quod vestra citatio pervenit ad aures domini electi Lauentensis. In huius rei argumentum presentem cedulam meo sigillo consignavi.

82.

Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark fertigt ein Protokoll über die Verhandlung im Streit um die Kirche St. Peter am Kammersberg aus und beurkundet, was der Prokurator des Magisters Heinrich vorgetragen. *1262 Oktober 7, Laibach.*

Or. südl. Perg. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. München BHStA Freising Lit. 2 fol. 125' (B).
Meichelbeck 2/2, 37 n. 61; KrUB 2, 241 n. 306; FRA II/31, 230 n. 222. — Ausz. MDC 4, 583 n. 2783. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 317 n. 1284. — Vgl. Zahn AÖG 26 (1861) 35f.

80. a) *B*, episcopus ecclesie Frisingensis *C* b) *B*, sancti Andree canonicus *C* c) *B*, alia omnia *C*.

Anno domini MCCLXII, pridie nonas octobris nos Ludwicus archidiaconus Carniole et Marchie iudex a sede apostolica delegatus in causa sive lite, quam movet magister Heinricus canonicus sancti Andree Frisingensis contra venerabilem dominum electum Lauentensem ac eius vicarium super ecclesia sancti Petri Salzburgensis diocesis, in termino peremptorio partibus prefixo presedimus iudicio circa vesperam in ecclesia sancti Nicolai apud Laybacum ibique coram nobis lectum est rescriptum domini apostolici nobis directum in hec verba: *folgt n. 55.*

Quo perlecto ex parte dicti magistri H(einrici) comparuit magister Chunradus canonicus sancti Viti Frisingensis gerens se pro procuratore ipsius exhibens procuratorium signatum sigillo venerabilis patris et domini C(hunradi) Frisingensi episcopi ac eiusdem magistri H(einrici) in hec verba: *folgt n. 80.*

Prefato itaque magistro C(hunrado) habito a nobis pro sufficienti procuratore ac legittimo probatoque ab eo testibus idoneis ac aliis legittimis documentis, quod predictus dominus electus et suus vikarius peremptorie sunt citati ad terminum prefixum et locum in ecclesia sua Lauentensi per litteras nostras ibidem publice lectas coram canonicis eiusdem ecclesie, et quod nostra citatio pervenit ad ecclesiam sancti Petri de qua questio vertitur, quod etiam ad aures ipsius domini electi tempore congruo hec omnia devenerunt, idem procurator petiit a nobis, ut cum ex parte adversa nullus appareret legittimus defensor immo nec simplex nuncius, eam contumacem reputare merito deberemus. Nos vero equitatem secuti ipsam partem usque in diem sequentem decrevimus potius expectandam diem eandem precedenti diei quoad iudicium continuantes. Sane eo die hoc est nonis octobris, presidentes apud Laybacum in plebe in ecclesia sancti Petri parte memorati domini electi sufficienter expectata ipsum dominum electum et suum vikarium contumaces iudicavimus iusticia exigente. Verum sepefatus procurator magistri H(einrici) petiit, ut cum questio verteretur super beneficio ecclesiastico obtinendo secundum constitucionem Innocentii quarti parte rea contumace existente etiam lite non contestata, diligenter ipso examinato negocio idem deberemus fine debito terminare, nec missio in possessionem causa rei servande locum deberet habere in hoc casu, ne ad idem beneficium ingressus pateat viciosus. Habito itaque bonorum consilio interloquendo decrevimus, non obstante absentia partis contumacis, ipsum diligenter examinare negotium et fine debito terminare. Post hec prelibatus procurator obtulit coram nobis peticionem suam inscriptis in hec verba: Coram vobis domino .. archidiacono Marchie et Carniole Aquilegensis diocesis iudice a sede apostolica delegato proponit Chunradus canonicus sancti Viti Frisingensis procurator magistri H(einrici) canonici sancti Andree prothonotarii venerabilis domini C(hunradi) Frisingensis episcopi nomine ipsius magistri H(einrici) contra venerabilem dominum .. electum Lauentensem, quod cum idem magister H(einricus) fuerit presentatus a vero patrono videlicet domino Frisingensi episcopo ad ecclesiam sancti Petri Salzburgensis diocesis sitam in fundo ecclesie Frisingensis iuxta provinciam sive districtum qui wlgo vocatur Longaw venerabili patri et domino Salzpurgensi episcopo, idem dominus electus sue institucioni contra iusticiam se opposuit et opponit impediens, ne possessionem ecclesie huius valeat adipisci, ipsamque ecclesiam in sui preiudicium detinet occupatam, unde petit dictus C(hunradus) nomine procuratorio pro dicto magistro H(einrico), ut vos domine iudex auctoritate apostolica prefatum dominum electum amoventes penitus ab ecclesia memorata eam ipsi magistro H(einrico) vel eidem C(hunrado) suo procuratori nomine ipsius H(einricus) cum omnibus iuribus parrochialibus et pertinenciis universis per diffinitivam sentenciam adiudicetis, instituendo ipsum H(einricum) in eadem ecclesia ac institutum in ea auctoritate apostolica defendendo. Item petit dictus procurator dampna, expensas et interesse ac fructus a quinque annis et citra ab ipsa ecclesia perceptos, que omnia in processu negotii declarabantur. Et hec omnia petit dictus procurator nomine prememorati magistri H(einrici) salvo iure addendi, minuendi et salvo sibi omni iuris beneficio. Oblatus est iste libellus anno domini M°CC°LXII°.

Hac itaque peticione sive libello recepto ac ydoneo iudicato sepefatus procurator

fidem nobis fecit per certa et indubitata documenta, quod antefatus magister H(einricus) extitit presentatus venerabili patri et domino Salzburgensi archiepiscopo a venerabili domino C(hunrado) Frisingensi episcopo ad ecclesiam sancti Petri Salzburgensis sitam in fundo ecclesie Frisingensis, ad probandum etiam, quod dominus episcopus Frisingensis verus sit patronus ecclesie memorate, idem procurator produxit coram nobis privilegium sedis apostolice concessum Frisingensibus episcopis a domino Innocentio II°, in quo manifeste conceditur Frisingensis ecclesie episcopis, ut in ecclesiis sive monasteriis sitis seu fundatis in quacunque diocesi in fundo ecclesie Frisingensis sine consensu et voluntate Frisingensis ecclesie episcopi presbiteri sive clerici minime statuantur. Deinde idem procurator coram nobis edidit quedam capitula sive articulos, qui videntur facere ad plenam instructionem sue cause, quos se probaturum dixit per testes legittimos et omni exceptione maiores, non tamen astrinxit se nisi ad ea solum probanda, que sue sufficerent intentioni, petens ut alicui discreto committeremus, qui ipsos audire et examinare deberet et alia facere, que circa his fuerint oportuna, cum multi ex ipsis sint senes et valitudinarii et nostro se de facili non possent conspectibus presentare. Que omnia secundum iuris debitum duximus admittenda. Acta sunt hec assidentibus nobis et presentibus honorabilibus viris domino Morhardo canonico Frisingensi plebano sancte Marie, domino Heinrico plebano sancti Viti, Hermanno plebano de Wodiz, Gotfrido vicario in Lonk, Marchwardo sacerdote et aliis viris providis et honestis. In horum evidentiam presens scriptum nostri sigilli munimine et prefati domini Morhardi fecimus consignari.

2 Siegel an Pergamentstreifen abgetrennt.

83.

Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark beurkundet die Weisartikel, deren Aufstellung der Prokurator des Freisinger Kanonikers Mag. Heinrich im Prozeß um die Pfarre Sankt Peter am Kammersberg gegen den Bischof von Lavant forderte. (1262 Oktober 7, Laibach.)

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 126'—127 (B).

Meichelbeck 2/2, 36 n. 60; FRA II/31, 234 n. 224. — Ausz. KrUB 2, 244 n. 308; MDC 4, 583 n. 2785. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 320 n. 1287. — Vgl. Zahn AÖG 26 (1861) 36f. — Datierung nach n. 82.

Nos Ludwicus archidiaconus Carniole et Marchie iudex a sede apostolica delegatus in causa, quam magister H(einricus) canonicus sancti Andree movet contra venerabilem dominum electum Lauentensem ac eius vicarium super ecclesia sancti Petri Salzpurgensis dyocesis, scire volumus universos, quod magister Chunradus canonicus sancti Viti Frisinge procurator ipsius magistri H(einrici) edidit sive proposuit in iudicio coram nobis aput Laybacum in parrochiali ecclesia sancti Petri loco partibus deputato capitula sive articulos infrascriptos, qui pro sua intencione fundanda facere videntur, petens ut auditorem sibi concedere dignaremur, qui in loco ubi possit haberi copia testium, super huius articulis et super aliis proponendis, que ad cause faciant instructionem, testes reciperet et examinaret, dicta ipsorum nobis clausa fideliter remittendo. Veruntamen dictus C(hunradus) procurator astrinxit se solum ad probandum illa, que sue debeant intentioni sufficere. Hec intendit probare dictus procurator: Primo, quod ecclesia sancti Petri de qua questio vertitur, est sita in fundo ecclesie Frisingensis et hoc satis notorium esse provincialibus et indigenis[a] illius loci. Secundo, quod illa ecclesia est dotata de patrimonio ecclesie Frisingensis. Tercio, quod eadem ecclesia est edificata et reparata per homines Frisingensis ecclesie. Quarto, quod dominus Otto quondam Frisingensis episcopus consecravit altare in ecclesia illa ac eciam dotavit eam de patrimonio Frisingensis ecclesie. Quinto, quod idem dominus Otto Frisingensis episcopus dominum Pilgrimum plebanum de Rædentein presentavit ad eandem ecclesiam sancti Petri sive ei temporalia

83. a) indegenis *B*

contulit in ipsa ecclesia, et quod ipse eam sic adeptus possedit usque ad obitum suum, qui infra XL[a] annos mortuus exstitit, et quod de hiis fuit publica fama ante litem motam. Sexto, quod idem Pilgrimus dicto domino Ottoni episcopo tamquam patrono et domino temporali ipsius ecclesie dedit sepius herbergarias et alia exhibuit servicia in eadem ecclesia, et quod de hiis eciam fuit publica fama ante motam litem. Septimo, quod idem dominus Pilgrimus publice sepius in eadem protestatus est ecclesia et alibi, quod eadem ecclesia sancti Petri per se esset parrochialis nec dependeret ab alia, et quod ipse teneret temporalia a domino Frisingensi episcopo patrono eiusdem ecclesie. Octavo, quod ista ecclesia sancti Petri est per se parrochialis ecclesia et mater alterius ecclesie, que quasi filia dependet ab ea, et quod de hiis fuit fama ante motam litem. Nono, quod dominus Vlricus Lauentensis quondam episcopus tenuit eandem ecclesiam temporibus domini C(hunradi) quondam Frisingensis episcopi ex paciencia sua, et quasi habens conscienciam rei aliene rogavit idem Vl(ricus) dominum C(hunradum) Frisingensem, ut ipse temporibus vite sue non moveret sibi litem, qui hoc propter ipsius amiciciam admisit, et quod de hiis ante litem motam fuit publica fama[b]. Decimo, quod, cum dictus dominus C(hunradus) quondam Frisingensis episcopus post obitum prefati Pilgrimi presentasset domino Eberhardo quondam Salzburgensi archiepiscopo dominum Arnoldum plebanum de Maltein ad eandem ecclesiam sancti Petri, ipse dominus E(berhardus) rennuit eum instituere in eadem, immo comminabatur ei, quod auferret sibi alia beneficia, si contenderet pro ecclesia sancti Petri, et quod de hoc fuit publica fama ante motam litem. Undecimo, quod dominus electus Lauentensis eandem ecclesiam sancti Petri detinet et tulit fructus huius ecclesie ad estimationem quadraginta marcarum.

84.

Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark beauftragt den Pfarrer Wernher von Oberwölz mit der Vernehmung von Zeugen im Streit des Freisinger Kanonikers Mag. Heinrich mit dem Bischof von Lavant um die Pfarre St. Peter am Kammersberg.

1262 Oktober 7, Laibach.

2 Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 126 bis 126' (B).
Meichelbeck 2/2, 39 n. 62; FRA II/31, 233 n. 223. — Ausz. MDC 4, 583 n. 2784. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 317 n. 1283; KrUB 2, 244 n. 307. — Vgl. Zahn AÖG 26 (1861) 37.

L(udwicus) dei gratia archidiaconus Carneole et Marchie iudex a sede apostolica delegatus discreto viro domino Wernhero plebano in Welç[a] salutem in omnium salvatore. Cum in causa nobis a sede apostolica commissa, quam magister[b] H(einricus) canonicus[c] sancti Andree Frisingensis movet contra venerabilem dominum . . electum Lauentensem ac eius vicarium super ecclesia sancti Petri Salzburgensis diocesis, ceperimus procedere et magister C(hunradus) canonicus sancti Viti Frisingensis procurator ipsius magistri H(einrici) quedam capitula sive articulos, qui pro intencione ipsius magistri H(einrici) plene facere videntur, quos etiam per testes, qui difficulter nostro se possunt presentare conspectui, probare intendit, ediderit coram nobis, auctoritate apostolica vobis damus districtius in mandatis, quatinus testes idoneos, quos idem C(hunradus) procurator vel ipse magister H(einricus) super articulis coram nobis propositis probandis vel quibuscumque aliis que aminiculum cause prestare videntur, coram vobis proponendis produxerit in loco, qui dicitur Superior Welz, exacto et prestito primitus ab eis iuramento de veritate dicenda, secreto et sigillatim prout ius exigit audiatis, secundum iuris debitum singulos sollicite examinantes dictaque ipsorum clausa nobis fideliter remittatis.

83. b) *vorher* mota *durch Streichung getilgt B.*

84. a) *ursprünglich* W., elç *von erster Hand nachträglich eingefügt Streichung getilgt A.* b) *vorher zweites* quam *durch* c) *über der Zeile nachgetragen A.*

Ut autem mandatum nostrum debitum possit sortiri effectum, auctoritate nobis commissa plenam vobis damus facultatem testes, qui fuerint nominati, si se gratia, odio veluti timore subtraxerint, compellendi per censuram ecclesiasticam et omnia alia faciendi tam circa testes quam alias etiam personas, que qualitas huius negotii vobis commissi exigit et requirit. Datum apud Laibacum, non. octobris, anno domini M°CC°LXII°, indictione V.

Abhangendes Siegel verloren.

85.

König Ottokar von Böhmen bestätigt dem Erlakloster seine Privilegien hinsichtlich der Vogteigerichtsbarkeit. Zeugen: Heinricus comes de Phannenberc, H(einricus) comes de Hardekk, O(tto) de Myssow, Otto de Haslow, Heinricus de Lychtenstein, Hadmarus de Lychtenwird, Otto camerarius de Bertholdesdorf, Albero pincerna de Celkingen, Heinricus dapifer de Gritzenstein et alii quam plures. *1262 November 30, —.*

Or. Wien Archiv der n.-ö. Landesregierung Nr. 7 (A).
Pez, Thesaur. Anecdot. 4/2, 108; OÖUB 3, 292 n. 309. — Reg. Boh. 2, 152 n. 394.

86.

Bischof Bruno von Olmütz bezeugt, daß dem Propst Ortolf von Seckau auf dem allgemeinen Gerichtstag in Graz der rechtmäßige Besitz der Güter im Arzwald zuerkannt worden sei. 1262 Dezember 10, Graz.

Insert in Or. 1263 Juli 25 (n. 105), in Graz LA (B). — Kop. 14. Jh. ebenda Handschrift 51 fol. 104′ (C) und fol. 98′ (D = B).
Dipl. Styr. 1, 220 n. 75. — Ausz. Ann. Styr. 2, 533 n. 133; Krones, Forschungen 1 (1897) 536 n. 75. — Reg. Muchar 5, 294f.; Notizenblatt 6 (1856) 322 n. 13 aus C; Tangl AÖG 18 (1857) 172 n. 27; Krones MHVSt 22 (1874) 122 n. 45; Reg. Boh. 2, 153 n. 397; Leonard StMBCO 12 (1891) 7; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 55.

Bruno dei gracia Olomucensis episcopus omnibus hanc litteram inspecturis in domino salutem. Ea que iudicio terminantur, ne in recidive contencionis relabantur scrupulum, scriptis convenit autenticis annotari. Proinde notum esse volumus presencium inspectoribus universis, quod nobis in[a] generali placito sive iudicio Grætz presidentibus Ortolfus[a] prepositus Seccoviensis[b] super quorundam possessione bonorum, que Erzwalde nuncupantur, in nostra movit audiencia questionem ipseque tandem sua plene intencione probata dicta bona coram nobis ibidem et in eodem iudicio per veram et iustam sentenciam iuxta terre Styrie consuetudinem ab omnibus approbatam obtinuit racionabiliter et evicit et nos ipsum et per eum Seccoviensem[c] ecclesiam in[d] possessionem bonorum eorundem misimus corporalem ipsumque et ecclesiam prefatam nec non et predicta bona in protectionem domini nostri regis Boemorum illustris ducis Austrie et Styrie ac marchionis Moravie[e] et nostram auctoritate ipsius domini nostri recipimus[f] specialem. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam presentem paginam conscribi nostrique sigilli iussimus munimine[g] roborari. Actum et datum in Grætz, IIII idus decembris, anno domini M°CC°LXII°, presentibus Bernhardo comite de Phanneberch[h], Wlfingo[i] de Stubenberch, Vlrico de Lyechtenstein[k], Livtoldo[l] de Stadekke, Friderico de Betouia[m], Gotfrido de Marchpurch, Ditmaro[n] de Offenberch, Wlfingo[i] de Ernvelse[o], Wigando de Mæssenberch, Ditmaro[n] et Chunrado fratribus de Strætwich[p], Ortolfo de Strætwich[p] et aliis quam pluribus.

---

86. a) *B, fehlt C* b) *B,* Seccouiensis *C* c) *B,* Seccouiensem *C* d) *B,* im *C* e) *B,* Morauie *C* f) *B,* recepimus *C* g) *C,* munime *B* h) *B,* Phannenberch *C* i) *B,* Wulfingo *C* k) *B,* Liechtenstaine *C* l) *B,* Leutoldo *C* m) *B,* Pettouia *C* n) *B,* Dietmaro *C* o) *B,* Erenvels *C, dort ist dieser nach dem Maessenberger gereiht* p) *B,* Stretwich *C.*

87.

Magister Berthold, gewesener Pfarrer von Irdning, erklärt seinen Verzicht auf diese Pfarre in die Hände des Erzbischofs Ulrich von Salzburg, die daraufhin dem Kloster Rein verliehen wurde. *1262 Dezember 20, Rein.*

Or. Rein (A).

Wernbacher, Geschichte des Bezirkes Irdning und seiner Schösser 22. — Reg. Martin 1, 52 n. 390. — Vgl. n. 26.

Rückvermerk 14. Jh.: Resignacio domini plebani in Jednik.

Die Urkunde wurde geschrieben von Magister Berthold, Notar Erzbischof Ulrichs.

Ego magister Bertholdus quondam plebanus ecclesie in Iednik confiteor manifeste, quod eandem ecclesiam de Iednik in manibus domini mei Vlrici venerabilis Salzburgensis archiepiscopi liberaliter resignavi pure tamen et precipue propter deum et quod idem dominus archiepiscopus in presencia mea et me annuente domino Amelrico venerabili abbati de Rvna ordinis Cysterciensis et fratribus eiusdem monasterii ac dicto loco prefatam ecclesiam de Iednik cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, que ad eum spectabant in illa vel ad plebanos eiusdem actenus spectaverunt, in remedium anime sue contulit, sicut in instrumento eiusdem domini archiepiscopi super hoc confecto plenius continetur. Ego vero omni iuri et actioni renuncio, que michi super ipsa ecclesia competunt aut possent competere in futurum. Super quibus omnibus presentem meam in testimonium confeci litteram et sigilli mei caractere consignavi. Datum in Rvna, in vigilia beati Thome apostoli, anno domini M°CC°LXII°.

Siegel an Pergamentstreifen, abgefallen.

88.

Papst Urban IV. bestätigt dem Kloster Rein alle Freiheiten und Rechte.
1262 Dezember 21, Orvieto.

Or. südl. Perg. Rein (A).

Kanzleivermerke: Links unter Plica: J; *auf Plica rechts:* A. s.; *Rückseite Mitte oben:* Nicolinus Lunac.

Rückvermerk: Confirmacio privil. nostrorum super omnia bona nostra.

⁑ Urbanus ⁑ episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii de Runa Cistertiensis[a] ordinis Salçeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a Romanis pontificibus predecessoribus nostris monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus et aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas, terras quoque, possessiones, decimas et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, salva in predictis decimis moderatione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam[b] nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, XII kal. ianuari, pontificatus nostri anno secundo.

Bleibulle Urbans IV. Typar I an roten und gelben Seidenfäden.

88. a) *A* b) n *auf Rasur.*

89.

Rudolf von Ligist schenkt mit Zustimmung seiner Angehörigen dem Stift Göß den Konrad von Leoben und dessen Kinder und unterstellt sie der Vogtei des Landesfürsten.
1262 — —, —.

Or. Graz LA (A).
Dipl. Styr. 1, 83 n. 50. — Reg. R. Mell, Forschungen 8 (1911) 93 Anm. 5.
Rückvermerk 14. Jh.: Donatio hominum censualum in Levben.
Verfaßt und geschrieben von Dietrich Scholasticus von Leoben.

Nos Rudolfus de Lubgast omnibus huius pagine noticiæ fruituris in perpetuum. Ne gesta hominum mutacione temporum interitum paciantur, solet ea humana prudencia voce testium et literarum memoria perhennare. Tenore igitur presencium universorum infundimus nocioni, quod nos Rudolfus de Lubgast una cum uxore[a] nostra Gerdrude et heredibus nostris Gerdrude et Alheide et earum coniugibus domino Leone de Fwl et Alberto de Wolfsperch bona voluntate consencientibus et eorum heredibus per abdicacionis denarios absolutis Chunradum de Luben et suos quos habet liberos videlicet Gerdrudim et Chungundim et Hermannum et Chunradum ob salutem et remedium nostrarum animarum et nostrorum predecessorum beate virgini in Gosse ad censum trium denariorum delegavimus annis singulis solvendorum in tutelam et advocaciam principis terre Stirie qui fuerit deputantes. Ut autem, que acta sunt, robore gaudeant firmitatis et ne in posterum ab aliquo nostrorum heredum succedencium valeant infirmari, presentem paginam nostro sigillo et generorum nostrorum domini Leonis de Fvl et Alberti de Wolsperch sigillis in evidens testimonium appensis fecimus roborari testibus hiis subscriptis: domino Vlrico de Lubgast, Ilsvngo de Wælhstorf, Hermanno et Richero de Mvrze, domino Heinrico cappellano, Heinrico sacerdote, domino Ottone de Vts, domino Heinrico de Treveiach, Vlrico de Luben, Ditrico scolastico, Wlfingo Cerdone, Hermanno de Gosse et Heinrico fratre suo, Totano, Friderico, Lutoldo, Friderico Bawaro, Heinrico Lezgowario, Ekhardo de Luben et Chunrado et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice M°CCLXII. Datum et scriptum per manus Ditrici scolastici de Luben.

Drei Siegel an roten Seidenfäden.
1. Leo von Ful: Dreieckschild 31:ca. 35 · SIGILLVM LEONIS DE FWL *nach vorn gewendetes Wolfshaupt; 2. Rudolf von Ligist: Dreieckig ca. 42:ca. 42 beschädigt* + SIGIL · RVDOLF[VS] · DE · LVB[GA]ST *Sparren mit Pelzwerk belegt; 3. Albert von Wolfsberg: Dreieckschild 33:ca. 38* + S · ALBERTI · DE · [WO]L · FS PERCH · *geständert.*

90.

Herzogin Gertrud gewährt ihrem Ministerialen Siegfried von Mahrenberg das freie Verfügungsrecht über seine im Herzogtum Steiermark gelegenen Eigengüter und über die Lehen daselbst, die er von ihr innehat. *1263 Jänner 5, Voitsberg.*

Or. Graz LA (A). — Einzelkopie 18. Jh. ebenda (B).
Dipl. Styr. 2, 323 n. 48; Lambacher, Interregnum 43 n. 30; FRA II/1, 53 n. 52; ZHVSt 23 (1927) 37 n. 8 mit Schriftprobe; BUB 2, 330 n. 463. — Ausz. Muchar 5, 305 Anm. 2; Krones MHVSt 22 (1874) 122 n. 46; Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 321 n. 1289; Krones, Forschungen 1 (1897) 536 n. 76; Fester, Regesten der Markgrafen von Baden 1 (1897) 536 n. 76; MDC 4, 590 n. 2796. — Vgl. Forschungen 6 (1905) 72; ZHVSt 18 (1922) 62; Fichtenau in MIÖG 56 (1948) 283 Anm. 275 zum Diktat.
Rückvermerk 14. Jh.: der herzoginne von Steyer.

---

89. a) *über* re *überflüssiger Kürzungsstrich.*

Ea que aguntur in tempore, ne cum labilitate temporis simul elabantur, litterarum apicibus solent perhennari. Noscant igitur tam presentes quam futuri, quod nos Gerdrudis ducissa Stirie fideli ministeriali nostro Siurido de Merenberch concedimus per presentes, quatinus de omnibus proprietatibus et feodis ad ducatum Styrie pertinentibus, que a nobis possidet, ordinandi conferendi legandi, prout saluti sue ac promotioni viderit expedire, liberam habeat facultatem. Et ne super hoc aliqua calumpnia in posterum possit suboriri, scripturam hanc sigilli nostri munimine duximus roborandam in predictorum certitudinis et inviolabilitatis firmamentum. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°LX°III°, nonis ianuarii, in castro Voitsperch. Interfuerunt autem hiis et testes existunt frater Hainricus et frater Walchunus de ordine fratrum predicatorum, dominus Meinhardus capellanus noster, Waltherus miles Saturus[a], Pertoldus milis[a] de Sackahtal, Sigehardus miles de Trvhsen et quam plures alii.

Siegel der Herzogin Gertrud an violetten Seidenfäden: Rund 70 beschädigt [+] SIGILLVM : G[E̲RDRV]DIS : [DVCISSE̲ :] AVST̲R[IE̲] *in facettiertem Feld auf mit Kissen belegtem Thron sitzende Herzogin, in der Rechten schaftloses Lilienzepter, Füße auf Schemel ruhend. Beschr. ZHVSt. 23, 26. — Abb. und Beschr. Mitteilungen des Wiener Altertumsvereines 2 (1857) 105. — Abb. BUB 3, S. 75.*

91.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Johanniter-Ordenshause Mailberg die Kirche Pulst. Zeugen: Otto venerabilis electus ecclesie Lauendinensis Salzburgensis prepositus, Albricus prepositus sancti Virgilii in Frisaco, Fridericus comes de Ortenburch, Vlricus de Volchenmarcht prepositus, Vluingus de Stubenberch, Vluingus de Leibenz, Ditricus de Altheim, Arnoldus et Gotfridus fratres de Nidekke, Heinricus de Ceiselberch, Swarzmannus de Volchenmarcht, Sifridus de Mernberch, Ditmarus de Engelschalsvelde, Fridericus de Stadeke, Heinricus de Prunne et alii quam plures. *1263 Jänner 18, St. Veit.*

Or. Zentralarchiv des Johanniter-Ordens im Staatsarchiv Třeboň (A).
AÖG 76 (1890) 401 n. 2; MDC 4, 590 n. 2797. — Ausz. Feyfar, Aus dem Pantheon S. 76. — Reg. Martin 1, 52 n. 390a.

92.

Wulfing von Stubenberg vergleicht sich mit Unterstützung Ulrichs von Liechtenstein mit Abt Ulrich von Admont über strittige Zehente zu Petersdorf und Mitterdorf.
1263 (Feber 2), Graz.

Or. Admont (A).
Wichner, Admont 2, 241 n. 193. — Reg. Muchar 5, 303f.
Tagesdatierung, Wichner folgend, nach Zahlungstermin.

Ego Wlfingus de Stubenberch duco presentibus protestandum, quod cum a domino Vlr(ico) abbate Admontensis monasterii X modios siliginis et X modios avene mensure, que aput dictum monasterium conswevit haberi, de Pederstorf in castrum meum Chætsse petterem[a] mihi dari sicut a quibusdam predecessoribus ipsius recipere consweveram aliquando, idem abbas firmiter asserebat se ad hoc, quod antecessores sui tali modo liberaliter contulerunt, non de iure teneri. Unde graviter illud ferens ratione pignoris de decimis ecclesie prenotate in Mitterdorf me continuo intromisi. Tandem pari consensu et assensu in dominum Vlricum de Liehtenstein compromisimus ego scilicet et abbas prenotatus, qui fuit taliter arbitratus, quod dominus abbas VIII marcas Gracenses mihi in purificatione persolveret sine mora, quas protestor me accepisse et ego predicte im-

90. a) *A.*

petticioni[a] cederem simpliciter propter deum. Quod et fecisse protestor in presenti omni fraude et dolo postposito et remoto. Ipsum in vectura sua et omnibus suis in agendis promovere sagaciter compromitto. Ad cuius rei stabilitatem et cautelam presentem litteram sigilli mei munimine roboratam edonavi testibus subnotatis: dominus Vlricus de Liehtenstein, Otto filius ipsius, Herrandus de Wildonia, Wlfingus de Gretz, Waltherus Sprvnhc et alii plures. Actum in Gretz in domo Wigandi scribe, anno domini millesimo CCLXIII.

Abhangend durchgezogenes Siegel Wulfings von Stubenberg, stark beschädigt, gleich n. 17.

93.

Cholo von Saldenhofen verzichtet auf die Vogtei über die von seinem verstorbenen Vater dem Kloster St. Paul übertragenen Güter am Kienberg und bei der Kirche St. Johann bei Unterdrauburg jenseits der Drau und gegen sechs Mark auf Belehnung mit diesen Gütern.
1263 Februar 4, St. Paul.

Kop. 15. Jh. St. Paul Stiftsarchiv Kopialbuch fol. 156—156' (B).
MDC 4, 591 n. 2798. — Reg. FRA II/39, 153 n. 106.

In nomine domini dei eterni amen. Ego Colo dominus de Seldenhofen universis, ad quos presens scriptum pervenerit, cupio esse notum, quod cum bone memorie Colo pater meus monasterio sancti Pauli de Lauent pro anime sue remedio contulisset bona, que in monte dicto Kinperh et ultra Traham iuxta ecclesiam sancti Iohannis videlicet X marcarum reditus possidebat, reservavit ius advocacionis michi filio suo in bonis superius nominatis. Ego autem id, quod a patre meo factum est ad salutem, cupiens ampliare de consilio et assensu filiorum meorum scilicet Chonradi et Colonis ius advocacionis michi ibidem reservatum et omne aliud ius, quod michi et successoribus meis competebat in bonis predictis vel competere poterat vel posset competere in futurum, predicto monasterio contuli simpliciter propter deum. Hoc autem una cum filiis meis profiteor, quod eadem bona pater meus iure feudali sibi concessa a predicto monasterio possidebat. Venerabilis vero pater et abbas monasterii supradicti devocionem hanc benivole recognoscens contulit michi et predictis filiis meis VI marcas argenti, de quibus nobis est integraliter satisfactum. Et ut hec rata permaneant, presentes litteras prefato monasterio concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Actum apud sanctum Paulum, anno domini M°CC°LXIII°, dominica qua cantatur exurge.

94.

Bischof Bruno von Olmütz vergleicht Bischof Konrad von Freising und Wulfing von Stubenberg bezüglich der gegen den Stubenberger angestrengten Klage wegen Beschädigung bischöflicher Güter in St. Peter und Oberwölz. *1263 Februar 7, Graz.*

Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 15' (B). Meichelbeck 2/2, 39 n. 63; FRA II/31, 236 n. 225. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 122 n. 47; KrUB 2, 249 n. 316; Reg. Boh. 2, 159 n. 411; Krones, Forschungen 1 (1897) 537 n. 77. — Vgl. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 70.

Nos Bruno dei gratia Olmuncensis episcopus notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod ad omnem dissensionis materiam amputandam placuit venerabili in Christo fratri domino Chunrado ecclesie Frisingensis episcopo et domino Wlfingo de Stubenberch prestita fide vice sacramenti in nos tamquam in arbitrum compromittere sub hac forma, videlicet quicquid super universis dampnis et gravaminibus per ipsum

92. a) *A.*

dominum Wlfingum et suos homines in castro Chetz nunc et tunc residentes hominibus eiusdem domini episcopi apud Welz et sanctum Petrvm residentibus irrogatis seu etiam irrogandis iudicaremus sententialiter faciendum, quod illud partes inter se absque cuiuslibet contradictionis obstaculo tenerent ratum pariter atque firmum. Nos vero auditis assercionibus parcium hinc et inde atque universis dampnis et gravaminibus prelibatis diligentissime penes nos discussis, comunicato etiam super hiis omnibus prudentum consilio talem protulimus sententiam inter partes, quod videlicet dictus dominus Wlfingus de Stubenberch et sui heredes in recompensacionem premissorum dampnorum et gravaminum debent dare memorato domino episcopo Frisingensi vel suis successoribus XXV marcas Gracensium denariorum in beati Michahelis festo nunc venturo et alias residuas XXV marcas eiusdem monete in proximo subsequenti festo purificationis beate Marie virginis debent dare, pro quibus inquam quinquaginta marcis Gracensium denariorum idem dominus Wlfingus videlicet Chunradum de Sovraw et Ortolfum de Stretwich in solidum pro fideiussoribus obligavit, ita si secundum distinctionem prelibatam in termino constituto summam supra expressam ipsi domino episcopo vel suis successoribus non persolverent, quod ex tunc idem dominus episcopus Frisingensis vel sui successores haberent liberam potestatem cohercendi eosdem fideiussores per ablationem pignoris donec ad integram memorate pecunie persolutionem. Preterea etiam universas possessiones ecclesie Frisingensis cum omnibus eorundem attinenciis circa Welz sitas et sanctum Petrvm, quas videlicet dominus Chunradus de Sovraw et Chv̊nzo et Offo et eorundem fratres filii quondam domini Seifridi de Vansdorf et quas Heinricus officialis de sancto Petro ab eodem domino Wlfingo in feudum tenuerunt, ipse dominus Wlfingus in reconpensationem omnium gravaminum et dampnorum antedictorum in manus eiusdem domini episcopi Frisingensis secundum prolacionem nostri arbitrii libere resignavit renuncians omni iuri feudali, quod habuit in eisdem. Insuper pro evitanda deinceps omnium gravaminum et dampnorum lesione, que in posterum ex parte ipsius domini Wlfingi de Stubenberch aut suorum hominum possent dicto domino episcopo Frisingensi vel suis successoribus aut Frisingensis ecclesie hominibus irrogari, hanc penam sentencialiter adiecimus ad cautelam, si videlicet idem dominus Wlfingus et sui homines aliquod dampnum vel gravamen eidem domino episcopo vel suis hominibus irrogarent, et si illud dampnum vel gravamen a die querele sibi facte infra unius mensis spacium non emendaretur neque lesis satisfieret omni remoto malo ingenio atque dolo, quod idem dominus Wlfingus et sui heredes ex tunc essent prefato domino episcopo Frisingensi vel suis successoribus pro tali negligencia seu contumacia in centum marcis denariorum Gracensium legittimi debitores et quod nichilominus tamen eidem domino episcopo Frisingensi et suis successoribus pro huiusmodi dampnis et gravaminibus irrogatis legalis actio competeret contra illos. Verum si autem huiusmodi dampnum et gravamen irrogatum excedit summam seu valorem centum marcarum denariorum Gracensium, ipse dominus Wlfingus et sui heredes erunt debitores sepedicto domino episcopo vel suis successoribus in ducentis marcis illius monete, quam supra expressimus, et nichilominus, ut supra dictum est, pro irrogatis dampnis et gravaminibus actio movebitur contra illos. In huius itaque nostri prolati arbitrii perennem memoriam ex rogatu et consensu utriusque partis presentem paginam nostri pendentis sigilli munimine iussimus roborari et nichilominus ad maius testimonium nostri arbitrii atque ad maiorem roboris firmitatem supra memorati domini Wlfingi de Stubenberch et quorundam testium subscriptorum, qui tunc presentes fuerant, apponi sigilla fecimus presenti pagine, ut sint evidens testimonium in futurum. Acta sunt hec aput Gretz in domo domini plebani, anno domini M°CC°LXIII°, septimo ydus februarii, quo anno et die ac mense domini nostri Ottachrii illustris regis Boemie vices in partibus Stirie gerebamus. Huic autem nostro prolato arbitrio testes interfuerunt subnotati videlicet dominus Gotfridus nobilis comes Silvester, item dominus Wlricus de Lihtenstein, item dominus Livtoldus de Stadeke, item dapifer[a]

94. a) *vorher 1 cm für Vornamen freigelassen,* Albero *zu ergänzen.*

de Velsperch, item dominus Hadmarus de Werd, item dominus Gotfridus de Marchpurch, item dominus Wigandus de Mæssenberch, item dominus Chunradus de Aichperch, item dominus Heinricus dictus Vertingus et dominus Chunradus de Lok ministeriales episcopi Frisingensis, item dominus Rudgerus de Haldenrein, item Heinricus officialis de sancto Petro, item Liebardus officialis de Welz, item magister Heinricus de Lok et Otto notarii curie Frisingensis.

Vier von sechs Siegeln an Pergamentstreifen erhalten.
1. Bischof Bruno von Olmütz: Spitzoval 40 : 67 beschädigt + BRUNO : DI · GRA · OL[—OM]VCEN EPISCO[PVS] *stehender segnender Bischof mit Mitra und Stab; 2. fehlt; 3. Albero von Feldsberg: Schild 47 : ca. 55 beschädigt* + S ALBEROИIS DE [VEL]SBERCH · DAPIFERI · A *Adler mit dreigeteiltem Wappenschild. Abb. Siegenfeld, Uradel Tafel 11; 4. fehlt; 5. Gottfried von Marburg: Schild oben abgerundet 44 : ca. 50 etwas beschädigt* [S] · GOTFRIDI · DE MARCBVRC *steigender Löwe; 6. fehlt.*

95.

Bischof Berthold von Bamberg schenkt dem Prämonstratenserstift Griffen vier durch den Tod Ottos von Unterdrauburg ledig gewordene Huben in Grafenbach. Unter den Zeugen: Sifridus de Merenberch. *1263 März 27, —.*

Kop. 16. Jh. Klagenfurt LA Kopialbuch von Griffen n. 193 (B), n. 216 f. 175 (C). MDC 4, 593 n. 2803. — Auszug: Notizenblatt 8 (1858) 261 aus C zu 1268. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 321 n. 1290.

96.

Papst Urban IV. bestätigt dem Kloster Rein alle Freiheiten und Rechte.
1263 April 10, Orvieto.

Or. südl. Perg. Rein (A).
Reg. Potthast n. 18513. — Erw. Muchar 5, 303.
Kanzleivermerke: Links unter Plica: ii p; *oben rechts:* Bo *mit zwei Schrägstrichen getilgt; auf Plica rechts:* Gn̄ p; *Rückseite oben Mitte:* p-de-ass-cister.

⁑ Urbanus ⁑ episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii de Runa Cistertiensis[a] ordinis Salzeburgensis[b] diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes[c] assensu omnes libertates et immunitates a Romanis pontificibus predecessoribus nostris sive per privilegia vel alias indulgentias vobis aut monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus aliisque Christi fidelibus rationabiliter vobis aut monasterio predicto indultas, terras quoque, possessiones et alia bona vestra[d], sicut ea omnia iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino[e] hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, IIII idus aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Bleibulle Urbans IV. Typar II an roten und gelben Seidenfäden.

96. a) *A* b) *Über* en *auf Rasur Kürzungszeichen von zweiter Hand* c) *Über* u *Kürzungszeichen für erstes* r *von zweiter Hand* d) *Über* r *auf Rasur Kürzungszeichen für* est *von zweiter Hand* e) *Über* mi *auf Rasur Kürzungszeichen für* n *von zweiter Hand.*

97.

Papst Urban IV. nimmt das Stift Seckau und dessen Besitzungen in seinen Schutz. *1263 April 13, Orvieto.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Ausz. Dipl. Styr. 1, 222 n. 78. — Reg. Muchar 5, 302; Potthast n. 18517; Leonard StMBCO 12 (1891) 9; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 57.

Kanzleivermerke: Auf Plica unten rechts: Jo. S*; Rückseite oben links:* B*; oben Mitte:* Guil-l(emu)s, *darunter wiederholt.*

⁑ Urbanus ⁑ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et conventui ecclesie Secuensis[a] ordinis sancti Augustini Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras[b] et locum[c], in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem domos, terras, possessiones et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, idibus aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Bleibulle Urbans IV. Typar 2 an gelben und roten Seidenfäden.

98.

Herzog Ulrich von Kärnten widerruft alle ungerechten Besteuerungen und Bedrückungen der Güter des Klosters St. Paul diesseits der Drau. Unter den Zeugen: dominus Siuridus de Mærenberch. *1263 Mai 21, St. Veit.*

Or. Wien HHStA (A).
FRA II/1 (1849) 56 n. 54; MDC 4, 598 n. 2809. — Ausz. Ankershofen AÖG 32 (1865) 323 n. 1292; FRA II/39, 154 n. 107; Krones MHVSt 22 (1874) 122 n. 48. — Reg. KrUB 2, 251 n. 319; Krones, Forschungen 1 (1897) 537 n. 78.

99.

Sophie, Witwe nach Richer von Jaunegg, stattet das Kloster Studenitz mit genannten Gütern aus und trifft mit ihren Verwandten einen Ausgleich über die gegenseitigen Erbansprüche. *1263 Mai 25, —.*

Or. Graz LA (A). — Perg. Kop., 1647 beglaubigt, in Graz LA (B).
Dipl. Styr. 2, 298 n. 38; Ann. Styr. 2, 535 n. 137. — Ausz. MDC 2, 97 n. 647. — Deutsche Übersetzung bei Muchar 5, 299ff. — Reg. MHVSt 10 (1861) 142; Ankershofen AÖG 32 (1865) 323 n. 1293; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 242 Anm. 28. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 42 (1952) 31.

⁑ In nomine ⁑ sancte et individue trinitatis amen. Cum, ut divus ait apostolus, creatura omnis subiecta sit plurimum vanitati[1] ac consueta temporum mutabilitas ges-

97. a) *A* b) as *auf Rasur, davon* a mit *dunklerer Tinte nachgezogen* c) *durch Verweisungszeichen aus* personas et locum vestras *verb.*

99. 1) *cf. Rom. 8, 20*

torum memoriam secum vehementer pertrahat in nichilum, nisi scripturarum firmitate sollercius fulciatur, universis Christi fidelibus tam presentibus quam successivis presencium serie cupio declarari, quod ego Sophia humilis vidua Iesu Christi post mortem quondam dilecti mariti mei domini Richeri de Iunek sciens iuxta vocem apostolicam me in huius exilii ergastulo civitatem manentem habere non posse, decrevi anime mee salubriter consulere ac providere in futurum remedio salutari. Quare ob laudem divine maiestatis ad fundandum monasterium gloriosissime virginis ac intemerate matris Marie in loco, qui vulgo Studeniz dicitur, nunc autem Fons Gracie nuncupatur, bona hereditatis mee voluntate non modo libera set etiam studiosa set et gratulabunda libere condonavi felici commercio admodum utens pro terrenis celestia, pro perituris eterna sollicite comparando sermone veritatis roborata, quo ait: Omnis, qui reliquerit domum vel agrum seu quidquam huiusmodi propter nomen meum, centuplum accipiet[2] et vitam possidebit pro hiis modicis sempiternan[a]. Volens autem, ut super huiusmodi donatione omnis cesset controversia cuncteque contradictionis ac cavillationis humane occasio seu materia in posterum penitus valeat exstirpari, que per heredes ac propinquos meos, fratrem videlicet meum dominum Hainricum et filium eius nomine Hainricum de Rohats et sororios meos dominum Ottonem de Chungesperh, Hainricum de Wilthŏsen nec non heredes ipsorum succrescente hominum malicia posset forsitan attemptari, ego Sophia partem hereditatis, que me contingebat in castro Stætenburch cum omnibus possessionibus et attinenciis eiusdem, predictis heredibus ac amicis meis iuxta desiderium et postulacionem ac acceptacionem ipsorum assensu libero resingnavi hac adhibita tamen pactione, quatinus ipsi prelibate donationi mee affectu tam sincero quam benivolo annuentes omni universaliter iuri suo, si quod post obitum meum in cunctis bonis, que contuli monasterio pretaxato habere, viderentur, utpote advocacie vel alterius exactionis seu dominii cuiuscumque velud in communitatibus silvarum ac pascuorum ceterarumque inpetitionum iuxta morem patrie quocumque nomine censeantur, plenarie renunciarent, quod et illi ob meritum felicis memorie ac remuneracionis eterne semotis omnibus controversie fomentis affectu tam benivolo quam devoto concesserunt per presentes. Sunt autem hec bona, que contuli monasterio memorato: predicta villa Studeniz, in qua sunt X mansi cum silva superius adiacente, item in villa, que dicitur Criescendorf, in qua sunt XII mansi, item in villa, que dicitur Bucholach, III mansi, item in villa, que dicitur Pobresach, unus mansus et unum pratum, in villa Losenz IIII^{or} mansi, in villa Grede II mansi, in villa Sdresgŏesdorf X mansi, in villa Drasgŏwesdorf VIII° mansi, in villa Terztoniz II° mansi et dimidius, item due carrade vini, quod wlgo perhreth dicitur, annis singulis a subnotatis amicis meis et me ac heredibus ipsorum sepedicte donationi addentur, prelibato cenobio persolvende ex parte videlicet mei carrata dimidia, ex parte fratris domini Hainrici de Rohats dimidia, ex parte sorroris mee Richze et filii eius domini Ottonis de Chungesperch dimidia, ex parte nepotis mei Hainrici de Wilthŏsen dimidia. Ut autem prenotata donatio mea in perpetuum robur obtineat firmitatis nec ab ullo in posterum ullatenus valeat irritari, presentem paginam sigillo domini Wlrici illustris ducis Karinthie ac sigillo venerabilis in Christo patris domini Brunonis Olmuncensis ecclesie episcopi nec non sigillo venerabilis in Christo patris domini Dietrici Gurcensis ecclesie episcopi et sigillis predictorum heredum videlicet domini Hainrici fratris mei de Rohats, domini Ottonis de Chungesperch, Hainrici de Wilthŏsen contra inpetus adversariorum decrevi muniendam atque testibus subnotatis, qui omnes predicte ordinationi presencialiter affuerunt. Testes vero sunt hii: Dominus Hainricus sacerdos, dominus Perchtoldus sacerdos capellani domini episcopi Gurcensis ecclesie, dominus Iohannes capellanus monasterii memorati, dominus Hertnidus de Marchpuch[a], dominus Poppo de Vrevdenberch, Guntherus de Cherspach, Gundacherus de Iuna, Hertwicus de Mansperch, Otto de Pulzgâv, Gotschalcus de Lapriach et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCC°LXIII°, indicione[a] VI, VIII° kalend. iunii.

99. a) *A.* 2) *cf. Matth. 19, 29.*

Drei von sechs Siegeln an roten und gelben Seidenschnüren.
1. Herzog Ulrich von Kärnten, beschädigt, gleich n. 11. — Rücksiegel: Spitzoval 21 : 32 beschädigt, grünes Wachs + AVE MARIA GRACIA PLEN[A DNS]TEC *thronende gekrönte Maria mit dem Kind auf dem linken Arm. Vgl. Appelt, MIÖG 59, 121; MDC 4 n. 2817; 2. verloren; 3. Bischof Dietrich von Gurk Typar 4: Rund 66 etwas beschädigt* + : DITRICVS : DEI GR[ATIA :] GVRCEN[SIS : E]PISCOPVS *unter auf zwei Säulen ruhenden spätromanischem Kleeblattbogen auf Faldistorium sitzender Bischof, die Rechte segnend, in der Linken den Stab haltend; 4. verloren; 5. Fragment, Bischof von Olmütz, gleich n. 94/1; 6. verloren.*

100.

Herzog Ulrich von Kärnten macht eine Stiftung für das Kloster Kremsmünster. Zeugen: Vlricus comes de Hevnenburch, Cholo de Seldenheim, Sifridus de Mernberch, magister Albricus prepositus sancti Virgilii, Nicolaus de Lewenberch, dominus Heinricus noster capellanus, Heinricus de Helfenberch, Ortolfus de Strechwich, Weriandus de Traberch, Vluingus de Trewenstein, Dithmarus de Engelschalsvelde, Heinzo de Prune, Fridericus de Stadeke et alii quam plures. *1263 Juni 3, Kremsmünster.*

Or. Kremsmünster (A).
Hagn, Urkundenbuch für Kremsmünster, 121 n. 104; OÖUB 3, 307 n. 329; MDC 4, 599 n. 2814. — Erw. Forschungen 6 (1905) 34.

101.

Herzog Ulrich von Kärnten macht eine Stiftung für das Spital am Pyhrn. Zeugen: Vlr(icus) comes de Hevnenburch, magister Albricus prepositus sancti Virgilii, dominus Heinricus noster capellanus, Cholo de Seldenheim, Sifridus de Mernberch, Nycolaus de Levnberch, Heinricus de Helphenberch, Ortolfus de Stretwich, Weriandus de Traberch, Wlfingus de Treunstein, Ditmarus de Engelschalsvelde, Heinricus de Prunne, Fridericus de Stadekke et alii quam plures. *1263 Juni 3, Kremsmünster.*

Or. Linz LA (A).
Hormayr, Werke 3, 458 zu 1262; OÖUB 3, 306 n. 328; MDC 4, 600 n. 2815. — Reg. Schroll AÖG 72 (1888) 49.

102.

Herzog Ulrich von Kärnten stellt auf Klage des Abtes Gerhard von St. Paul das Mautrecht dieses Klosters in Völkermarkt, welches durch eine Verfügung seines Statthalters in Kärnten, Siegfried von Mahrenberg, beeinträchtigt worden war, in dem früheren Umfange wieder her. 1263 Juni 14, St. Veit.

Or. Wien Hofkammerarchiv (A). — Kop. 15. Jh. St. Paul Kopialbuch f. 139 (B).
MDC 4, 601 n. 2816 aus B. — Ausz. FRA II/39, 154 n. 108. — Reg. Muchar 5, 302f.; KrUB 2, 252 n. 321. — Vgl. K. Dinklage, MIÖG 67 (1959) 303.
Rückvermerk 14. Jh.: super theloneum in Velchermarht.

Nos Vlricus dei gracia dux Karinthie, dominus Carniole notum facimus universis, quod constitutus in presencia nostri Gerchardus venerabilis abbas monasterii sancti Pauli nomine sui et tocius conventus nobis exposuit conquerendo, quod cum nobilis vir Sifridus de Merenberch per terram Karinthie gereret vices nostras, predictum abbatem et conventum eius ad quorundam instructionem fatigare incipiens et artare asseruit, quod ultra ius debitum ab eorum officialibus thelonium in foro Volchenmarht, quod ad

eos spectat, reciperetur in commune preiudicium et gravamen. Quare assumptis sibi quibusdam ordinando seu diffiniendo statuit ac quedam edidit pro statuto, per que antedicti abbas et conventus in prefato thelonio dicebant per hoc decretum[a] et statutum huiusmodi eorum fuisse evidenter iuribus derogatum. Nos vero propter hoc timentes nostre saluti dispendium generari fidem eciam et devocionem predictorum abbatis et fratrum interna consideracione ponderantes non obstantibus statutis prioribus et penis super violacione eorum positis et indictis ipsorum libertates et iura nostro privileio[b] ac singulari gracia innovantes immo eciam speciali auctoritate ubi possumus ampliare volentes, volumus et mandamus firmiter ordinando ut iuxta illam consuetudinem, que per mortem illustris ducis patris nostri Ber(nhardi) ad nos usque est devoluta et temporibus predecessoris predicti domini G(erhardi) abbatis in recepcione thelonii ibidem est habita, sine difficultatis obstaculo perpetualiter percipere debeant et habere decernentes irritum [et][c] inane, si quid contra graciam et statutum huiusmodi ordinatum exstitit actenus et in futurum poterit et ordinari. Testes Heinricus plebanus de Půlst et Ortolfus capellani curie, dominus Cholo et filius suus de Seldenhoven, dominus Wilhelmus de Minchendorf, Heinricus dictus Zeysel, Heinricus de Silberberch, Chůnradus de Schranchpaům et alii quam plures. Actum et datum in sancto Vito, anno domini M°CC°L°XIII°, XVIII° kalend. iulii.

Siegel Herzog Ulrichs an geflochtenen gelben Seidenschnüren, gleich n. 11.

103.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt dem Kloster Oberburg die bisher erworbenen und die künftig zu erwerbenden Güter der einstigen Freigelassenen der Herren von Ort.

1263 Juni 29, Stein.

Or. Graz LA (A).
Dipl. Styr. 2, 292f. = Ann. Styr. 2, 536 n. 138; MDC 4, 602 n. 2818. — Ausz. Tangl MHVSt 11 (1862) 158; Krones, Forschungen 1 (1897) 537 n. 79. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 324 n. 1295; Muchar 5, 303; Orožen 2/1, 44; KrUB 2, 253 n. 322. — Erw. Krones, Die Freien von Saneck, 161 n. 9. — Vgl. oben n. 61.

Quoniam circa ea, que in negociis hominum racionabiliter ordinantur, non solum utilis, set et necessaria sit scriptorum memoria, per quam et subrepentis oblivionis effugatur obscuritas et malignantis ingenii versuciis obviatur, nos ergo Wlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole notum esse cupimus universis hanc paginam inspecturis, quod dilecti nobis Heynrici abbatis secundi ecclesie Obbernburgensis et sui conventus precibus inclinati ipsis hanc graciam fecimus specialem, quod quicquid per nostrum districtum et dominium de rebus libertinorum sunt consecuti a tempore illorum de Ort, quotquod sibi Hârttnidi[a] successerunt propagine successiva, ipsos possidere volumus pacifice et quiete iusticia exigente. Et quia prefati libertini ad nos dictis de Ort decedentibus sunt devoluti, ecclesie Obbernburgensi tamquam nobis dilecte et devote[b] graciam supradictam decrevimus taliter ampliare, quod si quid de rebus libertinorum eciam nostris in temporibus consequi poterunt licite et honeste, dicte ecclesie Obbernburgensi in remissionem nostrorum peccaminum similiter confirmamus, presertim cum non solum illam, sed etiam alia cenobia teneamur pro nostre facultatis modulo promovere. Et ut hec actio robur habeat firmitatis, sigillo nostro presens scriptum duximus roborandum. Datum apud Stein, anno domini M°CC°LXIII°, in festo sanctorum apostolorum Petri et Pauli, presentibus Lvdwico plebano Leybacensi archidiacono Carniole, Gebhardo de Lilienberch, Walthero, Gerlocho de Seldenberch, Heynrico de Helfenberch militibus et aliis multis, quorum copia ibi fuit.

Siegel Herzog Ulrichs verloren.

102. a) *verbessert aus* decrebant *A* b) *A* c) *3 mm Lücke im Pergament.*
103. a) *A* b) d *aus anderem Buchstaben verb.*

104.

Bischof Konrad II. von Freising vergleicht sich mit Konrad und Offo von Fohnsdorf über strittige Grenzen bei Oberwölz. *1263 Juli 1, Oberwölz.*

Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 16 (B). Meichelbeck 2/2, 42 n. 66; FRA II/31, 241 n. 228.

Actiones, quas mundus ordinat, sepe delet successus temporum, nisi occurrat memoria litterarum voce testium roborata. Nos igitur Chunradus dei gratia Frisingensis episcopus notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod dissensionis et contentionis materia hucusque inter nostros predecessores et nos ex una parte et Chunradum, Offonem et eorundem fratres de Vanstorf ex altera super limitibus silvarum et terrarum agitata diutius de consensu et bona voluntate eorundem fratrum fuit per nostri arbitrii sententiam taliter amputata, quod videlicet a domo, in qua Albero residet, sursum per directum montis et inferius per descensum usque ad finem illius lapidis, qui dotem plebis in Welz ex opposito tangit, divisionem limitum fecimus, ita quod pars illa, que orientem respicit nobis cessit, alia vero pars, que iacet ad occidentem, cessit fratribus memoratis, hoc tamen pacto apposito et adiecto, quod nos et homines et coloni nostri, dum visum fuerit expedire, possint cum eorum pecoribus pascendis partem dictorum fratrum frequentare ipsisque etiam fratribus et eorum hominibus e converso licebit habere in nostra parte, dum eis placuerit, communionem tam in pascendis eorum gregibus quam in lignis recipiendis solummodo ad eorum edificia necessariis et ad ignem, hoc tamen semper salvo, quod neque nostris neque dictorum fratrum hominibus licebit ligna de nostra silva vendere quoque modo. Preterea hoc etiam fuimus ibidem protestati, quod infra terminos partis nostre, que nobis cessit habere tantum spatium terrarum ex novo nobis liceat, quod ultra quantitatem feni, quam[a] habuimus ab antiquo possimus habere annis singulis sexaginta carratas feni. Insuper etiam licebit colono, quem ad custodiendam silvam prefecerimus, exstirpare et colere infra terminos partis nostre unum vel duos agros ad proiciendum semina in eisdem. Ut autem prefatorum limitum divisio non possit in posterum infringi vel mutari, presentem paginam conscribi fecimus et in perennem huius rei memoriam nostri pendentis sigilli munimine eandem iussimus roborari. Acta sunt hec aput Welç, anno domini M°CC°LXIII, in octava beati Johannis baptiste, istis presentibus videlicet domino Rudolfo, magistris Heinrico, Chunrado et Ottone Frisingensis curie tunc notariis et capellanis, Heinrico dicto Vertingo, Chunrado et Offone fratribus de Savrawe, domino Swithardo de Chætç, Heinrico et Liebardo tunc officialibus in Welç et in sancto Petro aliisque multis viris ydoneis et fidedignis.

Vier Siegel verloren (vermutlich Bischof und Domkapital, Konrad und Offo von Fohnsdorf).

105.

König Ottokar transsumiert die Urkunde des steirischen Landeshauptmannes Bischof Bruno von Olmütz für Propst Ortolf von Seckau von 1262 Dez. 10, Graz und nimmt den Propst mit dem Gut im Arzwald bei Burg Waldstein in seinen Schutz.

1263 Juli 25, Wiener Neustadt.

Or. Graz LA (A).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 221 n. 76. — Reg. Muchar 5, 295 Anm. 2; Leonard StMBCO 12 (1891) 8; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 55.

Rückvermerk, zeitgleich: Otakari regis Boemie.

Nos Otakarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie et Styrie et marchio Moravie innotescimus universis presentibus et futuris, quod litteras reverendi patris et domini

104. a) *versehentlich zweimal geschrieben; durch Punkte getilgt A.*

Brunonis venerabilis Olomucensis episcopi super Styriam nostri capitanei recepimus in hec verba:

Folgt Nr. 86.

Nos igitur supradicti Or(tolfi) venerabilis Seccowensis prepositi iustis[a] precibus inclinati, quia omnes non solum religiosos, set et alios in nostro dominio constitutos in iure suo fovere volumus et tueri, predictum prepositum unâ cum suo predio in Erzwalde situm apud castrum Waltstæin, quod iuste et racionabiliter obtinuit, in nostram recipimus protectionem capitaneo nostro et omnibus nostris per Styriam officialibus firmiter precipientes, quatenus ipsum in predio prenominato et omnibus bonis ecclesie Seccowensis non permittant aliquatenus aggravari, sed ipsum semper sub nostro nomine favorabiliter manuteneant et defendant. Et super hoc presentes sibi damus litteras, quas et[b] sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum in Neunstat, anno domini MCC°LX°III, VIII kalen. augusti, ipso die beati Iacobi apostoli.

Siegelfragment an roten und grünen Seidenfäden.

106.

König Ottokar bestätigt die Schenkung der Elisabeth, Witwe nach Richer von Gutenstein, an das Nonnenkloster Seckau über eine Hube in Würflach, einen Weingarten in Owe *und den fünften Teil des Waldes am Berge* Tyrenperch. *1263 Juli 26, Wiener Neustadt.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 101′ (B).
Dipl. Styr. 1, 221 n. 77 = Ausz. Ann. Styr. 2, 534 n. 135. — Reg. Muchar 5, 302; Krones MHVSt 22 (1874) 123 n. 49; Reg. Boh. 2, 164 n. 428; Leonard StMBCO 12 (1891) 8; Krones, Forschungen 1 (1897) 538 n. 80; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 55.

Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie et Styrie et marchio Morauie omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Nolentes, ut deo volentes militari per nos debeant aliquatenus impediri, tenore presencium notum fieri volumus[a] universis, quod nos donacionem predii videlicet unius mansi in Wirflach, unius vinee in Owe, quintam partem cuiusdam nemoris super montem, qui dicitur Tyrenperch, quam relicta Richeri de Gvtenstain nomine Elleys pro sua recepcione apud sorores in Seccowe fecerat, ratam habere volumus atque firmam. Datum apud Nevnstat, anno domini M°CC°LXIII°, in sequenti die Iacobi apostoli.

107.

Der Richter Rudolf von Wiener Neustadt bezeugt den Vergleich zwischen Gerwik und dessen Gattin Diemut und dem Abt Ulrich von Admont über den dritten Teil eines Weingartens und Hofes zu Gainfarn bei Vöslau. 1263 Juli 31, Wiener Neustadt.

Or. Admont (A).
Wichner, Admont 2, 342 n. 194. — Erw. J. Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1 (1924) 160.
Rückvermerk 14. Jh.: super vinea et curia in Gůnfarn.
Geschrieben von gleicher Hand wie n. 108.

Anno incarnacionis dominice M°CC°LXIII° ego Rvdolfus iudex et communitas Noue Ciuitatis presentibus protestamur, quod Gerwicus et uxor sua Diemv̊dis cum heredibus suis coram domino Vlrico Agmvntensi abbate renunciaverunt omni iuri et instrumento, quod se dicebant habere in vinea et curia in Gvenfarn, et cum decem urnis vini comparaverunt a predicto abbate, quod ipse loco sui et conventus terciam partem

105. a) prepositi iustis *auf Rasur* b) *versehentlich zweimal geschrieben.*
106. a) *von gleicher Hand über der Zeile B.*

vinee, eiusdem vinee sibi ad vitam suam et uxori sue et filio suo Eberhardo contulit tali pacto, quod singulis annis tres urnas vini mensure, que consuevit haberi in Noua Ciuitate, etiam in eodem loco in vindemiis circa festum Michahelis solvant ecclesie Agmuntensi. Quod si neglexerint, cadant a iure, quod eis per contractum memoratum fuerat acquisitum. Et ut hec maius robur obtineat firmitatis, sigillum communitatis Noue Ciuitatis est appositum huic carte testibus qui aderant subnotatis: iudex Noue Ciuitatis, Eberhardus civis, Eberhardus et Waltherus scriptores, Hainricus, Liupoldus cives, Berhtoldus et alii quam plures. Acta sunt hec in Noua Ciuitate, pridie kalend. augusti.

Siegel der Stadt Wiener Neustadt an Pergamentstreifen: Rund 53 + NOVA CIVITAS Stadttor in gezinnter Mauer von zwei Türmen flankiert. Abb. u. Beschreibung: Luschin, Mitteilungen der Zentralkommission 17 (1872) p. CC.

108.

Der Richter Rudolf von Wiener Neustadt bezeugt den Vergleich zwischen Berthold und dessen Gattin Gisela und dem Abt Ulrich von Admont über den dritten Teil eines Weingartens und Hofes zu Gainfarn bei Vöslau. *1263 Juli 31, Wiener Neustadt.*

Or. Admont (A).
Wichner, Admont 2, 342 n. 195. — Erw. J. Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1 (1924) 160.
Rückvermerk 14. Jh.: super curia in Guenfarn.
Geschrieben von gleicher Hand wie n. 107. — Gleiches Formular wie n. 107.

Anno incarnacionis dominice M°CC°LXIII° ego Rvdolfus iudex et communitas Noue Ciuitatis presentibus protestamur, quod Berhtoldus et uxor sua Gisela coram domino Vlrico Agmvntensi abbate renunciaverunt omni iuri et instrumento, quod se dicebant habere in vinea et curia in Gvenfarn, et cum decem urnis vini comparaverunt a predicto abbate, quod ipse loco sui et conventus terciam partem vinee, eiusdem vinee sibi ad vitam suam et uxori sue et puero, quem proxime genuerit, contulit tali pacto, quod singulis annis tres urnas vini mensure, que consuevit haberi in Noua Ciuitate, etiam in eodem loco in vindemiis circa festum Michahelis solvant ecclesie Agmvntensi. Quod si neglexerint, cadant a iure, quod eis per contractum memoratum fuerat acquisitum. Et ut hec maius robur obtineat firmitatis, sigillum communitatis Noue Ciuitatis est appositum huic carte testibus qui aderant subnotatis: Rudolfus iudex Noue Ciuitatis, Hainricus, Liupoldus, Eberhardus, Gerwicus cives, Eberhardus et Waltherus scriptores et alii quam plures. Acta sunt hec in Noua Ciuitate, pridie kalend. augusti.

Siegel von Wiener Neustadt an Pergamentstreifen, wie n. 107.

109.

Der Richter Rudolf von Wiener Neustadt bezeugt den Vergleich zwischen Eber Mennil und dessen Gattin Magda und dem Abt Ulrich von Admont über den dritten Teil eines Weingartens und Hofes zu Gainfarn bei Vöslau. *1263 Juli 31, Wiener Neustadt.*

Or. Admont (A).
Wichner, Admont 2, 343 n. 196. — Erw. J. Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1 (1924) 161.
Rückvermerk 14. Jh.: super vinea et curia in Guenfarn.
Gleiches Formular wie n. 107.

Anno incarnacionis dominice M°CC°LXIII° ego Rvdolfus iudex et communitas Noue Ciuitatis presentibus protestamur, quod Eber cognomento Mennil et uxor sua Matza cum heredibus suis coram domino Vlrico Agmvntensi abbate renunciaverunt omni iuri et instrumento, quod se dicebant habere in vinea et curia in Gvenfarn, et cum decem urnis vini comparaverunt a predicto abbate, quod ipse loco sui et con-

ventus terciam partem vinee, eiusdem vinee sibi ad vitam suam et uxori sue et filio suo Heinrico contulit tali pacto, quod singulis annis tres urnas vini mensure, que consuevit haberi in Noua Ciuitate, etiam in eodem loco in vindemiis circa festum Michahelis solvant ecclesie Agmvntensi. Quod si neglexerint, cadant a iure, quod eis per contractum memoratum fuerat acquisitum. Et ut hec maius robur obtineat firmitatis, sigillum communitatis Noue Ciuitatis est appositum huic carte testibus qui aderant subnotatis: Rvdolfus iudex Noue Ciuitatis, Wernherus Vischil scriba iudicis, Eberhardus Wrzo, Hainricus prepositus de Wirfla, Woluilo carn(ifex), Herbordus civis, Rvdlo Chanzler, Prevnignus et alii quam plures. Acta sunt hec in Noua Ciuitate, pridie kal. augusti.

Siegel von Wiener Neustadt an Pergamentstreifen, wie n. 107.

110.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Stift Seckau für die Abhaltung von zwei Wochenmessen jährlich 10 Mark Pfennige von seiner Münze im Markt St. Veit zum Ankauf von Öl, Aalen und Feigen. *1263 August 1, Seckau.*

Or. Graz LA (A).

MDC 4, 603 n. 2819. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 222 n. 79 = Ann. Styr. 2, 534 n. 136. — Reg. Muchar 5, 302; Ankershofen AÖG 32 (1865) 324 n. 1296; Leonard StMBCO 12 (1891) 8; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 55.

Rückvermerk 14. Jh.: Vlrici ducis Karinthie donatio decem marcarum d. pro oleo et ficubus.

In nomine domini. Ne gesta hominum temporalia a futurorum hominum memoria repente transeant sicut umbra, pro necesitate[a] beneficium scripture[b], quod in se recordacionem retinet, est inventum. Hinc est, quod nos Vlricus dei gracia dux Karinthie dominus Carniole singulorum noticiis intuencium presens scriptum duximus inculcandum attendentes, quantum fructum salvacionis elemosinarum beneficia poterint operari, pro remedio domini et patris nostri Berhardi[a] quondam ducis Karinthie felicis memorie ceterorumque nostrorum progenitorum venia delictorum et presertim ob spem nostre salutis et vite comodum sepiterne[a] conventui et fratribus de Sekaŵe decem marcas denariorum annuatim de moneta nostra in foro nostro sancti Viti pro oleo, anguillis et ficubus in relevacionem et presidium eorum necesitatum[a] comparandis donavimus et dedimus libere et solute. Venerabiles etenim prepositus et fratres dicti loci data fide promiserunt, ut omni sebtimana[a] per circulum anni perpetuo duas missas[c], unam de sancto spiritu, reliquam de beata virgine debeant celebrare in nostre anime remedium et salutem. Monetariis itaque nostris in dicto foro pro tempore constitutis precipimus sub interminacione nostre gracie districtius iniungentes, quatenus prescriptas decem marcas denariorum omni anno in festo sancti Michahelis archangeli prefatis dominis et fratribus de Sekaŵe solvere debeant atque dare ex integro et ex toto omni occasione frustrate dilacionis postposita et remota. Nam ea, que pro salute nostre anime[d] ordinamus, nolumus aliquibus dilacionibus prorogari vel eciam ordinavimus, ut est dictum. Ne autem nostra solempnis donacio per nos aut nostros successores imposterum ad irritum deducatur, presentem litteram scribi iussimus et nostri sigilli munimine duximus roborandam in evidens testimonium et eternum. Actum et datum in Sekaŵe, anno domini M°CC°L°XIII°, prima die intrante augusto.

Siegel Herzog Ulrichs an grün-roten Seidenfäden, gleich n. 11. — Rücksiegel: rund 18 + · S · DIPOLDI · D′ · L′ *Pentagramm, vgl. Appelt, MIÖG 59, 120.*

---

110. a) *A* b) *von gleicher Hand über der Zeile* c) i *aus* a *verb.; nach dem Wort Rasur* d) *überflüssiger Kürzungsstrich über der Zeile.*

111.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Spital am Semmering seine Güter und Leute zu Töscheldorf mit allen Rechten, verleiht ihm die Freiheit der Zisterzienser in seinen Ländern und nimmt dafür die früher dem Spital geschenkten Güter unter Burg Osterwitz zurück.

1263 August 5, St. Veit.

Insert in 1270 Jänner 31, Wien, Or. Graz LA (B). — Kop. 17. Jh. Graz LA, Neuberg 3/19 fol. 37' aus B.
MDC 4, 604 n. 2820. — Reg. KrUB 2, 253 n. 323. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 38 (1947) 34.

In nomine domini amen. Ut rerum gestarum memoria humanis sensibus inprimatur et ut scrupulosis calumpniis et cavillacionibus hominum in posterum obvietur, scripture beneficium, quod oblivionis vicium non patitur, est inventum. Hinc est, quod nos Vlricus dei gracia dux Karinthie, dominus Karniole ad noticiam universorum presens scriptum intuencium cupimus pervenire, quod, ut affectum, quem dominus et pater noster Bernhardus quondam dux Karinthie felicis recordacionis habebat circa domum hospitalis sancte Marie in Cerwalde, imitaremur aliquibus operibus caritatis universa bona et homines in villa Teschelдorf de nostro predio cum omnibus suis pertinenciis cultis et incultis, quesitis et inquirendis, silvis, pratis, pascuis, viis et deviis, exitibus et redditibus, aquarum decursibus et universis iuribus, quibus in predictis bonis unâ cum nostris officialibus et iudicibus actenus sumus freti, predicte domui hospitalis in Cerwalde pro sex marcarum redditibus donamus libere in perpetuum possidenda. Eximimus quoque bona ab omni iudicaria seu exactoria potestate ita, quod nec iudex nec officialis nec preco nec exactor quicquam cum dictis bonis et hominibus habeant ordinare. Gaudeant ea libertate et gracia, que monasteriis ordinis Cisterciensis per nos in nostro dominio est concessa. Ut autem talis nostra donacio per nos et nostros heredes vel quoslibet successores robur teneat perpetue firmitatis, presentem cartam sigilli nostri munimine in evidens testimonium confirmamus. Volumus eciam, quod bona nostra sita sub castro Osterwiz, que pro patre nostro et nobis predicto hospitali antea dederamus, ad usus nostros cedant racione conmutacionis, quam dicto hospitali duarum marcarum reddituum fecimus in augmento. Huius donacionis testes sunt Vlricus comes de Hevnburch, Vlricus de Liehtenstain, dominus Cholo de Sældenhaim, dominus Nycolaus de Lobenberch, dominus Livpoldus de Schærphenperch, dominus de Rôtenberch, dominus Wilhalmus de Minchendorf, dominus Sifridus de Mærenberch, dominus Hainricus de Helfenberch, dominus Hermannus de Ramenstain, dominus Chunradus de Lv̊nz, dominus Livpoldus de Eberstain, dominus Chunradus de Savrav et alii quam plures. Actum in sancto Vito, anno domini M°CCLXIII°, in die sancti Oswaldi regis feliciter amen.

112.

Bischof Bruno von Olmütz beurkundet die Schlichtung des Streites zwischen Bischof Berthold von Bamberg und den Brüdern Wulfing und Örtlin von Trennstein um die Bamberger Besitzungen zu Rottenmann durch Schiedsspruch zugunsten des Bischofs.

1263 Aug. 14, Graz.

Kop. 14. Jh. Wien HHStA Handschrift blau 340 fol. 19—19' (B).
Reg. Muchar 5, 299; Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 2 (1850) 53.

Nos Bruno dei gratia Olmucensis episcopus presenti scripto notum facimus universis, quod cum inter venerabilem patrem Babenbergensem episcopum B(ertoldum) ex una parte et Wulfingum et Ôrtlinum fratres de Trawnstein ex altera super villa Rotenmanñ et eius attinenciis questio verteretur coram nobis, quam[a] iidem fratres occupatam[b]

112. a) quod *B* b) occupata *B*

in preiudicium domini episcopi et ipsius ecclesie detinebant, ad peticionem et consilium nostrum in Eberhardum prepositum Babenbergensem, Dyetmarum de Weizzenek[c] ex parte domini episcopi et nobilem virum comitem Bernhardum de Phanwerch, Vlricum de Liechtenstein ex parte dictorum fratrum de Trewenstein extitit compromissum, qui taliter discordiam deciderunt, quod possessio dictorum bonorum libere et integraliter domino episcopo redderetur et ipse dampna et iniurias remitteret, quas sibi et ecclesie sue dicti fratres intulerant in eisdem, et ipsis gratiam suam daret. Post hec dicti fratres renunciaverunt omni accioni in memoratis bonis simpliciter et precise. Et possessio eorundem bonorum per nos auctoritate incliti regis Bohemie ducis Austrie et Stirie, qui[d] Stiriam[e] suo nomine gubernamus, est dicto episcopo et sue ecclesie assignata. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo et arbitrorum sigillis fecimus communiri. Datum apud Gretz in ecclesia sancti Egidii, anno domini M°CC°LXIII°, in vigilia assumpcionis beate virginis Marie.

113.

Bischof Bruno von Olmütz entschädigt im Auftrage König Ottokars das Kloster Admont für die zur Erweiterung der Stadt Bruck an der Mur herangezogenen Güter durch Einkünfte zu Stadlhof und Güter in Öblarn und Strasteten *im Ennstal.* *1263 August 17, Graz.*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 343 n. 197. — Deutsche Übersetzung Muchar 5, 297f. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 123 n. 50 und Forschungen 1 (1897) 538 n. 81/1. — Vgl. Tremel, Blätter für Heimatkunde 15 (1937) 49f.; Ebner, Veröff. d. Stmk. LA 2 (1960) 76. — Erl. Wengert, Die Stadtanlagen in Steiermark S. 44.

Rückvermerk 14. Jh.: super bonis in Oblarn Strasteten.

Nos Bruno dei gratia episcopus Olomucensis presentium annotatione notum fore volumus tam posteris quam modernis, quod, cum serenissimus dominus noster rex Boemorum illustris dux Austrie et Stirie marchioque Morauie novellam plantationem oppidi de Brucke in terra sua Stirie fieri vellet et preciperet, necessarium fuit quemadmodum invenimus, ut ad fundum loci et agriculturam oppidanorum ipsius oppidi bona quedam inmobilia deputarentur, que fuerant monasterii Admontensis, tandemque nobis ad petitionem ipsius domini nostri regis gubernantibus ipsam terram Stirie in temporalibus . . abbas et conventus prefati monasterii recompensationem bonorum suorum, que ad usus oppidanorum illorum deputata sunt, humiliter petierunt. Nos igitur ex parte prefati domini nostri regis et pro salute sua habito consilio nobilium et maiorum Stirie diligenter eciam extimari facientes bonorum ipsorum fructus et proventus, qui ex ipsis annuatim percepti sunt et percipi potuerunt, dedimus et assignavimus in eorumdem recompensationem predictis . . abbati et conventui ac ipsorum nomine monasterio prefato decem marcarum denariorum redditus in villa de Stadelhouen cum libertate plena et in valle Anasi duas villas videlicet Oblarn et Strasteten cum agris, pratis, silvis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, cum libertatibus, iuribus et serviciis omnibus, sicut hactenus eedem ville consueverunt terre Stirie principibus deservire, ut inantea eisdem . . abbati et conventui ac ipsorum monasterio debeant perpetuo pertinere. Termini villarum et bonorum de Oblarn et Strasteten extenduntur ab Edeling usque ad alpem Koniken et ipsa alpis includitur, item a Koniken terminatur in vallem Radmertal, abinde usque ad alpem Sterz ipsa alpe etiam inclusa. Volentes ad plenum eciam sepedictis . . abbati, conventui et monasterio Admontensi in hac parte cavere, ne processu temporis super bonis eisdem impetitionem ab aliquo patiantur, recompensationem eandem in placito sive iudicio generali, cui personaliter in Gretz intrantibus kalendis septembris presedimus,

112. c) Weizzenk *mit* er-*Haken über* n *B* d) qua *B* e) Stiriem *B*.

fecimus generaliter omnibus publicari nec fuit quisquam, qui super bonis ipsis ullam moveret questionem aut contradiceret huic facto. Quod autem recompensatio predicta stabilis semper et inconvulsa permaneat roburque obtineat perpetue firmitatis, presentem paginam ad rei memoriam sempiternam inde confectam sigilli nostri pendentis iussimus munimine roborari. Actum et datum apud Gretz in Stiria, anno domini M°CC°LX°III, XVI° kal. septembris, presentibus hiis testibus: . . abbate de sancto Paulo, . . abbate de sancto Lamberto, . . preposito Seccouiensi, . . preposito Vorawiensi, . . abbate de Ruyna, Henrico et Bernhardo comitibus de Phannenberch, Wluingo de Stubenberch, Vlrico de Leichtensteyn, Lutoldo de Stadekke, Dythmaro de Offenberch, Wluingo de Leybenz, Herrando de Wildonia, Wluingo, Ottone, Gotscalco fratribus de Erenuels, Wigando de Messenberch, Wluingo et Ortolpho fratribus de Trewensteyn, Ortolpho de Stretwich, Conrado de Surowe, Hermanno et Ottone de Krotendorf, Ghebolfo de Kynnenberch[a] et aliis quam pluribus.

Siegel Bischof Brunos an roten Seidenfäden, unten ausgebrochen, rückwärts Daumeneindruck, gleich n. 94/1.

114.

Bischof Bruno von Olmütz befiehlt, die Gerichtsfreiheit des Klosters Admont zu achten, dessen Güter, wie durch Gerichtsspruch erwiesen, ausschließlich der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit unterstehen, sofern das Kloster nicht freiwillig auf Zeit einen anderen Vogt und Richter bestellt hat. *1263 August 17, Graz.*

Insert in 1270 Jänner 30, Wien, in Admont verbrannt (B). — Kop. 19. Jh. im Stiftsarchiv Admont, Nachlaß Muchar S. 178f. Dipl. L 10 aus B (M). — Deutsche Übersetzung des 16. Jhs. in Admont.
Wichner, Admont 2, 345 n. 198 aus M. — Reg. Muchar 5, 299; Krones, Forschungen 1 (1897) 539 n. 81/2.

Bruno dei gratia Olomucensis episcopus universis in terra Stirię constitutis, quibus hec littera exhibita fuerit, salutem et bonam ad omnia voluntatem. Cum in placito sive iudicio generali, cui nos in Gretz ex commissione domni nostri serenissimi regis Boemorum ducis Austrię et Styrię ac marchionis Morauię, cuius vicem per Styriam gerimus in temporalibus, presedimus, dictatum sit a nobilibus et prudentibus per sententiam approbatam, ne quisquam iudex sibi vendicare debeat iudicium in prediis et possessionibus ecclesie Admontensis nec homines ipsius ecclesię ad sua trahere iudicia debeat, maxime cum domnus abbas et fratres dictę ecclesię coram nobis evidenter per sua ostenderint instrumenta a principibus quondam terrę Styrię ipsis concessa, quod in omnibus prediis et possessionibus, que iure advocatię solummodo manutenere et defendere [debet][a] princeps terrę, nisi tunc proprio motu abbas et fratres prenominati ad tempus defensorem et iudicem postulaverint specialem, nullus iudex vel advocatus vel quicumque auctoritatem habens excepto principe terrę vel cui suas commiserit vices sibi vendicare iurisdictionem aliquam debeat aut presumat. Igitur auctoritate prefati domni nostri regis generaliter vobis omnibus demandantes precipimus firmiter et precise[b], ne quis vestrum libertatem et privilegium antedictis fratribus et monasterio Admontensi concessum, ut premisimus, ausu velit temerario infringere aut presumat. Domnus rex sepenominato monasterio Admontensi et reliquis cenobiis gratiam et libertatem a ducibus Styrię quondam ipsis factam vult et mandavit in omnibus observari. Quicunque vero huius mandati transgressor extiterit, regiam se sciat indignacionem graviter incurrisse et si se locus offeret, condignam percipiet talionem. Datum in Gretz, anno domini MCCLXIII, XVI kal. septembris.

---

113. a) *das Folgende über die letzte Zeile verteilt.*
114. a) *fehlt M* b) precisse *M.*

115.

Äbtissin Kunigunde von Göß bittet Bischof Bruno von Olmütz, der an ihn gerichteten Appellation des Abtes von Admont in einem vor dem Archidiakon der oberen Mark Otto anhängig gemachten Zehentstreit kein Gehör zu schenken. 1263 September 11, —.

Or. Graz LA (A).

Reverendo in Christo patri et domino B(runoni) venerabili Olomuncensi episcopo Chunegundis dei gracia abbatissa monasterii in Gosse devotas oraciones in domino Jesu Christo. Vocavit nos ad sui presenciam O(tto) venerabilis archidiaconus superioris marchie iudex subdelegatus a vobis, ut venerabili patri abbati Admuntensi deberemus super quibusdam decimis respondere. Cumque die prefixo tam in advocato quam in aliis venissemus parate predicti abbatis peticionibus responsure, idem abbas in vocem temere appellacionis prorupit, sicut ex ipsius tenore colligitis evidenter. Paternitati itaque vestre omni devotione, qua possumus, supplicamus, quatinus nichil ad peticionem predicti abbatis, quod nos et iusticiam aggravet, faciatis, cum certum sit frustratorie appellantem ad examen illius debere remitti iudicis, a quo temere appellavit, parti adverse in expensis et laboribus condempnandus, et satis constet quemquam non posse eum, quem sibi elegit, iudicem recusare. Acta sunt hec presente prefato archidiacono et plebano de Murz, qui sigilla sua presentibus appenderunt, et fratre Vlrico et Rapotone predicatoribus et aliis pluribus fide dignis, anno domini M°CC°LXIII, feria tercia post nativitatem beate Marie virginis.

Drei abhangende Siegel.
1. Äbtissin Kunigunde von Göß, gleich n. 27; 2. Archidiakon Otto: Spitzoval ca. 25:ca. 37 beschädigt, Umschrift: [TAR]DVS *Inschrift:* OT[T]O, *rückwärts Fingereindruck; 3. Fragment, lesbar nur:* STRASG.

116.

Albero von Feldsberg bestätigt dem Kloster Oberburg die ihm von seinem Vetter Hartnid von Ort geschenkten Huben zu Pakdorf und Rietzdorf und deren Allmendrechte.
1263 September 12, Cilli.

Or. Graz LA (A). — Einzelkop. 17. Jh. Laibach Diözesanarchiv Fasz. 82/44 (B). Handel-Mazetti, Waltenstein und Eppenberg, 118 Beilage 13. — Reg. Tangl MHVSt 11 (1862) 163f.; Orožen 2/1, 44; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 221 Anm. 27. — Vgl. oben n. 61 und 103.

Rückvermerk 14. Jh.: Albero de Veldesperch super illis IIII^{or} eubis, quas suus consobrinus Hert(nid) prius dedit nostro monasterio; *darnach 16. Jh.:* sitos in Reschicz et in Pakha.

Datierung von gleicher Hand nachgetragen.

Veritatis amica simplicitas acta legittima sic geri non patitur, ut aliqua postmodum interveniente calumpnia deformentur. Noverint ergo universi hanc cartulam inspecturi, quod ego Albero de Veldesperch quandam donationem quatuor mansorum, quos consobrinus meus Hertnidus de Ort pie memorie sitos in Paka et in Ræschiz contulit ecclesie Obbernburgensi pro salute anime sue et pro dampnorum gravium recompensatione[a], ad peticionem illustris ducis Karinthie ratum habere volo et meorum peccaminum remissionem hoc aditiens, quod dicti mansi omnem in pratis, in silvis et pascuis habeant communionem, quam ante talem collationem et primitus habuerunt, sicut in predicti consobrini mei privilegio plenius est expressum. Et ut hec actio robur habeat firmitatis, presens scriptum sigilli mei impressione volui roborari testibus etiam subnotatis. Lŵpol-

---

116. a) *überflüssiger Kürzungsstrich über* one.

dus archidiaconus Saunie, Hertwicus plebanus in Hælnsteyn, Fridericus plebanus de Gottendorf, Henricus plebanus in Saxenvelde, layci Henricus de Rosenberch, Henricus de Helfenberch, Reimboto de Hohenek, Ortolfus de Planchensteyn, frater eius Rvdolfus, Wigandus de Hælnsteyn, frater eius Fridericus et alii quam plures. Datum in Cylie, anno domini M°CCLX°III, pridie ydus septembris.

Abhangendes Siegel abgerissen.

117.

Albero von Feldsberg schenkt dem Kloster Oberburg einen Hof in Edlingen bei Blagotingen *zu St. Andrä ob Heilenstein, den sein Getreuer Ulrich innehatte, als Entschädigung für die schweren Schäden, die dieser dem Kloster zugefügt hat.*

1263 September 12, (Cilli).

Kop. 17. Jh. Laibach, Bischöfliches Archiv f. 82/47 aus A (B).
Vgl. oben n. 61 und unten n. 202.
Diktatanklänge an n. 116.

Ego Albero de Veldesberch[a] dapifer Austriae notum facio universis hanc paginam inspecturis, quod quandam curiam, quae dicitur apud Edlingen sitam penes Blagotingen[b] quam curiam Vlricus meus fidelis pro tempore possidebat, ad cuius humiles et supplices preces dictam curiam apud Edlingen cum omnibus pertinentiis, pascuis, pratis et silvis tradidi et donavi ecclesiae Obernburgensi praecipue tamen pro gravibus damnis, quae praedictus Vlricus eidem coenobio intulit. Huius rei gratia hanc recepit[c] curiam in recompensationem. Et ut hec actio robur habeat firmitatis, praesens scriptum sigilli mei impressione volui roborari. Huius rei testes sunt Henricus miles de Erezbach, Rudolfus miles de Planckenstain, Fridericus, Wigandus, Sifridus de Helfenstain, Fridericus de Chottenbach, Chunradus de Wingarte et alii quam plures. Actum in Cilia, anno MCCLXIII[d], pridie idus septembris[e], datum in[f].

118.

Äbtissin Kunigunde von Göß erweitert auf Grund einer Geldstiftung die Weinberge ihres Konventes und setzt fest, daß den Nonnen ihres Stiftes künftig an drei statt wie bisher an zwei Wochentagen Wein zu reichen sei. *1263 September 26, Göß.*

Or. Graz LA (A); Vidimus 1497 Dez. 14, Göß, Wien HHStA (B).
Dipl. Styr. 1, 84 n. 51. — Reg. Ann. Styr. 2, 268; Muchar 5, 303.
Rückvermerk 15. Jh.: Donacio facta in XVIII marchas conventui Gosses.

Chunegundis dei gracia humilis abbatissa monasterii in Gosse carissimis sibi in Christo sororibus eiusdem loci contemplari virginis filium, qui gressus hominum dirigit in salutem. Inmensi amoris illius integritas et integri amoris inmensitas, quibus nos iam pridem felix societas ac socialis felicitas in domino spiritualiter sociavit, cogunt nos non minus inmo amplius de vestris consolacionibus quam de nostris propriis cogitare. Tunc enim laboribus nostris finem inponimus exoptatum, tunc animam nostram non penitet se curis sollicitis exhausisse, dum quitquam se senserit procurasse, quod refectionem corporum et salutem vestrarum respiciat animarum. Sane constitute prebende vestre talis fuit distributio ab antiquo, ut duobus diebus per singulas septimanas vinum vobis dari deberet iuxta mensuram longe retroactis temporibus observatam. Tenuitatem istius prebende quidam Christi fideles pietatis oculis intuentes, quorum memoria sit in celis, vobis XVIII marchas denariorum usualis monete pro animarum suarum remedio contulerunt

117. a) Velderberch *B* b) Glagotingen *B* c) it *durch Überschreiben verb., nachher ein Wort gestrichen B* d) 1263 *B* e) 7bris *B* f) *B.*

convertendos in vinum, qui vobis tercio die preter prebendam predictam dari deberet, sperantes orationes vestras iracundi sibi iudicis animum mitigare. Nos vero, que vestri et vestrorum curam gerimus, predictam pecunie summam recepimus et vineis, quas monasterium iam possidet, duximus applicandam amplificantes vineas nostras, de quibus vobis vinum tercio die dari fecimus in qualibet septimana secundum desiderium illorum, qui vobis predictam pecuniam contulerunt. Et ne alicui abbatisse nobis in posterum successure predictam prebendam vobis auferre liceat vel minuere sine causa, presens[a] scriptum vobis contulimus sigilli nostri munimine roboratum presentibus hiis testibus domino Johanne et Heinrico et Johanne plebanis de Gosse et de sancto Dyonisio et de sancta Maria iuxta Lyvben capellanis nostris, domino Ottone officiale nostro, Heinrico Bauaro et Vridelino servientibus nostris et pluribus aliis fide dignis. Datum in Gosse, anno domini M°CC°LXIII°, feria quarta ante festum beati Michaelis archangeli.

Siegel der Äbtissin Kunigunde an Pergamentstreifen, etwas beschädigt, gleich n. 27, rückwärts runder Daumeneindruck.

119.

Graf Bernhard von Pfannberg, Landrichter von Steiermark, verkündet, Kunigunde Witwe von Deutschlandsberg habe auf Grund eines Schiedsspruches gegen Entschädigung zugunsten des Erzbischofs Ulrich von Salzburg auf die Burg Deutschlandsberg verzichtet.

1263 Dezember 1, Graz.

Or. Wien HHStA (A).
Lampel AÖG 71 (1887) 437 n. 24. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 539 n. 82; Martin 1, 53 n. 400. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1955) 259.

Nos Bernhardus dei gracia comes de Phannenberch iudex provincialis Stirie tenore presencium rogati pro domina Chůnegunde relicta de Lonsperch potestate iudiciaria profitemur, quod nobis, domino Vlrico de Liehtenstain, Ekhardo de Dobreng, Alberto de Horneck, Herrando de Wildonia, Ottone de Liehtenstain existentibus inter dominum nostrum Vlricum venerabilem archiepiscopum Salzburgensem et eandem viduam arbitris lis, que vertebatur inter eosdem taliter per arbitrium nostrum decisa est, quod ipsa domina Ch(ůnegundis) omni iuri, quod sibi de castro Lonsperch seu redditibus eiusdem hereditario dotis vel obligacionis titulo conpetebat seu conpetere videbatur, cessit spontanea voluntate omni legum et canonum renuncians suffragio, quod pro se posset postmodum in contrarium introduci, dampna quelibet a quibuscumque illata nichilominus remittendo et deponendo in monasterio Růnensi privilegia et queque alia munimenta, que super huiusmodi dotibus vel obligacionibus habuit aut eciam adhuc habet, dicto domino archiepiscopo post elapsum annorum IIII^{or}, dummodo ipsa medio tempore de promissa sibi pecunia, id est octoaginta marcis argenti, de possessionibus domini pagata fuerit assignanda. Dominus vero archiepiscopus pro redempcione vexacionis sue redditus XL[a] marcarum de bonis suis in Piber, Stiuen, sancto Rudberto et Pozeil faciet assignari utendos annorum quatuor per decursum, ita quod si aliquis eam in percepcione usuum in Pozeil inpediverit, alii ei redditus equivalentes nichilominus assignentur, qui similiter ad ipsum archiepiscopum elapsis predictis annis libere revertentur. Testes huius rei sunt arbitri superius annotati cum pluribus aliis fide dignis. Actum aput Graecz, kal. decembris, anno domini millesimo CC° sexagesimo tercio[a].

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Graf Bernhard von Pfannberg: Rund 55 beschädigt BERNHARD — — DE PHA — — *im Feld ein Schild, 3 damaszierte Sparren, oben durch damasziertes Schildhaupt abgeschnitten; 2. Kunigunde von Deutschlandsberg: gleich n. 16/2.*

---

118. a) prefens *A*.
119. a) *Rest der Zeile durch Wellenlinie gefüllt.*

120.

Papst Urban IV. empfiehlt das Stift Rein dem besonderen Schutze des Bischofs Dietrich von Gurk, als erzbischöflichen Vikars in der Steiermark.

1263 Dezember 21, Orvieto.

Or. in Rein verschollen (A).
Reg. Muchar 5, 303 aus A = Ankershofen AÖG 32 (1865) 325 = Potthast n. 18747 = MDC 4, 606 n. 2822a.

121.

Offo, Heinrich und Hertwig von Teufenbach schenken dem Kloster St. Lambrecht einen Fahrweg durch ihren Besitz. *1263 — —, St. Lambrecht.*

Or. St. Lambrecht (A).
Reg. Beiträge 34 (1905) 20 n. 51; Wonisch, Forschungen 14 (1956) 26 Anm. 163; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 106.
Rückvermerk 14. Jh.: donacio vie vehicularis per Ottonem et alios Teuffenpacharios.

Nos Offo, Hainricus clericus et Hærtwicus fratres de Tivphenbach tam presentibus quam futuris notum facimus presentium per tenorem, quod nostre salutis obtentu spatium satis amplum ad viam vehicularem per predium nostrum, quod hereditate paterna possidere videmur in loco predicto Engilschalco ibidem et Ottone Pisewich suis iuribus, que in ipso modo feodali ex nostri collatione tenebant, ad manus nostras renunciantibus, propter deum ecclesie sancti Lamberti libere decrevimus conferendum. Unde ne in posterum successorum nostrorum oblivione vel quorumlibet incuria mediante huiusmodi nostre donationis effectus in irritum valeat revocari aut super via veteri monasterii prelibati contentio sive modus causandi tamquam in concambio pro eadem sit talis collatio celebrata possit vel debeat ab aliquibus exoriri, presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam testibus huius rei fideliter subnotatis, quorum hec sunt nomina: dominus Chvnradus, dominus Offo fratres de Sŏrŏ, dominus Chvnradus dictus Ramlær, Albero Lvngŏer, Offo et Ernestus filii domini Ernesti, Otto et Fridericus de Pûx, Otto de Tennenberch, Poppo et Marchwardus fratres de Pvx, Chunradus et Ortolfus fratres de Sorŏ, Hainricus et Albertus de sancto Lamberto et alii quam plures, quorum ibidem copia magna fuit. Datum in domo sancti Lamberti, regente tunc temporis abbatiam ecclesie memorate venerabili patre Gotschalco, anno vero domini millesimo CC°LXIII°. Actum in nomine domini feliciter.

Siegel Offos von Teufenbach an Pergamentstreifen: Schild 30:ca. 33 + S · OFFONI [S · DE · TIVPHE]NBACH *Adlerflug; Rücksiegel: Rund 12, fünf Dornen.*

122.

Bischof Dietrich II. von Gurk verleiht mit Zustimmung des Domkapitels und der Ministerialen seiner Kirche dem Judenburger Bürger Berchtold Schŏfliger, *dessen Gattin und Töchtern 9 Mark Gülten zu Lassnitz in der Pfarre Metnitz als Leibgeding.*

1263 — —, Straßburg.

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 95 n. 645. — Reg. Wießner, Gurker Urbare, 388 n. 130.

Rückvermerk 14./15. Jh.: Ditricus episcopus Gurcensis contulit Bertoldo Schŏfliger uxori et duabus filiabus suis pro vite sue tempore et non ultra.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ditricus dei gratia episcopus ecclesie

Gurcensis cunctis hanc paginam[a] salutem in Christo, qui est salus omnium. Quia manente mortalitate memoria hominum labitur simul cum tempore, unde industria sapientum fidelium acta studuit perennare. Eapropter presencium exhibitione tam presentibus quam futuris innotescat, quod nos ob fidelia servicia fidelis nostri Berchtoldi dicti Schŏfliger civis in Judenburch de connivencia capituli nostri nec non ministerialium nostrorum liberali benignitate concessimus in Lazniz in parochia Motniz redditus novem marcarum memorato Berchtoldo et uxori eiusdem Wendelmv̊t[b] et filiabus ipsorum Hiltegardi, Gerdrudi, Diemodi temporibus vite ipsorum ita sane, quod redditus sibi concessos nullo pacto possint ab ecclesia sive a se ipsis alienare seu venditione seu obligatione seu quocumque obligationis nomine possit censeri. Post decessum vero eorum hec concessio libere vacet et ad dominum tunc temporis episcopum ecclesie Gurcensis pleno iure revertatur. In ipsius enim efficaciam concessionis pretaxatus Berch(toldus) nobis marcas quadraginta argenti exhibuit examinati iuxta pondus Winense. Testes autem horum sunt dominus Fridericus prepositus ecclesie Gurcensis, dominus Chvnradus decanus, dominus Hartwicus, dominus Vlricus, Werenherus canonici Gurcenses, dominus Ortolfus de Cholmez, dominus Hainricus plebanus de Celsaco, dominus Dietmarus dictus Rescho plebanus de Radentin, dominus Berchtoldus plebanus sancti Vrbani capellani, Engelramus Puzo de Strazburch et filius suus dominus Puzo iunior, dominus Engelbertus dapifer, dominus Hainricus de Strazburch, dominus Ditricus Chrechko ministeriales ecclesie Gurcensis, dominus Ditmarus et dominus Chvnradus fratres de Stretwich, dominus Ortolfus de Stretwich, dominus Ditmarus iunior de Stretwich, dominus Chvnradus et dominus Offo fratres de Sŏrow, dominus Chvnradus dictus Schŏfliger, Chvnradus Lageler, Vlricus Wacherlinus, Vlricus filius Schŏfliger cives de Judenburch et alii quam plures tam clerici quam laici fideles Christi. Hec autem pagina, ut rata maneat et inconvulsa, eam iussimus nostro sigillo et capituli nostri sigillo insigniri. Acta sunt hec ab incarnatione domini anno millesimo ducentesimo sexagesimo tercio, in castro Strazburch; feliciter actum amen.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen, verloren.

123.

König Ottokar freit dem (Friedrich von Pettau) ein Haus in Wiener Neustadt.
1263 — —, —.

Eintragung im Stubenbergischen Archivregister von 1498 in Graz LA, Wurmberg (R). Beiträge 37 (1914), 83 n. 45. — Erw. Pirchegger ZHVSt 42 (1951), 28.

Item ain freybrief von könig Gotagker under der mayestat umb ain hauss in der Neunstatt. Des datum 1263. iare.

124.

Leopold, Hartnid und Friedrich von Stadeck schenken dem Spital am Semmering ihr Eigentum und alle ihre Rechte an den zwei Weingärten des Bruders Ulrich in Flatz.
1264 Jänner 4, Spital a. Semmering.

Or. bis 1788 in Neuberg, seither verschollen (A). — Kop. 1788 Graz LA aus A (B). Erw. Loserth, Forschungen 6 (1905) 34.

Ne gestarum rerum memoria processu temporis evanescat et pereat, discretorum virorum prudentia solet etiam scripturarum memoria confirmare. Innotescat igitur praesentibus et futuris, quod ego Leopold de Stadekke et Hertnidus[a] et Fridericus filii

---

122. a) *ergänze:* intuentibus *oder ähnlich* b) l *nachgetragen, wohl von erster Hand.*
124. a) Hertrudus *B*

fratris mei Rudolfi contulimus in subsidium hospitalis sanctae Mariae de Cerwald in duabus vineis fratris Ulrici in Vlez iacentibus omnem proprietatem et iustitiam, quam habuimus in eisdem praedicto domui perpetuo possidendam. Ut autem hec donatio non possit ab aliquibus nostrorum successoribus infirmari, praesentem paginam inde scribi decrevimus sigilli nostri munimine roboratam. Testibus subnotatis qui sunt hi Ulricus de Hanswerde, Leopoldus eiusdem filius Schob, Siboto de Retz, Hainricus de Rolge, Hermannus hospitalarius, Gundacherus[b] sacerdos, frater Chunradus sacerdos, frater Ulricus, Fridericus miles, Volquinus plebanus de Prukkeleins, Marquardus subdiaconus et alii quam plures. Acta sunt haec in hospitali in Cerwald, anno domini MCCLXIIII, IIII[ta c] mensis ianuarii.

125.

Abt Heinrich von Oberburg beurkundet das von ihm durch Verhör ermittelte Verhältnis der St. Martins-Kapelle zur Pfarrkirche St. Georg in Skalis. 1264 Jänner 13, Skalis.

Or. Graz LA (A).
Orožen 5, 123f. — Reg. KrUB 2, 257 n. 328; Orožen 2/1, 45f.
Rückvermerke: Links oben von gleicher Hand: H. d.*; 14./15. Jh.:* Quam subiectionem vicarius capellæ sancti Martini ante Schalek debeat exhibere plebano sancti Georii in Schalach.
Datierung nach Indiktion, vgl. Orožen 2/1, 45 und 5, 125 Anm. 1.

Presentibus viris religiosis J(acobo) priore et H(enrico) fratribus de Betouia de ordine predicatorum et dominis L(udowico) archidiacono Karniole et Marchie, H(ermanno) plebano de Vlednik, H. vicario de Cremsnik, .. capellano monialium[a] Fontis Gratie apud Ztudeniz ego Henricus abbas monasterii Obbernburgensis habens plebem sancti Georgii de Shelach nomine monasterii prefati cupiens scire de iure capelle sancti Martini et plenius informari nolens contra meam conscienciam aliquem aggravare convocavi seniores et meliores plebis predicte, inter quos affuit frater Henricus de ordine predicatorum cum suo priore, qui frater H(enricus) quondam[b] plebanus plebis eiusdem requisitus de peticione mea sub obedientia sui prioris fratris Jacobi dixit, quod dominus Egeloffus de Shelek habet ius patronatus in capella sancti Martini ante Shelek et illa vacante debet personam ydoneam plebano sancti Georii qui pro tempore fuerit presentare et plebanus tenetur presentatum, sy ydoneus[c] fuerit, confirmare. Et idem vicarius sive capellarius taliter institutus tenetur plebano sancti Georii tamquam suo plebano et maiori in omnibus spiritualibus[d] obedire, et hoc optinuit prescripcio longi temporis sine aliqua interrupcione quadraginta videlicet annorum et amplius tempore dominorum bone memorie Friderici et Hertnydi plebanorum plebis sancti Georii. Insuper, si contingebat plebanum sancti Georii dare collectam de mandato legatorum vel hospicium domino patriarche, idem vicarius sive capellarius sibi prestabat super hiis iuvamen et auxilium ad suum beneplacitum et mandatum. Preterea si dictus vicarius sive capellarius vel plebesani capelle prefate in aliquo excesserunt, si plebanus sancti G(eorgii) in capellam posuit interdictum vel ipsum ab officio suspendit, idem vicarius sive capellarius tamquam suo maiori plebano in omnibus obedivit et reverenter mandatum huiusmodi observavit. Item bis in anno tenetur plebano qui pro tempore fuerit dare hospicium ad velle plebani. Item in festo beati Martini tenetur sibi dare partem offertorii ibi oblati. Ceterum dixit, quod dominus Ber(tholdus) patriarcha felicis memorie ipso domino H(enrico) tunc temporis plebano inscio ad instanciam domini Egeloffi quoddam privilegium dederit exempcionis capelle predicte, quod, cum ipse percepisset, accessit ad dictum dominum B(ertholdum) pathriarcam supplicans sibi reverenter, quod cum tale privi-

124. b) Gundabberus, G *aus* b *verb. B* c) Anno Dni M *(getilgt)* 1264 4[ta]mens. jan. *B.*
125. a) a *aus anderem Buchstaben verb.* b) *auf Rasur* c) u *aus* e *verb.* d) spir *auf Rasur.*

legium datum esset in suum et ecclesie sue preiudicium, ipsum dignaretur de iure et gracia revocare, qui inclinatus suis precibus ipsum per suas litteras revocavit, que littere cum in testimonium revocationis huiusmodi oblate fuissent dicto Egeloffo, ipse eas omnino comminuit et confregit. Idem Hermannus sacerdos et Wlricus dyaconus, qui eidem plebi longo tempore prefuerunt, iurati et interrogati per omnia dixerunt, idem Otto de Turri et eius frater Henricus, Gebhardus civis de Weln, Chunradus officialis, Gundaker de Turri, Reynherus civis de Weln, Hermannus de Weln, Dauid, Gotfridus, Henricus, Albero, Guntherus per omnia iurati et interrogati dixerunt et hoc idem tota comunitas plebis sub testimonio asseverat. Et ad peticionem meam prefati Jacobus prior Betouiensis et L(udowicus) archidiaconus Karniole et Marchie presentem litteram suorum sigillorum munimine roborarunt. Actum in plebe sancti Georgii in Shelach, die dominice post epyphaniam, VII[e] indictionis.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen fehlen.

126.

Abt Heinrich von Oberburg entscheidet als von Patriarch Gregor von Aquileja bestellter Schiedsrichter den Streit des Pfarrers Heinrich von Schleinitz mit dem Kloster Studenitz um eine Hube und einige Zehnten zugunsten des letzteren.

1264 Jänner 13, Sachsenfeld.

Or. Graz LA (A).
Reg. KrUB 2, 257 n. 329; Muchar 5, 307; Orožen 2/1, 47.

Ego Henricus dei gracia abbas monasterii Obbernburgensis datus iudex delegatus a domino Gregorio patriarcha E(liszabete) priorisse et monialibus[a] Fontis Gracie in Ztudeniz[b] ex parte una et Henrico plebano de Sleunz ex parte altera super inpeticione, quam idem H(enricus) plebanus pro uno manso et quibusdam decimis seu collectis ipsis monialibus movebat, citavi partes ad terminum peremptorium ipsis per me legittime constitutum et altera parcium videlicet prefato H(enrico) plebano non comparente personaliter vel per ydoneum responsalem talem duxi sentenciam proferendam, quod prelibate . . priorissa et moniales a tali impeticione libere permaneant et quiete et ipse H(enricus) plebanus teneatur ad expensas, quas pars adversa sustinuit, ad diem predeterminatum laborando. Et talem sentenciam protulimus in ecclesia sancti Nycolay in Sahsenvelt presentibus fratribus predicatoribus I(acobo) priore et fratre Henrico de Betouia, dominis L(udowico) archidiacono Karniole et Marchie, Hermanno plebano de Vlednik, Henrico viceplebano in Saxenvelt, Iohanne capellano monyalium predictarum et aliis multis. Datum in octava epiphanie, VII[e] indictionis.

Siegel an Pergamentstreifen, verloren.

127.

Bischof Dietrich II. von Gurk beurkundet das Übereinkommen des Pfarrers Engelbert von Pisweg mit Engelram Puzo d. Ä. und Heinrich von Straßburg über die Vogtei seiner Kirche. Unter den Zeugen: Hartwicus de Chaze, Pertholdus de Weitenstain.

1264 Jänner 24, —.

Insert in Urkunde Bischof Johanns IV. von 1382 Februar 1 (B), und Kaiser Maximilians I. von 1512 Mai 1, Trier (C), beide Or. in Gurk.
MDC 2, 98 n. 649.

---

126. a) a *aus* li *verb. von erster Hand* b) *A.*

128.

König Ottokar als Schenk des Patriarchates Aquileja belehnt Heinrich von Scharfenberg mit einem zum Schenkenamt gehörigen Zehent. *1264 Jänner 25, Prag.*

Or. Wien HHStA (A). — Kop. 1669 Graz LA Hofschatzgewölbbücher Handschrift I/11 p. 187 (B).
FRA II/1, 58 n. 57; MHVSt 5 (1854) 214 n. 3; KrUB 2, 258 n. 330. — Ausz. Bianchi AÖG 21 (1859) 410 n. 278. — Reg. Reg. Boh. 2, 171 n. 439; Krones, Forschungen 1 (1897) 540 n. 83.

Nos Othakarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie et Stirie marchioque Morauie presentium annotatione notum fore volumus universis, quod venerabilis in Christo pater dominus Gregorius sancte sedis Aquilegensis pathriarcha collato nobis liberaliter et gratanter cum omnibus suis pertinentiis et iuribus pincernatus officio in ecclesia Aquilegensi nobisque volens idem officium cum sui iuris integritate servare misit ad nos dilectum fidelem nostrum Henricum de Scharphenberch absolutum a debito vassallie, quo tenebatur eidem ratione cuiusdam decime spectantis ad ipsum pincernatus officium, que ex morte Alberti dicti de Troghe vacabat ante collationem huiusmodi nobis factam. Nos itaque consideratis et inspectis prefati fidelis nostri Henrici de Scharphenberch serviciis multiplicibus sueque fidelitatis constantia eidem iure sive titulo feudi dictam decimam, quam Albertus de Troghe possedisse dinoscitur, concedimus et conferimus liberaliter ac libenter. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam presens scriptum sigilli nostri iussimus munimine roborari. Actum et datum Prage, VIII. kal. februarii, anno domini M°CC°LX°IIII, presentibus hiis testibus Smilone de Lüchtenburch, Andrea Magno, Henrico marscalco, Zenetone fratre Smilonis, Gallo et aliis quam pluribus.

An Pergamentstreifen Münzsiegel König Ottokars: Stempel a: Rund 100 + · S · OTAKARI · SIVE · PREMIZLAI · QVINTI · REGIS · BOEMOR · MARCHIONIS *(2. Zeile)* MORAVIE · FILII · WENZEZLAI · REGIS · QVARTI *auf Bank sitzender gekrönter König mit Lilienzepter und Reichsapfel; Stempel b: 100* + · S · OTAKARI · DEI · GRA · REGIS · BOEMOR(VM) · QVINTI · MORAV · MARCHIONIS · *(2. Zeile)* AVSTRIE · ET · STIRIE · DVCIS *Reiter mit Fahne und Bindenschild, auf der Pferdedecke am Halse böhmisches, unter der Brust mährisches Wappen, am Schenkel steirischer Pantherschild. Abb. und Beschreibung: Sava, Die Siegel der österreichischen Regenten, S. 92f., Abb. n. 31 und 33.*

129.

Heinrich von Scharfenberg schenkt dem Kloster Studenitz anläßlich des Eintrittes seiner Tochter Agnes zwölf Huben, fünf zu St. Georg in Krain, sieben zu Wintersgesiez *bei Montpreis, unter Vorbehalt des Eintausches gegen gleichwertige Güter.*

1264 Februar 19, Montpreis.

Or. Graz LA (A).
KrUB 2, 258 n. 331. — Reg. Muchar 5, 307.

In nomine domini amen. Quoniam obliviosa est humane fragilitatis dispositio, idcirco que in terris aguntur litterarum custodie sunt commendanda. Hinc est, quod scire cupio universos presentem paginam inspecturos, quod ego Hainricus de Sherfenberch propter dilectionem filie mee Agnetis seculo renunciantis et pro portione hereditatis ipsius contuli domui dicte de Fonte Gracie XII mansos cum voluntate[a] uxoris mee et puerorum meorum libere et precise cum omni iure advocationis et sine qualibet vexacione. Quorum mansorum quinque sunt siti in Carniola aput Sanctum Georium, alii septem sunt

129. a) *Zweites* v *aus* e *verb. von erster Hand.*

positi prope Mûntparis in villa, que dicitur Winthersgesiez sub tali tamen condicione, si forte per me vel per meos heredes dicte domui tanti redditus fuerint restituti, ubi idem conventus acceptabit, predicti mansi ad me libere revolvantur. Et ut hoc ratum permaneat et inconvulsum, presentem paginam ipsis prestiti mei sigilli munimine roboratam. Huius rei testes dominus Rudolfus de Planchenstein, Thomas castellanus, Hainricus Hesse, Engelshalcus de Wipach, Hainricus procurator, Linhardus officialis, Bade sententiarius et alii quam plures. Acta sunt hec ab incarnatione domini M°CC°LX°IIII°r, XI kalendarum martii in castro Muntparis.

Siegel an Pergamentstreifen, verloren.

130.

Der Truchseß des Bischofs Bruno von Olmütz Herbord von Bruck (Herbordus dapifer domini Olmucensis episcopi) *gibt dem Johann Saxo aus Eisbergen Güter im Rinteler Felde zu Lehen* . . . Insuper filii mei Johannes, Ekkericus, Herbordus et Henricus de Brukke id ipsum nobiscum pariter promiserunt. In cuius rei testimonium presens scriptum conscribi et sigilli mei munimine feci proinde roborari. Acta sunt hec in terra Styrie apud Groetz presentibus hiis testibus domine Rutgero de Bardeleb et filio suo Hugone, domino Johanne Camerario, domino Eberhardo de Horstelaw, domino Henrico de Spenthoven et fratre suo Brunone, Chunrado de Lachdorf, Johanne de Cul, Theoderico de Rottorpe et aliis quam pluribus. Datum anno domini MCCLXIIII, decimo kalendas aprilis.

1264 März 23, Graz.

Kop. 16. Jh. Münster Staatsarchiv Msc. VII, 6712, fol. 52', gegenwärtig nicht auffindbar (B). Westfälisches Urkundenbuch 6, n. 799 nach B. — Für den Hinweis auf diese Urkunde haben wir Dr. H. Ebner, Wien, zu danken.

131.

Erzbischof Ulrich von Salzburg verleiht dem Otto von Walchen für seine treuen Dienste zwei Vogteien im Gebirge unter Vorbehalt des Rücklösungsrechtes bis Michaelis. Unter den Zeugen: dominus Ekkardus de Dobring. *1264 März 29, Salzburg.*

Or. Wien HHStA (A).
Lampel AÖG 71 (1887) 438 n. 25. — Reg. Martin 1, 54 n. 405.

132.

Papst Urban IV. bestätigt das Übereinkommen über die Entschädigung des Klosters Admont für seinen im Zuge der Stadterweiterung verlorenen Besitz bei Bruck an der Mur.

1264 April 4, Orvieto.

Or. südl. Perg. Admont (A). — Kop. im Nachlaß Muchars S. 177 (M).
Wichner 2, 346 n. 199. — Erw. Muchar 5, 299 und Anm. 2. — Vgl. oben n. 113.

⁑ Urbanus ⁑ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salceburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod venerabilis frater noster . . Olomucensis episcopus vicarius carissimi in Christo filii nostri . . illustris regis Boemie in partibus Austrie pie considerans, quod idem rex vobis et monas-

terio vestro gravia dampna intulerat erigendo castrum de Brukke in fundo eiusdem monasterii et incolis ipsius castri nonnullas possessiones dicti monasterii concedendo pro sue libito voluntatis ac idem episcopus imdempnitati[a] vestre ac ipsius monasterii consulere cupiens in hac parte de Oblarem et Stralstetin villas cum pertinentiis earumdem nec non quosdam redditus tunc ad dictum regem spectantes in recompensationem dampnorum huiusmodi accedente tandem ad id assensu regis eiusdem vobis et per vos monasterio vestro in perpetuum pia et provida liberalitate concessit, prout in patentibus litteris confectis exinde ac sigillo episcopi predicti signatis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati veris existentibus supradictis, quod ab eodem episcopo super hiis pie ac provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, II non. aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

Bleibulle Urbans IV. Typar 1 an gelb-roter Seidenschnur.

133.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt Siegfried von Mahrenberg für seine Klostergründung im Kanaltal das Patronatsrecht der Kapellen Glanhofen und Rinkenberg.

1264 April 27, Grafenstein.

Or. Graz LA (A).
FRA II/1, 59 n. 58; MDC 4, 610 n. 2834. — Reg. Muchar 5, 307; Ankershofen AÖG 32 (1865) 325 n. 1298; KrUB 2, 260 n. 333. — Vgl. unten n. 144.

In nomine domine amen. Cum littera quasi legittera nuncupetur eo, quod legentibus certissimum iter monstret, ipsam ad hoc subtilitas hominum veterum adinvenit, ut omnis actus recordacione dignus noticiis hominum nocius elucescat. Hinc est, quod nos Vlricus dei gracia dux Karinthie, dominus Carniole ad noticiam universorum presens scriptum intuencium cupimus pervenire, quod considerantes devocionem et servicia, que devotus noster Sifridus de Merenberch nobis fideliter exhibuit et in posterum exhibebit, ut intencionem suam piam, quam dante et spirante domino feliciter concepit, tanquam cooperatores in parte aliqua compleamus, fundacioni sue nove in Canalibus scilicet celle Christi, cuicumque religioni dictus locus fuerit deputatus, ius patronatus, quod nobis in capellis Glanhouen et Rinchenperge competit, sine omni condicione et excepcione duximus conferendum renunciantes ex nunc iuri omni, quod nobis tanquam patrono in presentacione dictarum capellarum in ipsis capellis est actenus reservatum, racione translacionis, quam de nobis de predicto iure patronatus in fundacionem fecimus prenotatam. Et quia in ipsa collacione, quam racionabiliter fecimus, nostrum concedente deo meritum credimus crescere in salute, pro cautela et perpetua firmitate ne a nostris heredibus vel quoquam altero predicte fundacioni aliqua callumpnia inique in posterum oriatur, presentem litteram scribi providimus et sigilli nostri munime[a] confirmari. Testes vero huius rei sunt hii Heinricus, Ortolfus nostri capellani, Chvnradus de Pirpovm, Otto de Vinchenstein et Cholo filius eius, Wilhelmus de Minchendorf, Ortolfus de Wolfperch, Svarzmannus de Volchenmarcht, Vlricus de Wispach, Vluingus de Frosdorf, Iohannes de Vek, Heidenricus de Heileke, Pilgrimus de Hevnenburch et alii quam plures. Actum in Grauenstein, anno domini M°CC°LXIIII°, V° kal. maii, feliciter amen.

Siegel an rot-gelber geflochtener Seidenschnur, verloren.

132. a) *A.*
133. a) *A statt* munimine.

134.

Papst Urban IV. bestätigt die Urkunde Herzog Leopolds von 1209 September 9, Marburg für das Kloster Gairach. *1264 Mai 14, Orvieto.*

Vidimus 1458 Mai 27, Oberburg, f. 4, in Graz LA, Gairach 1 (B). — Kop. 16. Jh. Wien HHStA Handschrift weiß 983 p. 6—8 (C).
Reg. Dipl. Styr. 2, 158 n. 53; Muchar 5, 309; Potthast 18911; Orožen 4, 294. — Erw. Puschnig, Joanneum 1 (1940) 136 = ZHVSt 34 (1941) 24.

⁂ Vrbanus ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et conventui domus[a] vallis sancti Mauricii Carthusiensis[b] ordinis Aquilegensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane peticio vestra nobis exhibita[c] continebat, quod clare memorie Liupoldus Austrie ac Stirie dux volens deo aliqua de suis tribuere, qui sibi dederat universa, et terrena pro celestibus ac pro eternis transitoria felici commercio permutare domui vestre possessiones suis eas declarando limitibus annuum pecunie redditum et quedam alia bona ad se spectancia cum quibusdam libertatibus pro sue suorumque parentum animarum remedio pia liberalitate concessit, prout in litteris confectis exinde ipsius ducis sigillo munitis plenius continetur. Nos itaque devocionis vestre precibus inclinati, quod ab eodem duce super hoc pie ac provide factum est, ratum ac[d] firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus predictarum litterarum tenorem de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est: *folgt StUB 2, n. 98.*

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit[e], indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, II idus mai, pontificatus nostri anno tercio.

135.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Stift Kremsmünster mehrere Güter und eximiert diese von seiner richterlichen Gewalt, schwere Fälle ausgenommen. Unter den Zeugen: Heinricus de Helfenberch. *1264 Mai 22, Grafenstein.*

Or. Kremsmünster (A).
Hagn, Urkundenbuch für Kremsmünster, 123 n. 106 = OÖUB 3, 316 n. 339; MDC 4, 611 n. 2837. — Ausz. Pachmayr, Series Abbatum 1, 127 und 886. — Reg. Martin 1, 54 n. 408a.

136.

Papst Urban IV. gestattet dem Kardinalpresbyter Simon, die Pfarre Piber, über die der Abt von St. Lambrecht das Patronatsrecht besitzt, deren Besetzung jedoch zufolge Beschlusses des Lateranensischen Konziles wegen langer Vakanz dem apostolischen Stuhl zustehe, jemand Geeignetem zu übertragen. *1264 Mai 25, Viterbo.*

Rom, Vatikanisches Archiv Reg. 29 fol. 319 n. 1675 (R).
Reg. Guiraud tom. 3 n. 2623; Wonisch ZHVSt 18 (1922) 52. — Vgl. n. 140.

. . . S(imoni) tituli sancti Martini presbytero cardinali apostolice sedis legato. Cum sicut accepimus ecclesia de Piber Salçeburgensis diocesis, in qua dilectus filius . . abbas

134. a) *B, fehlt C* b) *B,* Cartusiensis *C* c) *B,* exibita *C* d) *C,* et *B* e) *B,* presumserit *C.*

monasterii sancti Lamberti eiusdem diocesis ius patronatus obtinere dicitur, tanto tempore de iure vacarit, quod ad nos est ipsius collatio secundum Lateranensis statuta concilii legittime devoluta, quamquam detineatur de facto per alium ocupata[a], nos tuis supplicationibus inclinati, si premissa veritate nitantur, conferendi per te vel per alium eandem ecclesiam persone ydonee ac inducendi personam ipsam in illius corporalem possessionem et defendendi inductum amoto ab ea quolibet illicito detentore, necnon contradictores *etc. usque* compescendi. Non obstante, si eidem abbati vel aliquibus aliis a sede apostolica sit indultum, quod ad provisionem alicuius minime teneantur quodque ad id compelli seu interdici suspendi vel excommunicari non possint, et quod de beneficiis ad collationem vel presentationem suam spectantibus nulli valeat provideri, per litteras apostolicas, que de indulto huiusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem sive qualibet alia predicte sedis indulgentia, de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum oporteat in nostris litteris plenam et expressam mentionem fieri et per quam id impediri valeat vel differi, liberam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem. Dat. apud Vrbemueterem, VIII kalendas iunii, anno tertio.

137.

Propst Friedrich, Dekan Konrad und das Domkapitel von Gurk verleihen dem Berchtold Svfliger, *Bürger von Judenburg, zwei Huben in Perchau als auch an dessen Töchter vererbbares Lehen.* *1264 Juni 2, —.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 104 n. 656. — Reg. Wiessner, Gurker Urbare 388 n. 131.

Nos Fridericus dei gratia Gurcensis ecclesie prepositus, Chunradus decanus universumque capitulum loci eiusdem notum facimus cunctis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum cernentibus, quod nos domino Berchtoldo dicto Svfliger civi de Iudenburch, pueris eiusdem ac eorundem successoribus perpetuo iure feudi ac legitimo duos mansos in Perchach, unum qui solvit dimidium talentum denariorum, alium qui solvit denarios LX, contulimus pari ac unanimi voluntate nostri capituli possidendos. Et quia idem dominus Ber(chtoldus) noster hactinus[a] extitit servitor fidelis, fecimus sibi gratiam singularem, ut in omni iure feudi prehabiti possidendo filie sue eodem pociantur debito sicut et ipse ac filii sui, si quos habet vel habuerit, decernuntur assecuti. Ut autem presens collatio, quam confecimus, firma ab universis nostris successoribus custodiatur, paginam presentem appensione domini Ditrici venerabilis episcopi Gurcensis sigilli atque sigillo nostri capituli roboramus. Huius cause testes sunt dominus Engelramus dictus Puzo de Strazburch, filius suus Puzo iunior, dominus Ditricus Crechco et Ortolfus, dominus Engelbertus de Turri, dominus Berchtoldus Uitulus, Geroldus, Oswaldus officiales, Libmannus magister coquine, Liebmannus officialis hospitalis, Pilgrimus officialis. Hec sunt nomina militum citra Mvram: dominus Ditmarus et dominus Chunradus fratres de Stretwich, dominus Chvnradus nec non dominus Offo fratres de Sovrŏ, dominus Ortolfus de Stretwich. Hec sunt nomina civium de Iudenburch: dominus Chvnradus dictus Schŏfliger, dominus Gumbertus, dominus Chvnradus dictus Lageler, dominus Rainherus, dominus Hainricus Chlosterman et alii quam plures. Acta sunt hec ab incarnacione domini anno M°CC^{mo}LXIIII^{to}, non. IIII iunii.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Bischof Dietrich von Gurk Typar 4, gleich n. 99/3; 2. Domkapitel von Gurk Typar 2, gleich n. 38/1.

---

136. a) *R.*
137. a) *A.*

138.

Papst Urban IV. beauftragt den Bischof Dietrich von Gurk, die Verleihung der Pfarre Pettau durch den exkommunizierten Erzbischof Ulrich von Salzburg an den Pfarrer Konrad von Waltersdorf zu untersuchen und diese Pfarre eventuell dem sich bewerbenden Pfarrer Johann von Pischelsdorf zu verleihen. *1264 Juni 22, Orvieto.*

Rom, Vatikanisches Archiv, Reg. 29 f. 184' (R).
AÖG 71 (1887) 286 n. 82.—Reg. MDC 2, 105 n. 657; Guiraud tom. 3 n. 1799; Martin 1, 55 n. 410.

(Urbanus episcopus servus servorum dei venerabili fratri) . . episcopo Garcensi[a] (salutem et apostolicam benedictionem). Dilectus filius Iohannes presbiter rector ecclesie sancti Petri in Bischzolfdorf exposuit coram nobis, quod licet Ulricus Salzeburgensis archiepiscopus sit auctoritate sedis apostolice excommunicationis sententia innodatus, ipse tamen sic ligatus vacantem ecclesiam in Petauwe Salzeburgensis diocesis ad collationem ipsius archiepiscopi pertinentem Conrado rectori ecclesie de Waltherstorf eiusdem diocesis de facto contulit pro sue libito voluntatis sicque prefatus Conradus predictam ecclesiam in Petauwe pretextu collationis huiusmodi contra iustitiam detinet occupatam. Quare prefatus Iohannes nobis humiliter supplicavit, ut cum talis collatio nulla sit ipso iure provideri sibi de ea misericorditer mandaremus. Quocirca mandamus, quatenus si tibi constiterit ita esse predictam collationem nullam esse denuntians eandem ecclesiam in Petauwe cum iuribus et pertinentiis suis dicto Iohanni, dummodo sit idoneus moribus et scientia, auctoritate nostra per te vel per alium conferas et assignes inducens ipsum in illius corporalem possessionem et defendens inductum non obstante, si dicto archiepiscopo a sede apostolica sit indultum, quod ad provisionem alicuius minime teneatur et ad id compelli quodque interdici suspendi vel excommunicari non possit vel quod de beneficiis ad ipsius collationem spectantibus nulli valeat provideri, per litteras sedis ipsius non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem vel qualibet alia indulgentia sedis predicte, per quam effectus presentium impediri valeat vel differri contradictores *etc. usque* compescendo proviso, quod prout requiret onus predicte ecclesie in Petauwe idem presbiter resideat personaliter in eadem, alioquin huiusmodi gratia nullius penitus sit momenti. Volumus autem, quod prefatus Iohannes predictarum ecclesiarum sancti Petri, quam obtinet quamque, postquam nominatam ecclesiam in Petauwe fuerit assecutus et eam pacifice possederit, vacare decernimus, omnino dimittat. Dat. apud Vrbemueterem, decimo kalendas iulii, anno tertio.

139.

Papst Urban IV. beauftragt den Bischof von Olmütz, dem Notar des Königs von Böhmen, Pfarrer Konrad von Hartberg (Dilectus filius Chunradus rector ecclesie sancti Martini in Hartperch Salceburgensis diocesis notarius karissimi in Christo filii nostri . . regis Boemie illustris) *zu helfen, von dem Abt von Melk ein ihm bereits von Papst Alexander IV. zugedachtes gewesenes Benefizium zu erlangen.* *1264 Juli 7, Orvieto.*

Rom, Vatikanisches Archiv, Reg. 29 fol. 203 n. 1014.
Reg. Potthast 18.968; Guiraud, tom. 3 p. 313 n. 1964.

140.

Papst Urban IV. bestätigt die durch seinen Legaten Simon vollzogene Verleihung der Pfarre Piber an Wernher von St. Georgen. *1264 Juli 9, Orvieto.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Vgl. n. 136.

138. a) *R statt* Gurcensi.

Kanzleivermerke: links unter Plica: B. Su, *darüber:* ....; *oben links:* . 2 . 2; *oben Mitte:* cor *mit 2 Schrägstrichen getilgt; oben rechts:* Lv *von zwei Schrägstrichen getilgt; auf Plica rechts:* A. g. potent(er); *rückwärts, oben Mitte:* Jo. Vercellensis.

⁂ Urbanus ⁂ episcopus servus servorum dei dilecto filio Wernehero[a] de sancto Georgio presbitero rectori ecclesie de Piber Salçeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Hiis, que fiunt nostri auctoritate mandati, ut inconcussa permaneant et illibata consistant, libenter adicimus apostolicam roboris firmitatem. Sane petitio tua nobis exhibita continebat, quod nos olim intellecto, quod ecclesia de Piber, in qua . . abbas monasterii sancti Laurentii Salçeburgensis diocesis ius obtinere dicitur[b] patronatus, tanto tempore de iure vacaverat, quod ad nos erat ipsius collatio secundum statuta Lateranensis concilii legitime devoluta, quamquam occupata per alium de facto teneretur, dilecto filio nostro S(imoni) tituli sancti Martini presbitero cardinali apostolice sedis legato eius precibus inclinati conferendi si esset ita per se vel per alium eandem ecclesiam persone ydonee ac inducendi personam ipsam in illius corporalem possessionem et inductam etiam defendendi amoto ab ea quolibet illicito detentore nec non contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi liberam concessimus per nostras litteras facultatem. Qui huiusmodi litterarum forma servata te ad hoc ydoneum reputans dictam ecclesiam tibi auctoritate litterarum ipsarum contulit et alium nomine tuo de illa per suum anulum investivit in contradictores et rebelles excommunicationis sententia promulgata, prout in instrumento publico inde confecto sigillato eiusdem cardinalis sigillo dicitur plenius contineri. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod ab eodem cardinali super hoc provide factum est[c], ratum habentes et firmum illud auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam[d] nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. apud Vrbemueterem, VII idus iulii, pontificatus nostri anno tertio.

Bulle Urbans IV. an rot-gelben Seidenfäden.

141.

Papst Urban IV. beauftragt Bischof Bruno von Olmütz, den Priester Wernher von St. Georgen oder einen anderen in den Besitz der Pfarre Piber einzusetzen. 1264 Juli 9, Orvieto.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Vgl. n. 140.
Kanzleivermerke: Links unten: ....; darunter: B. su; *oben links:* . 2 . 2 .; *oben Mitte:* cor *mit zwei Schrägstrichen getilgt; oben rechts:* cor; *oben rechts außen:* Lv *mit zwei Schrägstrichen getilgt; rechts auf der Plica:* A · g · potent(er); *Rückseite oben links:* B.; *Mitte:* Jo Vercellensis.

Urbanus episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Olomucensi salutem et apostolicam benedictionem. Hiis, que fiunt nostri auctoritate mandati, ut inconcussa permaneant et illibata consistant, libenter adicimus apostolici[a] roboris firmitatem. Sane petitio dilecti filii Werneheri[b] de sancto Georgio presbiteri[c] rectoris ecclesie de Piber Salçeburgensis diocesis nobis exhibita continebat, quod nos olim intellecto, quod ecclesia de Piber in qua . . abbas monasterii sancti Lamberti[d] Salçeburgensis diocesis ius obtinere dicitur patronatus, tanto tempore de iure vacaverat, quod ad nos erat ipsius collatio secundum statuta Lateranensis concilii legitime devoluta, quamquam

140. a) *über* n *unklarer Kürzungsstrich* b) ius obtinere dicitur *auf Rasur* c) provide factum est *auf Rasur* d) m *aus* n *verb., zweites* am *durch Punkte getilgt.*
141. a) *zweites* i *auf Rasur* b) *über* n *unklarer Kürzungsstrich* c) *zweites* i *aus* o *verb.* d) *aus* Laurenti *verb.*, i *auf Rasur*

occupata de facto per alium teneretur, dilecto filio nostro S(imoni) tituli sancti Martini presbitero cardinali apostolice sedis legato eius precibus inclinati conferendi si esset ita per se vel per alium eandem ecclesiam persone ydonee ac inducendi personam ipsam in illius corporalem possessionem et inductam[e] etiam defendendi amoto ab ea quolibet illicito detentore nec non contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi liberam concessimus per nostras litteras facultatem. Qui huiusmodi litterarum forma servata dictum Werneherum[b] ad hoc ydoneum reputans dictam ecclesiam sibi auctoritate litterarum ipsarum contulit et alium nomine suo de illa per suum anulum investivit in contradictores et rebelles excommunicationis sententia promulgata, prout in instrumento publico inde confecto sigillato eiusdem cardinalis sigillo dicitur plenius contineri. Nos itaque ipsius Werneheri[b] supplicationibus inclinati, quod ab eodem cardinali super hoc provide factum est[f], ratum habentes et firmum illud litterarum nostrarum auctoritate duximus confirmandum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem Werneherum[b] vel alium loco eius inducas auctoritate nostra per te vel per alium in corporalem ipsius ecclesie possessionem et tuearis[g] inductum amoto ab ea[h] quolibet illicito detentore contradictores per censuram eandem appellatione postposita compescendo, non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdici aut extra certa loca in causam trahi non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem, seu qualibet alia indulgentia dicte sedis, per quam id impediri valeat vel differri. Dat. apud Vrbemueterem, VII idus iulii, pontificatus nostri anno tertio.

Bulle Urbans IV. an Hanfschnüren, abgefallen.

142.

Graf Heinrich von Pfannberg stellt seinem Verwandten Graf Friedrich von Ortenburg Bürgen für die zum Zwecke der Unterstützung seiner Rechtsansprüche gegen die Gurker Kirche erfolgte Überlassung des Schlosses Steierberg. *1264 Juli 22, Villach.*

Or. Wien HHStA (A).
FRA II/1, 60 n. 59; MDC 2, 106 n. 659. — Reg. K. Tangl AÖG 25 (1860) 168; Ankershofen AÖG 32 (1865) 325 n. 1299; K. Tangl AÖG 18 (1857) 172 n. 29.

Nos Hæinricus comes de Phannenberch tenore presentium profitemur, quod cum dilectus affinis noster comes Fridericus de Ortenburch ad prosequendum ius nostrum, quod nobis contra Gurcensem ecclesiam competebat, pro iniuriis nobis inde quam pluribus irrogatis castrum suum Steigerberch nobis in adiutorium assingnasset, fideiussoriam sibi dedimus cautionem profecto personaliter promitentes[a], quod si quit ei dampni vel gravaminis vel suis hominibus aut aliis quibuscumque ex hoc eveniret, sibi ad restitucionem et reconpensacionem condingnam ac debitam teneremur prout huiusmodi dampnum evidens scilicet et gravamen posset sufficienti testimonio ratione previa comprobari. Et ut in hoc omne sibi dubium aufferremus, pro quadringentis marcis denariorum Aquilegensis monete sibi fideiussores posuimus subnotatos, scilicet comitem Hæinricum de Ortenburch pro ducentis marcis, comitem Vlricum pro ducentis marcis, subposito tali pacto, quod ad suam requisitionem predicti comites dominus Hæinricus Villacum, dominus Vlricus Vêvlchenmarchet ingrediantur omni remota penitus ocasione[a] abinde nullomodo recessuri, donec ea, que promisimus, compleamus prout superius est expressum. Acta sunt hec anno incarnacionis domini millesimo CC°LX°IIII°, XI° kal. augusti, apud Villacum, in presentia testium domini Ditmari de sancto Stephano, domini Chvnradi de

141. e) a *aus* u *verb.* f) hoc *bis* est *auf Rasur* g) aris *auf Rasur* h) *A.*
142. a) *A.*

Michelstorf, domini Jacobi plebani de Chæmrick, domini Friderici de Gesiez, Levtoldi militis de Ortenburch, Alberti notarii de Frisaco et aliorum multorum. Ceterum, ne super premissis aliqua dubietas oriatur, presentem paginam sigilli nostri fecimus munimine roborari.

Abhangend durchgezogenes Siegel Graf Heinrichs von Pfannberg: Rund 58 beschädigt + · S · HEINRICI COMITIS DE PHANNENBERCH *im Schild drei Wecken nebeneinander.*

143.

Herzog Ulrich von Kärnten belehnt den Grafen Ulrich von Heunburg gegen Verzicht auf genannte Eigenleute mit der neuen Burg Zauchen (bei Krainburg?). Unter den Zeugen: dominus Otto de Raetenberch. *1264 Juli 29, Völkermarkt.*

Or. Wien HHStA (A).
Hergott-Gerbert, Monumenta 4b, 100 n. 4; KrUB 2, 261 n. 335; MDC 4, 613 n. 2844.

144.

Siegfried von Mahrenberg schenkt mit Zustimmung seiner Frau Richardis dem Bischof Berthold von Bamberg und dessen Kirche die Burg Hardegg zum Gedächtnis an ihn und seine Frau sowie die Burgen in Trixen und Mahrenberg, wobei er Vereinbarungen zugunsten des von ihm im Kanaltal zu erbauenden Zisterzienserklosters trifft.

1264 August 28, Villach.

Kop. 14. Jh. Wien HHStA Handschrift blau, 340 fol. 3—4 (B); 15. Jh. ebenda Handschrift blau, 339 fol. 6'—7' (C); Ende 15. Jh. im Kreisarchiv Bamberg Liber privilegiorum A 3 fol. 17—17' (D).
MDC 4, 614 n. 2846. — Reg. Muchar 5, 306; AÖG 18 (1857) 136 und 172 n. 30. — Vgl. oben n. 133.

Ego Syfridus de Mernberch[a] notum facio universis presentes[b] litteras inspecturis, quod de consensu Rychardis[c] coniugis mee dedi liberaliter et proprietarie venerabili patri domino meo Bertoldo[d] episcopo Babenbergensi et ecclesie sue castrum in Hardek cum hominibus et possessionibus hominum ad idem castrum pertinentibus pro mea[e] et coniugis mee perhenni memoria in dicta ecclesia iugiter peragenda. Item dedi de[f] consensu dicte mee coniugis castra in Truchsen[g] et in Marenberch cum hominibus et possessionibus hominum ad dicta castra pertinentibus et commisi[h] legalitati dicti domini mei[i] episcopi fidei et gratie, ut pro castris in Marenberch et in Truchsen[g] claustro, quod in Canalibus edificavero, compensacionem faciat, sicut decet. Item in eisdem castris heredes mei in domo lapidea apud Truchsen[k] et in superiori municione apud Marenberch tanquam purgravii[l] iuxta consuetudinem Babenbergensis ecclesie locabuntur, quibus de castrensi custodia providebo, quam a dicto domino meo episcopo et ecclesia Babenbergensi iure tenebunt feodali[m]. Item dicti heredes antequam sibi usurpent domum lapideam vel municionem aliquam sive bona aliqua de premissis, renunciabunt omni actioni sive iuri, quod ipsis in castris et possessionibus competit memoratis et nichilominus dicto domino meo episcopo et ecclesie sue debitam et consuetam facient caucionem, quod dictum episcopum et successores suos aut ecclesiam Babenbergensem nunquam inpetant[n] pro castris vel possessionibus nec offendant[o] aliquatenus in eisdem. Item de consensu Richardis[p] con-

144. a) *B*, Merenberch *CD* b) *fehlt CD* c) *B*, Reychgardis *CD* d) *BD*, Bertholdo *C* e) mee *B*, me *CD* f) *BC*, de *fehlt D* g) *B*, Truhsen *CD* h) *B*, communi *CD* i) *B*, mei *fehlt CD* k) *C*, Druchsen *B*, Truhsen *D* l) *B*, purchravii *CD* m) *B*, feudali *CD* n) *CD*, a *verb. aus* e *B* o) *BD*, offendat *C* p) *B*, Richgardis *C*, Rychardis *D*

iugis mee dedi dicto domino meo episcopo et ecclesie Babenbergensi ad castrum in Hardek XXV marcas et LXXI denarios, ad castrum in Truchsen[g] XL marcas et ad castrum in Marenberch LI marcam[q] et dimidiam denariorum in redditibus ad eadem castra pertinentibus perpetuo et in evum. Item XL serviles personas operibus manualibus habiles cum uxoribus et pueris eorumdem michi et coniugi mee ac dicto monasterio, quod edificavero, reservavi. Item dominus episcopus dedit michi et monasterio Cysterciensis[r] ordinis, quod edificare teneor in Canalibus, ad XXX marcas denariorum in redditibus ad idem monasterium[s] perpetuo pertinendas. Item dictus episcopus deputavit michi et[t] monasterio edificando de muta Villacensi ad LXX marcas denariorum annuatim et quoscumque redditus dictus episcopus vel successores sui dicto monasterio poterunt stabilire pro redditibus de muta monasterio deputatis, dictum monasterium in locis congruis sine contradictione aliqua acceptabit et redditus de muta videlicet LXX marce vel quantum ei fuerit in redditibus stabilitum, libere ad dictum episcopum et suam ecclesiam revertentur. Item quotienscumque dictus episcopus vel successores sui mutarium constituerint per unum annum vel per plures nunc[u] intrante primo anno et ita singulis annis, facultatem habeo eidem mutario meum nuncium vel monasterii sociare et adiungere, qui usque ad summam LXX marcarum qualibet septimana pro me et monasterio accipiet quartam partem. Et si propter possessionem obtinendam in muta dictus nuncius ultra LXX marcas aliquid acceperit, id quandocumque requiretur ab eo, restituet sine mora. Item si qua chatmea in possessionibus per nos dicto monasterio stabilitis vel pro redditibus de muta stabiliendis fuerit inventa, due partes chatmee domino episcopo et ecclesie remanebunt et tercia pars tantum dicto monasterio remanebit. Item tuicio monasterii ad ipsum episcopum et ecclesiam pertinebit iuxta priorum continenciam litterarum. Item conductus et strata ad ipsum episcopum et ecclesiam[v] pertinebunt. Item nec ego Seyfridus nec monasterium aliquam in dictis possessionibus datis et dandis structuram faciemus dicto episcopo et ipsius ecclesie contrariam vel nocivam. Ut igitur hec donacio castrorum hominum et possessionum ex[w] consensu coniugis mee facta dicto[x] domino episcopo et ecclesie Babenbergensi[y] perpetuo stabilita rata et inconvulsa debeat permanere, presentes litteras sigillorum nobilis viri comitis Bernhardi de Phanneberch[z], Ditmari de Weizzenek et mei munimine disposui roborare. Huius rei testes sunt Chunradus abbas de Arnoltstein[aa], Otto notarius, Waltherus vicedominus, Ditmarus et Wigandus de sancto Stephano[bb], Ortolfus de Wolfsperch, Heinricus de Vinchinstein[cc], Fridericus Gozzo[dd] de Griuen et alii quam plures. Datum et actum apud Villacum, anno domini M°CC°LXIIII°, V kalend. septembr.

145.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Spital am Semmering zwei im Amt Brugga bei den Spitalgütern in Töscheldorf gelegene Neubruchhuben. 1264 Oktober 14, Kindberg.

Insert in Urkunde Ottokars 1270 Jänner 31, aus der Sammlung Meyer-Cohn, zuletzt im gräflich Waldsteinschen Archiv in Prag (B). — Kop. 17. Jh. Graz LA Neuberg olim Hs. 1086 fol. 21 n. 18 nach B (C). — Kopie Theodor Ungers nach B = MDC 4, n. 2848 (D). — Kopie Max Doblingers 1908 nach B in Graz LA (E).
MDC 4, 617 n. 2848. — Reg. KrUB 2, 262 n. 336. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 38 (1947) 34.

In nomine domini amen. Cum nichil sit preter dei gratiam sempiternum[a], necessarium est et pium et salubre, ut in huius vite ergastulo per opera pietatis capiantur[b]

144. q) *BD*, quinquaginta unam marcam *C* r) *BC*, Cistercensis *D* s) *CD*, castrum *B* t) *Nach* et *ist* dicto *getilgt B* u) *CD*, tunc *B* v) *CD*, et ecclesiam *fehlt B* w) *B*, ex *fehlt C*, in *D* x) *CD*, et dicto *B* y) *BD*, Babenbergensi ecclesie *C* z) *B*, Phanenberch *C*, Phannenberch *D* aa) *BD*, Arnoltstain *C* bb) Chunradus et Vngnadus de sancto Stephano *B;* Ditmarus et Wigandus de sancto Stephano *C;* Ditmarus et Wygandus de Vinchenstein *D* cc) *B*, Hainricus de Vinchenstein *C* dd) *B*, Gosso *CD*.
145. a) *CE*, sempiternam *D* b) *CE*, capiamus *D*.

in futuro seculo eterne remedia claritatis. Nos igitur Vlricus[c] dei gracia dux Karinthie dominus Carniole tenore presencium profitemur et notum esse volumus universis, quod aspirantes cum transitoriis huius mundi elemosinarum beneficencias seminare, ut habeamus in futuro seculo metere gaudia sempiterna, hospitale sancte Marie in Cerwalde ob reverenciam ipsius virginis gloriose et remedium nostre salutis et anime nostrorumque predecessorum duos mansus in novalibus de officio in Prukke proximos[d] adiacentes bonis dicti hospitalis apud Teschеldorf cum omnibus suis attinenciis quesitis et inquirendis dedimus in perpetuum possidendos libere et solute nullis in ipsis duobus mansis nobis vel nostris officialibus sive iudicibus iuribus reservatis. Et ut hec nostra[e] donacio perpetuum robur teneat firmitatis nec a nostris successoribus cavilletur presentem cartam[f] scribi fecimus et nostri sigilli karactere consignari. Huius rei testes sunt Fridricus[g] consubrinus noster marchio Verone, Vlricus comes de Heunburch[h], Wilhelmus de Minchendorf, Herbordus de Owsperch[i], Ortolfus[k] de Strechwich, Ditricus de Alcheym[l], Eberhardus de Wenge et alii quam[m] plures nostre curie fide digni. Actum[n] apud Chinnberch[o] anno domini M°CC°LXIIII°, in die sancti pape Calixti et martyris.

146.

Das Domkapitel von Gurk verzeichnet die ihm von Graf Ulrich von Peggau und dessen Söhnen zugefügten Schäden. *1264 ca. November, —.*

Aufzeichnung auf der Rückseite der Kopie der Urkunde 1212 Mai 13, von ca. 1264 in Gurk. Unbesiegeltes Pergamentblatt.
MDC 2, n. 506, 548, 564, 574, 653.

Hec sunt dampna, que illata sunt eclesie[a] Gurcensi, S(ifrido) preposito et canonicis per dominum Vlricum comitem de Pekach[b] et liberos eiusdem.

Primo in ecclesia sancti Laurencii in Vlæz, que in subsidium prebende nostre nobis fuerat collata, quam ipse Vl(ricus) violenter XIX annis detinens ecclesiam nostram singulis annis in XX[ti] marcis monete Frisacensis dampnificavit. Et in curia nostra sita in Newenkirchen, que nobis annis singulis solvebat marcas X, nos dampnificavit fructus eiusdem per totidem annos violenter auferens, cuius etiam violentie occasione domus ipsa eiusdem curie[c] valens XL[a] marcas omnino una cum tota curia et vineis attinentibus est destructa, ita ut nullos postea usque in presens tempus ex ipsa fructus perceperimus. Insuper unam vineam preter alias, que nobis solvit XX[ti] carratas per anno singulos, amisimus eiusdem detentionis occasione. Que violentia tamdiu perduravit, donec dominus Fridericus felicis recordationis Austrie et Styrie dux querimoniis nostris frequentibus motus nostre iniurie compaciens ex sua potestate auferens nobis iuxta iuris ordinem restituit ecclesiam pretaxatam. Curia vero destructa nobis usque in presens inutilis perduravit in tantum, ut per annos XVIIII singulis annis X[cem] marcarum usu privaremur, quas ex eadem curia percipere debebamus.

Item prepositus noster pie memorie Gebhardus veniens ad diem, quem sibi felicis recordationis dux Karinthie dominus Bernhardus ob eandem causam prefixerat in[c] Volchemarcht[c], viginti marcas expendit, ad quem diem ipse dominus Vl(ricus) venire contempsit, ubi noster prepositus V[que] diebus ipsius prestolabatur adventum volens ipsi in omnibus plenariam exhibere satisfactionem.

Item prepositus Rudolfus ad alium diem, quem pie recordationis dux Austrie et Styrie Fridericus utrique parti indixerat in Levben, accedens et ipsius domini Vl(rici) adventum iuxta iuris ordinem ibidem exspectans VI diebus cum his, quos secum ob eius-

145. c) *D*, Vlricvs *C*, Ulricus *E* d) *CE*, proximo *D* e) *CE*, mea *D* f) *DE*, chartam *C* g) *DE*, Fridericvs *C* h) *CE*, Heimburch *D* i) *E*, Ouosperg *C*, Owrsperch *D* k) *DE*, Ortolphus *C* l) *E*, Alcheim *C*, Altheym *D* m) *CE*, que *D* n) *CE*, Dat. *D* o) *DE*, Chimberch *C*.
146. a) *A* b) ach *verblaßt* c) *von erster Hand über der Zeile*

dem cause exsecucionem duxerat, expendit marcas XVIII, quo idem Vl(ricus) iterato venire contempsit.

Item prefato domino Vl(rico) viam universe carnis ingrediente misimus dominum Vl(ricum) concanonicum nostrum seniorem, qui ipsum, ne sepulture traderetur, censura ecclesiastica prohiberet, quoniam prius ob eadem gravamina nobis per ipsum indebite illata per iudices nobis a sede apostolica delegatos excommunicationis sentencia fuerat innodatus. Prefato igitur domino Vl(rico) concanonico nostro[d] hanc legationem, ut ei commiseramus, iuxta iuris regulam prosequente heredes ipsius sepedicti Vl(rici) de Pekach[e] comes videlicet Sifridus et Vlricus seniores tunc inter alios fratres suos de consilio militum et aliorum vasallorum suorum tunc ibidem presentialiter existentium coram domino Ditmaro de Griuen et fratre suo domino Gebhardo, domino Ditmaro de sancto Stephano, domino Chonrado de Hcrenek, Gossone et aliis quam pluribus nobilibus in manus domini[f] abbatis Hertwici sancti Pauli, in cuius monasterio erat sepeliendus dictus dominus Vl(ricus) pater ipsorum fide data firmiter promiserunt, ut nobis[g] de omnibus iniuste ab ipso patre eorum irrogatis plenariam facerent satisfactionem, quod iuxta votum usque adhuc nullatenus sunt exsecuti[h]. Suma[a] autem dampni nobis per sepedictum Vl(ricum) de Pekach irrogati est septingentarum XXXVIII marcarum.

Post decessum vero iam sepius memorati Vl(rici) nec non filiorum suorum comitis Sifridi et Vl(rici) tempore penitentie alicubi generalis venientes ad nos comites Bernhardum et Heinricum in penitentia eadem ob devotionem nostram et reverentiam ipsorum devote suscepimus et caritative, ut poteramus et tenebamur, duximus pertractandos. Ipsi vero benigne et devote a nobis recedentes promiserunt nos in nullo et homines nostros sine iuris regula penitus se lesuros. Huius autem sponsionis, ut rei eventus postmodum comprobavit, inmemores post parum temporis effecti comes Heinricus cum hominibus tam suis quam fratris ipsius comitis Bern(hardi) nos et eclesiam[a] nostram manu armata et hostili aggrediens[i] villam nostram ex utraque parte usque ad muros claustri ignis incendio devastavit nosque et eclesiam[a] nostram in valore CCC[tarum] marcarum secundum parvi estimationem contra[k] iuris ordinem dampnificavit, presertim cum ad plures dies nobis ab illustri duci Karinthie domino Vl(rico) ob[c] eandem[c] causam[c] indictos accesserimus omnem eis iusticiam si quam adversum nos haberent, iuxta iuris limitem exhibituri. Insuper duos mansos nostros sitos in Polan iuxta Hauenerburch de castro suo Steyerberch[l] spoliavit, in quo non modicum nobis dampnum intulit, sed in equis et bobus ac[m] pecudibus ceterisque rebus, quod vulgo sachraub dicitur, ad valorem XXX[ta] marcarum dampnificavit. Insuper etiam duos vasallos ecclesie nostre captivaverunt, quos fere usque ad mortis term(inum) diversis cruciatibus et tormentis affictos deducentes VIII marcas denariorum ab ipsis extorserunt et unum vasallum[n] nostrum non modicum attrociter necaverunt[o]. Hec et alia dampna non modica, que testimonio evidenti conprobari possunt, nobis ab ipsis sunt minus debite irrogata.

147.

Bischof Dietrich II. von Gurk verleiht dem Hertwig von Proschin und dessen Frau Benedicta die ihm von deren Mutter Maria von Salenburg aufgesandte Morgengabe, bestehend aus acht Huben zu Ogoreuc, fünf Weingärten zu Javornik, zwei Huben bei Proschin und viereinhalb Huben in Odenbirke. *1264 Dezember 2, Peilenstein.*

Or. Wien HHStA (A).

146. d) *zweites* o *aus* a *verb.* e) *vorher* Phannenberch *getilgt* f) *letztes* i *aus* o *verb.* g) *vorher* infra circulum unius anni *getilgt* h) *erstes* e *aus* a *verb.* i) *vorher drei Mittelschäfte* (ut?) *getilgt* k) *vorher* d *und Buchstabe mit Mittellänge getilgt* l) de castro suo Steyerberch *infolge Faltung stark verblaßt* m) *vorher* ac *getilgt* n) *vorher* vass *getilgt* o) *vorher* oc *getilgt.*

MDC 2, 108 n. 661. — Reg. KrUB 2, 262 n. 337.
Ausstellerausfertigung, Invocatio und Apprecatio entsprechen Gurker Kanzleigebrauch.

⁂ In nomine domini amen. ⁂ Quoniam hominum memoria labilis est, actus eorum scriptis et fide testium indigent roborari, ut suis posteris plenius propagentur. Idcirco nos Ditricus dei gracia Gvrcensis episcopus presentibus et futuris universis presens scriptum intuentibus volumus esse notum arram quandam, quod teutonice morgengabe nuncupatur, dominam Mariam de Seldenberch nobis resignasse ob eam causam, quod eam genero suo Hertwico de Presinge et filie sue domine Benedicte et eorum heredibus conferremus. Eadem quippe arra dicta domina Maria de Seldenberch a quodam Hermanno de Presinge est antea subarrata. Nos itaque videntes factum expedire proborum virorum precibus inclinati prefatam arram cum bonis et attinentibus predicto Hertwico de Presinge et uxori sue domine Benedicte et heredibus ex ambobus eis procreandis pleno iure contulimus feodali. Arra vero est hec: In villa Ogorelz octo mansi, iuxta Ahorn quinque vinee cum eo iure quod stifte dicitur, super campum apud Presinge duo mansi, in loco Odenpirke quartus dimidius mansus. In huius rei testimonium presentem dedimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Testes etiam sunt hii dominus Heinricus de Helfenberch, Syfridus de Schælecke, Waltherus de Lantsperch, Sygemarus de Seldenberch, Heinricus de Lindecke, Nycolaus de Lilgenberch, Heinricus Raspo de Beylstein, Levpoldus de Scherfenberch, dominus Heinricus plebanus de Chelsaco, dominus Dietmarus plebanus de Rædentheyn et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX°IIII°, dat. apud Beylstein IIII^to^ nonas decembris, regnante domino Iesu Christo cum deo patre et spiritu sancto in secula seculorum amen.

Siegel Bischof Dietrichs II. von Gurk an Pergamentstreifen, Typar 4, gleich n. 99/3.

148.

Herzog Ulrich von Kärnten vergleicht Bischof, Propst und Kapitel von Gurk in ihrem Streit mit den Grafen Bernhard und Heinrich von Pfannberg um die Burg Albeck dahin, daß die Grafen und auch die Freien Gebhard, Leopold und Ulrich von Sannegg und deren Schwester Gertrud ihren Ansprüchen auf die Burg entsagen, wofür die Grafen vom Bischof 350 Mark empfangen und mit 30 Mark Einkünften belehnt werden.

1264 (ca. Dezember 10), Landstraß.

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 108 n. 662. — Reg. Wiessner, Gurker Urbare, 388 n. 132.

+ ⁂ In nomine domini amen. ⁂ Quoniam facta hominum oblivionem accipere consueverunt, necesse fuit aliquid inveniri per quod rata consisterent et posterorum possent memorie commendari. Unde non inmerito literam expedit esse testem, ut per eam sanctio rei geste scriptis et fide testium posteris plenius propagetur. Hinc est, quod nos[a] Vlricus dei gratia dux Karinthie et dominus Carniole notum esse cupimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, qualiter venerabilem in Christo patrem Ditricum Gurcensem episcopum nec non et Fridericum eiusdem ecclesie prepositum cum nobilibus viris Berenhardo[b] et Hainrico comitibus de Phannenberch concordavimus omnem odii materiam, que inter ipsos iam diu habita est, super castro Albeke totaliter decidentes ita, quod predicti comites de Phannenberch et liberi de Sevneke[c] Gebhardus, Leupoldus et Vlricus et soror eorundem liberorum domina Gerdrudis de omni inpeticione et iuri quod se in castro Albeke habere tam in hominibus quam prediis, lignis, pratis, metis, terminis et aliis attinenciis asserebant, cesserunt animo

---

148. a) *über der Zeile nachgetragen* b) o *aus* i *verb.* c) ev *aus* w *verb.*

deliberato et eis videlicet bonis super quibus prepositum et[d] capitulum specialiter inpecierunt, unanimiter promittentes a quolibet homine, qui predicta bona et redditus eorum inpetet, se debere secundum iusticiam defensare omnia iura sua, si qua ibidem habuerunt, in manus venerabilis patris et domini Gurcensis episcopi et prepositi eiusdem ecclesie memorate in nostra presencia tradiderunt et hoc ecciam[e] adiecerunt, quod nec ipsi nec eorum heredes nullam inpeticionem haberent deinceps super castrum Albeke cum suis attinenciis antea nominatis. Ob eam causam venerabilis episcopus sepedictis comitibus dedit trecentas quinquaginta marcas denariorum Frisacensis monete. Insuper triginta marcarum redditus quod dicitur manlehen, ipsis iure contulit feudali. In huius rei testimonium et cautelam presentem scribi fecimus literam sigilli nostri munimine et aliorum proborum virorum caractere roboratam. Huius rei testes sunt Fridericus comes de Ortenburch, Vlricus comes de Heunenburch, Hainricus de Rohas, Leupoldus de Sharpenberch, Perhtoldus de Gurkuelde, Wilhelmus de Michendorf, Willehelmus de Chreych, Nicolaus de Lewe[nbe]rch, Hainricus de Helfenberch, Offo et Otto de Landestrost, Engelbertus de Griuen, Pertoldus Chalb, Ditricus Chreske, Purchardus de Lœsenz, Vlscalcus et Albertus de Langeneke, Siuridus de Alpibus, Otto de Chvengesperch et alii quam plures. Acta sunt hec in Landestrost, anno domini M°CC°LX°IIII°, indicione[e] VIII[1], feliciter amen.

Vier Siegel, 1 bis 3 an rot-grünen Seidenfäden, 4. an rot-gelben Seidenfäden. 1. Ulrich von Lemberg, gleich n. 77/2; 2. Herzog Ulrich, gleich n. 11; 3. fehlt; 4. Gebhard von Sannegg, gleich n. 77/1.

149.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet die durch seine Vermittlung erzielte gütliche Beilegung des Streites des Bischofs (Dietrich II.) und des Dompropstes Friedrich von Gurk mit Graf Heinrich von Pfannberg und den Freien Leopold und Ulrich von Lemberg um die Burg Albeck. *1264 Dezember 10, Landstraß.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 110 n. 663. — Reg. Muchar 5, 306; Tangl MHVSt 11 (1862) 167; Krones, Die Freien von Saneck, 29 und 161 n. 10. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 136.

Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie et dominus Carniole tenore presentium scire volumus universos, qualiter pro bono pacis concordiam fecimus inter venerabilem patrem Gurcensem episcopum nec non eiusdem ecclesie prepositum ex una parte et nobiles viros Hainricum comitem de Phanenberch, Leupoldum, Vlricum liberos de Lengenburch ex altera parte ita, quod voluntarie cesserunt omni inpeticioni et iuri suo, quod habebant in castro Albeke simul cum predio et hominibus ad illud spectantibus et eis videlicet bonis, super quibus prenominatum prepositum et capitulum Gurcense specialiter inpetierunt, unanimiter promittentes a quolibet homine, qui predicta bona et redditus eorum inpeteret, se debere secundum iustitiam defensare adiciendo, quod usque ad purificationem beate virginis nunc venturam Bernhardus comes de Phanenberch et Gebhardus liber unâ cum sorore sua domina Gerdrude de Sevneke inpeticioni et iuri suo renuncient, quod se habere in prefato castro Albeke, predio et hominibus asserebant, et idem ius, quod se habere dicebant, in manus assignent venerabilis domini Gurcensis episcopi et prepositi memorati, propter quod sepedicti episcopus et prepositus premissis comitibus de Phanenberch dederunt trecentas quinquaginta marcas denariorum Frisacensis monete. Insuper dominus episcopus eisdem comitibus triginta marcarum redditus, quod vulgo manlehen dicitur, iure contulit feudali, quam cito vacare ceperint, ita tamen, si tale feu-

---

148. d) *irrtümlich zweimal geschrieben A* e) *A.*
1) *umgesetzt am 24. September.*

dum quispiam duxerit inpulsandum coram episcopo vel suo successore, partibus fiet iusticie complementum. Si autem dictam donationem Bernhardus comes et alii supradicti non adimplerent, episcopus et prepositus et eorum fideiussores absoluti omnino[a] viderentur de pecunia prelibata ita, quod tam comites de Phanenberch quam liberi nominati ab omni iure caderent, quod fassi sunt se habere super Albeke et prediis supradictis. Et ne super hoc aliqua calumnia oriatur, presentem litteram sigillo nostro et sigillis predictorum comitum et liberorum fecimus roborari. Datum[b] in Landestrost, anno domini M°CC°LX°IIII°, quarto id. decembris.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen, 4. und 5. an einem durchgezogenen Pergamentstreifen übereinander eingehängt.
1. Verloren; 2. Graf Heinrich von Pfannberg, gleich n. 142; 3. Herzog Ulrich, gleich n. 11; 4. Leopold von Sannegg, gleich n. 77/3; 5. Ulrich von Lemberg, gleich n. 77/2.

150.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet, daß die Grafen Bernhard und Heinrich von Pfannberg sowie die Freien Gebhard, Leopold und Ulrich von Sannegg anläßlich der gütlichen Beilegung ihres Streites mit Bischof Dietrich II. und Dompropst Friedrich von Gurk gelobt haben, auch Sophie, die Gattin Friedrichs von Pettau, und deren Erben würden binnen drei Jahren, vom kommenden Weihnachtsfest gerechnet, auf ihre Rechte an der Burg Albeck zugunsten des Bischofs und des Propstes verzichten, wofür der Herzog, Graf Friedrich von Ortenburg, Graf Ulrich von Heunburg und der Freie Ulrich von Lemberg mit je 50 Mark Bürgschaft leisten. *1264 Dezember 10, Landstraß.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 111 n. 664. — Reg. Tangl AÖG 18 (1857) 172 n. 31; KrUB 2, 262 n. 338.

Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie et dominus Carniole notum fieri volumus universis, quod ad decidendam omnem rancoris et questionis materiam, que inter Ditricum venerabilem episcopum Gvrcensem et Fridericum eiusdem ecclesie prepositum et nobiles viros Bernhardum atque Heinricum comites de Phanneberch et liberos de Sevneche Gebehardum, Levpoldum et Vlricum hactinus habita est, amicabiliter terminavimus prudentum virorum consilio mediante, et ne talis concordia in processu temporis violetur, promiserunt comites et liberi pretaxati, ut domina Sophia uxor domini Friderici de Petov et heredes eorundem omne ius, quod in castro Albeche, predio et hominibus ad illud spectantibus habere videbantur, et eis videlicet bonis, super quibus prepositum memoratum et capitulum Gvrcense specialiter inpecierunt, domino episcopo Gvrcensi et eiusdem ecclesie preposito vel suis sugcessoribus[a] a nativitate domini infra triennium assignabunt et omni iuri suo renunciabunt et hoc caucione fideiussoria confirmarunt. Nos Vlricus dux Karinthie obligatos nos ecclesie Gvrcensi fideiussione pro marcis quinquaginta protestamur. Fridericus comes de Ortenburch pro marcis quinquaginta se obligavit, Vlricus comes de Hevnenbvrch pro marcis quinquaginta, Vlricus liber de Lengenburch pro marcis quinquaginta. Est etiam promissio hec adiecta, si sepedictus Fridericus de Petov talem donacionem voluerit inpedire, quod comites et liberi prenominati ipsum neque consilio vel auxilio contra Gvrcensem ecclesiam debeant adiuvare. Nichilominus tamen nos et alii fideiussores ecclesie Gvrcensi supradictam pecuniam persolvemus, pro qua pecunia hereditatem suam comites et liberi ipsi ecclesie et suis rectoribus obligarunt. Preterea si dicta donacio, ut predictum est, infra triennium non fieret ex detencione filii Petouiensis, qui obses in Austria reservatur, vel ex nimia iuventute aliorum heredum

149. a) *erstes* o *aus* u *verb.* b) *die folgenden Datierungsangaben langgezogen.*
150. a) *A.*

ad confirmacionem donacio hec tardaret, statim eodem anno, cum obses donabitur libertati, donacionem episcopo et preposito Gvrcensi vel eorum sugcessoribus[a] comites de Phanneberch fieri procurabunt. Alii vero heredes, quam cito ad annos discretionis pervenerint, consimilem facient donacionem. Ad hoc prefati comites de Phanneberch pro ducentis marcis denariorum Frisacensium et aliis dampnis, que exinde episcopo et ecclesie Gvrcensi poterunt evenire, se et bona sua episcopo et Gvrcensi ecclesie obligarunt. Ut talis convencio robur firmitatis obtineat, sigillo nostro et eorum comitum et liberorum sigillis presentem litteram fecimus roborari. Acta sunt hec apud Lantstrost, anno domini M°CC°LX°IIII°, quarto idus decembris.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.
1. Graf Friedrich von Ortenburg: rund 55, Umschrift stark beschädigt, drei Flüge; 2. Graf Heinrich von Pfannberg, stark beschädigt, gleich n. 142; 3. Herzog Ulrich, gleich n. 11; 4. Ulrich von Lemberg, stark beschädigt, gleich n. 77/2; 5. Leopold von Sannegg, gleich n. 77/3.

151.

Bischof Konrad II. von Freising befiehlt seinem Amtmann in Oberwölz in Erneuerung einer Verfügung seines Vorgängers, die Boten des Klosters Admont den Markt in Oberwölz mautfrei besuchen zu lassen. 1264 Dezember 17, Waidhofen a. d. Ybbs.

Or. Admont (A).
Wichner, Admont 2, 346 n. 200. — Reg. Muchar 5, 307.

Chunradus dei gratia Frisingensis episcopus . . officiali suo in Weltç gratiam suam et omne bonum. Quemadmodum venerabilis in Christo pater et dominus Chunradus predecessor noster . . abbati et ecclesie Admvntensi indulsit et concessit, sic et nos propter specialis dilectionis affectum, quam ad ipsam Admvtensem[a] habemus ecclesiam, eidem ecclesie de licentia concedimus speciali, ut nuncios ipsius abbatis cum suis mercimoniis ad forum nostrum Weltç venientes adire sine theoloneo permittas libere et abire, mandantes tibi firmiter nostre gratie sub optentu, quatenus ipsi abbati seu suis nunciis in rebus suis ratione theolonii nullam vim inferas vel gravamen. Datum Weidhoven, anno domini M°CC°LXIIII, XVI kalen. ianuarii.

Abhangend durchgezogenes Siegelfragment Bischof Konrads.

152.

Dompropst Otto von Salzburg beurkundet, daß ein Teil des Domkapitels der Schenkung der Kirche Gratwein an Propst und Kapitel von Seckau durch Erzbischof Ulrich von Salzburg zugestimmt habe. 1264 — —, Gratwein.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 54 (B).
Reg. Martin 1, 54 n. 406. — Erw. Muchar 5, 307. — Vgl. n. 12.

Nos Otto dei gracia prepositus et archidiaconus ecclesie Salzburgensis domini pape cappellanus tenore presencium profitemur, quod quando dominus noster Vlricus venerabilis sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus ecclesiam in Grædwin venerabili Ortolfo preposito Seccowensi et eius donavit capitulo, donacioni huic pleno favore assensum prebuit pars quedam nostri capituli Salzburgensis. Et huius facti ne cum lapsu temporis memoria labatur, presens scriptum sigilli nostri karactere pro evidenciori testimonio iussimus roborari. Datum Grædwin, anno domini M°CC°LXIIII°.

---

151. a) *A.*

153.

Äbtissin Kunigunde von Göß regelt anläßlich der Verheiratung des Herbord von Pöls die Bedingungen seines Ausscheidens aus der familia des Stiftes. *1264, — —, —.*

Kop. 19. Jh. Graz LA Göß 2/3, Handschrift ol. 785 p. 69 n. 45 (B); Vidimus 1497 Dez. 14, Göß in Wien HHStA (C).
Dipl. Styr. 1, 75 n. 43. — Reg. R. Mell, Forschungen 8 (1911) 103 Anm. 3.
Geschrieben und wohl auch verfaßt von Dietrich Scholasticus von Leoben.

Nos Kunigundis dei gratia abbatissa de Gosse universis Christi fidelibus huius pagine notitia fruituris. Acta hominum in solidum convertuntur, nisi[a] ea confirmavit memoria literarum. Praesentium itaque ac futurorum noticiae infundentes notificamus, quod Herbordus filius domini Engelschalci de Pelse a familia nostrae ecclesiae per matrimonium emigravit ad terrae dominum se vertendo ea itaque condicione, quod ipse Herbordus, si quos haeredes habuerit, ut nostra ecclesia eis participes labore suo debeat procurare, quod si non fecerit, curia in villa Utsch[b] cum suis attinenciis una cum curia superiore in Mirocendorf[c] ex tunc vacuam ad nostram debeant ecclesiam remeare. Reliquarum vero decem marcarum redditus, prout uxori suae contulit in dote, si sine haeredibus decesserit, ipsa uxor dotaliter ad vitae suae tempora retinebit. Si vero haeredes habuerint, et partes haeredum ecclesiae obtinuerint, feodaliter praedictos omnes redditus haeredum universitas retinebit. Annectimus etiam notificantes, quod dominus Ditmarus de Müre socer suus quasdam decimas, quas ipse Herbordus distraxerat, redimens a nobis iure feodum recepit. Quas utique decimas filiae suae tradidit ad contractum. Quod si ipsa filia sua decesserit haeredibus non relictis, si nostra ecclesia sibi VIII marcas argenti dederit, ipsae decimae ecclesiae sunt vacantes. Si vero praedicta sibi pecunia data non fuerit, ipse dominus Ditmarus easdem decimas feodaliter retinebit. Ut autem, quae acta sunt, vigore gaudeant firmitatis, praesentem paginam nostri sigilli munimine iussimus roborari. Testibus his asscriptis domino Johanne plebano, domino Heinrico capellano, domino Ottone de Utsch[d], fratre suo Otakaro, Kunrado Phontano[e], Heinrico Lezgowario, Hainrico hospitalario, Hermanno, Totano[f], Friderico Luitoldo, Wigando, Friderico Bawaro et aliis quam pluribus. Acta sunt haec anno dominicae incarnacionis M°CC°LXIIII[g]. Scriptum per manus Ditrici scholastici de Liuben.

154.

Bischof Dietrich von Gurk bezeugt, daß sich die Brüder von Heiligenberg mit seinem Einverständnis mit ihrem gesamten Besitz dem Kloster Studenitz unterstellten.

1265 Jänner 4, Studenitz.

Or. Graz LA (A).
MDC 2, 113 n. 666. — Ausz. Muchar 5, 312.

In nomine domini amen. Labilis est memoria hominum. Idcirco nos Ditricus dei gracia Gurcensis ecclesie episcopus pro memoria duratura universis Christi fidelibus presentibus et futuris volumus esse notum fratres de Monte Sancte Marie virginis apud Chungesperch cum omnibus aquisitis vel aquirendis hinc et inde, prout deus ipsis ordinabit, in vineis, agris, rebus mobilibus et aliis possessionibus nobis presentibus se obedientie tradidisse conventui et dominabus monasterii Fontis Gracie, quod Studeniz wlgariter appellatur, nostra voluntate et licencia mediante propter devocionem predictarum dominarum et monasterii nominati. In huius rei testimonium, ut factum presens robur firmitatis obtineat, litteram hanc scribi fecimus, sigillo nostro et sigillo domini Ottonis de Chungesperch atque sigillo eorundem fratrum iussimus roborari. Nos vero videntes

153. a) si *B* b) Vtse *C* c) Mirotendorf *C* d) Vtβ *C* e) Phvntano *C* f) Torano *BC* g) LVIIII° *C*.

esse bonum et salubriter expedire antefatis fratribus subveniri cunctis, quibus deus spiritu sancto inspirabit, consulimus exortantes[a], quatenus eisdem fratribus Montis Sancte Marie pro salute animarum suarum in subsidium monasterii Fontis Gracie elemosinas suas largius inperciantur. Cognoscimus enim in eo opus esse misericordie. Dat.[b] in Studeniz, anno domini M°CC°LX°V°, in octava sanctorum innocencium; amen.

Vier Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

155.

Pfarrer Wernher von Oberwölz verständigt den Bischof von Passau, er habe auf päpstlichen Befehl den Bischof von Freising in den Besitz des Patronatsrechtes der Pfarren Waidhofen, Aschbach und Holenstein gesetzt. *(1265 Anfang.)*

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 26'—27 (B).
Meichelbeck II/2, 95 n. 162; FRA II/31, 251 n. 237. — Vgl. unten n. 161.

Reverendo in Christo patri ac domino venerabili Patauiensi episcopo Wernherus humilis sacerdos et provisor plebis in Welz necnon sentencie papalis executor subiectionem et reverentiam tam debitam quam devotam. Cum secundum apostolum omnis anima sublimioribus potestatibus teneatur esse subiecta, pre ceteris nimirum ecclesie Romane, que mater est omnium ecclesiarum et magistra, convenit quemlibet, qui se Christianum asserit, obedire, ne paganitatis crimen incurrat dum mandato sedis apostolice contradicit, peccatum etenim ariolandi est repugnare et scelus ydolatrie acquiescere nolle. Proinde pater in Christo reverende, ex iniuncto michi sedis apostolice mandato venerabilem episcopum Frisingensem duxi auctoritate debita in possessionem iuris patronatus Waidhoven, Aspach et Holenstein ecclesiarum, alios articulos nichilominus fideliter exequendo qui in dicto mandato continentur. Quia tamen inter cetera contradictores et rebelles tam sentencie late quam etiam mee executionis[a] debeo modis omnibus cuiuscumque fuerint condicionis, auctoritate apostolica per suspensionis, excommunicacionis aut interdicti sentencias cohercere, vestram in domino rogo et moneo paternitatem cum reverencia, nichilominus auctoritate apostolica precipiendo, quatenus ipsam sentenciam tanquam devotus ecclesie Romane filius et meam execucionem manutenere modis omnibus curetis, defendere seu fovere nec in contrarium ipsos sacerdotes in sua malicia foveatis, qui a me publice excommunicati divina celebrant officia in sedis apostolice contemptum et in preiudicium clavium et in scandalum plurimorum. Facientes enim et consencientes pari pena scripture testimonio puniuntur.

156.

Dietmar von Plankenwart schenkt dem Kloster Rein mit Zustimmung seiner Verwandten unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung zur Stiftung zweier jährlicher Speisungen einen Weingarten am Marwald und eine Hube, beides von Johann von Michelbach zurückgelöst. *1265 Februar 24, Plankenwart.*

Or. Rein (A).
M. Uhlirz, Plankenwarth und seine Besitzer (1916) 127. — Reg. Muchar 5, 309f.; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 36. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 257.
Rückvermerk 14. Jh.: Super mansum in Mauwer et vineam.

In nomine domini. Ego Dietmarus vocitatus de Planchenwart notificio universis harum seriem inspecturis[a], quod vineam, quam Iohannes de Michelpach dictus integram

154. a) *A* b) *die folgenden Datierungsangaben auseinandergezogen und auf drei Zeilen verteilt.*
155. a) *B schrieb erst* excōis, *also* excommunicacionis, *was durch ein zwischen* x *und* c *über die Zeile gesetztes* e *in* execucionis *verb. wurde.*
156. a) cturis *von moderner Hand auf Stockflecken nachgezogen.*

in monte Měwer habuit, pro octo marcis denariorum ab heredibus suis videlicet[b] Nycolao, Iohanne, Benedicto ac Gedrude[c] cum omni iure comparavi presentibus testibus subnotatis Vlrico de Havenperge, Herrando de Altenhoven, Rv̊lando, Tevblino, Wegenhv̊t de Planchenwart et quibusdam aliis. Verum mansum quendam, quem memoratus Iohannes tenuit a monasterio de Rv̂na de voluntate venerabilis Amelrici abbatis eiusdem cenobii et consensu fratrum suorum pro quinque marcis redimens denariorum cum omni iure ac libertate ac advocacia[d] dictum mansum una cum vinea prelibata simul cum iure montano de voluntate et consensu filii mei Rvdgeri, fratris mei Gundachari ac filii sui Ottonis supradicto monasterio pro remedio anime mee atque dilecte coniugis Mechthildis progenitorum quoque nec non heredum meorum perpetuo donavi tali dumtaxat conditione, quatenus dum vixero eundem mansum cum vinea manu tenendo et propriis sumptibus excolendo annuatim gloriose virginis in annuntiatione ac beate Marie Magdalene sollempnitate debeam in plenario servicio conventui memorati monasterii ministrare. Post mortem vero meam iam dictus mansus cum vinea ad ius et proprietatem liberam monasterii absque omni contradictione heredum meorum debeant remeare ita plane, ut nichilominus eadem servicia persolvantur. In cuius rei testimonium presentem paginam cum sigillo meo et fratris mei Gundachari duxi communire. Huius rei testes sunt Heinricus prior de Rv̂na, Wernhardus granarius, Gnanno cellerarius, Heinricus notarius, Vridricus Stadel, Ortolfus Nagel, Grecus Gnanus et alii quam plures. Acta sunt hec apud Planchenwart, anno domini M°CC°LXV°, in die sancti Mathie apostoli, feliciter amen[e].

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Dietmar von Plankenwart: Schild 45:50 beschädigt + [DIT]MARVS DE̲ PLANC [HE̲NWART] *in Schmetterlingsfeh eine Spitze; 2. Gundacker von Plankenwart: Dreieckig 50:60 beschädigt* + SI G[V]NDAHRI DE̲ PLANCHE̲[NWA]RT *gezinnter Sparren. Beide abgebildet und beschrieben M. Uhlirz l. c. 90.*

157.

Dietrich von Füllstein und der Richter Konrad von Friesach mit den Besseren der Stadt bezeugen, daß Ulrich von Zeltschach sein ihm vom Truchseß von Kreig strittig gemachtes Besitzrecht an zwei Huben bei Althofen vor ihnen erwiesen habe. Unter den Zeugen: dominus Chuncadus de Sovrǒ. *1265 März 1, Friesach.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 113 n. 667.

158.

Propst Ortolf von Seckau beurkundet die Verpfändung eines Hofes in Sierling durch Merchlin von Herbersdorf an Rüdiger von Preitenfurt. 1265 März 1, Seckau.

Or. Graz LA (A).
Reg. Muchar 5, 311f.; Leonard StMBCO 12 (1891) 12.
Die Arenga weist starke Übereinstimmung mit jener von n. 6 auf.

Quamvis gesta fidedignorum iuxta testimonium proprie consciencie salva possint consistere, expedit ea tamen tam scripture quam testium presidio perhennari, ne scrupulus contencionis in posterum emergatur. Nos igitur Ortolfus dei gracia prepositus et archidiaconus ecclesie Seccowensis innotescimus tam presentibus quam futuris, quod Mærchilinus de Herwigestorf cum bona voluntate fratris sui Friderici curiam suam sitam in Syrnich Rudigero de Praitenfvrde pro sex marcis puri argenti sub talibus condicionibus

156. b) elicet *von moderner Hand auf Stockflecken nachgezogen* c) *A* d) ca *von erster Hand über der Zeile* e) amen *über den Rest der Zeile verteilt.*

obligavit, quod si dictus Mærchilinus a festo beati Georii per triennium prefato Rudigero argentum pretactum non persolverit, ex tunc eandem curiam secundum estimacionem domini Chunradi de Praitenfvrde et domini Ortolfi de Strætwich et Vlrici de Lvbgast et Wolfkeri de Prank et Friderici de Herwiges[torf][a] vendere compromisit. Preterea super omnem estimacionem istorum prefatus Rudigerus Mærchilino marcam argenti superaddere compromisit. Preterea sepedictus Rudigerus nulla stipendia seu servicia super dicta curia debet exigere preter censum. Ceterum quandocumque infra prescriptum terminum Mærchlinus dictam curiam redimere voluerit, debet Rudigerus voluntarie consentire. Testes sunt dominus Ortolfus prepositus, dominus Hermmannus[b] Seccovensis decanus, dominus Otto plebanus de Sancta Maria, dominus Chunradus de Praitenfvrde, dominus Ortolfus de Strætwik, Chunradus Schævfligarius, Vlricus filius suus, Vlricus de Lvbgast, Thomas notarius et alii quam plurimi fide digni. Datum Seccowe, anno domini M°CC°LX°V°, kalen. marcii.

Siegel an Pergamentstreifen.
Propst Ortolf von Seckau: Spitzoval 38 : ca. 60 beschädigt [+ S] ORTOLFI PRE̲POS[IT MO]NAC̲HIO SECCOWE̲N̲ *Kleriker, in der Rechten Kugel mit Kreuz haltend.*

159.

Archidiakon Ludwig von Krain und der Mark spricht als vom Papst delegierter Richter zwischen dem Freisinger Kanoniker Mag. Heinrich und dem Bischof von Lavant die Pfarre St. Peter am Kammersberg dem ersteren zu. (1262 Oktober 7—1265 vor März 18.)

Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 128 (B). Meichelbeck II/1, 57; FRA II/31, 263 n. 246. — Ausz. KrUB 2, 263 n. 340. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 319 n. 1286. — Vgl. Zahn AÖG 26 (1861) 37. — Zur Datierung vgl. n. 82 und n. 160.

Nos Ludwicus arcidiaconus[a] Carniole et Marchie iudex a sede apostolica delegatus in causa, que inter venerabilem patrem et dominum .. electum Lauentensem ex una et magistrum Heinricum canonicum sancti Andree Frisingensem notarium venerabilis patris et domini C(hunradi) Frisingensis episcopi vertebatur ex parte altera super ecclesia sancti Petri Salzpurgensis diocesis sita iuxta provinciam sive districtum, qui wlgo dicitur Lengæwe, auditis et intellectis meritis ipsius cause, cum per certa et indubitata documenta luce clariora instrumentorum et testium omni exceptione maiorum coram nobis in iudicio lucide sit probatum, quod idem magister H(einricus) fuerit presentatus ad eandem ecclesiam sancti Petri venerabili domino et patri Salzburgensi archiepiscopo a venerabili domino C(hunrado) episcopo Frisingensi et quod idem dominus episcopus Frisingensis verus sit patronus eiusdem ecclesie, quodque plures clerici ad[b] presentationem episcoporum Frisingensium ipsam ecclesiam adepti longo tempore possederint et quod dominus Vlricus quondam Lauentensis episcopus eandem ecclesiam tenuit temporibus vite sue ex paciencia eiusdem domini C(hunradi) quondam Frisingensis episcopi ac recognoverit ipsum fuisse patronum verum huiusmodi ecclesie et quod eadem ecclesia sancti Petri per se sit parrochialis[c] ecclesia sive plebes[d] et quod alie due ecclesie dependeant ab ea tamquam filie a matre, discussisque et examinatis exacta diligentia singulis et universis, que ad instructionem talis negocii et pro iure eiusdem magistri H(einrici) facere poterant, eandem ecclesiam sancti Petri ipsi magistro H(einrico) canonico sancti Andree per diffinitivam sententiam cum omnibus iuribus parrochialiabus[d], decimis, dotibus et pertinentiis universis in nomine patris et filii et spiritus sancti in scriptis adiudicamus, imponendo

---

158. a) *verblaßt* b) *A*.
159. a) *A* b) a *nachträglich hinzugefügt*, d *aus* a *verb.* *A* c) s *von erster Hand aus anderem Buchstaben verb.* d) *A*

eidem domino electo Lauentensi ac sue ecclesie super eadem ecclesia sancti Petri perpetuum silentium ipsumque ab eadem quam qualitercumque tenuit occupatam, per eandem nostram diffinitivam sententiam penitus amovemus. Insuper diffinitive sententiando decernimus predictum magistrum H(einricum) fore instituendum canonice in prelibata ecclesia sancti Petri et eum in ea institutum auctoritate apostolica defendendum. Item condempnamus sepefatum dominum electum Lauentensem in XL marcis denariorum Frisacensium nomine fructuum perceptorum de prelibata ecclesia sancti Petri. Condempnamus etiam eundem dominum electum in V marcis denariorum Aquilegensium nomine expensarum, quas idem magister H(einricus) in[e] eadem lite probavit se veraciter expendisse.

Siegel verloren.

160.

Papst Klemens IV. beauftragt den Freisinger Kanoniker Morhard, dem zugunsten des Magister Heinrich erfolgten Schiedsspruch des Archidiakons Ludwig über die Pfarre St. Peter am Kammersberg Geltung zu verschaffen. *1265 März 18, Perugia.*

Or. südl. Perg. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 127' (B).
Meichelbeck II/1, 62; FRA II/31, 253 n. 239. — Ausz. MDC 4, 620 n. 2860. — Reg. Zahn AÖG 26 (1861) 37f.; Potthast 2, n. 19059; Ankershofen AÖG 32 (1865) 326; KrUB 2, 263 n. 341.

Kanzleivermerke: Links unter der Plica: Jac̄ me*; rechts oben:* Lv*, durch 2 Schrägstriche getilgt; rechts auf der Plica:* Jac. me.*; auf der Rückseite:* Waldinus.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio Mohardo canonico ecclesie Frisingensis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis Henricus rector ecclesie sancti Petri Salçeburgensis diocesis petitione monstravit, quod cum ipse ad dictam ecclesiam tunc vacantem a venerabili fratre nostro . . episcopo Frisingensi vero patrono ipsius ecclesie fuisset venerabili fratri nostro . . archiepiscopo Salçeburgensi loci diocesano canonice presentatus, tandem quodam . . Lauendinensi electo asserente, quod ad mensam suam ipsa ecclesia pertinebat et se sibi super hoc opponente, idem archiepiscopus ipsum H(enricum) ad eandem ecclesiam admittere denegavit. Cum autem prefatus H(enricus) ad . . archidiaconum Marchie et Carniole super hoc litteras apostolicas impetrasset et earum auctoritate super hoc coram ipso archidiacono electum convenisset eundem, dictus archidiaconus cognitis cause meritis et iuris ordine observato diffinitivam pro eodem H(enrico) sententiam promulgavit, quam apostolico petiit munimine roborari. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam sicut est iusta, facias per censuram ecclesiasticam appellatione remota firmiter observari. Dat. Perusii XV kalend. aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle an Hanfschnur abgetrennt.

161.

Papst Klemens IV. befiehlt dem Propst und den Kanonikern Erbo und Kalhoh des Regensburger Domkapitels, die gegen Abt Rudolf von Seitenstetten verkündete Exkommunikation durchzuführen, bis er das päpstliche Urteil im Streit mit dem Bischof (Konrad II.) von Freising um das Patronatsrecht der Pfarren Waidhofen, Aschbach und Holenstein erfüllt hat, wodurch das Urteil des Abtes von Tierhaupt bestätigt wurde. Wernerus quoque perpetuus vicarius ecclesie in Welç Salçeburgensis diocesis, quem nominatus abbas de Tirhoupt executorem vice sui constituerat quoad sentenciam ipsam execucioni debite demandandam, in Rudolphum

---

159. e) *über der Zeile von erster Hand nachgetragen.*

abbatem dicti monasterii de Sicansteten eidem diffinitive parere contumaciter denegantem excommunicationis sentenciam exigente iusticia promulgavit ... *1265 April 16, Perugia.*

Or. südl. Perg. Wien HHStA (A).
Meichelbeck II/1, 63; FRA II/31, 255 n. 241. — Reg. Potthast n. 19093. — Vgl. oben n. 155.
Kanzleivermerke: links unter der Plica: . . .; auf der Plica rechts: f. a.*; rückwärts oben Mitte:* Waldin(us).

162.

König Ottokar bestätigt und inseriert die Urkunde Herzog Otakars von Steiermark für das Stift Seckau von 1182 November 29, Graz. *1265 April 21, Graz.*

Or. Graz LA (A).
Ausz. Dipl. Styr. 1, 227 n. 85 = Ann. Styr. 2, 538 n. 141. — Reg. Muchar 5, 310; Notizenblatt 6 (1856) 323 n. 14; Krones MHVSt 22 (1874) 124 n. 52; Reg. Boh. 2, 186 n. 481; Leonard StMBCO 12 (1891) 8; Krones, Forschungen 1 (1897) 541 n. 85/1; Martin 1, 56 n. 422; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 56.

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Ottakkarus dei gratia rex Boemie, ⁂ dux Austrie et Stirie ac marchio Moravie omnibus in perpetuum. Ad eterne gloriam maiestatis sancteque ac intemerate virginis Marie matris dei sanctissime laudem nominis et honorem iura omnia libertatesque universas et singulas sancto monasterio Seccowensi in honore ipsius virginis Matris intacte fundato . . venerabili preposito fratrumque eiusdem loci consortio indultas pariter et concessas a prioritate memoranda predecessoris nostri Ottakari ducis Stirie habentis materiam pietatis pariter et salutis[a] ipsius in monasterii plantatione, et ut nos formam salutis, per quam subsistere valeant, virtute perhenni huiusmodi beneficiis modis omnibus adiungamus volentes ac desiderantes nostre celsitudinis ex affectu pretacta iura et libertates non solum ampliare, sed de bono in melius ampliatas inviolabiliter conservare secundum privilegii ipsius nostri predecessoris[b] ducis Ottakari continentiam dicto monasterio . . venerabili preposito ac fratrum collegio concessi et ad cautelam de verbo ad verbum presenti privilegio interserti, cuius privilegii tenor talis est.

Folgt Urkunde Herzog Otakars für Seckau, StUB 1, n. 619.

In cuius rei testimonium et robur firmittatis[c] perpetuum, ut iura et libertates ipsi monasterio, preposito et fratribus pretactis per dictum ducem Otakarum concessas, ut supra lucidius est expressum, et per nos approbatas inviolabiliter permaneant et inconcusse et ne quis nostrorum fidelium dicta iura et libertates nostre sub optentu gratie presumat infringere ullomodo, presens scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus communiri. Actum in Gråze, anno domini M°CC°LX° quinto, VIII[a] indictione, presentibus testibus annotatis reverendis in Christo patribus et dominis Vlrico venerabili archiepiscopo Salzburgensi ac Brunone venerabili episcopo Olomvncensi, Henkone marschalco Boemie, Wilhelmo de Phrinperge, Hainrico Suppano de Witrah marschalco Austrie, Hainrico de Liehtenstain, Dietrico de Engelschalchesvelde, Ottone de Haslåwe, Alberto pincerne[c] de Celkingen, Kadoldo de Wåhinge, Wernhardo Pravsselino, Friderico de Petovia, Wlfingo de Stubenberch, Herrando de Wildonia, Vlrico de Liehtenstain, Wlfingo de Arnvelse, Erkengero de Landesere et aliis quam pluribus. Datum ibidem per manus magistri Vlrici prothonotarii nostri dilecti, XI° kal. madii[d], regni nostri anno quarto[d].

Münzsiegel König Ottokars an roten, violetten, grünen und gelben Seidenfäden, gleich n. 128, leicht beschädigt.

---

162. a) pariter et salutis *auf Rasur* b) nostri predecessoris *auf Rasur* c) *A* d) regni *bis* quarto *über zwei Zeilen verteilt.*

163.

König Ottokar bestätigt die Rechte des Klosters Garsten. *1265 April 21, Graz.*

Or. Linz LA (A).

OÖUB 3, 333 n. 358. — Reg. Kurz, Beyträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns 2 (1808) 560 n. 76; Muchar 5, 308; Krones MHVSt 22 (1874) 124 n. 51; Reg. Boh. 2, 185 n. 480; Krones, Forschungen 1 (1897) 540 n. 84. — Ausz. und Erl. Zauner, Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 5 (1957) 305.

Rückvermerk Anfang 14. Jh.: Privileigium Ottakaris regis Boemie et ducis Austrie continens confirmationem et inovationem praediarum et iurium et exemptionem advocatorum theoloniorum.

VU: BUB 1, 102 n. 75.

. . . Preterea inter cetera, que in eorum privilegiis invenimus, hoc specialiter comperimus continere, videlicet duos mansus forestariorum, quos pie recordacionis Otackarus dux Styrie eidem contulit monasterio sitos apud fluvium Gauelencz vnâ cum nemore ad locum sancte genitricis Marie in Gersten et fratribus ibidem deo famulantibus cum omni iure, quo ad suum pertinebat servicium, venacionibus, piscacionibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, quesitis et inquirendis, exitibus et redditibus tradidit, ut dicti abbas et fratres liberam potestatem habeant faciendi, quicquid ob ecclesie comoditatem ex illis elegerint, nullo contradicente aut inquietante eosdem . . .

Huius rei testes sunt hii: dominus Brvno venerabilis episcopus Olomucensis, magister Heinricus prepositus Frisacensis, Pernhardus et Heinricus comites de Phanberch, Wluingus de Stubenberch, Fridericus de Pettovia, Vlricus de Lihtenstein, Levtoldus de Stadeck, Ditmarus de Offenberch, Herrandus de Wildonia, Vlricus et Gundackarus de Habspach, Otto de Haselow, Perhtoldus de Engelschalchvelde, Wichardus frater suus, Erchengerus de Landese, Wlfingus de Ernuels, Wlfingus de Trewenstein, Hertnidus de Stadeck et alii quam plures. Actum et datum in Grecz per manum magistri Vlrici prothonotarii curie nostre, anno domini M°CC°LX° quinto, XI° kalen. maii, indicione octava, regni nostri anno quarto.

Siegel verloren.

164.

Hartnid von Wildon beurkundet, unter welchen Bedingungen er dem Spital am Pyhrn für zugefügte Schäden Ersatz geleistet habe. *1265 April 21, Graz.*

Kop. 15. Jh. im Kopialbuch des Spitals am Pyhrn in St. Paul Codex 28d/142 fol. 129 (B). Ausz. AÖG 72 (1888) 221 n. 52. — Erw. Popelka, Untersuchungen zur ältesten Geschichte von Graz S. 141.

Ego Hertnidus de Wildonia profiteor testimonio huius scripti, quod pro dampnis, que intuli inprovide hospitali in Pirno, reconpensacionem feci spontaneam in hunc modum, quod per fideiussores eidem loco marcas quatuor solvendas infra certum[a] temporis spacium deputavi illa condicione nichilominus illi salva, quod unius libre redditus, cum primo mihi vacare[b] ceperint, ex nunc ipsi hospitali legatos ad usus suos recipere et tenere debeant perpetuo quemlibet in eventum. Si vero similiter et semel plus vacare[b] ceperit, ego et hospitale loci eiusdem nos alterutrum nos submittimus arbitrio quattuor personarum quas ad hoc duximus deputandas, quod de residuo eciam ipsi hospitali perpetuo remansuro, id est ultra unam libram debet erga me facere hospitalarius supradictus quicquid per illorum arbitrium fuerit diffinitum. In cuius rei testimonium presens scriptum conscribi et non solum sigilli mei sed eciam Wulfingi et Ortolfi de Trawnstain fratrum ymo et Wulfingi de Ernuelz feci caractere communiri. Testes sunt Otto de Pernekk patruelis predicti de Ernuels et Trawnstain, Ottakerus de Lauterbach et Rudigerus de Vttersteten. Datum in Gracz, XI kal. mai, anno domini M°CC°LXV°.

164. a) certa *B* b) vaccare *B*.

165.

König Ottokar weist seine Haupt- und Amtleute in Steiermark an, vom Freisinger Besitz zu Oberwölz und St. Peter am Kammersberg nur das einfache Vogtrecht einzuheben und die Untertanen nicht durch andere Forderungen zu bedrücken. 1265 April 23, Graz.

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochst. Freising Lit. 2 fol. 59 (B).

Meichelbeck II/1, 64; FRA II/31, 259 n. 243. — Ausz. Reg. Boh. 2, 186 n. 482; Krones, Forschungen 1 (1897) 541 n. 86. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 124 n. 53.

O(takarus) dei gratia rex Bohemie, dux Austrie et Styrie et marchio Morauie dilectis sibi . . capitaneis Stirie ceterisque . . suis officialibus presens scriptum intuentibus universis salutem et omne bonum. Quia reverendum in Christo patrem et dominum Chvnradum venerabilem episcopum Frisingensem amicum nostrum karissimum specialis dileccionis prerogativa prosequimur et favoris, adeo quod homines ipsius domini episcopi ab exactionibus, pernoctacionibus, herbergariis, vexacionibus indebitis liberos esse volumus et exemptos, universis vobis et singulis damus presentibus districtius in mandatis, quatenus de advocaciis prediorum in Welze ac in sancto Petro ipsius domini episcopi simplex ius advocacie, quod nobis de eisdem prediis competere dinoscitur[a], annuatim statuto ad hoc loco et tempore tantummodo requiratis, quo etiam iure habito homines ipsius domini episcopi residentes in prediis memoratis et officiales eorundem prediorum exactionibus, pernoctacionibus[b], vexacionibus indebitis nullatenus aggravetis prout nostram conservare diligitis gratiam et favorem, talem circa premissa[c] diligenciam adhibentes, ne nostra super hiis audiencia amodo requiratur. In cuius rei testimonium presentes nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum in Greze, anno domini M°CC°LXV, VIII[a] indictione, VIIII kal. maii.

166.

König Ottokar bestätigt dem Kloster Garsten die ihm von Herzog Ottokar von Steier verliehenen Freiheiten, insbesondere Jagd und Fischerei in zwei Forsthuben am Flusse Gaflenz. 1265 April 26, Neunkirchen.

Or. Linz LA (A).

OÖUB 3, 339 n. 359. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 125 n. 54; Reg. Boh. 2, 186 n. 483. — Erl. Zauner, Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 5 (1957) 305. — Vgl. BUB 1, 102 n. 75.

Rückvermerk 14. Jh.: privilegium Ottakaris regis Boemie et ducis Austrie continens confirmationem iurium in Gauelnz.

⁂ In nomine domini amen. Nos Ottakarus dei gratia rex Boemie, ⁂ dux Austrie et Stirie ac marchio Moravie omnibus in perpetuum. Divine maiestatis essentia, cuius multiplex providentia in huius mundi palatio relucessit, pro inpensis beneficiis condigne laudatur. Nam sicut cuncta altitudine potentie sue de nichilo produxit in esse ac eadem rectitudine veritatis sue in essendo gubernat, sic plenitudine bonitatis sue remunerat universa. Hinc est, quod ad dei omnipotentis gloriam et honorem, cuius in manibus cor regis dependet, monasterio Gerstensi . . venerabili abbati et conventui fratrum eiusdem monasterii omnia iura et libertates sibi a predecessore nostro Otakaro ducis[a] Stirie bone memorie concessas ad plenum recognoscere volumus ac ipsum monasterium . . abbatem et conventum pretacti loci eisdem iuribus et libertatibus singulis et universis et specialiter in duobus mansis forestariis sitis apud fluvium Gavelentz venationum deductionibus et piscationibus libere congaudere secundum continentiam privilegiorum

165. a) *vorher* videbatur *durch Punkte getilgt B* b) prenoctationibus *B* c) *nachher* m *getilgt B.*

166. a) *A*

ipsis a dicto duce Otakaro super premissis iuribus et libertatibus concessorum. In cuius rei testimonium evidens et cautelam, ut premissa iura et libertates intacte permaneant et inconvulse et ne a quoquam ullo modo infringantur, presens scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus communiri presentibus hiis testibus qui aderant annotatis: reverendo in Christo patre et domino Brunone venerabili episcopo Olomvncensi, Erkengero de Lantse dapifero, Wlfingo de Stubenberch, Friderico de Petovia, Wernhardo dicto Pravsselino, Gvndakaro de Habspach et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum in Newenchirchen, anno domini M°CC°LX° quinto, VIII[a] indictione, VI° kal. madii, per manus magistrorum Vlrici et Petri[b] prothonotariorum nostrorum predilectorum, regni nostri anno quarto[c].

Münzsiegel König Ottokars an roten, goldgelben und grünen Seidenfäden, gleich n. 128, beschädigt.

167.

Bischof Bruno von Olmütz überträgt über Auftrag König Ottokars dem Kloster Admont als weitere Entschädigung für seine durch die Erweiterung der Stadt Bruck besonders an Leuten erlittenen Verluste den Rudolf Dorfmeister von Öblarn mit allen Rechten.

Or. Admont (A). *1265 Mai 1, Judenburg.*

Wichner, Admont 2, 347 n. 201. — Ausz. Muchar 5, 309 Anm. 1; Krones, Forschungen 1 (1897) 541 n. 87. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 125 n. 55.

Bruno dei gratia episcopus Olomucensis omnibus hanc litteram inspecturis et audituris eternam in domino salutem. Quoniam omnium habere memoriam divinitatis potius est quam humanitatis, antiquorum sollertia provisum est, ut facta memorie digna scriptis autenticis annotentur. Proinde notum esse volumus presentium annotatione tam posteris quam modernis, quod ad petitionem domini nostri regis Boemorum illustris ducis Austrie et Stirie ac marchionis Morauie temporalium regimine per terram suam Stirie suscepto pro tempore de beneplacito et mandato ipsius domini nostri et in remissionem suorum peccaminum pro bonis apud oppidum de Brucke sitis pertinentibus olim monasterio Admontensi, nunc autem ad oppidum idem perpetuo deputatis recompensationem ipsi monasterio de bonis fecimus aliis, ut in litteris domini nostri regis et nostris confectis exinde plenius continetur, et instructi postmodum, quod huiusmodi recompensatio aliquantulum pro parte monasterii foret insufficiens, presertim cum et homines quidam ipsius monasterii in oppido prefato se receperint stabili mansione, nos monasterii volentes indempnitati cavere ac per hoc domini nostri providere saluti, dictam recompensationem supplere decrevimus de sapientum virorum consilio et prudentum. Ipsius itaque recompensationis nomine donamus et conferimus auctoritate domini nostri regis predicti memorato Admontensi monasterio Rudolfum laicum de Oblarn dictum Dorfmayster, ut ipse suique successores ipsi monasterio iure pleno debeant perpetuo pertinere ac intendere sibi serviciis debitis et consuetis. In huius vero facti testimonium et rei memoriam sempiternam presentem inde conscribi paginam nostrique sigilli iussimus munimine roborari auctoritate sepedicti domini nostri firmiter inhibentes, ne quis recompensationem huiusmodi presumat infringere vel sibi ausu temerario contraire. Actum et datum apud Judenburch, kal. maii, anno domini M°CC°LXV°, presentibus Wluingo de Stubenberch, Vlrico de Leichtensteyn, Dytmaro de Offenberch, Herrando de Wildonia, Gotscalco de Erenuels, Conrado, Dytmaro et Ortolfo de Strewik[a], Herbordo dapifero nostro et aliis quam pluribus.

An grüner Seidenschnur Siegel Bischof Brunos von Olmütz, gleich n. 94/1, etwas ausgebrochen. Auf der Rückseite Daumeneindruck.

---

166. b) et *mit übergeschriebenem* i *auf Rasur* c) *Die vier letzten Worte verteilen sich in weiten, durch Striche und Punkte ausgefüllten Abständen auf die beiden letzten Zeilen.*

167. a) *A.*

168.

Graf Heinrich von Pfannberg quittiert dem Bischof von Gurk und dessen Bürgen den Empfang von 150 Mark, welche ihm der Bischof aus einem Vergleich schuldete. *(1265) Mai 23, Kellerberg.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 1. Erg.-Heft, 28 n. 2863a = 3095.

Nos Henricus comes de Phanenberch universis presentem paginam inspecturis dignum duximus declarandum, quod dominus Gurcensis episcopus et eius fideiussores centum quinquaginta marcas, quas nobis tenebantur, occasione composicionis inter ipsum dominum episcopum et nos habite in proxima quinta feria ante pentecosten persolverunt. In cuius rei testimonium presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine communitum. Datum apud Chelrberch, in vigilia pentecostes.

Abhangend durchgezogenes Siegel des Pfannbergers, beschädigt, gleich n. 142.

169.

Offo von Pitten schenkt dem Spital am Semmering seine Güter am Berg Bergleiten vom Geislgraben bis zum Jauwerspach *(Retenbach?) und alle Rechte am* Rorenpach *unter Vorbehalt der Reichung von jährlich 5 Solidi auf Lebenszeit.* *1265 Juni 5, —.*

Kop. 15. Jh. Graz, Universitätsbibliothek Handschrift 962 fol. 275 (B).
Anklänge an n. 124 machen Empfängerherstellung wahrscheinlich. — Für topographische Auskünfte haben wir Herrn Dr. Fritz Eheim, Wien, zu danken.

Ab humana memoria facilius elabuntur, que nec scripto nec voce[a] testium consulte ac racionabiliter eternantur. Ne igitur gesta nostrorum temporum valeant in posterum inmemorie commendari, ego Offen de Puten presenti etati pariter et future duxi tenore presencium declarare, quod divinitus inspiratus[b] ex consentanea voluntate et sincero[c] affectu generi nostri Erchengeri et filie mee uxoris eiusdem et nepotis mei Offonis pro salute et remedio anime mee et precipue ob laudem ac reverenciam virginis gloriose contuli hospitali sancte Marie in Cerwald cuncta predia mea culta seu excolenda, que sunt sita in monte, qui dicitur Poerliten, quorum termini a valle Geiselgraben usque ad rivum qui dicitur Iauwerspach et usque ad summitatem antedicti montis ac verticem protenduntur. Insuper contuli et eidem montem qui dicitur Rorenpach pleno iure prefate domui perpetualiter possidenda condicione huiusmodi interclusa, ut ab uno mansu de prediis sepedicti hospitalis, qui est situs in Pergen, quem Coenso excolit, censum[d] V solidorum singulis annis percipere debeam temporibus vite mee. Post[e] obitum vero meum idem mansus V[f] cum prediis, que contuli domui supradicte, ad nutum et possessionem[g] eiusdem hospitalis libere pertinebit prout antea consuevit. Ut autem hec donacio a quoquam remuneracione[h] qualibet nequeat infirmari, presentem karacterem dicto hospitali tradidi ad maiorem rei evidenciam nostri sigilli munimine roboratam, testibus hiis subiunctis, qui huic ordinacioni interfuerunt, qui sunt dominus Gundackerus sacerdos, frater Chunradus sacerdos, Chunradus subdyaconus, Marquardus notarius, Volhwinus plebanus de Prvkelinss clerici eiusdem hospitalis, de laycis vero fratre[h] Vlricus miles, Hainricus Weinprant, Offo officialis, Reinhardus officialis, Wolframus, Albertus[i] Wrinprant
chlaviger, Hainricus Stewernwirt, Channradus[h] domus[h] Herwest[k], Werenherus, Marquardus camerarius, Trautmannus de Iauweren, Leopoldus villicus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXV^to, non. iunii, feliciter amen.

---

169. a) *vorher* teste *getilgt;* e *aus* m *verb. B* b) exspiratus *B* c) sinero *B* d) cesum *B* e) Quem *B* f) *ergänze:* solidorum g) posessionem *B* h) *B* i) Alberto *B* k) *in B doppelt geschrieben; vielleicht* Chuonradus dictus Herwest*?*

170.

Papst Klemens IV. beauftragt den Bischof von Olmütz, dem Stift Seckau widerrechtlich entfremdete Besitzungen und Einkünfte zurückstellen zu lassen. 1265 Juni 6, Perugia.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
FRA II/1, 62 n. 62. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 125 n. 57; Reg. Boh. 2, 187 n. 487; Potthast 19179; Leonard StMBCO 12 (1891) 9; Jordan, 489 n. 1684; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 57.
Kanzleivermerke: links unter der Plica: . .; darunter: Jac Alex*; oben rechts:* Lv *durch zwei Schrägstriche getilgt; Rückseite oben links:* J*; oben Mitte:* Eunufrius.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Olomucensi salutem et apostolicam benedictionem. Pervenit ad audientiam nostram, quod tam dilecti filii . . prepositus et capitulum cathedralis ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini quam predecessores eorum terras, possessiones, decimas, redditus, domos, prata, nemora et quedam alia bona eiusdem ecclesie datis super hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis in gravem ipsius ecclesie lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusquam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis litteras confirmationis in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Cum igitur nostra[a] intersit lesis ecclesiis subvenire, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius ecclesie per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, penis, iuramentis, renuntiationibus et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem ipsius ecclesie legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Dat. Perusii, VIII idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Bulle Klemens IV. an Hanfschnur.

171.

Papst Klemens IV. bestätigt Propst und Kapitel von Seckau alle Freiheiten und Rechte. 1265 Juni 7, Perugia.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 12 (B).
Ausz. Dipl. Styr. 1, 223 n. 80. — Reg. Potthast 19180; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 57; Jordan, 490 n. 1686.

⁂ Clemens ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et capitulo ecclesie Seccowensis ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in domini filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis et ecclesie vestre concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis aut ecclesie prefate indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Perusii, VII idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

---

170. a) *A statt* nobis.

172.

Papst Klemens IV. beauftragt den Bischof von Olmütz, das Stift Seckau gegen alle Bedrükkungen zu schützen. *1265 Juni 8, Perugia.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 9; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 57.
Kanzleivermerke: Links auf der Plica: N*; Rückseite oben Mitte:* Eunufrius.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Olomucensi salutem et apostolicam benedictionem. Sub religionis habitu vacantibus studio pie vite ita debemus esse propitii, quod in divinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecti filii . . prepositus et capitulum ecclesie cathedralis Secowensis ordinis sancti Augustini a nonnullis, qui nomen domini recipere in vacuum non formidant, graves sicut accepimus super possessionibus et aliis bonis suis patiantur molestias et iacturas, nos eorundem prepositi et capituli providere quieti et malignantium malitiis obviare volentes, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus prepositum et capitulum predictos pro divina et nostra reverentia favoris opor[tu]ni[a] presidio prosequens[b] non permittas ipsos contra indulta privilegiorum apostolice sedis ab aliquibus indebite molestari molest[at]ores[c] huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, attentius provisurus, ne de hiis, que cause cognit[i]onem[d] exigunt vel que indulta huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas. Nos enim si secus presumpseris tam presentes litteras quam processum, quem per te ipsarum auctoritate haberi contigerint, omnino carere iuribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, ut eius fines[e] quomodolibet non excedas presentibus post triennium minime valituris. Dat. Perusii, VI idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. an Hanfschnur.

173.

Papst Klemens IV. beauftragt den Propst zu St. Virgil in Friesach, die Leistung der dem Stift Seckau vorenthaltenen Zehnten und Zinse zu betreiben und nötigenfalls durch Exkommunikation zu erzwingen. *1265 Juni 13, Perugia.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A). — Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 13' (B).
Ausz. MDC 4, 624 n. 2866. — Reg. Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 58.
Kanzleivermerke: Unten links: . .; darunter: Jac alex*; oben rechts:* Lv *mit zwei Schrägstrichen getilgt; auf Plica oben rechts:* C N*; Rückseite oben Mitte:* Eunufrius.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie sancti Virgilii Frisacensis Salseburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii . . prepositus et capitulum ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini petitione monstrarunt, quod nonnulli iniquitatis filii quos prorsus ignorant decimas et census annuos, quos prestare tenentur preposito et capitulo memoratis, ac nonnulla alia bona eiusdem ecclesie temere occultare[a] et occulte detinere presumunt in animarum suarum periculum et eiusdem ecclesie non modicam lesionem, super quo iidem prepositus et capitulum provideri sibi et eidem ecclesie humiliter petierunt. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes huiusmodi occultos detentores decimarum, censuum et aliorum premissorum bonorum publice in ecclesiis coram populo

---

172. a) *2 mm Lücke nachgezogen.* b) ns *auf Rasur* c) *3 mm Lücke* d) *2 mm Lücke* e) es

173. a) e *am Beginn einer 5 mm langen Rasur.*

per te vel alium moneas, ut infra competentem terminum a te prefigendum eisdem ea dictis preposito et capitulo a se debita manifestent et plenam ac debitam de hiis satisfactionem impendant. Alioquin extunc in eos, nisi infra alium terminum competentem, quem eis peremptorie duxeris prefigendum, predicta manifestaverint et exhibuerint preposito et capitulo memoratis, generalem excommunicationem proferas faciens eam ubi et quando expedire videris usque ad satisfactionem condignam sollempniter publicari. Dat. Perusii, idibus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar I an Hanfschnur.

174.

Papst Klemens IV. beauftragt den Bischof von Olmütz und den Propst zu St. Virgil in Friesach, den Streit zwischen Propst und Kapitel von Seckau und Wigand von Massenberg und dessen Söhnen um von letzteren okkupierte Stiftsgüter zu entscheiden.

1265 Juni 13, Perugia.

Or. südl. Perg. Graz LA (A). — Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 13' (B).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 223 n. 81 = Ann. Styr. 2, 537 n. 139; MDC 4, 623 n. 2865. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 125 n. 58; Potthast 19180; Leonard StMBCO 12 (1891) 10; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 58.

Kanzleivermerke: Auf Plica oben rechts: J. anagrie*; Rückseite oben Mitte:* Eunufrius.

Vgl. dazu das Seckauer Urbar von 1270: In Leuben. Sub castro area, quam occupant Messenpergarii, solvit 24 denarios. *Österreichische Urbare 3. Abt. 4. Bd. 1. Teil, 83 n. 82.*

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Olomucensi et dilecto filio .. preposito ecclesie sancti Virgilii Frisacensi Salseburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis dilecti filii .. prepositus et capitulum ecclesie Secowensis, quod Wigandus de Messemberc, Henricus, Wigandus, Albertus et Wlkerus filii eiusdem Wigandi laici Salseburgensis diocesis quasdam terras, possessiones, decimas et res alias ipsius ecclesie Secowensis contra iustitiam occuparunt et occupatas detinent in dictorum prepositi et capituli preiudicium ac eiusdem ecclesie detrimentum. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito decidatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Dat. Perusii, idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar I an Hanfschnur.

175.

Papst Klemens IV. beauftragt den Bischof (Konrad II.) von Freising, gegen Ludwig von Dillingen, der das Stift Seckau als Anhänger des Erwählten Philipp wiederholt schwer geschädigt, mit Verkündung der Exkommunikation einzuschreiten. 1265 Juni 13, Perugia.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 10.

Kanzleivermerke: Unten links: ..; darunter: Jac alex*; oben Mitte Rasur; oben rechts:* Lv *mit zwei Schrägstrichen getilgt; auf der Plica rechts:* C. n*; Rückseite oben links:* J*; oben Mitte:* Eu(nufr)ius.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Frisingensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis Ortolphus prepositus et capitulum

ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini petitione monstrarunt, quod . . archiepiscopus Salseburgensis, cui gubernatio et cura ipsius ecclesie Secowensis est ab apostolica sede commissa, in Ludewicum de Dilingen clericum Augustensis diocesis pro eo, quod ipse adherens Philippo quondam Salseburgensi electo excommunicato per sedem apostolicam et officio beneficioque privato ipsi ecclesie Secowensi per incendia et rapinas dampna gravia irrogarat et ab eodem archiepiscopo monitus diligenter prefatis preposito, capitulo et ecclesie de dampnis huiusmodi satisfacere contumaciter non curavit, cum hec essent ita notoria, quod nulla poterant[a] tergiversatione celari, auctoritate propria excommunicationis sententiam, antequam fuisset per sedem eandem[b] vinculo excommunicationis astrictus, exigente iustitia promulgavit. Quare dicti prepositus et capitulum humiliter petebant a nobis, ut sententiam ipsam robur faceremus firmitatis debitum obtinere. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eandem sententiam sicut rationabiliter est prolata facias auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Dat. Perusii, idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

176.

Die Äbte von St. Paul, St. Lambrecht, Admont und Garsten, der Archidiakon der oberen Mark sowie der Propst zu St. Virgil in Friesach bitten Papst Klemens IV. um Bestätigung der als Ersatz für die durch den früheren Erwählten Philipp zugefügten Schäden von Erzbischof Ulrich und einem Teil des Domkapitels vorgenommenen Schenkung der Pfarre Gratwein an das Stift Seckau. *1265 (Februar 5—Juni 17), —.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 54—55 (B).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 224 n. 82 = Ann. Styr. 2, 537 n. 140. — Reg. Muchar 5, 310; MDC 4, 619 n. 2856. — Vgl. n. 12 und n. 177.

Die Datierung ergibt sich aus der Papstwahl am 5. Februar 1265 einerseits und der erbetenen Bestätigung am 17. Juni (Nr. 177) anderseits.

Sanctissimo in Christo patri et domino Clementi sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici G(erhardus) et G(otschalcus) et Vl(ricus) et F(ridericus) abbates monasteriorum sancti Pauli, sancti Lamberti, de Admunde et de Gersten abbates ordinis sancti Benedicti, O(tto) archidiaconus superioris marchie et Hert(wicus) prepositus sancti Virgilii in Frisaco Salzburgensis dyocesis obedientiam omnimodam et devota pedum oscula beatorum. Sanctitatis vestre sollicitudo continua, que non inquiete comoditatis proprie, set improvidendo paterne subditis requiescit, Christi fidelium pia vota in beneficiis religiosis domibus impendendis eo libencius promovere tenetur, quo liberalius sancta sedes apostolica, cui disponente domino presidetis, indesinentis pietatis studio consuevit locis huiusmodi providere. Cum itaque sanctissime pater et domine Salzburgensis ecclesia venerabilis mater nostra iam pridem evacuata iuribus miserabiliter disturbata iaceret domino Philippo quondam ipsius ecclesie electo in ipsam tam in capite quam in membris atrociter debachante adeo, quod venerabilis pater noster et dominus archiepiscopus una cum preposito et capitulo Salzburgensis ecclesie propter imminencia personarum pericula infra dyocesem propriam se recipere non audebant predicto Philippo ipsos hostili tyrannide persequente, ipsis quoque sic profugis frequencius oberrantibus per abrupta, venerabiles fratres prepositus et capitulum Seccowensis ecclesie se eisdem ad salutis anthidotum non semel, sed sepius omni caritate qua decuit statuerunt. Propter quod non minus predicti fratres, quam ipse dominus archiepiscopus et capitulum Salzburgense

175. a) terant *auf Rasur* b) *auf Rasur.*

persecucionis rabiem, qua predictus dominus Phy(lippus) in personas et res eorum deseviebat crudeliter, sustulerunt. Dominus vero archiepiscopus, prepositus ac sanior pars fratrum capituli Salzburgensis ecclesie ceteris fratribus propter sepedicti domini Phy(lippi) metus terribiles per districtus et loca varia tunc dispersis beneficiorum multiplicium memores a predicto Seccowensi capitulo perceptorum dampna eciam et iacturas enormes, quas predictum Seccowense capitulum propter eos pertulerat, attendentes considerato nichilominus, quod eidem Seccowensi ecclesie ad exhibendam hospitalitatem, in cuius exercicio vigere dinoscitur, non sufficiebant proprie facultates, parrochialem ecclesiam in Grædwin tunc vacantem predictis fratribus et ecclesie Seccowensi liberaliter ac simpliciter contulerunt cum omnibus iuribus et pertinenciis suis pacifice imperpetuum possidendam quibusdam canonicis Salzburgensis ecclesie irrequisitis, quorum copia tunc haberi non poterat, per diversas provincias tunc dispersis, qui nunc collacionem predictam impedire conantur. Ne igitur supradicta Seccowensis ecclesia inde reportet incommodum, unde debebat merito graciam promereri, sanctitatis vestre clemencie devocione debita supplicamus, quatenus collacionem de predicta ecclesia factam fratribus et capitulo supradictis pietate dignemini solita confirmare supplentes defectum de gracia speciali, si quem collacio patitur supradicta. Datum anno domini M°CC°LX° et III°[a].

177.

Papst Klemens IV. bestätigt dem Stift Seckau den Besitz der Pfarrkirche Gratwein.
1265 Juni 17, Perugia.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Beiträge 21 (1886) 50 n. 5. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 225 n. 83. — Reg. Potthast n. 19212; Leonard StMBCO 12 (1891) 6; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 53. — Vgl. unten n. 12 und n. 176.

Kanzleivermerke: Unten links: . .; darunter: Jac alex*; oben links:* du*; oben Mitte:* B*; darnach:* cor *mit Schrägstrich getilgt; Rückseite:* Eu(nufri)us.

⁂ Clemens ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et capitulo Secowensi ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod venerabilis frater noster . . archiepiscopus Salçeburgensis attendens, quod ecclesie Secowensi, que ex persecutione Philippi quondam Salzeburgensis electi dampna gravia ut dicitur est perpessa, ad exhibendam hospitalitatem, quam iugiter observare studetis, non suppetebant[a] proprie facultates, parrochialem ecclesiam in Gradewin tunc vacantem et libere ad suam collationem spectantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis de consensu sanioris partis capituli Salçeburgensis ecclesie, que sola tunc temporis in ipsa Salçeburgensi ecclesia presens erat, vobis et eidem ecclesie Secowensi in proprios usus duxit liberaliter conferendam, prout in litteris inde confectis dicti archiepiscopi sigillo munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc provide factum est, ratum et gratum habentes illud auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Perusii XV kal. iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an roten und gelben Seidenfäden.

---

176. a) *B statt* V°.

177. a) tebant *auf Rasur.*

178.

Papst Klemens IV. beauftragt den Abt zu St. Paul und den Propst zu St. Bartholomä in Friesach mit der Entscheidung der zwischen dem Stift Seckau und dem Pfarrer von Graz schwebenden Streitsachen. *1265 Juni 22, Perugia.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 10.

Kanzleivermerke: Oben rechts: Lv *mit zwei Schrägstrichen getilgt; auf Plica oben links:* N; *Rückseite:* Eunufrius; *links oben:* J.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. abbati monasterii sancti Pauli in Lauent et .. preposito ecclesie sancti Bartholomei Frisacensis Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii .. prepositus et capitulum ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini nobis conquerendo monstrarunt, quod plebanus ecclesie in Graeç Salzeburgensis diocesis super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis iniuriatur[a] eisdem. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis[b] causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Dat. Perusii, X kal. iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

179.

Bischof Bruno von Olmütz entscheidet auf dem Gerichtstag in Marburg den Streit zwischen Heinrich von Scharfenberg und der Frau von Lemberg um die Burg Hörberg zugunsten des ersteren und beauftragt Liutolt von Lichteneck mit der Vollstreckung des Spruches. *1265 Juni 23, Marburg.*

Or. Wien HHStA (A).

FRA II/1, 64 n. 64; KrUB 2, 274 n. 350. — Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 542 n. 89. — Reg. Tangl MHVSt 11 (1862) 168; Ankershofen AÖG 32 (1865) 328 n. 1304; Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 59; Reg. Boh. 2, 188 n. 490; MDC 2, 114 n. 668; Martin 1, 56 n. 425.

Omnibus hanc litteram inspecturis et audituris Bruno dei gratia episcopus Olomucensis salutem in domino. Cum ea, que iudicio vel concordia terminantur, firma debeant et illibata persistere et ne in recidive contentionis relabantur scrupulum, scriptis sint autenticis annotanda, nos presentium tenore notum facimus universis, quod cum inter dominum Henricum de Scherphenberch ex una parte et dominam .. de Lengburch super castro de Herbergh et suis pertinentiis ex altera coram nobis in generali iudicio apud Marcburch orta fuisset materia questionis, tandem propositis omnibus, que partes volebant proponere, prefato domino Henrico, qui suam rationabiliter et sufficienter probavit intentionem, castrum idem de Herbergh sententialiter adiudicatum est cum suis attinentiis universis nosque iuxta terre consuetudinem dominum Lutoldum de Leichtenekke nuncium dedimus, ut ipsum in possessionem eiusdem castri suorumque pertinentium potestate domini nostri regis et nostra poneret corporalem. Quod autem super eo nullus[a] processu temporis dubietatis vel calumpnie scrupulus oriatur, presentem paginam inde conscribi nostrique sigilli iussimus munimine roborari. Actum et datum apud Marcburc, in vigilia beati Johannis Baptiste, anno domini M°CC°LXV°, presentibus venerabilibus patribus domino

---

178. a) tur *auf Rasur* b) atis *nachgezogen.*

179. a) s *auf Rasur hochgestellt von erster Hand nachgetragen.*

Vlrico Salzburgensi archiepiscopo, domino Bertoldo Babenbergensi, domino Dittrico Gurcensi episcopis, domino Meynardo comite Goricie, domino Alberone dapifero de Velsperch, domino Vl(rico) de Leichtensteyn, domino W(ulfingo) de Stubenberch, domino Fr(iderico) de Bettouia, domino Henrico de Rohathz et aliis quam pluribus.

Abhangendes Siegel Bischof Brunos von Olmütz, beschädigt, gleich n. 94/1.

180.

Ulrich der Freie von Lemberg beurkundet die gütliche Beilegung seines Streites mit Bischof (Dietrich) von Gurk. *1265 Juni 24, Marburg.*

Or. Klagenfurt LA (A).

MDC 2, 114 n. 669. — Reg. Krones, Die Freien von Saneck 1 (1883) 29 und 161 n. 11; KrUB 2, 274 n. 351.

Rückvermerk 15. Jh.: littera obligatorie Vlrici dicti liberi de Langenberch.

Empfängerdiktat, da Invocatio und Apprecatio Gurker Kanzleigebrauch entsprechen.

Ego Vlricus liber dictus de Lengenbvrch presentes et posteros, ad quos hoc scriptum pervenerit, scire cupio universos, quod omnis rancor discordie, qui inter me ex una parte et venerabilem dominum Gvrcensem episcopum ex altera parte aliquamdiu habitus est, ad amicabilem composicionem est omnimodis devolutus taliter, ut ipsum episcopum ego vel quisquam meorum hominum deinceps non debeam molestare. Si autem post hec fuerit agravatus, ex tunc ab ipso die offensionis infra mensem plenam satisfaccionis emendam sibi teneor exhibere. Huius promissionis transgressor si inventus fuero, antedicto episcopo in centum marcis denariorum esse debeo obligatus, quas eciam super me et bonis meis habebit certitudinis ad cautelam. Ut autem forma composicionis huius rata permaneat, presentem litteram sigillo venerabilis domini Olmocensis episcopi et sigillo avunculi mei Heinrici comitis de Phanneberch studui roborare. Testes sunt hii dominus Heinricus de Scherfenberch, dominus Levpoldus de Scherfenberch, dominus Heinricus de Rohats, dominus Otto de Chvngesperch, dominus Berhtoldus de Gvrkvelde, dominus Offo de Sovrowe, dominus Wolscalcus et Albertus fratres de Blomensteine, dominus Levtoldus de Lihtenecke, iuvenis Heinricus de Rohats, iuvenis Levpoldus de Scherfenberch, Chvnradus de Seldenhoven, Cholo et Chvnradus de Marpvrch et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno domini M°CC°LX°V°[a]. Datum in Marpurch, in nativitate sancti Iohannis Baptiste, regnante domino Iesu Christo cum deo patre et sancto spiritu in secula seculorum amen.

Drei Siegel an Pergamentstreifen verloren.

181.

Leopold der Freie von Sannegg beurkundet die gütliche Beilegung seines Streites mit Bischof (Dietrich) von Gurk. *1265 Juni 24, Marburg.*

Or. Klagenfurt LA (A).

MDC 2, 115 n. 670. — Reg. Krones, Die Freien von Saneck 1 (1883) 29 und 161 n. 11.

Rückvermerk 15. Jh.: Levpoldi liberi de Sevnnek super composicione cum ecclesia Gurcensi.

Formulargleichheit mit n. 180 durch Kleindruck angezeigt.

Ego Levpoldus liber dictus de Sevnecke presentes et posteros, ad quos hoc scriptum pervenerit, scire cupio universos, quod omnis rancor discordie, qui inter me ex una parte et venerabilem domi-

180. a) LX°V° *durch Stockflecken verblaßt.*

num Gvrcensem episcpoum ex altera parte aliquamdiu habitus est, ad amicabilem composicionem est omnimodis devolutus taliter, ut ipsum episcopum ego vel quisquam meorum hominum deinceps non debeam molestare. Si autem post hec fuerit agravatus, extunc ab ipso die offensionis infra mensem plenam satisfactionis emendam sibi teneor exhibere. Huius promissionis transgressor si inventus fuero, antedicto episcopo in centum marcis denariorum esse debeo obligatus, quas etiam super me et bonis meis habebit certitudinis ad cautelam. Ut autem forma composicionis huius rata permaneat, presentem litteram sigillo venerabilis domini Olmocensis episcopi et sigillo avunculi mei Bernhardi comitis de Phanneberch studui roborare. Testes sunt hii dominus Heinricus de Scherfenberch, dominus Levpoldus de Scherfenberch, dominus Otto de Chvngesperch, dominus Heinricus de Rohats, dominus Berhtoldus de Gvrkvelde, dominus Offo de Sovrowe, dominus Wolscalcus et Albertus fratres de Blomensteine, dominus Levtoldus de Lihtenecke, iuvenis Heinricus de Rohats, iuvenis Levpoldus de Scherfenberch, Chvnradus de Seldenhoven, Cholo et Chvnradus de Marpvrch et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno domini M°CC°LX°V°. Dat. in Marpurch, in nativitate sancti Iohannis Baptiste, regnante domino Iesu Christo cum deo patre et spiritu sancto in secula seculorum amen.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.
1. Leopold von Sannegg, beschädigt, gleich n. 77/3; 2. Bischof Bruno von Olmütz, beschädigt, gleich n. 94/1; 3. verloren.

182.

Papst Klemens IV. bestätigt dem Kloster Admont alle Freiheiten und Rechte.
1265 Juni 30, Perugia.

Or. in Admont 1865 verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont, Nachlaß Muchar S. 179f. Dipl. A 67 (M).
Wichner, Admont 2, 348 n. 202. — Reg. Muchar 5, 308; Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 60.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii Admontensis[a] ordinis sancti Benedicti Salzburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis vel monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis seu monasterio predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Perusii, II kal. iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla plumbea.

183.

Papst Klemens IV. beauftragt den Abt von Reitenhaslach, gegen ungerechte Bedrücker des Klosters Admont einzuschreiten. *1265 Juni 30, Perugia.*

Or. in Admont 1865 verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont, Nachlaß Muchar S. 180 Dipl. B 16 (M).
Wichner, Admont 2, 349 n. 203. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 61.

182. a) Admontensi *M.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii de Raitenhasilach Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sub religionis habitu vacantibus studio pię vitę ita debemus esse propitii, quod in divinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecti filii abbas et conventus monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis a nonnullis, qui nomen domini in ore recipere correctum in vacuum non formidant, graves sicut accepimus super possessionibus et aliis bonis suis patiantur molestias et iacturas, nos eorundem abbatis et conventus providere quieti et malignantium malitiis obviare volentes discretioni tue per[a] apostolica scripta mandamus, quatinus predictos abbatem et conventum pro divina et nostra reverencia favoris oportuni[b] presidio prosequens non permittas ipsos contra indulta privilegiorum apostolice sedis ab aliquibus indebite molestari molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo attentius provisurus, ne de hiis, que cause cognitionem exigunt vel que indulta huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te ipsarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus[c] et nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, ut eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris. Datum Perusii, II kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla plumbea.

184.

Papst Klemens IV. beauftragt den Abt von Raitenhaslach, den dem Kloster Admont entfremdeten Besitz zurückzufordern. *1265 Juli 1, Perugia.*

Or. in Admont 1865 verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont, Nachlaß Muchar S. 181 Dipl. B 16 (M).

Wichner, Admont 2, 349 n. 204. — Reg. Muchar 5, 308; Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 62.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii de Raitenhasilach Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Pervenit ad audientiam nostram, quod tam dilecti filii abbas et conventus monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis quam predecessores eorum terras, possessiones, decimas, redditus, domos, prata, nemora et quedam alia bona ipsius monasterii datis[a] super hoc litteris, interpositis iuramentis, factis renunciationibus et penis adiectis in gravem ipsius monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super litteras confirmationis in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Cum igitur nostra intersit lesis ecclesiis et monasteriis subvenire, discretioni tuę per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius monasterii per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, penis, iuramentis, renunciationibus et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem ipsius monasterii legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Perusii, kalendis iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla plumbea.

---

183. a) *fehlt M* b) oputuni *M* c) iuribus *M*.
184. a) i *von zweiter Hand aus* a *verb. M*.

185.

Papst Klemens IV. beauftragt den Abt von Raitenhaslach, dem Kloster Admont durch Verhängung von Kirchenstrafen gegen seine Bedrücker beizustehen. 1265 Juli 1, Perugia.

Or. in Admont 1865 verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont, Nachlaß Muchar S. 181f. Dipl. B 8 (M).

Wichner, Admont 2, 350 n. 205. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 62.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii de Raitenhasilach Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut gloriantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod reppressis[a] eorum insultibus vacantes divino cultui liberius possint in observantia mandatorum domini delectari. Cum itaque dilecti filii abbas et conventus monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis a nonnullis, qui letantur, cum malefecerint, et exultant in rebus pessimis, diversis prout accepimus affligantur molestiis et iacturis, nos eorundem abbatis et conventus providere quieti et malignantium malitiis obviare volentes discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eisdem abbati et conventui contra predonum, raptorum et invasorum audaciam efficaci presidio defensionis assistens ipsos in personis et bonis suis non permittas a talibus molestari molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo attentius provisurus, ne de hiis, que cause cognitionem exigunt vel que personas aut bona non contingunt eorum, te aliquatenus intromittas. Nos enim si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te ipsarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi[b] ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, ut eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris. Datum Perusii, kalendis iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla plumbea.

186.

Papst Klemens IV. verleiht dem Abt von Admont das Recht, unter bestimmten Bedingungen wegen Verletzung der Ordenszucht gebannte Mönche seines Klosters loszusprechen. 1265 Juli 1, Perugia.

Or. in Admont 1865 verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. Admont, Nachlaß Muchar S. 182 Dipl. B 40 (M).

Wichner, Admont 2, 351 n. 206. — Reg. Krones 22 (1874) 126 n. 63. — Vgl. StUB 3, 174 n. 107.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita tua nobis petitio continebat, quod nonnulli monasterii tui monachi et conversi pro violenta iniectione manuum in se ipsos et quidam pro detentione proprii, alii etiam pro denegata tibi et predecessoribus tuis obedientia seu conspirationis offensa in excommunicationis laqueum inciderunt, quorum monachorum quidam divina celebrarunt officia et receperunt ordines sic ligati. Quare super hiis eorum provideri saluti a nobis humiliter postulasti. De tua igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes discretioni tue presentium auctoritate concedimus, ut eosdem excommunicatos hac vice absolvas ab huiusmodi excommunicationum sententiis iuxta formam ecclesie vice nostra iniungens eis, quod de iure fuerit iniungendum, proviso, ut manuum iniectores, quorum fuerit gravis et enormis excessus, mittas ad sedem apostolicam absolvendos. Cum illis autem, qui facti immemores[a] vel iuris ignari absolutionis beneficio[b] non obtento rece-

185. a) *M* b) Huius *M*.
186. a) immores *M* b) *aus* officio *verb. M*.

perunt ordines et divina celebrarunt officia, iniuncta eis pro modo culpę penitentia competenti eaque peracta liceat tibi de misericordia, que superexaltat iudicio, prout eorum saluti expedire videris dispensare. Si vero prefati excommunicati scienter talia non tamen in contemptum clavium presumpserunt, eis per biennium ab ordinum executione suspensis et imposita ipsis penitentia salutari eos postmodum, si fuerint bone conversationis et vite, ad graciam dispensationis admittas. Proprium autem si quod habent dicti monachi et conversi, in tuis facias manibus resignari in utilitatem dicti monasterii convertendum. Datum Perusii, kalendis iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulla plumbea.

187.

Papst Klemens IV. verleiht den Besuchern der Klosterkirche zu St. Lambrecht am Tage der Kirchweihe einen Ablaß. *1265 Juli 1, Perugia.*

Or. St. Lambrecht (A).

Reg. Österreichische Kunsttopographie 31 (1951) 153 n. 21.

Kanzleivermerke: Unten links: . .; darunter: Jac alex.

⁂ CLEMENS ⁂ episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, ex habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, nichilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus invitamus, ut exinde divine reddantur gratie aptiores. Cum igitur dilecti filii . . abbas et conventus monasterii sancti Lamberti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis, sicut iidem nobis insinuare curarunt, ecclesiam ipsius monasterii proponant in proximo annuente domino facere dedicari, nos cupientes, quod ecclesia ipsa congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in die dedicationis huiusmodi peccatorum suorum petituri veniam accesserint reverenter, centum, eis[a] vero, qui in[a] anniversario dedicationis ipsius eandem ecclesiam annis singulis cum devotione ac reverentia visitarint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum Perusii, kal. iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bulle Klemens IV. an gelb-roten Seidenfäden.

188.

Papst Klemens IV. befiehlt den Bischöfen von Olmütz und Gurk, gegen den Priester Ulrich von Hauzenbichl, der wegen Beraubung des Stiftes Seckau gebannt worden war, entschieden vorzugehen und ihn nötigenfalls zu exkommunizieren. *1265 Juli 8, Perugia.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Ausz. Krones MHVSt 22 (1874) 126 n. 64. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 11; MDC 2, 116 n. 671.

Kanzleivermerke: Links unten: . . .; auf Plica oben rechts: G. de. as. he*; Rückseite oben Mitte:* Eunufrius.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . Olomucensi et . . Gurcensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii Orcol-

187. a) eis *bis* in *auf Rasur.*

phus[a] prepositus et capitulum ecclesie Secowensis[b] ordinis sancti Augustini conquestione monstrarunt, quod Vlricus de Haucepuel presbiter Secowensis diocesis per Philippum quondam Salçeburgensem electum post latam in eum auctoritate apostolica excommunicationis sententiam se in eadem ecclesia ad preposituram ipsius intrudi temere procuravit dictamque ecclesiam nonnullis privilegiis, crnamentis ecclesiasticis et rebus aliis ausu sacrilego spolians alias eisdem preposito et capitulo in terris, possessionibus et aliis bonis eiusdem ecclesie dampna gravia per se ac suos complices irrogavit. Unde . . Salçeburgensis archiepiscopus antequam esset excommunicationis vinculo innodatus in prefatum presbiterum, quia monitus diligenter privilegia et ornamenta predicta restituere et de huiusmodi dampnis satisfacere dictis preposito et capitulo contumaciter non curavit, cum hoc esset adeo notorium, quod nulla poterat tergiversatione celari, excommunicationis sententiam auctoritate propria promulgavit iustitia exigente, quam dictus presbiter dampnabiliter vilipendens eam per octo annos et amplius animo sustinuit indurato divina nichilominus officia celebrare, immo verius quamtum[a] in eo est prophanare presumens in anime sue periculum ecclesiastice discipline contemptum dictorum prepositi et capituli preiudicium et scandalum plurimorum. Quare iidem prepositus et capitulum nobis humiliter supplicarunt, ut eandem sententiam robur firmitatis debitum obtinere dictumque presbiterum pro huiusmodi excessu pena puniri canonica faceremus. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sic[c] rationabiliter est prolata, faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari et si dictus presbiter eam, postquam ipsam rite constiterit promulgatam, per duos menses animo sustinuerit pertinaci, extunc eum singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis excommunicatum publice nuntietis et nuntiari ab aliis faciatis ac ab omnibus artius evitari. Super eo vero, quod dictus presbiter sic ligatus divina presumpsit officia celebrare, ipsum puniatis iuxta canonicas sanctiones invocato ad hoc, si eius protervitas exegerit, auxilio brachii secularis contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Perusii, VIII idus iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

189.

Papst Klemens IV. beauftragt den Abt von Sankt Paul und den Propst von Sankt Virgil in Friesach mit der Entscheidung des Streites zwischen Propst und Kapitel des Stiftes Seckau und Odo von Stepicwic *(Strettweg?) um die Kirchen St. Maria in Prank und in Knittelfeld.*
1265 Juli 8, Perugia.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).
Ausz. MDC 4, 625 n. 2876. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 11.
Kanzleivermerke: Links unten: . .; auf Plica oben links: N; *Rückseite oben Mitte:* Eunufrius.
Rückvermerk 17. Jh.: Commissio Clementis pape IV contra Odon(em) ocupantem ecclesias in Knitelfelt et S. Mariae in Pranck.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati monasterii sancti Pauli in Lauend(e) et . . preposito ecclesie sancti Virgilii in Frisaco Salçeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii Ortolphus prepositus et capitulum ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini conquestione monstrarunt, quod Odo de Stepicwic[a] clericus Secowensis diocesis sancte Marie in Prant[a] et in foro Chuteldo[a] ecclesia curam animarum habentes et ad communem mensam ipsorum prepositi et capituli spectantes contra iustitiam occupavit et eas detinet taliter occupatas in anime sue

188. a) *A* b) *über* c *verfrühter Schaft von* w *radiert* c) *A statt* si.
189. a) *A.*

periculum et dictorum prepositi et capituli preiudicium et gravamen. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere non obstante, si aliquibus quod excommunicari, suspendi vel interdici non possint a sede apostolica sit indultum. Dat. Perusii, VIII id. iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

190.

Papst Klemens IV. ersucht König Ottokar, das Stift Seckau gegen den ehemaligen Erwählten von Salzburg Philipp und andere zu schützen. *1265 Juli 11, Perugia.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 226 n. 84. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 65; Potthast 19255; Leonhard StMBCO 12 (1891) 12; BFW 5/3, n. 9542; MDC 4, 625 n. 2877; Martin 1, 56 n. 425a.

Kanzleivermerke: Unten links: . .; darunter: Jac alex*; oben Mitte Rasur; auf Plica oben links:* N*; Rückseite oben links:* B.*; Mitte:* Eunufrius.

Clemens episcopus servus servorum dei carissimo in Christo filio . . regi Boemie illustri salutem et apostolicam benedictionem. Piis meritis apud regis eterni clementiam te obtinere cupimus, ut ab ipsius tibi benignitate proveniat, quod hic semper augmentum clari nominis et tandem celestis coronam glorie consequaris. Quia vero, fili karissime, ex favore impenso ecclesiis et personis ecclesiasticis presertim religiosis pietatis intuitu producitur, ut temporalis inde prosperitas et eterna[a] felicitas procuretur, digne pro dilectis filiis Ortolpho preposito et capitulo ecclesie Secowensis ordinis sancti Augustini serenitatem regiam rogamus et hortamur attente, quatinus habeas eosdem prepositum et capitulum ac ecclesiam Secowensem pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos tuoque[b] prosequens protectionis auxilio non permittas ipsos, quantum in te fuerit, a Philippo quondam Salzeburgensi[c] electo, qui eos ausu dampnabili multipliciter persequitur, vel etiam ab aliis tibi subditis molestari. Preces autem nostras sic admittat tua sublimitas, ut tibi ab omnium retributore[d] bonorum proveniat, quod ipse pro piis artibus recompensat et nos, qui de impenso favore personis ecclesiasticis letitiam specialem concipimus, propter hoc celsitudini tue grates huberes referamus. Datum Perusii, V idus iulii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

191.

Papst Klemens IV. bestätigt dem Clarissenkloster Paradeis in Judenburg alle Freiheiten und Rechte. *1265 Juli 16—August 13, Perugia.*

Einzelkopie 18. Jh. Graz LA (B).

Reg. Wichner AÖG 73 (1888) 385.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis in Christi filiabus . . abbatissae et conventui monasterii sanctae Mariae de Paradiso in Iudenburg ordinis sancti Damiani

190. a) a *aus* i *verb.* b) o *aus* e *verb.* c) g *aus* r *verb.* d) *aus* retributione *verb. von erster Hand.*

Salisburgensis dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilectae in domino filiae vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis vel monasterio vestro concessas nec non libertates et exemptiones saecularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis seu monasterio praedicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat.[a] Perusii, augusti[b], pontificatus nostri vero primo.

192.

Patriarch Gregor von Aquileja schlichtet den Streit zwischen Cholo von Saldenhofen und Pfarrer Berenger von Windischgraz um das Patronatsrecht über die Kirche St. Nicolai zugunsten des ersteren. *1265 August 26.*

Or. Wien HHStA (A). — Kop. 1669 Graz LA Hs. I, 20, Hofschatzgewölbbücher IV p. 591 bis 594 (B).

Reg. Muchar 5, 312.

§ Gregorius § dei gratia sancte Aquilegensis sedis patriarcha universis presentes litteras inspecturis tam presentibus quam futuris rei geste memoriam. Ad perpetuanda negotia que fiunt in tempore, ne processu temporum a memoria pereant vel in posterum humane cavillationi subiaceant, debet scripture fidelis remedium sollempniter adhiberi, per quod debitam obtineant firmitatem, ne ulterius valeant alicuius machinatione corrumpi. Sane ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam tenore presentis pagine volumus pervenire, quod cum inter nobilem virum Cholonem de Scheldenhouen ex parte una et dilectum filium Berengerum prepositum sancti Wolrici plebanum sancti Martini de Greç ex altera super iure patronatus ecclesie sancti Nicolai ad eandem plebem spectantis, quod idem Cholo se de iure habere dicebat, questio diutius verteretur, eodem plebano in contrarium allegante, quod cum ecclesia ipsa sancti Nicolai sit dicte plebi sancti Martini tanquam filia matrici ecclesie inmediate subiecta, ipsius ecclesie institutio et destitutio debet ad eundem plebanum et successores suos de iure sine aliquo medio pertinere. Per quod evidenter apparet dictum Cholonem nullum posse habere ius patronatus in ecclesia memorata. Tandem illo faciente, qui discordantium mentes ad unam sepe reconciliat voluntatem, de pari consensu et unanimi parcium voluntate de nostra certa scientia sic est determinatum finaliter inter ipsos et concorditer diffinitum, quod in recompensationem iuris prelibati, si quod hactenus dicta plebes habebat seu videbatur habere, libere contulit idem Cholo prefate plebi sancti Martini et ipsius plebano eius nomine ac successorum suorum recipienti redditus trium marcharum usualis et currentis monete annuatim computatis videlicet redditibus unius marche, quos in monte qui dicitur Wisnik assignaverat, aliarum vero duarum marcharum redditus in duabus partibus decime viginti IIII^{or} mansorum in monte Groçt, que fuisse dicitur feudum quondam Ottonis de Traburch, quas quidem duas partes decime prefatus Cholo de licentia nostra emit absolute sine aliquo iure advocatie absque sua et suorum heredum contradictione habendos et perpetuo possidendos. Simili quoque modo habendos libere et pacifice de cetero possidendos

191. a) datae *B* b) *Tagesangabe fehlt B.*

memorate ecclesie sancti Nicolai ac per eam[a] prefato plebano et successoribus suis contulit et assignavit proventus duarum marcharum prefate monete in loco qui dicitur Godentein hac quidem condicione adiecta, quod tam de illis mansis unde proveniunt redditus memorati in Godentein quam de aliis pertinentibus ad ipsius advocatiam ipsi ecclesie hactenus collatis sive in posterum per eum vel eius heredes seu per aliquos ipsius familie conferendis annuatim in festo beati Martini duos denarios usualis monete et non amplius racione advocatie percipiet, in quibus tam ipse quam sui heredes contenti omnino permaneant nichil ulterius petituri. Et si eadem ecclesia per fidelium Christi largitionem, emptionem sive aliquo iusto titulo bona vel possessiones domino faciente acquiret, ipse C(holo) vel heredes eius nullum ius advocatie in ipsis bonis et possessionibus aliqua ratione vel occasione sibi usurpare presumant, set predictis solummodo debeant esse contenti. Porro si prefatus C(holo) vel sui heredes contra formam huius compositionis quicquam attemptare presumpserit vel aliquid de hiis, que in hoc privilegio continentur, infringere, cadant penitus ab omni iure advocatie ipsius ecclesie et ea ex nunc noverint se privatos. Ius siquidem patronatus sepedicto Choloni ac eius heredibus debet inmediate de ipsa ecclesia sancti Nicolai de cetero pertinere libere ac sine contradictione cuiusquam habito tamen respectu solummodo ad nos et successores nostros et ecclesiam Aquilegensem, ad quos idem patronus et heredes eius debent personam, que presit eidem ecclesie, presentare et nos eam dum tamen idoneam confirmare. Quam vero ecclesiam sancti Nicolai plebem per se de cetero statuentes eam ab omni subiectione memorate plebis eximimus et ex nunc pronuntiamus exemptam. Quam quidem compositionem sicut seriatim superius continetur firmam esse volumus atque ratam per nos et successores nostros perpetuo inviolabiliter observandam. Hanc etiam scribi iussimus annotatione presentium et sigilli nostri pendentis munimine roborari. Ad cuius rei stabilitatem et robur memorati prepositus et Cholo sigilla sua fecerunt apponi. Actum[b] sub anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto, octave indiccionis, die sexto exeunte agusti[c].

Drei Siegel.

1. Patriarch Gregor von Aquileja an geflochtener grüner Seide: rund 73 in Wachsschüssel + GRĒGORIVS · DĒI · GRA · SCĒ · SĒDIS · AQILĒGĒN · PATRIhARCHA · *auf Faldistorium Patriarch mit Mitra, Buch und Kreuzstab; auf der Rückseite Sekretsiegel: ca. 9 rotes Wachs, stark zerstört; 2. Propst Berenger von St. Ulrich, an roter geflochtener Seide: spitzoval 22:34 beschädigt* + S[BERENGER] PPOS + SCI WOLRICI; *3. Cholo von Saldenhofen an roter und grüner Seide: Schild oben abgerundet 43:51 beschädigt* + CHOLO · DĒ[TRV]H[S]ĒИ *Adler. Abb. Siegenfeld, Uradel, Tafel 15.*

193.

Papst Klemens IV. befiehlt dem Bischof (Dietrich) von Gurk, die Wahl des Kanonikers Friedrich von Walchen zum Dompropst in Salzburg zu prüfen und sie entweder zu bestätigen oder gemeinsam mit dem Prior der Friesacher Dominikaner und dem Guardian der Judenburger Minoriten (una cum dilecto filio . . priore predicatorum de Frisaco et . . guardiano minorum fratrum de Iudenburch Salzburgensis diocesis, quorum in hac parte consilium et assensum requiri specialiter volumus et haberi) *eine geeignete Persönlichkeit in jene Würde einzusetzen.* *1265 August 27, Perugia.*

Rom, Vatikanisches Archiv, Register 32 f 33' (l. 1 n. 141) (R).

Sbaralea, Bullarium Franciscanum 3, 30 nach R; MDC 2, 116 n. 672. — Reg. Potthast 19325; Hauthaler AÖG 71 (1887) 287 n. 83; Jordan 35 n. 142; Martin 1, 57 n. 427.

---

192. a) *B, A verblaßt* b) *die folgenden Datierungsangaben über zwei Zeilen verteilt* c) *A.*

194.

Herrand von Wildon vergleicht sich mit Propst Ortolf und dem Kapitel von Seckau wegen des Vogtrechtes von den Stiftsgütern am Landschacherbach und gesteht zu, daß bei Nichteinhaltung die Vogtei an den Landesfürsten übergehen solle.

1265 September 8, Weißkirchen.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 69 (B).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 228 n. 86 = Ann. Styr. 2, 539 n. 143; Muchar 5, 311 Anm. 4; AÖG 59 (1880) 216 Anm. 3. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 12; Roth, Seckauer geschichtliche Studien 3 (1933) 58f.

Propter labilem hominum memoriam ut ea, que legittime fiunt, perpetuum habeant vigorem, presenti scripto tam modernis quam futuris duxi intimandum, quod ego Herrandus de Wildonia a venerabili patre et domino Ortolfo preposito et archidiacono ac toto capitulo Seccowensis ecclesie sum sepius expeditus, quod nullus officialium meorum vel heredum meorum im[a] prediis, que Lontschacherpach nuncupantur, cum omnibus suis attinenciis aliquod ius advocacie vel exactiones aliquas seu pernoctaciones exigere debeat vel habere, presertim cum predium memoratum dominus Læutfridus pie memorie de Eppenstein ob salutem anime sue tradiderit monasterio Seccowensi. Postea a pie memorie avo meo domino Herrando et patre meo domino Vlrico et fratre suo Leutoldo dictum predium a dominis sepedicti monasterii sepius sit redemptum. Hinc est, quod ipsius predii libertatem renovans ab omnibus exactionibus liberum esse decerno, excepto quod officialis dicti monasterii sex marchcorcios avene et de singulis eubis unum pullum procuratori meo loco mei annis singulis debeat assignare, nichilominus promittens ex nunc et me ad hoc obligando, ut si ego vel aliquis meorum militum vel clientum vel officialium vel aliorum hominum meorum quocumque nomine censeantur contra hoc promissum presumpsero attemptare, si infra mensem commonitus a dominis supradicti monasterii non satisfecero de illatis et non curavero retractare dampna illata ecclesie memorate, quod tunc advocacia dictorum prediorum ad dominum terre Styrie libere devolvatur. Et ut hec premissa rata habeantur et diligenter conserventur, presentem cartam mei sigilli karactere feci consignari. Datum et actum apud Weizzenchirchen. anno domini M°CC°LX° quinto, sexto idus septembris.

195.

Propst Morhard von Wörth bestätigt als päpstlich delegierter Richter nach neuerlicher Verhandlung das Urteil des Archidiakons Ludwig im Streit zwischen Magister Heinrich und dem Bischof von Lavant um die Kirche St. Peter am Kammersberg.

1265 September 26, Friesach.

Or. München BHStA Hochst. Freising F. 144 (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Lit. 2 fol. 128 bis 128' (B).

Meichelbeck 2/2, 46 n. 75; FRA II/31, 266 n. 249. — Ausz. MDC 4, 628 n. 2883. — Reg. Zahn AÖG 26 (1861) 38; Ankershofen AÖG 32 (1865) 328 n. 1306; KrUB 2, 276 n. 354.

Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, quod cum nos Morhardus dei gratia prepositus Werdensis canonicus Frisingensis litteras a sede apostolica recepissemus in hec verba: *(folgt n. 162)* volentes itaque negotium nobis commissum debitum perducere ad effectum, litteris nostris per Rudlinum dyaconum venerabilem in Christo patrem . . . episcopum Lauentensem et capitulum eiusdem ecclesie peremptorie in Frisaco in ecclesia sancti Bartholomei proxima feria sexta ante festum beati Michahelis ad nostram presentiam duximus evocandos. Quo die et loco nobis et magistro H(enrico) pro parte

194. a) *B.*

sua comparentibus, ex parte dictorum domini episcopi et capituli Lauentensis nemo nostro se conspectui presentavit. Circa vesperam itaque eiusdem diei in predicta ecclesia recepto iuramento et prestito a prefato Rudlino dyacono, quod tempore congruo littere nostre citatorie ab ipso presentate et lecte fuerint publice in ecclesia Lauentensi et sequenti die coram Eberhardo procuratore memorati domini episcopi, eundem diem ex benignitate iudiciaria continuavimus quoad indictum diei sequentis prefigentes terminum partibus horam primam ipsius diei. Tali igitur die, hoc est in sabbato ante festum beati Michahelis et hora premissa nobis in dicta ecclesia presidentibus et sepedicto magistro H(enrico) coram nobis comparente, in presentia discretorum virorum . . . decani magistri Chunradi et Waldmanni et aliorum de capitulo dicte ecclesie Frisacensis memoratam partem, dictum episcopum videlicet et capitulum Lauentense iudicavimus ut debuimus contumacem. Quo facto revolutis et discussis actis iudiciorum honorabilis viri domini Ludwici archidiaconi Carniole et Marchie in premissa causa a sede apostolica delegati factaque nobis plena fide de canonico processu in causa sepedicta, sententiam diffinitivam contra tunc temporis electum et ecclesiam Lauendensem pro sepedicto magistro H(enrico) canonico sancti Andree Frisingensis super ecclesia sancti Petri Salçeburgensis ab ipso archidiacono latam in hec verba: *(folgt n. 159)* iudicamus rite, iuste et rationabiliter fore latam, eam auctoritate apostolica in nomine patris et filii et spiritus sancti confirmantes, decernendo eam ab omnibus quos tangit idem negotium, inviolabiliter observari. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXV, in die sabbati proximi ante festum beati Michahelis, in monasterio Frisacensi. In huius rei evidentiam presens scriptum volumus nostri sigilli munimine consignari.

Siegel abgeschnitten.

196.

Herbord von Fulnstein, Truchseß des Bischofs Bruno von Olmütz, spricht dem Kloster Admont gewisse von Bruno zugunsten der Salzburger Kirche eingezogene Neubruchzehnten zu.

1265 Oktober 14, Graz.

2 Or. Admont, A_1 25 : 11,5 cm; A_2 20,3 : 17,2 cm.

Wichner, Admont 2, 351 n. 207. — Reg. Muchar 5, 309 Anm. 2; Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 66; Krones, Forschungen 1 (1897) 542 n. 90; Martin 1, 58 n. 433.

Die beiden Originale stammen nicht von der gleichen Hand; A_2 ist vermutlich eine etwas spätere Zweitausfertigung.

Ego Herbordus de Fvlmstein[a] dapifer domini episcopi Olvmucensis[b] notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod cum dominus meus venerabilis[c] Olomucensis episcopus capitaneus Styrie suggestione quorundam inductus fuisset, ut quia ex mandato apostolico gubernacionem Salztpurgensis[d] ecclesie tenebat quamdiu pastore careret, de decimis novalium, quas monasterium Admontinense in preiudicium predicte Saltzpurgensis ecclesie dicebatur minus canonice possidere, intromittere se deberet, donec abbas prefati monasterii ius suum per instrumenta legittima comprobaret, et quia dominus meus personaliter non potuit interesse, magistro Iohanni physico, fratri Absaloni gwardiano et fratri Marchwardo lectori domus fratrum minorum in Grætz eadem instrumenta legenda et michi exponenda commisit, ex quibus unus lector in ecclesia dictorum fratrum privilegium per abbatem Admontinensem[e] presentatum de verbo ad verbum luculenter et fideliter recitavit et exposuit coram multis. Ex quo testimonio clericorum et laycorum, qui aderant, ad plenum extitit comprobatum, quod non solum antique decime in terminis in privilegio expressis, sed etiam tunc culte et in posterum excolende de iure ad dictum Admvndinense monasterium pertinebant. In cuius rei testimonium evidens pre-

196. a) Fulmstein *A 2* b) Olumucensis *A 2* c) venerablis *A 2* d) t *verb. aus* z *A 1;* Saltzpurgensis *A 2* e) Admundinensem *A 2*

sentes litteras sigillo meo et magistri Iohannis sigillatas abbati dedimus memorato, omnibus in eisdem decimis novis vel antiquis idem monasterium gravantibus auctoritate domini regis Boemie et domini mei Olvmucensis[b] episcopi mandans firmiter et districte, ne deinceps ipsum abbatem impediant vel molestent, alioquin[f] indignacionem domini regis se noverint incurrisse et me nichilominus statim ad debitam procedere ultionem. Huius autem rei testes sunt dominus Werherus[g] de Ylnz, dominus Heinricus scriptor, Helwicus scriptor, dominus Ortolfus de Stretwik, dominus Rvdolfus de Vanstorf, dominus Wilhaelmus capellanus domini dapiferi. Datum apud Grætz, anno domini millesimo CC°LXV°, II° idus octobris.

Je drei Siegel an Pergamentstreifen.
A_1: 1. Minoritenkonvent Graz: spitzoval 28:ca. 44 obere Hälfte abgebrochen [+ S FRAT]RVM MINOR(VM) IN GR[ATZE] *Krönung Mariens, darunter kniender Minorit. Abb. Mitteilungen der k. k. Central-Commission 18, Fig. 13; 2. Herbord von Fulnstein: rund 42 Umschrift beschädigt* + S HERBORDI · DAP[IF]ERI [OLOMUC]E EPCI *im Schild drei strahlenförmig angeordnete Schwerter, deren Spitzen eine Kugel bilden; 3. Magister Johannes: oval, Fragment, nur lesbar* ANNIS, *anscheinend Kamee.*
A_2: 1. Magister Johannes Typar 2: oval 24:28 + S · MAGISTRI · IOHIS D'ARHAT *Kamee, bärtiger Männerkopf; 2. Herbord von Fulnstein Typar 2: rund 40 Umschrift oben ausgebrochen* [+ S] HE[RBO]RDI DAPIFERI · DE · FVLMSTEI[N] *gleiches Bild wie Typar 1, doch tieferes Relief und breitere Schwerter; 3. Minoritenkonvent Graz, gleich A_1, 1, gut erhalten.*

197.

Bischof Bruno von Olmütz verständigt den Erzbischof Ulrich von Salzburg, er habe die Verhandlung zwischen diesem und dem Priester Wernher um die Pfarre Piber auf den 21. Jänner nach Graz verlegt. *1265 November 5, Freistadt.*

Insert in Or. 1266 Jänner 21, Graz, in St. Lambrecht (B).
Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 66; Krones, Forschungen 1 (1897) 543 n. 91. — Vgl. Wonisch, ZHVSt 18 (1922) 52.

Reverendo in Christo patri et domino Vl(rico) Salzburgensi archiepiscopo B(runo) dei gracia episcopus Olmuncensis iudex a sede apostolica in hac parte delegatus constanciam sincere dileccionis. Cum causa, que vertitur inter vos ex una parte et dominum Werinherum sacerdotem, qui se asserit plebanum in Pyber, ex altera super eadem ecclesia in Pyber nobis fuisset commissa, quam abbati . . Scottorum de Wienna subdelegavimus nobis sentencia diffinitiva reservata, et eo in causa procedente ad nos extitit appellatum, ut in actis per eundem confectis et a pluribus nobis destinatis plenius potest patere, idem vero abbas ob reverenciam nostram detulit appellacioni et terminum partibus prefixit, ut coram nobis comparerent sexta feria post festum sancti Nycholay, quod de meritis eiusdem appellacionis cognosceremus. Nos vero quia multipliciter sumus occupati, circa ecclesie nostre negocia et rei publice utilitatem timentes, quod eo die forte in remotis ageremus partibus et sic vos laboribus et expensis una cum parte adversa fatigaremus, quod nullatenus debet esse nostre intencionis, eundem terminum nostro officio prorogavimus usque ad crastinum Sebastiani, quo die coram nobis in maiori ecclesia de Grætz Salzburgensis dyocesis circa horam terciam comparebitis auditurus merita appellacionis ad nos facte secundum retroacta . . abbatis Scottorum et ad procendendum in negocio quantum de iure fuerit, qui dies si fuerit feriatus, sequentem non feriatum vobis pro termino peremptorio assignamus. Verum si contingeret nos ex causa

196. f) aliquin *A 2* g) Wernherus *A 2.*

necessitatis eo die abesse, . . prepositum Gurcensem partibus pro auditore quantum ad illius diei instanciam in eodem loco assignamus scientes, quod sive eo die veneritis sive non, nichilominus iuris ordine observato in eodem negocio faciemus procedi. Hanc prorogacionem fecimus vobis assignari per plebanum de Wizenchirchen mandantes ei sub pena excommunicacionis, quod assumptis secum viris fide dignis eandem vobis assignet et nos sive auditorem a nobis deputatum certificet, ubi vobis causam assignabit et coram quibus et quo die. Datum in Libera Ciuitate, feria quinta post festum omnium sanctorum, anno domini M°CCLX quinto.

198.

Bischof Bruno von Olmütz bevollmächtigt den Propst von Gurk, in der Streitsache zwischen Erzbischof Ulrich von Salzburg und dem Priester Wernher um die Kirche Piber das Verhör durchzuführen. 1265 November 6, Freistadt.

Insert in Or. 1266 Jänner 21, Graz, in St. Lambrecht (B).
Reg. MDC 2, 117 n. 673. — Vgl. Wonisch ZHVSt 18 (1922) 52.

B(runo) dei gracia Olmuncensis episcopus viro venerabili et discreto domino . . preposito Gurcensis ecclesie salutem in Christo. Meminimus vos auditores[a] deputasse in causa, que vertitur inter dominum Vl(ricum) Salzburgensem archiepiscopum ex una parte et dominum Werinherum sacerdotem ex altera super ecclesia in Pyber Sekovigensis dyocesis, et hoc si nos personaliter non possemus interesse. Verum quia nos multipliciter sumus negociis ecclesie nostre aliisque pluribus prepediti nequamque die prefixo, qui est in crastino Sebastiani eidem cause possumus interesse, quare vobis mandamus, quatenus ad instanciam eiusdem diei causam audiatis secundum acta per abbatem Scottorum confecta et ulterius in negocio quantum de iure fuerit procedendum nichilominus sentencia diffinitiva nobis reservata processum vestrum sub vestro sigillo patente nobis destinetis. Datum in Libera Ciuitate, anno domini millesimo CC°LXV, feria VI[a] post festum omnium sanctorum.

199.

Propst Meingot von Passau erteilt dem Pfarrer Johann von Riegersburg den Auftrag, genannte Fürstenfelder Bürger als Schädiger des Johanniterordens nach Wien vor Gericht zu laden. (1265) November 11, Laa.

Or. Zentralarchiv des Johanniter-Ordens im Staatsarchiv Třeboň (A).
Vgl. Pirchegger-Reichl, Geschichte der Stadt und des Bezirkes Fürstenfeld (1952) 21.

M(eingotus) dei gratia prepositus ecclesie Patauiensis et arcidiaconus[a] Austrie discreto viro Jo(hanni) plebano in Rukerspurch salutem dilectionis cum affectu. Noveritis nos litteras domini pape recepisse in hec verba: *Folgt ohne Datum Mandat Klemens IV. an den Propst von Passau, gegen die Schädiger des Johanniterordens in Österreich einzuschreiten.*

Cum igitur quidam cives in Furstenfeld, hii videlicet Haimo, Livpoldus Latranus, Rugerstorfer, Woluel Carpentarius, Heinricus Eninchel, Erchil, Wolulo Vituperator et filius suus Pilgrimus, Livpoldus Carnifex senior, Albertus iuxta cymiterium, Sidlo Latranus, Vlricus Institor, Otto, Wolfram, Amlunch, Liechtenfelder, Vlricus Rusticus, Ottacharus filius Pilliatoris, Wolulo Schefler, Heinricus Eichperger, Petrus, Dietlo, Gotscalcus et frater suus Ebirlinus, Eberwein, Perchtoldus Chemph, Wluingus Cal, Chunradus Calvus, Plumel Novitius timore dei postposito in domum Furstenfeld[b] et fratres manum

198. a) s *aus* m *verb. B.*
199. a) *A* b) *von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen*

iniecerint violentam, nos mandatum domini pape in exsequendo preterire non audentes, in hac parte vobis precipimus sub virtute sancte obendienti[a], ut iam nominatos cives ad nostram citetis presentiam in octava epiphanie Wienne in monasterio sancti Stephani magistro et fratribus hospitalis de obiectis et obiciendis coram nobis finaliter responsuros. Datum in La, die sancti Martini[c].

Abhangend durchgezogenes Siegelfragment.

200.

Papst Klemens IV. beauftragt den Erwählten Wladislaus, den gewesenen Erzbischof Ulrich von Salzburg vom Banne loszusprechen, ihn als Bischof von Seckau wieder einzusetzen und ihm die Pfarre Piber zu übergeben. 1265 November 29, Perugia.

Or. südl. Perg, Graz LA (A). — Reg. Vat. 32 fol. 42' n. 173 (R).

Hauthaler AÖG 71 (1887) 228 n. 86 nach R; MG Epist s. 13, 3, 654 n. 648; SUB 4, 51 n. 51; Jordan 43 n. 174 nach R. — Reg. Dipl. Styr. 1, 229 n. 87 zu Sept. 1; BFW n. 9614; Martin 1, 59 n. 433.

Kanzleivermerk: Rückseite oben Mitte: Johannes de castro pleb.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio Wlodislao electo Salçeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Considerantes multiplices et graves afflictiones, angustias et pressuras, quas venerabilis frater noster Vlricus quondam Salçeburgensis archiepiscopus a tempore, quo fuit ad archiepiscopatum ipsum translatus, ex causis variis est perpessus et quod numquam archiepiscopatus[a] eiusdem plenam possessionem namcisci[b] vel de eius redditibus et bonis gaudere neque sibi aut aliis proficere potuit ex eodem et quod idem menses vacuos et noctes laboriosas sibi enumerans querebatur se in vacuum cucurrisse[c], cum duris fatigatus molestiis variis turbationum inundationibus quateretur et quod ex hoc, quia lasso requies non dabatur, tandem ipsius archiepiscopatus regimini per procuratorem ad hoc specialiter destinatum in manibus nostris cessit, ei super huiusmodi tribulationibus debito compatimur et contribulamur affectu dignum et debitum reputantes, ut apertis visceribus pietatis manum eidem gratie misericorditer porrigamus ei nostre provisionis munere taliter consulendo, ut idem a suis angustiis relevatus in apostolice sedis benignitate respiret. Cum itaque sicut exhibita nobis predicti Vlrici petitio continebat, idem occasione debitorum, in quibus Romane ecclesie tenebatur, excommunicationis vinculo fuerit innodatus, nos volentes super hoc benigne agere cum eodem, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum Vlricum ab huiusmodi excommunicationis vinculo sine qualibet difficultate auctoritate nostra per te vel per alium iuxta ecclesie formam absolvens eumque per omnia loca, in quibus expedierit, publice denuntians et denuntiari faciens absolutum ac etiam cum eo super irregularitate, si quam sic ligatus celebrando divina incurrit, dispensans ipsum Secouiensi ecclesie, de qua fuit ad predictum archiepiscopatum translatus et quam felicis recordationis Alexander papa predecessor noster sibi una cum eodem archiepiscopatu de fratrum suorum consilio tamdiu retinendam concessit, donec plenam possessionem archiepiscopatus ipsius foret pacifice assecutus, eadem auctoritate preficias in episcopum et pastorem eique providens de eadem ipsum pacifica eiusdem possessione gaudere sibique a subditis suis obedientiam et reverentiam debitam et devotam facias exhiberi. Volumus etiam et mandamus, ut ecclesiam de Piber Secouiensis diocesis, quam sicut accepimus prefatus Vlricus pretextu concessionis a felicis recordationis Innocentio papa predecessore nostro de speciali gratia sibi facte una cum predicta Secouiensi ecclesia tenuit et etiam adhuc tenet, auctoritate predicta commendes eidem ab eo[d] quoad vixerit cum predicta Secoui-

199. c) *ab* in *Datierung auseinandergezogen,* Martini *in Majuskelschrift.*

200. a) e *aus* d *verb.* b) *A* c) ri *auf Rasur* d) em ab eo *auf Rasur.*

ensi ecclesia per huiusmodi concessionis gratiam licite retinendam constitutione generalis concilii seu qualibet alia contraria non obstante aut quod Warnerus vicarius ecclesie sancti Georgii tue diocesis seu quicumque alius super p[r]ovisione sibi de dicta ecclesia facienda litteras apostolicas impetravit, quas quoad eandem ecclesiam de Piber decernimus nullius existere firmitatis, vel si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari seu extra certa loca trahi non possint per litteras apostolicas, que plenam et expressam de indulto huiusmodi seu de toto tenore ipsius de verbo ad verbum non fecerint mentionem, aut quavis alia dicte sedis indulgentia generali seu etiam speciali sub quacumque verborum forma vel expressione concessa, de qua cuiusque toto tenore specialem et expressam oporteat in nostris litteris mentionem fieri et per quam effectus presentium quomodolibet impediri valeat vel differri, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Perusii, III kal. decembris, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle Klemens IV. Typar 1 an Hanfschnur.

201.

Otto von Königsberg schenkt dem Kloster Studenitz unter Mitwirkung des Bischofs Dietrich von Gurk das Dorf Raswor, das er als bischöfliches Lehen innehatte.

1265 — —, Marienberg.

Or. Graz LA (A).

FRA II/1, 66 n. 66; MDC 2, 112 n. 665. — Ausz. Schmutz, Historisch-topographisches Lexikon 4, 136. — Reg. Muchar 5, 312; Ankershofen AÖG 32 (1865) 330 n. 1309.

Rückvermerke: 14. Jh. oben links: Littera pro villa in Roswor; *unten links:* Littera pro villa Roswar circa Sleuniz; *15. Jh. Mitte rechts:* Nota istam litteram redemi pro XXX marcis denariorum feria tercia post Augustini. Actum est hoc coram comite Cilie et consiliariorum eius anno domini 1423 Aug. 31.

In nomine sancte et individue trinitatis. Res[a] geste oblivione fugiunt, nisi litteris et sigillorum impensionibus roborentur. Noverint ergo universi presentem paginam inspecturi, quod ego Otto de Chungesperch de consensu uxoris mee et heredum meorum cooperante domino meo venerabili Gurcensis ecclesie episcopo Diterico, per cuius manum resignacione facta quandam villam nomine Raswor, quam feodaliter possedi ab episcopo memorato, cum omnibus atinenciis terminorum suorum et cunctis iuribus ad eandem villam pertinentibus dedi cenobio Fontis Gracie in Studenize ita tamen, quod dicta villa in silvis et nemoribus ius commune possideat, quemadmodum homines mei habere dinoscuntur hac itaque interposita condicione, ut de proventibus predicte ville una marca reddituum cedat pro remedio anime fratris mei Heinrici, dimidiam autem marcam donavi pro quibusdam debitis, quibus eidem cenobio fueram obligatus. Item domina et mater mea legavit pro se unam marcam reddituum eiusdem ville sub tali videlicet forma, ut post obitum eius singulis annis in anniversario decessionis sue pro predicta marca sororibus refectio ministretur. Reliquos autem proventus supradicte ville, quodquod fuerint, donavi, ut per illos tempore necessitatis ova sororibus debilibus ministrentur. Ut autem hec donacio per me et meos heredes rata et inpermutabilis permaneat, presententem[b] kartam predictis sororibus assignavi sigillorum domini mei sepedicti episcopi et meo munimine roboratam testibus, qui aderant, subnotatis, qui sunt dominus Heinricus capellanus domini episcopi, dominus Christanus de Chungesperch, dominus Iohannes capellanus, dominus Gundkerus miles de Chungesperch, Mærchelinus dictus Heido et alii quam plures providi et honesti. Acta sunt hec in Monte Sancte Marie apud Chungesperch anno domini M°C°C°LXV°, indicione VIII.

Zwei Siegel an roten Seidenfäden.

1. Bischof Dietrich von Gurk, Typar 4, gleich n. 99/3; 2. abgefallen.

---

201. a) R *mit hellbrauner Tinte von erster Hand nachgetragen.* b) *A.*

202.

Abt Heinrich II. von Oberburg beurkundet, daß der Ritter Ulrich von Edlingen, genannt Tæhler, *dem Kloster zur Stiftung einer Grabstätte für seine Familie seine Güter zu Edlingen und Vodice geschenkt hat.* *1265 — —, Oberburg.*

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Laibach bischöfl. Archiv f. 82/45 (B).
KrUB 2, 278 n. 356 aus A. — Reg. Orožen 2/1, 48. — Vgl. n. 117.
Rückvermerk, 15. Jh.: Bonis in Edlingen et in Bodic.

Nos Henricus secundus abbas Oberenburgensis monasterii omnibus presencium noticiam cum salute. Dominus Vlricus miles de Edelingen dictus Tæhler dedit nostro monasterio in exequiis sive sepultura filii sui Friderici pro remedio anime eiusdem filii omnia, que habuit et habet aput Edelingen et in Woditç. Nos autem eiusdem militis pia devocione pensata sepelivimus memoratum filium suum cum nostris expensis et preterea promisimus prefatum dominum Vlricum et filiam suam Perhtam quando obierint cum nostris impensis in nostro monasterio sepelire. Ut igitur omnia, que in hac parte facta sunt, per nos et prelibatum militem irrevocabiliter observentur, presentes litteras signari fecimus nostri ac conventus nostri signaculis sigillorum. Actum coram principali altari monasterii nostri, presentibus omnibus, qui predicti Friderici intererant sepulture, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen verloren.

203.

Dietmar von Offenburg verzichtet auf seine Rechte an einer Schwaige zu Puchschachen und einer Taferne bei Sankt Peter ob Judenburg, die der Judenburger Bürger Berenher von Herrn Gunter bzw. von Peter von Wasendorf gekauft hat. *1265 — —, —.*

Deutsche Übersetzung des 15. Jh., Graz LA, Judenburg 266, Kopialbuch des Klosters Paradeis fol. 40' (B).
Reg. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 56.
Überschrift: Die schwaig im Puschachen vnd 1 taffern peit sand Peter. — *Links neben dem Text:* j.

Ich Dietmar von Offenberg bekenn offenlich vnd tue kundt allen vnd ieden, dy ietz sind vnd noch kunfftig werden, mit disen prieff, das der Berenher, ain purger zw Iudenburg, mit mein vnd meiner erbem zuegebung von herrn Gunther vnd allen seinen erbem ain guldt zw Puechschach, dy swaig genendt ist, im vnd seinen erbem kaufft hat. Es ist auch zw wissen abermall allermeniklich, das der vorgemeldt Berenher ain taferen pey sand Peter, gelegen pey der pruken, von herrn Peteren von Wägsendorff vnd von allen seinen erbem im vnd allenn seinen erbem ewiklich zw besitzen kaufft hat. Vnd ich Dietmaer hab mich verzigen aller vnd ieder obgeschribmer gulldt vnd gueter, also das dasselbig alles vnd yedes dem obgedachten Berenher vnd seinen erbem zuegehörig sey ietz vnd hinfür an all mein vnd meiner erbem irrung vnd widersprechen. Des zw warer vrkund hab ich den prief mit meinem sigill pefestigt. Das ist alles beschehen nach Christi gepurd tausent zwayhundert vnd im funfvndsechzig iar.

204.

König Ottokar transsumiert die Urkunde Herzog Friedrichs II. von Österreich für Formbach von 1241 März 2 (BUB 2, 223 n. 380). Unter den Zeugen: Hermanno hospitalerio, Chvnrado plebano de Hartperch. *1265 — —, Wien.*

Or. München BHStA Formbach Kloster Urk. n. 22 (A). — Kop. Anfang 15. Jh. NÖLA Wien, Gloggnitz, Kopialbuch n. 2 p. 55—56 (B).
Mon. Boica 4, 155 n. 25.

205.

Patriarch G(regor) von Aquileja befiehlt dem Archidiakon L(eopold) im Sanntal, von ungerechter Bedrückung der Karthause Gairach abzulassen. ca. 1265.

Kop. 13. Jh. Graz Univ. Bibl. Handschrift 1595 fol. 131' (B).
Über einen anderen Rechtsstreit des Archidiakons Leopold vgl. StUB 3 n. 241.

G(regorius) dei gracia sancte Aquilegensis sedis patriarcha dilecto filio L(eupoldo) archidiacono Saunie salutem et benedictionem in domino. Officii nostri debitum postulat et requirit, ut loca religiosa et pia divinis obsequiis deputata et fratres degentes in eis debeamus protegere ac fovere. Cum igitur dilectos nobis in Christo viros religiosos . . priorem et fratres de Guiriout ordinis Cartusiensis sincere caritatis brachiis amplexemur, devocioni tue per presentes precipiendo mandamus, quatenus sicut cupis nos in tuis desideriis promptos et faciles invenire, memoratos . . priorem et fratres ac homines claustri eiusdem habeas propensius commendatos. Ab ipsorum molestiis et gravaminibus indebitis omnino desistere non omittas, ita quod proinde ipsis de te iusta non supersit materia querelandi et nos de inpensis per te ipsis serviciis tibi ad merita teneamur.

206.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Kloster Gairach jährlich zwei Mark Pfennige aus dem Ertrag von Münze und Zoll in Landstraß zum Ankauf von Öl.
1266 Jänner 17, Landstraß.

Kop. 16. Jh. Wien HHStA Handschrift weiß 983 pag. 29—30 (B). — Kurzregest ebenda (Summarium) fol. 6' n. 7.

In nomine domini amen. Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole ad noticiam universorum presens scriptum intuentium cupimus pervenire, quod nos bono ducti spiritu pro remedio nostrorum progenitorum et nostre anime salute conventui in Giriowe annis singulis dedimus apud Landestrost de nostra moneta et theloneo duas marcas denariorum in nativitate domini per nostros officiales constitutos pro tempore persolvendas ita, ut predictus conventus predictis cum denariis oleum sibi emat. Et iubemus[a], si in solucione dicte pecunie nostri officiales fuerint negligentes, quod noster vicedominus vel alter, qui apud Landestrost constitutus fuerit, procurator ipsos pignoret de nostra licentia et mandato. Et nichilominus transgressores nostre mandati nostra carebunt gratia et favore[b]. Ne autem nostra donatio, quam precipue fecimus in honorem virginis gloriose, vel a nostris heredibus vel aliis quibuslibet ad irritum deducatur, presentem cartam in signum perpetue firmitatis nostro munivimus firmamento. Testes autem sunt hii dominus Durenkardus decanus de Traberch, dominus Ortolfus, dominus Ditricus, dominus Lambertus capelani, Fridricus et Walcherus notarii, Rudlinus de Leibach, Nicolaus de Reutenberch, Porednor[c] miles, Pabo de Rotenpach, Othakarus, Bernhardus Chliesch et alii quam plures. Datum Landestrost[d], anno M°CC°LXVI°, XVI° kalendas februarii.

206. a) *vorher* inhibemus *durchgestrichen B* b) favorem *B* c) *B wohl statt* Poreduor d) o *über der Zeile nachgetragen B.*

207.

Propst Friedrich von Gurk als von Bischof Bruno von Olmütz bestimmter Auditor berichtet diesem über das vor ihm abgeführte Verhör im Streit zwischen Bischof Ulrich von Seckau und dem Priester Werner um die Pfarre Piber. *1266 Jänner 21, Graz.*

Or. St. Lambrecht (A).
Ausz. MDC 2, 120 n. 675; Popelka ZHVSt 17 (1919) 197. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 68. — Erl. Wonisch ZHVSt 18 (1922) 53f. — Vgl. n. 214.
Rückvermerk: Commissio in quadam lite super ecclesia de Pyber.

Anno domini millesimo CC°LXVI acta sunt hec coram nobis preposito Gurcensis ecclesie auditore deputato a viro venerabili episcopo Olmuncensi in hac parte delegato quod litteras eius in chrastino Fabiani et Sebastiani recepimus in maiori ecclesia in Grætz in hec verba: *Folgt n. 198.*

Qui dominus Olmuncensis litteram citacionis ad dominum Vlricum quondam Salzburgensem archiepiscopum destinari decreverat in hec verba: *Folgt n. 197.*

Quo crastino Sebastiani comparuit dominus Werinherus personaliter et dominus Vlricus per interpositam personam scilicet dominum Hainricum plebanum de sancto Rvdberto, qui nullum mandatum ostendit, et lecta est coram nobis littera commissionis nobis facte et citacionis facte per dominum Olmuncensem episcopum. Tunc petebat advocatus domini Werinheri, quod deberemus iudicium firmare per assessores et tabelliones altercacionibus multis hinc inde habitis. Dominus Wer(inherus) dedit nobis magistrum Danchmarum plebanum de Prozmericz Olmuncensis dyocesis pro assessore et pro tabellione Vlricum monachum de sancto Lamberto. Pars domini Vl(rici) dedit nobis pro assessore dominum Rv̊debertum sacerdotem et pro tabellione quendam scolarem de Grætz iuratum. Nos vero timentes, quod duo assessores in consilio dando inter se discordarent et sic non redderent nos certos, officio nostro et etiam de consensu parcium recepimus virum litteratum magistrum Werinherum dicentes, ut deum pre oculis habendo nos una cum suis collegiis informaret. Tunc advocatus domini Vl(rici) allegabat, quod ille monachus de sancto Lamberto non debebat nec poterat esse loco tabellionis. Nos vero de consilio assessorum nostrorum interloquti fuimus ipsum non debere esse loco tabellionis et sic eo reiecto dominus Wer(inherus) dedit nobis pro tabellione quendam scolarem de Grætz similiter iuratum. Firmato igitur sic iudicio habita illa interlocutoria pro parte domini Vl(rici) petivit advocatus domini Wer(inheri), utrum pars domini Vl(rici) videretur consentire in nos tamquam in iudicem per interlocutoriam quam adprobavit pro se. Nos vero de consilio assessorum nostrorum interlocuti fuimus, ex quo semel nos adprobavit in illa interlocutoria, quod per hoc in nos tamquam in iudicem consensit. Tunc petivimus, quod legerentur acta per abbatem Scottorum in eadem causa confecta, ut melius informaremur. Eis lectis dicebat advocatus domini Vl(rici), quod illa acta erant falsa vel falsata allegans, quod habebat acta per abbatem Scottorum confecta et sub eius sigillo et in actis lectis, ut ipse asserebat, erat una clausula inserta, quod non erat in illis actis, que ipse habebat et ad hoc voluit producere eadem acta sub sigillo abbatis Scottorum. Ad hoc respondebat advocatus domini Wer(inheri), quod ex quo pars domini Vl(rici) habebat eadem acta sub eodem sigillo, quod pars domini Vl(rici) deberet illa acta in medium producere, ut haberetur collacio actorum domini Vl(rici) partis ad acta partis domini Werinheri. Nos vero videntes, quod verissima esset probacio ex collacione unius instrumenti ad alterum et sigilli ad sigillum, interlocuti fuimus de consilio assessorum nostrorum, quod pars domini Vl(rici) deberet acta sua conferre ad acta partis domini Wer(inheri), ut per illam collacionem scire possemus, utrum in aliquo discordarent. Et tunc pars domini Vl(rici) voluit legere acta sua, sed in continenti ducta presencia iterum ea abscondit. Tunc instanter petebat advocatus domini Wer(inheri), ut fieret collacio actorum, unde tunc precepimus advocato domini Vl(rici) per censuram ecclesiasticam et hoc sepius, ut nobis ostenderet acta sua. Item petivit a nobis advocatus

domini Wer(inheri), ut sub pena excommunicacionis preciperemus parti domini Vl(rici), quod eadem acta conferret, alias essent ex tunc ambo eius advocati excommunicati. Quod omnino eadem pars domini Vl(rici) facere denegavit, immo petebat se admitti ad excepciones proponendas contra acta partis domini Wer(inheri). Tunc dicebat advocatus domini Werinheri[a], quod pars domini Vlrici non deberet admitti propter suam contumaciam in non exhibenda acta ad excipiendum contra acta partis domini Wer(inheri), nisi prius ostenderet acta sua, ut fieret collacio et maxime ex quo prius fuimus interlocuti, quod deberet fieri collacio actorum. Item idem advocatus domini Wer(inheri) allegavit, quod ex quo pars domini Vlr(ici) usa[b] fuit quodam instrumento in iudicio, deberet copiam eius parti alteri exhibere et quod non deberemus transferre nos ad aliam interlocutoriam, que postea peteretur, nisi prius fieret collacio actorum. Adhuc advocatus domini W(erinheri) petebat, quod ex quo advocati domini Vl(rici) erant contumaces in non exhibendo acta, de quibus prius erant confessi coram nobis, quod per ea vellent probare falsitatem in actis partis domini Wer(inheri), et similiter excommunicati ut antea per nos, nisi eadem acta conferrent, ut deberemus cognoscere de meritis appellacionis facte ad dominum . . episcopum Olmuncensem et probavit per multa iura, quod bene extitit iudicatum per abbatem Scottorum in eadem causa et male ab eo appellatum, quibus iuribus nichil erat responsum a parte domini Vl(rici). Nos ergo cum de iure debebamus procedere per allegata interlocuti fuimus de proborum virorum consilio bene fuisse iudicatum per abbatem Scottorum et male ab eo appellatum, cum pars domini Vl(rici) erat contumax illa die coram eo, quia non comparuit per se nec per procuratorem habentem sufficiens mandatum, et in procuratorio domini Vl(rici) non erat hec clausula inserta de iudicato solvendo nec nomen iudicis ponebatur nec cause nomen, de qua agebatur, que sunt necessaria in procuratorio maxime rei, sicut idem advocatus allegabat. Pars domini Vl(rici) consequenter prorupit in vocem appellacionis viva voce et nos officio nostro prorogavimus terminum usque post prandium. Nobis in eodem loco presidentibus post prandium petivit advocatus domini Wer(inheri), quod nos non deferremus appellacioni facte a parte domini Vl(rici), cuius pars erat contumax sicut antea patebat in non exhibendo acta et contumax non auditur appellans, ut idem allegabat, ad cuius instanciam interlocutoriam talem protulimus, quod nequaquam appellacioni partis domini Vl(rici) deferremus et hoc cum proborum virorum consilio propter eius contumaciam ulterius petivit advocatus domini Wer(inheri), ex quo nobis negocium fuit commissum usque ad sentenciam diffinitivam, ut summatum negocium discuteremus, et probavit per multa iura, quod ecclesia in Pyber vacavit de iure communi a tempore, quo dominus Vl(ricus) fuit confirmatus et consecratus in episcopum, cum prius habuisset ecclesiam in Pyber. Nos videntes, quod de iure communi vacabat ecclesia in Pyber post dicti domini Vl(rici) confirmacionem in episcopatu, interlocuti fuimus de proborum virorum consilio eandem ecclesiam ab eodem tempore vacavisse et collacionem eius esse devolutam ad eum, qui de iure debebat eam conferre. Consequenter pars domini Vl(rici) in scriptis appellavit et apostolicos petiit, quos sibi promisimus exhiberi, si copiam nobis faceret appellacionis. Tunc posuit cartam appellacionis ad sinum nostrum et in continenti resumpsit et diximus, quod apostolicos dare non possemus, nisi habita copia appellacionis, quam apostolicis inserere deberemus et eam nobis ulterius noluit presentare. Verum quia nobis negocium non est commissum, nisi usque ad sentenciam diffinitivam, eam vestre paternitati, sancte pater et domine episcope Olmuncensis, relinquimus terminandam scientes, quod omni nisu, quo potuimus, processimus de proborum virorum consilio deum pre oculis habendo. Datum anno et loco predictis, in crastino Fabiani et Sebastiani.

Siegel Propst Friedrichs von Gurk an Pergamentstreifen: Spitzoval 40 : 65, Bild stark beschädigt [S F]RIDRI[CI PRE̲P]OSITI E̲T ARCIDIACONI GURCE̲[S]IS E̲CCLE̲[SIE̲] *Bild wie n. 38/4.*

---

207. a) w *aus* v *verb. von erster Hand* b) a *aus anderem Buchstaben verb. von erster Hand.*

208.

Papst Klemens IV. befiehlt den Äbten von St. Paul und Raitenhaslach, die Grafen Bernhard und Heinrich von Pfannberg und andere zur Rückgabe der unrechtmäßig der Salzburger Kirche vorenthaltenen Burgen, Güter und Zehnten und zum Schadenersatz nötigenfalls durch Verhängung von Kirchenstrafen zu verhalten. *1266 Jänner 28, Perugia.*

Or. südl. Perg. Wien HHStA (A).

Ausz. Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844), 177. — Reg. MDC 4, 631 n. 2890; Potthast n. 19532; Martin 1, 60 n. 450.

Kanzleivermerke: Rechts oben: bo *von zwei Schrägstrichen durchstrichen; rechts auf der Plica:* Jo. S.; *Rückseite:* Thomas de Pontecuruo.

Clemens episcopus servus[a] servorum dei dilectis filiis .. de Sancto Paulo et de Raitenhasel abbatibus Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Petitio dilecti filii Wlodizlai electi Salzeburgensis nobis exhibita continebat, quod Pernhardus et Hainricus de Phanneberch comites et quamplures alii nobiles et milites illarum partium nonnulla castra, predia et decimas ad ecclesiam Salzeburgensem spectantia in animarum suarum periculum ac ipsius ecclesie dispendium detinent contra iustitiam occupata et preter hoc iidem nobiles et milites ipsi ecclesie per incendia et rapinas ac alias etiam dampna gravia et iniurias multiplices irrogarunt ac per suos fecerunt fautores et complices irrogari. Cum igitur idem electus ad nostram propter hoc duxerit providentiam recurrendum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita, eosdem comites, nobiles et milites, quod castra, predia et decimas huiusmodi cum fructibus inde perceptis vel qui percipi potuerunt, ipsi electo restituant et de illatis eidem ecclesie dampnis et irrogatis iniuriis huiusmodi plenam satisfactionem impendant, ex parte nostra efficaciter monere ac inducere procuretis eos ad id, si necesse fuerit, per excommunicationis in personas et in terras eorum interdicti sententias appellatione postposita compellendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere non obstante, si eisdem comitibus, nobilibus et militibus aut eorum aliquibus seu alicui a sede apostolica est indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari aut loca ipsorum ecclesiastico interdicto supponi nequeant per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem aut qualibet alia ipsius sedis indulgentia, per quam effectus iustitie impediri vel differri valeat in hac parte. Datum Perusii, V kal. februarii, pontificatus nostri anno primo.

Beiliegend Bleibulle Klemens IV. an Hanfschnur.

209.

Abt Dietmar von Ossiach bezeugt in Gegenwart des Abtes Ulrich von Admont, Liebhard von Radstadt habe öffentlich bekannt, das Gut Aigen bei Radstadt solle nach seinem Tode dem Kloster Admont heimfallen. *1266 Februar 18, St. Andrä im Lungau.*

Or. Admont (A). — Abschrift ebenda Nachlaß Muchar, S. 184 (M).

Wichner, Admont 2, 352 n. 208; SUB 4, 54 n. 54. — Ausz. MDC 4, 633 n. 2893. — Reg. Muchar 5, 313.

Anno domini millesimo CCLXVI, XII° kalend. marcii nos Ditmarus dei gracia abbas Ozziacensis tenore presencium protestamur, quod existentibus nobis aput Longev in villa nostra, que Abtsdorf nominatur, domino Vlrico venerabili abbate Admontensi ibidem nobiscum existente venit ad presenciam nostram miles quidam Libardus nomine

208. a) *zweites* u *aus* o *verb.*

de Rastat et coram nobis et aliis multis discretis canonice publicavit, quod eo decedente predium Aigen dictum situm aput Rastat, quod habuit a monasterio Admontensi, ad ipsum monasterium sine contradiccione qualibet redire debeat absolute nec etiam aliqui heredum vel amicorum suorum sibi quicquam iuris vendicare presumant in eodem. Huius rei testes sunt dominus Heinricus de Moschirchen capellanus domini abbatis Admontensis, Vlricus prepositus aput Muram, Chunradus decimator de Weltich, Waltherus de Lessach, Chuno de Merteinsdorf, Cvnei officialis in Aptsdorf, Vlricus Wæcherl de Weltich, Albero de Gôriah, Herrandus mensurator, Dv̊ringus de Stainhovs, Vlricus Lessacher, Heinricus Grizzer, Heinricus Speiser et alii multi presentibus nostro sigillo roboratis.

Siegel des Abtes von Ossiach: Spitzoval 33 : 47 + S DITMARI ABBIS OSZIACENSIS MON *stehender Abt, mit der Rechten den Stab, in der Linken das Buch an der Brust haltend. Beschr. Wichner l. c.; MDC l. c.*

210.

Der Erwählte Philipp von Salzburg schenkt dem Kloster Kremsmünster Güter in Kärnten. Erster Zeuge: dominus Ludwicus capellanus noster prepositus Secowensis.

1266 Februar 20, Gmünd.

Or. Kremsmünster (A).

Hagn, Urkundenbuch für Kremsmünster 127; OÖUB 3, 345 n. 368; MDC 4, 631 n. 2891. — Erw. Pirchegger, Blätter für Heimatkunde 16 (1938) 18.

211.

Die Grafen Meinhard und Albert von Görz und Tirol beurkunden den vor ihnen geschlossenen Vergleich zwischen dem Kloster Admont und ihren Ministerialen, den Burggrafen Konrad, Friedrich und Wilhelm von Lienz, nach welchem letztere gegen Zahlung von 15 Mark Solidi sich ihrer Ansprüche auf Güter des Klosters in Lassach entschlagen.

1266 März 1, Lienz.

Or. südl. Perg. Admont (A). — Abschrift ebenda, Nachlaß Muchars, S. 184 (M). Wichner, Admont 2, 353 n. 209 aus A; MDC 4, 634 n. 2894 aus A. — Reg. Muchar 5, 313; Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 198 n. 749.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 327.

Nos Mæinhardus et Albertus comites Goricie ac Tirolis presentis scripti testimonio profitemur et scire volumus universos, quod cum inter ecclesiam Admontensem ex una parte et ministeriales nostros Chunradum, Fridericum et Willehalmum castellanos de Lvênz ab alia parte pro quibusdam bonis sitis in Lasach lis quedam verteretur, super qua nobis presentibus talis conposicio fuit facta, quod predicti ministeriales nostri Ch(unradus), Fr(idericus) et Will(ehalmus) pro se ac omnibus heredibus suis cesserunt liti et iuri suo, quod in predictis bonis habere videbantur, publice coram nobis promittentes in manus nostras, quod pro eisdem bonis et assercione prescripta prefatam ecclesiam Admontensem vel procuratores sive dispensatores ipsius ecclesie de cetero non impetere debeant nec gravare aliqua racione. Proinde sepedicta ecclesia predictis fratribus Ch(unrado), Fr(iderico) et Will(ehalmo) marcas quindecim solidorum cum consciencia nostra dedit. Et ne hoc in dubium verti possit, quod per nos et nobis presentibus est tractatum, presens scriptum dedimus sigillorum nostrorum et ipsorum fratrum Ch(unradi) et Fr(iderici) munimine roboratum testibus subnotatis. Hii vero testes sunt: Chv̊no de Erenberch, Iohannes de Wæidenberch, Iacobus de Rowein, Otto de Valchenstæine, Gerlochus iudex de Lvênz, Wernherus plebanus de Patrierchesdorf, Berhtoldus de Prvkke,

Hartmannus de Chirchæim, Rudolphus ibidem, Rudbertus, Vlricus, Hæinricus et Chunradus notarius de Eberstæine, presencium annotator et alii quam plures. Actum in foro Lvênz, anno domini M°CC LXVI°, prima die intrante marcio.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.

1. Graf Meinhard von Görz: Rund 71 stark beschädigt S. MEIN[HARDI COMITIS GORICIE 7 TIROLI'. ADVOCATI. AQVIL]G[N] 7 TRID[EN]. *Nach vorne sprengender Reiter, in der Rechten die Lanze, in der Linken den Dreieckschild mit dem Görzer Wappen haltend; 2. Graf Albert von Görz: Rund 59 Umschrift stark beschädigt* + · S · ALB'TI [COMIT.G]ORIC. TIROL.[ADVOCAT.] AQVIL'. *Adler; 3. Konrad von Lienz: Rund ca. 61 Umschrift stark beschädigt* + SIGILLVM CV[N] RA[D]I BV — — C. *Nach vorn sprengender Reiter, in der Rechten das gezogene Schwert, in der Linken gespaltenen Schild haltend; 4. Friedrich von Lienz: Rund 39 stark abgestoßen* + SIGILLV[M FRI]DERICI DE LVNCE P *Dreieckschild, Wappen unkenntlich; 5. Richter (Gerloch) von Lienz: Rund 39 stark beschädigt* + SIGILL[VM I]VDICIS D'LVEN[TC] *Im Dreieckschild das Görzer Wappen; Alle beschr. Wichner l. c., MDC 4 n. 2894. Erl. Henriquez Carinthia I, 139 (1949) 80.*

212.

Bischof Heinrich von Chiemsee gewährt den Besuchern der Klosterkirche zu St. Lambrecht am Tage der Weihe des Nikolausaltares (März 18) einen Ablaß.

1266 März 18, St. Lambrecht.

Or. St. Lambrecht (A).

Ausz. Wonisch, Österreichische Kunsttopographie 31, 153 n. 22.

Gleiches Formular wie n. 187.

Hainricus dei gratia Chimensis episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et fraternam in domino caritatem. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, ex habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora retribuat quam valeant promereri, nichilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus invitamus, ut exinde divine reddantur gratie aptiores. Cum igitur dilecti filii abbas et conventus monasterii sancti Lamberti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Salzburgensis dyocesis consecrationem a nobis cuiusdam altaris in ipsa predicta ecclesia constituti obtinuerint pia prece, nos cupientes, quod ecclesia ipsa superius prelibata congruis honoribus frequentetur et altare, quod in honore sancti Nycolai episcopi et confessoris consecravimus, devotis et potioribus laudibus extollatur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam supradictam in die dedicationis altaris predicti peccatorum suorum petentibus veniam accesserant[a] reverenter, indulsimus dies centum, eis vero, qui in anniversario dedicationis predicte ipsam ecclesiam sepedictam annis singulis cum devotione ac reverentia visitarint, de omnipotentis dei misericordia et omnium sanctorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Actum in monasterio sancti Lamberti, anno ab incarnatione domini M°[CC]LX°VI°[b], indictione VIIII[a], XV° kal. aprilis. Est autem dedicatio altaris predicti in crastino beate Gerdrudis.

Siegel Bischof Heinrichs von Chiemsee an Pergamentstreifen: Spitzoval 33: ca. 50 Umschrift beschädigt [+] F [HAINR]ICVS DEI GRA[C]IMENSIS EP[S] *Segnender Bischof, in der Linken den Stab haltend; Rücksiegel: Spitzoval 23:35 stark abgegriffen, nur leserlich* + S FRIS.

212. a) *statt* petentes veniam accesserint b) CC *durch Stockflecken verblaßt.*

213.

Konrad von Schottwien beurkundet, daß er mit Zustimmung seiner Gattin Wilburg und seiner Erben dem Spital am Semmering eine Hube zu Mitterdorf verkauft hat und stellt es gegen allfällige Ansprüche auf den Hof des Markward von Cilli sicher.

1266 April 30, Steigersberg.

Kop. 15. Jh. Graz Universitätsbibliothek Handschrift 962 fol. 275' (B).

Erw. Pickl, Veröffentlichungen des Steierm. LA 2 (1960) 272 n. 21.

Nos Chunradus de Schadwinn vendicionis gesta scripti memorie mancipamus. Sciant itaque presentes et posteri, quod provisoribus domus hospitalis apud Cerwalde domino Hermanno magistro hospitalis et fratri Vlrico vendicionem unius eube apud Mitterendorff[a] fecimus domine Wilburg[b] consortis nostre et fratris sui Gundackeri et puerorum nostrorum domine Kunegundis et Gerendrudis[c] et Agnetis et omnium nos in eadem succedencium voluntate et consensu ad maiorem securitatem et certitudinem ipsis nos obligantes, quod si super predicta euba ab aliquo coherede nostro fuerint inpulsati, prefati provisores curiam domini Marchardi[d] de Cilia, que empta est cum eadem peccunia, teneant nomine pignoris occupatam vel dabimus pro memorata curia[e] viginti talenta ipsi domui aut provisoribus eiusdem quocumque tunc nomine nominentur. Ad cuius vero rei memoriam presens scriptum nostrum nostri sigilli munimine confirmatum in evidens testimonium memoratis provisoribus duximus concedendum hiis testibus subnotatis: dominus Syfridus de Chranichperig[f], dominus Hermannus de Chlam, dominus Markhardus de Cylia, Reinboto de Stigesperch, Alramus frater eiusdem, Perichtoldus servus de Schadwin, Chunradus notarius de Chranichperig, Chunradus officialis de Enczenrewt, Fridericus officialis de Enczenrewtt, Berenhardus officialis de hospitali, Hainricus de Wintprant[g], Herbordus de Sun aliique[h] plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo CC° sexagesimo sexto, ultimo kal. maii, apud Stigesperig.

214.

Papst Klemens IV. beauftragt den Erwählten (Wlodizlaus) von Salzburg, den Streit zwischen Bischof Ulrich von Seckau und dem Priester Werner von St. Georgen um die Pfarre Piber zu untersuchen und zu entscheiden. *1266 Mai 17, Viterbo.*

Or. südl. Perg. St. Lambrecht (A).

Ausz. MDC 2, 121 n. 676. — Reg. Martin 1, 61 n. 459 — Vgl. Wonisch ZHVSt 18 (1922) 54. — Vgl. n. 207 oben und n. 225 unten.

Kanzleivermerke: Links unten: ....; auf der Plica rechts: . F . de satin̄; *rückwärts oben Mitte:* Jocundare.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . electo Salzeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Exposuit nobis dilectus filius Wernerus de sancto Georgio presbiter rector ecclesie de Pyber Secowensis diocesis, quod felicis recordationis Vrbanus papa predecessor noster intellecto, quod ecclesia ipsa, in qua . . abbas et conventus monasterii sancti Lamberti Salzeburgensis diocesis ius obtinent patronatus, tanto tempore de iure vacaverat, quod ad sedem apostolicam erat ipsius collatio secundum Lateranensis statuta concilii legitime devoluta, quamquam detineretur de facto per alium occupata, dilecto filio nostro S(imoni) tituli sancti Martini presbitero cardinali ipsius sedis legato conferendi per se vel per alium eandem ecclesiam persone idonee ac inducendi personam ipsam in illius corporalem possessionem et defendendi inductam amoto ab ea quolibet illicito detentore nec non contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita

213. a) Mitterndorff *B* b) Wilbung *B* c) Gerndrudis *B* d) *nach erstem* r c *nicht völlig gesichert B* e) omnia *B* f) Channchperig *B* g) *B statt* Wurmprant h) alioqu *B*.

compescendi concessit per suas litteras liberam facultatem, quarum auctoritate idem cardinalis servata forma litterarum ipsarum dictum Wernerum ad hoc idoneum reputans ecclesiam ipsam sibi contulit et quendam alium de illa ipsius Wernerii nomine per suum anulum investivit in contradictores et rebelles excommunicationis sententia promulgata, prout in instrumento publico inde confecto sigillato sigillo cardinalis eiusdem plenius dicitur contineri dictusque predecessor, quod super hoc ab eodem cardinali factum extitit, ratum habens et firmum ad auctoritate apostolica confirmavit, iniuncto per suas litteras venerabili fratri nostro . . Olomucensi episcopo, ut dictum Wernerum vel alium nomine eius per se vel per alium in ipsius ecclesie corporalem possessionem induceret et tueretur inductum amoto ab ea quolibet illicito detentore contradictores per censuram eandem[a] appellatione postposita compescendo. Verum quia in huiusmodi litteris ad cardinalem et episcopum prefatos obtentis fuit appositum per errorem, quod dicta ecclesia de Pyber erat eiusdem Salzeburgensis diocesis, cum non de illa, set de predicta diocesi Secowensi existat, dictus episcopus propter hoc per easdem litteras ad ipsum obtentas procedere pretermisit. Supplicante itaque nobis eodem Wernero, ut sibi super hoc providere paterna sollicitudine dignaremur, prefato episcopo per nostras iniunximus litteras, ut si esset ita in huiusmodi negotio per se vel per alium procederet iuxta predictarum ad eum ipsius predecessoris continentiam litterarum. Sane prefato episcopo committente super hoc venerabili fratri nostro . . Gurcensi episcopo totaliter vices suas ac inter ipsum W(ernerum) et venerabilem fratrem nostrum Vlricum episcopum Secowensem tunc Salzeburgensem archiepiscopum coram eodem episcopo Gurcensi super eadem ecclesia, quam idem Secowensis episcopus detinebat illicite occupatam, materia questionis exorta idem episcopus Gurcensis cognitis huiusmodi cause meritis et iuris ordine observato predicto Wernero per diffinitivam sententiam ecclesiam adiudicavit eandem ab ea dictum Secowensem episcopum amovendo, propter quod idem episcopus ad eandem sedem vocem appellationis emitis. Postmodum vero tu prefato Wernero non monito nec citato nec se per contumatiam absentante[b] auctoritate ut dicebas quarundam litterarum nostrarum ad te directarum non facientium de premissis aliquam mentionem dicto Secowensi episcopo de facto eandem ecclesiam contulisti, quam idem episcopus tali pretextu detinet[c] contra iustitiam occupatam in ipsius Wernerii preiudicium et gravamen, propter quod idem W(ernerus) ad nostram duxit providentiam recurrendum. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et non obstantibus aliquibus litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede impetratis eadem et processibus habitis per easdem debito fine decidas faciens, quod decreveris auctoritate nostra appellatione remota firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Viterbii, XVI kal. iunii, pontificatus nostri anno secundo.

Bleibulle an Hanffäden.

215.

Herbord von Unterdrauburg und seine Frau Gertrud verkaufen an Siegfried von Mahrenberg und dessen Frau Richardis zur Schenkung an das Augustinerinnenkloster Mahrenberg acht Mark Einkünfte in Reifnig, welche ihnen nach dem Tode Weriands von Unterdrauburg heimgefallen sind. *1266 Mai 18, Unterdrauburg.*

Or. Graz LA (A).

FRA 2/1, 72 n. 69; MDC 4, 635 n. 2897. — Reg. Muchar 5, 315; Ankershofen AÖG 32 (1865) 331 n. 1310. — Erw. Pirchegger, Untersteiermark 159.

Rückvermerk 15. Jh.: Vber dat gv̊t in dem Reifnik.

---

214. a) *auf Rasur von anderer Hand* b) *über* tate *Rasur* c) *über* net *Rasur.*

Ego Herbordus de Traberch et uxor mea Gerdrudis universis notum facimus presentes litteras inspecturis, quod mortuo domino Weriando de Traberch sine heredibus octo marcarum redditus siti in Reyvinich cum omnibus pertinenciis suis, quos ipse a nobis possederat titulo feudali, ceperunt vacare et ad nos habere respectum tamquam ad veros et legitimos dictorum reddituum possessores. Nos quoque prefatos redditus sitos in Reyvinich cum omnibus suis attinenciis scilicet pratis, pascuis, agris, nemoribus, forestis et aquarum decursibus domino Sifrido de Merenberch et Richkardi sue uxori libere vendidimus omni iuri renunciando, quod in eisdem habere nos ac heredes nostri redditibus videbamur, tali adiecta condicione, quod idem dominus S(ifridus) et uxor sua prelibatos redditus priorisse et conventui sororum claustri in Merenberch ordinis sancti Augustini Salzbvrgensis dyocesis secundum instituta fratrum predicatorum vivencium donarent et conferrent perpetuo possidendos, quod et fecerunt, quemadmodum in eorum instrumento talis patet donacio manifesta. Profitemur etiam, quod cum hii redditus ad nos legitime devolverentur et nos eos vendidissemus pro XL[a] marcis argenti dicto domino S(ifrido) et sue uxori de Merenberch condicione iam prehabita, dominus Hermannus de Rabeke, Otto de Grez, dominus Durinchardus de Traberch, Chv̊nradus dictus Bawarus cum omnibus eorum heredibus utriusque sexus coram nobis apud Traberch et domino Ditmaro de Weiseneke et magistro Helwico nostro notario, Dithero de Guetenstain, Petro officiali et aliis pluribus omni iuri, quod eis videbatur competere in dictis bonis, voluntarie renunciantes numquam ea impetere vel dictas sorores super possessione sepedictorum reddituum data fide promiserunt coram aliquo iudice impulsare. Huius autem rei testes sunt dominus Hermannus de Rabeke, magister Helwicus notarius, Ditherus de Guetenstain, dominus Ditmarus de Weiseneke, Půzzo, Mathias de Merenberch, Vlricus dictus Asanch, Petrvs officialis, Pilgrimus et frater Chv̊no de Merenberch et alii quam plures. Ut autem nostra vendicio robur imperpetuum teneat firmitatis, presentem paginam ipso domino S(ifrido) et sue uxori de Merenberch dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Acta sunt hec apud Traberch, anno domini M°CC°LX°VI°, XV° kal. iunii.

Siegel Herbords von Unterdrauburg an Pergamentstreifen: Rund 50 Umschrift abgeflacht + S · [HERBORD]IS · DE · TRVCHSEN *im Schild ein wachsender Adler in heraldischer Stellung mit halb ausgebreiteten Flügeln.*

216.

Siegfried von Mahrenberg und seine Frau Richardis schenken dem Augustinerinnenkloster Mahrenberg die von Herbord von Unterdrauburg erworbenen acht Mark Einkünfte in Reifnig. *1266 Mai 18, Mahrenberg.*

Or. Graz LA (A).

MDC 4, 636 n. 2898. — Reg. Muchar 5, 315; Orožen 1, 93. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 158.

Rückvermerk 15. Jh.: Vber daz gv̊t in dem Revvenik.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Siuridus de Merenberch et Richardis uxor eiusdem noticiam subscriptorum. Quoniam omnes stabimus ante tribunal Christi prout in corpore gesserimus recepturi, seminare debemus in terris, quod cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis. Hinc est, quod singulorum noticiis et omnium presentibus litteris inc[ulc]amus[a], quod propter salutem et remedium animarum nostrarum octo marcarum redditus sitos in Reivinich cum omnibus suis pertinentiis scilicet nemoribus, forestis, pascuis et decursibus aquarum, quos pro XL marcis argenti conparavimus a domino Herbordo dicto de Traberch de consensu sue coniugis et omnium eorum, qui dicta bona prius inpetebant, priorisse et conventui sororum claustri

216. a) *5 mm Lücke im Perg.*

de Merenberch ordinis sancti Augustini Salzpurgensis diocesis secundum instituta fratrum predicatorum viventium perpetuo contulimus possidendos. Cuius rei testes sunt dominus Hermannus de Rabek, dominus Sighardus, dominus Ditmarus, dominus Vlricus, dominus Mathias, dominus Puzo milites, Petrus officialis, Pilgrimmus et alii quam plures. Ut autem hec nostra donacio robur teneat firmitatis, presentem litteram ipsis sororibus contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec in Merenberch, anno domini M°CC°LX°VI°, XV kal. iunii.

Siegel Siegfrieds von Mahrenberg an Pergamentstreifen: rund 60 + · S · SIFRID[I · D]E · MERENBERCH *ein rechts geneigter gevierter Schild, glatt und dreimal geteilt, über dem linken Obereck Helm mit geschlossenem fünfteiligen Flug mit knotenartig verdickten, nach rückwärts gebogenen Spitzen.*

217.

Herzog Ulrich von Kärnten bezeugt, daß Wulfing von Althaus der Kirche Maria Hof die vom Herzog lehenrührigen Güter in Peug geschenkt habe und erklärt sein Einverständnis mit dieser Schenkung. *1266 Mai 24, Völkermarkt.*

Or. St. Lambrecht (A).

MDC 4, 637 n. 2899. — Reg. Muchar 5, 314; Wonisch ZHVSt 54 (1963) 16. — Vgl. n. 218.

Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole notum fieri volumus universis intuentibus presens scriptum, quod bona sita in Peuge, que dominus Wluingus de Hause a nobis tenuit titulo feodali, dedit ecclesie sancte Marie in Houe in remedium sue anime et salutem. Nos vero, quia omnia, que fiunt in dei servicium et honorem, tenemur fideliter promovere, presentibus profitemur dictam donacionem de voluntate nostra[a] et consensu factam esse et super eadem donacione presentem kartam scribi fecimus in testimonium dicte ecclesie nostri sigilli munimine confirmatam. Datum in Volch(enmarchet), anno domini M°CC°LX°VI°, in vigilia sancti Vrbani.

Beschädigtes Siegel des Herzogs an Pergamentstreifen gleich n. 11/2.

218.

Wulfing von Althaus schenkt der Kirche Maria Hof fünf Mark Einkünfte in Peug. *1266 (nach Mai 24), Graslupp.*

Or. St. Lambrecht (A).

Ausz. MDC 4, 637 n. 2900. — Reg. Muchar 5, 314; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 93 A 6; Wonisch ZHVSt 54 (1963) 16. — Erw. Wonisch, Veröffentlichungen des Steierm. LA 2 (1960) 288f.

Das im Text erwähnte instrumentum publicum *des Herzogs von Kärnten ist n. 217.*

Ne facta piis inchoata principiis malo fine oblivionis claudantur, expedit eadem diligenter scripture memorie commendari. Ego igitur Wlfingus de Hovse notum facio universis presentium per tenorem, quod quinque marcarum redditus in Peuge, quos a nobili domino meo Vlrico magnifico duce Karinthie titulo tenui feodali, quos etiam dominus Chunradus dictus Peuger eodem a me receperat titulo possidendos, predicto domino meo duce Karinthie prout in instrumento suo publico inde confecto datur intelligi, annuente heredumque meorum ad hoc habita voluntate ad ecclesiam sancte Marie in Hove post mortem dicti Chunradi de Peuge et uxoris sue domine Dymudis, quam nunc habet, presenti venerabili Vlrico plebano in Hove et fratribus ibidem deo servientibus cunctisque successoribus eorundem perpetuo contuli possidendos. Si autem alter vel altera ipsorum altero obeunte secundis nuptiis celebratis liberos generarit neque tales nec

217. a) *von gleicher Hand über der Zeile.*

eorum progenitores, cum alii sint ab istis, in predio prelibato sibi poterunt facultatem[a] iuris cuiuspiam vendicare et dictus dominus Vlricus plebanus in Hove sepedicto Ch(unrado) de Peuge gratiam volens facere specialem de consensu venerabilis patris Gotschalci abbatis et conventus monasterii sancti Lamberti de bonis ecclesie memorate quendam mansum in Pelshalse XXX[a] duos persolventem denarios eidem Ch(unrado) et uxori sue, quam nunc habet, ad dies suos contulit possidendum. Ne autem cuiusmodi factionis remedium et pii negocii habitudo successorum meorum vel aliorum quorumlibet violentia seu oblivionis incuria in irritum valeat revocari, presentem paginam sigillo meo proprio et dicti domini Ch(unradi) de Peuge duxi fideliter muniendam testibus huius rei nominetenus subnotatis, quorum hec sunt nomina: Otto Phvntan, Ortolfus de Stretwich, Helemwicus de sancta Maria milites, Ditmarus de Turre, Otto de Celsach, Hainricus Sleŵer, Morlinus de Hovse, Ditmarus de Haslê, Ditmarus filius suus, Chunradus, Wigandus Grezzinge, Ditmarus Kycler, Wæcherlinus, Hermannus Spænli, Chunzo Zv̊ber, Iacobus Smeth et alii quam plures, quorum ibidem copia magna fuit. Acta sunt hec aput Grazlv̂p, anno domini millesimo CC°LX°VI°.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Wulfing von Althaus: Schild 34:39 + SIGILLVM · WULFINGI · DE · HAWSE *steigender Bär. 2. Konrad von Peug: Schild 24:29 etwas beschädigt* CHVNRADI DE BE[V]G *unter eingebogenem Schildhaupt ein aufgebogener Balken.*

219.

Bischof Berthold von Bamberg verpfändet dem Hartlieb von Winzer für die von diesem erkauften Besitzungen in Kärnten Güter in Bayern. Unter den Zeugen: Siuridus de Merenberch. *1266 Mai 26, Griffen.*

Kop. 15. Jh. Wien HHStA Bamberger Kopialbücher 1049 f. 216'—217 (B); 14. Jh. ebenda 1050 f. 10'—11 (C).
MDC 4, 637 n. 2901.

220.

Gottschalk von Neuberg stimmt dem Verzicht seines Schwiegersohnes Weikhard von Rabenstein auf mit dem Kloster Lilienfeld strittige Besitzungen zu. 1266 Mai 28, —.

Kop. 15. Jh. Wien HHStA Handschrift Böhm 58 w. 24 p. 262 n. 325 (B).

Ego Gotscalcus de Nideperch tenore presencium profiteor et notum facio universis tam presentibus quam futuris, quod gener meus Wichardus de Ramenstaine meis suasus consiliis et meo nepotumque meorum suorum videlicet liberorum potitus consensu liti, quam monasterio in Lilinuelde super quibusdam possessionibus et ipsarum terminis retroactis ingessit temporibus, renunciavit et amicam cum abbate fratribusque dicti cenobii compositionem dante domino celebravit. Quia vero prenotatum generum meum quedam promissio constringebat, ut in agendis talibus meam requireret voluntatem, predicto monasterio presentem trado litteram, ut per eam pateat meum huic negocio favorem affuisse. Datum anno domini M°CC°LXVI°, V kal. iunii.

221.

Papst Klemens IV. befiehlt dem Erwählten (Wlodizlaus) von Salzburg, dem Abt (Gerhard) von Sankt Paul und dem Archidiakon von Kärnten, über Bitten von Propst und Kapitel von Seckau den Streit zwischen diesem Stifte und dem Kleriker Siegfried von Oberwölz um die Pfarre Gratwein zu untersuchen und zu entscheiden. 1266 Mai 31, Viterbo.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 f. 13 n. 20 (B).
Ausz. Weis, Beiträge 21 (1886) 51 n. 7; MDC 4, 639 n. 2904. — Reg. Martin 1, 61 n. 460.

218. a) m *von erster Hand nachträglich angefügt.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. electo Salzburgensi et .. abbati monasterii in Lauent Salzburgensis dyocesis ac .. archidiacono Karinthie in ecclesia Salzburgensi salutem et apostolicam benediccionem. Sua nobis dilecti filii .. prepositus[a] et[b] capitulum Seccowense ordinis sancti Augustini petitione monstrarunt, quod Syfrido de Weltz clerico Salzburgensis dyocesis nobis suggerente mendaciter, quod ecclesia de Graedwein, quam dicti prepositus et capitulum in usus proprios obtinent, per quinque annos de iure vacaverat venerabili fratri nostro .. episcopo Olomucensi nostris ut dicitur dedimus litteris in mandatis, ut si esset ita, ecclesiam ipsam[b] dicto clerico auctoritate nostra conferre et assignare curaret ipsumque[c] in illius corporalem possessionem induceret et tueretur inductum amoto ab ea quolibet illicito detentore contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Cumque Machardis[d] prepositus ecclesie Werdensis predicte dyocesis, cui dictus episcopus, ut asserebat, commiserat super hoc totaliter vices suas, predictos prepositum[e] et capitulum ecclesie Seccowensis auctoritate litterarum huiusmodi ad suam presenciam citavisset, ipsi sencientes ab eodem preposito ex eo indebite se gravari, quod predictarum litterarum et subdelegacionis sue copiam, quam numquam habuerant, eis facere contra iusticiam denegavit, ad nostram audienciam appellarunt. Quocirca discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus convocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, appellacione postposita decernatis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Viterbii, II kalend. iunii, pontificatus nostri anno secundo.

222.

Gottschalk von Neuberg und Erchenger von Landsee setzen über Auftrag König Ottokars im Grenzstreit zwischen den Klöstern St. Lambrecht und Lilienfeld als Grenze des von Herzog Leopold VI. dem Kloster Lilienfeld gestifteten Gebietes die Salza vom Göller bis zu den Zellerhüten, die Mummenalm und die Wasserscheide vom kleinen und großen Ötscher bis zum Hochstadel fest und betrauen den Ritter Konrad von Nußdorf als Abgesandten des abwesenden Grafen von Hardeck mit der Besitzeinführung des Klosters Lilienfeld.

1266 Juni 5, (Mariazell).

Kop. 15. Jh. Wien HHStA Hs. 58 w. 24, 165 n. 182 (B).

Reg. Ann. Styr. 2, 277; Muchar 5, 314; Pangerl MHVSt 18 (1870) 29; Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 69 und Forschungen 1 (1897) 543 n. 93. — Erl. Wonisch in: Volk und Heimat, Festschrift für Viktor von Geramb (1949) 173f. — Erw. Pirchegger Forschungen 12 (1951) 44 und 13 (1955) 216. — Vgl. L. Schmidt, Aus Archiv und Chronik 2 (1949) 98ff. Das Or. dürfte anläßlich des neuerlichen Schiedsspruches n. 337 kassiert worden sein.

Notum sit omnibus visuris hanc paginam tam presentibus quam futuris, quod nos Gotscalcus de Nitperch et Erkengerus de Landeser litteris et mandato gloriosi domini nostri Otachari regis Bohemie, ducis Austrie ac Stirie marchionisque Morauie susceptis, ut metas nemoris, super quibus diu lis extitit inter venerabilem abbatem et conventum in Liligenuelde ex una parte atque inter abbatem et conventum sancti Lamberti ex parte altera, sicut eas circumgiratas agnovimus pie memorie ducis Leupoldi temporibus decidende litis gracia deberemus iterato distinguere, certum diem statuimus, in quo coram utriusque partis presencia commissum nobis negocium finem debitum sortiretur. Ad hoc autem exequendum nobis pergentibus cum propter pluviarum inundanciam ad diem non quivissemus occurrere prestitutum transmittentes nuncium abbatem sancti Lamberti,

221. a) *auf Rasur* b) *von erster Hand über der Zeile* c) que *auf Rasur* d) *B statt* Morhardus e) *Endung aus* -us *verb.*

qui prior occurrerat, sed cum suo comitatu nobis extra placitum retardatis nuncciatus fuerat iam abiisse disposuimus revocare, illo vero profecto longius nec invento per nostrum nunccium, nos nichilominus cum abbate de Lilinuelde personisque nobilibus et honestis, que secum ibant ad distinccionem nemoris per nos ex precepto regio faciendam perfecimus iter nostrum ad locum igitur, qui Cella dicitur et metis, quas discreturi fueramus, includitur venientes in ecclesia ibidem sita coram altari gloriose virginis et matris dei Marie presentibus eciam, qui nobiscum illuc adventarant, nobilibus iuramento solempni de bona certaque consciencia prestito sumus veraciter protestati, quod ductus terminorum nemoris a monte qui Gukch vocatur incipiens in fluvium Salza nuncupatum porrigitur et per descenssum eiusdem fluvii ad montes appellatos Hůte directus illos per transiens super montem Mvmenalbe dictum protenditur, ab illo quoque super minorem Ozschan prout defluit aqua pluvialis ascendens inde super maiorem Oczschan progreditur, a quo rursum secundum pluvialis aque decursum girans in montem reflectitur, qui Stadelperch wlgariter nuncupatur. Omne itaque nemus hiis inclusum limitibus, quod prefatus dux Leupoldus personaliter dum adhuc viveret cum multa frequencia principatus sui nobilium nobis quoque presentibus distinxerat per has metas, sicut tunc iuste, libere nec non sine contradiccione qualibet illud possedit ac tenuit fundacioni sue claustro videlicet Lilinuelde donacione solempni contulit propter deum. Cum ergo prenotatorum circuitum terminorum sub iuramento celebri secundum nostram conscienciam distinxissemus, pari rectaque sentencia cunctorum, qui aderant, est decretum, ut abbas monasterii Lilinuelde in possessionem bonorum, quibus domus eius iniuste diu privata fuerat, mitteretur, quod et per militarem virum nomine Chvnradum de Nuzdorf nunccium comitis de Hardegkche, quem ipse comes a rege primitus, ut huic interesset negocio, destinatus, sed magnis postmodum, ut venire personaliter non valeret, sepedicti domini nostri regis negociis prepeditus transmiserat vice sui iusto processu ordineque legittimo patratum est in presencia testium subscriptorum, quorum hec sunt nomina: Swickerus decanus de Lastorff, Hermannus de Wilhalmspurg, Johannes de Durnitz et magister Chunradus de Hurwen plebani, Albero vicarius de Kirichperch hii clerici, ministeriales autem Vlricus de Vihouen, Wichardus de Ramenstaine, Aloldus de Kyowe, Ditricus de Hochenberg, Ditmarus de Engelschalhsuelde, Ditricus et Gotschalcus iuniores de Nitperch, Rudolffus de Planchkenstaine, Ortilo frater Ditrici de Hochenbergh, Fridericus de Maienberch, Heinricus et Rudigerus fratres de Hage, Vlricus Hawser, Chunradus de Nuzdorff, Heinricus de Ganzendorff, Helpfricus Chlinge et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXVI°, non.[a] iunii.

223.

Friedrich von Pettau überträgt dem Kloster St. Peter in Salzburg das Patronatsrecht der Kirche Kirchberg bei Hüttenberg und bestätigt ihm die Schenkung dieser Kirche durch seinen Oheim Friedrich. *1266 Juni 7 (?), Salzburg.*

Or. Salzburg, Erzabtei St. Peter (A). — Kop. 13. Jh. ebenda, Handschrift A 6 p. 89 n. 178 (B). MDC 4, 639 n. 2905. — Erw. Pirchegger ZHVSt 42 (1951) 5. — Vgl. n. 315.

Rückvermerk zeitgleich: Privilegium Friderici de Petouia super ecclesia in Chirhperch; *14. Jh.:* donatio iuris patronatus ecclesie in Circhperg.

Universe temporis actiones defluerent eorumque[a] noticia preteriret cum tempore nisi scripti memoria servarentur. Quapropter noverint universi presentes inspecturi, quod ego Fridericus de Bett(ovia) bona deliberatione et pio motus affectu ad instanciam domini Symonis venerabilis abbatis sancti Petri in Salzpurga nec non confratrum et sororum eiusdem loci peticionem ius patronatus ecclesie in Chirchperch aput Hutenberch in Karinthia site, quod ad me et coeheredes[a] meos respicere videbatur ab antiquo, predicto mo-

222. a) *vorher irriges* VI° *durch Streichung getilgt B.*
223. a) *A*

nasterio sancti Petri in Salzpurga tradidi omni iure nil iuris vel accionis michi et heredibus meis reservando in premissa donatione[b], quam dominus Fridericus de Bett(ovia) patruus meus predicto monasterio fecerat in ecclesia prenotata similiter confirmando, ut respiciens ab alto in die examinationis omnis carnis misericorditer mecum dignetur dispensare. Ne autem talis mea donatio aliquo falsitatis in posterum scrupulo cavilletur, presens scriptum sigillo meo iussi et subscriptis testibus roborari. Testes sunt dominus Bernnardus[a] comes de Pfannenberch, dominus Leupoldus de Seunekke, dominus Herrandus de Wildonia, dominus Otto de Liehtenst(ein), dominus Ditmarus de Offenberch, dominus Ekkehardus de Dobrenge, dominus Wlfingus de Poumgarten, Heinricus Franco, Hertnidus de Stadekke, Gotschalcus de Erenuels, Ortolfus de Trewenst(ein), Ditmarus de Cherspah, Eberwinus notarius, qui hec conscripsit, et alii plures. Acta sunt hec aput Salzpurgam sub domino Symone abbate sancti Petri, anno domini M°CCLXVI, VII° nonas[c] iunii, indictione octava.

Siegel Friedrichs von Pettau an Pergamentstreifen: Schild 30 : 35 * S · FRIDERICI · IVN · DE BETOVIA *im Schild eine Schlange, ähnlich Uradel, Tafel 14.*

224.

Papst Klemens IV. empfiehlt das Kloster St. Lambrecht, insbesondere dessen Rechte an der Pfarrkirche zu Piber, dem Schutz König Ottokars. *1266 Juni 23, Viterbo.*

Or. St. Lambrecht (A).

Reg. Wonisch ZHVSt 18 (1922) 54.

Kanzleivermerke: Unten links: . .; darunter: Tn; *oben Mitte:* Recommendatio abbatis et conventus sancti Lamberti; *daneben:* bullata est de verbo ad verbum; *auf Plica rechts:* Mich.; *Rückseite Mitte oben:* Jocundare. *Rückvermerk, zeitgleich:* Comissio protectionis ecclesie sancti Lamberti et Piber regi Boiemie per dominum Clementem quartum transmissa.

Clemens episcopus servus servorum dei carissimo in Christo filio . . regi Boemie illustri salutem et apostolicam benedictionem. Ad ea regalem magnificentiam tam libenter quam fiducialiter excitamus, per que sibi rex regum propitius redditur et salus anime procuratur sperantes illam ad ea facilem inveniri et promptam existere per se ipsam. Hinc est quod nos serenitatem tuam confidenter requirimus et attente rogamus, quatinus considerans, quod dominus sibi fieri, quod suis fit minimis, protestatur, dilectos filios . . abbatem et conventum monasterii sancti Lamberti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Salçeburgensis diocesis habeas pro divina et nostra reverentia propensius commendatos non permittens eis in personis vel bonis suis et specialiter super eorum ecclesia de Piber a tibi subditis violentias fieri vel iniurias irrogari, ita quod deum exinde constituas tibi benivolum et nos debitores ad gratias et ad beneplacita promptiores. Datum Viterbii, VIIII kal. iulii, pontificatus nostri anno secundo.

Bleibulle an Hanfschnur.

225.

Papst Klemens IV. befiehlt dem Erwählten (Wlodizlaus) von Salzburg, den Streit um die Pfarre Piber zwischen deren Rektor Werner von St. Georgen und dem Bischof Ulrich von Seckau auch hinsichtlich der Verleihung durch Papst Urban IV. zu untersuchen und zu entscheiden. *1266 Juli 7, Viterbo.*

Or. St. Lambrecht (A).

Reg. Martin 1, 61 n. 463. — Vgl. Wonisch ZHVSt 18 (1922) 54. *— Vgl. oben n. 207 und 214.*

Kanzleivermerke: Unten links: ŷ; *Rückwärts oben Mitte:* Jocundare.

---

223. b) *irriger Kürzungsstrich über* e *A* c) *A wohl irrig für* idus.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . electo Salzeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius Wernerus de sancto Georgio presbyter rector ecclesie de Piber Secowensis diocesis petitione monstravit, quod felicis recordationis Vrbanus papa predecessor noster intellecto, quod ecclesia ipsa, in qua . . abbas et conventus monasterii sancti Lamberti Salzeburgensis diocesis ius obtinent patronatus, tanto tempore de iure vacaverat, quod ad sedem apostolicam erat ipsius collatio secundum Lateranensis statuta concilii legitime devoluta, quamquam detineretur de facto per alium occupata, dilecto filio nostro S(imoni) tituli sancti Martini presbytero cardinali ipsius sedis legato conferendi per se vel per alium eandem ecclesiam persone ydonee ac inducendi personam ipsam in corporalem possessionem et defendendi inductam amoto ab ea quolibet illicito detentore nec non contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi concessit per suas litteras liberam facultatem, quarum auctoritate idem cardinalis servata forma litterarum ipsarum dictum Wernerum ad hoc ydoneum reputans ecclesiam ipsam sibi contulit et quendam alium de illa ipsius Wernerii nomine per suum anulum investivit in contradictores et rebelles excommunicationis sententia promulgata, prout in instrumento publico inde confecto sigillato sigillo cardinalis[a] eiusdem plenius dicitur contineri, dictusque predecessor, quod super hoc ab eodem cardinali factum extitit, ratum habens et firmum id auctoritate apostolica confirmavit iniuncto per suas litteras venerabili fratri nostro . . Olomucensi episcopo, ut dictum Wernerum vel alium nomine eius per se vel per alium in ipsius ecclesie corporalem possessionem induceret et tueretur inductum amoto ab eo quolibet illicito detentore contradictores per censuram eandem appellatione postposita compescendo. Verum quia in huiusmodi litteris ad cardinalem et episcopum prefatos obtentis fuit appositum per errorem, quod dicta ecclesia de Piber erat eiusdem Salzeburgensis diocesis, cum non de illa, set de predicta diocesi Secowensi existat, dictus episcopus propter hoc per easdem litteras ad ipsum obtentas procedere pretermisit. Supplicante itaque nobis eodem Wernero, ut sibi super hoc providere paterna sollicitudine dignaremur, prefato episcopo per nostras iniunximus litteras, ut si esset ita, in huiusmodi negotio per se vel per alium procederet iuxta predictarum directarum[b] ad eum ipsius predecessoris continentiam litterarum. Sane prefato episcopo committente super hoc venerabili fratri nostro . . Gurcensi episcopo totaliter vices suas ac inter ipsum W(ernerum) et venerabilem fratrem nostrum Vlricum episcopum Secowensem tunc Salzeburgensem archiepiscopum coram eodem episcopo Gurcensi super eadem ecclesia, quam idem Secowensis episcopus detinebat illicite occupatam, materia questionis exorta idem episcopus Gurcensis cognitis huiusmodi cause meritis et iuris ordine observato predicto Wernero per diffinitivam sententiam ecclesiam adiudicavit eandem ab ea dictum Secowensem episcopum amovendo. Propter quod idem episcopus ad eandem sedem vocem appellationis emisit. Postmodum vero tu prefato Wernero non monito nec citato nec se per contumaciam absentante auctoritate, ut dicebas, quarundam litterarum nostrarum ad te directarum non facientium de premissis aliquam mentionem dicto Secowensi episcopo de facto eandem ecclesiam contulisti, quam idem episcopus tali pretextu detinet contra iustitiam occupatam in ipsius Wernerii preiudicium et gravamen. Propter quod idem W(ernerus) ad nostram duxit providentiam recurrendum. Quare idem Wernerus nobis humiliter supplicavit, ut cum in huiusmodi litteris nostris, per quas tu prefatam ecclesiam dicto Secowensi episcopo contulisti, de supradictis eiusdem predecessoris ad memoratum cardinalem ac nostris ad prefatum Olomucensem episcopum obtentis litteris nec non et in huiusmodi processu super ipsa ecclesia per prefatum Olomucensem episcopum habito nulla, ut premittitur, mentio habeatur et indignum sit, ut per eas iuri, quod sibi super eadem ecclesia est quesitum, taliter derogetur, providere sibi super hoc paterna sollicitudine curaremus. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, si quid de huiusmodi veri suppressione proponitur, veritate fulcitur, eisdem litteris tibi

225. a) *vorher Rasur von etwa 5 Buchstaben, Raum durch Strich ausgefüllt* b) *auf Rasur.*

directis et collatione huiusmodi per te facta nequaquam obstantibus audias causam et non obstantibus aliquibus litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede impetratis eadem et processibus habitis per easdem debito fine decidas faciens, quod decreveris, auctoritate nostra appellatione remota firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Viterbii, non. iulii, pontificatus nostri anno secundo.

Bulle Klemens IV. an Hanfschnur.

226.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Bistum Freising Kinder von Krainer Ministerialen. Unter den Zeugen: Fridericus de Petaw, . . . Chvnradus Dvnno et Volkerus de Grez notarii nostri. *1266 August 22, Krainburg.*

Or. München BHStA (A). — Kop. ebenda, Freising Lit. 2 fol. 5′ (B).

Meichelbeck 2/2 n. 81; FRA 2/31, 278 n. 258; KrUB 2, 282 n. 363. — Ausz. MDC 4, 643 n. 2913.

227.

Bischof Ulrich von Seckau beauftragt den Propst von Seckau, Weltlichen das Betreten des Nonnenklosters Seckau zu verwehren, ausgenommen die Frauen und Töchter der Großen und die Verwandten des Landesfürsten. 1266 September 18, Piber.

Or. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 229; FRA 2/1, 76 n. 73. — Reg. Muchar 5, 313; Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 70; Leonard StMBCO 12 (1891) 14.

Rückvermerk zeitgleich: Vllrici episcopi.

Vl(ricus) dei gracia episcopus Seccowensis dilecto in Christo fratri . . venerabili preposito et archidiacono eiusdem ecclesie salutem et fraternam in domino caritatem. Meminimus Seccowensem ecclesiam regulari disciplina in tantum pre ceteris ecclesiis viguisse, ut exemplo illius honestatem et integritatem ecclesiastice discipline aliarum parcium ecclesie requisierint ab eadem, quod nostris proch dolor temporibus intelleximus in consuetudinem et actum contrarium devenisse. Dicitur enim, quod cum dolore referimus, quod ipsa ecclesia, que morum honestate ac conversacione honesta hactenus est laudabiliter et probabiliter adornata, salubri sublata consuetudine in tantam sit dilapsa insolenciam, que pudor et nefas prohibent nos effari. Quamquam enim possemus de huiusmodi negligencia vos merito reprehendere, in hoc tamen vobis hac vice de gracia deferentes et ne tante dissolucionis temeritas debeat successoribus scandalum generare, volentes huic morbo pestifero remedio celeri obviare karitati vestre in virtute sancte obediencie sub pena excommunicacionis et interdicti mandamus et precipimus firmiter et districte, quatenus laudabilem et honestam ecclesie vestre consuetudinem conservantes non paciamini de cetero claustrum sanctimonialium vestrarum contra statuta et consuetudinem ordinis personas seculares ullo unquam tempore subintrare, exceptis dumtaxat magnatum uxoribus vel filiabus seu consanguineis principum nostre terre, quibus introitum suo tempore quociens oportunum videritis et ecclesiastice discipline non obstiterit, specialiter indulgemus inhibentes similiter sub eadem pena, ne decano ecclesie vestre liceat in nostri absencia indulgere huiusmodi quoquo modo. Cuius mandati, si vos vel decanus quod absit temerarii extiteritis transgressores, ex tunc penas superius denotatas vos incurrisse noveritis ipso facto. Datum in Piber, VI° idus septembris, anno domini M°CC°LXVI°.

Abhangend durchgezogenes Siegel Bischof Ulrichs von Seckau: Spitzoval ca. 50:60 Umschrift zerstört, auf Faldistorium sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken Patene haltend.

228.

Ulrich von Hasbach verkauft dem Rektor Hermann des Spitales am Semmering sein Gut zu Leising beim Dorfe Kraubat. *1266 Oktober 9, Hasbach.*

Kop. 15. Jh. Graz, Universitätsbibliothek, Handschrift 962 fol. 272' (B).

Erl. Pirchegger Forschungen 13 (1955) 104.

Anklänge an n. 169 machen Empfängerherstellung, vielleicht unter Mitwirkung des Notars Marquard, wahrscheinlich.

In nomine sancte et individue trinitatis[a] amen. Solent[b] nonnumquam lites et calumpnie exinde futuris temporibus sepius evenire, cum gesta[c], que nostris per nos fiunt temporibus, non litterarum apparatibus memorialiter eternantur. Ne igitur nostri tractatus seu disposiciones, que a nobis consulte ac provide fieri decernuntur, possint per quoslibet nostros posteros aliquatenus infirmari, nos Vlricus de Haugspach tenore presencium etatem modernam nosse volumus et futuram, quod nos pro quadam necessitate urgente consenciente nobis uxore nostra Rickhardi annuentibus[d] nobis nostris filiis Vlrico, Ehardo, Hainrico, Wlfingo, Chunrado, Ottakaro, Gundakaro, Vlrico, Ottone et filiabus nostris Chunegundi, Margaretha similiter nobis consencientibus spontanea voluntate venerabili domino Hermanno sacerdoti rectori hospitalis sancte Marie in Cerwald predium nostrum situm in Lensnich apud villam Chrawaten redditus videlicet duarum marcarum et dimidiam[e] pro viginti quinque talentis denariorum Wiennensium vendiderimus pleno iure prefato domino H(ermanno) ac eius successoribus hospitalis antedicti imperpetuum feliciter possidendum renuncciantibus quoque[f] nobis prorsus omni iuri, quo eodem patrimonio perfrui videbamur, quocumque nomine censeatur. Ut autem ratihabicionem legitimam[g] huiusmodi vendicio persequatur, presentem cedulam inde conscribi fecimus nostri karacteris munimine roboratam testibus eciam subscriptis, qui sunt dominus Witego sacerdos in Hauspach, dominus Chunradus plebanus ecclesie sancte Marie apud Můrcz, frater Vlricus de Chůlin, Marquardus de Linden, milites Rudegerus de Malfrides, Ditricus[h] sagittarius, Marquardus notarius, Albertus cellerarius et alii quam plures. Datum et actum in Haugspach, anno incarnacionis domini M°CC°LXVI^to^, septimo ydus octobris.

229.

König Ottokar von Böhmen befiehlt dem Grafen von Hardeck und den anderen Hauptleuten und Richtern in Österreich, die Bürger von Waidhofen in ihrem Handel besonders mit Eisen gemäß den Privilegien der Babenberger zu schützen. Datum in Graez anno domini MCCLXVI. *1266 — —, Graz.*

Kop. 13. Jh. München BHStA Hochstift Freising Lit. 2 fol. 21' (B).

Meichelbeck 2/2, 54 n. 86; FRA 2/31, 283 n. 263. — Reg. Reg. Boh. 2, 205 n. 532; Krones Forschungen 1 (1897) 544 n. 94/2.

230.

Der Landkomtur des Deutschen Ordens für Österreich und Steiermark Ludwig von Hennberch *bekennt, daß er auf Grund eines Tausches zwischen dem Ordensbruder Friedrich Plabzer und dem Komtur des Johanniterhospizes Fürstenfeld Leutwin letzterem Einkünfte in St. Lorenzen am Wechsel angewiesen hat.* *1266 — —, Pettau.*

Or. Třebon Staatsarchiv, Johanniterzentralarchiv (A).

Rückvermerk 16./17. Jh.: Wexelbrieff umb ½ ta. de., so der Comanteur des Teischen Orden gegen anderen gilten geben und sie auff St. Lorenz diesseits Hartperg versichert.

---

228. a) *verb. in* unitatis *B* b) Solvent *B* c) gestis *B* d) a iuventutibus *B* e) dimidium *B* f) que *B* g) legipttimam *B* h) Oitricus *B*.

Nos frater Ludewicus dictus de Hennberch commendator provincialis fratrum hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum per Austriam et Styriam universis presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Tenore presencium ad noticiam singulorum volumus pervenire, quod cum frater Fridericus dictus Plabcer frater nostri ordinis quandam conmutationem fecisset cum fratre Levtwino de hospitali sancti Iohannis in Fvrstenfelde commendatore pro redditibus domus utriusque, qui redditus processu temporis modice elapso in potestate dicti fratris Levtwini a quibusdam sunt licet indebite occupati, nos, quorum interest, vice dictorum reddituum premisso fratri L(evtwino) redditus dimidii talenti Wiennensium denariorum in bonis nostris sitis in sancto Laurencio[a] assignavimus per nostrum officialem annis singulis persolvendos, quousque eidem fratri L(evtwino) vel fratribus suis redditus dimidii talenti monete predicte cis montem Hartperch in Styria duxerimus assignandos. In huius rei memoriam presentem cedulam prelibato fratri Levtwino dare curavimus nostri sigilli munimine roboratam testium vero nominibus subnotatis, qui sunt hii frater Otto de Vlm commendator fratrum in castro Bettowe, frater Lvdewicus commendator in Græz, frater Otto de Slevnz, frater Otto de Lahsendorf, frater Chonradus de Weinhovs, frater Fridericus Plabcer, frater Heinricus de Ottersteten et alii quam plures, de quorum consilio premissa duximus facienda. Actum et datum in castro Bettowe, anno gracie M°CC°LX°VI°.

An Pergamentstreifen Siegel Ludwigs von Hennberch.

231.

Bischof Heinrich von Chiemsee urkundet anläßlich der von ihm vorgenommenen Weihe des Sankt-Bartholomäus-Altares der Pfarrkirche Sankt Nikolaus zu Rottenmann. 1266 declarant literae consecrationis altaris S. Bartholomaei apostoli per Henricum episcopum Chiemensem factae. *1266 — —, (Rottenmann).*

Erwähnung im Chronicon Rottenmannense des Abtes Johann Albert Kendlmayr von ca. 1689, Graz Universitätsbibliothek Handschrift 544 fol. 51 und 2, aus Liber copiarum n. 3 fol. 89, heute verschollen.

Erw. Pirchegger ZHVSt 47 (1956) 49. — Vgl. Pangerl Beiträge 5 (1868) 41.

232.

Hartwig von Katsch bezeugt vor dem Propst und Archidiakon Friedrich im Prozeß wegen der Gültigkeit der Ehe Heinrichs und Mehthilds von Straßburg die kanonisch unerlaubte Verwandtschaft der Eheleute. Dominus Engelrammus Bvzzo iuratus et interrogatus dicit, quod dominus Heinricus et domina Mehthildis sibi invicem attinent in tercio et in quarto gradu affinitatis, que affinitas surgebat ex consanguinitate, que fuerat inter dominum Eberhardum et dominum Heinricum, qui successive fuerunt mariti domine Mehthildis; interrogatus, unde hoc sciret, distinxit nominatim personas, in quibus cepit ipsa consanguinitas et descendit usque ad dominum Eberhardum et dominum Heinricum . . . Hertwicus de Kæts iuratus et interrogatus dixit per omnia, sicut dominus Ditricus . . . *Unter den Zeugen:* Hertwicus in Kæts. *1266 — —, Straßburg.*

Or. Klagenfurt LA (A).

MDC 2, 117 n. 674. — Ausz. Eichhorn, Beyträge zur älteren Geschichte und Topographie des Herzogtums Kärnten 2, 127.

---

230. a) *von erster Hand nachträglich eingefügt.*

233.

Richter Rudolf und die Bürgerschaft von Wiener Neustadt beurkunden, daß Propst Ortolf von Seckau ihrem Mitbürger Leutold seinen Meierhof in Fischau zu Freirecht übertragen hat. *1266 — —, Wiener Neustadt.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 81' (B).

Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 221; Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1, 155. — Vgl. Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 59. — Vgl. n. 305.

Nos Rudolfus iudex et universitas civium in Newenstat tenore presencium protestamur, quod dominus Ortolfus venerabilis prepositus et archydiaconus ecclesie Seccouiensis villicalem curiam suam in Vischach Leutoldo nostro concivi contulit iure communi, quod vulgo dicitur freirecht, unde sibi et ecclesie sue talentum denariorum tenetur solvere annuatim, de qua ipsum abstrahere, si sibi placuerit, semper anno finito habet liberam potestatem. Super quo presentes litteras, ne actus huiusmodi aliqualiter in contrarium commutetur, nostri sigilli munimine duximus consignare. Actum in Newenstat, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto.

234.

Wigand von Massenberg überträgt dem Stift Göß Einkünfte in Pausendorf und sichert die unentgeltliche Vogtei zu. *1266 — —, —.*

Or. Graz LA (A). — Vidimus 1497 Dezember 14 fol. 15' n. 58 in Wien HHStA (B). — Kop. 19. Jh. Graz LA Göß 2/3 Handschrift olim 785 p. 71 (C).

Reg. Muchar 5, 315. — Erw. Zahn, Steierm. Geschichtsblätter 5 (1884) 5.

Verwendung der Grußformel von n. 27 und der in Gösser Urkunden üblichen Datierungsweise machen Empfängerherstellung wahrscheinlich.

Ego Wigandus de Messenberch omnibus huius pagine noticia fruituris in perpetuum. Gestarum rerum oblivio eliditur, quibus succurritur recordacione humana et memoria literarum. Hinc est, quod pio favore et voto pietatis cum universitate heredum nostrorum redditus unius talenti in Pavzendorf gloriose virgini beate Marie in Gosse delegavimus sub hac forma, quod nulli abbatissarum ipsos redditus seu per advocatiam vel infeudacionem vel distractionem cuiuscumque nominis censeatur liceat perturbare, nisi, qui superfuerint de nostris heredibus, sine fructu seu nomine advocatie pure propter deum debeant defensare. Ut autem nostra collacio firmitatis titulo solidetur, presentem paginam nostri sigilli iussimus munimine roborari testibus adabtatis[a] domino Ottone de Vts, Dipoldo venatore, Dipoldo, Albo, Vlrico fratribus de Livben, Chvnrado Pfuntano, Ditrico notario, Heinrico Lezgawario, Heinrico hospitalario, Hermanno cellario, Henrico Bawaro, Friderico de Pretoch, Livlino, Totano et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXVI°.

Fragment des Siegels Wigand von Massenbergs an Pergamentstreifen: Schildförmig ca. 48:ca. 44 [+] SIGILLVM [WIG]AND[I DE MAESSENBERCH] *steigender Panther.*

235.

Otto von Kammern trifft anläßlich der Verehelichung seines Eigenmannes Hohold von Dirnsdorf mit der Tochter des Gösser Ministerialen Knullo Verfügungen über die Teilung der Nachkommen. *1266 — —, —.*

234. a) *A.*

Kop. Wien HHStA im Vidimus 1497 Dezember 14, Göß, fol. 16 (B); 19. Jh. Graz LA Göß 2/3 Hs. olim 785 S. 71 n. 47 (C).

Dipl. Styr. 1, 94. — Reg. Muchar 5, 315.

Diktiert von Dietrich Scholasticus von Leoben.

Ego Otto de Chamera universis huius pagine noticia fruituris in perpetuum. Ne calumpnia malignancium evertat facta, que in tempore contrectantur, solet ea prudencia hominum roborare voce testium et memoria literarum. Hinc est, quod presentibus universis cupio fieri manifestum, quod Hoholdus de Duringestorff proprius meus cum filia Chnullonis ministeriali ecclesie Gössensis meo assensu contraxerint sub hac forma, quod si heredes habuerint, unacum substancia reddituum hinc inde equaliter dividantur. Si vero unicum habuerint heredem, ad quamcumque partium dominii potestatem per matrimonium contigerit declinare ipsorum sub heredum tam ecclesia, quam ego successione equaliter sorcientur, redditibus utriusque dominii, ut ante dixerim, ad heredes equaliter devolutis. Ut autem, que acta sunt, robore gaudeant firmitatis, presentem paginam ecclesie sigilli mei munimine roboravi testibus subscriptis domino Ottone de Vtss, domino Friderico de Lihsinch, Reinhardo de Judenburg, Gotfrido de Dumersdorf, Ottone fratre suo, Otsmanno, Ditrico[a], notario et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno incarnacione domini M°CC°LXVI°.

236.

Herzog Ulrich von Kärnten einigt sich mit seinem Bruder Philipp zwecks Einschätzung des zu teilenden väterlichen Eigengutes auf genannte Schätzleute. Actum et datum in Graetz, anno domini millesimo CC[mo]LXVII, IIII non. ianuar. *Unter den Zeugen:* Hainricus de Helfenberch. *1267 Jänner 2, Graz.*

Kop. 13. Jh. Wien HHStA Salzburger Kammerbücher 6, fol. 72 (B).

MDC 4, 644 n. 2915; MIÖG 23 (1902) 251. — Ausz. KrUB 2, 283 n. 369; Juvavia 380, III. — Reg. Martin 1, 62 n. 473a. — Vgl. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 9 (1864) 28 n. 107; Meier ZHVSt 23 (1927) 17.

237.

Siegfried von Mahrenberg bezeugt, daß Bischof Berthold von Bamberg ihm und seiner Frau für eine Schuld von 150 Mark Aquilejer Pfennigen Einkünfte von dreißig Mark Friesacher Pfennigen zu Wolfsberg und Griffen verpfändet hat. *1267 Jänner 3, Griffen.*

Kop. 14. Jh. Wien HHStA, Bamberger Kopialbücher Handschrift blau 340 fol. 10 n. 4 (B); 15. Jh. ebenda 1049 fol. 7' (C); 15. Jh. Bamberg, Kreisarchiv, Liber privilegiorum Bamberg. A 3 fol. 17' (D).

MDC 4, 646 n. 2917.

Überschrift B: Obligatio quorundam bonorum facta domino Syfrido de Mernberch que sita sunt prope Wolfsperch et Griuen.

Ego Syfridus de Mernberch[a] tenore presencium protestor et notum facio universis, quod cum dominus meus Ber(toldus) venerabilis episcopus Babenbergensis michi et uxori mee obligatus esset in debitis centum quinquaginta marcarum Aquilegensium denariorum, dictus dominus meus episcopus pro memoratis CL marcis denariorum michi et uxori mee de bonis sive redditibus ecclesie Babenbergensis apud Wolfsperch et apud Griuen XXX marcarum Frisacensium denariorum redditus obligavit tali interposita condicione et pacto, quod quandocumque eisdem bonis ego et uxor mea in tantum usi essemus, quod

235. a) Viterco *B.*

237. a) Merenberch *C*; Marenberch *D.*

predictas CL marcas denariorum de universis proventibus et usufructibus eorundem bonorum plene et integre percepissemus, statim extunc bona omnia sive possessiones predicte michi et uxori mee obligate ad prenominatum dominum episcopum et ad ecclesiam Babenbergensem redirent libere et penitus absolute. In huius rei testimonium presentes litteras sigilli mei robore communivi. Act. in Griuen, anno domini MCC°LXVII°, III° non. ianuarii.

238.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt dem Kloster St. Paul den Markt Völkermarkt samt Häuserzins, Zoll, Maut und Marktrechten, die Güter abwärts der Drau (predia, que possident iuxta descensum Trabe), *ferner Gorentschach, St. Kollmann, Pustritz und die Mühle in Völkermarkt sowie das Gut Ströglach, und schenkt für den Fall seines kinderlosen Todes die Burg Völkermarkt, dagegen verpflichtet sich Abt Gerhard, den Markt Völkermarkt weder zu verkaufen noch einen fremden Vogt zu bestellen.* Data in Grâtz in domo hospitalis, anno domini M°CC°LX°VII°, III° non. ianuarii. *1267 Jänner 3, Graz.*

Kop. 15. Jh. St. Paul, Kopialbuch fol. 140—140' (B).
MDC 4, 645 n. 2916. — Ausz. FRA II/39, 157 n. 114; Dinklage MIÖG 67 (1959) 304. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 206; Meier ZHVSt 23 (1927) 17; Steiner ZHVSt 32 (1938) 6; Wiessner Carinthia I 149 (1959) 406.

239.

Bischof Dietrich II. von Gurk transsumiert das Privileg Papst Klemens IV. für den Kartäuserorden von 1265 Mai 4, Perugia bezüglich der Zehentfreiheit. Dat. in castro nostro Lansperch, anno domini M°CC°LX°VII°, in octava sanctorum innocentum, indicione X[a], regnante domino nostro Iesu Christo cum deo patre et spiritu sancto in secula seculorum amen[a]. *1267 Jänner 4, Windischlandsberg.*

Or. Graz LA (A).
MDC 2, 124 n. 680. — Reg. Muchar 5, 319; Stepischnegg, Das Karthäuser-Kloster Seiz S. 22.
Das inserierte Privileg fehlt bei Potthast.

240.

König Ottokar von Böhmen verfügt die Rückstellung aller durch Hartnid von Ort widerrechtlich entfremdeten Güter des Marschallamtes an den von ihm ernannten Marschall Ulrich von Liechtenstein. *(1267) Jänner 14, Graz.*

Kopie Enenkels Wien NÖLA Hs. n. 78, S. 142, 1602—1608, wohl nach dem heute verschollenen, vermutlich einst im fürstlich Schwarzenbergischen Archiv zu Murau befindlichen Or. (B).

O(takarus) dei gratia Boemie rex, dux Austrie et Stirie, marchio Morauie universis hanc litteram inspecturis volumus esse notum et presentibus profitemur, quod H(artnidus) de Ort nullam habuit auctoritatem ab officio marscalcatus aliquid alienandi. Unde quicquid idem vendidit, obligavit seu modo aliquo alienavit eorum, que ad officium predictum pertinere noscuntur, auctoritate presentium in irritum revocamus et vacare Vl(rico) de Lihtenstein, cui ipsum officium contulimus, libere nunciamus. Quare mandantes districte precipimus, ut, quicumque ex bonis predictis quid attinet[a], eidem Vl(rico) assignet ulterius possidendum. Datum in Gretz, XVIIII° kal. februarii.

239. a) amen *über die letzte Zeile verteilt.*
240. a) *B wohl statt* retinet.

241.

König Ottokar bestätigt die inserierte Urkunde Herzog Otakars von Steiermark für Admont von 1186 Dezember 27. *1267 Jänner 15, Wien.*

Or. 1865 in Admont verbrannt (A); Kop. 19. Jh. ebenda im Nachlaß Muchar p. 185 Dipl. A n. 82 (M).
Wichner, Admont 2, 354 n. 210. — Reg. Muchar 5, 317; Reg. Boh., Nachtr., 1172 n. 2683; Krones Forschungen 1 (1897) 544 n. 95.

Nos Otakarus dei gratia rex Bohemie, dux Austrie et Stirie et marchio Morauie venerabili abbati totique conventui Admuntensis ecclesie salutem in omnium salvatore. Iustis pietatis vestre petitionibus feliciter inclinati privilegium monasterio vestro concessum per Otakarum quondam ducem Stirie inclite recordationis cum omnibus suis iuribus duximus renovandum volentes eadem iura nobis inviolabiliter observare. Quod inquam privilegium vidimus salvum et integrum signatum sigillo eiusdem Otakari, cuius tenor talis est: *Folgt Urkunde Herzog Otakars für Admont, StUB 1 n. 649, doch ohne die mit den Worten*: nomina quoque fidelium *eingeleitete Zeugenliste und ohne Datum.*

In cuius rei perpetuam memoriam et evidens testimonium presentes litteras nostrorum sigillorum munimine roboramus presentibus testibus subnotatis magistro Vlrico canonico Patauiensi illustris regis Bohemie tunc prothonotario, domino Ottone de Perhtoltstorf, Hauenueldario camerario Stirensi, domino Erchengero de Landese et aliis quam pluribus fide dignis. Datum aput Wiennam, anno domini MCCLXVII, indictione decima, XVIII kalendas februarii.

Cum sigillo pendente, exhibet a facie regem Ottokarem cum sceptro et pomo imper. solio reg. insidentem, a tergo imago regis equitantis conspicitur.

242.

Herzog Ulrich von Kärnten nimmt den Deutschen Orden in seinen besonderen Schutz und erteilt ihm mehrere Privilegien. Unter den Zeugen: Vlricus de Liechtenstein et Otto filius suus. *1267 Februar 20, Bischoflack.*

Insert im Vidimus des Dr. Gregor Raynner von 1497 November 9, Gratwein (Pettenegg n. 2227), im Deutschordenszentralarchiv Wien (B); In deutscher Übersetzung inseriert in der Urkunde Herzog Albrechts II. von 1350 Juli 13, Laibach (Pettenegg n. 1238), ebenda (C). KrUB 2, 284 n. 370; MDC 4, 660 n. 2923. — Reg. Pettenegg 112 n. 434. — Erw. L. Hauptmann ZHVSt 10 (1912) 199.

243.

Heinrich von Rohitsch und dessen Sohn Heinrich verpfänden dem Freien Gebhard von Sannegg ihr Eigen zu Tuelach. *1267 März 12, Rohitsch.*

Or. Wien HHStA (A).

Nos Heinricus et filius noster Heinricus de Rohaz universis presens scriptum intuentibus protestamur, quod predium ac omnes possessiones nostras cultas vel incultas, quas libere possidemus in[a] loco, qui dicitur Tuelach, domino Gebhardo libero de Sevnekke pro marcis decem puri argenti ponderis Wiennensis obligavimus tali forma, quod si ante festum Georii dictam pecuniam sibi persolverimus, ad nos idem predium sine contradiccione qualibet revertatur. Sin autem predicto libero ipsam pecuniam non persolverimus termino prenotato, extunc eadem predia dictus liber iure obligacionis teneat, donec nos

243. a) *aus anderen Buchstaben durch Rasur verb.*

prelibatam pecuniam sibi plenarie persolvamus. Ad hec adicimus promittendo, quod si quam promocionem idem liber fundendo[b] et locando in prescriptis prediis fecerit, in resolucione dictorum prediorum sepedictus liber sumptos positos recipere ab eisdem prediis tunc debebit, nisi peticione nobis amicabili condescendat. Ceterum promittimus eadem predia ab omni impeticione sibi defendere iusticia mediante. Nichilominus tamen quocumque articulo idem liber prefatis prediis privaretur, fideiussores subscripti videlicet dominus Gundacherus milés, Růdolfus, Aigelinus, Tonlinus et Vlricus notarius prelibatam pecuniam sibi solvant. Insuper volumus, ut si quit domino libero in prenominatis fideiussoribus poterit deperire, idipsum per nos sibi pleniter refundatur. Preterea nos ad hec obligavimus, si prefatus liber casu mortis succumberet domino avertente, ut uxori sue domine Elysabet ac eorum heredibus sepedictam pecuniam assignemus. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem paginam sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratam[c]. Huius rei testes sunt hii dominus Gebhardus de Lengenburch, Eberhardus, Ortolfus Ravmschvzel[d] de[e] Sevnek(ke), Tvmpel, Chunradus notarius comitis Heinrici et alii quam plures fide digni. Actum in Rohaz, anno domini millesimo ducentesimo LX°VII°, in die Gregorii pape.

Siegel Heinrichs von Rohitsch an Pergamentstreifen: schildförmig 45:50 gut erhalten + S. HANRICI · DE ROH[A]T *im mit Lilien besäten Schild ein dreifach profilierter Schrägbalken.*

244.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt einen Schiedsspruch zwischen dem Kloster Sittich und den Brüdern Thomas, Otto, Ortolf und Offo von Landstraß. Unter den Zeugen: . . . seculares vero milites Otto de Kunigesperg . . . *1267 März 20, Landstraß.*

KrUB 2, 286 n. 371 aus einer Papierkop. des Klosters Sittich. — Reg. MDC 4, 662 n. 2924; Milkowicz AÖG 74 (1889) 307.

245.

Patriarch Gregor von Aquileja transsumiert den Schiedsspruch von ca. 1235 über den Streit zwischen Abt Albert von Oberburg und dem Dekan des Sanntales Weriand um die Zehente der Pfarre Peilstein. 1267 April 1, Cividale.

Or. Laibach, Osrednji državni arhiv (A). — Kop. 17. Jh. Laibach, Domkapitelarchiv Fasz. 82 n. 46 (B).

Reg. Orožen 2/1, 48 und 4/2, 295 aus dem Oberburger Urkundenverzeichnis; Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia 33 n. 190.

Gregorius dei gracia sancte Aquilegensis sedis patriarcha dilectis filiis . . abbati et conventui Obremburgensi salutem et benediccionem in domino. Cum venerabilis pater bone memorie Wolricus Gurcensis episcopus, Hartnidus Saunie archidiaconus, Liuprandus Carinthie archidiaconus, Bertoldus plebanus de Greç olim arbitri electi in dissensione, que vertebatur inter quondam Albertum abbatem monasterii vestri Obremburgensis ex una parte et quondam Weriandum decanum Savnie super decimis plebis in Bilstein ex altera, quandam decisionem inter eos duxerint faciendam, prout in quibusdam litteris inde confectis ipsorumque sigillis munitis prospeximus contineri, nobis pro parte vestra fuit humiliter supplicatum, ut decisionem eandem curaremus de gracia confirmare. Nos igitur vestris devotis supplicacionibus excitati decisionem factam per memoratos arbitros in hac parte, sicut rite ac rationabiliter facta fuit, tenore presentium confirmamus et

243. b) *A wohl statt* fundando c) robora *durch Siegelstreifen verdeckt; letztes* a *aus* u *verb.* d) zel *durch Siegelstreifen verdeckt* e) *durch Siegelstreifen verdeckt.*

presentis scripti patrocinio communimus. Tenor autem dicte decisionis de verbo ad verbum talis est: *Folgt Urkunde des Abtes Albert von Oberburg o. D., StUB 2, 437 n. 333.*

Datum Civitate, primo intrante aprel.[a], anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo, decime indiccionis.

Siegel verloren.

246.

Das Domkapitel von Aquileia bestätigt den 1261 vollzogenen Tausch der Pfarre Peilenstein gegen die Pfarre Skalis. *1267 April 15, —.*

Überliefert als Regest des 16. Jh. im Oberburger Urkundenverzeichnis fol. 10 n. 40 in Graz LA, Oberburg (R).

Reg. Orožen 2/1, 48 aus R. — Vgl. n. 40 und 47.

Anno 1267 die 15. Apr. Capitulum Aquileiense confirmat mutacionem parochiarum Schallensis et Paillenstainensis.

247.

Der Erwählte Philipp von Salzburg schenkt dem Kloster Viktring eine Schwaige am Zedlitzberg. Unter den Zeugen: ministeriales Ortolfus de Trv̊enstein, ... Tetricus et Otto fratres de Pvx. *1267 April 28, Viktring.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 4, 662 n. 2927. — Reg. Martin 1, 63 n. 477a; Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 111 und 129. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 166 Anm. 1.

248.

Herzog Ulrich von Kärnten belehnt Otto von Liechtenstein mit dem Hof in Murstetten, den bisher Gottfried von Neideck innehatte. *1267 Mai 5, St. Veit.*

Or. einst im fürstlich Schwarzenbergischen Archiv in Murau, heute verschollen. Kopie danach NÖLA Wien, Hs. n. 78 (Enenkel Bd. 1), S. 148 (1602—1608) (B).

MDC 4, 663 n. 2928.

Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie, dominus Carniole tenore presencium scire volumus universos, quod Ottoni de Lichtenstein curiam in Murtensteten et hominium, quod vulgariter manschaft dicitur, quod Gôtfridus de Neidek in dicta curia a nobis actenus tenuit et possedit, propter sua fidelia servicia, que nobis exhibuit et adhuc poterit exhibere, contulimus libenter et legaliter possidendum iusto titulo feodali dantes sibi in confirmacionem donacionis cartam istam nostri sigilli munimine ac[a] annotatione testium roboratam. Testes enim sunt Vlricus comes de Sternberch, Vlricus de Liehtenstein, Herrandus de Wildonia, Albertus de Ceyselberc tunc iudex Karinthie generalis et alii plures. Actum et datum apud sanctum Vitum, anno gratie M°CC°LX°VII°, III° non. maii.

Am Rande Federzeichnung des Reitersiegels Herzog Ulrichs.

249.

Kardinallegat Guido beauftragt den Abt von Admont mit der Einführung des Freisinger Kanonikers Magister Heinrich als Domkustos in Freising. *1267 Mai 18, Wien.*

Insert in Urkunde 1271 — —, Admont, Or. Wien HHStA (B).
FRA 2/1, 79 n. 76a.

---

245. a) *A.*
248. a) ad *B.*

Frater Gwido miseracione divina tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis apostolice sedis legatus dilecto filio .. abbati monasterii Admontensis ordinis sancti Benedicti Salzburgensis dyocesis salutem in domino. Cum custodia ecclesie Frisingensis tanto tempore vacaverit, quod eius collatio erat ad sedem apostolicam iuxta Lateranensis statuta concilii legittime devoluta et nos dilectum filium magistrum Henricum Frisingensis ecclesie canonicum, capellanum nostrum per nostrum anulum investiverimus de eadem, discrecioni vestre qua fungimur auctoritate mandamus, quatenus dictum magistrum Henricum per vos vel per alium in corporalem ipsius custodie possessionem inducatis et defendatis inductum contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam conpescendo. Datum Wienne, XV kalendas iunii, pontificatus domini Clementis pape IIII^{ti} anno tercio.

250.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt und vermehrt der Kartause Seiz den von seinen Vorfahren geschenkten Getreidezins zu Windischgraz, gewährt Mautfreiheit in Stein und Windischgraz für den Eigenbedarf und Abgabenfreiheit in seinem Herrschbereich.

1267 Mai 22, Šujica bei Laibach.

Or. Graz (LA). — Vidimus von 1270 —, Windischgraz (n. 395), ebenda (B).

Dipl. Styr. 2, 88 n. 26 = Ann. Styr. 2, 541 n. 145; Pez, Thesaurus anecdotorum novissimus 6/2, 114 n. 201; KrUB 2, 287 n. 372; MDC 4, 663 n. 2930. — Ausz. Muchar 5, 318; Stepischneg, Das Karthäuser-Kloster Seiz 22. — Erw. Leyfert ZHVSt 20 (1924) 131.

Rückvermerk 14. Jh.: De elemosina in Windisch Gretz.

Nos Vlricus dei gracia dux Karinthie dominus Carniole constare volumus tam presentis vite hominibus quam future, quod nos consideratis et per singula intellectis hiis, que privilegia fratrum ordinis Kartusiensis in valle sancti Iohannis deo serviencium continebant, omnem graciam a nostris predecessoribus eis factam eciam cum augmentacione aliquorum, que annis singulis dari sunt in Windizgrez, eis longo tempore consueta ratam habere duximus concedentes eis, ut in predicto Windizgrez[a], ubi prius frumenti duos modios et brazii decem mensuras habuerunt, deinceps viginti mensuras brazii et quatuor modios de frumeto[b] annis singulis habeant iugiter possidendas. Preterea concedimus fratribus antedictis, ut omnia, que ipsi ad usus proprios vendiderint vel eciam compararint, in civitatibus nostris Stain ac Windizgrez sine theolonio[b] transeant atque muta. Denique precipimus universis ad districtum dominii nostri respectum habentibus, ut ubicumque predicti patres ierint aut bona eorum fuerint constituta, nichil eis exactionis aut gravaminis inferatur. Ad quorum omnium confirmacionem presentes litteras eis damus sigilli nostri munimine confirmatas. Datum in Scheuz prope Laybacum, anno domini M°CC°LX°VII°, XI° kal. iunii.

Reitersiegel Herzog Ulrichs an Pergamentstreifen, Umschrift ausgebrochen gleich n. 11/2.

251.

Bischof Dietrich II. von Gurk verspricht seinem Brudersohn Cholo von Marburg die Verleihung eines Mannlehens im Werte von 20 Mark jährlicher Einkünfte.

1267 Mai 25, Marburg.

Or. Klagenfurt, LA (A).

MDC 2, 125 n. 682. — Ausz. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 15, 16. — Reg. Pirchegger Forschungen 16 (1958) 253.

Rückvermerk 14. Jh.: Super collacione quorundam reddituum cuidam Choloni.

250. a) *erstes* z *über der Zeile eingefügt* b) *A.*

In nomine domini amen. Ea, que aguntur in tempore, scriptis et fide testium stabiliri habent in tempore, ne cum tempore deperdantur. Hinc est, quod nos Dittricus dei gratia Gurcensis ecclesie episcopus ad quos presens scriptum pervenerit modernos et posteros scire volumus universos, quod ad peticionem nobilis viri domini Friderici Betouiensis et aliorum proborum virorum Choloni de Marhpurch fratrueli nostro XX^{ti} marcarum redditus nomine homagii, quod manlehen vulgariter nuncupatur, conferre promisimus extra predia, ubicumque vacare ceperint, simul sive particulariter per unum vel duos aut plures mansos incipiendo, donec numerus compleatur. In eo fidelia patris sui servicia pretendimus nostre ecclesie utiliter sepe facta, que eciam ipse filius predictus Cholo nomine patris sui ammodo faciet, ut speramus. Pactum pretaxatum multorum de consilio proborum fecimus pro bono et comodo nostre ecclesie videntes firmiter expedire. Ad confirmationem itaque huius rei pleniorem presentem scribi fecimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt hii: dominus Heinricus plebanus de Celsah, dominus plebanus ecclesie sancti Vrbani nomine Bertholdus, dominus Fridericus Betouiensis, dominus Weigandus de Mæssenberch, dominus Albertus de Langeneke, dominus Chunradus de Cholmz, dominus Guntherus de Cherspach, dominus Herbordus de Erenhusen, Hertwicus de Mansperch, Heinricus de Lindeke, Tosel de Kawaschah, Weitel et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini millesimo CC^{mo}LXVII°, in Marhpurch, VIII° kal. iunii.

Siegel Bischof Dietrichs II. von Gurk Stempel 4 (MDC 2, S. XI) an Perg. Str.

252.

Graf Thomas von Marócsa, Graf Ivan, Sohn des Irizlaus, Graf Inus von Zagreb und Graf Barleus von Vrbas machen die Verlängerung des Waffenstillstandes zwischen Bischof (Dietrich II.) von Gurk, Otto von Königsberg und ihrem Genossen Kench einerseits und Banus Ernerius anderseits bekannt. *1267 Juni 2, Zagreb.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 126 n. 683. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 241.

Nos Thomas comes de Morocha, Iuan comes filius Irizlay, Inus comes Zagrabiensis et Barleus comes de Vrbouch memorie commendantes significamus universis, quod inter episcopum de Kyrky, Ottonem de Kunsperg et Kench socium eorundem ex una parte et ab altera Ernerium banum super facto treuge, que inter ipsos usque festum pentecostes nunc venturum inviolabiliter debebat observari, talem composicionem ordinasse, quod ipsum terminum treuge scilicet festum pentecostes distulimus statu priori permanente usque octavas[a] sancti Mychaelis nunc venturas[b] coram pleno capitulo Zagrabiensi, ita ut nichil dampni seu lesionis vel molestie alter alteri usque predictum festum presumat irrogare. Et hoc totum processit de communi parcium voluntate. Et ne alter alteri de predictis partibus aliquid dampnum presumat irrogare sicut premisimus, nos IIII^{or} unanimiter et uno consensu super textum evangelii prestitimus sacramentum coram capitulo memorato. Preterea dicimus, quod adveniente ipso termino scilicet octava[c] sancti Mychaelis in omnibus et per omnia aquiesscemus[d] arbitrio arbitrorum in priori treuga deputatorum et eciam aliorum. Item petebant de nobis, quod campum et erbas[d] campestres ipsis Teotonicis in confinio in illa terra, quam usque ad hec tempora pactualiter pro pascendis pecoribus optinuerunt, eisdem concederemus de nostra bona voluntate, quod concessimus, salvis tamen frugibus fenetivis et silvis remanentibus. Sed si aliunde sive pro precio sive pro favore optinere poterunt, bene quidem. Datum Zagrabie, feria V^{ta} ante festum pentecostes, anno domini M°CC°LX°VII$^{m°}$.

252. a) *auf Rasur; ursprünglich wohl* festum *ursprünglich wohl* festo b) *wohl aus* venturum *verb.* c) *auf Rasur;* d) *A.*

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. Graf Inus von Zagreb: rund 30 + S' INVS: COMITIS: *Wolfshaupt von drei Bäumen begleitet; 2. Graf Ivan: rund 23 Umschrift beschädigt* S IVAN FILII ..... *Lilie mit Staubfäden; 3. Graf Thomas von Marócsa: rund 42 beschädigt* + SIGIL-LVM · TOME · COMITIS *Dreieckschild, Wappen nicht mehr erkennbar; 4. Graf Barleus: dreieckig 20:25* + · S · BAR . . LEVS *der Schild ist mit kleinerem Schild belegt, beide* S *in liegender Stellung,* A *steht verkehrt.*

253.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt der Pfarre Mannsburg die weltliche Jurisdiktion an den Gütern und Leuten der Pfarre mit Ausnahme des Blutbannes. Unter den Zeugen: Heinrico de Helfenbah[a]. *1267 Juni 10, Tolmein.*

Insert in der Bestätigung Herzog Alberts von 1338, Kop. Pap. Kloster Sittich (C).
KrUB 2, 289 n. 374. — Ausz. MDC 4, 664 n. 2934.

254.

Der Erwählte Philipp von Salzburg bestätigt eine Schenkung seines Bruders Herzog Ulrichs von Kärnten an Kloster Viktring und fügt eine Hube zu St. Leonhard in Gnesau hinzu. Unter den Zeugen: Dittricus de Pukes . . . et alii de curia nostra plures. *1267 Juni 10, Viktring.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 4, 665 n. 2935. — Reg. Marian-Wendt, Austria sacra 4, 7, 366; Martin 1, 63 n. 480a. — Erw. Jaksch MIÖG 23 (1902) 243.

255.

Der Richter Herzog Ulrichs von Kärnten Schwarzmann beurkundet, daß unter seinem Vorsitz im Gerichte vor Graf Ulrich von Heunburg, Sifrido de Merenberch *und anderen die Brüder Hartwig, Heinrich und Gottfried von Kollnitz dem Abt und dem Kloster St. Paul zur Aussteuer ihrer Schwester einen Wald bei St. Martin im Granitztal um 115 Mark* denariorum Frisacensium et Grezensium *verkauft haben, wovon 5 Mark zu ihrem Seelenheile dem Konvent gehören sollen.* Hiis omnibus ego Sifridus de Merenberch interfui et rogatus a partibus sigillum appendi. *1. Siegel an Hanfschnur Siegfried von Mahrenberg, stark beschädigt, gleich n. 216. 1267 Juli 1, Völkermarkt.*

Or. Wien HHStA (A).
FRA II/1, 81 n. 77; MDC 4, 665 n. 2936. — Ausz. Ankershofen AÖG 32 (1865) 332 n. 1312; Zahn FRA II/39, 157 n. 115.

256.

Der Erwählte Wlodizlaus von Salzburg verleiht siebenundzwanzig genannten Bürgern von Laufen je ein Schiffrecht zu Erbrecht. Unter den Zeugen: Wlfingus de Stubemberch. *1267 Juli 4, Laufen.*

Or. Wien HHStA (A).
Martin, Salzburger Urkundenbuch 4, 57 n. 58. — Ausz. Salzkompromißschriften Replic Beil. Nn. — Ausz. Kleinmayrn, Unparteiische Abhandlung 285. — Loehr, Oberbayrisches Archiv 60, 251; Martin 1, 63 n. 485.

---

253. a) *so* C *statt* Helfenberch.

257.

Die Brüder Konrad, Offo und Friedrich von Oberwölz sagen den ihnen verpfändeten Zehent zu Oberwölz dem Erwählten Wlodizlaus von Salzburg auf, der denselben ihrem Bruder Siegfried, Pfarrer von Irdning, auf Lebenszeit verleiht. *(1265 Oktober — 1267 Juli).*

Or. Wien HHStA (A).

Weis, Beiträge 21 (1886) 51 n. 6. — Ausz. Wernbacher, Geschichte des Bezirkes Irdning und seiner Schlösser 23. — Reg. Martin 1, 59 n. 448; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 123; Lang, Veröffentlichungen 31 (1939) 438 n. 508.

Datierung nach Elektenjahren.

Rückvermerk 13/14. Jh.: De decima in Welz.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod nos Chuzo[a] et Offo et Fridericus fratres de Welz decimam in Welz spectantem pleno iure ad ecclesiam Salzburgensem, quam tenuimus obligatam, domino nostro W(lodezlao) venerabili electo ecclesie Salzburgensis per fratrem nostrum Fridericum in Admontensi monasterio resingnavimus libere et absolute. Post liberam vero resingnacionem predictorum Chunradi, Offonis et Friderici idem dominus meus Wlodezlaus venerabilis electus ecclesie Salzburgensis michi Sifrido plebano in Ydenich fratri predictorum Ch(unradi), O(ffonis) et Fr(iderici) predictam decimam contulit ad tempora vite mee, hac tamen apposita condicione, ut quandocumque michi in beneficio ecclesiastico graciam fecerit pleniorem, aut si decessero, quod extunc ad ipsum seu ad ecclesiam Salzburgensem predicta decima libere revertatur. In huius rei evidentiam nos Chunr(adus), Offo et Fridericus fratres de Welz presentem litteram nostri sigilli munimine voluimus roborare. Et quia ego Sifridus plebanus in Ydenich sigillum sub titulo ecclesie in Ydenich nondum habui, presentem litteram cum sigillo, quod habui sub titulo ecclesie in Gredwin, volui sigillare.

Siegel Konrads von Oberwölz an Pergamentstreifen, Fragment schildförmig ChVN-[R]ADI D' W[ELZ] *Treubund im gespaltenen Schild, vgl. Bartsch-Zahn-Siegenfeld, Steiermärkisches Wappenbuch (1893) 155.*

258.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg weist seinem Verwandten Philipp (von Kärnten, dem früheren Erwählten von Salzburg) mit Zustimmung seines Domkapitels und seiner Ministerialen, darunter Wulfings von Stubenberg (Wlfingi de Stubenberch) *verschiedene Einkünfte zu, darunter 12 Mark vom Zehent zu Hohenilz* (item in decima, que vulgariter dicitur Hohenilze, marcas XII denariorum). *1267 (vor Juli 28), Friesach.*

Kop. 13. Jh. Wien HHStA, Salzb. Kammerbücher 6, f. 73—73'. — MDC 4, 669 n. 2941. — Ausz. MIÖG 23 (1902) 163. — Reg. Martin 1, 65 n. 495.

259.

Philipp, Herr von Kärnten und Krain, stellt einen Revers aus bezüglich der Zuweisung verschiedener Einkünfte der Salzburger Kirche, darunter 12 Mark vom Zehent zu Hohenilz (item in decima, que vulgariter dicitur Hohenilz, in duodecim marcis denariorum), *die ihm Erzbischof Wlodizlaus mit Zustimmung seines Domkapitels und seiner Ministerialen, darunter Wulfings von Stubenberg* (Vluingi de Stubenberch) *überlassen hat.*

1267 Juli 28, Friesach.

Or. Wien HHStA.

MDC 4, 670 n. 2942; Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 180. — Reg. Martin 1, 65 n. 496. — Vgl. n. 258. — Über den Schreiber der Urkunde vgl. Jaksch, MIÖG 23 (1902) 247.

---

257. a) *A.*

260.

Ortolf von Trennstein bekennt, daß er vom Zehenthof in Hohenilz, welchen Herzog Philipp von Kärnten von der Salzburger Kirche auf Lebenszeit innehat, jährlich 10 Mark und nicht mehr in dessen Namen einheben dürfe. *1267 Juli 29, Leibnitz.*

2 Orr. Wien HHStA A (195: 76) A_1 (219: 70). Kop. ebenda Salzburger Kammerbücher 6, fol. 95 n. 152 (B).

Ausz. Jaksch MIÖG 23 (1902) 243; MDC 4, 675 n. 2945. — Reg. KrUB 2, 290 n. 375; Martin 1, 65 n. 497. — Vgl. Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 129.

A_1 ist von etwas jüngerer Hand geschrieben.

Rückvermerk A 13./14. Jh.: precarium Ortolfi de Traunstain. *Andere Hand 14. Jh.:* curia decimali in Hohenylcz.

Rückvermerk A_1 14. Jh.: de decima in Hochenylcz.

Ego Ortolfus de Treunstayn[a] tenore presentium scire cupio universos tam posteros quam modernos, quod de curia decimali in Hohenyltz, quam domino Philippo inclito duci Karinthie[b] ac domino Carniole pro tempore vite sue possidendam Salzburgensis ecclesia assignavit[c], decem marcas denariorum et non amplius nomine ipsius domini Ph(ilippi) tollere debeant annuatim, ita tamen, quod si forsan prefatus dominus Ph(ilippus) aliqua cessione voluntaria vel aliquibus suis demeritis a gratia ecclesie ceciderit prelibate[d], quod absit, iuxta formam instrumentorum suorum super hoc confectorum, aut si morte preoccupatus[e] fuerit, ab eadem perceptione extunc penitus sim exclusus. In cuius rei testimonium presentes litteras tradidi sigilli mei munimine roboratas, cum testibus subnotatis, qui sunt hii: domini[f] Hermannus hospitalerius[g] de Cerwalde[h], Wlfingus[i] de Stubenberch, Wilhelmus de Scherphenberch, Ekkardus[k] de Tanne, Nycolaus capitaneus in Frisaco et alii quam plures fidedigni[l]. Datum in Leibenz[m], anno domini M°CCLXVII[n], IIII° kal.[o] augusti.

An beiden Orr. Siegel Ortolfs von Trennstein an Pergamentstreifen: rund 42 Umschrift zerstört, im fünfmal gespaltenen Schild ein Balken.

261.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg erläßt Vorschriften für das klösterliche Leben im Stifte Seckau nach der Regel des heiligen Augustin und erklärt die von Bischof Ulrich von Seckau und dem Visitator Dompropst Kuno von Salzburg erlassenen Statuten für weiterhin gültig. *1267 August 12, Seckau.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 34' (B); 15. Jh. in Vorau Stiftsbibliothek Cod. 157 fol. 262 (C).

Reg. Dipl. Styr. 1, 230 n. 89; Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 179; Muchar 5, 319 u. 326; Leonard StMBCO 12 (1891) 14; Martin 1, 65 n. 498. — Erw. Pangerl, Beiträge 4 (1867) 124. — Vgl. n. 353.

Wlodizlaus[a] dei gracia Salzburgensis archiepiscopus apostolice sedis legatus in nomine domini amen. Cum beatus Petrus apostolus[b] dicat[c], obsecro vos tamquam advenas et peregrinos abstinere vos[d] a carnalibus desideriis, que militant adversus animam conversacionem inter gentes habentes bonam, ut in eo, quod detrectant[e] de vobis tam-

260. a) Trewensteyn A_1 b) Carinthie A_1 c) assingnavit A_1 d) a gratia ceciderit ecclesie prelibate A_1 e) preacupatus A_1 f) dominus A_1 g) hospitalarius A_1 h) Cirwalde A_1; C *und* er-*Haken A* i) Wlvingus A_1 k) Ekkhardus A_1 l) fidedingni A_1 m) Leybentz A_1 n) septimo A_1 o) kalendas A_1.

261. a) Wodislaus *C* b) apostolus Petrus *C* c) dicit *B* d) *fehlt B* e) detractant *C*

quam de malefactoribus ex bonis operibus vos considerantes[f] glorificent deum in die visitacionis, inde est, quod per principem apostolorum et[g] a noxiis abstinere et salutaribus insistere et exinde gloriam domini attollere amonemur, secundum quod et regule vestre instituta[h] videntur declarare. Quare in regule vestre[h] principio continetur, ut nemo sibi vendicet aliquod proprium sive in vestimento sive in quacumque alia[d] re, statuimus, ut quicumque habuerit proprium, nisi incontinenti in manus prelati resignaverit, spolietur eodem et vivens ab ingressu ecclesie[g] arceatur et moriens ecclesiastica careat sepultura. Item cum regula dicat, omnes unanimiter et concorditer vivite, statuimus et statuendo firmiter precipimus, ut prepositus et[d] decanus et ceteri officiales semper in refectorio comedant, nisi forte prepositus habens hospites sollempnes[i] scilicet episcopos, abbates et magnos nobiles seu religiosos, cum quibus in domo spirituali[k] reficiatur, nec tamen[g] propterea sibi assumat[l] levem occasionem extra refectorium comedendi. Item statuimus et districte precipimus, ut prepositus, decanus, officiales et omnes fratres conventus in dormitorio dormiant, et qui contrarium fecerit, ab ingressu ecclesie sit suspensus quousque a nobis secum[g] fuit dispensatum. Item cum regula dicat, sicut pascimini ab uno cellario etc.[d] statuimus et sub pena excommunicacionis prohibemus, ne plus quam unum cellarium commune omnibus intra scepta claustri habeatur, et[g] si contrarium fuerit attemptatum, per quempiam prelatorum in loco cessetur a divinis. Item cum regula dicat, si ad opera monasterii mittuntur fratres[m], statuimus, ut singulis officiis claustri[n] fratres officiales assignentur, viri religiosi et securi et hoc in[g] capitulo[g] et[g] de consilio capituli et assensu[o], qui officiales semper infra mensem preposito coram sex fratribus, qui ad hoc per capitulum fuerint electi, reddant racionem et[d] de receptis, de expensis et quicumque[p] rei officialis reddere racionem infra dictum terminum neglexerit, nisi legittimo impedimento fuerit impeditus et hoc de scitu prepositi, a suo[q] sit [g] officio[r] absolutus[r] et quousque satisfecerit, ab ingressu ecclesie sit suspensus. Item cum regula dicat, oculi vestri, si iaciantur in aliquam feminarum, figantur[s] in[s] neminem[s], statuimus et statuendo firmiter precipimus, ut quicumque de cetero de incontinencia fuerit accusatus vel infamatus vel loca frequentaverit suspecta vel mulierum habuerit suspectas familiaritates, si ammonitus recidiverit in inferiori sede in choro inter scolares collocetur, vocem non habeat in capitulo et prebenda sibi debita in parte dimidia minuatur interim, quoadusque fuerit sufficienter emendatus per[g] prepositum et decanum restitutus. Item statuimus, ut quicumque de cetero mulieri suspecte quicquam dedit[t] vel puerum aliquem suum vel alterius de scorto natum intra claustrum vel[g] extra[g] nutrierit, per prepositum seu decanum in capitulo coram omnibus tamquam pro graviori culpa puniatur. Item per sentenciam diffinitivam statuimus, ut predium in Cleyn[u] sine omni contradictione mense fratrum per dominum prepositum assignetur, quia ad hoc dinoscitur datum esse, quod si factum non fuerit, capitulum nobis per obedienciam significare teneatur. Item statuimus, ut nec prepositus nec decanus nec officialis nec[v] frater quicumque mulieres seculares[w] vel religiosas[w] invitet ad convivandum, set si venerint tales humane tractate[x] communi domo hospitum[x] dormiant et in claustro nullam contrahant moram. Item statuimus, ut dominus prepositus nullum mutuum contrahat notabile nec predia ecclesie obliget sine capituli consilio et assensu[y] et, si contrarium fecerit, capitulum nobis per obedienciam teneatur significare. Item cum regula dicat[z], vestes vestras in[s] unum[s] habetote[s], statuimus, ut prepositus et decanus[g] convocato capitulo teneantur sub pena excommunicacionis, redditus ecclesie investigare et investigatores conscribere bona fide et secundum quantitatem reddituum de[g] communi consilio et assensu prebendas augmentare et in vestibus sicut unicuique necesse fuerit providere, quod, si infra mensem factum

f) considerantes vos *C* g) *fehlt C* h) instituta *bis* vestre *fehlt C* i) sollennes C k) speciali *C* l) sumat *C* m) fratres mittuntur *C* n) claustri officii *C* o) consensu *C* p) cuiusque *C* q) suis *C* r) officiis absolvantur *C* s) *B*, etc. *C* t) dederit *C* u) Clein *C* v) vel *C* w) mulierem secularem vel religiosam *C* x) tractande sunt in domo communi *C* y) consensu et consilio *C* z) dicit *C*

non fuerit[aa], capitulum nobis per obedientiam significare teneatur. Item cum invenerimus litteras venerabilis domini Wlrici[bb] Seccouiensis ⟨episcopi⟩, in quibus prohibicionem talem fecit, ut claustrum sanctimonialium seculares mulieres contra statuta regule et consuetudinem ordinis non intrarent[1], quod statutum approbamus adicientes et sub pena excommunicacionis firmiter precipientes, ut sorores nullo tempore egrediantur nec ad[cc] processionem vadant nec licenciam talem prepositus eis dare possit. Item cum regula dicat, si opus fuerit et[g] ad aliquam necessitatem monasterii inita[g] duo eant, statuimus et mandamus, ut prepositus unum assumat[dd] fratrem religiosum honestum et securum in capellanum, qui cum eo egrediatur et ingrediatur et audiat et videat facta sua et caveat sub obtentu honoris sui, ne sibi associet leves et dissolutos vel[ee] infames, immo tales a se removere[ff] et repellere[ff] per obedientiam teneatur[g], quousque fuerint emendati, quod si secus factum fuerit, capitulum nobis significare teneatur. Item cum in regule capitulo dicatur[gg] de pauperibus et divitibus ad ordinem receptis, ne pauperes cervicem erigant[hh], qui[ii] vident se magnis associatos, et[ii] ne divites pauperes contempnant, statuimus, ut nullus ad ordinem recipiatur, nisi per prepositum et hoc de consilio capituli et assensu. Caveatur tamen, ut filii sacerdotum et servorum de facili nec passim recipiantur et recepti humiliter ac quiete inter fratres conserventur, quod si non fecerint, a communione fratrum separentur et, quoadusque[kk] se emendaverint, non restituantur. Item cum per dominum[g] prepositum quondam Salzburgensem vestrum tunc temporis visitatorem fuerit statutum, ut in summa missa conventus semper subdiaconus et dyaconus[ll] indumentis sacris sint revestiti[mm], huiusmodi statutum approbamus[nn] et per obedienciam volumus observari et quandocumque factum non fuerit, dyaconus et subdyaconus, qui hoc neglexerint, in pane et aqua illo die ieiunent et ad hoc, si nollent, conventus eos compellere teneatur. Volumus etiam, ut subdyaconi et dyaconi et conversi et moniales ad minus infra mensem communicare teneantur. Item statuimus, ut ad claustrum sororum nullus accedat sine licencia speciali prepositi vel[oo] decani et tunc licenciatus unum socium ydoneum assumat, qui ipsum videat et[g] audiat cum sorore colloquentem[pp], neqq aliqua cuiquam extra confessionem loquatur, nisi presente una sorore matura et honesta ipsam videntem et dicta eius audientem. Item, ut officiales seculares extra claustrum, quanto pauciores possint, preficiantur, ut eo amplius res ecclesie conserventur. Item cum regula dicat, qui infirmi sunt etc. statuimus, ut infirmis fratribus, conversis et sororibus tempore infirmitatis[rr] in necessariis per dominum prepositum, cellarium[ss] et magistrum infirmarie provideatur, sicut sibi vellent provideri, alias ab ingressu ecclesie sint suspensi. Item statuimus, ut fratres omnes tam subiecti quam prelati coronam et tonsuram habeant largiorem[tt] religiosam et decentem. Item statuimus, ut claustrum meridiano tempore, cum[uu] fratres dormiunt, firmiter claudatur et quicumque exierit claustrum nocturno tempore vel diurno tempore dormicionis, donec satisfecerit, a communione fratrum separetur. Item statuimus, ut nullus exeat extra septa claustri[d] exceptis officialibus sine speciali licencia et hoc cum fratre maturo et securo, et qui contrarium fecerit, per decanum graviter in capitulo puniatur. Item volumus et mandamus, ut ad ostium claustri aliquis custos assignetur, qui ab ingressu claustrum arceat mulieres et alios indignos[vv]. Item cum regula dicat, lites nullas habeatis, statuimus et firmiter precipimus, ut paci et concordie studeatis et quicumque inventus fuerit conspirator vel discordie seminator, nisi se emendaverit, a capitulo, choro, refectorio sit suspensus, ne restituatur, nisi sufficienter fuerit emendatus. Item scire vos volumus, quod statuta domini Vlrici[bb] Secovensis[g] episcopi et domini Chunonis quondam Salzburgensis prepositi vestri visitatoris manere volu-

aa) non fuerit factum *C* bb) Vdalrici *C* cc) ac *B* dd) assumat unum *C* ee) et *C* ff) removeret tenetur *C* gg) dicitur *C* hh) erigantur *C* ii) qui *bis* et *fehlt C* kk) quousque *C* ll) dyaconus et subdyaconus *C* mm) vestiti *C* nn) approbamus statutum *C* oo) ac *C* pp) loquentem *C* qq) nec *B* rr) infirmatis *B* ss) cellerarium *C* tt) longiorum *C* uu) dum *C* vv) dignos *B* ww) intendimus ea *C*

1) StUB 4 n. 227

mus suo robore et vigore, nec per hec nostra statuta ea intendimus revocare. Hec igitur nostra statuta super regulam vestram fundata et pro vestra pace ac salute ac honestate ordinata rogamus et districte precipimus tam a prelatis quam a subditis observari scientes, quod in visitacione futura de observantibus et transgredientibus inquiremus, unde ea sub nostro sigillo relinquimus decano custodienda, qui ea fratribus faciet legi in capitulo vel refectorio, dum fuerit oportunum. Datum Secouie, anno[xx] ab incarnacione domini millesimo ducentesimo sexagesimo septimo[xx], pridie ydus[g] mensis augusti.

262.

Graf Albert von Görz, Vogt von Aquileja, erklärt, in seinem Streit mit dem Patriarchen Gregor von Aquileja König Ottokar von Böhmen und Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg zu Schiedsrichtern erwählt zu haben. Unter den Zeugen: Syuridus de Marenberch.
1267 August 25, Görz.

Or. Wien HHStA.
FRA II/1, 87 n. 79; FRA II/6, 35; KrUB 2, 290 n. 376; Voigt AÖG 29 (1863) 115. — Reg. Reg. Boh 2, 214 n. 557; Bianchi AÖG 22 (1860) 375; Martin 1, 65 n. 499; Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 211 n. 788.

263.

Patriarch Gregor von Aquileja verspricht, sich in seinem Streit mit Graf Albert von Görz dem Schiedsspruch Erzbischof Wlodizlaus' von Salzburg und König Ottokars von Böhmen zu unterwerfen. Unter den Zeugen: Siuridus de Merenberch. *1267 August 27, Cividale.*

2 Or. Wien HHStA.
FRA II/6, 36A. — Reg. Martin 1, 65 n. 500; Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 211 n. 789; Puschnig, Das Urkundenwesen der Patriarchen von Aquileia, 33 n. 191.

264.

Bischof Dietrich II. von Gurk gestattet seinem Ministerialen und Vizedom Engelram Buzo den Verkauf einer Lehenhube zu genannten Bedingungen. Unter den Zeugen: Hertwicus de Chesche, . . . Albertus de Lindeke. *1267 August 29, —.*

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 2, 127 n. 684. — Erw. Hutter ZHVSt 38 (1947) 89.

265.

Bischof Heinrich von Chiemsee verleiht den Besuchern der Kirche der Minoriten zu Judenburg an bestimmten Festen einen Ablaß von hundert Tagen. 1267 Oktober 3, Fohnsdorf.

Kop. 18. Jh. Graz LA, Judenburg 260/583a Hs. olim 3685 fol. 42' (B). — Vgl. StUB 3 n. 221.

Frater Henricus miseratione divina Chimensis episcopus charissimo sibi in Christo fratri guardiano in Iudenburch et eius vicario salutem in domino sempiternam. Quia charissimus in Christo frater Mathæus nobis ac venerabili domino fratri Herbardo Lavandinensi electo ex parte nostra humiliter supplicavit, ut populo accedenti ad ecclesiam

xx) anno domini MCCLXVII *C.*

vestram ad[a] sermones audiendos in die beati Francisci, sancti Antonii, sanctae Claræ et in dedicationis anniversario et per octavas eorumdem centum dies indulgentiarum daremus et exinde populi devotio augeretur, piis eius petitionibus duximus præsentibus annuendum, prædictum numerum indulgentiæ dictis temporibus et diebus omnibus vere pænitentibus et contritis misericorditer elargimur. Data apud Vonstorff, anno domini MCCLXVII, in vigilia sancti Francisci. In huius rei autem notitiam præsentem schedulam nostro sigillo communimus. Dominus autem Herbardus Lavandinensis electus suum sigillum non apposuit, quia nondum aliquod sigillum habebat.

266.

Dietmar von Stein im Lavanttal und Wigand versprechen, an Dietmar von Weißeneck und dessen Sohn bestimmte Einkünfte abzutreten, quos dominus Sifridus de Merenberch eodem die in eorum potestate invenit, *und falls diese die Übernahme verweigern, sie einem Manne zu übergeben,* quem dominus S(ifridus) de Merenberch ad hoc elegerit, *und in Thürn bei Reisberg zu hinterlegen; gleichzeitig verspricht Heinrich von Finkenstein die Übergabe von Einkünften und Zehnten in Thürn* in potestatem domini S(ifridi) de Merenberch *und versprechen Dietmar, Wigand und Heinrich bezüglich dieser Zehnten Stillstand zu halten bis zu einem ihnen vom Erzbischof von Salzburg zu setzenden Vergleichstag in Kärnten.*

1267 Oktober 3, —.

Or. Wien HHStA (A). — Salzburger Kammerbücher 6 fol. 81 ebenda (B). — MDC 4, 675 n. 2950. — Reg. Martin 1, 66 n. 504.

1. Siegel: Siegfried von Mahrenberg, Typar 2, Fragment.

267.

Kardinallegat Guido verleiht den Besuchern der Kirche zu Seckau an bestimmten Festen einen Ablaß von dreißig Tagen. *1267 November 1, Seckau.*

Or. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 230. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 13; Martin 1, 63 in n. 479.

Rückvermerk zeitgleich: Gvidonis.

Universis Christi fidelibus per Salzeburgensem provinciam constitutis frater Guido miseracione divina tituli sancti Laurencii in Lucina presbiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem in domino. Loca sanctorum omnium pia et prompta devocione sunt a Christi fidelibus veneranda, ut domini dei veneramur amicos, ipsi nos deo amicabiles reddant et illorum nobis vendicantes quodammodo patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut ecclesia Sekouiensis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in quatuor festivitatibus beate Marie virginis, in festo omnium sanctorum, in conmemoracione animarum et in die dedicacionis ecclesie prefate causa devocionis venerabiliter visitarint, de omnipotentis dei misercordia et auctoritate nobis a domino papa concessa quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum Sykouie, kal. novembris, pontificatus domini Clementis pape IIII anno tercio.

Siegel des Kardinallegaten Guido an roten Seidenfäden: Spitzoval rotes Wachs ca. 35:ca. 55 oben und unten ausgebrochen S · FRIS · GVID[O]NIS *im Balken Laurentius auf dem Rost, darüber Engel, oben Gottvater Laurentius aufnehmend, unten anbetender Bischof.*

---

265. a) et *B.*

268.

Kardinallegat Guido gewährt allen, die den Neubau der Kirche zu Seckau unterstützen, einen Ablaß von dreißig Tagen. *1267 November 1, Seckau.*

Or. Graz LA (A).
Dipl. Styr. 1, 230. — Reg. Muchar 5, 319; Leonard StMBCO 12 (1891) 13.
Geschrieben von gleicher Hand wie n. 267.

Universis Christi fidelibus per Salseburgensem provinciam constitis[a] frater Guido miseracione divina tituli sancti Laurencii in Lucina presbiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem in domino. Inter alia pietatis opera, que divinam clemenciam inducunt ad parcendum, elemosina est, que aperit multitudinem peccatorum, offensam divinam mitigat, dat graciam in presenti et addicit gloriam in futuro. Cum itaque dilecti filii .. prepositus et capitulum ecclesie Sikouiensis ordinis sancti Augustini ecclesiam ipsam de novo edificare inceperint opere sumptuoso nec ad huiusmodi consumationem operis proprie sibi suppetant facultates, nisi fidelium elemosinis adiuventur, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino vobisque in remissionem iniungimus peccatorum, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias ad hec elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subvencionem vestram dictum opus valeat consummari vosque per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et auctoritate nobis a domino papa concessa confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad id manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus presentibus post consummationem operis minime valituris, quas mitti pro questuariis districtius inhibemus eas si secus actum fuerit carere viribus decernentes. Datum Sykauie, kal. novembris, pontificatus domini Clementis pape IIII anno tercio.

Siegel an roten Seidenfäden fehlt.

269.

König Ottokar befreit die Leute des Klosters Zwettl in Krems und Eggenburg von allen Abgaben. Actum in Brunna, anno domini MCCLXVII°, et datum per manus magistri Vlrici plebani de Hartperch, nonis Novembris. *1267 November 5, Brünn.*

Or. Zwettl (A).
Boczek, Cod. Moraviae III, 251; FRA II/3, 160. — Ausz. Reg. Boh. 2, 219 n. 568.

270.

Der Schreiber Konrad von Enns beurkundet, daß Leutold vom Walde zugunsten des Klosters Admont auf alle Rechte an sechs genannten Lehen verzichtet hat.
1267 November 11, Enns.

Or. 1865 in Admont verbrannt (A); Kop. ebenda Nachlaß Muchar 187 (M).
Wichner, Admont 2, 355 n. 211. — Reg. Muchar 5, 318.

Nos Chvnradus scriba Anasi presentibus et futuris per hoc scriptum constare volumus universis, quod Leutoldus de Walde, qui querimoniis occupaverat quedam bona venerabilis abbatis et conventus Admontensis videlicet sex feoda sita in der Helle, im Tobel, im Stochech, datz in Tenner mediantibus viris nobilibus et discretis cedens iuri et liti suo cum consensu domini Friderici de Walde patris sui et iunioris Friderici fratris sui, qui etiam ab inpetitione dictorum bonorum cesserant aliquando, eadem bona libere

268. a) *A statt* constitutis.

et quiete Admontensi conventui resignavit et ius suum totaliter in eisdem, testibus vero, qui huic cause interfuerunt, per singulos subnotatis: dominus Marquardus et dominus Berhtoldus fratres dicti Prevhaven, dominus Rudgerus Průschinch, dominus Fridericus de Walde senior et[a] filius suus Fridericus, dominus Duringus Schekcho, dominus Otto de Osterberch, dominus Heinricus de Husendorf, dominus Richerus de Stadel, dominus Ortolfus de Chersperch et Hainricus frater suus, dominus Wôlflo de Wennepach, dominus Albertus de Wolfstayn, Hainricus de Hag iudex tunc huius cause, Vlricus Walpoto et alii quam plures. Nos vero, cum pretactus Leutoldus sigillum proprium non haberet, nobilium virorum peticionibus annuentes, qui huic cause interfuerunt, hanc paginam cum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum et actum anno domini MCCLXVII, in die sancti Martyni, apud Anasum in domo domini nostri regis.

Sigillum dependens.

271.

König Ottokar urkundet für das Kloster Lilienfeld. Actum in Praga, anno domini MCCLXVII, et datum ibidem per manus magistri Ulrici nostri notarii plebani in Hartperch, III idus decembris. *1267 Dezember 11, Prag.*

Hanthaler Rec. 1, 184. — Reg. Boh. 2, 221 n. 575.

272.

Papst Klemens IV. fordert König Ottokar auf, das Kloster St. Paul gegen die Grafen Heinrich und Bernhard von Pfannberg zu schützen. *1267 Dezember 17, Viterbo.*

Or. südl. Perg. St. Paul (A).

MDC 4, 680 n. 2956. — Ausz. AÖG 18 (1857) 172 n. 32; FRA II/39, 159 n. 117. Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 127 n. 71.

Kanzleivermerke: Links unter der Plica: . .; rechts auf der Plica: And.s.*; Rückseite Mitte oben:* Thomas de Pontecuruo.

Rückvermerk zeitgleich: comissio.

Clemens episcopus servus servorum dei carissimo in Christo filio . . regi Boemie illustri salutem et apostolicam benedictionem. Piis meritis apud regis eterni clementiam te obtinere cupimus, ut ab ipsius tibi benignitate proveniat, quod hoc semper augmentum clari nominis et tandem celestis coronam glorie consequaris. Sane fuit ex parte dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii sancti Pauli de Lauent ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Benedicti Salzeburgensis diocesis nobilis humiliter supplicatum, ut, cum ipsi a nonnullis qui nomen domini recipere in vacuum non formidant, et presertim a nobilibus viris Henrico et Bernardo fratribus comitibus de Phanemberch eiusdem diocesis multipliciter molestentur, providere ipsis super hoc paterna sollicitudine curaremus. Quia vero regale presidium eisdem abbati et conventui fore dinoscitur plurimum oportunum, serenitatem regiam rogamus et hortamur attente, quatinus predictum monasterium cum iuribus et pertinentiis suis ac eosdem abbatem et conventum sub regia protectione suscipiens ac eis ob reverentiam apostolice sedis et nostram presidio defensionis assistens non permittas eos vel dictum monasterium ab eisdem comitibus seu quibuscumque aliis malefactoribus tibi subiectis, quantum in te fuerit, molestari. Preces autem nostras sic admittat regalis excellentia, quod iidem abbas et conventus regio fulciti presidio ab augustiis et pressuris, quas sustinent, valeant respirare nosque magnificentiam tuam proinde commendare merito valeamus. Datum Viterbii, XVI kal. ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Bleibulle an Hanfschnur fehlt.

---

270. a) et senior *M.*

273.

Otto von Kammern überträgt dem Stift Göß drei Mark Einkünfte in Perchau und sichert für sich und seine Erben unentgeltliche Vogtei zu. *1267 — —, —.*

Or. Graz LA (A). Kop. 19. Jh. ebenda Hs. olim 785 p. 72; Vidimus 1497 Dez. 14, Göß, fol. 15 n. 55 in Wien HHStA (B).

Dipl. Styr. 1/86 n. 53 = Ann. Styr. 2, 541 n. 146. — Reg. R. Mell, Forschungen 8 (1911) 104 A 6. — Erw. Ebner ZHVSt 44 (1953) 84.

Rückvermerke 14. Jh.: Super bonis in Perchach*; andere Hand:* Der brief lautt von den Zins ze Pekach*; 15. Jh.:* Donacio facta per Ottonem de Camera predii in Perchach eclesie Gösenssi.

Diktiert von Dietrich scholasticus von Leoben, mundiert von anderer Hand.

Ego Otto de Chamera universis huius pagine noticia fruituris in perpetuum. Ne res geste pereant temporis intervallo, solet eas prudentia hominum voce testium eternare hac[a] memoria literarum. Huius rei gracia cunctis desidero esse notum, quod ego Otto de Chamera cum universis heredibus meis ob remedium animarum parentum meorum et uxoris mee beate memorie beate virgini dei genitrici Marie in Gosse trium marcarum redditus in Perchach de meo demanio delegavi hoc addiciens[b], quod ego et heredes mei eiusdem donacionis sine utilitatis debeamus esse beneficio defensores. In huius rei testimonium, ut ea que acta sunt remaneant tuciora, presentem paginam[c] iussi sigilli mei munimine roborari testibus hiis ascriptis domino Heinrico plebano sancti Dyonisii, Vlrico plebano sancti Andree, domino Wigando de Mæssenberch, Ottone de Vts, Heinrico de Vischarn, Heinrico de Treveiach militibus, Gotfrido, Hoholdo, Ottone fratribus de Dvrnsdorf, Ottone Chnullone, Livtoldo de Popendorf, Rudolfo, Ottone, Gvnthero fratribus de Oberdorf, Ditrico notario, Heinrico Bawaro de Hafnarn, Heinrico hospitalario, Hermanno cellerario, Totano, Livtlino, Friderico de Pretoch et aliis quam pluribus. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXVII.

Siegel Ottos von Kammern abhangend durchgezogen: Fragment, mehrfach schrägrechtsgeteilter Schild, Umschrift nur lesbar — — NE̲ · CH — —; Beschr. Ebner l. c., S. 87.

274.

Die Witwe des Ritters Konrad von Peug Diemut bezeugt, daß sie den Hof in Peug nur zu Personalrecht innehabe und dieser Hof nach ihrem Tode mit allen Rechten an die Kirche Mariahof zurückfällt. *1267 — —, —.*

Or. St. Lambrecht (A).

Reg. Muchar 5, 314; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 93A 6, 98A 4; Baravalle ZHVSt 29 (1935) 45; Wonisch ZHVSt 54 (1963) 16. — Vgl. n. 218.

Rückvermerk 15. Jh.: Littera donationis cuiusdam curie in Pewge site cum duobus mansibus ad eandem curiam pertinentibus ad ecclesiam in Hofa traditis 1261.

Quoniam teste scriptura generacio preterit et generacio advenit, oportet ea que nostro fiunt in tempore, ne oblivioni tradita cassentur, litterarum testimonio roborari. Notum sit igitur omnibus presentem litteram intuentibus, quod ego Diemvdis relicta Chvnradi militis de Pevge profiteor me curiam in Pevge iure personali possidere cum omnibus eidem curie attinentibus et sine omni impetitione meorum post dies meos ad ecclesiam sancte Marie ad Curiam pleno redire iure libertatis. Sunt autem predicte curie attinentes agri decem et octo, que eciam solvit sedecim vierlingos brazii et quatuor vierlingos tritici et totidem siguli et unum porcum. Habet insuper duos mansos sibi attinentes, quorum unus solvit dimidium talentum et duos vierlingos tritici et alter solvit

273. a) *A statt* ac b) *A* c) *von gleicher Hand über der Zeile.*

dimidiam marcam denariorum et unam mensuram vierlingi de tritico preter silvas et prata attinencia curie memorate. Testes autem huius rei sunt Chunradus de Stretwich, Perhtoldus de Waischendorf, Chunradus et Otto filii domine Herradis, Ditmarus et Hertwicus filius et gener Ebrolfi, Chvnradus et Perhtoldus de Schevvlich, Gvmbertus, Chvnradus Legeler, Reinherus et Hermannus, Rvdolfus et Otto[a] filii Ploratoris, Vlricus et Otto de Schevlich, Heinricus sellator, Ortolfus Chnotzo, Iohannes et Otto de Altenhoven. Acta sunt hec anno domini M°C°C°LXVII°.

Siegel der Stadt Judenburg, Typar I, an Pergamentstreifen: Rund 57 + · S · CIVITATIS · [I]VDENB[V]RCH · *Gezinnte Mauer mit offenem Tor, darüber Torturm mit Spitzdach und Doppelfenster.*

275.

Dekan Berthold und 12 Chorherren des Stiftes Vorau postulieren den Salzburger Domherren und Kellner Wernhard zum Propst ihres Stiftes. *(1267)* — —, —.

Kop. 13. Jh. in Vorau Stiftsbibliothek Codex 184 fol. 193' (B).
Vgl. Martin 1, 67 n. 514; Pangerl Beitr. 4 (1867) 125; Fank, Das Chorherrenstift Vorau, 2. Auflage, S. 47.
Überschrift B: Hoc est decretum electionis.

Ego Perhtoldus decanus ecclesie Voroensis ex parte mei et totius conventus illius videlicet domini Gebwini quondam prepositi, Ottonis, Rv̊dgeri, Hermanni, Dvringi, Gotschalci, Chv̊nradi, Heinrici, Andree sacerdotum, Ditrici, item Ditrici, Perhtoldi dyaconorum in nomine patris et filii et spiritus sancti dominum Wernhardum canonicum ecclesie Salzburgensis et cellerarium in prepositum postulo et eligo ecclesie Voroensi ad hoc per inspirationem spiritus sancti communi consensu omnium eligentium accedente.

276.

Dekan Berthold und der Konvent des Stiftes Vorau beurkunden die nach der Resignation des Propstes Gebwin erfolgte Wahl des Salzburger Kellners und Domherren Wernhard zum Propst ihres Stiftes. *1267* — —, —.

Kop. 13. Jh. in Vorau Codex 184 fol. 193' (B).
Reg. Martin 1, 67 n. 514. — Vgl. Pangerl, Beiträge 4 (1867) 125; Preßvereinsgabe der Diözese Seckau 1892; Fank, Das Chorherrenstift Vorau, 2. Aufl., S. 47.

In nomine domini. Anno domini M°CC°LXVII° et cetera vacante prepositura Voroense per liberam resignationem domini Gebwini quondam prepositi eiusdem monasterii vel per ammotionem ipsius factam per Herbordum[a] electum Laventinum gerentem vices venerabilis archiepiscopi Salzburgensis iuris ordine plenius observata nos P(erhtoldus) decanus et conventus monasterii Voroensis convenientes in unum die prefixa in capitulo nostro convocata spiritus sancti gratia de substitutione futuri prepositi tractavimus diligenter et tandem diligenti tractatu habito in dominum Wernhardum cellerarium Salzburgensem eiusdem ecclesie canonicum, virum literatum, honeste vite et conversationis laudabilis, in spiritualibus et temporalibus circumspectum, nostra vota unanimiter concurrerunt ipsumque concordi animo et voce unanimi absque contradictione alicuius quasi per inspirationem divinam elegimus postulandum et postulavimus eligendum in magistrum, prepositum et prelatum. Et ego talis decanus huic electioni consentio et subscribo et ego talis canonicus huic electioni consentio et subscribo et sic de singulis. Et quod huic decreto nostro fides plena valeat adhiberi, id nostri capituli sigillo volumus roborare.

274. a) O *aus* o *verb.*
276. a) Herwendum *B.*

277.

Dekan Berthold und der Konvent des Stiftes Vorau teilen Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg mit, daß sie nach der freiwilligen Resignation des Propstes Gebwin in einstimmiger Wahl den Salzburger Kellner und Domherrn Wernhard zum Propst ihres Stiftes postuliert haben, welcher Wahl Dompropst Friedrich und das Domkapitel von Salzburg zustimmen, und bitten um Bestätigung dieser Wahl. *(1267) — —, —.*

Kop. 13. Jh. in Vorau Stiftsbibliothek Codex 184 fol. 193' (B).

Reg. Martin 1, 67 n. 515. — Vgl. Pangerl, Beiträge 4 (1867) 125.

Überschrift B: Forma electionis.

Reverendo in Christo patri et domino W(lodislauo) venerabili archiepiscopo Salzburgensi apostolice sedis legato P(erhtoldus) decanus et conventus monasterii Voroensis ordinis sancti Avgustini dyocesis Salzburgensis obedientiam et reverentiam tam debitam quam devotam. Vestre providentie tenore presentium fieri volumus manifestum, quod vacante prepositura nostra post liberam et spontaneam resignacionem domini Gebwini quondam prepositi nostri intendentes providere monasterio nostro per electionem canonicam de preposito, prout ad nos de iure dinoscitur pertinere, vocatis omnibus, qui debebant, volebant et poterant commode interesse ac spiritus sancti gratia in missarum sollempniis invocata in unum convenimus in capitulo nostro die prefixa et in dominum Wernhardum cellerarium Salzburgensem eiusdem ecclesie canonicum, virum literatum, honestate vite ac gravitate morum laudabilem, in amministratione specialium vigilem et in cura temporalium circumspectum, unanimiter nostros occulos direximus ipsum concordi animo et voce unanimi absque condicione qualibet quasi per inspirationem divinam elegimus postulandum et postulavimus eligendum in prepositum et prelatum, cuius electioni seu postulationi F(ridericus) venerabilis prepositus et capitulum Salzburgense pium assensum prebuit et favorem. Quare vestre dominationi humiliter supplicans, quatenus electionem ipsius dignemini confirmare, et ecce ad petendam a vestra providentia confirmacionem predictam tales canonicos nostros ad vestram presentiam mittimus constituentes eos procuratores nostros super predicta confirmatione petenda et ad omnia facienda, que super huiusmodi confirmacionis negocio viderint expedire, ratum et firmum habentes, quicquid super hoc per eos fuerit procreatum. Et quod huic procurationi fides valeat adhiberi, presentes litteras sigillo nostri capituli eis tradimus roboratas.

278.

Siegfried von Mahrenberg schenkt dem Nonnenkloster Mahrenberg eine Hube im Dorf Podrak, *welche Heinrich Dürremegel zu Lehen hat.* *1268 Jänner 7, Mahrenberg.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 330; Orožen 1, 93; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 104 A 1; Pirchegger ZHVSt 12 (1914) 183. — Vgl. Pirchegger, Die Untersteiermark 162.

Quoniam que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, solent ea quam plurimi in scripta publica religare. Constet igitur ob hoc tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus, quod ego Sifridus dictus de Merenberch pretendens salutem anime mee proprietatem et iurisdiccionem, que me modo hereditario respiciebat, in uno manso sito in villa, que dicitur Podrak, quem mansum predictum Heynricus cognominatus Dv̊rremegel et uxor eius dicta Trovta a me habent in fevdo ecclesie sive monasterio sancte Marie in Merenberch adiacenti in pede montis, qui dicitur Redlach, nec non sororibus deo dicatis ibidem domino perpetuo suis oracionibus supplicantibus donavi pleno iure libere ac solute. Et ut talis donacio a me facta in sepius dicto manso cum omnibus suis pertinenciis prenominate ecclesie rata et inpermutabilis omni tempore remaneat et perseveret a quolibet contradicente, presentem paginam conscribi iussi et

sigilli mei appensione ipsam paginam feci fideliter roborari ac etiam attencius communiri. Huius rei geste testes sunt frater Chv̊no sacerdos, dominus Dytmarus miles, dominus Wlricus miles dictus Asanch, Chv̊nradus dictus Pvzzo, Petrus officialis et alii quam plurimi fide digni. Acta sunt hec ab incarnacione domini anno M°CC°LX°VIII°, septimo idus ianuarii, in foro Redlach in domo Petri officialis.

Siegel Siegfrieds von Mahrenberg an Pergamentstreifen gleich n. 216.

279.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Hause des Deutschen Ordens zu Laibach die Kirche des hl. Petrus zu Möttling samt allen Filialen sowie alle in der Möttlinger Provinz neu errichteten oder zu errichtenden Kirchen. Unter den Zeugen: dominus Iohannes abbas Obernburgensis, Hainricus de Helfenberch. *1268 Jänner 16, —.*

Or. Wien, Deutschordenszentralarchiv (A).

Duellius, Hist. ord. equitum Theuton. 3, 114 = Schumi, Archiv 1, 27 n. 11. — Reg. MDC 4, 683 n. 2963; Pettenegg 1, 115 n. 451 (zu Sept. 4).

280.

Papst Klemens IV. schreibt an König Ottokar, daß er dessen Bitte nicht erfüllen kann, Olmütz, da es in seinen Ländern kein Erzbistum gebe, zum Metropolitansitz zu erheben, weil dabei Mainz beeinträchtigt würde. 1268 Jänner 20, Viterbo.

Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. n. 32, 189 n. 141 (R).

Boczek, Codex diplomaticus et epistolaris Moravie 4, 1 n. 1; MG Epist. saec. XIII 3, 692 n. 670; Voigt, Codex dipl. Prussicus 1, 160 n. 155; Theiner, Vetera monumenta Poloniae et Lithuaniae . . . 1, 79 n. 152. — Reg. Potthast n. 20230; Reg. Boh. 2, 229 n. 594; BFW n. 9860; Martin 1, 68 n. 518.

. . regi Boemi illustri. Significavit nobis regia celsitudo, quod tu in brevi contra infideles in Galandia, Getuesia, Letowia et aliis adiacentibus provinciis existentes, qui dilectos filios fratres hospitalis Sancte Marie Theutonicorum et alios Christi fideles in Pruscie partibus constitutos incessanter affligunt, iuxta conventionem inter te ac fratres ipsos habitam proponis in manu forti procedere ac illos divina favente clementia convertere ad cultum fidei Christiane, quodque venerabilis frater noster . . Olomucensis episcopus signo vivifice crucis assumpto tecum se conferre proponit ad ipsum negotium fidei promovendum. Quare nobis devota precum instantia supplicasti, ut, cum in regno Boemie, marchionatu[a] Morauie, Austrie ac Stirie ducatibus tibi subiectis nulla sedes archiepiscopalis existat, licet antiquitus in Morauia sedes huius fuisse dicatur, venerabili fratri nostro . . archiepiscopo Salzeburgensi committere curaremus, ut si dictas Letowiam, Galandiam et Getuesiam vel ex eis tantum de predictorum infidelium manibus eripi domino permittente contingeret, quod possit exinde metropolis statui congruenter, Olomucensem ecclesiam archiepiscopali dignitate presignire curaret ac alias in terris eisdem ecclesias erigeret cathedrales, que ipsi Olomucensi ecclesie tanquam metropolitane subessent. Profecto fili carissime tuum in hac parte desiderium, quod ex zelo magne devotionis prodire percipimus, dignis in domino laudibus commendamus. Sed quia dicta Olomucensis ecclesia subiecta est sicut te ignorare non credimus[b] Maguntine, votis tuis super hoc annuere sine ipsius ecclesie Maguntine preiudicio nequiremus. Nichilominus autem propter hoc in tam laudabili proposito non tepescas, quinimmo prosequens fortitudinis spiritum, quem assumpsisse videris, contra prefatos infideles sperans de superne clementie virtute procedas. Nam si fuerit tibi ex alto permissum, quod de predictis terris

280. a) marchiatu *R* b) *am Rand in anderer Tinte nachgetragen R.*

tantum conquirere valeas, quod ad statuendum metropolim sufficere dinoscatur, super hiis providere curabimus, prout tuis iustis desideriis congruere ac utilitati partium illarum viderimus expedire. Dat. Viterbii, XIII kalendas februarii, anno III°.

281.

Der Stellvertreter des Erzbischofs Wlodizlaus von Salzburg, der Erwählte Herbord von Lavant, verleiht den Gläubigen der Diözesen Salzburg, Seckau und Lavant, die den verarmten Deutschen Orden unterstützen, einen Ablaß von 100 Tagen. *1268 Jänner 27, Vorau.*

Or. Wien, Deutschordenszentralarchiv (A).
Ausz. MDC 4, 683 n. 2964. — Reg. Pettenegg 1, 113 n. 443; Martin 1, 68 n. 519.

Frater Herbordus miseracione divina Lauentinensis electus ac venerabilis domini W(lodizlai) Salçburgensis archiepiscopi vices gerens universis Christi fidelibus per Salçburgensem, Sekouiensem, Lauentinensem dyoceses constitutis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam ut ait apostolus[1] omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout quisque gessit in corpore sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, que cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benediccionibus, de benediccionibus et metet vitam eternam. Cum igitur honorabiles et religiosi viri fratres de domo Tevthonicorum hospitalis sancte Marie in Jerusalem pro terre sancte defensione et res et corpora ponant cottidie et exponant desiderium habentes sub vexillo crucis aut infidelibus resistere aut mori pro fide et nomine crucifixi, tales utique pugiles Jesu Christi ac tocius ecclesie prosequendi sunt omni gratia et favore nec ab ullo fideli subsidium eis subtrahendum est aliquo modo vel negandum tum racione hospitalitatis tum racione milicie memorate et maxime hoc tempore neccessitatis[a] tribulacionis ipsorum et profundissime paupertatis et quia iam dicti fratres ut audistis oppressi paupertate nimia non valent in predicta terra sancta sine fidelium subsidio subsistere ullo modo, universitatem vestram rogamus, monemus et ortamur[b] attente vobis in remissionem peccaminum iniungentes, quatenus de bonis vobis a deo collatis pias elemosinas et grata ipsis fratribus caritatis subsidia erogetis, ita quidem, quod per subvencionem vestram dicti fratres a predictis fidei nostre hostibus se et predictam terram sanctam valeant defensare et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis ad felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et auctoritate nobis a domino nostro W(lodizlao) Salçburgensi archiepiscopo concessa confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hec manum porrexerint adiutricem, centum dies indulgencie de iniuncta ipsis penitencia misericorditer in domino relaxamus. Datum in Vorawe, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo, VI° kalendas februarii.

Siegel des Erwählten Herbord von Lavant an Pergamentstreifen, beschädigt, spitzoval [+ S.]FRIS · hERB[ORDI. LAV]ENT' ELE[CTI]. *Madonna, darunter der Erwählte kniend.*

282.

Herzog Ulrich von Kärnten bezeugt, daß Äbtissin Kunigund von Göß vor ihm und seinem obersten Richter Albert von Zeiselberg ihr Eigentum an genannten öfter zu Lehen ausgegebenen Gütern erwiesen hat. *1268 Februar 16, Völkermarkt.*

Or. Graz LA (A); Insert im Vidimus von 1497 Dezember 14 fol. 15' n. 56 in Wien HHStA (B).
Dipl. Styr. 1, 87 n. 54 aus B; FRA II/1, 91 n. 81; MDC 4, 684 n. 2966. — Ausz. Ankershofen AÖG 32 (1865) 334 n. 1316.

281. a) *A* b) *A statt* hortamur.
1) *Cf. Rom. 14, 10.*

Nos Vlricus dei gracia dux Karinthie dominus Carniole tenore presencium protestamur, quod nobilis domina Chunegundis venerabilis abbatissa de Gosse coram nobis et Alberto de Ceiselberch nostro iudice generali sufficienti testimonio obtinuit et ostendit, quod proprietas bonorum, que exprimimus subsequenter, ad suam debeat[a] ecclesiam pertinere, licet personas bona eadem possidentes iuxta utilitatem futuram et honorem ecclesie de eisdem bonis infeodaverit iterato. Videlicet domino Sighardo contulit castrum Nuzperch, domino Chunrado de Vreiberch quinque mansos, quorum unus situs est in Pirchach, duo in Colobuiz, duo in Pach, domino Leonhardo de Subenaich apud sanctum Leonhardum unum mansum, molendinum et mansum apud Chomac[b] et pratum super Hoflingen, Chunrado de Turlin de sancto Vito civi in Wakerendorf tres mansos, duos mansos apud sanctum Leonhardum, super Strazzen unum mansum, Mulbach unum mansum, Sorich unum mansum, Hainrico filio Rufi in Wakerendorf unum mansum, Ramungo duos mansos in Wakerendorf. Raimpertus, Hermannus, Anna habent quatuor agros, pratum et nemus in Wakerendorf et unum agrum in Malspech et unum mansum et pomerium ibidem et in Schirne silvam. Henricus Versemul habet unum mansum in Puehleren. Et ne amplius ecclesia in Gosse in predictis bonis aliquod dubium vel calumpniam paciatur, presentem kartam sigilli nostri munimine roboratam sibi damus pro testimonio sui iuris. Actum Volchenmarcht, anno domini M°CC°LX°VIII°, XIIII kal. marcii.

Abhangend durchgezogenes Reitersiegel des Herzogs beschädigt.

283.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg bestätigt die vom Erwählten Herbord von Lavant, den er mit der Visitation der Benediktiner- und Augustinerklöster betraut hatte, nach Resignation des Propstes Konrad von Stainz vorgenommene Wahl und Bestätigung Ulrichs, bezeugt, daß dem Kloster die freie Propstwahl zustehe und nimmt Propst Ulrich und die Kanoniker in seinen Schutz. *1268 Februar 19, Breslau.*

Or. Wien HHStA (A). — Salzburger Kammerbücher 2, 57 n. 51 ebenda Hs. 359, w. 194, 2 (B). Scriptores rer. Polonic. 12, 377 zu Februar 18. — Reg. Pangerl, Beiträge 13 (1876) 161 Anm.; MDC 4, 685 n. 2967 zu Februar 18; Kogler ZHVSt 9 (1911) 149; Martin 1, 68 n. 521 zu Februar 18.

Rückvermerk 13. Jh.: Domini Wlodezlai archiepiscopi Salzb. de confirmatione prepositi Vl. et libera electione et defensione ecclesie in Stainz.

Wlodizlaus dei gracia sancte Salçburgensis ecclesie archiepiscopus appostolice[a] sedis legatus universis presentem litteram inspecturis salutem in domino sempiternam. Quia mangnis et arduis intricati negociis visitacionis oficio ut tenemur intendere non valemus, de maturo et diligenti consilio bonorum et peritorum venerabili domino fratri Herbordo Lauentino electo visitacionis officium nostre dyocesis de religiosis ordinum sanctorum Benedicti et Augustini duximus committendum. Quare cum gracia visitandi ad Stevncz accesisset, dominus Chůnradus tunc temporis ibidem prepositus proprios defectus recognoscens preposituram et dingnitatem prepositure dicti loci in manus iamdicti domini venerabilis fratris Herbordi Lauentini electi libere resingnavit, qui diligenti habita deliberacione et consideracione dominum Wlricum in prepositum elegit[b] et de meritis persone congnoscens confirmavit dicto loco. Cuius electionem et confirmacionem vere cononicam[a] et rite factam duximus presentibus confirmandam tam spiritualium quam temporalium sibi plenam et perfectam committentes aministracionem et dispensacionem in dicto loco volentes scire universos tam presentes quam futuros, quod nichil iuris habet ecclesia Sekowensis in ecclesia sancte Katharine in Stevntz, set ipsa ecclesia, cum habuit fratrum conventum, libere, si necesse fuerit, undecumque eligere prepositum, dominum

282. a) *überflüssiger Kürzungsstrich über* eat b) *Lesung unsicher* Chomat*?*
283. a) *A* b) *zweites* e *aus* i *verb.*

et pastorem. Quam eciam ecclesiam in Stevntz, prepositum et canonicos ibidem commorantes in nostram recipimus specialem graciam, favorem et defensionem volentes eos et eorum ecclesie iura omni quo possimus modo fideliter defensare et invasores et molestatores quocumque auxilio poterimus et robore eorum contumaciam et insolenciam reprimere bona fide et dicti loci promocione intendere omni tempore sincero studio et affectu. Datum aput Wratiçlauiam, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo VIII°, in dominica Esto michi in deum protectorem.

Siegel des Erzbischofs Wlodizlaus, Typar 2, an Pergamentstreifen: Spitzoval 55:ca. 87 oben ausgebrochen + [S] WLODISLAI DI GRA ECCE SALSEBVRGEN ARChIEPI AP[L]ICE SEDIS LEGATI *Segnender Erzbischof auf Faltstuhl thronend, in der Linken den Stab, Abb.: Martin 1, Tafel 1; P. Pfotenhauer, Die Schlesischen Siegel von 1250—1300, Tafel 8, Figur 50.*

284.

Herzog Ulrich III. von Kärnten schenkt der Kartause Freudenthal Weinfuder in Krain. Unter den Zeugen: Hainrico de Helfenberch. *1268 März 18, Burg Landstraß.*

Or. Wien HHStA (A).

KrUB 2, 294 n. 383. — Reg. MDC 4, 685 n. 2968; Milkowicz AÖG 74 (1889) 379.

285.

Papst Klemens IV. beauftragt den Erwählten (Herbord) von Lavant, den Abt (Ulrich) von Admont und den Propst (Nikolaus) von Klosterneuburg, über Einschreiten von Propst Ortolf von Seckau und Pfarrer Ulrich von Straßgang den Streit zu untersuchen und zu entscheiden, welcher durch die zu Unrecht geschehene Verleihung der Pfarre Piber an Pfarrer Ulrich von Grauscharn zwischen diesem und Bischof Ulrich von Seckau entstand.

1268 Mai 15, Viterbo.

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 1, 231 n. 91. — Ausz. Ann. Styr. 2, 543 n. 149; MDC 4, 685 n. 2970. — Reg. Muchar 5, 328; Leonard StMBCO 12 (1891) 16; Martin 1, 70 n. 537; Wonisch ZHVSt 18 (1922) 55.

Kanzleivermerke: Links unter der Plica: . . . .; oben rechts: Lv *durch zwei Schrägstriche getilgt; links auf der Plica:* S.v.*; rückwärts Mitte oben:* Petrus de sancto Ambrosio.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. electo Laventinensi, .. abbati Admontensi et .. preposito ecclesie Nywemburgensis Salçeburgensis et Patauiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis Ortolfus prepositus ecclesie Secowensis et Vlricus plebanus plebis de Strazganch Secowensis diocesis petitione monstrarunt, quod venerabilis frater noster .. Salzeburgensis archiepiscopus loci metropolitanus attendens, quod venerabilis frater noster .. episcopus Secowensis suffraganeus suus confractus senio et alias quodam gravi morbo laborans ministerium lingue amiserat et propter morbum et confractionem huiusmodi ad gubernandam ecclesiam Secowensem inhabilis reddebatur, prepositum et plebanum predictos coadiutores episcopo deputavit eidem. Sane Vlrico plebano plebis de Gruzscharn Salzeburgensis diocesis falso significante dilecto filio nostro G(uidoni) tituli sancti Laurentii in Lucina presbitero cardinali tunc in illis partibus apostolice sedis legato, quod idem episcopus ecclesiam in Piber eiusdem Secowensis diocesis, quam idem Secowensis episcopus ex apostolica concessione tenebat, intenderet resignare et supplicante prefato cardinali, ut eandem ecclesiam in Piber sibi conferret, dictus cardinalis ... archidiacono inferioris marchie[a] et Chunrado plebano de Potouia[b] suis dedit litteris in mandatis, ut a predicto episcopo ipsius ecclesie de Piber

285. a) *aus* marchie inferioris *durch Verweisungszeichen verb.* b) *A statt* Petouia.

libera resignatione recepta eam prefato Vlrico plebano in Gruscharn conferre et assignare curarent contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Porro predicti coadiutores intellecto, quod predicti archidiaconus et Chunradus eandem ecclesiam in Piber prefato Vlrico plebano in Gruscharn intendebant conferre pretextu huiusmodi litterarum, coram eisdem archidiacono et Chunrado nomine ipsius episcopi excipere curaverunt, quod cum predictus episcopus memoratam ecclesiam in Piber minime resignasset nec aliqua resignatio appareret, predicti archidiaconus et Chunradus prefatam ecclesiam in Piber sepedicto Vlrico plebano in Gruscharn conferre de iure non poterant nec debebant et ne ipsi super hoc procederent nomine prefati episcopi ad sedem apostolicam appellarunt. At prelibati archidiaconus et Chunradus huiusmodi appellatione contempta prefatam ecclesiam in Piber eidem Vlrico plebano in Gruscharn de facto, cum de iure nequiverint, auctoritate litterarum huiusmodi contulerunt predictis coadiutoribus ex parte ipsius episcopi appellatione innovantibus supradictam. Sed dictus Vlricus ecclesiam ipsam in Piber tali pretextu contra iustitiam detinet occupatam in ipsius episcopi preiudicium et gravamen. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit, appellatione postposita decernatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari non obstante confirmatione in communi forma vel litteris aliquibus veritati et iustitie derogantibus super hoc a sede apostolica impetratis. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritate testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Viterbii, idibus maii, pontificatus nostri anno quarto.

Bleibulle an Hanfschnur.

286.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg schenkt der Zisterze Mariabrunn bei Landstraß drei Mark Einkünfte im Gericht Rann zum Unterhalt der Beleuchtung und bestätigt die Schenkung zweier Huben im Dorf Zwaromes *durch Konrad von Vager, zweier Huben in Dittmannsdorf durch Eberhard von Schönstein und einer Hube im Dorf* Zv̊chados *durch seinen früheren Kaplan Dietrich von Augsburg.* *1268 Juni 20, Rann.*

Or. Laibach, Staatsarchiv (A).

KrUB 2, 297 n. 385. — Reg. Martin 1, 70 n. 540; Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 48, 147, 418. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 39 und *ZHVSt 53 (1962) 333.*

Rückvermerk: Super tres marcas in iudicio Rayn.

Wlodizlaus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Ut ea que aguntur in tempore per aliquod aminiculum mentibus hominum commendentur, illud humani sensus[a] fragilitas exigit et requirit. Hoc igitur scripto notum facimus tam presentibus quam futuris, quod in subsidium luminis monasterii Cisterciensis ordinis aput Landestrost in iuditio nostro Rayn redditus trium marcarum eidem monasterio tradidimus annuatim ob nostrorum predecessorum ac propriorum veniam delictorum, ita ut quicumque pro tempore iudicium nostrum aput Rayn tenuerit, ipsi monasterio annis singulis in festo purificationis beate virginis marcas tres solvere sit ligatus. Ad hec notum facimus universis, quod donationem duorum mansorum factam prefato monasterio aput Landestrost per dominum Chunradum de Vager in villa, que dicitur Zwaromes, ac eciam donationem duorum aliorum mansorum in villa Dedowansdorf factam eidem monasterio per dominum Eberhardum de Shonenstain nec non unius mansi in villa Zv̊chados factam eciam per Ditricum dictum de Auspurch quondam nostrum capellarium ratam habentes per omnia

286. a) *aus* sexus *verb.*

sive firmam presenti pagina confirmamus, cum talis donatio sit facta de nostro consensu et assensu monasterio supradicto, ubi eciam eorum corpora in domino requiescunt. Ut igitur omnia predicta perpetuo gaudeant robore firmitatis, in evidens testimonium et cautelam hanc scribi iussimus litteram nostrique sigilli munimine roborari. Sunt eciam huius rei testes dominus Otto de Kunigesperch, dominus Rainbertus de Tuarok, dominus Nicolaus Rufus, Chonradus de Pissetz et Eckardus frater suus et Engsalcus[b] de Richenburch et alii quam plures. Datum aput Rayn, XII° kals. iulii, anno domini M°CC°LX°VIII°.

An grünen Seidenfäden Siegel des Erzbischofs Wlodizlaus gleich n. 283.

287.

Herzog Ulrich von Kärnten beauftragt Hermann von Heggenberg, Gundaker von Turn und Burggraf Hermann von Oberburg über Einschreiten des Abtes Johann von Oberburg mit der Feststellung der Grenzen des Oberburger Klostergutes hinter der Nadel an der Wasserscheide auf den Bergen Ouschowa und Loscheker. *(1268 vor Juli 4, —.)*

Insert in n. 288 (B) im Vidimus des Bischofs Leonard von Passau von 1443 Mai 17, Wien (C); Kop. 17. Jh. Laibach, Domkapitelarchiv Fasz. 81/47 aus C (D); 19. Jh. Graz LA aus C (E). Marian-Wendt, Austria sacra 4/7, 255 n. 3; MDC 4, 685 n. 2971 nach E. — Reg. C. Tangl MHVSt. 11 (1862) 169; Orožen 2, 49. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 38, Carinthia I, 151 (1961) 519, Die Untersteiermark 197. — Vgl. n. 288 und 294.

Vlricus dei gracia dux Karinthie dominus Carniole dilectis sibi Hermanno de Hekchenberg, G(undakchero) de Turri, H(ermanno) castellano de Obernburg graciam suam et omne bonum. Dilectus nobis venerabilis Iohannes abbas Obernburgensis monasterii querimonialiter proposuit nobis, quod sibi et monasterio suo in quibusdam terminis in loco, qui Retroportam dicitur, videlicet in alpibus, que nuncupantur Erlaw et Losekche, in quibus limites confinium suorum esse asserit iuxtae inicium decursus aque pluvialis quam wolgus regenwasser appellat, preiudicium faciamus supplicavitque nobis propensius et devote, quatenus huiusmodi iniuriam retractare dei intuitu dignaremur. Itaque cum de nostris pocius subvenire dicto abbati et sua monasterio, quam sua sibi adimere cupiamus, discrecioni vestre tenore presencium duximus iniungendum, quatenus nomine nostro dicta confinia accedere debeatis et adiudicare plenarie et fideliter prefato abbati et suo monasterio loco nostri omnia culta sive inculta, que idem abbas per se vel suos homines vel per alios homines quoscumque probaverit ad se et ad suum monasterium in dictis alpibus suis terminis pertinere, ita, quod deinceps ipsi monasterio in eisdem terminis nulla iniuria moveatur.

288.

Hermann von Heggenberg, Gundaker von Turn und Burggraf Hermann von Oberburg berichten unter Inserierung des herzoglichen Mandates n. 287 dem Herzog Ulrich von Kärnten, daß sie nach eingehendem Zeugenverhör die Wasserscheide auf den Bergen Ouschowa und Loscheker als Grenze des Klosters Oberburg festgestellt haben, und bitten um Bestätigung ihres Spruches. *1268 Juli 4, —.*

Vidimus des Bischofs Leonard von Passau von 1443 Mai 17, Wien (B); Kop. 19. Jh. Graz LA aus B (C); Kop. 17. Jh. Laibach, Domkapitelarchiv Fasz. 81/47 u. 3 fol. 6' aus B (D).

Marian-Wendt, Austria sacra 4/7, 255 n. 3 nach B. — Ausz. MDC 4, 686 n. 2972 nach C. — Reg. C. Tangl MHVSt 11 (1862) 170; Orožen 2, 49. — Erw. Pirchegger, Carinthia I, 151 (1961) 519, Die Untersteiermark 197. — Die erbetene Bestätigung erfolgte am 17. Juli, vgl. n. 294.

---

286. b) *A.*

Glorioso domino suo V̂lrico illustri duci Karinthie domino Carniole Hermannus de Hekchenberg, Gundakcherus de Turri, Hermannus castellanus de Obernburgk paratam semper et fidelem ad mandata quelibet voluntatem. Dominacionis vestre litteras recepimus hoc tenore: *folgt n. 287.*

Mandatum igitur vestrum ut decebat exequi cupientes ivimus personaliter ad loca prelibatorum terminorum et convocatis abbate prefato et universis ministerialibus Aquilegiensis ecclesie in districtu Obernburgensi constitutis nec non aliis honestis et bone fidei viris tam ecclesie Aquilegiensis quam Obernburgensis cenobii quingentis vel pluribus in numero elegimus ex omnibus his viginti unam personas veridicas et probatas et demum ex his septem viros fide dignos videlicet venerabiles et religiosos dominos Eberhardum, Chunradum, Gebhardum sacerdotes, Bernhardum diaconum et nobiles viros Hermannum, Johannem dictum Cocus, Hermannum de Owe castellanos de castro Obernburg, et hos septem requisivimus publice adiuratos, ut nec ob privatum amorem vel odium vestri vel monasterii memorati nec propter donum vel lucrum aliquod exinde perceptum vel percipiendum quicquam dicerent, nisi quod eis de veritate constaret sive quod a suorum maiorum et seniorum relacione veridica percepissent. Quorum primus videlicet dominus Eberhardus sacerdos sub iuramenti sacramento testatus est, se percepisse ex antiquis privilegiis fundatorum monasterii Obernburgensis et ex relacione seniorum abbatum et monachorum ipsius et cenobii nec non et aliorum virorum longevorum, quod limites sive termini Obernburgensis districtus pertingunt usque ad summitates culminum alpium, que dicuntur Losekhe et Erlaw, et quod in eisdem alpibus limitetur Obernburgensis contrata secundum decursum aque, qui dicitur regenwazzer, sicut et in omnibus montibus in circuitu eius sitis, qui ipsam eodem modo a Karinthia et Carniola et Saunia et ab omnibus aliis circumvicinis locis et conterminis[a] segregant et discernunt. Preterea iuratus dixit idem E(berhardus), quod Aquilegensis ecclesia et Obernburgense cenobium ipsam silvam usque ad predictos terminos ex antiquo possederunt, in vera tenuta et proprietate absque impetitione qualibet usque nunc[b]. Idem testati sunt per omnia viri venerabiles dominus Conradus et Gebhardus sacerdotes, et Bernhardus diaconus speciali quilibet adhibito iuramento. Hermannus de Obernburg castellanus sub iuramenti attestacione dixit se audisse a senioribus militibus de Obernburg et precipue a bone memorie domino Duringo milite socero suo, qui multis annis officialis domini patriarche Aquilegensis fuit in Obernburg, quod a tempore domini Diepoldi fundatoris Obernburgensis monasterii patriarche Aquilegienses et abbates in Obernburg, qui pro tempore[c] fuerunt, possederunt omnia culta et inculta usque ad cacumina predictarum alpium Losegk et Erlaw pacifice et quiete. Idem testati sunt cum iuramento Johannes Cocus et Hermannus de Owe castellani de Obernburg. Post hec adiuravimus universum populum, qui presens aderat, ut, si quis contraria dictis predictorum testium audierit vel senserit, manifestaret continuo coram nobis et nec unus comparuit, sed omnes parati erant universa, que prenominati septem viri testati sunt, iuramento proprio confirmare. Tunc nos secundum sententiam proborum virorum debitam atque iustam et sicut a vobis recepimus in mandatis adiudicavimus domino Johanni abbati de Obernburg et per eum ipsi monasterio omnia culta et inculta plana et indirecta usque ad apices sepe dictarum alpium Loseke et Erlaw iure[d] proprietatis sicut hactenus a sui fundatoris tempore pacifice possidenda. Supplicamus quoque excellencie vestre propensius per presentes, quatenus quod nos fideles vestri de mandato vestro fecimus secundum iuris ordinem, ut prediximus, in hac parte ratum et firmum habentes dignemini patentibus vestris litteris dandis super hoc ipsi monasterio de speciali gratia confirmare. Non enim deceret vestram magnificenciam antiquorum monasteriorum usurpare res modicas, cum de novo in magnis diviciis nova construitis cenobia seu fundatis ad gloriam domini Iesu Christi. Actum anno domini M°CC° sexagesimo octavo, in die sancti Vdalrici confessoris, XI[a] indictione.

---

288. a) contratis *C* b) modo *C, D* c) termino *D* d) Erlauiue *C.*

289.

Herzog Ulrich von Kärnten erklärt anläßlich seiner Aussöhnung mit Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg, er könne den den Kirchen und Anderen wegen seines Bruders Philipp zugefügten Schaden wiedergutmachen. Zeugen: Dominus Wernhardus decanus Patauiensis ecclesie, Ditmarus de Weisseneke, Vlricus de Liehtenstein, Syfridus de Meerenberch, Gebhardus de Velwen, Wlvingus de Stvbenberch, Ekehardus de Dobrenge, Otto iunior de Weisseneke, Heinricus de Scherphenberch iunior et alii quam plures.

1268 Juli 13, St. Radegund in Kärnten.

Or. Wien HHStA (A).

Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 181; MDC 4, 687 n. 2974. — Ausz. MDC 2, 129 n. 686. — Reg. Martin 1, 70 n. 541.

290.

*Herzog Ulrich von Kärnten schenkt der Salzburger Kirche die Stadt St. Veit, Markt und Schloß Klagenfurt sowie andere Güter und Einkünfte zur Wiedergutmachung des Schadens, den er ihr zugefügt, als sein Bruder, der Erwählte Philipp, abgesetzt und an dessen Stelle Bischof Ulrich von Seckau zum Erzbischof erhoben wurde (*cum dilectus frater noster dominus Philippus olim electus ecclesie Salzpurgensis auctoritate sedis apostolice ab ipsa ecclesia sententialiter esset amotus et eidem dominus Vlricus bone memorie quondam episcopus Seccoviensis fuit canonice substitutus in archiepiscopum Salzpurgensem*). Unter den Zeugen:* Vlrico de Lichtenstein, Wluingo de Stubenberch, Sifrido de Mernberch, ... Heinrico de Helfenberch, ... Arnoldo et Gotfrido fratribus de Nidek.

1268 Juli 13, St. Radegund in Kärnten.

Or. Wien HHStA (A); Kop. ebenda Salzburger Kammerbücher 3 n. 154 in deutscher Übersetzung (B).

MDC 4, 688 n. 2975. — Ausz. KrUB 2, 298 n. 386 zu Juli 15. — Reg. Martin 1, 70 n. 542.

291.

Herzog Ulrich III. von Kärnten bestimmt für seine Schenkung an die Salzburger Kirche (oben n. 290) im Falle des Widerstandes seines Bruders Philipp oder eines anderen eine Ablösesumme von 40.000 Mark. Unter den Zeugen: Ulricus de Lyehtenstayn, Wlfingus de Stubenberch, Sifridus de Mærenberch, ... Hainricus de Helfenberch.

1268 Juli 13, St. Radegund in Kärnten.

Or. Wien HHStA (A); Kop. Salzburger Kammerbücher 4, fol. 53 n. 77, ebenda Hs. 359 w. 194/4 (B).

MDC 4, 690 n. 2976. — Hormayr, Archiv für Süddeutschland 2, 267 nach einer deutschen Übersetzung. — Ausz. MDC 2, 129 n. 687; MIÖG 23 (1902) 244. — Reg. Martin 1, 71 n. 543.

292.

Herzog Ulrich von Kärnten verpflichtet sich im Zuge des Ausgleiches mit Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg, die strittig gewesene Burg Offenburg als Salzburger Lehen anzunehmen, den Erzbischof bei der Besitznahme der Burg Taggenbrunn nicht zu behindern und sich mit seinem Bruder Philipp wegen des Erbteiles nicht zu einigen, bevor dieser die Schenkung n. 290 bestätigt hat. *1268 Juli 13, St. Radegund in Kärnten.*

Or. Wien HHStA, am linken Rand ausgefressen (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Salzburger Kammerbücher 6, fol. 51 n. 74 (B).

MDC 4, 692 n. 2977. — Ausz. MIÖG 23 (1902) 244. — Reg. Martin 1, 71 n. 544. — Vgl. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 51; Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 252.

Nos Vlricus dei gratia dux Karinthe[a] dominus Carniole scire volumus universos presencium inspectores, quod, cum inter avunculum nostrum karissimum dominum Wlodizlaum archiepiscopum Salzpurgensem et nos pariter super diversis articulis questio verteretur ac de eisdem [fu]issemus amicabiliter concordati, tandem super questione quam idem de castro Offenberch nobis movit, taliter extitit diffinitum, [quod inter] vicinos eiusdem castri viros utique fide dignos et honorabiles facta requisicione diligenti, si eidem domino [Salzpurgensi de] predicto castro ius adiudicaverit eiusdem vicinatis assercio, extunc nos nichilominus ipsum castrum ha[bituri in] pheudo ab ecclesia Salzpurgensi faciemus de nexu quo videtur esse occupatum, secundum quod exquisita postulaverit sentencia vel dictaverit ordo iuris. Adicimus etiam, quod in recuperacione castri Takenprune, si quando agredi voluerit predictus noster consanguineus, nullum prorsus impedimentum prestabimus per nostros aut eciam per nos ipsos. Insuper invio[la]biliter promittimus observare, quod cum fratre nostro dilecto domino Philippo pro porcione hereditatis quam idem petit a nobis, et aliis quibuscumque factis numquam concordabimus, nisi idem emendacionem, quam fecimus ecclesie Salzpurgensi de dampnis, que occasione eiusdem fratris nostri et etiam alias irrogavimus eidem ecclesie, sicut in instrumentis exinde confectis plenius continetur, consensu suo accedente robur firmitatis perpetue faciat obtinere. In cuius utique facti testimonium et cautelam presens scriptum conscribi et sigilli nostri karactere fecimus communiri. Dat. in ecclesia sancte Radegundis virginis, III° idus iulii, anno domini M°CC°LXVIII°.

An roten, violetten und grünen Seidenfäden Fragment des Siegels des Herzogs.

293.

Herzog Ulrich von Kärnten schließt einen Vertrag mit Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg zur Sicherung der herzoglichen Münze in Kärnten.

1268 Juli 14, St. Radegund in Kärnten.

Or. Wien HHStA (A). — Kop. 13. Jh. ebenda Salzburger Kammerbücher 6, fol. 53' n. 78 (B). MDC 4, 692 n. 2978. — Kleinmayrn, Unparth. Abhandlung, p. 370. — Reg. Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 179; Martin 1, 71 n. 546.

Rückvermerk 13./14. Jh.: Concordia archiepiscopi et ducis Carinthie de moneta.

Nos Vlricus dei gratia dux Carinthie ac dominus Carniole notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos et dilectus noster consanguineus dominus Wlodizlaus venerabilis Salzeburgensis archiepiscopus volentes sollicite precavere, ne monete nostre per Carinthiam ab aliquo depraventur, talem cautelam duximus adhibendam, videlicet ut, si depravate fuerint in sancto Vito, Volchenmarcht vel in Gretz vel in aliquo diminute, iudex et homines illius oppidi in quo talis iniquitas est conmissa, in centum marcis condempnentur dicto nostro consanguineo Salzburgensi archiepiscopo persolvendis vel suis successoribus et rei sceleris penam debitam non evadant. Si autem in Frisaco depravata fuerit vel in aliquo diminuta, iudex et cives Frisacenses in centum marcis similiter condempnentur nobis et nostris successoribus persolvendis et depravatores illius vel depravator penam sibi a iure debitam paciatur. Adicimus etiam, ut si ab opidis nostris videlicet sancto Vito, Volchenmarcht vel Grætz talis dicatur pravitas vel diminucio processisse, hoc ipsum per sex viros fidedingnos[a] de sancto Vito, Volchenmarcht et Grez similiter est comprobandum. Insuper si quis ordinacionem nostram et dicti nostri consanguinei archiepiscopi Salzburgensis factam de aliena moneta non recipienda de ulnis

292. a) *A.*
293. a) *A*

mensuris et ponderibus et stateris Frisacensibus tenendis per totam Karinthiam infringere presumpserit, si de nostris opidis memoratis vel aliquo eorumdem fuerit talis presumptor, iudex noster in eodem opido pro eo tociens decem marcas solvere teneatur, silicet[a] quinque nobis et quinque marcas nostro consanguineo, quociens malum huiusmodi fuerit perpetratum vel reus iudicio assignetur[b]. Si vero fuerit de Frisaco talis presumptor, pene consimili subiaceat versa vice scilicet, ut iudex Frisacensis pro eo tociens X marcas solvere teneatur, videlicet quinque nobis et quinque dicto nostro consanguineo, quociens excessus huiusmodi committatur vel reus iudicio assignetur. In cuius rei evidenciam presentes litteras nostro sigillo fecimus conmuniri. Datum aput ecclesiam sancte Radegundis, pridie idus iulii, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo.

Siegel Herzog Ulrichs an roten, violetten und grünen Seidenfäden.

294.

Herzog Ulrich von Kärnten anerkennt die durch Abt Johann von Oberburg vor den herzoglichen Richtern erwiesenen Rechte des Klosters Oberburg am Walde Sulzbach mit den Grenzen Loschekeralpe und Ouschowa aus der Schenkung des Klostergründers Dietpold.

1268 Juli 17, Laibach.

Or. Graz LA (A). — Kop. Laibach, Domkapitelarchiv Fasc. 81/47 n. 4 (B).
Dipl. Styr. 2, 293 n. 33 = Ann. Styr. 2, 542 n. 147; MDC 4, 695 n. 2982. — Ausz. KrUB 2, 298 n. 387. — Reg. C. Tangl MHVSt 11 (1862) 171; Orožen 2/1, 51. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 38 und Carinthia I, 151 (1961) 519. — Vgl. n. 288.

Nos Vlricus dei gracia dux Karinthie, dominus Carniole et Marchie universis presentibus et futuris rei geste memoriam. Dominus Iohannes abbas Oberenburgensis monasterii et conventus eiusdem cum quingentis viris probaverunt racionabiliter coram iudicibus a nobis missis silvam, que dicitur Sulçpach, ad suum monasterium proprietarie pertinere usque ad terminos sive vertices moncium Losek et Erlalb ex donacione domini Dyetpoldi fundatoris monasterii memorati. Nos igitur, ne videamur usurpare patrimonium Jesu Christi et gloriose virginis matris eius, ecce per presentes statuimus et firmiter inhibemus, ne deinceps quisquam heredum sive successorum nostrorum dictum monasterium pro predictis terminis et omnibus ad dictam silvam pertinentibus cultis sive incultis impetere sive inquietare presumat in anime nostre preiudicium sempiternum, quia iura memorati monasterii plenarie recognovimus, prout alie littere nostre ac iudicum nostrorum super predictis edite plene ac evidentissime manifestant. Ut itaque prelibatum monasterium proprietatis sue libertate in dicto nemore libere perfruatur, presentes litteras nostri sigilli munimine fecimus roborari presentibus fidelibus nostris Ottone de Landestrost, Grifone de Reutenberg, Vlrico de Habspach, Gebhardo de Lilienberg, Herbordo de Owersperg, Predwor Boemo, Henrico Ianuario et Hiltprando prothonotario nostro ac aliis de curia nostra multis. Datum Laibaci in castro nostro, anno[a] domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo, indictione undecima, in die sancti Alexii confessoris.

Siegel Herzog Ulrichs an Pergamentstreifen verloren.

295.

Bischof Herbord von Lavant als Stellvertreter des Erzbischofs Wlodizlaus von Salzburg erteilt den Hörern der Predigten der Pettauer Dominikaner einen Ablaß von vierzig Tagen.

1268 Juli 18, Friesach.

---

293. b) n *vor* g *getilgt.*
294. a) *das Folgende über drei Zeilen verteilt.*

Or. Graz LA (A).

Ausz. MDC 4, 696 n. 2983.

Rückvermerk zeitgleich: XL ex parte Lauentini et XL ex parte Salcipurgen.

Frater Herbordus miseracione divina Lauentinus episcopus dilectis in Christo priori et conventui ordinis fratrum predicatorum domus Bettoviensis salutem et sinceram in domino karitatem. Ut privilegiis a sede apostolica ordini vestro concessis mencionem facientibus de auctoritate predicandi et confessiones audiendi ac confessis vobis salutares penitencias iniungendi uti libere debeatis, auctoritate venerabilis patris domini Wolodezlai Salzpurgensis ecclesie archiepiscopi, cuius plenarie vices gerimus, approbamus concedentes vobis de iam dicti patris speciali ac plenaria potestate, ut omnibus ad predicacionem fratrum vestrorum convenientibus vere contritis et confessis et ipsum dei verbum devote audientibus possitis quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia relaxare. Nos vero de divina misericordia confidentes discrecioni vestre concedimus, ut nostra auctoritate speciali eisdem populis relaxare dies totidem valeatis. Datum Frisaci, anno domini M°CC°LXVIII, XV kal. augusti.

Siegel Bischof Herbords von Lavant an Pergamentstreifen: Spitzoval ca. 35: ca. 58 beschädigt [+ S] FRIS hĒRBORD[I Ē]PI LAVĒNDINĒ[N] *Segnender Bischof, mit der Linken den Stab haltend, begleitet zur Rechten von Sonne und Stern, zur Linken von Stern und Mondsichel.*

296.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg delegiert den Propst Leopold von Völkermarkt als Richter im Streit zwischen den Pfarrkirchen Piber und Voitsberg.

(1268 vor August 21.)

Erwähnt in n. 297 und 298.

Reg. Martin 1, 72 n. 553.

297.

Bischof (Wernhard) von Seckau fordert den Propst Leopold von Völkermarkt als vom Erzbischof von Salzburg delegierten Richter auf, die ergangene Entscheidung über die Selbständigkeit der Pfarre St. Margarethen in Voitsberg und deren Filialkirche St. Michael von der Pfarre Piber gegen die Ansprüche des Pfarrers Siegfried von Piber zu achten.

(1268) August 21, Wien.

Kop. 18. Jh. in St. Lambrecht, Hs. „Abgeführten Prozeß der Stadt Voitsberg betreffend", p. 72 (B).

Ausz. MDC 4, 699 n. 2986 aus B.

Am Ende der Eintragung ist vermerkt: Haec et praecedens epistola ad dominum praepositum in Völkenmark scripta habetur in pergamena cum appendente sigillo originaliter ad S. Lambertum in archivio.

Dilecto in Christo fratri domino L(iupoldo) venerabili praeposito de Volchenmarch sola dei misericordia Seccoviensis episcopus cum fraterna in domino caritate et devota ad obsequia voluntate. Quia dilectus in Christo frater dominus S(ifridus) plebanus de Pyber ex parte domini nostri venerabilis archiepiscopi Salisburgensis ad vos contra dilectum in Christo fratrem et dominum Wal(chunum) plebanum parochialis ecclesiae sanctae Margarethae prope Voytsperch nostrae dioecesis quasdam comissionis litteras impetraverit per suggestionem falsitatis et suppressionem veritatis, qua tacita vel expressa nullas litteras habuisset super eadem parochiali ecclesia sanctae Margarethae in Voytsperch et filiali ecclesia sancti Michaelis in Voytsperch eidem attinenti proponens[a] utramque capellam esse et ad ecclesiam in Pyber pertinere, discretionem vestram requrimus et

297. a) praeponens *B*

rogamus, quatenus, cum causa eadem licet alia mediante persona dudum a nobis iudicata sit iure ordinario et decisa, sicut per litteras nostras super hoc confectas plene constat, in ipsa nihil attemptare velitis in nostrum et ecclesiae nostrae praeiudicium et gravamen, maxime cum sit notorium praedictam ecclesiam sanctae Margarethae circa Voytsperch per se parochialem esse et fuisse a longissimo tempore retroacto, quam praedictus plebanus de Pyber insatietati[b] suae modum non apponens nititur contra deum et iustitiam usurpare et quia ex usurpatione huiusmodi nobis et ecclesiae nostrae magnum generari posset dispendium et gravamen, sicut parati sumus probare et offerimus nos loco et tempore probaturos. Ne omnino in eadem causa aliquid attemptetis in nostram iniuriam, praeiudicium et gravamen, salva vestra benevolentia in his[c] scripturis appellamus ad dominum nostrum venerabilem archiepiscopum Salisburgensem nos et iura nostra et ecclesiae nostrae ipsius protectioni totaliter supponentes. Valete. Datum Wien, XII kal. septembris.

298.

Abt und Konvent des Klosters St. Lambrecht fordern Propst Leopold von Völkermarkt als vom Erzbischof von Salzburg delegierten Richter auf, die verbriefte Entscheidung des Bischofs von Seckau über die Selbständigkeit ihrer Patronatspfarre St. Margarethen in Voitsberg und deren Filialkirche St. Michael von der Pfarre Piber gegen die Ansprüche des Pfarrers Siegfried von Piber zu achten. *(1268) August 31, Voitsberg.*

Kop. 18. Jh. in St. Lambrecht, Hs. „Abgeführten Prozeß der Stadt Voitsberg betreffend", p. 71 (B).

Ausz. MDC 4, 699 n. 2987 aus B.

Magnae sinceritatis et honestatis viro domino L(iupoldo) venerabili praeposito de Volkhenmarkh etc. dei gratia humillimus abbas etc. prior et conventus monasterii sancti Lamberti ad sedem Romanam nullo medio pertinentis cum caritate fraterna paratam ad obsequia voluntatem. Cum dominus Sifridus plebanus de Pyber ex parte domini nostri venerabilis archiepiscopi Salisburgensis ad vos contra dominum Walchunum[a] plebanum parochialis ecclesiae sanctae[b] Margarethae prope Voytsperch[c] Seccoviensis dioecesis, in qua ecclesia ius habere dinoscimur patronatus, quasdam comissionis litteras impetraverit falsitate suggesta et veritate suppressa[d] super eadem parochiali ecclesia sanctae Margarethae in Voytsperch et filiali ecclesia sancti Michaelis in Voytsperch eidem attinenti, proponens utramque cappellam esse et ad ecclesiam in Pyber pertinere, discretioni vestrae praesentibus quantum possumus omni conamine supplicamus, quatenus, cum causa eadem quamvis alia mediante persona dudum a venerabili domino Wernhardo Seccoviensi episcopo iudicata et iure ordinario sit decisa, sicut per litteras super hoc confectas et sigillis dicti scilicet domini Seccoviensis episcopi atque nostro signatas clarius luce patet, nihil penitus attemptare velitis in nostrum et monasterii nostri praeiudicium aut gravamen, maxime cum sit notorium praedictam ecclesiam sanctae Margarethae circa Voytsperch per se parochialem esse et fuisse a prima fundatione nostri monasterii et ab antiquissimis temporibus retroactis, quam plebanus de Pyber praefatus conscientiae propriae immemor et oblitus, utpote alienam rem improbe concupiscens contra deum et iustitiam nititur usurpare, per quam usurpationem indebitam nobis et monasterio nostro iactura non modica imo gravissimum posset dispendium generari, quod loco et tempore debito nos finaliter offerimus probaturos. Ne in causa praehabita in nostram iniuriam seu monasterii nostri praeiudicium quidpiam attemptetis, in his scripturis ad venerabilem dominum nostrum Salisburgensem archiepiscopum appellamus nos et iura nostra et monasterii nostri hac in parte ipsius protectioni totaliter supponentes. Datum in Voytsperch, II kalend. septembris.

297. b) satietati *B* c) hic *B*.
298. a) Wachunum *B* b) suae *B* c) votis *B* d) suppresa *B*.

299.

Abt Gottschalk von St. Lambrecht beurkundet das im Pfarrechtstreit der Pfarrer Siegfried von Piber und Gottfried zu Voitsberg gefällte Urteil des Erwählten Wernhard von Seckau, wonach St. Margarethen bei Voitsberg selbständige Pfarre ist und dem Pfarrer Siegfried weder Rechte an dieser noch an ihrer Filiale St. Michael zu Voitsberg zustehen. *1268 September 20, Voitsberg.*

Kop. 18. Jh. in St. Lambrecht, Hs. „Abgeführten Prozeß der Stadt Voitsberg betreffend", p. 69 (B); Kop. Pangerls in Graz LA aus B (C).

Am Ende der Eintragung steht bei B: Ex archivio S. Lamberti 18 Ladula Fi.

Nos Gotschalcus dei gratia abbas ac idonei procuratores nostri et conventus monasterii sancti Lamberti recognoscimus praesentibus literis publice protestantes, quod reverendus dominus W(ernhardu)s ecclesiae Seccouiensis electus super quaestione spoliationis, quam moverat dominus Syfridus plebanus in Pybern, domino Gotfrido plebano in Voytsperg tam super possessorio quam petitorio nobis praesentibus tulerit in scriptis sedendo pro tribunali definitivam sententiam, cuius principium sic incipit: In nomine domini amen. Cum nos W(ernhardu)s sola dei misericordia electus ecclesiae Seccouiensis auctoritate ordinaria iudicio praesideremus in causa seu causis, quae inter ecclesiam sancti Andreae in Pybern et dominum Syfridum plebanum ibidem ex una ac ecclesiam sancti Margarethae in Voytsperg et Gotfridum plebanum eiusdem ex parte altera vertebatur, citatis partibus etc. Medium vero eiusdem sententiae tale est: Nos licet immeriti volentes subditis nostris tam preesse quam prodesse officio pastorali, quia ex parte domini Syfridi nihil invenimus plene probatum, etsi utcunque ostensum videtur, quod quidam plebani ecclesiae in Pybern ecclesiam in Voytsperg in possessione vel quasi pro tempore aliquid habuerint ex gratia cum non extiterit conprobatum, quod ecclesia in Pybern eandem tanquam filiam possederit et sit eiecta, ut aliud sit in possessione fuisse et aliud possidere, non etiam sufficiat probare possessionem non eiectionem comprobare et auctore non probante is, qui convenitur, etiamsi nihil praestiterit debeat obtinere praelibatum dominum Gotfridum quo ad faciendam restitutionem reddituum sententialiter absolutum etc. Finis vero eiusdem sententiae talis est: Nos habito diligenti tractatu super omnibus et singulis praemissis communicatoque consilio proborum ad nullam partem declinando contra iustitiam, sed solum deum prae oculis habendo et meram etiam aequitatem, cum iudex de ea re pronunciare debeat, de qua cognovit, in nomine patris et filii et speritus[a] sancti sententiando pronunciamus et pronunciando sententiamus ac deffiniendo dicimus ecclesiam sancti Margarethae in Voytsperg esse parochialem[b] seu baptismalem per se libram et disiunctam atque unacum filia sua capella sancti Mihaelis ibidem nullo iure subesse debere ecclesiae in Pybern vel ad illam aliqualiter pertinere. Ideoque saepedictum dominum Gotfridum et ipsam ecclesiam in Voytsperg super dictis articulis per difinitivam sententiam absolvimus in his scriptis ecclesiae in Pybern et domino Syfrido plebano eiusdem tam super possessorio quam petitorio et omnibus ac singulis praemissiis perpetuum silentium imponentes. In cuius rei facti et processus evidens testimonium sigillo nostro pariter et conventus nostri praesentem chartam duximus roborandam. Acta sunt hec in Voytsperg praesentibus partibus, anno M°C°C°LXVIII, XII calend. octobris in vigilia Mathaei.

300.

Wernhardus sola dei misericordia episcopus ecclesie Sekouiensis *gewährt der Kirche des Chorherrenstifts Altötting* (ecclesie sanctorum apostolorum Phylippi et Iacobi in Otinga) *vierzig Tage Ablaß.* Datum Salzburge, anno domini millesimo CCLXVIII, pridie kal. Novembris. *1268 Oktober 31, Salzburg.*

Or. München BHStA., Siegel verloren.
Erw. Martin 1, 73 n. 560.

---

299. a) *B* b) parohialem *B.*

301.

Erzbischof Wlodizlaus von Salzburg, Dompropst Friedrich, Dekan Heinrich und das Domkapitel bestätigen die Schenkung der Kirche St. Georgen an der Stiefing durch den Erwählten Philipp (StUB 3 n. 38) an Bischof Ulrich und die Kirche von Seckau zur Stützung der bischöflichen Mensa, nachdem Bischof Wernhard von Seckau die Rechtmäßigkeit dieser Schenkung erwiesen hat. *1268 November 2, Salzburg.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 31' n. 42 (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 35' (C).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 329 n. 41. — Reg. Muchar 5, 328; Martin 1, 72 n. 558.

Wladizlaus[a] dei gracia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus, Fridericus prepositus et archidiaconus, Hainricus decanus et capitulum eiusdem ecclesie omnibus in perpetuum. Ne facta digna memoria per oblivionis calumpniam deleta pereant et noticia hominum et labantur, expediens est et preutile tam scriptis ea quam testibus roborari. Ideoque notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod venerabilis frater Wernhardus Seccouiensis episcopus coram nobis ostendit sufficienter et probavit, quod vir venerabilis dominus[b] Ph(ilippus) predecessor noster quondam Salzburgensis electus cum consilio et consensu sui capituli videlicet Salzburgensis eo tempore, quo potuit, ecclesiam sancti Georii in Styuen tunc vacantem et ad eius collationem spectantem pleno iure domino Vlrico bone memorie quondam Seccouiensi episcopo suisque successoribus et ecclesie Seccouiensi ad subsidium episcopalis mense gravem defectum habentis[c] liberaliter contulit et donavit, sicut per ipsius domini Ph(ilippi) litteras sigillo suo munitas, quas salvas et sanas et in nulla sui parte viciatas vidimus et diligenter examinavimus, constitit evidenter. Et licet ad probandum, quod consensus nostri capituli huic facto favorabiliter accessisset, littere ipsius capituli date fuissent eidem domino Vlrico tunc temporis et ecclesie Seccouiensi, quia tamen ille cum diligencia requisite per dictum fratrem nostrum venerabilem Seccouiensem episcopum tamquam perdite non poterant inveniri, nobis idem supplicavit tam humiliter quam instanter, ut super perdicione huiusmodi sue et Seccouiensis ecclesie indempnitati curaremus paterna benivolencia providere. Nos igitur habentes deum pre oculis et volentes ius suum unicuique observare nec in aliquo diminuere inter nos inquisicione super eodem negocio habita studiosa, quia invenimus[d] fideli attestatione seniorum de capitulo nostro predicte collacioni sive[e] donacioni consensum capituli nostri legitimum accessisse et super eo litteras eiusdem datas fuisse, sed per incuriam et negligenciam esse perditas, recognovimus et testimonio presencium recognoscimus collacionem predictam a domino Ph(ilippo) factam canonice cum consensu nostri capituli legitime processisse. Et quia ratam et gratam illam habentes[f] predicto domino Wernhardo episcopo ecclesie Seccouiensis in testimonium et cautelam huius rei damus et dedimus presentes litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum Salzburge, IIII° non. novembris, anno domini M°CC°LXVIII°.

302.

Dompropst Friedrich, Dekan Heinrich und das Salzburger Domkapitel bestätigen die Schenkung der Pfarrkirche St. Georgen an der Stiefing durch den Erwählten Philipp von Salzburg (StUB 3 n. 38) an Bischof Ulrich und die Kirche von Seckau.

1268 November 2, Salzburg.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 32 n. 43 (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, olim Handschrift 815 fol. 35 (C).

Reg. Martin 1, 72 n. 559.

301. a) W *nicht ausgeführte Initiale* B b) *vorher Rasur B* c) i *aus* e *verb. B;* habentis *C* d) *von anderer Hand über der Zeile B* e) *von jüngerer Hand aus* sue *verb. B* f) *BC, statt* habemus*?*

Fridericus[a] dei gracia prepositus et archydiaconus, Hainricus decanus totumque capitulum ecclesie Salzburgensis omnibus in perpetuum. Quia oblivionis calumpnia memorie adversatrix facta digna memoria multociens surripit[b] et plerumque pervertit, expediens est et perutile, ut negocia memoriter conservanda vivacitate testium et veritate scripturarum[c] fideliter muniantur. Ideoque notum facimus universis presentes litteras inspecturis donacioni ecclesie sancti Georii in Styuen, quam vir venerabilis dominus Ph(ilippus) quondam noster electus, ad quem tunc eiusdem collacio pertinuit, iure pleno fecit canonice venerabili patri domino Vlrico bone memorie quondam Seccouiensi episcopo eiusque successoribus universis nec non Seccouiensi ecclesie ad subsidium episcopalis mense defectum multiplicem pacientis, nostrum accessisse ac plene accedere[d] consensum legitimum et spontaneam voluntatem. In cuius rei evidens testimonium et cautelam presentes litteras nostro sigillo fecimus roborari. Datum Salzburge, IIII non. novembris, anno domini M°CC°LXVIII°.

303.

Der steirische Landeshauptmann Bischof Bruno von Olmütz befiehlt dem Landrichter Herbord, den Bischof Wernhard von Seckau in den Besitz der ihm im Landtaiding zu Graz zugesprochenen, durch den gewesenen Erzbischof von Salzburg Ulrich unrechtmäßig dem Bistum, besonders an Konrad Scheulicher *und Leuphild* Rv̊zzeinna *von Judenburg, entfremdeten Bistumsgüter zu setzen.* *1268 Dezember 1, Graz.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 53′ (B), fol. 37 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 36′ (D).

Dipl. Styr. 1, 329 = Ann. Styr. 2, 544 n. 150. — Ausz. Muchar 5, 328; Krones Forschungen 1 (1897) 545 n. 96; Lang Beiträge 42 (1931) 202 n. 298. — Reg. Reg. Boh. 2, 245 n. 628; Krones MHVSt 22 (1874) 128 n. 72.

B(runo) dei gracia episcopus Olomuncensis capitaneus Styrie dilectis fidelibus suis Herbordo iudici provinciali omnibusque iudicibus eiusdem terre salutem cum plenitudine omnis boni. Quia coram nobis personaliter iudicio presidentibus in provinciali placito sabbato post festum Andree proximo habito apud Græcz[a] sententciatum extitit et sententcialiter[b] confirmatum, quod omnes infeudationes, vendiciones, obligationes[c] seu quecumque alienationes de possessionibus, decimis et aliis quibuscumque rebus ecclesie Seccouiensis et specialiter de bonis, que detinet Chvnradus dictus Scheulicher et Leuphildis dicta Rv̊zzeinna de Iudenburga facte sine forma iuris, hoc est in preiudicium et gravamen dicte Seccouiensis ecclesie per dominum Vl(ricum) bone memorie quondam Seccouiensem episcopum eo tempore, quo idem fuit archiepiscopus Salzpurgensis et tantum simplex prefate Seccouiensis ecclesie procurator, nullum obtinent firmitatis robur nec alicuius penitus sunt momenti. Et per consequens eedem possessiones, decime et res alie[d] quecumque ecclesie supradicte et specialiter bona, que detinent Chvnradus Scheulicharius et Leuphildis de Iudenburga, reverendo in Christo patri domino Wernhardo ipsius Seccouiensis ecclesie nunc episcopo sunt adiudicate per sententciam. Et nos eundem venerabilem dominum episcopum in possessionem premissorum omnium, ubicumque inventa sunt vel adhuc poterunt inveniri, mitti mandavimus corporalem. Universitati vestre sub obtentu gracie domini nostri serenissimi regis Boemie ac nostre precipimus et mandamus firmiter et districte, quatenus[e] memorato domino Wernhardo venerabili Seccouiensi episcopo possessionem predictorum bonorum omnium a quibuslibet defendatis iusticiam in hac parte ac voluntatem prelibati domini nostri excellentissimi regis Bohemie ac nostram nullatenus negligentes. Promisit eciam venerabilis dominus Seccouiensis episcopus supra-

302. a) F *nicht ausgeführte Initiale B* b) *so ergänzt C; fehlt in B, Raum freigelassen* c) *C; in B verb. aus* scriptorum d) acc *in B von späterer Hand nachgezogen.*

303. a) Gretz *C* b) finaliter *D* c) viegationes *C, D; B* vie *aus nicht mehr feststellbarem Buchstaben verb.* d) et res alie *in B, C versehentlich zweimal geschrieben.* e) quarum *C.*

dictus, quod postquam predictorum bonorum possessionem quietam et pacificam fuerit assecutus, omnibus contra ipsum quicquam racionabiliter proponentibus exhibebit iusticie complementum. Actum et datum Græz[a], kal. decembris, anno domini M°CC°LXVIII°.

304.

Der steirische Landrichter Truchseß Herbord von Füllstein beauftragt Albert von Horneck, den Bischof Wernhard von Seckau in den Besitz der ihm im Landtaiding in Graz zuerkannten Güter einzuführen. *1268 Dezember 2, Graz.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 54 (B), fol. 38 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift 815 olim fol. 42′ (D).

Reg. Boh. 2, 246 n. 629. — Ausz. Krones Forschungen 1 (1897) 545 n. 96; Lang Beiträge 42 (1931) 203. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 128 n. 73.

Viro strennuo domino Alberto de Horneke Herbordus dapifer de Fulmstayne[a] iudex provincialis Styrie ad beneplacita voluntatem. Sicut in placito provinciali apud Grætz[b] per venerabilem patrem et dominum Olom(uncensem) episcopum vobis est commissum viva voce, sic presentibus committimus et sub obtentu gracie serenissimi domini nostri O(tachari)[c] regis Bohemie vobis precipimus et mandamus firmiter et districte, quatenus reverendum in Christo patrem et dominum Wernhardum venerabilem episcopum Seccouiensem mittatis in corporalem possessionem bonorum sibi adiudicatorum per sentenciam coram venerabili domino Olom(uncensi) episcopo memorato, illorum videlicet, que Chvnradus Scheuchlicher et Leuphildis Rv̊zzenna de Iudenburga detinent, et aliorum omnium, sicut in aliis litteris venerabilis domini nostri Olom(uncensis) episcopi continetur. Datum Grætz, IIII non. decembris.

305.

Propst Ortolf von Seckau verleiht dem Bürger von Wiener Neustadt Leutold einen Hof bei Fischau zu Burgrecht. *1268 Dezember 16, Seckau.*

Zeitgleiche Zweitschrift, durch Stadtsiegel beglaubigt, Graz LA (A_2); Kop. 14. Jh. ebenda Hs. 51 fol. 60 (B).

Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 221; Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1, 155; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 59. — Vgl. n. 233.

Licet universa humane nature conditio lumine divine ymaginationis clarificata et eiusdem divine similitudinis virtute glorificata vere simplicitati, que pure veritatis amica est, semper intendere debeat, conditio tamen magis eadem in viris religiosis, qui plus ceteris hominibus ymagine et similitudine dei illuminati sunt, ob quod etiam ipsi ampliori fide et affectu summo ipsi deo astricti sunt semper et ubique inniti debent vere simplicitati et simplici veritati. Nos igitur Ortolfus dei gratia prepositus et archidiaconus ecclesie sancte Marie in Secowe ex premissis rationibus una cum capitulo nostro, quia eos ampliori benefitiorum gratia ut tenemur prosequi volumus, qui maiori nobis fide adherent et obsecuntur fidelius, presentibus profitemur, quod nos quandam curiam cum suis adtinenciis sitam in Austria circa Vischach de communi consilio et assensu tocius capituli cuidam probo viro fideli servitori Leutoldo nomine Noue Ciuitatis burgensi ipsius fidelitatis et servicii adtendentes sinceritatem iure civili, quod vulgo purchreht dicitur, contulimus tali forma, ut idem Leutoldus una cum suis heredibus legitime sibi succedentibus solvat annuatim ecclesie nostre de dicta curia in festo sancti Mychahelis unum talentum denariorum Wiennensis et probate monete, sic tamen, ut si solutio statuti census die dicto neglecta fuerit, tanta negligentie culpa faciet ipsam curiam cum omnibus sibi adtinentibus in

304. a) Fulinstain *C* b) Gretz *C* c) *fehlt B, D.*

octava prenominati festi proximo eidem tunc subsecutura ad ecclesiam nostram libere et absolute redire. Solvet etiam prenominatus Leutoldus alia servitia more provintie quocumque nomine censeantur ibidem incolis ordinata. Adicimus etiam, quod si sepedictus Leutoldus ius suum in prenominata curia quocumque casu vendere disposuerit, venditionem iuris sui more Australium primum dominis suis offeret reemendam pro estimatione virorum fide dignorum et si domini sui solvere noluerint vel non potuerint, ipse tamen non nisi tali persone vendat, que competat ecclesie taliter, ut si quando illa rebellare presumpserit, ecclesia hanc flectere et humiliare valeat pro suis iuribus persolvendis, per quam etiam predium nominatum distrahi vel alienari non possit, subicientes premissis, quod sepedictus Leutoldus sicut curiam sepedictam totam simul in collatione suscepit, ita eam totam simul vel possideat vel vendat non particulariter sed totam simul, ne particularis venditio ius et usus ecclesie minuat aliqualiter aut infirmet. In evidentiam et maiorem cautelam huius rei, ne calumpnia vel oblivione irritari possit in antea, presentes sigillorum nostrorum hoc est nostri et capituli dignum duximus munimine roborari. Datum in Secow, anno dominice incarnationis millesimo CC°LX°VIII°, indictione XI[a], XVII° kalen. ianuarii.

An Pergamentstreifen Siegel der Stadt Wiener Neustadt, Typar 2: rund ca. 60 Umschrift ausgebrochen [+] · S · CIV[IVM · N]OVE̲ · CIV[ITATIS] *Stadttor in gezinnter Mauer von zwei Türmen flankiert, zwischen ihnen Bindenschild an Tragriemen; Abb. Hanthaler Recensus 3, Tab. XXVI, 6; Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1, 121, Figur 9; Abb. und Beschr. Luschin, Mitteilungen der Zentralkommission 17 (1872) CC; Beschr. Melly, Beiträge zur Siegelkunde des Mittelalters 1, 41.*

306.

Der oberste Richter der Steiermark Truchseß Herbord von Füllstein beurkundet, daß der Spitaler Konrad am Pyhrn vor ihm die Rechte des Spitales am Pyhrn auf zwei von Hermann Tetlar dem Spital entfremdete Huben samt Weingärten in Hugstorff *erwies, worauf Heinrich Wackercil mit der Besitzeinführung Konrads beauftragt wurde.*

1268 Dezember 20, Graz.

Kopialbuch des Spitals am Pyhrn 14./15. Jh. fol. 124' in St. Paul, verschollen (B), Kop. Doblingers 1904 in Graz LA aus B (C).

Reg. Schroll AÖG 72 (1888) 222 n. 57. — Erw. Sikora ZHVSt 51 (1960) 44.

Nos Herwordus dapifer de Fulinstâin iudex per Styriam generalis tenore presencium profitemur et constare volumus, qui[a] hanc literam inspexerint, quod cum feria secunda ante festum sancti Thome apostoli iudicio prosederemus in Gracz, dominus Chunradus hospitalarius in Pyren, prout in iure civili sententiatum fuit, met tercius sacerdos qui utique iuri aderant fide digni et in omnibus approbati sub virtute sancte obedientie, prout domino pape et suo dyocesano tenerentur, dicerunt pro nunc[b], quod Hermannus dictus Thetlar et fratres sui duas hubas cum vineis et aliis attinenciis in villa Hugstorff, que de iure spectare videbantur ad hospitale sancte Marie in Piern detenuissent indebite per aliquod tempus contra iusticiam violenter. Quare ob huius execucionis et probacionis formam, sicut viris nobilibus, qui aderant, videbatur plenius expedire et per eosdem rigore iuris observato sentencialiter est edictum, in memoratum dominum Chunradum hospitalarium ad prenominatas hubas sive vineta aut alia qualiacumque in eadem villa per ipsum rite obtenta in possessionem per Vlricum dictum Wakercil vice nostra mitti corporalem dantes ei et hospitali sancte Marie in Pyrn in testimonium evidens et cautelam sufficientem presentem notelam sigilli nostri munimine consignatam testibus, qui aderant subnotatis, scilicet domino Ortolfo Seccouiensi preposito, domino Heinrico

306. a) *vorher etwa* omnibus *zu ergänzen* b) *Vorlage verderbt,* dicere non p . . . ûnc *C*

viceplebano de sancto Rudberto, domino[c] Vlrico plebano de Strazzgankch, domino Wilhelmo plebano de Henschack, fratre Ottone de domo Teutonica, domino Herwordo de Traberch, domino Alberto de Hornek, domino Wernhero de Haws, domino Leutoldo de Lembuch militibus, Richero de Pulzach, Chunrado de Graben, Vlrico dicto Wakercil, Pilgrimo dicto Phlagoy et aliis quam pluribus fide dignis. Datum et actum apud Gracz, anno ab incarnacione domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo, tercio decimo kal. ianuarii.

307.

Erzbischof Wlodizlaus, Dompropst Friedrich, Domdekan Heinrich und das Domkapitel von Salzburg verleihen auf Bitten des Siegfried von Mahrenberg, zu dessen Burg Hardegg das Patronatsrecht der Pfarrkirche Zweikirchen gehört, diese Kirche mit ihren Einkünften dem Kloster Mahrenberg. *1268 Dezember (vor 21), —.*

Deutsche Übersetzung des 17. Jh. im Kopialbuch des Klosters Mahrenberg p. 8 in Graz LA, Mahrenberg 1/3 (B).

Reg. Martin 1, 73 n. 564. — Vgl. StUB 3, 288 n. 201.

Wür Vladislaus von gottes gnaden erzbischoff zu Salzburg des appostolischen stuell gesandter, Friderich probst, Heinrich dechandt und das ganze capitl, aldieweillen die vergessenheit den denkhwürdigen geschihten offt zuwider, ist rathsamb und sehr nuzlich, dergleichen ubel mit bequemblichen mitteln als zeugen und glaubwürdigen briefflichen uhrkhunden vorzukhomen. Massen wüer vor jedermeniglichen bekhennen crafft disses brieffs, wellichen er firkhombt, das der edl gesstrenge herr Seyfrüdt von Märnberg von wegen des ius patronatus oder praesentandi, welliches er bey dem schloß Hardeckh[a] in undter unß geherigen pfarkirchen, genandt Zweykhirchen, rechtmessig und unwidersprächlichen ihnenhete, bey unß instanz gemacht hat und suplicando einkhommen, das wier wollten bewilligen, damit er selbige khürchen zusambt dem einkhomen denen closterfrauen zu Märnberg möchte verleichen, und solches umb willen seiner sellen ewiges hayl. Derohalben in betrachtung, das es verdienstlich und hailsamb seye, die ehr gottes solchergestalt zu vermehren, nach gehabten undter unß reyffigen rath und gleicher abhandlung haben wür mit dem herrn von Mährnberg vorbenendte khirchen und derselben einkhommen denen gedachten clossterfrauen auf ewig zu geniessen verlichen und hingelassen dergestalt, das selbige den closterfrauen dienstbahr seye ohne nachtl eines jeden dabey habenden gerechtigkheit, und das die geistlichen, so derselben khürchen vorstehen und der sellen sorg tragen, daselbst erhalten werden. Disser uberlossung ist ein zeug der ehrwürdige herr Bernhardt bischoff zu Sekhau. Zu mehrer gezeugnus dessen haben wüer den frauen dissen brieff angehendiget mit unsern insigl allermassen verfertigter, datum den Xbris 1268[b].

308.

Siegfried von Mahrenberg schenkt dem neuen Augustinerinnenkloster Mahrenberg mit Genehmigung des Erzbischofs Wlodizlaus und des Domkapitels von Salzburg das Patronatsrecht der Kirche Zweikirchen. *1268 Dezember 21, —.*

Vidimus von 1273 März 20, Friesach, in Graz LA (B).

MDC 4, 700 n. 2990. — Reg. Martin 1, 73 n. 563. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 159.

In nomine domini amen. Res que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, commendari solent testimoniis litterarum. Nos igitur Syfridus de Mærenberch littera presente

306. c) dominus *B, C.*

307. a) Zardekh *B* b) *Datierung unvollständig B.*

scire volumus singulos et universos, quod de consensu et licentia reverendi patris Wlodizlay sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopi nec non domini Friderici prepositi, Heinrici decani tociusque capituli predicte Salzburgensis ecclesie voluntate nostram ecclesiam in Zwainchirchen, in qua ius patronatus a nostris progenitoribus hactenus habuimus, propter deum et salutem anime nostre dominabus religiosis ordinis sancti Augustini deo servientibus in novella plantatione nostra scilicet in Mærenberch libere contulimus perpetuo servituram omni iuri, quod in eadem ecclesia tenuimus, penitus renunciando. Pro cuius rei testimonio presentem litteram ipsis dominabus contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX° octavo, in die sancti Thome apostoli.

309.

Der Richter Volkmar von Graz schenkt dem Spital am Phyrn die Hube des Wlkowim *in Thondorf.* *1268 Dezember 21, Graz.*

Or. Linz LA (A). — Zwei Einzelkop. Papier von 1770 ebenda.

OÖUB 3, 359 n. 382. — Ausz. R. Mell Forschungen 8 (1911) 101. — Reg. Schroll AÖG 72 (1888) 223 n. 58; Krones Forschungen 1 (1897) 545 n. 97. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 245f.

Noverint universi tam presentes quam futuri hanc litteram inspecturi, quod ego Volchmarus iudex Grætzensis ob salutem anime mee meorumque progenitorum dotavi[a] hospitali beate virginis in Pirna mansum unum in Tomdorf, in quo Wlkowim residet, cum manibus omnium heredum meorum quocumque censeantur nomine cum omnibus attinenciis eo iure, quo illum possedi, quiete et pacifice perpetualiter possidendum. Ut autem dos eadem rata maneat et stabilis nec per quempiam in posterum scrupulo erroris vel calumpnie valeat revocari, litteras presentes iussi sigilli mei munimine roborari. Testes dominus Albertus de Hornek, dominus Otto frater suus, dominus Wernherus de Hovse, Dominus Prehtlinus de Riede, dominus Hermanus de Windischgrætz, Chunradus dictus Læglær, Chunradus Venter, Liupoldus Wakercil, Heinricus dictus Vorstær, Oetschelinus, Jacobus et alii quam plurimi fide digni. Actum et datum in domo[b] mea[b] in Grætz, anno domini M°CC°LXVIII°, XII kal. ianuarii.

An Pergamentstreifen Siegel Volkmars von Graz: schildförmig, beschädigt + SI[GIL-L]VM[· V]OLCHMARI · IVDICIS DE̲ [GRAETZE̲] *steigendes Einhorn.*

310.

Konrad Raspo vergleicht sich mit Abt Gottschalk und dem Konvent von St. Lambrecht über eine Weinlehenforderung. *1268 — —, St. Lambrecht.*

Or. St. Lambrecht (A).

Ausz. MDC 4, 682 n. 2961. — Reg. R. Mell Forschungen 8 (1911) 93 A 7. — Erw. Wonisch ZHVSt 31 (1937) 89.

Empfängerausfertigung vgl. n. 311.

Ut ea, que volubilitate temporum pertractantur, ne simul transitu temporis elabantur, scripture memorie diligentius imprimantur, universis igitur tam presentibus quam futuris tenore presentium innotescat, quod cum Chunradus dictus Raspo venerabilem in Christo patrem Gotschalcum tunc temporis abbatem et conventum ecclesie sancti Lamberti super aliquantula parte vini, quam sibi ex hereditate paterna quasi titulo feudali a dicta ecclesia competere asserebat, multis tamen prehabitis de rebus et hominibus monasterii vel ecclesie prelibate per eundem Chvnradum eiusdem impetitionis pretextu

309. a) d *aus anderem Buchstaben verb. A* b) *auf Rasur A.*

impignorationibus impeteret, dictus abbas communicato consilio sui conventus et vexationes redimes et sibi sueque rebus ecclesie ac hominibus precavere cupiens in futurum, licet dicto Ch(unrado) in nullis debitis teneretur et hoc plurimis adprobare rationibus potuisset, propter discretionem tamen, que pene, immo plene quietitudinis materia dicitur et cautela, quinque marcis legalis monete denariorum Ch(unrado) datis prefato ab huiusmodi impetitione multis probis viris presentibus et honestis Ch(unradum) compescuit pretaxatum, ita dumtaxat, ut numquam de cetero per ipsum Ch(unradum) vel suos successores aut suorum quempiam propinquorum de re huiusmodi abbas vel monasterium sancti Lamberti nec debeat nec valeat quovis modo in posterum infestari. Ne autem processu temporis per oblivionem vel incuriam qualemcumque presens factio posset in irritum revocari, pro testimonio fide digno honestorum virorum, hoc est civitatis Frisacensis, domini Chunradi de Sorǒ, domini Friderici de Pv̊x, domini Helmwici de sancta Maria, qui huic negotio personaliter intererant, sigillis presens est pagina fideliter communita testibus, qui cause interfuerunt eidem, nomine tenus subnotatis, quorum hec sunt nomina: dominus videlicet Chunradus de Sorǒ, dominus Fridericus de Pvx, dominus Helmwicus de sancta Maria superius nominati, Wernherus dictus Hivze de Vriberch, Hertwicus de Charelsberch, Chunradus et Offo fratres de Sorǒ, Chunradus, Hainricus et Ditmarus fratres de Hohenberge, Syboto dictus Stivber, Libhardus de Grazlǒp, Hainricus, Albertus et Otto fratres de sancto Lamberto, Hainricus de Spygelvelde, Hermannus de Mv̊rtz et alii quam plures, quorum ibidem copia grandis fuit. Actum in domino apud sanctum Lambertum, anno eiusdem millesimo ducentesimo LX°VIII°.

Vier Siegel an Pergamentstreifen. 1. Konrad von Saurau: Schild 34:38 Ecken etwas ausgebrochen + C[h]VNRADI · DE̲ · SOVROWE̲ *geteilt, im oberen Feld ein oberhalber Adler; beschr. Bartsch-Siegenfeld, Steierm. Wappenbuch 110 n. 112; erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 70; 2. Stadt Friesach, verkehrt aufgehängt: Rund 44* + CIVI[T]AS · FRISACE̲NSIS · *Stadtmauer mit gezinntem Turm von zwei kleinen spitzen Türmen beseitet, retouschierte Abb. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten, S. 4; 3. Friedrich von Pux: Schild ca. 37:ca. 48 oben etwas ausgebrochen* [+] S FRIDE̲RICH DE PVCH[S . .] *im Schild drei schräge Lanzenspitzen; 4. fehlt.*

311.

Hartnid Schenk von Rabenstein bezeugt den Vergleich zwischen Abt Gottschalk von St. Lambrecht und Gundaker von Aigen, wonach der Abt vier Mark Einkünfte in Kainach, welche sein Vorgänger Abt Permann seinem Knecht Gundaker von Aigen verpfändet hatte, durch dessen Schwager Wulfing von Perchach um 12 Mark zurücklöst, wobei sich Gundaker zur Rechtshilfe gegen Ansprüche seiner Freundschaft verpflichtet. *1268 — —, Rabenstein.*

Or. St. Lambrecht (A).

Erw. Pirchegger Forschungen 13 (1955) 104. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 14 (1916) 40.

Ne facta volubilitate temporum pertractata simul cum tempore transitum paciantur, scriptis diligentius expedit eadem commendari. Notum sit igitur Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum presentium per tenorem, quod venerabilis pater Gotschalcus abbas monasterii sancti Lamberti quatuor marcarum redditus in Chainach, quos felicis recordationis predecessor eiusdem abbas Permannus Gvndakero servo nostro dicto de Aigen priscis temporibus obligarat, datis eidem Gvndakero per manus domini Wlfingi de Perchach soceri sui duodecim marcis denariorum legalis monete redemit et ipse Gvndakerus memoratus una cum uxore sua filia prefati domini Wl(fingi) ad manus dicti abbatis primum et suorum postmodum nunciorum dictam obligationem sollempniter resignavit, preterea sub iuramento fide prestita corporali promisit firmiter et spopondit, quod ecclesiam sancti Lamberti, utputa devotus eiusdem opere ac sermone fideli semper obsequio debeat promovere et si quando quod absit per suorum quempiam

amicorum non solum in facto presenti, sed etiam in predio ipsius monasterii, quod Aigen vocatur, impetione[a] quacumque dictus abbas vel suorum quispiam successorum incipiat lacessiri, Gvndaker pretaxatus statim se obiciens defensionis pretextu causam ecclesie sancti Lamberti prout melius potuerit tueatur fideliter et defendat. Ut autem in posterum nec per eundem Gvndakerum nec uxorem suam aut pueros, quos nunc habent vel in futurum sint dante domino habituri, ullius oriatur hesitationis scrupulus vel oblivionis materia in premissis, in testimonium huius rei ego Hertnidus pincerna de Ram(en)stein ad petitionem partium utrarumque hoc est sepedicti abbatis monasterii sancti Lamberti, domini Wlfingi de Perchach et generi sui Gvndakeri predictorum presentem scedulam sigilli mei munimine roboravi testibus huius rei fideliter subnotatis, quorum hec sunt nomina: dominus videlicet Wlfingus predictus de Perchach, qui et genero suo G(vndakero) ea vice fideiubuit pro abbate, Wernherus dictus Chotzeler, Swithardus de Chrawat, Hainricus de Vegenberge, Ditmarus dictus Dytlinus de Tvrnǒ, Hainricus de Spigelvelde, Hermannus de Mv̊rz, Fridericus de Tennberch, Gotschalcus de Nydeke, Hainricus, Chunradus, Waltherus, Gotfridus, Engilram, Ernesto Dens et alii quam plures, quorum noticiis presens factio plenius est impressa. Datum in Ram(en)stein, anno domini M°CCLXVIII°, indictione X[a].

*An Pergamentstreifen Siegel Hartnids von Rabenstein: Rund 47 + S * HAR[T-N]IDI * DE * RAMMENSTAIN im Feld ein Schild, darin drei wie ein Schräglinksbalken gereihte schräge Wecken.*

312.

Ulzo und sein Schwager Persso beurkunden den Verzicht auf alle Schulden, welche ihre Herrin Äbtissin Kunigunde von Göß bei ihnen hatte, während die Äbtissin den Ulzo, der eine Hube in Lebmach aufsagt, mit einer Hube in Patschnawe *belehnt und dem Persso eine Hube zu Lebmach verleiht, wogegen Ulzo für sein officium Bürgen stellt. 1268 — —, —.*

Or. Graz LA (A).

Erw. F. Posch MIÖG Erg.-Bd. 13 (1943) 438.

Ego Vlzo et socer meus Persso profitentes, quod dominam nostram venerabilem abbatissam Chunegundim de Gosse universorum debitorum, in quibus nobis tenebatur, integre et pure dimisimus requietam et amplius de eisdem inpeticionibus non vexandam ad suam graciam inclinati et ego Vlzo unum mansum cum agris et quidquid Lebenach habere dinoscor, in manus suas Gossensi ecclesie resignavi ab ea unum mansum in Patschnawe recipiens iure feodi. Socero vero meo Perssoni mansum unum in Lebenach locavit ut colono censum ut coloni alii soluturus. Pro concordia vero inter nos et venerabilem abbatissam facta michi Vlzoni iam dicta domina mea officium suum contulit tali forma, quod ego Vlzo fideiussores obligavi, quod si aliqua gravamina a nobis ecclesia sustineret sive in pignoribus sive hominum gravaminibus, que tolerare non posset, ego id vel mei fideiussores si infra dies XIIII non retractaverimus, fideiussores mei L marcas venerabili domine mee solvere tenebuntur. Et quidquid ego in feodo a domina mea habere dinoscor, unâ cum officio ad eam libere revertetur inde nichil amplius petiturus. Fideiussores sunt Ramvngus pro XV marcis, qui marcam reddituum de feodis a domina mea habitis pro X marcis posuit vacaturam, Crebze pro XV marcis, Gerhalmus pro V marcis filii Rufi, Hainricus pro V marcis, Marolt pro V marcis, Mathyas pro V marcis domine mee venerabili abbatisse se taliter obligantes, quod si prescripta non salvaverint, ipsi in taberna Gosse introibunt numquam nisi cum licencia iam dicte domine exituri. Si vero introitum neglexerint, tamquam infideles et exleges in posterum habebuntur et iusticiam de predictis bonis domina mea sit pro suis debitis petitura. Cuius rei testes sunt dominus Wilhalmus de Chreich, dominus Chunradus de Vreiberch, Hainricus Cyslo, Wilhalmus, Liphardus.

311. a) *statt* impetitione.

De familia vero domine mee dominus Hainricus de sancto Dyonisio, Lescawarius, Hainricus hospitalarius, Hermannus, Hainricus Bawarus, Livtoldus, Vlricus de Iudendorf et alii quam plures. Ne autem in posterum aliqua calumpnie causa valeat suboriri, presentem cedulam sigillo domini Wilhalmi de Chreich et domini Chunradi de Vreiberch et domini Hainrici Cyslonis dignum duximus muniendam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXVIII°.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Freiberger: Rund ca. 44 oben ausgebrochen, rückwärts breiter Fingereindruck ... ORI · DE̲ · VRIBE̲[RCH] *in damasziertem Feld rechtsgeneigter Schild, darin zwei halbmondförmig einander zugeneigte Hörner, über dem linken Obereck Helm; 2. Heinrich Cyslo: Fragment eines Dreieckschildes* ... INICI DE̲ ... *zwei halbmondförmig einander zugeneigte Hörner; 3. Wilhelm von Kreig: Rund ca. 42 beschädigt* .. HR .. *im links mit Ringen, rechts mit Rhomben damaszierten Feld ein rechtsgeneigter Schild, schrägrechtsgeteilt, mit Punkten bestreut und glatt, über dem linken Obereck behuteter Helm.*

313.

Der oberste Richter von Kärnten Albert Schenk von Zeiselberg bezeugt, daß er der Äbtissin Kunigund und dem Stift Göß seine Güter in Lebmach, ausgenommen einen Getreidekasten, die Eigenleute und einen diesen gehörenden Acker unter der Bedingung übergeben hat, mit fünf Mark Einkünften belehnt zu werden. *1268 — —, —.*

Graz LA (A). — Vidimus 1497 Dezember 14 fol. 15 n. 54 in Wien HHStA (B).

Dipl. Styr. 1, 85 n. 52 aus B; MDC 4, 683 n. 2965.

Rückvermerk 14. Jh.: Donatio quorundam prediorum in Levbnach.

Ne gesta hominum cum tempore transibili defluant ac labantur, solidari debent voce testium ac testimonio litterarum. Hinc est, quod ego Albertus pincerna de Ceyselberch iudex Karinthiam generalis universis presentibus protestor, quibus nosce[a] fuerit oportunum, quod in presencia domini mei illustris ducis Karinthie universa possessa scilicet predia, prata cum universis appendiciis in Lebnach preter horreum et preter homines proprios et agrum unum, quem homines possident prenotati, domine mee Chvnegvndi venerabili abbatisse in Gosse dictoque cenobio libere resignavi tali tamen interiecta condicione, quod quinque marcas reddituum, si iam vacent vel si vacare ceperint in futurum, michi conferre tenetur titulo sub feudali. Ut autem hec resignacio ac compromissio robur teneant firmitatis, presentem cartam scribi iussi ac mei sigilli munimine roborari. Testes sunt dominus Vlricus plebanus de Gosse, dominus Heinricus plebanus sancti Dyonisii, dominus Heinricus de Helfenberch, dominus Vlianus[b] de Sebvrch, dominus Wilhælmus de Chrich, Wilhalmus quondam officialis, Perso ac Vlzo gener suus, Heinricus Bawarus et Heinricus hospitalarius. Acta sunt hec anno domini M°CC°LX°VIII°.

An Pergamentstreifen Siegel Alberts von Zeiselberg: Schildförmig ca. 38:40 rechtes Obereck ausgebrochen S · [AL]BE̲RTI · PIN̲CE̲RNE̲ · D' CISE̲L̲[BE̲RCH] *im Feld ein rechtsgeneigter Schild, darin* M̲, *über linkem Obereck Helm mit Flügel, Beschr. Bartsch-Siegenfeld, Wappenbuch 14.*

314.

Hartnid von Wildon verleiht dem Grazer Bürger Volkmar und dessen Erben genannten Marchdienst in Obergralla, Tillmitsch und Wagna. *1268 — —, —.*

Eintragung im Urbar der Güter des Erzbistums Salzburg in Untersteiermark saec. 14, LA Graz Hs. 1157, fol. 7.

Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 249.

---

313. a) *A statt* noscere b) *A statt* Iulianus.

Notà, quod Hertnidus de Wildonia contulit Volchm(aro) quondam civi in Grætz et suis heredibus in Obergræl(aw) de suo marchdienst avene modios XLIII, in Tulmætsch modios XX, in Wægnach modios XV, pro quolibet modio II solvit pro arg. marcis XXXII. Anno domini millesimo CCLXVIII.

315.

Abt Simon von St. Peter zu Salzburg überweist der Stiftskämmerei die Einkünfte der Kirche in Kirchberg bei Hüttenberg, quam ex domni Friderici de Petovia et sui patrui dicti etiam Friderici donatione libere possidemus, *zur Beschaffung von Pelzmänteln für die Chormönche.*

1268 — —, —.

Or. Salzburg St. Peter (A); Kop. 13. Jh. ebenda Hs. A 6 p. 84 n. 169 (B).
MDC 4, 682 n. 2962. — Vgl. n. 223.

316.

Bischof Wernhard von Seckau verleiht dem Bürger Volkmar von Graz Weinzehente in der Pfarre Gratwein und bei Graz. *1268 — —, —.*

Seckauer Lehensverzeichnis (1399—1400) fol. 2' n. 9 in Graz, Diözesanarchiv.
Lang, Beiträge 42 (1931) 78 n. 99/1.

Item Wernhard bischof zu Seccaw hat verlihen Volchmarn purger ze Gretz und seinen erben zwai tail weinczehent in der pharr Grådwein gelegen uncz zu dem zil des darffs Fåustricz, item und ainen drittail weinczehent gelegen pei Gråts. Datum sub sigillo predicti Bernhardi anno M°CC°LXVIII°.

317.

Der Provisor Konrad des Spitales am Pyhrn überträgt dem Ulrich Pilsenz, dessen Gattin Sophie und deren Kindern Heinrich und Gertrud einen Hof in Chrebespach. Testes sunt dominus Ekhardus de Rotenmann, dominus Iohannes monachi de Admůnd . .

1269 Jänner 6, Spital am Pyhrn.

Kop. 14./15. Jh. in St. Paul, Kopialbuch des Spitals a. P. fol. 126', verschollen (B); Abschrift Doblingers von 1904 in Graz LA nach B (C).
Reg. Schroll AÖG 72 (1888) 233 n. 59.

318.

Herzog Ulrich von Kärnten beurkundet die Schenkung einer Hube in Haidkirchen durch Otto von Gurkfeld und dessen Gattin Elisabeth an das Kloster Viktring. Unter den Zeugen: Heinricus de Helfenberch. *1269 Jänner 24, Villach.*

Or. Klagenfurt LA (A).
KrUB 2, 299 n. 391; MDC 4, 701 n. 2992.

319.

Die Gebrüder Ortolf, Dietmar und Heinrich von Strettweg bezeugen, daß sie nach dem Tode ihres Bruders Pfarrer Otto von St. Maria keine Rechte auf die Zehnten in Witschein besitzen, welche er vom Kloster Admont auf Lebenszeit zu Lehen innehatte.

1269 Februar 11, Leoben.

Or. Admont (A). — Kop. 19. Jh. ebenda im Nachlaß Muchar S. 188 Dipl. RR (M).
Wichner, Admont 2, 355 n. 212. — Reg. Muchar 5, 332.

Nos fratres de Stretwich uterini Ortolfus, Ditmarus et Heinricus protestamur, quod nichil habemus iuris in decima Wetschein, quam frater[a] noster dominus Otto plebanus sancte Marie a monasterio Admontense[b] ad vite sue tempora debebit in feodo possidere. Dicto equidem fratre nostro domino Ottone de medio huius secculi[b] sublato eadem decima tota inmediate nullo ex nobis impediente vel etiam impetente ad predictum Admontense monasterium libere revertetur. Et ne aliquis super eo dubietatis possit vel debeat scrupulus inveniri, presentibus sigillum nostrum appendi fecimus pro cautela. Huius rei testes sunt dominus Chunradus et Bertoldus Schevlicharii, Libhardus et Hermannus fratres de Weltz, Vlricus iuvenis Schevlicher, Vlricus de Chnŭtelveld prepositus Admontensium, Geroldus iudex in Lihsnich, Gvndacherus de Lihsnich, Waltherus officialis in Obdaco, Dŭringus de Stainhovse et Dŭringus filius suus, Dŭringus et Heinricus Grizzarii fratres et Heinricus Speiser. Actum et datum in Levben, anno domini M°CC°LXVIIII°, III° ydus februarii.

Ein Siegel an Pergamentstreifen verloren.

320.

Priorin Elisabeth und der Konvent des Klosters Studenitz übergeben an Rudolf von Rohitsch und dessen Frau Brigida einen Weingarten am Berg Rohitsch auf Lebenszeit gegen Verzicht auf die Vogtei über die Hube Logomer. *1269 Februar 14, —.*

Or. Graz LA (A). — Kop. und deutsche Übersetzung des 18. Jh. ebenda, Studenitz Hs. olim 910 fol. 46 (B).

Reg. R. Mell Forschungen 8 (1911) 108 A 1. — Erw. Orožen 7, 189.

Rückvermerk 15. Jh.: vber ain weingarten zw Rohisch.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Cum labilis sit memoria hominum facilisque ad oblivionem gestorum, nisi scripto fuerint commendata et testibus ac singillis[a] confirmata, hinc est, quod ego Elizabet priorissa Fontis Gracie in Studenice totusque conventus loci eiusdem scire volumus universos presentes litteras inspecturos, ut patres narrent filiis narreturque in populis in generatione altera, quod ego predicta Elyzabet Fontis Gracie priorissa totusque conventus predictus dedimus Rvdolpho de Rohats et uxori sue Prigide vineam nostram in monte Rohats ad vitam eorum sub hac condicione, ut post mortem eorum vinea predicta ad claustrum prelibatum Fontis Gracie revertatur cum manso Logomer, quem Rohatsarius dat ad idem claustrum cum omni iure ad se pertinente ex nunc et in ęternum omni advocatiæ super predicto manso renunciando. Testes frater Gotfridus de ordine predicatorum in Pettouia, frater Reimbertus socius suus, dominus Iohannes capellanus predicti claustri, Popmannus de Rohats et Bernhardus, Ortolphus filius domine Rŏsline[b], Ortlinus de Stvdeniz et alii plures. Acta sunt hec anno domini MCC°LXVIIII, XVI kal. marci. Ut vero predicta sint rata et inconvula, nostro et Rohatsarii singillis[a] ea fecimus roborari.

Zwei abhangend durchgezogene Siegel: 1. abgefallen; 2. Wachsfragment schildförmig, im mit Lilien besäten Schild ein Schrägrechtsbalken.

321.

König Ottokar bestätigt die Gründung des Klosters Frauenthal (Pohled) und unterstellt es der Vogtei seiner Gattin Kunigunde. Actum in Podebrad anno domini incarnationis MCCLX nono, sexto kalendas martii, datum ibidem anno et die predictis per manus magistri

---

319. a) ftr *mit Kürzungsstrich A* b) *A.*

320. a) *A* b) *über* i *unklarer Kürzungsstrich.*

Petri, venerabilis Wissegradensis ecclesie prepositi cancellarii regni nostri, magistri Ulrici prothonotarii Austrie et Stirie, et magistri Gothfridi prothonotarii uxoris nostre.

1269 Februar 24, Poděbrad.

Reg. Boh. 2, 248 n. 635.

322.

König Ottokar bestätigt die inserierte Urkunde Bischof Brunos für das Bistum Seckau von 1268 Dezember 1, Graz. *1269 März 3, Prag.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 37' (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 36' (C).

Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 128 n. 75.

Nos[a] Otakarus[b] dei gracia rex Bohemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie scire volumus universos presentes litteras inspecturos tam[c] modernos quam futuros, quod reverendi in Christo patris et domini Brv̊nonis venerabilis Olomvncensis episcopi vidimus et legi nobis fecimus patentes litteras dependenti sigillo, quarum tenor talis est: B(runo) dei gracia episcopus Olomvncensis capitaneus Styrie de verbo ad verbum ut supra: *Folgt Urkunde n. 303.*

Verum cum de ipso processu per predictum dominum B(runonem) venerabilem episcopum Olomvncensem simus vive vocis oraculo informati et nos reverendum in Christo patrem W(ernhardum)[d] venerabilem episcopum Seccouiensem fidelem nostrum respectu sue devocionis in omnibus suis negociis et promocionibus ecclesie ipsius speciali volumus semper prosequi gracia ac favore, ad instanciam ipsius episcopi et peticionem processum huiusmodi rite ac legitime[e] factum[f], ratum et gratum propter deum et iusticiam habere volumus et habemus harumque confirmamus testimonio litterarum. Quicumque insuper contra processum huiusmodi et graciam confirmacionis a nobis factam in dicti venerabilis episcopi Seccouiensis quidpiam contra iuris debitum attemptare presumpserit, preudicium et gravamen, offensam gracie nostre ac regalis magnificencie se noverit graviter incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. Datum Prage, anno domini M°CC°LXVIIII°, quinto non marcii.

323.

König Ottokar befiehlt dem Richter und der Bürgerschaft der Stadt Judenburg, den Bischof Wernhard von Seckau im Besitz von Häusern oder Hofstätten in Judenburg zu Bürgerrecht nicht zu behindern. *(1269) März 5, Prag.*

Kop. Anfang 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 53' n. 107 (B); 14. Jh. ebenda fol. 37 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 42 (D).

Reg. Reg. Boh. 2, 249 n. 638; Krones MHVSt 22 (1874) 128 n. 76, Forschungen 1 (1897) 546 n. 98; Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. Jh., Nachtrag S. 481.

Zur Datierung: Die Urkunden für Seckau vom 3. und 11. März sowie gewisse Diktatanklänge machen diese zweite Beurkundung für Seckau für 1269 wahrscheinlich.

O(takerus) dei gracia Bohemorum rex, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie fidelibus suis iudici et civibus in Iudenburch universis graciam suam et omne bonum. Quia predilectum nobis reverendum in Christo patrem dominum Wernhardum venerabilem episcopum ecclesie Seccouiensis specialem nostrum et devotum suaque negocia speciali favore prosequimur et amore, volumus, ut idem regius favor ipsi venerabili patri ac suis negociis et iuribus quibuscumque apud fideles nostros esse debeat fructuosus.

322. a) N *nicht ausgeführte Initiale B* b) Otakerus *C* c) *vorher* q *gestrichen B*, quod tam *C* d) *vorher* dominum *C* e) ie *auf Rasur B* f) *auf Rasur von späterer Hand B.*

Igitur universis vobis et singulis mandamus precipiendo firmiter et districte sub obtentu nostre gracie ac favoris, quatenus hac occasione tam frivola quam non vera, quam ut coram nostra est expositum celsitudine quidam pretendunt temere asserentes, quod ecclesie vel prelati non debeant neque possint domos vel areas iure civili in civitatibus vel oppidis ullo modo possidere, predictum venerabilem dominum Seccoviensem episcopum in domibus et areis in Iudenburch ab antecessoribus suis possessis iure civili pacifice ac quiete non impediatis ullatenus nec permittatis ab aliquo impediri, si magnificencie nostre indignacionem et penam transgressoribus mandati nostri debitam volueritis evitare. Datum Prage, tercio non. marcii[a].

324.

König Ottokar befiehlt dem Adel, den Amtleuten, Richtern und Bürgern der Steiermark, die Rechte der Kirche Seckau, die er in seinen Schutz nimmt, zu achten. 1269 März 11, Prag.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 53 (B), fol. 36' (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 37 (D).

Dipl. Styr. 1, 330. — Ausz. Reg. Boh. 2, 251 n. 643. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 128 n. 77 und Forschungen 1 (1897) 546 n. 99.

O(takerus) dei gracia Bohemie rex, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie fidelibus suis nobilibus, ministerialibus, militibus, iudicibus, officialibus et civibus universis per Styriam constitutis graciam suam cum plenitudine omnis boni. Quia Seccouiensem ecclesiam longo tempore deformatam graviter et oppressam et in suis libertatibus, iuribus et bonis temporalibus diu lesam multipliciter et afflictam[a] nos tamquam eius principalis et precipuus advocatus libenter volumus et efficacius reformare, speciali benivolencia et affectu ipsam ecclesiam et venerabilem patrem dominum Wernhardum eiusdem episcopum nostrum fidelem et devotum cum omnibus suis libertatibus, possessionibus, privilegiis et iuribus tam civilibus quam aliis quibuscumque eidem ecclesie munificencia, liberalitate seu permissione antecessorum nostrorum competentibus in nostram protectionem recipimus[b] et recepimus ac graciam specialem volentes eadem sibi servari et servare penitus illibata. Vobis igitur universis et singulis mandamus precipiendo firmiter et districte sub obtentu nostre gracie ac favoris, quatenus et vos ipsi ecclesie ac venerabili episcopo eiusdem iura debita et consueta obtenta a nostris predecessoribus tempore retroacto, libertates et privilegia studeatis inviolabiliter observare. Et si qui ea ex vobis hactenus invaserunt, penitus resipiscant et de dampno dato satisfaciant competenter, si indignationem nostram et penam transgressoribus mandati nostri debitam voluerint evitare. Datum Prage, anno domini M°CCLXVIIII°, quinto idus marcii.

325.

Rudlin von Plankenwart verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Sophie dem Kloster Rein die ihm von seinem Knecht Ruland aufgesagte halbe Hube in Marwald mit Vorbehalt des Marchdienstes. 1269 März 12, —.

Kop. 15. Jh. Rein, Cartularium Hermanni abbatis Runensis fol. 142b (H).

M. Uhlirz, Schloß Plankenwarth und seine Besitzer, S. 128. — Reg. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 52; Pirchegger Forschungen 16 (1958) 257. — Erw. R. Mell Forschungen 8 (1911) 108 A 1.

Ego Rudlinus de Planchenwart tenore presencium profiteor et contestor, quod cum Rulandus servus meus dimidium mansum in Måur solventem dimidiam marcam denariorum Gracensis[a] monete, quo idem a patre meo domino Dietmaro felicis memorie et a me infeudatus fuerat, michi libere coram pluribus resignasset, de voluntate et consensu

---

323. a) *Datumzeile fehlt C.*

324. a) *nachher Rasur B* b) *vorher* nostram *gestrichen B.*

325. a) Gracem̄ *H*

uxoris mee domine Sophie filie domini Conradi de Charelsperg venerabilibus fratribus domino abbati et conventui Runensis cenobii cum omni iure, quod in eodem habui, vendidi iure perpetuo possidendum. Excepi tamen quoddam[b] ius avene, quod wulgo marchdienst dicitur, quia illud eisdem non poteram iure proprietario assignare. Ne vero memoratis[c] domino abbati et conventui in eodem manso a domina Chunegundi sorore mea uxore domini Conradi de Lutenberg vel a dicto Rulando vel ab alio quocunque aliqua lis sew impeticio suboriri posset in posterum, dominus Gundakerus de Planchenwart patruus meus una mecum fideiubuit promittendo, quod debeamus dictos fratres super eodem manso perpetuo ab omni impeticione securos reddere pariter et indempnes. Ut autem hec firma permaneant, presentem cedulam eisdem tradidi sigillis premissorum domini Dittmari patris mei et domini Guntheri patrui mei, cum adhuc non haberem proprium, roboratam. Huius rei testes sunt dominus Gundakerus de Planchenwart, Hertwicus de Charelsperg, Rulandus, frater Henricus maior cellerarius de Runa, frater Fridericus prepositus ibidem, frater Conradus dictus Meisner, Ianso Stifter, Conradus molendinator et alii quam plures honeste persone. Actum anno etc. CCLXVIIII°, in die sancti Gregorii pape.

326.

Die Grafen Meinhard und Albert von Görz und Tirol beurkunden den mit ihrer Zustimmung geschlossenen Vergleich zwischen den Burggrafen von Lienz Friedrich und Wilhelm und dem Kloster Admont, welchem die Burggrafen die umstrittene Groß-Fleiß-Alpe zu Großkirchheim schenken und sich zu Schadenersatz verpflichten. *1269 März 17, Lienz,*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 356 n. 213; MDC 4, 702 n. 2993. — Reg. Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 222 n. 830.

Nos Meinhardus et Albertus Comites Goricie et Tirolis et ecclesiarum Aquilegensis, Tridentine et Brixine advocati tenore presentium declaramus et notum facimus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod cum inter ecclesiam Admvntensem ex parte una et Fridericum et Wilhalmum burcravios de Lv̊nz ex altera pro quadam alpe in Chirchaym, que magna Fleiza dicitur, contentionis materia iam aliquo tempore mota esset, tandem in nostra presentia ad hanc unionis concordiam sponte ac libere devenerunt ita videlicet, quod predicti Fr(idericus) et Wil(halmus) fratres voluntarie cedentes iuri ac inpetitioni, que in eadem alpe videbantur habere, ipsam ecclesie Admvntensi predicte per manus nostras et consensum in proprium donaverunt proprietatis nomine perpetuo possidendam domino Bertoldo eiusdem ecclesie confratre et tunc temporis in Chirchaim preposito talem donationem pro ipsa ecclesia recipiente et pro redempcione talis inpetitionis sexaginta libras Veronensium parvulorum in festo beati Michaelis proximo eis dante. Ut autem talis donatio firmior permaneat nec a dictis fratribus Fr(iderico) et Wil(halmo) aut ipsorum heredibus postmodum aliqualiter inpetatur ecclesia memorata, prefati fratres se ac heredes suos ipse ecclesie in marcis quinquaginta pene nomine obligarunt, quas super ipsis et heredibus suis habebit ecclesia, si per eos in alpe dicta deinceps aliquod inpetitionis incommodum pateretur. Nos vero dictam ecclesiam tam in ipsa alpe quam in aliis bonis suis deffendere promittimus et tueri. Pro maiore vero cautela et testimonio predictorum adiunctis testibus sigilla nostra cum sigillis dictorum fratrum Fr(iderici) et Wil(halmi) appendi fecimus huic carte. Testes vero, qui presentibus interfuerunt, sunt hii: Dominus Vlricus nobilis de Tovfers, Volkerus de Flahsberch, Germannus de Lapide, Hainricus[a] de Mitterburch[a], Otto de Valchenstayn, Hainricus de Gesiez, Chrello Bertoldus, Fuhselinus, Ernestus de Lv̊nz, Gerlohus ibidem milites, Fr(idericus)

325. b) quodtam *H* c) memoretis *H*.
326. a) *über der Zeile nachgetragen von erster Hand*

de Eberstein, Chvnr(adus) et Fr(idericus) notarii, Murgoto iudex, Albanus, Pezmannus de Cedlah et alii quam plures. Actum et datum in Lvnz, anno domini millesimo CC°^{b}LXVIIII°, XVI° kal. aprilis.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. Graf Meinhard von Görz, gleich n. 211/1, beschädigt, Kontrasiegel des Görzer Notars Konrad: rund 36 + S PLEBANI · D' · SHEZN' · NOT · COMITI' GORICIE *im Feld* Ch'; *2. Graf Albert von Görz: rund 71 beschädigt* S ALBERTI COMITIS GORICI[E 7 TIROL AQIL' · BRIXN' · TR]IDN' ADVOCATI *sprengender Reiter, in der Rechten die Lanze, in der Linken Adlerschild haltend, Kontrasiegel wie oben; 3. Friedrich von Lienz: rund 36* + SIGILLVM FRIDERICI PURCRAVII DE. LVENTZ *gevierter Schild, im 1. und 4. Feld drei Schrägbalken, 2. und 3. Feld leer; 4. Wilhelm von Lienz: schildförmig 37:41* + SIGILLVM:VUILLEHELMI:BURGRAVII:DE:[LV]NTZ *im Feld drei 2:1 gestellte gevierte Schildchen, in deren 1. und 4. Feld drei Schrägbalken, 2. und 3. Feld leer; Siegel 3 und 4 erl. Henriquez, Carinthia I 139 (1949) 81.*

327.

Die Grafen Meinhard und Albert von Görz und Tirol beurkunden, daß der Admonter Güterpropst von Großkirchheim Berthold von ihrem Ritter Ernst von Lienz eine Schwaige in Pache *samt den Freileuten gekauft hat, übergeben sie dem Propst und behalten sich die Vogteirechte vor.* *1269 März 17, Lienz.*

Or. Admont (A). Abschrift Muchars ebenda, Nachlaß S. 189 (M).

Wichner, Admont 2, 357 n. 214; MDC 4, 703 n. 2994. — Reg. Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 221 n. 829.

Die Urkunde ist geschrieben von gleicher Hand wie n. 211, wohl dem als Zeuge genannten Notar Konrad.

Gesta hominum, ne simul labantur cum mundo mobili, perennari solent munimine litterarum. Igitur nos Mæinhardus et Albertus comites Goricie ac Tyrolis ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus devenire, quod vir discrétus dominus Berhtoldus prepositus de Chirchæim provisor et rector bonorum cenobii Admvntensis swæigam sitam in Pache cum pertinenciis universis quesitis et non quesitis, cultis et incultis et specialiter cum hominibus in ipsis bonis residentibus, qui vulgariter dicuntur freylivte, ab Ernesto milite nostro de Lvenz ac universis heredibus suis conparavit pro marcis decem et septem ad solidos deputatis. Quam swæigam cum pertinenciis universis dictus Ernestus ac heredes sui manu et voluntate nostra dederunt et assingnaverunt in manibus predicti domini Berhtoldi prepositi recipientis pro se et ipsius cenobio Admvntensi in rectam et legalem proprietatem perpetuo possidendam iure advocacie in ipsis bonis nobis nichilominus conservato interposito eciam, quod si forte heredes predicti Ernesti ecclesiam Admvntensem in futurum pro dicta swæiga vel pertinenciis impetere attemptarent, nos M(æinhardus) et Al(bertus) comites, qui bonorum eiusdem ecclesie sumus advocati, ipsam ecclesiam et eciam prepositum, qui nunc et pro tempore in provincia Chirchæim fuerit constitutus, super eadem impeticione manutenere ac defendere tenebimur, vim vel iniuriam ipsi ecclesie in eisdem bonis fieri nullomodo permittentes. Ut autem prescripta omnia robur obtineant firmitatis, presens instrumentum dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratum testibus, qui presentes fuerunt, ydoneis subnotatis, qui sunt Vlricus consanguineus noster de Tufers, Volkerus de Flahsperch, Hæinricus de Mitterbvrch, Germannus de Lapide, Otto de Valchenstæine, Hæinricus de Gesiez, Berhtoldus Chrello, Chunradus Fvchsel, Ernestus et Gerlochus de Lvenz milites, Fridericus de Eberstæine, Fridericus Tampeche et Chunradus notarius, Mvrgoto iudex de Lvenz,

326. b) millesimo C° *irrig A.*

Albanus, Pezmannus de Cedlach et alii quam plures. Actum et datum in Lůenz, anno domini M°CCLXVIIII°, XVI° kalendas apprilis.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen. 1. Graf Meinhard von Görz, gleich 326/1 mit dem gleichen Kontrasiegel Konrads; 2. Graf Albert von Görz mit Kontrasiegel gleich 326/2.

328.

Bischof Wernhard von Seckau verpachtet den seinerzeit von Bischof Ulrich an den Marburger Bürger Eberhard verpfändeten Zehent zu Jahring diesem und dessen Söhnen Walter und Eberhard auf Lebenszeit gegen jährliche Zahlung von 10 Mark Silber.

1269 April 9, St. Ruprecht an der Raab.

Kop. 19. Jh. Graz LA, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 37' (B).

Nos Wernhardus sola dei misericordia Seccouiensis ecclesie episcopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum dominus Eberhardus civis de Marchburga quandam decimam detineret circa Ieringen sitam ad nos et episcopalem mensem Seccouiensem ab antiquo tempore pertinentem et assereret illam sibi dudum a praedecessore nostro domino Vlrico bone memorie quondam Seccouiensi episcopo obligatam pro certa pecunie quantitate, nos illam ab eo ad utilitatem nostram et ecclesie Seccouiensis cum omni instancia retrahere laborantes tandem concordavimus in hunc modum videlicet, quod ipse remisit obligationem eandem totaliter ipsamque decimam ad manus nostras omnino liberam resignavit et nos eandem cum consilio nostri capituli et assensu sibi et filiis suis Walthero scilicet et Eberhardo locavimus ad tempora vite sue pro annua pensione decem marcarum argenti ponderis Wiennensis apud Leybenz nobis seu nostris successoribus bona fide annis singulis solvendarum in festo sancti Georii vel ad longiorem terminum in festo pentecostes proximo subsequenti. Quod si neglexerint adimplere, eadem locatio sive concessio ipso facto caret et carebit omni robore firmitatis, immo protinus est et erit penitus irrita et inanis et ad ipsum dominum episcopum et episcopatum Seccouiensem statim libere revertetur, nisi legitima, iusta et canonica impedimenta potuerint rationabiliter et veraciter proponere sine malo ingenio, que et probare debent coram nobis suis propriis iuramentis et testibus fide dignis infra terminos sancti Georii vel pentecostes antedictos et nos audita probatione huiusmodi[a], canonice compensacione etiam facta et respectu praehabito ad fertilitatem praecedentis et sequentis anni in remissione seu partis sive tocius pensionis praedicte gratiam tenebimur eisdem facere loco et tempori competentem. Et ut haec omnia rata permaneant atque firma, praesentes litteras cum testibus subnotatis sigillis nostro et capituli nostri communiri fecimus in evidens testimonium et cautelam. Testes huius rei sunt dominus Gerhardus plebanus de Leybenz, dominus Ekkardus de Dobreng, dominus Werherus[b] de Hause, dominus Wernherus de Leybenz milites, Gotschalcus de Horneke, Fridericus et Chunradus fratres de Leybenz et alii fide digni. Datum apud Sanctum Růdbertum circa Rabam, anno domini millesimo CC°LXVIIII, V° idus aprilis, indictione XII.

329.

Die Äbte (Gottschalk) von St. Lambrecht und (Berthold) von Lilienfeld einigen sich in ihrem Streit um einen Wald und anderes über Einschreiten des Protonotars Ulrich des Königs von Böhmen für eine Vergleichsverhandlung zu Graz auf die Schiedsleute Bischof (Wernhard) Seckau, Pfarrer Magister Theoderich von Pöllau und den Pfarrer (Konrad) von Wiener Neustadt und versprechen, sich ihrem Spruch zu unterwerfen.

1269 April 14, Wiener Neustadt.

Erstes Insert in n. 337 (B).

328. a) *Lesung nicht ganz sicher;* hi *mit* us-*Haken B* b) *B.*

Noverint universi, quod nos abbates sancti Lamberti et de Lylienvelde sancti Benedicti et Cysterciensis ordinis[a] Saltzburgensis et Pataviensis dyocesis interventu magistri Vlrici illustris domini regis Bohemie prothonotarii in arbitratores convenimus in dominum videlicet episcopum Seccoviensem nec non magistrum Theodericum plebanum de Polan et plebanum Noue Ciuitatis ad decidendam atque complanandam litem, que inter nos super circuitu cuiusdam nemoris et quibusdam aliis vertitur hac conditione interposita, ut ad locum communem scilicet in Grætz in octava penthecostes presentis anni personaliter sive per procuratores ydoneos ibidem cum eisdem promisimus convenire ratum habituri, quicquid per eosdem ibidem sive per duos ex eis in predictis fuerit ordinatum hoc dumtaxat addito, quod quecumque partium a statuto eorundem compositorum seu duorum ex eis resilire presumpserint, parti alteri hoc ratum habere volenti decem marcas usualis monete persolvat. Porro si aliquis istorum duorum interesse non valuerit, pars absentis alium sibi substituere[b] poterit loco eius salvo iure utriusque partis, velut in actis in eadem lite confectis continetur. Datum in Noua Ciuitate in ecclesia parrochiali, anno gratie millesimo CC°LX°VIIII°, XVIII° kal. maii.

330.

Der Landrichter der Steiermark Herbord von Füllstein setzt über Auftrag König Ottokars und des Landeshauptmannes Bischof Bruno zufolge einer Landtaidingsentenz den Bischof Wernhard von Seckau in den Besitz genannter, von Erzbischof Ulrich widerrechtlich an Gundaker von Glatzau verpfändeter Güter seiner Kirche. *1269 April 16, Graz.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 54 (B); fol. 79 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 38 (D).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 330 n. 44; Ann. Styr. 2, 545 n. 153. — Reg. Reg. Boh. 2, 252 n. 646; Krones MHVSt 22 (1874) 129 n. 78, Forschungen 1 (1897) 546 n. 100; Lang Beiträge 42 (1931) 203.

Nos Herbordus dapifer de Fulinstayne[a] iudex per Styriam generalis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod quia coram reverendo in Christo patre domino nostro Brv̊none venerabili Olomuncensi episcopo capitaneo Styrie in sabbato post festum sancti Andree proximo apud Graez in provinciali placito iudicio personaliter presidente reverendus in Christo pater dominus Wernhardus Seccouiensis venerabilis episcopus nobis eciam presentibus obtinuit per communem assidencium multorum sentenicam nobilium et proborum, quod omnes res et bona quelibet per dominum Vlricum bone recordacionis quondam Seccouiensem episcopum distracta, obligata, vendita, infeudata seu qualitercumque alienata ab ecclesia Seccouiensi, postquam idem factus fuit archiepiscopus Salzburgensis, deberent restitui ad ius, usum et proprietatem dicte Seccouiensis ecclesie ac ipsius nunc venerabilis domini[b] episcopi memorati, quam sentenciam in scriptis fideliter redactam prefatus dominus noster B(rvno) venerabilis Olom(uncensis) episcopus sigillo suo precepit continuo[c] communiri et subsequenter serenissimus dominus noster O(takerus) illustris rex Boemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie regali sua magnificencia confirmavit sigilli sui typario roborando, nos de ipsius domini nostri excellentissimi regis ac premissi venerabilis patris domini Ol(o)m(uncensis) episcopi mandato speciali iuxta datam et confirmatam sentenciam supradictam prenominatum venerabilem dominum Wernherum Seccouiensem episcopum in possessionem diversorum et plurium bonorum et specialiter bonorum ecclesiarum de sancto Stephano, Chirichpach[d], Wolfsperch[e] et Iaegerberch per prefatum dominum Vlricum quondam Seccouiensem episcopum domino Gundachero de Gleitsaẘ suisque filiis indebite obligatorum eo tempore,

329. a) ordinus *B* b) subsistuere *B*.

330. a) Fulinstain *C* b) *von gleicher Hand über der Zeile B* c) continnuo *B* d) *zweites* h *über der Zeile eingefügt B*, Chirchpach *C* e) Wolsperch *C*

quo idem fuit archiepiscopus Salzburgensis, sicut probatum extitit coram nobis et ab eis annis pluribus detentorum misimus corporalem et ipsam possessionem ei defendimus, sicut in mandatis habuimus et habemus. In cuius rei evidenciam presentes litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum Graecz[f], anno domini M°CC°LXVIIII°, XVI kalend. maii.

331.

Wulfing von Stubenberg erklärt vor dem Landschreiber Ulrich und dem steirischen Hauptmann Otto von Haslau, daß er auf jene Neubruchzehente, welche der Ritter Heinrich von Trofaiach von ihm zu Lehen zu tragen behauptete, keine Rechte habe.

(1269 vor April 25), Graz.

Or. Admont (A). — Insert in n. 332 (B).

Wichner, Admont 2, 358 n. 215; Ann. Styr. 2, 290 zu ca. 1258.

Ego Wlvingus de Stvbenberc presentibus protestor, quod in decimis novalium Admvntinensi monasterio pertinentibus, quas dominus Heinricus de Trevia miles domini W(igandi) de Maessenberc per me se habere in feodo asserebat, in Gretz coram dominis scilicet magistro V(lrico) scriba Styrie et domino O(ttone) de Haslowe Styrie capitaneo recognovi me nichil iuris habere. Ad manus etiam ipsius O(ttonis), ne dictum monasterium in memoratis decimis offendam de cetero, fide data promisi. Igitur cum ipsum monasterium favore prosequi et dilectione, sicut progenitores mei sunt hactenus prosecuti, debeam, sibi litteras meas testimoniales, quod propter merum ius omni actioni in eisdem decimis cesserim, continentes meo sigillo tribui communitas.

An Pergamentstreifen Siegel Wulfings von Stubenberg, gleich n. 358/3, Umschrift verwischt.

332.

Der steirische Landrichter Herbord von Füllstein spricht dem Kloster Admont unter Insertion der Zeugenerklärung n. 331 Neubruchzehente in der Pfarre Trofaiach zu, welche der Ritter Heinrich von Trofaiach des Wigand von Massenberg als vorgeblich stubenbergisches Lehen dem Kloster vorenthielt. *1269 April 25, Leoben.*

Zwei Orr. in Admont (A_1), (A_2).

Dipl. Styr. 2, 226 n. 5; Ann. Styr. 2, 544 n. 151; Wichner, Admont 2, 359 n. 216. — Ausz. Zallinger MIÖG 4 (1883) 407 A 3; Krones Forschungen 1 (1897) 546 n. 101. — Reg. Muchar 5, 332; C. Tangl AÖG 18 (1857) 172 n. 33; Krones MHVSt 22 (1874) 129 n. 79. — Erw. Sikora ZHVSt 51 (1960) 44.

Die beiden Orr. sind von gleicher Hand geschrieben. A_2 diente anscheinend als Vorlage.

Anno domini millesimo CCLXVIIII, VII kal. may, hoc est in die Marci ewangeliste, ego Herbordus dapifer de Wllenstein iudex Stirie generalis sedens pro tribunali in Levben ante ecclesiam parrochialem[a]. Dominus Albertus[b] venerabilis abbas monasterii Admontensis[b] michi pro se et suo conventu proposuit querelose, quod dominus Heinricus de Treveiah miles domini Wigandi de Mæssenberch ipsis decimas quorundam novalium in parrochia Treveiah multis annis detinuerit violenter. Cui questioni predictus[c] H(einricus) miles[c] sic respondit dicens se decimas easdem[d] a domino Wlvingo de Stubenberch iure feudi possidere. Ad quod predictus dominus abbas e converso litteras iam[a] dicti domini W(lvingi) de Stubenberch patentes inconvulsas[e] et in nulla sui parte viciatas nobis[e] exhibuit per omnia in hec verba: *Folgt n. 331.*

330. f) Gretz *C.*

332. a) *fehlt* A_2 b) venerabilis abbas monasterii Admontensis A_1, nominatus A_2 c) dominus H. miles predictus A_2 d) ipsas A_2 e) inconvulsas *bis* nobis *fehlt* A_2

Auditis itaque ipsis litteris et bene contrectatis per sentenciam nobilium terre rite ac racionabiliter ordinatam ipse[a] decime adiudicate[f] sunt sepedicto[a] monasterio Admontensi. Huius rei testes sunt comes Bernhardus de Phannberch, magister Willehelmus[g] notarius, dominus Wigandus de Mæssenberch, dominus Alhohus de Ratgerspurch, dominus Hermannus et dominus Otto fratres[h] de Chrotendorf[h], dominus Herwicus de Chrotendorf, dominus Walchunus de Tv̊mersdorf milites[i], Otto[k] dictus Comes[k] de Levben, Gebolffus de Chinnberch, Chunradus Grabner[l], Dipoldus[m] dictus Albus et Vlricus frater eius de Levben, Vlricus de Chnv̊telveld Admontensis prepositus aput Muram[m], Wolvrammus Geroldus et Gvndacherus de Lihsnich[n], Walchunus decimator in Camera, Dvringus[o] et[p] Dvringus filius eius[p] de Stainhovs, Otto cognomine Poppo de Ditmarsdorf, Heinricus Speiser[l], Vlricus Lessacher et alii quam plures. Per sentenciam eciam predictorum corama iudicio est inventum, quod easdem[r] decimas nomine advocati possessioni dicti[s] monasterii assignarem, quod ex tunc feci dans super eo Gebolfum de Chinnberch meo[a] nomine[a] nuncium et[t] tutorem. Acta hec scripta sunt per manum Evstachii notarii et[u] sigillis comitis Bernhardi de Phannberch viri nobilis et meo roborata[u].

An beiden Orr. hängt das Siegel Herbords von Füllstein an Pergamentstreifen gleich n. 196/2.

333.

Herzog Ulrich von Kärnten bestätigt dem Nonnenkloster Göß die Schenkung seines Vaters Bernhard über drei Mark Einkünfte in Töplach und eximiert diese von der Gewalt seiner Richter und Amtleute sowie von allen Abgaben. *1269 Mai 12, Göß.*

Or. Graz LA (A). — Vidimus von 1497 Dezember 14 fol. 9 n. 21 in Wien HHStA (B). Dipl. Styr. 1, 39 n. 21 aus B zu 1219; MDC 4, 705 n. 2998. — Reg. Muchar 5, 329; Ankershofen AÖG 32 (1865) 311 n. 1265 zu 1259 März 17.

Nos Vlricus dei gracia dux Karinthie dominus Carniole notum esse cupimus universis presentem litteram inspecturis, quod cum sit pium et in karitatis opere computetur, ut beneficia, que ad pia loca deo famulantibus impenduntur, diminui non debeant, sed augeri, inde est, quod domina Chunegundis venerabilis abbatissa ecclesie Gôssenensis nobis ostendit, quod dominus et pater noster B(ernhardus) quondam illustris dux Karinthie sue ecclesie et precipue pro communi utilitate conventus trium marcarum denariorum redditus in Toppol cum omnibus suis pertinentiis et iuribus libere sic donavit[1], quod sibi iuris in eisdem bonis nichil penitus reservavit. Quare et nos, qui tenemur pietatis sue opera promovere, renuntiamus exnunc omnibus iuribus, si que nostri officiales in eisdem bonis hactenus habuerunt adiecto, quod nostri iudices, procuratores, officiales quilibet et precones nichil ibidem habeant amplius ordinare, cum nos, sicut in presenti littera confitemur, sepedicta bona[a] exemerimus ab omnibus vexacionibus, exaccionibus sive steuris et translocacionibus, que nostri officiales in ipsis possent fortitan[b] exercere. In cuius exempcionis signum et etiam libertatis presentem litteram nostro cum sigillo damus ipsi ecclesie, abbatisse et conventui, ad quem specialiter pertinent ipsa bona. Testes vero sunt Vlricus de Sternberch, Vlricus de Hevnenburch comites, Ditmarus de Wizzenekke, Nicolaus de Lewenburch, Heinricus de Helfenberch et Iulianus de Seburch et alii quam plures. Datum in Gôsse, anno domini M°CC°LX°VIIII°, in die Pancratii.

An Pergamentstreifen das Reitersiegel des Herzogs, gleich n. 11/2, unten ausgebrochen.

---

332. f) *vorher* predicte lucide A_2 g) dominus Willehelmus A_2 h) de Chrotendorf fratres A_2 i) milites *fehlt* A_2 k) Comes Otto de A_2 l) *vorher* dictus A_2 m) Vlricus prepositus Admontensis aput Muram, Dipoldus dictus Albus et Vlricus frater eius de Levben A_2 n) Levben A_2 o) Duringus A_2 p) et *bis* eius *fehlt* A_2 q) *vorher* ex tunc A_2 r) predictas A_2 s) predicti A_2 t) *vorher* dedi A_2 u) *fehlt* A_1.

333. a) *vorher* dca *gestrichen* b) *nach* n *ist* t *radiert.*

1) *MDC 4, 364 n. 2386, StUB 3, 91 n. 36.*

334.

Der Pfarrer von Pöllau Magister Theoderich beurkundet über Bitten des Abtes von Lilienfeld, daß er wegen Krankheit nicht zur Vergleichsverhandlung nach Graz kommen kann. *(1269) Mai 14, —.*

Zweites Insert in n. 337 (B).

Noverint quorum interest nosse, quod ego solo nomine dictus magister Th(eodericus) plebanus de Pôlan velut promiseram interesse tractatui compositionis in octava penthecostes in Grætz una cum domino .. venerabili patre episcopo Sekoviensi nec non cum plebano Noue Ciuitatis excusatus legitime utpote gravi ulcere eventualiter afflictus in tantum, quod nec sedere etiam ad refectionem corporis valeo nec cubare, venire non valui. Pulsatus importunis precibus venerabilis abbatis de Campo Lyliorum, unde ne mea sibi possit absentia preiudicare, hanc cedulam meo sigillo sibi tradidi consignatam, cum impossibilium sit obligatio nulla. Datum feria III[a] in diebus penthecostes.

335.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Spital am Semmering zwei Huben am Berge Prisekke *seines Gutes Brugga mit allen Rechten, ausgenommen die Aburteilung todeswürdiger Verbrecher.* *1269 Mai 16, Spital am Semmering.*

Zweites Insert in Urkunde n. 368, Or. im Staatsarchiv Prag (B); Kop. 17. Jh. im Kopialbuch des Klosters Neuberg in Graz LA, Neuberg 3/19 fol. 21' (C).

MDC 4, 706 n. 2999. — Reg. KrUB 2, 301 n. 394. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 38 (1947) 34.

In nomine domini amen. Cum ea que fiunt in tempore, simul cum decursu temporis evanescant, provida solent ratione et scriptis et testibus attencius eternari, ut processu rerum gestarum de presentibus ad posteros transferratur. Inde est, quod nos Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole universis presens scriptum inspecturis cupimus declarare, quod nos considerantes et taxantes expensas et sumptus quibus hospitale sancte Marie virginis gloriose sepius in Cerwald et supra modum in nostro ibidem transitu oneramus et precipue, ut fructum metamus, quem seminaverimus in eleemosinis seu operibus karitatis, in remedium progenitorum nostrorum nostram perpetuam ob salutem de predio nostro in Prukke duos mansos sitos in monte Prisekke in quibus resident Pero et Bernhardus dictus Luboch, cum omnibus suis pertinenciis quesitis et inquirendis, silvis, pratis, pascuis, viis seu aliis iuribus quibuslibet, qui[a] freti sumus actenus in eisdem, predicto hospitali donamus perpetuo possidendos nullo nobis et nostris officialibus iudicibus vel preconibus iure penitus reservato excepto, si quis ad mortem fuerit iudicatus, is nudus, ut cingulo precingitur, rebus tamen dicto hospitali remanentibus ad iudicium assignetur. Et ut nostra donacio robur obtineat perpetue firmitatis, presens scribi providimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes autem sunt Vlricus comes de Sternberch, Ditmarus de Weizzenek, Nicolaus de Lewenberch, Heinricus de Helfenberch, Julianus de Seburch, Heinricus de Rosenberch, Predwor, Gerlochus de Hertnberch, Gotfridus de Truchsen et alii quam plures. Actum in Cerwald, anno domini M°CC°LXVIIII°, XVII kalend. iunii.

Zur Zeit der Insertion hing das Siegel Herzog Ulrichs am Or.

336.

Die Äbte Gottschalk von St. Lambrecht und Berthold von Lilienfeld unterwerfen sich in ihrem Streit um die Waldgrenze am Weißenbach, den Erlaufsee, Mariazell und die Saline im Halltal dem Spruch der Schiedsleute Bischof Wernhard von Seckau, Prior Heinrich von Rein und Pfarrer Konrad von Wiener Neustadt. *1269 Mai 20, Graz.*

335. a) *statt* quibus *B.*

Drittes Insert in n. 337 (B).
Vgl. n. 222.

Nos Gotschalcus dei gratia sancti Lamberti et Perhtoldus de Campo Lyliorum abbates sancti Benedicti et Cysterciensis ordinum Saltzburgensis et Pataviensis dyocesum notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum inter nos vicissim super circuitu cuiusdam nemoris circa Wîzenbach nec non quodam lacu, cella et salina in eisdem partibus et quibusdam aliis ibidem adiacentibus diu esset dispendiosa questio agitata, que sine multis nostris et ecclesiarum nostrarum laboribus et expensis non potuit hactenus expediri, devotione sincera fideliter attendentes, quod nec ecclesiarum profectui nec saluti competeret animarum iuris vel facti protrahere questionem, in qua partes plus circumstantie aggravaret negotii, quam afferret utilitatis vel solatii obtenta in iudicio diffinitiva sententia cum matura discretione ac discreta maturitate prehabito diligenter tractatu, consilio et assensu nostrorum conventuum et confratrum decrevimus fide data vice prestiti sacramenti pro nobis et nostris successoribus nec non sub pena ducentarum marcarum argenti Wiennensis ponderis parti volenti ordinationem, compositionem vel arbitrium observare ab altera solvendarum compromittere finaliter in venerabilem patrem dominum Wernhardum Seccoviensem episcopum et virum religiosum fratrem Heinricum priorem de Rŷna Cysterciensis ordinis nec non honorabilem plebanum dominum Chunradum Noue Ciuitatis tamquam arbitratores et compositores amicabiles deum timentes et homines reverentes, ut ordinationem, compositionem amicabilem vel arbitrium sicut illi omnes tres concorditer vel ex eis duo specialiter dictaverint, teneamur et nunc et in futurum inviolabiliter observare et numquam aliquid de cetero in contrarium attemptare. Alioquin pars, que secus quicquam presumpserit, ipso facto notaretur infamia fidei violate nichilominus in pena predicta parti alteri servanti ordinationem, compositionem vel arbitrium condempnata. Et ut premissa omnia et singula premissorum rata permaneant et robur obtineant perpetue firmitatis, presentes litteras conscribi et sigillis predicti domini Wernhardi venerabilis Sekoviensis episcopi, nostris videlicet Gotschalci abbatis et conventus sancti Lamberti, Perhtoldi abbatis de Campo Lyliorum et Wernhardi abbatis de Rŷna nec non domini Chunradi plebani Noue Ciuitatis fecimus communiri adiunctis insuper testibus subnotatis, qui sunt hii: Ditmarus plebanus in Hove, Hermannus plebanus in Avlentz, Hermannus, Vlricus, Ylsungus, Hainricus presbiteri fratres de sancto Lamberto, Hainricus prior, Iohannes presbiteri de Rŷna fratres, Hertwicus prior, magister Bonifacius, Lvdewicus cellerarius presbiteri fratres de Campo Lyliorum, domini Otto et Hertnidus de Grætz et Pels plebani, Hainricus plebanus sancti Rudberti, Chunradus cappellanus et Martinus notarius venerabilis domini Sekoviensis episcopi et alii quam plures. Actum et datum Grætz, anno domini M°CC°LXVIIII°, indictione XII[a], XIII° kal. iunii.

337.

Bischof Wernhard von Seckau, Prior Heinrich von Rein und Pfarrer Konrad von Wiener Neustadt als von den Äbten von St. Lambrecht und Lilienfeld bestimmte Schiedsleute sprechen dem Kloster St. Lambrecht das Waldgebiet am Weißenbach, den Erlaufsee, Mariazell und die Saline im Halltal zu, wogegen das Kloster Lilienfeld hundert Pfund Wiener Münze erhält sowie das Recht auf zwei Fischer am Erlaufsee und eine Mühle am Weißenbach.
1269 Mai 21, Graz.

Or. St. Lambrecht (A).
Reg. Muchar 5, 334; Pangerl MHVSt 18 (1870) 30. — Erw. Pirchegger Forschungen 12 (1951) 44. — Erl. Pirchegger Forschungen 13 (1955) 226 A 7. — Vgl. n. 222.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Sekoviensis episcopus, frater Hainricus prior de Rŷna et Chunradus plebanus Noue Ciuitatis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum inter viros venerabiles dominos abbates sancti Lamberti et de

Campo Liliorum et eorum ecclesias super quodam circuitu nemoris circa Weîzenbach, cella, lacu et salina aliisque ibidem terminis adiacentibus diu esset gravis questio agitata, tandem illi ducti et inducti desiderio amicabilis concordie in nos tamquam arbitratores vel compositores amicabiles compromittere spontanee decreverunt datis super hoc litteris in hec verba: *Folgt n. 329.*

Porro quamvis in magistrum Theodericum plebanum de Polan primum fuerit compromissum, ei tamen frater Hainricus prior de Rv̊na fuit de concordia partium substitutus, eo quod idem magister Th(eodericus) propter gravem sui corporis egritudinem non potuit personaliter interesse, sicut suis edocuit litteris in hec verba: *Folgt n. 334.*

Et licet nos multis essemus negotiis occupati, postpositis tamen aliis propter bonum pacis et concordie inter religiosos maxime reformande ipsum negotium ut arbitratores seu amicabiles compositores assumpsimus terminandum. Et cum certo die ad hoc prefixo convenissemus in simul in ecclesia sancti Egidii aput Grætz et partes essent in nostra presentia constitute, diligenter laboravimus et operam adhibuimus efficacem inter eos litem sedare nitentes ad pacis concordiam cum sinceritate integra reformandam in tantum, quod partes affectuosam et fidelem nostram sollicitudinem cognoscentes in nos iterato efficacius et districtius compromittere curaverunt, ut patet expresse per litteras hic insertas tenorem huiusmodi continentes: *Folgt n. 336.*

Quamvis autem mote questionis difficultas nimia vires nostras excedere videretur, nos tamen in eo ponentes fiduciam, qui sperantes in se minime derelinquit, ad honorem dei nec non dictarum ecclesiarum commodum et profectum ac desiderabilem bonum pacis idem compromissum assumendum duximus et vice assumpsimus iterata subsequenter in ipso negocio devocione sincera ulterius procedentes et privilegia parcium ipsum negocium contingencia fideliter relegentes et rimantes omnia, que decuit per nos rimari tam factum quam facti et locorum circumstancias inquisivimus diligenter et postmodum discussis singulis, que discucienda pro viribus nostris erant, omnes tres simul prehabita longa maturitate consilii concordavimus in subscriptam sentenciam proferendam, quam et vice nostra et nostrorum compromissariorum et eorum speciali beneplacito et mandato nos Wernhardus sola dei misericordia Sekoviensis episcopus in scriptis protulimus in hec verba:

Nos Wernhardus sola dei misericordia Sekoviensis episcopus, frater Heinricus prior de Rv̊na et Chunradus plebanus Noue Ciuitatis in causa et questione, que vertitur et versa est longo tempore inter viros venerables[a] de sancto Lamberto et de Campo Liliorum abbates et eorum ecclesias super circuitu cuiusdam nemoris circa Wizenbach, Cella, lacu et salina ibidem aliisque terminis adiacentibus, electi sub certa forma arbitratores seu compositores amicabiles inter partes discussis diligenter cause meritis hinc et inde in nomine domini inscriptis pronunciamus, dicimus, iudicamus et sentencialiter diffinimus dominum Gotschalcum abbatem suosque successores et conventum sancti Lamberti debere de cetero et in antea habere in premissis omnibus et quolibet premissorum scilicet circuitu cuiusdam nemoris circa Wîzenbach, Cella, lacu et salina ibidem aliisque terminis adiacentibus possessionem liberam, pacificam et quietam ita tamen, quod idem dominus abbas sancti Lamberti vel eius successor, qui pro tempore fuerit, si eum decedere contigerit, domino abbati et conventui de Campo Liliorum id est vulgariter de Lylinvelde centum libras Wiennensis monete in omnem eventum solvere teneatur a festo sancti Mathei proximo infra annum ita, quod in singulis quatuor temporibus viginti quinque libre monete predicte Wiennensis videlicet persolvantur. Adicimus eciam sentencialiter, quod in lacu, de quo questio mota fuit, predicti dominus abbas et conventus de Lylinvelde duos tantum habere debeant piscatores utilitate et ordinacione quavis alia lacus eiusdem domino abbati sancti Lamberti eiusque conventui salva et libera penitus remanente. Quoddam insuper molendinum, quod ex parte domini abbatis et conventus de Lylinvelde in bonis ecclesie sancti Lamberti constructum esse dicitur a quibusdam circa

337. a) *A.*

sepedictum flumen Wizenbach ipsi monasterio de Lylinvelde salvum omnimodis remanebit. Annectimus insuper, quod omnia tam acta quam scripta instrumenta et munimenta pendente lite a partibus tam in iudicio quam extra iudicium obtenta omnino amodo cassa et inania nullius de cetero sint momenti. Ad hec sentencialiter subiungimus et in scriptis proferimus, ut si qua parcium attemptaverit venire in contrarium, notabilis habeatur fidei violate et parti alteri servanti arbitrium ipso facto penam ducentarum marcarum argenti Wiennensis ponderis expressam spontaneę in litteris compromissi infra unius anni spacium solvere teneatur omnibus parcium privilegiis de dictis terminis facientibus mencionem per omnia et in omnibus aliis bene salvis. Et ut premissa omnia in singula premissorum rata semper permaneant et perpetua gaudeant firmitate, presentes litteras conscribi et sigillis nostris scilicet Wernhardi Sekoviensis episcopi, Chunradi plebani Noue Ciuitatis nec non parcium predictarum videlicet domini Gotschalci abbatis et conventus sancti Lamberti et domini Berhtoldi abbatis de Lylinvelde ac domini Wernhardi abbatis de Rv̊na fecimus communiri ad maiorem rei evidenciam, testimonium et cautelam adiunctis insuper testibus subnotatis, qui sunt hii: Ditmarus plebanus in Houe, Hermannus plebanus in Avlentz, Hermannus, Vlricus, Ylsungus, Hainricus presbyteri fratres de sancto Lamberto, Hainricus prior, Iohannes presbyteri fratres de Rv̊na, Herwicus prior, magister Bonifacius, Lvdewicus cellerarius presbyteri fratres de Campo Liliorum, domini Otto et Hertnidus de Grætz et Pels plebani, Hainricus plebanus sancti Rudberti, Chŏnradus cappellanus et Martinus notarius venerabilis domini Sekoviensis episcopi et alii quam plures. Actum et datum Grætz in ecclesia sancti Egidii, anno domini millesimo CC°LXVIIII°, indictione duodecima, duodecimo kalendas iunii.

6 Siegel an Pergamentstreifen.

1. Bischof Wernhard von Seckau: Rotes Wachs in naturfarbener Schüssel spitzoval 40 : 58 + S WERNHARDI SOLA DEI MIA · EPI · ECCLE SECCOVIE *auf Faltstuhl thronender Bischof mit Buch und Stab; 2. Pfarrer Konrad von Wiener Neustadt: rund 50* + S CHUNRADI · PLEBANI · IN · NOVA · CIVITAT[E] *Sitzende Madonna mit Kind, davor anbetender Priester, über ihm herabschwebend Engel in Händen Spruchband* AVE *haltend; 3. Abt Gottschalk von St. Lambrecht Typar 2: spitzoval 50 : 66* + SIGIL · GOTSEALCI · ABBATIS · SCI · LAMBETI · *Abt auf Thron mit Stab und Buch, im Feld Sterne; beschr. Wonisch, Österr. Kunsttopographie 31, 124 n. 7; 4. Konvent von St. Lambrecht Typar 2: spitzoval 47 : 64* + SIGILLVM ⁝ CONVENTVS ⁝ SCI ⁝ LAMBERTI *Hl. Lambert sitzend, in der Linken den Stab, in der Rechten Palme. Beschr. Wonisch, Österr. Kunsttopographie 31, 124 n. 8; 5. Abt von Lilienfeld: spitzoval 27 : 44 beschädigt* + SIGILL ABB'IS VAL[LI]S [SCE] MARIE · IN LILINVE[LD] *Stehender Abt, in der Rechten den Stab haltend; 6. Abt von Rein: spitzoval ca. 20 : 35 beschädigt* + SIGILLVM ABBATI[S DE R]VNA *stehender Abt mit dem Stab in der Rechten.*

338.

Herzog Ulrich von Kärnten schenkt dem Spital am Semmering auf Todfall acht Mark Einkünfte aus seinem Gut Brugga und übergibt dem Spital den Hörigen Johann von Brugga.
1269 Mai 22, St. Peter bei Grafenstein.

Drittes Insert in n. 368, Or. in Prag Staatsarchiv (B); Kop. 17. Jh. im Kopialbuch des Klosters Neuberg fol. 22 in Graz LA, Neuberg 3/19 (C).
MDC 4, 707 n. 3000. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 38 (1947) 34.

In nomine domini amen. Nos Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole ad memoriam universorum presens scriptum intuencium cupimus pervenire, quod cum propter liberam et largam receptionem hospitum, que fit apud hospitale sancte Marie in

Cerwald, promocioni eiusdem hospitalis intendere debeamus, ecce de boni nostri animi voluntate predicto hospitali de predio nostro[a] in Prukke VIII marcarum redditus duximus sic donandos, quod, cum sublati fuerimus de medio huius vite, libere integraliterque cum omnibus suis pertinenciis pro remedio anime nostre hospitali deserviant memorato. In signum autem huius donacionis pro futura utilitate presentem litteram sibi damus sigilli nostri karactere consignatam in evidens testimonium et cautelam. Ceterum profitemur, quod Iohannem de Prukke, qui iure ad nos pertinuit libertatis, dicto tradamus hospitali nolentes, quod officialis noster de Prukke vel quisquam alter pro tempore constitutus cum(eo)[b] quicquam habeat ordinare. Dat. apud sanctum Petrum in provincia Grauensteyn, anno domini M°CC°LXVIIII°, XI° kalend. iunii.

Zur Zeit der Insertion hing das Siegel des Herzogs am Or.

339.

Herzog Ulrich von Kärnten übergibt der Kirche Maria Hof als Entschädigung für die während des Zuges nach Baiern zugefügten schweren Schäden Einkünfte in Brugga bei St. Stephan im Krappfeld, wofür er Einkünfte vom Gut Zierberg zurücknimmt, schenkt eine Mark jährlich von der Maut Althofen, eximiert die auf den genannten Gütern angesessenen Leute von der Gewalt seiner Amtleute und widmet zu seinem Jahrtag Einkünfte vom Pörlinghof des Gutes Freiberg. *1269 Mai 28, Truttendorf.*

Or. St. Lambrecht (A).

MDC 4, 707 n. 3001. — Reg. Wonisch ZHVSt 54 (1963) 15. — Vgl. Wonisch, Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 24/25 (1926) 84. — Pirchegger Forschungen 12 (1951) 55.

In nomine domini amen. Ne ea, que fiunt in tempore, crebro cum decursu temporis evanescant, provida solent ratione et scriptis et testibus attentius eternari, ut processu temporis memoria rerum gestarum de presentibus ad posteros transferatur. Hinc est, quod nos Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole ad noticiam universorum presens scriptum intuentium cupimus pervenire, quod considerando et in animo revolvendo dampna et gravamina nimis magna, que ecclesie sancte Marie in Hôfe circa Grazlŵp nos meminibus[a] irrogasse, quando ad Bawâriam processimus in auxilio fratri nostro domino Philippo, ut ipsa dampna, quamvis gravia fuerint, predicte ecclesie in Hôfe in forma satisfactionis in parte aliqua refundamus, de nostro predio in villa Prvkke circa sanctum Stephanum in Craphelt eidem ecclesie in Hofe donamus duarum marcarum et viginti denariorum redditus cum hominibus et omnibus pertinentiis suis cultis et incultis, quesitis et inquirendis, pratis et paschuis[a], silvis et viis, aquarum decursibus, exitibus et aliis iuribus, quibus dominus et pater noster Bernhardus dux felicis recordationis et nos in eisdem redditibus actenus sumus freti, nomine commutationis reddituum, quos dicte ecclesie donaveramus aput Hospitale de predio nostro Cyerberch perpetuo possidendos. Et insuper de nostro theloneo in Altenhoven damus ipsi ecclesie denariorum unam marcam infra festum sancti Michahelis et sancti Martini annis singulis percipiendam, quoadusque predictam marcam convertamus pro utilitate ecclesie in tantumdem redditus super terram. Adicimus de gratia speciali, quod homines residentes in predictis bonis vel ad ea pertinentes ab omni potestate iudiciaria vel exactoria sint exempti, ita videlicet, quod nec iudex neque preco nec exactor quicquam cum hominibus vel bonis amplius habeat ordinare. Gaudebunt etiam ea libertate, qua ordo Cysterciensis in iudicio sanguinis per omnia dominia nostra gaudet. Preterea, ut in sepedicta ecclesia in Hof nostre depositionis eterna memoria habeatur[b], pro remedio nostre anime in villa Pôrôlich de predio nostro Vrîberch quatuor marcarum redditus dicte ecclesie sic donamus, ut nobis transeun-

338. a) nostro predio *B* b) *fehlt BC.*

339. a) *A* b) ha *aus* me *verb.*

tibus de medio huius vite ipsi ecclesie debeant deservire humiliter supplicantes, ut precipue propter deum is, qui nobis successerit sive heres sive successor fuerit alienus, futurum remedium sibi non attrahat, non diminuat, sed augmentet. Et ut predicta omnia sicut expedit et est honor, inconvulsa et inviolabilia observentur, in testimonium et cautelam predictam litteram scribi providimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes etiam sunt Vlricus comes de Sternberch, Wernhardus Chnevzlo iudex Villacensis, Albertus de Zyselberch, Iulianus de Seburch, Gvndakarus de Werdenburch, Gotfridus de Trvchsen, Sivridus de Alpe, Cholo et Gerlochus fratres de Eberstein, Lvdwicus de Chlamenstein, Waltherus de Trvchsen, Hermannus Mank et alii quam plures. Datum in villa Trv̂tendorf circa Grauenstein, anno domini millesimo CC°LXVIIII°, V kal. iun., indictione XII[a].

Siegel Herzog Ulrichs an roten Seidenfäden gleich n. 11/2.

340.

König Ottokar bestätigt dem Kloster Gleink die ihm von Herzog Friedrich II. verliehenen Privilegien unter Insertion der Urkunde von 1239 Sept. 6, BUB 2, 180 n. 339. Unter den Zeugen: dominus Brvno Olomucensis episcopus et capitaneus Stirie, ... Wlfingus de Stvbenberch, Wernhardus comes de Phanneberch, ... Vlricus de Liehtenstein.

1269 Juni 12, Znaim.

Or. Linz LA (A).
OÖUB 3, 365 n. 390. Kurz, Beiträge zur Geschichte des Landes ob der Enns 3, 351. — Reg. Reg. Boh. 2, 253 n. 650; Krones MHVSt 22 (1874) 129 n. 80 und Forschungen 1 (1897) 547 n. 102.

341.

König Ottokar bestätigt dem Bistum Seckau die inserierte Urkunde Herzog Friedrichs II. für Seckau von 1239 April 17, Ybbs, über das Patronat der Kirche St. Peter ob Judenburg.

1269 Juni 13, Znaim.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 52' n. 103 (B), fol. 35' n. 55 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 38' (D).
Reg. Reg. Boh. 2, 254 n. 652; Krones Forschungen 1 (1897) 547 n. 103. — Vgl. Ebner, Bll. f. Heimatkunde 34 (1960) 42ff.

Nos Otakarus dei gracia rex Bohemie, dux Austrie et Stirie[a] ac marchio Morauie notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod privilegium concessum et graciam factam ecclesie Seccouiensi et suis episcopis a predecessore nostro felicis memorie domino Friderico illustri quondam duce Austrie ipsius sigillis communitum et omni sui parte salvum vidimus et legi nobis fecimus per omnia in hec verba: *Folgt StUB 2, 482 n. 371; BUB 2, 177 n. 336.*

Et quia privilegium huiusmodi[b] a veritatis radice intelleximus et novimus processisse, ipsum ob reverenciam et honorem gloriose perpetueque virginis Marie genitricis dei et augmentum salutis nostre ratum et gratum habendum duximus et habemus volentes ecclesie nec non episcopis memoratis graciam in eodem privilegio sibi factam et ius datum per[c] omnia inviolabiliter observari. In cuius rei evidenciam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum in Znoym, anno domini M°CC°LXVIIII°, idus iunii.

342.

König Ottokar bestätigt dem Bistum Seckau die inserierte Urkunde Herzog Friedrichs II. für Seckau von 1241 August 12, Dobl, über das Patronat der Kirche zu Dobl.

1269 Juni 13, Znaim.

---

341. a) Styrie *C* b) huius *CD* c) *vorher* inviolabiliter *C*.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 53 n. 104 (B), fol. 36 n. 56 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 40 (D).

Reg. Reg. Boh. 2, 254 n. 652; Krones Forschungen 1 (1897) 547 n. 103.

Nos Otakarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod privilegium concessum et graciam factam ecclesie Seccouiensi et suis episcopis a predecessore nostro felicis memorie domino Friderico illustre quondam duce Austrie ipsius sigillis communitum et omni sui parte salvum vidimus et legi nobis fecimus per omnia in hec verba: *Folgt StUB 2, 512 n. 399; BUB 2, 231 n. 387.*

Et quia privilegium huiusmodi[a] a veritatis radice intelleximus et novimus processisse, ipsum ob reverenciam et honorem gloriose perpetueque virginis Marie genitricis dei et augmentum salutis nostre ratum et gratum habendum duximus et habemus volentes ecclesie nec non episcopis supradictis graciam in eodem privilegio sibi factam et ius datum per omnia inviolabiliter observari. In cuius rei evidenciam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum in Znoym, anno domini M°CC°LXVIIII, idus iunii.

343.

König Ottokar bestätigt und erneut dem Bistum Seckau seine inserierte Urkunde von 1253 Mai 17, Leoben, über Besitz bei Leibnitz und St. Georgen an der Stiefing und das Dorf Raßnitz. *1269 Juni 13, Znaim.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 52 n. 101 (B), fol. 34' n. 53 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 40 (D).

Reg. Reg. Boh. 2, 254 n. 652; Krones Forschungen 1 (1897) 547 n. 103.

Nos Otakarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod privilegium a magnificencia nostra quondam concessum ecclesie Seccouiensi et suis episcopis sigillis nostris communitum et in nulla sui parte viciatum vidimus et legi nobis fecimus per omnia in hec verba: *Folgt StUB 3, 189 n. 122.*

Et quia privilegium huiusmodi[a] a veritatis radice nostraque donatione libera meminimus et recognovimus processisse, ipsum ob reverenciam et honorem gloriose perpetueque virginis Marie genitricis dei et augmentum salutis nostre ratum, firmum et gratum habendum duximus et habemus et tam donationem predictam quam privilegium testimonio presencium renovamus volentes ecclesie nec non episcopis supradictis gratiam huius sibi factam et ius datum per omnia inviolabiliter observari. In cuius rei evidenciam presens scriptum sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum in Znoyne, anno domini M°CC°LXIX et idus iunii.

344.

König Ottokar bestätigt und erneuert dem Bistum Seckau seine inserierte Urkunde von 1254 Mai 1, Wien, über das Patronatsrecht von Mutmannsdorf. *1269 Juni 13, Znaim.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 52' n. 102 (B), fol. 35 n. 54 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 38 (D).

Reg. Reg. Boh. 2, 254 n. 652; Krones Forschungen 1 (1897) 547 n. 103.

Nos Otakarus dei gracia rex Boemie[a], dux Austrie, Stirie[b] ac marchio Morauie notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod privilegium a magnificencia

342. a) huius *CD.*
343. a) huius *CD.*
344. a) Bohemie *CD* b) Styrie *C*

nostra quondam concessum ecclesie[c] Seccouiensi et suis episcopis sigillis nostris communitum et in nulla sui parte viciatum vidimus et legi nobis fecimus per omnia in hec verba: *Folgt StUB 3, 211 n. 140.*

Et quia privilegium huiusmodi[d] a veritatis radice nostraque donacione libera meminimus et recognovimus processisse, ipsum ob reverenciam et honorem gloriose perpetueque virginis Marie genitricis dei et augmentum salutis nostre ratum, firmum et gratum habendum duximus et habemus et tam donationem predictam quam privilegium testimonio presencium renovamus volentes ecclesie nec non episcopis memoratis huiuscemodi graciam a nostra celsitudine sibi factam et ius datum per omnia inviolabiliter observari. In cuius rei evidenciam presentem paginam regie maiestatis nostre typario mandavimus roborari. Datum in Zoym, anno domini millesimo CCLXVIIII, id. iunii.

345.

*Die Bischöfe (Konrad) von Freising, Peter von Passau, Bruno von Olmütz und (Wernhard) von Seckau (*Secoviensis*) gewähren anläßlich der Weihe zweier Altäre der Kirche in Luka einen Ablaß. 1269 Juni 13, Znaim.*

Boczek 4, 26 n. 21. — Ausz. Reg. Boh. 2, 254 n. 653.

346.

Bischof Bruno von Olmütz schlichtet den Streit zwischen Bischof Wernhard von Seckau und Ortolf von Strettweg über das Dorf Raßnitz derart, daß Ortolf gegen Verzicht auf seine Ansprüche sechs Huben zu Lehen erhält. 1269 Juni 28, Radkersburg.

Or. Graz Diözesanarchiv (A); Kop. 19. Jh. Graz LA, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 41 (B).

Reg. Reg. Boh. 2, 255 n. 655; Krones MHVSt 22 (1874) 129 n. 81 und Forschungen 1 (1897) 547 n. 104; Roth, Österreichische Urbare 3/1, 193 A 212.

Rückvermerk 14. Jh.: Arbitrium super villa Revsentz inter ecclesiam Sekkouiensis et Stretwiganos, *ein weiterer Rückvermerk des 14. Jh. ist verblaßt.*

Nos Brvno dei gracia Olomucensis epyscopus notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod cum super villa Rævsentz inter dominum Wernhardum venerabilem epyscopum Seccouiensem ex parte una et dominum Ortolfum de Stretwich ex altera questio verteretur, ex eo videlicet quod ipsam villam idem venerabilis epyscopus dixit, proposuit et legittime comprobavit ex donatione domini nostri Ottachæri serenissimi regis Boemorum, ducis Austrie et Stirie ac marchionis Morauie ab eo facta liberaliter propter deum Seccouiensi epyscopatui attinere, dictus vero Ortolfus eandem sibi ab ipso excellentissimo domino memorato pro quinquaginta marcis argenti fuisse prius asseruit obligatam, eadem questio de consensu partium predictarum nobis mediantibus finaliter est decisa hoc modo scilicet, quod dictus Ortolfus eandem obligationem sibi ut asseruit competentem dimisit penitus absolutam et ad manus prefati domini Seccouiensis epyscopi libere resignavit, et idem venerabilis epyscopus versa vice sex hubas in ipsa villa sive redditus sex marcarum in denariis ibidem prout idem epyscopus maluerit hos assignans reservatis sibi et ecclesie Seccouiensi aliis cum suis attinentiis ibi sitis in feudum ei dedit hac conditione interposita, quod eedem hube seu redditus vacent penitus et omnino et ad Seccouiensem epyscopatum libere revertantur, quandocumque idem venerabilis epyscopus Seccouiensis vel successor eius dicto Ortolfo vel eius heredibus solverit triginta unam marcas argenti ponderis usualis. Factaque solutione huiusmodi quandocumque idem Seccouiensis epyscopus vel eius successor de plano et sine strepitu iudicii

344. c) *fehlt B* d) huius *D.*

immo et absque nuntio publico vel spetiali provincialis vel generalis iudicis se tamquam dominus rei sue de ipsis sex hubis seu redditibus cum omnibus suis attinentiis sine contradictione qualibet intromittet. Et hec nostra decisio a partibus supradictis est approbata spontanee et recepta. Immo predictus Ortolfus ad manus ipsius venerabilis epyscopi Seccouiensis promisit fide data vice prestiti sacramenti, quod premissa omnia fideliter et absque malo ingenio sive dolo servabit inviolabiliter et constanter et a suis heredibus faciet finaliter observari. In cuius rei evidentiam presentes literas sigillis nostro, Chvnradi prepositi de Brv̊nna et nobilium Vlrici de Lyhtenstæyn et Herbordi dapiferi de Fulmstain fecimus conmuniri adiunctis testibus subnotatis: Ortolfo preposito et Petro canonico Seccouiensibus, Ottone de Lyhtenstain, Ekkehardo de Dobrenge, Alberto de Riede, Alhoho de Varmpach, Chvnrado de Lvetenberch, Gotschalco de Sæuen, Wl̊fingo de Fridberch, Wernhero de Leybentz militibus et Wl̊fingo de Hannoẘ, Chunrado de Lůbgast, Vlrico de Reisæch et aliis quam pluribus. Et ego Ortolfus de Stretwich predictis omnibus interfui et consensi spontanee promittens firmiter fide data vice prestiti sacramenti omnia supradicta fideliter et inviolabiliter observare, prout superius est expressum. In cuius rei plenam evidentiam et memoriam sigillum meum spetialiter feci presentibus literis adhiberi. Actum et datum Ratgerspurch, anno domini millesimo CC°LX°VIIII° indicione XII[a], IIII° kalendas iulii.

Vier Siegel an Pergamentstreifen abgefallen, für zwei weitere Pressel sind nicht verwendete Einschnitte vorhanden.

347.

Gisela, Witwe des Truchsessen Albero von Feldsberg, bestätigt dem Abt Johann von Oberburg vier Huben zu Packdorf, die sie dem Kloster gemeinsam mit ihrem Bruder Hartnid von Ort geschenkt hatte, unter Verzicht auf das Vogtrecht. *1269 Juli 2, Feldsberg.*

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Laibach, Domkapitelarchiv Fasz. 82/48 (B).

Reg. Tangl MHVSt 11½ (1862) 164; Orožen 2, 55. — Erw. Pirchegger Forschungen 12 (1951) 37. — Vgl. oben n. 61, 103 und 116.

Die von Handel-Mazzetti, Waltenstein und Eppenberg und die Herren „von Ort im Traunsee" S. 89f., in Anschluß an Becker, Bll. des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich 20 (1886) S. 365f., angezweifelte Jahresangabe der Urkunde Giselas für Imbach von 1269 Juli 5, Chmel, Österr. Geschichtsforscher 1, 550, wird durch unsere Urkunde erhärtet. Albero von Feldsberg ist zwar unten n. 364 und 366 als Zeuge genannt, fehlt jedoch in den übrigen Ende Jänner-Anfang Feber 1270 in Wien ausgestellten Urkunden, wobei man ihn besonders bei n. 369 und 375 als anwesend zu vermuten hätte; er dürfte demnach nur durch Versehen des Schreibers der beiden Urkunden n. 364 und 366, deren Corroboratio und Datierung Übereinstimmung zeigt, oder aber auf Grund älterer Vorlage noch als Zeuge genannt worden sein.

Rückvermerk 14. Jh.: Donacio 4. mansorum in Pak a domina Gisila relicta dapiferi de Veldsperg.

Honorabili et religioso viro domino Iohanni venerabili abbati monasterii Oberumburgensis Gysila pie memorie domini Alberonis dapiferi Veldspergensis relicta quidquid potest in domino Iesu Christo complacencie servicii et honoris. Iustis ac racionabilibus petencium votis et desideriis decet fideles quoslibet annutum facilem prebere pariter et assensum. Sane fratre Volkero nuncio et monacho vestro referente nec non litterarum vestrarum monitis ad memoriam michi extitit plenarie revocatum, quod pie recordacionis Hertnidus[a] germanus meus pro quibusdam dampnis vestro monasterio quondam heu illatis nec non ob remedium sue ac parentum nostrorum animarum quedam bona vobis et predicte vestre domui assignavit, cuius inquam assignacionis protestacionem a predictis videlicet marito et fratre meo seu eciam a me nullam hactenus habuistis, ex quo petivistis nobis de dictorum bonorum assignacione et donacione vestre facta domui per

347. a) tn *auf Rasur*

me protestacionem fieri oportunam. Habito igitur cum hominibus meis super hoc sufficienti consilio ecce presentibus confiteor et protestor fratrem[b] meum predictum et me ob salutem animarum nostrarum et mariti mei nec non predecessorum nostrorum in recompensacionem dampnorum vestre domui illatorum mansos quatuor sitos in Pâk cum omnibus suis attinenciis et iuribus quesitis et inquirendis vobis et dicte vestre domui voluntate spontanea donavisse iure ac titulo proprietatis perpetuo possidendos renuncians omni iuri advocaticio in ipsis bonis in posterum per me vel meos successores habendo. Nolumus eciam, quod quippiam successorum nostrorum super bonis sepedicte domui per nos sive per nostros homines donatis sibi ius advocaticium seu quodlibet aliud debeat[c] vendicare, sed volumus, ut ipsa bona prerogativa perpetue gaudeant libertatis. Huic mee protestacioni seu ratificacioni intererant viri ydonei videlicet Ditricus de Gv̊tenstayn, Kokůssacher, Pheffer et alii fide digni. Ut autem presens scriptum robur obtineat perpetue firmitatis, feci ipsum sigillo pendente domini et mariti mei evidencius roborari. Actum et datum anno domini millesimo CC°LXVIIII°, aput Veldsperch, in die beatorum martirum Processi et Martiniani.

An roten, violetten und grünen Seidenfäden Siegel Alberos von Feldsberg, Typar 2, stark beschädigt.

348.

Bischof Bruno von Brixen gelobt in Gegenwart Herzog Ulrichs von Kärnten, den Gerloch von Hartenberg, welchem die Grafen Friedrich und Heinrich von Ortenburg für den Bischof bürgschaftsweise 200 Mark Silber schuldeten, mit sechs Mark demnächst in Kärnten und Krain freiwerdenden Einkünften zu belehnen. Unter den Zeugen: Heinricus de Helfenberch.

1269 August 6, Laibach.

Or. Wien HHStA (A).

FRA II/1, 98 n. 87; KrUB 2, 305 n. 397; MDC 4, 712 n. 3007. — Reg. Ankershofen AÖG 32 (1865) 335 n. 1318.

349.

Patriarch Gregor von Aquileja verleiht dem Kloster Oberburg die Kirche St. Georg in Skalis mit dem Archidiakonatsrecht. *(1269) August 12, Udine.*

Insert in Urkunde von 1358 März 9, Scharfenberg, überliefert in Udine, Museo Civico: Gubertinus de Novate, Kanzleibuch II, 5. Abteilung fol. 23 (G); Einzelkop. 17. Jh. in Laibach, Bischöfl. Archiv Fasz. 82/41 (C).

Notizenblatt 8, 485; Orožen 5, 9. — Reg. Orožen 2/1, 52. — Vgl. oben n. 47.

Gehört laut Indiktion und Regierungsanfang des Abtes Johann nach Orožen zu 1269.

Nos Gregorius dei et apostolica gracia sancte sedis Aquil(egensis) patriarcha universis tam presentibus quam futuris rei geste memoriam. Dignum deo prestare obsequium et anime nostre credimus procurare profectum, si pia subditorum nostrorum vota favore benigno prosequimur et loca religiosa, precipue in quibus honoratur magnificencius ipse deus, cuius sunt obsequiis dedita, nostris intendimus beneficiis ampliare. Inde est, quod ex tenore presencium tam ad presencium[a] quam ad futurorum noticiam volumus pervenire, quod nos salutem anime nostre considerantes humiliter in speculo nostre mentis monasterium in Obremburga, quod per violenciam malignancium multiformes tempore nostro lesiones et dampna sustinuit, respectum habentes ecclesiam sancti Georii in Schalach cum capellis, iuribus et pertinenciis suis ac iure archidiaconatus eidem monasterio per nos et successores nostros pro remedio anime nostre nostrorumque successorum in perpetuum de pie provisionis gracia concedimus et largimur, ita quod dilecti filii . . abbas

347. b) fr *aus anderem Buchstaben verb.* c) *vorher* sibi *getilgt.*

349. a) presenciam *G*

et conventus loci ob hoc pro nobis et nostris successoribus apud deum suis oracionibus intercedere teneantur et anniversarium annis singulis perpetuo solemniter peracturi. In cuius rei evidenciam[b] et perpetuam firmitatem presentes litteras nostras inde fieri iussimus et sigilli nostri pendentis munimine roborari. Datum per manus magistri Nicolai plebani de Tricesimo scriptoris nostri apud Vtinum, XII intrante augusto, anno domini millesimo CCLXI°[c], indictione XII[a].

350.

Dekan Asquinus und das Kapitel von Aquileja stimmen der von Patriarch Gregor vorgenommenen Verleihung der Kirche St. Georg in Skalis samt dem Archidiakonatsrecht an das Stift Oberburg zu. *(1269) August 12, Aquileja.*

Insert in Urkunde von 1358 März 9, Scharfenberg, überliefert in Udine, Museo Civico: Gubertinus de Novate, Kanzleibuch II, 5. Abteilung fol. 23 (G).

Notizenblatt 8, 485; Orožen 5, 10. — Reg. Orožen 2/1, 52.

Gehört wie n. 349 zu 1269.

Notum sit universis presentem paginam inspecturis, quod nos Asquinus sancte Aquilegensis ecclesie decanus una cum capitulo eiusdem ad preces venerabilis patris domini Gregorii sancte sedis Aquilegensis patriarche ac religiosi viri domini Iohannis abbatis monasterii Obremburgensis et eiusdem conventus plenum prebemus consensum, quod ecclesiam sancti Georii in Schalach cum capellis et iuribus pertinentibus ad eandem, quam prefatus dominus patriarcha eidem monasterio dedit et contulit pro suo et suorum successorum[a] remedio animarum, nos eidem collacioni et unioni facte per eundem dominum patriarcham eidem monasterio cum archidiaconatus iuribus pertinentibus ad eandem, secundum quod in eiusdem domini patriarche litteris patentibus munitis eiusdem domini patriarche sigillo pendenti a nobis visis et perlectis de verbo ad verbum plenius continetur[b]. Et ad plenam roboris firmitatem presentem litteram scribi nostrique pendentis sigilli munimine roborari[c]. Datum Aquilegie in capitulo maioris ecclesie, anno domini millesimo CC°LXI[d], XII intrante augusto, indictione XII[a].

351.

Die Witwe Hadmars von Schönberg Mechthild und ihre Söhne Reinbert und Hadmar entsagen zugunsten des Stiftes Seckau ihren Ansprüchen auf strittige Güter zu Glanz. *1269 August 16, Witschein.*

Or. Graz LA (A). Insert in n. 356 (B).

FRA II/1, 99 n. 88. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 233 n. 94 zu August 15 = Ann. Styr. 2, 544 n. 152; MDC 4, 713 n. 3008. — Reg. Muchar 5, 335; Reg. Boh. 2, 256 n. 660; Leonard StMBCO 12 (1891) 222; Krones Forschungen 1 (1897) 548 n. 105/1; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 59. — Vgl. n. 356.

Nos Mæhthildis relicta domini Hadmari de Schonperch et filii mei Reinbertus et Hadmarus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum diu inter nos et progenitores nostros ex una parte et prepositum et capitulum Secouiensis ecclesie ex altera super quibusdam bonis, terris, possessionibus et vineis in Glantz sitis esset dispendiosa questio agitata, tandem zelo ducti tam pietatis quam iusticie et instructi privilegio felicis memorie domini Hadmari predicti ex parte Secouiensis capituli exhibiti et in medium producti, quod in ipsis bonis nichil competeret nobis iuris, quamvis possessionem eorundem quodammodo teneremus, sana deliberatione prehabita cum nostris

349. b) *vorher* testimonium *getilgt G* c) *G, statt* LXIX°.

350. *vorher* pre *getilgt* b) *Hauptverbum oder mehrere Worte ausgefallen G* c) *wohl zu ergänzen:* iussimus d) *G, statt* LXIX.

fidelibus propter deum et animarum tam nostrarum quam progenitorum nostrorum salutem spontanee cessimus eisdem possessionem, quam habuimus, et ius, si quid nobis et nostris heredibus in possessione huiusmodi competebat, per manum domini Ortolfi Secouiensis prepositi memorato Secouiensi capitulo libere assignantes vel pocius resignantes. Adicimus eciam, quod coheredes nostri cum possessionem eorundem bonorum quondam obtinuimus in iudicio seculari, michi Mehthildi dederunt plenariam facultatem cedendi bonis ipsis, si quando in meam noticiam deveniret, quod ius michi et meis heredibus non competeret in eisdem. Ut autem predictorum omnium tam presentibus quam posteris plena memoria inprimatur, presentes litteras sigillis venerabilium patrum domini Brvnonis Olomuncensis et domini Wernhardi Secouiensis episcoporum, nostro et domini Herbordi de Fulmstayne dapiferi iudicis per Styriam generalis fecimus communiri testibus, qui predictis aderant, subnotatis, qui sunt hii: dominus Gebhardus abbas sancti Pauli, dominus Gotfridus canonicus Patauiensis et dominus Eberhardus frater suus tum prepositus Brixinensis comites de Chirichperch, dominus Petrvs canonicus Secouiensis, dominus Otto plebanus sancte Marie, frater Fridericus Platzarius, dominus Bertholdus de Sakkach[a], dominus Wernherus de Leybenz, milites, Hertnidus de Leybenz, Gotschalcus de Hornekke et Chunradus filius domini Wernheri de Leybenz, Otto de Sturmberch, Hainricus Kræpel, Nycolaus et Hadmarus fratres de Leubschach, Pleselinus, Jenelinus et Wlfingus de Sakkatal, Richerus de Zyerberch, Geyselhart et Reynbertus et alii quam plures. Actum et datum in Bæthscheine, anno domini millesimo CC°LXVIIII°, XVII° kalen. septembris. Ad[b] hec predicti prepositus et capitulum dominorum Reinberti de Mureke et Hadmari prefati in vigilia beati Jacobi annuatim anniversarium celebrabunt.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.
1. Hadmar von Schönberg: schildförmig 55:58 + SI HATMARI DE SCHOMBE[RCH] *im Schild ein geschlossener gestürzter Flug mit zwei Löwenköpfen besetzt; 2. Bischof Bruno von Olmütz, verloren; 3. Fragment des Bischofs Wernhard von Seckau, rotes Wachs in naturfarbener Schüssel gleich n. 337/1; 4. Herbord von Füllstein gleich n. 196/2/2 (?).*

352.

Der steirische Landeshauptmann Bischof Bruno von Olmütz weist im allgemeinen Gericht die Erbansprüche des Heinrich von Rohitsch auf das Gericht in den Gütern des Klosters St. Paul zu St. Lorenzen in der Wüste zwischen den Bächen Lobnitz und Welka auf Grund der von Abt Gerhard vorgelegten, die Rechte des Klosters St. Paul beweisenden inserierten Urkunde Herzog Leopolds VI. von 1211 Jänner 2, Graz, ab. 1269 August 20, Graz.

Or. St. Paul (A). — Kop. ebenda, Kopialbuch I fol. 66 (B).
MDC 4, 714 n. 3009. — Ausz. Reg. Boh. 2, 258 n. 666 zu Oktober 7; FRA II/39, 159 n. 118. — Reg. Muchar 5, 333; C. Tangl AÖG 18 (1857) 172 n. 34; Krones MHVSt 22 (1874) 129 n. 82 und Forschungen 1 (1897) 548 n. 106. — Vgl. Pirchegger, Die Untersteiermark 114.
Rückvermerk 14. Jh.: Priv. super libertate in Reust et Holern.
Die zur Verhandlung vorgelegte hier inserierte Fassung der Urkunde Herzog Leopolds VI. war möglicherweise für diesen Anlaß hergestellt worden. Über die dabei durchgeführte Verunechtung vgl. MDC 4, 123 n. 1834 und BUB 1, 237 n. 178.

Bruno dei gracia Olomucensis ecclesie episcopus capitaneus seu rector Styrie universis tam presentibus quam futuris ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Anno incarnacionis domini M°CC°LXVIIII°, feria tercia infra octavam assumpcionis beate virginis, in Styria apud Grætz in domo Volchmari, presidentibus nobis iudicio in placito generali presentibus venerabili patre domino Wernhardo Seccoviensis ecclesie episcopo et ceteris, qui debebant et volebant eidem placito interesse. Cum nobilis vir

351. a) kk *aus* cc *verb. von erster Hand* b) *ab* ad *andere zeitgleiche Hand.*

Heinricus dictus de Rohatsch venerabilem patrem dominum Gerhardum abbatem monasterii sancti Pauli de Lauent ordinis sancti Benedicti Saltzburgensis dyocesis et ipsum monasterium impeteret et questionem moveret eodem die super iudicio in bonis predictorum abbatis et fratrum quod ad sanctum Laurencium dicitur, a rivo minoris Lv̊benz usque in rivum Welik asserens per mortem patris sui ad se idem iudicium devolutum, prefatus dominus Gerhardus abbas nomine suo et sui conventus predicte respondendo questioni statim obtulit nobis quoddam privilegium olim bone memorie domini Liupoldi ducis Austrie et Styrie, quod vidimus, tractavimus et sepius legimus, non cancellatum non abolitum nec in aliqua sui parte viciatum ac alia instrumenta quibus probavit sollempniter iudicium in dictis bonis cum omnibus iuribus ac libertatibus ad ius et proprietatem sui monasterii pertinere ita, quod extunc prefato Heinrico et sue posteritati super eadem questione perpetuum silencium a nobis imponi obtinuit per sentenciam publice promulgatam. Nos vero eorundem abbatis et fratrum in favorem iusticie precibus inclinati cum nostri sigilli appensione dictum privilegium de verbo ad verbum transcribi fecimus et sepedictis abbati et fratribus liberaliter assignari cuius tenor talis est: *Folgt StUB 2, 274 n. 191 = MDC 4, 123 n. 1834 = BUB 1, 237 n. 178.*

Hiis omnibus interfuerunt et testes sunt dominus Wernhardus venerabilis ecclesie Seccowensis episcopus, Albertus abbas Admontensis, Ortolfus prepositus Seccowensis, magister Vlricus notarius serenissimi Boem(orum) regis ducis Austrie et Stirie ac marchionis Morauie, Chunradus prepositus Brvnnensis, Bernhardus et Heinricus comites de Phannenberch, comes Vlricus de Sternberch, comes Vlricus de Hivnenburch, Wlfingus de Stubenberch, Fridericus de Bettovia, Liutoldus de Stadek, Vlricus de Liehtenstein, Sifridus de Mærnberch, Herbordus de Fvlmstein, Herbordus de Traberch filius suus, Herrandus de Wildonia, Cholo de Marchpurch, Cholo de Sældenhove, Wigandus de Mæssenberch, Wernherus de House et alii quam plures. Acta sunt hec et data anno, die et loco predictis.

9 Siegel.

1.—3. fehlen; 4. Propst Ortolf von Seckau an Hanfschnur, Typar 2: Spitzoval 45 : 96 Umschrift beschädigt + S ORTOLFI DI GRA P̄POSITI [..... SE̲]COWE̲N̄ *Stehender Propst barhaupt, die Hände an der Brust anliegend, in der rechten ein Reis, in der linken das Buch haltend; 5.—6. fehlen; 7. Bischof Wernhard von Seckau gleich n. 337/1 in rotem Wachs an grünen Seidenfäden; 8. Bischof Bruno von Olmütz gleich n. 94/1 an grünen und gelben Seidenfäden; 9. fehlt.*

353.

Bischof Wernhard von Seckau, Propst Ortolf, Dekan Dietmar und das Kapitel des Stiftes Seckau beurkunden die Reformierung des Stiftes Seckau. 1269 August 23, Seckau.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 89′ (B).

Reg. Muchar 5, 327; Leonard StMBCO 12 (1891) 14. — Vgl. n. 261.

Nos Wernhardus sola dei misericordia episcopus, Ortolfus prepositus, Ditmarus decanus totumque capitulum Seccouiensis ecclesie notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum in vigilia sancti Bartholomei pariter congregati in nostro capitulo sederemus super reformacione spiritualium et temporalium tractantes salubriter et efficaciter intendentes, quod in ipsa Seccouiensi ecclesia nostra secundum regulam sancti Augustini religiosa conversacio et laudabiles consuetudines, a quibus non modicum propter defectum pastoris recessum fuerat, debeant observari. Primo enim et principaliter statuimus, quod dominus prepositus secundum regule statuta in omnibus bonorum operum se prebens exemplum in officiis ecclesiasticis et aliis bonis studiis se exerceat diligenter. In domo sua tamquam in claustro religiosam vitam ducendo nichil faciat aut fieri consenciat, quod cuiusquam recte viventis possit animum perturbare. Chorum

vero, refectorium et dormitorium quanto frequencius potest visitet secundum antiquam et laudabilem consuetudinem hactenus observatam. Foris eciam et intra claustrum in habitu decenti procedat, tali videlicet, qui ipsum omnino seiungat ab habitu secularium clericorum. Ad capitulum nichilominus sepius veniens ad corrigendum subditorum excessus et reformandos mores eorum prudenter ac diligenter intendat. Et si quid de quocumque subdito ad aures ipsius pervenerit, quod eum iuste possit offendere, non facile credere nec ad vindictam eum res accendere debet incognita, sed coram ecclesie senioribus diligenter est veritas perscrutanda. Et si rei poposcerit qualitas, canonica districtio culpam feriat delinquentis. Non tamquam idem sit actor et iudex, sed quasi fama deferente vel denunciante clamore sui officii debitum exequatur. In capitulo eciam fratrum defectus per dominum decanum proponendos, si qui sint, pacienter auscultet. Quos eciam sine tumultu animo benigno precipimus emendari, ne pro necessariorum defectu fratres a divinis laudibus desistere compellantur. Preterea cum vita et conversacio prelatorum irreprehensibilis esse debeat, quoad omnes, utpote quia nobis est necessaria vita nostra, sed aliis fama nostra, volumus, ut unum ex canonicis bone vite ac honeste conversacionis pro bono testimonio in domo sua secum die noctuque teneat, qui ipsum eciam pro posse in laboribus et curis spiritualium et temporalium supportabit. Statuimus insuper, ut omnes canonici statutis temporibus in choro conveniant et frequentare missas et horas canonicas non omittant. Villas et domos in rure ac tabernas prorsus evitent. In uno dormitorio et consueto dormiant et in uno reficiantur refectorio universi. Si qui vero officialium ex causa necessaria raro tamen a refectorio defuerint, ex omnibus per ordinem sibi assumant socios aliquos et confratres, ut non pauci, sed singuli ex ordine maxime non officiati consolacionem cum eis percipiant aliqualem. Porro eisdem canonicis foras exeuntibus uniformiter in habitu decenti incedant, ut quorum unanimis vita et conversacio existit in claustro, eos eciam extra nequaquam in habitu separet ab invicem dispar cultus. Inter seculares eciam taliter sint viventes, quod propter eorum vitam commendabilem et morum honestatem ab ipsis laicis digni sint merito honorari.

Sane circa reformacionem temporalium sic duximus providendum. Nam cum ipsam ecclesiam invenerimus sarcina debitorum graviter oneratam dampno usurario illi cottidie accrescente, pari voluntate et consensu unanimi maturo inter nos consilio prehabito disposuimus, ut curia et redditus de Streltz ad solucionem debitorum huiusmodi ab anno presenti usque ad byennium per ipsum dominum prepositum totaliter convertatur. Redditus eciam XII marcarum ad consolacionem quadragesimalis prebende canonicorum specialiter pertinentes ipsi domino preposito duximus assignandos tali modo, ut preter fructus huius anni duorum annorum fructus percipere debeat in solucionem dictorum debitorum similiter integre convertendos. Et expletis annis eisdem idem redditus sine contradictione qualibet ad supplementum prebende canonicorum et ordinacionem domini decani, qui pro tempore fuerit, et capituli sive maioris et sanioris partis in ecclesia Seccouiensi libere revertantur. Promisit eciam idem dominus Or(tolfus) prepositus fide vice prestiti sacramenti, quod infra predictos annos[a] exonerabit et exonerare debebit debita universa, que et aliis nostris sunt sigillatim litteris annotata sigillorum nostrorum munimine roboratis. Et si qua postmodum debita comperta fuerint, illa dictus dominus prepositus solvere tenebitur per se ipsum. Ceterum circa alia temporalia reformacione eciam non modicum indigencia sic duximus ordinandum. Volumus enim et ea perpetua firmitate sanccimus, cum statutis nichilominus spiritualibus, que precedunt, ut sepedictus dominus prepositus in mensa sua consolacionem in cibo et potu fratribus secundum ordinem et statum eorum non officiatis precipue et aliâs eciam, ut consuetum est, caritative impendere non postponat aliâsque tenebitur hospitalitate excepta expensas facere moderatas. Tenebit enim familiam necessariam presertim personas[b] ad ecclesiam pertinentes, externas vero non nisi paucissimas, si necessarie fuerint, colligendo. Nullasque secum tenere debebit, que prone videntur maleficia seu graves insolencias exercere

353. a) o *aus* i *verb.* b) per *aus* p̄ *verb.*

vel per quas fratres et alios familiares contingeret aliqualis perturbacionis seu offendiculi sustinere iacturam vel eciam cum quibus ipsum dominum prepositum sumptus superfluos facere oporteret. Insuper sibi firmiter inhibemus, ne propter amicos vel extraneos quoscumque ecclesiam presumat quocumque debito obligare nec sine consilio capituli inmoderata contrahere[c] debita, per que possit ecclesia imposterum pregravari, si tamen canonicam velit effugere ulcionem. Quod et extendi volumus ad omnes, qui ad officinarum regimen assumuntur. Quosque officiatos singulis officinis prefixos nolumus inopinate et ex abrupto, sed cum deliberatione et maturo consilio capituli ex causa manifesta et racionabili amoveri. Ipsisque taliter amotis de rebus vacantis officine prelatus penitus nil contingat, sed successori, qui forte contracta debita, si qua sunt relicta, solvere tenetur, integraliter reserventur. Rursum quicquid ipsi prelato in institucionibus, destitucionibus, decimarum locacionibus aut in quibuscumque factis aliis arduis imminet faciendum, hoc cum[d] consilio domini decani et magis discretorum canonicorum, quos in ecclesia presentes habere poterit, facere non omittat. Verum cum propter diversa negocia ad dominum terre, ad barones, ad placita sive eciam propter bona et ecclesie predia ipsum contingat extra monasterium sepius laborare, volumus, ut secum duos ducat canonicos sibi in capitulo deputatos, senem videlicet pro bono testimonio et maturo consilio impendendo et iuvenem, qui ei vice capellani tenebitur ministrare, et ut idem in negociis forinsecis et actibus exterioribus utiliter informetur. Ultimo quia prebenda tam dominorum canonicorum quam dominarum videtur esse nimis modica et exilis, ita quod ex ea sine gravamine non possint et multo murmure sustentari, statuimus et inviolabiliter volumus observari, quatenus temporis processu persolutis debitis et deo propicio prediis augmentatis, ut prebenda dominorum precipue per circumspectam providenciam ipsius prepositi et sanum consilium capituli secundum excrescenciam ipsorum reddituum augmentetur. Ad horum autem omnium evidens testimonium et cautelam presentes litteras scribi et sigillis nostris accedente ipsius domini prepositi, decani tociusque capituli consensu fecimus roborari. Actum Seccouie, anno domini M°CC°LX°VIIII°, X kal. septembris.

354.

Abt Albert von Admont belehnt seinen Verwalter in St. Martin Dietmar mit dem Hof in Lasselsdorf, welchen Heinrich von Lasselsdorf auf dem Landtaiding zu Graz aufgesagt hatte.

1269 August 28, Admont.

Or. Admont (A). — Kop. ebenda Nachlaß Muchar, S. 191 (M).
Wichner, Admont 2, 360 n. 217. — Ausz. Muchar 5, 333.

Nos Albertus dei gratia abbas et universitas conventus monasterii Admontensis scire volumus universos presentis littere inspectores, quod nobis Al(berto) abbate aput Grætz existente in placito generali hoc est feria IIII proxima post assumptionem beate Marie virginis venit ad presentiam nostram Heinricus de Lazleinsdorf in domo Pilgrimi Vlagoy et publice atque benivole curiam in Lazleinsdorf, quam idem H(einricus) et socer eius etiam nomine Heinricus in feodo a nostro habebant monasterio ad eorum vite tempora, nobis resignavit super nostram gratiam tali tamen condicione interclusa, quod eandem curiam Ditmaro nostro provisori in sancto Martino in Marchia Stirie conferre deberemus, quoniam idem Ditmarus aput predictum Heinricum omne ius, quod habuit in ipsa curia, pro quadam peccunie summa comparavit. Resignatio[a] enim talis facta est coram hiis testibus: domino Heinrico camerario Admontensi, Ottone nostro capellano, Evstachio nostro notario, Chunrado de Mevrtschah, Pilgrimo cognomine Vlagoy, Dv̊ringo de Stainhavse, Ottone de Grizze, Heinrico Speisario, Dv̊ringo Grizzer et aliis multis discretis. Nos equidem consideratis devotione et obsequiis fidelibus, que fidelis noster Dit-

353. c) cotrahere *B* d) *auf Rasur mit anderer Tinte.*
354. a) *überflüssiger Kürzungsstrich über* tio.

marus antedictus noster provisor in Marchia nobis exhibuit et processu temporis poterit exhibere, predictam curiam in Lazleinsdorf dicto Ditmaro ad vite sue tempora contulimus quiete possidendam cum omni iure, quo eandem Heinricus de Lazleinsdorf et socer eius Heinricus a nobis actenus iure feudi possiderunt. Et ne dicte nostre collationi possit vel debeat amodo dubietatis vel oblivionis scrupulus inveniri, presentes litteras nostrorum iussimus sigillorum karacteribus consignari. Actum in Admv̊nd, anno domini M°CCLXVIIII, V kal. septembris. Presentibus etiam publice protestamur, quod sepedictus Ditmarus omnino universitatis nostre gratie est amicabiliter reformatus promittentes ipsum amodo pura dilectione prosequi et favore. Huius nostre collationis testes sunt hii: dominus Chunradus prior, Heinricus camerarius, Chunradus custos, Chunradus consanguineus domini abbatis, Heinricus hospitalarius, Otto capellanus confratres, Ev(stachius) notarius, Poppo iudex, Duringus de Stainhovs et Dv̊ringus filius suus, Heinricus Speiser, Heinricus et Dv̊ringus Grizzarii, Engelbertus et alii.

An roten Seidenschnüren zwei Siegel.

1. Abt Albert von Admont: Spitzoval ca. 43 : ca. 65 Umschrift zerstört. Auf Faldistorium sitzender Abt mit Infel, in der Linken das Buch, in der Rechten den Stab haltend; 2. Konvent von Admont: Rund ca. 70 stark beschädigt [+ · SIGILLVM ·] CON[VENTVS ADMV]NTENSIS *Unter romanischem Gewölbe rechts die hl. Maria, links der hl. Blasius, Abb. und Beschreibung: Luschin, Mitteilungen der Zentralkommission 18,* 230 *Figur 2.*

355.

Der Stadtrichter von Enns Rudolf gibt dem Kloster Admont als Schadenersatz für einen von ihm gestatteten Einbruch in den Ennser Steinkeller des Klosters dreißig Denare Einkünfte. *1269 September 6, —.*

Or. Admont (A). — Kop. ebenda Nachlaß Muchar, S. 192 (M).
Wichner, Admont 2, 261 n. 218. — Reg. Muchar 5, 334.

Ego Vlricus iudex civitatis Anasi tenore presencium protestor, quod ad consilium et informacionem salubrem dominorum meorum videlicet domini Alberti venerabilis abbatis Admontensis nec non domini Heinrici camerarii eiusdem monasterii pro recompensacione confractionis cellaris lapidei, quod habuit idem monasterium in civitate Anasi et quod ad meam permissionem quondam est confractum, dedi XXX denariorum redditus perpetuo dicto monasterio ob remedium anime mee integraliter serviendos, qui sunt hii: Engelscalcus panifex dabit denarios XII de agro uno, item Henricus Pavnagel XV de orto, item Hertwicus Schauter III denarios de orto. In cuius rei testimonium presentibus appendi meum sigillum et dicte civitatis. Actum anno domini M°CCLXVIIII, VIII ydus septembris.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

356.

König Ottokar bestätigt dem Propst Ortolf von Seckau die inserierte Urkunde der Mechthild von Schönberg von 1269 August 16, Witschein, über den Verzicht auf Güter in Glanz und nimmt das Stift mit diesen Gütern in seinen Schutz. *1269 Oktober 7, Sadská.*

Or. Graz LA (A). — Kop. 14. Jh. ebenda Handschrift 51 fol. 97′ (B).
FRA II/1, 99 n. 88. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) n. 83, Forschungen 1 (1897) 548 n. 105; Reg. Boh. 2, 258 n. 665; Leonard StMBCO 12 (1891) 222; Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 59.

Nos Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie et Stirie ac marchio Morauie scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod Ortolfus prepositus Secouiensis ecclesie nobis litteras infrascriptas exhibuit in hunc modum: *Folgt Urkunde n. 351.*

Nos igitur eterne felicitatis intuitu, que circa premissa pie et iuste ac racionabiliter sunt peracta, grata et rata volentes habere presentes litteras ad perpetuam rei memoriam dicto preposito et ecclesie Secowensi concedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas et predicta bona cum attinenciis suis universis in nostram protectionem recipimus[a] specialem presentibus testibus infrascriptis videlicet domino Brunone venerabili Olomuncensi episcopo, Wulfingo de Stubenberch, Eberhardo plebano de Ruspach et aliis fide dignis. Datum in Sazg, anno domini M°CCLXVIIII°, non. octobris.

An Pergamentstreifen Münzsiegel König Ottokars, gleich n. 128.

357.

Der Archidiakon Leopold des Sanntales entscheidet als von Patriarch Gregor von Aquileja delegierter Richter den Streit zwischen Abt Johann von Oberburg und der Kartause Gairach um Zehnten der Pfarre Peilenstein gemäß einem früher (ca. 1235) ergangenen Schiedsspruch dahin, daß zwei Drittel dem Kloster Oberburg, ein Drittel der Pfarre Peilenstein gehören, und verurteilt die Kartause zum Schadenersatz. 1269 November 8, Tüffer.

Or. Graz LA (A).

Reg. Orožen 2/1, 53, 4/2 S. 40, 115, 295. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 184. — Vgl. n. 245.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo IX°, sexto ydus novembris, feria VI[a], duodecima indictione, in ecclesia sancti Martini in Tyuer presentibus viris venerabilibus domino Hertwico decano Saunie plebano in Helenstayn, Bernhardo plebano de Ponykel, Ottone capellario de Ponte, Alberto vicario de Lok, Cristano, Bernhardo, Henrico presbiteris aliisque quam pluribus clericis et laycis ego Leupoldus archidiaconus Saunie iudex delegatus domini Gregorii venerabilis patriarche ecclesie Aquilegensis in causa, que vertitur inter viros religiosos dominum Iohannem abbatem et conventum monasterii de Obernburch et . . priorem et capitulum cenobii de[a] Geyrov ordinis Cartusiensis super decimis sexaginta duorum mansorum in plebe sancti Michaelis de Peylstayn, que videlicet preter partem plebani eiusdem dictum abbatem contingunt[b] et conventum de Obernburch, consilio usus assessorum et aliorum discretorum virorum et de iure sufficienter edoctus contra priorem prememoratum et conventum de Geyrov tamquam contra contumaces et convictos per litteras arbitrorum ibidem in loco iudicii audientibus partibus ad intellectum perlectas et per iura in suis capitulis in publico assignata talem profero sentenciam diffinitivam in scripto, quod predictas decimas sexaginta duorum mansorum excepta tercia parte, que plebanum de Peylstayn contingit, supra memorato abbati et conventui monasterii de Obernburch adiudico possessione perhenni possidere cum fructibus perceptis a tempore arbitracionis super eodem negocio celebrate, secundum quod plenius in autentico eiusdem arbitrii continetur, sive cum fructibus, qui percipi potuissent, si prememorate decime in possessione sepedicti abbatis et conventus de Obernburch perstitissent. Ceterum quia sentenciam per arbitros prolatam iuramento parcium confirmatam sepe memorati prior et conventus de Geyrov infregerunt contra iura, condempno eosdem in solucione dampni precedentis arbitracionem, quod eis ab arbitris, si formam arbitrii observassent, misericorditer fuerat relaxatum. Quicumque igitur huic mee[c] sentencie diffinitive temerarie presumpserint contraire, ex misericordia[d] speciali ad presens ab excommunicacione super-

356. a) *erstes* i *aus* e *verb. von erster Hand.*

357. a) d *aus* s *durch Überschreibung verb.* b) ut *aus anderem Buchstaben verb. von erster Hand* c) ee *aus anderem Buchstaben verb. von erster Hand* d) r *verblaßt*

sedendo interdicti sentenciam in eos sive ipsorum homines auctoritate collata[e] michi ex nunc lata sentencia promulgo in scripto ulteriorem sentenciam commisse auctoritatis michi in posterum reservando. Et ut presens sentencia robur obtineat firmitatis, presentem cartam tenorem huiusmodi sentencie continentem sigillorum mei et predictorum H(ertwici) decani Saunie et B(ernhardi) plebani de Ponykel munimine feci evidencius[f] roborari.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Archidiakon Leopold: spitzoval 25 : ca. 42 etwas beschädigt + S · LVPOLDI ARCHIDIAC[ON]I · SAVNIE̲ *Madonna mit Kind, darunter Anbetender; 2. Dekan Hertwig, abgefallen; 3. Pfarrer Bernhard: rund 35* · S · | BE̲RNHAR | DI · PLE̲-BANI · | D' SC̄O MARTI | N̲O DE̲ · P[O]N̲ | IK[E̲L] *Zeilen durch fünf Perlstriche getrennt.*

358.

Erchenger von Landsee und sein Sohn schließen einen Vergleich mit dem Spital am Semmering, wonach der strittige Spitalbesitz zwischen den südlichen Alpen, der Mürz, Pichelwang und Gansbach nach ihrem Tode an das Spital fällt, sollte jedoch der jüngere Erchenger Kinder haben, stehe diesen die Ablösung mit Besitz zwischen Donau und Mur zu, zudem schenken sie dem Spital ein Talent Einkünfte aus den umstrittenen Gütern, die Neugereute zwischen Kogel- und Gansbach und ein Talent Einkünfte auf dem Feistritzberg.

1269 — —, Spital am Semmering.

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Kopialbuch des Klosters Neuberg, fol. 19 ebenda Neuberg 3/19 (B).

Schmit von Tavera MHVSt 9 (1859) 230; Loserth, Geschichte des altsteirischen Herren- und Grafenhauses Stubenberg 349 n. 1. — Reg. Pirchegger ZHVSt 38 (1947) 35; Pickl ZHVSt 45 (1954) 53. — Erw. Appelt ZHVSt 43 (1952) 9; Pirchegger, Forschungen 13 (1955) 10, 226 A 5.

Quoniam gesta queque ac facta humano ingenio compilata seu racionabiliter pertractata solent nonnumquam ad oblivionis materiam pervenire, nisi voces assercionesque testium litterarum provide ad evidenciam pleniorem apicibus eternentur, inde est, quod nos Erchengerus de Landesêre filiusque noster presenti pagina etati moderne pariter et future cupimus esse notum, quod nos instinctu divino moti ob salutem nostrarum animarum litem et contencionem inter nos et rectores hospitalis sancte Marie in Cerwalde super quibusdam terminis ipsius hospitalis sitis ab alpibus meridianis dum ad fluvium Můrtz inter amnes Pirchelwanch et Gêmtze cultis et incultis, quesitis et inquirendis, quemadmodum in privilegio fundatoris illustris marchionis Otachari dicti termini sunt expressi, agitatam tempore diuturno taliter admisimus et petivimus decidendam, quod eisdem prediis, que antea plurimis temporibus minus debite nos recognovimus possedisse, de voluntate sincera domini Hermanni rectoris hospitalis predicti ad tempora vite nostre perfrui debeamus, sicut postquam creatore altissimo evocante emigraverimus ab hac luce, predia prelibata ac ea, si qua ex prefatis bonis aliquibus nostris seu quibuscumque hominibus per nos feodaliter sunt collata, sine contradictione qualibet uxorum nostrarum, si liberi nobis Erchengero iuniori non fuerint, quod absit, ad hospitale prefatum libere revertantur. Veruntamen si liberos habuerimus divina clementia suffragante, iidem liberi, si sepedicta predia post nostrum obitum voluerint possidere, ipsa predia cum recompensacione sufficienti et congrua in redditibus de nostris prediis sitis inter flumina Danubium et Můram bene competentibus ad[a] adicientibus hospitali predicto, si antea per nos fortuitu factum non fuerit, redimere plenarie teneantur. Ad hec ut de usibus perceptis diucius minus digne nostram possemus conscienciam salubrius expurgare, redditus unius

357. e) *vorher* nobis *getilgt* f) e *verblaßt.*

358. a) *A statt* ac

talenti ex prediis antedictis et novalia sita a summitate alpis circa rivulum Vngerpach dum ad amnem Gemtz, culta et inculta cum silvis, pratis et pascuis universis in presenti libere relaxamus, conferentes nichilominus de prediis nostris redditus talenti unius sitos in monte Veisteriz sepedicto hospitali perpetualiter possidendos. Ut igitur tractatus huiusmodi stabilitate perpetua roboretur, presentem cedulam inde tradidimus[b] sigillorum nostrorum atque consanguineorum nobilium virorum dominorum Wlfingi de Stubenberch, Livtoldi et Hertnidi de Stadekke, Gotschalci de Neytperch munimine consignatam, testibus adiectis qui sunt dominus Marquardus, dominus Heinricus de Murzvslage, dominus Ortolfus sacerdotes, frater Vlricus de Vlætze, Fridericus Gnanus, Albero procurator hospitalis, Marquardus notarius, Hermannus, Reinhardus, Chunradus, Schilharius, Levdinger, Fridelinus officialis, Wernherus Autumnus, Vlricus de Durrenpach, Poppo, Duringus dictus Altfeyl, Heinricus dictus Ploch, Hausleiter, Portel, Rudlinus cellerarius cum filio suo Chuntzlino, Rapoto de Peuschinge, Perhardus[a], Teschan, Diêpoldus[d] Grewel et alii quam plures. Datum et actum in hospitali, anno domini millesimo CC°LX° nono.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.

1. Fragment des Siegels Erchengers von Landsee, ähnlich n. 68/2; 2. abgefallen; 3. Wulfing von Stubenberg: rund 50 Umschrift beschädigt + SIGI[LL'] · WU[LF]IN̄GI [DE̅] · STU[BE̅N̅]BE̅RCH *im Feld ein Schild, darin Wolfsangel von je zwei Sternen beseitet, im Ring ebenfalls ein Stern; 4.—5. abgefallen.*

359.

Abt Johann von Oberburg bezeugt den Verzicht des Ulzmann von Görtsche auf alle Ansprüche auf die Hube des Klosters in Ternautz sowie den Bauer Dietrich Zobuzlau und dessen Angehörige. *1269 — —, Oberburg.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Orožen 2/1, 54. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 193.

Nos Iohannes dei gracia abbas Obbernburgensis ecclesie tenore presencium protestamur, quod Vlçmannus de Gôrtsah satisfecit nobis bono et amicabili modo de omnibus gravaminibus et dampnis, quibus nos et homines ecclesie nostre aggravavit hactenus et offendit, et cessit penitus sive abrenunciavit de consensu et bona voluntate uxoris sue domine Troute ac liberorum suorum omnium impeticioni, quam gessit in mansum nostrum et ecclesie nostre situm in villa Traenez et in rusticum Ditricum Zobûzlau ipsiusque uxorem et natos, qui in manso nobis deserviunt antedicto, presentibus fratribus nostris videlicet Vluingo priore, Ottone, Eberhardo, Vlrico, Chunrado, Ludwico, Friderico, Gebhardo, Ottone sacerdotibus, Bernardo, Chunrado, Rudolfo, Henrico, Vluingo, Vlrico dyaconis et nobilibus viris Hermanno et Iohanne Cocûs castellanis de Oberenburch et Bernardo plebano de Ponykel presencium editore. In cuius rei certitudinem evidentem presentes litteras sigillorum nostri scilicet et domini Gebhardi de Lilyenberch munimine roboramus. Datum in monasterio nostro, anno a nativitate domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono, XII[a] indictione.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen. 1. abgefallen, 2. Fragment.

360.

König Ottokar schenkt der Johanniterkommende Mailberg das Patronatsrecht der Kirche Michelstetten. Unter den Zeugen: magistro Vlrico prothonotario per Austriam et Stiriam, Friderico dapifero de Lengenpach. *1269 — —, Poděbrad.*

Reg. Boh. 2, 263 n. 675.

358. b) idi *aus* im *verb. von erster Hand* c) *A* d) i *aus* e *verb. von erster Hand.*

361.

Äbtissin Kunigund von Göß belehnt Otto von Bruck und dessen Gattin Mechthild mit Gütern in der Pfarre Bruck, welche dem Stift Göß von Heinrich von Utsch ledig wurden.

1269 — —, —.

Zwei Orr. Graz LA (A_1 24,5:17,5 cm, A_2 24,5:14,5 cm). — Vidimus 1497 Dezember 14, Göß, fol. 16 n. 57 in Wien HHStA (V).

Dipl. Styr. 1, 88 n. 55.

Die beiden Orr. sind von gleicher Hand geschrieben, A_2 diente anscheinend als provisorische Ausfertigung, bis die Zustimmung des Konventes erwirkt war und A_1 mundiert werden konnte.

Ne ea, que geruntur sub humanis intencionibus, a memoria hominum elabantur, convenit ea non solum testium robore, verum litterarum apicibus solidari. Nos igitur Chunigundis dei gracia abbatissa de Gosse nec[a] non conventus nostri capituli[a] ad tocius oblivionis caliginem amputandam universis presentem paginam intuentibus cupimus reserare, quod nos universa bona sita iuxta parrochiam[b] in Prvk[c], que dominus Otto[d] a nobis in feodo possidebat, ab Hainrico filio suo de Vts[e] iam dicta bona pro XI marcis denariorum redemimus tali forma, ut Hainricus universa a nobis feodo possidencia[f] nostre ecclesie subiugavit et[g] voto in nostri presencia compromisit[g], ut si aliqua calumpnie[h] causa[i] ab amicis H(ainrici) scilicet a sororibus vel ab affinitatibus sive ab[i] emulorum conspiracionibus in posterum fuerit excitata, omnia bona H(ainrici) a nobis feodaliter possidencia[k] nostre ecclesie plene vaccent. Resignacione vero facta nos Ch(unigundis) nec[a] non conventus nostri capituli[a] dignis meritis inducentibus amicorum[i] Ottonis[i] dilectorum nobis servorum[l], qui se nostris serviciis exhibent indefesse, Ottoni[m] de Pruk nec non uxori sue Mehtildi suisque heredibus, si quos habuerit, contulimus iure feodi, interiecta tamen tali condicione, ut si aliquis[n] ipsum O(ttonem)[o] pro bonis iam dictis[o] in posterum proposuerit inpugnare, nos sive sequaces nostre nec[a] non conventus nostri capituli[a] in omnibus et contra omnes sibi[p] pro iam fatis bonis iniusticiam inferre cupientibus[p] simus finaliter responsure. Ne autem[q] exinde aliqua[q] calumpnie causa valeat suboriri, presentem cedulam nostri sigilli karactere nec[r] non sigillo chori nostri[r] iussimus conmuniri. Huius rei testes sunt dominus Hainricus plebanus sancti Dyonisii et dominus Chunradus plebanus de Tragosse et Otakerus[s] de Vts[s] et Hermannus officialis et Hainricus hospitalarius et Hainricus Bawarus et Fridericus cellerarius et Liutoldus et Vlricus Iudendorfer et Ditricus et Totanus[t] et Hainricus de Stain[t] et Hainricus filius hospitalarii et Ditricus de Ermdorf et Otto frater[u] hospitalarii[u] et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXVIIII.

An A_1 zwei Siegel an Pergamentstreifen. 1. Äbtissin Kunigund: spitzoval ca. 42: ca. 57 unten ausgebrochen + ChV̲NE̲GV̲NDIS[·ABBAT] ISSA · DE̲ GOSSE̲ *Äbtissin auf Faldistorium sitzend mit Buch und Reis; 2. Konvent von Göß, Typar 2: spitzoval 43:66 oben ausgebrochen, verkehrt aufgehängt, Umschrift an unterer Spitze beginnend* + ADALhƨVME D[ƨHOC FERT T]IBI FAMVLA MVNVS *Münster von Stifterin emporgetragen, von oben herab segnende Hand; Abb. und Beschr. Luschin, Mitteilungen der Zentralkommission 18, 317 n. 12, Figur 9.*
An A_2 Siegel der Äbtissin, wie oben $A_1/1$.

---

361. a) nec — capituli *fehlt* A_2 b) parrochyam A_2 c) Prvke A_2 d) pie memorie A_2 e) de Vts *fehlt* A_2 f) possidencia feodaliter A_2 g) et — compromisit *fehlt* A_2 h) calumpnia A_2, *letztes* a *aus* e *verb.* i) *fehlt* A_2 k) omnia ab Hainrico a nobis feoda possidencia A_2 l) dilectorum servorum nostrorum A_2 m) *vorher* iam dicta bona A_2 n) quisquam A_2 o) Ottonem — dictis *fehlt* A_2 p) iam *bis* cupientibus *fehlt* A_2 q) ne autem in posterum ab aliquibus sive a nostris sequacibus aliqua A_2 r) nec *bis* nostri *fehlt* A_2 s) *fehlt* A_2 t) et Hainricus de Stain et Totanus A_2 u) Otto villicus A_2.

362.

Pfarrer Gerhard von Wien versichert dem König Ottokar, daß sich die Minoriten und Dominikaner in Österreich und der Steiermark künftig nach seinem Willen und Befehl verhalten wollen und klagt über Eingriffe des Abtes der Wiener Schotten in seine pfarrlichen Rechte. *(1267 Mai — 1269).*

Kop. 13./14. Jh. Rom Vatikanisches Archiv Cod. Ottobonianus 2115 fol. 51' n. 144 (B).

Redlich, Mitteilungen aus dem Vaticanischen Archive 2 (1894) 9 n. 11.

Zur Datierung: Mai 1267 hielt Kardinallegat Guido in Wien ein Provinzialkonzil ab, auf dem jedenfalls die angeführte Sentenz Guidos erfolgte. Ab Ende Jänner 1270 führte Ottokar den hier noch nicht vorkommenden Kärntner Herzogstitel.

Plebanus Wienne regi Bohemie.

Serenissimo domino suo O(tacharo) dei gracia inclito regi Bohemie, duci Austrie, Styrie, marchioni Moravie Gerh(ardus) solo nomine magister, capellanorum suorum minimus, humilis plebanus Wienne se ipsum tam promptum quam debitum cum fidei puritate ad omnia sua iussa. Ad vestre celsitudinis aures presentibus desidero pervenire, quod iuxta mandatum, quod mihi vive vocis oraculo tradidistis, cum a vestra presencia letabunda fui in Yglavia proximo separatus, fratrem H. ministrum per Austriam et Styriam ac Karintiam vestrum devotum accessi idem mandatum sibi fideliter proponendo, qui de turbacione vestri animi quam plurimum contristatus promisit cum fratribus sui ordinis per Austriam et Styriam totaliter ordinare, quod vestre maiestatis animus propter huiusmodi omnimodis poterit mitigari[a]; et ad ipsum frater Leuppoldus prior fratrum Predicatorum cum suis fratribus ordinabit. Ceterum dignetur vestra excellencia nosse, quod abbas Scotorum ob quasdam vestras litteras impetratas me in iuribus ecclesie mee non cessat graviter molestare, non curans sentencias venerabilium patrum domini O(ttonis) bone memorie quondam Pataviensis episcopi nec non et domini G(uidonis) presbyteri cardinalis apostolice sedis legati. Quare vestre celsitudini supplico humiliter et devote, quatenus verbis ipsius fidem in mea absencia non dignemini adhibere, cum in vestra presencia velim libentissime, si vestre sit beneplacitum voluntati, prosequi iura mea, etsi eadem defensio vestram ex hoc non credo maiestatem aliqualiter perturbare, cum teste altissimo alicuius rei causa nollem quicquam attemptare, quod vestre[b] magnificencie possit in parte aliqua displicere.

363.

König Ottokar bestätigt dem Kloster St. Lambrecht die inserierte Urkunde Herzog Ulrichs von Kärnten von 1269 Mai 28, Trautendorf, für Maria Hof. *1270 Jänner 29, Wien.*

Or. St. Lambrecht (A).

Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 551 n. 111/2; Reg. Boh. 2, 265 n. 686.

Geschrieben von gleicher St. Lambrechter Hand wie n. 365, 369 und 370.

NOS OTAKARVS dei gratia Bohemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Moravie et dominus Carniole scire volumus universos presentium inspectores, quod abbas et conventus monasterii sancti Lamberti exhibuerunt et presentaverunt nobis privilegium sub autentico sigillo non cancellatum, non abolitum, non viciatum nec in aliqua sui parte vituperatum quondam domini Vlrici illustris ducis Karinthie karissimi avunculi nostri bone memorie, cuius tenor fuit talis per omnia in hec verba: *Folgt n. 339.*

Nos igitur religiosorum votis annuere cupientes immo commodis eorundem et profectibus intendentes omnes donationes predictas, quas bone memorie dilectus noster

362. a) *corr. aus* mitigare b) *folgt gestrichen* mamg.

avunculus prefatus Karinthie dux Vlricus ecclesie sancte Marie in Houe et fratribus ibidem deo servientibus perpetuo possidendas tradidit, adprobamus ratum et gratum per omnia habituri, quicquid in datione prehabita per dictum ducem extitit ordinatum. In cuius rei testimonium et ad perpetuam memoriam presentes litteras ipsi ecclesie sancte Marie in Hof concedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas presentibus testibus infrascriptis videlicet magistro Vlrico prothonotario nostro, Wlfingo de Stvbenberch, Vlrico de Lihtenstein et filio suo Ottone, Hainrico de Spigelvelde, Chunrado de Svrŏ, Ortolfo de Stretwik, Helmwico de Grazlvp et aliis quam plurimis fide dignis. Datum Wienne, anno domini millesimo CC°LXX°, IIII° kal. februarii.

An roten und gelben Seidenfäden das Münzsiegel König Ottokars, gleich n. 128, beschädigt.

364.

König Ottokar bezeugt, laut Erklärung Bischof Brunos von Olmütz und Ottos von Haslau, welche damals steirische Hauptleute waren, habe das Kloster St. Lambrecht auf dem Landtaiding in Graz urkundlich erwiesen, daß es sein Gut zu St. Martin im Lungau von Herzog Leopold V. als Ersatz für den Baugrund von Stadt und Burg Voitsberg erhalten hat und bestätigt dem Kloster diesen Besitz. *1270 Jänner 29, Wien.*

Kop. St. Lambrecht Kopialbuch 1, 22 n. 31 (B).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jahrhundert 1, 461 n. 12. — Ausz. Krones MHVSt 22 (1874) 131 n. 88 und Forschungen 1 (1897) 549 n. 109. — Reg. Muchar 5, 338; Reg. Boh. 2, 265 n. 684. — Erl. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 61 A 27. — Erw. Wonisch, Veröffentlichungen des steiermärkischen LA 2 (1960) 288; Pirchegger ZHVSt 53 (1962) 325.

Diktatanklänge an n. 366; zu den Zeugen vgl. n. 347, Vorbemerkung.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ottakarus dei gratia Bohemie rex dux Austrie et Styrie ac marchio Morauie omnibus in perpetuum. Ne ea, que fiunt cum tempore, simul cum tempore elabantur, necesse est, ut gesta hominum aut voce testium vel scriptuarum serie posteriorum memorie commendentur. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod reverendus in Christo pater dominus Bruno venerabilis Olomuncensis episcopus tunc capitaneus Styrie et Otto de Haslaw, qui etiam pro tempore eiusdem capitaneus terre fuit, in presencia nostra Wienne sunt publice protestati dominum abbatem et conventum monasterii sancti Lamberti optinuisse et probasse in ipsorum presencia per formam iudicii et in placito generali habito aput Grêcz iustis et legittimis documentis predium situm in Lungaw aput sanctum Martinum pro concambio fundi civitatis et castri in Voiczperch per dominum Leupoldum felicis memorie quondam ducem Austrie memoratam civitatem construentem pariter et fundantem ipsis traditum esse finaliter et donatum. Huiusmodi probacionem viri nobilis Vlricus de Liechtenstain et filius suus, Dietmarus de Stretwig, Ortolfus et Dietmarus de Stretwig, Helmwick de Grazzlupp, Otto Phuntan, Swichardus et filii sui Ortolfus et Hainricus perhibuerunt testimonium veritatis. Volentes itaque concambium sive permutacionem huiuscemodi per dictum dominum L(eupoldum) quondam ducem Austrie tam racionabiliter ordinatam gaudere robore debite firmitatis singulis et universis presencium inspectoribus precipimus firmiter et districte, ne quis dictos abbatem et conventum sancti Lamberti in possessione prehabiti predii perturbare aliquatenus audeat vel presumat. Et ut prefatum monasterium sancti Lamberti in prehabito predio deinceps iuxta sui iuris exigenciam pacis tranquillitate debita foveatur, ipsi damus presentem paginam nostrorum sigillorum munimine roboratam, testibus qui aderant subnotatis, qui sunt Otto camerarius de Perchtolczdorff, Otto de Haslaw, Albertus dapifer de Velschperch, Henricus camerarius dictus de Houenuelde et alii quam plures fide digni. Actum in Wienna, anno domini M°CC°LXX°, et datum per manus magistri Vlrici prothonotarii IIII kal. februarii.

365.

Otto von Haslau als von König Ottokar eingesetzter Richter beurkundet einen Vergleich zwischen Wichard von Rabenstein und dem Kloster St. Lambrecht, wonach ersterer auf alle Salzbezugs-, Jagd-, Fisch- und Forstrechte an dem Gut Mariazell des Klosters St. Lambrecht verzichtet hat. *1270 Jänner 30, Wien.*

Or. St. Lambrecht (A). — Insert in n. 370 (B).

Reg. Muchar 5, 338 aus B; C. Tangl AÖG 18 (1857) 173 n. 36; Pangerl MHVSt 18 (1870) 30.

Geschrieben von gleicher St. Lambrechter Hand wie n. 363, 369 und 370.

Notum sit Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ego Otto de Haslǒwe iudex in causa, que inter viros venerabiles Gotschalcum abbatem et conventum monasterii sancti Lamberti ex una et dominum Wîchardum de Ram(en)stein super dampnis et gravaminibus aliquantis per ipsum dominum Wi(chardum) dicto monasterio indebite irrogatis ex parte altera vertebatur, ex precepto illustris domini mei regis Boemie, Austrie, Styrie et Karinthie ducis, domini Carniole marchionisque Moravie constitutus, cum partes in domo Schotorum Wienne ad ibidem sibi prefixum terminum comparerent, partes utpote pacis et concordie diligens inquisitor adiunctis michi viris probis pluribus et honestis ad compositionem amicabilem inducere modis quibus valui adtemptavi, ut iudicii strepitu evitato eo facilius parceretur laboribus partium et expensis et sic annuente domino quod querebam inveni et per formam arbitrii ad materiam concordie taliter est processum, videlicet quod antedictus dominus Wi(chardus) omnibus iuribus suis, que in quodam predio ecclesie prelibate, quod Cella dicitur, octo scilicet mensuras salis de salina existente ibidem, venationibus, piscationibus et aliis iuribus forestariis, que sibi competere asserebat, ad manus abbatis predicti renunciavit promittens insuper fide data, quod numquam deinceps monasterium supradictum, homines seu res pertinentes ad ipsum modis aliquibus contra iusticie debitum lacessiret, adiciens preterea sub prestite fidei sacramento, quod si aliquando quippiam de premissis in irritum revocaretur per ipsum et ecclesiam sancti Lamberti aliqualiter lederet iterato in trecentis talentis Wiennensis monete ipse Wi(chardus) et liberi sui, quibus presentibus id est factum, extunc dicte foret ecclesie condempnatus et sic perpetuo idem Wi(chardus) cum filiis suis infamia notabitur fidei violate. Unde ne in posterum per suorum quempiam filiorum consensum et assensum presentialiter et personaliter prebentium de premissis aut per aliquem suorum alium successorum huiusmodi concordie et compositionis tractatus per oblivionis incuriam seu recidivationis malum sive quavis alia materia malignandi motu quolibet partium predictarum valeat viciari, presentem paginam in huius rei testimonium et cautelam honestorum virorum sigillis hoc est meo Ottonis scilicet de Hasloẘ, domini Wichardi prefati de Ram(en)stein, domini Wlfingi de Stvbenberch, domini Vlrici de Lihtenstein, domini Ramberti de Chranchperch, domini Herrandi de Wildonia decuit honestius roborari, testibus, qui huic cause interfuerunt, nominetenus subnotatis me videlicet Ottone de Haslowe, domino Ditmaro de Engilschalchsvelde, domino Vlrico de Vîhoven, domino Vlrico de Pilchdorf, de Styria comitibus Bernhardo et Hainrico fratribus, Chunrado de Svrǒv, Hainrico de Spigelvede[a], Ortolfo de Stretwik, Alberto de Lapide et aliis quam pluribus fide dignis. Datum Wienne, anno domini millesimo CC°LXX°, III° kal. febr.

Sechs Siegel an Pergamentstreifen.

1. und 2. fehlen; 3. Wichard von Rabenstein: rund 50 + S WICHARDI DE̲ RAMME̲NSTEIN *linkes Obereck über einem Balken; 4. Ulrich von Liechtenstein: rechteckig 33:37* + S VLRICI D' LIEHTEИST̄ · STYR · MAR2CHA *Panther, dessen linke Hinterpranke ein kleines schräg in der rechten Unterecke lehnendes Schildchen mit zwei Schrägbalken hält. Abb. Forschungen 3 (1900), Tafel 12 n. 38; Beckh-*

365. a) *A.*

Widmannstetter, Studien an den Grabstätten alter Geschlechter der Steiermark und Kärntens, Tafel 2; Hohenlohe, Sphragist. Aphorismen, Tafel 9 n. 86 irrig zu 1259; Beschr. Beckh-Widmannstetter MHVSt 19 (1871) 221; Siegenfeld, Forschungen 3 (1900) 45; 5. Herrand von Wildon: rund 38 + SIGIŁ · hERR[ANDI] · DE · WILDONIA *im Feld ein Schild, darin Seeblatt; 6. Siegfried von Kranichberg: rund 36 Umschrift etwas ausgebrochen* + · S · SIFRIDI · DE · ChRANC[hPER]CH *drei mit einem Kranich belegte Schilde im Dreipaß.*

366.

König Ottokar bestätigt die inserierte Urkunde Bischof Brunos von Olmütz über die Gerichtsfreiheit des Klosters Admont von 1263 August 17, Graz. 1270 Jänner 30, Wien.

Or. 1865 in Admont verbrannt (A), Kop. 19. Jh. ebenda Nachlaß Muchar, S. 178f. Dipl. L 10 aus A (M).

Wichner 2, 361 n. 219. — Reg. Böhmer Add. II, 444; Reg. Boh. 2, 265 n. 685 und Nachtr. 1177 n. 2692; Krones MHVSt 22 (1874) 131 n. 89 und Forschungen 1 (1897) 550 n. 110.

Diktatanklänge an n. 364; zu den Zeugen vgl. n. 347, Vorbemerkung.

Nos Otacharus dei gratia Boemorum rex, dux Austrię et Stirię ac marchio Morauię scire volumus presentium quoslibet inspectores, quod litteras reverendi in Christo patris domni Brunonis venerabilis Olomucensis episcopi non cancellatas, non abolitas, non viciatas nec in aliqua sui parte vituperatas per omnia recepimus in hec verba: *Folgt Urkunde n. 114.*

Et ut premissa singula[a] libertates sive gratię a nostris piis predecessoribus factę Admontensi monasterio supradicto iuxta sui ordinationem debitam perseverent, ipsi damus presentem paginam nostrorum sigillorum munimine roboratam testibus, qui aderant, subnotatis, qui sunt Otto camerarius de Perhtoltzdorf, Otto de Haselowe, Albertus dapifer de Velschperch[b], Chvnradus de Valle, Libhardus de Iudenburch et alii quam plures fide digni. Actum in Wienna, anno domini MCCLXX et datum ibidem per manum[c] magistri Vlrici nostri prothonotarii, III kal. februarii.

Cum sigillo magno pendente ab utraque parte impressum.

367.

König Ottokar bestätigt die inserierten Urkunden Herzog Bernhards von Kärnten von 1224 Dezember 19, St. Veit, und Herzog Ulrichs von Kärnten von 1263 August 5, St. Veit, für das Spital am Semmering. 1270 Jänner 31, Wien.

Or. Graz LA. (A). — Kop. 17. Jh. Kopialbuch des Klosters Neuberg fol. 37, ebenda Neuberg 3/19 (B).

Ausz. MDC 5, 9 n. 13. — Reg. Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 483; Reg. Boh. 2, 265 n. 686 und Nachtr. 1178 n. 2693; Krones MHVSt 22 (1874) 132 n. 90/2 und Forschungen 1 (1897) 551 n. 112.

Rückvermerk 14. Jh.: Confirmacio donacionis ville Teschelftdorff.

Nos Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie et Stirie ac marchio Morauie scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod dominus Hermannus hospitalarius ecclesie sancte Marie in Cerwalde nobis litteras sub sigillo domini Vlrici felicis memorie quondam ducis Karinthie dilecti avunculi nostri exhibuit non cancellatas non viciatas nec in aliqua sui parte viciatas per omnia in hec verba. *Folgt Urkunde StUB 2 n. 222 und 4 n. 111.*

---

366. a) sigula *M* b) *M* c) *fehlt M.*

Nos igitur eterne felicitatis intuitu volentes divine religionis dignitatem feliciter ampliare prefatas donaciones a predicto domino Vlr(ico) duce Carinthie memorato hospitali factas ratas habere volumus atque gratas. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras supradicto hospitali concessimus nostrorum sigillorum munimine roboratas testibus, qui presentes fuerant, subnotatis videlicet: domino B(runoni) episcopo Olomucensi, Vlrico comite de Hevnburch, magistro Vlrico prothonotario nostro, Vlrico de Liehtenstain, Ottone de Haslav, Ottone camerario de Perhtolfsdorfario, Vlrico de Nova Domo, Hartlibo camerario Morauie et pluribus aliis fide dignis. Datum Wienne, anno domini M°CCLXX°, II° kalendas febrvarii.

An gelben Seidenfäden Münzsiegel Ottokars, gut erhalten, gleich n. 128.

368.

König Ottokar bestätigt dem Spital am Semmering die inserierten Urkunden Herzog Ulrichs von Kärnten von 1264 Oktober 14, Kindberg, 1269 Mai 16, Spital am Semmering, und 1269 Mai 22, St. Peter. 1270 Jänner 31, Wien.

Or. Prag Staatsarchiv (A). — Kop. 17. Jh. Graz LA Kopialbuch des Klosters Neuberg fol. 21, Neuberg 3/19 (B).

Reg. Reg. Boh. 2, 265 n. 686; Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 483; Mitis MIÖG 27 (1906) 157.

Rückvermerk 14. Jh.: Regalis confirmacio donacionis facta per Vlricum ducem duorum bonorum in Prukka*; 15. Jh.:* — — hospitali pro duobus mansis circa Prukka*; andere Hand:* Am Gall.

Nos Ottakarus dei gratia Bohemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchio Morauie et dominus Carniole scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod dominus Hermannus hospitalarius sancte Marie in Cerwald nobis litteris sub sigillo domini Vlrici felicis memorie quondam ducis Karinthie dilecti awnculi nostri exibuit non cancellatas non viciatas nec in aliqua sui parte vituperatas per omnia in hec verba: *Folgt StUB 4 n. 145.*

Item presentavit nobis dictus magister hospitalis sancte Marie in Cerwald alias litteras sub sigillo autentico domini Vlrici bone memorie quondam ducis Karinthie per omnia in hec verba: *Folgt n. 335 und n. 338.*

Nos igitur eterne felicitatis intuitu prefatas donaciones a predicto domino Vlrico duce Karinthie memorato hospitali factas ratas habere volumus atque gratas. In cuius rei testimonium presentes supradicto hospitali concessimus nostrorum sigillorum munimine roboratas testibus, qui presentes fuerant, subnotatis videlicet domino B(runo) episcopo Olomuncensis, Vlrico comite de Heunburch, magistro Vlrico prothonotario nostro, Vlrico de Lichtenstein et pluribus aliis fide dignis. Datum Wienne, anno domini M°CC°LXX°, II° kalendas februarii.

An Seidenschnüren Münzsiegel König Ottokars, etwas beschädigt.

369.

Wichard von Rabenstein beurkundet, daß er auf alle Salzbezugs-, Jagd-, Fisch- und Forstrechte am Gut Mariazell des Klosters St. Lambrecht verzichtet hat. 1270 Jänner 31, Wien.

Or. St. Lambrecht (A).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 462 n. 13. — Reg. Muchar 5, 339 zu Feber 1; Reg. Boh. 2, 266 n. 687; Krones, Forschungen 1 (1897) 550 n. 111. — Vgl. n. 365.

Geschrieben von gleicher St. Lambrechter Hand wie n. 363, 365 und 370.

Notum sit Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentium per tenorem, quod ego Wichardus de Ram(en)stein, dum pro dampnis, que ecclesie sancti Lamberti in predio suo quodam, quod Cella dicitur, olim indebite irrogaram, a venerabili Gotschalco tunc temporis abbate et conventu ecclesie memorate impeterer et per ipsum abbatem in provinciali placito in causam traherer de illatis sibi gravaminibus responsurus, adhibitis michi viris discretis plurimis et honestis duxi cum abbate predicto de dampnis prehabitis taliter componendum videlicet, quod ego Wich(ardus) de Ram(en)stein presentibus filiis meis Goteschalco et Wichardo et consensu ipsorum pariter et assensu immo per manus eorum hoc est filiorum meorum omnibus iuribus meis, que michi seu filiis meis predictis in posterum in antedicto loco Cella in piscationibus, venationibus et octo mensuris salis de salina existente ibidem competere videbantur, finaliter et ex integro renuncians eadem ad manus abbatis prefati una cum meis filiis ibidem presentibus resignavi adiciens preterea sub iurisiurandi prestito sacramento, quod si aliquando ecclesiam prefatam sancti Lamberti in Cella hominibus seu rebus aliis pertinentibus ad eandem ego vel filii mei ulterius leserimus quovis modo, extunc in trecentis talentis Wiennensis monete dicto monasterio sancti Lamberti simus eatenus condempnati et per consequens sic notati perpetuo infamia fidei violate. Nichilominus quicumque terre istius tenuerit principatum, de bonis meis sive filiorum meorum trecenta talenta Wiennensis monete seu valens sepedicte ecclesie sancti Lamberti persolvat et eidem de meis aut filiorum meorum prediis persoluta defenset, foveat, tueatur ad usus dicte ecclesie ac profectum. Insuper nec ego Wi(chardus) aut filii mei seu aliquis successorum nostrorum eiusmodi rei pretextu eandem ecclesiam aliquando gravabimus quovis modo nec quippiam de hiis, que de nostris, ut superius est expressum, sibi donata fuerint, per nos vel nostros successores qualescumque impetitionis seu repetitionis valebit materia lacessiri. Unde ne in posterum per me aut filiorum meorum quempiam sive posteritatis nostre quemcumque hominem presens factum debeat sive possit in irritum revocari, presentem cedulam feci scribi et in testimonium huius rei et evidentiam pleniorem eandem meo sigillo proprio communiri testibus, qui huic negotio intererant, subnotatis, quorum hec sunt nomina: dominus scilicet Otto de Haslŏv, qui iudex in hac causa fuerat constitutus, dominus Vlricus de Vihoven, dominus Vlricus de Pilchdorf, dominus Wlfingus de Stvbenberg, dominus Vlricus de Lihtenstein, dominus Herrandus de Wildonia, dominus Otto de Lihtenstein, Chunradus de Svrŏ, Ortolfus de Stretwik, Helm(en)wicus de Grazlv̂p, Ortolfus filius domini Swicheri milites et alii quam plurimi fide digni. Datum Wienne, anno domini millesimo CC°LXX°, II kalend. februarii.

An Pergamentstreifen Siegel Wichards von Rabenstein, gleich n. 365/3.

370.

König Ottokar bestätigt den inserierten durch Otto von Haslau am Vortage erzielten Vergleich zwischen dem Kloster St. Lambrecht und Wichard von Rabenstein. 1270 Jänner 31, Wien.

Or. St. Lambrecht (A).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 462 n. 13. — Reg. Muchar 5, 339 zu Februar 1; Reg. Boh. 2, 266 n. 687; Pangerl MHVSt 18 (1870) 30; Krones MHVSt 22 (1874) 132 n. 90 und Forschungen 1 (1897) 550 n. 111.

Geschrieben von gleicher St. Lambrechter Hand wie n. 363, 365 und 369.

Nos Otakarvs dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie, dominus Carniole ac marchio Moravie notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod causam, que inter viros venerabiles Gotschalcum abbatem et conventum ecclesie sancti Lamberti ex parte una et Wichardum de Ramenstein super aliquibus dampnis ex altera vertebatur, fideli nostro Ottoni de Hasloẘ commiseramus audiendam et finaliter decidendam, cuius decisionis seu composicionis formam recepimus in hec verba: *Folgt n. 365.*

Nos igitur pacificatoris altissimi veterum inimiciarum materias dissolventis devotissimi sectatores quicquid per dictum Ottonem de Haslow in causa prehabita abbatis scilicet ecclesie sancti Lamberti et Wich(ardi) de Ramenstein, ut superius est expressum, per compositionem qualemcumque pro bono pacis et concordie partium extat factum, ratum et gratum habemus et in huiusmodi rei testimonium et cautelam[a] presentes litteras nostrorum fecimus sigillorum munimine roborari. Datum Wienne per manus magistri Vlrici prothonotarii nostri, anno domini millesimo CC°LXX°, II kalen. februarii.

An grünen und gelben Seidenfäden Münzsiegel König Ottokars, gleich n. 128.

371.

Bischof Konrad von Freising verleiht König Ottokar von Böhmen die durch den Tod Herzog Ulrichs von Kärnten freigewordenen Lehen seiner Kirche. Unter den Zeugen: comites Heinricus et Bernhardus de Pfannenberch, ... de Stiria Vlricus de Liehtenstain et Otto filius suus, Wuluingus de Stubenberch. *1270 Februar 2, Wien.*

Or. Wien HHStA (A).

FRA II/1, 105 n. 91; FRA II/31, 309 n. 284. — Ausz. Reg. Boh. 2, 266 n. 689. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 132 n. 91 und Forschungen 1 (1897) 551 n. 113; Wiesflecker, Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 229 n. 853.

372.

König Ottokar von Böhmen reversiert gegen Bischof Konrad von Freising betreffs der ihm verliehenen Freisingischen Lehen Herzog Ulrichs von Kärnten. Unter den Zeugen: Pernhardus et Hainricus comites de Phannenberch, ... de Styria Vlricus de Leihtenstain[a] et Otto filius suus. *1270 Februar 2, Wien.*

Kop. München BHStA. Freising Lit. 2 fol. 42'—43' (B).

Meichelbeck 2/2, 70 n. 114; FRA II/31, 310 n. 285. — Ausz. Reg. Boh. 2, 266 n. 688. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 132 n. 91; Wiesflecker, Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 228 n. 852.

373.

Bischof Bruno von Brixen beurkundet die Übertragung aller Lehen an König Ottokar, welche ihm und seiner Kirche durch den Tod Herzog Ulrichs von Kärnten ledig wurden. Unter den Zeugen: Comes Heinricus et Bernhardus de Phannberch, ... de Styria Vlricus de Liehtenstein et Otto filius suus, Wluingus (de Stubenberch). *1270 Februar 3, (Wien).*

Or. Prag Staatsarchiv (A).

Reg. Boh. 2, 329 n. 814 zu 1273 Februar 5. — Reg. Wiesflecker, Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 1, 229 n. 854; MDC 5, 11 n. 16. — Vgl. Krones, Forschungen 1 (1897) 551 n. 113.

374.

König Ottokar beauftragt die steirischen Landrichter, sich keine Gerichtsrechte über die Güter, Besitzungen und Leute des Bischofs von Freising anzumaßen, ausgenommen bei erwiesener Rechtsverweigerung. *1270 Februar 3, Wien.*

Kop. München BHStA, Freising Lit. 2 fol. 42 (B).

---

370. a) e *aus* a *verb.*
372. a) *B.*

Meichelbeck 2/2, 67 n. 105; FRA II/31, 311 n. 286. — Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 551 n. 113/2. — Reg. Reg. Boh. 2, 267 n. 690; Krones MHVSt 22 (1874) 132 n. 92.

Ottacharus dei gratia rex Bohemie, dux Austrie, Karinthie et Styrie, marchio[a] Morauie, dominus Carniole et Marchie universis iudicibus provincialibus et aliis iudicibus et officialibus per Styriam constitutis gratiam suam et omne bonum. Cum reverendus in Christo pater dominus Chvnradus venerabilis Frisingensis episcopus amicus noster karissimus hanc gratiam et libertatem habuerit ab antiquo et etiam eandem de novo optinuerit et renovari pecierit coram nobis, quod nullus provincialis iudex sive iudex alius quicumque in bona, possessiones et homines ipsius domini episcopi iudicium aliquod debeat exercere, sed ab ipso domino episcopo et suis officialibus id est primitus repetendum, vobis universis et singulis mandamus firmiter precipientes nostre gratie sub optentu, quatenus nullus vestrum de bonis, possessionibus et hominibus dicti episcopi iudicium aliquod sibi debeat assumere vel vendicare, nisi forte a dicto episcopo et suis officialibus querelantibus foret iusticia denegata. Tunc primo si probatum fuerit, licebit vobis vestrum iudicium exercere cavendo arcius, ne quicquam per vos contra prefatum episcopum et suos indebite attemptetur. In cuius rei testimonium prelibato episcopo et suis presentes damus nostri sigilli munimine roboratas. Datum Wienne, anno domini M°CC°LXX, III non. februarii.

[375.

König Ottokar beurkundet die durch ein Weistum der geschworenen Bürger vor seinem Hauptmann zu Wiener Neustadt Heinrich von Hauwenueld *festgestellten Mautgebühren für Judenburger Bürger in Wiener Neustadt und bestätigt die Sätze des Mautprivilegs Herzog Friedrichs II. auch in Hinsicht der Mauten zu Sollenau und Wiener Neudorf.*

1270 Februar 7, Wien.

Or. Graz LA (A).

FRA II/1, 106 n. 92; Zahn, Steiermärkische Geschichtsblätter 1 (1880) 51. — Reg. Reg. Boh. 2, 267 n. 691; Krones MHVSt 22 (1874) 133 n. 93 und Forschungen 1 (1897) 552 n. 114; Kende ZHVSt 5 (1907) 14; Winter, Das Wiener-Neustädter Stadtrecht des 13. Jh. 31 n. 9. — Ausz. und Erl. Mayer, Geschichte von Wiener Neustadt 1, 159f.

H. R. v. Srbik nimmt ZHVSt 15 (1917) 71ff. an, daß unsere Urkunde in der zweiten Jahreshälfte 1276 oder Anfang 1277 für die Vorlage zur 1277 Jänner 19 erfolgten Bestätigung Rudolfs I. durch Interpolation der auf Rasur stehenden Wendungen, welche sachlich dem Privileg Herzog Friedrichs II. von 1244 widersprechen, verunechtet wurde.

Nos Ottakarus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole et Marchie scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod Heinricus de Hauwenueld capitaneus Noue Ciuitatis suis nobis litteris intimavit, quod iuxta mandatum nostrum de iuribus civium in Iudenburch presentibus iuratis civibus inquisivit, qui cives iurati dixerunt, quod quicquid civis de Iudenburch in suo curru ad Nouam Ciuitatem duxerit, quod non est ligatum quod wlgariter dicitur vngesavmpt, dabit XII denarios, si non processerit, in redditu dabit nichil. Si vero processerit ultra civitatem, in redditu dabit solummodo[a] mutam de eo, quod ultra summam prius ductam plus duxerit quam adduxit[a]. Si autem cives[b] de Iudenburch duxerit ad Nouam Ciuitatem currum, in quo sunt honera ligata, que dicuntur savm, de quolibet ipsorum dabit XII denarios, si non processerit ultra civitatem, in redditu dabit nichil. Si vero processerit ultra civitatem, dabit iterum in redditu nichil[c], nisi ut superius est expressum[c]. Dabit[d] eciam de savm ficuum III denarios, de savm olei III denarios, de sovm

374. a) machio *B.*

375. a) solummodo *bis* adduxit *auf Rasur von sehr ähnlicher zeitgemäßer zweiter Hand in etwas zusammengedrängter kleinerer Schrift* b) *A* c) nichil *bis* expressum *wie Anmerkung a* d) *Oberlänge des* d *zur Füllung eines Zwischenraumes von zweiter Hand nach links verlängert.*

quod sayf dicitur III denarios, de vase vini IIII^{or} denarios, de curru frumenti II denarios. Si cum illis mercibus non processerint ultra civitatem, in redditu dabunt nichil. Volentes igitur dictis civibus in Iudenburch suas libertates in dicti ducis Friderici privilegio[1], quod cives Noue Ciuitatis habent, expressas de iure mutarum inviolabiliter observare, mandamus singulis et universis, quatenus prefatos cives in Iudenburch in recepcione mutarum contra formam, que superius est expressa, nullatenus aggravetis. Eandem eciam mutam, quam dicti cives in Iudenburch in Noua Ciuitate persolvunt, in Zalchenaw et in Nevwendorf secundum tenorem dicti privilegii ducis Fridrici persolvant. Datum presentibus Ottone de Perchtoldesdorf, Heinrico de Hauwenueld, Ottone de Haslaw, Paltramo, Gossone et Ottone comitibus camere nostre per Austriam, annis domini M°CC°LXX°, VII° idus februarii.

An roten und gelben Seidenfäden das Münzsiegel Ottokars, gleich n. 128.

376.

Wulfing von Stubenberg bekennt, daß ihm von Abt und Konvent des Klosters Rein die Vogtei über Klosterbesitz in Parschlug und Retenperge *übertragen wurde, wobei das Kloster einen anderen Vogt wählen könne, falls er oder seine Amtleute mehr als das ausbedungene Vogtrecht fordern und dies binnen eines Monats nicht abgestellt werden sollte.*

1270 Februar 16, Rein.

Or. Rein (A).

Reg. Muchar 5, 339; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 51 (zu Februar 15).

Ego Wulfingus dictus de Stubenberch tenore presentium profiteor et contestor, quod ad petitionem meam venerabiles viri dominus abbas et conventus de Runa Cysterciensis ordinis Salzpurgensis diocesis quedam iura ratione defensionis in suis habere me prediis permiserunt, scilicet in Porssenloge annuatim de manso quolibet unam mensuram parvam tritici et duas metretas avene eiusdem mensure et quinque denarios et duos pullos, sub silva vero de omnibus colonis pariter XX denarios et de manso quolibet pullum unum, in Retenperge simpliciter dimidium virlingum avene de manso quolibet sub hac forma, ut memorata bona dicti conventus ab omni violenta infestatione defensare debeam pro viribus et pro posse. Si vero processu temporis ultra ius michi prenotatum aliquam exactionem aut aliqua servicia modica sive grandia in dictis prediis per me vel per iudices seu procuratores meos indebite exegerim[a] aut premissi iudices et procuratores mei sine iussu et scitu meo aliquam ibidem iniuriam aut violentiam fecerint et continuo in terra positus et super hiis ab ipsis fratribus requisitus infra spacium unius mensis non retractaverimus eandem iniuriam, sepedicti dominus abbas et conventus, ut alium sibi pro me secundum sui libertatem ordinis defensorem eligant, liberam habeant facultatem. Persolventur igitur michi premissa iura mea in festo beati Egidii integraliter una vice. Ut autem hec perpetuum robur firmitatis habeant, presentem cedulam memoratis domino abbati et conventui de Runa tradidi sigilli mei munimine insignitam. Huius rei testes sunt Gotfridus notarius meus, dominus Wernhardus abbas, frater Henricus prior, frater Pilgrimus supprior eiusdem monasterii, Chunradus servus domini abbatis et alii quam plures. Actum anno domini M°CC°LXX°, XIIII° kalen. marcii, apud Runam.

An Pergamentstreifen Siegel Wulfings von Stubenberg, Typar 2, gleich n. 358/3.

377.

Propst Ortolf und das Kapitel von Seckau beurkunden die Aufnahme Ortolfs von Meigersdorf in die Konversenpräbende und die seiner Frau Elisabeth in das Nonnenkloster Seckau.

1270 Mai 2, Seckau.

---

375. 1) *Urkunde Herzog Friedrichs II. von 1244 Mai 28, Starhemberg, BUB 2, 278 n. 427.*

376. a) *g aus anderem Buchstaben verb.*

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 51 fol. 120 (B).

Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 222.

Cum de cursu naturali in aliud esse subito permutemur, necesse est gesta sub tempore scripturarum apicibus perhennari. Quare nos Ortolfus dei gracia prepositus et archidiaconus ecclesie Seccouiensis, P(ilgrimus) decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie scire volumus universos presencium inspectores, quod unanimi de consilio nostri capituli et consensu Ortolfum de Meigerstorf ad prebendam nostrorum conversorum et suam uxorem Elyzabeth ad consorcium nostrarum sororum recepimus principaliter intuitu creatoris, quandocumque nobiscum inspirante divina[a] clemencia manere requisierint affectantes. Pro quo ipsi et eciam pro salute suarum animarum ad solucionem curie Streltz ad presens nobis XIIII talenta Wiennensia contulerunt et quandocumque ad nos sese transtulerint secumque habuerint extra predicta XIIII talenta iam promissa ex nunc et ex tunc omnia afferentes. Si vero[b] aliquis eorum in seculo deciderit, ipsius funus ad nostram ecclesiam proprio in curru nostris cum rebus ducere debemus more solito nostrorum fratrum ac sororum sepulturam spiritualiter peragentes. Si vero ambo deciderint via carnis universe idem facientes, ex tunc omnia, que habuerint in mobilibus et non mobilibus, nostre ecclesie donaverunt. Item si post temporis processum vel per spolium vel permissione dei fuerint depauperati, ipsos ad supradicte promissionis formam quando pecierint recipere obligamus. Ad huius facti ambiguitatem quamlibet extirpandam presentem damus litteram nostrorum sigillorum munimine roboratam. Actum et datum Seccouie, anno domini M°CC°LXX°, VI nonas mai II, sequenti feria sexta post diem beati Philippi et Iacobi.

378.

Otto von Königsberg belehnt Heinrich von Strettweg, dessen Gattin Kunigunde und Schwager Heinrich mit dem Gute Lizeyn. *1270 Mai 14, Königsberg.*

Or. Wien HHStA (A).

In nomine domini amen. Res geste oblivione fugiunt, nisi litteris alligentur. Noverint itaque universi presentem cartulam inspicientes, quod ego Otto de Chungesperch predium dictum in Lizeyn, quod antea dominus Swarzmannus pie memorie a me in phevdo tenuit, Hainrico de Stretwich et uxori sue domine Chunegundi nec non Haynrico consubrino suo contuli iusto iure feodali cum omnibus attinenciis suis in perpetuum possidendum. Et ne ipsis aliqua lis vel horror exinde in posterum oriatur, presentem cedulam mei sigilli munimine cum subscriptis testibus mandavi roborari. Huius rei testes sunt dominus Hartnidus de Chungesperch, dominus Gundachrus de Welen, dominus Haynricus sacerdos, Ditricus scriba, Otto de Chungesperch, Werenherus de Sewennek, Gundachrus, Albero, Algozo, Ditricus fratres de Chungesperch, Werenherus ibidem, Albertus filius Ringlini. Acta sunt hec anno domini M°C°C°LXX°, datum in Chungesperch, secundo idus maii.

Siegel Ottos von Königsberg an roten Seidenfäden: schildförmig 34 : 44 + · S · OTTONIS · DE · CHVNSPERCH · *steigender Panther.*

379.

Leutold und Hartnid von Stadeck regeln anläßlich der Eheschließung ihrer Hörigen Adelheid von Flattendorf mit dem Hörigen Lorenz Yemps des Wulfing von Stubenberg das Eigentum an den Nachkommen. 1270 Juni 5, Pöllau.

Or. Graz LA (A).

Erw. Pirchegger, Blätter für Heimatkunde 14 (1936) 54; F. Posch MIÖG Erg.-Bd. 13 (1943) 583.

377. a) divini *B* b) *vorher Rasur B.*

Nos Lutoldus et Hertnidus de Stadeke profitemur et protestamur huius scripti testimonio volentes scire universos tam presentes quam futuros, quod cum Lavrencius dictus Yemps, qui est proprius domini Wulfingi de Stubenberk, nostram propriam videlicet filiam Vlrici de Vlattendorf nomine Alheidim duceret in uxorem, talis conpromissio inter nos est facta videlicet quod pueri, qui dante domino ex ipsis fuerint procreati, inter nos pari forma dividantur, ut est iustum. Si autem unus tantummodo proles ex eis fuerit procreatus, in cuiuscumque nostrum potestatem idem contraxerit matrimonium, hic alteri parti adhereat titulo proprietatis. Si vero impares fuerint ex eis geniti, de inpari prole agatur quemadmodo de uno est predictum. In possessionibus vero eorum ex utraque parte servitur racio iuris, ut est iustum et conswetum. In cuius rei memoriam et evidentem cautelam litteram presentem damus sigilli nostri munimine consignatam. Acta sunt hec anno domini M°C°C°LXX°, nonas iunii, in Polan, feliciter amen.

Siegel Hartnids von Stadeck an Pergamentstreifen: rund 47 Umschrift etwas beschädigt + · S · HE̲R[TN]IDI · DE̲ · STADE̲KKE̲ *im Feld ein linksgeneigter zweimal gespaltener Schild, über rechtem Obereck Helm mit Flug.*

380.

Propst Ortolf und das Kapitel des Stiftes Seckau befreien den Konrad von Willendorf für vier Jahre von allen Zinsen und Diensten von seiner Hube Soh, *drei Eimern Bergrecht und einer Wiese in* Werd, *für einen Beitrag zur Anlage der Stiftsweingärten in Strelzhof.*
1270 Juni 23, Seckau.

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 51 fol. 119′ (B).
Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 222.

Cum simus ad benefaciendum omnibus obligati, tamen hiis magis, qui nobis sunt familiaritatis affinitate proprius alligati in fide ne tepescant. Ob quod nos Ortolfus dei gracia prepositus et archydiaconus, P(ilgrimus) decanus totumque capitulum ecclesie Seccouiensis scire volumus universos presencium inspectores nos unanimi de consilio nostri capituli et favore Chvnrado de Wilendorf sui fidelis servicii intuitu, uxori ac pueris eorum proventus sui mansus Soh tres urnas perchrecht et unum pratum in Werde contulimus a festo sancti Iohannis Baptiste proxime venturo per quatuor annos sine censu ac quolibet servicio libere ac solute, pro quo nobis in necessitatis articulo ad culturam nostrarum vinearum in Streltz fratri Eberhardo procuratori nostro ad primo X talenta data duo talenta Wienensis monete denariorum erogavit. Qui si decesserit, uxor ac eius pueri predicto iure statuto tempore gaudeant et fruantur, ita ut post evolucionem predictorum annorum idem Chunradus vel sua uxor vel pueri predicta predia deserviant sicut alii coloni. Ne igitur huic negocio dubium vel oblivio fuerit aliquid per processum temporis aggravamen, presentem damus litteram nostrorum sigillorum munimine roboratam. Huius rei testes sunt nos Ortolfus prepositus, P(ilgrimus) decanus et alii nostre ecclesie canonici. Actum anno domini M°CC°LXX° datumque Seccouie, in vigilia Iohannis Baptiste. Eberhardus, Hermannus, Rudolfus de Wilendorf, Wigandus ibidem, Rudlinus officialis.

381.

Herrand und Hartnid von Wildon verzichten zu Gunsten des Bischofs Wernhard von Seckau auf alle Rechte am Dorfe Raßnitz. *1270 Juni 27, Leibnitz.*

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 50 fol. 56′ n. 126 (B); fol. 47′ n. 87 (C); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 42′ (D).
Dipl. Styr. 1, 333. — Reg. Muchar 5, 339. — Vgl. Roth, Österreichische Urbare 3/1, 193.

Nos Herrandus et Hertnydus[a] fratres de Wildonya[b] tenore presentium confitemur et notum facimus universis, ad quos pervenerit presens scriptum, quod precipue propter deum et honorem beate Marie virginis gloriose ac respectu meritorum commendabilis probitatis, quibus reverendus in Christo pater dominus Wernhardus venerabilis episcopus Seccouiensis et deo et hominibus nititur complacere, renunciamus et cedimus omni iuri et actioni, quod vel que nobis in villa Reusentz cum omnibus suis attinenciis competebant vel competere videbantur ipsum ius et actionem eidem venerabili domino[c] episcopo[c] suisque successoribus et episcopatui Seccouiensi dantes liberaliter et tradentes libere ob nostrarum nec non progenitorum nostrorum remedium animarum. In cuius rei evidenciam presentes literas ipsis dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum Leybentz, anno domini M°C°CLXX, V kal. iulii, presentibus testibus subnotatis, qui sunt hii: domini Arnoldus in sancto Georio prope Styuen et Gerhardus in Leybentz plebani, Fridericus de Wolfsaẘ, Ditmarus de Aistershaym, Nycolaus et Hadmarus fratres de Leubschach[d], Otto de Provhs[e], Wolfelinus[f] et Ernestus[g] dicti Swergebel, Vlricus de Nouo Castro, Hermannus dictus Schv̊chprenne et alii quam plures.

382.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg beurkundet dem Kloster Admont, daß die Hube am Pach *in der Pfarre St. Johann im Pongau nach dem Tode der Witwe Elisabeth von Hallersdorf unter Ausschluß aller Erbansprüche an das Kloster zurückfällt, da Elisabeth diese Hube zufolge Vertrag nur zu Leibgedinge besitzt.* *1270 Juli 1, Salzburg.*

Or. Admont (A); Abschrift Muchars in dessen Nachlaß, S. 192 (M).

Wichner, Admont 2, 362 n. 220. — Reg. Muchar 5, 342; Martin 1, 76 n. 584.

F(ridericus) dei gratia Salzburgensis ecclesie electus apostolice sedis legatus dilectis in Christo abbati et conventui Admontensi salutem et in domino caritatem. Sicut ex pacto inter vos et dominam Elisabeth relictam Henrici de Halredorf inito vobis de futuro dispendio caveri per nostras litteras voluistis, ita securamus vos testimonio huius scripti, quod nemo esse debet de cognacione eiusdem domine Elysabet et etiam si maritum duceret, quod nec ille nec aliquis ex fratribus suis germanis post mortem suam de[a] manso dimidio, qui dicitur in dem Pach et in parrochia sancti Iohannis situm habet, sibi ius aliquod possit aut debeat vendicare, sed ad vos illa decedente libere revertatur tamquam predium ad dominium vestrum pertinens, in qua et predicta domina nichil amplius nisi quod leibgedinge dicitur iuris habet. Datum Salzburge, kal. iulii, anno domini M°CC°LXX°.

Siegel des Erwählten Friedrich Typar 1 an Pergamentstreifen: spitzoval 47 : 68 Umschrift verwischt + S · FRIDERICI · DEI · GRA · SAL⊆BVRGEN · E̲CCE̲ · ELI · APLICE̲ · SE̲D · LE̲GATI *segnender Erwählter, barhaupt, in der Linken das Buch haltend; Abb. Martin 1, Tafel 2.*

383.

Alram von Feistritz verkauft dem Kloster Lilienfeld mit Zustimmung seines Bruders Richer und seiner Schwestern Kunigund, Gertrud und Adelheid Einkünfte bei Wilhelmsburg. *1270 August 7, —.*

Kop. 15. Jh. Wien HHStA, Handschrift Böhm 58, w. 24, p. 487 n. 667 (B).

Reg. Hanthaler, Recensus diplomatico-genealogicus archivii Campiliensis I, 310 zu 1277; Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 119.

---

381. a) Hertnidus *C D* b) Wildonia *C* c) episcopo domino *B* d) Levbschach *C* e) *Lesung unsicher,* o *zwischen* p *und* v *hochgestellt* f) Wlfingus *D* g) Ernostus *B*.

382. a) d *aus anderem Buchstaben verb.*

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis presentibus simul ac posteris Alrammus de Væustriz, quia contra calumniarum maliciam et oblivionis calignem humanis oportet accionibus litterarum testimonio subveniri, propterea tenorem presencium ad perennem omnem cupio pervenire noticiam, quod ego dictus Alrammus de Væustriz fratris mei Richeri sororumque mearum Chunegundis, Gerdrudis, Katherine et Alheidis voluntario fretus assensu redditus XI solidorum sitos prope Wilhalmspurch, quorum X solidi proveniunt de curia Ferrarii in Pillungsperge et XXX denarios de quadam silva vendidi domino Chunrado abbati de Lilinuelde et conventui ibidem pro XX libris denariorum Wiennensium in possessionem perpetuam proprietatis titulo possidendam, sicut ad me meosque coheredes proprietate legittima fuerant devoluti promittens firmitus, ut super hiis defensor esse velim et debeam ad omnes eventus veluti prediorum regionisque ius exigit et ordo postulat rationis. Et ut ista vendicio per me predictum Alrammum cunctis coheredibus meis consencientibus celebrata robur habeat firmitatis ac monasterium de Lilinuelde super emptis redditibus secura quiete gaudeat, hanc ei caucionem tribuo sigillo meo necnon sigillo consanguinei mei Alhohi de Radgersburch cum subscriptione testium confirmatam. Sunt autem hii testes: dominus Wichardus de Ramenstain et Gotschalcus filius eius, Vlricus de Vihofen, Heinricus, Chunradus et Siboto fratres de Potendorff, Dietricus de Weizzenberch et Georius[a] frater eius, Fridericus dapifer de Lengenpach et Otakarus frater suus, Wernherus de Domo, Alhohus de Radgersburch, Gotschalcus de Sæuen, Lwpoldus de Schiltgraben et Waltherus de Ragersburch. Acta sunt hec anno domini M^{mo}CC^{mo}LXX^{o}, VII idus augusti.

384.

Propst Ortolf von Seckau erklärt vor dem Konvent des Stiftes St. Andrä an der Traisen, daß sein Stift der Kirche St. Rupert zu Gratwein widerrechtlich beraubt werde und wahrt sein Recht durch öffentlichen Protest. 1270 August 20, St. Andrä an der Traisen.

Insert in n. 385.

Erl. Weis, Beiträge 21 (1886) 13.

In nomine domini amen. Ab anno incarnacionis domini eiusdem millesimo CC^{mo}LXX^{o}, vicesimo die mensis augusti, ego frater Ortolfus ordinis canonicorum regularium nec non dei gracia prepositus et archydiaconus monasterii seu ecclesie beate Marie virginis de Secouia Salczpurgensis provincie coram religiosis et discretis viris prelibati ordinis seu canonicis monasterii et ecclesie sancti Andree Patauiensis dyocesis sub testimonio vestro nomine meo et mei conventus seu ecclesie ac monasterii mei prememorati protestando propono et dico, nunc et dico, quod cum ecclesia mea et meus conventus fuisset et esset in pacifica possessione possessionatus seu proprietate ecclesie sancti Rudberti de Gredwin[e] cum universis suis pertinenciis et cappellis et ex ipsis fructus et proventus percepisset pacifice et quiete absque aliqua contradiccione ex integro per plures annos, nunc autem aliqui postposito timore dei ipsis spoliarunt non intrantes per hostium, sed aliunde et tenere nituntur spoliatum nostrum monasterium seu ecclesiam, quare cum iuxta canonicas sancciones maliciis hominum non sit indulgendum, sed obviandum, ne prescripcio obviare posset in posterum contra ecclesiam meam seu monasterium, licet regula iuris dicat: Quod male fidei possessor prescribere non possit, et habundans cautela non noceat, de supradictis et eciam de fructibus perceptis seu percipiendis annuatim estimo valentes ducentos florenos auri boni et iusti ponderis, per quempiam alium vel alios, quam per nos vel nostrum conventum percepti fuerint dampno et interesse de expensis factis seu faciendis racione dicte spoliacionis in posterum per nos vel nostros successores in inscriptis protestamur repetendos et nostris successoribus, si per nos incipi vel finiri non possit causa propter diversas tribulaciones nostri monasterii, nostris successoribus per presentem protestacionem indicamus.

383. a) *B.*

385.

Der Konvent des Stiftes St. Andrä an der Traisen beglaubigt die inserierte schriftliche Protesterklärung des Propstes Ortolf von Seckau gegen den Entzug der Pfarre Gratwein.
1270 August 20, St. Andrä an der Traisen.

Kop. 14. Jh. Graz LA; Handschrift 51 fol. 115' (B).

Nos conventus monasterii seu ecclesie sancti Andree prope Traysinam Patauiensis dyocesis ordinis sancti Augustini canonicorum regularium limpidius reseramus, quibus expedit universis, quod in anno domini M°CC^mo^LXX°, XX° die mensis augusti accedens ad nostam presenciam vir religiosus dominus Ortolfus dictus Pranker prelibati ordinis dei gracia sancte Seccouiensis ecclesie seu monasterii prepositus et archydiaconus Salczpurgensis provincie infrascriptam protestacionem in scriptis suis manibus tenens perlegit in nostri presencia seu publicavit sub nostro testimonio petens nos humillimum cum instancia, ut ipsam sub eisdem verbis transscribi faceremus propter memoriam rei geste et nostro sigillo consignari. Ipsius vero protestacionis forma de verbo ad verbum hec est: *Folgt n. 384.*

Nos vero ipsius iustis peticionibus inclinati in hanc publicam formam fecimus redigi redactumque nostro sigillo autentico communiri. Datum loco, anno, mense, die quibus supra.

386.

Gisela von Kranichberg, Witwe nach Reinbert dem jüngeren von Mureck, gibt der bischöflichen Kirche in Seckau die Brüder Nikolaus und Hadmar von Leutschach zu eigen.
1270 August 21, Kirchberg am Wechsel.

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 50 fol. 56' n. 127 (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 43 (C).

Handel-Mazzetti, Waltenstein und Eppenberg und die Herren von Ort im Traunsee 121 n. 16; Dipl. Styr. 1, 331 n. 46. — Ausz. Ann. Styr. 2, 546 n. 155; Lang, Beiträge 42 (1931) 155 n. 217/1. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 223. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 28.

Ego Gisila de Kranechperch relicta domini Reynberti felicis memorie iunioris de M̊reke notum fieri cupio universis presentibus et futuris, quod cum ego ipsum dominum Reynbertum iuniorem de M̊reke in maritum duxi, pater meus bone recordacionis dominus Hermannus de Kranichperch adiunxit michi dominam Matzam de Chirichperch dans eam michi cum suis heredibus in ius proprietarium. Que genuit filiam nomine Gerdrudim, que postea genuit pueros Nycolaum et Hadmarum dictos de Leubschach michi omni iure proprietario ex predicta causa specialiter attinentes. Set licet progenitores mei de hereditate sua non tamen de hominibus diversis ecclesiis elemosinas impenderint et diversas, ego tamen pie considerans honorabilem ecclesiam sancte Marie virginis gloriose dei genitricis in Seccouia et episcopatum precipue defectum in hominibus sustinere ac volens sancti spiritus et predicte dei genitricis instinctu ex parte mei elemosinam et memoriale in hominibus ipsi ecclesie facere speciale, ut eterne beatitudinis premium merear adipisci prefata dei genitrice pro me ac meis progenitoribus interpellante, prelibatos homines videlicet Nycolaum et Hadmarum de Leubschach non per omnia militares cum bonis suis et heredibus universis pro anime mee nec non progenitorum meorum remedio dicte Seccouiensi ecclesie tam katedrali[a] quam eciam capitulari dedi et tradidi cum deliberato consilio et spontanea voluntate pure simpliciter et liberaliter propter deum, ad maiorem huius donacionis firmitatem, evidenciam, testimonium et cautelam sigillis venerabilium dominorum Ottonis abbatis de Fornpach et Hainrici archidiaconi

386. a) t *mit übergeschriebenem* e *B*

de Chirichperch, qui huic donacioni personaliter interfuerunt, domini Ottonis de Liehtenstayne plebani de Gretz et meo presentem literam roborando cum testibus subnotatis, qui sunt: domini Ortolfus prepositus in Glokentz, Bertholdus plebanus in Paierpach monachi Vornpacenses, Volchwinus in Prukeleins[b] et Martinus in Staynchirchen plebani, Vlricus presbiter in Feustriz, Vlricus de Græuenpach, Vlricus dictus Wædel[c], Leutwinus et Vlricus frater suus de Chirichperch layci et alii quam plures. Acta sunt autem hec in ecclesia Chirichperch, anno domini M°CC°LXX, XII kal. septembris.

387.

Gisela von Kranichberg, Witwe nach Reinbert dem jüngeren von Mureck, beurkundet, daß sie der bischöflichen Kirche von Seckau die Brüder Hadmar und Nikolaus von Leutschach übergeben hat. *1270 September 2, Kirchberg a. Wechsel.*

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 50 fol. 57 n. 128 (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Handschrift olim 815 fol. 43' (C).

Ausz. Lang, Beiträge 42 (1931) 156. — Erw. Pirchegger, Die Untersteiermark 28.

Ego Gysila de Chranichperch relicta domini Reinberti iunioris de Můreke bone memorie notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod homines meos Hadmarum et Nycolaum de Leupschach michi iure proprietario specialiter attinentes pro remedio animarum mee, mariti mei predicti et progenitorum meorum dedi liberaliter et spontanea voluntate Seccouiensi episcopatui et ecclesie cum bonis eorundem michi per eos et cum eis attinentibus. Et confiteor presentibus et declaro me prius eos numquam dedisse alicui nec postea ipsos cuiquam alteri me daturam idipsum in verbo veritatis et sub pena eterni iudicii veraciter asserens et affirmans. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras sigilli mei feci munimine roborari. Datum in Chirchperch, anno domini M°CC°LXX°, quarto non. septembris.

388.

Schenk Ulrich von Rothengrub beurkundet seine Aussöhnung mit Propst Ortolf von Seckau und verspricht, die Güter des Stiftes Seckau nicht mehr zu beschweren, andernfalls dieses auch für die früheren Gewalttaten Entschädigung verlangen könne.

1270 Oktober 1, Strelzhof.

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 51 fol. 74' (B).

FRA II/1, 113 n. 99. — Erw. Leonard StMBCO 12 (1891) 223.

Ut condiciones et pacta, que fiunt inter dissentientes, super amicabili compositione suam obtineant firmitatem, solent proborum virorum et litterarum testimonio confirmari. Notum sit ergo omnibus hanc litteram inspecturis, quod dominus meus Or(tolfus) venerabilis prepositus et archidiaconus Sekkoviensis ecclesie michi Vlrico pincerne de Rotengrueb omnes lesiones et gravamina per me et meos homines ex mea puericia sibi et sue ecclesie et suis hominibus irrogata sui gratia ad meam et avunculi mei domini Chadoldi de Schrotenstain et aliorum proborum virorum peticionem indulsit et remisit per omnia amicabiliter et sincere huiusmodi tamen pactis et condicionibus interiectis, quod ego in reconpensacionem illatorum gravaminum et lesionum de cetero ipsum dominum meum Or(tolfum) prepositum memoratum et suam ecclesiam cum suis hominibus debeamus in omnibus et per omnia promovere nec meis hospitibus nec meis hominibus debeo dare pernoctationes vel mansiones aliquas in prediis ecclesie nec in eisdem debeo habere convocaciones vel colloquia ullo modo. Et si sibi vel suis aliquid gravaminis me ignorante

386. b) Purkeleins *C* c) Werdel *C*.

vel me domi non existente fuerit per me vel per meos homines irrogatum, si hoc postquam per eum vel per suum procuratorem seu eciam per suas litteras ad meam audienciam pervenerit, non retractavero infra mensem, ipse predictus dominus prepositus contra me et meos homines de prioribus lesionibus et gravaminibus, ubicumque vel coram quocumque voluerit, debet habere liberam et plenariam actionem. Et ut hec rata permaneant, sibi dedi presentem litteram mei sigilli munimine roboratam in testimonium et cautelam. Datum et actum in Strelz, anno domini M°CCLXX, kal. octobris, testibus subnotatis, quorum nomina sunt ista: dominus Gotfridus plebanus de Witra, dominus Otto de Zidoldesperge, dominus Chadoldus de Schrotenstain, dominus H. de Malvrid, Pilgrimus comes, Sighardus de Revt, Hainricus frater pincerne, Rvdlo magister ville, Chvnradus de Willendorf et alii quam plures, qui omnes intererant huic facto.

Siegel Ulrichs (?) von Hasbach an Pergamentstreifen: Schild ca. 47:ca. 55 beschädigt + S [VLR]ICI · DE̲ · HASPACH · PИCE̲RИE̲ · *gekrönter steigender Löwe, wie Uradel, Tafel 16.*

389.

König Ottokar befiehlt der Witwe nach Wolfschalk von Lemberg (bei Neuhaus) und ihren Söhnen, alle Güter der Burghut Straßberg zurückzustellen, da der Hauptmann Ulrich diese dem Bischof von Gurk anzuweisen hat. *(1270) Oktober 1,* Kamnich.

Or. Klagenfurt LA (A).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 479 n. 23 (zu 1271); MDC 5, 24 n. 45. — Ausz. Reg. Boh. 2, 278 n. 716. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 549 n. 107. — Erw. Pirchegger ZHVSt 3 (1905) 42.

Rückvermerk von gleicher Hand: Nobili domine . . . relicte quondam Wschalci de Lewenberch et pueris eius.

O(tacharus) dei gratia Bohemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchio Moravie, dominus Carniole, Marchie et Egre nobili domine . . relicte quondam Wsschalci de Lewenberch ac pueris eius gratiam suam et omne bonum. Cum castrum in Strazberch[a], de quo multa dampna et gravamina terris nostris hactenus sunt illata, iusta de causa sit dirutum et destructum et ex hoc purchuta castri eiusdem, quam maritus vester, dum viveret, tenuit racione custodie et possedit, ad Gurcensem ecclesiam sit iusto titulo devoluta, mandamus vobis districtius per presentes, quatenus eisdem bonis, que adhuc racione purchute detinetis, cedere simpliciter debeatis nichil habentes ordinare de cetero penitus cum eisdem, quia Vlrico nostro capitaneo dedimus in mandatis, ut domino episcopo Gurcensi assignare bona debeat supradicta. Datum in Kamnich, kalendis oktobris.

Siegel fehlt.

390.

Der steirische Landeshauptmann Marschall Burghard (von Klingenberg) beurkundet, daß er auf dem Landtaiding in Marburg die Ansprüche Hartnids von Rabenstein gegen Propst Ortolf und das Kapitel von Seckau auf den Besitz im Arzwald auf Grund vorgelegter Urkunden abgewiesen hat. *1270 Oktober 8, Marburg.*

Or. Graz LA (A); Kop. 14. Jh. ebenda Handschrift 51 fol. 105 (B) und 99 (C).

FRA II/1, 115 n. 101. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 234 n. 96; Ann. Styr. 2, 545 n. 154. — Reg. Muchar 5, 340; Reg. Boh. 2, 278 n. 717; C. Tangl AÖG 18 (1857) 173 n. 37; Krones MHVSt 22 (1874) 133 n. 94a und Forschungen 1 (1897) 552 n. 115; Leonard StMBCO 12 (1891) 224. — Erw. Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 56.

---

389. a) e *auf Rasur.*

Nos Bvrchardus marschalcus regni Bohemie capitaneus Stirie notum fieri cupimus universis presentes litteras inspecturis, quod coram nobis in generali placito Marchpurge feria tercia ante festum beati Dyonisii celebrato Hertnido pincerna de Rammenstain de domino Or(tolfo) venerabili preposito et capitulo Secoviensis ecclesie super prediis in Aerzewalde conquerente idem venerabilis prepositus exhibuit litteras serenissimi domini nostri magnifici regis Bohemie continentes eandem questionem dudum coram venerabili domino Olomvncensi episcopo tunc capitaneo Stirie discussam et finaliter terminatam[1], quam discussionem idem dominus noster rex Boemie in eisdem suis litteris approbat et confirmat[2] et nos iuxta earundem continentiam litterarum de communi nobilium dictata sententia conquestione[a] dicti pincerne ullatenus non admissa predicta predia in Aerzwald assumpsimus et assumimus defendenda venerabili domino preposito et capitulo supradictis. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras dari fecimus nostri sigilli munimine roboratas cum testibus subnotatis: dominus Pernhardus et dominus Hainricus comites de Phannberch, dominus Fridericus[b] de Petovia, dominus Vl(ricus) de Liehtestain et dominus Otto filius suus, dominus Wulfingus de Stvbenberch, dominus Wernherus de Havs[c], dominus Albertus de Hornekke, dominus Ortolfus et dominus Ditmarus fratres de Stredwich, dominus Volchmarus de Græz, dominus Levtoldus de Rogât, dominus Otto de Chrotendorf, dominus Hainricus de Vischærn, Chvnradus de Graben, Oholdus de Waldstain et alii quam plures. Actum et datum Marchpurge, anno domini M°C°CLXX°, octava ydus octobris, nobis domino Ch(unrado) scriba Stirie assidente[d].

An Pergamentstreifen Siegel Marschall Burghards: sechseckig oblong 51:82 etwas beschädigt + [S . . B]VRCHAR[DI] MARSCHALCI · RE̲[G]N̲I · BOE̲M · *stehender Ritter mit Helm mit offenem Flug, in der Rechten das böhmische Banner haltend, die Linke auf Adlerschild gestützt.*

391.

Die Witwe Alberts von Feldsberg Gisela von Ort bezeugt, daß ihre Großmutter, die Witwe Reinberts des Jüngeren von Mureck Gisela von Kranichberg dem Bistum Seckau den Nikolaus und Hadmar von Leutschach übertragen habe und bestätigt dies als nächste Erbin.

1270 Oktober 25, Wien.

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 50 fol. 57 n. 129 (B); 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 44 (C).

Handel-Mazzetti, Waltenstein und Eppenberg und die Herren von Ort im Traunsee 122 n. 17; Dipl. Styr. 1, 332 n. 47. — Ausz. Ann. Styr. 2, 546 n. 156. — Reg. Lang, Beiträge 42 (1931) 156; Pirchegger, Die Untersteiermark 28.

Ego Gysila de Ort relicta domini Alberti felicis memorie dapiferi de Veltsperch tenore presencium confiteor et ad omnium noticiam cupio pervenire, quod cum dilecta avia mea domina Gysila de Chranichperch relicta domini Reinberti iunioris de Mureke Nycolaum et Hadmarum fratres de Leupschach sibi iure proprietario specialiter attinentes cum filiis et filiabus suis, si quos vel si quas habent[a] vel adhuc procreaverint, pro remedio animarum sue videlicet et progenitorum suorum Seccouiensi episcopatui tradidisset liberaliter propter deum, ego neptis eiusdem et heres proxima rogata per reverendum in Christo patrem dominum Wernhardum venerabilem Seccouiensem episcopum eandem donacionem ratam et firmam habeo eique plenum consensum adhibeo et assensum et filie mee consenciunt et assenciunt in idipsum. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras scribi volui et sigilli mei munimine roborari. Sunt autem hii testes: domini Ditricus de Roraŵ et Leutoldus de Chvnringe generi mei, Rudolfus

390. a) con *von erster Hand nachträglich eingefügt* b) *von erster Hand über der Zeile; auf der Zeile* Hertnidus *getilgt* c) a *aus* v *verb. von erster Hand* d) *Rest der Zeile durch Punkte gefüllt.* 1) *Urkunde n. 86 von 1262 Dez. 10, Graz* 2) *Urkunde n. 105 von 1263 Juli 25, Wiener Neustadt.*

391. a) habuerint *C.*

de Planchenstain, Otto de Schretenperge, Hadmarus de Veltsperch, Heinricus Huenel milites, Sighardus de Eberstorf, Albertus Stuchs de Trautmanstorf, Chalhohus de Dobrah et alii quam plures. Actum et datum Wienne, anno domini M°CC°LXX°, VIII° kal. novembris.

392.

Die Witwe des Truchsessen Albert von Feldsberg Gisela übergibt der bischöflichen Kirche Seckau fünf ritterbürtige Leute und deren Kinder sowie zehn Mark Einkünfte als Ersatz für den durch ihren Bruder Hartnid von Ort zugefügten Schaden, wogegen dieser das bisher verweigerte kirchliche Begräbnis erhält. *1270 Oktober 25, Wien.*

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 50 fol. 57 n. 130 (B); Kop. 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau, Hs. olim 815 fol. 44 (C).

Handel-Mazzetti, Waltenstein und Eppenberg und die Herren von Ort im Traunsee 123 n. 18a; Dipl. Styr. 1, 332 n. 48. — Ausz. Ann. Styr. 2, 546 n. 157; Lang, Beiträge 42 (1931) 192 n. 279. — Reg. Strnadt AÖG 94 (1907) 494; Pirchegger, Forschungen 16 (1956) 220.

Ego Gysila relicta domini Alberti felicis memorie dapiferi de Veltsperch soror Hertnidi de Ort tenore presencium confiteor et ad omnium presencium et futurorum noticiam cupio pervenire, quod cum dictus Hertnidus de Ort frater meus olim dampna gravia ad quingentas marcas estimata Seccouiensi episcopatui intulisset et ob hoc eidem defuncto per domini Vlrici bone recordacionis quondam Seccouiensis episcopi procuracionem et instanciam interdicta fuisset usque adhuc ecclesiastica sepultura, ego suorum bonorum heres legittima ipsius saluti volens salubriter providere ac mediante viro religioso et prudenti honorabili fratre Heinrico de Neunburga oriundo ordinis predicatorum in Wienna de premissis dampnis compensacionem facere episcopatui memorato de filiarum mearum et maritorum suorum, meorum generorum videlicet dominorum Ditrici de Roraẅ et Leutoldi de Chvnringe consensu pariter et assensu quinque homines michi iure proprietario attinentes non meliores nec eciam infimos, sed tamen genere militares cum omnibus filiis et filiabus suis, si quos vel si quas habent vel adhuc poterunt procreare, et decem marcarum redditibus de bonis, quibus iidem homines a fratre meo et me infeudati existunt, dedi et tradidi libere propter deum et per fideles meos dominos Heinricum de Rôr et Heinricum de Erelspach milites assignari, mandavi reverendo in Christo patri domino Wernhardo venerabili nunc Seccouiensi episcopo suisque successoribus omni eo iure, quod in illis michi meisque coheredibus hactenus competebat perpetuo possidendos. Sed idem dominus Wernhardus venerabilis episcopus predictos decem marcarum redditus meis contulit feudali iure generis memoratis, qui sibi et ecclesie sue Seccouiensi ius homaii[a] prestiterunt. Tenebitur eciam eosdem redditus conferre meis heredibus universis processu temporis, quandocumque ab illis super his[b] fuerit requisitus, vel illis precipue, quibus iidem ab ipsorum coheredibus fuerint specialiter deputati, a quibus dicti homines ipsos decem marcarum redditus tenebuntur in feudo recipere ac possidere omni iure, quo eosdem hucusque feudaliter possederunt, ita tumtaxat, quod tam feminis quam viris in ipsis bonis ius competat feodale, homaii[a] seu dominii iure in summa redditum eorundem semper Seccouiensis episcopis principaliter et meis heredibus secundario reservato. Insuper de supradictis bonis, quibus prelibati homines sunt a me meisque coheredibus infeudati, unius marce redditus ad maiorem dictorum dampnorum compensacionem dedi et tradidi specialiter absolute ac libere episcopatui sepedicto conferendos premisso iure scilicet tam feminis quam viris competituro cuicumque vel quibuscumque predictorum voluerit venerabilis domninus episcopus antedictus. Qui promisit firmiter fide data, quod postquam huiuscemodi hominum et bonorum assignacio facta fuerit sibi suoque episcopatui, procurabit statim corpus pretaxati fratris mei tradi honorifice ecclesiastice sepulture remissis omnibus ex parte ipsius domini episcopi et ecclesie sue, in quibus idem frater

392. a) *B* b) hi *mit* us-*Häkchen B.*

meus eandem ecclesiam molestavit. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras scribi volui et sigilli mei munimine roborari. Sunt autem hii testes duo mei generi supradicti domini Rudolfus de Planchenstein, Otto de Schrætenperge, Hadmarus de Veltsperch, Heinricus Huenel milites, Sighardus de Eberstorf, Albertus Stuchs de Trautmanstorf, Chalhohus de Dobrah et alii quam plures. Actum et datum Wienne, anno domini M°CC°LXX°, VIII° kal. novembris. Ad hoc fateor et affirmo, quod expressis rebus et nominibus antedictis presens privilegium teneor renovare, antequam corpus fratris mei predicti traditur ecclesiastice sepulture. Et quia sigillum proprium non habeo, sigillo fratris mei, quo uti consuevi, presentes litteras communivi.

393.

König Ottokar bestätigt die inserierte Urkunde des Landeshauptmannes der Steiermark Burghard von Klingenberg für das Stift Seckau, die Stiftsgüter in Arzwald betreffend von 1270 Oktober 8, Marburg, und erklärt sich zum Vogt dieser Güter.

1270 Oktober 28, (Wien).

Or. Graz LA (A); Kop. 14. Jh. ebenda, Handschrift 51 fol. 99' (B).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 235 n. 97. — Reg. Reg. Boh. 2, 279 n. 721; Krones MHVSt 22 (1874) 133 n. 94b; Leonard StMBCO 12 (1891) 224; Martin 1, 76 n. 587. — Erw. Roth, Seckauer Geschichtliche Studien 3 (1933) 56.

Nos Otacharus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie, Karinthie marchioque Moravie, dominus Carniole, Marchie et Egre scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod litteras dilecti nobis Purchardi de Chlingberch capitanei Styrie non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas recepimus in hec verba: *Folgt Urkunde n. 390.*

Ad hec dominus Ortolfus venerabilis prepositus Secovensis ecclesie et conventus ibidem cum instancia postularunt, ut sentenciam pro ipsis per ipsum Purchardum mediante iusticia latam de consilio nobilium Styrie nostris vellemus litteris confirmare et bona ipsis adiudicata sicut cetera predia ipsius ecclesie defensare. Quorum precibus racionabiliter annuentes sentenciam per dictum Purchardum latam canonice auctoritate presencium confirmamus et bona huiusmodi, que in litteris ipsius Purchardi de nomine sunt expressa, racione advocatie ecclesie suppradicte volumus sicut cetera predia Secoviensis ecclesie, cuius sumus advocati, sub nostre tuicionis presidio conservare, presertim cum questio super dictis prediis iam per diffinitivam iterato sentenciam sit decisa et in rem transierit iudicatam, ut superius est expressum. In cuius rei testimonium et evidenciam clariorem presentem damus paginam sigillorum nostrorum munimine roboratam presentibus testibus dominis Fr(iderico) et Ch(unrado) Saltzburgensis et Frisingensis ecclesiarum episcopis, magistro Petro cancellario regni Boemie, Andrea Hablone, Hartlibo camerariis. Actum anno domini M°CCLXX et datum per magistrum Vlricum prothonotarium nostrum, V kal. novembris.

Münzsiegel König Ottokars an grünen, roten und gelben Seidenfäden gleich n. 128.

394.

König Ottokar transsumiert und erneuert seine undatierte Urkunde für das Chorherrenstift St. Pölten (1252, vor Mai 24, NÖUB I/1, 70 n. 45). Unter den Zeugen als letzter der Bischöfe: Wernhardus Seccoviensis. *1270 Oktober 28, Wien.*

Kop. 14. Jh. im St. Pöltener Cod. B, 10 n. 17²; Hs. Böhm 173 in Wien HHStA (B).

Duellius, Excerptorum Genealogico-Historicorum libri duo 41, 13; NÖUB 1, 127 n. 99. — Reg. Hansiz Germania sacra 2, 371; Reg. Boh. 2, 279 n. 720; Martin 1, 76 n. 588.

395.

König Ottokar bestätigt und inseriert der Kartause Seitz die Urkunde des Herzogs Ulrich von Kärnten von 1267 Mai 22 und die Urkunde der Herzogin Theodora von Österreich von 1233 — —, Klosterneuburg. 1270 (November), Windischgraz.

Or. Graz LA (A); Kop. 16. Jh. Wien HHStA Hs. w. 982 fol. 33 (B).

Ausz. C. Tangl MHVSt 12 (1863) 166. — Reg. Muchar 5, 342; Reg. Boh. 2, 285 n. 734; Krones MHVSt 22 (1874) 134 n. 97 und Forschungen 1 (1897) 553 n. 116/2.

Zur Datierung: Oktober 28 urkundet Ottokar noch in Wien (n. 391), November 24 schon in Sittich (MDC 5, 27 n. 49).

Rückvermerk 14. Jh.: Confirmacio et transcriptio literarum de elemosina brasii in Windischgrecz et olei ductarum saumarum in Judenburch Otacheri regis Bohemie anno domini M°CCLXX°.

Nos Otacharus dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie, Karinthie marchioque Moravie, dominus Carniole, Marchie et Egre et Portusnaonis scire volumus universos presentes litteras inspecturos tam presentes quam futuros, quod frater Iacobus prior de Siths quedam privilegia sub sigillis integris domini Vlrici avunculi nostri karissimi quondam ducis Karinthie inclite recordacionis et domine Theodore quondam ducisse Austrie et Styrie nobis exhibuit in hec verba: *Folgt Urkunde Herzog Ulrichs von Kärnten für Seitz oben n. 250.*

Item tenor privilegii domine Theodore: *Folgt Urkunde der Herzogin Theodora von Österreich für Seitz, StUB 2 n. 305, BUB 2 n. 310.*

Volentes igitur singula et universa superius pretacta ab omnibus inviolabiliter observari dicta privilegia de verbo ad verbum renovamus ac tenorem eorundem auctoritate presencium confirmamus dantes eis in testimonium et munimen presens scriptum nostrorum sigillorum robore confirmatum presentibus testibus infrascriptis, qui sunt Vlricus de Durrenholtz, Otto de Haslav, Otto de Perhtoltstorf, Erchengerus dapifer de Landser, Gundacharus pincerna de Hauspach, Hainricus de Hovnveld, Vlricus de Houspach, Fridericus de Petovia, Hainricus de Helfenberch, Chrafto plebanus de Gretz et alii quam plures. Actum anno domini M°CCLXX et datum in Windischgretz per manum magistri Vlrici prothonotarii nostri, XIII^{a} indiccione.

An violetter Seidenschnur Münzsiegel Ottokars, gleich n. 128, Umschrift ausgebrochen.

396.

König Ottokar bestätigt der Kartause Seitz die inserierte Urkunde Herzog Otakers von 1182, bestätigt den gesamten Besitz, gibt als Ersatz für acht Mark Einkünfte 46 Huben in Prepola und regelt die Eisenbezugsrechte der Kartause aus Leoben.

1270 (November —, Windischgraz).

2 Orr. Graz LA (A_1: 40:45 cm, A_2: südl. Perg. 48:35,5 cm); etwas jüngere Kop. südl. Perg. ebenda (B); Kop. 16. Jh. Wien HHStA Hs. w. 982 fol. 24 und 30 (C).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 469 n. 16. — Ausz. Muchar 5, 341; Tangl MHVSt 12 (1863) 166; Krones, Forschungen 1 (1897) 552 n. 116/1. — Reg. Reg. Boh. 2, 285 n. 735; Krones MHVSt 22 (1874) 134 n. 97.

A_2 erweist sich durch südl. Perg. sowie dadurch, daß statt der kanzleiüblichen beiden dreieckigen Ausschnitte zur Anhängung der Siegelschnüre die gut erhaltenen gelben, grünen und violetten Seidenschnüre durch zwei waagrechte Einschnitte geklemmt wurden, als Zweitschrift, die möglicherweise sogar durch ein ausstellerfremdes Siegel beglaubigt war. Der Schriftcharakter nähert sich jenem der päpstlichen litterae. Die etwas jüngere Großfassung (B), gleichfalls auf südl. Perg., stellt dem Text in schöner Buchmajuskelschrift die Invokation In nomine sancte

et individue trinitatis *voran, ändert die Zeugenfolge ab und nennt den Ausstellungsort* datum in Windischgrez per ... *Vgl. dazu auch Wonisch, ZHVSt 22 (1926) 116 f., der B als Konzept anspricht.*

Nos Ottacharus[a] dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie[b], Karinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie et Egre scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod frater Iacobus prior monasterii in Seytz exhibuit nobis quoddam privilegium sub sigillo ducis Otachari[c] pie memorie non cancellatum, non viciatum, cuius tenor est talis: *Folgt Urkunde Herzog Otakers StUB 1 n. 620.*

Sane quia divine clementia bonitatis tanto maiora tribuit, quanto per ea sue dignitatis religionem viderit ampliari, nos eterne felicitatis intuitu nec non pro nostrorum progenitorum[d] salute universas donaciones, libertates, gracias cum iuribus universis predictis fratribus et domui in Seytz[e] per memoratum Otacharum ducem Styrie et patrem eiusdem Otacharum[f] factas ratas habentes eisdem fratribus et domui in Seytz duas villas videlicet Prepuhel et Prepuhel sitas in officio Marchpurch proximas Petow habentes XL[a]VI mansus cum omnibus attinenciis, pratis, pascuis, silvis, agris, cultis et incultis in recompensacionem octo marcarum denariorum, quas divisim recipiebant in locis seu officiis diversis, prout superius est expressum, proprietatis titulo donamus et concessimus et eciam tradimus perpetuo possidendas similibus libertatibus, quibus dicti fratres alia bona sua actenus possederunt. Insuper octo massas ferri ponderis maioris dictis fratribus et domui in Seitz[g] donamus et aput[h] officiales in Levben quicumque pro tempore fuerint ordinamus pro viginti massis ferri, quas in Leuben[i] prius recipere consueverunt. Volumus eciam, ut deinceps prefati fratres predictas octo marcas a nostris officialibus non requirant. In cuius rei testimonium presentes litteras nostrorum iussimus sigillorum munimine roborari presentibus testibus infrascriptis, qui sunt Vlricus capitaneus de Durrenholz[k], Otto de Haslawe, Otto de Perhtolsdorf[l], Herchengerus dapifer de Landense, Gundacharus[m] pincerna de Hauchspach, Heinricus de Hawenvelde, Vlricus de Hauchspach[n], Heinricus de Helfenberch, Fridericus de Petouia, Fridericus de Grez et frater eius Ortolfus, Chrafto[o] plebanus, Ortolfus de Gurchvelde et alii quam plures. Datum per manum magistri Vlrici prothonotarii, anno domini M°CC°LXX°, in XIII[a] inditione[p].

A_1: Siegel Ottokars, gleich n. 128, an stark verblaßten roten und gelben Seidenschnüren, Umschriften ausgebrochen. — A_2: Siegel an gelben, grünen und violetten Seidenfäden abgeschnitten. — B: Siegel verloren.

397.

König Ottokar bestätigt dem Kloster Viktring die Urkunden Herzog Bernhards von 1253, November 10 (MDC 4, n. 2554), Herzog Ulrichs von 1256, Jänner 1, St. Paul (MDC 4, n. 2618) und 1263, Oktober 12 (MDC 4, n. 2821) sowie Herzog Bernhards aus dem Jahr 1245 (MDC 4, n. 2292) und verleiht dem Kloster die Freiheit von Zoll und Maut auf Lebensmittel in Hohenmauten. *1270 Dezember 6, Villach.*

Or. Klagenfurt LA (A); Kop. ebenda Viktring, Kopialbuch n. 2 fol. 86' (B), n. 4 fol. 49 (C), n. 1, 226 (D).

MDC 5, 28 n. 54. — Ausz. Austria sacra 7, 368. — Reg. Muchar 5, 343; C. Tangl AÖG 18 (1857) 173 n. 38, AÖG 25 (1860) 175, AÖG 36 (1866) 28; Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 484; Reg. Boh. 2, 282 n. 729; Krones MHVSt 22 (1874) 133 n. 95 und Forschungen 1 (1897) 553 n. 117.

396. a) Otthacharus A_2 b) Stirie A_2 c) Otthachari A_2 d) A_1 *irrig* progenitore e) Seitz A_2 f) Othacharum A_2 g) Seytz A_2 h) apud A_2 i) Levben A_2 k) Dvrrenholz A_2 l) Pertolsdorf A_2 m) Gvndacharus A_2 n) Hauspach A_2 o) Crafto A_2 p) indictione A_2.

. . Hiis tamen premissis hoc addendum duximus de gratia speciali, quod omnia victualia monasterii memorati per Mavtenberch transire debeant libere sine exactione qualibet thelonei atque mute et in aliis locis similiter prout in ipsius privilegiis libertas huiusmodi plenius est expressa. Insuper donationes alias rite et legittime factas per duces memoratos et per nos confirmatas monasterio sepedicto ratas habere volumus et in suo statu debito permanere. Et ut omnia iam premissa firmitate perpetua perseverent, cenobio prehabito damus presentem paginam nostrorum sigillorum munimine roboratam testibus, qui aderant, subnotatis qui sunt: Heinricus, Fridericus fratres comites de Ortenburch, Vlricus comes de Hevnenburch, Vlricus comes de Sternberch, Heinricus Bernhardus fratres comites de Phannenberch, Fridericus de Petowe, Sifridus de Merenberch, Iulianus de Seburch, Heinricus de Schaerffenberch, Vlricus de Liehtenstein, Otto de Haslow, magister Heinricus de Lonk Carniole et Marchie scriba, et alii quam plures. Donationes et singulas per nobiles vel alios quoscumque eidem cenobio factas una cum prioribus auctoritate presentium confirmamus, volentes, ne quis libertatibus iuribus vel gratiis dicto cenobio a quocumque factis se opponere audeat vel presumat. Qui vero secus fecerit, nostram se indignationem noverit graviter incurisse. Actum anno domini M°CC°LXX°, indictione XIII[a], apud Villacum, per manum magistri Vlrici prothonotarii nostri, VIII° idus decembris.

398.

König Ottokar verspricht dem Erwählten Friedrich von Salzburg, bis Ostern jene von Erzbischof Wlodizlaus bis zum Tode besessenen Besitzungen und Zehente in seinen Ländern wieder zuzubringen, welche verschiedene Leute zum Nachteil des Erzbistums besetzt haben und sichert zu, ihn in diesem Besitz zu schützen unbeschadet des vom Erwählten zu treffenden Ausgleiches mit denen, von deren Gewalt diese Besitzungen exempt sind. Datum in Iudenburch, pridie idus decembris, anno domini M°CC°LXX°.

1270 Dezember 12, Judenburg.

Zwei Orr. Wien HHStA.

Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 185; Hormayr, Taschenbuch 1840, 483. — Ausz. Juvavia 382; Reg. Boh. 2, 283 n. 731. — Reg. Muchar 5, 341; Lampel AÖG 71 (1887) 409; Krones, Forschungen 1 (1897) 553 n. 118; Martin 1, 77 n. 591.

399.

König Ottokar verspricht, am 1. Mai des folgenden Jahres zu Wien mit dem Erwählten Friedrich eine Unterredung über alle zwischen ihnen strittigen Burgen, Gebiete, Städte, Einkünfte, Bergbaue und Rechte zu halten und im Falle seiner oder seiner Räte Verhinderung einen anderen Tag für Wien zu vereinbaren. Datum in Iudenburch, pridie idus[a] decembris, anno domini M°CC°LXX°. *1270 Dezember 12, Judenburg.*

Zwei Orr. in Wien HHStA.

Hormayr, Taschenbuch 1841, 84; Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 184A; Abhandlungen der bair. Akademie 4/2 (1845) 96. — Reg. Reg. Boh. 2, 282 n. 730; Mayer-Lampel, Quellen zur Geschichte der Stadt Wien 2, 97 n. 1517; Lampel AÖG 71 (1887) 409; Martin 1, 77 n. 592.

---

399. a) II idus decembr. A_2.

400.

König Ottokar bekennt, daß ihn der Erwählte Friedrich von Salzburg mit allen von den Herzögen Leopold (VI.) und Friedrich von Österreich und Steier innegehabten Lehen belehnt habe und unterwirft sich einem Spruche von Mundschenk Lesamez, Kämmerer Hartlieb von Mähren, Otto von Haslau und Otto von Perchtoldsdorf, Kämmerers von Österreich, von seiten des Königs und Konrad von Kapfingen, Kantor und Kanonikus, Gebrüder Andreas und Gebhard von Felben und Eckart von Dobreng (Ekkardum[a] de Dobrenge) *von seiten des Erwählten mit dem Obmann Bischof Wernhard von Seckau* (venerabilem patrem dominum Wernhardum Seccoviensem episcopum) *bezüglich dessen, was der König dem Erwählten für diese Gnade an Geld oder Silber zu geben habe; ferner bekennt der König, mit allen von den Herzögen Bernhard und Ulrich von Kärnten innegehabten Salzburger Lehen belehnt worden zu sein, unterwirft sich bezüglich der Ansprüche auf St. Veit, und wegen aller anderen Streitpunkte, wie Erzgruben, Münze, Zölle, Gerichte und Vogteien, dem Spruch dieser Schiedsleute und verspricht, dem Erwählten beim Freiwerden von Lehen nach Grafen, Freien, Ministerialen, Rittern, Knechten und Vasallen in Österreich, Steier, Kärnten und Krain zu schützen.* Datum in Iudenburga, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo, pridie idus decembris. *1270 Dezember 12, Judenburg.*

Zwei Orr. in Wien HHStA.

Chmel, Jahrbücher der Literatur 108 (1844) 183; Juvavia 382; Hormayr, Archiv für Geographie 1827; SUB 4, 67 n. 69. — Ausz. Reg. Boh. 2, 283 n. 732; Lampel AÖG 71 (1887) 346, 409. — Reg. Muchar 5, 341; BF n. 12092; Martin 1, 77 n. 593.

401.

Der Dominikanerordensgeneral Bruder Johannes schließt mit Propst Ortolf und dem Kapitel des Stiftes Seckau eine Gebetsverbrüderung. *1270 — —, Mailand.*

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 51 fol. 91′ (B).

Viro religioso et in Christo devoto domino Ortolfo preposito monasterii de Seccouia ordinis sancti Augustini ac toti eius devoto collegio frater Iohannes fratrum ordinis predicatorum servus inutilis salutem et disciplinis regularibus dirigi et servari. Quia religionis acies, cuius vita est vere milicia super terram, tanto contra se cognoscit apercius inimici hominis seviciam rugientis, quanto ab ea discedens non consentit eidem, ideo querit contra infestaciones huiusmodi suffragia oportuna. Propter quod oracionibus fratrum nostri ordinis, quorum affectum dilecione vestra et multiplicibus beneficiis collatis eisdem vobis vendicastis, plenius recommendari devocius postulastis et suorum bonorum participacione gaudere. Ideo devote[a] universitati vestre in missis, oracionibus, predicacionibus, vigiliis, ieiuniis, abstinenciis, laboribus ceterisque bonis omnibus, que per fratres ordinis nostri dominus per mundum fieri dederit universum, participacionem concedo tenore presencium specialem. Volo insuper, ut post decessum vestrum anime vestre fratrum tocius ordinis oracionibus recommendentur, si vestri obitus ibidem fuerint nunciati, et iniungantur pro vobis misse et oraciones per totum ordinem, sicut pro fratribus nostris defunctis fieri consuevit. Et quia frater adiutus a fratre in suo sancto proposito proficere noscitur et firmari, vestrarum oracionum communionem caritativa vicissitudine michi et fratribus humiliter postulo et requiro. In cuius concessionis testimonium sigillum nostrum duxi presentibus apponendum. Datum Medyolani, anno domini millesimo CC°LXX°, post capitulum generale.

401. a) devoti *B*.
400. a) Ekkehardum A_2.

402.

König Stephan V. von Ungarn setzt die Pflichten der Grenzwächter von Örimagyarósd im Komitat Eisenburg, unter anderem bezüglich der Grenze bei Radkersburg, fest.
1270 — —, —.

Erhalten in Transsumpt Karls I. von 1329 Dezember 12, in Transsumpt Ludwigs I. von 1355 Jänner 15 im Batthyány-Familienarchiv zu Körmend (C).

Hazai okmánytár 8, 127 n. 101; Wagner, Urkundenbuch des Burgenlandes 1, 380 n. 576. — Ausz. Lamprecht ZHVSt 47 (1956) 173. — Reg. Szentpétery, Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 1, n. 2027.

. . Item ordinavimus, quod de villis omnium nobilium confinii de Rydigwe singuli decem homines pedites continue ex eisdem interesse teneantur, quod a metis comitatus de Zala usque locum, qui Lug dicitur, tueri et custodire teneantur, prout facere hactenus consueverunt. Concessimus insuper eisdem, ut gramina sive herbas incolis terre nostre et non extra metas seu limites nostros libere vendere possent et nullo penitus impedimento prohibeantur mediante . .

403.

Ortolf von Weissenbach vermacht dem Spital am Semmering einen Weingarten in Weissenbach unter Vorbehalt der Nutzung durch seine Frau Elisabeth auf Lebenszeit.
(1260—1276) — —, —.

Kop. 15. Jh. Graz Universitätsbibliothek, Handschrift 962 fol. 273' (B).

Erw. Pickl, Veröffentlichungen des Steierm. LA 2 (1960) 272 n. 21 zu ca. 1270.

Zur Datierung: Abt Otto von Formbach 1260—1276 urkundlich nachweisbar, auf Grund der Zeugenliste nimmt O. Pickl l. c. das Jahr 1270 an.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hanc literam inspecturis, quod Ortolfus de Wizenpach in testamento pro remedio anime sue et sue uxoris Elizabeth vineam unam sitam in Wizenpach domui sancte Marie in Cerwald libere delegavit tali condicione, quod sua relicta eandem vineam ad tempus vite sue habeat et ipsa defuncta vinea iam dicta domui sancte Marie in Cerwalde sine omni contradictione libere cedat. Huius rei testes sunt dominus Otto abbas in Vorenpach et frater Vlricus domus sancte Marie, qui testimonio coram subscriptis testibus probavit. Huius rei factum cum Walthero de Wizenpach et Walthero de Pawngarten in presencia domini abbatis predicti et in presencia domini Hermanni de Chlame, domini Perichtoldi de Linden, Otto de Wage, Leopoldus Longus, Offo officialis, Waltherus Vngerus de Chlame suus consubrinus[a] dictus Struma, Conradus Libenwerder, Conradus Ratsach et suus filius eiusdem nominis, vitricus Schinthelm, Vlricus Vragnar, Schartzelinus, Vlricus Hafner, Bernhardus officialis, Fridelinus de Chûnring, Waltherus de Noua ecclesia.

404.

Frater Ulrich beurkundet, daß er nach dem Abzug der Kartäusermönche dem Spital am Semmering einen Weingarten am Steinberg unter Vorbehalt lebenslangen Fruchtgenusses und seinem Herrn Hermann zur Anlage von Weingärten sieben Talente, ferner dem Spital sieben Rinder übergeben, ein Roß gekauft und für die Friedhofummauerung drei Talente gegeben hat. *(1260—1270, Spital am Semmering).*

403. a) *B.*

Or. Graz LA (A).

Schmit von Tavera MHVSt 9 (1859) 226 n. 12.

König Stephan von Ungarn übergab 1259 mit Zustimmung Erzbischof Ulrichs den Seitzer Kartäusern das Spital am Semmering (StUB 3, n. 273), doch scheint diese Regelung die Ungarnherrschaft nicht wesentlich überlebt zu haben; ein Frater Ulrich ist als Zeuge in n. 124 und n. 358 genannt, der Zeuge Hermann von Klamm ist nach den Forschungen von O. Pickl, Veröffentlichungen des Steierm. LA 2 (1960) 272, nur bis ca. 1270 als lebend anzunehmen. — Über zwei weitere Weingärten des Frater Ulrich in Flatsch vgl. n. 124.

Notum sit cunctis presens scriptum intuentibus, quod ego frater Vlricus post recessum monachorum Cartusiensium tradidi domui sancte Marie hospitalis in Cerwalde pro remedio anime mee sitam[a] in monte, qui dicitur Stainperch, et sub hac condicione, ut ego tempore vite mee habeam fructum iam predicte vinee et post mortem meam cedat domui sancte Marie, item domino meo Hermanno et ad colendas vineas dedi VII talenta, item dedi domui VII pecora, item emi equum pro tribus talentis, ad circummurandum cimiterium dedi tria talenta. Huius rei testes sunt dominus Hermannus hospitalarius, dominus Gvndakerus sacerdos, dominus Chvnradus sacerdos, dominus Wluingus de Stvbenperh, dominus Erchengerus de Landeser et filius suus Erchengerus, dominus Offo de Pvten, dominus Hermannus de Chranihperch, Hermannus de Chlamme, Chvnradus scriba, dominus Chalhohus de Prvk, Albero de Lapide, Chvnradus de Vrezn, Reinhardus officialis, Waltherus magister hospitum, frater Hezelinus et alii quam plures.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. Offo von Pitten: schildförmig 37 : 45 + · SI · DOMINI · OFFONIS DE PVTIN *im Schild sechs 3 : 2 : 1 gestellte Ringe; 2. Wulfing von Stubenberg, abhangend durchgezogen, Fragment; 3. Spitaler (Hermann): spitzoval 24 : 40 Umschrift abgegriffen* + S' hOSPITALARII DE SCE MARIE *Maria mit dem Kind auf dem Thron, darunter im Dreipaß Anbetender; 4. Erchenger von Landsee, Fragment.*

405.

König Ottokar bestätigt die Rechte, welche Propst Ortolf von Seckau am Gut Arzwald nachgewiesen hat. (1270 nach Oktober 28 — vor 1271 Mai 29).

Nur als Fragment erhalten in Zwettl cod. 10, letzte Seite.

Frast AÖG 2 (1849) 366. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 223f. (zu 1270).

Als Eingrenzung der Datierung dienen n. 393 sowie n. 416, die Seckau bereits im Besitz des Arzwaldgutes zeigen. Darüber hinaus ist jedoch Ende 1270 wahrscheinlich, weil damals die Intitulatio schwankend ist und auch sonst vereinzelt Eger ohne Pordenone nennt, während sich 1271 wieder ein fester Gebrauch herausgebildet hat.

Nos Ottacharus dei gratia Bohem[ie rex, dux Austrie, Stirie], Karinthie march[ioque] Morauie, [dominus Carni]ole, Marchie et Egre omnibus in perpetuum. Ne ea, que geruntur in tempore, lapsu temporis pereant, [inde] prudentum providencia consuevit merito acta hominum scripturis et testibus roborare. Igitur [notum facimus] universis tam presentibus quam futuris, quod dominus Ortolfus prepositus devotus capellanus noster totumque [Seccouiensis] ecclesie capitulum nostre magnificencie declararunt, quod licet predia in Ertzwald iusto tytulo ... possederint multis annis pacifice ac quiete, tamen Hertnidus pincerna de Ramenstæin ipsis [preposito] et capitulo movit et adhuc movet ter iam questionem constanter asserens illa sibi a domino Liupol [do duce Austrie]. .

---

404. a) *vorher* vineam *zu ergänzen.*

406.

Wulfing von Stubenberg verspricht aus Dank für die Verpachtung der Burg Geiersberg durch den Erwählten Friedrich von Salzburg für sich, seine Frau und Söhne eidlich, diese Burg inner acht Tagen nach Kündigung dem Erwählten oder dessen Nachfolger samt den dort wohnenden Leuten zurückzustellen, und verspricht ferner, auch seine Frau werde darüber eine Siegelurkunde ausstellen. *1271 Jänner 12, Gmünd.*

Or. Wien HHStA (A).

Abhandlungen der bayr. Akademie 4 (1845) 2ᵇ, 97; MDC 5, 41 n. 69. — Reg. Martin 1, 77 n. 596.

Rückvermerk 13. Jh.: De incastellacione Wulfingi de Stubenberch.

Ego Wluingus de Stubenberch gratiam et benivolentiam, quam dominus meus Fridericus venerabilis electus Salburgensis[a] michi fecit me locando in castro Girsperch grata[a] gratiorem habens sacramento prestito corporali pro me ipso, uxore mea et filiis hoc promitto constanter et fideliter observare, quod nullo obstante dubio vel impedimento aut contradictione ego cum uxore mea et filiis hac[a] hominibus quibuscumque, qui ibidem fuerint residentes, idem castrum Girsperch eidem domino meo vel successori suo, qui canonice fuerit electus, et ecclesie Salpurgensi[a] restituam ab illo die ad octo dies, quandocumque ipse dominus electus per se ipsum vel certum nuntium vel per litteras illud duxerit repetendum nullam causam vel casum debens vel volens in contrarium allegare. Et licet super hoc, sicut dictum est, corporale prestiterim sacramentum, tamen ad maiorem rei certitudinem et habundantiorem cautelam presentem litteram feci sigilli mei munimine roborari. Et quia huiusmodi gratia intuitu residentie ibidem per uxorem meam faciende permaxima facta est, promitto pro ipsa fideliter, quod instrumentum suum dabit et de sigillo suo per litteras cavebit similiter ecclesie, quod per se et filios suos premissa singula de restituendo castro predicto in Girsperch servabit sub debito sacramenti prestiti et adtendet. Datum et actum in Gemvnde, pridie idus ianuarii, anno domini M°CC°LXX°I°.

Abhangend durchgezogen Siegel Wulfings von Stubenberg, Typar 2, gleich n. 358/3.

407.

Heinrich von Rohitsch gestattet dem Ulschalk von Volska, vier von ihm lehenrührige Huben, zwei in Formin und zwei in Chmelindorff, *dem Nonnenkloster Studenitz zu übertragen.* *1271 Februar 15, —.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 347; Orožen 7, 188.

Laudabilis est literarum custodia, que memoriam conservat et mentis oblivionem corrigit et emendat. Huius igitur scripti intuitu ego Hæinricus de Rohats notum fieri cupio universis presentibus et futuris, ad quorum audientiam presens scriptum pervenerit, quod ad instanciam precum Wlshalci[a] de Volszke inclinatus sibi consensum ad hoc adhibui favorabilem, ut de proprietatibus meis mansos quatuor scilicet in Virmein duos et Chmelindorff duos, quibus idem V̊lshalcus a me iure fev̊dali fuerat investitus, ecclesie sancte Marie Fontis Gracie in Studenitsz et conventui ibidem deo famulanti possit libere conferre et iure perpetuo ad possidendum delegare. Unde pateat universis presentem cartulam inspecturis, quod predictus V̊ls(halcus) mansos quatuor prenotatos ecclesie et conventui prelibato contulit taliter, ut post obitum sepedicti V̊lsh(alci), sive

406. a) *A.*

407. a) h *aus* a *verb. von erster Hand*

non heredes habeat vel habeat cuiuscumque fuerint sexus, absque eorum et omnium aliorum contradictione teneant et habeant atque iure proprietatis possideant. Et ut hec donatio V̊lsh(alci) hac[b] mei favoris consensus firmiter conservetur et ne per me vel per ipsum neque per nostros heredes in posterum aliquatenus possit nec valeat iritari aut aliquomodo revocari, presentem cartulam sigilli mei munimine roboratam ecclesie predicte atque eiusdem conventui in evidens testimonium dare decrevi. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°I°, quintodecimo kal. marci, in presentia Heinrici de Planchenstæine, Fr. de Lengenburch, Popmanni, Ortlini, Oswaldi, W̊lrici notarii et aliorum quam plurium.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

408.

Ortolf, Dietmar und Heinrich von Strettweg verzichten auf alle Rechte an den mit der Kirche zu Seckau strittigen Gütern in Auerling und Farrach. 1271 März 14, Judenburg.

Or. Graz LA (A); Kop. 14. Jh. ebenda Handschrift 51 fol. 77′ n. 121 (B).
FRA 2/1, 123 n. 106. — Reg. Muchar 5, 345; Leonhard StMBCO 12 (1891) 224.

Nos Ortolfus, Ditmarus et Heinricus dicti de Stretwich scire cupimus universos, quibus exhibita fuerit presens carta, quod cum inter nos ex una parte et ecclesiam Seccovensem ex parte altera super quibusdam prediis in Owernich et Vorhe litis contencio versaretur, que predia nos iure proprietario attingebant, nos respicientes, quibus et qualibus beneficiis dilectus noster frater dominus Otto plebanus sancte Marie de Prank ab eadem posset ecclesia preveniri, et etiam remuneracionem principaliter virginis gloriose omne ius, quod habuimus in bonis premissis, ex nunc damus et assignamus ad potestatem ecclesie memorate et renunciamus omni iuri, quod habere nos et nostri heredes videbamur in bonis prelibatis. Et ut hec firma permaneant et a nullo in futurum possint aliqua calumpnia infirmari, nos Ortolfus et Ditmarus presentem cartam nostrorum sigillorum munimine consignamus. Ego vero Heinricus cum proprio sigillo caream, sigillo civitatis Iudenburgensis loco proprii sigilli duxi hanc paginam consignandam. Datum aput Iudenburch, anno domini M°CC°LXX°I°, II idus marcii.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Ortolf von Strettweg: Dreieckschild ca. 38 : ca. 38 beschädigt + S · ORTOLFI DE̲ [S]TRE̲TVVIC[H] *Schrägrechtsbalken; 2. Dietmar von Strettweg: rund 37 Umschrift beschädigt* [+ S] DNI · DITMARI · DE̲ · [STR]E̲TWI[CH] *im Feld ein Schild mit Schrägrechtsbalken, beide erwähnt Bartsch-Siegenfeld, Steierm. Wappenbuch, S. 25; 3. Stadt Judenburg, Typar 1, beschädigt, gleich n. 274.*

409.

Abt Albert und der Konvent von Admont verleihen dem During und dessen Ehefrau Margarethe eine Schwaige in der Mühlau samt der dazugehörigen Mühle und das Lehen zu Hall (bei Admont), das einst der Richter Werner besaß, zu Leibgeding.
1271 April 14, Admont.

Admonter Saalbuch III n. 262, 1865 in Admont verbrannt (B). — Kop. 19. Jh. aus B in Admont, handschriftlicher Nachlaß Muchars p. 195 (M).
Wichner, Admont 2, 362 n. 221. — Ausz. Krones Forschungen 1 (1897) 554 n. 119. — Erw. Gstirner ZHVSt 31 (1937) 70. — Vgl. Muchar 5, 346.

407. b) *statt* ac *A.*

Nos Albertus ac totus conventus monasterii Admontensis universis, quibus nosse fuerit oportunum, praesentibus satagimus anodare[a], quod fideli nostro Duringo et Margaritae uxori suae swaigam[b] in Milowe, quae annuatim minores ducentos reddit caseos, et molendinum ad nominatam swaigam pertinens nec non feudum quoddam in Halle quadraginta denarios persolvens, quod fuerat possessum quondam a iudice Wernhero, haec videlicet bona memoratis fidelibus nostris contulimus libere ac perfecte iure personali seu temporibus vitae suae. Sciendum etiam, quod praelibatus Duringus et Margarita nostrae inopiae succurrentes duodecim marcas argenti nostrae ecclesiae tradiderunt, quam pecuniam cum plurimis rebus inclito regi Boemiae dare modis omnibus cogebamur. Unde ne in posterum calumpnia valeat suboriri, praesentem cedulam duximus sigillorum nostrorum characteribus communiri. Datum Admont, anno gratiae MCCLXXI, decimo octavo kal. maii.

410.

Die Söhne Nikolaus und Hadmar des Ulrich von Leutschach bekennen sich als Dienstleute der Erben nach Hadmar von Schönberg, insolange nicht rechtens entschieden sei, daß sie diesen nicht verpflichtet sind. *1271 April 21, —.*

Or. Wien HHStA (A).

FRA II/1, 124 n. 107.

Vgl. oben n. 386, n. 387 und n. 391. — Zu den hier strittigen Rechtsansprüchen vgl. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 234.

Nos Nycolaus et Hadmarus filii Vlrici de Leupsach huius scripti serie profitemur heredibus domini Hadmari de Schonenberch utriusque sexus proprietatis titulo nos astrictos, quibus ob hoc sub pena eorum, que ab ipsis feudaliter possidemus, nos obligamus tanquam servi dominis fideliter et sine fraude imperpetuum servituros, nisi iure aliquo vel iudicio mediante obtentum fuerit nos predictis heredibus non teneri. In quorum serviciis si nos reddiderimus vel desides vel rebelles, ex tunc omnia, que ab ipsis in feudo[a] possidemus, vacent heredibus iam predictis. In cuius rei testimonium presentes cum testibus conscribi et sigillorum domini Friderici nobilis viri de Betowe, domini Hertnidi de Marchpurch, domini Wernheri de Hovse, domini Heinrici de Vitichenstain, domini Cholonis de Marchpurch nec non et civitatis in Marchpurch robore petivimus insigniri. Hii predicti, quorum sigilla sunt appensa, testes sunt et insuper isti: dominus Gotscalcus de Hoŷs et dominus Herbordus de Erenhoŷs et plures alii fide digni. Datum et actum anno domini M°CC°LXXI°, XI kalendas mai.

Sechs Siegel an Pergamentstreifen, die aus einem Mandat (siehe unten Nachträge) Bischof Brunos von Olmütz an Gebhard von Sannegg geschnitten sind:

1. Friedrich von Pettau, abgefallen; 2. Hartnid von Marburg: Dreieckschild ca. 30 : ca. 30 Fragment, nur lesbar hE̅RTNIDI DE̅ M — — — *steigender Löwe; 3. Werner von Haus: Dreieckschild ca. 35 : ca. 37 Bild und Schrift abgeflacht, lesbar nur* WE̅RN — — —*; 4. Heinrich von Fittichenstein, abgefallen; 5. Cholo von Marburg, abgefallen; 6. Stadt Marburg: Rund 58 Umschrift beschädigt* + SIGILLVM [CIVITATIS MARBVRGI] *gezinntes Tor, von zwei Türmen flankiert, herabstoßende Taube, beschr. Melly, Beiträge 1, 90 n. 201.*

411.

Graf Ulrich von Heunburg, Carinthie capitaneus, *vergleicht sich mit Bischof Berthold von Bamberg gegen eine Entschädigung von 240 Mark.* In cuius rei testimonium presentes

409. a) *M wohl statt* annotare b) swaingam *M.*

410. a) u *aus verfrühtem* d *verb. A.*

litteras nostri et prefati D(itmari) Weyzzenek ac Sifridi de Merenberg sigillorum munimine fecimus[a] communiri. *(1270—1271) April, Griffen.*

Kop. 14./15. Jh. Wien HHStA, Hs. Böhm 1049 fol. 161' (B).

MDC 5, 135 n. 205, irrig zu 1276.

Zur Datierung: Die Hauptmannschaft des Heunburgers fällt in die Jahre 1270/71. Bischof Berthold weilte 1270 April 26 in Wolfsberg (MDC 5, n. 20), anderseits ist als Nachfolger für den Heunburger erst 1271 Oktober 27 Ulrich von Dürrenholz nachweisbar (MDC 5, n. 82).

412.

Leopold von Gonobitz beurkundet, daß er dem Nonnenkloster Studenitz zwei Huben in Pöltschach mit allem Zubehör und allen Rechten verkauft hat. 1271 Mai 1, —.

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 347.

Empfängerdiktat, vgl. n. 44 und n. 320.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quoniam labescente tempore de facili ea, que in ipso aguntur, una cum fluxu tempore[a] labuntur pariter et evanescunt, nisi scripti munimine roborentur, quare universis Christi fidelibus tam presentibus quam successivis tenore presentium innotescat, quod ego Levpoldus de Gonwiz plenaria premissa deliberatione de vera proprietate et hereditario iure meo atque patrimonio vendidi dominabus claustri Fontis Gracie in Studeniz duos mansos sitos in Pôlsach cum iure montano, silvis, pascuis et omnibus iuribus et attinentiis ipsorum pro XII marcis denariorum monete consuete et hos de plena liberorum meorum et uxoris mee domine Mæhthildis ac ceterorum coheredum meorum voluntate pariter et assensu prefato claustro dominarum assignavi iure perpetuo possidendos. Ut autem pretaxata pactio in posterum firma sit et illibata nec a quopiam valeat aliquatenus irritari, presentem paginam sigilli mei munime[b] duxi roborandam atque testibus subnotatis. Huius rei testes sunt dominus Iohannes sacerdos capellanus dominarum in Studeniz, dominus Perengerus miles de Gonwiz, Ortolfus iudex loci eiusdem, Degenhardus servus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, IIII° non. maii.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

413.

Graf Ulrich von Sternberg belehnt Rudolf von Fohnsdorf, dessen Sohn Rudolf und deren Erben mit der Hälfte der ihm heimgefallenen Zehente des Dorfes Krasta im Krappfeld. 1271 Mai 5, Friesach.

Or. Brünn, Staatsarchiv, Herrschaft Nikolsburg, verw. und fremde Familien 122 (A). — Kop. Ende 19. Jh. ebenda (B). — Kop. 20. Jh. Klagenfurt LA (C).

MDC 5, 52 n. 76 nach C. — Die Kenntnis des Or. danken wir Herrn Prof. J. Šebánek.

Nos Vlricus comes de Sternberch universis cupimus, ut sit notum, quod medietatem decime ville Crastdorf site in pago, qui dicitur Crapohfelt, ad nos per mortem Pabonis de Sachzenburg pleno iure devolute omni libertate omnique iure, quo ad nostros progenitores pariter et nos ab antiquo eadem decima pertinere dinoscitur, in feudum perpetuum dilectis nobis dominis Rudolfo de Vansdorf, filio suo Rudolfo primogenito ipsorumque

411. a) factum *B.*

412. a) *A* b) *A statt* munimine.

heredibus ab eis legittime descendentibus duximus ob specialem quam circa eosdem gerimus dilectionem presentibus conferendam. Addicientes, quod si iidem ab hac vita absque heredis vel heredum dimissione migraverint, duo filie predicti domini R(udolfi) senioris Wendilburgis videlicet et Chunegundis ipsarumque heredes provenientes legittime ab eisdem, in prefata succedent decima cum libertate ac iure plenissime antedicto. Promittimus quoque presencium tenore, quod nos heredesque nostri praefatis dominis ipsorumque heredibus de evictione ipsius decime cavere mediante iusticia debeamus. Renunciantes omnium actioni omnique iuris beneficio, quod a nobis aut nostris heredibus ex utroque iure canonico scilicet et civili contra prenominatos seu eorum heredes possent conpetere ad debilitandum aut destruendum infeudacionem huiusmodi aut promissa. Ne igitur huius infeudacionis gratiam a memoria tam presencium quam futurorum oblivionis alienet materia, presens scriptum sigilli nostri munimine communitum pretaxatis dominis tradere dignum duximus pro testimonio et cautela. Cuius rei testes sunt domini Iohannes sancti Bartholomei et magister Albericus sancti Virgilii in Frisaco prepositi dominique Chunradus de Stadowe, Arnoldus de Ramenstein, Ch(unradus) dictus Smelzer, Albertus dictus Chazener, Hermannus Ignis, Vlricus Phephel, Leo Cyteritter, Henricus de Vansdorf, Herko decimator, Henricus de Ræiach, Witmarus Sůzman et Wernherus ac alii quam plures. Datum et actum Frisaci, anno domini M°CC°LXXI°, III° nonas maii.

Siegel Graf Ulrichs von Sternberg an Pergamentstreifen: Rund 41 abgestoßen + S · VLRICI COMITIS DE STERENBERCH *im damaszierten Feld ein Schild, darin (2 : 1) drei achtstrahlige Sterne.*

414.

Wulfing von Trennstein gibt mit Zustimmung seiner Frau Diemut, seines Sohnes Wulfing und seiner Tochter Margarethe der bischöflichen Kirche Seckau zehn Mark Einkünfte seines freien Eigens, davon fünf Mark in Ober- und Untervogau, drei in Gnaning und zwei in Kohldorf, und empfängt sie von Bischof Wernhard von Seckau als Lehen wieder.

1271 Mai 6, —.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 47' n. 86 (B). — Kop. 19. Jh. Graz LA Bistum Seckau 1/7, p. 45f. (C), vermutlich aus B.

Ausz. Dipl. Styr. 1, 333 n. 50 = Ann. Styr. 2, 547 n. 158. — Reg. Lang, Beiträge 42 (1931) 61 n. 73/1; Muchar 5, 345. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 213. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 45 (1954) 35.

Vgl. n. 430 und 431.

Ego Ŵlfingus de Trevnstæin tenore presencium confiteor et notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod pro dei et gloriose virginis Marie reverencia et honore nec non anime mee remedio mediante domine Dimudis dilecte uxoris mee, Ŵlfingi filii mei et Margarete mee filie beneplacito, consensu pariter et assensu proprietatis mee libere decem marcarum redditus sitos in Vogan videlicet redditus quinque marcarum, in Gnevnich redditus trium marcarum et in Cholndorf duarum marcarum redditus dedi liberaliter et tradidi episcopatui ecclesie sancte Marie in Seccouia et ipsius episcopis perpetuo iure quolibet obtinendos[a]. Et eosdem decem marcarum redditus a[b] reverendo in Christo patre domino Wernhardo venerabili episcopo eiusdem Seccouiensis ecclesie et ab ipsa ecclesia in feudo recepi, quos eciam heredes mei sive masculi fuerint sive femine ab episcopis ecclesie prefate, qui pro tempore fuerint, et ab ipsa ecclesia similiter feudali iure recipere tenebuntur. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes dedi litteras mei sigilli munimine roboratas. Actum anno domini M°CC°LXXI°, II° non. maii.

414. a) obtinendis *BC* b) et *BC*.

415.

Die Ritterschaft, der Richter Heinrich und die Bürgergemeinde in Judenburg beurkunden, Bischof Wernhard von Seckau habe ihnen als Stifter des Spitals vor der Brücke (Magdalenenspital) zu Judenburg das Recht zur Präsentation eines Klerikers oder Laien für dieses Spital zugestanden, wogegen sie dem Bischof das Einsetzungs-, Korrektions- und Absetzungsrecht zuerkennen, da das Spital innerhalb der Grenzen der Filiale Judenburg der bischöflichen Pfarre Fohnsdorf liegt. *1271 Mai 11, Judenburg.*

Transsumpt des Abtes Johann von St. Lambrecht von 1502 Dezember 23 in Graz, Diözesanarchiv, Judenburg n. 236 (B).

Erl. Popelka ZHVSt 54 (1963) 292f. — Erw. Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 44 n. 10; Pirchegger, Erläuterungen 2/1, 61 n. 66.

Nos universitas militum, Heinricus iudex et comunitas civium in Judenburga tenore presentium confitemur et notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod reverendus in Christo pater dominus Bernhardus venerabilis episcopus Secouiensis ius presentandi ad hospitale prope Judemburgam trans pontem positum nobis tamquam eiusdem fundatoribus recognovit, ita dumtaxat, quod quociens illud vacaverit, clericum ydoneum vel laicum religiosum et qui religionis fuerit approbate ad ipsum hospitale teneamur deo pre oculis habito presentare et ipse venerabilis dominus Secouiensis episcopus tenetur admittere ydoneum huiusmodi presentatum. Nos etiam eidem domino Bernhardo venerabili episcopo Secouiensi suisque successoribus ius instituendi, corrigendi et destituendi secundum canonicas sanctiones et consilium meliorum ex nobis hospitalarium[a] in hospitali recognovimus et recognoscimus memorato, maxime cum illud situm sit infra terminos parrochialis[b] ecclesie Vanstorff et specialiter ecclesie filialis Judenburg ad Secouiensem episcopum pertinentis. Et ne super huiusmodi iure presentandi videlicet instituendi, corrigendi et destituendi questio imposterum seu dubium aliquod oriatur, sigillis prefati domini Bernhardi venerabilis episcopi Secouiensis et nostro presentes littere sunt munite in predictorum omnium testimonium evidentiam et cautelam. Datum Judemburge, anno domini millesimo CCLXXI, indictione XIIII, quinto idus maii.

416.

Bischof Wernhard von Seckau bestimmt im Einverständnis mit Propst Ortolf, Dekan Pilgrim und dem Kapitel des Stiftes Seckau jährlich 20 Fuhren Wein von Witschein, Kumberg, Prenning und Strelzhof zur Präbende von Kapitel, Konversen, Nonnen und Scholaren und weist den Kranken Einkünfte in Glein, Breitwiesen, Arzwald, St. Marein bei Knittelfeld und Kobenz als Präbende zu. *1271 Mai 29, Seckau.*

Or. Graz LA (A).

Ausz. Popelka ZHVSt 17 (1919) 255; Leonard StMBCO 12 (1891) 395 Anm. 2; Baravalle ZHVSt 25 (1929) 66 Anm. 100. — Reg. Leonard StMBCO 12 (1891) 224.

Wernhardus sola dei misericordia Seccoviensis episcopus omnibus imperpetuum. Quia secundum canonicas sancciones religiosam vitam eligentibus et hiis specialiter, qui sunt principalia corporis nostri membra, congrua nos oportet consideracione prospicere, ne cuiusquam necessitatis occasio aut desides faciat aut robur, quod absit, conversacionis diminuat vel infringat, proinde duximus ordinandum cum consensu dilectorum in Christo fratrum nostrorum domini Ortolfi prepositi, Pilgrimi decani et tocius capituli nostri, ut viginti karrate vini Græcensis mensure pro ipso capitulo nec non fratribus conversis, sororibus ibidem degencibus et scolaribus necessarii secundum estimacionem congruam

415. a) hospitalium *B* b) perrochialis *B*.

et discretam clavigero dicti capituli, qui est et pro tempore fuerit, a preposito vel celerario, qui sunt et pro tempore fuerint, Seccovie specialiter assignentur hoc modo, ut ipsum vinum predictis capitulo, fratribus conversis, sororibus et scolaribus tantummodo et non hospitibus taliter propinetur, ut quatuor vicibus in qualibet septimana videlicet die dominica, feria secunda, quinta et sexta cum mensura, que ad hoc fuerit conveniens, ministretur, et dominus prepositus pro persona sua solummodo prebendam de eodem vino habeat debitam et consuetam. Et si qui canonici coram eo comederint alterius vicibus illis similiter prebende consuete tantum ac debite ministrentur. Et si quid super erogandum fuerit pro ipsis domino preposito, canonicis et fratribus secum comedentibus et hospitibus supervenientibus quibuscumque sive in domo hospitum sive alias ubicumque dominus prepositus vel cellerarius de cellario discreto penitus ab alio hylariter amministretur, ita quod ordinacioni isti nullatenus derogetur. Vinum etiam huiusmodi de locis dabitur subnotatis: De Wetschein karrate decem, de Chvenperge karrate tres, de Prennige karrata una, de Streltz karrate sex Græcensis mensure. Et hec omnia laudabiliter et bene fieri tenebitur procurare dominus prepositus vel cellerarius et vinum predictum assignari Seccovie cum mensura Græcensi predicta sine gravamine quolibet capituli et labore. Preterea quia infirmaria prefati nostri capituli redditus non habuit nisi tantummodo libre unius, pro qua et debebant comparari luminaria pro infirmis, et ex hoc nulla consolacio fieri poterat fratribus debilibus et infirmis immo infirmitatis timore, cum nullam vel nimis modicam consolacionem doloris tempore fratres reciperent, dabatur eis habendi proprium occasio indirecto presertim ex eo, quod numquam aliquis habet odio carnem suam, nos occasionem huiusmodi radicitus amputantes et efficere summopere intendentes, ut aput ipsos tamquam viros religiosos et communis vite in domino professores proprietas nunquam vendicet sibi locum mediante consilio et consensu predictorum fratrum nostrorum domini Ortolfi prepositi, Pilgrimi decani tociusque capituli nostri predicte infirmarie pro consolacione infirmorum seu debilium annectendos duximus et annexímus perpetuo redditus infrascriptos videlicet Clynam cum suis attinenciis, in qua sunt redditus triginta marcarum denariorum, de quibus pro decem et octo marcis magister infirmorum, qui est et pro tempore fuerit, prefatis capitulo, fratribus, conversis et sororibus pisces per quadragesimam tenebitur ministrare, ita quod tres marce pro quadragesime septimana qualibet computentur. Item curiam in Prattenwise solventem marcam denariorum. Item in Ærzwalt predium solvens octo marcas denariorum. Item de quibusdam areis et pratis, quas et que tenet dominus Otto de sancta Maria plebanus, duas marcas et dimidiam denariorum, de ecclesia Chvmbentz tres marcas denariorum et hec solucio a domino Ottone scilicet et de Chvmbentz est sequenti die post festum beati Martini annis singulis facienda. Insuper hospitalarius, qui est et pro tempore fuerit, ad ipsam infirmariam solvet marcorcios duodecim scilicet sex siliginis et sex avene infra octavam beati Martini anno quolibet persolvendos. Ad hec dominus prepositus vel cellerarius prelibati eidem infirmarie viginti porcos assignare annis singulis tenebuntur. Minucionis siquidem tempore memoratus magister infirmorum capitulo, fratribus, conversis et sororibus sepedictis in carnibus recentibus, piscibus et omnibus necessariis tenebitur providere prepositus quam in pane ac vino a cellario recipiendis iuxta prebendam debitam et consuetam. Et ut hec ordinacio robur obtineat perpetue firmitatis et a nullo in posterum violetur, ad hoc nos et successores nostros presentibus litteris inviolabiliter obligamus, sigillis nostro dicti domini Ortolfi prepositi necnon et nostri capituli communitis. Si quis autem hec violare attemptaverit, indignacionem dei omnipotentis et beate Marie matris et virginis advocate, domine ac patrone nostre se senciat incurrisse. Actum Seccovie, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo, indictione XIIII[a], quarto kalendas iunii.

Drei Siegel an roten Seidenfäden; rückwärts mit rundem Eindruck.

1. Bischof Wernhard, gleich n. 337/1, aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschüssel; 2. Propst Ortolf, Typar 2, gleich n. 352/4; 3. Kapitel von Seckau, Typar 1:

Spitzoval 48 : 58 + · S · CAPITVLI · S[ANCT]E · MARIE · SECWENSIS * *auf Thron hl. Maria mit Jesuskind auf dem Schoß, Maria hält dem Kinde einen Apfel entgegen, das Kind greift mit der Rechten ihr ans Kinn und schwingt in der Linken eine Schelle. Abb. Luschin, MCC 19 (1874) 255, Fig. 38.*

417.

König Ottokar überträgt dem Kloster Lilienfeld zwei Lehen im Dorf Grünberg. Unter den Zeugen: Cunradus scriba Stirie, Ulricus plebanus de Hartperch. *1271 Juni 5, Wien.*

Kopialbuch des Klosters Lilienfeld 85 n. 96.

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 472 n. 17; Hanthaler Rec. 1, 184. — Reg. Boh. 2, 294 n. 748.

418.

Siegfried von Mahrenberg schenkt gemeinsam mit seiner Gattin Richardis dem von ihm gegründeten Dominikanerinnenkloster Mahrenberg eine Hube daselbst sowie das zur Lieferung von zwei Fuhren Wein jährlich verpflichtete Dorf Ossegg, letzteres unter der Bedingung, daß die Dominikanerinnen den Wilhelmiten zu St. Johann ein Gut im Werte von 10 Mark übergeben. 1271 Juli 12, Mahrenberg.

Or. Graz LA (A).

FRA 2/1, 127 n. 111. — Reg. Orožen 1, 93. — Erw. Pirchegger ZHVSt 12 (1914) 171 Anm. 5 und Die Untersteiermark 159 A; Baravalle ZHVSt 29 (1935) 81.

Rückvermerk 14. Jh.: Vber die hv̊ben datz Mernberch vnd vmb Osek.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Sivridus dictus de Merinberch noticiam subscriptorum. Res, que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, perennari solent testimoniis litterarum. Sciant igitur omnes presentem litteram inspecturi, quod nos una cum uxore nostra nomine Richardi mansum quendam situm in villa Merinberch, quem a Wischardo suisque heredibus pro quadam summa pecunie conparavimus, fundationi nostre scilicet claustro de Merinberch in subsidium dominarum ibidem deo sub regula beati Augustini servientium titulo proprietatis perpetuo contulimus possidendum. Item villam dictam V̊sek, quam emimus a dominis de domo Tevtonica, prefate nostre contulimus fundationi talem adhibentes condicionem, quod homines predicte ville duas carradas vini memoratis dominabus singulis annis solvere tenebuntur ita tamen, quod sepedicte domine de Merinberch fratribus Wilhalmitis ad sanctum Iohannem residentibus unum predium, quod pro decem marcis denariorum ematur, debeant assignare. Cuius rei testes sunt dominus Sighardus miles, dominus Mathyas, dominus Vlricus dictus Asang, dominus Puzzo, Albertus, Petrus officialis, Pilgrimmus et alii quam plures. Ne autem super huiusmodi collacione dubium aliquod in posterum valeat exoriri, presentem litteram ipsis dominabus contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec in Merinberch, anno domini M°CC°LXX° primo, in die sancte Margarete virginis et martyris.

Am Pergamentstreifen Siegel Siegfrieds von Mahrenberg gleich n. 216.

419.

Friedrich Truchseß von Neulengbach und seine Gattin Elisabeth bekennen, daß sie dem Landschreiber der Steiermark Magister Konrad von Tulln für seine beständige Treue (magistro Chvnrado de Tulna tunc scribe Stirie ac suis heredibus utriusque sexus nunc habitis

et habendis ob sue fidei constanciam, quam circa nos puram semper sensimus et sentimus) *mit einem Hof auf dem Anger vor der Stadt Tulln belehnt haben.* Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, datum in Lengenpach, in festo beate Margarete.

1271 Juli 12, Neulengbach.

Or. Wien HHStA (A).
FRA 2/1, 125 n. 109. — Kerschbaumer, Tulln S. 316 n. 4.
Gleiches Diktat und gleiche Hand wie n. 420.

420.

Friedrich Truchseß von Neulengbach und seine Gattin Elisabeth bekennen, daß sie den Landschreiber der Steiermark Magister Konrad von Tulln (magistro Chvnrado tunc scribe Stirie ac heredibus suis utriusque sexus) *mit ihrem seinem Hause Aula angrenzenden Grund in Tulln, gelegen bei Heiligenkreuz, seiner Treue und der Bitten Ulrichs von Dürrenholz wegen belehnt haben.* Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, datum in Lengenpach in festo beate Margarete. *1271 Juli 12, Neulengbach.*

Or. Wien HHStA (A).
FRA 2/1, 126 n. 110.

421.

König Ottokar und König Stephan V. von Ungarn schließen Frieden. Unter anderem verpflichten sie sich zur friedlichen Beilegung aller Streitfragen, wobei für mindere Grenzfragen Bevollmächtigte namhaft gemacht werden, so circa confinia Styriae ex parte regis Ungariae comites Castriferrei et . . de Zala, ex parte nostra . . capitaneus et . . notarius Styriae. *Der Erwählte von Salzburg und die Bischöfe von Passau, Freising, Regensburg, Prag, Olmütz und Seckau* (Secoviensis) *verbürgen sich für die Einhaltung mit dem Versprechen, König Ottokar, falls er den Frieden breche, zu bannen und zu König Stephan abzufallen. Die Könige einigen sich bezüglich ihrer Parteigänger, wogegen König Stephan dem zu ihm geflüchteten Wilhelm von Schärfenberg und Nikolaus von Lemberg Schutz und Huld entzieht. Außerdem verzichtet er auf alle Ansprüche auf die Herzogtümer Steiermark und Kärnten sowie auf Krain und die Mark.* *1271 Juli 14, Prag.*

Transsumpt der Bestätigung durch Papst Gregor X. von 1272 Mai 5, Rom, im Vatikanischen Archiv, Reg. Vat. 37 fol. 1'.

Boczek Cod. Mor. 4, 75; Reg. Boh. 2, 295 n. 753; Lambacher, Interregnum 51 n. 36; Riedel, Cod. Brand. II 1, 108; Wenzel, Cod. dipl. Arpad. contin. 3, 276 n. 168. — Ausz. Krones MHVSt 22 (1874) 134 n. 98 und Forschungen 1 (1897) 554 n. 120; MDC 5, 54 n. 78 (zu Juli 13); Lindeck-Pozza, UB des Burgenlandes 2, 6 n. 6. — Reg. Lünig, Reichsarchiv 6, 7; Böhmer, Add. 2, 448 n. 239; Muchar 5, 344; Martin 1, 78 n. 603. — Erl. Palacky, Geschichte Böhmens 2/1, 220.

Das gleichlautende Instrument König Stephans V. erging bereits am 3. Juli zu Preßburg (Cod. dipl. Arp. 3, n. 152).

. . Exclusit etiam rex Ungariae supradictus Wilhelmum de Scharfenberch et Nicolaum de Leumberch terrarum nostrarum profugos a suo servitio, gratia et favore, promittens in defendendis et detinendis castris ipsorum eos contra nos et nostros homines non iuvare. Insuper dominus Stephanus rex Ungariae renuntiavit omni iuri et actioni, quod et quae sibi videbantur competere seu etiam competebant in ducatibus Styriae, Karinthiae et dominiis Carniolae, Marchiae nullam de cetero suo vel heredum suorum nomine contra nos et heredes nostros super illis moturus materiam quaestionis . . . Datum et actum Pragae, anno domini M°CC°LXXI°, coronationis nostrae anno decimo, II idus iulii.

422.

König Stephan V. von Ungarn befreit die Söhne des Banus Herény Paris und Bana und ihre Verwandten Laurentius, Jakob und Michael vom Jobagionat von Eisenburg und nimmt sie unter die königlichen Servientes auf, u. a. weil der Bruder des älteren Bana Sixtus vor Fürstenfeld ruhmreich gefallen ist (necnon et Sixtus frater eiusdem comitis Bana in expugnatione Frusten diem clausisset extremum lauda [biliter d]imicando).

1271 August 9, —.

Überliefert in einem Transsumpt des Königs Ladislaus IV. von 1273 Mai 28, früher im Kály-Familienarchiv, derzeit verschollen, Wiedergabe nach einem Faksimile in Tudománytár Uj folyam VII, S. 265 bei: Lindeck-Pozza, Urkundenbuch des Burgenlandes 2, 7 n. 8. Fehér, Cod. dipl. Hungariae 7/5, 366; Wenzel, Cod. dipl. Arpadianus continuatus 8, 338 n. 228. — Reg. Szentpétery, Regesta regum stirpis Arpadianae 2, n. 2098.

423.

Volkmar von Graz beurkundet, daß er dem Kloster Rein zwei Teile Zehente von den Dörfern Straßengel und Felbergraben sowie um Lueg (bei St. Stefan am Gratkorn) für eine Weingabe an den Konvent geschenkt hat. *1271 August 13, Rein.*

Or. Rein (A).

Reg. Muchar 5, 350 (zu 1272); Krones MHVSt 22 (1874) 135 n. 99 und Forschungen 1 (1897) 554 n. 121; Weis MHVSt 32 (1884) 101; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 41. — Vgl. Sikora, Mitt. des Steierm. Burgenvereines 10 (1961) 56; dazu Lamprecht, Bll. für Heimatkunde 35 (1961) 126.

Die Zeugenreihe wurde von erster Hand nachträglich angefügt, wie der Tintenwechsel zeigt.

Quoniam eorum que geruntur sub tempore, oblivio solet memoriam resecare, necesse est et expedit, ut acta hominum scripturarum ac testium munimine perennentur. Ego igitur Volchmarus civis Grætzensis ad noticiam singulorum et universorum presens scriptum intuencium cupio pervenire, quod ob salutem anime mee et pro remedio uxoris mee domine Alheidis bone memorie et progenitorum nostrorum videlicet patris et matris mee domini Walkeri et domine Herradis nec non et soceri mei domini Heinrici dicti Wakercil quondam civis Grætzensis et uxoris sue domine Elisabeth socrus mee dotavi ecclesie et conventui Rv̊nensi cum manu et bona voluntate filii mei Heinrici ceterorumque heredum meorum duas partes decimarum in villis Strazindel, Velgowe et culture circa lapidem, qui foramen dicitur, et in convallibus eorum cum omni iure, quo ipsas ab ecclesia Salzpurgensi possedi, dotali iure perpetualiter possidendas tali condicione, quod prefatus conventus uno die in ebdomada scilicet feria quarta potu quod dicitur cuprea mensura de speciali gracia generaliter potiatur. Ut autem idem tractatus certitudinis robur obtineat, litteras presentes sepedicto dedi conventui sigilli mei munimine roboratas. Actum et datum in Rv̊na, anno domini M°CC°LXXI°, idus augusti. Testes[a] vero, qui eidem tractatui intererant, sunt hii: dominus Purchardus de Chlingenberch tunc capitaneus Styrie, gener suus dominus .. de Baruth, dominus Dietricus de Fvlm, dominus Hermannus de Windischgrætz, Liupoldus dictus Wakercil, Chunradus Venter, Oetschlo, Otto dictus Oechsel, Alhardus de sancto Petro et alii quam plures.

Siegel Volkmars von Graz, Typar 2, an Pergamentstreifen: Rotes Wachs, schildförmig 38 : 40 Spitze ausgebrochen + S [VOLC]hMARI · I[VD]ICIS · IN GRÆTZE *steigendes Einhorn; Abb. Neue Chronik 1; beschr. Pferschy, Blätter für Heimatkunde 37 (1963) 19.*

---

423. a) *Ab hier dunklere Tinte und stärkere Linierung.*

424.

Der salzburgische Vizedom in der Steiermark Hermann schenkt dem Stift Stainz 18 Mark Einkünfte, davon zehn in Rechweinsreut, *zwei in* Edelz, *eine in* Geswent *und fünf Mark in Maxendorf, unter der Bedingung, daß die Kanoniker für ihn jährlich einmal Vigilien und Messe halten und vier Mark den Armen geben.* *1271 August 20, —.*

Unvollständige Abschrift Wartingers ca. 1830 in Graz LA (C) aus einem verschollenen Codex des Stiftes Stainz (B).

Reg. Kummer AÖG 59 (1880) 242; Kogler ZHVSt 9 (1911) 151. — Erw. Lamprecht, Bll. für Heimatkunde 24 (1950) 111.

Überschrift in B: Fundatio domini Hermanni vicedomini ecclesiae Salzburgensis per marchiam hospitalerii sanctae Katerinae in Steunz utendi in perpetuum 18 marcarum redditibus.

Randglosse in B: ut domini praepositus et conventus canonici pro domini Hermani salute singulis annis in perpetuum semel vigiliis missae sacrificio memoriam agent. Et 4 marcarum usus egentibus singulis annis distribuant.

. . Tali ratione, ut praepositus, conventus, canonici, qui pro tempore sunt vel pro tempore fuerint, illis XVIII marcarum redditibus videlicet in Rechweinsreut redditus decem marcarum, in Edelz duarum marcarum redditus et duas vineas ibidem, in Geswent unius marcae redditus et in Maccoschendorff redditus quinque marcarum cum omnibus eorundem pertinentiis in perpetuum et libere absque omni obsistentia perfrui possint et uti. Ita tamen, ut supradicti domini canonici singulis annis semel vigiliis et sacrificio missae pro praefati domini Hermanni animae remedio memoriam agant et quatuor marcarum usus in pauperum refectionem exponant et distribuant. In cuius rei evidentiam, testimonium et cautelam sigillis ipsius venerabilis domini Seccouiensis episcopi et domini Ortholfi[a] eiusdem ecclesiae prepositi, domini Leutoldi de Chunringi praedicti, dominorum Herrandi de Wildonia et Echardi de Dobrenge una cum sigillis ecclesiae Steunz memoratae ac ipsiusmet domini Hermanni impenssis roboratae et communitae sunt hae literae fundationis. Testes vero sunt huius rei Gerardus de Leibenz, Arnoldus de Vanstorff domini plebani, domini Heinricus de Ror, Eberhardus de Haymerwde, Otto de Cirnstain milites, Heinricus de Diesnich, Fridericus de Wolsowe castellani Leibenz, Vlricus de Novocastro, Otacherus de Gehag, Sighardus de Lemsenz, Hermannus de Sturmberch, Vlricus de Piberstain, Wichardus de Gutenberch, Heinricus Stanso et alii quam plures. Actum anno domini MCCLXXI, indictione XIIII, tertio decimo kalendas septembris.

425.

Der steirische Landeshauptmann Burghard (von Klingenberg), Marschall des Königreiches Böhmen, beurkundet, daß er dem Kloster Rein den Bau eines festen Getreidespeichers innerhalb der Klostermauern gestattet hat. *1271 August 25, Graz.*

Or. Rein (A).

MHVSt 14 (1866) 154 Anm. 1. — Ausz. Reg. Boh. 2, 303 n. 757 (zu Sept. 1). — Reg. Muchar 5, 345; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 18 (zu Sept. 1); Krones, Forschungen 1 (1897) 555 n. 122 (zu Sept. 1). — Erw. Krones MHVSt 22 (1874) 135 n. 100; Popelka ZHVSt 17 (1919) 200 n. 246.

Nos Purchardus marchscalcus regni Boemie capitaneus Styrie profitemur et constare cupimus tam posteris quam modernis, qui hanc litteram inspexerint, universis, quod ad instantiam et peticionem virorum religiosorum Rvnensis claustri construendi granarium

---

424. a) Ortholdi *C.*

concessimus liberam facultatem, qui bona nostra voluntate pariter et consensu infra muros iam dicti claustri ob maiorem cautelam et observacionem rerum suarum edificium tantum pro granario erexerunt. Ne autem conventus eiusdem claustri a successorum nostrorum impeticione quaqua[a] paciatur calumpniam, sed perpetue vigoris obtineat firmitatem, presentes sibi litteras sigilli nostri munimine dedimus[b] roboratas testibus qui aderant subnotatis scilicet domino Heinrico de Barut genero nostro, domino Walthero de Valle, domino Vlmanno militibus nostris, Volchmaro, Hermanno de Windisgrez et Chvnrado dicto Povch civibus de Grâ̂z. Datum aput Grâ̂z in capella sancti Thome apostoli, anno domini M°CC°LXXI°, VIII° kalen. septembris.

An Pergamentstreifen das Siegel Marschall Burghards, gleich n. 390, Umschrift beschädigt.

426.

Der steirische Landschreiber und Verweser König Ottokars Magister Konrad bekennt, er habe über königlichen Auftrag der Schwester Sophie und dem Kloster Studenitz als Ersatz für die Burg Jaunegg 57 Mark Einkünfte im Amt Marburg südlich der Drau zugewiesen.
1271 September 29, —.

Or. Graz LA (A).

MDC 5, 56 n. 80. — Deutscher Ausz. Muchar 5, 347. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 555 n. 122/2. — Erw. Baravalle ZHVSt 29 (1935) 32, 49, 81 und 83; Pirchegger, Carinthia I 134 (1947) 96 und Die Untersteiermark, 137. — Erl. Pirchegger ZHVSt 43 (1952) 29.

Die königliche Bestätigung erfolgte 1272 September 7, Wien, vgl. unten n. 463.

Diktatanklänge an n. 412 und andere Studenitzer Urkunden machen die Mitwirkung des Klosters bei der Formulierung unserer Urkunde wahrscheinlich.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quoniam iuxta divinum eloquium omnes morimur et ad instar aque dilabimur, necesse est periture labentique memorie aliunde vitam et firmitatem scripture amminiculo mutuari. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris litteram presentem inspicientibus, quod ego magister Chonradus scriba tunc temporis serenissimi regis Boemie per Stiriam et provisor ex ipsius domini mei ordinacione et mandato sorori Sophye et claustro Fontis Gracie, quod wlgo dicitur Studenitz, in recompensum bonorum, que habuit in Karinthya, castri videlicet, quod dicitur Iavnekke, cum reditibus attinentibus de officio in Marchpurch ultra Traham quinquaginta VII[tem] marcas denariorum in redditibus possidendas iure perpetuo assignavi in subscriptis locis: in loco, qui dicitur Prienosse, V hubas solventem qualibet modium tritici et XII denarios, III pro agno tota villa officiali, suppanus XL[a] denarios, quelibet huba I denarium, in carnisprivio gallinam, in pascha quelibet X ova, in messe panem et pullum, III operarios, II pernoctaciones officiali, sentenciatori I denarium, suppanus V pro agno. Item apud suppanum Georium V hubas solventes per omnia iura supradicta. Item apud suppanum Iansen VI hubas solventes per omnia censum et iura sicut supra. Item apud suppanum de Lengenperg VI hubas solventes quelibet dimidium modium siliginis, tota villa V denarios pro agno, officiali suppanus XX denarios, in carnisprivio gallinam, quelibet huba I denarium officiali, in pascha X ova, II panes in messe et pullus, tota villa duas pernoctaciones, sentenciatori quelibet I denarium. Item in Glocotsonich IIII[or] hubas solventes quelibet II mensuras siliginis, tota villa V denarios pro agno officiali, suppanus XV denarios, quelibet huba officiali I denarium, in carnisprivio gallinam, in pascha X ova, II panes et pullum in messe, III operarios, II pernoctaciones, sentenciatori I denarium quelibet huba et hec ville omnes simul dabunt XVIII urnas vini et totidem denarios. Item in districtu, qui dicitur Derdesse, LXII hubas solventes quelibet X denarios, officiali III denarios, gallinam in carnisprivio, X ova in pascha, I panem et pullum in messe, II pernoctaciones officiali, III operarios, sentenciatori

425. a) *auf Rasur, darüber Kürzungsstrich radiert* b) ded *auf Rasur.*

I denarium, XIIII denarios regi, urnam vini quelibet villa et totidem denarios. Item suppanum Iacobum in villa, que dicitur Zedemekke, V hubas solventes quelibet II mensuras tritici, dimidiam urnam vini tota villa, officiali quelibet huba V denarios, unum gortz pulcium, unam mensuram avene, suppanus XV denarios, in carnisprivio quelibet huba gallinam, X ova in pascha, unum panem et pullum in messe, III operarios quelibet, sentenciatori I gortz tritici quelibet huba. Item in villa, que dicitur Chosnitz, X hubas solventes quelibet ydriam mellis aut XL[a] denarios, pro porco quelibet XII denarios, tota villa V pro agno, officiali quelibet III denarios, suppanus XL[a] denarios, quelibet huba gallinam in carnisprivio, X ova in pascha, duos panes et pullum in messe, suppanus V denarios pro agno, III operarios, quelibet huba duo aratra tota villa duobus diebus, sentenciatori unum denarium, tota villa IIII[or] urnas vini et dimidiam de iure montis et totidem denarios et II pernoctaciones. Item in villa, que dicitur Mv̊steschen[a] XII hubas cum suppano solventes quelibet ydriam mellis aut XL[a] denarios, tota villa pro porco XL[a] denarios in recepcione mellis, quelibet huba mensuram avene, panem et pullum in messe, tota villa V pro agno, suppanus XL[a] denarios, tota villa officiali pro porco XL[a] denarios, officiali quelibet huba V denarios et fasciculum lini, I gortz pulcium, gallinam in carnisprivio, in pascha X ova, in messe duos panes et pullum, III operarios, duas pernoctaciones, sentenciatori quelibet huba unum denarium. Item in Petss XIII hubas cum suppano solventes quelibet censum et iura per omnia supradicta. Item in Waressendorf XI hubas cum suppano solventes quelibet censum et iura per omnia sicut supra. Item in villa, que vocatur Zemschv̊z, XII hubas cum suppano solventes quelibet dimidium modium tritici, tota villa V denarios pro agno, XL[a] denarios tota villa pro porco, suppanus officiali XL[a] denarios, quelibet huba officiali IIII[or] denarios, fasciculum lini, unum gortz pulcium et quelibet huba V gortz avene, in carnisprivio gallinam, in pascha X ova, in messe duos panes et pullum, III operarios, duas pernoctaciones, sentenciatori mensuram frumenti. Item in villa, que dicitur Zemstamph, XI hubas solventes[b] quelibet censum et iura per omnia sicut supra. Supradictos itaque redditus prefate domine Sophie et claustro supradicto pro LVII[tem] marcis denariorum in redditibus assignavi, quamvis ipsos non estimem huiusmodi summam continere plenarie in valore. Et ut facilius de supradictis omnibus suma possit haberi, singularum rerum proventualium sive predialium assignavimus taxacionem debitam in subscriptis: modium videlicet siliginis pro XL[a] denariis, modium tritici pro XL[a] denariis, modium papaveris pro XL[a] denariis, modium pulcium pro XL[a] denariis, modium avene pro XX denariis, item duos panes pro duobus denariis, pullum unum pro uno denario, item XVI ova pro uno denario, item karratam vini curie regis pro tribus marcis denariorum. Ne autem quisquam in posterum predictis dominabus super huiusmodi assignacione per me secundum ordinacionem et mandatum domini mei regis factam possit facere calumpniam seu dubium, presentem litteram sigillo nostro volui communire. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°, mense septembri in festo sancti Michahelis, regnante tunc et inperante per Boemiam, Austriam, Styriam et Karinthyam, Morauiam et Carniolam, Portum Naonis et Egram gloriosissimo rege Othacharo, provisore tunc et procuratore prefati regis per Styriam magistro Chonrado ad honorem domini nostri Iesu Christi ac gloriosissime matris ipsius, quibus est honor, laus et imperium in secula seculorum.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

427.

König Ottokar stimmt der (1259 durch König Stephan gestatteten) Schenkung einer Hube in Wagnitz an das Kloster Rein durch den Grazer Bürger Rüdiger Pfannenberg zu, der diese

---

426. a) *über* n *unklarer Kürzungsstrich* b) *A irrig* solvenentes.

Hube mit Einwilligung Herzog Friedrichs II. vom Ministerialen Ottokar (von Graz) zu Lehen trug. *1271 Oktober 13, Prag.*

Or. Rein (A).

Ausz. Dipl. Styr. 2, 28 n. 28. — Reg. Böhmer, Add. 2, 448 n. 240 (zu Sept. 13); Muchar 5, 345; Krones MHVSt 22 (1874) 155 n. 101 und Forschungen 1 (1897) 555 n. 123 und 558 n. 129; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 36. — Vgl. Pirchegger, Bll. für Heimatkunde 39 (1965) 97.

Als Vorlage diente die Urkunde König Stephans als Herzog der Steiermark von 1259 StUB 3, 359 n. 269.

Otakarus dei gratia rex Boemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis omnibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Pium est et salutare piis petentium votis et maxime religiosorum aurem benignam acomodare[a]. Noverint igitur universi presentes et futuri, quod quidam civis noster de Grêtz Rudgerus cognomento Phannenberch mansum integrum aput Wekniz situm, quem per manum quondam Friderici ducis Austrie a quodam nobili ministeriali Styrie Otakaro nomine de Gretz habuit in feudo, monasterio sancte Marie de Rvna et fratribus ibidem deo famulantibus pro sue remedio anime delegavit. Set quia hoc absque consensu nostro, cum ad nos ipsum feudum pertineret, fieri non debuit, dictum mansum cum omnibus attinenciis suis pro salute nostra memorato monasterio contulimus pleno iure. Ut autem hec donatio tam salubris inconvulsa perpetuo ac rata valeat permanere, paginam hanc duplicis sigilli nostri munimine duximus communire. Actum Prage, anno domini M°CC°LXXI, III° idus octobris, coronationis nostre anno decimo. Datum ibidem per manus magistri Petri venerabilis prepositi Wissegradensis cancellarii regni nostri anno et die predictis, indiccione quintadecima.

An roten und grünen Seidenfäden großes Münzsiegel Ottokars: Stempel a: Rund 115 + S. OTAKARI · D̄EI · GRACIA · QVIN̄TI · RE̅GIS · BOE̅MORVM̅ · MAR-ChION̄IS · MO *(2. Zeile)* RAVIE̅ · DVCIS · KARINTIE̅ · ϒ · DOMIN̄I · E̅GRE̅ *thronender König mit Lilienszepter und Reichsapfel, beseitet von Wappenschild, darin der gekrönte böhmische Löwe, und Wappenschild, darin Adler, Abb. Sava, Fig. 34; Stempel b:* + · S · OTAKARI · D̄EI · GRACIA · DVCIS · AVSTRIE̅ · 7 · STIRIE̅ · DOMIN̄I · CAR *(2. Zeile)* N̄IOLE̅ · 7 · MARCHIE̅ · PORTVSN̄AONIS · *Reiter mit Bindenschild und böhmischem Löwenbanner, auf der Pferdedecke vier Wappenschilder: am Hals Kärnten, unterhalb der Brust Adler, am Schenkel Panther, darunter Adler, Abb. Sava, Fig. 35; Beschr. Anthony v. Siegenfeld, Forschungen 3 (1900) 170f.*

428.

Der Görzer Ministeriale Kuno von Ehrenberg entsagt zuhanden des Propstes Berthold von Sagritz allen Ansprüchen auf Besitz des Klosters Admont in der Fleiß. *1271 Oktober 20, Lienz.*

Or. Admont (A). — Kop. 19. Jh. ebenda, Nachlaß Muchar p. 194 (M).

Wichner 2, 363 n. 222; MDC 5, 58 n. 81. — Reg. Muchar 5, 346. — Vgl. Trotter, Schlern-Schriften 105 (1954) 13.

Omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis nos Chuono de Ernberch ministerialis domini comitis Goricie salutem in omnium salvatore. Ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, quod inter nos et honorabilem virum Perhtoldum prepositum[a] in Segriz videlicet[a] procuratorem ecclesie Admontensis rancor pariterque contencio pro terra possidenda in

427. a) *A.*

428. a) situm *bis* videlicet *auf Rasur*

Vleiz locata vel constituta actenus est versata. Nos igitur prelibati Perhtoldi[b] prepositi[b], aliorum quoque proborum virorum instanciis precum placati multipliciter et inducti a lite cedentes nominatam terram ecclesie supradicte scilicet Admontensi resignavimus iure perpetuo ac pacifice possidendam, quam assignacionem ratam habentes plenarie consensimus et ad hoc confirmandum sepedictus Perhtoldus prepositus nostras petiit litteras, ita quod processu temporis nec nos nostrique heredes heredumve successores prefatam ecclesiam Admontensem pro ipsa terra aliquo modo possint aut debeant inpugnare. Nos ergo ipsorum peticionibus annuentes ecclesie Admontensi super ipsa terra litteras nostras privilegiales nostri sigilli munimine reboratas duximus conferendas. Cuius rei testes sunt hii videlicet dominus Henricus de Gesiez, Hugo de Newenburch, Wolschalcus de Lawant, Henricus de Reischoen, Wernherus dictus Griezzer, Ruodolfus de Segriz, item Rubertus, Henricus dictus Chnebel de Segriz, Iacobus serviens domini Chuononis, Chuons Maiger et alii quam plures ydonei viri ac honesti, in quorum presencia sunt hec irrevocabiliter confirmata. Datum apud Luentz, ab incarnacione domini anno M°CC°LXX°I°, XIII[a] kalendas novenbris[c].

An Pergamentstreifen Siegel Kunos von Ehrenberg: schildförmig 42 : ca. 50 unscharf + S. C[HU]ONONIS DE̲ FLASPERC[H] *Dreiberg, Abb. und Erl. Luschin MCC 18 (1873) 41.*

429.

Siegfried von Mahrenberg wiederholt die Schenkung einer Hube in Podrak *(n. 278) an das Kloster Mahrenberg.* *1271 November 11, —.*

Or. Graz (LA).

Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 136 n. 103. — Vgl. Pirchegger ZHVSt 12 (1914) 171 Anm. 5 und Die Untersteiermark, 159 Anm.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 278. Das Siegelfragment ist fehlerhaft restauriert, doch bestehen gegen die Echtheit unserer Urkunde daraus keine Bedenken.

Rückvermerk 13./14. Jh.: Vber di hůbe ze Podrak.

Quoniam que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, solent ea quam plurimi in scripta publica religare. Constet igitur ob hoc tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus, quod ego Syfridus dictus de Merenberch pretendens salutem anime mee proprietatem et iurisdiccionem, que me modo hereditario respiciebat in uno manso sito in villa, que dicitur Podrak, quem mansum predictum Heynricus cognominatus Dȗrremegel et uxor eius dicta Trovta a me habent in feudo, ecclesie sive claustro sancte Marie in Merenberch adiacenti in pede montis, qui dicitur Redlach, nec non sororibus deo dicatis ibidem domino perpetuo suis oracionibus supplicantibus donavi pleno iure libere ac solute. Et ut talis donacio a me facta in sepius dicto manso cum omnibus suis pertinenciis prenominate ecclesie rata et inpermutabilis omni tempore remaneat et perseveret a quolibet contradicente, presentem paginam conscribi iussi et sigilli mei appensione ipsam paginam feci fideliter roborari ac etiam attencius communiri. Huius rei geste testes sunt frater Chv̊no sacerdos, frater Otto conversus, dominus Sighardus, dominus Dytmarus, dominus Wlricus dictus Asanch, dominus Mathias milites, Chv̊nradus Puzzo, Mathias gener suus, Albertus dictus Wenst, Petrus officialis, Pilgerimus et alii viri quam plurimi fide digni. Acta sunt hec ab incarnacione domini anno M°CC°LXX°I°, tercio ydus novembris.

An Pergamentstreifen Siegel Siegfrieds von Mahrenberg, Typar 2, gleich n. 216, beschädigt, mit Restaurierungsspuren.

---

428. b) htoldi prepositi *auf Rasur* c) *A.*

430.

Bischof Wernhard von Seckau beurkundet, daß ihm Wulfing der Ältere von Trennstein zehn Mark Einkünfte seines freien Eigens, davon fünf in Ober- und Untervogau, drei in Gnaning und zwei in Kohldorf, zu Lehen aufgetragen habe, wobei durch Wulfing drei Mark in Obervogau an Heinrich Prüschenk und eine an die Frau des Rudolf Ziger verlehnt sind, während er die restlichen selbst innehat. *1271 November 26, Trennstein.*

Kop. 13. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 49 n. 90 (B). — 19. Jh. ebenda, Seckau 1/7, Handschrift olim 815 fol. 47' (C).

Reg. Lang, Beiträge 42 (1931) 562 n. 73/2. — Erw. Lamprecht, Bll. für Heimatkunde 24 (1950) 112; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 213.

Als Vorlage diente die Auftragungsurkunde n. 414; die textliche Abhängigkeit ist durch Kleindruck gekennzeichnet. Die Gegenurkunde Wulfings wurde gleichzeitig ausgestellt, vgl. n. 431.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Seccouiensis episcopus tenore presencium confitemur et notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod vir nobilis dominus Wlfingus senior de Trewnstein pia devotione ductus pro * anime sue remedio et reverencia * gloriose virginis Marie genitricis dei ex pietatis affectu quo personam nostram prosequitur speciali nobis et ecclesie nostre redditus decem marcarum sue proprietatis sitos videlicet in superiori et inferiori Vogan redditus quinque marcarum, in Grevnich in plebe sancti Georii Stiven redditus trium marcarum et in Cholndorf in cura plebis sancte Crucis duarum marcarum redditus cum omni proprietatis iure, quod in illis sibi hactenus competebat, dedit et tradidit spontanee, absolute[a] ac libere tali forma, quod eosdem redditus dicto domino Wlfingo in feodo contulimus et post ipsius obitum illos domine Dimudi nobili uxori sue ac domine Margarete sue quam nunc[b] iam habet filie nec non universis filiis seu filiabus suis, si quos vel quas habet vel adhuc habere poterit cum premissa domina Dimudi nunc uxore sua vel alia, si quam legittime duxerit in uxorem, conferre tenebimur titulo feodali, ad quod nos et successores nostros presentibus obligamus. Insuper scire volumus universos, quod bonorum predictorum dominus Heinricus dictus Průschinch redditus trium marcarum in superiori Vogan et ibidem domina[c] uxor Rudolfi dicti Cyger unius marce redditus in feodo habent a domino Wlfingo de Trewnstain memorato. Reliquos vero idem in possessione tenet scilicet redditus sex marcarum, sed deficientibus heredibus, uxore seu uxoribus[d] ipsius domini Wlfingi iidem redditus ad nos et ecclesiam nostram Seccouiensem absolute et libere revertentur, quos idem pro nostris usibus tenebimus vel cuicumque voluerimus feodaliter conferemus. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam sigillo nostro et prefati domini Wlfingi presentes littere sunt munite. Actum et datum Trewnstain, anno domini M°CC°LXXI°, sexto kalend. decembris.

431.

Wulfing der Ältere von Trennstein beurkundet, daß er dem Bischof Wernhard und der Kirche von Seckau zehn Mark Einkünfte seines freien Eigens, davon fünf in Ober- und Untervogau, drei in Gnaning und zwei in Kohldorf, zu Lehen aufgetragen habe, und tut kund, daß drei Mark der Einkünfte in Obervogau Heinrich Prüschenk und eine die Frau des Rudolf Ziger von ihm zu Lehen tragen, während er die restlichen selbst innehat.

1271 November 26, Trennstein.

Kop. 13. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 48' n. 89 (B). — Kop. 19. Jh. ebenda, Seckau 1/7, Hs. olim 815 fol. 47 (C).

---

430. a) *vorher* libere *gestrichen B* b) *von erster Hand am Rande B* c) *nachher Raum für den Namen, der wohl auch im Original fehlte, freigelassen B* d) *vorher überflüssiges* l *B.*

Reg. Lang, Beiträge 42 (1931) 62 n. 2; Pirchegger ZHVSt 55 (1964) 63. — Erw. Pirchegger ZHVSt 45 (1954) 35.

Die Textabhängigkeit von n. 430 ist durch Kleindruck gekennzeichnet.

Ego Wlfingus de Trevnstain senior tenore presencium confiteor et notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod * pia ductus devocione pro anime mee remedio et reverencia gloriose virginis Marie genitricis dei ex sinceritatis affectu quo personam reverendi in Christo patris et domini Wernheri venerabilis episcopi ecclesie Seccouiensis pro dignis suis meritis desidero iugi devocione specialiter honorare, ipsi et ecclesie sue Seccouiensi redditus decem marcarum * proprietatis mee sitos[a] videlicet in superiori et inferiori Vogan redditus quinque marcarum, in Gnevnich in plebe sancti Georii Stiven * trium * marcarum redditus * et in Cholndorf in cura plebis sancte Crucis duarum marcarum redditus cum omni proprietatis iure, quod in illis michi hactenus competebat, dedi et tradidi spontanee, absolute ac libere de domine Dimudis dilecte uxoris mee nec non Margarete care mee filie consensu, beneplacito et voluntate spontanea tali forma, quod dictus venerabilis dominus Seccouiensis episcopus eosdem redditus decem marcarum michi in feodo contulit et post obitum meum illos prelibatis uxori et[b] filie meis nec non universis filiis et filiabus meis, si quos vel[c] si quas habeo vel adhuc habere potero cum predicta domina Dimudi nunc uxore mea vel alia, si quam legittime duxero in uxorem, conferre tenebitur titulo feodali, ad quod se prefatus venerabilis dominus Seccouiensis episcopus et successores suos in ipsius super hoc datis litteris obligavit[1]. Insuper scire cupio universos, quod bonorum predictorum dominus Heinricus dictus Prŷschinch redditus trium marcarum in superiori Vogan et ibidem * uxor Rudolfi dicti Ciger unius marce redditus tenent a me titulo feodali. Reliquos vero * in possessione mea teneo scilicet redditus sex marcarum, sed deficientibus heredibus, uxore seu uxoribus meis iidem redditus ad sepedictum venerabilem dominum Seccouiensem episcopum et ecclesiam suam absolute ac libere revertentur, quos vel pro suis tenebit usibus * vel * conferet cui volet. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam sigillis ipsius venerabilis domini episcopi et meo presentes * sunt * littere * communite. Actum et datum Trewnstain, anno domini MCCLXXI°[d], sexto kalend. decembris.

432.

Ulrich und Otto von Liechtenstein beurkunden, daß sie von den erledigten Lehen des Grafen Bernhard von Pfannberg, welche ihnen der Erwählte Friedrich von Salzburg als Ersatz für die Zehente von Lind und Scheifling verlieh, nicht mehr als 15 Mark Einkünfte, nicht aber den Ertrag der Zehente erhalten und daß sie darüber hinausgehende Eindienungen dem Erwählten zur Verfügung stellen. *1271 November 30, Fohnsdorf.*

Or. Wien HHStA (A).

MDC 5, 61 n. 84. — Reg. Beckh-Widmanstetter MHVSt 19 (1871) 210 Anm. 17; Schönbach, Zeitschr. für deutsches Altertum 26 (1882) 325 n. 79; Lang, Veröffentlichungen 31 (1939) 291; Martin 1, 79 n. 608. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 56 und 67. — Vgl. AÖG 59 (1880) 295 Anm. 2.

Rückvermerk 14. Jh.: De fevdo dominorum de Liechtenstain*; andere Hand:* fc. XV marc. redditvum.

Nos Vlricus et Otto de Lŷhtenstein tenore presencium protestamur, quod de collacione vacancium pheodorum obitu domini Pernhardi comitis de Phanneberch per reverendum patrem et dominum nostrum Fridericum venerabilem electum ecclesie Salzburgensis nobis facta in recompensacionem decimarum in Lynte et Schevflich et quo-

431. a) o *aus* a *verb. B* b) *vorher* mee *gestrichen B* c) *vorher* habeo *gestrichen B* d) *vor erstem* C *drei Buchstaben gestrichen B.*

1) *Urkunde n. 430.*

rundam aliorum, quorum ab antecessoribus ipsius domini nostri collacio facta nobis extiterat, non plus accepimus in pheodo quam quindecim marcarum redditus, quibus usus decimarum quarumlibet sunt exclusi, nec habebit robur, nisi quantum pro quindecim marcarum redditibus datum nobis privilegium quamquem idem contineat collata nobis esse omnia feoda, que per obitum domini Pernhardi comitis Salzburgensis ecclesie vacaverunt. Promittimus insuper, quod postquam de noticia eorum, quos ad hoc dominus noster electus deputaverit, fuerimus expediti de ipsis feodis in marcarum quindecim redditibus, si quid super hoc eadem feoda solverint, illud assignabimus usibus et potestati domini nostri electi qualibet sine fraude. In cuius rei evidenciam huic scripto sigilla nostra apponimus et pro cautela maiori rogatus per nos patruus noster archidiaconus Karinthie plebanus de Pels presentem litteram sigillo suo similiter roboravit. Datum et actum apud Vanstorph, anno domini millesimo CCLXX primo, pridie kalen. decembris.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Otto von Liechtenstein, Typar 2: rechteckig 25 : 30 Umschrift beschädigt, nur lesbar OTTONIS *zwei Schrägrechtsbalken; 2. Archidiakon Hartnid von Pöls: gleich n. 446, beschädigt; 3. Ulrich von Liechtenstein, abgefallen.*

433.

Siegfried von Mahrenberg stellt der Bamberger Kirche alle Güter um Wolfsberg und Griffen zurück, die ihm von Bischof Berthold von Bamberg verpfändet waren.

1271 Dezember 6, Waldeck.

Kop. 14./15. Jh. Wien HHStA, Handschrift B 339 fol. 8 n. 10 (B); Kop. 14./15. Jh. ebenda, Handschrift B 340 fol. 4 n. 5 (C); Kop. 19. Jh. Klagenfurt LA, Eichhorn ex apogr. Wolfsberg (D).

MDC 5, 62 n. 85. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 136 n. 104.

Ego Syfridus de Mernberch presenti scripto protestor et notum facio universis has litteras inspecturis, quod omnia bona ubicumque sunt sita circa Wolsperch et circa Griuen, sive alias, que ab ecclesia Babenbergensi et a domino meo Bertholdo venerabili episcopo eiusdem ecclesie habui titulo pignoris obligata, dicte ecclesie Bambergensi dimisi et dimitto omnimodis absoluta et ipsi ecclesie eadem bona omnia libere et integre restituo per presentes et simpliciter cedo omni iuri, quod mihi competit in eisdem, et hoc[a] feci pure propter deum et ob reverentiam sanctorum Bambergensis[b] ecclesie fundatorum et maxime in recompensationem multorum bonorum, quibus usus sum a predicta ecclesia, que ab ipsa longis retroactis vite mee temporibus iam percepi. In huius rei testimonium presentes litteras conscribi et mei feci[c] sigilli[c] robore communiri. Datum et ordinatum est hoc[a] a me apud Waldekke[d] anno domini M°CC°LXXI°, in die beati Nycolay.

434.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg beurkundet, daß sein Ministeriale Wulfing von Stubenberg sich eidlich verpflichtet hat, inner einer Frist von zwei Jahren seine Tochter Elisabeth dem Hochstiftministerialen Otto von Goldegg zur Frau zu geben oder, falls er dies grundlos unterlasse, Otto zweihundert Mark zu zahlen unter Verpfändung seiner Salzburger Lehen.

1271 Dezember 11, Leibnitz.

Or. Wien HHStA, beschädigt (A).

433. a) hec *B* b) Babenbergensis *C* c) sigilli feci *C* d) Waldekk *C*.

Reg. Martin 1, 76 n. 590; Lang, Veröffentlichungen 31 (1939) 390 (zu 1270).
Infolge starker Wasserflecken ist ein Drittel der Urkunde nur mehr mit Quarzlampe lesbar.

Nos Fridericus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie electus apostolice sedis legatus notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod vir nobilis dominus Wlvingus de Stubenberch ministerialis ecclesie nostre spopondit firmiter et astrinxit se corporali prestito iuramento filiam suam Elizabet infra biennium vel in fine biennii a natu domini nunc instante Ottoni de Goldeck ministeriali similiter ecclesie nostre dare legittime in uxorem et tunc etiam sibi eam personaliter ad conplendum matrimonii assignare promittens inviolabiliter et constanter ad manus nostras et venerabilis patris domini Secoviensis episcopi hoc sine dolo et quovis malo ingenio efficaciter adinplere. Sed si cessante inpedimento legittimo et canonico hoc facere neglexerit vel noluerit, idem Wl(vingus) de Stubenberch ipsi Ottoni de Goldek in ducentis marcis argenti tenebitur et tenetur, pro [quibus][a] per manum nostram domino de Goldek idem de Stubenberch obligavit omnia pheoda, que habet a nobis et a nostra ecclesia Salzburgense. Memoratus dominus O(tto) de Goldek spopondit firmiter et reverenter corporali similiter super hec prestito iuramento [pre]dictam[a] Elizabet filiam domini Wl(vingi) de Stubenberch sepedicti infra tempore[b] premissum ducet legittime in uxorem et cum ea matrimonium corporali complebit promittens similiter firmissime hoc sine fraude et omni malo ingenio producere finaliter [quod si][c] idem O(tto) de Goldek neglexerit vel noluerit adinplere, idem ipse in marcis ducentis argenti domino Wl(vingo) de Stubenberch similiter non impedimentum legittimum obstiterit tenebitur et tenetur [obligat]us[d] et ipse O(tto) de Goldek et frater suus Chunr(adus) obligaverunt ipsi Wl(vingo) de Stubenberch omnia pheoda per manum nostram, que ministrant ecclesie Salzburgensi. Et [ut hec][a] omnia et singula rata permaneant et inviolabiliter observentur, presentes litteras conscribi et sigillis nostro et venerabilis patris domini Secoviensis episcopi nec non ipsius Wl(vingi) de Stubenberch, domini Herrandi de Wildonia et ipsius O(ttonis) de Goldeke comuniri fecimus in testimonium et cautelam. Actum Leibenz, anno domini M°CCLXXI, tertio idus decembris, presentibus Chephingario canonico ecclesie nostre Salzburgensis, fratre Andrea, domino Ekeh(ardo) de Dobreng, domino Alhoo[e] de Varnpach, domino R(udolfo) de Vansdorf, domino Rainoldo de Leibenz, Rv̊dlino de Swalmberch et aliis quam pluribus.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.

1. Fragment; 2. Bischof Wernhard von Seckau, gleich n. 337/1; 3. Wulfing von Stubenberg, gleich n. 358/3; 4. Herrand von Wildon, gleich n. 365/5, Fragment; 5. Otto von Goldegg: rund ca. 41 Fragment, Umschrift zerstört, im Feld ein Schild, Spitze von zwei Reisern beseitet.

435.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg beauftragt Bischof Wernhard von Seckau, die Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel samt dem Patronatsrecht gemäß der Stiftung Gertruds und Mechthilds von Kranichberg dem dortigen Augustinerinnenstift zu inkorporieren, und mahnt zu dessen ausreichender Dotierung. *1271 Dezember 20, Leibnitz.*

Erstes Insert in n. 457 (B).

Pez, Thesaurus anecd. 6/2, 118 (ex authographo). — Reg. Krebs, Jahrbuch des Vereins für Landeskunde von NÖ, NF 15/16 (1917) 214; Dipl. Styr. 1, 369; Muchar 5, 349; Zauner, Chronik von Salzburg 2, 327; Weinbolter, Jahrbuch Adler 1 (1874) 97; Martin 1, 79 n. 609. Vgl. unten n. 447 und n. 459.

Der Irrtum des Kopisten von B bei der Jahresangabe findet in der Angabe Bischof Wernhards in n. 459 seine Erklärung, er habe unsere Urkunde am 28. Dezember (MCCLXXII,

---

434. a) *verblaßt* b) *A statt* tempus? c) *ungefähr zwei Worte infolge Wasserfleck nicht lesbar* d) *Wort verblaßt, nur* us-*Häkchen am Wortende lesbar* e) *A.*

V. kal. ianuarii) erhalten, wobei der Nativitätsstil angewendet worden ist, was der Kopist in das Insert fälschlich übernommen hat.

Reverendo in Christo patri et domino Bernhardo venerabili episcopo Seccoviensis ecclesiae Fridericus dei gratia sancte Salisburgensis[a] ecclesiae electus apostolice sedis legatus salutem et sinceram in domino benedictionem[b]. Religiosam vitam eligentibus congrua nos opportet consideratione prospicere, ne cuiusquam necessitatis occasio aut desides faciat, aut robur quod absit conversationis infringat. Hinc est, quod nos devotarum in Christo filiarum Gertrudis et Mechtildis videlicet de Kranichberg in ordine aliquo approbato servire simpliciter domino dominantium multo devotionis desiderio quaerentem et maxime in ecclesia de Kirchberg parochiali nostrae dioecesis, quam conventualem desiderant fieri, promotionis nostrae auxilio mediante in qua et ad eas et progenitores earum pertinuisse hactenus et adhuc etiam pertinere ius dicitur patronatus, pium propositum et iustum desiderium benigno considerationis occulo favorabiliter advertentes ac complendam intentionem suam huiusmodi salutiferam gratioso eius consensu duximus annuendum et liberaliter consentimus discretioni vestrae, de qua multam habemus fiduciam in domino, comittentes plenariae vices nostras in ipso negotio per vos auctoritate nostra tamquam per nos ipsos efficaciter promovendo et in singulis et universis circumstantiis contingentibus ipsum negotium principale sine omni tamen praeiudicio alieno. Vestra providentia insuper procuret solicite providere, ne penurie vel defectus occasio ipsis obsistet et ne circa eas robur conversationis laudabilis minuatur, ratas etiam et firmas nos semper promittimus habituros sententias, quas rite in contradictores tuleritis et rebelles et auctore domino faciemus eas robur obtinere debito firmitatis. In cuius rei evidentiam praesentes litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum Leibniz, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo[c], indictione XIV, decimo tertio kalend. ianuarii.

436.

Abt Albert von Admont fordert Bischof Konrad von Freising in Verfolg des inserierten Mandates Kardinallegat Guidos an seinen Vorgänger über die Verleihung einer Kustodie an den Freisinger Kanoniker Heinrich von 1267 Mai 18, Wien, auf, ihm eine besiegelte Erklärung zu senden, ob der Kanoniker Heinrich seinen Anspruch der Gnade des Bischofs unterworfen habe oder ob er auf sein Recht beharre, worin er auch die Aussage der von Heinrich namhaft gemachten Zeugen aufnehmen möge. *1271 — —, Admont.*

Or. Wien HHStA (A), stockfleckig.
FRA II/1, 80 n. 76b.

Reverendo in Christo patri C(hunrado) venerabili episcopo Frisingensi Al(bertus) dei gracia Admontensis abbas ordinis sancti Benedicti Salzburgensis diocesis sinceram in omnibus obsequii voluntatem. Noveritis, quod a fratre Gwidone tituli sancti Laurentii in Lucina presbytero cardinali sedis apostolice legato litteras non abolitas non cancellatas neque in aliqua parte sui viciatas sub eius sigillo salvo et integro predecessor noster pie memorie quondam recepit et nos modo recepimus in hec verba: *Folgt Urkunde n. 249.*

Cum igitur presens causa per nostrum predecessorem pie memorie inchoata sit, ad nos auctoritate canonis tamquam res non existens integra devoluta, prout ex vestris et nostri predecessoris litteris colligitur evidenter et cum ecce mandatis sedis apostolice atque eius legatorum summa cum reverencia obedire teneamur et nos propter viarum pericula et locorum distanciam in persona propria vestram presenciam accedere non possimus, vestram paternitatem duximus ammonendam sub virtute sancte obedientie vobis firmiter iniungentes, quatinus ob sedis apostolice atque eius legatorum reverenciam quasi iuratus tactis ewangeliis per litteras vestro sigillo consignatas nobis finaliter rescri-

435. a) Salzburgensis *Pez* b) charitatem *Pez* c) secundo *B.*

batis, utrum magister Henricus Frisingensis ecclesie canonicus ad manus vestras custodiam Frisingensem super graciam vestram solummodo posuerit et dederit salvo iure suo et conmiserit eandem custodiam vestre ordinate disposicioni sub sui iuris, ut prediximus, protestacione. Petimus eciam et monemus vices nostras in hac parte vobis committendo, quatenus magistrum Hermannum curie vestre notarium et dominum Vlricum capellanum vestrum et alios quoscumque senes et debiles et abfuturos, quos prefatus magister H(ermannus) pro testibus producere voluerit, cogatis super premissis articulis coram vobis perhibere testimonium veritati et illorum testimonium litteris vestris eciam testimonialibus includatis. Datum apud Admond, anno domini MCCLXXI.

Abhangend durchgezogen Siegel Abt Alberts, Typar 2: spitzoval 30 : 48 + S ALBERT DI GRA ABBAS ADMONTENSIS *auf Faltstuhl thronender Abt, rückwärts drei Daumeneindrücke.*

437.

Heinrich von Utsch beurkundet, er habe der Äbtissin Herburg von Göß seine Rechte an dem von ihr lehenrührigen Zehent zu Röthelstein aufgetragen, wogegen die Äbtissin sich verpflichtete, seine Schwester Kunigunde von Ennstal mit drei Mark Einkünften abzufinden.
1271 — —, Göß.

Kop. 19. Jh. Graz LA, Göß 2/3, Handschrift olim 785, 81 n. 55 (B). — Insert im Vidimus von 1497 Dezember 14, Göß, fol. 16 n. 60, in Wien HHStA (V).

Dipl. Styr. 1, 93 n. 57. — Reg. Muchar 346.

Diktat aus der Schule Dietrichs von Leoben.

Que geruntur sub humanis intencionibus, ne cum tempore pariter elabantur emulorum malicia machinante, convenit ea non solum testium robore, verum literarum apicibus solidari. Ad oblivionis igitur caliginem amputandam ego Heinricus dictus de Vts cupio presentibus propalare, quod necessitate conpellente omne ius, quod in decima de Rottenstein[a] possidebam, ad manus venerabilis domine mee abbatisse de Gösse Herburgi, a qua in feodo retinebam, libere resignabam addendo eciam, quod cum iamdicta domina mea sorori mee nomine Kunegundi[b] de Enstol III[c] marcas reddituum fuerit provisura, prefata decima in toto Gossensis ecclesie vacet tali connexa de condicione, quod si in posterum vel per[d] propinquos sive per aliquos emulos aliqua calumpnia oriatur universa, que habere in feodo in Vts videor a domina sepedicta, nulla contradictione mediante libere sibi vacent. Ut autem ea, que acta sunt, robore gaudeant firmitatis, presentem literam sigillo conventus monasterii de Gösse necnon sigillo domini Wlfingi[e] de Stubenberch et domini Ottonis de Ernnuelse[f], et Heinr(icus) de Phansdorf, et Gotfridus not(arius)[g], et Otto de Oberdorff[h], et frater suus Grouelinus, et Otschmannus de Chamer[i], et Gebhardus de Veuriach, et Hermannus officialis de Gösse, et Bawarus, et Fridricus cellerarius, et Vlricus Judendorffer[k], et Heinricus hospitalarius, et Heinricus de Lapide, et Luitoldus, et Ditricus camerarius et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI°; datum Gösse.

438.

Die Brüder Hartwig, Heinrich und Gottfried von Kollnitz beurkunden, aus dem Verkauf ihres Waldes bei St. Martin im Granitztal an Abt Gerhard von St. Paul 115 Mark erhalten zu haben, welche sie zur Verheiratung ihrer Schwester Alheid verwenden. Unter den Zeugen:

---

437. a) Rotternstein *B* b) Kunigundi *B* c) *BV irrig* in d) *fehlt V* e) Wulfingi *B* f) *ergänze etwa* roboratam, et sunt testes *oder ähnlich* g) nomine *B* h) Oberndorff *B* i) Cham *B* k) Judendorff *B*.

dominus Seifridus de Marenberch; *Drittes Siegel an Pergamentstreifen: Siegfried von Mahrenberg, Typar 2, gleich n. 216, beschädigt.* *1271 — —, St. Paul.*

Or. St. Paul (A). — Kop. ebenda Kopialbuch fol. 66 (B).
MDC 5, 39 n. 67. — Ausz. FRA 2/39, 160 n. 119 (zu Juli 3).

439.

Graf Heinrich von Rabenstein (Pfannberg) überträgt dem Kloster Griffen seine Rechte an einer Hube in Ober-Laschnitz. *1271 — —, Rabenstein.*

Kop. 16. Jh. Klagenfurt LA Griffener Kopialbuch 2/15, fol. 64' n. 69 (B).
MDC 5, 36 n. 63. — Reg. Notizenblatt 1858, 262 n. 69.

IN NOMINE DOMINI AMEN. Henricus dei gratia comes de Ramenstain venerabili praeposito et fratribus tam praesentibus quam futuris regulariter vitam professis vel profitentibus in Griuentall in perpetuum. Religiosorum virorum necessitati et inopiae tanto magis piis erogationibus eleemosynarum nos condecet subvenire, quanto magis confidimus eorum orationibus assiduis adiuvari. Memores ergo cultus et servitii devoti, quod deo suaeque genitrici iugiter in coenobio Griuentall a viris spiritalibus exhibentur cupientesque affectuosissime participes fraternitatis eorum fieri in domino nostro Iesu Christo nec non progenitorum nostrorum ab eisdem haberi memoriam annuatim, quidquid iuris habuimus in quodam manso viginti quinque agrorum superiori Laschnicz sito, quem praepositus Chunradus pie memoriæ minus provide comparavit, praelibato loco libere et omnino absolute contulimus intuitu dei et ob nostrorum remissionem peccatorum ita, ut ulterius sine nostra et nostrorum haeredum possideant contradictione. Ad huius denique privilegii firmitatem iussimus præsentem paginam sigilli nostri munimine roborari. Cuius rei testes existunt hii quorum nomina sunt subscripta videlicet dominus Dietmarus de Wissenegk cum suis filiis Ottone et Friderico, Gundackerus de Griuen, dominus Weriandus et Henricus Turnenses et alii quam plures. Datum in castro Ramenstain, anno domini M°CC°LXXI°, indictione XIIII.

440.

Graf Heinrich von Pfannberg beurkundet die Übertragung seiner Rechte an einer Hube in Oberlaschnitz an das Kloster Griffen, wie n. 439, und fügt dem zwei durch den Tod der Gemahlin Gersa des Heinrich Hammerstiel von Griffen heimgefallene Äcker an.
1271 — —, Rabenstein.

Kop. 16. Jh. Klagenfurt LA Griffener Kopialbuch 2/15, fol. 68 n.74 (B).
MDC 5, 37 n. 64. — Reg. Notizenblatt 1858, 261 n. 74.
Gleicher Diktator wie n. 439, die Textübereinstimmung ist durch Kleindruck kenntlich gemacht.

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gratia comes de Phannenberg universis praesentem paginam inspecturis salutem in domino Iesu Christo. Religiosorum virorum necessitati et inopiae tanto magis piis erogationibus eleemosynarum nos condecet subvenire, quanto magis confidimus eorum orationibus assiduis adiuvari. Memores igitur cultus et servitii devoti, quod deo suaeque genitrici * in coenobio Griuental a * spiritalibus * viris * iugiter * exhibetur cupientesque affectuosissime * fraternitatis eorundem semper fieri semper * participes * in domino * Iesu Christo nec non ipsorum nostrorum * progenitorum continuam haberi memoriam * ab eisdem * quicquid iuris habuimus in quodam manso viginti quinque agrorum in superiori villa Läschnicz sito, quem * piae memoriae praepositus * Chunradus * praemissi

coenobii minus provide comparavit, eidem coenobio libere et absolute donavimus intuitu dei et in nostrorum * peccaminum * remissionem, ita ut ulterius sine nostra vel nostrorum haeredum lesione ipsum mansum idem collegium possidet absque omni calumnia et contradictione. Insuper duos agros per mortem Gersae uxoris Heinrici dicti Hamerstil de Griuen nobis vacantes dicto coenobio beatae Mariae virginis in Griuentall iterum sumus largiti dei propter reverentiam et amorem. In huiusmodi autem testimonii firmitatem praesentem iussimus conscribi paginam sigilli nostri muniminæ roboratam cum testibus subnotatis videlicet domino Dietmaro de Weissenegke et suis filiis Friderico et Ottone, Gundakaro Vulgnigo, Heinrico muratore de Griuen, domino Weriando et Heinrico de Turribus apud Visperg et aliis quam pluribus. Datum in castro Ramenstain, anno domini M°CC°L°XXI°, indictione XIIII.

441.

Die Edle Ata (von Reichenau?) schenkt mit Einwilligung ihrer Kinder dem Kloster Formbach ein Grundstück und eine Wiese im Gebiete des Semmering. *1271 — —, —.*

Traditionsnotiz 13. Jh. München BHStA, Formbach Kloster Lit 1 (Cod. traditionum) pag. 130 (B).

OÖUB 1, 704 n. 247 und 3, 384 n. 417. — Erl. Pickl, Veröffentlichungen des Steierm. LA 2 (1960) 265f.

Sciant universi presentium inspectores, quod femina quedam nobilis Ata nomine ecclesie Vormb(acensi) aream quandam et pratum circa montem Semernikum[a] annuatim in festo sancti Michahelis XXXVI denarios solventia de consensu filiorum suorum Helmwici et Weigandi et filie sue Margarete tradidit et donavit. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXI.

442.

Otto von Falkenstein bezeugt als vom Grafen Albert von Görz ernannter Richter im Streit zwischen diesem und dem Kloster Admont bezüglich der Jurisdiktionsrechte an den Neugereuten zu Stall, daß er dem Kloster diese Rechte zugesprochen hat, nachdem sie der Propst Berthold von Kirchheim für das Kloster durch sieben Zeugen bewiesen hatte.

1271 — —, —.

Or. Admont (A).

Wichner 2, 364 n. 223; MDC 5, 35 n. 62. — Reg. Muchar 5, 346.

Gleiche Hand und gleicher Diktator wie n. 443.

Suboriri solet de gestis hominum multa calumpnia, nisi robur testium adhibeatur vel scriptura. Igitur ego Otto de Valchenstain presentibus protestor, quia cum super quibusdam novellis culturis, que dicuntur in Stædel, ecclesie scilicet beati Blasii de Agmv̊nd proprietatibus domino meo Al(berto) comiti Gôricie per aliquos viros in huiusmodi culturis vacua iurisdictio, ut postea patuit, adiudicaretur, dominus prepositus Berhtoldus de Chirchaim quemadmodum providus dispensator dominum meum comitem antedictum personaliter requisivit instanter petendo, quatenus super huiusmodi causa rei veritatem ad inveniendam subdelegare iudicem dignaretur. Ecce ego Otto prenominatus ibidem presentialiter constitutus a domino meo comite Al(berto) iudex super causa pretaxata extiti deputatus. Hinc est, quod cum in termino peremptorio tamquam iudex me presentarem nec non Ramvngus iudex de Lv̊ntz vice domini mei ibidem comparuisset, dominus prepositus sepedictus septem viris ydoneis et melioribus ecclesie de Agmv̊nd sub fidei iuramento protestantibus probavit supra-

441. a) *Oder* Semerinkum?

dictas novellas culturas in Stædel primum per homines ecclesie de Agmv̊nd fuisse radicitus extyrpatas et iure proprietario sub vero iudicio in quieta possessione plus de XL[a] annis ecclesiam de Agmv̊nd prenominatas in Stædel novas culturas quieta possessione atque pacifica conservasse. Unde probatione efficaci habita ecclesie beati Blasii de Agmv̊nd sententialiter adiudicata fuit possessio pacifica ulterius et quieta. In huius autem rei evidens testimonium et maiorem cautelam nos presentes videlicet Otto de Valchenstain iudex in hac causa subdelegatus, Hainricus plebanus de Valchenstain, Hainricus de Gesiezz, Willehalmus dictus purchravius de Lv̊ntz presentem cartulam sigilli nostri fecimus robore communiri, testibus nychilominus subnotatis scilicet Chv̊nrado de Græuendorf, Rv̊edmundo civi de Lv̊ntz, Chv̊nrado Lauentynensi civi de Revntal, Reinhardo de Revntal, Amelrico civi de Lv̊ntz et aliis quam pluribus viris ydoneis ac discretis. Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo ducentesimo LXXI, indictione XIIII. Wernherus[a] dictus Griesser, Herrandus, Rv̊dolfus, Chv̊nradus Sparprot, Hainricus Chlebel, Eberhardus filius Galgani, Rv̊bertus de Uilla.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. Otto von Falkenstein: schildförmig 35 : ca. 40 Umschrift beschädigt S · O[T]TONIS [DE̲ VA]LCHE̲NS[TAI]N *Maueranker; 2. Heinrich von Gesiez: schildförmig ca. 30 : 36 Umschrift leicht beschädigt* + S' hEYNRICI DE̲ GESIE̲⧅ *gevierter Schild, 1 und 4 zehnmal schräggeteilt; 3. Pfarrer Heinrich von Falkenstein: spitzoval 17 : ca. 42 stark beschädigt* S hE̲NRIC[I — — —] V[A]LC[H]E̲[NSTAIN] *nur erkennbar unten kniender Kleriker; 4. Burggraf Wilhelm von Lienz, gleich n. 326/4, unscharfer Abdruck.*

443.

Graf Albert von Görz bestätigt den Spruch des von ihm ernannten Richters Otto von Falkenstein, wonach dem Kloster Admont die Jurisdiktionsrechte an seinen Neugereuten zu Stall zustehen. *1271 — —, —.*

Or. Admont (A).

Wichner 2, 365 n. 224; MDC 5, 34 n. 61.

Gleiche Schrift und gleicher Diktator wie n. 442.

Succrescunt de actis hominum calumpnie sub tempore et rixe, nisi testium munimine[a] firmentur vel scripturarum tutentur robore efficaci. Igitur nos Al(bertus) comes Gôricie et advocatus Aquilegensis ecclesie presentis scripti testimonio profitemur et patêre volumus universis presentem paginam inspecturis, quod cum in quibusdam novellis culturis, que vvlgo dicuntur in Stædel, Agmv̊ntensis ecclesie scilicet proprietatibus nobis quedam vacua iurisdictio fuisset per relacionem iudicis nostri Ramvngi adiudicata, dominus Berhtoldus prepositus existens in Chirchaym Agmv̊ntensis ecclesie ibidem dispensator personaliter ad nos veniens instanter petiit super iam dicta causa sibi iudicem deputari, nos vero petitionibus ipsius annuentes et anime nostre remedio intenti peremptorium iudicem videlicet Ottônem de Valchenstain subdelegavimus ad predicte rei causam seriem veridice cognoscendam. Hinc est, quod forma iuris preambula coram iudice nostro pretaxato sepedictus prepositus in Chyrchaim senioribus et melioribus predii eiusdem septem scilicet viris ydoneis protestantibus probavit supradictas novellas culturas in Stadel primum radicitus extyrpatas fuisse per homines Agmv̊ntensis ecclesie nec non in vero iudicio plus quam XXX annis in quieta possessione ac pacifica proprietario iure eidem ecclesie adhesisse, quo facto probacione huiusmodi prehabita racionabili ac iusta prenominate ecclesie de Agmv̊nd sentencia iuris cumulata fuit ex tunc quieta et pacifica possessio adiudicata, quemadmodum etiam autenticum Ottonis

---

442. a) *Die folgenden Zeugennamen von anderer, gleichzeitiger Hand nachgetragen.*

443. a) munime *A.*

iudicis ex parte nostri subdelegati per singula plenius testatur. Ne autem Agmv̊ntensis ecclesia tam a nobis quam etiam heredibus nostris seuve ministerialibus aut iudicibus ulterius perpetuo impeticione vel gravamine aliquando videatur perturbari, ad maiorem cautelam et roboris perpetuum munimen presens instrumentum sigilli nostri iussimus robore communiri. Huius rei testes sunt Ernestus de Lv̊ntz, Otto de Valchenstain, Chv̊no de Erenberch, Fridericus et Wil(halmus) fratres dicti purchrauii, Perhtoldus de Rotenstain, Hainricus de Gesiezz, Cholo de Ualchenst(ain), Berhtoldus dictus Tschugo, Amelricus de Goltpurch, V̊lricus de Vlasperch. Acta sunt hec anno domini millesimo CC LXXI[a], indictione XIIII.

An roten Seidenschnüren Siegel Graf Alberts von Görz: Rund 80 beschädigt S · AL-BE̅R[TI · C]OM′ GORICIE̅ · 7 · TIROL′ · AQIL′ [BRIX′] TRID′ · ADVOCA͡TI *Reiter mit Görzer Wappenschild; Kontrasiegel Pfarrer Konrads von Assling, Schreiber des Grafen von Görz: Rund 41* + S · PLE̅BA͡N̅ : D′ ÆZ̅NIK · SCRIB : COM̅ · GO͡RICIE̅ *im Feld ein* C *sowie* N̅ *mit Kürzungsstrich.*

444.

Offo von Teufenbach verkauft dem Judenburger Bürger Engelschalk mit Zustimmung seiner Erben die Hube des Walchun Tannenberger in Stadl zu freiem Eigen. 1272 Jänner 13, —.

Deutsche Übersetzung 15./16. Jh. in Graz LA Judenburg 266/626 Kopialbuch des Klosters Paradeis fol. 40 (B).

Reg. A. Mell, Beiträge 34 (1905) 21 n. 52; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 106. — Erw. Archivalische Vorarbeiten zur Kunsttopographie 281.

Überschrift in B: Ain huben zu Stadl gelegen.

Ich Offerl von Teufenpach tue[a] kund allen den der prief furkumbt, das ich mit willen der frawn Methild meines gemahl vnd mitt willen meines sun Offerleins vnd ander aller meiner erben vnd mit wissen Hertwigs meins prueders vnd Richza seiner hausfrawn vnd aller seiner kinder vnd erbem vnd auch aus macht Hainrich meines prueders dem erberen Engelscalc purger zw Iudenburg ain hueben oder hawsung zw Stadl gelegen ob der kirchen, auf der iezund Walbkunus Tannenberger siczt, geben hab fur frey aigenn im vnd seinen erbem stätiklich zw besitzen mit aller seiner zuegehörung gesuecht vnd vngesuecht in holcz, waid, stain vnd stokh mit solcher maynung, das ich wil, das in nyemant sol ainigerlay irrung vnd hindernus tuen. Ob aber den vorgenanten Engelscalc meinen prueder oder seine erben yemant peswären woldet, sodann ich, mein gmahl oder meine erbem mitsambt den obvermelten vnd her Ott von Piswek schaden vnd zerung, so im peschehen ist, gäntzlich ablegen und widerkeren. Vnd auf solches damit im oder seinen erbem kunftig kain ingriff mug beschehen, hab ich im den gegenburtigen prief zw vrkund der warhait geben mit dem sigil mein aigens vnd meines pruders Hertwigs pefesstiget. Des zw zewgnus sind Hertwig mein prueder, Hainrich mein prueder, herr Perchtold pfarrer, her Ott Piswek, Erkenn der Pfaffendörffer, Engelschalc von Teufenpach, Offerl der sun des Offerleins, Liebhart, Herman von Beltz, Ortlein von Be̅n̅, Vlreich von Stadl, Volker, Iacobus, Hermannus vnd ander vil männer der gezeugnus dapey glaubwirdig. Es ist auch zw wissen, das der bedacht Engelschalc[b] von mir dy selbig huebem von mir gekhaufft hat vmb vierzehen mark silber vnd zwen verguld schlaer vnd ander klaynhait oder gesmeyd. Beschehen acht tag nach der heyligen dreykünig tag, als man zalt hat nach Christi gepurd tausent zwayhundert vnd im zwayvndsibenzigisten iar.

---

444. a) *vorher* hanc *getilgt B* b) *vorher* en *getilgt B.*

445.

Anna, Witwe nach Leutold von Stattegg, übergibt in Vollziehung des letzten Willens ihres Gatten dem Bischof Wernhard von Seckau u. a. die Ritter Leutold und Hermann Wolf und Gisela von Trixen. *1272 Jänner 20, Frondsberg.*

Kop. 13. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 57′ n. 131, vorderer Rand durch Tintenüberschüttung teilweise stark verdunkelt (B); Kop. 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau 1/7, olim Hs. 815 fol. 48 aus B (C).

Ausz. Lang, Beiträge 42 (1931) 245 n. 364 und 205 n. 308. — Erw. F. Posch, MIÖG Erg.-Bd. 13 (1941) 444.

Ego Anna relicta domini Levtoldi felicis memorie de Stadekke tenore presencium confiteor et notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod rogata per dominum Levtoldum bone recordacionis de Stadekke .... maritum[a] meum, quem tam mortuum quam vivum sincere diligo et diligam quoad vivam .... suam[b] ordinacionem et commissionem in ultima sua voluntate michi specialiter super hoc factam .... remedio[c] deliberatione prehabita diligenti ad honorem et reverenciam gloriose virginis Marie genitricis dei Levtoldum et Hermannum fratres cognomine dictos Lupos et Gysilam de Truchsen .... militis[d] personas militares michi iure proprietario specialiter adtinentes cum omni eodem proprietatis iure .... actenus[e] competebat reverendo in Christo patri domino Wernhardo venerabili episcopo ecclesie Seccoviensis suisque successoribus universis nec non eidem ecclesie sue dedi et tradidi absolute ac libere propter deum persona .... predictarum[e] addita ex liberalitatis [m]ee propria et spontanea voluntate. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras feci sigilli mei munimine roborari cum testibus subnotatis, qui sunt [hii]: Henricus plebanus ecclesie sancti Rudberti prope Rabam, frater Cholo de Truchsen, dominus Chunradus de D..... dorf, Diepoldus de Raiz, Chunradus de Weides, Otto vs dem Pach, Chunradus de [Gr]ævenpach, Levtfridus vs der [O]we, Levpoldus et Vlricus fratres de Manneswerde, Levtoldus de ....., Libardus de Pirchwi..., Seyboto de Ræiz et alii quam plures. Actum et datum Frevnts[perch], anno domini M°CC°LXXII°, XIII kalend. februarii.

446.

Der Archidiakon von Kärnten Pfarrer Hartnid von Pöls bezeugt, daß Abt Gottschalk von St. Lambrecht durch Urkundenvorlage die Rechte seines Klosters an den Kirchen St. Thomas in Scheifling und St. Johann in Scheiben nachgewiesen habe, und entsagt seinen Ansprüchen auf diese Kirchen. *1272 Jänner 22, St. Lambrecht.*

Or. St. Lambrecht (A); Kop. 14. Jh. ebenda, Kopialbuch I pag. 191 n. 257 (B).

MDC 5, 66 n. 93. — Reg. Muchar 5, 349.

Vgl. die im selben Sinne gefällte Entscheidung Erzbischof Eberhards II. von Salzburg, StUB 2, 109 n. 66.

Nos Hertnidus miseracione divina archidiaconus Karynthie plebanus in Pels memorie commendantes significamus universis, quibus expedierit, presencium per tenorem, quod ad vocacionem vernerabilis domini G(otschalci) abbatis et conventus monasterii sancti Lamberti personaliter accedentes ibidem dictus dominus abbas et conventus de iure suo et ecclesie sue, quod habent super ecclesia sancti Thome in Scheuflico et ecclesia sancti Iohannis in Scheyben nos plenius informarunt offerentes nobis sua privilegia seu publica instrumenta. Nos igitur inspectis eorum privilegiis super ecclesiis supradictis

---

445. a) *Vorher 2 Wörter B* b) *vorher 2 bis 3 Wörter B* c) *vorher ca. 3 Wörter B* d) *Lesung unsicher, vorher 3 Wörter unleserlich B* e) *vorher ein Wort unleserlich B.*

recognoscentes iura ipsorum integra et penitus illibata ab actione, quam contra eos iura eorum primitus ignorantes moveramus super ecclesiis sepedictis, recessimus et recedimus pure et simpliciter ipsos nolentes indebite aggravare. Datum in sancto Lamberto, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, XI kalen. febr.

An Pergamentstreifen Siegel Hartnids von Pöls: Rechteckig 28 : 37 Ecken beschädigt + S [HE̲R]TNIDI · PL[E̲B]ANI · IN · [P]E̲LS · SVBD' · DNI · PP *Im Feld zwei schmale senkrecht schraffierte Schrägrechtsbalken, dazwischen zwei achtstrahlige Sterne, darüber ein stehender nach links gewendeter Geistlicher, mit beiden Händen Patene in Velum haltend.*

447.

König Ottokar beauftragt Bischof Wernhard von Seckau, bezüglich der Erfordernisse des Augustinerinnenstiftes Kirchberg am Wechsel gemäß Auftrages des Erwählten (Friedrich) von Salzburg zu verfahren. *1272 Februar 23, Zbraslav.*

Zweites Insert in n. 459 (B).

Pez, Thesaurus anect. 6/2, 119 n. 212 (ex authographo) = Ausz. Dipl. Styr. 1, 370 n. 99. — Reg. Muchar 5, 349; Reg. Boh. 2, 310 n. 773 (aus Pez); Böhmer Add. 2, 448 n. 245 (aus Pez); Krones, Forschungen 1 (1897) 555 n. 124; Krebs, Jahrbuch des Vereines für Landeskunde von NÖ, NF 15/16 (1917) 214.

Vgl. oben n. 435 und unten n. 459.

Reverendo in Christo patri domino Bernardo venerabili Seccoviensi (episcopo) Ottokarus dei gratia Bohemorum rex, dux Austriae, Styriae, Carinthiae marchioque Moraviae, dominus Carniolae, Marchiae Egrae ac Portus Naonis paratam ad sua beneplacita voluntatem. Cum fundatione claustri sanctimonialium in Kirchberg per dominam quondam de Kranichberg constructi voluntatem adhibuerimus pariter et assensum, paternitatem vestram affectuosissime requirimus et rogamus, quatenus negotium dicti claustri velitis exequi, secundum quod vobis per venerabilem archielectum ecclesiae Salisburgensis[a] extitit[1] recommissum. Datum in Zbraslaw[b], VIII. kal. martii.

448.

Richardis, Witwe Siegfrieds von Mahrenberg, überträgt in Erfüllung der testamentarischen Verfügung ihres Mannes der Gurker Kirche 60 Pfennige Einkünfte in Feistritz mit dem Bauern Johannes und die Hörigen Hartwig von Zweikirchen und Berthold von Feistritz. *(1272 Frühjahr).*

Or. Klagenfurt LA (A).

MDC 5, 62 n. 86.

Quoniam convenit rerum gestarum seriem exprimere, racionis necessitas exigit, ut scripture testimonio ius valeat roborari. Notum hominibus sit tam presentibus quam futuris, quod ego Siuridus de Mernberch disposui in testamento meo cum uxore mea, quatenus ecclesie in Gurk et beate virgini dei genitricis Marie traderet LX denariorum reditus in Veustriz et unum rusticum, qui in eisdem reditibus residebat, nomine Iohannes et duos proprios Hertwicum de Zwaienchirchen et Perchtoldum de Veustriz, quod ego Richkardis pro testamento mei mariti totum ad inplevi insuper hoc scriptum nostro sigillo roboravi. Huius testamenti sunt testes dominus V̊lricus cognomine Asangus et frater Chůno et Puzo cliens. Insuper mei facti pro presente sunt testes dominus Chun-

447. a) Salzburgensis *Pez* b) Zbrabowae *Pez.*
1) *Urkunde n. 435.*

radus plebanus in Globschach canonicus in Gurk, dominus Johannes sacerdos, frater Chůno, miles dominus Sighardus, servientes Puzonem[a] et Perchmannum[a].

Siegel Siegfrieds von Mahrenberg an Pergamentstreifen, gleich n. 216.

449.

Richardis, Witwe Siegfrieds von Mahrenberg, stiftet mit Einverständnis der Verwandten ihres Mannes Offo von Emmerberg und Heinrich von Klamm zu seiner Totenfeier dem Kloster Mahrenberg zwei Huben bei Unterdrauburg. 1272 Februar 26, —.

Or. Graz LA (A).

FRA II/1, 132 n. 115; Corpus altdeutscher Originalurkunden 1, 192 n. 165; MDC 5, 67 n. 94. — Reg. Lichnowsky-Birk 1, 201; Muchar 5, 351; Krones MHVSt 22 (1874) 136 n. 105; Pirchegger, Die Untersteiermark 160, Anm. 31. — Erw. Pirchegger ZHVSt 12 (1914) 174. — Vgl. Huber MIÖG 4 (1883) 72f.

Älteste erhaltene Originalurkunde in deutscher Sprache aus der Steiermark.

[I]n[a] gottes namen amen. Ich Reickart hern Seifrides sæ̂ligen witwe von Mærenberch tvn kvnt allen den, die disen brief lesent, hôrent oder sehent, daz ich mit verdahtem mvte vnd mit gutem rate vnd willen meines wirtes friwende Offen von Emberberch vnd Heinrichs von Chlamme zv meines wirtes pivelde geben han[b] zwo hvben bei Traberch enhalbe der Trah vf dem purchstal, auf ainer da Abraham vf sitzzet, auf der andren Johans sein nachgebower, vnserm chloster ze Merenberch freileichen vnd aigenleichen vnd vnuersprochenleich mit allem dem reht vnd ich si her braht han vnd do ichs mit reht wol getvn mohte, meiner sêl, meines wirtes sêl vnd ander vnserr vordren sêl ze chvmftigem troste vnd ze hilfe. Daz dem chloster daz also stæ̂t belibe vnd vnzerbrochen, dar vmbe han ich in geben disen brief versigelt vnd gevestent mit meinem insigel vnd mit Offen insigel, dîv baidîv dran hangent. Des sint gezîvge her Chole von Sældenhofen, her Chvnrat sin bruder, her Sighart von Merenberch, her Vlrich der Asanck, her Mathei, Chvnrat der Putzze, Mathei, bruder Chvnz vnd bruder Otte vnd noch ander genvge. Do daz geschah do waren von Christes geburte tausent iar zwai hundert vnd zwai vnd sibenzeck iar, nach sande Matheis tage, der vor vaschanges ist.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Richardis von Mahrenberg: Spitzoval 36: ca. 44 obere Hälfte abgebrochen [+ S · RICA]RDIS · VID[VE̲ · DE̲ · MA]RE̲NBE̲Rh *Verkündigung, Maria und Engel stehend, herabschwebend Taube; 2. fehlt.*

450.

Ortolf von Trennstein überträgt dem Bischof Wernhard und der Kirche zu Seckau zehn Mark Einkünfte seines freien Eigens in der Pfarre St. Georgen an der Stiefing und empfängt sie von Bischof Wernhard für sich, seine Frau und seine Nachkommen als Lehen wieder. 1272 Februar 27, Leibnitz.

Kop. 13./14. Jh. Graz LA Handschrift 50 fol. 58 n. 132 (B), fol. 47 n. 85 (C), fol. 49 n. 91 Fragment (D); Kop. 19. Jh. ebenda, Bistum Seckau 1/7, Handschrift olim 815 fol. 24 (E).

Reg. Lang, Beiträge 42 (1931) 62 n. 73/3; Pirchegger ZHVSt 55 (1964) 63; Roth, Österr. Urbare III/4 I, 155 Anm. 54. — Erw. Pirchegger ZHVSt 45 (1954) 35 und Forschungen 16 (1958) 213.

448. a) *A.*

449. a) *Initiale fehlt A* b) *vorher z radiert A.*

Ego Ortolfus iunior de Trevnstain[a] tenore presencium confiteor et notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod pia ductus[b] devocione pro anime mee remedio et reverencia gloriose virginis Marie genitricis dei ex sinceritatis affectu, quo personam reverendi in Christo patris et domini Wernhardi venerabilis episcopi ecclesie Seccouiensis pro dignis suis meritis, quibus pollet, desidero iugi devocione specialiter honorare, ipsi et ecclesie sue Seccouiensi redditus decem marcarum absolute ac libere proprietatis mee ad mensam meam servientes sitos in parrochia sancti Georii Stiven[c] videlicet prope castrum Můrberch[d] unam curiam solventem quinque marcas, in Melach[b] ibidem redditus unius marce, in Cepparein redditus unius libre, in Ravden[e] et Pebendorf unius marce redditus et in Herreichstorf redditus unius libre cum omni proprietatis iure, quod in illis michi actenus competebat, dedi et tradidi spontanea voluntate absolute ac libere mediante domine Margarete dilecte uxoris mee consensu et beneplacito[f] tali forma, quod dictus venerabilis dominus Seccouiensis episcopus eosdem decem marcarum redditus michi in feudum contulit et post obitum meum illos prelibate uxori mee nec non universis filiis seu filiabus meis, si quos vel si quas habere potero, cum predicta domina nunc uxore mea vel alia, si quam legitime duxero in uxorem, conferre tenebitur titulo feodali, ad quod se prefatus venerabilis dominus Seccouiensis episcopus et successores suos firmiter obligavit. Sed deficientibus uxore seu uxoribus meis ac liberis, si[g] quas[h] habuero, iidem redditus ad sepedictum venerabilem dominum Seccouiensem episcopum, successores suos suamque ecclesiam absolute ac libere revertentur, quos vel pro suis tenebit usibus vel conferet cui volet. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam sigillis ipsius venerabilis domini Seccouiensis episcopi ac meo presentes sunt[i] littere communite cum testibus subnotatis, qui sunt hii: domini Iohannes rector ecclesie de Mv̊nster[k] et Magnus predicti[l] venerabilis domini Seccouiensis episcopi cappellani, Hainricus dictus Prveschinch[m] et Wernherus eiusdem[n] venerabilis domini episcopi castellanus in[n] Leybenz milites, Otto de Leybencz[o], Rudolfus de Praitenvelde, Fridericus filius prefati domini Wernheri de Leybenz, Hadmarus de Leupschah[p] et[q] fratres[q] dicti de Tævnich[r] et alii quam plures. Datum Leybenz, anno domini M°CC°LXXII°, quarto kalend. marcii.

451.

Der steirische Landschreiber Magister Konrad fordert den Hauptmann in Kärnten Ulrich von Dürrenholz auf, der Witwe (Richardis) von Mahrenberg nach der ihr von König Ottokar zugesicherten freien Wahl Einkünfte in Kärnten, vorzüglich in Kienberg, anzuweisen, da ihr Mahrenberg zu unsicher sei. *(1272 Frühjahr.)*

Kop. Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 fol. 56 n. 171 (O).

Redlich, Mitt. aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 11 n. 13; MDC 5, 68 n. 96. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 556 n. 125/2.

Zur Datierung vgl. n. 453.

Lantscriba capitaneo terre.

Nobili viro domino suo speciali domino Ulr(ico) de Durrenholtz capitaneo de Karinthia, Carniola, Marchie et Fori Iulii magister Ch(unradus) scriba Stirie se totum ad sua beneplacita et mandata. Quia dominus meus serenissimus rex Bohemie relicte domine de Merenberch arbitrio recommisit, utrum[a] aput Merenberch vel in Karinthia vellet viginti marcarum redditus acceptare, ipsa domina communitatem latronum[b] existencium

450. a) Treunstain *C*, Trewnstain *D* b) *BCD* c) Styuen *C*, Stiuen *D* d) Mv̊rberch *C* e) Rauden *C* f) beneplacito et consensu *B* g) *C, fehlt B* h) quos *C* i) sunt presentes *B* k) Můnster *C* l) *C*, prefati *B* m) Prueschinch *C* n) eiusdem *bis* in *fehlt B, dort* de o) Lyhtenberc *B* p) Leuptschach *C* q) *vorher freier Raum BC* r) Tæunich *C*.

451. a) *folgt gestrichen* in Merenberch b) latinorum *O*.

in Merenberch nimium abhorrendo in Karinthia pocius elegit habere redditus supradictos. Unde cum ipse dominus meus pro eodem negocio suas litteras vobis destinaverit, nobilitatem vestram ex parte ipsius moneo atque rogo, quatenus supradicte domine in tot marcarum redditibus providere dignemini graciose et precipue in Chinberch in assignandis eisdem redditibus sibi eandem graciam faciatis.

452.

Otto von Lessach stimmt dem strittig gewesenen von seinem Bruder gemachten Verkauf seiner Güter in Lessach an das Domkapitel von Salzburg zu. Unter den Zeugen: Ræimlo de Ævnach. *1272 April 18, Weißbriach.*

Or. Wien HHStA (A).
Reg. Martin 1, 80 n. 613.

453.

König Ottokar nimmt das Nonnenkloster Mahrenberg in seinen Schutz und beauftragt den Hauptmann von Kärnten, Krain und der Mark Ulrich von Dürrenholz und den steirischen Landschreiber Konrad, die Nonnen zu schützen und zu schirmen. 1272 April 22, Prag.

Or. Graz LA (A).
Dipl. Styr. 2, 325 n. 50 = Ann. Styr. 2, 547; MDC 5, 70 n. 101. — Ausz. Muchar 5, 349. — Reg. Böhmer, Add. 2, 448 n. 247; Reg. Boh. 2, 311 n. 777; Orožen 1, 93; Krones MHVSt 22 (1874) 136 n. 106 und Forschungen 1 (1897) 556 n. 125.

Nos Ottacharus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie, Karinthie marchioque Moravie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonys scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod claustrum sanctimonialium in monte sancte Marie aput Mernberch cum hominibus ac omnibus possessionibus atque bonis quibuslibet in nostram protectionem et graciam regiam accepimus et assummimus[a] specialem mandantes universaliter singulis et singulariter universis firmiter et districte, ne quis idem claustrum presumat vel audeat quomodolibet perturbare, set pocius devocionem dictarum sanctimonialium intuens ob reverenciam dei et remedium animarum easdem promoveat in singulis negociis earundem. Si quis autem secus facere, quod non credimus, attemptarit, nos noverit non modicum perturbasse. Et nichilominus dilectis fidelibus nostris Vlrico de Durrenholtz capitaneo Karinthie, Carniole et Marchie et Ch(unrad)o scribe Styrie dedimus nostris specialibus litteris firmiter in mandatis, ut talia debeant sine more dispendio integraliter retractare et easdem sanctimoniales manutenere et defendere fideliter loco nostri. Datum Prage, anno domini M°CCLXX secundo, decimo kal. maii.

Siegel verloren, Einschnitt für Pressel vorhanden.

454.

Bischof Wernhard von Seckau beurkundet, daß sein Kastellan Wernher von Leibnitz sein Gut bei Rohrbach an der Lafnitz dem Stift Vorau verkauft hat. 1272 April 22, Leibnitz.

Kop. 18. Jh. Vorau Codex 81, fol. 70'—71' (B).
Ann. Styr. 2, 547 n. 160. — Ausz. F. Posch ZHVSt 45 (1954) 171. — Reg. Muchar 5, 350; Fank, Das Chorherrenstift Vorau, 2. Aufl. 1959, 48.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Seccoviensis episcopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod fidelis castellanus noster dominus Wernherus

---

453. a) *A statt* assumpsimus.

de Leibenz cum consensu fratris sui Wlvingi et filii sui Friderici nec non et filie sue Alhaidis vendidit predium suum situm prope Roerbach iuxta aquam, que dicitur Laventz, solvens septem solidos annuatim domino Wernhardo venerabili[a] preposito et conventui Vorowensi pro decem talentis Wiennensis monete perpetuo possidendum cum suis attinenciis universis promittentes fide data vice prestiti sacramenti una cum fratre suo et filio predictis ipsi preposito et ecclesie memorate de evictione sufficienter cavere et nunquam aliquid eidem venditioni contrarium acceptare. In cuius rei evidentiam et cautelam presentes litteras sigillo nostro et ipsius Wernheri militis fecimus sigillari. Testes huius rei sunt dominus Duryngus canonicus Vorowensis, Martinus notarius, Vvlvingus de Lyntarensis, Fridericus de Leibenz filius ipsius militis et Ortolfus[b] eiusdem consanquineus, Otto officialis de Voraw murator[c], Waltherus thelonarius eiusdem loci et quam plures alii fide digni. Datum Leybenz, anno domini M°CC°LXXII, quinto kal. maii.

Am Or. hingen laut Beschreibung in cod. 81 zwei Siegel: 1. Bischof Wernhard von Seckau gleich n. 337/1; 2. Wernher von Leibnitz S. WERNERI DE LEYBENZ.

455.

Papst Gregor X. beauftragt den Bischof (Wernhard) von Seckau mit der Untersuchung des bewaffneten Eindringens von Richter und Rat zu Friesach in das dortige Deutschordenshaus. *1272 Mai 11, Lateran.*

Or. südl. Perg. Wien Zentralarchiv des Deutschen Ordens (A).

Archiv für vaterländ. Gesch. und Topographie 4, 166; MDC 5, 72 n. 104. — Reg. Pettenegg n. 469 (zu 1271).

Kanzleivermerke: Links auf der Plica: R D*; anschließend von anderer Hand:* correcta ecclesiasticam C*; rechts auf der Plica:* P G*; Rückseite:* P. d. G. *überschrieben durch spätere Archivvermerke.*

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Secouiensi salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis .. preceptor et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Carinthia, quod .. iudex et iurati in Frisaco Salseburgensis diocesis ad hospitale ipsum temere accedentes cum multitudine armatorum fractis ostiis[a] hospitalis eiusdem dictis preceptori et fratribus dampna gravia et iniurias irrogarunt. Ideoque discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens quod decreveris per censuram[b] ecclesiasticam[b] firmiter observari, proviso ne in universitatem de Frisaco excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium exhibere. Datum Laterani, V idus maii, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle an Hanfschnur.

456.

Abt Gerhard von St. Paul beurkundet den durch ein Schiedsgericht unter dem Obmann Ekkehard von Dobreng erzielten Ausgleich in seinem Streit mit Cholo von Saldenhofen und dessen Söhnen Cholo und Konrad. *1272 Juni 29, Graz.*

Or. St. Paul (A).

MDC 5, 75 n. 109. — Ausz. Schroll FRA 2/39, 161 n. 120. — Reg. Muchar 5, 351; Krones, Forschungen 1 (1897) 556 n. 126; Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 135f.

454. a) venerabile *B* b) Ortoffus *B* c) *vorher durch 4 Striche gefüllter freier Raum B.*
455. a) *vorher* h *durch Rasur getilgt* b) *wohl aus* ecclesiasticam censuram *korrigiert.*

Nos Gerhardus dei gratia abbas sancti Pauli notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum inter nos ex parte una et viros nobiles dominum Cholonem de Seldenhouen seniorem et filios suos Cholonem et Chvnradum super diversis articulis hinc et inde verteretur materia questionis et satis esset inter nos disceptatum, tandem pari convenimus voluntate et consensimus in hanc formam, videlicet quod elegimus arbitratores et pacis compositores, nos scilicet abbas pro parte nostra dominum Werenhardum venerabilem episcopum Sekouiensem et magistrum Vlricum honorabilem rectorem ecclesie in Pyber serenissimi domini nostri regis Bohemie prothonotarium, et illi pro parte sua viros nobiles dominum Ottonem de Lyehtenstæin iuniorem et dominum Hvgonem de Donerstæin et superiorem illis communiter dominum Echardum de Doberenge fide interposita promittentes et pena insuper competenti promissum vallantes tali videlicet, quod nos abbas in quinquaginta marcis denariorum dictis arbitratoribus teneremur et dictis nobilibus de Seldenhoven in aliis quinquaginta, si vellemus a compromisso et ordinatione predictorum quomodolibet resilire et illi dictis compromissariis similiter tenerentur in marcis quinquaginta denariorum et nobis et conventui nostro redditus decem marcarum de bonis, que a nobis habent in feudo, vacarent ipso facto, si arbitrium vel compositionem amicabilem predictorum integraliter non servarent. Post hec iidem arbitratores sive pacis compositores in una sentencia omnes pariter concordantes decreverunt, ordinaverunt et finaliter statuerunt, quod dampnis hinc et inde compensatis, licet dampna nobis illata dampnorum quantitatem excederent aliorum, pax, que est vinculum caritatis, et amicicia inter nos et ipsos inviolabiliter servaretur et illi a dampnis nostris et ecclesie semper de cetero debeant abstinere et fideles nobis et ecclesie nostre esse in omnibus et devoti et precipue adesse nobis fideliter et prodesse in castro de novo construendo in prediis nostris domini nostri serenissimi regis Bohemie beneplacito mediante. Quod si non facerent et nos indebite molestarent vel in nostrum grave preiudicium et gravamen aliquid attemptarent et infra quatuor septimanas emendationem non facerent competentem, ex tunc querele nostre nobis eos competentes et nunc sopite[a] vigorem reciperent et salve penitus remanerent adeo, quod de illis satisfactionem possimus petere competentem et tam nos quam dicti nobiles predictum arbitrium sive ordinationem sive compositionem amicabilem acceptavimus et ratum et ratam habuimus et habemus fide interposita firmiter promittentes semper eam inviolabiliter observare. In cuius rei memoriam et cautelam presentes literas conscribi et sigillis presentibus fecimus communiri. Datum Gretz, anno domini M°CC°LXXII°, III° kal. iulii. Huius rei testes sunt predicti compositores sive arbitri.

Sechs Siegel an Pergamentstreifen.

1. Bischof Wernhard von Seckau gleich n. 337/1; 2. Ekkehard von Dobreng: Schildförmig 30 : 40 S · E̅KKE̅HARDI · DE̅ · DOBRINGE̅ *Schild durch erhabenen Pfahl gespalten; 3. Magister Ulrich: spitzoval 26 : 40 Umschrift beschädigt* + S MAGRI · VLR.-CAN. D — — — E̅N *Verkündigung, darunter betender Kleriker; 4. Hugo von Donnerstein: Spitzoval 25 : 40 Rand abgestoßen* S · hOVGONIS D[E̅] DONE̅RSTE̅IN *im Feld ein vorgeneigter Dreieckschild, gespalten, vorn 2 Balken, hinten leer, darauf über Eck Helm mit Federstoß; 5. und 6. fehlen.*

457.

Magister Konrad, Landschreiber der Steiermark, beurkundet, daß dem Kloster Rein das Recht zuerkannt wurde, die Gerichtsbarkeit über Streitigkeiten um bewegliche Güter seiner Leute sowohl innerhalb als auch außerhalb der Städte in der gleichen Weise wie die Ministerialen und die anderen Edlen des Landes auszuüben und auf seinen Gütern die gleiche Freiheit wie diese zu genießen. *1272 Juli 1, Graz.*

456. a) *Über der Zeile nachgetragen von erster Hand.*

Or. Rein (A). — Alanus Lehr I, 848 (B).

Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 556 n. 127. — Reg. Muchar 5, 350 (zu Juli 28) = Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 135; Krones MHVSt 22 (1874) 137 n. 109; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 18. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 214 Anm. 3.

Rückvermerk 13./14. Jh.: Quod nostros homines iudicamus Lantscriba, *andere Hand:* Sicut ministeriales.

Nos magister Chunradus scriba Styrie presentibus profitemur, quod venerabilis abbas Rvnensis et ibidem cellerarius procurator suus nobis una cum domino Ottone de Liechtenstein iuniore apud Grêtz iudicio presidentibus per diffinitivam sentenciam consencientibus nobilibus terre, qui presentes fuerunt, legaliter optinuit atque iuste, quod idem dominus abbas sive suus procurator causas super questione rerum mobilium de hominibus suis tam intra civitates quam extra sicut ministeriales et alii nobiles terre debeat iudicare ac in bonis suis sine omni inpedimento eâdem, qua singuli et universi utuntur, perfrui libertate. Acta sunt hec apud Grêtz, anno domini M°CC°LXXII, in octava beati Iohannis baptiste.

An Pergamentstreifen Siegel Magister Konrads: rund 38 Umschrift teilweise ausgebrochen + S MAGRI · CHV[NRI · S]CRIB[A] · S[TIRI]E *eine von vier Halbscheiben umgebene Scheibe, darin* T, *in den Halbscheiben die Buchstaben* AVE M.

458.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg und Abt Dietmar von St. Peter zu Salzburg transsumieren die Urkunde Erzbischof Wlodizlaus' von Salzburg für Mahrenberg von 1268 Dezember, in welcher dieser die Verleihung des Patronatsrechtes der Pfarrkirche Zweikirchen an das Kloster Mahrenberg durch Siegfried von Mahrenberg genehmigt.

1272 Juli 2, Salzburg.

Deutsche Übersetzung des 17. Jh. Graz LA Mahrenberg 1/3, Handschrift olim 1257 p. 7—9 n. 3 (B).

Reg. Martin 1, 81 n. 618.

Allen und jeden, so disen brüeff sechen, wintschen wüer Friderich von gottes gnaden bischoff[a] zue Salzburg des apostolischen stuell gesandter mit dem in gott lieben brueder Ditmar[b] dem ehrwürdigen abbten bey St. Petter daselbsten häyl und segen in dem herrn und geben menigkhlich hiemit zu vernehmen, das wier negstfolgenden freytsbrieff[c] des Clossters Märnberg von wordt also lauttent: *Folgt Urkunde n. 307 in deutscher Übersetzung.*

Geben also obbenendter freyheit, welliche wür von wordt zu wordt gelesen und mit unverlezten sigeln, ohne tadel oder mangl, nicht außgethan noch außkrazt oder sonsten in etwas gemindert, zu ehren und gunsten diser religion und orths vermig desen mit vnsern signeten verfertigten brüeffs. Datum Salzburg, den 2 july 1272.

459.

Bischof Wernhard von Seckau beurkundet unter Einschaltung des Auftrages von 1271 Dez. 20, Leibnitz, und des königlichen Mandates von 1272 Februar 23, Zbraslav, daß er nach Widerlegung der Ansprüche der Herren von Kranichberg nach Resignation des Pfarrers Heinrich die Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel in eine Konventkirche umgewandelt und dem dortigen Augustinerinnenstift inkorporiert habe, er bestimmt die Einkünfte der Kirche zum Unterhalt von zehn Schwestern und verpflichtet das Stift, mindestens zwei Kapläne zu halten. *1272 Juli 10, (Kirchberg am Wechsel).*

458. a) *B für* electus b) Ditmayr *B* c) *B statt* freyheitsbrieff.

Kop. 17. Jh. Wien, Ordinariatsarchiv „Copia Instrumentorum incorporacionis et confirmationis ecclesiae et barochiae Kirchbergensis . . ." (B). — Insert in der Urkunde Bischof Dietrichs von Lavant 1323 Dezember 17, Or. einst in Vorau, dort nicht mehr vorhanden (C). Pez. Thesaurus anect. 6/2 119 n. 212 (ex authographo) = Dipl. Styr. 1, 369 n. 99; Reg. Muchar 5, 349; Krebs, Jahrbuch des Vereins für Landeskunde von NÖ, NF 15/16 (1917) 214. Vgl. oben n. 435 und n. 447.

Nos Bernardus sola dei misericordia Seccoviensis episcopus notum facimus universis praesentes litteras inspecturis, quod anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo[a], V. kal. ianuarii, literas domini nostri Friderici venerabilis electi Salisburgensis[b] sigilli sui munimine roboratam sanas et integras recepimus in haec verba: *Folgt n. 435.*

Deinde litteras domini nostri serenissimi regis Bohemorum recepimus similiter hoc tenore: *Folgt n. 447.*

Receptis itaque talibus litteris ut decuit reverenter et eis plenius intellectis tam ex devotione quam ex debito iuravimus mandatum huiusmodi nobis factum prosequi diligenter et personaliter accessimus ad ecclesiam in Kirchberg sollicite requirentes, si huiusmodi ordinatio processum posset habere canonicum sine praeiudicio alieno. Et licet viri nobiles fratres[c] de Kranichberg se opponerent huic facto tamen quia eo, quod rationabiliter proponere videbantur, legittime non probabant et quasi nullum vel modicum eis fiebat praeiudicium vel gravamen, iuxta mandatum reverendi patris venerabilis domini electi Salisburgensis[b] praemissum et serenissimi domini nostri regis beneplacitum via regia procedentes ipsam parochialem ecclesiam in Kirchberg conventualem esse decrevimus et accepta resignatione voluntaria sive libera et spontanea concessione eiusdem ecclesiae a manibus domini Henrici tunc plebani eiusdem et archidiaconi inferioris Marchiae sana deliberatione praehabita et inspectis singulis circumstantiis auctoritate domini nostri saepedicti venerabilis electi Salisburgensis[b] constituimus et disposuimus et ordinavimus, ut ipsa ecclesia de caetero parochialis esse non debeat, sed conventualis et in ea sanctimoniales ad honorem dei sub regula sancti Augustini communem et religiosam vitam ducere debeant nunc et semper, maxime cum de proventibus eiusdem ecclesiae et de bonis quarundam dominarum, quae se et sua eidem ecclesiae contulerunt et religiosum ibidem habitum assumpserunt, decem sorores possint commode sustentari subiectione debita ordinario reservata vel ei vel eis cui vel quibus ille eandem duxerit committendam. Statuimus etiam, ut eaedem sanctimoniales duos ad minus sacerdotes habeant capellanos, qui ipsam inofficient ecclesiam et ministrent in ea ecclesiastica sacramenta, quibus et praebendam usque ad summam triginta duarum librarum de obventionibus eiusdem ecclesiae percipiendam annis singulis taxandam duximus. Hoc etiam statuentes, ut eadem praebenda iuxta ordinationem priorissae conventus eiusdem a procuratore, si quis fuerit pro tempore, plenarie ministretur, et si praebenda supradicta de quotidianis proventibus haberi poterit, condecenter illis tantummodo[d] sint contenti, sin autem defectus, si quis fuerit, de bonis ipsius monasterii usque ad complementum taxationis praedictae plenarie suppleatur. Et ut praemissa omnia a memoria non labantur et[e] inviolabiliter observentur[e], praesentes litteras sigilli munimine nostri duximus roborandas. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, septimo idus iulii.

460.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg schlichtet Streitigkeiten seiner Oheime Otto und Konrad von Goldegg mit seinen Brüdern Otto und Albero von Walchen. Als erster der Schiedsmänner und der weltlichen Siegler: dominus Wl(fingus) de Stubenberch. *1272 Juli 15, Salzburg.*

459. a) primo *Pez* b) Salzburgensis *Pez* c) *fehlt B* d) modo *fehlt B* e) et *bis* observentur *fehlt B.*

Or. Wien HHStA.
SUB. 4, 75 n. 76. — Reg. Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskunde 31, 318; Martin 1, 81 n. 621.

461.

Papst Gregor X. bestätigt dem Deutschen Orden in Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain alle von seinen Vorgängern sowie von Königen und Fürsten erlangten Freiheiten und Rechte. *1272 Juli 23, Orvieto.*

Or. südl. Perg. Wien Zentralarchiv des Deutschen Ordens (A).
Dipl. Styr. 2, 187 n. 9; Reg. Pettenegg n. 472 (zu 1271); Potthast n. 20575; MDC 5, 76 n. 110.

Kanzleivermerke: Links unten unter der Plica: Jac. Romanus*; darunter:* d*; rechts auf der Plica:* An. M.*; Rückseite:* P. Stā + Maria.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Austria, Styria, Carinthia et Carniola salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu alias indulgentias vobis vel hospitali vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis vel hospitali predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem hospitali auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum apud Vrbemueterem, X kal. augusti, pontificatus nostri anno primo.

Bleibulle an rot-blauen Seidenschnüren.

462.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg vertagt die Klage der Äbtissin Diemud von Nonnberg gegen die Bedrückungen der Bergrechte Nonnbergs durch den Verwalter des Stiftes Salem. Unter den Zeugen: Hermanno de Stubenberch clerico.
1272 August 24, Salzburg.

Or. Wien HHStA (A).
SUB 4, 79 n. 77. — Martin 1, 81 n. 624.

463.

König Ottokar beurkundet, daß er der Schwester Sophie und dem Nonnenkloster Studenitz als Entschädigung für Güter in Kärnten, besonders der Burg Jaunegg, siebenundfünfzig Mark Einkünfte im Amt Marburg südlich der Drau übergeben hat.
1272 September 7, Wien.

Or. Graz LA (A). — Insert in der Bestätigung König Rudolfs von 1277 (Mai 10), Wien, (B.-Redlich n. 755) in Graz LA (B).

Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. und 14. Jh. 1, 472 n. 81; MDC 5, 76 n. 112. — Reg. Muchar 5, 347; Böhmer, Add. 2, 449 n. 248; Reg. Boh. 2, 320 n. 794; Krones MHVSt 22 (1874) 136 n. 107 und Forschungen 1 (1897) 557 n. 128; Schönbach, Zeitschr. für deutsches Altertum 26 (1882) 382 n. 81. — Erl. Pirchegger ZHVSt 43 (1952) 29. — Erw. L. Hauptmann ZHVSt 10 (1912) 197; Baravalle ZHVSt 29 (1935) 32, 36, 49 und 81; Pirchegger, Carinthia I 134 (1947) 96 und Die Untersteiermark 20 und 137; Kummer AÖG 59 (1880) 242.

Die Textabhängigkeit von n. 426 ist durch Kleindruck gekennzeichnet (= VU).

Otakarus dei gratia rex Boemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Moravie, dominus Karniole, Marchie, Egre et Portus Naonis universis presentem litteram inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presencium protestamur et notum facimus tam presentibus, quam futuris, quod nos sorori Sophye et claustro Fontis Gratie, quod vulgo dicitur Studenitz, cuius eadem soror fundatrix extitit, non solum in recompensationem bonorum, que habuit in Karinthia, castri videlicet, quod dicitur Jovnekke et reddituum attinencium, sed precipue divine remuneracionis intuitu et in remedium peccatorum nostrorum de officio in Marchpurch ultra Traham quinquaginta septem marcas denariorum redditibus dedimus * iure perpetuo * possidendas. Hos autem redditus in locis exprimimus subnotatis videlicet: in loco . . . *folgt wörtlich gleichlautend das Einkünfteverzeichnis der Vorurkunde n. 426.*

Testes huius rei sunt hii videlicet: Comes Vlricus de Heunburch, comes Vlricus de Sterenberch, Fridericus comes de Ortenburch, comes Heinricus de Phanberch, Purchardus de Chlingenberch marscalcus regni Boemie, Vlricus de Dvrrenholtz capitaneus Carinthiae, Nezenzlius castellanus im Olomvnz, Otto de Haslowe, Otto de Perchtoltstorf camerarius Austrie, Rapoto de Valchenberch, Vlricus de Liehtenstein, Fridericus de Bettowe, Wluingus de Stubenberch, Herrandus de Wildonia, magister Vlricus de Nertinge, decanus Pataviensis et magister Chunradus scriba Styrie. Ne autem in supradictis possit in posterum calumpnia suboriri, presentem litteram duximus sigillorum nostrorum munimine roborandam. Acta sunt hec in Wienna, anno domini M°CC°LXXII°[a], septimo ydus septembris. Datum per manum magistri Vlrici prothonotarii curie nostre.

An roten, gelben, grünen und violetten Seidenfäden Münzsiegel König Ottokars, gleich n. 427, mit Randschriftspuren.

464.

Dekan Heinrich und Thesaurar Hermann sprechen als vom Erwählten Friedrich von Salzburg bestellte Richter die zwischen dem Kloster Mahrenberg und dem Notar Rudolf des Ulrich von Dürrenholz strittige Kirche Zweikirchen dem Kloster zu, verurteilen Rudolf zu 20 Mark Schadenersatz und verhängen über ihn den Kirchenbann.

1272 Oktober 21, Salzburg.

Or. Graz LA (A). — Kop. 1766 Stiftsarchiv Mattsee F. 138 (B).
Ausz. Muchar 351; Reg. Martin 2, 141 n. 630a zu Oktober 19 aus B.

Vgl. n. 466 und 476.

In nomine domini amen. Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo, duodecimo kal. novembris, nos Heinricus decanus et Hermannus thesaurarius ecclesie Salzburgensis iudices a reverendo domino et patre nostro Friderico venerabili electo sancte Salzburgensis ecclesie delegati presidentes iudicio in conventu maioris ecclesie Salzburgensis et cognoscentes de causa, que inter priorissam et conventum cenobii in Merenberch ex parte una et Rvdolfum notarium domini Vlrici de Dv̊rrenholtz super ecclesia in Zweinchyrchen seu potius super proventibus et redditibus eiusdem ecclesie

463. a) *vor* L *wurde verfrühtes* X *radiert.*

vertitur ex altera, partibus ad nostram presentiam legitime citatis priorissa pro se et conventu ecclesie sue comparuit, dictus vero Rvdolfus nec comparuit nec aliquem pro se misit nec etiam suam absentiam aliquatenus excusavit, cognovimus evidenter et legitime: Nobis constitit, quod predicta ecclesia in Zweinchyrchen ad cenobium in Maernberch pertinet pleno iure et quamvis dictum cenobium eandem ecclesiam possideat, dictus tamen Rvdolfus redditus eiusdem invadit, occupat et recipit violenter. Quapropter habito consilio assessorum et aliorum sapientum adhibita[a] deliberatione diligenti in nomine patris et filii et spiritus sancti premissa petitione dicte priorisse et conventus, que tres articulos continebat, ipsum Rvdolfum notarium dignum duximus in hiis scriptis sententialiter condempnandum, videlicet quod priorissam et conventum memoratum super redditibus sepedicte ecclesie non aggravet ulterius aliqualiter nec infestet, sed penitus ab earum gravamine resipiscat et recedat. Item, quod idem Rvdolfus notarius quasi violentus invasor pro expensis et dampnis datis teneatur refundere cenobio supradicto viginti marcas argenti ponderis Wienensis et viginti quatuor marcas argenti eiusdem ponderis pro fructibus et redditibus prenominate ecclesie violenter perceptis et hoc sanximus iuris ordine observato taxatione videlicet prehabita diligenti et iuramento priorisse dicti cenobii subsecuto. Dictum Rvdolfum notarium nichilominus in hiis scriptis sollempniter excommunicamus cum omnibus fautoribus suis et denuntiamus publice excommunicatum quasi contumacem et sepescripti cenobii de Mærnberch violentum invasorem. In horum omnium gestorum testimonium presentes concessimus litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum Salzburge, anno et die superius annotatis.

Zwei Siegel an grünen Seidenfäden.

1. Dekan Heinrich?: Spitzoval 28 : ca. 45 Umschrift beschädigt, nur lesbar HE — — — SALSEBVRGE *segnender Kleriker; 2. Thesaurar Hermann?: Rund 29 Umschrift beschädigt* + GRA[T]A · GRATIS · DATA *Adler.*

465.

Friedrich von Pettau überträgt der Kartause Seitz den Weingarten bei St. Dulcis *und erläßt das Bergrecht davon und von Weingärten in Obertäubling,* Zoboti *und Unterretschach.* *1272 Oktober 23, —.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 351. — Erw. Pirchegger ZHVSt 42 (1951) 25 und Die Untersteiermark 136.

Rückvermerk 16. Jh.: Vbergab eines weingarten sambt dem perkhrecht am Tulzer perg.

Ego Fridericus de Betouia ad notitiam universorum volo plenius presentibus pervenire, quod ad instanciam et peticionem domini Iacobi prioris et conventus des Seyts omne ius, quod de vinea Stephani aput sanctum Dulcem ad me meosque heredes pertinebat cum iure montano ad eandem vineam pertinente et ius montanum cum omnibus pertinenciis ad duas vineas in superiori Tvpelnik, quas homines dicti prioris et conventus excolunt, una cum iure quolibet, quod procedit de vinea Zoboti de inferiori Ratschach, ipsi priori et conventui de Seyts tradidi pleno iure nil exactionis vel iuris michi ac meis heredibus in predictis reservando. Insuper concedo ipsis pro augmento gracie vinearum suarum positarum in loco memorato scilicet in Tvpelnik pro sui commodi terminos ampliare retenta sibi penitus plena auctoritate, quemadmodum superius premissum est, omni iure montano cum aliis pertinenciis, si quas ex inposterum contigerit provenire. Et ut hec donacio[a] robore gaudeat firmitatis, presentes feci scribi sigilli mei munimine roboratas. Huius rei testes sunt dominus Livpoldus de Gonwicz, dominus Guntherus de Kerspach,

464. a) *Lücke im Perg. durch Mäusefraß, ergänzt nach B.*

465. a) donatacio *A*, ta *durch Punkte getilgt*

Gotschalcus de Lapriach, Dvringus de Swanberch, Livtoldus officialis de Wôrinberch, Gebhardus de Seyts, Eberwinus notarius et alii multi. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXII°, decimo[b] kalen. novembris.

Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten.

466.

Der Erwählte Friedrich von Salzburg teilt dem Bischof Herbord von Lavant mit, er habe über Bitten des Notars Rudolf des Hauptmannes von Kärnten, Ulrich von Dürrenholz, das gegen Rudolf in seinem Streit mit dem Kloster Mahrenberg um die Kirche Zweikirchen ergangene Urteil n. 464 überprüft und richtig befunden, befiehlt jedoch dem Bischof, aus Rücksicht auf des Hauptmannes Ehre den Bannspruch aufzuheben und dem Notar Rudolf eine Frist von vierzehn Tagen ab seiner Rückkunft nach Kärnten zur Befolgung des Urteiles einzuräumen. *1272 Dezember 1, Friesach.*

Insert in Urkunde n. 476 von 1273 März 7, Or. in Graz LA (B).
Reg. Muchar 5, 351; Martin 1, 83 n. 632; MDC 5, 78 n. 115.
Vgl. oben n. 464 und unten n. 476 und n. 477.

Reverendo in Christo patri domino H(erbordo) venerabili episcopo Laventinensi F(ridericus) dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie electus karitatem in domino cum salute. Ex parte dilecti nobis Rudolfi notarii nobilis viri domini Vlrici de Dŭrrenholtz capitanei Karinthie nobis extitit supplicatum, ut sentencias, quas venerabiles fratres nostri decanus et custos Salzbvrgensis ecclesie iudices a nobis delegati in causa, que inter ipsum R(udolfum) ex parte una et religiosas dominas priorissam et conventum sanctimonialium in Mernberch ex altera super ecclesia in Zweinchirchen vertitur, non servato iuris ordine protulerunt, mandaremus ex nostro officio revocari. Verum cum ex forma et tenore scripture predictorum iudicem nullus error iuris evidens colligatur, petitioni predicti R(udolfi) sine maioris inquisitionis examine nequivimus acquiescere in hac parte, sed de bonorum virorum consilio acquiescentibus nobis sanctimonialibus supradictis utrique parti taliter duximus providendum, ut sentenciam excommunicationis in predictum R(udolfum) latam ut dicitur pro contumatia relaxetis, ut honori predicti capitanei in hoc articulo deferatur. Quodsi predictus R(udolfus) ad partes Karinthie rediens infra dies XIIII ad vos venerit et acquieverit iudicatis, ex tunc predictis dominabus instabitis diligenter, ut condempnacionem expensarum eis factam benigne remittant, de fructibus vero iniuste perceptis predictus R(udolfus) sue consciencie relinquatur. Si vero prefatus R(udolfus) statuto termino ad vos non venerit vel ad vos veniens ab ordinatione presenti dissenserit, sed elegerit amplius litigare maxime cum in ipsa sibi magis quam ipsis sanctimonialibus[a] consulatur, vos ex tunc ipsum R(udolfum)[b] in prioris excommunicationis sentenciam retrudatis et per censuram ecclesiasticam parere compellite prioribus iudicatis. Si autem sanctimoniales predicte provisioni predicte rennuerint consentire, vos ipsam causam principalem a sui primordio audiatis, revocatis omnibus processibus usque in presentem diem habitis in hac causa fatientes, quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Datum Frisaci et actum ibidem, anno domini M°CC°LXXII°, kalendas decembris.

467.

Bischof Wernhard von Seckau berichtet dem Erwählten Friedrich von Salzburg über die zufolge des durch Konrad von Kapfing überbrachten Auftrages in dessen Gegenwart zu

465. b) *ab* mo *die folgenden Silben über die letzte Zeile verteilt A.*
466. a) *vorher verfrühtes* consulatur *gestrichen B* b) *vorher verfrühtes* in *gestrichen B.*

Leibnitz abgeführte Einvernahme der Pfarrer Heinrich von Radkersburg und Ulrich von Straßgang über die noch offenen von Erzbischof Ulrich herrührenden Schulden bei römischen Kaufleuten. *(1272 ca. Dezember, Leibnitz).*

Or. Wien HHStA (A).

SUB 4, 80 n. 78. — Reg. Martin 1, 83 n. 634.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 468.

Zur Datierung: Diese Einvernahme diente zur Vorbereitung der anscheinend im Dezember angetretenen Romreise des Erwählten, vgl. Martin 1, 83 n. 636 und MG SS 9, 799.

Reverendo in Christo patri et domino suo speciali F(riderico) venerabili electo sancte Salzburgensis ecclesie a(postolice) s(edis) l(egato) W(ernhardus) sola dei misericordia Sekouiensis episcopus devotas orationes in domino cum pleno desiderio serviendi. Dominationis vestre beneplacitum et mandatum nobis per dominum C(hunradum) de Cephinge exhibitum efficaciter exequentes viros honorabiles de Petouia, de Ratkerspurch et de Strazganch plebanos convocavimus in[a] Leybenz ad nostram et ipsius Chephingarii presentiam et ipsi prompti venerunt loco et termino eis dato excepto domino plebano de Petav, qui venire non potuit evidenti corporis egritudine legittime prepeditus. Sed licet idem non veniret, quia tamen causam vocationis sue sibi patenter scripsimus, nobis rescripsit, quod de contractibus, solutionibus et refutationibus creditorum Romanae curie habitis hinc et inde penitus nichil sciret. Verum cum de eodem negocio nos et Chephingerius cum dominis plebanis de Ratkerspurch et de Strazganch sollicite conferremus, factum et facti eiusdem circumstantias multa diligentia inquirendo, iidem domini plebani in suo responso plenarie concordabant concorditer asserentes, quod multi et diversi contractus super habendo mutuo in curia fuerunt habiti, de quibus licet non constaret plene domino plebano de Ratkerspurch tamen dominus Vl(ricus) tanquam ille, qui interfuit, nos taliter expedivit, quod predicti contractus multiplices nomine Sekouiensis et Chymensis episcoporum et prepositi et capituli Salzburgensis fuerunt, prout est moris in curia, celebrati et postmodum cum Sekouiensis episcopus postulatus ad ecclesiam Salzburgensem translatus fuit ad illam et honore pallii decoratus, idem contraxit mutuum nomine archiepiscopi et ecclesie specialiter Salzburgensis et omnes contractus habitas cum Bartholomeo Crescencii et fratribus suis et quodam alio dicto proprio nomine Bonacura civibus et mercatoribus Romanis in unam certam summam[b] collectas et redactas in publicum instrumentum fecit archiepiscopalis sigilli munimine roborari et apud ipsos creditores hec omnia munimenta originalia sive instrumenta, prima, media, penultima et ultima remanserunt una cum pallio, quia hec singula et omnia ab ipsis creditoribus nullomodo poterant liberari, nisi prius eis satisfieret de suis debitis universis. Postmodum vero dictis mercatoribus sive creditoribus et aliis quibusdam, quibus ipsum fuit pallium obligatum, una cum predictis mercatoribus fuit plenarie satisfactum et solutio huiusmodi debitorum primo incepta fuit per dominum plebanum de Ratkerspurch et postea completa per eundem et dominum Vl(ricum) de Strazganch excepta summa tumtaxat[c] quadringentarum marcarum argenti, que remansit solvenda, sicut invenitur inferius annotatum. Bartholomeo de Crescentia et fratribus suis solvende argenti marce CLXXVII ad pondus Venetorum, Bonacure predicto C et VII marce argenti ad idem pondus et Balducio pro se et sociis suis civibus et mercatoribus Florentinis ad id ipsum pondus argenti marce C et XVI remanserunt solvende de sorte sive debito principali et super hiis omnibus particularibus debitis sive communibus de solutione facta et refutatione secuta confecta fuerunt publica instrumenta coram testibus fide dignis, sed tamen instrumenta contractuum omnia remanserunt una cum pallio[1] apud predictos Bartholomeum Crescentii et fratres suos et Bonacuram et Balducium suosque socios Florentinos aliorum

---

467. a) *Vorher* p *radiert* b) *von erster Hand über der Zeile nachgetragen* c) *vorher ungefähr 2 Buchstaben radiert.*

1) *Vgl. die Verpfändungsbestätigung 1259 Juli 17, Anagni, SUB 4, 44 n. 43.*

minorum creditorum licet plurium instrumentis restitutis et penitus cancellatis. Instrumenta etiam eadem data super refutatione huiusmodi deposita fuerunt apud dominum Iohannem Minium civem nobilem Venetorum de speciali beneplacito et mandato domini Vl(rici) predicti tunc archiepiscopi Salzburgensis, qui et postmodum mittens pluries ad ipsum dominum Iohannem Minium in Venetiam suos nuntios speciales et personaliter illuc scilicet ad Venetiam veniens et ibi moram fere ad duos menses pertrahens[2] ad Romanam curiam processurus, si ea per se vel per nuntium suum receperit ab eodem cive, penitus est incertum et amplius de contractibus, solutionibus et refutationibus habitis in curia supradicta et instrumentis hinc inde datis iidem plebani de Ratkerspurch et de Strazganch nullam omnino dicunt noticiam se habere. Sane nos quantum licet vestre consulimus reverencie, quatenus sapienter et provide aput predictum dominum Iohannem Minium instrumenta solutionum et refutationum inquiri et requiri per industrium nuntium procuretis. Insuper ad omnia vestra beneplacita promptos et devotos offerimus et exponimus nos et nostra. Et ut vestre de hiis reverencie fides plenior fiat, sigillis nostro et predictorum de Ratkerspurch et de Strazganch plebanorum presentes fecimus litteras communiri.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Bischof Wernhard von Seckau, gleich n. 337/1, Fragment; 2. und 3. abgefallen.

468.

Bischof Wernhard von Seckau berichtet dem Domdekan Heinrich und dem Domkapitel von Salzburg wie oben n. 467. *(1272 ca. Dezember, Leibnitz.)*

Or. Wien HHStA (A).

Reg. Martin 1, 83 n. 635.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 467, mit der Textgleichheit vorliegt, abweichend nur:

Reverendo in Christo patribus et dominis predilectis H(enrico) venerabili decano totique capitulo ecclesie Salzburgensis W(ernhardus) sola dei misericordia Sekouiensis episcopus orationes devotas in domino cum pleno desiderio serviendi. Sinceritatis vestre beneplacitum nobis per dominum C(hunradum) de Chephinge exhibitum . . . *(weiterer Text wie n. 467).*

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Bischof Wernhard von Seckau, gleich 337/1, beschädigt; 2. Pfarrer Heinrich von Radkersburg: Siebeneck, nach unten verlängert 27 : ca. 31 etwas beschädigt + S hEIN' PL' D RACERSPURCH *segnende Hand; 3. Pfarrer Ulrich von Straßgang: Fragment, nur lesbar* D' STRA — — GAN.

469.

Der steirische Landschreiber Konrad beurkundet, daß ihm Liutold von Übelstein, dessen Sohn Briccius und dessen Töchter Gertrud und Adelheid mit eingeholter Zustimmung seiner Gattin den oberen Hof zu Übelstein mit vier Hintersassen, den er dem Spitalmeister Hermann des Spitals am Semmering verkauft hatte, aufgesandt hat und daß ein Schiedsgericht den strittigen unteren Hof dem Liutold von Übelstein zusprach, falls er bis Michaeli dem Spital dreizehn Pfund Pfennige zahle, andernfalls das Spital seine Rechte an diesem Hof mit sechzehn Mark ablösen kann. *1272 — —, Bruck.*

467. 2) *Ulrich befand sich 1261 August bis September in Venedig, vgl. oben n. 45 und Martin 1, 49 n. 367.*

Kop. 15. Jh. Graz Universitätsbibliothek Cod. 962 fol. 277 (B).

Ausz. Appelt ZHVSt 43 (1952) 12 Anm. 3.

Nos Chunradus scriba Stirie scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod Liutoldus de Vbelstain et filius suus Briccius et filie sue Gerendrudis et Alhadis pro se et omnibus coheredibus[a] suis abrenunciaverunt[b] coram nobis[c] omnibus iuribus suis, que eis competebant seu competere videbantur[d] in curia superiori in Vbelstain, in qua quatuor coloni resident, quam inquam curiam dominus Hermannus magister hospitalis in Cerwald a predicto Liutoldo pro peccunia comparaverat[e] et eadem iura nobis vice domini regis ad utilitatem domus hospitalis ad manus nostras resignaverat cum singulis attinenciis defendenda. Uxor vero ipsius L(iutoldi), que quia propter infirmitatem et debilitatem corporis coram nobis non[f] poterat comparare, ut ipse Liutoldus maritus eius fatebatur[g], ad abrenunciacionem et resignacionem nobis cum ceteris heredibus faciendam commisimus viro discreto domino Hermanno de Crotendorff castellano in Pruck, ut ad domum eius ire deberet, accedente ad hoc consensu et bona voluntate mariti et puerorum eius, et huiusmodi resignacionem, quam maritus et[h] pueri fecerant, recipere vice nostra, quam idem Hermannus recepit prout sibi commisimus ab eadem. Termini[i] eciam et mete et singula attinencia curie[k] supradicte, in qua quatuor coloni hospitalis resident, excipiendi sunt et demonstrandi per Otakarum de Vrsa et Rudolffum dictum Notnigarium et Heinricum Verbarium et Conradum de Froschnicz et Perchtoldum Schilhamer et Wolffgangum[l] de sancto Steffano et alios viros discretos, si necesse fuerit, ne in posterum lis aut litis occasio valeat aut debaet exsurgi[m]. Causa vero, que vertebatur inter dominum Hermannum hospitalarium ex una parte et dictum Liutoldum et suos heredes ex altera, per arbitros in quos sub pena XL[a] marcarum utraque pars voluntarie compromisit, qui fuerunt ex parte domini Hermanni dominus Hermannus de Krotendorff et Wolffgangus iudex de Krennberg et ex parte L(iutoldi) et suorum heredum Ottakarus de Vrsa et Rudolffus clericus Chindel civis de Kienberch super curia inferiori in Vbelstain, in qua ipse L(iutoldus) residens fuit, taliter est decisa, quod ipse L(iutoldus) dare debet in die sancti Michaelis magistro vel procuratori hospitalis in Cerwald XIII libras denariorum et ipsa curia inferior ad dictum L(iutoldum) et suos heredes redibit excepta curia superiori, in qua ut supra dictum est quatuor coloni resident, que cum suis attinenciis iure proprietatis attinet sine quovis dubio sive lite prefate domui hospitalis. Si vero dictus Liutoldus solucionem huiusmodi in die sancti Michaelis neglexerit, ex tunc proxima die sequenti procuratores domus hospitalis ipsi Liutoldo et suo filio Briccio[n] sedecim marcas[o], ita quod uterque cedant[p] octo solvere tenebuntur, et dicta curia cum universis suis attinenciis ad domum hospitalis iure proprietatis perpetuo pertinebit. Si vero ipse Liutoldus viam universe carnis ingressus fuerit, ex tunc octo marce denariorum, que sibi cedere deberent, uxori sue Irmgardi et filie sue Alhaidi, quecumque earum vel ambe si vixerint[q], dari debent. Huiusmodi eciam soluciones aut in die sancti Michaelis per Liutoldum aut sequenti die per procuratores domus debent fieri apud Pruckka discretorum virorum et specialiter arbitrorum si haberi potuerint presencia requisita eciam pars hiis duobus diebus se debet tempore solucionis subtrahere fraudulenter. Sed quecumque parcium de fraude huiusmodi convincatur[r], iure suo penitus sit[s] privata. In huius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri et domus hospitalis et domini Hermanni de Chrotendorff et Gebolffi iudicis de Krennperch fecimus munimine insigniri, presentibus testibus qui sunt dominus Ekkardus de Dobrengus, Berenherus de Hauss, dominus Chuonradus[t] de Valle, dominus Otto de Chrotendorff, dominus Vlricus dictus Monachus et Nicolaus et Wigandus de Dormstorff milites, Wern-

---

469. a) cohereditibus *B* b) a remnanciaverunt *B* c) vobis *B* d) videnbantur *B* e) compaverat *B* f) nomine *B* g) fatebantur *B* h) *fehlt B* i) terminum *B* k) circa *B* l) Wolffgangnum *B* m) exurgi *B* n) Vitrico *B* o) *nachher fehlt Verbum; etwa* dabunt*?* p) *B statt* eorum*?* q) vixerent *B* r) convincat *B* s) si *B* t) Chamradus *B*

hardus procurator domus hospitalis et alii quam plures. Acta sunt hec in Pruckka in domo Ottonis civis et iudicis ibidem, anno domini M°CC°LXXII°, XIII kal.[u].

470.

Graf Meinhard von Rotteneck schenkt dem Kloster Admont zur Abgeltung von Bedrückungen des Klostergutes Elsendorf seinen Hof zu Punhart, *wogegen er in die Verbrüderung des Klosters aufgenommen werden soll.* *1272 — —, Elsendorf.*

Kop. 19. Jh. nach dem 1865 in Admont verbrannten Or. in Admont Nachlaß Muchar p. 195 (M).

Wichner, Admont 2, 366 n. 225. — Reg. Muchar 5, 350. — Erw. Wichner, Altbayrische Forschungen 1 (1899) 18.

Vgl. n. 499.

Reverendo in Christo patri ac domino Alberto venerabili abbati totique conventui ecclesie Admontensis[a] M(einhardus) comes de Rotenekke affectum in omnibus cum plenitudine omnis boni. Ne in futurm, si quid vestram lesi ecclesiam in predio sito Elsendorf, divino reservetur examini, propono formiter et intendo in quantum possibilitas admiserit vobis aliquatenus emendare. Quocirca tenore presentium vobis cupio esse notum, quod curiam meam sitam in Punhart solventem annuatim duas libras denariorum Ratisponensium, sed iam in presenti obligatam pro VII libris contrado et delego in compensationem omnium dampnorum, que vel ego vobis vel pater meus intulimus ecclesie vestre, iure proprietatis perpetuo possidendam hoc plane statuens in vestre voluntatis arbitrio, ut dictam curiam vel vos predicta pecunia, quando volueritis, redimatis vel dum ego eandem redimendi propriis denariis habeam copiam tamdiu differatis. Quod si hanc donationem ratam habere volueritis, quod pro universis dampnis vobis irrogatis conciliatus sim vobis plenarie ac vestre fraternitatis dederitis mihi consortium, super hoc vestras mihi litteras in testimonium porrigetis. Sed ne ista donatio deinceps valeat in irritum revocari, hanc litteram conscribi ac sigilli mei feci munimine roborari. Huius rei testes sunt dominus Sifridus camerarius, dominus Otto de sancto Lamberto, Fridericus monachus de monasterio, comes Gebhardus de Razenhouen, Hainricus vicedominus de Vohburch, Otto officialis, Fridericus caupo et alii quam plures. Datum Elsendorf, anno domini MCCLXXII.

Sigillum pendens exhibet effigiem equitis cum scuto et gladio evaginato. Epigraphe est illegibilis.

471.

Wulfing von Stubenberg überweist dem Nonnenkloster Studenitz jährlich hundert Käse aus seinem Kasten, damit es seiner im Gebet gedenke. *1272 — —, Kapfenberg.*

Or. Graz LA (A).

Ausz. Kummer AÖG 59 (1880) 243 A 1. — Reg. Muchar 5, 352; Loserth, Geschichte des altsteir. Herren- und Grafenhauses Stubenberg, S. 39.

Diktatanklänge an n. 472, daher wohl Ausstellerausfertigung.

Ego Vulvingus de Stubenberch universis hanc litteram intuentibus duco fieri manifestum tam presentibus quam etiam futuris, quod pro salute et remedio anime mee sororibus de Studenitz annuatim centum caseos de granario meo persolvendos libere delegavi et solute ea ratione, quod me in perpetuum eorum orationibus devote

469. u) *Monatsname fehlt B.*
470. a) Admontensi *M.*

habeant recommendatum. Et ne presens mea legatio atque donatio annualis nunc vel in posterum per me vel meos heredes aut successores valeat calumpniam sustinere aliqua ratione, litteram presentem ipsis prestiti in evidens testimonium et cautelam huius donationis sigilli mei munimine consignatam. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXII° in Chaphenberch, feliciter amen.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

472.

Wulfing von Stubenberg sagt dem Kloster St. Lambrecht als Entschädigung für die dem Klostergut im Aflenztal zugefügten Rechtsverletzungen und Bedrückungen den Großteil des Waldes in Mariazell, den er zu Lehen hat, auf und übergibt drei Mark Einkünfte bei St. Johann um Friesach. *1272 — —, Kapfenberg.*

Or. St. Lambrecht (A). — Kop. 14. Jh. ebenda, Kopialbuch I, 55 n. 81, II, 47 (B); 15. Jh. Wien Nationalbibliothek cod. 331 fol. 20 n. 47 (C).

MDC 5, 65 n. 91. — Reg. Muchar 5, 349 = Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 121; Krones, Forschungen 1 (1897) 558 n. 132; A. Mell, Beiträge 34 (1905) 21 n. 53. — Erw. Loserth, Gesch. des altsteir. Herren- und Grafenhauses Stubenberg, S. 39; Schönbach, Zeitschr. für deutsches Altertum und deutsche Literatur 26 (1882) 326 n. 82.

Diktatanklänge an n. 471.

Rückvermerk 16. Jh.: Ain Gabbrief vmb drey march gelts vnd vmb ainen wall bey Zell gelegen 1270.

Ut pie hominum voluntates quamquam volubili tempore procurate temporum transitu minime per oblivionis incuriam evanescant, et memoria scripti et testium robore diligenter easdem expedit eternari. Hinc est, quod ego Wlfingus de Stvbenberch tam presentibus quam futuris tenore presentium perpetuo cupio fieri manifestum, quod propter multiplices iniurias et offensas per me seu iudices meos in valle Avlencensi ecclesie sancti Lamberti contra iusticie meritum irrogatas sentiens animam meam in malis infeliciter diutius detineri et per consequens meam meorumque salutem non inmerito infirmari omnes vexationes, quas venerabilis pater Gotschalcus tunc temporis abbas ecclesie memorate seu exactiones indebitas quocumque modo a temporibus proavorum meisque contractas in presentia honestorum virorum hoc est domini Vlrici de Lihtenstein tunc marschalco et iudice Styrie, domini Herrandi de Wildonia, domini Ottonis iunioris de Lihtenstein, domini Offonis de Tivphenbach, Ottonis viri nobilis de Erenvelse, domini Berhtoldi Prevhaven, domini Chunradi de Svrŏ et aliorum multorum michi pluries oblato libello exponere procuravit ob eterne remunerationis premia eo melius capessenda penitus abolens irrefragabiliter studui relaxare, adiciens preterea, quod ad frugem prosperitatis maioris partem silve in Cella, quam in feodo possidebam, presente dilecta coniuge mea Elisabeth et filiis nostris in refusionem dampnorum ad manus abbatis prefati sollempniter ac libere resignavi. Trium insuper marcarum redditus circa Frisacum apud sanctum Iohannem post dies vite meę concessos, quos ex hereditate paterna recepi, per manus uxoris mee predicte ac filiorum meorum ecclesie supradicte sancti Lamberti contradidi perpetuo possidendos. Ne autem in posterum huiusmodi factio salutaris successorum meorum valeat seu debeat oblivione fuscari vel quavis malignandi materia in irritum revocari, presentem cedulam scribi et eandem ad maiorem evidentiam et cautelam meo sigillo proprio nec non honestorum virorum hoc est domini Vlrici predicti de Lihtenstein et domini Herrandi de Wildonia feci fideliter communiri. Testes, qui huic cause intererant, hii sunt: dominus Vlricus de Lihtenstein et alii superius annotati. Datum in Kaphenberch, anno domini millesimo ducentesimo LXXII.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Wulfing von Stubenberg, gleich n. 358/3; 2. Ulrich von Liechtenstein, gleich n. 365/4; 3. Herrand von Wildon, gleich n. 365/5.

473.

Der Landrichter und Marschall der Steiermark Ulrich von Liechtenstein und der Landschreiber Konrad bezeugen den in Knittelfeld vor ihnen gefällten Gerichtsspruch, daß jeder Bischof in Zehentsachen seines Gebietes selbst richten kann. 1272 — —, (Knittelfeld).

Deutsche Übertragung um 1400 Graz, Ordinariatsarchiv, Seckauer Lehensverzeichnis, fol. 29. Ausz. Lang, Beiträge 42 (1931) 213 n. 317/1; Tremel ZHVSt 33 (1939) 51 Anm. 15. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 558 n. 131. — Erl. Lang ZHVSt 26 (1931) 281; Tremel a. a. O. S. 42.

Item Vlreich von Liechtenstain die czeit lantrichter vnd marschalch in Steyr vnd Chunrat lantschreiber veriehent, das si ze Chnůtelueld ze gericht sind gesessen vnd das von allen edlen låuten, die pei den rechten gewesen sind, geurtail ist warden, das ein iegleich bischof vmb all sach der czehent seines gepietz selb mag richter gesein. Testes quam plures ponuntur in littera. Data sub sigillis prescriptorum et sub sigillo magistri Vlrici prothonotarii regis Bohemie anno M°CC°LXXII.

474.

Hartnid von Wildon urkundet für Friedrich von Pettau betreffend die Übergabe der Güter in Gschmaier. 1272 — —, —.

Regest im Stubenberger Urkundenverzeichnis von 1467 Juli 4 (nach dem verlorenen lateinischen Original) Graz LA, Stubenberg 1/1 (R).

Loserth Beiträge 35 (1906) 84 n. 105. — Reg. Pirchegger ZHVSt 42 (1951) 26.

Item ain vbergabbr(ieff) aussgangn von H(e)rtneiden von Wildon[a] lawtnd hern Frydrichen von Pettaw vmb die gutter im Smeir[b], des datum ist anno domini M^{mo}CC^{mo}LXXII°.

475.

Pfarrer Crafto von Windischgraz, Domherr von Aquileia, verpfändet dem Kloster Oberburg zwei bairische Huben zu Weingarten, die er vom Kloster als Mannlehen besitzt, und eine Hube zu Juvanje für 5 Mark Silber Kölner Gewichts. 1273 Jänner 6, Windischgraz.

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Laibach, bischöfliches Archiv fol. 82 n. 49 (B).

Reg. Orožen 2, 56.

Rückvermerk 15. Jh.: Pro duobus mansos apud Weingarten.

In nomine domini amen. Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod ego Crafto Aquilegensis canonicus plebanus de Windischgretz obligavi dominis meis I(ohanni) abbati et conventui de Obernburch apud Weingarten duos mansos bawaricos, quos inhabitant Ianko et Michahel famuli eorum quosque ab eis pro feudo personali possidere et habere debeo tempore vite mee, cum tercio simplici manso apud Ywen, quem etiam obligo cum predictis pro V marcis argenti puri ad pondus Kolonie persolvendis pro me magistro Angelo Demetrii de Viche scriptori domini pape racione caucionis,

474. a) d *vor* l *gestrichen R* b) Smeit *R*.

quam ipsi pro me anno preterito per patentes litteras suas suis procuratoribus prestiterant de marcis argenti quatuordecim eiusdem ponderis in festo pentekostes nunc venturo adhibita condicione tali, quod proventus dictorum mansorum remanere debeant in ipsis mansis a proximo festo pentekostes ad unum annum, infra quem terminum, si non solverem eis peccuniam huiusmodi, ipsi mansos cum proventibus usque ad solucionem debitam retinebunt. In cuius rei memoriam et maiorem firmitatem presens scriptum ipsis dedi mei pendentis sigilli munimine roboratum. Datum et actum anno domini millesimo CC°LXX°III°, in domo mea apud Windischgretz in castro, in festo epiphanie.

Siegel Craftos abhangend: rund 30 schwarzes Wachs, beschädigt + · S · CRAFTON · C[A]N · — — — *Kamee, männlicher Kopf, zurückgewendet.*

476.

Bischof Herbord von Lavant beauftragt den Dekan Herbord von Friesach, in Befolgung des eingerückten Briefes des Erwählten Friedrich von Salzburg von 1272 Dezember 1, Friesach, die Exkommunikation des die Beschwerungen des Nonnenklosters Mahrenberg fortsetzenden Notars Rudolf des Hauptmannes von Kärnten Ulrich von Dürrenholz öffentlich zu verkünden. *(1273) März 7, Stein im Lavanttal.*

Or. Graz LA (A).

MDC 5, 82 n. 122. — Reg. Muchar 5, 355.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 526.

Rückvermerk 13. Jh.: domini Herbodi episcopi Lauentini; *14. Jh.:* vber Zweinchir.; *15. Jh.:* Vl. von Durenholz.

Frater Herbordus miseracione divina episcopus Laventinensis venerabili viro domino Herbordo decano Frisacensi salutem in domino sempiternam. Noveritis nos venerabiles domini Friderici sancte Salzburgensis ecclesie electi recepisse literas in hec verba: *folgt n. 466.*

Igitur cum supradictus R(udolfus) prescripte ordinationi monitus a nobis nolit consentire nec cesset memoratas dominas in iure[a], quod habere noscuntur in sepedicta ecclesia, graviter molestare, que tamen provisioni suprascripte voluntarie annuissent antedictum R(udolfum) iuxta venerabilis domini Friderici Salzbvrgensis electi mandatum in priorem sententiam quam vestra mediante persona relaxavimus presenti scripto duximus retrudendum vobis auctoritate venerabilis domini Salzburgensis electi districte precipiendo mandantes, quatenus absque mora sepedictum R(udolfum) excommunicatum pro sua contumacia publice nuntietis. Datum in Lapide, nonas Martii.

An Pergamentstreifen Siegel Bischof Herbords von Lavant, gleich n. 295, sehr gut erhalten.

477.

Propst Johann von St. Bartholomä zu Friesach sowie Prior Liupold und der Konvent der Friesacher Dominikaner vidimieren die eingerückte Urkunde Siegfrieds von Mahrenberg von 1268 Dezember 21 über die Schenkung des Patronatsrechtes der Kirche Zweikirchen an das Nonnenkloster Mahrenberg. *1273 März 20, Friesach.*

Or. Graz LA (A).

MDC 5, 83 n. 123. — Erw. Muchar 5, 355.

Quia propter viarum discrimina, locorum pericula, latronum insidias nec non et aliorum eventuum futurorum periculosum est et difficile privilegia sive autentica instru-

476. a) *vorher* sua *durchstrichen A.*

menta de loco ad locum transferri vel etiam coram quibuslibet exhiberi, per humanam industriam et approbatam consuetudinem utiliter est provisum, ut autenticorum exemplaria seu transcripta sub testimonio fide dignorum sigillis eorundem appositis habeantur, que ad vitanda predicta pericula loco autenticorum possint plenam fidem facere intuentibus vel audientibus loco et tempore oportuno. Nos igitur Johannes prepositus ecclesie sancti Bartholomei in Frisaco et frater Livppoldus prior et conventus fratrum ordinis Predicatorum in Frisaco notum facimus universis presentes litteras inspecturis vel etiam audituris, quod litteras domini Syfridi de Mærenberch super collatione ecclesie in Zwainchirchen facta sororibus in Mærenberch non cancellatas, non rasas nec in aliqua parte sui viciatas vidimus, manibus nostris contrectavimus sub eiusdem sigillo salvo et integro et legimus in hec verba: *Folgt Urkunde n. 308.*

In cuius rei testimonium presentes litteras nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Datum anno domini M°CC°LXXIII°, XIII° kal. aprilis, in Frisaco.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Propst Johann von Friesach: Spitzoval 32 : 46 + S IOh'IS PRE̅POSITI FRISACE̅NS *vor Kreuz mit gelapptem Fahnenblatt Agnus Dei; 2. Konvent der Friesacher Dominikaner: Spitzoval 32 : ca. 46 rotes Wachs in naturfarbener Schüssel, beschädigt* [+ . . . .]E̅NT : F[R]M FRISA[CE̅N] · ORDINIS PRE̅DICATOR' *Bischof mit Buch und Stab, Inschrift* S · NICOLAVS; *3. Prior der Friesacher Dominikaner: Spitzoval 23 : 37 rotes Wachs in naturfarbener Schüssel, oben beschädigt* + S · P̣ORIS FRM̅ P̄DICAT · DE̅ FRISACO *unter Dreipaß anbetender Mönch, darüber Muttergottes mit dem Kinde.*

478.

Bischof Konrad II. von Freising überträgt dem Kloster Admont ein Haus samt Hofstätte in Waidhofen an der Ybbs zu Burgrecht und befreit es von gewissen Abgaben.

1273 April 5, Oberzeiring.

Or. Admont (A); Nachlaß Muchar, S. 195f. (M).

Wichner, Admont 2, 367 n. 227; Jahrbuch für Landeskunde von NÖ 1, 96 n. 21. — Reg. Muchar 5, 354.

Nos Chvnradus dei gratia Frisingensis episcopus notum esse volumus presencium inspectoribus universis, quod cum Chvnradus dictus Krivcher tunc civis fori nostri in Wæidhouen quandam domum cum area sita in foro nostro Wæidhouen in loco, qui dicitur civitas nova, iuxta portam, que ducit versus Amsteten, quam domum idem Chunradus iure, quod dicitur purchreht, tenuit et possedit a nobis, ad manus nostras libere resingnasset[a], nos ob merita et dilectionem venerabilis in Christo domini Al(berti) abbatis et dilectorum in Christo fratrum monasterii Admontensis eandem domum cum area iure predicti fori nostri, quod dicitur purchreht, ipsi abbati et conventui monasterii Admontensis perpetuo contulimus possidendam sub hac forma, ut nullas idem abbas vel conventus stevras vel censum aliquem de ipsa domo vel area nobis vel nostris successoribus in posterum persolvere teneantur hiis saltim exceptis, que pro communi necessitate predicti fori nostri et pro reparacione poncium vel viarum et aliorum necessitatum ingruencium pro tempore necessaria fuerint vel eciam oportuna, in quibus inquilinus eiusdem domus vel ipsi pro eo cum aliis civibus predicti fori nostri contribucionem debitam facient sicut decet. Et nos inquilinum ipsorum, quem ibidem pro suo beneplacito instituerint, in nostram recipiemus graciam specialem. In cuius tradicionis nostre perhenne testimonium presens scriptum predictis abbati et conventui tradidimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum apud Zirik, anno domini millesimo CC°LXX° tercio, non. aprilis.

478. a) *A.*

An Pergamentstreifen Siegel Bischof Konrads von Freising: Spitzoval ca. 56: ca. 80 Umschrift beschädigt + CHVNRA[DI DE]I GRACIA ECCL'E FRISINGENSIS · EPISCOPVS *auf Faldistorium Bischof mit Buch und Stab.*

479.

Papst Gregor X. teilt dem Erzbischof von Salzburg sowie den Bischöfen, Äbten, Prioren, Dekanen, Archidiakonen, Pröpsten und übrigen Prälaten der Salzburger Kirchenprovinz mit, daß das ausgeschriebene Konzil zum festgesetzen Termin jenseits der Alpen in der Stadt Lyon stattfinden werde, und fordert sie auf, dort zuverlässig zu erscheinen (... ut principum et praelatorum eorundem facilius habere possimus praesentiam ac terrae praedictae subventionem efficaciter promovere, civitatem Lugdunensem, quo inibi concilium cum maiori commoditate conveniat, de ipsorum fratrum consilio duximus eligendam. Quod vobis tenore praesentium nunciantes, universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur in domino, apostolica vobis nihilominus auctoritate mandantes, quatenus in praedicta civitate Lugdunensi iuxta praescriptam per supradictas literas nostras formam studeatis omni, quam inevitabilis necessitas non indicet, excusatione postposita in praefixo per easdem literas termino comparere ...). *1273 April 13, Orvieto.*

Kop. Rom, Vatikan. Archiv, Reg. vat. curial. a 2 fol. 101' (B); Wien HHStA Handschrift w. 194/6 fol. 9 (C).

Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio 24, 56 (Ausfertigung für Sens); Giuraud, Registres 118 n. 307. — Reg. Potthast n. 20716; Martin 1, 84 n. 643.

480.

Bischof Dietrich von Gurk gibt dem Straßburger Bürger Moritz Liebel eine Hube in Zweinitz zu Lehen. Unter den Zeugen: Wlricus et Chunradus de Marchpurch, Albertus de Lindek ... Hertwicus de Chetz. *1273 Juni 8, Straßburg.*

Or. Klagenfurt (A).

MDC 5, 87 n. 128.

481.

Erzbischof Friedrich von Salzburg befiehlt dem Klerus seiner Diözese, gegen Bedrücker des Klosters Viktring mit feierlicher Verkündung des Kirchenbannes und kirchlichen Zensuren vorzugehen. 1273 Juni 12, Friesach.

Or. Klagenfurt LA (A).

MDC 5, 88 n. 130. — Reg. Martin 1, 85 n. 654.

Unter den Bedrückern des Klosters war Friedrich von Pettau, vgl. unten n. 505.

Fr(idericus) dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus venerabilibus in Christo fratribus, abbatibus, archidyaconis, decanis, prepositis et dilectis filiis plebanis eorumque vicariis per nostram dyocesim constitutis veram in dei filio karitatem. Induravit adversitas temporis obstinata corda multorum perambulancium immo magis per malicias antiquatas velud dormiencium in delictis usque adeo et in tantum, quod nec deo reverenciam debitam nec ecclesiis necessarium et a deo prestitum recognoscunt honorem temeritatis sue mentes et manus temere violentas inicere et iniciendo polluere non formidant, nunc in personas religiosas et ecclesiasticas, nunc in bona possessiones et predia celestium secretorum obsequiis deputata. Ad istorum effrenem et infrenatam presumpcionis audaciam refrenandam cordi nobis est spiritualis gladii

potestatem iuste vindicem iudicio elevare, ne quod crescit in perniciem dilatatis radicibus amplius invalescat. Sane inter cetera dyocesis nostre monasteria, in quibus nomen Christi colitur et eterne deitatis laudibus vigiliis incessantibus insudatur, karissimi in Christo fratres viri religiosi abbas et conventus monasterii in Victoria tot et tantis iniuriis et iniuriosis molestiis cottidie tribulantur ab illis, qui nomen Christi in vacuum recipere non formidant, ut stricte necessitatis debito compellamur eis super hiis specialiter providere. Universitati itaque vestre firmiter et districte in virtute sancte obediencie precipiendo mandamus, ut si quod fieri non optamus aliquis iniquitatis filius in abbatem, monachum vel conversum eiusdem monasterii manus iniecerit temere violentas, cum de huiusmodi violencia manifesta vobis facta fuerit plena fides, vos publice in ambonibus vestris lesorem ipsum pronuncietis singulis diebus dominicis et festivis excommunicationis vinculo subiacere eumque tamquam excommunicatum usque ad satisfactionem debitam et condignam faciatis ab omnibus arcius evitari. Quod si possessiones, predia ac bona ipsorum mobilia vel immobilia invasione dyabolica presumpserint occupare, vos si excessus notorius fuerit et cognitionis indaginem non requirat, monicione premissa per censuram ecclesiasticam racione previa compellatis eosdem, ut per ipsos leso monasterio plene et integre satisfiat, facientes sentencias vestras, si quas auctoritate nostra rationabiliter protuleritis in eosdem, per loca vobis vicina sollempniter publicari sic ut huiusmodi perdicionis filiis communionis fidelium gracia subtrahatur. Si vero, quod nec credimus nec speramus, aliqui ex vobis in execucione presentis mandati, quod ad imitacionem felicis memorie domini quondam Eberhardi predecessoris nostri emisimus, negligentes inventi fuerint vel remissi, nos eisdem culpam, quam ex remissione huiusmodi contrahent, sine debito pene aculeo nullatenus remittemus, quandocunque nobis hoc ipsum per fratres predictos fuerit patefactum. Datum Frisaci, secundo idus iunii, anno domini M°CC°LXX°III°.

Siegel an Pergamentstreifen verloren.

482.

Wulfing von Baumgarten überläßt zu Handen des Komturs Berthold dem Deutschordenshaus Großsonntag eine Hube im Dorf Ober-Haidin, wofür er dort zwei Huben auf Lebenszeit erhält. *1273 Juni 16, Pettau.*

Or. Wien Zentralarchiv des Deutschen Ordens (A).

Dipl. Styr. 2, 211 n. 6. — Reg. Muchar 5, 354; Pettenegg 124 n. 488.

Rückvermerk 14. Jh.: Vber dye huben zu Chennyng.

Legum ecclesiasticarum ac civilium auctoritas talis est, ut in omnibus causis gestorum semper scripturam requirant, que post processum temporis testimonium perhibeat veritati. Eapropter noverint universi tam presentes quam posteri, quod nos Wluingus miles dictus de Poumgarten pia intencione de consensu et voluntate omnium heredum nostrorum venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie domus Theunicorum[a] in sancto Dominico et ad manus fratris Berhtoldi tunc commendatoris ibidem et in remedium anime nostre ac progenitorum nostrorum resignavimus unum mansum in villa superiori Chendingen cum agris cultis et incultis nec non et omnibus aliis ad eundem mansum pertinentibus libere et quiete perpetuo possidendum condicione tali interposita, quod iamdictus frater Berhtoldus commendator et ceteri fratres sui nobis versa vice duos mansus sitos in eadem villa contulerunt ad dies nostros tantum, qui post mortem nostram ad dictos fratres cum omni iure integraliter pertinebunt. Et ut nostra resignatio per nos et heredes nostros rationabiliter facta similiter et ipsorum collatio utrique rata et firma permaneat, presentem paginam iam sepius dictis fratribus dare curavimus nostri

482. a) *A statt* Theutonicorum

sigilli et aliorum infra pendentium munimine roboratam, testium vero qui hiis intererant nominibus subnotatis, qui sunt hii: dominus Fridericus de Bettowe, dominus Chonradus venerabilis plebanus ibidem, frater Berhtoldus tunc commendator fratrum in sancto Dominico, frater Vlricus plebanus, frater Heinricus de Zvissenpergen, frater Vlricus clavier[b], frater Weriandus et frater Berhtoldus fratres eiusdem domus, dominus Guntherus de Cherspach et Frizo de Holermv̊s et alii quam plures. Actum et datum in Bettowe, anno domini M°CC°LXX°III°, XVI kalend. iulii.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. und 2. verloren; 3. Stadt Pettau: rund 54 beschädigt [+ SI]GILLV[M̄ · CIVI] TATIS [· DE̅ · BE̅TOVIA] *hl. Georg zu Pferd, mit der Lanze dem Drachen in den Rachen stechend. Erl. und Abb. Melly, Beiträge zur Siegelkunde 1, 93 n. 208; Kobel-Pirchegger, Steir. Ortswappen, 266; Saria, ZHVSt Sonderband 10 (1956) 21. Vgl. Anthony-Siegenfeld, Forschungen 3 (1900) 190 Anm. 4; 4. verloren.*

483.

Die Geschworenen und die Bürger von Tulln bezeugen, daß Magister Konrad, Landschreiber der Steiermark (magister Chvnradus tunc scriba Styrie), *die Stadtmauer bei jenem Grund, den ihm König Ottokar geschenkt hatte, auf eigene Kosten fertiggestellt hat.*
1273 Juni 21, Tulln.

Or. Wien HHStA (A).
FRA 2/1, 133 n. 117. — Reg. Kerschbaumer, Tulln, S. 316, n. 7.
Besiegelt mit dem Stadtsiegel von Tulln.

484.

Cholo von Saldenhofen der Ältere beurkundet, daß er an Urban Scephen (zu Marburg) und dessen Erben aus seinem Besitz beim Dorf Wintersbach drei Huben in Jablance als Lehen übertragen hat. *1273 Juli 5, Saldenhofen.*

Or. Wien HHStA (A).
FRA 2/1, 134 n. 118.

Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego Cholo senior de Sældenhoven unanimi de consensu et bona voluntate heredum meorum Vrbano Scephen et uxori eius nec non ipsorum heredibus utriusque sexus de prediis meis prope Winterpach villam tres mansos sitos in Jablanach feodali contuli titulo imperpetuum possidendos. In cuius rei testimonium presentes cum testibus conscribi et sigillorum mei videlicet et civitatis in Marchpurch iussi robore communiri. Hii sunt testes: Cholo filius meus, Offo de Emerberch, Wergandus dispensator et Vlricus frater eius, Haidenricus, Hermannus dicti Asanch, Otto Wachsmv̊t, Albertus filius Snatergans, Sivridus officialis. Ex parte civium Marchpurgensium hii sunt testes: Walkerus tunc iudex, Vlricus de Trog, Vlricus et Heinricus de Weyntz, Sivridus et Rugerus de Gonkærn, Ortolfus filius Ottonis, Rudolfus notarius, Ztaulen et plures alii fide digni. Datum et actum aput ecclesiam in Sældenhoven, anno domini M°CC°LXXIII°, proximo die post festum sancti Vdalrici[a].

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Cholo d. Ä. von Saldenhofen: Rund ca. 35 Umschrift ausgebrochen, nur lesbar + — — — DE̅NHOVI *im Feld Schild, darin über gestürztem Sparren auffliegender Adler; 2. Stadt Marburg, gleich n. 410/6, beschädigt.*

---

482. b) *A statt* claviger.

484. a) *Name zur Zeilenfüllung auseinandergezogen, am Ende Schlußzeichen, aus Komma und 3 Punkten bestehend A.*

485.

König Ladislaus IV. von Ungarn schenkt dem Chepanus, Sohn des Kazmerius aus dem Geschlechte Ják, wegen seiner Verdienste im Kriege gegen König Ottokar (u. a. vor Radkersburg und Fürstenfeld), und Heinrich von Güssing das Dorf Großpetersdorf und das zugehörige Dürnbach mit allem Zubehör. *1273 Juli 6, —.*

Or., früher im Nagy-Familienarchiv in Kis-Sitke, verschollen (A). — Transsumpt König Karl Roberts von 1325 Februar 2 in Budapest, Ungarisches Staatsarchiv (B).

Nagy-Paur-Ráth-Véghely, Hazai okmánytár II 8, n. 6; Wenzel, Cod. dipl. Arpadianus continuatus 12, 73 n. 75; Lindeck-Pozza, Urkundenbuch des Burgenlandes 2, 40 n. 61. — Reg. Borsa, Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 2, n. 2389.

... Primum siquidem memoratus pater noster propulsare volens iniuriam per Othocarum Boemorum regem sub spe simulate pacis finitimis partibus terre sue irrogatam, cum Gregorium tunc magistrum tawarnicorum domine regine karissime matris nostre Castri Ferrei, Ponith banum Zaladiensem, Erney banum Worosdiensem, Dyonisium filium Georgii de Moroucha comitis, necnon Chepanum filium Kazmerii una cum aliis regni nobilibus ad devastandam[a] Stiriam transmisisset, idem Chepanus sub castro Rudguey cernentibus prenotatis baronibus quendam militem strennuum Theotonicum deiecit et captivavit[b] prebens in hoc fiduciam preliandi. Preterea cum idem Boemorum rex tunc patris nostri nunc autem noster capitalis inimicus fidem suam deserendo violata pace, fractis treugis et ruptis iuramenti sui vinculis, ducens secum in auxilium principes tocius Alamannie fines regni Hungarie adiisset Posonium et quedam alia castra ex prodicione baronum infidelium occupando, idemque pater noster contra eum regni sui levasset exercitum generalem, prefatus Chepanus apud Musunium et post hoc apud fluvium Rebche contra illius exercitum nunc hasta nunc sagittis laudabiliter dimicans victoriosus extitit, letalia vulnera sustinendo ita, quod per illius et aliorum fidelium nostrorum sudorem bellicum prefatus Boemie rex de area certaminis quam patri nostro felix reliquit victoria fuge presidio vix evasit. Ceterum cum Herricus banus tocius Sclauonie post coronacionem patris nostri per quorundam emulorum suorum pestiferam suggestionem superatus et a familiaritate ac domo regia segregatus se ad prefatum Boemorum regem corporaliter transtulisset, castra sua de Kuzeg videlicet, Scentwyd, Zlaunuk et Perrestayn manibus regis eiusdem assignando, ipse Chepanus in recuperacione castrorum ipsius Herrici in societate baronum nostrorum, quos idem dominus rex pater noster inibi tanquam exercitus sui ductores transmiserat, gratum adeo strennue inpendit fidelitatis obsequium, ut per ipsius et aliorum fidelium nostrorum actus strennuos castra huiusmodi potestati patris nostri fuerunt restituta. Ad hec post decessum eiusdem patris nostri nobis ad coronam regiam et regni solium per successionem hereditariam seu ordinem geniture annuente domino sublimatis, idem Bohemus rex autumans nos in etate tenera constitutos per fideles nostros non posse defensari, fines terrarum nostrarum spoliis et incendiis fecisset devastari nosque de clemencia supremi patris, in cuius manu principatuum potestates et omnium regnorum iura consistunt confisi, Matheum banum, Omodeum Castri Ferrei, magistrum Iohannem Zaladiensem tunc comites ac Nicolaum comitem de Zana necnon et ipsum Chepanum simul cum aliis nostris fidelibus ad profligandum[c] huiusmodi nostram et hominum nostrorum iniuriam contra Stiriam misissemus, ipse Chepanus sub castro Frustim per quendam locum munitum prior ante alios in adversam aciem ingressus, quendam ministerialem Stirie lancea propria viriliter deiecit et occidit, prout hec per prefatos barones nostros ipsis ab hostilitatis inpugnacione redeuntibus nobis extitit recitatum ... Datum per manus magistri Benedicti Orodiensis ecclesie prepositi aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri, anno domini millesimo CC°LXX° tercio, secundo nonas iulii, indiccione prima, regni autem nostri anno primo ...

485. a) devastandum *B* b) *aus* captivaverit *verbessert B* c) *so B.*

486.

Konrad von Marburg beurkundet, daß er der Kartause Seitz dreieinhalb Huben in Gonobitzdorf mit Zustimmung seiner Miterben verkauft hat. *1273 Juli 25, —.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 355.

Rückvermerk 14. Jh.: De quarta dimidia mansu in Gonwitz.

Ego Chvnradus de Marchpurch universis tam presentibus quam futuris inspecturis harum seriem notum esse volo, quod de meis prediis propriis, que habebam in antiqua villa Gonwitz, mansos tres et dimidium cum suis attinentiis, agris, pratis, pascuis, silvis cultis et incultis et aliis quibuslibet tam quesitis quam acquirendis vendidi fratribus domus sancti Iohannis in Seyts libere ac quiete imperpetuum possidendos accedente ad hoc voluntate unanimi et consensu meorum coheredum domine Gerdrudis videlicet matris et domine Mæhthildis uxoris mee nec non fratrum meorum domini Dietrici plebani de Motnitz, domini Alberonis plebani in Marchpurch, domini Hertnidi et Ottonis, qui unâ mecum preter dominum Dietricum ad hoc se et sua bona fideliter obligarunt, quod ab impetitione qualibet prelibatos mansos prefate domui, si qua forsan in posterum de eisdem calumpnia succresceret, pro loco et tempore debeant defensare. Et ut omnis super premissis error calumpnie sit sublatus, presentes cum testibus conscribi et sigillorum pretacti domini Alberonis, domini Popponis de Vreudenberch, Cholonis de Marchpurch nec non mei ad instantiam predictorum fratrum iussi munimine roborari. Hii sunt testes: frater Gotfridus de Victoria, frater Chvnradus procurator in Seyts et frater Siuridus conversus, Wluingus de Pernowe, Ottwinus de castro Marchpurch, dominus Wolfhardus civis in Marchpurch, dominus Hirzo sacerdos, Heinricus scolasticus et plures alii fide digni. Datum et actum anno gratie millesimo CC^{mo}LXXIII°, in die sancti Iacobi apostoli.

Vier Siegel an Pergamentstreifen.

1. Pfarrer Albero von Marburg: Rund 33 unten ausgebrochen [+ S]: ALb'ONIS [PLE̲BANI D'] MARChP̄[Ch:] *sitzende weibliche gekrönte Figur, in der Linken eine gestreckte Schlange, in der Rechten Scheibe mit Inschrift* SOL / hIS *haltend; 2. bis 4. fehlen.*

487.

Erzbischof Friedrich von Salzburg erteilt einen Ablaßbrief für die neu zu weihende Kirche des Klosters Gleink. Datum apud Admont, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tertio, kalendas augusti. *1273 August 1, Admont.*

Kop. 17. Jh. Linz LA, Gleinker Kopialbuch.

OÖUB 3, 398 n. 433. — Reg. Martin 1, 85 n. 656.

488.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bestätigt die von Abt (Heinrich) und dem Konvent des Klosters Admont vorgenommene Ausstattung der von Bischof (Heinrich) von Chiemsee geweihten Kirche in Landl mit genannten Einkünften, von denen auch die Lichtsäule auf dem Friedhof unterhalten werden soll. *1273 August 12, Admont.*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 368 n. 228. — Ausz. Muchar 5, 354; Göth, Topographie 1, 200 Anm. — Reg. Martin 1, 85 n. 657.

Fridericus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archyepiscopus apostolice sedis legatus viris religiosis et dilectis in Christo fratribus abbati, priori, cellerario totique conventui monasterii in Admv̊nde veram in domino karitatem. Iusta desideria vestra, que ad gloriam et honorem divini nominis diriguntur, paterna sollicitudine promovere proponimus et ne a successoribus vestris, quorum devotio forsan erit declivior, infringantur, quantum possumus precavere. Cum itaque capelle, quam ad peticionem vestram venerabilis frater noster Chyemensis episcopus in honorem beati Michahelis archangeli et sanctorum apostolorum Bartholomei et Mathei de nostra speciali licencia dedicavit, certa bona et determinatos redditus in silva videlicet a loco, qui dicitur Vberganch, totam Reivenich usque ad swaigam supra Weizenpach et quoddam novale in monte supra Trieben, in quo iam residet quidam dictus Tvschart, in dotem ad usum luminum et aliorum, que in ecclesia consecrata necessario requiruntur, de communi consilio duxeritis assignandos, de quibus etiam redditibus procurabitur luminare, quod in cimiterio vestro iam erigitur opere sumptuoso, nos predictam ordinationem vestram, quam deo acceptabilem iudicamus, ratam habemus atque gratam ipsamque presentis scripti[a] testimonio confirmamus. Et quia res semel deo dedicata non debet amplius profanis usibus aplicari, firmiter et districte sub obtestatione divini iudicii prohibemus, ne vos aut successores vestri redditus pretaxatos, quos in nostram tuitionem et protectionem suscipimus specialem, sive ipsam dotem predicte capelle vel quantulamcumque partem ipsius sub cuiuscumque necessitatis pretextu aliis usibus, quam ad quos iam dedicati sunt, vendicare presumat[b], sed potius manus adponere singuli studeant adiutrices, ut predicta cappella in suis dotibus augeatur. Quidquid insuper eidem capelle beneficii, gratie vel favoris iuste impensum fuerit in futurum, totum sub ea protectione colligimus, qua suscepimus ipsam dotem. Si quis igitur presentem ordinationem violare presumpserit aut in aliquo sine nostra speciali licentia inmutare, omnipotentis dei et sanctorum indignationem, quorum reverentie est fraudator, incurrat et sit nichilominus irritum et inane, quod per ipsum in huiusmodi fuerit adtemptatum, sed ad statum ordinationis predicte plene et integre omnia et singula reducantur. Datum in Admont, anno domini M°CC°LXX°III°, II idus augusti.

Siegel Erzbischof Friedrichs II. von Salzburg an Pergamentstreifen stark beschädigt = Martin 1, Taf. II Stempel 2 mit gut erhaltenem Rücksiegel (Sekret) = l. c. Stempel 3.

489.

Erzbischof Friedrich von Salzburg und sein Domkapitel vergleichen sich bezüglich der Tilgung der von Bischof Ulrich von Seckau (domini V̊lrici quondam Secoviensis ecclesie episcopi), *Dompropst Otto und einigen Domherren bei Betreibung der Postulation Ulrichs zum Erzbischof in italienischen Städten gemachten Schulden. 1273 Oktober 25, Salzburg.*

Or. Wien HHStA (A).
Martin 1, 86 n. 659.

490.

Meinhard von Hornburg bekennt, daß er dem Nonnenkloster Mahrenberg acht Huben in Bach bei Lavamünd mit allen Rechten übergeben hat. 1273 Oktober 30, Friedlach.

Or. Graz LA (A).

MDC 5, 92 n. 135. — Reg. Muchar 5, 355; Tangl AÖG 25 (1866) 180 = Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 136; Kummer AÖG 59 (1880) 243 Anm. 2.

Vgl. unten n. 504.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 215.

Rückvermerk 14. Jh.: Vber daz gût ze Pach.

488. a) *zweites* i *aus* o *verb.* b) *A statt* presumant.

In nomine domini amen. Ego Mainhardus de Hôrenberch notum esse volo tam presentibus quam futuris hanc litteram inspecturis, quod proprietatem reddituum meorum in Pache apud Lauedmv̊nde scilicet octo mansorum dedi voluntarie assignando cum consensu dilecte uxoris mee Yremgardis et heredum meorum utriusque sexus sororibus professionis regule sancti Augustini apud Merenberch renuncians omni iuri meo simpliciter absolute sine pacto et sine omni condicione, quod in eadem proprietate michi vel meis heredibus competere videbatur, ita quod de cetero ego et heredes mei dictos mansos cum omnibus attinenciis repetere non possimus. Immo dictam proprietatem cum universis attinenciis quocumque nomine censentur promitto ex nunc et in futurum una cum liberis meis, si quis eam impecierit ex toto et integro absolvere et eciam defensare omne periculum questionum, quod ipsis sororibus in predictis bonis posset imminere, in me et meos heredes recipiens de eorum spontanea voluntate. Ut ergo huius renunciacionis effectus promisseque defensionis cautela a me ac meis successoribus inviolabiliter perpetuo observetur, presentem litteram conscribi procuravi et sigillorum scilicet tunc capitanei Karinthie domini V̊lrici de Tavfers et mei munimine pro testimonio roborari. Testes autem huius rei sunt dominus V̊lricus comes de Hev̊nenbvrch, dominus Herrandus de Wildonia, dominus Otto de Liehtenstain, dominus Albertus dictus Zeisel, dominus Chv̊nradus de Schranchpaům, domini Otto, Fridericus, Heinricus, Reymbertus fratres de Eberstain et alii quam plures. Acta sunt hec apud Vridlosayche, anno domini M°CC°LXX°III°, III° kal. novembris.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Hermann von Hornburg: Dreieckschild 28 : 32 Umschrift beschädigt + S · HE̲R-MANI · DE̲ · H[OREN]B[E̲R]CH *Hirschstange mit drei nach rückwärts gekehrten Enden; 2. Ulrich von Taufers: Rund 55 stark beschädigt, nur lesbar — —* VLRIC[I] DE̲ [TA]V[F]E̲R[S] *im Feld rechtsgeneigter Schild mit drei von Wecken belegten Balken, über Eck Helm mit Flug.*

491.

Erchenger d. Ä. von Landsee erklärt unter Eid, daß die Zehente der Pfarre St. Stephan ob Leoben stets dem Spital am Semmering gehört haben und daß Wigand von Massenberg, als er Kaisersberg besetzte, diese Zehente unter dem Vorgeben, sie von einem Murberger gekauft zu haben, zu Unrecht beanspruchte. *(1273 November —, —).*

Or. Graz LA (A), Perg. unregelmäßig beschnitten.

Diktatanklänge an n. 572 und 573 machen Empfängerausfertigung wahrscheinlich. Diese Urkunde dürfte zur Vorbereitung der Verhandlung n. 492 entstanden sein, wo sie vermutlich vorgelegt worden ist.

Ego Erkengerus senior de Landesere iuratus vice prestiti sacramenti profiteor et protestor, quod decima communis et privata per totam barrochiam sancti Stephani sitam iuxta Chrowat nulli attinet preterquam ipsi soli ecclesie sancti Stephani, que ab inicio fundacionis hospitalis ecclesie sancte Marie in Cerwald cum universis eidem attinentibus a domino Otakaro pie memorie marchione et domino Stirie fundatore eiusdem hospitalis cum iure patronatus de consensu beati Eberhardi sancte Salzburgensis ecclesie episcopi ad usus ipsius hospitalis est libere condonata. Dicte eciam ecclesie tam sancti St(ephani) quam hospitalis mee temporibus iuventutis in dictis decimis gaudebant possessione libere et quieta usque ad presenciam cuiusdam Ottonis dicti de Levben, de cuius persuasione malivole instincta dominus E(berhardus) modernus archiepiscopus Salzburgensis eandem quoad novalia cepit decimam inpulsare. Dato autem per ipsum dominum archiepiscopum super huiusmodi decima iudice quodam clerico dominus Sifridus

tunc hospitalarius in Cerwald dictam decimam ab ipso domino episcopo coram dicto iudice obtinuit et evicit proborum virorum testimonio mediante obtentaque causa per sepedictum episcopum fuit suis pro ecclesia sancti St(ephani) privilegiis confirmata. Postea quidam Murbergarius supervenit de dicta se decima contra iusticiam violenter et contumaciter intromittens, a quo dominus Wigandus de Mæssenberch, cum occupaverat montem in Chaisersperch, eandem se fatebatur decimam pro quadam pecunia comparasse, que empcio[a] et[b] vendicio tunc et sepius iudicata est irrita et inanis et occupacio violenta. In hiis non solum michi, sed pluribus nobilibus et discretis veritas plene constat, quod in hac detencione decime hospitali dicto et ecclesie sancti St(ephani) non solum iniurie irrogantur, immo predacio violenta salva gracia veritatis. In cuius rei testimonium presentes mei sigilli robore consignavi[c].

Abhangendes Siegel verloren.

492.

Bischof Wernhard von Seckau und der steirische Landschreiber Magister Konrad beurkunden, daß die Brüder Heinrich, Wigand und Albero von Massenberg auf die Zehente der Pfarre St. Stephan ob Leoben in gütlichem Vergleich zugunsten des Spitals am Semmering gegen 25 Mark Silber verzichtet haben. *1273 November 22, Graz.*

Or. Wien HHStA (A).

Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 558 n. 130 (zu 1272 Dez. 3). — Erw. Schmutz MHVSt 38 (1890) 93; Popelka ZHVSt 17 (1919) 247 und 264; Tremel ZHVSt 33 (1939) 43.

Vgl. n. 493, 495 und 496.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Seccoviensis episcopus et Magister Chvnradus scriba Styrie notum esse cupimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum questio verteretur inter dominum Wernhardum procuratorem hospitalis sancte Marie de Cerwalde eiusdem domus nomine ex parte una et Heinricum, Wigandum et Alberonem fratres filios domini Wigandi pie memorie de Mæssenberch ex parte altera super decimis ecclesie sancti Stephani circa Chrawat ad ipsum hospitale pertinentis et coram nobis fuisset auctoritate competencium iudicum proposita et tractata, nos auditis allegationibus et rationibus mutuo propositis hinc et inde et inspectis privilegiis predicte domus sancte Marie de Cerwalde super ipsis decimis datis a longo tempore retroacto, quia invenimus evidenter, quod ipsi hospitali in hiis fuit iniuria diu facta, secundum privilegiorum continenciam eorundem predictos fratres ipsarum decimarum illicitos perceptores devote monuimus et instanter fuimus exhortati dictis privilegiis nichilominus eis expositis et ostensis et probato per consequens, quod in perceptione huiusmodi nec haberent, nec actenus habuissent penitus quicquam iuris, eos induximus ad cessionem eiusmodi perceptionis decimarum videlicet tali modo, quod spontanee renunciaverunt et integraliter omni iuri sive possessionis sive perceptionis ipsarum decimarum et firmiter promiserunt vice etiam prestiti sacramenti ad manus nostras, quod eidem hospitali super ipsis decimis nunquam moverent de cetero questionem renunciantes insuper pro se et suis heredibus omni questioni et actioni, que in perceptione eiusscemodi[a] eis conpetere videbatur. Sane nos eorum intellecta benivolentia et ostensa, ut maiori devocione hospitali predicto astringerentur firmius et ad[b] predicta fideliter observanda efficacius tenerentur, de consensu expreso[a] partium predictarum mediante consolio[a] sapientum taliter fuimus arbitrati, quod antedictus dominus Wernhardus procurator hospitalis sepedicti fratribus supradictis vigintiquinque marcas argenti medietatem in festo epiphanie et partem residuam in festo beati Georii tunc instante solvere teneretur, super qua solutione memo-

491. a) *von gleicher Hand über der Zeile* b) *von gleicher Hand eingefügt*
c) s *aus anderem Buchstaben verb. A.*
492. a) *A* b) *nachträglich eingefügt A*

ratus dominus Wernhardus fecit antedictis fratribus in nostri presencia sufficientem et ydoneam cautionem. Et ut hec omnia robur obtineant perpetue firmitatis et a futurorum memoria non labantur, presentes litteras conscribi et sigillis nostris et aliquorum testium fecimus communiri cum testibus subnotatis, qui sunt hii: dominus Wulvingus de Stubenberch plebanus de Pruka, dominus Gvndacharus de Pollenheim canonicus Patauiensis, dominus Vlricus plebanus de Strazganch, dominus Iringus plebanus de Pôlan, dominus Hertnidus de Wildonia, dominus Ortolfus de Treuwenstein ministeriales et milites, dominus Albertus et dominus Otto de Hornek milites et fratres, dominus Chvnradus et dominus Waltherus de Valle milites et fratres, dominus Fridricus de Wolfsawe, dominus Wernherus et dominus Fridricus de Leibentz, dominus Nycolaus de Levbschach[c] milites venerabilis episcopi Seccouiensis, dominus Waltherus et Wigandus de Dvemerstorf fratres et milites, dominus Fridricus de Augea miles, dominus Volchmarus et Ditricus Riuierarius et Martinus frater eius cives Græzenses comites camere Styrie et multi alii fide digni. Datum et actum in Græze in ecclesia parrochiali sancti Egidii, anno domini millesimo ducentesimo LXX°III°, in die beate Cecilie virginis.

Drei Siegel an Schnüren fehlen, nur drei Doppeleinschnitte vorhanden.

493.

Der Burghüter auf Kaisersberg Heinrich Scheubinch und der Ritter Friedrich von Augia beurkunden im Streit um die Zehente der Pfarre St. Stephan ob Leoben die Aussage des Zehentners Wernher, daß dieser Pfarre in ihrem Sprengel vom Anbau der gesamte Zehent zusteht. *1273 November 26, St. Stephan ob Leoben.*

Transsumpt des Joh. Bapt. Meitting von 1654 Dezember 14, Graz, in Graz LA (B); Einzelkop. 17. Jh. ebenda (C); Einzelkop. 18. Jh. ebenda aus B (D).

Reg. Schmutz MHVSt 38 (1890) 93; Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 272.

Nos Heinricus dictus Scheubinch castellanus in Kaysersperg[a] et Fridericus miles de Augia tenore presentium profitemur et scire cupimus universos praesentes literas inspecturos, quod super lite modica, quae manserat super obtentionem decimae ad ecclesiam sancti Stephani, in quibus dominus Wigandus piae memoriae dictus de Massenberg[b] et sui filii decimam receperunt[c] adhuc reciperent[d] sine praeiudicio et ecclesiae hospitalis et ecclesiae sancti Stephani supradictus[e] Wernherus[f] decimator, qui eandem decimam multis annis et temporibus dictis Massenbergeriis[g] deservivit[h], iuratus dixit ad sancta sanctorum vice praestiti sacramenti, quod in eadem universitate collectionis decimae, quam ipse suis diebus collegit, non esset cultura aliqua, quae non in solutione decimae ad ecclesiam sancti Stephani pertineret, sed totaliter respiceret ecclesiam memoratam. His dictis praesentes aderant dominus Heinricus[i] filius domini Wigandi de Massenberg[k], Wolfkerus de Augia, Vlricus Hageker, Albertus domini castellani filius, Leo officialis de Capella, Wolfkerus officialis de sancto Stephano, Reinhardus villicus de Presnitz in capite pontis, Cunradus[l] officialis de Vresnitz[m], insuper universitas plebanorum dictis Werneri[n] supradicti requisiti sub iuramento praebebant testimonium veritati. Acta sunt haec apud sanctum Stephanum, anno domini M°CC°LXXIII°, proxima dominica post festum Catharinae[o].

---

492. c) b *über* v *nachgetragen A.*

493. a) Keisersperch *C* b) Massenberch *C* c) perceperunt *C* d) perciperent *C* e) dictae *C* f) Bernardus *C* g) Massenbergensis *C* h) dequisivit *C* i) Henricus *C* k) Massenberch *C* l) Conradus *C* m) Fresniz *C* n) Wernardi *C* o) Katharinae *C.*

494.

Friedrich von Pettau tauscht fünfeinhalb Huben seines Gutes Hanneke *gegen die Einkünfte der Kartause Seitz zu Dobl bei Graz ein.* *1273 November 30, Pettau.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 355.

Rückvermerk 13. Jh.: De cambio in Tobel; *Anfang 14. Jh.:* modici valoris vel nullius.

Quoniam vicio calumpnie non inpetitur, quod iuris adminiculo adiuvatur, ego Fridricus dictus de Betovia presentis indicio scripti notifico universis, quod accedente hinc inde consensu legitimo priori et fratribus in Seyts de possessionibus meis mansos quinque et dimidium positos in predio, quod Hanneke dicitur, cum omnibus attinenciis cultis et incultis, quesitis et acquirendis pro reditibus, quos habebant iuxta Bæiersgrez in villa, que Tobel dicitur, commutavi pro me meisque heredibus quicquid in eisdem iuris habui libere et absque ullius contradictione resignando. Et ut ista rata maneant in futurum, presentes cum annotacione testium conscribi feci et sigilli mei robore communiri. Testes sunt dominus Gvntherus de Cherspach, dominus Wlfingus de Povmgarten, Gotschalchvs de Lapriach, Fridricus frater domini, Marchwardus Paganus, Ditmarus de Cherspach, Ereke, Leupoldus de Lewenpach et alii quam plures. Acta sunt hec aput Betouiam, anno domini M°CC°LXXIII, in die sancti Andree, indictione prima.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

495.

Bischof Wernhard von Seckau und der steirische Landschreiber Magister Konrad wiederholen die Beurkundung des (am 22. November) erzielten Vergleichs n. 492.

1273 Dezember 3, Graz.

Or. Graz LA (A).

Ausz. Kummer AÖG 59 (1880) 256 Anm. 1. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 137 n. 110 und Forschungen 1 (1897) 558 n. 130 (zu 1272). — Erl. Schmutz MHVSt 38 (1890) 93; Popelka ZHVSt 17 (1919) 247.

Rückvermerk 14. Jh.: Littera cessione quarundam decimarum ecclesie sancti S.

Die Urkunde wiederholt den Text von n. 492 (= VU), wobei die Wortstellung mehrfach verändert und der Text stilistisch etwas gestrafft wurde. Anscheinend gab es beim Vollzug des Vergleiches Schwierigkeiten, wie auch n. 493 zeigt, worauf dann die neuerliche Beurkundung des Vergleiches erwirkt wurde.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Secouiensis episcopus et magister Chv̊nradus scriba Stirie notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum questio verteretur inter dominum Wernhardum procuratorem hospitalis sancte Marie de Cerwalde eiusdem domus nomine ex parte una et Heinricum, Wigandum et Alberonem filios domini Wigandi pie memorie de Messenberc ex parte altera super decimis ecclesie sancti Stephani * ad ipsum hospitale pertinentis * circa Crawat * et coram nobis fuisset auctoritate competencium iudicum proposita et tractata, nos auditis allegacionibus et racionibus * hinc inde * propositis et inspectis privilegiis predicte domus sancte Marie de Cerwalde super ipsis decimis datis a longo tempore retroacto, quia invenimus, quod ipsi hospitali in hiis fuit iniuria diu facta secundum privilegiorum continenciam eorundem, predictos fratres ipsarum decimarum illicitos perceptores devote monuimus et instanter fuimus exhortati dictis privilegiis nichilominus eis expositis et ostensis et probato per consequens, quod in perceptione huius non haberent penitus quicquam iuris, eos induximus ad cessionem eiusmodi perceptionis tali modo, * quod spontanee renunciaverunt et integraliter omni iuri sive possessionis sive perceptionis ipsarum decimarum et firmiter promiserunt * ad manus nostras * vice etiam prestiti sacramenti, * quod eidem hospitali super ipsis decimis num-

quam moverent de cetero questionem renunciantes insuper pro se et suis heredibus omni questioni et actioni, quam in perceptione eiuscemodi eis conpetere videbatur. Sane nos corum intellecta benivolencia et ostensa, ut maiori devocione hospitali predicto astringerentur firmius et ad predicta fideliter observanda efficacius tenerentur, de consensu expresso parcium predictarum mediante consilio sapientum taliter fuimus arbitrati, quod antedictus dominus Wernhardus procurator hospitalis sepedicti fratribus sepedictis XXV marcas argenti medietatem in festo epyphanie et partem residuam in festo beati Georgii solvere teneretur, super qua solutione * fecit * eis in nostri presencia sufficientem et ydoneam cautionem. Et ut hec omnia robur optineant perpetue firmitatis et a futurorum memoria non labantur, presentes litteras conscribi et sigillis nostris * muniri * fecimus et testibus subnotatis, qui sunt hii: Dominus Wlfingus de Stubenberc plebanus de Prukka et eius frater dominus Heinricus, dominus Gundakerus de Pollenhaim canonicus Patauiensis, dominus Vlricus plebanus de Strazgang, dominus Iringus plebanus de Polan, dominus Hertnidus de Wildonia, dominus Ortolfus de Triwenstein ministeriales domini, Albertus et Otto de Hornekke * fratres * milites * domini, Chv̊nradus et Waltherus de Valle * fratres * milites, * dominus Fridericus de Wolfshawe, dominus Wernherus et dominus Fridericus de Libenz et suus filius, dominus Nycolaus de Livbscah milites venerabilis episcopi Secouiensis, dominus Waltherus et Wigandus de Duneristorf fratres milites, dominus Fridericus de Augia miles, dominus Volcmarus et Dietricus Riuerarius et Martinus frater eius cives Græzenses. Datum * in Græz, * anno domini M°CC°LXXIII°, III° nonas decembris.

Drei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Bischof Wernhard von Seckau, gleich n. 337/1; 2. Fragment, Spital am Semmering?; 3. abgefallen.

496.

Der Rektor Hermann des Spitals am Semmering und dessen Prokurator, der königliche Notar Wernhard, beurkunden, daß sie dem Judenburger Bürger Liebhard eine Schwaige am Erlsberg im Ennstal um zehn Mark verkauft und damit bei den Gebrüdern von Massenberg einen Zehent ausgelöst haben. *1273 Dezember 21, Spital am Semmering.*

Or. Admont (A).

Wichner, Admont 2, 369 n. 229.

Der Verkauf diente zum Vollzug von n. 492 bzw. 495.

Nos Hermannus rector domus hospitalis in Cerwalde et Wernhardus notarius curie serenissimi domini regis Boemie procurator ibidem tenore presentium profitemur et constare cupimus qui hanc litteram intuiti fuerint universis, quod nos Liebhardo civi in Ivdenbvrch quandam vaccariam, quod in vulgari ydiomate swaige nuncupatur, super monte, qui Orels dicitur, in valle Anasi sitam quasi inutilem ipsi domui sev infructuosam ac longo tempore derelictam de communi officialium nostrorum consilio pro argenti vendidimus marcis decem, quam videlicet pecuniam in ipsius ecclesie seu domus hospitalis usum redegimus meliorem, nam a fratribus de Mæssenberch quandam decimam pecunia solvimus pro eadem. Intendimus etiam adhuc de ipsa ipsius domus profectum in quantum potuerimus ampliare. Ne igitur prefatus Liebhardus et posteri sui sibi hereditario iure succedentes in ipsa comparacione aliquam contradictionem vel adversitatem per quempiam in posterum paciatur[a], presentem sibi litteram sigilli domus hospitalis karactere dedimus consignatam nominibus testium qui aderant subnotatis, qui sunt dominus Gebwolfus de Chinnenberch, Hærtlinus marschalcus de Levben, Wernhardus tunc iudex in Levben, Vlricus de Aych, Reinhardus officialis ipsius hospitalis, Wolfkerus officialis de sancto Stephano, Chvnradus officialis de Frezentz, Perhtoldus Strabo officialis de

496. a) *A.*

Gaiztaren, Wernherus servitor ipsius domus, Offo gener eiusdem et alii quam plures. Datum et actum in Cerwalde, anno domini M°CC°LXX°III°, XII kal. ianuarii.

Zwei Siegel an grüner und gelber Seide.

Spital am Semmering: Spitzoval 31 : 47 + S' SANCTE · MARIE · IN · CERVALDE *Halbfigur Madonna mit Kind, darunter im Dreipaß sechsstrahliger Stern, Abb. und Beschr. Luschin, MCC 19 (1874) 260, Figur 46; 2. Notar Wernhard: Rund 28* + S' WERNhARDI NOTARII *Agnus Dei mit Nimbus und Fahne, Beschr. Luschin, MCC 19 (1874) 260, n. 78.*

497.

Der Landrichter im Sanntal Hartnid von Gutenstein beurkundet, daß Abt Johann für das Kloster Oberburg den ausschließlichen Besitz der Gerichtsrechte in der Provinz Oberburg nachgewiesen hat, worauf er selbst sich wie der Hauptmann von Krain und der Mark Ulrich von Haßbach jeden Eingriffes in diese Gerichtsrechte enthält. 1273 Dezember 28, —.

Vidimus des Bischofs Leonard von Passau von 1443 Mai 17, Wien (B); Kop. 17. Jh. Laibach, bischöfliches Archiv Fasz. 82 n. 50 aus A (C); Kop. 19. Jh. Graz LA aus B (D). Austria sacra 7, 263 n. 7 (zu 1274). — Reg. Orožen 2, 56 (aus B); Tangl MHVSt 11 (1862) 173; Krones, Forschungen 1 (1897) 559 n. 133 (zu 1272); Pirchegger, Die Untersteiermark 179.

Vermutlich Empfängerdiktat, vgl. n. 202.

Ego Hertnidus dictus de Guettenstain[a] iudex provincialis in Seunia per presens scriptum manifesto et notifico universis tenorem eius nunc et postmodum[b] conspecturis, quod vir venerabilis dominus Iohannes abbas Obernburgensis monasterii pro se et conventu suo nec non monasterio memorato coram me in iudicio sive placito generali evidenter ac racionabiliter conprobavit, quod provinciale sive generale immo et speciale iudicium per totam provinciam Obernburgensem[c] ad ipsum et ad conventum atque monasterium prefatum libere et hactenus sine ulla impeticione et ad nullum alium pertinet ab antiquo tempore atque iure. Et quia vir nobilis dominus Vlricus de Habspach[d] capitaneus Carniole et Marchie viso similiter et cognito iure iamdicti abbatis et monasterii in hac parte se retraxit discrete et debite ab impeticione sive intromissione iudicii prelibati, ego ne ab illo iudicer, qui iuste iubet filios hominum iudicare, si huiusmodi iudicium in preiudicium sepedictorum abbatis, conventus et monasterii per me originaliter ducatur in devium[e] et deinceps per nonnullos meis illatenus inherentes vestigiis irracionabiliter occupetur in anime mee[f] perpetuum detrimentum, me a sepe memorati iudicii usurpacione segrego penitus et excludo. In cuius memoriam evidentem presentes litteras sigilli mei signaculo communivi. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo III°, IIII° exeunte decembri, prime indicionis.

498.

König Ottokar genehmigt einen Tausch von Gütern in Wimpassing und Apfaltersbach zwischen seinem Kaplan Wernhard, Rektor des Spitales am Semmering, und Friedrich von Potschach. 1273 Dezember 29, Brünn.

Or. Prag, Staatsarchiv (A), vormals gräfl. Waldstein'sches Archiv aus der Sammlung Maier-Cohn.

Nos Ottakarus dei gratia Bohemie rex, dux Austrie, Stirie et Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod commutationem factam inter cappellanum nostrum

497. a) Gutenstain *D* b) in posterum *C* c) Oberburgensem *C* d) Habchspach *D* e) demum *D* f) suae *C*.

Wernhardum rectorem hospitalis sancte Marie in Cerwald et Fridericum de Potschach nobis et terre nostre attinentem in bonis dictis Wintpozzing et Oppholterspach ratam habere volumus atque gratam, presertim cum ad maiorem utilitatem ipsius hospitalis prout certius didicimus eadem commutatio sit redacta secundum quod in eisdem temporibus se tempora tunc habebant. In cuius rei testimonium presentes nostri fecimus sigilli munimine roborari. Datum Brvnne, anno domini M°CCLXXIIII, IIII kalendas ianuarii.

Rückwärts eingehängt Fragment des Reitersiegels König Ottokars.

499.

Abt Albert und der Konvent des Klosters Admont verzeihen dem Grafen Meinhard von Rotteneck die zugefügten Bedrückungen, nehmen die Schenkung seines Hofes zu Punhart *an und erklären ihn ihrer geistlichen Bruderschaft teilhaftig. 1273 — —, Admont.*

Kop. 16. Jh. Admont (B), 1966 nicht mehr auffindbar, Druck nach Wichner.

Wichner, Admont 2, 367 n. 226. — Reg. Muchar 5, 350.

Vgl. n. 470.

Viro nobili et discreto domino Mainhardo comiti de Rotenegg Albertus dei gratia abbas totusque conventus ecclesie Admontensis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam gratia divina vos preveniente ad recompensationem damnorum, que nostre ecclesie intulistis vel a vestris progenitoribus sunt illata, vestram benevolentiam liberaliter obtulistis, deo gratias referimus infinitas vestramque quoque industriam exinde non immerito commendantes. Igitur tenore presentium noveritis, quod eandem donationem curie, quam nobis legitime delegastis ratione predicta, ratam haberi per omnia cupimus et cum ferventi instantia petimus sub ea videlicet conditione, quam scripsistis nobis, ut nos eandem curiam dictam in Punhart in presenti pro septem libris (denariorum) Ratisponensium obligatam redimere debeamus, vel interim sustinere, usque dum vos eam redimendi copiam habeatis. Cuius conditionis absolutionem sicut perlatorem presentium confratrem nostrum dominum Sifridum camerarium fuerit determinata, nobis in privilegiorum testimonio petimus confirmari. Sane huius rei gratia nostre fraternitatis consortium vobis plenarie tribuentes omnium bonorum, que apud nos quotidie fiunt, domino largiente vobis portionem optabimus salubriter provenire. Datum Admont, anno MCCLXXIII.

500.

Propst Ortolf und das Kapitel des Stiftes Seckau verleihen in Anerkennung eines auf dem Landtaiding im vorigen Jahr gefällten Schiedsspruches den Edlen Alram und Rudolf von Alharting das von ihnen widerrechtlich besetzt gewesene Gut Purwörth zu Erbdienst.

1273 — —, Seckau.

Nach Or. in Riedegg im Österr. Archiv für Geschichte, Erdbeschreibung, Staatenkunde, Kunst und Literatur 1832, Urkundenblatt 1, 4 n. 5 = OÖUB 3, 402 n. 439. — Reg. Roth, Seckauer gesch. Studien 7 (1940) 67 und Österreichische Urbare III 4/I, 57 Anm. 35; Krones, Forschungen 1 (1897) 559 n. 134; Leonard StMBCO 12 (1891) 225.

Nos Ortolfus miseracione divina (prepositus) totumque capitulum ecclesie Sekowensis notum facimus universis presens scriptum intuentibus, quod cum anno preterito per dominum Chraftonem honorabilem canonicum nostre ecclesie Alramnum et Rudolfum nobiles de Alhartinge pro predio nostro in Pvrgwerd, quod ecclesie nostre iniuste detinuerunt, in placito generali fecissemus conveniri et hoc tam diu, quoadusque sententia proferri deberet et finaliter iudicari, per dominum Vlricum de Lobenstein nostrum advocatum et amicum specialem ac alios probos viros ex voluntate utriusque partis pariter et consensu sic extitit arbitratum, quod idem canonicus predictum predium in Purgwerd predictis nobilibus Alramo et Rudolfo ac ipsorum liberis hereditario censu, quod vulga-

riter erbdinst dicitur, conferret auctoritate capituli nostri Seccowensis. Quod arbitrium ratum habere promittimus et acceptum ita tamen, quod singulis annis predicti Alramus et Rudolfus vel eorum liberi quadraginta denarios infra assumptionem et nativitatem beate virginis nobis et ecclesie nostre persolvere sint ligati. Quod si non fecerint, ingenuus vir dominus Vlricus de Lobenstein noster advocatus vel ipsius liberi predictos ad id faciendum compellere sit ligatus. Ad hec iidem nobiles ecclesie nostre servire fideliter promiserunt. Et ne alicui super hoc dubium oriatur, presentem cartam sigillis nostri et domini Vlrici de Lobenstein nostri advocati fecimus comuniri. Datum Sekowe, anno domini M°CC°LXX°III°. Testes sunt hii domini Arnoldus Pyber, Heinricus de Hag milites, domini Ludwicus, Vlricus Parw, Rudolfus famulus noster, Hermanus iudex, Wernhardus officialis, Chunradus de Heyde, Paldereich et alii quam plures.

501.

Die Richter Peter und Michael und die Bürgerschaft der Stadt Voitsberg beurkunden, daß Leonhard Zant an Abt Gottschalk von St. Lambrecht sein Haus neben der Stadtkirche um 50 Mark Grazer Pfennige verkauft hat. *1273 — —, Voitsberg.*

Or. St. Lambrecht (A). — Kop. ebenda, Kopialbuch I, 153 n. 199 (B).

Ausz. R. Mell, Forschungen 8 (1911) 96 Anm. 4. — Reg. Muchar 5, 353.

Rückvermerk 15. Jh.: Litera pro una domo prope ecclesiam in Voitsperg 1273; *14. Jh.:* In quarta ladula.

Ne contractus hominum labenti tempore celebrati processu temporis a memoriis hominum evanescant, eosdem testibus et scriptura diligentius expedit eternari. Nos igitur Petrus et Michahel iudices constituti nec non universitas civium civitatis in Vogtsperch tenore presentium tam presentibus quam futuris perpetuo cupimus fore notum, quod Linhardus cognomento Tzant filius bone memorie Stephani dicti Tzant domum suam, quam iuxta ecclesiam civitatis predicte hereditate paterna receperat, presentibus Ernesto fratre suo, liberis, sororibus generis et uxore aliisque suis affinibus et cognatis diversis per manus nostras venerabili patri domino Gotschalco tunc temporis abbati ecclesie sancti Lamberti eiusque successoribus in futurum perpetuo possidendam pro quinquaginta marcis denariorum legalis monete Græcensis aliquantulum iam ex parte solutis, residuo a proximo natalis domini festo ad annum vel infra ex integro persolvendo in presentia plurimorum sollempniter vendidit coram nobis omnem iurisditionem, que sibi aut fratri suo Ernesto seu liberis suis vel etiam sororibus sive cuicumque hominum in eadem domo competere videbatur, prefate iam ecclesie sancti Lamberti publice resignando, nichilominus semetipsum, sepedictum fratrem suum Ernestum et generum suum Ditricum dictum Hohensteiner ecclesie prelibate fideiussoria obligans cautione, quod si quis hominum super domo prefata infra diem et annum temporis nunc instantis supradicto domino abbati sev monasterio sancti Lamberti aliqualiter moverit questionem, ipsi hoc est Linh(ardus), Ernestus et Dietricus predicti de singulis respondeant et prefate domus possessionem dicto monasterio sancti Lamberti tueantur finaliter et defendant, ita quod si unius cautio fortuitu deperiret, ad eandem reliqui teneantur sepedicto monasterio per omnia permanente iure huiusmodi cum quiete. Unde ne in posterum huius facti per oblivionis incuriam seu alia quavis materia malignandi tractatus valeat in irritum revocari, presentem scedulam ad cautelam et testimonium evidens et fidele scribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari testibus, qui huic negotio intererant, etiam annotatis, quorum hec sunt nomina: Petrus et Michahel iudices supradicti, magister Volkmarus de Chinnberch[a], Stephanus Ditricus Hohensteiner, Petrus et Livtoldus sagittarii, Gozlinus, Martinus, Libmannus dictus Spiler, Ortlinus filius Geroldi cives in Voitsperch,

501. a) *Über* i *bis* h *unklarer Kürzungsstrich A*

Albertus, Permannus, Ernestus Zant, Gotfridus Scheller, Engilrammus, Hainricus et Vlricus filii Permanni, Gotschlinus de Nydek, Hainricus de sancta Maria, Stephanus et Otto Chvmber, Wolframmus filius Gozlini et alii quam plures, quorum ibidem copia magna fuit. Datum in Voitsperch in domo predicta, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tertio. Actum in nomine domini feliciter amen[b].

Siegel der Stadt Voitsberg, Typar 1, an Pergamentstreifen: Rund 59 : 60 [+] SIGILLVM CIVITATIS VOITSBE[RCH] *im sternbesäten Schild auf Schildfuß ein schraffierter Berg, darauf vier Palisaden, von zwei gequaderten spitz bedachten Türmen beseitet, die durch einen gezinnten Bogen verbunden sind.*

502.

Albert Semita von Fürstenfeld verkauft einen Obstgarten in Imbach. *(1269—1277.)*

Or. Wien HHStA (A).

Chmel, Der österr. Geschichtsforscher 1, 558 n. 8. — Auszug Melly, Beiträge zur Siegelkunde 81 n. 177; R. Mell, Forschungen 8 (1911) 96 Anm. 5. — Erl. Pferschy, Bll. für Heimatkunde 37 (1963) 18ff.

Zur Datierung vgl. unsere Darlegung a. a. O. 21, wo auf Grund der Geschichte des Klosters Imbach das Jahr 1273 wahrscheinlich gemacht wird. — Käufer war jedenfalls, vielleicht durch einen Mittelsmann, das Kloster Imbach.

Rückvermerk 14. Jh.: De Fvrstvvelt pomerio; *16. Jh.:* Von dem gartten enhalben der Crems; *andere Hand 16. Jh.:* dient 1/2 Ph. den. ist gekaufft wordn von Furstenvelden, laut nit auff das closter.

Noverint universi presentem literam inspecturi, quod ego Albertus dictus Semita de Fvrstenvelde pomerium in Minnepach situm medium talentum denariorum Wienensi monete solventem cum consensu et voluntate uxoris mee nomine Diemvedis sine contradictione qualibet libere venundavi. Ne autem hoc factum in posterum valeat infirmari, testes subscripsimus, quorum nomina sunt videlicet frater Heinricus commendator de Fvrstenvelde, frater Heinricus de Nevenwrch auctor huius facti, frater Pvrchardus, frater Engelschalchus[a] capellanus dominarum, Pechlinus, Ditricus de Minnepach.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Fragment eines runden Siegels, nicht mehr bestimmbar; 2. Albert Semita: Schildförmig ca. 46 : ca. 56 stark beschädigt + S ALB[ERTI] IVDI[' IN FVR]ST[ENVELD] *im Schild ein am Hinterrand emporsteigender links gekehrter schlanker Panther, über ihm im vorderen Drittel ein rechts gewendeter Adler. Abb. Anthony von Siegenfeld, Forschungen 3 (1900), Tafel 10, Fig. 29 (gibt den Zustand Ende des 18. Jh.s nach dem Abguß in der Sammlung Smitner in Wien HHStA wieder) = Kapper, Der Festungsbau zu Fürstenfeld 1556—1663, 9 (zu 1230) = Pirchegger, Geschichte der Stadt und des Bezirkes Fürstenfeld, Abb. 6 = Kobel-Pirchegger, Steir. Ortswappen 58; BUB 3, 119 n. 115 (gibt den heutigen Zustand wieder); Beschr. Melly, a. a. O. 81 n. 177; Anthony-Siegenfeld, a. a. O. 191, mit Rekonstruktion:* + SIGILL · B[VRGI ET I]VDI[CIS D]E FV[RSTENVELD], *die von der Literatur übernommen wurde; dagegen Pferschy-Kraßler, Bll. f. Heimatkunde 37, 18f.*

503.

Bischof Wernhard von Seckau beurkundet, daß ihm Abt Albert von Admont eine Hube an der Ingering, deren bisheriger Inhaber Dietmar die Leute des Bischofs schädigte, für zwei

501. b) amen *über den Rest der Zeile verteilt A.*
502. a) *Vorher* Pvrch *durch Streichung getilgt A.*

Jahre überlassen hat, inner welcher Frist ihr Eintausch gegen eine Hube des Bischofs vorgesehen ist. *1274 Jänner 11, Gaal.*

Or. 1865 in Admont verbrannt, Kop. 19. Jh. in Admont, Nachlaß Muchars p. 197 (M). Wichner, Admont 2, 370 n. 230. — Reg. Muchar 5, 359.

Nos Wernhardus sola dei misericordia Seccouiensis episcopus tenore presencium confitemur et scire volumus universos has litteras inspecturos, quod domnus Albertus venerabilis abbas Admontensis prehabito maturo consilio et tractatu cum fratribus suis et eorum consensu adhibito houbam unam circa Vndringen sitam, quam tenuit Dietmarus filius Leonhardi, de qua per eundem D(ietmarum) multa nobis et nostris dampna et incommoda sunt illata, nostre possessioni ad biennium assignavit de sua gratia speciali hac conditione interposita, quod infra predictum tempus de alia houba permutacionem convenientem eis et placitam facere teneamur. Ad quod nos et successores nostros bona fide et sine omni dolo presentibus obligamur. Et si permutacio huiusmodi pro voluntate ipsorum completa non fuerit infra biennium supradictum, ex tunc ipso facto houba predicta bene culta tam in edificiis quam in campis sine difficultate qualibet ad ipsos libere revertetur et si quid in hoc, quod absit, eis defuerit, nos et successores nostri eis ad omne tenebimur interesse. In cuius testimonium et cautelam presentes litteras ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Gaula, anno domini MCCLXXIIII, III idus ianuarii.

Sigillum pend.

504.

Die Witwe Giuta nach Hermann von Hornburg, Tochter des Friedrich Schodram, übergibt dem Kloster Mahrenberg anläßlich ihres Eintrittes einen Hof in Mariabuch bei Judenburg und zwei Huben in Mitterdorf bei Voitsberg. *1274 Februar 22, Mahrenberg.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 362; Orožen 1, 96.

Vgl. oben n. 490.

Rückvermerk 14. Jh.: Vber daz gůt ze Voltzberch.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quia labilis est humana memoria, expedit hominum facta tam scriptis quam testibus roborari. Notum sit igitur universis tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris vel etiam audituris, quod ego Givta filia domini Friderici dicti Schodram et relicta felicis memorie Hermanni de Horenberch ex inspiratione divina magis eligens esse abiecta in domo dei mei quam habitare in tabernaculis peccatorum, dum apud claustrum in Merenberch me disponerem religioni tradere sub regula beati Augustini et constititionibus fratrum ordinis predicatorum ibidem domino perpetuo servituram, antequam essem alicuius voti vel professionis vinculo alligata, sed voluntatis mee libera et bonorum meorum omnium pleno iure habens dominium curiam unam sitam in villa, que dicitur Pŭch iuxta Iudenburch, in qua Rŭdolfus villicus est residens, ad honorem beate Marie virginis et in solacium dominarum in Merenberch eidem monasterio assignavi cum omni iure, quod michi in predicta curia competebat, ut de ipsa pro suo commodo disponant libere, quod eis visum fuerit expedire. Insuper ut ad dictum locum absque onere me transferrem, duos mansos in villa Mitterdorf iuxta Voitsperch sitos libram denariorum Grezensium annuatim solventes memorato monasterio contuli propter deum cum omni iure, quod michi in eisdem competebat, perpetuo servituros ibidem. In cuius rei testimonium, cum sigillum proprium non haberem, domini Cholonis iunioris de Seldenhoven et fratris Heidenrici prioris fratrum ordinis Predicatorum in Frisaco, in quorum presentia hec gesta sunt, sigillis appositis roboravi cum testibus subscriptis, quorum hic nomina continentur, idem scriptum firmius

muniendo. Testes sunt hii: dominus Cholo iunior de Seldenhoven, Offo de Emberberch, dominus Vlricus miles dictus Asanch, Chvnradus Pvzzo, Hermannus Asanch, Heidenricus Asanch et alii quam plures. Acta sunt hec in Merenberch, anno domini millesimo CC°LXXIIII^{to}, VIII° kalendas marci[a].

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Prior der Dominikaner zu Friesach, gleich 477/3, stark beschädigt; 2. Cholo der Jüngere von Saldenhofen: rund 36 gut erhalten + [SI] COLOIE · DE SELDENHOVI *im Feld ein Schild, darin über gestürztem Sparren auffliegender Adler.*

505.

König Ottokar befiehlt seinen Hauptleuten, das Kloster Viktring gegen Bedrückungen durch Friedrich von Pettau und Meinhard von Enzelsdorf zu schützen. 1274 April 13, Graz.

Or. Klagenfurt LA (A). — Kop. 15./17. Jh. ebenda, Viktringer Kopialbuch 4 fol. 51' (B) MDC 5, 96 n. 143. — Reg. Muchar 5, 359; Böhmer, Add. 2, 451 n. 263; Reg. Boh. 2, 358 n. 868; Krones MHVSt 22 (1874) 137 n. 112 und Forschungen 1 (1897) 559 n. 135/1. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 212.

Vgl. oben n. 481.

O(takarus) dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie, Karinthie, marchioque Moravie, dominus Karniole, Egre ac Portus Naonis suis fidelibus per Karinthiam, Styriam, Carniolam et Marchiam presentibus et futuris omnibus capitaneis gratiam suam et omne bonum. Cum ex aspirata compassionis gratia et misericordia singulari domum Victoriensem in nostram deffensionem validam et favorem graciosum specialiter collegerimus, turbamur deo teste super omnibus gravaminibus, que per nostri conflictus discrimina et inportuna dilapidatione grandinis ac ipsius predii invasione continua, nec non temeritate ei irrogata tam in iudiciis quam in theloniis ipsi a nobis indulta, que universa incommoda sustinuit in periculo usque modo presertim, ne dicta domus usquequaque sic miserabiliter sub nostro tutamine pereat, precipimus vobis districtissime sub optentu nostre regie maiestatis, quatenus domui prehabite probiter et fideliter plus solito in omni protectione presitis, precipue autem in iudiciis et theloneis suis, que ipsi domui largiflue pietatis dono scriptis presentibus in districtibus nostris indulsimus, quibus per Fridricum dictum de Pettovia et Mainhardum de Cinzleinsdorf magis quam per ceteros leduntur, per Fridricum in iudicio inter ripam Lanchwart et circa fluvium ex utraque parte, qui dicitur Traha, per Minhardum vero in thelonio in Traberch prefate domui in memoriam felicem predecessorum nostrorum et nostram ipsi domui per nos precise indulto. Unde quociens erga istos et alios merito cuiuslibet lesionis exacerbati domus prelibate abbas sive cellerarius vel conventus fuerint et vobis querimoniam detulerint, volumus immo strennue precipimus, ut ipsis integraliter mora qualibet postposita nostra potestate iudiciaria singula emendetis. Igitur sicut in subscriptis eorum inopiam tristes recepimus vice altera magis strennue vobis precipimus, ut prefate domui usque ad convalescentiam perfectam et ultra in hospitalitate precatis et ubicumque ipsius dispensatores coram vobis debitores suos inpetiverint, a quibus sibi aliqua ablata seu ablatorum equippollencia debite a retroactis temporibus, quamvis in presencia aliorum iudicum optinuerint et de hoc testimonium idoneum vobis optulerint, mandamus firmiter, ut ipsis eosdem solvere precipiatis aut de ipsorum rebus mobilibus seu immobilibus eis personaliter persolvatis precaventes, ne super hiis aliquibus singulis seu universalibus, que vos nostro loco respexerint, pigritenum iudicio neque nostro etiam reservetis imperio alioquin nostram

504. a) *A.*

citote[a] vos indignationem graviter incursuros. Ut autem hec omnia mandata circa vos rata et illibata iugiter et presencialiter tanquam hodie permaneant, hanc cartam in memoriam conscriptorum gestorum[b] fieri fecimus et eam duplici nostrorum sigillorum munimine libenti animo decrevimus roborare. Datum in Grez civitate Styrie, anno domini M°CC°LXXIIII°, idus aprilis.

Münzsiegel König Ottokars an gelber Seide, gleich n. 427, beschädigt.

506.

König Ottokar nimmt das Kloster Oberburg in seinen Schutz und trägt seinen Hauptleuten auf, Schädiger des Klosters zum Schadenersatz zu verhalten und das Kloster zu schützen. *1274 April 16, Graz.*

Or. Graz LA (A).

Dipl. Styr. 2, 294 n. 34. — Ausz. Muchar 5, 359. — Reg. Böhmer, Add. 2, 451 n. 264; Orožen 2, 57; Reg. Boh. 2, 358 n. 869; Krones MHVSt 22 (1874) 137 n. 113 und Forschungen 1 (1897) 560 n. 135/2.

Nos Otakarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Stirie, Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis constare volumus universis, ad quos pervenerit presens scriptum, quod viros religiosos fratres domus ordinis sancti Benedicti site in Oberenburch ob remedium anime nostre in proteccionem nostram recepimus specialem nolentes, ut per aliquos indebite molestentur. Precipimus quoque capitaneis nostris sub obtentu nostre gracie et favoris, ut eos, per quos iidem fratres domus predicte offensi fuerint vel gravati, ad satisfaccionem debitam et condignam auctoritate nostri debeant cohercere et domum sepefatam cum bonis et hominibus sibi loco et nomine nostro habeant propensius recommissam eamque contra quemlibet violentum invasorem foveant, protegant et defendant. Datum in Gretç, anno domini millesimo CC°LXX°IIII°, XVI° kal. maii.

Littera clausa. In der Mitte der Urkunde zwei senkrechte Einschnitte zum Durchziehen des Pergamentstreifens zur Siegelbefestigung auf der Rückseite.

507.

König Ottokar vidimiert dem Bischof Konrad von Freising das Privileg Herzog Ulrichs III. von Kärnten von 1265 Juni 14 (FRA 2/31, 260 n. 244 = KrUB 2, 269 n. 346) für die freisingischen Güter in der Windischen Mark. Datum apud Graecz, anno domini M°CC°LXX° quarto, XV° kalen. maii. *1274 April 17, Graz.*

Or. München BHStA (A). — Kop. ebenda, Freising Lit. 2 fol. 1—2 (B).

FRA 2/31, 327 n. 305; Meichelbeck 2/2, 70 n. 113. — Reg. Böhmer, Add. 2, 451 n. 265; Reg. Boh. 2, 358 n. 870; Krones MHVSt 22 (1874) 138 n. 114 und Forschungen 1 (1897) 560 n. 135/3; MDC 5, 97 n. 144.

508.

König Ottokar genehmigt dem Spital am Semmering die Schenkung einer Hube zu Gössendorf durch den Bürger Volkmar von Graz, welche dieser von ihm zu Lehen trug, und überläßt dem Spital seine Rechte daran, ferner bestätigt er diesem die von ihm lehenrührigen

505. a) *A* b) iestorum *A*.

zweieinhalb Mark Gülten zu Leising bei Kraubat, welche der einstige Spitalmeister Hermann von Ulrich von Haßbach gekauft hat, und alle ähnlichen Schenkungen und Käufe gemäß den Privilegien des Spitals. *1274 April 21, Graz.*

Or. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum (A).

Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 138 n. 115 und Forschungen 1 (1897) 560 n. 135/5; Reg. Boh. 2, 359 n. 871; Mitis MIÖG 27 (1906) 157. — Erw. Popelka ZHVSt 17 (1919) 246.

Rückvermerk 14. Jh.: Appropriatio quorundam bonorum feodalium per dominum Ottakarum regem Bohemie.

Nos Ottacharus dei gratia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod donacionem factam hospitali sancte Marie in Zerwald per dilectum nobis Volchmarum civem Græcensem de manso sito in Gôzzendorf cum omnibus suis iuribus et attinenciis, quem a nobis inter alia bona tenuit titulo feodali, ratam habere volumus atque gratam et ius proprietatis, quod ad nos inmediate pertinet, damus libere et absolute hospitali predicto pure et simpliciter propter deum. Insuper redditus duarum marcarum et dimidie denariorum sitos in Leusnich apud villam Chrawat emptos per dominum Hermannum quondam hospitalarium apud fidelem nostrum Vlricum de Hauspach consencientibus omnibus suis heredibus et plenariam adhibentibus voluntatem, quos a nobis in feudo tenuit, dato iure proprietatis hospitali prefato et omnes tales et consimiles donaciones seu empciones factas vel in posterum faciendas secundum condiciones et libertates expressas a nostris predecessoribus imperatoribus et aliis principibus in dicti privilegiis hospitalis ratas habemus et potestate regia confirmamus. In cuius rei testimonium et cautelam presentes litteras eidem hospitali dedimus[a] sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum in Græcz, anno domini M°CC°LXX° quarto, undecimo kalen. maii.

An roter und grüner Seide Münzsiegel König Ottokars, gleich n. 128, leicht abgestoßen.

509.

Friedrich von Pettau kauft einen Teil der oberen Burg zu Pettau von Friedrich von Hörberg. *1274 April 24, Pettau.*

Erhalten als Regest im Stubenbergischen Urkundenverzeichnis vom 4. Juli 1467 Reg. n. 15 in Graz LA Stubenberg 1/1 (R).

Beiträge 35 (1906) 78 n. 15. — Erw. Pirchegger ZHVSt 42 (1951) 33 A 49.

Item ain lateinischen kawffbriff vmb eyns tail des Meren haus zw Pettaw an dem perg chaufft von Fridrichen von Herberch durch hern Frydrichen von Petaw, des datum stett zw Petaw an sand Iergen tag, anno MCCLXXIIII^mo.

510.

König Ottokar bestätigt dem Kloster Seitz das inserierte (gefälschte) Privileg Herzog Otakars von 1185 September 27, gewährt ihm völlige Abgabenfreiheit und verfügt die Rückberufung von ohne königliches Mandat und ohne Zustimmung des Klosters entwichenen Hintersassen. *1274 April 25, Graz.*

Or. südl. Perg. Graz (LA).

Dipl. Styr. 2, 71 n. 10 und 73 n. 11. — Reg. Muchar 5, 359; Böhmer, Add. 2, 451 n. 266; Reg. Boh. 2, 359 n. 873; Krones MHVSt 22 (1874) 138 n. 116 und Forschungen 1 (1897) 560 n. 135/6. — Erl. Wonisch ZHVSt 22 (1926) 118f.

Rückvermerk 14. Jh.: Confirmacio secundi privilegii de libertate domus nostre.

Geschrieben von gleicher, wohl Seitzer Hand wie n. 396/2, die möglicherweise auch n. 397 für Viktring geschrieben hat, worauf mich J. Šebánek freundlich hinwies. Das Diktat unserer Urkunde weicht von den Kanzleigewohnheiten ab, so daß die Echtheit zweifelhaft bleibt. Vielleicht wurde sie bereits in Seitz hergestellt und in Graz fertig zur Besiegelung vorgelegt. — Jedenfalls ist die inserierte Urkunde Herzog Otakars eine Fälschung, die kurz vor 1274 zur Sicherung der Rechte des Klosters, vornehmlich der Gerichtsfreiheit, angefertigt wurde. Vgl. Wonisch ZHVSt 22 (1926) 118f. und B.-Redlich n. 661.

Nos Otacharus dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie, Charinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie et Egre ac Portus Naonis scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod ex parte fratrum monasterii in Seytz vidimus et recepimus quoddam privilegium sub sigillo felicis memorie ducis Otachari non cancellatum non viciatum, cuius tenor est talis: *Folgt Urkunde Herzog Otakars für Seitz von 1185 Sept. 27, Radkersburg, StUB 1 n. 644.*

Verum quia divini nominis[a] bonitas sue liberalitatis in nos graciam tanto copiosius diffundit, quanto nos sue magestati obnixius ac studiosius noverit inservire, nos eterne retribucionis intuitu ac nostrorum progenitorum salute cupientes fratres supradictos et domum de Seytz largitatis regie privilegio seu beneficiis colletari confirmamus et approbamus scripti presentis indicio universas donaciones, libertates et gracias concessas sibi per memoratum ducem Othacharum et patrem eiusdem precipientes eas sibi ac suis hominibus inviolabiliter ab omnibus, quemadmodum superius expressum est, custodiri. Ad hec sue religionis propositum favore amplioris gracie prosequentes absolvimus eos et liberos esse volumus ab omni penitus exactione sive steura et ab aliis quibuslibet[b] servitutibus ac prestacionibus vel subsidiis adque[c] racione iuris civilis quod vulgo purchreht dicitur vel[d] arearum[e] suarum, quas divisim detinent Nicolaus de Seytz et Wolfhardus civis in Marchpurch una cum cellario interiecto seu alias quomodolibet tenebantur mandantes ipsos ex nunc et in posterum in hiis et similibus minime molestari. Volumus eciam, ne quovis modo iure vel consuetudine, nisi de mandato nostro et imperio speciali ac fratrum predictorum consensu homines ipsorum proprios libertate manumissionis quis emancipet, si qui ex talibus hactenus affugerunt ad dominium ecclesie, ex precepto et indulto potestatis regie[f] revocatis. Datum in Grez, per manum magistri Vlrici prothonotarii, incarnacionis dominice anno M°CC°LXX° quarto, VII° kal. maii, indictione secunda.

Siegel an Seidenfäden verloren.

511.

König Ottokar trifft Verfügungen an seine Hauptleute in Krain und der Mark zugunsten des Klosters Landstraß. Datum apud Grez[a], anno gracie M°CC°LXXIIII°, VII kalend. maii[b]. *1274 April 25, Graz.*

Kop. Ende 17. Jh. in Rein, Chartular „Fundatorum diplomata pro monasterio Landstraß" fol. 4f. (B). Kop. in Steyrer Collect., Wien HHStA, Handschrift rot 8/2 p. 225f. (C). Reg. Muchar 5, 360 (aus A); Böhmer, Add. 2, 451 n. 267; Reg. Boh. 2, 359 n. 872; MDC 5, 97 n. 145; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 21 A.

512.

Der päpstliche Kämmerer Guillelmus von S. Laurentio bezeugt, vom Abt Gottschalk des der römischen Kirche unmittelbar unterstellten Klosters St. Lambrecht den Zins für zwanzig Jahre empfangen zu haben. 1274 Mai 24, Lyon.

Or. südl. Perg. St. Lambrecht (A).

---

510. a) o *aus* u *verb.* b) quisbuslibet *A durch Rasur aus anderem Buchst. verb.* c) d *aus* t *verb.* d) l *auf Rasur* e) *erstes* a f) i *aus anderem Buchst. verb.*

511. a) Gräz *B* b) maias *B.*

Omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Guillelmus de sancto Laurentio domini pape camerarius salutem in domino. Universitati vestre tenore presentium innotescat nos a religioso viro fratre Gotschalco abbate monasterii sancti Lamberti de Carinthia ordinis sancti Benedicti Salsaburgensis diocesis ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis pro censu trium annorum proximo preteritorum et decem et septem proximo futurorum per manus eiusdem viginti marabuttinos auri pro domini pape camera recepisse uno marabuttino pro censu ipsius monasterii anno quolibet computato. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri sigilli munimine roborates duximus concedendas. Datum Lugduni, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, non. kal. iunii, indictione secunda, pontificatus vero domini Gregorii pape decimi anno tertio.

Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen: rotes Wachs spitzoval ca. 30: ca. 45 stark beschädigt, nur lesbar [CA]ME[RARIVS] + *von zwei Sternen beseiteter stehender Priester, in der Linken das Buch, in der Rechten Schlüssel haltend.*

513.

Bischof Dietrich von Gurk belehnt Moritz Liebel mit einer Hube in Zweinitz, welche ihm Otto Putzo von Straßburg aufgesandt hatte. Unter den Zeugen: Hertwicus de Chaets.
1274 Mai 25, Straßburg.

Or. Klagenfurt LA (A).
MDC 5, 97 n. 146.

514.

König Rudolf schreibt dem (ungarischen Oberschatzmeister) Joachim (Guthkeled) über dessen Sieg gegen einen Feind und verspricht, ihn in Gewährung seines Rechtes im Herzogtum Steiermark soweit möglich zu fördern. *(1274 vor Juni.)*

Kop. 13. Jh. Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 fol. 82' n. 304 (O).
Redlich, Mitteilungen aus dem Vaticanischen Archive 2, 18 n. 21. — Reg. B.-Redlich 49 n. 154. — Vgl. Meier, ZHVSt 23 (1927) 21f.
Zur Datierung vgl. B.-Redlich n. 154, der Frühjahr 1274 annimmt. Terminus ante quem ist jedenfalls der Sturz Joachims Anfang Juni dieses Jahres, während der erwähnte Sieg Joachims sich auf die inneren Auseinandersetzungen in Ungarn bezieht.
Die Ansprüche Joachims beruhten auf seiner Ehe mit Maria, der Tochter der letzten Babenbergerin Gertrud und des Roman von Halics, sie bezogen sich wohl auf deren Erbgut.

Rudolfus *etc.* viro spectabili Ioachimo *etc.* Strenuitatis tue litteras nuper more solito graciose recepimus et ex hiis, que ipsarum series exprimebat, comperimus, quod de illo tuo et veritatis persecutore et adversario, eo tibi qui est veritas et iusticia cooperante salubriter, ultionem[a] votivam reportaveris ac ipsius fraudibus finem concluseris, quem eius intentio merebatur. Tanto uberius recreati fuimus, quanto fidelibus et ferventius ea, que nostrum[b] honorem respiciunt, te (non)[c] celari certissimis argumentis cognovimus, et quanto factum huiusmodi ab angelo percuciente commissum est, exuberantius utriusque nostrum commodis credimus profuturum. Super inmarcescibilis[d] itaque fidei et constancie puritate, quam ad nos tum ex hiis, que fida religiosi viri fratris B. et aliorum nostrorum de illis partibus venientium nuntiorum crebra insinuatio nos docuit, cum ex hiis, que series litterarum tuarum expressit, evidentissime gerere comprobaris, tibi ad grates et gracias uberrimas inclinantes ex hoc tuis desideriis nos perpetuo obligantes te

514. a) ultionum *O* b) vestrum *O* c) *so zu ergänzen* d) inmarcessibilis *O*

scire volumus, quod non solum in concessione iuris sinceritati tue in ducatu[e] Stirie competentis stabiles inveniri incommutabili mente proponimus, verum eciam ius idem prout possibile serenitati nostre fuerit ubilibet ampliare ac cuncta facere, que tuorum ac tuis proficere poterunt incrementis.

515.

Papst Gregor X. mahnt König Ottokar, sich mit König Rudolf auszugleichen, und kündigt ihm die Rückkehr der königlichen Gesandten, der Bischöfe (Bruno) von Olmütz und (Wernhard) von Seckau mit diesbezüglichen Aufträgen an (Propter quod venerabiles fratres nostros .. Olomucensem et .. Secouiensem episcopos ad regalem praesentiam deliberavimus remittendos, excellentiae tuae aliqua relaturos . . .). *(1274 Anfang Juni, Lyon.)*

Vatikan. Archiv, Berardus de Neapoli, epist. 54.

Boczek, Cod. Morav. 4, 129 n. 94 = Reg. Boh. 2, 363 n. 890; Chmel, Wiener Sitzungsberichte 11 (1853) 203. — Reg. Potthast n. 20838; Krones, Forschungen 1 (1897) 563 n. 143; B.-Redlich n. 157a. — Vgl. Redlich MIÖG 10 (1889) 363; Zeissberg AÖG 69 (1887) 23.

516.

Papst Gregor X. beauftragt Abt (Gerhard) von Sankt Paul über Klage des Erzbischofs (Friedrich) von Salzburg gegen Graf Heinrich von Pfannberg und andere genannte Adelige, welche aus Häusern und Gütern der Salzburger Kirche, die sie in Pfand haben, über Gebühr Nutzen ziehen, nach der Bestimmung des Lateranensischen Konzils gegen Wucherer zu verfahren und gegen andere genannte Adelige, welche den Erzbischof an seinen Gütern beschweren, nach Untersuchung der Sache eventuell kirchliche Zensuren zu verhängen.

1274 Juli 11, Lyon.

Or. südl. Perg. Wien HHStA (A).

MDC 5, 100 n. 150. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 145 n. 138 und Forschungen 1 (1897) 560 n. 136; Martin 1, 89 n. 686.

Kanzleivermerke: Rechts auf der Plica: Aba S. Joh.; *Rückseite oben Mitte:* de castro plebis.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio .. abbati sancti Pauli in Lauental Salzeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster .. Salzeburgensis archiepiscopus conquestione monstravit, quod nobilis vir Henricus comes de Phamenberc[a], Albertus de Prukperch, Fridericus de Petouia, Chunradus de Schrancpom, Abertus[a] dictus Zeysel, Orliebus[a] de Walde, Grimoldus de Prisingen, Henricus de Taufchirch, Alblo Wigandus et Henricus de Messenberch fratres laici Salzeburgensis, Patauiensis et Frisingensis civitatum et diocesum quasdam domos, terras, possessiones et res alias ipsius archiepiscopi titulo pignoris detinent obligatas[b], licet ex eis perceperit[b] ultra sortem, iidem quoque et Fridericus de Longenperch, Henricus et Chunradus de Sumberow[c], Retitoldus de Chunringen milites, Fridericus burchgravius de Luntz, Gebhardus de Velperarch et Gebhardus filius suus laici earundem civitatum et diocesum super terris, vineis, possessionibus et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si de huiusmodi pignorum detentione tibi constiterit, detentores eorum, ut sua sorte contenti pignora ipsa et quicquid ultra sortem perceperunt ex eis restituant conquerenti per penam in Lateranensi concilio contra usurarios edictam appellatione remota compellas. Super aliis vero partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem.

514. e) dicatu *O.*

516. a) *A* b) tas *bis* perceperit *auf Rasur* c) *Lesung nicht ganz sicher,* w *verb. aus* r*?*

qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Lugduni, V idus iulii, pontificatus nostri anno tercio.

Bulle an Hanf abgeschnitten.

517.

König Ottokar nimmt Heinrich Chleuser mit den von ihm lehenrührigen Huben in Engeldeinsdorf *in seinen besonderen Schutz und beauftragt seinen Hauptmann, in seinem Namen diesen Schutz auszuüben.* *1274 Juli 25, Prag.*

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Laibach, Bischöfliches Archiv, Fasz. 82/51 (B). Ausz. Reg. Boh. 2, 366 n. 893.

Nos Otakarus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie, Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis constare volumus universis et ad singulorum noticiam pervenire intuencium presens scriptum, quod Heinricum dictum Chleuser cum mansis sitis in Engeldeinsdorf, quos a nobis nomine feudi possidet, propter suorum obsequiorum promptitudinem et devocionem ipsius in nostram protecccionem recepimus specialem, quos inquam mansos predecessores ipsius Heinrici ab illustre duce Austrie Friderico predecessore nostro etiam nomine feudi possedisse noscuntur, precipientes universiliter[a] singulis et singulariter universis sub obtentu nostre gracie et favoris, quatenus ipsum in mansis predictis, quos a nobis possidet, in aliquo non presumant aliquatenus contra iusticiam aggravare nec etiam quisquam nostrum sibi iurisdiccionem usurpet in mansis predictis, quam habere dinoscimur in eisdem. Alioquin commisimus capitaneo nostro, ut ipsum Heinricum in tenuta mansorum predictorum nomine nostro per iusticiam protegat et defendat et precepimus districte nostre gracie per obtentum. Datum Prage, in die beati Iacobi apostoli, anno domini millesimo CC°LXXIIII°.

In der Mitte zwei Einschnitte im Abstand von 46 mm, die zum Durchziehen des verlorenen Pergamentstreifens zur Siegelbefestigung dienten.

518.

Der steirische Landschreiber Magister Konrad ertauscht vom Kloster Göß dessen Gut in Baumgarten gegen zwei Höfe und eine Hube zu Mörtendorf. *1274 Juli 27, Göß.*

Vidimus von 1497 Dezember 14, Göß fol. 15' n. 59 in Wien HHStA (V); Kop. 18. Jh. Graz LA Göß 2/3, Handschrift olim 785, 82 n. 56 (C).

Dipl. Styr. 1, 90 n. 56 = Ann. Styr. 2, 548 n. 161. — Ausz. Kummer AÖG 59 (1880) 243 A 3; Krones, Forschungen 1 (1897) 561 n. 137. — Reg. Muchar 5, 360; Krones, Beiträge 2 (1865) 71 n. 66 und MHVSt 22 (1874) 138 n. 117. — Erw. Beckh-Widmanstetter MHVSt 19 (1871) 222; Schönbach, Zeitschr. für deutsches Alterthum 26 (1882) 326 n. 83; Popelka ZHVSt 17 (1919) 269; Ebner ZHVSt 44 (1953) 71.

Vgl. Tangl AÖG 18 (1857) 35f., der die Möglichkeit einer hier stattgehabten Verschwörung gegen König Ottokar begründet ablehnt, übernommen von Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 136; ähnlich Leonard, StMBCO 12 (1891) 226.

In nomine domini amen. Nos magister Chunradus scriba Stirie omnibus hanc literam intuentibus et audientibus notum facimus, publicamus et huius scripti testimonio profitemur, quod domina nostra Herburgis venerabilis abbatissa in Gösse et domina

---

517. a) *A.*

Wentela decanissa totusque conventus eiusdem loci bona sua in Povmgartten[a] prope Tvlnam[b] in Austria situata cum omnibus suis pertinenciis cultis et incultis quaesitis et quaerendis, iuribus, redditibus et proventibus in vino, denariis et annona et aliis quibuscumque exinde provenientibus, ut solvunt in praesenti et solvere consueverunt et solvere poterunt in futurum, nobis, uxori nostrae domine Cyte[c], liberis nostris utriusque sexus et aliis nostris heredibus vel affinibus omnique posteritati nostre dedit, donavit, quinimo in permutacionem potius commutavit voluntarie, liberaliter et libenter ad suum et ecclesiae maiorem utilitatem, commodum et profectum, et hec pro duabus curiis sitis in Merotendorff[d] et pro una huba eisdem curiis adiacente, quam et quas pro iamdictis bonis in Povmgartten[a] eis in concambium et permutacionem emimus, dedimus, tradidimus et exolvimus ad earum sufficienciam per omnes emptionis modos debitos et consuetos. Curias autem memoratas in potestatem earum de manu Herbordi de Vts[e] et uxoris sue Kunigundis omniumque puerorum suorum, ad quos hereditarie pertinebant, emimus racionabiliter et exolvimus et ipse easdem curias nobis iuste liberaliter et spontanee vendiderunt, et hec cum manu et consensu predicte domine abbatisse suique conventus speciali et spontaneo prout earum intererat, quarum in eisdem curiis proprietas ad ecclesiam suam pertinuit et respexit, quod inwertsaygen vulgariter nuncupatur. Hubam autem antedictam eisdem curiis adiacentem in potestatem ipsarum ab heredibus Waltheri dicti Zant exolvimus, quod eiusdem hube de facto et iure tunc fuerant possessiones per omnes condicionum modos, sicut emeramus et exolveramus curias supradictas. Pretacta vero bona videlicet duas curias in Merotendorff[d] et hubam unam eisdem curiis, ut premisimus, adiacentem damus, dedimus, donavimus et assignavimus supradicte domine nostre abbatisse et suo conventui et ecclesie, ut est factum, cum omni nostro[f] iuris, possessionis et proprietatis titulo nos et heredes nostros in his quomodolibet contingente, cedentes exnunc voluntarie imo renunciantes simpliciter et absolute omnibus iuribus, actionibus et questionibus, que nobis in eisdem competebant vel quoquomodo possent competere in futurum. Ut autem hec donacio, permutacio et ordinacio seu tractatus perpetuam habeant firmitatem, presentem paginam sigillo nostro roboratam eis tradidimus in evidens testimonium et cautelam et ad solenniorem protestationem et maiorem evidentiam huius facti eam venerabilis in Christo patris domini Bernhardi Seccouiensis[g] episcopi, comitis Heinrici de Phanberch, domini Wlfingi[h] de Stubenberg et domini Vlrici de Liechtenstein sigillis procuravimus et petivimus roborari, subnotatis testibus, qui sunt tales: ministeriales tredecim, videlicet Herrandus et Hertnidus fratres de Wildonia, Otto iunior de Liechtenstein[i], Hertnidus de Stadecke, Wlfingus[h] et Ortolfus fratres de Trewenstein, Otto de Pernecke, Mainhardus de Zemlisdorff[k], Otto de Erenvels, Heinricus et Otto fratres de Erenvels, Heinricus de Puechaym et Albero filius eius, domini Yringus plebanus de Pölan, Vlricus plebanus de Strazgangk, Werenherus plebanus de Rapotenkirchen, milites vero terre Stirie et alii nobiles milites domini videlicet Ekkehardus de Dobrenge, Wernherus de Hůs[l], Alhochus capitaneus de Radkerspurg, Henulo de Tulna, Albertus et Otto fratres de Lvttenberch, Ditricus de Fridberch et frater eius Luipoldus, Ortolfus et Ditmarus fratres de Stretbich, et Hermannus et Otto fratres et Herwicus dicti de Chrottendorff, Chunradus et Walterus fratres de Valle, Wolfkerus de Khegel, Hugo de Donerstein, Heinricus dictus Scheubinch[m], Vlricus Monachus, Nicolaus de Lengenburch, clientes autem Otto Comes de sancto Petro, Heinricus, Bigandus et Albero fratres de Massenberch, Gebolfus de Chinneberch[n] et Dipoldus filius eius, Hertelo de Luiben, Ditmarus de Mür, Otto de Puzeil, Otto de Challnperch, Rugerus de Linsperch, Ivngericus de Tulna, Chunradus de Herttensdorff, Hainricus de Iudemoye[o], Walchunus de Swinpach[p], cives etiam domini Volchmarus de Grätz, Ditricus et Martinus de Riverarii, Vlricus

---

518. a) Paumgarten *C* b) Tulnam *V* c) Cytae *C* d) Miertendorf *C* e) Utß *V* f) *fehlt V* g) Seccoviensis *C* h) Wulfingi *C* i) Liechtensteyn *C* k) Zemrlisdorf *V* l) Hues *C* m) Steibnich *C* n) Chumeberch *C* o) Judennove *V* p) Strombach *C*

et Luipoldus dicti Wakal, Chunradus Venter, Sniterinus, Leo de Wenil[q], Pölzlo notarius, Ludwicus Albnär, Ernestus Leobmannus et Iauslinus cives de Winna, Hermannus officialis de Gösse, Heinricus Bawarus de Hafnärn, Vlricus de Iudendorf, Liutoldus de Gösse, et[r] Fridericus cellerarius[s] ibidem et alii quam plures, qui aderant fide digni. Actum et datum in Gösse, anno domini MCC°LXXIIII, sexto kalend. augusti.

519.

König Rudolf nimmt Erzbischof Friedrich von Salzburg und die Bischöfe Leo von Regensburg und Peter von Passau in seinen und des Reiches Schutz und bestätigt ihre Güter und Freiheiten, insbesondere ihre Rechte in Österreich, Steiermark, Kärnten und Bayern, in die er sie wieder einzusetzen verspricht (Preterea universa et singula iura, quocumque vocabulo censeantur, que prelatis predictis et eorum ecclesiis in terris Austrie, Stirie, Karinthie et Bawarie conpetunt in hominibus, possessionibus, iurisdicionibus, castris, bonis et feudis seu rebus aliis quibuscumque, ipsis et eorum ecclesiis recognoscimus integre et in totum et presentibus pollicemur, quod ad eorum potestatem et dominium bona eadem quanto poterimus cicius reducemus non obstante, si ab aliquibus potentibus vi vel metu seu alias inciviliter a predictis prelatis de prefatis bonis sive possessionibus aliquid improbe est extortum, que viribus vacua esse volumus et nullius habere roboris firmitatem). *1274 August 4, Hagenau.*

Or. südl. Perg. München BHStA, Kaiserselekt n. 946 (A_1); Wien HHStA südl. Perg. (A_2). — Kop. Wien HHStA Handschrift w. 194/6 fol. 30 n. 38.

Hansiz, Germ. sacra 2, 381; Mon. Boic. 29b, 510. — Ausz. Reg. Boh. 2, 37 n. 901. — Reg. B.-Redlich 59 n. 194; Krones, Forschungen 1 (1897) 561 n. 138/2; Martin 1, 89 n. 690. — Vgl. Busson AÖG 65 (1884) 260ff. und Redlich MIÖG 10 (1889) 376f.

520.

Aufzeichnung über die Verhandlungen zwischen den Gesandten König Ottokars, darunter frater Chonradus preceptor domus Theothonice per Styriam et Austriam, *und dem Patriarchen Raimund von Aquileja, bei welchem am 7. August König Ottokar die Übertragung aller von den Herzögen Leopold und Friedrich von Österreich und Ulrich von Kärnten innegehabten Lehen* et specialiter castrum et civitatem Windesgreç cum omnibus attinenciis *fordern läßt, wogegen die Antwort des Patriarchen am folgenden Tag u. a. diese von der päpstlichen Genehmigung abhängig macht.* *1274 August 7—8, Udine.*

Kop. 13. Jh. Udine, Museo civico, Kanzleibuch des Kanzlers Walter fol. 1 (B). — Kop. 18. Jh. Udine Domkapitelarchiv, Sammlung Bini IV, 87 (C); ebenda, Sammlung Bini, varia antiqua doc. II, Bd. 65, fol. 65 (D).

FRA 2/24, 20 n. 19; FRA 2/40, 9 n. 5; Reg. Boh. 2, 372 n. 902 (nach B); MDC 5, 100 n. 151. — Reg. Bianchi AÖG 22 (1860) 394 n. 373 und n. 374; MHVKr 15, 45; Tangl MHVSt 12 (1863) 167; Krones, Forschungen 1 (1897) 562 n. 139. — Vgl. Pirchegger, Die Untersteiermark 169.

. . . Super quinta peticione, qua petebatur investiri ipse rex et sui heredes in perpetuum de castro et foro Windesgreç respondit, quod castrum illud cum atinenciis suis fuerat proprietas domini patriarche Bertoldi[1] et per ipsum collata extitit ecclesie Aquilegensi. Verum est tamen, quod dux Vlricus illud in salutis sue dispendium contra iustitiam aliquo tempore tenuit occupatam et tam in hoc quam in aliis gravaminibus Aqui-

518. q) *Lesung* l *unsicher V* r) *fehlt C* s) cellarius *C.*
520. 1) *StUB 3, 153 n. 88*

legensem ecclesiam aliquandui molestavit, qui tandem ad cor rediens pro recompensacione gravaminum, quibus iniuste gravaverat, quedam iura sua, que in Foro Iulii et in Istria habebat, et castrum de Laybaco cum attinenciis suis dicte ecclesie tradidit et donavit, recipiens in feudum a patriarcha Gregorio castrum de Laybaco cum suis pertinentiis pro se et fratre suo eorumque heredibus ex eis vel altero eorum ex legitimo matrimonio processuris. Usum vero castri et fori de Windesgreç solum ad tempus vite sue retinuit, proprietate totaliter sicut debuit Aquilegensi ecclesie remanente et hec omnia iura et singula patent per publica documenta[2]. Quapropter cum dictus dux absque herede legitime ab eo descendente decesserit, frater autem eius dominus Philippus, qui etiam donacioni predicte consensit, sicut patet per publicum instrumentum, heredes ex eo legitime descendentes utpote in sacris constitutus habere non possit, manifestum est castrum de Laybaco cum suis attinenciis heredibus legitimis utrobique descendentibus ad Aquilegensem ecclesiam devenisse salvo hoc, quod dominus Philippus illud solum in vita sua, cum heredes legitimos habere nequeat, titulo feudali posset possidere, nisi illud ecclesie donasset eo tempore, quo proficiscebatur ad regem, sicut patet per publicum instrumentum, qui etiam dominum Carellum nomine ecclesie in corporalem possessionem misit et homines sibi iurare fecit. Castrum vero de Windesgreç nulli unquam ab aliquo patriarcharum Aquilegensium infeudatum extitit, sed semper ex quo per donacionem domini Bertholdi ecclesie cessit, proprietas eius fuit. Ideoque cum obstante predicto iuramento ipsum infeudare non possit, non miretur aut indignetur regia celsitudo, si eius peticionibus non consentit. Ceterum si dominus rex ultra ea, que sibi de iure debentur ab acclesia Aquilegensi, feuda vel iura nova requirit, licenciam ab apostolica sede impetret et auctoritatem, ut in hoc contra suum non veniat iuramentum, ad omnia, que regia celsitudo imperaverit, spontaneum inveniet et paratum . . .

521.

Heinrich von Silberberg verkauft das Vogtrecht von vier Huben zu Zossen, die zum Kloster Millstatt gehören, dem Friesacher Bürger Leo Cyterriter und dessen Frau Gertrud. Huius rei testes sunt dominus Jacobus sacerdos, dominus Mainhalmus de Silbereke, Siboto castellanus de Silberberch, Albertus de Chaetz, Ortlinus de Surowe, Engelschalcus de Diernstein, Chirchpergarius de Diernstein, illi tres fratres de Hohenberch, Asprianus iudex de sancto Martino, Joseph civis Frisacensis, Guntherus officialis de Diernstein, Hermannus Spenli de Novoforo et alii quam plures. *1274 August 13, —.*

Or. Wien HHStA (A).

MDC 5, 106 n. 152. — Reg. Schroll, Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie 17 (1894) 20. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 36 A 85.

522.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bestätigt durch Insertion die Urkunde seines Vorgängers Eberhard II. von 1244 Juli 22 (SUB 3, 594 n. 1046 = P. Dirr, Denkmäler des Münchner Stadtrechtes 1, 12 n. 6), durch welche den Bürgern von München in der Stadt Salzburg dasselbe Recht verliehen wurde, das dort die Bürger von Regensburg genossen. Unter den Zeugen: Wuluingus de Stubenberch plebanus de Prukke. *1274 August 22, München.*

Or. München Stadtarchiv (A). — Kop. München, Stadtarchiv, Freiheitenbuch 1 fol. 44' (B), Freiheitenbuch 2 fol. 69 (C), Freiheitenbuch 3 fol. 50 (D).

520. 2) *StUB 4, 35 n. 52.*

Bergmann, Beurk. Gesch. von München Anh. 6 n. 9; Mon. Boic. 35/2, 6 n. 7; Dirr, Denkmäler des Münchener Stadtrechtes 1, 31 n. 15. — Reg. Wolf, Urk. Chronik von München 1, 70; Martin 1, 90 n. 693.

523.

Der Provisor Konrad des Spitales am Pyhrn beurkundet den mit Herbord von Ehrenhausen getroffenen Vergleich, wonach dieser die strittig gewesene Hube zu Gamlitz vom Spital gegen jährlichen Zins zu Erbrecht erhält. 1274 August 23, Graz.

Kop. 16. Jh. St. Paul, Kopialbuch des Spitals am Pyhrn fol. 121' (B); Kop. 1904 Graz LA aus B (C).

Ausz. Schroll AÖG 72 (1888) 226 n. 65.

Nos Ch(unradus) humilis provisor hospitalis sancte Marie in Pyrna monte notum facimus presentes litteras inspecturis, quod cum inter nos et nostram ecclesiam ex una parte et dominum Herwordum militem de Erenhausen ex altera contencio verteretur super quodam manso Gomelitz, quem dominum Wernhardum pie memorie antecessorem nostrum sibi asserebat vendidisse, convenimus in hunc modum videlicet, quod dominus Herbordus ob honorem beate virginis Marie in remissionem peccatorum suorum omni iure sibi in predictis bonis conpetente[a] libere omnino et datis sibi prioribus privilegiis renunciari. Nos vero ob ipsius devocionem memoratum mansum iam dicto domino Herbordo et suis heredibus contulimus iure hereditario possidendum tali condicione adiecta, quod sepedictus dominus Herwordus et sui heredes nobis et nostris successoribus et ecclesie nostre singulis annis in die sancti Michaelis dimidium talentum denariorum Greczensis monete persolvant. Quocumque autem anno pretaxatus dominus Herbordus vel sui heredes dictum censum in die sancti Michaelis non persolverint, sepedicta bona libere et sine omni contradictione culta et inculta cum omnibus usibus ad nostram ecclesiam revertentur. Et ne super hac nostra contencione aliqua in posteris dubietas oriatur, presentes litteras sibi dedimus sigillo nobilis viri domini de Petaw et sigillo domus nostre communitas testibus subnotatis domino Chunrado plebano Patauiensi, domino Vlrico plebano de Strazzgang, domino Heinrico plebano de sancto Ruperto, militibus domino Wernhero de Houset, domino Leupoldo dicto Chellermaister, Marchardo dicto Heiden, Heinrico nepoti dicti domini Herbordi et aliis quam pluribus. Acta sunt hec in civitate Grâcz, anno domini M°CC°LXXIIII°, X° kal. septembres.

524.

König Ottokar befiehlt dem Hauptmann von Kärnten Ulrich (von Taufers), Heinrich von Montpreis weder zu beschweren noch durch Friedrich von Friesach bedrücken zu lassen. (1274) September 1, Prag.

Kop. Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 fol. 30' n. 32 (O.).

Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 25 n. 26; MDC 5, 107 n. 154.

Zur Datierung: Ulrich von Dürrenholz, Generalkapitän von Kärnten, Krain und der Mark, fiel am 25. Juli 1273 gegen die Ungarn. Ulrich von Taufers ist als capitaneus Carinthiae zuletzt 1274 Dezember 27 nachweisbar (MDC 5 n. 161).

Rex capitaneo[a] Karintie.

O(tacharus) dei gracia Boemie rex dilecto fideli suo Ul(rico) capitaneo Carintie graciam suam et omne bonum. Volumus, ut fidelem nostrum H(einricum) de Muntparis

523. a) conpentis *C.*
524. a) capitanio *O.*

in bonis, que ab Ul. et H. mediante iusticia obtinuit, et in Ul. famulo suo non inpedias nec per Fridericum de Friesach inpediri permittas aliqualiter, eo quod idem H(einricus) de Muntparis solam fieri iusticiam sibi postulat et requirit. Datum Prage in die beati Egidii.

525.

König Ladislaus IV. von Ungarn bestätigt dem comes Georg von Köveskút die Schenkung König Stephans V. von Ungarn über die Besitzungen des Peter von Buchschachen, der mit Sohn und Bruder zu König Ottokar übergegangen war und sich mit den Friedberger Rittern verbündet hatte. (. . quod cum Petrus de Sah infidelitatis flagicium commisisset se de regno Ungarie cum filio suo Wolfer nomine et Ek fratre suo ad regem Boemie transferendo et militibus de Fredberck se sociaverant vastum in Ungariam faciendo, comes Georgius de Kueskuth innate fidelitatis fervore et dulcedine natalis patrie vehemencius invitatus pro patria dimicare, eidem Petro ac societati sue in partibus Ungarie depredari volentibus restitit manu forti ipsumque Petrum de Sah armis deiectum bellicis captivavit.)

1274 (Februar 22—September 3).

Or. aus dem Batthány-Familienarchiv zu Körmend im Ungarischen Staatsarchiv Budapest (A).

Wenzel, Cod. dipl. Arpadianus continuatus 12, 103 n. 97; Lindeck-Pozza, Urkundenbuch des Burgenlandes 2, 64 n. 87. — Reg. Borsa, Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica 2, n. 2466. — Datierung nach Lindeck-Pozza.

526.

Bischof Herbord von Lavant ermahnt die Gläubigen seiner Diözese, das Klarissenkloster (Paradeis) in Judenburg durch Zuwendungen zu unterstützen und erläßt dafür einen Ablaß von 40 Tagen. *(1271—1274) September 3, Stein.*

Or. Graz LA (A).

Reg. Wichner AÖG 73 (1888) 385.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 476.

Zur Datierung: Herbord ist 1271 erstmals als Bischof genannt (MDC 5 n. 67), sein Tod wird zum Sommer 1275 berichtet (MG SS 9, 801).

Rückvermerk 14. Jh.: Von dem von Lauent XL tag.

Frater Herbordus miseracione divina ecclesie Lauentine episcopus universis Christi fidelibus per suam dyocesim constitutis in vero salutari salutem. Quoniam ut ait apostolus omnes nos[a] ante tribunal Christi manifestari oportet, ut referat unusquisque prout gessit in corpore sive bonum sive malum oportunum, ut operibus misericordie preveniamus diem messionis extreme, igitur cum in Christo karissime nobis filie pauperes domine in Iudenbvrch ordinis sancte Clare de facultatibus propriis habere non valeant sufficiens et congruum sustamentum[b], universitatem vestram monemus in domino et devocius exhortamur atque[c] in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus de[d] bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subvencionem vestram ipsarum inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad gaudia eterna venire possitis. Nos autem de[e] omnipotentis[f] dei misericordia confisi omnibus vere penitentibus et contritis, qui elimosinas suas predictis

---

526. a) *vorher* nes *gestrichen* b) *A* c) *vorher Rasur, ca. eine Silbe lang* d) *vorher* a deo *gestrichen* e) *vorher* omnibus *gestrichen* f) ompnipotentes *A*.

dominabus devote porrexerint, de iniuncta sibi penitencia XL dies misericorditer relaxamus. Datum aput Lapidem, III° nonas septembris.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

527.

Papst Gregor X. befreit den Kartäuserorden von der auf dem (zweiten) Konzil zu Lyon zur Unterstützung des Heiligen Landes für sechs Jahre verordneten Abgabe des zehnten Teiles der kirchlichen Einkünfte. *1274 September 4, Lyon.*

Or. südl. Perg. Graz LA (A).

Reg. Muchar 5, 360.

Kanzleivermerke: Links unten;— —; rechts auf der Plica: po; *Rückseite oben Mitte:* B. de Fulg(ineo); *links unten:* vacat.

GREGORIUS episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori Cartusie et universis prioribus et fratribus ordinis Cartusiensis salutem et apostolicam benedictionem. Meritis vestre sacre religionis inducimur, ut favoris benigni gratia vos iugiter prosequamur. Sane nuper in concilio Lugdunensi duximus statuendum, ut decima omnium fructuum, reddituum et proventuum ecclesiasticorum per sex annos pro terre sancte subsidio persolvatur. Verum quia ordinare seu taxare intendimus, quantum de vestris fructibus, redditibus et proventibus solvere debeatis, nos vestris supplicationibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut de fructibus, redditibus et proventibus ipsis nichil occasione huiusmodi decime solvere teneamini, quousque quantum per vos solvi debeat duxerimus ordinandum, districtius inhibentes, ut collectores ipsius decime de fructibus, redditibus et proventibus vestris nichil a vobis occasione huiusmodi decime interim exigere vel extorquere presumant. Nos enim pro retardatione solutionis decime huiusmodi nulla excommunicationis sententia contra concessionis nostre tenorem volumus interim vos ligari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lugduni, II nonas septembris, pontificatus nostri anno tertio.

Bleibulle an Seidenfäden.

528.

Der Scholar Candidus von Varmo weist über Aufforderung des Patriarchen Raimund von Aquileja die Einführung in die Pfarre Gonobitz durch Dekan und Kapitel von Aquileja während der Sedisvakanz nach. *1274 September 13, Cividale.*

Kop. 13. Jh. Udine Museo Civico, Kanzleibuch des Kanzlers Walter fol. 15 (B).

Überschrift über der Seite in B: M°CC°LXXIIII°r, indictione secunda.

Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, indictione secunda, die duodecimo intrante septembri, in Ciuitate Austria, in antecamera patriarchalis palacii, presentibus dominis Alberto sancti Naboris Mediolanensi, Berengero sancti Wodolrici prepositis, magistro Nicolao de Lupico Ciuitatensi, Masocco et Brisa Concordiensibus canonicis et fratribus Pagano Louono de ordine Humiliatorum, Humili de ordine Minorum et aliis pluribus, Candidus scolaris filius viri nobilis domini Friderici de Varm(o) comparens coram reverendo patre ac domino Raymundo dei gracia patriarcha Aquilegensi

ad docendum de institutione sua in[a] plebe sancti Georgii de Gonewiç exhibuit quoddam instrumentum sigillo cereo capituli Aquilegensis integro et illeso munitum infrascripti tenoris dicens se nulla alia scripta, iura vel munimenta habere super institucione[b] plebis eiusdem nisi instrumentum predictum, tenor cuius talis est[c]:

In nomine Jesu Christi amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo ducentesimo septuagesimo, tercia decima indictione, die ultimo iulii, Aquilegie in capitulo maioris ecclesie Aquilegensis, presentibus Leonardo dicto Locusto mansionario Aquilegensi, Johanne Blasutio clericis Parusso de Laresa, Plasintiro Marquardo dicto Bonaset et aliis, plebe sancti Georgii de Gonewiç plebano vacante viri venerabiles domini A(squinus) decanus et capitulum sancte Aquilegensis ecclesie, quibus sede Aquilegiensi vacante ipsius plebis collacio noscitur pertinere, die prefixo vocatisque canonicis ut dicitur dicte Aquilegensis ecclesie, qui collacioni dicte plebis voluerunt et potuerunt commode interesse et in capitulo ipsius ecclesie congregatis dominus Artuicus dicte Aquilegensis ecclesie vicedecanus de voluntate et consensu ipsius capituli Aquilegensis memoratam plebem sancti Georgii de Gonewiç cum iuribus ad eam spectantibus Leonardo dicto Locusto mansionario Aquilegiensi recipienti nomine Candidi scolaris filii nobilis viri domini Friderici de Varmo prefate Aquilegensis ecclesie ministerialis liberaliter contulit et eum de ipsa cum quodam libro, quod in suis tenebat manibus, cum plenitudine iuris canonici manu propria de speciali gratia investivit. In cuius rei testimonium et etiam maius robur memoratum capitulum instrumentum presens fecit sui sigilli pendentis munimine roborari. Ego Artusius sacri imperii notarius hiis omnibus interfui et rogatus scripsi et roboravi.

529.

Erzbischof Friedrich von Salzburg und seine mit ihm zum Provinzialkonzil versammelten Suffragane, unter ihnen Bischof Wernhard (Wernhardus) *von Seckau, verordnen die Publikation der Beschlüsse des (zweiten) allgemeinen Konzils von Lyon, bringen die Anordnungen des Kardinalpresbyters Guido von S. Lorenzo in Lucina, apostolischen Legaten in der Salzburger Provinz, in Erinnerung und verkünden die Beschlüsse des gegenwärtigen Provinzialkonzils.* *1274 Oktober 29, Salzburg.*

Durch Feuchtigkeit stark beschädigtes Or. München BHStA, nur Siegel (S 2) und Rücksiegel des Erzbischofs (beiliegend) (A).

Reg. Boic. 3, 440; Muchar 5, 362; Martin 1, 91 n. 700 (dort ältere Drucke und die zahlreiche handschriftliche Sekundärüberlieferung).

530.

Bischof Wernhard von Seckau (Wernhardus miseratione divina Seccouiensis episcopus) *erläßt einen Ablaß für das Kloster Gleink.* *1274 Oktober 29, Salzburg.*

Or. Linz LA (A).
OÖUB 3, 410 n. 448.

531.

Erzbischof Friedrich von Salzburg und Bischof Johann I. von Chiemsee vidimieren auf Bitten des Bischofs Wernhard von Seckau die Urkunde Erzbischof Eberhards II. von Salzburg über die Dotation des Bistums Seckau von 1219 Februar 17, Salzburg.
(1274, Anfang November, Salzburg.)

---

528. a) *Von gleicher Hand eingefügt B* b) *über* i *fehlt Kürzungszeichen für* n *B* c) *Über diesen Wörtern von erster Hand eingefügt:* Sicque interrogatus per dictum dominum patriarcham, si esset clericus, respondit quod non *B.*

Kop. 19. Jh. Graz LA (B) aus dem verschollenen Or. im Diözesanarchiv Graz (A).
Pirchegger ZHVSt 16 (1922) 47ff. — Reg. Martin 1, 91 n. 704.
Gleiches Formular wie n. 532.
Bischof Johann ist als gemeinsamer Aussteller mit Erzbischof Friedrich nur im Jahr 1274, August 17, Wurzbach (Martin 1 n. 692), belegt. So ist es wahrscheinlich, daß Bischof Wernhard die Gründungsurkunden seiner Diözese im Zuge des Salzburger Provinzialkonzils, an dem er mitwirkte, vidimieren ließ, wonach es auch zur Regelung n. 533 kam.

Nos Fridericus dei gracia sancte Salzpurgensis ecclesie archyepiscopus apostolice sedis legatus et Johannes eadem gracia Chymensis episcopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod sanum et salvum vidimus privilegium, cuius transcriptum de verbo ad verbum infra veraciter continetur: *Folgt Urkunde StUB 2, 245 n. 163.*

In cuius rei evidenciam ad peticionem dilecti in Cristo[a] fratris W(ernhardi) venerabilis Secouiensis episcopi presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri.

532.

Erzbischof Friedrich von Salzburg und Bischof Johann I. von Chiemsee vidimieren auf Bitten des Bischofs Wernhard von Seckau die Urkunden des Papstes Honorius III. von 1218 Juli 8, Lateran, und 1218 Juni 22, St. Peter, über die Gründung des Bistums Seckau. (1274 Anfang November, Salzburg.)

Or. Salzburg Konsistorialarchiv (A).
Ausz. Pirchegger ZHVSt 16 (1918) 47. — Reg. Martin 1, 91 n. 703.
Zur Datierung vgl. n. 533, mit der Formulargleichheit vorliegt.

Nos F(ridericus) dei gracia Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus et Iohannes eadem gracia Chymensis episcopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod sana et salva vidimus rescripta apostolica in filo, stilo et bulla cuius transcripta de verbo ad verbum infra veraciter continetur: *Folgen die Urkunden Papst Honorius' III. StUB 2, 233 n. 156 und StUB 2, 230 n. 155.*

In cuius rei evidenciam ad peticionem dilecti in Christo fratris W(ernhardi) venerabilis Secouiensis episcopi presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri.

533.

Erzbischof Friedrich, Dompropst Otto, Dekan Heinrich und das Domkapitel von Salzburg bestätigen auf Bitten des Bischofs Wernhard von Seckau die Urkunde des Erzbischofs Eberhard II. von Salzburg über die Dotation des Bistums Seckau von 1219 Februar 17, Salzburg, und erweitern sie bezüglich der Pfarre Weiz. 1274 November 4, Salzburg.

Or. Graz Diözesanarchiv (A). — Kop. 19. Jh. Graz LA, Seckau 1/7 Hs. olim 815 fol. 49 bis 50' (C).
Ausz. Pirchegger ZHVSt 16 (1918) 47. — Reg. Martin 1, 91 n. 702.
Echtheit und Datum dieser Urkunde wurden von Pirchegger a. a. O. in Frage gestellt, doch sind die aus der politischen Lage bezogenen inneren Gründe angesichts n. 529 nicht erheblich. Es handelt sich vielmehr eher zusätzlich zu den Bestätigungen n. 531 und n. 532 um ein in die Form der Vidimation gekleidetes Verhandlungsergebnis über die 1219 wohl als Teil der Pfarre St. Ruprecht an der Raab nicht eigens genannte Pfarre Weiz, das anläßlich des Provinzialkonzils, anscheinend unter Mitwirkung des Bischofs Johann von Chiemsee, des Domkapitels von Salzburg und steirischer Kleriker, erreicht worden ist.

531. a) *B.*

Fridericus dei gracia sancte Salzpurgensis ecclesie archyepiscopus apostolice sedis legatus, Otto eadem gracia prepositus et archydiaconus, Heinricus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie universis presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Quia opus est meritorium facta digna memoria scriptis et testibus perennare et per consequens tam ecclesiis quam personis ecclesiasticis salubriter providere, scire volumus universos presencium inspectores nos vidisse et tractasse quoddam privilegium domino Karolo quondam Seccouiensi episcopo suisque successoribus concessum, quod dilectus in Christo frater Wernhardus eiusdem ecclesie venerabilis episcopus petivit cum instancia renovari continens hunc tenorem: *Folgt Urkunde des Erzbischofs Eberhard II. von Salzburg, StUB 2, 245 n. 163, über die Dotation des Bistums Seckau, wobei in der Aufzählung der Einkünfte, StUB 2, 246, Zeile 19, nach* Vogan *eingefügt ist:* in cuius videlicet Vogan locum, ecclesia de Wides noscitur canonice postmodum successisse et ...

Et quia iustum est conveniens et salubre, ut iustis peticionibus favorabiliter annuamus, ipsum privilegium de verbo ad verbum cum adicione brevi et benigna transscriptum[a] et presentibus intersertum intuitu pietatis et iusticie et ob devotionem venerabilis Wernhardi Seccouiensis episcopi memorati duximus sano prehabito consilio et communi de certa sciencia renovandum, sigillis nostris hoc et testibus subnotatis legittime roborantes hiis videlicet domino Iohanne venerabli[b] Chymensi episcopi, domino Dietmaro venerabili abbate sancti Petri, Hermanno preposito Frisacensi, Wlvingo plebano de Prukka, Friderico plebano de Můrz, Livpoldo plebano de Vogan, Gebhardo de Velven, Ottone de Gůtrat ministerialibus, Gotschalco et Vlrico de Wispach militibus et aliis pluribus fide dignis. Actum et datum Salzpurge, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, II. nonas novembris.

Zwei Siegel an roten, grünen und weißen Seidenfäden: 1. Siegel des Erzbischofs, verloren; 2. Dompropst Otto: Spitzoval ca. 49 : ca. 70 oben ausgebrochen — — PPTS ET ARCHID SALZB — — *Thronender Dompropst mit Buch und Stab; 3. Domkapitel, Stempel 3: Rund ca. 70 stark beschädigt* [+] SCS RVBER[TVS DOCTOR EGR]EGIV[S SALCBVRGIENSIS] *Auf Faldistorium Bischof mit Buch und Stab, Abb.: SUB 3, Tafel 12.*

534.

Der Mansionar von Aquileja Heinrich von Windischgraz sendet dem Patriarchen (Raimund) von Aquileja seine Rechte an der Pfarre Hönigstein auf.

1274 November 15, Udine.

Kop. 18. Jh. Udine, Domkapitelarchiv, Sammlung Bini Band 64 (B); Kop. 1870 Graz LA aus B (C).

Ausz. Orožen 8, 254, vgl. auch S. 224f.

Predictis die et loco praesentibus dominis Alberto de sancto Natori Mediolanensi et Latrio Landensi prepositis, Raynerio de Pirouano ordinario Mediolanensi, Nicolao de Lupico Ciuitatensi et Zanibello sancti Stephani Mediolani canonicis et aliis, Henricus de Grez mansionarius Aquilegensis omne ius quod habebat vel videbatur seu credebat se habere in plebe Hohenechstain libere et liberaliter dedit et posuit in manibus prefati domini patriarche.

535.

Patriarch Raimund von Aquileja entzieht dem Scholar Candidus von Varmo, der kein Priester ist, die während der Sedisvakanz im Alter von 14 Jahren erhaltene Pfarre Gonobitz.

(1274) November 16, Udine.

---

533. a) *erstes* s *nachgetragen von erster Hand A* b) *A.*

Kop. 13. Jh. Udine, Museo Civico, Kanzleibuch des Kanzlers Walter fol. 16' (B); Kop. 18. Jh. ebenda, Domkapitelarchiv, Sammlung Bini, Varia documenta antiqua II fol. 76 (C). Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus der vorher eingetragenen Urkunde bei Walter.

Die quintodecimo[a] intrante novembri, in castro Vtinensi[b], in domo patriarchali, presentibus dominis magistris preposito[c] Landensi, Heinrico de Legio Aquilegensi, magistro Gabriele Vtinensi canonicis, Ascleio[d] de Mediolano, Lupoldo de Ciuitate, Lançellotto de Pad(ua) et aliis reverendus[e] pater et dominus Raymundus dei[f] gracia[f] sancte sedis Aquilegensis patriarchalem[g] sentenciam promulgavit in scriptis: In nomine domini. Cum ad aures nostras pervenisset, quod Candidus de Varmo plebem de Gonawiç[h], ad collacionem nostram spectantem teneat[i], nos R(aymundus) dei gracia sancte sedis Aquilegensis patriarcha volentes ecclesiarum nostrarum indempnitati providere ac legitimo et canonico modo detineri easdem audito per nos, quod prefatus Candidus minus canonice dictam plebem fuerat assecutus, utpote per capitulum Aquilegense sede Aquilegensi vacante, ad quod collatio dicte plebis minime pertinebat[k], nos volentes contra[l] dictum Candidum debito modo et secundum iuris ordinem procedere, ipsum citari fecimus, qui in nostra comparens presentia interrogatus a nobis, ut de institutione sua[m] dicte plebis nos redderet certiores, quoddam exibuit instrumentum, in quo continetur ipsum scolarem fore institutum a capitulo Aquilegensi de plebe predicta prefata sede vacante dicens se nulla alia iura habere super plebe predicta nisi instrumentum predictum. Interrogatus etiam a nobis, si esset clericus, respondit quod non. Dictus quoque Candidus hiis peractis recessit, quem iterato fecimus citari et peremptorie nec comparuit[n]. Quare cum tam[o] ex premissis causis, tum[p] etiam pro eo, quod tempore dicte collationis vixerat XIIIIor annorum idem Candidus, nobis manifestum sit dictum Candidum iniuste et minus canonice plebem tenere predictam, ipsum a prefate plebis institutione perpetuo ammovemus ei super ipsa[q] plebe[q] perpetuum silencium imponentes.

536.

Reichsabschied gegen König Ottokar, wobei König Rudolf ermächtigt wird, unter anderem von allen von Kaiser Friedrich II. vor seiner Absetzung besessenen oder seither heimgefallenen Reichsgütern Besitz zu ergreifen. 1274 November 19, Nürnberg.

Kop. Karlsruhe Generallandesarchiv Kopialbuch 262, fol. 1 (B).

Dürr, Dissertatio de comitis Rudolphi I, 11; MG LL 2, 399 = Ausz. Reg. Boh. 2, 380 n. 910; MG Const. 3, 59 n. 50 = Altmann-Bernheim 4. Aufl., 31 n. 16; Ausz. Krones, Forschungen 1 (1897) 562 n. 141. — Reg. Muchar 5, 357; Reg. Lichnowsky-Birk 33 n. 241; B.-Redlich 74 n. 258. Vgl. Zeumer, Zeitschr. für Rechtsgesch. germ. Abt. 23, 109. — Druck nach Const.

... Sedente itaque pro tribunali dicto palatino comite rex peciit primo sentencialiter diffiniri, quid ipse rex de iure possit et debeat facere de bonis, que Fridericus quondam imperator, antequam lata esset in ipsum deposicionis sentencia, possedit et tenuit pacifice et quiete et de bonis alias imperio vacantibus, que bona alii per violenciam detinent occupata. Et sentenciatum fuit, quod ipse rex de omnibus talibus bonis se debeat intromittere et ipsa bona in suam retrahere potestatem; et si aliquis in recuperandis talibus bonis ipsi regi se opponere presumeret, iniuriosam violenciam regali potencia debeat repellere et iura imperii conservare ...

---

535. a) quintadecima *B* b) Utine *C* c) *vorher* Gabriele *C* d) Asclerico *C* e) reverendissimus *C* f) *fehlt C* g) patriarcha talem *B* h) Gonnewiz *C* i) tenet *C* k) patinebat *B* l) circa *B* m) vera *C* n) comparavit *C* o) tum *B* p) cum *C* q) ipsam plebem *C*.

537.

König Rudolf fordert die Dienstleute der Salzburger Kirche und ihrer Suffragane auf, diese gegen ihre und die Widersacher des Reiches zu unterstützen und den Feinden weder zu raten noch sie in ihren Burgen aufzunehmen. (1274) November 24, Nürnberg.

Or. Wien HHStA (A). — Kop. Wien HHStA, Handschrift w. 194/6, fol. 32 n. 43 (B). Chmel, Wiener Jahrbücher für Literatur 109, 252 Anm. 2; Mon. Boic. 29b, 513; Reg. Lichnowsky-Birk 1, n. 245; Muchar 5, 358; Reg. Boh. 2, 382 n. 912; Krones MHVSt 22 (1874) 142 n. 129 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 151 (zu 1275); B.-Redlich 78, n. 266; Martin 1, 92 n. 709.

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sancte Salzburgensis ecclesie et ipsius suffraganearum ministerialibus dilectis fidelibus suis graciam suam et omne bonum. Cum nec deceat nec expediat vos a vestris matribus ecclesiis, quarum estis ministerio, ut ipsa nominis interpretacio suadet et dictat, ascripti, cuiusvis rebellionis vel temeritatis spiritu declinare, sed cum omni devocionis et fidelitatis promptitudine cuncta peragere, que earum commodum respiciunt et profectum, vos universaliter singulos et singulariter universos studio quo possumus ampliori requirimus et rogamus regia vobis nichilominus auctoritate firmiter iniungentes, quatenus vestris ecclesiis pro fideli devocione et devota fidelitate, quas ad nos et Romanum imperium incessanter gerere dinoscuntur a quibusdam nobis et imperio rebellantibus multipliciter tribulatis, consiliis et auxiliis efficacibus assistatis nullis penitus ipsas ecclesias inpugnantibus consilium vel favorem prestantes nec in vestris municionibus seu receptaculis assumentes eosdem. Quod si quis temeritatis assumpto spiritu in devocionis calcaneum se erigens contrarium presumpserit, pro illius exterminio sine spe restitucionis in posterum optinende totis nostris viribus volumus laborare, devotos autem et posteritatem eorum condignis honoribus et comoditatibus extollere et a tribulacionum calamitatibus cum potenti brachio liberare, ad quod nos presentium testimonio obligamus. Datum Nurenberch, VIII° kalend. decembris, indictione tercia, regni nostri anno secundo.

Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

538.

Landschreiber Konrad, Richter Martin und die Bürgerschaft der Stadt Graz beurkunden, daß der Bürger Berthold und dessen Frau Adelheid dem Bischof Wernhard von Seckau ihr Haus in Graz um 65 Mark Silber verkauft haben. 1274 Dezember 4, Graz.

Or. einst in Seckau bei Leibnitz, verschollen (A). — Kop. 19. Jh. Graz LA aus A (B). Reg. Wonisch, Baugeschichte des Bischofhofes in Graz, S. 5. — Erw. Popelka ZHVSt 16 (1918) 161, ebenda 17 (1919) 218, 224 und 264.

Nos magister Chunradus scriba Stirie, Martinus dictus Riuirarius iudex Gracensis, Volchmarus, Ditricus Riuirarius ac universitas civium eiusdem civitatis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod Perchtoldus institor civis Gracensis et uxor sua Alheidis nomine domum suam in Grez sitam inter domos Zehonis et Velchlinne cum omni iure, quo eam tenuerunt et possiderunt, sine impeticione qualibet venerabili patri domino Wernhardo Secouiensi episcopo pro marcis argenti sexaginta quinque coram multis publice et apte vendiderunt spontanea voluntate et secundum consuetudinem Gracensem omne ius quod in eadem domo habebant et tenutam et possessionem eiusdem ad manum meam videlicet Martini Riuirarii iudicis obtulerunt et per me in ipsum dominum episcopum et successores suos quoslibet transtulerunt firmiter promittentes de evictione sibi cavere secundum Gracensium consuetudinem approbandum. Praedictarum eciam marcarum viginti idem Perchtoldus solucionem habuit in instanti et pignora sunt

deposita pro viginti aliis marcis argenti in[a] festo pentecostes proximo persolvendis, de aliis vero marcis viginti terciis solvendis in festo beati Egidii dictus dominus episcopus fecit eisdem Perchtoldo et uxori sue ydoneam caucionem. Ipse vero Perchtoldus et uxor sua eandem domum inhabitabunt usque ad festum beati Egidii proximo adventurum statim postmodum exituri, nisi a predicto domino episcopo obtineant in eadem specialem licenciam remanendi. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam presentes litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri. Datum et actum in Grez, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, pridie nonas decembris.

539.

Der Landrichter von Offenburg Dietrich von Fulm beurkundet seinen im Landtaiding zu Kobenz auf Klagen des Stiftes Seckau gegen die Söhne Wigands von Massenberg Heinrich und dessen Brüder, welche den Weg ins Feistritztal bei Prank und damit den Zugang zu Waldungen des Stiftes gesperrt hatten, gefällten Spruch, wonach die Rechte des Stiftes auf diese Waldungen anerkannt werden und die Sperren zu zerstören sind.

1274 Dezember 10, (Kobenz).

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 103' (B).

Reg. Muchar 5, 360; Krones MHVSt 22 (1874) 139 n. 118 und Forschungen 1 (1897) 563 n. 142; Leonard StMBCO 12 (1891) 229.

Vgl. unten n. 569 und n. 589.

Ego Dietricus de Fulm castellanus et iudex provincialis de Offenberch salutem cunctis presentem litteram inspecturis. Notum facio universis tam presentibus quam futuris, quod me pro tribunali sedente in villa Chumbentz in placito provinciali venientes canonici et procuratores legittimi ecclesie Seccoviensis coram me iusticiam postulando constantissime proponebant, quod filii domini Wigandi de Mæssenberch videlicet Hainricus et fratres ipsius viam communem, que ducit in vallem Feustritz circa Prank ad silvam ibidem sitam, ferreis cathenis nec non arborum clausuris obstruxerant hominibus ecclesie Seccouiensis usum dicte silve contra racionem et iuris ordinem prohibendo, in qua silva constanter asserebant homines ecclesie sepefate usum liberum longis retroactis temporibus habuisse. Ego vero volens tramitem equitatis et iuris ordinem observare decrevi super eo, quod asserebant ab eisdem probaciones legittimas exhibendas, a quibus per nobiles et ydoneos testes in continenti extitit legittime comprobatum dictos homines in silva prefata usum liberum et plenum diucius habuisse. Quare de consilio sapientum sentencialiter promulgavi dictas cathenas et clausuras demoliri debere penitus et auferri. Que eciam sentencia de mandato meo, ut debuit, execucioni extitit demandata. Ne autem alicuius improbitas ipsos super eo ulterius valeat impugnare, has litteras meas eisdem tradidi sigilli mei munimine roboratas in evidens testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt dominus Hugo miles de Prank et Wolfkerus ibidem, Hertwicus de Hauzenpuhel, Wolflinus de Hannawe, Pillungus de Chaynach et quam plures alii fide digni. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°IIII°, quarto ydus decembris.

540.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bittet Papst Gregor X. um Hilfe gegen König Ottokar, der nach Friedrichs Rückkehr vom Lyoner Konzil ihm und den Seinen die Einkünfte sperrte und überall Gehorsamseide erzwungen habe, wodurch auch die Sammlung für den Kreuzzug unmöglich gemacht ist. *(1274 Dezember Mitte.)*

538. a) *laut B war in A vorher ein freier Raum.*

Nur in Formelbüchern überliefert: Wien Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 71 n. 9 = Ausz. Reg. Boh. 2, 387 n. 929; Wien, Nationalbibliothek, Baumgartenberger Formelbuch fol. 47d (B) = Baerwald FRA 2/25, 308 n. 11.
Reg. Martin 1, 92 n. 712. — Vgl. B.-Redlich 77 n. 263.

Multa necessitate compellimur, ut afflictionum nostrarum multitudinem ad apostolatus vestri sanctam clementiam deferamus. Illustris siquidem princeps (Otakarus)[a] post reditum nostrum a concilio generali gravi adversum nos indignacione concepta omnes ecclesiarum nostrarum redditus et proventus sic integraliter occupavit, quod plerisque ex nobis tot temporalia que octo dierum necessitati sufficerent, non reliquit, homines et[b] possessiones et predia nostra edicto regio annotata non nobis, sed sibi serviunt et intendunt, civitates, oppida et castra nostra hostiliter occupantur et ab hac valida persecucione nullus excipitur preter eos, qui se iuramentis et aliis caucionibus astrinxerunt, quod nec ad Romane ecclesie iussionem nec ad regis Romani preceptum quidquam eorum faciant in futurum, quod eidem regi valeat displicere. Talia iuramenta illicita et inprobe factiones[c] tam a secularibus quam a[d] regularibus extorquentur. Nos autem, qui horrendam extorsionem huiusmodi immo conspiracionem dampnabilem[e] abhorremus, apud regem predictum locum venie invenire non possumus, sed presentibus graviores iniurias pro conservacione iusticie prestolamur. Et licet iucumbencia nobis ista pericula, que ad subversionem ecclesiarum nostrarum et nostri interitum diriguntur, timoris pariter et doloris sufficientem nobis materiam subministrent, ex hoc tamen cruencius cruciamur, quod a promocione subsidii terre sancte ac predicacione crucis salutifere ac prosecucione sancti negocii, in quo status fidei christiane agitur omnis communiter, pretextu dicti discriminis prohibemur. Aspiciat igitur ab altitudine sedis apostolice vestra clemencia pater sancte, que tribulaciones nostras respiciat et de manu[f] tribulantis iniuste nos eruat tribulatos digneturque vestra benignitas serenissimi domini[g] nostri[g] Romanorum[h] regis potenciam ad redempcionis nostre subsidium et ad sui ipsius iniuriam propulsandam, quas nos pro ipso patimur, excitare. Nisi enim prompto nobis succurratur[i] auxilio, ecclesie nostre in precipicio posite subvertentur.

541.

Rudolf von Losenheim verkauft dem Klarissenkloster Paradeis zu Judenburg $2^1/_2$ Mark Gülten zu Maiersdorf und 2 Mark Gülten bei Plankenwart um 29 Mark Silber.
1274 — —, Judenburg.

Deutsche Übersetzung des 15. Jh.s Graz LA, Judenburg 266, Kopialbuch des Klosters Paradeis fol. 42 (P).

Überschrift im Kopialbuch: gult III marck zu Mordorff, zu Planckenwart II marhch gult.

In dem nam des herrn. Ich Ruedolf von Losenhaym tue kund allen vnd ieden dy den prief sehen oder lesen, das mein guldt zway mark vnd ain halbe zw Mörtdorff vnd zway mark guldt neben Plankenbart mein aegenguet vnd in den selbigen zwayn mark gülten gelegen zw Plankenwart sind drey holden, dy hab ich verkaufft dem conuent der klosterfraun des klosters vnd ordens Sand Clare zw Iudenburg vmb newnvndzwainzig mark silber mit guetem willen vnd verhengnus meiner hawsfraun vnd meiner erbem, dy sich verzigen vnd entslagen haben solcher verkauffter gueter vnd mit ieren aegen henden aufgeben, mit mir vergriffen vnd bewilligt solchen vorgemelten kauff stät vnd vesst ewiklich ze halten vnd weder mit worten oder werchen dawider tuen vnd auch solche obgeschribem gueter vnd güldt schermen vnd freyen wider all dy den bedachten conuent vnd kloster ansprechen der gueter halbem vnd guldt. Vnd zw ewiger gedachtnus gib ich

540. a) N. *B und G* b) *fehlt G* c) pactionis *B* d) *fehlt G* e) damnabilem *G* f) manibus *B* g) nostri domini *G* h) Romani *B* i) succurat a *G*.

in den gegenburtigen prief mit dem sigill prueder Chuenrads[a] custos in Kärnten vnd herrn Gundakher von Plankenbart sigill vnd auch mein aegen insigill gefertigt hie vnten angehangen. Geben zw Iudenburg, nach Christi gepurd tausent zwayhundert im viervndsubenzigisten iar. Des kauffs sind zewgen her Ott von Liechtenstain, prueder Kuenrad custos in Kärnten, her Perchtold von Obdach, Chuentz vnd Ott von Judenburg sün der frawen Herrad, Gundaker vnd Ruedolf von Plankhenwart, Engelscalc Ledrer, Herman Heller vnd ander glaubwirdig.

542.

Die Witwe Gertrud nach Ulrich von Marburg überträgt dem Minoritenkloster Marburg einen von der Witwe nach Leuthold Magerkrut erworbenen Grundanteil für jährlich drei Seelenmessen für sie, ihren verstorbenen Gatten und ihre Kinder.

(1273 Juni—1274, Marburg.)

Or. Graz LA (A).

Zur Datierung: Ulrich von Marburg ist 1273 Juni 8, n. 480, zuletzt lebend erwähnt.

Labi solet cum tempore, quicquid scriptis vel testibus non fuerit roboratum. Huius rei gracia ego Gertrudis relicta domini Wlrici de Marchburch tenore presencium innotesco tam presentibus quam futuris me partem aree, quam a vidua Levtoldi cognomento Magerchrvt et liberis eius per manus fratrum Minorum pro III^{us} marcis denariorum libere comparavi, ob remedium anime mee ac predicti mariti mei et omnium liberorum et parentum meorum super ecclesiam fratrum Minorum in Marchburch delegavi cum edificiis in eadem area collocatis de consensu et attestacione filiorum meorum, quorum sigillis presentem litteram roboravi, supradictis fratribus Minoribus michi e converso promittentibus, quod singulis annis a fratribus domino ibidem perpetuo famulantibus pro me ac marito meo et omnibus liberis meis fiat officium pro defunctis, quod pro fratribus in ordine decedentibus et benefactoribus ordo consuevit facere ter in anno. Huius rei testes sunt dominus Chvnradus de Cholniz, dominus Reinboto, Gebwolfus, dominus Wolfhardus de ordine Penitencium, Otto, Leupoldus, Eberhardus, Hainricus Vsnarius cives de Marchpurch et alii quam plures.

Zwei Siegel an Pergamentstreifen.

1. Pfarrer Albero von Marburg, gleich n. 484/1; 2. Ulrich von Marburg, rund ca. 55 vorderer Rand abgebrochen + SIGILL : UL — — h : *im von einer Lilie über Rose und Mondsichel beseiteten von einem Stern überhöhten Schild ein steigender Löwe über einen Drachen obsiegend. Abb. Uradel, Tafel 15.*

543.

König Ottokar belehnt Friedrich von Pettau mit einem Hause in Wiener Neustadt.

1274 — —, —.

Regest im Stubenbergischen Urkundenverzeichnis von 1467 Juni 4, n. 83, in Graz LA, Stubenberg 1/1 (R).

Loserth, Beiträge 35 (1906) 83 n. 83. — Erw. Pirchegger ZHVSt 42 (1951) 28.

Item ain lehenbrieff ausgangen von Othachar[a] kinig zw Behaim lawtend hern Fridreichen von Pettaw vnd berurnd[b] ain haws in der Newenstat, des datum stet anno etc. M°CC vnd LXXIIII iar.

Lateinisch; vgl. die Bemerkung am Ende der gleichen Seite des Registers: Dye obgeschryben bryff sind all in latein ge(schryben).

---

541. a) Chainrads *P*.

543. a) Othachaw *R* b) berund *B*.

544.

Erzbischof Friedrich von Salzburg berichtet König Rudolf u. a., daß König Ottokar ihm seine Einkünfte gesperrt habe, und schlägt vor, die Herzöge von Bayern miteinander auszusöhnen, um sie zu gewinnen, ferner warnt er vor Enttäuschung der Anhänger des Reiches in Österreich, Kärnten und der Steiermark. *(1275 Anfang.)*

Nur in Formelsammlungen überliefert: Trier, Stadtbibliothek cod. 1876 n. 128 (T) = Bodmann, Cod. epist. Rudolfi I, 13 n. 13 = Reg. Boh. 2, 387 n. 930 = MDC 5, 113 n. 165; Erlangen, Universitätsbibliothek cod. 563 n. 222 (E) = Reg. Stobbe AÖG 14 (1855) 355 n. 222; Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 306 (O.) = Varianten Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 307 n. 306.

Reg. B.-Redlich 90 n. 319; Martin 1, 93 n. 714.

Zur Datierung vgl. Busson AÖG 65 (1884) 277ff. — Unser Schreiben ist die Antwort auf eine Anfrage König Rudolfs von Ende 1274, auf welche Weise er helfend eingreifen könne (B.-Redlich n. 295, Martin 1 n. 713).

Serenissimo[a] domino suo Fr(idericus) dei gracia Salzpurgensis archiepiscopus[a] devocionis et fidei certitudinem cum salute. Onerosum dominium, immo gravis oppressio magnifici principis domini regis Bohemiae nec blandimentis seducere, nec tormentis subtrahere nos valebit a Romani imperii devotione debita et fideli. Constantes erimus et immobiles persistemus, donec auxilium super nos regis aeterni per vestrum ministerium videamus. Scripsit nobis regalis gratia, ut eidem rescribere deberemus, quo numero militum, quo suffragio armatorum posset nobis succurri hoc tempore hyemali. Sciatis domine karissime, quod pro castrorum nostrorum custodia sufficiunt, ut speramus, homines, quos habemus ad praesens. Nam dictus rex nec obsidione nec exercitu publico nos invasit, sed solum victualia nostra fere omnia occupavit. Ante omnia unum vobis consulimus, ut dominos duces Bawariae reducatis ad concordiae unionem, et ducem H(einricum), cum quo multa de ista materia contulimus, a praedicti regis obsequiis subducatis. Ista sola concordia sicut firmiter credimus totam expediet eam, quae inter vos et regem praedictum vertitur quaestionem. Sit igitur praedicta concordia vobis cordi. Si contigerit hostiliter nos invadi, speramus in deo, quod tanto tempore salvis nostris munitionibus resistemus, donec vestro nobis suffragio succurratur. Consilium nostrum est, ut devotos vestros in Austria et Styria consolatoriis vestris affatibus visitetis et quanto potestis celerius manum mittatis ad fortia, ut in fortitudine brachii hostes imperii publicos conteratis. Timendum enim est, quod homines ad vos conversi noviter ex mora faciendi eis succursus iterum subvertantur ab homine, cuius infidias plenas laqueis illi nobiscum plenius cognoverunt, quos sagacitas venatoris, dulci fistula et figmento fallaci multotiens irretivit. Ministeriales ecclesiae Babenbergensis mittunt domino episcopo Babenbergensi litteras et nuntium requientes ab eo, si regi Bohemiae iurare debeant vel obedire. Hoc intercipite, alias sciatis pro firmo, quod quicquid concepimus in partibus Karinthiae et Styriae, penitus dissolvetur. Facite, ut ipse patentibus suis litteris nobis et aliis devotis imperio ad consilium et auxilium mutuum se astringat et nos sibi aequa vicissitudine volumus obligari.

545.

Gräfin Anna von Lemberg belehnt Rudolf Pingvis und dessen Gattin Gertrud mit von Berthold von Thurn gekauften 4 Huben in Deschno und einer Hube und einen Weingarten in Jeschowetz. *1275 Jänner 19, Lemberg.*

544. a) Serinissimo — archiepiscopus *fehlt T.*

Or. Wien Deutschordenszentralarchiv (A).

Reg. Pettenegg 128 n. 505. — Erw. Pirchegger, Forschungen 12 (1951) 168 und Die Untersteiermark 235f.

Geschrieben vom letzten der Zeugen Wichard.

Quoniam acciones humane fluxu temporis ab hominum memoria facile dilabuntur, idcirco res gestas memoria dignas tam modernorum quam antiquorum decrevit sollertia scripture testimonio perhennare. Nos igitur Anna comitissa de Lengenburch et filius noster Vlricus atque filia nostra Anna notum fieri volumus universis presentem literam inspecturis, quod Rudolfo cognomine Pingvi simul et uxori sue nomine Gedrudi[a] eorumque heredibus successive, si quos genuerint, contulimus bona, que iamdictus Rudolfus emisse dinoscitur de Pertoldo de Turri, videlicet quatuor mansos in Dezzken situatos et unum mansum situm in Gelschocz et unam vineam ibidem iure pheodi quiete ac libere perpetuo possidenda. In huius rei testimonium et cautelam presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus communiri. Huius autem collacionis testes sunt hii: Fritzmannus de Costreuntz, Ortolffus[a] de Lengenburch, Herbordus castellanus ibidem, Otschmannus, Chunradus de Vrainstain et filius suus Vlricus, Pernhardus Stoltz, Hertwicus, Arnoldus, Wichardus presentis cedule annotator et alii quam plures, quorum nomina exprimi non oportet. Datum in castro Lengenburch, anno domini M°CC°LXXV, XIIII° kalen. februarii.

Siegel Ulrichs von Lemberg, Typar 2, an rotgrünen Seidenschnüren, beiliegend: rund 46 etwas abgestoßen + SIGILLVM WODORICI D · LENGE[NB]URG *im damaszierten Feld ein vorgeneigter Schild mit zwei Balken, über Eck Helm, besteckt mit zwei Federbüschen.*

546.

König Ottokar weist den steirischen Landeshauptmann Milota an, den Burggrafen Dietrich von Fulm auf Offenburg und allen Burghütern und Landrichtern zu befehlen, die Gerichtsrechte des Stiftes Seckau über dessen Leute zwischen den Flüssen Liesing und Graden zu achten. (1275) Jänner 26, Wien.

Or. Graz LA (A). — Kop. 14. Jh. ebenda, Handschrift 51 fol. 101 n. 154 (B).

Chmel FRA 2/1, 175 n. 6. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 236 n. 99 = Ann. Styr. 2, 549 n. 162; Reg. Boh. 2, 390 n. 938. — Reg. Muchar 5, 368 (zu Jänner 6); Reg. Boh. 2, 1177 n. 2690 (zu 1270); Krones MHVSt 22 (1874) 139 n. 119 und Forschungen 1 (1897) 563 n. 144/2; Ludger StMBCO 12 (1891) 228.

Rückvermerke: Oben Mitte, 13./14. Jh.: Otaker; *unten Mitte, 15. Jh.:* Khunig Ottackher vmb den Haingarten.

Die Datierung ergibt sich aus der Hauptmannschaft Milotas in der Steiermark 1275—1276 und der Anwesenheit Ottokars Jänner 1275 in Wien.

O(tacherus) dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis dilecto fideli suo Milote capitaneo Styrie graciam suam et omne bonum. Volentes iura et libertates Secouiensis ecclesie per nos et nostros munificencia regia inviolabiliter conservare et eius indempnitatibus ob sincere devotionis promptitudinem, quam prepositus eiusdem ecclesie ad nos gerit, sicut expedit precavere, fidelitati tue committimus per presentes tibi nichilominus firmiter iniungendo, quatinus dilecto nobis Dietrico de Fulm purchravio[a] in Offenberch et aliis castellanis et iudicibus provincialibus pro tempore substitutis dare debeas strictius

---

545. a) *A.*

546. a) *A statt* purchgravio

in mandatis, ut nullam ipsis iurisdiccionem vel auctoritatem iudicandi homines ecclesie iamdicte vendicent vel usurpent inter fluvios Levsnich[b] et Gradam residentes nec aliquod exerceant iudicium contra illos, sed prepositum ecclesie predicte, qui pro tempore fuerit, et officiales ipsius permittant sine inpedimento[c] quolibet in eosdem[c] homines iudicia huiusmodi exercere et quicumque occasione furti aut maleficii alicuius perpetrati inter predictos fluvios fuerit deprehensus, dictus prepositus hac gaudeat libertate, ut per officiales suos quoscunque assignetur circumdatus tantum cinguli advocato. Si vero colonum ecclesie prefate pro aliquo facinore ultimo supplicio contingerit condempnari, volumus, ut intercipere debeas diligenter, ne advocati vel iudices quicumque de rebus et bonis eiusdem coloni quicquam ipsis vendicent, sed salve remaneant et ecclesie supradicte integraliter assignentur. Item si contingerit in eisdem terminis fluviorum hominem vulnerari, dicti prepositus et sui officiales causam huiusmodi iudicabunt salvo tamen denario sanguinis, quem tenebitur recipere advocatus. Et dummodo iura et libertates pretacte per privilegiorum continenciam et consuetudinem approbatam per prepositum et suos officiales legittime poterunt conprobari circa premissa omnia mandatum nostrum taliter exequendo, ut proinde tue fidelitatis industriam possimus non inmerito commendare. Datum Wienne, VII kal. februarii.

An der Rückseite eingehängt Thronsiegel, gleich n. 427/a, nur Mittelbild erhalten.

547.

König Ottokar weist seine Burggrafen, Richter und Amtleute in der Steiermark an, Propst (Ortolf) von Seckau und dessen Sachwalter bei der Bestiftung und Abstiftung von Leuten nicht zu behindern und das Stift in seinen Rechten zu bewahren.

(1275) Jänner 26, Wien.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 102' (B).

Ausz. Reg. Boh. 2, 1177 n. 2689. — Reg. Reg. Boh. 2, 390 n. 936; Muchar 5, 368 (zu Jänner 6); Reg. Lorenz, Deutsche Gesch. im 13. und 14. Jh. 1, 434; Krones, Forschungen 1 (1897) 549 n. 108 (zu 1270).

Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis universis castellanis iudicibus et officialibus ceterisque per Styriam constitutis graciam suam et omne bonum. Damus vobis presentibus firmiter in mandatis et precipimus nostre gracie per obtentum, quatenus dominum . . venerabilem prepositum Seccouiensis ecclesie et procuratores ipsius in constitucione et destitucione hominum suorum non debeatis aut presumatis aliquo modo impedire conservantes ipsi ecclesie in hiis et aliis inviolabiliter iura sua, iuxta quod in ipsius privilegiis continetur. Datum Wienne, VII. kal. februarii.

548.

König Ottokar beauftragt den Burggrafen Dietrich von Offenburg und die Bürger von Knittelfeld, dem Stifte Seckau, welchem er in Feistritz bei Prank eine Taverne gestattet habe, dort den freien Verkauf von Wein, Bier und Met zuzulassen. (1271 vel 1275) Jänner 26, Wien.

Kop. 13. Jh. Graz LA Handschrift 51, fol. 101'—102 (B).

Popelka, Schriftdenkmäler des steir. Gewerbes 1, 27 n. 1. — Ausz. Dipl. Styr. 1, 236 n. 99. — Reg. Muchar 5, 368; Reg. Boh. 2, 390 n. 937; Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 121 und Forschungen 1 (1897) 563 n. 144/1; Leonard StMBCO 12 (1891) 228. — Erl. Pirchegger, Bll. für Heimatkunde 17 (1939) 71.

546. b) s *über* v *nachgetragen A* c) *nachher Einschnitt zur Siegelbefestigung A.*

Wegen des Fehlens von Portus Naonis *in der Intitulatio wäre an sich die Urkunde zu 1271 einzureihen. Doch ist ein Versehen des Kopisten nicht ausgeschlossen, der durch den Seitenwechsel, wie der Nachtrag* Karinthie *zeigt, auch sonst irritiert gewesen scheint. Zum inhaltlichen Zusammenhang mit den Mandaten n. 546 und n. 547 tritt enge stilistische Übereinstimmung mit n. 547. Wichtig für die Datierung ist weiters die Gerichtsurkunde Dietrichs n. 539 vom Vormonat, die offensichtlich bereits der gleichen Gruppe von Beschwerden entsprang wie die drei Mandate Ottokars zugunsten des Stiftes und ebenfalls der Durchsetzung stiftischer Rechte im Feistritztal galt.*

Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie[a], marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie et Egre dilectis fidelibus suis Ditrico purchravio in Offenberch et universitati civium de Chnutelvelde graciam suam et omne bonum. Quia viro religioso domino preposito Seccouiensi hanc duximus graciam faciendam, ut in villa Feustritz circa Prank tabernam habeat et cauponem, damus vobis presentibus firmiter in mandatis, quatenus eundem prepositum in gracia huiusmodi non debeatis aliquatenus impedire, set cauponem ipsius vinum, cervisiam vel medonem vendere libere permittatis, sicut indignacionem nostram volueritis evitare. Datum Wienne, VII kalend. februarii.

549.

Erzbischof Friedrich von Salzburg berichtet König Rudolf über die Notlage seiner Parteigänger in Österreich und der Steiermark, die Mißhandlung der König Ottokar gegebenen Geiseln und schlägt Maßnahmen zur Bekämpfung Ottokars, so u. a. ein Vorgehen der Görzer Grafen gegen die Steiermark, vor. *(1275 Februar.)*

Nur in Formelsammlungen überliefert: Trier, Stadtbibliothek cod. 1876 n. 130 (T) = Bodmann, Cod. epist. Rudolfi I, 15 n. 15 = Ausz. Reg. Boh. 2, 417 n. 994; Erlangen, Universitätsbibliothek cod. 563 n. 224 (E) = Ausz. Stobbe AÖG 14 (1855) 355 n. 224; Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 308 (O.) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 307 n. 308.

Reg. B.-Redlich 96 n. 336; Martin 1, 93 n. 718; Wiesflecker, Regg. der Grafen von Tirol und Görz, Herzoge von Kärnten 2, 34 n. 124.

Zur Datierung vgl. Busson AÖG 65 (1884) 280f. und MIÖG 7 (1886) 675, Zeissberg AÖG 69 (1887) 13ff.

Serenissimo[a] domino suo *etc. idem* archiepiscopus obsequii et fidei totum posse[a]. Tribulatio et angustia intumescunt adversus illorum fidelem promptitudinem, qui sub certae spei confidentia se vestrae celsitudini in partibus Styriae et Austriae submiserunt. Ploratus et ululatus multus auditur a matribus lacerantibus viscera sua pro filiis datis obsidibus, quibus corporis cruciatus infligitur et aerumnae intolerabiles irrogantur. Si propositi vestri est regem Bohemiae invadere, procedatis si placet hoc modo: primo infestetis eum circa[b] partes Bohemiae[b], ut sic ab Austria discedere[c] compellatur. Deinde per comites Goritiae circa partes Styriae infestetur, tunc demum locus est, ut milites vestri in Austriam transeant, et sic ibunt sine periculo, alias eis solis procedere non est cautum. Ad partes Austriae venit rex praedictus cum multitudine armatorum, volens eos subvertere, qui ad refugii vestri gratiam diverterunt, ubi etiam noviter, ut audivimus, sunt duo castra vestrorum fidelium expugnata, homines vero ad castra alia maiestati vestrae subdita confugientes per dei gratiam evaserunt. Ad partes Styriae missus est novus capitaneus quidam potens Bohemiae ad hoc specialiter, sicut didicimus, ut de terra viventium nos evellat. Domine karissime, illam vobis scribimus, quam scimus et credimus veritatem. Oportet vos manum ad fortia mittere et sententias vestras non tam

548. a) *Am Rande nachgetragen von erster Hand B.*

549. a) Serenissimo — posse *fehlt T* b) *so T*, in Boemia *O.* c) *fehlt O.*

iure quam facto iuvare, nec in mora morari, quae substantias nostras diripit et animas nostras tollit. Si tempora datae spei frustra transeunt, qui de vobis speraverunt hactenus, deinceps proh dolor desperabunt. Hoc ideo scribimus, ut voluntarium, quem habetis, nos liberandi animum moveamus, ut moras abiiciat et nobis succurrere, qui in torrente tortoris missi, sicut aqua decurrimus, non moretur. Credimus pro certo, dummodo per modum aliquem invaderetis regem praedictum nec permitteretis eum adeo otiari, totum suum propositum et eius machinatio scinderetur. Datum[d] *etc.*[d]

550.

Äbtissin Herburg von Göß überträgt eine Hube in Wöll, welche von Rudelin von Pöls aufgesagt worden, dem Käufer Hermann von Wöll. *1275 März 28, —.*

Or. Staatsarchiv Amberg, Urk. Depot Cham n. 2 (A).

Reg. Frank, Bayerische Archivinventare 25, 1 n. 2; Archivalische Zeitschrift 1 (1876) 237.

Nos Herburgis dei gracia abbatissa monasterii in Gosse notum esse cupimus universis presentem paginam inspecturis, quod Rudelinus de Pels una cum uxore sua necnon liberis suis sue proprietatis unam hubam in Wele situatam eiusdem loci Hermanno nostro vendidit de consensu, quam scilicet hubam per memoratum Rudelinum, uxorem suam ac heredes libere resingnatam nobis pretacto Hermanno de Wele coniugi sue privilegiis suis habitis et habendis contulimus perpetuo possidendam. Ut autem hec collatio a posteris non cassetur, presentem cedulam munimine sigillorum nostri et conventus iussimus roborari, appositis nominibus testium qui aderant plurimorum sunt autem testes: dominus Otto de Chamer, dominus Hermannus de Chrotendorf, dominus Otto frater eius, dominus Walchunus de Dumersdorf, Otaberus[a] de Vts, de Gosse Hermannus officialis, Fridericus celerarius ibidem, Bawarus Hainricus, Leutoldus, Vlricus de Iudendorf, de Rinne Hainricus Rufus, Chuntz ibidem, Chunradus villicus de Talhaim et quamplures alii fide dingni. Actum anno domini M°CC°LXX°V°, quinto kalendas aprilis.

Zwei Siegel an durchgezogenen Pergamentstreifen abgeschnitten.

551.

Graf Heinrich von Pfannberg, Hauptmann von Kärnten (Henricus dei gratia comes de Phannenberch capitaneus Karinthie) *bestätigt dem Kloster Griffen die Schenkung von vier Huben in Grafenbach durch Bischof Berthold von Bamberg.*

1275 März 30, Völkermarkt.

Kop. 19. Jh. Graz LA Handschrift n. 222 fol. 2' n. 7 (B).

MDC 5, 114 n. 168. — Reg. Tangl, Handbuch der Gesch. Kärntens 4/1, 81 n. 2; AÖG 25 (1866) 174.

552.

König Ottokar nimmt das Kloster St. Lambrecht und dessen Kirche Mariahof in seinen Schutz, sagt zu, die landesfürstliche Vogtei nur durch seinen Landeshauptmann der Steiermark auszuüben, und verbietet seinen Burggrafen zu Neumarkt, von den Gütern der Kirche irgend Abgaben zu fordern. *1275 April 6, Brünn.*

---

549. d) *fehlt T.*

550. a) b *aus* e *verbessert von erster Hand A.*

Or. St. Lambrecht (A). — Kop. ebenda, Kopialbuch 1, 37 n. 61 (B).

Ausz. Muchar 5, 368. — Reg. Böhmer, Add. 2, 452 n. 282; Reg. Boh. 2, 397 n. 953; Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 122 und Forschungen 1 (1897) 564 n. 145. — Erl. Wonisch, Forschungen 14 (1956) 60 und 91 und ZHVSt 54 (1963) 13.

Nos Ottacharus dei gratia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis notum facimus universis presencium noticiam habituris, quod viros religiosos . . venerabilem abbatem et conventum monasterii ecclesie sancti Lamberti ob sincere devocionis affectum, quem erga nostram gerunt excellenciam, speciali favoris gratia prosequentes ipsos homines, possessiones et bona universa eidem monasterio attinencia ubicunque locorum in terrarum nostrarum dominiis fuerint situata nec non ecclesiam in Hof in nostre defensionis presidium recepimus et tutelam volentes, ut advocacia dicti monasterii, que ad principatum nostrum inmediate dinoscitur pertinere et pertinuit ab antiquo, ad nullum alium respectum habere debeat nisi ad nostrum capitaneum, qui pro tempore in Styria fuerit institutus. Volumus eciam et firmiter inhibemus nostre gratie sub obtentu, ut nullus castellanus in Grazlob quicunque pro tempore fuerit exactionem aliquam de cetero faciat vel presumat aliquatenus exercere in bonis et possessionibus ecclesie memorate. Si quis vero castellanorum castri predicti contra huius mandati nostri continenciam et tenorem homines prefate ecclesie ausus fuerit aliquibus exaccionibus aggravare, illius contumaciam taliter puniemus, quod ipsius pena non inmerito transire poterit aliis in exemplum. Et in huius rei testimonium presentes litteras dicto monasterio concessimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum Brunne, anno domini M°CC°LXX° quinto, VIII idus aprilis.

An Pergamentstreifen Fragment des Münzsiegels König Ottokars, gleich n. 427.

553.

Erzbischof Friedrich von Salzburg berichtet König Rudolf über den Feldzug des steirischen Landeshauptmannes (Milota) gegen die salzburgischen Besitzungen, bei dem (Friesach) zerstört wurde, befürchtet einen Angriff König Ottokars auf Besitzungen in Bayern und bittet um Hilfe. *(1275 Mai.)*

Nur in Formelsammlungen überliefert: Trier, Stadtbibliothek cod. 1876 n. 133 (T) = Bodmann, Cod. epist. Rudolfi I, 136 n. 9 = MDC 5, 115 n. 170; Erlangen, Universitätsbibliothek cod. 563 n. 225 (E) = Ausz. Stobbe AÖG 14 (1855) 355 n. 255; Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 309 (O.) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 307 n. 309; Wien, Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Hansiz, Germ. sacra 2, 380 = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 70 n. 8; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 392 aus verschollener Zwettler Handschrift (C) = Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 83 n. 51 = Migne 98, 769; Wien, Nationalbibliothek, Baumgartenberger Formelbuch fol. 50d (B) = Baerwald FRA 2/25, 337 n. 38; Chmel, Wiener Sitz.-Ber. 11, 221.

Reg. B.-Redlich 105 n. 371; Martin 1, 94 n. 727.

Zur Datierung: Friesach wurde April/Mai 1275 zerstört, vgl. MDC 5, 115 n. 169.

Serenissimo[a] domino suo[b] R(udolfo) Romanorum[c] regi inclito[c] *idem* archiepiscopus devocionis et oracionum obsequia indefessa[a]. Indignatio, quam indigne concepit adversus miseram Saltzburgensem ecclesiam dominus rex Bohemiae, sicut experimento didicimus, non quiescit, donec nostrum et ecclesie nostrae vestigium et memoria deleantur a terra. Postquam enim omnes et singuli pariter perierunt in partibus Styriae, Austriae et Karin-

553. a) Serenissimo — indefessa *E und O., fehlt T, G und C* b) *O., fehlt E* c) *so E,* inclito Romanorum regi *O.*

thiae, qui colebant iusticiam et Romani imperii legibus paruerunt, postquam fidelis nostra devotio removeri non potuit vel mutari, multis temptata[d] terroribus allecta promissis variis et sollicitata quam pluribus blandimentis a rege praedicto, ecce quod tali die capitaneus Styriae nomine regis praedicti omnia[e] ecclesiae Salczburgensis praedia, fora, civitates[f] et villas[f] exercitu congregato invasit hostiliter captis hominibus et plerisque occisis, deductis rebus mobilibus, immobilibus vero per ignem et gladium tam crudeliter devastatis, quod[g] in omnibus partibus supradictis nihil nobis et ecclesiae Saltzburgensi superest, sed solis castris cum difficultate maxima reservatis, quae quidem[h] multum[h] hostiliter[i] impugnantur, immo unum, proh dolor castrum[k] in Karinthia perdidimus per fraudulentas insidias expugnatum; omnia alia infra[l] castrum[l] posita in praedam et cineres sunt conversa. Civitatem nostram *N.*, quae caput Styriae et Carinthiae[m] quondam fuit, sic funditus exsulcavit[n] a terra, quod nec[o] ipsis est parcitum[p] fundamentis. Succensae sunt ecclesiae plurimae et in ipsis homines plurimi, qui confugerant ad easdem, morte miserabili suffocati. Nunc autem eundem[q] regem[r], iniurias et pressuras in Bawariae partibus cum personae et rerum multa formidine praestolamur[s]. Quamvis autem cum devota humilitate prostrati pacis gratiam vel saltem treugarum inducias petiverimus ab eodem rege[s], nulla tamen circa[t] hoc[t] conditione perficere potuimus[u], nisi adversus Romanam ecclesiam sacrumque Romanum imperium temerato fidei nostrae debito voluissemus effici infideles. Nos igitur in angustiis pro augusti reverentia constituti imploramus auxilium et subsidium exspectamus vestrae felicissimae maiestatis cum dolore et gemitu postulantes, quatenus saltem reliquiis dictae ecclesiae nostrae[v] miserabiliter derelictae, ne idipsum tenue et modicum facultatis, quod ab unguibus depredantium excidit[w], iterum[x] sorbeatur ab ipsis[x] festino suffragio succuratis: sic[y] enim proh dolor iam se habet ecclesiae nostrae status, quod nisi nobis et ipsi subveniatur, subito suffocabitur totum, quod habemus residuum, nec habebit locum de cetero in nobis auxilium, postquam fuerimus[y] totaliter consummati.

554.

Hartnid von Cilli, Landrichter von Saunien, Wilhelm und Ulrich von Scharfenberg, Leopold von Gonobitz und Cholo von Marburg beurkunden die Bürgschaftsleistungen, zu denen sich der von Gurker Bischofsleuten gefangengesetzte Gundaker von Königsberg bei seiner Freilassung eidlich verpflichtet hat. 1275 Mai 5, bei (Windisch-)Landsberg.

Or. Klagenfurt LA, Bistum Gurk (A).

Reg. Orožen 6, 401; Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 123 und Forschungen 1 (1897) 564 n. 146; MDC 5, 117 n. 172.

Nos Hertnidus de Cilia iudex provincialis Saunie, Wilhelmus et Vlricus fratres de Scherphenberch, Leupoldus de Gonwiz, Cholo de Marchpurch notum esse cupimus quorum auditui presens scriptum fuerit recitatum, quod super liberacione Gundacheri de Chungesperch, quem deprehensum in dampnis ecclesie Gurcensis homines venerabilis in Christo patris Ditrici episcopi eiusdem ecclesie captivarunt, talis forma concordie extitit celebrata videlicet, quod dictus Gundacherus et fratres sui Albertus dictus Scuednich et Guntherus

---

553. d) *so T*, tentate *G und C* e) *so G, fehlt T* f) *so T*, castra et oppida *G und C* g) quod — praestolamur *T und B, statt dessen* quod iam de omnibus suis rebus superesse nihil cernitur ecclesiae memoratae quod non sit ab hostibus conculcatum *G und C* h) *so T*, multum pridem *E* i) *so T, fehlt O.* k) *so E, fehlt T* l) *so T*, castra infra *E* m) *so E, fehlt T und G* n) *so T*, extirpavit *E* o) *so T, fehlt E* p) *so T*, privatum *E* q) *so T, fehlt E* r) *so T, fehlt E* s) *so G, fehlt T* t) *so T*, certa haec *G* u) *so T*, quivimus *G und C* v) *so T, fehlt G und C* w) *so T*, cecidit *G und C* x) *so T*, absorbeatur iterum ab iisdem *G und C* y) iterum — fuerimus *T, statt dessen* antequam nos contingat *G*, antequam contingat totaliter consummari *C.*

se iuramento prestito obligarunt, quod in proximo festo sancti Iacobi nunc venturo prefato episcopo XL marcas denariorum sint absque contradictione qualibet soluturi, sexaginta autem marcas solvere tenentur a proximo festo pentecostes ad unum annum, quod similiter facere iuramento prehabito firmaverunt. Promissio vero et solucio dictarum sexaginta marcarum ad gratiam dicti episcopi est prestita atque facta. Insuper dicti fratres cum duobus eorum amicis domino Gundachero de[a] Welen et Leupoldo de Plumenstain pro eis et eorum amicis caucione iuratoria promiserunt, quod concordiam perpetuam et amicitiam puram, quam pacis osculo inierunt, cum domino Engelberto de Turri aliisque suis coadiutoribus, qui unâ secum memoratum Gundacherum captivarunt, perpetualiter ratam tenere debeant atque firmam, datis preterea fideiussoribus pro summa quadrigentarum marcarum denariorum, videlicet Wilhelmo et Vlrico fratribus de Scherphenberch pro centum marcis, domino Hertnido de Cylia pro quinquaginta, domino Gundachero de Chungesperch pro XXV, Leupoldo de Gonwiz pro XXV, Leupoldo de Plumenstain pro XXV, Heinrico de Turri XXV, Heinrico de Helphenberch XXV, Werenhero de Lewenpach XXV, Wuluingo de Perenavwe XXV, Wuluingo de Presingen XXV, Engelschalco de Rabensperch XXV et ipso Alberto dicto Scuednich pro XXV, quod predictam concordiam a proximo festo pentecostes usque ad finem sex annorum integraliter completorum recidivo dolore nullatenus violabunt et quod infra tempus prescriptum prefato episcopo vel suis nulla dampna inferant nec ad offendendum ecclesiam[b] veniant, nisi eorum iusto domino precedente, excepto eo similiter, quod si castrum aliquod predicti domini ipsorum, in quo fuerint constituti, ab hominibus dicti episcopi contingerit impungnari, quod illud debeant pro iuribus defensare. Promissiones etiam predicte servari debent successori memorati episcopi, si ipsum infra tempus prescriptum contingat solvere iura carnis. Si vero infra idem tempus aliquis predictorum fratrum vel amicorum ipsorum predictam concordiam presumpserit violare vel predictam ecclesiam in bonis vel hominibus ausi fuerint molestare, extunc predicti fideiussores in penam predictarum quadrigentarum marcarum penitus inciderunt, promittentes similiter, quod statim accedunt predictum episcopum ab eo nullatenus recessuri, quousque de illatis dampnis sibi fuerit plenarie satisfactum vel solvant peccuniam prelibatam. Si vero antedicti fratres ab hominibus ipsius episcopi in aliquo gravarentur, ipsius domini episcopi super hoc gratiam requirere tenebuntur. Ut autem predicta omnia inviolabiliter observentur, ad peticionem ambarum partium tam episcopi quam predictorum fratrum hanc paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Testes, qui interfuerunt, sunt dominus Gundacherus de Welen, Leupoldus de Plumenstain, Wluingus de Presingen, Hainzo de Lindeke, Ernestus de Sældenberch, Heinricus de Helphenberch, Otto de Chungesperch et alii fide digni. Actum et datum in campo prope Lantsperch, anno domini M°CCLXXV, III nonas maii.

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.

1. und 2. verloren; 3. Leopold von Gonobitz: Dreieckschild 25: ca. 30 beschädigt + S · LEVPOL[DI · DE · GO]NVI[ZT] *Schrägrechtsbalken, schmal; 4. Cholo von Marburg: Dreieckschild 29: 33* + S · CHOLONIS · DE · MARCHPV[RCH] *steigender Löwe.*

555.

Friedrich von Liechtenstein verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Agnes und seiner Erben dem Nonnenkloster Imbach seinen Besitz in Walters und Hörmanns. Unter den Zeugen: dominus Otto de Vroenburch affinis meus . . . dominus Erchengerus de Landeshere.

1275 Mai 17, Falkenstein.

---

554. a) *wohl nachträglich eingefügt* b) *nicht mehr deutlich erkennbare Korrektur.*

Or. Wien HHStA (A).

Chmel, Der österr. Geschichtsforscher 1, 567 n. 11. — Reg. Falke, Gesch. des fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 305; Zub, Beiträge 32 (1902) 7.

556.

Graf Albert von Görz und Gräfin Euphemia von Hardeck schließen eine Heiratsabrede; unter den Bürgen dominus Haeinricus comes de Pfannenberch, *der auch als dritter Siegler genannt wird. Unter den Zeugen:* Gebhardus nobilis de Savwenekke.

1275 Mai 29, Sommereck.

2 Orr. Wien HHStA.

Coronini, Tentamen genealogico-chronologicum promovendae seriei comitum et rerum Goritiae, S. 224; AÖG 2 (1849) 198 n. 13; MDC 5, 117 n. 173. — Ausz. Tangl MHVSt 11 (1862) 175. — Reg. Tangl AÖG 36 (1866) 32. — Vgl. unten n. 559.

557.

König Ottokar einigt sich mit Erzbischof Friedrich von Salzburg auf ein Schiedsgericht zur Beilegung ihrer Streitpunkte unter Bischof Wernhard von Seckau (et data fide ad manus eorum et domini W(ernhardi) venerabilis Sekoviensis episcopi specialis amici nostri) *als Obmann und unterwirft sich dem am 13. Oktober in Krems zu fällenden Spruch, wobei, falls sich die Schiedsrichter nicht einigen, der Bischof von Seckau* (Sekoviensis episcopus) *entscheiden soll.* *1275 Mai 29, Prag.*

Or. Wien HHStA.

Hormayr, Taschenbuch 1840, 494. — Ausz. Reg. Boh. 2, 403 n. 963; Reg. Böhmer, Add. 2, 453 n. 284; Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 124/2 und Forschungen 1 (1897) 147/1; Martin 1, 94 n. 730. — Erl. Busson AÖG 65 (1884) 284f.

558.

König Ottokar verspricht, Feinde des Erzbischofs Friedrich von Salzburg weder in seine Burgen und Städte aufzunehmen noch ihnen Durchgang zu gestatten und seine Burggrafen anzuweisen, Schädigungen der Salzburger Kirche und ihrer Leute zu verhindern.

1275 Mai 29, Prag.

Or. Wien HHStA (A).

Abhandlungen der bayr. Akademie 1845 (4/2) 100 n. 9; MDC 5, 119 n. 174. — Ausz. Reg. Boh. 2, 404 n. 964. — Reg. Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 124/1 und Forschungen 1 (1897) 564 n. 147; Martin 1, 95 n. 731.

Rückvermerk 14. Jh.: Promissio Otakari facta ecclesie Saltz.

Nos Ottacharus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchioque Moravie, dominus Carniole, Marchie ac Portus Naonys notum facimus universis, quod prehabita sufficienti et diligenci maturitate consilii promisimus bona fide vice prestiti sacramenti sine omni malo ingenio sive propositio, quod nullos adversarios seu etiam inimicos domini F(riderici) venerabilis Salczburgensis ecclesie archiepiscopi, cuiuscumque auctoritatis eminencie vel condicionis fuerint, recipiemus in castris, municionibus, civitatibus et oppidis terrarum nostrarum nec eos recipi per nostros aliquatenus paciemur immo nec viam sive transitum ipsis dabimus per easdem neque introitum ad eas nec exitum de eisdem in ipsius domini F(riderici) preiudicium, turbacionem, dampnum, dispendium vel iacturam. Nunciorum partis adverse casualem et inopinabilem transitum

non tenebimur sicut nec possumus servata bona fide occasionaliter impedire nec etiam eos in aliquo promovere, verum per homines terrarum nostrarum et specialiter per castellanos et custodes municionum nostrarum ipsi domino F(riderico) et sue ecclesie ac hominibus eiusdem nulla dampna, iniurias seu offensas inferimus aut inferri per nostros aliquatenus patiemur, set pocius opem et operam dabimus quantum possumus efficacem, ut iidem castellani et custodes premissa et promissa nobiscum fideliter teneant et attendant dicti domini F(riderici) et sue ecclesie ac hominum indempnitatibus pro posse penitus precavendo et in hiis fidem nobiscum sinceram et debitam observando. In cuius rei testimonium et cautelam presentes litteras nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Datum et actum Prage, anno domini M°CC°LXX°V, IIII kal. iunii.

Fragment des Münzsiegels König Ottokars an Pergamentstreifen beiliegend, gleich n. 427.

559.

Gräfin Agnes von Pfannberg verzichtet in Nachfolge ihres Gatten Grafen Heinrich von Pfannberg für sich und ihre Erben durch ihren Sohn Ulrich auf ihre Rechte an den Herrschaften Plain und Hardegg zugunsten ihrer Schwester Euphemia und des Grafen Albert II. von Görz. *1275 Juni 4, Kamnik.*

Or. Wien HHStA (A).

Die Verzichtsurkunde Heinrichs von Pfannberg ist nicht erhalten, doch ist seine Mitwirkung auch durch n. 556 bezeugt.

Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, indictione tercia, pridie nonas iunii presentibus Hertwico de Cholbentz, Ditrico de Kardizella, Friderico de Eberstein, Sifrido de Alpe, domino Chalocho plebano sancte Walpurge, Degenhardo, Reinberto et Geroldo de ipso Eberstein, Adelone de Lobekke et Berenhardo dicto Watsch, Chunrado de Seburch testibus et aliis in castro Stein. Ego Agnes comitissa de Phannenberch tenore presencium notum fore cupio universis, quod inherendo vestigiis domini et mariti mei Heinrici comitis de Phannenberch quatenus me et heredibus meis et per manum filii mei Vlrici libere, mere et pure renuntiavi, dedi, tradidi et cessi omni iuri, bonis, hominibus, homagiis et aliis quibuscumque ad dominia Playen et Hardeke pertinentibus, que ad me aut heredes meos iure hereditario deberent et possent devolvi in manum prefati Friderici de Eberstein recipientis pro karissima sorore mea Ofmia et dilecto affine meo Alberto comite Goricie ac heredibus eorum, quos simul habuerint, promittendo per me et heredibus meis prefatam donacionem, secundum quod in instrumento super hoc confecto et sigillo ipsius domini et mariti mei roborato evidencius continetur, ratam et firmam habere et tenere et non contravenire aliqua racione ingenio sive causa. In predictorum autem omnium testimonium evidens et stabilem firmitatem presens instrumentum super hiis confectum, cum sigillum proprium non habeam, sigilli sepedicti domini et mariti mei feci munimine roborari[a].

An Pergamentstreifen Siegel des Grafen Heinrich von Pfannberg: Rund 62 gut erhalten + SIGILL' HEINR[IC]I COMITIS DE [P]H[A]NNENBERCH *in damasziertem Feld rechtsgeneigt Schild mit den drei Wecken, über Eck Helm, besteckt mit sechs Pfauenfedern.*

560.

Erzbischof Friedrich klagt bei König Rudolf über Bischof Wernhard von Seckau, der dem König feindliche Gesandtschaften übernehme und Friedrich in Prag derart bloßgestellt habe, daß er eilends habe fliehen müssen, auch rühme er sich seiner Worte in Augsburg und werbe gegen Rudolf, weshalb er empfiehlt, den Bischof zu strafen. *(1275 Juni.)*

---

559. a) *Rest der Zeile durch 4 Komma und Punkte gefüllt.*

Nur in Formelsammlungen überliefert: Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 382a (O.) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 309 n. 382a; Wien, Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Hansiz, Germ. sacra 2, 382 = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 82 n. 17 = Reg. Boh. 2, 405 n. 966; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 378 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Migne 98, 759 = Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 106. — Deutsche Übersetzung: Muchar 5, 372.

Reg. B.-Redlich 112 n. 396; Martin 1, 95 n. 732. — Vgl. Busson AÖG 65 (1884) 285. Der Zusammenstoß in Prag dürfte im Zuge der Ausgleichsverhandlungen Ende Mai 1275 stattgehabt haben; kurz darauf wird unser Brief geschrieben worden sein.

Domine sciatis, quod episcopus Secoviensis suffraganeus noster prohibentibus nobis et invitis assumit legationes deo et vobis contrarias spreta devotione Romanae[a] ecclesiae, qua[b] vobis et nobis tenetur. Dum nuper nos idem episcopus transiret[c], ipsum super hoc fraterne corripuimus et occulte, ipse vero correctione nostra temere vilipensa adversum nos et venerabilem fratrem nostrum Conradum prorumpens in stultiloquium multis magnis viris adstantibus publice proclamavit et dixit nos ambos ad terras sui domini regis non ob aliud descendisse, quam ut ipsarum statum in vestrum favorem proditorie turbaremus tantumque factionis suae contra nos fautores et complices provocavit, quod per vias devias nos fugiendo a terris illis cum magno nominis nostri vituperio recedere oportebat. Idem episcopus de quibusdam verbis fatuis in Augusta gloriando se iactitans non solum laicos a devotione vestra retrahit et avertit, verum etiam clericis et religiosis viris inflat et suggerit non tantum imperio, sed et sedi apostolicae rebellare. Consilium itaque nostrum, quod precibus immiscemus, est illud, ut toto conamine cogitetis, qualiter episcopo dicto, qui solus se inter suffraganeos aliosque praelatos erigit et protervit et aliis est occasio delinquendi, per effectum poenalis operis ostendatis, quam sit temerarium tam atrociter et proterve Romanam laedere maiestatem. Scimus enim, quod si oris eius temerarii maxillas froeno constringitis, requiescent et manus et labia aliorum[d] stulte surgentium ex adverso.

561.

Friedrich von Hörberg überträgt an Hartmut von Kollnitz einen Zehent im Granitztal bei St. Paul im Lavanttal zu Lehen. 1275 Juni 25, Marburg.

Or. Wien HHStA (A).
FRA 2/1, 176 n. 7; MDC 5, 121 n. 177.

Ne pia facta hominum per humane frangiltitatis[a] memorie pereant, sapientes consueverunt ea testimonio roborari. Notum esse facio tam presentibus quam futuris, quod ego Fridericus de Herwerch contuli voce viva Hartmudo de Cholnz[b] decimam unam in Gredniztal sitam iuxta sanctum Paulum in Lauental, quam habuit Rigalt Rikelinus pie memorie iure feodali. Insuper facio meo sigillo munimine roborari. Testes autem sunt dominus Siuridus de Chrachperch, dominus Hainricus de Silberwerch, Ortolfus de Lengburch, Hermannus de Stormberch, Wichardus notarius, Hainricus notator domini de Chvnring et alii[c] quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°V°, datum in Marchburga, kalendas iuni[d], sequenti die post Iohannii[d] baptiste.

An Pergamentstreifen Siegel Friedrichs von Pettau: Dreieckschild 38 : 40 + S · FRIDERICI · DE · PETO[V]IA *Feh.*

560. a) *vorher* qua *O.* b) *fehlt O.* c) pertransiret *C* d) caeterorum *C.*
561. a) *A statt* fragilitatem b) l *über* a *nachgetragen* c) ali *A* d) *A.*

562.

Anna, Otto und Friedrich von Königsberg übergeben dem Bischof Dietrich von Gurk anläßlich der gütlichen Beilegung einer Fehde 50 Mark Gülten und verzichten auf den Jahrmarkt zu St. Peter bei Königsberg sowie auf alle usurpierten Rechte an Gütern der Gurker Kirche. *1275 Juni 26, Marburg.*

Or. Klagenfurt LA (A).

Ausz. MDC 5, 121 n. 178. — Reg. Zahn, Beiträge 3 (1866) 13.

Ut non possint in posterum attemptari calumpnia, que geruntur in nostris temporibus, litterarum solent memoria perhennari. Hinc est, quod ego Anna de Chv̊nsperch et nos Otto et Fridericus fratres de Chvnsperch notum esse cupimus universis, ad quorum audientiam pervenerit presens scriptum, quod propter discordiam et rancorem, qui inter dominum nostrum Ditricum venerabilem Gvrcensem episcopum ex una parte et nos ex parte altera vertebatur, pro quibusdam dampnis, que nobis per eum et sibi per nos similiter sunt illata, talem inivimus composicionis et concordie unionem videlicet, quod dampnis omnibus relaxatis invicem et remissis quinquaginta marcarum redditus sitos in villis Malzach, in Vrbansdorf, aput officialem Wlkek, in Chlech et in Silberpach ad manus predicti domini nostri episcopi voluntarie resignavimus tali condicione apposita et adiecta, quod si deinceps per nos vel nostros homines sibi vel ecclesie Gvrcensi dampna aliqua in bonis vel hominibus illata fuerint et requisiti infra mensem ipsa satisfactione debita non curaverimus emendare, extunc predicti L[a] marcarum redditus a nobis absque omni contradictione habeantur pro derelicto et ad predictam ecclesiam Gvrcensem devolvantur libere et solute. Ipse quoque prefatus dominus noster episcopus Gvrcensis promissum et gratiam nobis fecit, quod similiter infra mensem, ut predictum est, satisfactio nobis per eum fieri debeat vel emenda, si per eum vel suos dampna aliqua nobis fuerint irrogata. Ceterum presentibus protestamur, quod liberariter[a] cessimus et renunciavimus annalibus nundinis aput sanctum Petrvm prope Chvnsperch et omni consuetudini et violentie, quam hucusque nobis usurpavimus, qua eciam terminos proprietatis predicte ecclesie Gvrcensis de facto et non de iure tenuimus occupatos. Quot si presumpserimus itterare[a], in penam cademus similiter supradictam, dantes in huius rei testimonium presentes litteras sigillorum predicti domini nostri episcopi et nostri et ad maiorem evidenciam sigillorum domini Sifridi de Chranchperch, domini Hertnidi de Gv̊tenstein iudicis provincialis Savnie et Cholonis de Marchpvrch munimine roboratas, qui interfuerunt compositioni et concordie prelibate. Testes etiam sunt dominus Engelbertus dapifer ecclesie Gvrcensis, dominus Engelbertus filius suus, Hertwicus de Presinge, Heinricus de Lyndek, Levpoldus de Plv̊menstein, Ernestus de Seldenberch, dominus Gvndacherus de Schelach, Eberhardus Bawarus, Ditricus et Albero dicti Algozzer, Chv̊nzo de Podgôr, Vlschalcus de Vo̊lzk, Tônlinus de Rohats et alii fide digni. Actum in Marchpurga, anno domini M°C°C°LX°XV°, VI° kal. iulii, indictione III[a], in die beatorum martirum Iohannis et Pauli feliciter amen[b].

Fünf Siegel an Pergamentstreifen.

1. Otto von Königsberg: Rund 49 · S · OTONIS · D′ ChVNICESPERCh im Feld vorgeneigter Dreieckschild mit steigendem Panther, über Eck Helm mit Fächerkleinod; 2. Cholo von Marburg, gleich 554/4, gut erhalten; 3. Bischof Dietrich II. von Gurk, Stempel 4 (MDC 2, S. XI).

563.

Der Hauptmann von Krain, der Mark und von Windischgraz, Schenk Ulrich von Haßbach, bestätigt die Rechte und Privilegien des Klosters Oberburg. *1275 Juni 28, —.*

---

562. a) *A* b) *Es folgen von gleicher Hand zwei* d *mit Kürzungsstrich.*

Or. Graz LA (A). — Kop. 17. Jh. Laibach, bischöfliches Archiv, Fasz. 82 n. 52 (B), ebenda Fasz. 81/47 n. 6 fol. 110 (C).

Austr. sacr. 7, 262. — Ausz. Tangl MHVSt 12 (1863) 169; Orožen 2, 57; Reg. Tangl MHVSt 11 (1862) 174; Krones MHVSt 22 (1874) 141 n. 125 und Forschungen 1 (1897) 564 n. 148; Pirchegger, Die Untersteiermark 176 Anm. 10.

Rückvermerk 14. Jh.: Littera testimonialis super iudicio provinciali generali et speciali que habet monasterium Obernburgense.

Quamvis ad elevandas ecclesias dei et domos religiosorum, in quibus precipue cottidianis obsequiis honoratur magnificencius deus ipse, ex debito racionis et fidei katholice teneatur quilibet christianus, multo magis tamen principes terrarum et rectores aliique nobiles et potentes, quos deus[a] rerum[b] diviciis et honorum splendoribus sublimavit pre ceteris hominibus huius mundi, dictas domos et ecclesias speciali benignitate et benigna liberalitate fovere tenentur. Proinde nos Vlricus pincerna de Habspach capitaneus Carniole et Marchie et in Windishgretz tenore presencium ad noticiam producimus generalem, quod consideratis plene et cognitis manifeste iuribus et libertatibus ac privilegiis virorum religiosorum domini Iohannis abbatis et conventus monasterii de Obernburg, que in contrata et districtu Oberenburgensi hactenus habuerunt in tenuta pacifica et tranquilla in iure iudicario et advocacie, in possessionibus et hominibus, in aquis et silvis et aliis omnibus iuribus quibuscumque considerantes in oculis mentis nostre gratum nos prestare deo obsequium et magnificencie honoris domini nostri serenissimi regis Boemie excellenter et famose expedire videntes, quociens ecclesias et famulos Iesu Christi in suis iuribus et honoribus roboramus, memoratos . . abbatem et conventum ac monasterium ob reverenciam gloriose virginis matris dei volumus gaudere pristinis libertatibus et permanere ac stare in omnibus iuribus et honoribus suis, quocumque nomine censeantur, que usque ad nostra tempora dicti viri religiosi et ipsorum predecessores possederunt. Et hanc libertatem ac iurium corroboracionem prefato monasterio ex auctoritate et gracia dicti domini nostri regis incliti confirmamus, ne occasione nostri in preiudicium eiusdem ecclesie ullus quicquam valeat in posterum machinari. In cuius rei certam memoriam et certitudinem evidentem presentes litteras sigilli nostri karactere fecimus informari. Datum anno domini millesimo CC°LXX quinto, III° exeunte iunio, III[e] indictionis.

Siegel Ulrichs von Haßbach an Pergamentstreifen abgerissen.

564.

Otto von Thurn gibt dem Kloster Oberburg und der Pfarrkirche St. Georg in Skalis eine Hube in Frezow *mit Vogtrecht und allen Rechten gegen die Zusage, daß, außer im äußersten Notfall, weder Subdiakon noch Diakon in der Pfarre Skalis mit der Krankenpflege befaßt werde.* *1275 (Juli 12), Oberburg.*

Kop. 17. Jh. Laibach, Bischöfliches Archiv Fasz. 82 n. 53 (B); 19. Jh. Graz LA, Oberburg, Hs. 1698 fol. 26 (C).

Reg. Orožen 2, 57; Wichner MHVSt 33 (1885) 48.

Zur Datierung vgl. n. 565.

Ego Otto de Turri notum facio universis praesentem notulam inspecturis, quod ob reverentiam dei et in remedium animae meae dedi monasterio de Obernburgk et plebi sancti Georgii de Schelach unum mansum meum situm in Frezow cum iure advocatiae libere[a] et absolute[a] possidendum nihil mihi et haeredibus meis iuris in eodem manso reservans. Dominus autem Ioannes abbas et conventus dicti monasterii promiserunt et

563. a) s *auf Rasur* b) *auf Rasur.*
564. a) *Schluß-*e *aus* o *verb. B*

firmiter statuerunt, quod de coetero nullus subdiaconus vel diaconus in plebe memorata de Schelach curam debeat gerere infirmorum, nisi summa necessitate cogente, et super hoc dederunt litteras suis sigillis signatas. Ego quoque pro evidenti memoria presentes litteras eis et suo monasterio dedi mei sigilli charactere roboratas. Datum in monasterio supradicto, anno[b] domini 1275.

L. S. appensi.

565.

Abt Johann und der Konvent des Klosters Oberburg bezeugen, daß sie anläßlich der Schenkung einer Hube in Frezove *an die Pfarre Skalis durch Otto von Thurn zugesagt haben, außer im äußersten Notfall, weder Subdiakon noch Diakon in dieser Pfarre mit der Krankenpflege zu befassen.* *(1275) Juli 12, Oberburg.*

Kop. 17. Jh. Laibach, Bischöfliches Archiv, Fasz. 82 n. 53 (B).

Reg. Orožen 2, 58.

Zur Datierung vgl. n. 564.

Nos Iohannes dei gratia abbas et conventus monasterii Obernburgensis per praesentes fatemur, quod cum dominus Otto de Turri ecclesiae nostrae sancti Georgii apud Schalach unum mansum situm in Frezove propter deum et in augmentum suae salutis dederit, nos eidem domino Ottoni[a] promisimus, quod deinceps nullus subdiaconus vel diaconus in plebe dictae ecclesiae, nisi summa exposceret necessitas, curam debeat gerere infirmorum. Et ut hoc apud nos et successores nostros firmius observetur, praesentes litteras Ottoni dedimus nostrorum sigillorum characteribus consignatas pro testimonio evidenti. Datum in monasterio nostro, in die s. Margarethae.

Zur Zeit der Niederschrift von B hingen noch beide Siegel an A.

566.

Bischof Dietrich von Gurk ruft zu Almosen für den Bau der Kirche St. Kunigund am Leech bei Graz auf und gewährt dafür verschiedene Ablässe. *1275 Juli 25, Metnitz.*

Or. südl. Perg. Wien Deutschordenszentralarchiv (A).

Reg. Pettenegg n. 507; MDC 5, 123 n. 181.

Ditricus dei gratia Gurcensis episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis salutem in vero salutari. Quoniam sicut ait apostolus[1] omnes stabimus ante tribunal Christi sive bonum sive malum prout in corpore seminavimus tunc metemus, oportet ergo nos diem messionis extreme bonis operibus prevenire, ut in adventu eius tronum gratie sue adire cum fiducia valeamus. Quapropter singulis ac universis, ad quorum audienciam harum tenor pervenerit, consulimus, petimus in domino et hortamur, quatenus ecclesie site iuxta civitatem Grætz in eo loco, qui vocatur Lê, que precipue in honore sancte Chvnegundis virginis et regine et aliorum plurium sanctorum funditus fabricatur, elemosinas suas dingnentur, secundum quod deus cordibus eorum inspiraverit, pro viribus facultatum suarum in remissionem suorum peccaminum inpertiri. Salubre quippe est deo elemosinas inmolare, quia sicut aqua extinguit ignem, ita elemosina delet multitudinem peccatorum, et iterum: Date elemosinam et omnia munda erunt[2]. Nos vero omnibus hiis, qui predicte ecclesie super[a] Lê manum adiutricem porrexerint, de omnipotentis dei gratia auctoritate qua fungimur pure contritis et confessis XL[a] dies crimi-

564. b) anni *B.*

565. a) ni *aus* m *verb., nachher* i *getilgt B.*

566. a) *von erster Hand auf Rasur; vorher vielleicht* in, *da* i-*Strich erkennbar.*
1) *Cf. Rom. 14, 10* 2) *Cf. Luc. 11, 41.*

nalium et LX venalium de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Datum in Mv̊tnitz, anno domini M°CC°LXX°V°, octavo kalen. augusti, presentes per quiennium valituras.

Fragment des Siegels Bischof Dietrichs von Gurk an Pergamentstreifen.

567.

Abt Gottschalk und der Konvent von St. Lambrecht präsentieren Magister Siegfried zum Pfarrer der sowohl durch den Tod des Bischofs Ulrich von Seckau als auch des Priesters Ulrich (von Grauscharn) vakanten Pfarre Piber und bitten Bischof Wernhard von Seckau, ihn in diese Pfarre einzuführen. 1275 Juli 31, St. Lambrecht.

Insert in n. 568 (B).

Vgl. Wonisch, ZHVSt 18 (1922) 55.

Reverendo in Christo patri et domino W(ernhardo) venerabili episcopo Secouiensis ecclesie G(otscalchus) dei gracia abbas et conventus monasterii sancti Lamberti devotas in domino orationes. Paternitati vestre tenore presentium fieri cupimus manifestum, quod presentacionem[a] de domino S(ifrido) plebano ecclesie in Pyber a nobis prius factam pure ac simpliciter propter dominum ad eandem ecclesiam in Piber diocesis Secouiensis ad nostram presentacionem de iure spectantem, tunc de iure et de facto vacantem per mortem bone memorie Vlrici episcopi Secouiensis predecessoris vestri, qui dictam ecclesiam ex dispensacione sedis apostolice legitime habuit, ratam habere volentes, utpote rite et canonice celebratam presentacionem huiusmodi innovamus verbisque dictum S(ifridum) presentibus instituendum in predicta ecclesia presentamus, paternitati vestre humiliter supplicantes, ut ipsum instituere in eadem ipsumque in possessionem eiusdem ecclesie inducere dignemini corporalem, maxime cum magister Vlricus, qui predictam ecclesiam in preiudicium predicti domini S(ifridi) plebani dicte ecclesie de facto hucusque tenuit occupatam, viam carnis ingressus sit universe. In huius rei testimonium presentem litteram nostris sigillis duximus roborandam. Datum in monasterio sancti Lamberti, anno domini M°CC°LXX°V°, indicione III[ta], pridie kalendas augusti.

568.

Bischof Wernhard von Seckau vidimiert für Magister Siegfried dessen Präsentation zum Pfarrer von Piber durch Abt Gottschalk von St. Lambrecht von 1275 Juli 31, St. Lambrecht. 1275 August 4, Leibnitz.

Or. Graz Diözesanarchiv (A).

Nos Wernhardus sola dei misericordia Secouiensis episcopus presenti scripto confitemur nos litteras dilectorum in Christo fratrum domini Gotscalchi venerabilis abbatis et conventus sancti Lamberti Salzburgensis diocesis recepisse per omnia in hec verba: *Folgt n. 567.*

Et quia transcripti huiusmodi litterarum predictus magister S(ifridus) petivit copiam sibi fieri, eandem de verbo ad verbum sine omni mutacione, adicione et diminucione dari sibi fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum in Leybenz, anno domini M°CC°LXX°V°, II. nonas augusti.

Abhangend durchgezogen Fragment des Siegels Bischof Wernhards, gleich n. 337.

569.

Ekkehard von Dobreng beurkundet, er habe über Auftrag des Landeshauptmannes Milota gemeinsam mit dem Notar Iring und dem Marschall Brewik in Graz Gericht gehalten und

---

567. a) *Davor 1 cm Raum durch waagrechten Strich gefüllt A.*

im Streit zwischen Heinrich von Massenberg und dessen Brüdern einerseits und Propst Ortolf und dem Kapitel des Stiftes Seckau anderseits über Verlangen Propst Ortolfs angeordnet, die Besitzgrenzen durch Abgesandte zu erheben und unterdessen den Leuten des Stiftes die Holznutzung zu lassen. *1275 August 19, Graz.*

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 103 n. 160 (B) und als Insert in n. 589 ebenda fol. 102 n. 157 (C).

Ausz. Dipl. Styr. 1, 236 n. 100 = Ann. Styr. 2, 550 n. 164. — Reg. Muchar 5, 360 und 368f.; Krones MHVSt 22 (1874) 142 n. 127 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 149; Leonard StMBCO 12 (1891) 229. — Vgl. Krones, Beiträge 2 (1865) 72 n. 68.

Vgl. oben n. 539 und unten n. 589.

Ego Ekkehardus de Dobrengen[a] profiteor per presentes, quod cum ex mandato magnifici viri domini Milote capitanei Styrie una cum domino Yringo notario et domino Brewico marschalco suo proxima feria secunda post assumpcionem beate virginis apud Grætz in cymiterio sancti Egydii iudicio presideremus, Hainricus de Mæssenberch[b] loco sui et fratrum suorum proposuit querulando, quod homines ecclesie Seccouiensis eisdem fratribus in silva sua apud Feustritz dampna quam plurima intulerunt sine iure. Econtra dominus Ortolfus venerabilis prepositus Seccowensis[c] ex una parte sui capituli et suorum hominum proposuit, quod in placitis generalibus obtinuit per sentencias debitas iuris ordine observato, quod de distinctione metarum seu limitacione terminorum prefate silve ad predictum dominum prepositum et suam ecclesiam sive ad pretactos fratres de Mæssenberch de iure pertinencium per nuncios ad hoc per capitaneum deputatos inquisicio debeat fieri ad vicinos. Et quia idem nondum factum fuit, adhuc eandem inquisicionem fieri postulavit, quod et per sentenciam diffinitivam omnibus consencientibus, qui presentes aderant, obtinuit prepositus memoratus. Et quicumque ex tunc de dampnis contra iusticiam illatis convicti fuerint, illi eadem passis refundere et de ipsis satisfacere tenebuntur iusticia vel amore. Medio tamen tempore homines predicte ecclesie[d] usum lignorum in silva habebunt sub condicionibus editis superius et expressis. In cuius rei testimonium presentes litteras cum sigillo domini capitanei roboravi. Actum anno domini millesimo ducentesimo LXX°V°, tempore supradicto.

570.

König Ottokar befiehlt dem steirischen Landeshauptmann Milota mit Nachdruck, dem Kloster Rein aus der Saline Aussee die jährlich gebührenden 50 Mark genauestens bezahlen zu lassen. *(1275) August 30, Eichhorn.*

Or. Rein (A).

Ausz. Muchar 5, 369 A 2. — Reg. Reg. Boh. 2, 409 n. 978; Krones MHVSt 22 (1874) 142 n. 128 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 150; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 19.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus der Hauptmannschaft Milotas.

Adresse auf der Rückseite: Milote capitaneo Styrie.

O(takarus) dei gratia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie Myl(ote) capitaneo Styrie gratiam suam et omne bonum. Cum salina in Ausêe fuerit de proprietate monasterii de Runa et ipsi quinquaginta marce sint annis singulis de eadem ordinate, tibi sub optentu nostre gratie precipimus firmiter et precise, quatenus abbatem dicti monasterii facias in pecunia huiusmodi modis omnibus expedire. Nam in nullum casum carere volumus, quin abbas et fratres monasterii supradicti in prefatis L marcis expedi-

---

569. a) Dobreng *C* b) Messenberch *C* c) Seccouiensis *C* d) *B, über der Zeile nachgetragen C.*

antur ad presens et deincpes annis singulis contradictione qualibet non obstante. Datum in Aychorns, III° kalen. septembris.

Littera clausa, Sekretsiegel Ottokars verloren. Vier kleine Einschnitte im Pergament und Spuren grünen Wachses auf der Rückseite.

571.

Graf Albert von Görz, Vogt von Aquileja, Brixen und Trient, macht dem Erzbischof Friedrich von Salzburg Zusicherungen hinsichtlich der mit ihm geschlossenen Friedenseinigung. Unter den von Graf Albert erwählten Schiedsmännern ist Graf Heinrich von Pfannberg (Phannenberg). *1275 September 18, Lieserhofen.*

Or. Wien HHStA.

MDC 5, 125 n. 187. — Reg. Martin 1, 97 n. 744; Wiesflecker, Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 2, 40 n. 146.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 584.

572.

Der einstige Salzburger Vizedom Pfarrer Hermann von St. Johann bei Herberstein bezeugt unter Eid, daß das Spital am Semmering zur Zeit seiner Leitung vom Mitbruder Priester Markward aus einer Erbschaft einen Weingarten in Arbestal erhalten hat, wonach er von Wulfing von Gerersdorf, um dessen Bedrückungen zu enden, das Bergrecht von diesem Weingarten um zwei Talente kaufen mußte, obwohl es von Diemut von Triebenstein dem Spital geschenkt worden war, und daß die Bedrückungen des Spitales durch Wulfing von Gerersdorf trotzdem weitergehen. 1275 November 7, Stainz.

Kop. 15. Jh., Graz, Universitätsbibliothek, Handschrift 962 fol. 276.

Reg. Kogler ZHVSt 9 (1911) 152 A 116.

Diktatanklänge an n. 573 und n. 490 machen Empfängerausfertigung wahrscheinlich.

Ego Hermannus quondam vicedominus ecclesie Salczburgensis plebanus sancti Iohannis in Vestriz scire cupio universos presentes litteras inspecturos et iuratus dico vice prestiti sacramenti[a], quod de vero mihi constat, quia dominus Wulfingus dictus de Gerlstorff contra deum et iusticiam tempore mei regiminis in hospitali sancte Marie in Cerwald ipsum hospitale in quadam vinea sita in Arbental contra suam ymo propriam consciencia aliquo tempore aggravavit, quam inquam vineam dominus Marquardus presbiter et confrater dicti hospitalis, cui a suis progenitoribus[b] iure hereditario cesserat vinea memorata, dedit de bona voluntate omnium suorum coheredum ipsi hospitali. Post hec ego Hermannus[c] nolens resistere malicie dicti domini Wulfingi de consilio proborum virorum redemi vexacionem huiusmodi licet indebitam pro duobus talentis denariorum, quia dixerat ius montanum ad se pertinere, quod minime notum fuit, sed de iure ipsum ius montis domine nobili Diemudi et suis heredibus attinebat, que de Tribenstain inhaerente[d] appellacione ipsa et domina de consensu et[e] bona voluntate suorum filiorum domini Wulfingi et domini Ortolfi ipsum ius montis adversus hospitalis dedit libere et absolute pure et principaliter propter deum, ymo plura bona eidem hospitali dicta domina pro remedio anime sue facere se promisit. Insuper idem Wulfingus de Gerelstorff moderno denuo et de novo tanquam male fidei possessor[f] dictum hospitale, quod iam diu gavisum est possessione dicte vinee pacifica et quieta, meis adhuc[g] temporibus nec audivi adhuc non desinit perturbare[h], quod deo teste fecit omnimodis contra iura et quod asserit et asseruit hoc se facere et fecisse, donec consensu et informacione negocia per sancta ewan-

572. a) sacramento *B* b) promptoribus *B* c) Hainricus *B* d) *Lesung unsicher* e) in *B* f) posessor *B* g) aduc *B* h) perturbarem *B*

gelia et reprobo quantum possum, quia nec est nec erat verum[i] per infinita secula seculorum. In cuius rei testimonium et cautelam presentes mei sigilli robore premunivi. Insuper ad peticionem meam dominus Wulfingus de Trebenstain ad reprobandum tam detestabilem iniuriam et calumpniam, quia sibi et fratri suo constat et multis aliis fide dignis, suum sigillum apposuit huic scripto. Spero et quod talis iniuria inulta non maneat apud deum et omnibus fidelibus et discretis inconveniens videatur. Datum apud Stawncz, presente[k] dicto domino Petzo, fratre Kolone et aliis, anno domini M°CC°LXXV^to^, proxima feria quinta post festum omnium sanctorum.

573.

Erchenger der Ältere von Landsee bezeugt, daß Wulfing von Gerersdorf und dessen Erben keine Rechte auf den zum Nachteil des Spitals am Semmering besetzten Weingarten in Arbestal haben, weil dieser Weingarten vom Priester Markward mit Zustimmung seines Bruders Wieland aus seinem Erbe dem Spital geschenkt worden ist und das Spital überdies dem Wulfing die ungerechtfertigten Ansprüche abgelöst hat. *(1275 November.)*

Kop. 15. Jh. Graz, Universitätsbibliothek, Handschrift 962 fol. 272 (B).

Diktatanklänge an n. 572 und n. 490 machen Empfängerausfertigung wahrscheinlich.

Zur Datierung vgl. n. 572.

Ego Erkenger[a] senior de Landsere tenore presencium profiteor et protestor, quod de vero mihi constat et multis aliis fide dignis, quod nec domino Wlfingo nec alicui heredum suorum dicto de Gerolstorff quidquam iuris competit in vinea[b] sita in Arbentall, quam nuper contra deum et iusticiam occupavit in preiudicium hospitalis. Huic enim fuit fundus et proprietas et ius montis ab inicio. Mihi constat, quod huiusmodi iura dominis de Wehenstain et heredibus de Trebenstain plenius attinebant. Post hec dominus Marchwardus[c] presbyter et confrater hospitalis sancte Marie in Cerwald eandem vineam, que sibi et fratri suo domino Wilando militi cesserat iure patrimonii et hereditario, de bona voluntate et consensu dicti fratris sui et omnium coheredum suorum reddidit[d] hospitali pure propter deum perpetuo possidendam. Insuper idem Wlfingus[e] non cessavit dictum hospitale deum et iusticiam minus timens[f] sepius agravare pretendens iura minus debita, quousque dominus Hermannus hospitalarius eandem vexacionem indebitam pro duobus talentis denariorum de consilio fratris Vlrici[g] pie memorie et aliorum redemit omni modo et in toto. Ipsaque[h] donacio per dictum dominum Marhardum[i] facta est per omnes heredes et dominos suprascriptos. Ego Poppo de Langenwanck id[k] ipsum sub sigillo domini mei plene et per omnia fateor[l] et protestor. In cuius rei testimonium presentes litteras[m] mei sigilli robore premunivi.

574.

Erzbischof Friedrich von Salzburg befiehlt in Befolgung eines ihm von Abt (Bernhard) von Rein vorgelegten Mandates Papst Alexanders IV., das Kloster Rein in Hinsicht seiner vorgebrachten Klagen zu unterstützen. *(1275) November 16, Leibnitz.*

Kop. 15. Jh. Rein, Chartularium Hermanni, S. 15 fol. 35' (H) als Insert in Urk. 1286 März 26, Graz, des Erzbischofs Rudolf (Martin 1 n. 1222).

Reg. Martin 1, 97 n. 746. — Erw. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 33 (irrig zu 1274 Dezember 1).

---

572. i) verbum *B* k) *vorher Verschreibung B.*

573. a) Ekenger *B* b) vineam *B* c) Marchardus *B* d) redidit *B* e) Wenherus *B* f) iurans *B* g) Vlrice *B* h) Ipsique *B* i) Martinum *B* k) ad *B* l) *nachher* u *mit Kürzungsstrich getilgt B* m) litteram *B.*

Erzbischof Friedrich ist 1275 November 30 (n. 575) und auch 1276 November 9 (n. 603) in Leibnitz nachweisbar, doch dürfte er 1276 November 16 bereits auf dem Wege zu König Rudolf gewesen sein.

Fridericus dei[a] gracia sancte Salczburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus universis archidiaconis per nostram diocesim constitutis salutem in domino. Cum litteras sedis apostolice videlicet Allexandri[b] quarti[1] presentatas per venerabilem abbatem de Runa ordinis Cisterciensis non cancellatas non viciatas nec in aliqua sui parte abolitas recepimus, in quibus mandatum suscepimus, ut eos a malefactoribus sive invasoribus bonorum eiusdem monasterii, qui sacrilegi sunt censendi, cum ipsum monasterium existat in nostra diocesi constitutum, defendere debeamus et ab iniuriis prefatos malefactores compescere eorundem, nos itaque mandatum sedis apostolice eciam quam perdurum esset in memoriam beati Petri apostolici nec non in favorem ipsius religionis, quam sub sinu nostre protectionis parati sumus et erimus in sua iusticia confovere volentes ut tenemur universitati vestre auctoritate ipsius iam dicte sedis apostolice nobis in hac parte delegate precipimus et mandamus, quatenus ipsum abbatem ac monasterium Runense super gravaminibus illatis, que vobis exposuerint oraculo vive vocis, auctoritate nostra secundum tenorem ac formam privilegiorum vel exhibitorum conservare in suis iuribus[c] gaudeatis. Datum in Leibnicz, XVI. kal. decembris.

575.

Engelschalk von Reichenburg beurkundet, daß er sich gegenüber Erzbischof Friedrich von Salzburg eidlich verpflichtet hat, die der Salzburger Kirche von ihm zugefügten Schäden zu ersetzen. *1275 November 30, Leibnitz.*

Or. Wien HHStA (A). — Kop. Wien HHStA Handschrift w. 194/6 66' n. 103 (B).

Reg. Muchar 5, 369; Martin 1, 97 n. 747. — Erw. Pirchegger, Ausgewählte Aufsätze, S. 107ff.

Rückvermerk 13./14. Jh.: Qualiter Richenbergarius obligavit se.

Ego Engelschalcus de Richenburch profiteor publice per presentes, quod ego constitutus in Leybenz coram venerabilibus patribus et dominis reverendis Iohanne Chimensis ecclesie episcopo, Chunrado preposito de Perhtesgaden, L(iupoldo) archidiacono inferioris Marchie et dominis Ch(unrado) de Wartenuels, Ek(kehardo) de Dobreng, F(riderico) de Wolfsawe, R(udolfo) de Vanstorf et aliis quam pluribus fide dignis iuravi ad manus domini mei reverentissimi F(riderici) Salzburgensis archiepiscopi de dampnis sibi et ecclesie sue per me illatis quibuslibet satisfacere secundum suam gratiam in hunc modum, videlicet quod ad curiam suam, quandocumque per eum evocatus fuero, venire debeam infra mensem abinde nunquam egressurus, donec sibi et ecclesie sue de dampnis omnibus per me datis iuxta tenorem gratie sue penitus satisfiat. Promisi insuper et iuravi continere de cetero manus meas perpetuo ab ipsius domini mei et ecclesie sue iniuriis sive dampnis. Et si, quod absit, ex inconsulto animo contra ipsum dominum meum et Salzburgensem ecclesiam aliquid amplius attemptarem quoquo modo, de[a] hoc requisitus ab officialibus suis in Reyn vel in Liehtenwalde, qui pro tempore fuerint, satisfacere infra mensem plene ac integre teneor et tenebor, alioquin omnia feuda mea sive redditus ac possessiones meas qualescunque preter eas, quas uxori mee, quam nunc habeo, in dotem propter nupcias dedi vel de iure dare potui, in suam sepedictus dominus meus debebit tanquam de iure sibi vacantes trahere potestatem et nichilominus exlex dici debebor de cetero et periurus. In cuius rei testimonium presentem litteram prefato domino meo dedi sigilli

574. a) *über der Zeile eingefügt H* b) *H* c) viribus *H*.
1) *StUB 3, 310 n. 222.*

575. a) *von erster Hand über der Zeile nachgetragen A.*

mei munimine roboratam presentibus testibus supra nominatis. Actum in Leybenz, anno domini M°CC°LXX°V^to^, pridie kalendas decembris.

Siegel Engelschalks von Reichenburg abhangend: rund 43 beschädigt S · ENGEL- [SCALCI DE] RIChENBVRG *rechts geneigter Schild mit Panther, über Eck Helm, mit sieben dreiknotigen Ruten besteckt.*

576.

Die ehemalige Gösser Spitalmeisterin Mechthild vermacht dem Kloster Göß ihre Gült in der Pfarre Bruck. *1275 Dezember 5, —.*

Vidimus 1497 Dezember 14, Göß fol. 16 n. 62 in Wien HHStA (B); Kop. 19. Jh. Graz LA, Göß 2/3, Handschrift olim 785 p. 86 n. 57 (C).

Dipl. Styr. 1, 95 n. 59. — Reg. Muchar 5, 369.

Ut autem geste res post transitum temporis in agnicionem hominum convertantur, solent testibus et literarum apicibus perhennari. Ego Mechtildis quondam in Gösse hospitalaria harum serie presencium cunctis ipsam audientibus et videntibus manifesto, quod praebenda, quam cum Ottone marito meo pie memorie in cenobio Gossensi comparavi, nec non unius talenti denariorum redditus in Prucka circa parochiam situati, quaesiti et querendi, culti et inculti cum domo, quam in loco pretaxato dinoscor possidere, post introitum meum in viam carnis universe sine contradictione omnium meorum quocumque modo adherencium et etiam Rudolfi mariti mei successoris Ottonis ad memoratum Gössense monasterium sub titulo proprietatis libere reverentur. Et ut hec condicio non amplius retractetur, presentem cedulam domini Ottonis de Chamer sigillo notatis testibus qui affuerunt petii consignari. Sunt autem testes frater Otto de Marpurga, confrater suus Georius, Leutoldus officialis et Fridricus cellerarius[a], Bawarus de Hafneren[b], Vlricus Iudendorfus[c], Leutlinus, Hainricus Smaltzel et alii quam plures fide digni. Actum anno domini M°CC°LXXV°, nonis decembris.

577.

Abt Gottschalk von St. Lambrecht gestattet dem Ulrich Reisacher, sechs vom Kloster lehenrührige Huben zu Graßnitz im Aflenztal an Dietmar Märly, Sohn des älteren Dietmar von Strettweg, zu verpfänden. *1275 — —, St. Lambrecht.*

St. Lambrecht, Kopialbuch 1, 132 n. 164 (B).

Reg. Muchar 5, 368 A 1. — Erw. Pirchegger, Forschungen 16 (1958) 143 Anm. 95.

Nos Gotschalcus dei gracia humilis abbas monasterii sancti Lamberti tenore presencium universis quibus expedit cupimus fore notum, quod sex mansus in villa Gricznicz vallis Afflenczensis locatos, quos Vlricus dictus Reisacher ab ecclesia nostra titulo possidet feodali, domino Dietmaro dicto Mærly filio domini Dietmari senioris de Stretwig pro quadam summa pecunie quadraginta scilicet marcarum argenti per prefatum Vlricum de Reisach indulsimus obligari eo videlicet pacto, ut pecunia per Vlricum prehabitum sew per alium quempiam suo nomine debite restituta dictorum mansuum possessio libere atque plene ad dominum pristinum revertatur; medio autem tempore sepedictus Vlricus de nostra poterit voluntate, si tamen suo visum fuerit creditori, licet intervenerit, obligandi contractus in possessione eorundem mansuum commode tolerari salvis nichilominus usquequaque iuribus, que nostro monasterio per proprietatis meritum mansis competunt in eisdem. In huius ita rei testimonium evidens et cautelam presentes litteras scribi et nostro sigillo fecimus communiri. Datum aput sanctum Lambertum, anno domini millesimo CC°LXXV° *etc.*

576. a) cellarius *C* b) Hafnern *C* c) Judendorf *C*.

578.

Meinhard von Unterdrauburg befreit das Kloster Mahrenberg von der Maut in Unterdrauburg und anderen Beschwerungen. *1275 — —, —.*

Or. Graz LA (A).

MDC 5, 111 n. 163. — Reg. Muchar 5, 369.

Rückvermerk 14. Jh.: Vmb die maut daz Traberch.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ego Meinhardus de Traberch et uxor mea Gerdrudis ac liberi nostri notum facimus universis presentem paginam inspecturis, quod nos iure, quo debuimus et potuimus, res conventus de Merenberch transitum facientes per Traberch exemimus a muta et aliis iuribus, que prefato conventui possent procedente tempore a nostris successoribus vergere in periculum et gravamen. In cuius rei testimonium et certitudinem perpetuo duraturam literam istam fecimus nostri sigilli munimine roborari. Testes autem sunt dominus Durinchardus miles, Ditmarus tunc existens procurator et Prvno Saxo ac alii plures, quorum nomina non fuit necesse per singula recitare, quia scriptum est: In ore duorum vel trium testium stet omne verbum. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXX°V°.

An überkreuzten Pergamentstreifen Siegel des Ausstellers: Rund 50 Umschrift ausgebrochen + · S · M[EINHARDI] DE TR[UCHSEN] *oberhalber Adler.*

579.

Johannes und Engelradis Waizmann verkaufen dem Abt Konrad von Sittich vier Huben an der Laibach in Puechel. *1275 — —, Kamnik.*

Auszug 16. Jh. Wien, Nationalbibliothek cod. 7250 fol. 87′ (B). — Inhaltsangabe ebenda 17. Jh. cod. 10550 fol. 78′f. (C).

Otorepec, Gradivo za zgodovino Ljubljane v srednjem veku 7 (1962) n. 4. — Ausz. Marian, Austria sacra 7, 376.

Joannes Waizman et Englradis uxor sua vendiderunt cum consensu liberorum suorum Nicolai et Emeidis[a] abbati[b] Conrado[b] et monasterio Sitticensi quatuor[c] mansos ad amnem Labacum sitos in loco, qui dicitur Puechel, pro XXIIII marcis argenti de pondere Viennensi[c]. Testes dominus Fridericus de Windischgräz, dominus Reinwingus de Pirpaum, Gebhardus de Lilenberch et frater suus Ioannes, Dietericus de Paumgarten. Acta apud Stein, anno 1275.

580.

Abt Konrad und der Konvent des Klosters Sittich erklären, daß sie für Abt Wernhard von Rein von Friedrich von Neudeck das Dorf Zagoriz mit neun Huben und vom Laibacher Bürger Johannes Waizmann vier Huben zen Pvheln *gekauft haben.* *1275 — —, (Sittich).*

Or. Rein (A).

Otorepec, Gradivo za zgodovino Ljubljane v srednjem veku 7 (1962) n. 3. — Reg. Gasparitz MHVSt 42 (1894) 53.

Rückvermerk 14. Jh.: Super predio in Karnyala empto.

---

579. a) *Erstes* i *von erster Hand eingefügt B* b) *fehlt B, ergänzt nach C* c) quatuor *bis* Viennensi *fehlt B, ergänzt aus C.*

Nos frater Chvnradus dictus abbas et conventus in Sytik notum facimus presentibus et posteris volumus declarari, quod ad peticionem reverendi patris nostri domini Wernhardi tunc abbatis in Rvna comparavimus quasi sub titulo nostre domus pro quadam cautela pro pecunia tamen sue domus a quodam nobili nomine Friderico dicto de Neydek quandam villam vocatam Zagoriz habentem novem mansos pro triginta sex marcis argenti Wienensis ponderis, secundum quod in instrumentis predicti nobilis super hoc confectis[a] plenius continetur. Insuper emimus eodem iure a quodam cive Laybacensi nomine Iohanne cognomento Waizman quatuor mansus[b] sitos in loco, qui wlgo dicitur zen Pvheln, pro viginti quatuor marcis argenti Wi̊nensis ponderis accedente consensu ac voluntate uxorum, liberorum ac heredum qui tunc erant omnium predictorum, ut videlicet predictus dominus abbas et suus conventus ipsas possessiones debeant iusto proprietatis titulo perpetuo possidere. Igitur ne forsitan quisquam successorum nostrorum se asserat in predictis possessionibus quicquam iuris seu proprietatis debere aliquatenus obtinere, ad tollendam omnem calumpniam, que mater est licium, presentem paginam ad perpetuam rei memoriam confecimus et ipsam tradidimus memoratis domino abbati et suo conventui sigilli nostri munimine roboratam. Huius rei testes sunt frater Albertus tunc prior, Iohannes custos, Chvnradus cellerarius, Wernherus senior, Heinricus camerarius, Chvnradus subcellerarius, Chvnradus supprior, Gotfridus cantor, Fridericus iunior, Heinricus dictus Bawarus, Iohannes infirmarius, Bartholomeus fratres monasterii supradicti et alii layci approbati, quorum nomina in instrumentis sepedictorum nobilis ac civis plenius continentur. Actum anno domini M°CC°LXXV.

Kleines Siegelfragment an Pergamentstreifen.

581.

Friedrich von Pettau gelobt, von der Burg Rabensberg aus Bischof Dietrich von Gurk und dessen Kirche nicht anzugreifen. *(ca. 1275.)*

Kop. 19. Jh. Graz LA (R) des Regestes aus dem Archivrepertorium des 16. Jh. „alten extract der brieff des bistumbs Gurg in Straßburg".

Zahn, Beiträge 3 (1866) 43. — Reg. MDC 5, 111 n. 162.

Obligatio Friderici de Pettouia, quod ex castro Rabensperg non velit offendere Dietricum episcopum Gurcensem et ecclesiam eiusdem datum.

582.

Magister Wernhard und die Brüder des Spitals am Semmering verkaufen dem österreichischen Landschreiber und Kammergrafen Magister Konrad ihre Rechte an dem Haus am Wiener Kienmarkt und erwerben mit der Kaufsumme von Albert von Lachsendorf in Wien das Haus des verstorbenen Herrn Dietrich. *1276 Jänner 6, Wien.*

Or. Wien HHStA (A).

Hormayr, Gesch. von Wien 2, 199 n. 242. — Reg. Felgel, Quellen zur Geschichte der Stadt Wien 1/3, 132 n. 2815.

Rückvermerke 14. Jh.: Littera procuratoris hospitalis in Zerwalde super domo in Chienmarcht; *15. Jh.:* Ein verczeichbrieff uber den hoff und capellen an dem Kyenmarkt.

⁂In nomine sancte et individue trinitatis amen.⁂ Cum labente tempore gesta hominum mutabilia per oblivionem decidant in errorem, ipsorum defectibus est litterarum apicibus et fide dignorum testium testimonio succurendum. Eapropter nos Wernhardus

580. a) s *auf Rasur* b) u *aus* o *verb.*

magister et procurator nec non fratres et officiales hospitalis sancte Marie in Cerwalde scire cupimus universos presentium inspectores[a], quod habito consilio unanimi et maturo omni liti, actioni, impeticioni sive iuri, que in domo sita infra muros civitatis Wiennensis in Chyenmarcht, sicut quondam fuit Gotfridi camerarii, nobis et dicto hospitali competebant vel competere videbantur, cedimus, cessimus et renunciavimus in integrum et in totum et hoc propter quandam summam pecunie, quam a magistro Chvnrado tunc scriba et comite camere per Austriam recepimus in usus hospitalis perpetuos convertendam, sicut in subsequentibus plenius exprimetur, qui eandem domum cum omnibus suis iuribus et attinenciis apud omnes heredes domini Perhtoldi dicti Speismagister accedente ad hoc consensu, donacione ac confirmacione domini nostri Otakari illustris regis Boemie ducis Austrie et Styrie iusto empcionis tytulo racionabiliter comparavit. Est autem, ut prediximus, illa pecunia, quam a magistro Chvnrado recepimus, redacta in empcionem et comparacionem domus domini Ditrici divitis pie memorie in civitate Wiennensi situate, quam ex suo adiutorio et pecunia ut est tactum in perpetuos usus hospitalis prefati emimus aput Albertum de Lahsendorf et suos coheredes universos cum fundo, cui annexum est ius patronatus capelle sancti Nycolay in eadem domo fundate et fonte ibidem et aliis iuribus et attinenciis universis. Huius rei testes sunt domini Hevnlo de Tvlna tunc iudex Wiennensis, Trauslibus, Wolfkerus de Chogel, Ditricus de Chalnperge milites, Heinricus camerarius in foro Theodarum, Ditricus et Wisento fratres de Chalnperge, Fridericus, Vlricus et Wigandus fratres de Chrizendorf, Fridericus de Mawerbach chnappones, Leupoldus in Alta Strata tunc magister monete, Leupoldus de Quinque Ecclesiis, Chvnradus Vrbætsch, Willehalmus Scherandus, Wernhardus filius suus cives Wiennenses, Arnoldus Ivngericus, Iohannes, Vlricus, Mangoldus, Rvedlinus, Wernherus, Ditricus notarii et alii fide digni. Acta sunt hec Wienne[b], anno domini millesimo CC° septuagesimo sexto, in epiphania domini et nostrorum sigillorum robore confirmata.

Zwei Siegel an roten und grünen Seidenfäden, rotes Wachs in naturfarbener Schüssel: 1. Spital am Semmering, gleich n. 496/1, beschädigt; 2. Notar Wernhard, gleich n. 496/2, etwas beschädigt.

583.

Prior Hismido von Seitz verkauft mit Zustimmung seiner Mitbrüder dem Prior Wilhelm und dem Kloster Freudenthal eine Hube in Krain. *1276 Jänner 7, —.*

Kop. 14. Jh. Wien, Nationalbibliothek cod. 548 fol. 57 (B).

Reg. Komatar MMVKr 13 (1900) 44 n. 5.

Nos H(ismido) prior qualiscumque vallis sancti Iohannis de Seytz ordinis Karthusiensis notum facimus omnibus presens scriptum intuentibus, quod de consensu et bona voluntate fratrum nostrorum vendidimus dedimus unum mansum in partibus Karniole situm pro septem fertonibus argenti et pro uno equo valentem duas marchas argenti venerabili domino Wil(helmo) priori in Vrǒunitz et fratribus ibidem constitutis. In cuius rei testimonium nos prior predictus una cum priore domino Iacobo de Gyrio sigillorum nostrorum munimine legittime roboravimus. Datum anno domini M°CC°LXX°VI°, septimo ydus ianuarii.

584.

Graf Albert von Görz einigt sich mit Erzbischof Friedrich von Salzburg zur Beilegung ihres langjährigen Streites auf Schiedsleute und unterwirft sich deren Entscheidung. Unter den Zeugen: Rudolfus de Vansdorf. *1276 Jänner 9, Sachsenburg.*

582. a) o *aus* a *verb.* b) *ab* Wienne *von gleicher Hand mit gleicher Tinte nachgetragen A.*

Or. Wien HHStA (A).
MDC 5, 130 n. 197. — Reg. Redlich, Rudolf von Habsburg 756 n. 2; Martin 1, 98 n. 751. Geschrieben von gleicher Hand wie n. 571.

585.

Konrad von Schrankbaum verpflichtet sich, Ersatz für die bei Friesach dem Erzbischof Friedrich von Salzburg und seiner Kirche zugefügten Schäden zu leisten, wogegen er bezüglich der nicht aus eigenem Antrieb verübten Schädigungen freigehen soll, falls er Briefe König Ottokars oder des Grafen Heinrich von Pfannberg (comitis Henrici de Phannenberch), *der damals Hauptmann in Kärnten war* (tunc in illacione eorundem dampnorum capitaneus Karinthie), *beibringt, daß sie deren Ersatz auf sich nehmen.*
1276 Jänner 12, Gmünd.

Or. Wien HHStA (A). — Kop. ebenda, Handschrift w. 194/6 fol. 82 n. 129 (B). Notizenblatt 1 (1851) 279 n. 4; MDC 5, 132 n. 198. — Reg. Martin 1, 98 n. 752.

586.

Der Ritter Wernher von Leibnitz schenkt der Stiftskirche Seckau seine Hörige Reichza.
1276 Jänner 21, Leibnitz.

Kop. 14. Jh. Graz LA Handschrift 51 fol. 78' (B).
Reg. Muchar 5, 372; Leonard StMBCO 12 (1891) 230.

Ego Wernherus miles dictus de Leybentz notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod ob remedium Chunegundis quondam consortis mee pie memorie de voluntate puerorum meorum Friderici et Alhaydis Reichzam ancillam meam propriam ecclesie sancte Marie gloriosissime virginis matris domini de Seccowe offerendam duxi et obtuli pure simpliciter propter deum, ita ut predicta ancilla Richza perpetuo debeat deservire fideliter ecclesie memorate. In cuius rei evidenciam, testimonium et cautelam, presentem cartulam sigillo meo duxi efficaciter roborandam. Datum in Leybentz, anno domini M°CC°LXX°VI°, XII° kal. februarii.

587.

König Ottokar bestätigt dem Bischof Dietrich von Gurk in Bekräftigung einer Sentenz des steirischen Landeshauptmannes Bruno von Olmütz den von Siegfried von Minkendorf angefochtenen Besitz der Burg Anderburg. *1276 Februar 25, Prag.*

Or. Klagenfurt LA (A). — Kop. 18. Jh. ebenda, Gurker Kopialbuch n. 2/27, 122 n. 55 (B). Ausz. Lorenz, Deutsche Geschichte 1, Nachtr. 484. — Reg. Muchar 5, 174; Reg. Boh. 2, 419 n. 1001; Krones MHVSt 22 (1874) 143 n. 13 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 152; MDC 5, 134 n. 202; Pirchegger, Archiv für vat. Gesch. und Top. 49 (1956) 12.
Rückvermerk: Littera O. regis Bohemie ducis Austrie et Styrie super castro Anderburch.

O(tacharus) dei gratia rex Boemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis fidelibus suis . . capitaneis Styrie, Karinthie, Carniole et Marchie presentibus et futuris qui pro tempore fuerint instituti gratiam et favorem. Veniente ad nostram presenciam domino D(itrico) venerabili Gurcensi episcopo et petente, ut ius, quod ecclesie sue in castro Anderburch conpetebat, sibi et ecclesie sue recognoscere dignaremur, nos affeccione regia invitante eo, quod idem dominus episcopus in omnibus tamquam zelator nostri nominis et honoris se nostris

beneplacitis studuit conformare, nec non racione suadente eo, quod predictum castrum in presencia venerabilis patris domini Brunonis episcopi Olmucensis tunc temporis capitanei Styrie, qui cognicionis sue partes interposuerat super illo, obtinuit per sentenciam iuris servato ordine ad Gurcensem ecclesiam pertinere, prout iamdicto domino episcopo Olmucensi constituto nobiscum didicimus contestante, ipsius domini Gurcensis episcopi peticionibus dignum duximus annuendum sentenciam latam per dictum episcopum Olmucensem approbantes et approbando ratificantes et ratificando presentibus confirmantes Sifrido de Minchendorf questionem moventi venerabili Gurcensi episcopo de castro eodem et suis heredibus agere volentibus in futurum perpetuum silencium inponentes dantesque in evidens testimonium premissorum memorate Gurcensi ecclesie has nostras patentes litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum Prage, anno domini millesimo CC°LXX° sexto, in die beati Mathie apostoli.

Siegel König Ottokars an Pergamentstreifen verloren.

588.

König Ottokar teilt seinen Hauptleuten, Richtern, Amtleuten und Verwesern in Österreich, Steiermark (per ... Styriam), *Kärnten, Krain und der Mark mit, daß er, weil sich Bischof Konrad von Freising mit seiner Einwilligung nach Bayern begibt, auf dessen Bitten den Propst Heinrich von Maria Wörth als Sachwalter der Freisingischen Besitzungen eingesetzt habe, und befiehlt, diese Besitzungen in keiner Weise zu beschweren. 1276 Mai 1, Brünn.*

Kop. München BHStA, Handschrift 191 fol. 30'f. (B).

Meichelbeck 2/1, 84; Zahn FRA 2/31, 334 n. 311; MDC 5, 137 n. 207. — Ausz. Reg. Boh. 2, 424 n. 1016. — Reg. Böhmer, Add. 2, 453 n. 293; Krones MHVSt 22 (1874) 143 n. 132 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 153/1.

589.

König Ottokar befiehlt dem steirischen Landeshauptmann Milota, den inserierten Spruch Ekkehards von Dobreng von 1275 August 19, Graz, bis zur endgültigen Entscheidung zu befolgen. (1276) Mai 3, Brünn.

Kop. 14. Jh. Graz LA, Handschrift 51 fol. 102 (B).

Reg. Muchar 5, 360; Reg. Böhmer, Add. 2, 452 n. 283; Reg. Boh. 2, 425 n. 1017; Krones MHVSt 22 (1874) 144 n. 133 und Forschungen 1 (1897) 565 n. 149; Leonard StMBCO 12 (1891) 229.

Vgl. oben n. 539 und 569.

Otacherus dei gracia Boemie rex, dux Austrie, Styrie, Karinthie marchioque Morauie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis fideli suo M(ilote) capitaneo Stirie graciam suam et omne bonum. Sentenciam fidelis nostri Ekkehardi de Dobreng nomine tuo immo pocius nostro latam racionabiliter presentibus interclusam et sigillo tuo signatam volumus et precise mandamus usque ad finalem decisionem eiusdem litis inviolabiliter observari, cuius tenor talis est: *Folgt Urkunde n. 569.*

Datum Brunne, V non. maii.

590.

Erzbischof Friedrich von Salzburg fordert den Klerus der Salzburger Provinz zur Unterstützung der Mönche und Abgesandten des Klosters Admont beim Sammeln zum Neubau ihrer Klosterkirche auf. 1276 Mai 20, —.

Or. 1865 in Admont verbrannt (A). — Kop. 19. Jh. ebenda, in Muchars handschriftlichem Nachlaß p. 197 (M).

Wichner, Admont 2, 371 n. 231. — Reg. Muchar 5, 370; Martin 1, 99 n. 761.

Fridericus dei gracia sancte Salzburgensis[a] ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus venerabilibus in Christo fratribus prepositis, abbatibus, archidyaconibus, plebanis aliisque ecclesiarum rectoribus per Salzburgensem provinciam constitutis salutem in domino et[b] caritatem. Quoniam ut ait apostolus[1] omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme nunc operibus provenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere mereamur in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet et qui in benedictionibus seminat, de benedictionibus metet vitam eternam. Cum itaque dilecti fratres et abbas et conventus monasterii Admontensis ipsum monasterium suum nimis vetustate consumptum sic, ut iam ruine proximum casus periculum ingredientibus minaretur, duxerint diruendum ipsumque inceperint opere sumptuoso ad formam erigere meliorem nec ad consummationem tanti operis ipsis sufficiant proprie facultates, caritatem vestram hortamur in domino vobis nichilominus omnibus et singulis in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis firmiter et districte precipiendo mandantes, quatinus dictos fratres aut eorum certum nuncium, cum ad ecclesias vestras venerint ibique decreverint in commisso vel[c] populo proponere verbum dei ac fidelium Christi animos exhortari ad subsidium eleemosine pro complecione incepti operis inpedendum, ipsos recipiatis favorabiliter ac receptos fideliter promovere curetis illa die eorum negocium, cuius pietas et pia necessitas nobis constant, quibuscumque aliis preferentes, ipsam diem donec compleverint in exhortacione populi, quod intendunt, precipiatis ab omnibus festinari. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, XIII kalendas iunii.

Sigill. flav. et purpureis fil. seric. dependens.

591.

König Ottokar schenkt der Salzburger Kirche über Bitten des Ekkehard von Dobreng, dessen Frau der Herrschaft des Königs zu eigen war, drei ihrer Töchter mit deren Nachkommenschaft und entläßt sie aus seinem Eigentumsverbande. (1276) Juni 3, Znaim.

Or. Wien HHStA (A).

Hormayr, Taschenbuch 1840, 503 n. 40 (zu 1277); Abhandlungen der bayr. Akademie 4/2 (1845) 103 n. 11. — Reg. Böhmer, Add. 2, 453 n. 299; Krones MHVSt 22 (1874) 144 n. 134 und Forschungen 1 (1897) 566 n. 154/1; Reg. Boh. 2, 426 n. 1022; Martin 1, 100 n. 765; Lang, Veröffentlichungen 30 (1937) 124 n. 100.

Die Jahresangabe der Urkunde ist angesichts der Intitulatio nicht glaubwürdig, offensichtlich liegt ein Versehen des Schreibers vor, der auch n. 592 schrieb, welche Urkunde auch verwandtes Diktat hat.

Rückvermerk 13./14. Jh.: Donatio Otakari facta de uxore Dobring.

Nos Otakarus dei gracia rex Bohemie, dux Austrie, Stirie et Karinthie, marchio Morauie et dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis presentis scripti testimonio patere volumus universis tam presentibus quam futuris, quod cum fidelis noster Ekhardus de Dobringe ad ecclesiam Salzburgensem pertinens de persona uxorem duxerit, que ad dominii nostri proprietatem pertinet et per illam pueros generarit, ecce precum suarum et etiam meritorum sinceritate evicti tradimus, damus et conferimus tres filiarum suarum id est Wendelburgim, Petrissam et Alhaidim cum omni posteritate heredum suorum sexus

590. a) Salzburgensis sancte *M* b) *fehlt M* c) *M wohl statt* vobis.
1) *Cf. Rom. 14, 10.*

utriusque ad ius solidum et usus perpetuos ecclesie Salzburgensis a nexu proprietatis nostre et heredum nostrorum[a] penitus absolutas. Et in huius donacionis testimonium et cautelam perpetuam presens scriptum conscribi et excellencie nostre sigillis fecimus communiri, et sunt testes venerabilis pater dominus Iohannes Chymensis episcopus, dominus Otto prepositus Salzburgensis, dominus abbas sancti Petri, Gebhardus de Velwen, Chunradus de Wartenuels, Otto et Chunradus fratres de Goldek. Datum et actum in Znoym, III. nonas iunii, anno domini M°CC°LXX°VII°[b]. Sunt etiam alii testes Ot(to) de Haslaw, Otto de Berhtoldesdorf, Henricus de Chunringen marscalcus Austrie.

Fragment des Münzsiegels König Ottokars, gleich n. 427, an Pergamentstreifen.

592.

König Ottokar überträgt der Salzburger Kirche auf Bitten des erzstiftischen Eigenmannes Nikolaus von Stadau, der durch seine Heirat mit einer Tochter des Konrad von Saurau an den König kommt, damit er wieder die teilweise verlorene Huld des Erzbischofs erlange, den ältesten Knaben aus dieser Ehe, während die folgenden zwischen dem König und der Salzburger Kirche geteilt werden sollen. 1276 Juni 3, Znaim.

Or. Wien HHStA (A).

Lorenz, Deutsche Gesch. im 13. und 14. Jh. 1, 478 n. 21. — Ausz. Reg. Boh. 2, 427 n. 1023. — Reg. Krones, Forschungen 1 (1897) 566 n. 154/2; Martin 1, 100 n. 766; Lang, Veröffentlichungen 32 (1939) 368 und 374.

Geschrieben von gleicher Hand wie n. 591, welche Urkunde auch verwandtes Diktat hat.

Rückvermerk 14. Jh.: Privilegium regis Otakari super proprietate Nicoli de Stadauwe.

Nos Otakarus dei gracia rex Bohemie, dux Austrie, Stirie et Karinthie, marchio Morauie et dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonis universorum noticie presentibus aperimus, quod quia Nycolaus de Stadow, qui de persona pertinet ad ecclesiam Salzburgensem, ad potestatem nostri culminis divertit per connubium ducendo filiam fidelis nostri Chunradi de Sowraw, ecce devota eiusdem Nycolai evicti instancia ad hoc, ut idem venerabilis patris domini Salzburgensis archiepiscopi graciam, quam partim propter culpam huiusmodi demeruit, plenius consequatur, primo et principaliter puerum, quem nunc ex eadem coniuge sua habet, eidem ecclesie Salzburgensi ad ius solidum et ad usus perpetuos tradimus, damus et conferimus deinde pueros quoscumque, quos generaverint, equali porcione inter nos et eandem ecclesiam dividi regali munificencia decernentes. Et in huius donacionis ac divisionis faciende robur perpetuum presens scriptum sigillis nostris regalimus[a] providimus communiri. Datum et actum in Znoym, III non. iunii, anno domini M°CC°LXX°VI°.

An Pergamentstreifen Fragment des Münzsiegels König Ottokars, gleich n. 427.

593.

Gebhard von Sannegg gibt den Söhnen Heinrich, Gottfried, Ulrich und Berthold des Ulrich von Antro vier Huben in der Provinz Zirknitz und im Dorf Loke *zu Lehen. 1276 Juni 23, Triest.*

Or. Wien HHStA (A).

Reg. Tangl MHVSt 11 (1862) 175; Krones, Die Freien von Saneck und ihre Chronik, S. 27 und 161 n. 13 (zu März 13); Trotter, Schlern-Schriften 105 (1954) 97 (zu Mai 23).

---

591. a) *nachher ca. 8 mm Raum zum Zeilenende durch Strich gefüllt A* b) *A irrig für* VI°.
592. a) *A statt* regalibus.

⁂In nomine domini amen⁂. Ne acta per humanam fragilitatem atque permutacionem temporum evanescere videantur, necessitate scripturarum testimonio tenentur conmendari. Innotescat igitur Christi fidelibus tam presentibus quam futuris ad quoscumque presens scriptum pervenerit, quod ego Gebehardus dominus de Sevnekke dilectis meis Hainrico, Gotefrido[a], Wlrico et Perchtoldo filiis domini Wlrici pie memorie de Antro quatuor mansos in provincia Cirkniz et in villa Lok sitos audito tam pro facto iure[b] oravi iure feudali contuli possidendos. Et ne huius rei dubitatio aliquorum corda fidelium sive aliorum hanc paginam inspiciencium videatur agravari, mei sigilli munimine roboratum. Datum in Tergesto, anno domini millesimo CCLXXVI°, X kalendas iunii[c], in vigilia sancti Iohannis baptiste. Huius[d] rei testes producimus nominando dominus Hvgo de Dewino, Dietmarus de Grifenvels, Wlricus de Mvnilano, Dietricus de Mvnilano, Amelricus de Swarzenek, Wernherus de Preme, Wigandus dictus Albus, Gerlochus de Pylichgreze, Degenhardus de Rifenberch et alii quam plures, quos testimonio tali digni ac ydonei fore comprobantur.

An zwei rot-grün geflochtenen Seidenschnüren Siegel Gebhards: rund 40 etwas beschädigt [S] GEBhARDI · DE · SEVNEKKE *rechtsgeneigter Schild mit gekreuzten Schwertern, über Eck Helm mit Flug, rückwärts drei waagrechte Eindrücke von Messerrücken. Vgl. auch Mitis MIÖG 41 (1926) 133f.*

594.

Erzbischof Friedrich von Salzburg erklärt alle König Ottokar geleisteten gegen das Reich gerichteten Eide als wider Gott und Recht und als erzwungen und ungültig, entbindet jedermann davon und gebietet, auf den Weg der Wahrheit zurückzukehren. (1276 Juli.)

Nur in Formelsammlungen überliefert: Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 439 (O.) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 311 n. 439; Wien, Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 133 n. 57 = Auszug Reg. Boh. 2, 431 n. 1034; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 402 n. 22 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 109 = Migne 98, 776.

Reg. Martin 1, 100 n. 768. — Vgl. B.-Redlich n. 565a.

Fridericus dei gratia *etc.* omnis boni plenitudinem cum salute[a]. Ex quo iurisiurandi sancta religio non est iniquitatis vinculum, sed confirmatio potius veritatis, viri prudentes et providi, de quorum vos numero aestimamus, illud plene intelligunt et faciliter apprehendunt, quod illustri principi (Otakaro) per vos et alios praestita sacramenta adversus sacrum imperium dominumque nostrum[b] serenissimum nec tenent nec ligant vos, quod contra deum et iustitiam statumque rei publicae indebite sunt extorta et quoniam eadem iuramenta observari non possunt sine praeiudicio vestrae salutis et mortali periculo animarum vestrarum, nos auctoritate dei omnipotentis ipsa vobis remittimus et absolvimus, imo non esse ligatos ad[c] observantias earundem denunciamus[c]. Nos etiam de consilio venerabilium fratrum suffraganeorum nostrorum per excommunicationis sententiam adversus omnes et singulos procedemus, qui praetextu iuramentorum taliter praestitorum in erroris concepti devio vagari magis magisque[d] elegerint, quam reduci ad semitam veritatis apertae, qua Romanum imperium deo iam praeduce nos praecedit.

---

593. a) e *über* t *nachgetragen von erster Hand* b) u *aus* r *verb. von erster Hand* c) *irrig statt* iulii *A* d) *nach Leerzeile, jedoch von erster Hand.*

594. a) Fridericus — salute *fehlt G und O.* b) vestrum *C* c) denuntiamus ad observantias eorundem *C* d) *fehlt C.*

595.

König Ottokar bestätigt der von Leutold von Wildon gegründeten Katharinen(kloster)kirche in Stainz alle Privilegien und gewährt seinen persönlichen Schutz, welcher auf Wunsch des Propstes auch durch den steirischen Landeshauptmann ausgeübt werden soll.

1276 August 2, Prag.

Einzelkopie aus dem Anfang des 19. Jh.s in Graz LA (C) aus einem verschollenen Stainzer Codex (B).

Reg. Muchar 5, 375 (aus B); Böhmer, Add. 2, 454 n. 302; Reg. Boh. 2, 432 n. 1037; Krones MHVSt 22 (1874) 144 n. 135; Forschungen 1 (1897) 566 n. 156; Kogler ZHVSt 9 (1911) 151.

In B stand neben dem Texte rechts: Ottacarus rex confirmat privilegia Stancensia, *und:* Rex praebet se ipsum tutorem ecclesiae Stanzensis.

OTTOCARVS DEI GRATIA BOHEMIAE rex, dux Austriae, Styriae et Carinthiae, marchio Morauiae, dominus Carniolae, Marchiae[a], Egrae ac Portus Naonis[b] universis hanc litteram inspecturis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Tenore praesentium notum facimus universis, quod nos ob honorem dei et beatae Catharinae virginis et martyris suae ecclesiam s(anctae) Catharinae in Stanz novam plantationem piae memoriae Leudoldi de Wildonia, quam intendimus favorabiliter promovere una cum habitis et habendis et omni libertate sua approbata ex suis privilegiis in nostram protectionem recipimus et gratiam specialem[c] nullum ei praeficientes tutorem alium, quam nos ipsos, nisi praepositus dictae ecclesiae de voluntate propria et arbitrio benevolo, quemcumque capitaneum terrae nostrae Styriae praefecerimus, forte eligeret nostro nomine defensorem. Super quo in testimonium sibi damus has nostras patentes litteras et sigillum. Datum Pragae, anno domini M°CC°LXXVI, quarto[d] nonas augusti.

596.

König Rudolf nimmt die Entschuldigung des Bischofs Wernhard von Seckau mit Gnaden an und lehnt dessen Angebot ab, zwischen ihm und König Ottokar zu vermitteln.

(1276 Sommer.)

Nur in Formelsammlungen überliefert. Ursprüngliche Fassung: Trier, Stadtbibliothek cod. 1876 n. 172 (T) = Bodmann, Cod. epist. Rudolfi I, 24 n. 21; Erlangen, Universitätsbibliothek cod. 563 n. 161 (E) = Ausz. Stobbe AÖG 14 (1855) 345 n. 161. — Phrasenhaft erweiterte Fassung: Trier, Stadtbibliothek cod. 1876 n. 292 (T_1); Erlangen, Universitätsbibliothek cod. 563 n. 148 (E_1) = Reg. Stobbe AÖG 14 (1855) 343 n. 148; Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 346 (O) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 308 n. 346; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 404 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 107 n. 70 = Migne 98, 778 = Wien, Natinalbibliothek cod. 9351 (G) = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 125 n. 50 = Ausz. Reg. Boh. 2, 433 n. 1043.

Reg. Muchar 5, 373 nach C; B.-Redlich 162 n. 603.

Über die beiden Fassungen vgl. Kretzschmar, Die Formularbücher aus der Canzlei Rudolfs von Habsburg 110, gegen Busson AÖG 65 (1884) 296ff.

Litteras vestras nobis postremo transmissas gratanter accepimus anteriorum utpote litterarum, quas prius a vobis recepisse dinoscimur, satis incivilem et satis inglorium veritatis indicio detegentes amictum. Sane ex litterarum ipsarum serie lucido argumento comperimus, quod vos conscientiae foliis revolutis ad illius fermenti prioris purgamenta

595. a) Marchio *C* b) navigationis, *davon* ati *durchstrichen C* c) *laut C hatte B irrig* spiritalem d) 4^to^ *C*.

recurritis innocentiam vestram in medium producentes, quae utique cum ex sincerissimi pectoris fonte videatur probabili coniectura profluere, excusationem vestram cuiuslibet conceptionis abrasa rubigine liberaliter et benigne decrevimus admittendam insignem et inobliquabilem vestri cordis et animi puritatem condigno laudum praeconio commendantes. Viderint tamen illi, qui vobis insciis litterarum huiusmodi composuere libellum, quid ex hoc honoris et gloriae fuerint consecuti vel consequi valeant in futurum. Porro super eo, quod inter coetera vestrae disseruit epistolae series inter nos et regem Bohemiae vos per modum mediatoris et tractatoris solliciti ad concordiae bonum vestras velle libenter curas et operas applicare, sic vestrae prudentiae respondemus, quod[a] cum idem rex ad principes nostros archiepiscopos et episcopos veluti ad pupillam oculorum nostrorum utramque manum hostilis invasionis extenderit in eorum continuum exterminium graviter debacchando, penitus incongruens arbitramur et indecens eo sic proterviente ferociter in eventuum tractandorum et dubiorum involucro vos involvi. Verum si manum retraheret ab offensis et male facta corrigeret restitutionibus ablatorum ad ea, quae forent congrua rationi, possemus facilius et[b] remediabilius[b] inclinari.

597.

König Ottokar bestätigt dem Spital am Pyhrn von Hartnid von Ort geschenkte Güter. Unter den Zeugen: dominus Wernhardus venerabilis Sekouiensis episcopus.

(1273—1276 September.)

Hormayr, Werke 3, 461 = OÖUB 3, 434 n. 471 (zu ca. 1275). — Reg. Reg. Boh. 2, 418 n. 998 (zu ca. 1275); Lorenz, Deutsche Gesch. im 13. und. 14. Jahrhundert 1, 485.

Zur Datierung: Terminus post quem ist die erste Erwähnung des Propstes Heinrich von Maria Wörth, der hier Mitzeuge ist, 1273 August 1 (MDC 5 n. 133), Terminus ante quem der Abfall Wernhards von Ottokar, der mit n. 598 bestätigt war.

598.

Bischof Wernhard von Seckau dankt König Rudolf überschwänglich für dessen Gnade, unterwirft sich dem königlichen Urteil und erhofft völlige Verzeihung. (1276 August/September.)

Nur in Formelbüchern überliefert: Wien, Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Hansiz, Germ. sacra 2, 383 = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 126 n. 51; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 405 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 108 = Migne 98, 779; Wien, Nationalbibliothek, Baumgartenberger Formelbuch fol. 48c (B) = Baerwald FRA 2/25 315 n. 16. — Deutsche Übersetzung Muchar 5, 373 aus C.

Reg. Reg. Boh. 2, 434 n. 1044; B.-Redlich 163 n. 606.

Die ursprüngliche Fassung des Briefes dürfte wohl schlichter gewesen sein als diese überlieferte, mehrfach stilistisch überarbeitet anmutende, an Stilübungen gemahnende Fassung. Vgl. dazu auch die beiden Fassungen von n. 596.

Revixit spiritus meus exultationis insperatae gaudio excitatus, sedenti in tenebris et umbra mortis lux est mihi visa coelitus exoriri pulsis[a] iam[a] e medio rancorum nebulis, quas suis follibus fabri induxerant aquilonis. Repente quidem[b] vestrae serenitatis iubar lucidum mihi gaudeo arrisisse, complector et teneo super aurum et topazion literas vestras, quas mihi quidem detulit angelus pacis. In quibus ramum olivae ore columbino porrectum ad instar Noe fluctuantis me profiteor recepisse, denique annuente domino gaudium

596. a) *das Folgende fehlt T, nach G und C* b) *fehlt C.*
598. a) iam pulsis *B* b) siquidem *C, B*

magnum quemadmodum dum gallo canente spes rediit. Refusa est salus aegro restituta sanitas semivivo. Caeterum anima mea turbata est valde, quod in me visa[c] est vestra[c] gratuitas[d] perturbata et exasperata lenitas, id meis peccatis prorsus[e] imputo, quibus iram merui et vestram deminui[f] gratiam, dum in me transierunt irae vestrae taliter et terrores, ex quo non est accusare alium, quam me ipsum, qui liquido confiteor me peccasse. Ego autem, si quid in eo est vel opere vel sermone commissum, in quo vestra sit vel exasperata benignitas vel utilitas diminuta, vestrum subeo spontaneum[g] satisfactione iudicium, quatenus vos aequa discretionis lance pondus libretis examinis, per quod et confitenti sit venia et innocenti non imputetur de caetero haec offensa veniatque auster, qui ollam indignationis fallace[h] aquilone succensam mitioris aurae temperamento refrigeret atque in thalamo Salomonis medium cubile charitate constituens[i1], in quietis tranquillae planitiem mentis vestrae redigat tempestatem.

599.

König Ottokar untersagt den welschen Kaufleuten unter Strafe von zehn Mark Silber, Waren in Judenburg an andere als an Judenburger Bürger zu verkaufen. 1276 September 7, Prag.

Or. Graz LA (A). — Kop. 15./16. Jh. Wien HHStA Cod. dipl. Judenburg fol. 1 n. 2 (B). Hormayrs Archiv 9 (1818) 533, aus A. Leithner, Versuch einer Monographie über ... Judenburg 4, Anm., wohl aus A, nebst deutscher Übersetzung; Chmel FRA 2/1 83 n. 13 aus B; — Reg. Winter, Urkundliche Beiträge 55; Krones MHVSt 22 (1874) 144 n. 136 und Forschungen 1 (1897) 566 n. 157; Böhmer, Add. 2, 454 n. 303; Reg. Boh. 2, 432 n. 1039; Zahn, Steierm. Geschichtsbll. 1, 52; Srbik ZHVSt 15 (1917) 72; Tremel ZHVSt 38 (1947) 96.

Nos Ottacharus dei gratia Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie marchioque Moravie, dominus Carniole, Marchie, Egre ac Portus Naonys tenore presencium protestamur et scire volumus universos, quod dilectis fidelibus nostris civibus in Iudenburch hanc de liberalitate regia duximus graciam faciendam, quod Lombardi seu Latini ad dictam civitatem in Iudenburch mercimonia deferentes eadem nulli hospitum vendere audeant, sed solummodo civibus supradictis, et hoc sub pena decem marcarum argenti decrevimus inhibendum, quarum quinque in usus civitatis et quinque in usus iudicis convertentur. In cuius rei testimonium presentem litteram[a] nostrorum sigillorum munimine mandavimus roborari. Datum Prage, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, VII idus septembris.

An roten und grünen Seidenfäden Fragment des Münzsiegels König Ottokars, gleich n. 427.

600.

Die Grafen Ulrich von Heunburg, Heinrich von Pfannberg und die besseren Dienstmannen der Steiermark und Kärntens geloben und verbinden sich, als Reichsvasallen König Rudolf zu dienen und füreinander einzustehen. 1276 September 19, Rein.

Or. Wien HHStA (A).

Abb. Steiermark, Land, Leute, Leistung Tafel 51. — Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 199 n. 1; Rauch, Österr. Geschichte 3, 560; MG Const. 3, 622; Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden 105 n. 51; MDC 5, 142 n. 216. — Ausz. Muchar 5, 377; Krones, Beiträge 2 (1865) 72 n. 69 und Forschungen 1 (1897) 567 n. 158. — Reg. Lichnowsky-Birk 1, 45 n. 348; Böhmer, RI Reichssachen 360 n. 348; Tangl AÖG 18 (1857) 37; Krones MHVSt

---

598. c) vestra visa est *B* d) gravitas *B* e) *fehlt B* f) demerui *B* g) spontanea *B* h) flante *B* i) consternens *B*.
1) *Cf. cant. canticorum 3, 10.*

599. a) littar *mit Kürzungsstrich A.*

22 (1874) 106 n. 137; Kummer AÖG 59 (1880) 243 Anm. 4; Reg. Boh. 2, 432 n. 1040; Gasparitz MHVSt 42 (1894) 19; B.-Redlich 160 n. 597a; A. Mell, Beiträge 34 (1905) 21 n. 54. — Vgl. Luschin, Beiträge 9 (1872) 146.

In nomine domini amen. Multis incommodis prudenter occurritur, cum etatis cuiusque negotia litterarum memorie commendantur. Nos igitur Vlricus de Hevnburch, Hainricus de Phannenberk comites, Fridericus de Bettowe, Wulf(ingus) de Stubenberch, Herrandus de Wildonia, Hertnidus de Stadekke, Otto de Liehtenst(ein), Gotschalcus de Nytperch, Hertnidus et Vlricus pincerne de Ramenstain, Offo de Teuffenpach, Cholo de Saeldenhoven, Willehalmus et Hainricus de Scharfenberk, Godfridus de Truchsen, Cholo de Marchpurch, Hertnidus de Leibenz ceterique ministeriales Stirie ac Karinthie meliores tenore presentium profitemur et[a] innotescere volumus universis, quod convenientes in unum maturo consilio diffinito ius, quo sacro imperio astricti existimus utpote vassalli ipsius imperii et fideles ex merito intuentes voluntarie et omni dolositatis[b] scrupulo proculmoto serenissimo principi domino nostro Rudolfo serenissimo regi Romanorum semper augusto iurati spopondimus unanimiter famulari, nichilominus hoc adiecto, quod in omnem eventum rebus pariter et personis immo, si quod absit ex nobis alicui obsidionis vel alias quomodolibet periculum immineret, non separabimur ab invicem nisi morte, sed liberationi eiusdem afflicti concorditer intendemus. Si vero conspirationis huiusmodi motu proprio per nos facte aliquis ex nobis transgressor repertus exstiterit, feuda, que ab imperio dinoscitur possidere, sint abiudicata eidem medio quolibet resarcito, conferenda per prefatum dominum nostrum regem Romanorum vel alios, qui ipsius imperii gubernatores pro tempore fuerint, absolute aliis, prout eis videbitur expedire, et insuper idem transgressor periurus, exlex necnon a deo maledictus et hominibus perpetuo censeatur. Ut autem prefata omnia per nos inmutabiliter observentur, presentem scribi litteram et sigillorum nostrorum muniminibus fecimus roborari. Actum et datum in monasterio[c] beate Marie virginis apud Rvnam, anno domini millesimo CCLXXVI[to d], XIII° kalendas octobris.

An der Plica 13 Einschnitte zur Siegelbefestigung, davon erhalten fünf Siegel an Pergamenstreifen:

1. Graf Ulrich von Heunburg: rund ca. 65 beschädigt S· C[O]MITIS · VLRICI · DE · [HEU]N[EN]BVR[G] *rechtsgeneigter Schild, über Eck Helm mit zwei Flügen; 2. fehlt; 3. Friedrich d. J. von Pettau: Schildförmig 26: 35* * S · FRIDERICI · IVN · DE BET[OV]IA *Schlange; 4. Wulfing von Stubenberg, Typar 2, gleich n. 358/3; 5. Herrand von Wildon, Typar 2, Pergamentstreifen ober dem Siegel abgerissen, jetzt durch verkehrte Aufhängung gesichert: Rund 40 gut erhalten* + S' HERRANDI · D' WILDONIA · DAPIF · STIR · *Seeblatt, Abb. MCC 17 (1873) 213, Fig. 6; 6. Hartnid von Stadeck: rund 46* + · S · HÆRTNIDI · DE [STA]DEKK *rechtsgeneigter Schild mit Pfahl, über Eck Helm, mit in Bogen eingesetzten Federn geziert; 7.—13. fehlen.*

601.

Erzbischof Friedrich von Salzburg führt Klage bei König Rudolf über den Grafen (Heinrich) von Pfannberg, welcher, nachdem er dem König und dem Reiche Treue geschworen, den Erwählten Gerhard von Lavant gefangennehmen ließ und zur Übergabe der erzbischöflichen Burg (Stein) zwang; er erbittet schnelle Bestrafung und teilt seine Absicht mit, zum Nutzen

---

600. a) et *verb. aus* quod *A* b) si *aus* n *verb. A* c) as *verb. aus* g *A* d) *ab* LXX *über die letzte Zeile verteilt A.*

der königlichen Sache nach Kärnten und der Steiermark zu reisen und sodann nach Österreich zu kommen. *(1276 September 27—Oktober 18.)*

Nur in Formelsammlungen überliefert: Rom, Vatikan. Archiv, cod. Ottobonianus 2115 n. 411 (O.) = Varianten: Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikan. Archive 2 (1894) 310 n. 411; Wien, Nationalbibliothek cod. 9351 (G) = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 138 n. 60 = MDC 5, 144 n. 219 = Ausz. Schroll FRA 2/39, 162; Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 387 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Migne 98, 765.

Reg. B.-Redlich 163 n. 605; Martin 1, 101 n. 771; Wiesflecker, Regg. der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten 2, 51 n. 182. — Erl. Tangl, Handbuch der Gesch. des Herzogthums Kärnten 4, 233ff.

Zur Datierung: Am 26. September urkundet Friedrich noch in Passau, am 19. Oktober bereits unterwegs in Radstadt (Martin 1, n. 770 und n. 774), auch scheinen die geschilderten Ereignisse sich nach dem Reiner Schwur zugetragen zu haben.

Nuper nobis apud Patavium in vestra provincia[a] constitutis, tristis in Carinthia casus occurrit, quem cum gravi querimonia et dolore referimus regiae maiestati. Comes (Heinricus)[b] de P(hannenberch) post prestitum et transmissum vobis et imperio sacramentum spiculatores suos misit in venerabile monasterium s(ancti)[c] Pauli[c] in Carinthia, qui cum armorum strepitu et impulsu, idem intrantes monasterium dominum (Gerardum)[b] captivatum extra ipsum monasterium cruentis manibus extrahere praesumpserunt vinctumque duxerunt ad quoddam castrum (Stein)[b], quod idem electus in sua tenuit potestate et dum requisitus ab ipsis castrum nostrum eis tradere moraretur, prostraverunt ipsum ad terram gladiisque nudis tribus vicibus eius collo appositis aliisque iniuriis corporalibus et atrocibus irrogatis eidem, metu mortis instantis ipsi comiti tradidit nostrum[d] castrum[d] ablatis ab ipso castro per eundem multis victualibus et pluribus rebus aliis pretiosis. Licet autem persecutionis tempore Salisburgensis provincia in clero suo multis molestiis sit turbata, tam atrocem tamen iniuriam nunquam sustinuit, in cuius gravi turpitudine universi et singuli partium nostrarum incolae merito obstupescunt et metuunt cum stupore. Quae nisi recens huius et cruenta temeritas a regali potentia vindicetur, insurgent multi alii, qui ad instar comitis supradicti statum clericorum et ecclesiarum pedibus conculcabunt. Supplicamus ergo regiae maiestati vestrae nomine omnium nostrae provinciae praelatorum, quatenus dictum comitem, qui sacrilegio duplici, sancta domini in loco sacro et persona sacrata praesumptione diabolica violavit quique debitae nobis fidelitatis homagium non attendens castrum nostrum tam dolosis insidiis, quam apertis iniuriis occupavit, pro excessu huius faciatis per dominum *N.* comitem tempore commissi criminis et adhuc in illis partibus constitutum taliter emendare, ut et nostrae et totius ordinis clericalis iniuriae satisfiat et alii clerici et praelati eventus similes expectantes de vestro praesidio non desperent, dum in nostra et venerabilis episcopi Chiemensis personis, cuius idem comes[e] frater carnalis existit, qui sic perseveranter vobis adhaesimus et fuimus primi aliorum, huius maleficium impune viderint perpetratum. Debet etiam vestra pietas tanto commisso sceleri obviare, ne terrae, quae ex statuto provincialis nostri concilii dudum habiti interdicto ecclesiastico sunt subiectae, diu divinis careant et nec populus, qui adhuc vacillat in dubio, in erroris et scandali devium, quod et facile fieri poterit, abducatur. Sed vae homini illi, per quem scandalum istud venit. Interdictum etiam propter formam statuti, quod ob metum domini regis Bohemiae iam pridem fecimus, sicut *N.* et *N.* episcopi plene noscunt, nec audemus nec possumus relaxare, nisi prius iniuria retractetur, quam comes M(einhardus), si voluerit, poterit plene reformare. Sumus etiam ad praesens in itinere constituti, quo intramus Carinthiam et Styriam pro vestri honoris augmento et ab inde partes Austrie descendemus.

601. a) presencia *C* b) *Briefsammlungen haben N* c) *fehlt O.* d) castrum unum *O.* e) *so statt* episcopus? *G.*

602.

König Rudolf bestätigt auf Bitten des Klosters Admont die inserierte Urkunde des Kaisers Friedrich II. von 1235 Mai, Neumarkt. 1276 Oktober 30, im Lager bei Wien.

Or. 1865 in Admont verbrannt (A); Kop. 19. Jh. ebenda, Muchars handschriftlicher Nachlaß, S. 198 (M).

Wichner, Admont 2, 372 n. 232. — Ausz. Dipl. Styr. 2, 227. — Reg. Muchar 5, 378; Lichnowsky-Birk 46 n. 355; B.-Redlich 165 n. 613; Krones, Forschungen 1 (1897) 567 n. 160.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. Ex regalis benevolentie largitate procedit, ut in hiis, que ecclesiarum et deo dicatorum locorum comodum respiciunt, inveniamur faciles et procurandis eorum utilitatibus liberales. Hinc est, quod ad universorum tam presencium quam etiam futurorum notitiam volumus pervenire, quod venerabilis Heinricus abbas Admontensis monasterii ordinis sancti Benedicti nostram accedens presentiam suplicavit humiliter et devote, quod quoddam privilegium monasterio suo a clare memorie quondam Friderico secundo Romanorum imperatore nostro predecessore favorabiliter innovatum et confirmatum sibi sueque ecclesie innovare et confirmare de solita clementia dignaremur, cuius privilegii tenor talis est: *Folgt Urkunde Kaiser Friedrichs II. für Admont von 1235 Mai —, Neumarkt, StUB 2, n. 323.*

Nos autem supradicti abbatis supplicationibus favorabiliter annuentes predicta omnia et singula, sicut rite et rationabiliter sunt monasterio suo concessa, de benignitate regia concedimus, innovamus ac eadem sibi suoque monasterio perpetuo confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre innovationis et confirmationis infringere aut ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum in castris apud Wienam, tertio kal. novembris, indictione V, anno domini MCCLXXVI, regni vero nostri anno IIII.

Sigillum Rudolphi regis maiestaticum pendens.

603.

Erzbischof Friedrich von Salzburg bestätigt dem Kloster Admont über Bitten des Abtes Heinrich alle bis auf die Zeit des Erwählten Philipp von seinen Vorgängern verliehenen Ablässe, Freiheiten und Begnadungen und verspricht, sie durch Insertion zu erneuern. 1276 November 9, Leibnitz.

Or. 1865 in Admont verbrannt (A); Kop. 19. Jh. ebenda, handschriftlicher Nachlaß Muchars p. 198f. (M).

Wichner, Admont 2, 373 n. 233. — Reg. Muchar 5, 370; Martin 1, 101 n. 775.

Fridericus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Antecessorum nostrorum opera in conspectu eterni iudicis preciosa imitari nos convenit et quod eorum beata devocio pietatis studio incoavit, hoc nostre sollicitudinis cure relinquitur, quantum nobis a deo conceditur consummandum. Cum igitur venerabile monasterium Admontense ab ecclesie nostre corpore a prime institutionis sue plantula sit fundatum et a multis nostris predecessoribus post ipsius posita fundamenta continuato circa ipsum monasterium sancto proposito graciis et honoribus elevatum, nos ad devotam instantiam

domini Heinrici eiusdem monasterii abbatis[a] omnes indulgencias, libertates et gracias eidem loco a predecessoribus nostris usque ad tempora domini Philippi quondam electi Salzburgensis ecclesie pie factas ratas habemus et gratas ipsasque tenore presencium renovamus ex affectu benivolo promittentes, quod quam primum ostensa fuerint predictorum predecessorum nostrorum concessa predicto monasterio instrumenta, de verbo ad verbum ipsa renovabimus nostrisque patentibus litteris cum toto ipsorum tenore ad corroboracionem perpetuam includemus. In cuius rei testimonium evidens et cautelam presentes litteras conscribi iussimus et sigilli nostri ac venerabilis fratris nostri domini Iohannis ecclesie Chymensis episcopi munimine fecimus roborari. Datum in Leibnitz, anno domini millesimo CC septuagesimo sexto, quinto idus novembris.

Sigillum pendulum[b].

604.

Die Bischöfe Berthold von Würzburg und Bruno von Olmütz, Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern und Markgraf (Otto) von Brandenburg entscheiden als Schiedsrichter über die Streitfälle zwischen dem römischen König und dem König von Böhmen unter anderem, daß die Ächtung und Exkommunikation König Ottokars und seiner Anhänger widerrufen wird, den beiderseitigen Dienern alles Entzogene zurückgestellt wird, König Ottokar auf alle Rechte auf Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain, die Mark, Eger und Pordenone verzichtet, alle Geiseln, Gefangenen und Bürgen freigehen und daß der von König Ottokar zur Pfarre Wien präsentierte Notar Magister Ulrich und andere Kleriker in Österreich und Steier ihre Pfründen behalten. 1276 November 21, im Lager vor Wien.

Or. Wien HHStA (A). — Insert in n. 605 (B).

Leibnitz, Mantissa 2, 100; Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 200 n. 2; Lünich, Reichsarchiv 4a 557; Boczek, Cod. dipl. Morav. 4, 180 n. 131; Dumont, Corps. dipl. 1a, 237; MG Const. 3, 104; Lambacher, Österr. Interregnum, Anhang 3 n. 74; Fejer, Cod. dipl. Hung. 5b, 324; MG LL 2, 407; Palacky, Geschichte von Böhmen 2/1, 255f.; Riedel, CD. Brandenburg. 2/1, 126; OÖUB 3, 447 n. 987; Schumi, Archiv 1, 236 n. 65; MDC 5, 145 n. 221. — Ausz. Muchar 5, 380; Reg. Boh. 2, 437 n. 1050 (zu Nov. 22); Krones, Forschungen 1 (1897) 567 n. 161. — Reg. Schrötter, Österr. Staatsrecht 1, 98; Rauch, Geschichte Österreichs 3, Anhang 46; Lichnowsky-Birk 1, 46 n. 358; Böhmer, Add. 2, 454 n. 304; Firnhaber FRA 2/6, 35 n. 58 (aus Formelbuch); B.-Redlich 168 n. 623; Martin 1, 101 n. 777.

Nos Berhtoldus Herbipolensis, Bruno Olomunzensis episcopi, Lůdwicus comes palatinus Reni dux Bawarie, marchio[a] Brandeburgensis arbitri dominorum Romanorum et Boemie regum super questionibus, que inter ipsos super diversis terris et principatibus vertebantur, arbitrando pronunciamus, quod revocentur et retractentur inmo revocate sint omnes sentencie proscripcionis, excommunicacionis, interdicti, privacionis et quecumque alie promulgate contra dominum Otakarum regem Boemie et adherentes sibi quocumque nomine censeantur. Item pronunciando arbitramur, quod inter ipsos Romanorum et Boemie reges plena sit concordia, pax firma et sincera reconciliacio sine qualibet capcione et servitores utriusque regum quocumque nomine censeantur huiusmodi paci, concordie ac reconciliacioni cum sinceritate firmissima includantur castris eorum, municionibus, possessionibus et hominibus contra ius ab alterutro regum ipsis ablatis vel a suis cum integritate debita restitutis. Item arbitramur, quod dominus O(takarus) rex Boemie cedat simpliciter et precise omni iuri, quod habebat vel habere videbatur in terris et hominibus, cuiuscumque condicionis existent, Austria videlicet, Styria, Karinthia,

---

603. a) *fehlt M* b) *eines der beiden angekündigten Siegel war zu Muchars Zeiten offenbar verloren.*

Carniola, Marchia, Egra et Portu Nahonis. Item arbitramur, quod deinceps non impediat archyepiscopos, episcopos, comites, barones, ministeriales et quoscumque alios quocumque nomine nuncupentur in possessionibus, castris, municionibus, iuribus et hominibus eorum sitis in terris superius nominatis. Item pronunciamus liberos et solutos omnes utriusque partis obsides et captivos et fideiussiones quocumque nomine censeantur. Item pronunciamus, quod dominus R(udolfus) serenissimus Romanorum rex exceptis terris et hominibus supradictis infeudabit dominum O(takarum) regem Boemie et liberos suos de omnibus feudis videlicet Boemia, Morauia et aliis quibuscumque, que progenitores sui et ipse ab imperio de iure noscuntur hactenus tenuisse. Et ut predicta pax, concordia et reconciliacio firmitatem perpetuam obtineant et partes mutuo se sincerius diligant et coniuncti efficacius in plena amicicia solidentur, pronunciamus arbitrando, quod dominus O(takarus) Boemie rex tradat suam filiam in[a] uxorem filio[a] domini R(udolfi) regis Romanorum. Et iamdictus O(takarus) Boemie rex dabit seu eciam resignabit simpliciter et precise domino R(udolfo) regi Romanorum terras et possessiones in Austria, quas hactenus proprietatis vel feudi tytulo tenuit vel sua pecunia comparavit, et easdem terras sive possessiones dominus rex Romanorum suo filio obligabit[a] pro quadraginta milibus marcarum argenti, quas eidem filio in donacionem propter nupcias deputabit, salvis in utroque casu archiepiscopis, episcopis, comitibus, baronibus, ministerialibus et aliis hominibus quibuscumque iure, quod in castris, municionibus, possessionibus et feudis, que vacare ceperunt eisdem in districtu dicte terre, habent seu hactenus habuerunt. Et eandem terram dominus rex Romanorum vel successor ipsius, qui pro tempore fuerit, ab ipso filio suo redimet[a] pro pecunia nominata. Et si idem filius sine herede decesserit, predicta bona apud imperium remanebunt nec ad uxorem ipsius filiam regis Boemie quicquam de bonis huiusmodi devolvetur. Item dominus noster R(udolfus) Romanorum rex tradet suam filiam in[a] uxorem filio[a] domini O(takari) regis Boemie et dabit rex Romanorum filio regis Boemie quadraginta milia marcarum argenti dotalicii nomine. Et pro illis obligabit sibi redditus quatuor milium marcarum argenti in terra Austrie ultra Danubium versus Boemiam, Morauiam et Vngariam, Chremsa et Stein opidis cum suis atinenciis dumtaxat exceptis, salvis eciam in hoc casu archiepiscopis, episcopis, comitibus, baronibus, ministerialibus et aliis hominibus quibuscumque iure, quod in castris, municionibus, possessionibus et feudis, que vacare ceperunt eisdem in districtu dicte terre, habent seu hactenus habuerunt. Et si quid defuerit de summa superius iam expressa in redditibus dicte terre, supplebitur in alia parte Austrie citra Danubium, prout nos quatuor arbitri duxerimus[b] ordinandum vel qui a partibus nobis fuerint subrogati. Et si aliquid superfuerit, hoc Romanorum regi et imperio sine difficultate qualibet remanebit. Verum si filius regis Boemie sive heredes decesserint, dicta terra ultra Danubium penes regem Boemie tytulo pignoris remanebit nec ad uxorem ipsius filiam[a] regis Romanorum quicquam de bonis huiusmodi devolvetur et dominus rex Romanorum vel successores ipsius dictam terram redimendi pro quadraginta milibus marcarum argenti a rege Boemie habebunt liberam facultatem. Inter cetera specialiter arbitramur, quod dominus noster rex Boemie recipiat specialiter in suam graciam et favorem Baltramum et magistrum Chunradum notarium cives Wienenses cum suis parentibus et amicis et civitatem Wiennensem cum omnibus civibus et hominibus, iuribus et possessionibus ipsis atinentibus nec permittet eos indebite molestari libertatibus, privilegiis et immunitatibus eorum per omnia reservatis, revocatis omnibus latis sentenciis contra eos. Item specialiter arbitramur, quod magister Vlricus notarius in ecclesia Wienensi per regem Boemie presentatur. Notarii, cappellani et alii clerici in terra Austrie, Styrie et alibi ecclesias vel ecclesiastica beneficia et possessiones alias obtinentes contra ius nullatenus offendantur possessione vel quasi preter iuris ordinem spolientur. Item pronunciamus arbi-

---

604. a) *Vorher freier Platz zur Nameneintragung A* b) *vorher* vel *durchstrichen A.*

trando, quod illustris rex Vngarie cum suis quoad plenam amiciciam cum domino rege Boemie ac suis presenti concordie includantur, ita quod quicquid de castris, civitatibus, municionibus, iuribus et possessionibus et hominibus regis Vngarie tenet vel possidet rex Boemie sive sui, sine difficultate qualibet restituat et dimittat libere absoluta nec deinceps impediat in eisdem. Et hoc idem pro rege Boemie et suis per regem Vngarie et suos erit sine capcione qualibet observandum salvis utrique regum terrarum suarum limitibus et terminis, sicut ab antiquo tempore sunt distincti. Et quicumque regum eorundem dicte pacis et concordie fuerit violator, contra talem dominus rex Romanorum observanti pacem et concordiam assistet consilio, auxilio et favore. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris placuit communiri. Actum in castris ante Wiennam, anno domini M°CC°LXX° sexto, XI° kal. decembris. Et quia H(einricus) lantgravius de Hassia premissis interfuit, sigillum suum presentibus est adiectum.

An Pergamentstreifen vier Siegel:

1. Bischof Berthold von Würzburg: Spitzoval 54:ca. 72 obere Spitze ausgebrochen + S · BERThOLDVS : DEI : GRA : hERBIPOLEN : EPS *thronender Bischof mit Stab und offenem Buch; 2. Bischof Bruno von Olmütz, Fragment, gleich n. 94/1?; 3. Bruchstück eines Reitersiegels (Pfalzgraf Ludwig?); 4. Landgraf Heinrich von Hessen: rund ca. 85 Reitersiegel, stark beschädigt, lesbar* S'hEI — ASSIE, *Rücksiegel: rund 42* + ET · FILII · NATE SANCTE ELIZABET *Löwe.*

605.

Die Könige Rudolf und Ottokar schließen Frieden unter Bestätigung der von ihren Schiedsleuten am 21. November erzielten inserierten Bedingungen.

1276 November 26, im Lager vor Wien.

Or. Wien HHStA (A).

Faksimile Fränkel, Kaiserurkunden in Abb. 8, 11. — Boczek, Cod. dipl. Morav. 4, 183 n. 133; MG Const. 3, 106 n. 114; MG LL 2, 408; Lichnowsky-Birk, Regg. 166 n. 41; Riedel, CD. Brandenburg. 2/1, 126. — Ausz. Muchar 5, 381 Anm. 590; Reg. Boh. 2, 440 n. 1053. — Reg. Rauch, Geschichte Österreichs 3, 590; Lichnowsky-Birk 1, 47 n. 362; Böhmer, Add. 2, 454 n. 305; Krones, Forschungen 1 (1897) 567 n. 161; B.-Redlich 169 n. 626; Martin 1, 101 n. 777; MDC 5, 148 n. 223.

Nos Rvdolfus dei gracia Romanorum et Otakarus Boemorum reges universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, noticiam subscriptorum. Quia condicionis humane fragilitas omnium non potest habere memoriam nichilque in ea stabile perseverat, necessarium et utile est, ut vite presentis negocia, ne oblivionis caligine obfuscantur, fideli scripture testimonio in thesauris memorie fideliter reponantur. Noscant igitur tam presentes quam posteri, quod cum nos predicti reges de omni questione seu causa, que super principatibus sive terris Austrie, Styrie, Karinthie, Carniole, Marchie, Portus Naonis et Egre ac ministerialibus, iuribus et terrarum ipsarum attinenciis universis inter nos hinc inde non sine magno dispendio movebatur, compromisissemus nos Rudolfus Romanorum rex pro nobis, imperio atque nostris in Bertoldum Herbipolensem episcopum et Ludowicum comitem palatinum Reni ducem Bawarie, nos autem Boemorum rex pro nobis et nostris in Brunonem Olomucensem episcopum et Ottonem marchionem Brandenburgensem venerabiles et illustres principes tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores, prout hoc in instrumentis super eo confectis plenius continetur, iidem arbitri, arbitratores seu amicabiles compositores in presencia venerabilium Wernheri Maguntini et Friderici Salzburgensis archiepiscoporum et Bertoldi Babenbergensis, Leonis Ratisponensis, Petri Pattauiensis, Chunradi Frissingensis, Brunonis Brixiensis, Dittrici

Gurcensis et Iohannis Chymensis episcoporum ac eorundem applaudante sentencia, consilio et consensu auctoritate compromissi diffinierunt causam seu questionem huiusmodi in hunc modum: *Folgt Urkunde n. 604.*

Nos autem Rudolfus Romanorum et Otakarus Boemie reges predicti ordinacionem, pronunciacionem, arbitrium sive dictum supradictorum arbitrorum, arbitratorum seu amicabilium compositorum sub forma prehabita de consilio et approbacione supradictorum principum tam concorditer promulgatum approbantes seu emologantes expresse ipsique perpetuo stare volentes id a nostris successoribus inviolabiliter volumus observari. In cuius emologacionis expresse evidens argumentum sigilla nostra una cum predictorum arbitrorum, arbitratorum seu amicabilium compositorum et illustris H(einrici) lantgravii Hassie, qui premissis interfuit, sigillis presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro ante Wiennam, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, VI° kal. decembris.

Sechs Siegel.

1. König Rudolf, Majestätssiegel, an gelben Seidenfäden: + : RVDOLFVS : DEI : GRACIA : ROMANORVM : REX : SEMPER : AVGVSTVS *Abb. MIÖG 29 (1908), Tafel 2, Figur 5, Heffner, Tafel 7 n. 59; 2. König Ottokar, Münzsiegel, gleich n. 427, an roten Seidenfäden; 4. Fragment des Reitersiegels Pfalzgraf Ludwigs an roten Seidenfäden; beiliegend: Bischof Berthold von Würzburg, sehr gut erhalten, an roten Seidenfäden, gleich n. 604/1; Markgraf Otto von Brandenburg: Spitzoval ca. 65 : ca. 88 beschädigt* [SI]GILL' : OTTONIS — — — GENSIS : MARCH — — *stehender Markgraf in Rüstung, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Adlerschild.*

606.

Erzbischof Friedrich von Salzburg und seine Suffragane drücken Papst Johannes XXI. ihre Freude über dessen Wahl aus und berichten über die durch König Ottokar erduldeten Verfolgungen sowie dessen Unterwerfung unter König Rudolf vor Wien.

(1276 nach November 26).

Nur in Formelsammlungen überliefert: Wien Nationalbibliothek Cod. 9351 (G) = Hansiz, Germ. sacra 1, 416 = Hanthaler, Fasti Campilil. 1[b] 1072 und 1090 = Gerbert, Cod. epist. Rudolphi I, 134 n. 58 = Ausz. Reg. Boh. 2, 440 n. 1054 = Hergott, Geneal. 3, 465; Wien Nationalbibliothek, Baumgartenberger Formelbuch = Baerwald AÖG 25 (1866) 329 n. 30 (B); Mit Resten der Adresse und des Titels Sanctissimo *etc.* tales episcopi *etc.: Cenni, Monumenta dominationis pontificae 2, 411 aus verlorener Zwettler Handschrift (C) = Migne 98, 783.*

Reg. B.-Redlich 170 n. 629; Martin 1, 102 n. 778.

Elevatis ad[a] celum manibus redemptori nostro, dei filio Iesu Christo leti laudes exsolvimus et ipsius eximie pietati ad grates quas possumus[b] humiliter inclinamus, qui ecclesie sue precibus[c] exoratus paternitatem[d] vestram sanctissimam collocavit in speculam eminentem, ut ab alto luceat et relucens ad instar fulgide margarite mentes illuminet populi Christiani. Hoc ergo[e] eodem felici tempore, quo divina gracia relevante beati Petri apostolorum principis pater apostolice ascendere[f] meruistis[f] sollempniter[e] principatum, dei filius benedictus in secula visitavit in partibus Alemanie plebem suam et erexit cornu salutis nobis, cornua quidem iusti dominus exaltavit hoc tempore et

606. a) in *G* b) valemus *GC* c) *vorher* sancte *GC* d) personam *B* e) *fehlt GC* f) meruistis ascendere *G*

confregit cornua peccatoris[g], qui[h] adversus corpus tocius ecclesie corrumpendum et in nostram necem[i] specialiter ferebatur[k]. Et licet multi ut credimus huius rei apud vestram clemenciam fuerint relatores, nos tamen paternitati vestre rei geste seriem et ordinem veritatis presentibus relevamus[l]. Nuper quidem[e] nobis ad propria remeantibus de[m] concilio Lugdunensi et volentibus[n] ea prosequi, que in ipso concilio fuerant salubriter ordinata, illustris Ottocarus[o] rex Bohemie ad sui presenciam nos vocavit vocatos[p] expresse prohibuit, ne decimam deputatam terre[q] sancte pro subsidio[r] in suis territoriis colligi faceremus, neve aliquis nostrum salutifere crucis gloriam predicaret. Postulavit eciam, ut iureiurando et aliis diversis caucionibus caveremus eidem, quod nec ad mandatum sedis apostolice nec pretextu sentencie vel precepti a quocunque hominum proferendi aliquid faceremus, quod a suo proposito[s] distaret[s], quo sancte sedi apostolice et Romano imperio proterve resistere disponebat non solum a nobis verum eciam ab inferioribus quibuscunque prelatis nostrarum[t] partium[t] exigens metu terribili illicita iuramenta. Nobis autem nolentibus inquinari hoc scelere servitutis iugum[u] asperum[u] imposuit defixa[v] mente disponens[w] innocenciam nostram exquisitis[x] perdere[x] tortoribus et tormentis ecclesias[y] nostras[y], civitates et castra, villas[z] et oppida[z] a fundamentis subverti disposuit[aa] per incendia et rapinas. Et quamvis malorum[bb] tantorum[bb] cumulus ad nostrum exterminium sufficeret[cc], ex hac tamen formidine fecit nos prorsus exanimes rex predictus, quod cum tyrannis et regibus Tartarorum fedo societatis federe se coniunxit. Has nostras miserias et iniurias[dd] Christianus princeps et[e] dominus noster Rudolphus[ee] Romanorum rex serenissimus[ee] audiens et frequenter exaudiens[ff] preces nostras congregata fortitudine exercitus[gg] militaris[gg] ab ultimis Alemanie finibus castra movit, longa terrarum spacia et diversas transiens[hh] naciones circa festum sanctorum omnium intravit districtus Austrie[ii] non formidans prerupta cacumina moncium non abhorrens intemperiem temporis hyemalis nec deferens altis nivibus gelide regionis. Postquam principatus Austrie et Styrie signis[kk] victribus fortiter[kk] triumphavit, civitatem Wiennensem inter alias parcium nostrarum optimam, quam adhuc rex Bohemie in sua tenuit potestate, copioso cinxit exercitu, navibus nichilominus apparatu bellico mirifice ordinatis, quibus latum Danubii[ll] flumen[ll] transire disposuit, ut predictum regem Bohemie iam de fuge presidio cogitantem in corde Bohemie velud profugum occuparet. Dictus vero Bohemie[mm] rex sano quidem sed tardo fretus consilio paucorum dierum treugas petiit petitas obtinuit, infra quas ad predicti domini[nn] nostri[nn] Rudolfi[e] venit exercitum et ibidem presentibus[oo] nobis[oo] fracto quidem animo, genibus[v] incurvatis devote petitam veniam obtinuit resignatis prius obsidibus, civitatibus, castris et oppidis universis, que dictis principatibus attinebant. De terris vero Bohemie et Moravie prestito fidelitatis homagio meruit investiri. Hunc igitur principem gloriosum vestre committimus sanctitati, pater[pp] piissime, supplicantes[pp] humiliter et[qq] devote, quatenus propter deum principaliter vobis digneminir[rr] habere[rr] recommissum predictum dominum nostrum[ss], in cuius manibus his diebus prout signis apparuit evidentibus divina iusticia laudabiliter triumphavit.

---

606. g) peccatorum *GC* h) que *G*, quae *C* i) necem nostram *GC* k) *nachher* elata *GC* l) revelamus *GC* m) redeuntibus a *GC* n) volentes *B* o) *fehlt B* p) vocatis *GC* q) *vorher* in *GC* r) subsidium *GC* s) distaret proposito *G* t) *fehlt B* u) asperae iugum *GC* v) *vorher* et *GC* w) tandem disposuit *GC* x) perdere exquisitis *GC* y) ecclesiarum nostrarum *GC* z) *fehlt B* aa) constituit *GC* bb) tantorum malorum *GC* cc) suffecisset *GC* dd) *vorher* Christi *GC* ee) charissimus Rudolphus serenissimus Romanorum rex *GC* ff) *vorher* auditas *GC* gg) militaris exercitus *GC* hh) pertransiens *GC* ii) *vorher* terrae *GC* kk) *etc.* triumphali gloria *GC* ll) flumen Danubii *GC* mm) Bohemorum *B* nn) nostri domini *C* oo) nobis presentibus *GC* pp) supplicantes vobis pater piissime non tam *B* qq) quam *B* rr) habere dignemini *GC* ss) regem *B*.

Nachträge

181 a.

Bischof Bruno von Olmütz schreibt an Gebhard von Sannegg bezüglich einer Pfandforderung an den Bischof (Dietrich II. von Gurk aus der Albecker Fehde).

(1264 Dezember 10—1265 Juni 24), —.

Fragment, vier Zeilen auf Siegelstreifen an n. 410 erhalten (A). Druck und Erl. G. Pferschy, Carinthia I 161 (1971) 191ff.

Die zeitliche Einordnung dieses Mandates ergibt sich aus den Ausgleichsurkunden n. 148, n. 149 und n. 150 einerseits und n. 179, n. 180 und n. 181 andrerseits.

B(runo) dei gracia Olomvncensis ecclesie episcopus nobili viro G(ebhardo) de Sevnekke salutem cum affectu sincero. Quia reve[a] ___ vobis pro loco et tempore iusticiam facien(tes) ceterum quecumque ipsius domini episcopi nomine pignoris ver[b] ___ iere dimittant a vestris ___ qu(o)d vos vel vestri contra sepe[c] ___ requiratis[d] c(. .)ti[e], quod de propositis contra eum condigna satisfactio vobis fiet[f].

226 a.

Abt Johannes und das Generalkapitel von Cîteaux machen über Bitten des Abtes von Rein alle Besucher der Kirche Straßengel teilhaftig an den geistlichen Gütern ihres Ordens.

1266, September 17, —.

Kop. 18. Jh. Rein, Alanus Lehr, Diplomatarium Runense I 337f n. 147 (C) nach einer Randglosse Lehrs „ex libro indulgentiarum in Via Angelorum“ *(B).*

Erw. L. Grill, Beiträge zur Wiener Diözesangeschichte 7 (1966) 18.

Frater Ioannes abbas Cistercii ceterique diffinitores capituli generalis constare volumus universis presentes litteras inspecturis, ex speciali favore, quo venerabilem coabbatem nostrum de Runa et suum monasterium sinceriter et favorabiliter prosequimur, ad ipsius petitionem omnibus quocumque tempore anni causa devotionis ad ecclesiam dictam in Strassingel ad predictum monasterium Runense spectantem venientibus vel qui ibidem manus porrexerint adiutrices ipsosque participes facimus omnium bonorum spiritualium, que perpetuis temporibus in nostro ordine fiunt aut de cetero domino largiente fient videlicet in missis, orationibus, vigiliis, ieiuniis[a] aliisque exercitiis spiritualibus in vita pariter et in morte. In cuius rei eiusdem testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum anno MCCLXVI, in die beati Lamberti.

---

181 a. a) Bruno *bis* reve *Streifen 4* b) vobis *bis* ver *Streifen 5* c) iere *bis* sepe *Streifen 3* d) requiratis *bis* fiet *Streifen 1* e) *nach* c *nicht eindeutig auflösbares Kürzungszeichen, wohl für* er f) *vermutliches Textende, denn es folgt 80 mm unbeschriebener Streifenrest.*

226 a. a) ienuniis *C.*

533 a.

Bischof Wernhard von Seckau (Wernhardus sola dei misericordia Secouiensis episcopus) *verleiht einen Ablaß für alle, die zur Vollendung der Stiftskirche St. Florian spenden.*
1274 November 2, Salzburg.

Kop. um 1356 Stiftsarchiv St. Florian, Handschrift 101a fol. 13—13' (B) und Hs. 101d fol. 46' (C).

A. Zauner, Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 10 (1971) 110 n. 31.

298 a.

Papst Clemens IV. beauftragt die Äbte (Dietmar) von Ossiach und (Gerhard) von St. Paul und den Propst (Nikolaus) von Klosterneuburg mit der Entscheidung über die Appellation des Rektors der Pfarre Piber Mag. Ulrich gegen die wegen Vakanz über Präsentation durch das Kloster St. Lambrecht erfolgte Verleihung der Pfarre St. Margarethen (zu Voitsberg) an den Priester Gottfried. *1268 September 3, Viterbo.*

1. Insert in n. 299a (B).

Über die strittige Rechtsstellung der Pfarre St. Margarethen vgl. n. 296 bis 299.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . Ozziacensis et sancti Pauli abbatibus et . . preposito ecclesie Niwnburgensis Salzburgensis et Pataviensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius magister Vl(ricus) rector ecclesie in Pyber Sekovensis dyocesis petitione monstravit, quod, cum ecclesia sancte Margarete ab eadem ecclesia inpendeat ita quod eedem ecclesie de Pyber et sancte Margarete per unum rectorem consueverint gubernari, abbas et conventus sancti Lamberti monasterii ordinis sancti Benedicti Salzburgensis dyocesis patroni predictarum ecclesiarum ad eandem ecclesiam sancte Margarete tamquam ad vacantem Gotfridum clericum dicte dyocesis Sekovensi electo de facto, cum de iure nequiverint, presentarunt, quem idem electus dicto magistro Vl(rico) non monito non citato nec se per contumaciam absentante contra iusticiam instituit in eandem in ipsius magistri Vl(rici) preiudicium et gravamen, propter quod idem magister Vl(ricus) quam cito id ad eius pervenit noticiam ad sedem apostolicam appellavit. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione postposita decernatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum nichilominus exequantur. Datum Viterbii, III° nonas septembris, pontificatus nostri anno IIII°.

298 b.

Papst Clemens IV. beauftragt die Äbte (Dietmar) von Ossiach und (Gerhard) von St. Paul und den Propst (Nikolaus) von Klosterneuburg mit der Entscheidung über die Appellation des Rektors der Pfarre Piber Mag. Ulrich gegen die wegen Vakanz über Präsentation durch das Kloster St. Lambrecht erfolgte Einsetzung des Pfarrers Siegfried von Irdning in den Besitz der Pfarre Piber. *1268 September 5, Viterbo.*

2. Insert in n. 299a (B).

Zum Streit um die Pfarre Piber vgl. n. 285 und Wonisch, ZHVSt 18 (1922) 51ff.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. Ozziacensis et sancti Pauli abbatibus et .. preposito ecclesie Niwnburgensis Pataviensis et Salzburgensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius magister Vl(ricus) rector ecclesie in Pyber Sekovensis diocesis petitione monstravit, quod, cum idem ecclesiam ipsam fuisset canonice assecutus eamque aliquamdiu possedisset pacifice et quiete, abbas et conventus monasterii sancti Lamberti ordinis sancti Benedicti Salzburgensis dyocesis patroni dicte ecclesie ad eam tamquam ad vacantem Syfridum quondam plebanum in Iednik dicte dyocesis de facto Sekovensi presentarunt electo, quem idem electus dicto magistro Vl(rico) non monito nec citato nec se per contumaciam absentante contra iusticiam instituit in eadem in ipsius magistri Vl(rici) preiudicium et gravamen, propter quod predictus magister Vl(ricus) quam cito id ad eius pervenit noticiam ad sedem apostolicam appellavit. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione postposita decernatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Viterbii, nonis septembris, pontificatus nostri anno IIII°.

299 a.

Abt Dietmar von Ossiach als vom apostolischen Stuhl delegierter Richter nimmt die dem Dekan (Berthold) von Vorau und dem Dekan During von Melk erteilten Aufträge unter Einschaltung der Mandate Papst Clemens IV. vom 3. September 1268, Viterbo, und vom 5. September 1268, Viterbo, zurück und behält sich das Urteil vor. *(1268, nach September 5, Ossiach).*

Or. Graz, LA (A).

Diese Urkunde, auf die uns Herr Univ.-Prof. H. Mezler-Andelberg hinwies, wurde bisher infolge irriger Zuweisung der Inserte an Clemens V. mit 1309 datiert, doch fügt sie sich inhaltlich und nach den genannten Personen dem Wiederaufleben des Streites um die Pfarre Piber nach dem Tode Bischof Ulrichs von Seckau ein. Vgl. dazu oben n. 285 und Wonisch, ZHVSt 18 (1922) 54f. Auch schließt der Ausstellungsort der Inserte Clemens V. aus.

Honorabilibus viris .. decano Vorawensi et D(uringo) decano Medilicensi D(itmarus) dei gracia abbas Ozziacensis iudex a sede apostolica delegatus orationes in domino sempiternas. Litteras apostolicas, per quas vobis vices nostras comiseramus diffinitiva nobis nichilominus sentencia reservata nos vobis misisse meminimus in hec verba: *Folgt n. 298 a und 298 b.*

Verum quia negocia ecclesie nostre per dei graciam expedivimus, quibus tempore commissionis vobis facere fueramus multipliciter occupati, huiusmodi commissiones et subdelegationes vobis per nos factas cum litteris vobis per nos transmissis cupientes predictis causis ob reverentiam sedis apostolice personaliter interesse ad nostram presentiam revocamus vobis districte per excommunicationis sentenciam firmiter inhibentes, ne vos de causis huiusmodi visis presentibus ulterius qui propriam usurpetis. Quod si commissiones predictas ad nostram contradixeritis remittere presentiam vobis aliquid de negotio ulterius usurpantes extra vos noveritis auctoritate apostolica excommunicationis vinculo innodatos, quam excommunicationis sentenciam sub conditionibus premissis[a] ex nunc in nomine patris et filii et spiritus sancti contra vos proferimus in his scriptis.

Siegel an durchgezogenen Pergamentstreifen abgefallen.

---

299 a. a) m *aus* o *verbessert von erster Hand A.*

443 a.

Propst Wernhard von Vorau (Bernardus praepositus Vorav.) *schließt einen Vertrag mit Leuthold von Teuffenbach über einen Weingarten in Vockenberg.* *1271 — —, —.*

Stiftsarchiv Vorau, Eintragung im Chron. Voraviense fol. 14 (R). Ausz. A. J. Caesar, Annales ducatus Styria, tom. II, 296 nach R. — Reg. Muchar 5, 345 f. nach Caesar. — Erl. F. Posch, Die Burg und der Hof im Gehag zu Teufenbach und die Anfänge der Teuffenbacher. Bll. f. Heimatkunde 47 (1973).

Für den Hinweis auf diese verschollene Urkunde haben wir Herrn Univ.-Prof. F. Posch zu danken.

Anno hoc quidam contractus per eundem praepositum (Bernardum) et Liutoldum[a] de Tewffenbach pro quadam vinea in Fockenperg factus est, quod idem dominus Liutoldus[b] et haeredes sui quinque quartalia vindemii tempore et quatuor denarios[c] vecturae monasterio Voraviensi in villa Tewffenpach persolvere non retardent.

---

443 a. a) *irrig* Richpoldum *R* b) *irrig* Richpoldus *R* c) denarii *R*.

Berichtigungen und Druckfehler

Es ist zu lesen: Seite	n.	
3	4	vorletzte Zeile: *Interpunktion:* de Rohats, fratribus de Wilthŵsen, Popone, Weriando, Gebhardo fratribus de Lengenburch
12	16	Zeile 14: capellano *statt* Capellano
14	19	Datierung: 1260 (vor Juni 12?) *statt* 1260 — —, —
		Zeile 3: ecclesie *statt* ecclesis
16	22	Zeile 3: maiorem *statt* maiorum
25	38	erstes Siegel: *Legende:* [SIGI] LL [VM] statt [SIGI] LI [VM]
38	58	weitere Überlieferung: Stubenbergsches Archivregister 1498 ebenda (R_1). Danach: Loserth, Beiträge 37 (1914) 88 n. 20
		Zeile 2: zw Gracz an der Judengassen, *statt* zw Gracz
44	69	weitere Überlieferung: Kop. Wien, Nationalbibliothek, Handschrift 548 fol. 57 (C)
48	76	Zeile 3: teloneo *statt* teleone
65	87	Druckangabe: Schlösser *statt* Schösser
71	113	Regest: Straßerberg *statt* Strasteten
80	128	Siegelbeschreibung Stempel b: 104 *statt* 100
97	155	Regest: Hollenstein *statt* Holenstein
98	158	Regest: Sierning *statt* Sierling
100	161	Regest: Hollenstein *statt* Holenstein
105	169	Zeile 4 von unten: Wurmprant *statt* Weinprant
		Zeile 3 von unten: dictus Herwest *statt* domus Herwest
123	197	Überlieferung: 2. Insert *statt* Insert
125	200	Vorbemerkungen: Martin 1, 59 n. 443 *statt* n. 433
146	234	Zeile 4 von unten: Dipoldo Albo *statt* Dipoldo, Albo
150	245	Regest: Peilenstein *statt* Peilstein
152	250	Regest: Seitz *statt* Seiz
153	252	Regest: Maróca *statt* Marócsa
155	257	Zeile 2 des Regestes: Wölzertal *statt* Oberwölz
		Siegel: schildförmig ca 30: ca 30 *statt* schildförmig
157	261	Zeile 17: septa *statt* scepta
178	299	Zeile 10: sanctae *statt* sancti
184	309	Zeile 9: dominus Prehtlinus *statt* Dominus Prehtlinus
190	322	Überlieferungen: Handschrift 50 fol. 37′ n. 60 (B); fol. 53′ n. 108 (D); *statt* Handschrift 50 fol. 37′ (B); drittletzte Zeile: iudicium *statt* udicium
190	323	Überlieferungen: n. 106 *statt* n. 107
192	326	Zeile 1: comites *statt* Comites
193	327	Vorbemerkung: Konrad von Eberstein *statt* Konrad
195	330	Überlieferungen: fol. 54 n. 109 (B); fol. 37′—38 n. 61 (C); *statt* fol. 54 (B); fol. 79 (C);
		Zeilen 6/7: sentenciam *statt* sentenicam
		Zeile 4 von unten: Wernhardum *statt* Wernherum
197	333	Zeile 13: forsitan *statt* fortitan

216	**359**	Regest: Ternoutz *statt* Ternautz
222	**368**	Zeile 3; litteras *statt* litteris
229	**382**	Regest: Halldorf *statt* Hallersdorf
233	**388**	Zeile 10: Comes *statt* comes
235	**392**	Zeile 4 von unten: dominus *statt* domninus
241	**403**	Regest: Weißenbach *statt* Weissenbach
242	**404**	Vorbemerkung letzte Zeile: Flatz *statt* Flatsch
250	**418**	Regest: Osseg *statt* Ossegg
265	**440**	Zeile 10: Risperg *statt* Visperg
279	**465**	Zeile 2: de *statt* des
296	**492**	Zeile 1: magister *statt* Magister
299	**496**	drittletzte Zeile: Marschalcus *statt* marschalcus
302	**501**	Zeile 7: sororibus, generis *statt* sororibus generis
304	**504**	Zeile 7: constitutionibus *statt* constitititionibus
314	**520**	drittletzte Zeile: ecclesia *statt* acclesia
320	**534**	Zeile 1: Nabori *statt* Natori
327	**546**	Regest: Leising *statt* Liesing
342	**572**	Vorbemerkung: 491 *statt* 490
343	**573**	Vorbemerkung: 491 *statt* 490
357	**600**	Zeile 9: unum *statt* umum

Namenweiser

Die beigesetzten Zahlen verweisen auf die Nummern der Urkunden. Die Konsonanten B und P, C, Ch und K, D und T, F und V wurden im An- und Inlaut als je ein Buchstabe behandelt. Die Nachweise von Personen findet man nach den Zunamen bzw. den namengebenden Ansitzen eingeordnet. Ortsnamen wurden soweit möglich in moderner Schreibweise angeführt, die durch Kursivdruck gekennzeichnet ist. Bei Orten außerhalb des Herzogtums Steiermark wurde ihre Lage in historischen Ländern bzw. Landschaften angegeben. Bei Vorliegen moderner Ortsbezeichnungen in mehreren Nationalsprachen wurden die im deutschen Sprachraum üblichen als Ordnungswörter verwendet, für Slowenien waren dabei die amtlichen deutschen Bezeichnungen nach dem Ortsrepertorium von 1917 maßgebend. Bezeichnungen in anderen Nationalsprachen wurden in Klammer nachgesetzt und mit Verweisen auch gesondert ausgewiesen. An Abkürzungen wurden verwendet:

fr. = frater
Ktn. = Kärnten
n. = nördlich
NÖ. = Niederösterreich
nö. = nordöstlich
nw. = nordwestlich
OÖ. = Oberösterreich
ö. = östlich
s. = siehe
s. a. = siehe auch
sö. = südöstlich
Stmk. = Steiermark
südl. = südlich
sw. = südwestlich
w. = westlich

A

Aachen Aquisgranum 71, 72

Abtsdorf im Lungau, Salzburg Aptsdorf, Abtsdorf aput Longev, villa 209,
Cvnei officialis 209

Apfaltersbach, bei St. Leonhard am Forst, NÖ. Oppholterspach 498

Apfelmaierhof, ö. Kapfenberg Apfolter, Apfoltrer, Vlricus de, der 27, 28

Apfolter *s. Apfelmaierhof*

Abraham *s. Unterdrauburg*

Absalon, fr. gwardianus *s. Graz*

Ata *s. Reichenau*

Adelo *s.* Lobekke

Adelsberg (Postojna), Krain Arnesperch 52

Admont, ö. Liezen Admont, Admond, Admontinensis, Admontensis, Admvnde, Admůnd, Admuntensis, Admvntinensis, Agmv̊nd, Agmuntensis 409, 436, 487, 499

— *Benediktinerkloster:* ecclesia beati Blasii 107, 211, 326, 442, 443, monasterium ord. sancti Benedicti 167, 196, 209, 249, 257, 319, 366, 603
decima novalium 331
Abt und Konvent: 38, 113, 114, 132, 151, 182, 183, 184, 185, 241, 270, 382, 488, 590, conventus 19
Äbte: abbas 60, 186, 196, 249, Albertus 332, 352, 354, 355, 409, 436, 470, 478, 499, 503, Friedrich 75, Heinricus 602, 603, Vlricus 92, 107, 108, 109, 176, 209, 285
Prior: Chunradus 354
Pröpste: Vlricus de Chnv̊telveld prepositus aput Muram 319, 332, confrater Bertholdus prepositus in Chirchaim 326, prepositus in Segriz, procurator ecclesie A. 428
Kustos: Chunradus custos confr. 354
Kämmerer: Heinricus camerarius confr. 354, 355, Sifridus camerarius 470, 499
Kapläne: Heinricus de Moschirchen capellanus abbatis 209, Otto capellanus 354
Mönche: Fridericus monachus 470, Iohannes monachus 317, Otto de sancto Lamberto 470
Brüder: Chunradus consanguineus abbatis Alberti, confr. 354, Ditmarus provisor in sancto Martino in Marchia Stirie 354, Evstachius notarius 354, Heinricus hospitalarius 354,
Richter: Poppo iudex 354
Vogt: Vlricus de Lobenstein advocatus 500

Adriach bei Frohnleiten Adriach
Bernhardus plebanus ecclesie in, frater Henrici comitis de Pharremberc 35

Aerzwalde *s. Arzwald*

Aevnach *s. Einach*

Aeznik *s. Assling*

Avlentz *s. Aflenz*

Aflenz n. Bruck Avlentz
Hermannus plebanus 336, 337

Aflenztal vallis Avlencensis, Afflenczensis 472, 577

Aglay *s. Aquileja*

Agmv̊nd *s. Admont*

Agnes, comitissa *s. Pfannberg*

— *s. Liechtenstein*

— de Sherfenberch *s. Scharfenberg*

Agram s. Zagreb

Ahorn *s. Iavornik*

Aych *bei Bruck*? Vlricus de 496

Aigelinus fideiussor Gebhardi *s. Sannegg*

Aigen bei Perchau predium monasterii sancti Lamberti 311
Gvndakerus de Aigen servus abbatis, gener Wlfingi de Perchach 311

Aigen bei Radstadt, Salzburg predium Aigen aput Rastat 209

Aistershaym, Dietmarus de 381

Alamania *s. Deutschland*

Alba *s. Székesfehérvár*

Albanus 327

Albeck n. Feldkirchen, Ktn. Albeke, Albeche, castrum 148, 149, 150, 181 a
Permannus et Vlricus fratres de 24

Albertus, Abertus 418

— abbas *s. Admont*

— de Blomenstein *s. Blumenstein*

— *s.* Prukperch

— de Chaetz *s. Katsch*

— *s. Zeiselberg*

— *s. Kaisersberg*

— frater *s. Deutscher Orden*

— Stuchs *s. Trautmannsdorf*

— *s.* Troghe

— dapifer *s. Feldsberg*

— civis *s. Voitsberg*

— notarius *s. Friesach*

— iuxta cymiterium civis *s. Fürstenfeld*

— semita *s. Fürstenfeld*

— comes *s. Görz*

— de Hornekke *s. Hornegg*

— sun des Wecherlin *s. Judenburg*

— vicarius de Lok *s. Laak*

Albertus *s. Lachsendorf*
— *s.* Langeneke
— *s. Lindeck*
— *s. Luttenberg*
— prepositus *s. Mailand*
— filius Wigandi de Messenberc *s. Massenburg*
— abbas *s. Oberburg*
— episcopus *s. Regensburg*
— de Riede *s. Ried*
— filius Ringlini 378
— abbas sancti Petri *s. Salzburg*
— abbas *s. St. Lambrecht*
— claviger *s. Spital am Semmering*
— cellerarius *s. Spital am Semmering*
— *s.* Scuednich
— de Lapide *s. Stein bei Teufenbach*
— prior *s. Sittich*
— *s.* Snatergans
— *s.* Wenst
— *s. Wolfsberg*
— pincerna *s. Zagging*
— *s. Zeiselberg*
Albero, 104
— *s.* Algozzer
— de Arberch *s. Araburg*
— de Puechaym *s. Puchheim*
— de Chungesperch *s. Königsberg*
— vicarius *s. Kirchberg*
— dapifer *s. Feldsberg*
— *s. Göriach*
— *s.* Lungŏer
— plebanus *s. Marburg*
— *s. Massenburg*
— procurator hospitalis *s. Spital am Semmering*
— *s. Skalis*
— von Schiltaren *s. Schiltern*
— de Lapide *s. Stein*
— de Sovbersdorf *s. Saubersdorf*
— *s. Walchen*
— pincerna de Zelkingen *s. Zagging*
Albericus, Albricus, prepositus *s. Friesach*
Alpes meridianes *s. Fischbacheralpe*
Alpes, Alpe, Sifridus de 148, 559
Alblo de Messenberch *s. Massenberg*
Albnär Ludwicus civis *s. Graz*
Albus, Dipoldus de Livben *s. Leoben, s. Göß*
Albus Vlricus 28
— Wigandus 593
Alcheym *s. Altheim*
Altentann nö. Salzburg Ekkehardus de Tanne 260
Altenhofen bei St. Oswald, abgekommen Herrandus de Altenhoven 156
Altenhoven *s. Althofen*
Altenhoven *welches?* Iohannes et Otto de 274
Altenmarkt bei Radstadt, Salzburg Libardus de Rastat miles 209
Wernhardus plebanus de Rastat 3
Altenmühldorf s. Mühldorf
Altfeyl *s. Krottenhof*
Althaus n. Hüttenberg, Ktn. Hovŝe, Hause, Morlinus de 218
Wlfingus de 217, 218
Altheim n. Dillingen, Bayern Altheim, Alcheym Ditricus de 91, 145
Althofen nö. St. Veit an der Glan Ktn. Altenhoven, huben 157, theloneum 339
Altötting Oberbayern, ecclesia Phylippi et Iacobi in Otinga 300
Alexander, *Papst s. Rom*
— frater ord. Pred. *s. Pettau*
Alexius sanctus confessor, dies 294
Algozo de Chungesperch *s. Königsberg*
Algozzer, Ditricus et Albero 562
Alheidis, Alhadis, Alhaidis, Alheid
— *s. Kollnitz*
— de Dobringe *s. Dobreng*
— soror Alrammi de Væustriz *s. Feistritz bei Ilz*
— de Vlattendorf *s. Flattendorf*
— uxor Perchtoldi *s. Graz*
— uxor Volchmari *s. Graz*
— filia Wernheri de Leibenz *s. Leibnitz*
— filia Liutoldi *s. Übelstein*
— coniux Alberti *s. Wolfsberg im Schwarzautal*
Alharting OÖ. Alhartinge, Alrammus et Rudolfus nobiles de 500
Alhardus *s. St. Peter bei Graz*
Alhohus de Varmpach, Varnpach *s. Fahrenbach*
— de Ratgerspurch *s. Radkersburg*
Aloldus de Kyowe *s. Kaja*
Alrammus de Alhartinge *s. Alharting*
— de Væustriz *s. Feistritz bei Ilz*
Amelricus de Goltpurch *s. Goldberg*
— civis de Lv̊ntz *s. Lienz*
— abbas *s. Rein*
— de Swarzenek *s. Schwarzenegg*
Ambrosius *s. Petrus*
Amlunch civis *s. Fürstenfeld*
Amstetten NÖ. versus Amsteten 478
Anasum *s. Ennstal, Enns*
Anderburg ö. Cilli castrum Anderburch 587
Antonius 38
Antonius beatus, dies 265
Andreas, frater 434
— camerarius regni *s. Böhmen*

Andreas *s. Felben*
— Magnus 128
— sanctus, abent 7, festum 303, 330, dies 494
— sanctus, ecclesia *s. Piber, Freising*
Antro nö. Cividale, Friaul Hainricus, Gotefridus, Wlricus et Perchtoldus filii Wlrici p. m. de 593
Angelus Demetrius de Viche scriptor *s. Rom*
Anna 282
— de Chvnsperch *s. Königsberg*
— comitissa *s. Lemberg*
— filia Annae *s. Lemberg*
— relicta Levtoldi *s. Stattegg*
Aquileja Aglay, Aquilegensis
Patriarchat: diocesis 55, 78, 82, 134, ecclesia 52, dominium ecclesie 52
Vögte: Albertus comes Goricie et advocatus 262, 326, 443
Meinhardus advocatus ecclesie 326
Patriarchen: patriarcha 288, 534
Bertholdus patriarcha 23, 52, 64, 66, 125, 520
Peregrinus patriarcha 64, 66
Gregorius patriarcha 1, 22, 23, 39, 47, 52, 53, 54, 64, 66, 126, 128, 192, 205, 245, 262, 263, 349, 350, 357, 520
Raymundus patriarcha 520, 528, 535
Domkapitel: capitulum 66, 246, 528, 535, capitulum maioris ecclesie 350, 528
Asquinus decanus 350, 528
Artuicus vicedecanus 528
maister Perchtold von Fagede, korherre ze 1
Crafto canonicus, plebanus de Windischgretz 475
Heinricus de Legio, canonicus 535
Henricus de Grez, mansionarius 534
Leonardus dictus Locustus, mansionarius 528
Schenkenamt: pincernatus officium in ecclesia 128 *s. a. Böhmen*
Ministeriale: ministeriales ecclesie in districtu Obernburgensi 288
Fridericus de Varmo ministerialis ecclesie 528
Münze: denarii 159, 237, moneta 142
Aquisgranum *s. Aachen*
Araburg bei Kaumberg NÖ. Arberch, Albero de 20
Arad, Rumänien mag. Benedictus Orodiensis ecclesie prepositus, aule regis viccecancellarius 485
Arbental *s. Arbestal*
Arberch *s. Araburg*
Arbestal bei Bruck a. d. Leitha NÖ. Arbental 572, 573
Artuicus vicedecanus *s. Aquileja*
Artusius notarius sacri imperii 528
Arndorf n. Bruck Ermdorf, Ditricus de 361
Arnfels sw. Leibnitz Arnvelse Wlfingus de 162
Arnoldstein, Ktn. Chunradus abbas de Arnoltstein 144
Arnoldus 545
— *s. Pyber*
— mag. notarius regis *s. Böhmen*
— de Vanstorff plebanus *s. Fohnsdorf*
— *s.* Ivngericus
— plebanus de Maltein *s. Malta*
— de Nidekke *s. Neudeck*
— de Ramenstein *s. Rabenstein*
— plebanus *s. St. Georgen an der Stiefing*
Arzwald, Arzwaldgraben bei Deutschfeistritz Erzwalde, Ertzwalde, Aezwalde, predium 390, 405, 416, predium apud castrum Waltstæin 105, bona 86
Asanch, Asangus, Asanck, Heidenricus 504
Hermannus 484, 504
Vlricus, miles 215, 278, 418, 429, 448, 449, 504
Asprianus iudex *s. St. Martin am Silberberg*
Aschbach sw. Amstetten NÖ. Aspach
Pfarre 161
ius patronatus 155
Ascleius de Mediolano *s. Mailand*
Asquinus decanus *s. Aquileja*
Aßling bei Lienz, Osttirol Æznik, plebanus de 443
Autumnus Wernherus 358
Aue bei Schottwien ö. Gloggnitz NÖ. Owe, vinea 106
Levtfridus vs der 445
Auenhof sö. Wildon Wolfsawe, Wolsowe, Wolfshawe
Fridericus de, castellanus Leibenz 7, 381, 424, 492, 495, 575
Auerling bei Reifling, sö. Judenburg Owernich, predium 408
Auersperg (Turjak) bei Großlaschitz, Krain Owersperg, Owsperch, Herbordus de 1, 145, 294
Augea, Augia, *heute Aumüller bei St. Stefan ob Leoben*
Fridericus de, miles 492, 493, 495
Wolfkerus de 493
Augsburg, Schwaben Augusta, Augustensis, Auspurch 560
diocesis 175
Ditricus de, quondam capellarius Wlodizlai archiepiscopi 286
Augustinus, sanctus, ordo 170, 171, 172, 173,

Augustinus (Forts.)
177, 178, 188, 189, 190, 215, 216, 221, 268, 277, 283, 308, 385, 401
regula 353, 418, 490, 459, *s. Kirchberg a. W., Mahrenberg*
Auspurch *s. Augsburg*
Australes *s. Österreich*
Austria *s. Österreich*
Aussee, Bad, Aussêe, Oẘssê, Ovsse, salina 13, 32, 46, 570

B, P

Babenbergensis *s. Bamberg*
Pabenstain *bei Gorzaberg südl. Pettau, abgekommen* 43
Pabo de Rotenpach *s. Rottenbach*
Pâk *s. Packdorf*
Paka *s. Packdorf*
Packdorf (Paška Vas) bei St. Martin Pâk, Paka prope sanctum Martinum, mansus 61, 116, 347
Bach bei Glanegg Ktn. Pache 326
Pach, mansus in, *Gösser Lehen* 282
Pach, in dem *s. Niederbach*
Pach, Otto vs dem 445
Pach, in dem, in parrochia sancti Iohannis *s. St. Johann im Pongau*
Patavia, Patauiensis *s. Passau*
Bade, sentenciarius 129
Badendorf sö. Wildon Pebendorf 450
Patriasdorf bei Lienz, Osttirol Wernherus plebanus de Patrierchesdorf 211
Patrierchesdorf *s. Patriasdorf*
Patschnawe, mansus 312
Padua (Padova) Venetien Lancellottus de 535
Baethschein *s. Witschein*
Bæiersgrez *s. Graz*
Paganus Louonus de ordine humiliatorum 528
Paganus Marchwardus 494
Bayern, Bawaria 49, 219, 339, 553, 588, terra 519, duces 544
Heinricus dux 544
Lv̊dwicus, Ludowicus comes palatinus Reni, dux 604, 605
Payerbach bei Gloggnitz NÖ. Paierpach, Bertholdus plebanus, monachus Vornpacensis 386
Payr Fridreich *s. Göß*
Paldereich 500
Paltramus comes camere *s. Österreich*
Baltramus civis *s. Wien*
Balducio mercator *s. Florenz*
Bamberg, Oberfranken Babenbergensis, ecclesia 144, 433, redditus apud Wolfsperch et apud Griuen 237, ministeriales 544
Bertholdus episcopus 95, 112, 144, 179, 219, 237, 411, 433, 544, 551, 605
Eberhardus prepositus 112
Bana, *Sohn des Banus Herény* 422
Pancratius, dies 333
Bánov (Banow) bei Ungarisch Brod, Mähren castrum Peno 73
Paradisum *s. Judenburg*
Bardeleb, Rutgerus de, filius Hugo 130
Bartholomeus de Crescentia *s. Rom*
Bartholomeus, sanctus, vigilia 353
— *s. Landl*
— altare *s. Rottenmann*
— ecclesia *s. Friesach*
— frater *s. Sittich*
Paris, *Sohn des Banus Herény* 422
Barleus comes de Vrbouch *s. Vrbas*
Parschlug n. Kapfenberg predium in Porssenloge 376
Baruth Heinricus de, gener Purchardi de Chlingenberch 423, 425
Parusso *s. Laresa*
Parw Vlricus 500
Paška Vas s. Packdorf
Passail nw. Weiz Pozeil, Pozeyl, Puzeil, bona 119, predium circa 17
Otto de 518
Passau, Niederbayern Patavia, Pataviensis 601, laici 516
Chunradus plebanus 523
Bistum: diocesis 285, 298 a, 298 b, 329, 336, 384, 385
episcopus 155, 421
Otto episcopus 2, 49, quondam episcopus 362
Konrad, Bischof 75
Ulrich, Bischof 75
Petrus episcopus 345, 519, 605
Meingotus prepositus et arcidiaconus Austrie 199
mag. Vlricus de Nertinge decanus 463
Wernhardus decanus 289
Gotfridus canonicus, comes de Chirichperch 351
Gvndacharus de Pollenheim, canonicus 492, 495
mag. Vlricus canonicus, regis Bohemie tunc prothonotarius 241
Paulus, beatus apostolus 461, 527, 562, *s. a. Petrus und Paulus*

— mag. electus ecclesie Albensis *s. Székesfehérvár* 73
Baumgarten (Pungert?), Krain Dietericus de Paumgarten 579
Baumgarten, welches? Wluingus, Wlfingus, miles de Poumgarten 223, 482, 494
Baumgarten, bei Trattenbach NÖ. Waltherus de Pawngarten 403
Baumgarten, im Tullnerfeld NÖ. Povmgartten prope Tvlnam 518
Pavnagel Henricus *s. Enns*
Pawngarten *s. Baumgarten bei Trattenbach*
Pausendorf, w. Knittelfeld Pavzendorf, redditus 234
Pavzendorf *s. Pausendorf*
Bawaria *s. Bayern*
Bawarus Heinricus de Hafnern *s. Hafning, Göß*
Bawarus, Chv̊nradus 215
— Fridericus *s. Göß*
— Eberhardus 562
— fr. Heinricus *s. Sittich*
Pazin s. Mitterburg
Pebendorf *s. Badendorf*
Pekach *s. Perchau s. Peggau*
Pečke s. Petschke
Pechlinus 502
Ptuj s. Pettau
Pettau (Ptuj), an der Drau Pettaw, Petaw, Petav, Petow, Bettow, Betouia, Bettovia, Betthouia, Potouia 396, 482, 494
des Meren haus an dem perg 509, ecclesia 185
Chunradus plebanus 285, 467, 482
Ortolfus plebanus, prepositus de Solio 44
— castrum 230
dominus de 523, Pettowerius 43, filii Petouiensis 150
Fridericus de 8, 13, 42, 48, 58, 62, 86, 123, 162, 163, 166, 179, 223, 226, 251, 315, 352, 390, 395, 396, 397, 410, 463, 465, 474, 481, 482, 494, 505, 509, 516, 543, 581, 600
Fridericus de, patruus Friderici 223, 315
Fridericus frater Friderici de 494
Sophia uxor Friderici 150
Eberwinus notarius 223
— *Deutscher Orden:* fr. Otto de Vlm commendator fratrum in castro Bettowe 230
— *Dominikanerkloster:* prior et conventus fratrum predicatorum domus B. 295
prior 67
průder Hainreich prior 1
Iacobus prior 125, 126
Brüder: Alexander 4, Ditmarus 4, Gotfridus 320, Heinricus 4, 37, 125, 126, Herrandus 37, Lambertus 4, Reimbertus 320, Werenherus 4
Pettow, Pettouia *s. Pettau*
Peterdorf sw. Oberwölz Pederstorf 92
Pederstorf *s. Peterdorf*
Petrissa de Dobringe *s. Dobreng*
Petrus, beatus apostolus 261, 574, 606
— sanctus, ecclesia *s. Pischelsdorf, Laibach, Salzburg*
— de sancto Ambrosio 285
— episcopus *s. Passau*
— prepositus, cancellarius *s. Böhmen*
— prothonotarius *s. Böhmen*
— de Sah *s. Buchschachen*
— iudex *s. Voitsberg*
— sagittarius *s. Voitsberg*
— civis *s. Fürstenfeld*
— officialis *s. Mahrenberg*
— canonicus *s. Seckau*
— von Wägsendorff *s. Wasendorf*
Petrus et Paulus apostoli 96, 97, 103, 132, 134, 171, 177, 182, 187, 191, 461, 527
Petss *s. Petschke*
Petschke (Pečke), bei Windischfeistritz Petss 426
Petzo 572
Peggau, bei Deutschfeistritz Pekach *s. a. Pfannberg*
Bernhardus et Heinricus comites 146
Sifridus et Vlricus heredes Vlrici de 146
Vlricus comes et liberi 146
Peilenstein (Pilštanj) nw. Drachenburg Beylstein, Peylstain, Paillenstain, Bilstein 147
Heinricus Raspo de 147
Pfarre: ecclesia sancti Michaelis 40, plebs 39, 47, 245, 346, parrochia 246, plebanus 357
Orthulfus nunc plebanus 40
Peylstayn, Beylstein *s. Peilenstein*
Bela rex *s. Ungarn*
Pelhov Gradec s. Billichgratz
Pels *s. Pöls*
Pelshalse *s. Pölshals*
Benedictus, sanctus, ordo, *Klöster* 11, *s. Admont, Garsten, Lilienfeld, St. Lambrecht, St. Paul, Oberburg*
Benedictus, heres Iohannis *s. Michelbach*
— mag. prepositus, vicecancellarius *s. Arad, Ungarn*
Benedicta uxor Hertwici *s. Proschin*
Benês de Moravia *s. Mähren*
Benesius Bohemi *s. Böhmen*
Benn *bei Knittelfeld*? Ortlein von Benn 444
Peno *s. Bánov*

Perchach *s. Perchau*
Perchau, nö. Neumarkt Perchach, Pekach, mansus, redditus 137, 273
Rudgerus de 16
Siffridus frater Rugeri 16
Wlfingus de 16, 311
Perchta *s. Wildon*
Berchta filia Brigidae 44
Berchtesgaden, Oberbayern, Chorherrenstift, Chunradus prepositus de Perhtesgaden 575
Perchtoldsdorf bei Wien Perchtoldesdorf, Bertholdesdorf, Perhtoltstorf, Perchtolczdorff, Perhtoltzdorf, Perhtolfsdorf, Perhtolsdorf
Otto camerarius de 85, 241, 364, 366, 367, 375, 395, 396, 400, 463, 591
Bertholdus, Perchtoldus, Bertoldus, Pertoldus, Berhtoldus
— pfarrer 444
— *s. Antro*
— patriarcha *s. Aquileja*
— mag. von Fagede, korhere *s. Faedis, Aquileja*
— episcopus *s. Bamberg*
— *s.* Prevhaven
— *s. Bruck*
— *s.* Chalb
— *s.* Chrello
— marschalcus *s. Treun*
— *s.* Tschugo
— de Turri *s. Turn*
— de Engelschalchvelde *s. Enzesfeld*
— de Veustriz *s. Feistritz bei St. Veit*
— monachus, plebanus *s. Formbach, Payerbach*
— decanus *s. Vorau*
— Chemp, civis *s. Fürstenfeld*
— Strabo, officialis de Gaiztaren *s. Gaishorn*
— institor, civis *s. Graz*
— von Grednik *s. Gradenegg*
— prepositus in Chirchaim *s. Großkirchheim, Admont*
— fr. commendator *s. Großsonntag*
— sacerdos, capellanus *s. Gurk*
— *s. Gurkfeld*
— plebanus in Iednik *s. Irdning*
— abbas de Campo Lyliorum *s. Lilienfeld*
— *s. Obdach*
— abbas in Ozziacho *s. Ossiach*
— de Rotenstain *s. Rottenstein*
— de Sakkach, Sackatal *s. Saggau*
— prepositus in Segriz *s. Sagritz*
— mag., prothonotarius curie *s. Salzburg*
— plebanus *s. St. Urban ob Glanegg*
— *s.* Speismagister
— Scheuflinger, Schŏfliger, Sŏfliger, Scevvlich, civis *s. Judenburg, Scheifling*
— *s.* Schilhamer
— de Waischendorf *s. Wasendorf*
— *s. Weitenstein*
— *s.* Uitulus
— uxor Gisilae *s. Wiener Neustadt*
— plebanus de Greç *s. Windischgraz*
— de Landesperch *s. Windischlandsberg*
— episcopus *s. Würzburg*
Perhta filia Vlrici Tæhler *s. Edelingen*
Peregrinus patriarcha *s. Aquileja*
Berengerus, Berengar, prepositus *s. San Odorico, Windischgraz*
— miles de Gonwiz *s. Gonobitz*
Berenher purger *s. Judenburg*
Pergen, mansus de prediis hospitalis in Cerwald 169
Perhardus 358
Perichtoldus *s. Linden*
Permannus, Perchmannus de Albeke *s. Albeck*
— *s. Voitsberg*
— *s. Himmelberg*
— serviens *s. Mahrenberg*
— *s. St. Lambrecht*
— abbas *s. St. Lambrecht*
Permůsel 24
Perntal *w. Deutschfeistritz*? 13
Pernegg, sö. Bruck Pernek, Pernekk, Pernecke
Chvngundis, soror Ottonis de, relicta Ottonis de Lonsperch 16
Hædwig, mater Ottonis de 16
Otto de 16, 164, 518
Perngerus 38
Bernhardus, Pernhardus, Bernhardt, Bernardus, presbyter 357
— officialis 403
— plebanus in Adriach, comes de Pharrenberch *s. Adriach*
— comes *s. Peggau, Pfannberg*
— plebanus de Ponykel *s. Ponigl*
— dux *s. Kärnten*
— *s.* Chliesch
— de Haus *s. Hausambacher*
— *s.* Luboch
— diaconus *s. Oberburg*
— de Rohats *s. Rohitsch*
— *s.* Stoltz
— episcopus *s. Seckau*
— *s.* Watsch
Pernou (Pernov), bei Pireschitz nw. Cilli? Pernowe, Perenavwe, Wlfingus de 486, 554

Bernstein, w. Lockenhaus, Burgenland Perrestayn, castrum 485
Pero *s.* Luboch
Perrestayn *s.* Bernstein
Perso, Perrso, socer, gener Vlzonis 312, 313
Perugia, Umbrien Perusium 160, 161, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 193, 200, 208, 239
Perusium *s. Perugia*
Peug am Pölshals Peuge, Pevge, Peuger, curia 274, bona 217, redditus 218, Chunradus miles 218, 274, Dymudis, Diemvdis uxor Chunradi 218, relicta 274
Peuschinge, Rapoto de 358
Pezmannus de Cedlach *s. Zedlach*
Pfaffendörffer, Erkenn der 444
Pfaffendorf bei Kammern, Popendorf, Livtoldus de 273
Pfannberg südl. Frohnleiten Pfannenberk, Phannenberch, Phannenberg, Phannenberk, Phannenberc, Phanneberch, Phannberch, Phanberch, Phanwerch, Phamenberc, Pharremberc
Agnes comitissa, 559
Bernardus comes, plebanus in Adriach 35
Bernhardus comes de 8, 11, 41, 62, 86, 112, 113, 119, 144, (146), 148, 149, 150, 163, 181, 208, 223, 272, 332, 352, 365, 371, 372, 373, 390, 397, 432
Heinricus comes de 11, 35, 41, 85, 113, 142, 148, 149, 150, 163, 168, 180, 208, 272, 352, 365, 371, 372, 373, 390, 440, 463, 516, 518, 556, 559, 571, 600, 601, capitaneus Karinthie 551, 585
Sifridus comes de 8
Wernhardus comes de 340
Wlricus comes de 11
Rudgerus Phanenberch civis *s. Graz*
Pfraumberg (Přimda), bei Tachau w. Pilsen, Böhmen Pfrimberg, Ratimirus de 62
Pfrimberg *s. Pfraumberg*
Phannenberch *s. Pfannberg*
Pheffer 347
Phephel Vlricus 413
Phylippus sanctus apostolus 300
Philippus et Iacobus, beati, dies 377
Philippus frater ducis, electus, dux, dominus *s. Kärnten, Salzburg, Krain*
Phlagoy Pilgrimus 306
Phuntanus, Pfuntan, Chvnegundis 27, 28
Chunradus 27, 28, 153, 234
Otto miles 16, 28, 218, 364
Piber, nw. Voitsberg Pyber, 227, bona 119
Arnoldus miles 500
Pfarre: ecclesia sancti Andreae 136, 197, 198, 200, 207, 214, 224, 225, 285, 296, 297, 299
Sifridus plebanus 297, 298, 299
Sifridus, Syfridus, plebanus presentatus 298 b, 567, *s. a. Irdning*
Vlricus mag. rector ecclesie, prothonotarius regis 298 a, 298 b, 456, 567
Werneherus de sancto Georgio presbiter rector ecclesie de 140, 141, 214, 225
Werinherus sacerdos, qui se asserit plebanum in 197, 198
Piberstein sw. Köflach Piberstein
Vlricus de 424
Pichlwang sw. Mürzzuschlag amnis Pirchelwanch 358
Pitten ö. Neunkirchen NÖ. Puten, Pvten
Erchengerus de, gener Offonis 169
Otto de, nepos Offonis 169
Offo de 169, 404
Piern *s. Spital am Pyhrn*
Piezk *s. Pisek*
Pyhrn s. Spital am Pyhrn
Bigandus de Massenberch *s. Massenberg*
Pilchdorf *s. Pillichsdorf*
Pilgrimus, Pilgerimus, Pilgrimmus 418, 429
— *s.* Comes 388
— filius cellerarii 38
— filius Woluli civis *s. Fürstenfeld*
— Flagoy, Phlagoy *s. Graz*
— officialis *s. Gurk*
— de Hevneburch *s. Heunburg*
— *s. Mahrenberg*
— plebanus *s. Radenthein*
— fr. subprior *s. Rein*
— decanus *s. Seckau*
Pilštanj s. Peilenstein
Pilliator civis *s. Fürstenfeld*
Billichgratz (Pelhov Gradec), Krain Pylichgreze, Gerlochus de 593
Pillichsdorf, nö. Wien Pilchdorf, Vlricus de 365, 369
Pillungsperge, curia ferrarii 383
Pillungus de Chaynach *s. Kainach* 539
Pilsenz, Ulrich, *Gattin* Sophie, *Kinder* Heinrich, Gertrud 317
Bilstein *s. Peilenstein*
Pinguis, Pingvis, Rudolfus 65, 545, uxor Gedrudis 545
Pirchach *Ktn.* mansus 282

Pirchelwang *s. Pichlwang*
Pyren, Pyrna *s. Spital am Pyhrn*
Birnbaum (Hrušica) bei Oberlaibach? Krain Chvnradus de Pirpovm 133
Birnbaum, welches? Krain Reinwingus de Pirpaum 579
Pirnus *s. Spital am Pyhrn*
Pischätz (Pišece), n. Rann Pissetz, Chonradus de 286
Eckardus frater Chonradi 286
Pischelsdorf nö. Gleisdorf Johannes presbiter rector ecclesie sancti Petri in Bischzolfdorf 138
Bischoflack (Škofja Loka), Krain Lok 242
Chunradus de, ministerialis episcopi Frisingensis 94
mag. Heinricus de, notarius curie Frisingensis 94
Bischzolfdorf *s. Pischelsdorf*
Bistra s. Freudenthal
Bistrica ob Sotli s. St. Peter bei Königsberg
Pisek (Písek), Böhmen Piezk 36
Pišece s. Pischätz
Pisino s. Mitterburg
Pissetz *s. Pischätz*
Pisweg, nw. St. Veit an der Glan, Ktn. Pisewich, Piswek
Engelbert, Pfarrer 127
Engilschalcus et Otto 121
Ott von 444
Plabcer, frater Fridericus *s. Deutscher Orden*
Platzarius, frater Fridericus *s. Seckau*
Blagotyn, Blagotingen, *bei St. Andrä ob Heilenstein?* bona 61, 117
Plain, bei Großgmain, Salzburg Playen, dominium 559
Planchenstein *s. Plankenstein*
Plankenstein (Zbelovo), bei Gonobitz Planchenstein, Planchensteyn, Planchenstæine, Planckenstain
Heinricus de 407
Ortolfus de, frater Rudolfi 116
Rudolfus miles de 61, 116, 117, 129
Plankenstein, südl. Mank, NÖ. Planchkenstaine, Planchenstain, Planchenstein
Rudolfus miles de 222, 391, 392
Plankenwart, südl. Gratwein Planchenwart, Plankenwart, Plankenbart 541
Chunegundis soror Rudlini 325
Dietmarus de, pater Rudlini 156, 325
Gundacharus, Gundakerus, frater Dietmari 156, 325
Gundakher von 541, 156
Guntherus patruus Rudlini 325
Mechtildis coniux Dietmari 156
Otto filius Gundachari 156
Ruedolf von 541
Rvdgerus filius Dietmari 156
Rudlinus filius Dietmari 325
Sophia uxor Rudlini 325
Rv̊landus, Tevblinus, Wegenhv̊t de 156
Planina s. Montpreis
Plasintirus 528
Blasius, sanctus, beatus, ecclesia *s. Admont*
Blasutius, clericus 528
Pleselinus *s. Saggautal*
Ploch, Plochel, Heinricus dictus 68, 358
Bloke s. Oblak
Blomensteine *s. Blumenstein*
Ploratoris filii Rvdolfus et Otto 274
Plumel Novitius civis *s. Fürstenfeld*
Blumenstein, ö. Cilli Plumenstain, Plv̊menstein, Blomensteine
Leupoldus de 554, 562
Wolscalcus et Albertus fratres de 180, 181
Poppo, Bobo 358, miles 77, iudex *s. Admont*
— de Pvx *s. Pux*
— de Ditmarsdorf *s. Dietmannsdorf*
— de Vrevdenberch *s. Freudenberg*
— *s. Langenwang*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— de Wilthẘsen *s. Wildhaus*
Popendorf *s. Pfaffendorf*
Popmannus 407
— de Rohats *s. Rohitsch*
Pobresach, villa, que dicitur P. *Ausstattung des Kl. Studenitz* 99
Poch Chvnzo, Khuentz 27, 28
Podčetrtek s. Windischlandsberg
Pottendorf, nö. Wiener Neustadt, NÖ. Potendorff
Heinricus, Chunradus et Siboto fratres de 383
Pottschach, sw. Neunkirchen, NÖ. Potschach
Fridericus de 498
Poděbrad (Poděbrady), ö. Prag, Böhmen Podebrad 321
Podgôr *s. Podgorje*
Podgorje, bei Wöllan? Chv̊nzo de Podgôr 562
Podgrad *s. Schwarzenegg*
Bodic *s. Vodice*
Potilos *Krain,* Bonifacius de 1
Podlehnik s. Lichtenegg
Podrak, villa 278, 429
Potouia *s. Pettau*
Podsreda s. Hörberg

Böhmen Bohemia, Boemia, terra 606, corda Bohemie 606, partes 549
regnum 71, 72, 73, 280
Könige: rex Bohemie, Boemorum 2, 11, 49, 112, 113, 114, 190, 196, 224, 280, 303, 390, 409, 459, 525, 544, 549, 553, 563
Ottokar, Ottokarus, Othocarus, Otakarus, Otacharus, Otakerus, Othacher, dominus regni Boemie, dux Austrie et Styrie marchioque Moravie 8, 9, 11, 13, 14, 15, 20, 43, rex Boemie, dux Austrie et Stirie marchioque Moravie 25, 36, 62, 63, 70, 71, 72, 85, 86, 94, 105, 106, 123, 128, 162, 163, 165, 166, 167, 204, 222, 229, 240, 241, 262, 263, 269, 271, 272, 304, 321, 322, 323, 324, 330, 340, 341, 342, 343, 344, 346, 356, 360, 362, 364, 367, rex Bohemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchio Moravie et dominus Carniole 363, 365, 367, 368, 370, 371, 372, 373, rex Bohemie, dux Austrie, Karinthie et Styrie, marchio Morauie, dominus Carniole et Marchie 374, 375, . . . dominus Marchie et Egre 389, 393, 394, 396, 405, 548, . . . dominus Carniole, Marchie et Egre et Portusnaonis 395, 397, 398, 399, 400, 417, 421, 426, 427, 447, 451, 453, 463, 483, 485, 498, 505, 506, 507, 508, 510, 515, 517, 520, 524, 536, 540, 543, 546, 547, 552, 557, 558, 585, 587, 588, 589, 591, 592, 594, 595, 596, 597, 599, Boemie rex, dux Austrie, Styrie et Karinthie 570, rex Boemie, dux Austrie et Styrie 582, rex Bohemie, rex Boemorum 601, 604, 605, 606, . . . pincerna in ecclesie Aquilegensi 128
Kunigunde, Königin, *Gattin Ottokars* 321
Margareta regina 25
Kanzler: mag. Petrus Wissegradensis ecclesie prepositus cancellarius regni 321, 393, 427
vicarius regis in partibus Austrie (Bruno) 132
Kämmerer: Andreas Hablo summus regni camerarius 62, 393, mag. Chonradus scriba regis per Stiriam 426
Notare: mag. Arnoldus notarius curie 10, 13, 14, mag. Petrus prothonotarius 166
Chunradus notarius regis, rector ecclesie sancti Martini in Hartperch 139, 204
mag. Vlricus prothonotarius regis, curie, canonicus Patauiensis, plebanus de Hartperch, rector ecclesie in Pyber, prothonotarius regis per Austriam et Stiriam 162, 163, 166, 241, 269, 271, 321, 329, 352, 360, 363, 364, 367, 368, 370, 393, 395, 396, 397, 417, (421), 456, 463, 473, 510, tunc pro tempore notarius 10
Wernhardus notarius curie regis, procurator hospitalis in Cerwalde 496
mag. Wilhelmus notarius curie 13, 14, 332?
mag. Gotfridus prothonotarius uxoris regis (Kunigund) 321
Marschall: Purchardus de Chlingenberch marschalcus regni, capitaneus Stirie 390, 425, 463, Henricus marscalcus 128, Henko marschalcus 162, Wocko marschalcus regni, capitaneus Styrie 36, 63
Mundschenk: Gvndacherus de Habspach pincerna regis Bohemie ac ducis Austrie 68, Mundschenk Lesamez 400
Genannte: homines regis 49, Gerus, Woko et Benesius Bohemi 10
Pöltschach (Poljčane), w. Studenitz Pôlsach, mansus 412
Pöllau, nw. Hartberg Polan, Pôlan, Pölan 379
mag. Theodericus plebanus 329, 334, 337, Iringus plebanus 492, 495, 518
Pölling, nö. Feldkirchen, Ktn. Polan iuxta Hauenerburch, mansus 146
Pöls, nw. Judenburg Pels
Hertnidus *(von Liechtenstein)* plebanus de, archidiaconus Karinthie 336, 337, 432, 446
Engelscalch von 28, 153
Herbordus filius Engelschalci 153
Rudelinus de 550
Pôlsach *s. Pöltschach*
Pölshals, Gegend südl. Pöls mansus in Pelshalse 218
Pölzlo notarius *s. Graz*
Boemus Predwor 294
Poerliten *beim Fröschnitztal?* mons 169
Pörlinghof, n. St. Veit an der Glan, Ktn. villa Pôrôlich de predio ducis Vrîberch 339
Pôrôlich *s. Pörlinghof*
Bohemia *s. Böhmen*
Bohemus Thiwis 25
Pohled s. Frauenthal
Pohorski dvor s. Hausambacher
Polan *s. Pöllau*
Polheim, bei Grießkirchen, OÖ. Pollenheim, Pollenhaim
Gvndacharus de, canonicus Pataviensis 492, 495
Poljska s. Volska
Polskava s. Pulsgau
Polzela s. Heilenstein
Bonacura, civis et mercator *s. Rom*

Bonaset, Marquardus 528
Pontecuruo, Thomas de 272
Ponikel *s. Ponigl*
Ponikva s. Ponigl
Ponith, banus *s. Zala*
Bonifacius *s. Potilos*
Bonifacius mag. *s. Lilienfeld*
Ponigl (Ponikva), nö. Cilli Ponikel, Bonikil, Ponykel
plebs de sancto Martino 65
Otto de Miltenburch plebanus de 77
Bernhardus plebanus de 357, 359
Pons *s. Steinbrück*
Porcia, w. Pordenone, Friaul Portzill
Hermann von 1
Portel 358
Pordenone, Friaul Portus Naonis, Nahonis 604, 605, dominus *im Titel König Ottokars s. Böhmen*
Portzill *s. Porcia*
Poreduor, Porednor miles 206
Porssenloge *s. Parschlug*
Postojna s. Adelsberg
Posonium *s. Preßburg*
Povch Chunradus, civis *s. Graz*
Poumgarten *s. Baumgarten*
Pozeyl *s. Passail*
Prattenwise *s. Breitwiesen*
Bratislava s. Preßburg
Prag (Praha), Böhmen Prag, Praga, Pragensis 128, 271, 322, 323, 324, 421, 427, 453, 517, 524, 557, 558, 587, 595, 599
Jerossius, Ierasciu purccravius 8, 62
Bischof von 421
— *Kollegiatstift Vyšehrad* mag. Petrus prepositus Wissegradensis cancellarius regni 321, 427
Praha s. Prag
Praitenvelde *s. Breitenfeld*
Praitenfurt, bei St. Georgen ob Judenburg Praitenfvrde
Rudigerus de 158
Chunradus de 158
Pranker Ortolfus, prepositus *s. Seckau*
Prankh, in St. Marein bei Knittelfeld Prank 539, 548, ecclesia sancte Marie in Prant, de Prank *s. St. Marein bei Knittelfeld*
Hugo miles de 7, 539
Wolfkerus de 158, 539
Prant *s. Prankh*
Brandenburg Otto marchio Brandenburgensis 604, 605
Braslovče s. Frasslau
Pravsselinus Wernhardus 162, 166
Prepola, sö. Marburg duae villae Prepuhel et Prepuhel 396
Prepuhel *s. Prepola*
Prettach, bei Göß Pretoch
Fridericus de 234, 273
Predicatores *s. Dominikanerorden*
Pretoch *s. Prettach*
Pretulalpe s. Fischbacher Alpe
Predwor, Boemus 294, 335
Prehtelinus *s. Rosenberg*
Prehtlinus *s. Riede*
Breitenfeld, w. Wolfsberg im Schwarzautal Praitenvelde
Rudolfus de 450
Breitwiesen, bei Rachau? Prattenwise, curia 416
Prem, bei Adelsberg? Krain Wernherus de Preme 593
Prennig *s. Prenning*
Prenning, bei Deutschfeistritz Prennig 416
Prenoš, bei Plankenstein Prienosse 426
Presinge *s. Proschin*
Breslau, Schlesien Wratiçlauia 283
Preßburg (Bratislava), Slowakei Posonium 485
Preßnitz bei Kaisersberg w. St. Michael Reinhardus villicus de Presnitz in capite pontis 493
Prevhaven, Marquardus et Berhtoldus fratres dicti 470
Prevningus, Prevnignus 68, 109
Preußen Pruscia 280
Brewicus, marschalcus Milote capitanei Styrie 569
Brežice s. Rann
Briccius *s. Übelstein*
Prienosse *s. Prenoš*
Brigida, mater Berchtae 44
— uxor Rvdolphi *s. Rohitsch*
Prigglitz, n. Gloggnitz, NÖ. Prukkeleins, Prvkelinss, Volquinus plebanus de, clericus hospitalis in Cerwalde 124, 169, 386
Přimda s. Pfraumberg
Brisa, canonicus *s. Concordia*
Prisekke, mons 335
Prisingen *s. Proschin*
Brixen, Südtirol Brixinensis, Brixiensis
Bischof Bruno 348, 373, 605
Eberhardus tumprepositus, comes de Chirichperch *bei Ulm* 351
Meinhardus et Albertus advocati ecclesie *s. Görz*

Brno s. Brünn
Processus et Martinianus beati martyr., dies 347
Proschin (Prožin), ö. Cilli Presinge, Prisingen, Presingen, campus apud 147
Grimoldus de 516
Hertwicus de 65, 562, gener Marie de Seldenberch 147, uxor Benedicta 147
Hermannus de 147
Wuluingus de 554
Prosimèřice s. Proßmeritz
Proßmeritz (Prosmèřice), bei Znaim, Mähren Prozmericz, mag. Danchmarus plebanus de 207
Provs, Otto de 381
Prožin s. Proschin
Prvk *s. Bruck*
Bruck an der Mur Prvk, Pruk, Pruck, Pruka, Prukka, Pruckka, Pruke, Brucke, Brukke novella plantatio oppidi 113, oppidum 167, castrum 132, parrochia 361, 576
domus Ottonis civis et iudicis 469
Chalochus de 17, 404
Hermannus de Crotendorff, castellanus in 469
Iohannes, Ekkericus, Herbordus et Henricus de Brukke filii Herbordi dapiferi domini Olmucensis episcopi 130
Otto de, civis et iudex 361, 469
Mehtildis uxor Ottonis 361
Wulfingus de Stubenberch, plebanus de 492, 495, 522, 533
Prukperch, Albertus de 516
Prvkke, Berhtoldus de 211
Prukke *s. Brugga*
Prukeleins, Prvkelinss *s. Prigglitz*
Prveschinch, Heinricus 430, 431, 450
Průschinch Rudgerus 270
Brugga, bei St. Stephan im Krappfeld, Ktn. villa Prvkke circa sanctum Stephanum in Craphelt, Prukke, Prukka, predium 335, 338, 339, mansus 368, officium 145
Iohannes de, officialis ducis Karinthie 338
Pruscia *s. Preußen*
Brünn (Brno), Mähren Brunna, Brvnna, Brvnnensis 269, 498, 552, 588, 589
Chunradus prepositus de 346, 352
Prune, Prunne, Heinricus, Heinzo de 91, 100, 101
Brunna *s. Brünn*
Bruno, episcopus *s. Brixen, s. Olmütz*
— *s. Saxo*
— *s. St. Veit an der Glan*
— frater Henrici *s.* Spenthoven
Pruzlo, Wernhardus 8
Puch, welches? Pwech, mansus 4
Pukes *s. Pux*
Puchheim bei Attnang, OÖ. Puechaym
Heinricus de et Albero filius 518
Bucholach *südl. Verholle* villa 99
Buchschachen?, sw. Pinkafeld, Burgenland Sah, Petrus de 525
Ek frater Petri de 525
Wolfer filius Petri de 525
Puchschachen, in Gaal nw. Seckau, ain guldt zw Puechschach, dy swaig genendt ist 203
Pvch *s. Mariabuch*
Budějovice s. Budweis
Puten *s. Pitten*
Buttrio bei Udine, Friaul Robert von 53
Budweis (Budějovice), Böhmen Budwois, Zetzo de 8
Puechel ad amnem Labacum 579
Büchel? Leutoldus 445
Pvheln, zen, locus 580
Puehleren, mansus 282
Pulst, sw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Půlst, Pulst, Heinricus plebanus de, capellanus curie ducis 48, 102
Pulsgau (Polskava), südl. Marburg Pulzgåv, Pulzkach, Pulzka, Pulzach
Otto de 99
Richerus de 41, 42, 306
Pulzkach, Pulzach *s. Pulsgau*
Punhart *s. Unterpindhart*
Burchardus, Pvrchardus, frater 502
— plebanus *s. Altenmühldorf*
— marschalcus regni, capitaneus Stirie *s. Böhmen, Steiermark, Klingenberg*
— de Lœsenz *s. Lassnitz*
Purchusin *s. Burghausen*
Burghausen, Oberbayern Purchusin, Purkhovsen 26, 32
Pvrgwerd *s. Purwörth*
Purwai, ö. Weiz Libardus de Pirwi . . 445
Purwörth, bei Walding, OÖ. predium in Pvrgwerd 500
Pustritz, nw. St. Paul i. Lavanttal, Ktn. 238
Pux, bei Frojach ö. Murau Pvx, Pux, Pvx, Pûx, Pukes
Poppo, Marchwardus fratres de 121
Dietreich, Tetricus de 7, 247, 254
Fridericus de 310
Otto, frater Tetrici 247
Puxruk *s. Neuthal*
Puzo, Pvzzo, Putzo, miles *s. Mahrenberg*
— Chunradus 278, 429, 449, 504

Puzo, dominus 418
— de Strazburch *s. Straßburg*
— Engelrammus de Straßburch *s. Straßburg*
— Otto *s. Straßburg*

C, Ch, K

Capella *s. Hinterlobming*
Kapfing, Tirol Kapfingen, Chephinge, Chephingerius
Chunradus de, Kantor u. Kanonikus 400, 467, 468 *s. a. Salzburg*
Kapfenberg nö. Bruck Chaphenberch, Kaphenberch 471, 472
Catharina, Katerina, sancta, festum 493, ecclesia *s. Stainz*
— soror Alrammi *s. Feistritz bei Ilz*
Chadoldus, Kadoldus, de Schrotenstain *s. Schrattenstein*
— de Wåhinge *s. Wehingen*
Katsch nö. Murau Chetz, Chætsse, Chaetz, Chaze, Chaets, Kæts, Chætç, castrum 92, 94
Albertus de 521
Hartwicus de Chaze *(kaum Rauchenkatsch)* 127, 232, 480, 513
Swithardus de 104, Swichardus et filii Ortolfus et Heinricus 364
Chaetsse, Chaets *s. Katsch*
Kärnten Carinthia, Karinthia, Karynthia 210, 219, 223, 288, 293, 348, 400, 426, 451, 463, 512, 553, 601, 604, partes 466, 544, 553, terra 519, principatus sive terra 605, ducatus 421
Herzöge: dux 20
Bernhardus dux 48, 102, 110, 111, 146, 333, 339, 397, 400
Philipp, *Bruder Herzog Ulrichs,* dux, dominus Karinthie ac dominus Carniole 236, 259, 260, 289, 339, 520, electus *s. Salzburg*
Heinricus dux 15
Ottokarus dux *s. Böhmen*
Vlricus dux, dominus Karniole 5, 11, 13, 14, 21, 29, 37, 38, 43, 48, 49, 52, 53, 59, 74, 91, 96, 99, 100, 101, 102, 103, 110, 111, 116, 133, 135, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 206, 217, 218, 226, 236, 237, 242, 244, 248, 250, 253, 254, 279, 282, 284, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 313, 318, 333, 335, 338, 339, 348, 363, 367, 368, 371, 372, 373, 395, 397, 400, 507, 520
domina ducissa 52
Münze: moneta per Carinthiam 293
Ministeriale: ministeriales Stirie ac Karinthie meliores 600
fideles per Karinthiam 505
Ämter: Hauptleute, Richter, Amtleute und Verweser 588, capitanei 587
Henricus de Phannenberch capitaneus 551, 585
Ulricus *(v. Taufers)* capitaneus 524
Vlricus de Durrenholz capitaneus 389, 396, 451, 453, 463
Graf Ulrich von Heunburg capitaneus 411
Sifridus de Merenberch per terram Karinthie gessit vices ducis 102
Albertus de Ceiselberch iudex generalis 248, 282, 313
Schwarzmann, Richter des Herzogs 255
Kapelle: Ditricus capellanus 206
Heinricus plebanus de Pulst, capellanus ducis 48, 100, 101, 102, 133
Lambertus capellanus 206
Ortolfus capellanus curie 102, 133, 206
Kanzlei: Hiltprandus prothonotarius ducis 294
Chvnradus Dvnno et Volkerus de Grez notarii ducis 226
Fridricus et Walcherus notarii 206
Dipoldus de L' 110
Rudolfus notarius Vlrici de Důrrenholtz capitanei 466
Archidiakone: archidiaconus Karinthie in ecclesia Salzburgensi 221
Crafto archidiaconus 40
Hertnidus *(von Liechtenstein)* archidiaconus, plebanus de Pels 432, 446
Liuprandus archidiaconus 245
Deutscher Orden 461, prueder Chuenrad custos 541, preceptor *s. Friesach*
Kahlenbergerdorf, in Wien Challnperch, Chalnperge
Ditricus et Wisento fratres de 582
Otto de 518
Kainach nw. Voitsberg Chainach, Chaynach, redditus 311, Pillungus de 539
Kaisersberg, bei St. Stefan ob Leoben Chaisersperch, Kaysersperg, mons 491
Albertus filius castellani 493
Heinricus Scheubinch, castellanus in 493
Kaja, bei Niederfladnitz, NÖ. Kyowe
Aloldus de, ministerialis 222
Cal, Wluingus, civis *s. Fürstenfeld*
Chalb, Pertoldus 148

Calixtus, sanctus, dies 145
Challnperch *s. Kahlenbergerdorf*
Calvus, Chunradus, civis *s. Fürstenfeld*
Chalochus, Chalhohus, de Pruk *s. Bruck*
— *s. Dobrah*
— canonicus *s. Regensburg*
— plebanus *s. St. Walburgen bei Eberstein*
Campus Lyliorum *s. Lilienfeld*
Chamera *s. Kammern*
Kamering, nw. Paternion, Ktn. Chæmrik, Iacobus plebanus 142
Kammern, im Liesingtal Khamer, Chamera, Chamer
Heinricus de 27, 28
Otto de 235, 273, 550, 576
Otschmannus de 437
Walchunus decimator 332
Kamnik s. Stein
Kamnich 389
Kanaltal (Canale) Canales, cella Christi, monasterium ord. Cyst., claustrum 133, 144
Canale s. Kanaltal
Canales *s. Kanaltal*
Candidus *s. Varmo*
Channradus *s. Konrad*
Chanzler, Rvdlo 109
Carpentarius Woluel civis *s. Fürstenfeld*
Kartäuserorden ordo Carthusiensis, Cartusiensis 69, 134, 205, 239, 250, 357, 527, monachi 404, *Klöster s. Gairach, Seitz*
Kardizella, Ditricus de 559
Carellus dominus 520
Charelsberch *s. Karlsberg*
Carinthia *s. Kärnten*
Karlsberg, sw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Charelsperg, Charelsperch
Conradus de 325
Hertwicus de 310, 325
Sophia filia Conradi 325
Carnifex Livpoldus civis *s. Fürstenfeld*
Carniola *s. Krain*
Karolus episcopus *s. Seckau*
Castrum Ferreum *s. Vasvár*
Chaze *s. Katsch*
Kazmerius *dg. Ják* 485
Chepanus filius Kazmeri *dg. Ják* 485
Cepparein *s. Ziprein*
Cephinge, Chephingerius *s. Kapfing, Salzburg*
Cekkingen *s. Zagging*
Cecilia, beata virgo, dies 492
Cedlah *s. Zedlach*
Chetz *s. Katsch*
Khegel *s. Kogel*
Ceysel, Ceiselberch *s. Zeiselberg*
Chelchdorf, *bei Judenburg?* Otto de 16
Celje s. Cilli
Cella *s. Kleinmariazell, Mariazell*
Kellerberg sö. Paternion, Ktn. Chelrberch 168
Chellermaister, Leupoldus 523
Chelrberch *s. Kellerberg*
Celsach, Celsah, Chelsacum *s. Zeltschach*
Chemp Perchtoldus, civis *s. Fürstenfeld*
Kench, socius Ottonis de Kunsperch 252
Chendingen *s. Oberhaidin*
Cerdo Wlfingus 89
Cherspach *s. Kerschbach*
Kerschbach (Črešnjovec) südl. Marburg Chers-pach, Cherspah
Ditmarus de 223, 494
Guntherus de 99, 251, 465, 482, 494
Henricus plebanus de 4
Kerschberg, bei Pichl w. Wels, OÖ. Chersperch, Ortolfus et Hainricus fratres de 270
Cerwalde *s. Spital am Semmering*
Chesche *s. Katsch*
Český Šternberk s. Sternberg
Cvetež s. Reutenberg
Kycler Ditmarus 218
Cyta, uxor Chunradi scribae Stirie 518
Cîteaux, Frankreich fr. Ioannes abbas Cistercii et capitulum generale 226 a
Cyteriter Leo, Gertrud *s. Friesach*
Chiemsee, Bayern, Bistum Chymensis, Chiemensis, Chimensis, episcopus 467
fr. Heinricus episcopus 49, 212, 231, 265
Iohannes episcopus 531, 532, 533, 575, 591, 601, 603, 605
Kienberch *s. Kindberg*
Kienberg n. Unterdrauburg Kinperh, mons 93
Kienberg, nw. St. Andrä i. L., Ktn. Chinberch 451
Chyenmarcht *s. Wien*
Cyerberch *s. Zierberg*
Cividale, Friaul Civitas, Civitas Austrie 47, 52, 66, 245, 263
antecamera patriarchalis palacii 528
Berengerus sancti Wodolrici prepositus 528
Nicolaus de Lupico canonicus 528, 534
Lupoldus de 535
Civitas Austrie *s. Cividale*
Cyger, Ciger, uxor Rudolfi 430, 431
Cigstein, Ortolf des C. sun 7
Cilia *s. Cilli*
Cilli (Celje) Cilia, Cylia 116, 117

Cilli (Forts.)
Chvnradus de 61
Hertnidus de, iudex provincialis Saunie 554, Markhardus de 213
s. a. Gutenstein
Chimensis *s. Chiemsee*
Kindberg nö. Bruck Chinnberch, Chinneberch, Kynnenberch, Kienberch 145, *irrig* Krennperch, Krennberg 469
Chindel, civis de 469
Dipoldus, filius Gebolfi de 518
mag. Volkmarus de, civis *in Voitsberg* 501
Gebolfus, Gebolffus de 113, 332, 496, 518, index de 469
Wolffgangus iudex de 469
Chindel civis *s. Kindberg*
Chinnberch, Chinnenberch *s. Kindberg*
Cinzleinsdorf *s. Enzelsdorf*
Kyowe *s. Kaja*
Kirchbach in Steiermark Chirichpach, ecclesia 330
Kirchberg an der Pielach, NÖ. Kirichperch, Albero vicarius 222
Kirchberg, bei Hüttenberg, Ktn. Chirchperch aput Hutenberc *Kirche* 315, ius patronatus ecclesie 223
Kirchberg, südl. Ulm, Bayern Gotfridus can. Patau. et frater suus Eberhardus prepositus Brix. comites de Chirichperch 351
Kirchberg am Wechsel, NÖ. Chirchperch, Chirichperch, Kirchberg 387
ecclesia parrochialis 386, 435, 459
Hainricus plebanus et archidiaconus inferioris Marchiae 459
Augustinerinnenstift: claustrum sanctimonialium sub regula sancti Augustini 435, 447, 459
Genannte: Leutwinus et Vlricus fratres de 386
Matza de 386
Chirchpergarius de Diernstein *s. Dürnstein*
Chirchaym *s. Großkirchheim*
Kirchschlag, in der Buckligen Welt, NÖ. castrum Kurchulas 73
Kyrky, episcopus de *s. Gurk*
Cirkniz *s. Zirknitz*
Cirkôwe *s. Schirka*
Chirichpach *s. Kirchbach*
Chirichperch *s. Kirchberg*
Cisterciensis *s. Zisterzienser*
Cistercium *s. Cîteaux*
Cyslo Hainricus 312
Claviger, Erchel dictus C., officialis 68
Klagenfurt, Ktn. Markt und Schloß 290
Chlame *s. Klamm*
Klamm, sw. Gloggnitz, NÖ. Chlam, Chlame, Chlamme
Heinrich von 449
Hermannus de 213, 403, 404
Waltherus Vngerus de et suus consubrinus Struma 403
Khlammær, Leopold des K. sun 7
Clara, sancta, dies 265
— ordo 526, 541, *Kloster s. Judenburg*
Chlebel Hainricus 442
Chlech *s. Klestje*
Cleyn *s. Glein bei Rachau*
Kleinmariazell, NÖ. Vlricus de Cella 68
Clemens papa *s. Rom*
Klestje bei Felddorf, sö. Cilli Chlech, redditus 562
Chleuser Heinricus 517
Chliesch Bernhardus 206
Clyna *s. Glein*
Chlinge Helpfricus 222
Klingenberg (Zvíkov), Böhmen Chlingenberch, Chlingberch
Purchardus de, marschalcus regni Boemie, capitaneus Styrie 390, 393, 421, 423, 425, 463
Klokočovnik s. Klokotschounigg
Klokotschounigg (Klokočovnik) bei Heiligengeist in Loče
Glocotsonich 426
Chlosterman Hainricus, civis *s. Judenburg*
Klosterneuburg, Augustinerchorherrenstift bei Wien Nywemburg, Nevenwrch, Newnburch, Niwnburgensis, prepositus ecclesie 285, 298 a, 298 b
Ditricus officialis 20
fr. Heinricus de 502
Chmelindorff *bei Pettau* mansus 407
Chnebel Henricus *s. Sagritz*
Chnevzlo, iudex *s. St. Veit an der Glan*
Chnevzlo Wernhardus, iudex *s. Villach*
Knittelfeld Chnutelvelde, Chnůtelueld, Chnůtelveld, Chuteld
universitas civium 548, gericht in 473, ecclesia in foro 189
Vlricus de, prepositus Admontensium 319
Chnotzo Ortolfus 274
Chnutelvelde, Chnůtelveld *s. Knittelfeld*
Chnullo Otto 273
Chnullo ministerialis *s. Göß*
Kobenz, n. Knittelfeld Chvmbentz, ecclesia 416, placitum provinciale in villa 539
Çŏch Hainricus de 24
Kokůssacher 347
Cocus Iohannes, castellanus *s. Oberburg*

Chottenbach *s. Kuttenbach*
Chotzeler Wernherus 311
Köveskút, nö. Steinamanger, Ungarn Kueskuth, comes Georgius de 525
Köln, Westfalen pondus Kolonie 475
Königsberg (Kunšperk), nw. Rann Chungesperch, Chunsperch, Chůnsperch, Kunsperch, Chvnsperch
Albero de, frater Gundacheri 378
Algozo de, frater Gundacheri 378
Anna de 562
Christanus de 201
Ditricus de, frater Gundacheri 378
Fridericus de, frater Ottonis 562
Gundacherus miles de 201, 378, 554
Hartnidus de 378
Heinricus frater Ottonis de 201
Otto miles de 99, 148, 154, 180, 181, 201, 244, 252, 286, 378, 554, 562
Richza mater Ottonis 99
Werenherus de 378
Iohannes capellanus 201
— *Marienberg:* mons sancte Marie virginis apud Chungesperch 154, 201
Coenso 169
Köszeg s. Güns
Kogel bei Tulln, NÖ. Chogel, Khegel
Wolfkerus de, miles 518, 582
Kogelbach bei Mürzzuschlag rivulus Vngerpach 358
Kohldorf bei Rettenbach, nö. Wildon Cholndorf 414, C. in cura plebis sancte Crucis 430, 431
Koyta camerarius 67
Kollnitz, nw. St. Paul i. Lavanttal, Ktn. Cholniz, Cholenz, Cholnz, Cholmez
Alheid von, Schwester Hartwigs 255, 438
Chvnradus de 44, 542
Gottfried von, Bruder des Hartwig 255, 438
Hartmudus de 561
Hartwig von 255, 438
Heinricus de 44, 255, 438
Ortolfus de 122
Cholbentz *s. Kolbnitz*
Kolbnitz im Mölltal, Ktn. Cholbentz, Hertwicus de 559
Cholenz, Cholemz *s. Kollnitz*
Cholmez *s. Kollnitz*
Cholmenz, Cholmz *s. Kulmitzen*
Cholndorf *s. Kohldorf*
Cholnz *s. Kollnitz*
Cholo, Colo, de Truchsen *s. Trixen*
— de Ualchenstein *s. Falkenstein*
— *s. Finkenstein*
— de Lewenburch *s. Lemberg*
— *s. Marburg*
— de Seldenhouen *s. Saldenhofen*
— de Seldenheim *s. Seltenheim*
Colobuiz, *Besitz des Stiftes Göß* mansus 282
Chomac, *Besitz des Stiftes Göß* molendinum et mansus apud 282
Comes, Otto *s. Leoben, St. Peter-Freienstein*
Concordia, südl. Portogruaro, Friaul Masocco et Brisa Concordiensis canonici 528
Koniken *s. Gumpeneck*
Konjice s. Gonobitz
Konjiška Vas s. Gonobitzdorf
Konrad, Chunradus, Chůnradus, Conradus, Channradus, Chuenradus *s. a.* Chuntz 25
— officialis 125
— scriba 404
— prior *s. Admont*
— custos *s. Admont*
— consanguineus abbatis *s. Admont*
— de Aichperch *s. Eichberg*
— episcopus *s. Passau*
— plebanus *s. Passau*
— *s.* Bawarus
— plebanus *s. Pettau*
— prepositus *s. Berchtesgaden*
— *s. Peuge*
— de Pirpovm *s. Birnbaum*
— de Pissetz *s. Pischätz*
— *s. Pottendorf*
— *s. Praitenfurt*
— prepositus *s. Brünn*
— *s.* Puzzo
— de Cephinge *s. Kapfing*
— custos *s. Kärnten*
— Dvnno notarius *s. Kärnten*
— de Charelsperg *s. Karlsberg*
— de Cilia *s. Cilli*
— de Cholenz, Cholniz *s. Kollnitz*
— de Chrawat *s. Kraubat*
— de Cholmz *s. Kulmitzen*
— de D . . . . . dorf 445
— frater, preceptor *s. Deutscher Orden*
— de Valle *s. Thal*
— de Torre *s. Törring*
— plebanus *s. Tragöß*
— de Treun *s. Treun*
— notarius *s. Eberstein*
— *s. Vager*
— de Vanstorf *s. Fohnsdorf*
— de Volkenberge *s. Vockenberg*

Konrad, de Vrainstain *s. Freistein*
— de Vreiberch *s. Freiberg*
— episcopus *s. Freising*
— canonicus sancti Viti, capellanus episcopi *s. Freising*
— mag. notarius curie, capellanus *s. Freising*
— officialis de Vresnitz *s. Freßnitz*
— de Vrezn *s. Freßnitz*
— iudex *s. Friesach*
— de Froschnicz *s. Fröschnitz*
— *s. Fuchsel*
— Calvus civis *s. Fürstenfeld*
— plebanus in Globschach can. Gurk *s. Glantschach, Gurk*
— *s. Göß*
— *s. Phuntan, s. Göß*
— villicus de Talheim *s. Göß, s. Thalheim*
— notarius *s. Göß*
— *s. Goldegg*
— *s. Graben*
— *s.* Grævenpach
— de Graeuendorf *s. Grafendorf*
— Venter, Povch civis *s. Graz*
— *s.* Grezzinge
— praepositus *s. Griffen*
— decanus *s. Gurk*
— rector ecclesie, notarius regis Boemie *s. Hartberg, Böhmen*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— *s.* Heyde
— notarius comitis Heinrici 243
— *s.* Herttensdorff
— filius Herradis 274
— *s. Hohenberg*
— de Horenek *s. Hornegg*
— mag. plebanus de Hurwen *s. Hürm*
— *s. Lachdorf*
— Lageler, Legeler civis *s. Judenburg*
— de Schevvlich, Schŏfliger, Scheulicher *s. Scheifling, Judenburg*
— *s.* Legelvlies
— de Leybenz *s. Leibnitz*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— de Luben *s. Leoben*
— castellanus de Lůnz *s. Lienz*
— de Lůbgast *s. Ligist*
— *s.* Libenwerder
— abbas *s. Lilienfeld*
— de Lvetenberch *s. Luttenberg*
— *s.* Matzo
— *s. Marburg*
— de Mevrtschah *s. Maitschern*
— de Michelstorf *s. Micheldorf*
— de Nuzdorff *s. Nußdorf a. d. Traisen*
— *s.* Ratsach
— *s.* Ramelar
— *s.* Raspo
— fr. Meisner *s. Rein*
— molendinator *s. Rein*
— servus abbatis *s. Rein*
— Lauentynensis, civis de Revntal *s. Reintal*
— *s.* Rysach
— rex *s. Rom*
— officialis *s. Rosenberg*
— mag., scriba, comes camere *s. Österreich*
— dyaconus *s. Oberburg*
— sacerdos *s. Oberburg*
— de Welz *s. Oberwölz*
— de Seldenhofen *s. Saldenhofen*
— vicedominus *s. Salzburg*
— Kantor und Kanonikus *s. Salzburg*
— de Turlin *s. St. Veit an der Glan*
— filius Nevzlini civis *s. St. Veit an der Glan*
— *s. St. Lambrecht*
— plebanus apud Můrcz *s. St. Marein im Mürztal*
— erczdiaken im Sêvntal *s. Sanntal*
— de Surowe, Sauraw, Sovraw *s. Saurau*
— *s.* Sparprot
— provisor *s. Spital am Pyhrn*
— hospitalarius in Pyren *s. Spital am Pyhrn*
— Herwest *s. Spital am Semmering*
— fr., sacerdos *s. Spital am Semmering*
— subdiaconus, clericus *s. Spital am Semmering*
— *s. Spital am Semmering*
— de Schadwinn *s. Schottwien*
— *s. Schrankbaum*
— *s.* Stadowe
— prepositus in Stevncz *s. Stainz*
— scriba Stirie *s. Steiermark*
— lantschreiber *s. Steiermark*
— de Strewich, Stretwich *s. Strettweg*
— *s.* Seburch
— capellanus *s. Seckau*
— procurator *s. Seitz*
— abbas Sitticensis, in Sytik *s. Sittich*
— supprior *s. Sittich*
— cellerarius *s. Sittich*
— subcellerarius *s. Sittich*
— *s.* Smelzer
— de Sumberow *s. Sommerau*
— *s.* Vrbætsch
— plebanus *s. Waltersdorf*
— Krivcher civis *s. Waidhofen a. d. Ybbs*

— *s. Wartenfels*
— fr., mag., de Wikeresdorf *s. Weikersdorf*
— de Weides *s. Weiz*
— fr. *s. Weinhovs*
— mag., notarius, civis *s. Wien*
— plebanus *s. Wiener Neustadt*
— de Wilendorf *s. Willendorf*
— *s.* Wingarte
— decimator de Weltich *s. Wölting*
— de Cekkingen, Zekingen, Zelkingen *s. Zagging*
Koritno bei Gonobitz Trog, Troghe
Albertus de 128
Vlricus de, civis *s. Marburg*
Koschuh (Kozjak), n. Marburg Kawaschah, Tosel de 251
Kostreinitz (Kostrivnica), w. Rohitsch Costreuntz, Fritzmannus de 545
Costreunz *s. Kostreinitz*
Kostrivnica s. Kostreinitz
Chosnitz, villa *s. Hoschnitz*
Krappfeld, Ktn. Craphelt 339, pagus Crapohfelt 413
Craphelt, Crapofelt *s. Krappfeld*
Chrachperch *s. Kranichberg*
Cræhko Ditricus 24
Kræpel Hainricus 351
Chrafto, Chrafft 43
— archidiaconus Carinthie, erczdiakon ze Villach 1, 40
— canonicus *s. Seckau*
— plebanus de Gretz *s. Windischgraz*
— canonicus *s. Aquileja*
Krain Carniola, Karniola, Carneola, 52, 129, 284, 288, 348, 400, 583, 604, terra 605, dominium Carniolae et Marchiae 421
Windische Mark: Marchia Carniolis 30, 52, 507
Deutscher Orden 461, *s. a. Laibach*
Herrscher: Philippus dominus 259, 260
Ottokarus dominus Carniolae et Marchiae *s. Böhmen*
Vlricus dominus Carniole 11, 28, 48, 102, 103, 110, 111, 133, 145, 148, 149, 150, 206, 217, 248, 250, 282, 287, 288, 292, 293, 294, 333, 335, 338, 339, de Carniola, Marchia et Fori Iulii 451
Hauptleute: capitaneus 517, capitanei 511, 587, 588, Vlricus de Durrenholtz capitaneus Karinthie, Carniole et Marchie 453
Vlricus de Habspach capitaneus Carniole et Marchie et in Windishgretç 497, 563
Schreiber: mag. Heinricus de Lonk Carniole et Marchie scriba 397
Ministeriale: Kinder 226, fideles 505
Archidiakon: arcidiaconus Carniole et Marchie 55, Lvdwicus, arcidyaconus Carniole et Marchie, Laybacensis 78, 80, 81, 82, 83, 84, 103, 125, 126, 159, 160, 195
Krainburg (Kranj) Krain 226
Kramer Dietmar 7
Chranchperch *s. Kranichberg*
Kranj s. Krainburg
Kranichberg, sö. Gloggnitz, NÖ. Kranichberg, Kranechperch, Chranichperch, Chranihperch, Chranichperig, Chranchperch, Chrachperch, fratres de 459, domina quondam de 447
Gertrudis de 435
Gisila de, relicta Reynberti iunioris de Mv̊reke 386, 387, 391
Hermannus de 386, 404
Mechtildis de 435
Rambertus de 365
Sifridus de 213, 561, 562
Chunradus notarius de 213
Krasta im Krappfeld, Ktn. Crastdorf villa in pago Crapohfelt 413
Crastdorf *s. Krasta*
Kraubath an der Mur, nö. Knittelfeld Chrawat, Chrowat, Chrawaten, villa 228, 508
ecclesia, parrochia sancti Stephani iuxta C. *s. St. Stefan ob Leoben*
Chvnradus de 18
Swithardus de 311
Chrawat, Chrawaten *s. Kraubath*
Chrebespach, Hof 317
Crebze, fideiussor Vlzonis 312
Chrechco, Chrechko, Crezko, Ditricus ministerialis Gurc. 122, 137
— Ortolfus 24, 137
Chreych *s. Kreig*
Kreig n. St. Veit an der Glan, Ktn. Chreych, Chreich, Chrich
Truchseß von 157
Willehelmus, Wilhalmus de148, 312, 313
Chrello Bertholdus 326, 327
Krems an der Donau, NÖ. 269, 557, Chremsa et Stein opida 604
Kremsmünster sö. Wels, OÖ., Benediktinerkloster 100, 101, 135, 210
Cremsnik, *Krain?* H. vicarius de 125
Krennperch, Krennberg *s. Kindberg*
Chreske Ditricus 148
Crescencius, Bartholomeo de *s. Rom*
Črešnjovec s. Kerschbach

Kreuzenstein, nw. Korneuburg, NÖ. Greytzenstetin, Gritzenstein
Heinricus dapifer de 20, 85
Crezko *s.* Chrechco
Chrich *s. Kreig*
Kritzendorf bei Wien, NÖ. Chrizendorf
Fridericus, Vlricus et Wigandus de, chnappones 582
Cristanus presbiter 357
Christanus de Chungesperch *s. Königsberg*
Christianus 155, populus 606, cultus fidei 280
Christus 2, 122, 132, 139, 148, 151, 155, 162, 165, 166, 190, 191, 195, 197, 198, 205, 224, 227, 265, 272, 277, 295, 297, 303, 304, 310, 322, 323, 330, 364, 366, 374, 381, 382, 391, 392, 416, 435, 436, 445, 447, 450, 466, 467, 470, 478, 481, 488, 518, 526, 531, 532, 533, 554, 567, 568, 590
— Iesus 4, 180, 181, 239, 288, 347, 426, 439, 440, 528, 606
— gepurd Christi, nach 7, 203, 444, 449, 541
— patrimonium Iesu C. 294, regnante domino I. C. 147
— tribunal 216, 281, 526, 590
— fideles 122, 137, 148, 153, 154, 171, 176, 182, 187, 191, 192, 212, 267, 280, 281, 311, 365, 403, 412, 418, 428, 461, 526, 566, 590, 593, 605
— cella C. in Canalibus *s. Kanaltal*
Krivcher Chvnradus *s. Waidhofen an der Ybbs*
Krottendorf ö. Kapfenberg (Oberkrottendorf), Krotendorf, Chrotendorf, Crotendorff, Chrottendorff
Hermannus de 113, 332, 469, 518, 550
Herwicus de 332, 518
Otto de, frater Hermanni 113, 332, 390, 469, 518
Krottenhof bei Langenwang Duringus Altfeyl 358
Kroisendorf (Križeča Vas) n. Studenitz villa Criescendorf 99
Cršak s. Zierberg
Krško s. Gurkfeld
Kuttenbach an der Loschnitz, abgekommen Chottenbach, Fridericus de 117
Chuteldum *s. Knittelfeld*
Kühnring bei Eggenburg, NÖ. Chůnring, Chunring, Chvnring, Chunringen
Fridelinus de 403
Henricus de, marschalcus Austrie 591
Hainricus notator domini de 461
Leutoldus de 391, 392, 424, *verderbt:* Retitoldus, miles 516
Chůlin, frater Vlricus de 228
Chvenperg *s. Kumberg*
Khuenrad *s. Konrad*
Kueskuth *s. Köveskút*
Cul, Johannes de 130
Kulmitzen nö. Straßburg, Ktn. Cholmenz, Cholmz
Chunradus de 251
Hainricus de 24
Kumanen Chumanes 2
Chvmbentz *s. Kobenz*
Kumberg, nö. Graz Chvnenberge, Chvenperge 416, advocatia 70
Chuntz, Chuentz, Chuons, Kunzo, Chv̊nzo, *s. a. Konrad*
— Poch *s. Graz*
— de Podgǒr *s. Podgorje*
— de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
— Pouch civis *s. Graz*
— Rv̊chs *s. Gurk*
— sun der frawen Herrad *s. Judenburg*
— bruder *s. Mahrenberg*
— *s.* Maiger
— *s.* Rinne
— de Ionek *s. Jaunegg*
— *s.* Zv̊ber
Chuntzlinus, filius Rudlini cellerarii 358
Chunegundis, Kunigund, *s.* Phuntan
— regina *s. Böhmen*
— relicta de Lonsperch *s. Deutschlandsberg*
— de Enstol *s. Ennstal*
— soror Alrammi *s. Feistritz bei Ilz*
— filia Rudolfi de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
— abbatissa *s. Göß*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— consortis Wernheri *s. Leibnitz*
— de Luben *s. Leoben*
— uxor Conradi de Lutenberg, soror Rudlini de Planchenwart *s. Luttenberg, Plankenwart*
— de Stretwich *s. Strettweg*
— de Vts *s. Utsch*
Chungesperch *s. Königsperg*
Chvnenberg *s. Kumberg*
Chunradus, Chuonradus *s. Konrad*
Chvnringe *s. Kühnring*
Kuno, Cvnei, Chv̊no, Chuono, Chuno, officialis *s. Abtsdorf i. L.*
— de Erenberch, Ernberch *s. Ehrenberg*
— frater, sacerdos *s. Mahrenberg*
— frater, cliens *s. Mahrenberg*
— *s.* Merteinsdorf
— prepositus *s. Salzburg*
Kunšperk s. Königsberg

Kurchulas *s. Kirchschlag*
Kuzeg *s. Güns*
Cvetež *s. Reutenberg*

D, T

Takenprune *s. Taggenbrunn*
Taevnich, fratres de 450
Tæhler *s. Edlingen*
Dauid 125
Taggenbrunn, ö. St. Veit an der Glan, Ktn. Takenprune, castrum 292
Tainach, sw. Völkermarkt, Ktn. Tynach, ecclesia 48
Talarn *s. Thallern*
Tampeche, Fridericus notarius *s. Görz*
Damianus, sanctus, ordo 191
Danchmarus mag., plebanus de Prozmericz *s. Proßmeritz*
Danubius *s. Donau*
Tanne *s. Altentann*
Tannenberger Walbkunus 444
Taufkirchen an der Isen, OÖ. Taufchirch, Henricus de 516
Taufers bei Bruneck, Tirol Vlricus nobilis de Tavfers, Tovfers, capitaneus Karinthie 326, 327, 490
Vlricus de Tufers 326, 327
Tetricus *s. Dietrich*
Dednja Vas s. Dittmannsdorf
Dedowansdorf *s. Dittmannsdorf*
Degenhardus, servus 412
— *s. Eberstein*
— de Rifenberch *s. Reifenberg*
Tennberg bei Saurau ö. Murau Tennberch, Tennenberch
Fridericus de 311
Otto de 121
Tenner *s. St. Peter in der Au*
Dens Ernesto 311 *s. a.* Tzant
Teotonici *s. Deutsche*
Theodorico *s. Rottorpe*
Derdesse *s. Döschno*
Ternitz *s. Flatz*
Ternoutz (Trnovec) bei Kokarje w. Praßberg Traenez, villa 359
Terztoniz, villa 99
Tescheldorf *s. Töscheldorf*
Deschna (Dežno), in der Kollos, Dezzken, mansus 545
Tevblinus *s. Plankenwart*
Deutsche Teotonici 252, miles strennuus Theotonicus 485
Deutscher Orden hospitalis, domus, ordo Theutonicorum sancte Marie in Ierusalem 242
magister et fratres 3, 30
preceptor et fratres in Alamania 30
preceptor et fratres in Carinthia 455
preceptor et fratres in Austria, Styria, Carinthia et Carniola 461
frater Chonradus preceptor per Styriam et Austriam 520
Ludewicus de Hennberch commendator provincialis fratrum per Austriam et Styriam 230
Vlscalcus commendator fratrum per Lonbardiam 45, 46
frater Otto de Vlm commendator fratrum in castro Bettowe 230
frater Lvdewicus commendator in Græz 230
domus *s. Graz, Großsonntag, Laibach*
fratres 280, 281, 306, Albertus 46, Chonradus de Weinhovs 230, Heinricus de Ottersteten 230, Otto 306, Otto de Lahsendorf 230, Otto de Slevnz 230
Deutschfeistritz n. Graz Fåustricz, darff 316
Deutschland Alamania, Allamannia, Alemania 31, 45, 56, 606
regnum, imperium *s. Rom*
Deutschlandsberg Lonsperch, castrum 119
Chvngundis, Chůnegundis relicta Ottonis de 16, 119
Otto de 16
Teufenbach, sw. Scheifling Teufenpach, Tevfenpach, Tewffenbach, Tivphenbach, Teuffenbach
Engelschalc von 444
Ernestus 121
Ernestus filius Ernesti 121
Hainricus clericus, Bruder Offos 121, 444
Haertwicus, Bruder Offos 121, 444
Methild, Frau Offerls 444
Otto de 18
Offo 9, 121, 444, 472, 600
Offerl, der sun des Offerleins 444
Offo, filius Ernesti 121
Richza, Frau Hertwigs 444
Wlfingus de 17
Thal bei Graz Vallis
Chunradus miles de 366, 492, 495, 518
Waltherus miles, frater Chunradi 425, 492 495, 518
Thalheim, w. Judenburg Talhaim
Chunradus villicus 550

Thallern bei Gumpoldskirchen, NÖ. Talarn 63
Thetlar Hermannus 306
Theodericus mag., plebanus *s. Pöllau*
Thiwis, Bohemus 25
Thomas, beatus apostolus, festum 306, vigilia 87
— capella *s. Graz*
— ecclesia *s. Scheifling*
— notarius 25
— *s. Pontecuruo*
— *s. Landstraß*
— comes *s. Maróca*
— castellanus *s. Montpreis*
— notarius *s. Seckau*
— episcopus *s. Squillace*
Thondorf bei Graz Tomdorf, mansus in quo Wlkowim residet 309
Thürn bei Reisberg, Ktn. Turris apud Risperg, Turnensis, Zehnte 266
Henricus 439, 440
Weriandus de 439, 440
Thurnhof w. Gurk, Ktn. Engelbertus de Turri 137, 554
Dittmannsdorf (Dednja Vas) bei Pischätz n. Rann Dedowansdorf, villa 286
Ditherus *s. Gutenstein*
Dytlinus Ditmarus de Tvrnǒ *s. Turnau*
Diepoldus, Dyetpoldus, Dipoldus, de Chinneberch *s. Kindberg*
— venator 18
— venator *s. Göß*
— *s.* Grewel
— de L. 110
— Albus *s. Leoben*
— fundator *s. Oberburg*
— de Raiz *s. Raas*
— notarius *s. Seckau*
Dietlo civis *s. Fürstenfeld*
Dietmannsdorf nw. Trieben Ditmarsdorf
Otto cognomine Poppo de 332
Dietmar, Dietmarus, Ditmarus, Dythmarus, Dytmarus, Dimarus 38
— dominus 25
— procurator 578
— miles 278, 429
— notarius 34
— de Aistershaym 381
— frater ord. pred. *s. Pettau*
— *s. Plankenwart*
— de Cherspah *s. Kerschbach*
— *s.* Kycler
— *s.* Kramer
— *s. Turnau*
— de Turre *s.* Turris
— filius Ebrolfi 274
— de Engelschalsvelde *s. Enzesfeld*
— de Grazlupp *s. Graslupp*
— de Griuen *s. Griffen*
— de Grifenvels *s. Greifenfels*
— *s.* Haslê
— *s. Hohenberg*
— *s. Ingering*
— plebanus in Hove *s. Maria Hof*
— de Müre *s. Mur*
— de Offenberch *s. Offenburg*
— abbas *s. Ossiach*
— Rescho plebanus *s. Radenthein*
— abbas sancti Petri *s. Salzburg*
— provisor *s. St. Martin bei Graz*
— *s. St. Stephan bei Wolfsberg*
— *s. Stein im Lavanttal*
— de Strewich, Stretbich, *s. Strettweg*
— decanus *s. Seckau*
— frater, magister, de Wikeresdorf *s. Weikersdorf*
— de Wizeneke, Weizeneke *s. Weissenegg*
Dietrich, Dietricus, Dietericus, Dittricus, Dietreich, Tetricus
— dyaconus 44
— notarius 582
— sagittarius, miles 228
— scriba 378
— de Alcheym *s. Altheim*
— *s.* Algozzer
— de Auspurch *s. Augsburg*
— de Ermdorf *s. Arndorf*
— *s. Baumgarten*
— *s. Pux*
— de Pukes *s. Pux*
— capellanus *s. Kärnten*
— de Chalnperge *s. Kahlenbergerdorf*
— *s.* Kardizella
— officialis de Newnburch *s. Klosterneuburg*
— de Chungesperch *s. Kōnigsberg*
— de Engelschalchesvelde *s. Enzesfeld*
— Hohensteiner, civis *s. Voitsberg*
— *s. Friedberg*
— de Fvlm *s. Fülme, Offenburg*
— *s. Füllstein*
— *s. Göß*
— camerarius *s. Göß*
— Riuerarius, civis, comes camere *s. Graz, Steiermark*
— episcopus *s. Gurk*
— *s.* Chrechko, Crechco, min. Gurc. *s. Gurk*

— *s.* Chreske, Grezsco
— *s. Gutenstein*
— *s. Hohenberg*
— de Minnepach *s. Imbach*
— scholasticus *s. Leoben*
— notarius *s. Göß*
— plebanus de Motnitz *s. Metnitz*
— *s.* Munilano
— de Nitperch *s. Neuberg*
— *s. Rohrau*
— de Weizzenberch *s. Weissenberg*
— *s. Wien*
— rusticus *s.* Zobůzlau
Thierhaupten sw. Neuburg a. a. D., Bayern, Benediktinerkloster Tirhoupt, abbas 161
Diernstein *s. Dürnstein*
Diesnich Heinricus castellanus *s. Leibnitz*
Tyuer *s. Tüffer*
Dillingen, Schwaben Dilingen, Ludewicus de, clericus Augustensis dioc. 175
Tillmitsch n. Leibnitz Tulmætsch 314
Timmersdorf bei Traboch w. Leoben Dumersdorf, Dumerstorf, Dvemerstorf, Tv̊mersdorf, Duneristorf, Dormstorff
Gotfridus de, frater Ottonis 235
Otto de 235
Walchunus miles de 18, 332, 550
Waltherus miles de 492, 495
Wigandus miles de, frater Walchuni 18, 492, 495
Nicolaus et Wigandus de, milites 469
Dimudis, Dymudis Diemvdis, Diemv̊dis, Diemodis, Dimoddis
— uxor Chunradi *s.* Peuge
— *s. Trennstein*
— uxor Alberti *s. Fürstenfeld*
— uxor Gerwici 107
— Äbtissin von Nonnberg *s. Salzburg*
— de Sherfenberch *s. Scharfenberg*
— filia Berchtoldi *s. Scheifling*
Dyonisius, beatus, festum 390
Dyonisius, filius Georgii de Moroucha *s. Maróca*
Tyrenperch mons 106
Tirhoupt *s. Tierhaupten*
Tirol Meinhardus et Albertus comites Goricie et Tirolis *s. Görz*
Dirnsdorf, bei Kammern im Liesingtal Duringestorf, Duringestorff, Durngstörff, Dvrnsdorf
Gotfridus de 27, 28, 273
Hoholdus de 235, 273
Otto de, frater Gotfridi et Hoholdi 273
Tivphenbach *s. Teufenbach*
Toppol *s. Töplach*
Tobel *s. Dobl*
Tobel *s. St. Peter in der Au*
Dobl, sw. Graz Tobel, villa 494
Topol *Krain* 37
Dobra, ö. Krumau, NÖ. Dobrah, Chalhohus de 391, 392
Dobrenje s. Dobreng
Dobreng (Dobrenje), nö. Marburg Dobrenge, Dobreng, Dobringe, Doberenge
Alhaidis filia Ekhardi 591
Petrissa filia Ekhardi 591
Ekhardus, Ekkehardus de 119, 131, 223, 289, 328, 346, 400, 424, 434, 456, 469, 518, 569, 575, 589, 591
Wendelburgis filia Ekhardi 591
Dobronuc *s. Hartberg*
Totanus *s. Göß*
Töplach bei St. Georgen am Längssee, Ktn. Toppol, redditus 333
Dörfl bei Mariahof nw. Neumarkt Dorffli, villa 9
Törring bei Tittmoning, Oberbayern Chuno de Torre 3
Töscheldorf bei Althofen, Ktn. Teschеldorf, villa 111, 145
Döschno (Dežno) bei Windischfeistritz Derdesse, districtus 426
Dolga Gora s. Langenberg
Tolmein (Tolmin), Görz 253
Tolmin s. Tolmein
Tomdorf *s. Thondorf*
Dominikanerorden, predicatores, ordo predicatorum 67, 90, 125, 295, 320, 401, instituta fratrum 216, fratres 1
frater Iohannes 401
Leuppoldus prior fratrum 362
frater Gotfridus et frater Otto sacerdotes 67
frater Hainricus et frater Walchunus 90
fratres Vlricus et Rapoto 115
Klöster: s. Pettau, Friesach, Mahrenberg, Wien
Dominicus, sanctus *s. Großsonntag*
Donau Danubius, flumen 358, 604, 606
Donerstein, Donerstæin, Hugo de 456, 518
Tonlinus, Tônlinus, fideiussor Gebhardi *s. Sannegg*
— de Rohats *s. Rohitsch*
Dorffli *s. Dörfl bei Mariahof*
Dorfmayster Rudolfus *s. Öblarn*
Dormstorff *s. Timmersdorf*
Tosel de Kawaschah *s. Koschuh*
Tovfers *s. Taufers*

Trabe *s. Drau*
Traberch *s. Unterdrauburg*
Traenez *s. Ternoutz*
Drava s. Drau
Dravograd s. Unterdrauburg
Tragöß nw. Bruck Tragosse, Chunradus plebanus de 361
Tragosse *s. Tragöß*
Trah *s. Drau*
Drasgŏwesdorf villa 99
Drau (Drava) Trah, Traha, Traba 93, 238, 449, 463, 505
Trautenfels, bei Irdning Novum castrum 43, Vlricus de 381
Trautmannsdorf an der Leitha, NÖ. Trautmanstorf
Albertus Stuchs de 391, 392
Trautmannus de Iauweren *s. Jauern*
Trawnstain *s. Trennstein*
Trauslibus miles 582
Trebenstein *s. Trennstein*
Treveiach *s. Trofaiach*
Trevia *s. Trofaiach*
Trenčin s. Trentschin
Trentschin (Trenčin) Slowakei
Herrandus magister agasorum comes Trinchiniensis 73
Trennstein, nö. Weiz Treunstayn, Trevnstain, Trevenstæin, Trewenstain, Trewnstain, Trewnstein, Triwenstein, Trv̊nstein, Trawnstein, Trawnstain, Trebenstein, Tribenstein 430, 431
Dimudis, uxor Wlfingi senioris 414, 430, 431, 572
Margareta, uxor Ortolfi iunioris 450
Margareta, filia Wlfingi senioris 414, 430, 431
Ortolfus de 223, 247, 260, 492, 495
Ortolfus iunior 450
Ortolfus, frater Wulfingi 113, 164, 518
Ortlinus, frater Wulfingi 112
Wulfingus, Wlfingus de 100, 101, 112, 113, 163, 164, 518
Wv̊lfingus, filius Wv̊lfingi senioris 414, filius Diemudis 572
Wv̊lfingus senior de 414, 430, 431
heredes de 573
Trev̊en *s. Treun*
Trewenstein *s. Trennstein*
Treun, sö. Pettau Treun, Trev̊en, castrum 43
Berhtoldus marschalcus de 20
Chunradus de 43, uxor 43, filius 43
Treunstayn *s. Trennstein*
Tribenstein *s. Trennstein*
Tricesimo n. Udine, Friaul
mag. Nicholaus de Lupico, plebanus de, cancellarius 47, 66, 349
Trieben, im Paltental novale in monte supra T. in quo residet Tvschart 488
Trient (Trento), Trentino advocati ecclesie Tridentine Meinhardus et Albertus *s. Görz*
Triest (Trieste, Trst) Tergestum 593
Trinchiniensis *s. Trentschin*
Trixen, bei Völkermarkt, Ktn. Truchsen, Trvhsen, castrum 144
fr. Cholo de 445
Gysila de 445
Gotfridus 335, 339, 600
Herbord de 215
Meinhardus de 578
Sigehardus miles de 90
Waltherus de 339
Drnholec s. Dürnholz
Trnovec s. Ternoutz
Troblje s. Rottenbach
Trofaiach, nw. Leoben Trafeyach, Treveiach, Treveiah, Trevia, decima novalium in parrochia T. 331, 332
Heinricus de, miles 27, 28, 89, 273, 331, 332
Trog, Vlricus de, civis *s. Marburg*
Troghe *s. Koritno*
Trovta *s.* Dv̊rremegel
Troute, uxor Vlcmanni de Gôrtsah *s. Gortsche*
Truchsen *s. Trixen*
Truttendorf, sö. Klagenfurt, Ktn. Trv̂tendorf circa Grauenstein, villa 339
Trv̊nstein *s. Trennstein*
Trvhsen *s. Trixen*
Tschreschnowetz (Črešnovec) bei Weixeldorf Srennowiz, villa 77
Tschugo Berhtoldus 443
Tuarok, Rainbertus de 286
Tvpelnik *s. Obertäubling*
Duplek Zgornji s. Obertäubling
Tüffer (Laško), südl. Cilli Tyuer, ecclesia sancti Martini 357
Tuelach, locus 243
Dvemerstorf, Dumerstorf, Duneristorf *s. Timmersdorf*
Dürnholz (Drnholec), bei Nikolsburg, Mähren Durrenholz, Durrenholtz, Dvrrenholtz, Dv̊rrenholtz
Vlricus de, capitaneus de Karinthia, Carniola, Marchia et Fori Iulii 395, 396, 420, 451, 453, 463, 466

Rvdolfus, notarius Vlrici de 464, 476
Türnitz, sw. Lilienfeld, NÖ. Durnitz, Iohannes de, plebanus 222
Dürnstein, südl. Neumarkt Diernstein
Engelschalcus de 521
Guntherus officialis de 521
Chirchpergarius de 521
Dv̊rremegel Heinricus 278, 429, uxor Trovta 278, 429
Tufers *s. Taufers*
Duino, bei Monfalcone, Görz Dewino, Hvgo de 593
Tulln, NÖ. Tulna, Tvlna
Geschworene und Bürger 483
Stadtmauer 483
Hof auf dem Anger 419
Haus Aula 420
Povmgartten prope T. 518
mag. Konrad, scriba Styrie 419, 420, 483
Ivngericus de 518
Henulo de 518
Hevnlo de T. tunc iudex Wiennensis 582
Tulmætsch *s. Tillmitsch*
Tvmpel 243
Dumersdorf *s. Timmersdorf*
Tv̊mpel Heinricus 65
Duneristorf *s. Timmersdorf*
Dvnno Chunradus, notarius *s. Kärnten*
Turbator, Eberhardus 24
Waltherus 24
Durenkardus decanus de Traberch *s. Unterdrauburg*
Durinchardus miles 578
Duringestorf *s. Dirnsdorf*
Duringus, Altfeyl *s. Krottenhof*
— canonicus *s. Vorau*
— *s.* Grizzarius
— et uxor Margarita 409
— miles, socer Hermanni *s. Oberburg*
— de Swanberch *s. Schwanberg*
— de Steinhovs *s. Steinhaus*
Turjak s. Auersperg
Turlin, Chunradus de, civis *s. St. Veit an der Glan*
Turn ö. Skalis Turris
Pertoldus de 545
Gundaker de 125, 287, 288
Heinricus de, frater Ottonis 125, 554
Otto de 125, 564, 565
Rudolfus de 34, 65,
Turnau nö. Aflenz Tvrnǒ, Ditmarus Dytlinus de 311
Dvrnsdorf *s. Dirnsdorf*
Durrenbach *beim Dürrenberg nw. Neumarkt?* 9
Durrenpach, Vlricus de 358
Turris *s. Turn ö. Skalis*
Turris *s. Thurnhof*
Turris *s. Thürn*
Turris *in Friesach?* Heinricus in Turri 38
Turris, *welches?* Ditmarus de Turre miles 218
Tvschart *s. Trieben*
Dux Heinricus, civis *s. Graz*
Tzant *s. Voitsberg, s. Zant*

E

Eppenstein, südl. Weißkirchen Eppenstain, Eppenstein, erbtail pey E. 7
Læutfridus pie memorie de 194
Eber *s.* Mennil
Eberhardus, prepositus *s. Bamberg*
— comes de Chirichperch *s. Kirchberg*
— *s.* Bawarus
— *s.* Turbator
— filius Galgani 442
— filius Gerwici 107
— miles *s.* Haymerwde
— *s.* Horstelaw
— procurator episcopi *s. Lavant*
— civis *s. Marburg*
— maritus Mehtildis 232
— de Motnitz *s. Metnitz*
— sacerdos *s. Oberburg*
— de Rabensperch *s. Rabensberg*
— plebanus de Ruspach *s. Großrußbach*
— beatus, episcopus *s. Salzburg*
— archiepiscopus *s. Salzburg*
— frater procurator *s. Seckau*
— de Sevnek *s. Sannegg*
— de Shonenstain *s. Schönstein*
— *s.* Wenge
— civis *s. Wiener Neustadt*
— scriptor *s. Wiener Neustadt*
— de Wilendorf *s. Willendorf*
— *s.* W̊rzo
Eberstein, ö. St. Veit an der Glan, Ktn. Eberstein, Eberstain
Chunradus notarius 211, 327
Degenhardus de 559
Fridericus 326, 327, 490, 559
Geroldus de 559
Heinricus de 211, 490
Reinbertus 490, 559
Otto de 490
Rudbertus de 211

Ebersdorf, NÖ. Eberstorf
Sighardus de 391, 392
Eberwinus notarius *s. Pettau*
Eberwein civis *s. Fürstenfeld*
Ebirlinus civis *s. Fürstenfeld*
Ebrolfus 274
Ek, frater Petri *s. Buchschachen*
Ekkehardus, Ekehardus, Ekhardus, Ekhart, Eckardus, Echardus, sacerdos 38
— de Tanne *s. Altentann*
— de Pissetz *s. Pischätz*
— de Brukke *s. Bruck*
— de Dobring, Dobreng *s. Dobreng*
— venator *s. Göß*
— de Leuben, Luben *s. Leoben*
— s. *Rottenmann*
Edelz, redditus et vines 424
Edling, w. Öblarn Edeling 113
Edlingen *bei St. Andrä ob Heilenstein* curia apud E. sitam penes Blagotingen 117, Edelingen 202
Vlricus miles de E. dictus Tæhler 202
Fridericus, filius Vlrici 202
Perhta, filia Vlrici 202
Eger (Cheb), Böhmen Egra 604, 605
Egeloffus de Shelek *s. Schallegg*
Eggenburg, NÖ. 269
Egydius, Egidius, sanctus, festum, dies 2, 376, 524, 538
— ecclesia *s. Graz*
Ehardus de Haugspach *s. Haßbach*
Ehrenberg bei Tristach, Osttirol Erenberch, Ernberch
Cv̊no de, ministerialis comitis Goricie 211, 428, 443
Iacobus serviens Chuononis 428
Ehrenfels, bei Kammern? Erenuels, Erenvels, Ernvelse, Errenuels, Eerenvelse, Ernuelz
Gotscalcus de 113, 167, 223
Heinricus de 518
Otto de, frater Wlfingi 113, 437, 472, 518
Wlfingus de, frater Gotscalci et Ottonis 8, 14, 41, 86, 113, 163, 164
Ehrenhausen sö. Leibnitz Erenhusen, Erenhov̂s, Erenhausen
Herbordus miles de 251, 410, 523
Heinricus, nepos Herbordi 523
Eichperger, Heinricus, civis *s. Fürstenfeld*
Eichhorn (Veveři) Mähren Aychorns 570
Einach w. Stadl an der Mur Aevnach
Ræimlo de 452
Eisbergen w. Rinteln an der Weser, Schaumburg
Johann Saxo 130
Eisenburg s. Vasvár
Elisabeth, Elysabet, Elizabet, Elyzabeth, Elleys, sancta 604
— relicta Richeri *s. Gutenstein*
— uxor Heinrici Wakercil *s. Graz*
— *s. Gurkfeld*
— relicta Henrici de Halredorf *s. Halldorf*
— *s. Meigersdorf*
— *s. Monsberg*
— *s. Neulengbach*
— uxor Gebhardi de Sevnekke *s. Sannegg*
— uxor Wlfingi *s. Stubenberg*
— priorissa Fontis Gracie in Studenice *s. Studenitz*
— de Sherfenberch *s. Studenitz*
— uxor Ortolfi de Wizenpach *s. Weißenbach bei Gloggnitz*
Elsendorf, bei Ratzenhofen, Bayern predium Elsendorf 470
Emberberch *s. Emmerberg*
Emeidis liber Ioannis *s.* Waizman
Emmerberg, w. Wiener Neustadt, NÖ. Emberberch, Emerberch
Offo de 449, 484, 504
Engelbertus 354
— Pfarrer *s. Pisweg*
— de Turri *s. Turn, Thurnhof*
— *s. Griffen*
— dapifer *s. Gurk*
— frater Hertwici 38
— *s.* Menli
Engeldeinsdorf, mansus 517
Engelradis uxor Ioannis *s.* Waizman
Engelram, Engelramus, Engilram, Engilrammus, Puzo *s. Straßburg*
— *s. St. Lambrecht*
— *s. Voitsberg*
Engelschalcus, Engelscalc, Engelscalcus, Engelshalcus, Engilschalcus, Engsalcus, de Pelse *s. Pöls*
— Pisewich *s. Pisweg*
— *s. Teufenbach*
— de Diernstein *s. Dürnstein*
— panifex *s. Enns*
— de Grazlupp *s. Graslupp*
— frater, capellanus *s. Imbach*
— purger *s. Judenburg*
— *s.* Ledrer
— *s. Rabensberg*
— de Richenburch *s. Reichenburg*
— de Wipach *s. Wippach*
Engelschalchsdorf *s. Enzersdorf*

Engelschalsvelde *s. Enzesfeld*
Eninchel Heinricus, civis *s. Fürstenfeld*
Enns, OÖ. Anasum, cellare lapideum monasterii Admontensis in civitate 355, domus regis 270
Vlricus iudex civitatis 355
Chvnradus scriba 270
Engelscalcus panifex 355
Hertwicus Schauter 355
Ennstal, Enstal, Enstol, vallis Anasi, 26, 43, 45, 113, 496
Kunegundis de 437
Enzelsdorf, nö. Wildon Cinzleinsdorf, Zemlisdorff
Mainhardus de 505, 518
Enzenreith sö. Gloggnitz Enczenrewt
Chunradus officialis de 213
Fridericus officialis de 213
Enzersdorf an der Fischa, NÖ. Engelschalchsdorf, Weingärten 63
Enzesfeld, sw. Baden, NÖ. Engelschalchvelde, Engelschalhsuelde, Engilschalchsvelde, Engelschalchesvelde
Perhtoldus de 163
Ditmarus de 91, 100, 101, 222, 365
Dietricus de 162
Wichardus, frater Perhtoldi de 163
Erbo, Kanoniker *s. Regensburg*
Erchel *s.* Clavigerius
Erchil civis *s. Fürstenfeld*
Erchengerus, Erkenger, Erkengerus, gener Offonis *s. Pitten*
— dapifer *s. Landsee*
— *s.* Pfaffendörffer
Ertzwalde *s. Arzwald*
Ereke 494
Erelspach, Heinricus de 392
Erenberch *s. Ehrenberg*
Erenhov̊s *s. Ehrenhausen*
Erezbach, Henricus miles de 117
Erla, ö. Enns, NÖ. Nonnenkloster 85
Erlalb mons *s. Ouschowa*
Erlaufsee, lacus 337
Erlaw *s. Ouschowa*
Erlsberg im Ennstal, ö. Donnersbach südl. Irdning swaige super monte Orels in valle Anasi 496
Ernberch *s. Ehrenberg*
Ernerius banus 252
Ernestus Dens *s. St. Lambrecht, s. Voitsberg*
Ernestus, Tzant *s. Voitsberg, s. St. Lambrecht*
— *s. Teufenbach*
— de Lv̊ntz *s. Lienz*
— de Seldenberch, Sældenberch *s. Sallenburg*
— *s.* Swergebel
— banus *s. Varaždin*
— Leobmannus civis *s. Wien*
Ernvelse *s. Ehrenfels*
Ernuelz *s. Ehrenfels*
Erwalde *s. Arzwald*
Euphemia Gräfin *s. Hardeck*
Eunufrius procurator 170, 172, 173, 174, 175, 190
Evstachius notarius 332

F, V

Faak am See sö. Villach, Ktn. Vek, Iohannes de 133
Fabianus et Sebastianus 207
Faedis nw. Cividale, Friaul Fagede, maister Perchtold von Fagede, korherre ze Aglay 1
Fåustricz *s. Deutschfeistritz*
Væustriz *s. Feistritz bei Ilz*
Fagede *s. Faedis*
Vager w. Reichenhall Chunradus de 286
Fahrenbach sw. Leibnitz Varnpach, Varmpach, Alhohus, Alhous de 346, 434
Falkenberg, in Straß im Straßertale, NÖ. Valchenberch, Rapoto de 463
Falkenstein bei Obervellach, Ktn. Ualchenstain, Valchenstain, Valchenstæine, Valchenstayn
Cholo de 443
Hainricus de 442
Otto de 211, 326, 327, 442, 443
Falkenstein, NÖ. 555
Valdek s. Waldegg
Valtice s. Feldsberg
Vallis *s. Thal*
Vallis sancti Iohannis *s. Seitz*
Vallis Iocundi in Vröunitz *s. Freudenthal*
Vanstorph, Vansdorf *s. Fohnsdorf*
Varaždin, Kroatien Worosdiensis, comitatus 2, banus Erney *dg. Ákos* 485
Varmpach s. Fahrenbach
Varmo südl. Codroipo, Friaul Candidus scolaris filius Friderici de 528, 535
Varnpach *s. Fahrenbach*
Varoš s. Warosch
Farrach, bei Zeltweg Vorhe, predium 408
Vasvár (Eisenburg), Ungarn castrum ferreum, comes 421, Komitat 402
Gregorius mag. tawarnicorum regine 485
Omodeus *dg. Gutkeled* 485
Vek *s. Faak am See*
Fegenberg in Fölz bei Thörl n. Bruck a. d. Mur Vegenberge, Hainricus de 311

Veidlinus 38
Veisteriz mons *s. Feistritzberg*
Feistritz, Oststeiermark flumen Feustricz 31
Feistritz, Weststeiermark predium inter flumina Veustrizam et Sedinguam 13
Feistritz bei Prankh villa Feustritz circa Prank, taberna 548, silva apud F. 569
Feistritztal bei Prankh vallis Feustritz circa Prank, via communis 539
Feistritz bei Ilz Væustriz
Alrammus de 383
Richer frater Alrammi 383
Chunegundis, Gerdrudis, Katherina et Alheidis sorores Alrammi 383
Feistritz, w. St. Veit. an der Glan, Ktn. Veustriz, redditus 448
Perchtoldus de 448
Iohannes proprius rusticus 448
Feistritz am Wechsel, NÖ. Feustriz, Vlricus presbiter 386
Feistritzberg, w. Mürzzuschlag mons Veisteriz 358
Felben bei Mittersill, Salzburg Velwen, Velven
Andreas von 400
Gebhardus de 289, 400, 533, 591
Velperarch, Gebhardus de et Gebhardus filius suus 516
Felbergraben, nö. Gratkorn Velgowe, decima 423
Velchlinna domus *s. Graz*
Feldsberg (Valtice) w. Lundenburg, Mähren Veldsperch, Welsperg, Veldesperch, Velschperch, Veldesberch 347
Albero dapifer (Austrie) de 62, 94, 116, 117, 179, 364, 366
Gysila relicta Alberonis 347, 391, 392
Hadmarus de 391, 392
Vlricus fidelis Alberonis 117
Velenje s. Wöllan
Velgowe *s. Felbergraben*
Velika Nedelja s. Großsonntag
Velwen *s. Felben*
Venter Chunradus 309, 423, 518
Venedig (Venezia) Venecia 45, 46, pondus 467
Iohannes Minius, civis nobilis 469
Verbarius Heinricus 369
Vercelli, Piemont
Joh. Vercellensis 140, 141
Vertingus Heinricus, ministerialis episcopi Frisingensis 94, 104
Verona, Venetien
Fridericus marchio Verone, consobrinus ducis Vlrici Kar. 145
Münze: Libre Veronensium parvulorum 326
Versemul Henricus 282
Vestriz *s. St. Johann bei Herberstein*
Veuriach *s. Foirach*
Veustriz, flumen *s. Feistritz*
— vallis *s. Feistritztal*
Vipava s. Wippach
Victoriensis, Victoria *s. Viktring*
Viktring, Zisterze sw. Klagenfurt, Ktn. Victoria, Victoriensis, monasterium 8, 247, 254, 318, 397, domus 505, abbas et conventus 481, fr. Gotfridus de 486
Viche, Angelus Demetrius de V., scriptor domini pape 475
Vitanje s. Weitenstein
Viterbo Viterbium 35, 55, 60, 214, 221, 224, 225, 272, 280, 286, 298 a, 298 b
Vitichenstain, Heinricus de 410
Vituperator Wolulo, civis *s. Fürstenfeld*
Uitulus, Perctoldus 24, 137
Vitus, sanctus *s. Freising, St. Veit an der Glan*
Viehofen bei St. Pölten, NÖ. Vihouen, Vîhoven, Vlricus de, ministerialis 222, 365, 369, 383
Viltuš s. Wildhaus
Uilla, Rûbertus de 442
Villach, Ktn. Villacum 142, 318, 397, muta 144, Chrafft, erczdiaken ze 1
Wernhardus Chnvezlo iudex 339
Finkenstein sö. Villach, Ktn. Vinchenstein, Vinchinstein
Cholo filius Ottonis de 133
Heinricus de 144, 266
Otto de 29, 48, 133
Virgilius, sanctus, ecclesia *s. Friesach*
Virmein *s. Formin*
Vischach *s. Fischau*
Vischarn, Vischærn *s. Fisching*
Fischau bei Wiener Neustadt, NÖ. Vischach curia in Austria circa V. 233, 305
Vischil Wernherus, scriba iudicis *s. Wiener Neustadt*
Fischbacher Alpe alpes meridianes 358 *(hier gebraucht für Pretulalpe)*
Fisching bei Weißkirchen Vischarn, Vischærn, Wischarn
Heinricus, Henricus de, miles 25, 273, 390
Flattendorf bei Hartberg Vlattendorf
Alheidis filia Vlrici de 379
Flatz bei Ternitz, NÖ. Vlez, Vlætze, ecclesia sancti Laurencii 146
frater Ulricus de 124, 358, *s. a. Spital am Semmering*
Vlænne Otto 65

Flagoy, Vlagoy, civis *s. Graz*
Vlasperch *s. Flaschberg*
Flaschberg, w. Oberdrauburg, Ktn. Vlasperch, Flahsberch
Vlricus de 443
Volkerus de 326, 327
Vlednik *s. Flödnig*
Fleiß bei Heiligenblut, Ktn. Vleiz, terra in 428
Fleiza, magna, *s. Groß-Fleiß-Alpe*
Flödnig (Smlednik), nw. Laibach, Krain Vlednik
Hermannus plebanus de 125, 126
Florenz (Firenze), Toskana
Balducio et sociis cives et mercatores Florentinis 467
Vockenberg bei Mariahof nw. Neumarkt Volkenberge Chunradus de 9
Voditsche (Vodiče) bei Kalobje sö. Cilli Woditç, Bodic 202
Völkermarkt, Ktn. Volchenmarcht, Volchenmarch, Volchenmarht, Volkhenmarkh, Volchemarcht, Vêvlchenmarchet 142, 143, 146, 217, 255, 282, 293, 551
Häuserzins, Zoll, Maut, Marktrechte 238
Mühle 238
thelonium in foro 102
Burg 238
Swarzmannus de 48, 91, 133
— *Kollegiatkapitel St. Ruprecht:*
Vlricus de, prepositus 91
Liupoldus praepositus de 296, 297, 298
Vogan *s. Vogau, Ober-, Unter-*
Vogau, Ober- und Unter-, nw. Straß Vogan, redditus 414
Vogtsperch *s. Voitsberg*
Vohburg an der Donau, Bayern Vohburch, Hainricus vicedominus de 470
Fohnsdorf bei Judenburg Vonstorff, Vansdorf, Vanstorf, Vanstorff, Vanstorph, Phansdorf 265, 432
terminus parrochialis ecclesie 415
Arnoldus de, plebanus 424
Chunegundis, filia Rudolfi senioris 413
Cunradus, Chvnzo de 94, 104, filius Seifridi
Henricus de 413, 437
Otto de, filius Seifridi 94, 104
Rudolfus de 196, 413, 434, 575, 584
Rudolfus, filius Rudolfi 413
Seifridus de 94
Wendilburgis, filia Rudolfi sen. 413
Voitsberg Voitsperch, Voytsperg, Voytsperch, Voiczperch, Woytsperch, Vogtsperch 25, 298, 504, castrum 90, civitas et castrum 364, Petrus et Michahel iudices constituti nec non universitas civium civitatis 501
Albertus civis 501
Petrus sagittarius 501
Permannus 501
Ditricus Hohensteiner, civis, gener Linhardi Tzant 501
Engilrammus civis 501
Ernestus, frater Linhardi Tzant 501, Dens 311, *s. a.* Zant
mag. Volkmarus de Chinnberch, civis 501
Geroldus civis 501
Gotfridus Scheller, civis 501
Gotschlinus de Nydek, civis 501
Gozlinus, civis 501
Heinricus, filius Permanni 501
Hainricus de sancta Maria, civis 501
Libmannus Spiler, civis 501
Linhardus Tzant, filius Stephani Tzant 501, *s. a.* Zant
Livtoldus sagittarius 501
Martinus, civis 501
Otto Chvmber, civis 502
Ortlinus filius Geroldi, civis 501
Stephanus, civis 501
Stephanus Chvmber, civis 501
Stephanus Tzant 501
Vlricus, filius Permanni 501
Wolframmus, filius Gozlini, civis 501
Pfarrkirche: ecclesia sancte Margarethae, Margarete 296, 298 a, 299
filialis ecclesia sancti Michaelis 297, 298
Gotfridus plebanus, clericus 298 a, 299
Walchunus plebanus 297, 298
Voytsperg *welches?* Gebhart von 1
Vojnik s. Hochenegg
Foirach bei Niklasdorf ö. Leoben Veuriach
Gebhardus de 437
Volkenberge *s. Vockenberg*
Volkerus, Volker 444
— de Grec notarius *s. Kärnten*
— nuncius et monachus *s. Oberburg*
— de Flahsberch *s. Flaschberg*
Volchenmarcht *s. Völkermarkt*
Volchmarus, iudex *s. Graz*
— civis *s. Graz*
— comes camere *s. Graz, Steiermark*
— mag. de Chinnberch civis *s. Voitsberg*
Volchwinus, Volhwinus, Volquinus plebanus de Prvkelins, clericus hospitalis *s. Spital am Semmering*

Volska (Boljska) w. Cilli Volszke, V̊olzk, Vlschalcus de 407, 562
V̊olzk, Volszke *s. Volska*
Vonstorff *s. Fohnsdorf*
Fons Gratie *s. Studenitz*
Vorau, nw. Hartberg, Chorherrenstift Vorawe, Voroensis, Vorowensis, Vorawiensis 281, conventus 275, 276, 277, 454
prepositura vacans 276
Pröpste: prepositus 113
Gebwinus quondam prepositus 275, 276, 277
Wernhardus prepositus 275, 277, 454
Dekan: Perhtoldus decanus 275, 276, 277, 299 a
Diakone: Ditricus 275, Ditricus 275, Perhtoldus 275
Kanoniker: Andreas sacerdos 275, Chv̊nradus sacerdos 275, Duringus sacerdos 275, 454, Gotschalcus sacerdos 275, Heinricus sacerdos 275, Hermannus sacerdos 275, Otto sacerdos 275, Rv̊dgerus sacerdos 275
Notar: Martinus notarius 454
Offizial: Otto officialis, murator 454
Waltherus thelonarius 454
Vorawe *s. Vorau*
Vorhe *s. Farrach*
Formbach, Vornbach südl. Passau, Bayern Fornpach, Vorenpach, Vornpacensis, Vormbacensis *Benediktinerkloster* 204
ecclesia 441
Otto abbas de 386, 403
Bertholdus plebanus in Paierpach, monachus 386
Formin nw. Pettau Virmein, mansus 407
Voroensis *s. Vorau*
Vorstær Heinricus 309
Forster Ortolphus 25
forum Theodarum *s. Wien*
forum Iulii *s. Friaul*
Vragnar Vlricus 403
Vrainstain *s. Freistein*
Franciscus, sanctus, beatus, vigilia, dies 265
Franco Heinricus 223
Fraßlau (Braslovče) bei Franz Vrazlaucz, Fraslauiensis parrochia, plebs 23, 65
Frauenburg bei Judenburg Fraunburg, Vroenburch, Vrowenburch 7, castrum 16
Otto de 555
Frauenthal (Pohled) Böhmen, Kloster 321
Frauenstein nw. St. Veit an der Glan, Ktn. Vrowenstein
Gvndakarus de 29
Fraunburg *s. Frauenburg*
Vrazlaus *s. Fraßlau*
Fredberck *s. Friedberg*
Freiberg nw. St. Veit an der Glan, Ktn. Vreiberch, Vriberch, Vrîberch, predium ducis 339
Chunradus de 282, 312
Wernherus Hivze de 310
Freiendorf bei Kappel am Krappfeld, Ktn. Vriddorf
Chunradus de 38
Freistadt, OÖ. Libera Ciuitas 197, 198
Freistein, bei Pulsgau südl. Marburg? Vrainstain, Chunradus et filius Vlricus de 545
Freising, Oberbayern Frisinga, Frisingensis
Bistum, ecclesia 94, 226, fundus ecclesie 83, custodia ecclesie 249, 436
Bischöfe: episcopus 10, 155, 175, ministeriales episcopi 94
Chunradus (I) episcopus 79, 151
Chunradus (II) episcopus 49, 79, 80, 82, 94, 104, 151, 161, 165, 345, 371, 372, 374, 393, 421, 436, 478, 507, 560, 588, 605
Otto quondam episcopus 83
Kaplan: Vlricus capellanus 436, mag. Chunradus can. capell. 80
Domkapitel: decani magistri Chunradi et Waldmanni et aliis de capitulo 195
mag. Henricus canonicus, capellanus pape 249, 436
Morhardus canonicus, plebanus sancte Marie, prepositus Werdensis 82, 160, 195
mag. Chunradus canonicus sancti Viti, capellanus 80, 82, 83, 84
Notare: mag. Heinricus canonicus sancti Andree, prothonotarius 55, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 159, 195
Henricus rector ecclesie sancti Petri, notarius 195
Heinricus notarius 159
mag. Chunradus notarius et capellanus 104
mag. Heinricus de Lok notarius et capellanus 94, 104
Otto notarius et capellanus 94, 104
mag. Hermannus notarius 436
Prokurator: Waldinus 160, 161
Provisor: Propst Heinrich von Maria Wörth 588
Freudenberg (Zreče) bei Retschach Vreudenberch, Vrevdenberch
Poppo de 99, 486
Freudenthal (Bistra) bei Oberlaibach, Krain Vrôunitz

Kartause: domus Vallis Iocundi 5, 37, 69, 284
Wernherus prior 69
Wilhelmus prior 583
Frevntsperch *s. Frondsberg*
Freßnitz bei Krieglach Vresnitz, Frezentz, Vrezn
Chunradus, Chvnradus, officialis de 404, 493, 496
Frezow, Frezove 564, 565
Friaul forum Iulii 520
capitaneus Ulricus de Durrenholtz 451
Vriberch *s. Freiberg*
Vriddorf *s. Freiendorf*
Fridelinus de Chůnring *s. Kühnring*
Vridelinus serviens *s. Göß*
Fridelinus officialis *s. Spital am Semmering*
Fritzmannus de Costreuntz *s. Kostreinitz*
Friedau (Ormož) Holermůs, Frizo de 482
Friedberg Fredberck, Fridberch, milites de 525
Ditricus de et frater Luipoldus 518
Wulfingus de, miles 346
Friedrich, Fridricus, Fridericus, Fridreich, miles 124
— abbas *s. Admont*
— monachus *s. Admont*
— miles *s. Augia*
— de Wolfsaue *s. Auhof*
— *s.* Payr
— de Pettouia, Pettowe *s. Pettau*
— plabcer *s. Deutscher Orden*
— *s.* Platzarius
— de Potschach *s. Pottschach*
— de Pretoch *s. Prettach*
— *s. Pux*
— notarius *s. Kärnten*
— Caupo 470
— de Chvnsperch *s. Königsberg*
— de Chrizendorf *s. Kritzendorf*
— de Chottenbach *s. Kuttenbach*
— *s. Edlingen*
— *s.* Tennberch
— *s. Eberstein*
— *s. Varmo*
— marchio *s. Verona*
— *s. Friesach*
— abbas *s. Garsten*
— Gnanus 358
— Tampeche notarius *s. Görz*
— *s. Göß*
— Bawarus *s. Göß*
— cellerarius *s. Göß*
— Lutlinus *s. Göß*
— Luteran 28
— Luitoldus *s. Göß*
— Gozzo *s. Griffen*
— de Gesiez *s. Gschiess*
— plebanus de Gottendorf *s. Gutendorf*
— prepositus *s. Gurk*
— de Helenstein *s. Heilenstein*
— de Helfenstain *s. Heilenstein*
— de Herwigesdorf *s. Herbersdorf*
— de Herwerch, Herberch *s. Hörberg*
— de Leibenz *s. Leibnitz*
— de Longenperch *s. Lengberg*
— *s. Liechtenstein, NÖ.*
— castellanus de Lvênz *s. Lienz*
— de Lihsinch *s. Liesing*
— de Maienberch *s. Mainburg*
— de Mawerbach *s. Mauerbach*
— de Neydek *s. Neudegg*
— de Lengenpach *s. Neulengbach*
— sacerdos, frater *s. Oberburg*
— de Welz *s. Oberwölz*
— dux Austrie et Styrie *s. Österreich*
— filius Gertrudis ducissa *s. Österreich*
— comes *s. Ortenburg*
— prepositus *s. Rein*
— imperator *s. Rom*
— electus, archiepiscopus *s. Salzburg*
— prepositus *s. Salzburg*
— von Walchen Dompropst *s. Salzburg*
— plebanus de Můrz *s. St. Lorenzen im Mürztal*
— plebanus sancti Georii *s. Skalis*
— *s.* Schodram
— de Stadekke *s. Stattegg*
— *s.* Stadel
— canonicus *s. Seckau*
— iunior *s. Sittich*
— de Wissenegk *s. Weißenegg*
— de Grez *s. Windischgraz*
— de Wolsperch *s. Wolfsberg*
Friesach, Ktn. Frisacum, Frisacensis 258, 259, 293, 295, 413, 466, 477, 481, 585
redditus circa F. apud sanctum Iohannem 472
civitas 38, 310, civitas quae caput Styriae et Carinthiae quondam fuit 553
moneta 146, 148, 149, 293, marce denariorum 150, 237, denarii 255, mensura, pondus 293
iudex et iurati 455, iudex et cives 293, Bessere der Stadt 157
Chunradus iudex 38, 157
Nycolaus capitaneus 260
Fridericus de 524

Friesach (Forts.)
Joseph, Bürger 521
Leo Cyterriter und Frau Gertrud, Bürger 521
Albertus notarius 142
Heinricus in Turri? 38
— *Deutscher Orden:* preceptor et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Carinthia 455
— *Propstei St. Bartholomäus* ecclesia sancti Bartholomei 195, prepositus 178
mag. Heinricus prepositus 163
Hermannus prepositus 533
Iohannes prepositus 413, 477
Herbordus decanus 476
— *Propstei St. Virgilienberg* ecclesia sancti Virgilii, prepositus 173, 174, 189
Albricus prepositus 91, 100, 101, 413
Hartnidus prepositus 3
Hertwicus prepositus 176
Fridericus de Walhen canonicus 3
— *Dominikanerkloster* monasterium fratrum ordinis Predicatorum 195, prior 193
fr. Heidenricus prior 504
fr. Livppoldus prior et conventus 477
Frimberg (Přimda) bei Tachau, Böhmen Phrinperge
Wilhelmus de 162
Frisinga, Frisingensis *s. Freising*
Frizo de Holermvs *s. Friedau*
Vroenburch *s. Frauenburg*
Fröschnitz bei Spital am Semmering Froschnicz, Conradus de 469
Frondsberg nö. Weiz Frevntsperch 445
Frosdorf *s. Froschendorf*
Froschendorf ö. Klagenfurt, Ktn. Frosdorf, Vluingus de 133
Froschnicz *s. Fröschnitz*
Vrowenstein *s. Frauenstein*
Frusten, Frustim *s. Fürstenfeld*
Vucenica s. Saldenhofen
Fuchsel, Fuhselinus, Chvnzo, Chunradus 24, 326, 327
Füllstein (Fulštejn) bei Hotzenplotz, ČSSR, Schlesien Wllenstein, Fulmstain, Fvlmstein, Fulmstayne, Fulinstâin, Fulinstayne, Herbordus dapifer episcopi Olvmucensis, iudex provincialis Styrie, iudex generalis per Styriam 130, 196, 304, 306, 330, 332, 346, 351, 352, filius Herbordus de Traberch 352, *s. a. Bruck*
Wilhaelmus capellanus dapiferi 196
Fülme, w. Rinteln, Schaumburg Fulm, Fvlm
Dietrich von, castellanus, purchravius, et iudex provincialis de Offenberch 423, 539, 546, 548 *s. a. Offenburg*
Fünfkirchen (Pécs), Ungarn Leupoldus de Quinque Ecclesiis, civis *s. Wien*
Fürstenfeld Furstenfeld, Fvrstenvelde, Frusten, castrum Frustim 422, 485, cives 199
Albertus iuxta cymiterium civis 199
Albertus Semita de (iudex) 502
Amlunch civis 199
Petrus civis 199
Perchtoldus Chemp civis 199
Pilgrimus, filius Woluli Vituperatoris civis 199
Plumel Novitius civis 199
Chunradus Calvus civis 199
Dietlo civis 199
Diemvedis, uxor Alberti Semitae 502
Eberwein civis 199
Ebirlinus, frater Gotscalci civis 199
Erchil civis 199
Gotscalcus civis 199
Haimo civis 199
Heinricus Eichperger civis 199
Heinricus Eninchel civis 199
Liechtenfelder civis 199
Livpoldus carnifex senior civis 199
Livpoldus Latranus civis 199
Ottacharus, filius Pilliatoris civis 199
Otto civis 199
Rugerstorfer civis 199
Sidlo Latranus civis 199
Vlricus Institor civis 199
Vlricus Rusticus civis 199
Wluingus Cal civis 199
Woluel Carpentarius 199
Wolfram civis 199
Wolulo Vituperator civis 199
Wolulo Schefler civis 199
— *Johanniterorden:* hospitale sancti Iohannis, magister et fratres 199
frater Heinricus commendator 502
frater Levtwinus 230
Fwl, Gertrud coniux Leonis de 89
Fulm *s. Fülme*
Vulnigus Gundakerus *s. Griffen*
Fulštejn s. Füllstein
Vurberg s. Wurmberg
Vuzenica s. Saldenhofen

G

Gaal w. Seckau Gaula 503
Gabriel magister, canonicus Vtinensis *s. Udine*
Gauelencz, Gavelentz, Gauelnz *s. Gaflenz*
Gaflenz fluvius Gauelencz, Gavelentz, Gauelnz 163, 166
Gainfarn bei Vöslau, NÖ. Gvenfarn, vinea et curia 107, 108
Gairach (Jurklošter), sö. Cilli Geyrav, Geyrov, Girove, Giriowe, Gyrio, Guiriout, Gyriensis *Kartause:* domus vallis sancti Mauricii, monasterium, ordinis Cartusiensis 65, 76 prior et capitulum 357, prior et conventus 134, prior et fratres 205, conventus 206 *Prior* 11, G. prior 5, Iacobus prior 583
Gaishorn, sö. Rottenmann Gaiztaren Perhtoldus Strabo officialis 496
Gaiztaren *s. Gaishorn*
Galandia *s. Galinden*
Galganus 442
Galinden, altpreußischer Gau Galandia 280
Gall, am 368
Gallus 128
Gamlitz w. Ehrenhausen Gomelitz, mansus 523
Gansbach südl. Mürzzuschlag amnis Gêmtze 358
Ganzendorf bei St. Georgen am Steinfeld, NÖ. Ganzendorff Heinricus de 222
Garsten bei Steyr, OÖ. Gersten, monasterium apud fluvium Gauelencz, mon. Gerstense, locus sancte genitricis in 75, 163, 166, abbas et conventus 166, Fridericus abbas 176
Gaula *s. Gaal*
Gebhardus, Gebardus, miles 77
— de Velwen *s. Felben*
— *s.* Velperarch
— *s.* Voytsperg
— de Veuriach *s. Foirach*
— *s. Griffen*
— prepositus *s. Gurk*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— von Liebenberg *s. Lilienberg*
— de Lilienberch, Lilenberch *s. Lilienberg*
— sacerdos *s. Oberburg*
— abbas *s. St. Paul i. L.*
— comes de Razenhouen *s. Ratzenhofen*
— de Sevnekke *s. Sannegg*
— de Seyts *s. Seitz*
— de Wilthŵsen *s. Wildhaus*
— civis de Weln *s. Wöllan*
Gebwolfus, Gebolfus, Ghebolfus, Gebolffus, de Kynnenberch, Chinnberch, Chinneberch *s. Kindberg*
— iudex *s. Kindberg*
— de ordine Penitencium *s. Marburg*
Gebwinus prepositus *s. Vorau*
Getuesia, *altpreußischer Gau* 280
Gegenthal (Gortina) bei Windischgraz Godentein, locus 192
Gehag *welches?* Otacherus de 424
Geiersberg bei Friesach, Ktn. Girsperch, castrum 406
Geilo Dietmarus 24
Geilspechen 16
Geyrav, Geyrov *s. Gairach*
Geyselhart 351
Geislgraben, beim Fröschnitztal? vallis Geiselgraben 169
Gelschocz *s. Jeschowetz*
Gêmtze *s. Gansbach*
Gemvnde *s. Gmünd*
Georgius, Georius, sanctus, festum 61, 158, 243, 328, 392, 495, 509, ecclesia, plebs *s. Marburg, St. Georgen a. d. Stiefing, Skalis*
— suppanus 426
— comes de Kueskuth *s. Köveskút*
— frater *s. Marburg*
— comes *s. Maróca*
— *s.* Weizzenberch
Gertrud, Gerdrudis, Gerthrudis, Gerendrudis, beata, dies 212
— ducissa *s. Österreich, Steiermark, Judenburg*
— *s.* Pilsenz
— *s.* Pingvi
— *s. Kranichberg*
— soror Alrammi *s. Feistritz bei Ilz*
— Cyterriter *s. Friesach*
— coniux Leonis *s.* Fwl
— de Luben *s. Leoben*
— de Lubgast *s. Ligist*
— *s. Marburg*
— *s. Michelbach*
— de Sevneke *s. Sannegg*
— Schŏfliger *s. Scheifling*
— filia Liutoldi *s. Übelstein*
— de Traberch *s. Unterdrauburg*
— *s.* Zant
Gerersdorf, welches? Gerelstorff, Gerolstorff, Wulfingus de 572, 573
Gerhalmus, fideiussor Vlzonis 312
Gerhardus, Gerardus, electus *s. Lavant*
— plebanus de Leybenz *s. Leibnitz*

Gerhardus, abbas *s. St. Paul i. L.*
— decanus *s. Seckau*
— mag. plebanus *s. Wien*
Gerlochus, *s. Pillichgraz*
— de Hertnberch *s. Hartenberg*
— iudex de Lvenz *s. Lienz*
— de Seldenberch *s. Sallenburg*
Gerlstorff *s. Gerersdorf*
Germannus (Hermannus) de Lapide *s. Stein*
Geroldus *s. Eberstein*
— civis *s. Voitsberg*
— officialis *s. Gurk*
— de Lihsnich *s. Liesing*
Gerolstorff *s. Gerersdorf*
Gersten *s. Garsten*
Gerungus 18
Gerus Bohemus 10
Gerwicus *s. Wiener Neustadt*
Gesiez *s. Gschieß*
Geswent, redditus 424
Gyrio, Giriowe, Girove *s. Gairach*
Girsperch *s. Geiersberg*
Gisela, Gisila, Gysila *s. Kranichberg*
— relicta *s. Mureck*
— de Truchsen *s. Trixen*
— relicta *s. Feldsberg*
— uxor Bertoldi *s. Wiener Neustadt*
Givta, relicta Hermanni de Horenberch *s. Hornberg*
Glatzau, südl. Kirchbach Gleitsaẘ
Gundacherus de 330
Glantschach w. St. Veit an der Glan, Ktn. Globschach
Chunradus plebanus, can. Gurc. 448
Glanfurt bei Klagenfurt, Ktn. ripa Lanchwart 505
Glanhofen südl. Feldkirchen, Ktn. Glanhouen, capella 133
Glanz bei Leutschach Glantz, bona et vineae 351
Gleitsaẘ *s. Glatzau*
Glein sö. Knittelfeld Cleyn, Clyna, predium 261, redditus 416
Gleink bei Steyr, OÖ. Benediktinerkloster 340, 487, 530
Glokentz *s. Gloggnitz*
Glocotsonich *s. Klokotschounigg*
Gloggnitz sw. Neunkirchen, NÖ. Glokentz
Ortolfus prepositus 386
Gmünd, Ktn. Gemvnde 210, 406
Gnaning sö. Graz Gnevnich, Grevnich, in plebe scti. Georii Stiven 414, 430, 431
Gnanno cellerarius *s. Rein*
Gnanus Fridericus 358
Gnanus Grecus *s. Rein*
Gnevnich *s. Gnaning*
Gotagker, König *s. Böhmen*
Gottestev *s. Monsberg*
Godentein *s. Gegenthal*
Gotfridus, Gothfridus, Gôtfridus, Gotefridus 125, camerarius 582, notarius 437
— frater, sacerdos *s. Dominikanerorden*
— *s. Antro*
— canonicus *s. Passau*
— frater *s. Pettau*
— mag. prothonotarius *s. Böhmen*
— *s. Kollnitz*
— de Dumersdorf *s. Timmersdorf*
— de Duringestorf, Dvrnsdorf, Durngstörff *s. Dirnsdorf*
— de Truchsen *s. Trixen*
— frater de Victoria *s. Viktring*
— plebanus *s. Voitsberg*
— Scheller *s. Voitsberg*
— vicarius *s.* Lonk
— *s. Marburg*
— de Nidekke *s. Neudeck*
— *s. St. Lambrecht*
— notarius *s. Stubenberg*
— cantor *s. Sittich*
— plebanus de Witra *s. Weitra*
Gotovje s. Gutendorf
Gotschalcus, Gotscalcus, Gotscalchus, Goteschalcus
— de Erenuels *s. Ehrenfels*
— civis *s. Fürstenfeld, Voitsberg*
— de Hovs̊ *s. Hausambacher*
— de Hornekke *s. Hornegg*
— de Lapriach *s. Laporje*
— de Nydeke *s. Neudeck*
— de Nitperch, Nideperch *s. Neuberg*
— de Ramenstein, Ramstein *s. Rabenstein*
— *s.* Sæuen
— abbas *s. St. Lambrecht*
— de Strazburch *s. Straßburg*
— *s.* Wispach
Göttschach bei Fohnsdorf Götschach, swayg 7
Göller, Gukch, mons 222
Gôrtsah *s. Gortsche*
Göriach nw. Tamsweg, Salzburg Gôriach
Albero de 209
Görz (Gorizia) Gorz, Goricia, Goritia, Gôricia 262
Grafen von G. und Tirol, Vögte von Aquileja, Brixen, Trient: comes 43, comites 549
Meinhardus et Albertus comites 211, 326, 327

Albertus comes 262, 263, 442, 443, 556, 559, 571, 584
Meinhardus, Meynardus, comes 179, 601
Chunradus notarius de Eberstaeine 211, 326, 327
Fridericus Tampeche notarius 326, 327
Chuono de Ernberch ministerialis comitis 428
Göß südl. Leoben Gosse Gôsse, Gôsse, Gösse 437, 518
Benediktinerinnenkloster: ecclesia beate virginis matris misericordie 16, 29, 89, 234, 273, 437, monasterium 16, 115, 118, cenobium 576, taberna 312
Konvent: conventus 27, 28, 361, 437, 518, 550, sorores 118, chorus 16
Äbtissinnen: Chunegundis 27, 28, 115, 118, 153, 282, 312, 313, 333, 361
Herburgis abbatissa 437, 518, 550
Dechantin: Wentela decanissa 518
Kapläne: dominus Johannes capellanus abbatissae 118
Johannes plebanus de Gosse capellanus abbatissae 118
Johannes plebanus de sancta Maria iuxta Lyuben capellanus abbatissae 118
Heinricus de sancto Dyonisio capellanus abbatissae 16, 89, 118, 153, 312
Priester: Heinricus sacerdos 89
Johannes plebanus 16, 153
Vlricus plebanus sancti Andree 273, de Gosse 313
Kämmerer: Ditricus camerarius 437
Notar: Ditricus notarius 234, 273
Kellner: Fridericus cellerarius 361, 437, 518, 550, 576
Hermannus cellerarius: 27, 28, 234, 273
Spitaler: Heinricus hospitalarius 16, 153, 234, 273, 312, 313, 361, 437
Heinricus filius hospitalarii 361
Mechtildis quondam hospitalaria 576
Otto frater hospitalarii 361
Familia: familia abbatissae, ecclesie 153, 312
Bawarus 437
filia Chnullonis ministeriali ecclesie 235
Chuntz de Rinne 550
Chunradus 89
Chunradus villicus de Talhaim 550
Chvnzo Poch 27
Dipoldus Albus, frater Vlrici 27, 28
Dipoldus venator 27, 28, 234
Ditricus 361
Ditricus de Ermdorf 361
Totanus 16, 27, 89, 153, 234, 273, 361
Ekhardus venator 27, 28
Vridelinus serviens 118
Fridericus Bawarus 16, 27, 89, 153
Fridericus de Pretoch 234
Fridrich von G. 7
Fridericus 16, 89
Fridericus Lutlinus 27, Luitoldus 153
Livlinus, Livtlinus, Leutlinus 234, 273, 576
Heinricus 27
Heinricus Bawarus de Hafnärn, Hafneren 118, 234, 312, 361, 518, 550, 576
Heinricus Lezgowarius, Lescawarius, Lezgawarius 27, 89, 234, 312
Heinricus de Stain, de Lapide 361, 437
Heinricus Rufus de Rinne 550
Hermannus 16, 153
Hermannus de Gosse 89
Hermannus officialis 312, 361, 437, 518, 550
Lutoldus, Liutoldus, Luitoldus, Leutoldus 16, 89, 312, 361, 437, 550
Liutoldus de G. 518
Leutoldus officialis 576
Otto officialis 118
Otto, maritus Mechtildis hospitalariae 576
Otsmannus 235
Rudolfus, maritus Mechtildis hospialariae 576
dominus Stephanus 16
Siboto 16
Vlricus, frater Dipoldi Albi 27
Vlricus de Iudendorf, Iudendorfer 312, 361, 518, 550, 576
Wigandus 153
Wilhelmus quondam officialis 313
Gössendorf, südl. Graz Gôzzendorf, mansus 508
Goldberg, ö. Kötschach, Ktn. Goltpurch
Amelricus de 443
Goldegg im Pongau, Salzburg Goldek
Chunradus frater Ottonis de 434, 460, 591
Otto de 434, 460, 591
Gomelitz *s. Gamlitz*
Gonkærn, Sivridus et Rugerus de, civis *s. Marburg*
Gonewiç *s. Gonobitz*
Gonobitz (Slovenjske Konjice), sw. Marburg
Gonwic, Gonewiç, Gonwiz, Gonwicz
plebs sancti Georii 528
Perengerus miles de 412
Levpoldus de 412, 465, 554
Mæhthildis, uxor Levpoldi 412
Ortolfus iudex 412

Gonobitzdorf (Konjiška Vas), bei Gonobitz antiqua villa Gonwitz 486
Gonwitz *s. Gonobitzdorf*
Gonwiz *s. Gonobitz*
Gortsche (Gorče) bei Fraßlau Gôrtsah Vlçmannus de 359, uxor Troute 359
Gorentschach ö. Völkermarkt, Ktn. 238
Goricia *s. Görz*
Gosso 146
Gosso, comes camere *s. Österreich*
Gozlinus *s. Voitsberg*
Gôzzendorf *s. Gössendorf*
Gozzo Fridericus *s. Griffen*
Graben, Grabner
Chunradus de 306, 332, 390
Grada *s. Graden*
Graden fluvius Grada 546
Gradenegg, nw. Klagenfurt, Ktn. Grednik, Pêrchtold von 1
Gradewin *s. Gratwein*
Gratwein, nw. Graz Gradwin, Gradewin, Græwin, Gredwin, Gredwên, Graedwein, Grâdwein, Gredwi^{e}n, ecclesia sancti Rudberti, parrochia 12, 32, 152, 176, 177, 221, 384, sigillum sub titulo ecclesie in G. 257
curia decimalis in parrochia 46
weinczehent in der pharr 316
Gredwin, Graedwein *s. Gratwein*
Græuenpach, Chunradus de 445
Vlricus de 386
Grafenbach nö. Völkermarkt, Ktn. Huben 95, 551
Grafendorf ö. Kötschach, Ktn. Græuendorf, Chv̊nradus de 442
Grauendorf *s. Grafenstein*
Grafenstein sö. Klagenfurt, Ktn. Grauenstein 133, 135, 339, provincia 338
Grafenstein ö. Klagenfurt, Ktn. Grauendorf, villa 48
Granitztal sw. St. Paul i. L., Ktn. Gredniztal, decima 561
Graslupp w. Neumarkt Grazlv̂p, Grazlob, Grazlupp, Grazzlupp, Grazlŏp 218, 339, castellanus 552
Dietmarus de 9
Engelschalcus de 9
Helmwicus de 363, 364, 369
Libhardus de 310
Otto de 9
Graßnitz ö. Aflenz Gricznicz vallis Afflenczensis, villa 577
Grauscharn bei Stainach Gruzscharn, Vlricus plebanus 285
Graz Gracz, Grâcz, Gråz, Gråts, Grâtz, Grætz, Grætze, Græz, Græç, Graetz, Graez, Graecz, Gretz, Grecz, Grez, Gretç, Grêtz, Grêcz, Gretz in Stiria, Groetz, Bæiersgrez 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 25, 51, 113, 119, 130, 162, 163, 164, 165, 196, 229, 236, 240, 303, 304, 316, 329, 331, 334, 336, 456, 494, 495, 505, 506, 507, 508, 510, 511, 523, 538
civitas 505, 523, universitas civium 538, consuetudo 538, mensura 416, moneta 46, 325, 501, 523, denarii 32, 92, 94, 504, pondus 32, 46
placitum generale, iudicium generale 11, 86, 113, 114, 352, 354, 364, placitum provinciale 303, 304, 330, iudicium 306, 457, iudicium in cymiterio sancti Egydii 569
capella sancti Thome apostoli 425
ecclesia maior 197, 207
ecclesia sancti Egidii, ecclesia parrochialis 112, 337, 492, 569
plebanus 178
Otto de Liehtenstayne plebanus 336, 337, 386
Deutscher Orden: domus hospitalis 238, fratres 3, frater Lvdewicus commendator 230, frater Otto 306, *Leechkirche St. Kunigund* ecclesia iuxta civitatem in loco Lê, super Lê 566
Minoritenkloster: domus fratrum minorum 196, custodia 67
frater Absalon gwardianus 196
frater Marchwardus lector 196
Häuser: domus domini plebani 94
domus Perchtoldi institoris 538
domus Velchlinne 538
domus Pilgrimi Vlagoy 354
domus Volchmari 352
haws zw G. in der Judengassen 58, *vgl. S. 367*
domus Wigandi scribe 92
domus Zehonis 538
Stadtrichter: Volchmarus iudex 51, 309, 423
Martinus Riuirarius iudex, frater Volchmari 538
Notar: Pölzlo notarius 518
Scolar: scolaris de 207
Ministeriale: Otacharus vir nobilis, ministerialis Styrie 41, 427
Münzer: Otacharus quondam monetarius, civis 32, 46, 51
Schonhild relicta quondam Otacheri monetarii 51
Bürger: Albnär Ludwicus 518
Rudgerus cognomento Phannenberch 427
Volchmarus 314, 316, 352, 390, 423, 425,

508, 518, 538, uxor Alheidis 423, mater Herradis 423
Chvnradus, Chůnzo Povch, Venter 51, 425, 518
Dux Heinricus 51
Flagoy, Vlagoy, Pilgrimus 51, 354
Heinricus filius Volchmari 423
Institor Perchtoldus et uxor Alheidis 538
Menlinus 51
Ochslinus 51
Otschlinus 51
Riuirarius, Riuerarius, Ditricus frater Volchmari comes camere 492, 495, 518, 538
— Volchmarus comes camere 492, 495
— Martinus, frater Volchmari, comes camere 492, 495, 518
Spênel Hermannus 51
Sniterinus 518
Wakal Vlricus et Luipoldus 518
Wakercil Heinricus 423, uxor Elisabeth 423
— Liupoldus 309, 423
Walkerus, pater Volchmari 423
Wenil, Leo de 518
Windischgrez, Hermannus de 309, 423, 425
Wlfingus 92
Grazlupp *s. Graslupp*
Greç *s. Windischgraz*
Grecus Gnanus 156
Grede, villa 99
Grednik *s. Gradenegg*
Gredniztal *s. Granitztal*
Gredwin *s. Gratwein*
Gretz *s. Graz*
Gretz *s. Windischgraz*
Gregorius, sanctus papa, dies 243, 325
— papa *s. Rom*
— patriarcha *s. Aquileja*
— magister tawarnicorum *s. Ungarn, Vasvár*
Greytzenstetin *s. Kreuzenstein*
Greifenfels, sö. Klagenfurt, Ktn. Grifenvels, Dietmarus de 593
Greling Hainreich 7
Grevnich *s. Gnaning*
Grewel Diêpoldus 358
Grez *s. Graz*
Grezsco Ditricus 232
Grezzinge, Chunradus, Wigandus 218
Griesmaierhof nö. Rottenmann Grizze, Otto de 354
Gricznicz *s. Graßnitz*
Griuen *s. Griffen*
Grifenvels *s. Greifenfels*
Griffen nö. Völkermarkt, Ktn. Griuen 219, 237, 411, bona circa G. 433
Prämonstratenserstift: coenobium beatae Mariae in Griuentall, Griuental 95, 440, 551
praepositus Chunradus et fratres 439, 440
Genannte: Ditmarus de 146
Engelbertus de 148
Fridericus Gozzo de 144
Gebhardus, frater Ditmari de 146
Gersa uxor Heinrici dicti Hamerstil de 440
Gundakerus Vulnigus 439, 440
Heinricus murator de 440
Grifo *s. Reutenberg*
Grillo camerarius 67
Grimberg bei Poigen, NÖ. Dorf 417
Grimoldus de Prisingen *s. Proschin*
Griesser, Griezzer, Wernherus 442, 428
Grizzarius, Grizzer, Dŵringus 319, 354
— Heinricus, frater Duringi 209, 319, 354
Grizze *s. Griesmaierhof*
Groçt mons 192
Grouelinus, frater Ottonis *s. Oberdorf*
Großkirchheim im Mölltal, Ktn. Chirchaym, Chirchaim, Chirchæim, alpes magna Fleiza in Ch. 326
Bertoldus prepositus in Ch., provisor et rector bonorum cenobii Admvntensis 326, 327, 442, 443
Hartmannus de 211
Rudolphus de 211
Groß-Fleiß-Alpe alpe magna Fleiza in Chirchaym 326
Großreifling an der Enns tota Reivenich 488
Großrußbach n. Wien Ruspach
Eberhardus plebanus 356
Wernhardus de 20
Großsonntag (Velika Nedelja), w. Friedau, Kommende des Deutschen Ordens hospitale sancte Marie, domus Theunicorum in Sancto Dominico, frater Berhtoldus commendator 482
frater Heinricus de Zvissenpergen 482
frater Vlricus plebanus 482
frater Vlricus claviger 482
frater Weriandus 482
Gruzscharn *s. Grauscharn*
Gschieß, nw. Spittal a. d. Drau, Ktn. Gesiez, Gesiezz
Fridericus de 142
Heinricus de 326, 327, 428, 442, 443
Gschmaier nw. Ilz Smeir, gutter im 474
Gukch *s. Göller*
Gutenberg w. Weiz Gutenberch, Gŵtenberch
Elyzabeth de 13
Wichardus de 424

Gutendorf (Gostovlje), w. Cilli Gottendorf
Fridericus plebanus de 116
Gutenstein (Ravne), sw. Unterdrauburg, Miesstal Guetenstain, Guettenstain, Gůtenstein
Ditherus de 215
Ditricus de 347
Elleys, relicta Richeri de 106
Hertnidus de, iudex provincialis in Seunia 497, 554, 562
Guthkeled Ioachimus 514
Gutrat sw. Hallein, Salzburg Gůtrat
Otto de 533
Guetenstain *s. Gutenstein*
Gvenfarn *s. Gainfarn*
Güns (Kőszég), Ungarn Kuzeg, castrum 485
Gůnzing, mons, ius montanum 34
Guido, Gwido, presbyter cardinalis tti sancti Laurencii in Lucina *s. Rom*
Guillelmus de sancto Laurentio, camerarius pape *s. Rom*
Guirout *s. Gairach*
Gumpeneck Koniken alpis 113
Gvmbertus 274
Gumbertus, Gumprecht, civis *s. Judenburg*
Gundacharus, Gundakarus, Gundackarus, Gundacherus, Gundakerus, Gundackerus, Gundaker, Gundakher, Gundakker, Gundackcherus, Gundachrus *s. Aigen*
— de Pollenheim, canonicus *s. Passau, Polheim*
— *s. Plankenwart*
— miles de Chungesperch *s. Königsberg*
— de Turri *s. Thurn*
— de Vrowenstein *s. Frauenstein*
— de Gleisaẘ *s. Glatzau*
— *s. Griffen*
— pincerna de Habspach *s. Haßbach*
— de Iuna *s. Jauntal*
— sneyder *s. Judenburg*
— de Lihsnich *s. Liesing*
— miles *s. Sannegg*
— sacerdos *s. Spital a. S.*
— de Schelach *s. Skalis*
— *s.* Scuednich
— de Stain *s. Stein bei Teufenbach*
— de Werdenburch *s. Wernberg*
— de Welen *s. Wöllan*
Guntherus, Gunther, Gvntherus, herr 203
— *s. Plankenwart*
— de Cherspach *s. Kerschbach*
— officialis de Diernstein *s. Dürnstein*
— *s. Oberdorf*
— frater Herbordi 38
— *s. Skalis*
— *s.* Scuednich
Gunzlinus 38
Gurk, Ktn. Gurcensis, Kyrky
Bistum: ecclesia 142, 146, 389, 448, 554, 562, 587
Bischöfe: episcopus 168, 180, 181, 188, 214, 225, 389
Ditricus episcopus 11, 15, 24, 38, 120, 122, 137, 138, 147, 148, 149, 150, 154, 179, 181 a, 193, 201, 239, 251, 252, 264, 480, 513, 554, 562, 566, 581, 587, 605
Wolricus episcopus b. m. 245
Dekan: Chunradus decanus 122, 137
Kapläne: Perchtoldus sacerdos, capellanus 99
Heinricus sacerdos, capellanus episcopi 99, 201
Domkapitel: prepositus et capitulum 149, 150, capitulum 122, 137
prepositus 197, 198, 207
frater Fridericus prepositus et archidiaconus 24, 75, 122, 137, 148, 150, 207, 232
Gebhardus prepositus 146
Rudolfus prepositus 146
Chunradus plebanus in Globschach, canonicus 448
Hartwicus canonicus 122
Vlricus canonicus 122, 146
Vlricus camerarius 24
Werenherus canonicus 122
Ministeriale: Engelbertus dapifer, ministerialis ecclesie 122, 562, filius Engelbertus 562
Ditricus Chrechko, ministerialis ecclesie 122
Waltherus, Berchtoldus de Landesperch, ministeriales ecclesie 24
Engelramus Puzo de Strazburch 122, 127, 137, 232, 264 et filius Puzo, ministeriales ecclesie 122, 137
Hainricus de Strazburch ministerialis ecclesie 122
Offiziale: Pilgrimus officialis 24, 137
Geroldus officialis 137
Liebmannus magister coquine 24, 137
Liebmannus officialis hospitalis 137
Martinus magister pistrine 24
Ochmannus officialis 24
Oswaldus officialis 137
Gurkfeld (Krško), Krain Gurkuelde, Gurchvelde, Gvrkvelde
Perhtoldus de 148, 180, 181
Otto de 318, Gattin Elisabeth 318
Ortolfus de 396
Gurchvelde *s. Gurkfeld*

H

Haag, NÖ. Hage, Hag
Hainricus de 270
Heinricus et Rudigerus fratres de 222
Habichspach *s. Haßbach*
Hablo Andrea, camerarius *s. Böhmen*
Hadmarus, de Veltsperch *s. Feldsberg*
— de Leubschach *s. Leutschach*
— de Lychtenwird *s. Lichtenwörth*
— de Schonperch *s. Schönberg*
— *s.* Werd
Hærtlinus Marschalcus de Levben *s. Leoben*
Hafenberg, südl. Plankenwart Havenperge
Vlricus de 156
Hafnärn *s. Hafning*
Hafner Vlricus 403
Hafnerburg, ö. Feldkirchen, Ktn. Hauenerburch 146
Hafneren *s. Hafning*
Hafning bei Trofaiach nw. Leoben Hafnarn, Hafnärn, Hafneren
Heinricus Bawarus de 273, 518, 576 *s. a. Göß*
Hag, Heinricus de, miles 500
Hageker Vlricus 493
Hagenau (Haguenau), Elsaß 519
Haidkirchen sw. Althofen, Ktn. Hube 318
Hajdina Zgornja s. Ober-Haidin
Haymerwde, Eberhardus de, miles 424
Haimo civis *s. Fürstenfeld*
Hainersdorf, nw. Fürstenfeld Hainrichestorf 70
Hainrichestorf *s. Hainersdorf*
Hainricus *s.* Heinricus
Halbenrain, nw. Radkersburg Haldenrein, Rudgerus de 94
Haldenrein *s. Halbenrain*
Halltal w. Mariazell salina 337
Halldorf bei St. Johann im Pongau, Salzburg Halredorf
Elisabeth, relicta Henrici de 382
Hallegg nw. Klagenfurt, Ktn. Heileke
Heidenricus de 133
Halredorf *s. Halldorf*
Hamerstil Heinricus et Gersa 440
Hanau, an der Kainach? Hannawe, Hannoẘ, Hannow
Wolflinus de 539
Wulfingus de 25, 42, 346
Hanneke, predium 494
Hanswerde, Ulricus et filius Leopoldus Schob 124
Hartberg, Berg Hartperg, Hartperch 230
Hartberg Hartperch, castrum Dobronuc 73
ecclesia sancti Martini, Chunradus plebanus, notarius regis Boemie 139, 204
mag. Vlricus plebanus, notarius regis 269, 271, 417
Hardeck *s. Hardegg*
Hardegg, NÖ. Hardekk, Hardeke, Hardegkche, Hardegg, dominium 559, Heinricus comes de 62, 85, 229, nuncius comitis 222, Euphemia, Ofmia comitissa de 556, 559
Hardegg, sw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Hardeck, Hardeckh, castrum 144, 307
Hartenberg bei Laibach, Krain Hertnberch
Gerlochus de 335, 348
Hartlibus, Hartlieb, camerarius Morauie *s. Mähren*
— *s.* Winzer
Hartmannus de Chirchæim *s. Großkirchheim*
Hartmudus de Cholnz *s. Kollnitz*
Hartnidus, Hertnidus, Hærtnidus, Hârttnidus, plebanus de Pels *s. Pöls*
— archidiaconus Karynthie *s. Kärnten*
— de Chungesperch *s. Königsberg*
— prepositus sancti Virgilii *s. Friesach*
— de Guettenstain, iudex provincialis *s. Gutenstein, Sanntal*
— de Cilia, iudex provincialis Saunie *s. Cilli, Sanntal*
— de Hort *s. Ort*
— de Leybenz *s. Leibnitz*
— *s. Marburg*
— *s. Ort,* marschalcus *s. Steiermark*
— pincerna de Ramenstein *s. Rabenstein*
— archidiaconus Saunie *s. Sanntal*
— plebanus sancti Georii *s. Skalis*
— de Stadekke *s. Stattegg*
— *s. Wildon*
Hartwicus, Hertwicus, Hertwig 545
— de Presinge *s. Proschin*
— de Chaze *s. Katsch*
— de Charelsberch *s. Karlsberg*
— *s. Kollnitz*
— de Tivphenbach *s. Teufenbach*
— gener Ebrolfi 274
— frater Engelberti 38
— prepositus sancti Virgilii *s. Friesach*
— canonicus *s. Gurk*
— de Hauzenpuhel *s. Hautzenbichl*
— plebanus in Helenstayn *s. Heilenstein,* decanus Saunie *s. Sanntal*
— prior *s. Lilienfeld*
— de Mansperch *s. Monsberg*
— abbas *s. St. Paul i. L.*

Hartwicus, Schauter *s. Enns*
— de Zwaienchirchen *s. Zweikirchen*
Haselawe *s. Haslau*
Haslau an der Donau, NÖ. Haselawe, Haslowe, Haslow, Haslŏwe
Otto de 8, 10, 14, 62, 85, 162, 163, 331, 363, 364, 365, 366, 367, 369, 370, 375, 395, 396, 397, 400, 591, capitaneus *s. a. Steiermark*
Haslober, Gehöft am Dürnberg w. Mariahof Haslê, Ditmarus de, filius Ditmarus 218
Haslowe *s. Haslau*
Haßbach südl. Neunkirchen, NÖ. Habspach, Hauchspach, Hauspach, Habichspach, Haspach, Haugspach, Habspach
Gundakerus pincerna de 62, 68, 166, 395, 396
Vlricus pincerna de 20, 163, 228, 294, 388, 395, 396, 508
— capitaneus Carniole et Marchie et in Windishgretç 497, 563, uxor Rikhardis 228, filii Vlricus, Ehardus, Hainricus, Wlfingus, Chunradus, Ottakarus, Gundakarus, Vlricus, Otto 228, filiae Chunegundis, Margaretha 228
Witego sacerdos in 228
Hassia *s. Hessen*
Hautzenbichl bei Kobenz n. Knittelfeld Hauzenpuhel, Haucepuel
Hertwicus de 539
Vlricus de, presbiter 188
Hauenerburch *s. Hafnerburg*
Hauenueldarius camerarius Stirensis 241
Hauenueld, Heinricus de, capitaneus *s. Wiener Neustadt*
Haugspach, Hauspach *s. Haßbach*
Hausambacher (Pohorski dvor), südl. Marburg Hovs, Haws, Hovse, Domus, Hůs, Houset
Gotscalcus de 410
Wernherus de 306, 309, 352, 383, 390, 410, 469, 518, 523
Hause *s. Althaus*
Hausegg, südl. Gresten, NÖ. Huseck, Hainricus de 19
Hawser Vlricus 222
Hausleiter 358
Hauzenpuhel *s. Hautzenbichl*
Heggenberg (Marof), bei Franz, Hekchenberg
Hermannus de 287, 288
Heyde, Chunradus de 500
Heiden, Marchardus 523
Heidenricus, Haidenricus 484
— Asanch 504
— prior *s. Friesach*
— de Heileke *s. Hallegg*
Heido Mærchelinus 201
Heiligenkreuz sw. Wien, NÖ., Zisterze Sancta Crux, domus, fratres 20, 63
Heiligenkreuz am Waasen, nö. Wildon plebs Sancte Crucis 430, 431
Heiliger Berg (Sveta Gora) bei Königsberg mons sancte Marie virginis apud Chungesperch 201, fratres de 154
Heiliges Land terra sancta 281, 540
Heileke *s. Hallegg*
Heilenstein (Polzela) w. Cilli Hælnsteyn, Helenstein, Helenstayn, *verderbt:* Helfenstain
Fridericus de 61, 116, 117
Hertwicus plebanus in 116, decanus Saunie 357
Sifridus de, frater Friderici 117
Wigandus de, frater Friderici 116, 117
Heinricus, Hainricus, Henricus, Hainreich, quidam 9, 125
— presbiter 357
— sacerdos 378
— scolasticus 486
— scriptor 196
— sellator 274
— abbas *s. Admont*
— capellanus *s. Admont, Mooskirchen*
— camerarius *s. Admont*
— hospitalarius *s. Admont*
— *s. Antro*
— de Legio, canonicus *s. Aquileja*
— *s. Baruth*
— dux *s. Bayern*
— Bawarus *s. Göß*
— Bawarus *s. Sittich*
— prior *s. Pettau*
— frater *s. Pettau*
— comes de Pekach *s. Peggau*
— Raspo de Beylstein *s. Peilenstein*
— perchmagister 38
— comes *s. Pfannberg*
— *s.* Pilsenz
— *s. Plankenstein*
— *s. Pottendorf*
— *s.* Ploch
— marscalcus *s. Böhmen*
— de Brukke *s. Bruck*
— *s.* Prueschinch
— *s.* Prune
— de Puechaym *s. Puchheim*
— plebanus, capellanus ducis *s. Pulst*
— Scheubinch, castellanus *s. Kaisersberg, Scheifling*

— de Chamera *s. Kammern*
— dux *s. Kärnten*
— capellanus *s. Kärnten*
— Ceysel *s. Zeiselberg*
— plebanus *s. Kerschbach*
— episcopus Chymensis *s. Chiemsee*
— *s.* Chlebel
— *s.* Chleuser
— archidiaconus de Chirichperch *s. Kirchberg*
— *s.* Cyslo
— von Chlamme *s. Klamm*
— frater Ottonis *s. Königsberg*
— de Cholemz *s. Kollnitz*
— *s.* Kræpel
— dapifer de Greytzenstetin, Gritzenstein *s. Kreuzenstein*
— de Chunringen marscalcus Austrie *s. Kühnring*
— notator *s. Kühnring*
— de Cholmenz *s. Kulmitzen*
— de Taufchirch *s. Taufkirchen*
— frater de Otterstetten *s. Deutscher Orden*
— castellanus *s.* Diesnich
— de Tivphenbach clericus *s. Teufenbach*
— de Treveiach, Trevia *s. Trofaiach*
— Turnensis *s. Thürn*
— de Turribus apud Risperg *s. Thürn*
— de Turri *s. Thurn*
— in Turri *s. Friesach*
— *s.* Dv̊rremegel
— *s.* Tv̊mpel
— *s. Eberstein*
— de Erenvels *s. Ehrenfels*
— *s. Ehrenhausen*
— Pavnagel *s. Enns*
— *s.* Erelspach
— miles *s.* Erezbach
— plebanus *s. Falkenstein*
— *s. Fegenberg*
— Rex *s. St. Veit*
— *s.* Verbarius
— *s.* Vertingus
— *s.* Versemul
— *s.* Vitichenstain
— de Vinchinstein *s. Finkenstein*
— de Vischarn miles *s. Fisching*
— de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
— vicedominus *s. Vohburg*
— filius Permanni *s. Voitsberg*
— de sancta Maria civis *s. Voitsberg*
— *s.* Vorstær
— *s.* Franco
— canonicus *s. Freising*
— mag. de Lok, notarius curie *s. Freising*
— mag. prepositus *s. Friesach*
— frater, commendator *s. Fürstenfeld*
— Eichperger civis *s. Fürstenfeld*
— Eninchel civis *s. Fürstenfeld*
— *s. Ganzendorf*
— de Gosse *s. Göß*
— Bawarus *s. Göß*
— capellanus, plebanus de sancti Dionysii *s. Göß*
— hospitalarius *s. Göß*
— de Lapide *s. Göß*
— sacerdos *s. Göß*
— Dux, civis *s. Graz*
— filius Volchmari *s. Graz*
— *s.* Greling
— murator *s. Griffen*
— *s.* Grizzarius, Grizzer
— frater de Zvissenpergen *s. Großsonntag*
— de Gesiez *s. Gschiess*
— capellanus *s. Gurk*
— de Cŏch *s. Gurk*
— de Hage, miles *s. Haag*
— de Halredorf *s. Halldorf*
— comes *s. Hardegg*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— de Hawenvelde, capitaneus *s. Wiener Neustadt*
— lantgravius de Hassia *s. Hessen*
— *s. Hohenberg*
— notarius *s. Rein*
— camerarius *s.* Houenuelde
— *s.* Huenel
— *s. Helfenberg*
— *s.* Hesse
— *s.* Ianuarius
— de Iudemoye *s. Judenau*
— Chlosterman civis *s. Judenburg*
— iudex *s. Judenburg*
— de Lazleinsdorf *s. Lasselsdorf*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— dapifer de Lengenpach *s. Neulengbach*
— Lezgowar *s. Göß*
— de Luchtenburg *s. Lichtenburg*
— *s. Liechtenstein*
— de Lindeke *s. Lindeck*
— Vsnarius civis *s. Marburg*
— prepositus *s. Maria Wörth*
— de Messenberc, Massenberg *s. Massenburg*
— de Mitterburch *s. Mitterburg*
— plebanus de Mannesperch *s. Monsberg*

Heinricus, de Muntparis *s. Montpreis*
— sacerdos *s. Mürzzuschlag*
— frater de Nevenwrch *s. Klosterneuburg*
— *s.* Nörzel
— abbas *s. Oberburg*
— officialis in Welç, zw Oberbeltz *s. Oberwölz*
— comes *s. Ortenburg*
— de Rabensperch, Rabnsperg *s. Rabensberg*
— comes de Ramenstain *s. Rabenstein*
— plebanus de Racerspurch *s. Radkersburg*
— prior de Rûna *s. Rein*
— maior cellerarius *s. Rein*
— de Reischoen *s. Reischach*
— Rufus de Rinne *s. Göß*
— frater pincerne *s. Rothengrub*
— de Rohats *s. Rohitsch*
— de Ræiach *s. Rojach*
— de Ror miles *s. Rohr*
— *s.* Rolge
— *s. Rosenberg*
— filius Rufi 282
— plebanus *s. Sachsenfeld*
— Chnebel de Segriz *s. Sagritz*
— decanus *s. Salzburg*
— rector ecclesie *s. St. Peter am Kammersberg, Freising*
— officialis *s. St. Peter am Kammersberg*
— plebanus *s. St. Dionysen*
— plebanus *s. St. Veit*
— frater *s. St. Lambrecht*
— presbyter *s. St. Lambrecht*
— *Zeuge, s. St. Lambrecht*
— plebanus de sancto Rvdberto *s. St. Ruprecht an der Raab*
— *s.* Speiser
— de Spenthoven *s. Spenthof*
— Stewernwirt *s. Spital am Semmering*
— *s. Spiegelfeld*
— de Scherpfenberch, Serphenberc, Scharphenberch *s. Scharfenberg*
— *s.* Schenna
— Scheubinch *s. Scheifling, Kaisersberg*
— *s. Stein*
— *s.* Stanso
— *s. Straßburg*
— de Strewich, Stretwich *s. Strettweg*
— procurator *s. Studenitz*
— Bawarus *s. Sittich*
— camerarius *s. Sittich*
— *s. Silberberg*
— plebanus de Sleunz *s. Schleinitz*
— *s.* Sle͡wer
— *s.* Smaltzel
— de Sumberow *s. Sommerau*
— filius Swichardi 364
— de Vts *s. Utsch*
— *s.* Walch
— Suppanus de Witrah *s. Weitra*
— camerarius in foro Theodarum *s. Wien*
— de Neunburga ord. pred. in Wienna *s. Wien*
— civis *s. Wien*
— de Wilthŏsen *s. Wildhaus*
— de Grez, mansionarius *s. Aquileja, Windischgraz*
— *s.* Wischarn
— prepositus de Wirfla *s. Würflach*
— *s.* Wurmprant
— Zeysel, Ceiselberch *s. Zeiselberg*
— plebanus de Celsaco, capellanus *s. Zeltschach, Gurk*
— de Weyntz *s. Zweinig*
Helpfricus *s. Chlinge*
Helenstein *s. Heilenstein*
Helfenberg, nw. Cilli Helfenberg, Helfenberch, Helfenberc, Helphenberch, Helfenbah
Heinricus miles de 5, 100, 101, 103, 111, 116, 135, 147, 148, 236, 253, 279, 284, 290, 291, 313, 318, 333, 335, 348, 395, 396, 554
Helfenstain *s. Heilenstein, Helfenstein*
Helfenstein, nördl. Gratwein, mons, in quo castrum H. fuerat constructum 41, fuerat collocatum 42
Helle *s. St. Peter in der Au*
Heller Herman 541
Helmwicus, Helemwicus, Helwicus, scriptor 196
— filius Atae *s. Reichenau*
— mag., notarius *s. Unterdrauburg*
— de Grazzlupp *s. Graslupp*
— de sancta Maria *s. St. Marein bei Neumarkt*
Henko marschalcus Boemie *s. Böhmen*
Hennberch Ludewicus commendator provincialis *s. Deutscher Orden*
Henschack Wilhelmus plebanus de 306
Henulo de Tulna *s. Tulln*
Herberch *s. Hörberg*
Herbersdorf bei Allerheiligen nö. Wildon Herwigestorf
Fridericus de 158
Mærchilinus frater Friderici de 158
Herbipolensis *s. Würzburg*
Herbordus, de Pelse *s. Pöls*
— de Brukke *s. Bruck*
— de Traberch *s. Unterdrauburg*
— miles *s. Ehrenhausen*

— decanus *s. Friesach*
— frater Guntheri 38
— electus *s. Lavant*
— castellanus *s. Lemberg*
— dapifer episcopi *s. Olmütz*
— dapifer de Fvlmstein *s. Füllstein*
— de Owsperch *s. Auersperg*
— iudex provincialis *s. Steiermark*
— de Vts *s. Utsch*
Herburgis abbatissa de Gosse *s. Göß*
Herko decimator 413
Herchengerus dapifer *s. Landsee*
Herttensdorff, Chunradus de 518
Hertelo de Luiben *s. Leoben*
Hertwicus *s.* Hartwicus
Herény, *Banus, Söhne* Paris und Bana, *Verwandte* Laurentius, Jakob und Michael 422
Hermannus, Hermann 282, 444
— plebanus *s. Aflenz*
— *s.* Asanch
— von Beltz *s. Oberwölz*
— von Portzill *s. Porcia*
— de Presinge *s. Proschin*
— de Chlame *s. Klamm*
— *s. Kranichberg*
— de Krotendorf castellanus in Pruck *s. Bruck a. d. M., Krottendorf*
— *s.* Thetlar
— frater, sacerdos *s. Deutscher Orden*
— plebanus de Vlednik *s. Flöding*
— mag., notarius *s. Freising*
— prepositus *s. Friesach*
— de familia abbatissa *s. Göß*
— cellerarius *s. Göß*
— de Gosse *s. Göß*
— officialis *s. Göß*
— de Hekchenberg *s. Heggenberg*
— *s.* Heller
— de Horenberch *s. Hornburg*
— *s.* Ignis
— de Luben *s. Leoben*
— *s.* Lupus
— *s.* Mank
— de Mvrze *s. Mürzhofen*
— castellanus *s. Oberburg*
— von Olswich *s. Olševek*
— de Owe castellanus *s. Oberburg*
— *s.* Rabek
— de Ramenstein *s. Rabenstein*
— et Reinherus 274
— de Rysach *s. Reisach*
— thesaurarius *s. Salzburg*
— vicedominus per marchiam *s. Salzburg*
— plebanus, rector capelle sancti Iohannis in Vestriz *s. St. Johann bei Herberstein*
— frater, presbiter *s. St. Lambrecht*
— Spênel civis *s. Graz*
— Spenli *s. Neumarkt*
— *Zeuge s. Spital am Semmering*
— hospitalerius *s. Spital a. S.*
— mag., provisor, rector hospitalis in Cerwald *s. Spital a. S.*
— sacerdos *s. Skalis*
— *s.* Schv̊chprenne
— de Stormberch *s. Sternberg*
— de Stubenberch clericus *s. Stubenberg*
— de Sturmberch *s. Sturmberg*
— decanus *s. Seckau*
— iudex *s. Seckau*
— officialis *s. Seckau*
— de Weltz *s. Oberwölz*
— de Wele *s. Wöll*
— de Weln *s. Wöllan*
— de Wilendorf *s. Willendorf*
— de Wilhalmspurg clericus *s. Wilhelmsburg*
— *s. Windischgraz*
— de Windisgrez civis *s. Graz*
— plebanus *s. Woditz*
Herradis, Herrad, domina, filii Chunradus et Otto 274
— mater Volchmari *s. Graz*
— fraw *s. Judenburg*
Herrandus 442
— mensurator 209
— de Altenhoven *s. Altenhofen*
— frater *s. Pettau*
— magister agasonum comes Trinchiniensis *s. Trentschin*
— de Wildonia *s. Wildon*
Herreichstorf *s. Hirsdorf*
Herricus banus tocius Sclauonie *s. Slawonien*
Herwerch *s. Hörberg*
Herwest, Channradus dictus, laicus 169
Herwigestorf *s. Herbersdorf*
Herwicus, de Chrotendorf *s. Krottendorf*
— prior *s. Lilienfeld*
Herwort von Auersperg *s. Auersperg*
— von Los *s. Laas*
Hesse Hainricus 129
Hessen Hassia, Heinricus lantgravius 604, 605
Heunburg nö. Völkermarkt, Ktn. Heunburch, Hevnburch, Heunenburch, Hevnenburch, Hev̊nenburch, Hivnenburch
Pilgrimus de 133

Heunburg (Forts.)
Vlricus, Wlricus comes de 11, 100, 101, 111, 142, 143, 145, 148, 150, 255, 333, 352, 367, 368, 397, 411, 463, 490, 600
capitaneus Carinthie 411
Hevnlo de Tvlna, iudex *s. Wien*
Hezelinus frater *s. Spital am Semmering*
Hiltprandus prothonotarius *s. Kärnten*
Hiltegardis, filia Berchtoldi *s. Scheifling*
Himmelberg nw. Feldkirchen, Ktn. Himelberc
Permannus de 38
Hinterlobming bei St. Stefan ob Leoben
Capella, Leo officialis de 493
Hinterpühl, *abgek. Burg nördl. Niederwölz* Wulfing von 7
Hirsdorf sw. Feldbach Herreichstorf 450
Hirzo sacerdos 486
Hismodo prior vallis sancti Iohannis *s. Seitz*
Hivnenburch *s. Heunburg*
Hivze Wernherus de Vriberch *s. Freiberg*
Hochenegg (Vojnik) n. Cilli Hohenek
Reimboto de 116
Hochstadel Stadelperch, mons 222
Höffern nw. St. Veit an der Glan, Ktn. Hoflingen
Hönigstein (Mirna Peč), Krain Hohenechstein
plebs 534
Hörberg (Podsreda) im Sotlagebiet Herberch, Herbergh, Herwerch
castrum 179
Fridericus de 509, 561
Hôrenberch *s. Hornburg*
Hörmanns, NÖ. 555
Hove *s. Mariahof*
Hohenberg südl. Lilienfeld, NÖ. Hochenberg, Hochenbergh
Ditricus de 222
Ortilo, frater Ditrici de 222
Hohenberg bei Neumarkt Hohenberch, Hohenberge
Chunradus, Hainricus et Ditmarus fratres de 310, 521
Hohenechstain *s. Hönigstein*
Hohenfurth, Böhmen, Zisterze 66
Hohenilz nö. Weiz Hohenilze, Hohenyltz, decima 258, 259, curia decimalis 260
Hohenmauten (Muta) an der Drau ö. Unterdrauburg Mavtenberch 397
Hohensteiner Stephanus Ditricus *s. Voitsberg*
Hoholdus de Dvrnsdorf, Duringestorff *s. Dirnsdorf*
Hollenstein an der Ybbs, NÖ. Pfarre 161, ius patronatus 155
Holmvncensis *s. Olmütz*
Hort *s. Ort*
Horenberch *s. Hornburg*
Horenek *s. Hornegg*
Hornburg bei Eberstein, Ktn. Horenberch, Hôrenberch
Givta, relicta Hermanni de 504
Mainhardus de 490, uxor Yremgardis 490
Hornekke *s. Hornegg*
Hornegg, w. Preding Horneck, Hornek, Horneke, Hornekke, Horenek
Albertus miles de, frater Ottonis 119, 304, 306, 309, 390, 492, 495
Chonradus de 146
Gotschalcus de 328, 351
Otto miles de 309, 492, 495
Horstelaw *bei Rinteln, Schaumburg?* Eberhardus de 130
Hospital *s. Spitalein*
Hoschnitz (Hošnica), südl. Marburg Chosnitz, villa 426
Hošnica s. Hoschnitz
Houenuelde, Hovnveld, Hainricus camerarius dictus de 364, 395
Hutenberch *s. Hüttenberg*
Hüttenberg, Ktn. Hutenberch in Karinthia 223
Hvte, montes *s. Zellerhüte*
Huenel Heinricus miles 392
Hürm, sö. Melk, NÖ. Hurwen, mag. Chunradus de, plebanus 222
Hugo, de Bardeleb *s. Bardeleben*
— von Prank *s. Prankh*
— de Dewino *s. Duino*
— *s.* Donerstein
— de Newenburch *s. Neuenburg*
Hugstorff, villa 306
Hulyn *s. Hullein*
Hulin s. Hullein
Hullein (Hulin) bei Kremsier, Mähren Hulyn 36
Humiliatores, Paganus Louonus de ordine H. 528
Humilis de ordine Minorum *s. Minoriten*
Hvntestorf *s. Unzdorf*
Hungaria *s. Ungarn*
Hurwen *s. Hürm*
Huseck, Hainricus de *s. Hausegg*
Husendorf, Heinricus de 270

I, Y, J

Jablanach (Jablance), ö. Marburg Iablanach, mansus 484
Jablance s. Jablanach

Iacobus, Jakob, beatus apostolus 105, 300, dies, festum 106, 351, 377, 486, 517, 554
— 309, 444
— frater, sacerdos 521
— frater *s. Pettau*
— prior *s. Pettau*
— plebanus de Chæmrick *s. Kamering*
— serviens *s. Ehrenberg*
— filius Friderici 38
— prior de Gyrio *s. Gairach*
— Verwandter des Banus Herény 422
— de Rowein *s. Rovinj*
— prior de Siths *s. Seitz*
— *s.* Smeth
— suppanus *s.* Zedemekke
Iaegerberch *s. Jagerberg*
Jagerberg, sö. Kirchbach Iaegerberch, ecclesia 330
Jahring, nw. Leibnitz decima circa Ieringen 328
Ianko *s. Weingarten*
Iansen, apud suppanum I. 426
Ianslinus civis *s. Wien*
Ianso *s.* Stifter
Ianuarius Henricus 294
Jauern bei Spital am Semmering Iauweren, Trautmannus de, laicus 169
Jauntal, Ktn. Iuna, Gundacherus de 99
Jaunegg im Jauntal, Ktn. Iovnekke, Ionek Iunek, castrum 426, 463, Kunzo de 34
Sophia, Sophya, vidua Richeri de 99, 463
Iauweren *s. Jauern*
Iauwerspach *s. Retenbach*
Javornik bei Svetina vinea iuxta Ahorn 147
Ydenich *s. Irdning*
Idolsberg n. Gföhl, NÖ. Zidoldesperge, Otto de 388
Yednic *s. Irdning*
Ielenus 38
Yemps Lavrencius, proprius 379
Ienelinus de Sakkatal *s. Saggautal*
Ierasciu burggravius *s. Prag*
Ieringen *s. Jahring*
Jerossius purccravius *s. Prag*
Ierusalem *s. Deutscher Orden*
Jeschowetz (Ješovec) bei St. Marein bei Erlachstein Gelschocz 545
Iesus Christus 4, 147, 180, 181, 239, 281, 288, 347, 426, 439, 440, 528, 606, patrimonium 294, vidua 99
Ješovec s. Jeschowetz
Iglau (Jihlava), Mähren Yglavia 362
Yglavia *s. Iglau*
Ignis Hermannus 413
Jihlava s. Iglau
Ylnz *s. Ilz*
Ylsungus frater, presbiter *s. St. Lambrecht*
Ilsungo de Wælhstorf *s. Waldsdorf*
Ilz ö. Gleisdorf Ylnz, Werherus de 196
Imbach nw. Krems a. d. D., NÖ., Nonnenkloster 555, pomerium 502,
Ditricus de 502
fr. Engelschalcus capellanus dominarum 502
Ingering bei Knittelfeld Vndringen, houba, quam tenuit Dietmarus filius Leonhardi 503
Innocentius papa *s. Rom*
Institor Vlricus civis *s. Fürstenfeld*
Inus comes Zagrabiensis *s. Zagreb*
Ioachimus *s.* Guthkeled
Iohannes, Ioannes, beatus, sanctus, bapt. 69, 457, 562, dies 561, festum 380, vigilia 179, 593, nativitas 180, 181, octava 104
— ante portam Latinam 34
capella prope Stubinberch *s. St. Johann bei Herberstein*
ecclesia *s. St. Johann bei Unterdrauburg, Scheiben*
vallis *s. Seitz*
— 582
— camerarius 130
— clericus 528
— sacerdos 448
— monachus *s. Admont*
— *s. Altenhofen*
— Papst *s. Rom*
— presbiter, rector ecclesie in Bischzolfdorf *s. Pischelsdorf*
— de Brukke *s. Bruck an der Mur*
— de Prukke *s. Brugga*
— episcopus *s. Chiemsee*
— abbas Cistercii *s. Cîteaux*
— Cocus castellanus *s. Oberburg*
— capellanus *s. Königsberg*
— *s.* Cul
— frater *s. Dominikanerorden*
— de Durnitz plebanus *s. Türnitz*
— de Vek *s. Faak*
— civis *s. St. Veit an der Glan*
— rusticus *s. Feistritz*
— prepositus sancti Bartholomei *s. Friesach*
— frater hospitalis *s. Fürstenfeld*
— plebanus *s. Göß*
— magister physicus *s. Graz*
— de Lilenberch *s. Lilienberg*
— plebanus de sancta Maria, capellanus abbatissa *s. Leoben*

Iohannes, de Michelpach *s. Michelbach*
— Minius *s. Venedig*
— rector ecclesie de Mv̊nster *s. Seckau*
— frater *s. Neuthal*
— abbas *s. Oberburg*
— mag. *s. Ocra*
— frater, presbiter de Rv̊na *s. Rein*
— plebanus de Rukerspurch *s. Riegersburg*
— Saxo *s. Eisbergen*
— capellanus *s. Studenitz*
— custos *s. Sittich*
— infirmarius fr. *s. Sittich*
— *s. Unterdrauburg*
— de Wæidenberch *s. Weidenburg*
— *s.* Waizman
— mag. Zaladiensis comes *s. Zala*
Johanniterorden, in Österreich 199
Kommende Fürstenfeld: magister et fratres hospitalis 199
fr. Heinricus commendator de Fvrstenvelde 502
fr. Levtwinus de hospitali sancti Iohannis in F. 230
Kommende Mailberg: 91, 360
Ionek *s. Jaunegg*
Joseph civis *s. Friesach*
Irdning, im Ennstal Ydenich, Idenich, Iednik, Yednic, Yednich 26, ecclesia parrochialis de I. in valle Anasi 26, 45, 257, mag. Bertholdus quondam plebanus 87, Sifridus plebanus in, frater Chunradi, Offonis et Friderici de Welz 257, quondam plebanus 298 b *s. a. Piber*
Iringus, Yringus, plebanus de Pôlan *s. Pöllau*
— notarius Milote capitanei Styrie 569
Irizlaus, pater comitis Iuani 252
Irmgardis, Yremgardis, de Hôrenberch *s. Hornburg*
— de Vbelstain *s. Übelstein*
Istrien Istria 520
Iuan comes, filius Irizlay 252
Iudemoye *s. Judenau*
Judenau bei Tulln, NÖ. Iudennove, Iudemoye, Hainricus de 518
Iudenburch *s. Judenburg*
Judenburg Judenburg, Iudenburch, Iudenburg, Judemburg 167, 398, 399, 400, 415, 504, civitas 6, 274, 408, 599, comunitas civium 415 iudex et cives 323, milites et cives 6, milites et burgenses 6, universitas militum 415
cives iurati 375
purger, cives 7, 137, 375, 599, ducissa de *s. Steiermark*
domus et area 323
ecclesia filialis 415
Magdalenenspital: hospitale prope J. trans pontem 415
Klarissenkloster Paradeis: abbatissa et conventus sanctae Mariae de Paradiso ordinis sancti Damiani 191
filie pauperes domine in J. ordinis sancte Clare 526
conuent der klosterfraun des klosters vnd ordens Sand Clare 541
Minoriten: fratres minores 6, guardianus 193, 265
frater Mathaeus 265
Bürger: Albert, Sohn des Wecherlin 7
Berchtoldus Schôfliger, Sv̊fliger civis 122, 137 *s. a. Scheifling*
Berenher purger zw 203
Chuentz vnd Ott von J. sün der frawen Herrad 541
Chunradus Lageler, Legeler, Læglær, civis 122, 137, 274, 309
Khuenrad Legelvlies, purger zw 7
Chvnradus Schôfliger, Scheulicher, civis 122, 137, 303, 304 *s. a. Scheifling*
Chunradus de Stretwich civis 122
Chvnradus de Sôrow civis 122
Ditmarus iunior de Stretwich civis 122
Engelscalc purger zw 444
Gumbertus civis 137
Gumprecht civis 7
Gundakher sneyder 7
Hainricus Chlosterman civis 137
Hainricus iudex 415
Leuphildis Rv̊zzeinna, Rv̊zzenna 303, 304
Liebhardus civis 366, 496
Ott von J. *Sohn der* Herrad 541
Offo de Sôrow civis 122
Ortolfus de Stretwich civis 122
Rainherus civis 137
Reinhardus de J. 235
Ruedling richter 7
Vlricus filius Schôfliger civis 122
Vlricus Wacherlinus, Wecherlin 7, 122
Judendorf, Stadtteil von Leoben Iudendorf, Iudendorfer, Iudendorffer, Iudendorfus
Vlricus de familia abbatissae 312, 361, 437, 518, 550, 576 *s. a. Göß*
Iulianus de Seburch *s. Seeburg*
Iuna *s. Jauntal*

Ivngericus Arnoldus 582
Ivngericus de Tulna *s. Tulln*
Jurklošter s. Gairach
Juvanje bei Laufen Ywen, mansus 475
Ywen *s. Juvanje*

K *siehe* C

L

Laa an der Thaya, NÖ. La 199
Laak (Loka), südl. Cilli Lok, villa 593
Albertus vicarius 357
Laas (Lož), Krain Los, Marhart und Herwort, Brůder von 1
Lapis *s. Stein i. L., s. Stein bei Oberdrauburg*
Laporje, südl. Windischfeistritz Lapriach Gotschalcus de 99, 465, 494
Lapriach *s. Laporje*
Lachdorf, Chunradus de 130
Lateran *s. Rom*
Latini seu Lombardi 599
Ladislaus, König *s. Ungarn*
Latranus, Livpoldus, civis *s. Fürstenfeld*
— Sidlo, civis *s. Fürstenfeld*
Latrius, Landensis prepositus 534, 535
Lavant, Ktn., Bistum Laventensis, Lauentensis, Lauendensis, Lauentinensis, Laventinus, ecclesia 195, dyocesis 281, capitulum 195
Bischöfe: episcopus 55, 78, 195, electus 80, 81, 82, 83, 84, 159, 160, 195
Gerardus electus 601
fr. Herbordus, electus 265, 276, 281, 283, 285, gerens vices archiepiscopi Salzburgensis 276, 281, episcopus 295, 466, 476, 526
Otto electus 49, 91
Vlricus quondam episcopus 83, 159
Eberhardus procurator episcopi 195
Lavanttal Lauent, monasterium sancti Pauli de L. *s. St. Paul im Lavanttal*
Lavant bei Lienz, Osttirol Lawant, Wolschalcus de 428
Lauentinensis Chůnradus, civis *s. Reintal*
Laventz *s. Lafnitz*
Lafnitz, Fluß, Oststmk. aqua Laventz 454
Lageler, Legeler, Læglær, Chunradus, civis *s. Judenburg*
Lahsendorf *s. Laxenburg*
Laibach, Fluß, Krain Labacus amnis 579
Laibach (Ljubljana), Krain Leibach, Laybach, Laybacum, Laibacum, Leybacum, Laibacensis 37, 52, 53, 84, 250, 348, castrum 294, 520
Haus des Deutschen Ordens 279, domus et area in civitate 21, stupa balnearum 21
ecclesia parrochialis sancti Petri apud L. 83
ecclesia sancti Nicolai apud L. 82
Ludwicus plebanus, arcidiaconus Carniole et Marchie, maister Ludweig pharrer 1, 78, 80, 81, 103
Rudlinus de 206
Iohannes Waizman, civis 579, 580, uxor Englradis 579, liberi Nicolaus et Emeidis 579
Lambertus, capellanus *s. Kärnten*
— fr. ord. pred. *s. Pettau*
— sanctus *s. St. Lambrecht*
Lancellottus *s. Padua*
Lanchwart ripa *s. Glanfurt*
Landensis, prepositus mag. Latrius 534, 535
Landesperch *s. Windischlandsberg*
Landestrost *s. Landstraß*
Landl n. Hieflau capella beati Michahelis archangeli et sanctorum beatorum apostolorum Bartholomei et Mathei 488
Lantsperch *s. Windischlandsberg*
Landstraß (Kostanjevica), Krain Landestrost, Lantstrost 148, 149, 150, 206, Burg 284, moneta et theloneum 206
Zisterze monasterium Cisterciensis ordinis 286, 511
Genannte:
Thomas de 244
Otto de 148, 244, 294
Offo de 148, 244
Ortolf de 244
Landschacherbach, sw. Knittelfeld Lontschacherpach, predia 194
Landsee, n. Kirchschlag, Burgenland Lantse, Landser, Landsere, Landese, Landesser, Landesere, Landesêre, Landeser, Landeshere, Landensee
Erchengerus, Erkengerus dapifer de 62, 162, 163, 166, 222, 241, 358, 395, 396, 404, 491, 555, 573, filius Erchengerus 404, Erchengerus iunior de 14, 68, 358, 404
Langenberg (Dolga Gora) bei Ponigl Lengenperg, suppanus 426
Langeneke, Albertus de 148, 251
Vlscalcus de 148
Langenwang, sw. Mürzzuschlag Langenwanck, Poppo de 573
Lansperch *s. Windischlandsberg*

Laresa Parusso de 528
Lasach *s. Lassach*
Laško s. Tüffer
Lastorff *s. Loosdorf*
Lassach bei Mörtschach, Ktn. Lasach 211
Lasselsdorf, sö. Stainz Lazleinsdorf, curia 354, Heinricus de 354
Lassnitz, nw. Friesach, Ktn. Lazniz in parrochia Motniz, Losniz, Loesenz, redditus 122
Purchardus de 148
Ortolfus de 24
Lauterbach, Lovterpach, *bei Mautern?* Ottakerus de 164
Rudolfus de 18
Laufen, Salzburg, Bürger 256
Laurentius, Laurencius, sanctus *s. St. Lorenzen am Wechsel*
— Verwandter des Banus Herény 422
— *s.* Yemps
Lawant *s. Lavant*
Laxenburg, südl. Wien, NÖ. Lahsendorf
Albertus de 582
frater Otto de 230
Lazniz *s. Lassnitz*
Lê *s. Graz*
Leb von Mitterdorff *s. Mitterdorf ö. Schöder*
Lebenach *s. Lebmach*
Lebmach, sw. St. Veit an der Glan, Ktn. Lebenach, Lebnach 29, mansus 312, predia 313
Letowia *s. Litauen*
Ledrer Engelscalc 541
Legelvlies Khuenrad *s. Judenburg*
Leibach *s. Laibach*
Leibenz *s. Leibnitz*
Leibnitz Leibenz, Leybenz, Leybentz, Leibencz, Libenz 260, 328, 381, 434, 435, 467, 568, 574, 575, 586, 603
Alhaydis filia Wernheri 586
Chunegundis quondam consors Wernheri 586
Chunradus frater Friderici 328
Fridericus puer Wernheri 328, 586
Fridericus de Wolsowe, castellanus 424
Gerhardus plebanus 328, 381, 424
Hertnidus de 351, 600
Heinricus de Diesnich, castellanus 424
Otto de 450
Ortolfus, consanguineus Wernheri 454
Rainoldus de 434
Reichza, ancilla propria Wernheri 586
Vluingus frater Wernheri 91, 113
Wernherus miles de, castellanus 346, 454, 492, 495, 586
Leichtenekke *s. Lichteneck*
Leichtensteyn *s. Liechtenstein*
Leising, im Murtal sw. Leoben Leusnich, *verderbt:* Lensnich, apud villam Chrawat 508, predium 228
Leising, linker Nebenfluß der Mur fluvius Levsnich 546
Lembach (Limbuš) w. Marburg Lembuch, Lewenpach
Leupoldus de 494
Leutoldus miles de 306
Werenherus de 554
Lemberg n. Cilli Lengburch, Lengenburch, Lengenbvrch
castrum 545, capella sub castro 65
Anna comitissa de 545, filia Anna 545
domina de 179
Chunradus de 77
Gebhardus liber de 77, 149, 243 frater Vlrici
Livpoldus liber de 77, 149 frater Vlrici
Vlricus liber de 77, 149, 150, 180, filius Annae comitissae 545
fratres de 407
Gebhardus, Popo, Weriandus fratres milites de 4, 65, 77
Herbordus castellanus 545
Ortolfus miles 65, 545, 561
Lemberg ö. Cilli (Lemberk) Levnberch, Lewenberch, Lewenbvrch, Lobenberch, Leumberch, Lengenburch
Cholo de 48
Nycolaus, Nicolaus de 42, 100, 101, 111, 148, 333, 335, 421, 518
relicta quondam Wsschalci de 389
Lembuch *s. Lembach*
Lemsenz *s. Lemsitz*
Lemsitz, nw. Stainz Lemsenz
Sighardus de 424
Lengpach *s. Neulengbach*
Lengberg sö. Lienz, Osttirol Longenperch
Fridericus de 516
Lengburch *s. Lemberg*
Lengenpach *s. Neulengbach*
Lengenperg *s. Langenberg*
Lengenburch *s. Lemberg*
Lensnich *s. Leising*
Leo, Bischof *s. Regensburg*
— officialis de Capella *s. Hinterlobming*
— Cyteriter *s. Friesach*
— *s.* Fwl
— *s.* Zaher
— de Wenil civis *s. Graz*

Leoben Liuben, Livben, Lyuben, Luiben, Leuben, Levben, Luben 146, 319, 396, placitum generale 43, tribunal ante ecclesiam parrochialem 332, Leobiensis 76, officiales 396, Chunradus de 89, liberi Gertrudis, Chunegundis, Hermannus et Chunradus 89
Dipoldus Albus, frater Ulrici de 27, 28, 234, 332
Ditricus scolasticus de 16, 27, 28, 89, 153, (234), (235)
Ekkehardus de 18, 89
Haertlinus Marschalcus de 496
Hertelo de 518
Otto dictus Comes de 332
Otto de 491
Vlricus de 89, 234, 332
Wernhardus tunc iudex 496
— *Maria Waasen:* sancta Maria iuxta L., Iohannes plebanus, capellanus abbatissae 118
Leopoldus, Leupoldus, Levpoldus, Leuppoldus, Liupoldus, Livpoldus, Lwpoldus, Lẅpoldus, de Plumenstain *s. Blumenstein*
— *s.* Chellermaister
— *s.* Khlammaer
— de Ciuitate *s. Cividale*
— *s.* Eberstein
— prepositus *s. Völkermarkt*
— *s. Friedberg*
— prior ord. Pred. *s. Friesach*
— de Quinque Ecclesiis *s. Fünfkirchen, Wien*
— carnifex civis *s. Fürstenfeld*
— Latranus civis *s. Fürstenfeld*
— de familia abbatissae *s. Göß*
— de Gonwiz *s. Gonobitz*
— Wakal, Wakercil *s. Graz*
— de Lewenpach *s. Lembach*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— *s.* Longus
— *s.* Manneswerde
— civis *s. Marburg*
— dux Austrie *s. Österreich*
— archidiaconus Saunie *s. Sanntal*
— liber de Sewenekke *s. Sannegg*
— villicus *s. Spital am Semmering*
— de Sherfenberch, Scherfenberch *s. Scharfenberg*
— *s. Schildgraben*
— Schob *s. Hanswerde*
— *s. Stattegg*
— dux Stirie *s. Steiermark*
— archidiaconus inferioris Marchie *s. Steiermark*
— plebanus de Vogan *s. St. Veit am Vogau*
— Wakal, Wakercil *s. Graz*
— magister monete in alta strata *s. Wien*
— civis *s. Wiener Neustadt*
Leobmannus Ernestus, civis *s. Wien*
Leonhardus, Leonardus, pater Dietmari *s. Ingering*
— Locustus, mansionarius *s. Aquileja*
Lesamez, *Mundschenk s. Böhmen*
Lessach n. Tamsweg, Salzburg 209, Güter 452
Otto von 452
Vlricus Lessacher 209, 332
Leuben *s. Leoben*
Leuphildis *s.* Rv̊zzeinna, *s. Judenburg*
Levbnach *s. Lebmach*
Leupoldus *s. Leopoldus*
Levtfridus, Lætfridus, *s. Eppenstein, s.* Owe
Leutoldus, Levtoldus, Liutoldus, Livtoldus, Lutoldus, Ludoldus
de Popendorf *s. Pfaffendorf*
— de Chvnringe *s. Kühnring*
— sagittarius *s. Voitsberg*
— *s. Göß*
— officialis *s. Göß*
— de Lembuch *s. Lembach*
— de Lihtenecke, Leichtenekke *s. Lichtenegg*
— *s.* Lupus
— *s.* Magerchrvt
— miles *s. Ortenburg*
— de Rogât *s. Rogatenza*
— *s. Stattegg*
— de Vbelstain *s. Übelstein*
— civis in Newenstat *s. Wiener Neustadt*
— *s. Wildon*
— officialis de Wo̊rinberch *s. Wurmberg*
Levtwinus, frater *s. Fürstenfeld*
Leupsach, Leubschach, Leupschach *s. Leutschach*
Levdinger 358
Leutschach, sw. Leibnitz Leubschach, Leupschach, Levbschach, Leupsach, Livbscah
Hadmarus de 351, 381, 386, 387, 391, 410, 450
Nycolaus frater Hadmari de 351, 381, 386, 387, 391, 410, 492, 495
Vlricus pater Hadmari de 410
Leutwinus de Chirichperch *s. Kirchberg a. W.*
Leumberch *s. Lemberg*
Leusnich *s. Leising*
Lewenpach *s. Lembach*
Lewenberch, Levnberch *s. Lemberg*
Lezgowar, Lezgawarius, Lescawarius *s. Göß*
Libenwerder Conradus 403

Lichtenburg bei Třemošnice, Böhmen Lichtenburch, Luchtenburg, Lüchtenburch
Zmilo, Zmylo, Smilo de 8, 62, 128
Zeneto, frater Smilonis 128
Lichtenegg (Podlehnik), sö. Pettau Lihteneck, Lihtenecke, Leichtenekke
Leutoldus, Lutoldus de 20, 179, 180, 181
Lichtenwald (Sevnica), bei Rann Liehtenwalde 575
Lichtenwörth, nö. Wiener Neustadt, NÖ. Lychtenwird, Hadmarus de 85
Litauen Letowia 280
Liebel Moritz *s. Straßburg*
Liebenberg *s. Lilienberg*
Liebhardus, Liebardus, Libhardus, Liphardus, Libardus 312
— de Grazlŏp *s. Graslupp*
— *s. Judenburg*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— officialis de Welz *s. Oberwölz*
— miles de Rastat *s. Altenmarkt bei Radstadt*
Liebmannus, Libmannus, magister coquine *s. Gurk*
— officialis hospitalis *s. Gurk*
— Spiler, civis *s. Voitsberg*
Liechtenfelder, civis *s. Fürstenfeld*
Liechtenstein bei Judenburg Liechtenstein, Lyechtenstein, Lyechtenstæin, Liehtenstein in Styria, Liehtenstain, Liehtenstaine, Lichtenstein, Lychtenstein, Lichtenstheyn, Lihtenstein, Lyhtenstain, Lŷhtenstein, Lyhtenstain, Lyhtenstæyn, Leichtensteyn 6
Hartnid, archidiaconus Karinthie, plebanus de Pels, patruus Vlrici et Ottonis de 432, 446
Otto de, plebanus de Gretz 386
Otto filius Ulrici 7, 9, 92, 119, 223, 242, 248, 346, 363, 364, 369, 390, 371, 372, 373, 432, 456, 457, 472, 490, 518, 541, 600
Ulricus de 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 41, 43, 48, 86, 92, 94, 111, 112, 113, 119, 162, 163, 167, 179, 240, 242, 248, 289, 290, 291, 340, 346, 352, 363, 364, 365, 367, 368, 369, 371, 372, 373, 390, 397, 432, 463, 472, 473, marschalcus Styrie 240, 472, 473, iudex Styrie 472, 473
Dorf unter L. s. Murdorf
Liechtenstein bei Mödling, NÖ. Liehtenstein in Austria, Lichtenstain, Lychtenstein, Lihtenstein, Lihtestein
Friedrich von 555, Gattin Agnes 555
Heinricus de 8, 13, 14, 15, 62, 85, 162
Lienhardus, Linhardus 65
— officialis *s. Studenitz*
— Tzant *s. Voitsberg*
Lienz, Osttirol Luentz, Lv̊ntz, Lv̊nz, Lvênz, Lv̊nz, Luntz, Lvntz 428
forum 211
Amelricus, civis 442
Chunradus, castellanus 111, 211
Ernestus, miles 326, 327, 443
Fridericus, burchgravius, castellanus 211, 326, 443, 516
Gerlochus, iudex de, miles 211, 326, 327
Mvrgoto, iudex 326, 327
Ramvngus, iudex 442, 443
Růedmundus, civis 442
Wilhalmus, purchravius, castellanus, frater Chunradi et Friderici 211, 326, 442, 443
Lieserhofen nw. Spittal a. d. Drau, Ktn. 571
Liesing nw. Leoben Lihsinch, Lihsnich, *irrig* Levben 332 *Anm. n*
Fridericus de 235
Geroldus, iudex de 319, 332
Gvndacherus de 319, 332
Wolvrammus de 332
Ligist, sö. Voitsberg Lubgast, Lvbgast, Lůbgast
Chunradus de 346
Rudolfus de 41, 89, heredes Gertrudis et Alheidis 89
Gertrudis, uxor Rudolfi 89
Vlricus de 89, 158
Lihteneck *s. Lichtenegg*
Lihsnich *s. Liesing*
Lilgenberch *s. Lilienberg*
Lilienberg (Limberjeva Gora), w. Wöllan Lilgenberch
Nycolaus de 147
Lilienberg bei Moräutsch, Krain Lilienberg, Lilyenberch, Lilenberch, *verderbt:* Liebenberg
Gebhardus 1, 103, 294, 359, 579
Ioannes, frater Gebhardi 579
Lilienfeld, NÖ. Lylienvelde, Lilinuelde, Liligenuelde, Campus Liliorum, lyliorum, monasterium 220, 271, 417, fundacio claustri 222, abbas et conventus 222, abbas fratresque 220, Bertholdus abbas 329, 334, 336, 337
Chunradus abbas 383
Hertwicus prior 336, 337
mag. Bonifacius presbiter 336, 337
Lvdewicus frater cellerarius presbiter 336, 337
Limbach, n. Rohrbach Lyntarensis
Vvlvingus de 454
Limberjeva Gora s. Lilienberg

Limbuš s. Lembach
Lind bei Scheifling Lynte, decima 432
Lyntarensis *s. Limbach*
Lindeke *s. Lindeck*
Lindeck (Lindek) bei Sternstein Lindek, Lindeke, Lindecke,
Albertus de 264, 480
Heinricus, Hainzo, de 147, 251, 554, 562
Linden, *bei Steyersberg?*
Perichtoldus de 403
Marquardus de 228
Linsperch *s. Linsberg*
Linsberg bei Pitten, NÖ. Linsperch
Rugerus de 518
Lyon, Frankreich Lugdunum, Lugdunensis 512, 515, 516, 527, civitas 479, concilium 479, 527, 529, 540, 606
Lyuben *s. Leoben*
Liupoldus *s. Leopoldus*
Liuprandus archidiaconus *s. Kärnten*
Livtlinus *s. Göß*
Liutoldus *s.* Leutoldus
Livlinus *s. Göß*
Lizeyn, predium 378
Ljubljana s. Laibach
Ljutomer s. Luttenberg
Lobekke, Adelo de 559
Lobenberch *s. Lemberg*
Lobenstein bei Oberneukirchen, OÖ. Lobenstein, Vlricus de 500
Lobnitz (Lobnica), sw. Marburg rivus minoris Lůbenz 352
Lok *s. Bischoflack*
Lok *s. Laak*
Loka s. Laak
Locustus Leonardus *s. Aquileja*
Loesenz *s. Lassnitz*
Logomer *s. Slagomorje*
Lombardei Lonbardia, commendator *s. Deutscher Orden*
Lombardi seu Latini 599
Lonk, Gotfridus vicarius in 82
Lonk, mag. Heinricus de, Carniole et Marchie scriba 397
Lontschacherpach *s. Landschacherbach*
Longawe *s. Lungau*
Longenperch *s. Lengberg*
Longev *s. Lungau*
Longus Leopoldus 403
Lonsperch *s. Deutschlandsberg*
Loosdorf, sö. Melk, NÖ. Lastorff
Swickerus decanus de 222
Los *s. Laas*
Loscheker, südl. Eisenkappel Losek mons 294, alpes Losekche 287
culmen alpium Losekhe et Erlaw 288
Loschnitz (Ložnica), sö. Windischfeistritz villa Losenz 99
Loschnitz (Ložnica), w. Cilli, Bach mansus iuxta Sachsenvelde super aquam Losnitz 77
Losekche *s. Loscheker*
Losenheim bei Puchberg am Schneeberg, NÖ. Losenhaym
Ruedolf von 541
Losenz *s. Loschnitz*
Losnitz *s. Loschnitz*
Losniz *s. Lassnitz*
Louka s. Znaim
Ložnica s. Loschnitz
Lvba supanus 77
Luben *s. Leoben*
Lůbenz *s. Lobnitz*
Lubgast *s. Ligist*
Lupico, mag. Nicolaus de, plebanus de Tricesimo, canonicus Civitatensis 47, 66, 528, 534
Luboch, Pero et Bernhardus 335
Lupus, Levtoldus et Hermannus fratres milites 445, *in dem Wolf bei Schloß Reichenau?*
Luka s. Znaim
Luchtenburg *s. Lichtenburg*
Lucina, sanctus Laurencius in L. *s. Rom*
Luttenberg (Ljutomer) Lutenberg, Lvttenberch, Lvetenberch
Albertus de 518
Chunegundis, uxor Chunradi de, soror Rudlini de Planchenwart 325
Chvnradus de 325, 346
Otto, frater Alberti 518
Lutlinus *verderbt:* Luteran, Fridericus, Fridreich 27, 28
Ludowicus, Ludovicus, Lvdewicus, Lůdwicus, Ludwicus, Ludweig, Ludwig
comes palatinus Reni *s. Rheinpfalz*
— frater commendator *s. Graz*
— Albnär, civis *s. Graz*
— *s.* Hennberch
— mag. plebanus Laybacensis, archidiaconus Carniole et Marchie *s. Laibach, s. Krain*
— cellerarius, presbiter, frater de Campo Lyliorum *s. Lilienfeld*
— frater sacerdos *s. Oberburg*
— prepositus *s. Seckau*
— de Zelkingen *s. Zagging*
— von Weyden *s. Udine*

Lueg bei St. Stefan, Gem. Gratkorn lapis foramen 423
Luenz, Luentz, *s. Lienz*
Lug, locus 402
Lugdunum *s. Lyon*
Lungau, Salzburg Longawe, Longaẘ, Longaewe, Lungaw, Longev 209, 364
ecclesia sancto Petri iuxta provinciam sive, seu districtum L. 79, 80, 82
villa Abtsdorf aput Longev 209
Lvngǒer, Albero 121

M

Maccoschendorff *s. Maxendorf*
Machardis prepositus *s. Maria Wörth*
Matthäus, Mathaeus, Mathæus, Matheus, apostolus, vigilia 299, dies 449, capella *s. Landl*
— banus *s. Slawonien*
— frater *s. Judenburg*
Matthias, Mathyas, Mathei, apostolus, dies 156, 587
— miles *s. Mahrenberg*
— dominus 418
— gener Chunradi *s. Mahrenberg*
— civis *s. St. Veit an der Glan*
— fideiussor *s. Göß*
Matza de Chirichperch *s. Kirchberg a. W.*
— *s. Mennil*
Matzo, Chunradus, cognatus Berhtoldi de Treẘen 20
Magerchrvt, vidua Levtoldi 542
Magnus, Andreas 128
— capellanus *s. Seckau*
Maguntina *s. Mainz*
Mähren (Morawa) Morauia, Moravia 604, marchionatus 71, 72, 280, terra 73, 606, marchio *ständiger Teil des Titels des Königs Ottokar II. s. Böhmen*
Benês de 13
Hartlibus, camerarius 367, 393, 400
Mærly, Dietmarus *s. Strettweg*
Mæinhardus comes *s. Görz*
Mærchelinus *s. Heido*
Mærchilinus de Herwigesdorf *s. Herbersdorf*
Mæssenberch *s. Massenburg*
Mahrenberg (Radlje) a. d. Drau, w. Marburg Marenberch, Mærenberch, Mærnberch, Märnberch, Merenberch, Mernberch, Redlach 216, 476, 504
forum Redlach, domus Petri officialis 278
redditus aput 451
ecclesia, monasterium, claustrum, cenobium scte Marie ordinis scti Augustini, secundum instituta fratrum predicatorum viventium 215, 216, 278, 307, 308, 418, 449, 453, 458, 504, monasterium adiacens in pede montis, qui dicitur Redlach 278, 429, priorissa et conventus 215, 216, 464, 466, conventus 578, sorores 477, 490, castrum 144
Richardis, Rychardis, Richkardis, Reickart 144, 215, 216, 418, 448, witwe, relicta 449, 451
Sifridus, Seiuridus, Seifridus, Syfridus de 11, 29, 42, 48, 90, 91, 95, 98, 100, 101, 102, 111, 133, 144, 215, 216, 219, 237, 255, 262, 263, 278, 289, 290, 291, 307, 308, 352, 397, 411, 418, 429, 433, 438, 448, 449, 477, *uxor Richardis*
Petrus officialis 215, 216, 278
Perchmannus serviens 448
Pilgrimmus 215, 216
Půzzo, Puzo cliens, miles 215, 216, 448
fr. Chv̊no sacerdos 215, 429, 448, 449
Chvnrat der Putzze 278, 429, 449, 504
Ditmarus miles 216
Iohannes sacerdos 448
Mathias, Mathei de, miles 215, 216, 449
fr. Otto conversus 429, 449
Sighart, Sighardus miles 216, 448, 449
Vlricus miles 216
Maidburg, abgekommen, bei St. Lorenzen am Draufeld sw. Pettau castrum Meideburch 43
Maitschern bei Wörschach Chunradus de Mevrtschah 354
Maienberch *s. Mainburg*
Maiersdorf bei Hitzendorf, w. Graz gult zw Mörtdorff 541
Maiger, Chuons 428
Mailand (Milano), Lombardei Mediolanum, Mediolanensis 401
Ascleius de 535
Albertus prepositus scti Naboris 528, 534
Raynerius de Pirouano ordinarius 534
Zanibello scti Stephani canonicus 534
Mailberg, nö. Hollabrunn, NÖ., Johanniterkommende 91, 360
Maildorf, sö. Wolfsberg, Ktn. Merteinsdorf, Chuno de 209
Mailsberg, w. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Malspech, ager, pomerium 282
Mainhardus *s. Meinhardus*
Mainz, Rheinhessen Maguntina, ecclesia 280, archiepiscopus Wernherus 605
Maissau bei Ravelsbach, NÖ. Meissowe, Missowe, Myssow, Myssowe, Meyssowe

Otto de 8, 10, 13, 62, 85
Majšperg s. Monsberg
Mainburg bei Grünau, NÖ. Maienberch, Fridericus de 222
Malčanjsko bei Verače? villa Malzach 562
Malta nw. Gmünd, Ktn. Maltein, Arnoldus plebanus 83
Maltein *s. Malta*
Malvrid *s. Molfritz*
Malspech *s. Mailsberg*
Malzach *s. Malčanjsko*
Mank, Hermannus 339
Mangoldus 582
Manneswerde, Levpoldus et Vlricus fratres de 445, *Mannswörth bei Schwechat?*
Mannsburg (Mengeš), Krain, Pfarre 253
Mansperch *s. Monsperch*
Marburg (Maribor) an der Drau Marburg, Marpurch, Marcburc, Marcburch, Marhpurch, Marchburg, Marchpurg, Marchpurch 76, 179, 180, 181, 251, 561, 562, civitas 410, cives 484, iudicium, placitum generale 41, 42, 179, 390, officium 396, officium ultra Traham 426, 463
Albero plebanus, frater Chvnradi de 486
Cholo de 180, 181, 251 (fratuelis Ditrici episc. Gurc.), 352, 410, 486, 554, 562, 600
Chunradus de 44, 180, 181, 486, *uxor:* Mæhtildis, *frater:* Ditricus plebanus de Motnitz 486, *mater:* Gertrudis 486
Gertrudis, relicta Wlrici de 542
Gotfridus de 8, 11, 13, 41, 42, 43, 44, 86, 94
Hertnidus de (frater Chunradi) 99, 410, 486
Otto de (frater Chunradi) 484, *filius:* Ortolfus 484
Wlricus de 480, 542
Eberhardus, civis 328, 542
Hainricus Vsnarius, civis 542
Leupoldus, civis 542
Otto, civis 542
Ottwinus de castro 486
Rudolfus, notarius 484
Sivfridus et Rugerus de Gonkærn, cives 484
Vlricus de Trog, civis 484
Vlricus et Heinricus de Weyntz 484
Vrbanus Scephen 484
Waltherus et Eberhardus, filii Eberhardi civis 328
Walkerus, iudex 484
Wolfhardus, civis 484, 510
Ztaulen, civis 484
Ordo Penitencium, Reinboto, Gebwolfus, Wolfhardus 542
Minoriten: ecclesia fratrum minorum 542, fr. Otto, confr. Georius 576
Marchpurch *s. Marburg*
Marchia *s. Windische Mark*
Marchia, inferioris, superioris *s. Steiermark*
Marchwardus, Marchardus, Marhart, Marquardus *s. Paganus*
— *s. Bonaseth*
— *s. Pux*
— *s. Heiden*
— von Los *s. Laas*
— sacerdos 82
— fr. *s. Graz*
— *s. Linden*
— notarius clericus *s. Spital am Semmering*
— sacerdos *s. Spital am Semmering*
— presbyter et confr. *s. Spital am Semmering*
— subdiaconus *s. Spital am Semmering*
— camerarius *s. Spital am Semmering*
Martinianus beatus, dies 347
Martinus, sanctus, beatus 18, festum, dies 125, 192, 199, 270, 339, octava 416
ecclesia, capella *s. Ponigl, Tüffer, Voitsberg, Hartberg, St. Martin bei Schallegg, Rom, Windischgraz*
— notarius *s. Vorau*
— civis, comes camere *s. Graz, Steiermark*
— Riverarius, iudex *s. Graz*
— magister pistrine *s. Gurk*
— plebanus in Staynchirchen *s. Steinakirchen*
— notarius *s. Seckau*
Margaretha, Margareta, Margarita, sancta, dies, festum 418, 419, 420, 565, ecclesia *s. Voitsberg*
— filia Atae *s. Reichenau?*
— regina *s. Böhmen*
— uxor Duringi 409
— filia Wlfingi *s. Trennstein*
— uxor Ortolfi iunioris *s. Trennstein*
— de Haugspach *s. Haßbach*
Maria, sancta, beata, virgo intemerata, genitrix dei, mater dei 4, 61, 99, 115, 162, 267, 294, 341, 342, 343, 344, 381, 414, 416, 430, 431, 445, 448, 450, 504, altare *s. Maria Hof, s. Mariazell,* ecclesia *s. Prank, Garsten, Göß, Judenburg, Mariahof, Mahrenberg, Ossiach, St. Marein bei Knittelfeld, St. Marein im Mürztal, St. Marein bei Neumarkt, Waasen in Leoben,* mons *s. Heiliger Berg, Mahrenberg,* hospitale *s. Spital am Pyhrn, Spital am Semmering,* assumptio 352,354, festum purificationis 94, 286

Mariabuch bei Judenburg Pv̊ch, villa iuxta Iudenburch, Rv̊dolfus villicus 504
Mariahof, nw. Neumarkt Sancta Maria in Houe, Hove, Hof, Hôfe circa Grazlv̂p, ad Curiam, altare 9, ecclesia 217, 218, 274, 339, 363, 552
Ditmarus plebanus 336, 337
Vlricus plebanus et fratres 218
Maria Magdalena, beata 156
Maria Saal n. Klagenfurt, Ktn. Ortolfus prepositus de Solio, plebanus Betouiensis 44
Maria Waasen s. Leoben
Maria Wörth, w. Klagenfurt, Ktn. Werdensis, Morhardus prepositus canonicus Frisingensis 195
Propst Heinrich 588
Mariazell Cella 337, altare gl. virg. et matris dei Marie 222, ecclesia 222, 369, locus 222, 369, predium 365, 369, maior pars silve 472
Maribor s. Marburg
Maróca, ungarisches Komitat Morocha, Maroucha, Thomas comes de 252
Dyonisius filius Georgii comitis *dg. Ják* 485
Marof s. Heggenberg
Marolt, fideiussor Vlzonis *s. Göß*
Maroucha *s. Maróca*
Marschalcus Hærtlinus *s. Leoben*
Marwald, Gegend sw. Plankenwart Mêwer, Måur, vinea in monte 156, mansus Rulandi 325
Massenberg, ö. Kammern Massenberg, Mæssenberch, Mêssenberch, Messenberch, Messemberc, fratres de 496, 539, 569
Albero de, filius Wigandi 174, 492, 495, 516, 518
Heinricus, filius Wigandi de 174, 492, 493, 495, 516, 518, 539, 569
Wigandus de 13, 41, 42, 86, 94, 113, 174, 234, 251, 273, 332, 352, 491, pie memorie 492, 493, 495, 539
Wigandus, filius Wigandi 174, 492, 495, 516, 518
Masocco, canonicus *s. Concordia*
Mavtenberch *s. Hohenmauten*
Mauerbach, n. Purkersdorf, NÖ. Fridericus de Mawerbach, chnappo 582
Mauern, nw. Völkermarkt, Ktn. Vlricus prepositus aput Muram 209
Måur *s. Marwald*
Mauricius, sanctus, domus vallis *s. Gairach*
Maxendorf, nö. Kirchbach Maccoschendorff, redditus 424
Mechthildis, Mehtildis, Mæhtildis, coniux Ditmari *s. Plankenwart*
— uxor Ottonis *s. Bruck*
— *s. Teufenbach*
— quondam hospitalaria *s. Göß*
— de Gonwiz *s. Gonobitz*
— *s. Kranichberg*
— uxor Chunradi *s. Marburg*
— relicta Hadmari *s. Schönberg*
— *s. Straßburg*
Mekinje s. Münkendorf
Mediolanum *s. Mailand*
Metnitz, w. Friesach, Ktn. Mv̊tnitz, Motniz 566, provincia 24, parochia 122
Dietmarus plebanus, frater Chvnradi de Marchpurch 486
Eberhardus de 24
Megling bei Au am Inn, Oberbayern Megling 3
Meideburch *s. Maidburg*
Meigerstorf, Ortolfus de, uxor Elyzabeth 377
Meingotus prepositus et archidiaconus *s. Passau, Österreich*
Meinhalmus, Mainhalmus de Silbereke *s. Silberegg*
Meinhardus, Meynardus, Mainhardus, comes *s. Görz*
— de Hôrenberch *s. Hornburg*
— comes de Rotenekke *s. Rotteneck*
— de Traberch *s. Unterdrauburg*
— de Zemlisdorff *s. Enzelsdorf*
— capellanus ducisse *s. Steiermark*
Meisner, Conradus *s. Rein*
Meissowe *s. Maissau*
Mellach, südl. Fernitz Melach 450
Melk an der Donau, NÖ. Benediktinerkloster Medilicensis, Abt 139, decanus 299 a
Mengeš s. Mannsburg
Menli, Engelbertus 38
Menlinus, civis *s. Graz*
Mennil, Eber 109
Meranien principes Meranie 21
Merteinsdorf *s. Maildorf*
Merenberch, Merinberch *s. Mahrenberg*
Merotendorf *s. Mörtendorf*
Messenberch, Messemberc *s. Massenberg*
Mêwer *s. Marwald*
Mevrtschah *s. Maitschern*
Michael, Mychael, Michahel, Mychahel, sanctus, beatus 78, dies, festum 94, 107, 108, 109, 110, 118, 131, 195, 252, 305, 326, 339, 441, 426, 469, 523, plebs *s. Peilenstein*, ecclesia *s. Voitsberg*, capella *s. Landl*
— *Verwandter des Banus Herény* 422
— iudex *s. Voitsberg*

— rusticus *s. Weingarten*
Michelpach *bei Empersdorf?* Iohannes de 156, heredes Nycolaus, Iohannes, Benedictus ac Gedrudis 156
Micheldorf, sö. Friesach, Ktn. Michelstorf, Michildorf, mansus 38, Chvnradus de 142
Michelstorf *s. Micheldorf*
Michildorf *s. Micheldorf*
Michelstetten bei Mistelbach, NÖ. Kirche 360
Mitterburg (Pisino, Pazin), in Istrien Mitterburch, Hainricus de 326, 327
Mitterdorf, n. Gurk, Ktn. villa Miterdorf 24
Mitterdorf, ö. Schöder Mitterdorf 92, Leb von 7
Mitterdorf, im Mürztal? euba apud Mitterendorff 213
Mitterdorf, n. Voitsberg villa Mitterdorf iuxta Voitsperch 504
Miltenburch, Otto de, plebanus de Bonikil 77
Milano *s. Mailand*
Millstatt, ö. Spittal a. d. Drau, Ktn. Kloster 521
Milowe *s. Mühlau*
Milota, capitaneus Styrie *s. Steiermark*
Minchendorf *s. Münkendorf*
Minius, Iohannes, civis *s. Venedig*
Minnepach *s. Imbach*
Minoriten, Humilis de ordine Minorum 528
Klöster s. Graz, Judenburg, Marburg
Mirna Peč s. Hönigstein
Mirocendorf *s. Mörtendorf*
Myssowe, Missowe *s. Maißau*
Mochl bei Kammern mansus in Mochel 18
Motniz *s. Metnitz* 122
Möttling (Metlika), Krain Kirche des hl. Petrus 279
Mörtdorf *s. Maiersdorf*
Mörtendorf nw. Leoben Mirocendorf, Merotendorf, curia 518, curia superior 153
Molfritz bei Haßbach, NÖ. Malvrid, Malfrides, H. de 388
Rudegerus miles de 228
Monachus, Vlricus 469, 518
Montpreis (Planina), sö. Cilli Muntparis, Můntparis 129, castrum 129
Heinricus de 524
Thomas castellanus 129
Monsberg (Majšperg), südl. Pettau Mansperch, Mannesperch, castrum 44
Elyzabet, soror Hertwici 44
Gottestev, soror Hertwici 44
Hertwicus de 44, 99, 251
Heinricus plebanus de 44
Mooskirchen, sw. Graz Moschirchen, Moschirche
Heinricus de, capellanus abbatis Admontensis 209
Wluingus plebanus de 3
Morawa s. Mähren
Moravia, Morauia *s. Mähren*
Morhardus, prepositus *s. Maria Wörth*
— canonicus *s. Freising*
Moritz Liebel *s. Straßburg*
Morlinus de Hovse *s. Althaus*
Morocha *s. Maróca*
Moschirche *s. Mooskirchen*
Moson s. Wieselburg
Mostečno s. Mostetschno
Mostetschno (Mostečno) bei Petschke villa Mvsteschen 426
Mvtnitz *s. Metnitz*
Mühlau in Hall n. Admont swaiga in Milowe 409
München, Bayern Bürger 522
Münkendorf (Mekinje), n. Stein, Krain Minchendorf, Michendorf
Sifridus de 587
Wilhelmus de 48, 102, 111, 133, 145, 148
Mvnster *s. Seckau*
Muer *s. Murdorf*
Mürz, Fluß fluvius Můrtz 358, ecclesia sancte Marie apud Můrcz *s. St. Marein im Mürztal*
Mürzhofen (Herrnberg?), sw. Kindberg Mvrz, Mvrtz, Mvrze
Hermannus de 89, 310, 311, et Richerus de 89
Mürzzuschlag Murzvslage, Heinricus sacerdos de 358
Mulbach *s. Ober-Mühlbach*
Mummenalm bei Mariazell mons Mvmenalbe 222
Mvmenalbe *s. Mummenalm*
Mvnilano, Dietricus de 593
— Vlricus de 593
Můntparis *s. Montpreis*
Můrz, plebanus de *s. St. Lorenzen im Mürztal*
Mvrtz, Mvrz, Hermannus et Richerus de *s. Mürzhofen*
Mvsteschen *s. Mostetschno*
Mur, Fluß Mura, Můra, Mvra flumen 137, 332, 358
Mur *nö. Knittelfeld?* Ditmarus de Müre, Mür 153, 518
Mura *s. Mauern*
Murberg, bei Mellach, abgekommen castrum Můrberch 450
Murbergarius 491
Murdorf, bei Judenburg Dorff vnter Liechtenstain genand zw Muer 7

Mureck, ö. Straß Můreke, Mv̊reke, Mureke
Gisila de Chranichperch, relicta Reinberti iunioris de 386, 387, 391
Reinbertus de 351, 386, 387, 391
Murgoto, iudex de Lv̊enz *s. Lienz*
Murstetten, bei Lebring südl. Wildon curia in Mursteten 248
Murz, Otto Tardus plebanus de *s. St. Lorenzen im Mürztal*
Mvrze, Hermannus et Richerus de *s. Mürzhofen*
Musunium *s. Wieselburg*

N

Nabor, Albertus scti Naboris Mediolanensi prepositus *s. Mailand*
Nagel, Ortolfus 156 *s. a. Rein*
Nertinge, mag. Vlricus de, decanus *s. Passau*
Netztal, alpes 13
Neuberg, w. Hartberg Nideperch, Nitperch, Nytperch, Neytperch
Gotschalcus de 220, 222, 358, 600
Ditricus et Gotschalcus iuniores de 222
Neudeck bei Dürnstein in Stmk. Nidekke, Nidek, Nydeke, Neidek
Arnoldus et Gotfridus fratres de 91, 290
Gôtfridus de 248
Gotschalcus de 311
Neudegg (Mirna) bei Treffen, Krain Neydek, Fridericus de 580
Neuthal (Špitalič), ö. Stein, Krain hospitale sancti Anthonii in Puxruk, fr. Iohannes 34
Neuenburg, ö. Brixen, Südtirol Newenburch
Hugo de 428
Newenburch *s. Neuenburg*
Newenchirchen, Newenkirchen *s. Neunkirchen*
Nevwendorf *s. Wiener Neudorf*
Newenstat *s. Wiener Neustadt*
Neuhaus, welches? Vlricus de Nova Domo 367
Neulengbach, ö. St. Pölten, NÖ. Lengenpach, Lengpach
Fridericus dapifer de 360, 383, 419, 420, uxor Elisabeth 419, 420, frater Otakarus 383
Heinricus dapifer de 8, 62
Neumarkt in Stmk. Novum Forum 602
Hermannus Spenli de 521
castellanus *s. Graslupp*
Newnburch *s. Klosterneuburg*
Neunburga, fr. Heinricus de *s. Wien*
Neunkirchen, NÖ. Newenchirchen, Newenkirchen, Nova ecclesia 166
curia in 146
Waltherus de 403
Neunstat *s. Wiener Neustadt*
Nevzlinus civis *s. St. Veit a. d. Glan*
Nezenzlius castellanus *s. Olmütz*
Nycolaus, Nicolaus, festum 197, dies 433, altare *s. St. Lambrecht*, capella *s. Wien*, ecclesia *s. Laibach, Sachsenfeld*, parrochia *s. Sachsenfeld*
— *Zeuge s. Sannegg*
— de Dormstorff miles 469
— capitaneus *s. Friesach*
— de Lewenberch, Levnberch, Lobenberch, Lewenburch, Leumberch, Lengenburch *s. Lemberg*
— de Leubschach, Leupschach, Leupsach, Livbscah *s. Leutschach*
— de Lilgenberch *s. Lilienberg*
— de Lupico, canonicus *s. Cividale*
— heres Iohanni de Michelpach *s. Michelbach*
— de Reutenberch *s. Reutenberg*
— Rufus 286
— *s.* Stadow
— de Seytz *s. Seitz*
— mag. plebanus *s. Tricesimo*
— liber Ioannis Waizman *s. Waizman*
— comes de Zana *s. Zana*
Nikolsburg (Mikula) Mähren 62
Nitperch *s. Neuberg*
Nidek *s. Neudeck*
Nydek, Gotschlinus de, civis *s. Voitsberg*
Niederbach bei St. Johann im Pongau, Salzburg mansus dimidia in dem Pach 382
Niederöblarn—Straßerberg, Ennstal villa Strasteten, Stralstetin 113, 132
Noa, ad instar Noe 598
Notnigarius Rudolfus 469
Nonnberg s. Salzburg
Nörzel, sun des Hainreich 7
Nova Civitas *s. Wiener Neustadt*
Noua ecclesia *s. Neunkirchen*
Novitius Plumel, civis *s. Fürstenfeld*
Novum castrum *s. Trautenfels*
Novum castrum, *welches?* Ulricus de 424
Nurenberch *s. Nürnberg*
Nürnberg, Mittelfranken Nurenberch 536, 537
Nußberg, nw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Nuzperch, castrum 282
Sighardus 282
Nußdorf an der Traisen, NÖ. Nuzdorf
Chunradus de, nuncius comitis de Hardegkche 222
Nuzperch *s. Nußberg*
Nuzdorff *s. Nußdorf a. d. Traisen*

O

Oppholterspach *s. Apfaltersbach*

Obdach, südl. Judenburg Obdach, Obdacum
Perchtold von 541
Waltherus officialis in 319

Oberbeltz *s. Oberwölz*

Oberburg (Gornji Grad), w. Cilli Benediktinerkloster Oberburgensis, Obernburgensis, Obbernburgensis, Oberenburgensis, Obremburgensis, Oberumburgensis, Obernburg, Oberenburgk, Obernburch, Oberenburch, Obremburch, Obremburga, ecclesia 116, 117, monasterium 65, 564, altare principale 202, abbas et conventus 39, 40, 47, 245, 349, fratres et monasterium 21, 61, monachi 21, fratres 506
districtus 288, 563, provincia 497
Diepoldus fundator 288, 294
Äbte: Albertus quondam abbas 245
Heinricus 61, 64, 66, 103, 125, 126, 202
Johannes 279, 287, 288, 294, 347, 350, 357, 359, 475, 479, 563, 564, 565
Prior: Vluingus 359
Priester: fr. Chunradus 288, 359, fr. Eberhardus 288, 359, fr. Fridericus 359, fr. Gebhardus 288, 359, fr. Ludwicus 359, fr. Otto 359, fr. Otto 359, fr. Vlricus 359
Mönch: Volkerus nuncius et monachus 347
Diakone: Bernhardus 288, 359, Chunradus 359, Henricus 359, Rudolfus 359, Vluingus 359, Vlricus 359

— *Burg* castrum, Hermannus de Owe castellanus 288
Hermannus castellanus 287, 288, 359, socer Duringus 288
Iohannes Cocus, castellanus 288, 359

Obertäubling (Duplek Zgornji), sö. Marburg vinee in superiori Tvpelnik 465

Oberdorf nw. Leoben Oberdorf, Oberdorff
Gvntherus de 273
Grouelinus de 437
Otto de, fr. Gvntheri, Grouelini 273, 437
Rudolfus fr. Gvntheri 273

Obervogau nö. Ehrenhausen superior Vogan 430, 431

Obergrællaw *s. Obergralla*

Obergralla nö. Leibnitz Obergrællaw 314

Ober-Haidin (Hajdina Zgornja) bei Pettau villa superior Chendingen 482

Ober-Laschnitz, welches? superior Laschnicz, Läschnicz, villa 439, 440

Obermühlbach nw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Mulbach, mansus 282

Oberwölz nö. Murau superior Welz, Weltz, Welç, Weltç, Oberbetz 84, forum 151, predia 165, decima *s. Wölzertal*, dos plebis 104
Amtsleute officiales 151
Chuzo 257
Fridericus, fr. Chuzonis 257
Offo, fr. Chuzonis 257
Heinricus 7, 104
Liebhardus, fr. Heinrici 7, 94, 104, 319
Hermannus, fr. Liebhardi 319, 444
Priester Syfridus clericus 221
Wernherus, plebanus, viceplebanus, sacerdos et provisor plebis, perpetuus vicarius 81, 84, 155, 161

Oberzeiring, nw. Judenburg Zirik 478

Oblak (Bloke) b. Laas, Krain Holz zu Oblukch 1

Oblarem *s. Öblarn*

Oblarn *s. Öblarn*

Oblukch *s. Oblak*

Ochmannus officialis *s. Gurk*

Ochslinus *s. Graz*

Ocra, mag. Iohannes de 49

Otabertus de Vts *s. Utsch*

Oddernizz, mansus in 4

Ottersteten, fr. Heinricus *s. Deutscher Orden*

Otto *s. Altenhoven*
— comes camere *s. Österreich*
— vs dem Pach 445
— episcopus *s. Passau*
— pellifex 38
— camerarius *s. Perchtoldsdorf*
— de Pernecke *s. Pernegg*
— *s.* Phvntan
— Pisewich, Piswek *s. Pisweg*
— *s. Plankenwart*
— filius Ploratoris 274
— Poppo de Ditmarsdorf *s. Dietmannsdorf*
— marchio *s. Brandenburg*
— de Provhs 381
— *s. Bruck*
— Putzo *s. Straßburg*
— de Pulzgåv *s. Pulsgau*
— *s. Pux*
— de Puzeil *s. Passail*
— capellarius de Ponte *s. Steinbrück*
— de Celsach *s. Zeltschach*
— de Challnperch *s. Kahlenbergerdorf*
— de Chamer, Chamera *s. Kammern*
— *s. Chnullo*
— Chvmber *s. Voitsberg*

Otto de Chungesperch, Kunigesperg, Chvnsperch *s. Königsberg*
— civis et iudex *s. Bruck*
— civis *s. Fürstenfeld*
— Comes de Levben *s. Leoben*
— Comes de scto Petro *s. St. Peter-Freienstein*
— de Chrotendorf, Krotendorf *s. Krottendorf*
— Tardus, archidiaconus, plebanus de Murz *s. St. Lorenzen*
— de Tennenberch *s. Tennberg*
— frater de domo Teutonica *s. Deutscher Orden*
— *s. Teufenbach*
— de Traberch *s. Unterdrauburg*
— de Dumersdorf *s. Timmersdorf*
— de Turri *s. Thurn*
— *s. Eberstein*
— de Ernuelse, Erenuels *s. Ehrenfels*
— de Valchenstaine *s. Falkenstein*
— de Vinchenstein *s. Finkenstein*
— Vlænne 65
— fr. sacerdos *s. Dominikanerorden*
— officialis *s. Vorau*
— abbas in Vorenpach, Fornpach *s. Formbach*
— notarius curie, capellanus *s. Freising*
— de Vroenburch *s. Frauenburg*
— fr. hospitalarii *s. Göß*
— officialis *s. Göß*
— maritus Mechtildis *s. Göß*
— *s. Goldegg*
— plebanus de Graetz *s. Graz*
— de Grez *s. Windischgraz*
— de Grazlupp *s. Graslupp*
— de Grizze *s. Griesmaierhof*
— *s. Gutrat*
— *s. Gurkfeld*
— de Haslow, Haslawe, Haslowe *s. Haslau a. d. Donau*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— filius domine Herradis *s. Judenburg*
— de Hornekke *s. Hornegg*
— electus *s. Lavant*
— prepositus *s. Salzburg*
— fr. de Lahsendorf *s. Laxenburg*
— de Landestrost *s. Landstraß*
— de Leybenz *s. Leibnitz*
— *s. Lessach*
— de Levben *s. Leoben*
— *s. Liechtenstein*
— de Lonsperch *s. Deutschlandsberg*
— *s. Luttenberg*
— fr. conversus *s. Mahrenberg*
— de Marchpurch *s. Marburg*
— civis *s. Marburg*
— de Myssowe, Meissowe *s. Maissau*
— notarius 144
— sacerdos *s. Oberburg*
— *s. Oberdorf*
— *s. Oechsel*
— officialis 470
— de Raetenberch *s. Rattenberg*
— prepositus *s. Salzburg*
— fr. *s. St. Lambrecht*
— plebanus de sancta Maria *s. St. Marein bei Knittelfeld*
— de Schevlich *s. Scheifling*
— de Schraetenperge, Schretenperge *s. Schrattenberg*
— de Sturmberch *s. Sturmberg*
— fr. de Slevnz *s. Schleinitz*
— de Stain *s. Stein bei Teufenbach*
— de Vts *s. Utsch*
— *s.* Wachsmȳt
— de Wage *s. Wage*
— *s. Walchen*
— de Wissenegk, Weiseneke *s. Weißenegg*
— de Zidoldesperge *s. Idolsberg*
Ottokar, Ottokarus, Othocarus, Otakarus, Otacharus, Otakerus, Othacher, rex *s. Böhmen*
— marchio *s. Steiermark*
— dux *s. Steiermark*
— civis, filius Pilliatoris *s. Fürstenfeld*
— vir nobilis, monetarius de Gratz, Grætz *s. Graz*
— de Gehag *s. Gehag*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— de Lauterbach *s. Lauterbach*
— de Lengenpach *s. Neulengbach*
— de Vts *s. Utsch*
— de Vrsa *s. Urscha*
— *Zeuge* 206
Ottwinus de castro Marchpurch *s. Marburg*
Odenpirke, mansus in loco 147
Otinga *s. Altötting*
Odo de Stepicwic *s. Strettweg*
Odorico *s. San Odorico*
Otschlinus, Oetschelinus, Oetschlo civis *s. Graz*
Otschmannus de Chamer *s. Kammern*
Otsmannus *s. Göß*
Oechsel, Otto 423
Öblarn, ö. Gröbming Oblarn, Oblarem, villa 113, 132
Rudolfus Dorfmayster laicus 167
Oetschelinus *s. Graz*

Ötscher, Bergzug nw. Mariazell
Kleiner Ötscher minor Ozschan 222
Großer Ötscher maior Oczschan 222
Oetschlo *s. Graz*
Örimagyarósd, sw. Eisenburg, Ungarn, Grenzwächter 402
Österreich Austria, Australis 13, 14, 20, 150, 230, 305, 400, 518, 544, 588, 604, terra 73, 519, 604, districtus 606, principatus 606, principatus sive terra 605, ducatus 30, 71, 72, 280, partes 549, 553, 601, de Austria, Australes 8, 62, mos Australium 305
— *Herzöge:* Theodora quondam ducissa 395
Fridericus dux (II) 8, 14, 41, 146, 204, 340, 341, 342, 375, 400, 427, 517, 520
Fridericus, filius Gertrudis ducisse Austrie et Styrie 25
filius ducisse de Iudenburch 36
Gertrudis ducissa 6, 25, 90, ducissa de Iudenburch 36
Liupoldus, Leupoldus dux (VI) 13, 134, 222, 352, 364, 400, 405, 520
Ottokarus dux *s. Böhmen*
vikarius regis Boemie in partibus Austrie *s. Olmütz*
— *Hofämter:*
dapifer: Albero de Veldesperch, Velsperch *s. Feldsberg,* Erchengerus iunior de Landesêre *s. Landsee*
marschalcus: Henricus de Chunringen *s. Kühnring,* Hainricus de Witrah *s. Weitra*
comes camere: mag. Chunradus, tunc scriba 582, comites camere Paltramus, Gosso et Otto 375
camerarius: Gotfridus 582, Otto de Perchtoltstorf *s. Perchtoldsdorf*
pincerna: Albero de Celkingen *s. Zagging,* pincerna regis Boemie ac ducis Austrie Gvndacherus de Habspach *s. Haßbach*
prothonotarius Austrie et Stirie mag. Ulricus *s. Böhmen*
— *Archidiakon:* Meingotus prepositus ecclesie Patauiensis et archidiaconus Austrie 199
Oven *bei Zakwarn, Salzburg* locus vnder dem, in monte Zokwarn 38
Offenberch *s. Offenburg*
Offenburg, n. Pöls Offenberch, castrum 292
Ditmarus de 15, 48, 86, 113, 163, 167, 203, 223
Dietricus de Fulm purchravius, castellanus et iudex provincialis de 539, 546, 548 *s. a. Fülme*
Offo de Puten *s. Pitten*
— de Tivphenbach, Teuffenbach *s. Teufenbach*
— de Emberberch, Emerberch *s. Emmerberg*
— de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
— de Landestrost *s. Landstraß*
Offo de Sorǒ, Sauraw, Sovrowe *s. Saurau*
— officialis *s. Spital am Semmering*
— de Welz *s. Oberwölz*
Ofmia comitissa *s. Hardeck*
Ogorelz *s. Ogoreuc*
Ogoreuc bei St. Georgen ö. Cilli
villa Ogorelz 147
Oholdus de Waldstain *s. Waldstein*
Olmocensis *s. Olmütz*
Olmütz (Olomouc), Mähren Olmucensis, Olmuncensis, Olmocensis, Holmvncensis, Olomucensis, Olomvncensis, Olomunzensis
ecclesia 280, dyocesis 207
Bischof episcopus Bruno 10, 13, 14, 15, 36, 76, 86, 94, 99, 105, 112, 113, 114, 115, 132, 139, 141, 162, 163, 166, 167, 170, 172, 174, 179, 180, 181, 181 a, 188, 196, 197, 198, 207, 214, 221, 225, 280, 303, 304, 322, 330, 340, 345, 346, 351, 352, 356, 364, 366, 367, 368, 390, 421, 515, 587, 604, 605
episcopus Bruno, vicarius regis Boemie in partibus Austrie 132
— capitaneus super Styriam 105, capitaneus Styrie 196, 303, 322, 330, 340, capitaneus seu rector Styrie 352, tunc capitaneus Styrie 364, 390, 587
Ämter: Herbordus de Fvlmstein dapifer episcopi 130, 167, 196 *s. a. Füllstein*
Nezenzlius castellanus 463
Olomouc s. Olmütz
Olševek bei Krainburg, Krain
Herman von Olswisch 1
Olswisch *s. Olševek*
Omodeus comes *s. Vasvár*
Ort am Traunsee, OÖ. Ort, Hort
Gysila de, relicta Alberti de Veltsperch (347), 391, 392
Hartnidus, Hertnidus de 8, 13, 62, 70, 103, 116, 240, 392, 597, germanus Gysilae 347, marscalcus Stirie 61, libertini illorum de 103
Ortenburg, w. Spittal, Ktn. Ortenburch, Wartenberch?
comes de 43
Fridericus comes de 48, 91, 142, 148, 150, 348, 397, 463
Heinricus comes, fr. Friderici 142, 348, 397
Levtoldus miles de 142
Ortilo de Hochenbergh *s. Hohenberg, NÖ.*

Ortlein *s. Benn*
Ortlinus civis *s. Voitsberg*
— *s. Studenitz*
Ortolfus, Orthulfus *s. Plankenstein*
— plebanus 47
— plebanus in Peylstayn *s. Peilenstein, Skalis*
— prepositus *s. Gloggnitz*
— prepositus *s. Seckau*
— capellanus *s. Kärnten*
— *s.* Cigstain
— Crezko *s. Gurk*
— *s.* Chnotzo
— de Cholmez *s. Kollnitz*
— de Trawnstain, Trewensteyn, Trevnstayn, Tribenstein, Triwenstein *s. Trennstein*
— *s.* Forster
— iudex *s. Gonobitz*
— de Grez *s. Windischgraz*
— de Gurchvelde *s. Gurkfeld*
— *s. Landstraß*
Ortolfus consanguineus Wernheri de Leibenz *s. Leibnitz*
— de Lengenburg *s. Lemberg*
— de Losniz *s. Gurk*
— magister 18
— *s. Meigersdorf*
— civis *s. Marburg*
— Nagel *s. Rein*
— Ravmschvzel *s. Sannegg*
— filius domine Rősline 320
— sacerdos 358
— plebanus de Schelach *s. Skalis*
— de Stretwich, Stretwik, Strewich *s. Strettweg*
— prepositus *s. Seckau*
— prepositus de Solio *s. Maria Saal*
— de Sorǒ *s. Saurau*
— filius Swichardi 364
— filius domini Swicheri militis 369
— de Wizenpach *s. Weißenbach*
— de Wolfperch, Wolfsperch *s. Wolfsberg, Ktn.*
Orels, mons *s. Erlsberg*
Orvieto, Italien Urbsuetus 88, 96, 120, 132, 134, 136, 138, 139, 140, 141, 461, 479
Orliebus de Walde *s. Wald im Oberpinzgau*
Osterberg bei Offenhausen, w. Wels OÖ. Osterberch, Otto de 270
Osterwitz ö. St. Veit a. d. Glan, Ktn. bona sub castro Osterwiz 111
Osek s. Osseg
Osseg (Osek) sw. Radkersburg? villa Vsek 418
Ossiach sw. Feldkirchen, Benediktinerkloster, Ktn. Ozziacum, Oççiacensis, Oziacensis, Ozziacensis
abbas 35, Perhtoldus 11, Ditmarus 209, 298 a, 298 b, 299 a
Oswaldus, sanctus, rex, dies 111
Oswaldus 407
— *s. Gurk*
— officialis *s. Gurk*
Ouschowa beim oberen Sanntal mons Erlalb, alpes Erlaw 287, 288, 294
Owe, vinea *s. Aue*
Owe, Hermannus de, castellanus *s. Oberburg*
Owe, Levtfridus vs der *s. Aue*
Owernich *s. Auerling*
Owsperch *s. Auersperg*
Ozschan, Oczschan *s. Ötscher*
Ozziac *s. Ossiach*

P *siehe* B

Q

Quinqueecclesie *s. Fünfkirchen*

R

Raab, Fluß Raba, advocatia circa Rabam 70, ecclesia scti Rudberti prope Rabam *s. St. Ruprecht an der Raab*
Raabs, NÖ. comitia in Rakz 25
Raas bei Weiz Rait, Ræiz, Diepoldus de 445
Seyboto de 445
Rab, Raba *s. Raab*
Rappoltenkirchen südl. Tulln, NÖ. Werenherus plebanus de Rapotenkirchen 518
Rabeke, Rabek, Hermannus de 215, 216
Rabensberg (Ravni Breg), nw. Cilli Rabensperg, Rabnsperg, Rabensperch, castrum 581
Eberhardus de, frater Heinrici 61
Engelschalcus de 554
Heinricus, frater Eberhardi de 34, 61
Rabenstein, südl. Frohnleiten Ramenstain, Ramenstæin, Ramstein
Hertnidus pincerna de 311, 405, 600
Vlricus pincerna de 600
Rabenstein, sw. St. Pölten, NÖ. Ramenstain, Ramstein
Wichardus de 220, 222, 365, 369, 370, 383
Wichardus, filius Wichardi 369
Gotschalcus, filius Wichardi de 369, 383

Rabenstein, südl. St. Paul im Lavanttal, Ktn.
Ramenstain, castrum 439, 440
Henricus comes de 439 *s. a. Pfannberg*
Arnoldus de 413
Rabenstein, nw. Althofen, Ktn.
Hermannus de Ramenstein 111
Rabnitz (ungarisch: Répce), Nebenfluß der Raab fluvius Rebche 485
Rapotenkirchen *s. Rappoltenkirchen*
Rapoto *s.* Peuschinge
— fr. predicatores 115
— de Valchenberch *s. Falkenberg*
Rakz *s. Raabs*
Radkersburg Radgerspurch, Ratgerspurch, Ratkerspurch, Radkerspurg, Racerspurch, Ragersburch, Rydigwe, Rudguey 346, castrum 402, 485
Alhohus, Alhochus capitaneus de 332, 383, 518
Waltherus de 383
Heinricus plebanus de 467, 468
Rattenberg, nö. Judenburg
Otto de Raetenberch 143
Radenthein, ö. Millstatt, Ktn. Radentin, Rædentheyn, Rædentein
Pilgrimus plebanus de 83
Dietmarus plebanus de, capellanus Gurc. 122, 147
Ratimirus de Pfrimberg *s. Pfraumberg*
Ratispona, Ratisponensis *s. Regensburg*
Radl, Bergzug n. Mahrenberg mons Redlach 278, 429
Radlje s. Mahrenberg
Radmertal *s. Rammertal*
Ratsach, Conradus et filius Conradus 403
Ratschach *s. Unterretschach*
Ratzenhofen in Niederbayern
comes Gebhardus de Razenhouen 470
Raetenberch *s. Rattenberg*
Raedentein *s. Radenthein*
Ræimlo de Aevnach *s. Einach*
Ræschitz *s. Rietzdorf*
Rævsentz *s. Raßnitz*
Ravni Breg s. Rabensberg
Ragendorf (Rajka), ö. Deutsch Jahndorf, Ungarn
possessio Royka 73
Raitenhasel *s. Raitenhaslach*
Raitenhaslach, sw. Burghausen, Oberbayern, Zisterze Raitenhasel, Raitenhasilach, abbas 183, 184, 185, 208
Rajka s. Ragendorf
Rajhenburg s. Reichenburg
Raimpertus *s. Reinbertus*
Raimund *Patriarch s. Aquileja*
Rayn *s. Rann*
Rainbertus *s. Reinbertus*
Raynerius de Pirouano *s. Mailand*
Rainherus *s. Reinherus*
Rainoldus de Leibenz *s. Leibnitz*
Raiz *s. Raas*
Rambertus de Chranchperch *s. Kranichberg*
Ramelar, Ramlær, Chvnradus 16, 121
Rammenstein, Ramenstein *s. Rabenstein*
Rammertal bei Öblarn vallis Radmertal 113
Ramungus 282
— fideiussor Vlzonis 312
— iudex *s. Lienz*
Rann (Brežice) an der Save Rayn, Reyn 59, 575, iudicium archiepiscopi 286
Râs *s. Rosegg*
Raspo, Chunradus 310
Raspo Heinricus de Beylstein *s. Peilenstein*
Rastat *s. Altenmarkt bei Radstadt*
Raßnitz bei Kobenz n. Knittelfeld Reusentz, Rævsentz, villa 346, 381
Raswor *Gegend bei Schleinitz (Slivnica)* villa 201, villa Roswar circa Sleuniz 201
Rauden, bei Empersdorf ö. Hausmannstätten Ravden 450
Ravmschvzel, Ortolfus *s. Sannegg*
Ravne s. Gutenstein
Razenhouen *s. Ratzenhofen*
Répce s. Rabnitz
Rebche *s. Rabnitz*
Rechweinsreut *in der Weststmk?* redditus 424
Rečica s. Rietzdorf
Retenbach Jauwerspach 169
Retenperge, mansus 376
Retitoldus de Chunringen *s. Kühnring*
Redlach, forum *s. Mahrenberg*
Redlach, mons *s. Radl*
Retroporta *s. Zavratnikalm*
Retschitz *s. Rietzdorf*
Retz, Siboto de 124
Regensburg, Bayern Ratisponensis, denarii 470, 499
Bürger 522
Bischof 421
Bischöfe: fr. Albertus 49, Leo 519, 605
Domkapitel: Propst und Kanoniker Erbo und Kalhoh 161
Reichart *s. Mahrenberg*
Reichenau, w. Gloggnitz, NÖ.
nobilis femina Ata, filii Helmwicus et Weigandus, filia Margarete 441 *s.* Lupus, Wage

Reichenburg (Rajenburg-Brestanica), nw. Rann Richenburch
Engelschalcus, Engsalcus de 286, 575
Reichza *s. Leibnitz*
Reiteregg *s. Hafenberg*
Reith bei Flatz in Ternitz, NÖ. Sighardus de Revt 388
Reifenberg (Rihenberg), sö. Görz Rifenberch
Degenhardus de 593
Reivenich *s. Großreifling*
Reyvinich, Revvenik *s. Reifnig*
Reifnig am Bacher (Ribnica na Pohornju) Reifnik, Reyvinich, Revvenik 215, redditus 215, 216
Rein, nw. Graz, Zisterze Rvna, Runa, Rûna, Rv̊na, Rv̊nensis, Runensis 376, 423, cenobium 13, 325, monasterium sancte Marie Cisterciensis ordinis 26, 32, 119, 120, 226 a, 427, 570, 574, 600, claustrum 425, granarium 425, conventus 26, 42, 423, abbas et conventus 88, 96, 325, 376
Äbte: abbas 113, 226 a, 457, 574
Amelricus abbas 26, 32, 41, 45, 46, 51, 87, 156
Fridericus prepositus 325
Wernhardus abbas 376, 580
Prior: fr. Heinricus 156, 336, 337, 376
Subprior: fr. Pligrimus supprior 376
Presbyter: fr. Iohannes 336, 337
Brüder: Heinricus notarius 156, Gnanno cellerarius 156, Henricus maior cellerarius 325, Wernhardus granarius 156, Conradus Meisner 325
Zeugen: Conradus molendinator 325, Vridericus Stadel 156, Grecus Gnanus 156, Ianso Stifter 325, Ortolfus Nagel 156
Diener: Chunradus servus abbatis 376
Reyn *s. Rann*
Reimbertus *s. Reinbertus*
Reimboto *s. Reinboto*
Reinbertus, Reynbertus, Reimbertus, Raimpertus 282, 351
— fr. de ord. pred. in Pettovia *s. Pettau*
— de Tuarok *s. Turarok*
— *s. Eberstein*
— *s. Mureck*
— de Schonperch *s. Schönberg*
Reinboto, Reimboto de ordo Penit. *s. Marburg*
— de Hohenek *s. Hochenegg*
Reintal, bei Winklern, Ktn. Revntal
Chv̊nradus Lauentynensis, civis de 442
Reinhardus de 442
Reinhardus, Reynhardus, villicus *s. Preßnitz*
— *s. Judenburg*
— de Revntal *s. Reintal*
— officialis *s. Spital am Semmering*
Reinherus, Rainherus, Reynherus, civis *s. Judenburg*
— civis de Weln *s. Wöllan*
Reinwingus de Pirpaum *s. Birnbaum*
Reisach, bei Gasselberg sö. Voitsberg Rysach, Reisæch, Reisach, Reisacher
Hermannus et frater Conradus de 25
Vlricus de 346, 577
Reisberg, sw. Wolfsberg, Ktn. Risperg 440
Reischach, bei Bruneck, Tirol Henricus de Reischoen 428
Reischoen *s. Reischach*
Rescho Dietmarus *s. Radenthein*
Revt *s. Reith b. Flatz*
Reutenberg (Cvetež), bei Nassenfuß, Krain, Reutenberg, Reutenberch
Grifo de 294
Nicolaus de 206
Reusentz *s. Raßnitz*
Rex, Heinricus *s. St. Veit a. d. Glan*
Rheinpfalz Renus, Ludowicus, Lv̊dwicus comes palatinus Reni, dux Bawarie 604, 605
Ribnica na Pohorju s. Reifnig
Rikelinus *s.* Rigalt
Rychardis, Richkardis, Rickhardis de Haugspach *s. Haßbach*
— de Merenberch *s. Mahrenberg*
Richardus, Ricardus, rex Romanorum *s. Rom*
Richenburg *s. Reichenburg*
Richerus de Pulzkach, Pulzka, Pulzach *s. Pulsgau*
Richer, Richerus, fr. Alrammi de Væustriz *s. Feistritz b. Ilz*
— de Gvtenstain *s. Gutenstein*
— de Iunek *s. Jaunegg*
— de Mvrze *s. Mürzhofen*
— de Zyerberch *s. Zierberg*
Richza, von Teufenpach *s. Teufenbach*
— mater Ottonis de Chungesperch *s. Königsberg*
Rydigwe *s. Radkersburg*
Riede, Albertus de 346
Riede, Prehtlinus de 309
Rietzdorf (Rečica), sö. Schönstein mansus Ræschiz 116
Riegersburg, nö. Feldbach Rukerspurch, Iohannes plebanus 199
Riegersdorf nw. Fürstenfeld Rugerstorfer civis *s. Fürstenfeld*
Riuerarius, Riuirarius *s. Graz*

Rigalt, Rikelinus 561
Rihenberg *s. Reifenberg*
Rinchenperge *s. Rinkenberg*
Rinkenberg, nw. Bleiburg, Ktn. capella Rinchenperge 133
Rinteler Feld, Schaumburg
Güter 130
Ringlinus, pater Alberti 378
Rinne *s. Göß*
Rysach *s. Reisach*
Robert *s. Buttrio*
Rotenpach, *Krain?* Pabo de 206
Rôtenberch, dominus de 111
Röthelstein, nö. Frohnleiten Rottenstein, decima 437
Roerbach *s. Rohrbach*
Rotteneck, Oberbayern Roteneg, Rotenekke, Meinhardus comes de 470, 499
Rottenmann, sö. Liezen Rotenmann, Rotenman, villa 112, consecratio altaris scti Bartholomaei 231
Ekhardus de 317
Rottenstein *s. Röthelstein*
Rottenstein, ö. Greifenburg, Ktn. Perhtoldus de Rotenstain 443
Rottorpe, Theodoricus de 130
Rothengrub, bei Willendorf, NÖ. Rotengrueb, Hainricus, frater pincerne de 388
Vlricus pincerna de 388
Rovigno s. Rovinj
Rovinj (Rovigno), Istrien Rowein
Iacobus de 211
Rogât *s. Rogatenza*
Rogatec s. Rohitsch
Rogatenza (Rogatenca), bei Schiltern sw. Pettau Rogât
Levtoldus de 390
Rohas, Rohathz, Rohats, Rohaz *s. Rohitsch*
Rohitsch (Rogatec), ö. Cilli, an der Sotla Rohisch, Rohats, Rohas, Rohaz, Rohatchs, Rohathz, Rohatsch, Rohatsarius 320
vinea in monte 320
Bernhardus de 320
Popmannus de 320
Prigida, uxor Rvdolphi de 320
Tônlinus de 562
Heinricus de 4, 42, 44, 99, 148, 179, 180, 181, 352, 407, Hainricus et filius Hainricus de 99, 243, iuvenis Heinricus 180, 181
Rvdolphus de 320, uxor Prigida
Rohr bei Baden, NÖ. Ror 20
Rohr, sö. Wildon Ror, Rôr
Heinricus de, miles 392, 424
Rohrau, nö. Bruck a. d. Leitha, NÖ. Rorawe
Ditricus de 391, 392
Rohrbach an der Lafnitz, sw. Friedberg Roerbach iuxta aquam Laventz, predium prope 454
Royka *s. Ragendorf*
Rojach n. St. Paul i. L., Ktn. Henricus de Ræiach 413
Rolge, Hainricus de 124
Rom, Italien Roma, Romanus
Bonacura, civis et mercator 467
Bartholomeus de Crescentia et fratres, civis et mercator 467,
Lateran 30, 31, 455, statuta concilii 136, 140, 141, 214, 225, 249, 516
— *Römische Kirche:* ecclesia Romana 2, 49, 155, 200, 224, 272, 512, 540, 553, 560, sedes 298
Päpste: pontifices Romani 88, 96, 171, 182, 191
Alexander IV. 30, 31, 32, 35, 46, 49, 75, 139, 574
Clemens IV. 160, 161, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 193, 199, 200, 208, 214, 221, 224, 225, 239, 272, 280, 285, 298 a, 298 b
Gregorius X. 455, 461, 479, 512, 515, 516, 527, 540
Innocentius II. 82, constitutio 82
Innocentius IV. 200
Iohannes XXI. 606
Urbanus IV. 50, 55, 60, 75, 88, 96, 97, 120, 132, 134, 136, 138, 139, 140, 141, 225
Kurie: curia Romana 32, 46, 52, 467, creditores curie 467
Kardinäle: cardinales sedis 49, 50
fr. Guido, Gwido tti scti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis a. s. l. 249, 267, 268, 285, 362, 436, 529
Simon tti scti Martini presbyter cardinalis a. s. l. 136, 140, 141, 214, 225
Kämmerer: Guillelmus de scto Laurentio camerarius d. pape 512
Kapläne: capellanus d. pape Otto prepositus Salzburgensis 3
Kanzlei: Angelus Demetrius de Viche scriptor d. pape 475
monasterium ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinens *St. Lambrecht* 187, 212
— *Römisches Reich:* Imperium Romanum 537, 544, 553, 594, 602, 606

Rom (Forts.)
fideles sacri imperii 72
imperatores et reges Romani 71, 72
Chvnradus rex Romanorum secundus 13
Fridericus secundus imperator Romanorum 30, 536, 602
Richardus rex Romanorum 71, 72
Rudolfus, Rudolphus, rex Romanorum 514, 515, 519, 536, 537, 540, 544, 549, 553, 560, 596, 598, 600, 601, 602, 604, 605, 606
Romschuzel 34 *s. a.* Ravmschvzel
Ror *s. Rohr*
Roraŵ *s. Rohrau*
Rorenpach, mons 169
Rosegg, a. d. Drau ö. Villach, Ktn. Růdolfus de Râs 48
Rosenberch *s. Rosenberg*
Rosenberg (Rožni Vrh), bei St. Martin nw. Cilli Rosenberch, Heinricus de 5, 61, 116, 335
Rosenberg (Rožmberk), bei Böhmisch Krumau, Böhmen Rosenberch, Rosinberch
Woko, Wokko, Wocco, Wocko, Wocho de, marschalcus regni Boemie, capitaneus Styrie 8, 12, 13, 14, 25, 36, 41, 42, 43, 62, 63, 67
Prehtelinus, *Zeuge* 67
Koyta et Grillone camerarii, *Zeugen* 67
Cunradus officialis, *Zeuge* 67
Rudigerus notarius 67
Rŏslina domina, filius Ortolphus 320
Rowein *s. Rovinj*
Rožmberk s. Rosenberg
Rožni Vrh s. Rosenberg
Rudbertus, Rubertus, Rv̊debertus, de Eberstæine *s. Eberstein*
— de Uilla 442
— sanctus *s. Gratwein*
— sanctus *s. St. Ruprecht an der Raab*
— sacerdos 207
Rudgerus, Rutgerus, Rudegerus, Rudigerus *s.* Bardeleb
— de Perchach *s. Perchau*
— Phannenberch *s. Graz*
— de Planchenwart *s. Plankenwart*
— *s. Praitenfurt*
— de Hage *s. Haag*
— de Haldenrein *s. Halbenrain*
— miles *s. Malfrides*
— notarius *s. Rosenberg*
— *s.* Vttersteten
Rudguey *s. Radkersburg*
Rudlinus, Rvedlinus, Rudelinus 582
— de Planchenwart *s. Plankenwart*
— de Pels *s. Pöls*
— cellerarius et filius Chuntzlinus 358
— dyaconus 195
— de Leibach *s. Laibach*
— officialis 380
— de Swalmberch *s. Schwanberg*
Rvdlo *s. Chanzler*
— magister ville 388
Rudolfus, Růdolfus, Ruedolfus, Rudolphus, Rudolffus, Rvdolfus 442
— clericus 469
— de Alhartinge *s. Alharting*
— *s. Pinguis*
— de Planchenstein *s. Plankenstein*
— filius Ploratoris 274
— de Praitenvelde *s. Breitenfeld*
— de Chirchæim *s. Großkirchheim*
— *s.* Ciger
— notarius *s. Dürrenholz*
— de Turri *s. Thurn ö. Skalis*
— de Vanstorf *s. Fohnsdorf*
— *s. Freising*
— prepositus *s. Gurk*
— maritus Mechtildis *s. Göß*
— *s. Losenheim*
— de Lovterpach *s. Lauterbach*
— de Lvbgast *s. Ligist*
— notarius *s. Marburg*
— villicus *s. Mariabuch*
— *s.* Notnigarius
— dyaconus *s. Oberburg*
— *s. Oberdorf*
— Dorfmayster *s. Öblarn*
— de Râs *s. Rosegg*
— de Rohats *s. Rohitsch*
— rex Romanorum *s. Rom*
— de Stadekke *s. Stattegg*
— de Segriz *s. Sagriz*
— fideiussor Gebhardi *s. Sannegg*
— famulus *s. Seckau*
— abbas *s. Seitenstetten*
— iudex *s. Wiener Neustadt*
— de Wilendorf *s. Willendorf*
Ruedling, richter *s. Judenburg*
Růedmundus, civis de Lv̊ntz *s. Lienz*
Rv̊zzeinna, Rv̊zzenna Leuphildis *s. Judenburg*
Rufus, filius Gerhalmi *s. Göß*
— pater Hainrici 282
— Nicolaus 286
— Vlricus, civis *s. St. Veit a. d. Glan*
Rugerstorfer, civis *s. Fürstenfeld*
Rugerus de Linsperch *s. Linsberg*

Rulandus, Růlandus, de Planchenwart *s. Plankenwart*
— servus in Måur *s. Marwald*
Runa *s. Rein*
Růchs Chůnzo *s. Gurk*
Ruspach *s. Großrußbach*
Rusticus, Vlricus, civis *s. Fürstenfeld*

S

Sakkach *s. Saggau*
Sakkatal, Sackhatal *s. Saggautal*
Sachsenburg, nw. Spittal, Ktn. 584
Sachsenfeld (Žalec), w. Cilli Sachsenvelde, Sahsenvelt, Saxenfeld, Saxenvelt, mansus iuxta 77, parrocia, ecclesia sancti Nicolai 22, 126
Henricus plebanus, viceplebanus 116, 126
Saturus, Waltherus miles 90
Sadská in Böhmen Sazg 356
Sældenberch *s. Sallenburg*
Sældenheim *s. Seltenheim*
Sæuen *an der Safen*? Gotschalcus de 346, 383
Savinska dolina s. Sanntal
Saggau, Saggautal nw. Arnfels Sakkach, Sackahtal, Sakkatal
Bertholdus miles de 90, 351
Pleselinus de 351
Jenelinus de 351
Wlfingus de 351
Sagritz, im Mölltal, Ktn., Admonter Propstei Segriz
Perhtoldus prepositus, procurator ecclesie Admontensis 428
Henricus Chnebel de 428
Ruodolfus de 428
Rubertus de 428
Sah *s. Buchschachen*
Sahsenvelt *s. Sachsenfeld*
Saldenhofen (Vuzenica), w. Marburg Sældenhoven, Sældenhove, Seldenhouen, Seldenhoue, Seldenhofen, Seldenhoven, Seldenhove, Scheldenhouen
Cholo de 11, 29, 42, 93, 102, 192, 352, 456, 484, 600
Cholo, filius Cholonis, fr. Chunradi 11, 29, 93, 102, 449, 456, 484, 504
Chunradus filius Cholonis 93, 180, 181, 449, 456
Šalek s. Schallegg
Salem, Zisterze, Baden 462
Sallenburg (Žamerk), bei Süßenheim Sældenberch, Seldenberch
Ernestus de 554, 562
Gerlochus de, miles 103
Maria de 147
Sygemarus de 147
Waltherus de, miles 103
Salomon in thalamo Salomonis 598
Salza fluvius Salza 222
Salzburg Salzbvrgensis, Salzpurgensis, Salzeburgensis, Salçeburgensis
— *Stadt* civitas 35, 49, 300, 301, 302, 382, 460, 464, 522, 529, 530, 533, 533 a
— *Erzbistum:* ecclesia 49, 196, 208, 221, 259, 260, 290, 291, 423, 437, 553, 591, 592, feuda ab ecclesia 41, 292, 400, 434
reformatio ecclesie 45, 46, 50
provincia 267, 268, 384, 385, 479, 590, 601
diocesis 11, 31, 35, 60, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 88, 96, 132, 136, 138, 140, 141, 159, 160, 161, 174, 176, 178, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 190, 193, 195, 197, 208, 212, 214, 215, 216, 221, 224, 225, 249, 272, 277, 281, 283, 285, 298 a, 329, 336, 352, 376, 436, 455, 512, 516, 568
archiepiscopatus 15
Erzbischöfe: archiepiscopus 82, 159, 160, 175, 176, 177, 188, 280, 297, 298, 330, 479, 516, 553
Eberhardus (I) 33, 491
Eberhardus (II) 41, 42, 49, 83, 481, 491, 522, 533
Philippus electus 32, 33, 46, 49, 51, 59, 175, 176, 177, 188, 190, 209, 247, 254, 258, 259, 290, 301, 302, 603
Vlricus 3, 26, 31, 32, 45, 46, 49, 50, 51, 55, 87, 119, 131, 138, 151, 162, 179, 197, 198, 200, 207, 214, 225, 290, 303, 330, 467
Wlodislaus, Wlodizlaus, Wolodezlaus, electus 200, 208, 214, 221, 225, 256, 257, archiepiscopus a. s. l. 258, 259, 261, 262, 263, 277, 281, 283, 285, 286, 289, 292, 293, 295, 296, 301, 307, 308, 398
Fridericus a. s. l. electus 382, 393, 398, 399, 400, 406, 421, 432, 434, 435, 447, 458, 459, 460, 462, 464, 466, 467, 476, archiepiscopus 481, 487, 488, 489, 519, 522, 529, 531, 532, 533, 540, 544, 549, 557, 558, 560, 571, 574, 575, 584, 585, 590, 594, 601, 603, 605, 606
Erzbischöfl. Vikare: gerens vices archiepiscopi Herbordus electus Laventinus 120?, 276, 281
Bischof Dietrich von Gurk 120
archidiaconus per diocesim 574

Salzburg (Forts.)
Vizedom: Chunradus vicedominus archiepiscopi Ulrici 51
Hermannus vicedominus per marchiam 424, 572
Notar: notarius curie, prothonotarius mag. Bertholdus 3, 26, 32, 45, 46, 87
Domkapitel: capitulum 31, 46, 51, 258, 259, 301, 302, 452, 489, 533, sanior pars capituli 152, 176, 177
conventus maioris ecclesie 464
prepositus et capitulum 59, 277, 467
Dompröpste: prepositus Chuno 261
Fridericus prepositus et archidiaconus 3, 193, 277, 301, 302, 307, 308
Otto 3, 59, 152, 489, 533, 591
— electus Lauendinensis 91
Domdekan: decanus et custos 466, Heinricus decanus 301, 302, 307, 308, 464, 468, 533
Thesaurar: Hermannus thesaurarius 464
Kantor: Konrad von Kapfingen, Chephingarius, Kheffingerius 81, 400, 434
Kellner: Wernhardus cellerarius 275, 276, 277
— *Abtei St. Peter* abbas sancti Petri 591
Albertus abbas 56, 57
Simon, Symon abbas 223, 315
Ditmarus abbas 458, 533
Kämmerer 315
— *Kanonissenstift Nonnberg* Äbtissin Diemud 462
San Odorico, am Tagliamento w. Udine, Friaul prepositus sancti Wolrici, Wodolrici Berengerus 53, 192, 528
Sankt Andrä an der Traisen, NÖ., Augustinerchorherrenstift monasterium et ecclesia sancti Andree prope Traysinam Pat. dyoc. 384, 385
St. Andrä s. Freising
St. Andrä s. Göß
St. Paul im Lavanttal, Ktn., Benediktinerkloster monasterium sancti Pauli de Lauent, in Lauental, in Carinthia ord. sancti Benedicti 93, 98, 238, 561, 601, abbas et conventus 35, 255, 272, abbas 113, 178, 189, 208, 221, 516
Gerhardus abbas 11, 102, 176, 298 a, 298 b, 238, 351, 352, 438, 456
Hertwicus abbas 146
St. Peter in der Au, bei Amstetten, NÖ., sex feoda sita in der Helle, im Tobel, im Stochech, datz in Tenner 270
St. Peter am Kammersberg ecclesia sancti Petri 55, 78, 79, 80, 83, 84, 94, 159, 195, predia 165, vicarius 81, 82
Henricus rector ecclesie 160
Heinricus officialis 94, 104 *s. a. Oberwölz*
Liebhardus officialis 104 *s. a. Oberwölz*
St. Peter bei Königsberg (Bistrica ob Sotli) sanctus Petrus prope Chvnsperch 562
St. Peter-Freienstein bei Leoben Otto Comes de sancto Petro 518
St. Peter bei Grafenstein sö. Klagenfurt, Ktn. sanctus Petrus in provincia Grauensteyn 338
St. Peter bei Graz Alhardus de sancto Petro 423
St. Peter ob Judenburg, Schenke: taferen pey sand Peter pey der pruken 203
St. Peter im Sannthale (Šempeter) parrochia sancti Petri in Saanthal 22, 54
St. Pölten, NÖ., Chorherrenstift 394
St. Kollmann sö. Griffen, Ktn. 238
St. Dionysen w. Bruck Heinricus plebanus, capellanus abbatissa 118, 273, 312, 313, 361 *s. a. Göß*
St. Dulcis, Tulzerperg, vinea Stephani 465
St. Veit an der Glan, Ktn. 29, 91, 102, 111, 248, 290, 293, 400
forum 29, opidum 293
moneta 110
Heinricus plebanus 82
Chnevzlo iudex ducis 29
Chunradus de Turlin cives 282
Pruno 38
Heinricus Rex 38
St. Veit am Vogau, Vogau, Livpoldus plebanus de 533
St. Veit nw. Velem castrum Scentwyd 485
St. Florian, OÖ., Stiftskirche 533 a
St. Georgen in Krain mansus in Carniola aput sanctum Georium 129
St. Georgen am Längsee, Ktn. Benediktinerinnenkloster 33
St. Georgen an der Stiefing, ö. Wildon sanctus Georgius, Georius in Stiuen, Styuen, Stiven 119, ecclesia, parrochia 301, 302, 450
Arnoldus plebanus 381
Wernherus de sancto Georgio presbiter, vicarius, rector ecclesie de Pyber 140, 141, 200, 214, 225
St. Johann im Pongau, Salzburg mansus in dem Pach in parrochia sancti Johannis 382
St. Johann, nw. Friesach, Ktn. redditus 472
St. Johann bei Herberstein capella prope Stubinberch, in Vestriz, iuxta flumen Feustricz 3
Hermannus rector 3, 31
— quondam vicedominus ecclesie Salczburgensis 572

St. Johann, bei Unterdrauburg
ultra Traham iuxta ecclesia sancti Iohannis 93

St. Johann, welches?
fratres Wilhalmitis ad sanctum Iohannem 418

St. Lambrecht, w. Neumarkt, Benediktinerkloster monasterium sancti Lamberti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinens, ord. sancti Benedicti, de Carinthia 512, domus 121, monasterium 310, ecclesia 56, 121, 310, 311, 369, altare sancti Nycolai episcopi et confessoris 213
Äbte: abbas et conventus monasterii 187, 212, 224, 225, 298, 298 a, 298 b, 363, 364, 552, abbas 78, 113, 136, 140, 141, 222
Permannus abbas 311
Gotscalcus, Gotschalcus abbas 11, 15, 56, 57, 75, 121, 176, 218, 299, 310, 311, 329, 336, 337, 365, 369, 370, 446, 472, 501, 512, 567, 568, 577
Konvent: conventus 56, 75, 218, 298, 299, 310, 336, 337, 365, 369, 370, 446, 567, 568
Prior: prior 298
Brüder: fratres, Albertus 9, 121, 310, Permannus 9, Hainricus presbyter 9, 121, 310, 336, 337, Hermannus presbyter 336, 337, Ylsungus 336, 337, Vlricus presbyter, monachus 9, 207, 336, 337
Zeugen: Chunradus, Engilram, Ernestus Dens, Gotfridus, Hainricus, Waltherus 311

St. Lambrecht, welches? Otto de sancto Lamberto *s. Admont*

St. Leonhard in Gnesau, Ktn. 254

St. Leonhard, sw. St. Veit an der Glan, Ktn. mansus 282

St. Lorenzen im Mürztal Murz
Otto Tardus plebanus de, archidiaconus superioris Marchie 115, 176

St. Lorenzen am Steinfeld, NÖ. ecclesia sancti Laurencii in Vlæz 146

St. Lorenzen am Wechsel St. Lorenz diesseits Hartperg 230

St. Lorenzen in der Wüste (Sv. Lovrenc nad Pohorje) ob Marburg 352

St. Martin an der Pack (Sv. Martin na Paki) 61

St. Martin im Granitztal, Wald 255, 438

St. Martin bei Graz Ditmarus provisor in sancto Martino in Marchia Stirie 354

St. Martin im Lungau, Salzburg predium in Lungaw aput sanctum Martinum 364

St. Martin bei Schallegg (Sv. Martin) capella sancti Martini ante Shelek 125

St. Martin, am Silberberg? Asprianus iudex de sancto Martino 521

St. Marein bei Knittelfeld sancta Maria de Prank, in Prant, ecclesia 189, Otto plebanus 158, 319, 351, 408, 416, *Geschlecht s. Prank*

St. Marein im Mürztal ecclesia sancte Marie apud Mûrcz, Chunradus plebanus 228

St. Marein bei Neumarkt
Hainricus de sancta Maria, civis *s. Voitsberg*
Helemwicus de sancta Maria miles 218, 310

St. Nikolai bei Wiederdrieß (Sv. Miklavž pri Viderdrisu) ecclesia sancti Nicolai 192

St. Radegund in Kärnten ecclesia sancte Radegundis virginis 289, 290, 291, 293

St. Ruprecht an der Raab, nw. Gleisdorf sanctus Rudbertus circa Rabam 119, 328
Hainricus plebanus, viceplebanus de 207, 306, 336, 337, 445, 523

St. Stefan im Krappfeld, Ktn. sanctus Stephanus in Craphelt 339

St. Stefan ob Leoben circa, iuxta Chrawat, Chrowat 493, ecclesia parrochia 491, 492, 493, 495
Wernherus decimator 493
Wolfkerus officialis 493, 496
Wolfgangus de sancto Steffano 469

St. Stefan im Rosental, Ktn. ecclesia de sancto Stephano 330

St. Stephan s. Wien

St. Stefan im Lavanttal, Ktn. sanctus Stephanus
Ditmarus de 142, 144, 146
Wigandus de 144

St. Urban, ob Glanegg nö. Feldkirchen, Ktn.
Bertholdus, Berchtoldus plebanus sancti Vrbani, capellanus Gurc. 122, 251

St. Walburgen bei Eberstein Chalochus plebanus sancte Walpurge 559

Sancta Crux *s. Heiligenkreuz*

Sanek s. Sannegg

Sanntal (Savinska dolina) Saunia, Savnia, Seunia, Saanthal 22, 54, 288
Hertnidus de Gutenstein, de Cilia, iudex provincialis in 497, 554, 562
Chûnrat archidiaconus Saunie 1
Hartnidus archidiaconus 245
Leopoldus plebanus in Helenstayn, archidiaconus 39, 40, 47, 116, 205, 357
Weriandus decanus Savnie 245

Sannegg (Sanek), bei Fraßlau Sevnek, Sevneke, Sevnekke, Sewenekke, Sewneck, stuba 34

Sannegg (Forts.)
Elysabet uxor Gebhardi 243
Gebhardus liber, nobilis de 23, 34, 77, 148, 150, 181 a, 243, 556, 593
Gerdrudis de, soror Gebhardi 148, 149
Leupoldus, Leopoldus, Lupoldus liber de, frater Gebhardi 65, 74, 77, 148, 150, 181, 223
Ulricus de, frater Gebhardi 65, 148, 150
Genannte: Eberhardus, frater Wernheri de 34
Ortolfus Ravmschuzel de 243
Werenherus, fr. Eberhardi de 34, 378
fideiussores Gebhardi de: Aigelinus, Tonlinus, Gundacherus miles, Růdolfus, Vlricus notarius 243
Saubersdorf bei Wiener Neustadt Sovbersdorf, Albero de 68
Saunia *s. Sanntal*
Saurau, ö. Murau Savrav, Saurawe, Sorǒ, Sovrǒ, Sowraw, Svrǒ, Surowe
Chunradus, Conradus de 94, 111, 113, 157, 310, 363, 365, 369, 472, filia 592
Chunradus et Offo fratres de 9, 15, 104, 121, 122, cives de Judenburch, milites citra Můram 137
Chunradus et Ortolfus fratres de 121
Offo de 180, 181, 310
Ortlinus de 521
Saxenvelde *s. Sachsenfeld*
Saxo Johann, aus Eisbergen 130
Saxo, Prvno 578
Sazg *s. Sadská*
Sparprot Chůnradus 442
Spænli, Spenli, Hermannus 218, 521 *s. a. Neumarkt und Graz*
Speiser, Speisarius, Heinricus 209, 319, 332, 354
Speismagister Perhtoldus 582
Spênel Hermannus, civis *s. Graz s. a. Neumarkt*
Spenthoven, Heinricus de, Bruno de 130
Spital am Pyhrn, OÖ. hospitale in Pirno, sancte Marie in Pyrna 101, 164, 306, 309, 597
Chunradus provisor, hospitalarius 306, 317, 523
Wernhardus, antecessor Chunradi provisoris 523
Spital am Semmering, hospitale scte Marie virg. glor. in Cerwalde, Cerwald 124, 145, 169, 335, 338, 491, 496, 508, 572, domus 111, 403, 404, ecclesia 493
rectores hospitalis 358
Albero procurator 358
Hermannus quondam hospitalarius 508, 572, 573
Hermannus provisor, sacerdos, hospitalerius, magister hospitalis 204, 213, 228, 260, 358, 367, 368, 404, 469, 496
fr. Vlricus provisor 213
Wernhardus magister et procurator, rector, notarius curie regis Boemie 469, 492, 495, 496, 498, 582
Kleriker: Chunradus subdyaconus 169, Chunradus sacerdos 404, Gundackerus sacerdos 169, 404, Marquardus subdiaconus 124, Marquardus notarius 169, 228, 358, Marquardus presbyter et confrater, frater Wilandi militis 572, 573, Sifridus tunc hospitalarius 491, Volchwinus, Volquinus plebanus de Prukkeleins clericus hosp. 124, 169, 386
Brüder: fratres, Albertus cellerarius 228, Kolo 572, Hezelinus 404, Marquardus camerarius 169, Ulricus 124, 213, de Vlætze 358, 403, 404, 573, Waltherus magister hospitum 404
Laien: Albertus claviger 169, Berenhardus officialis 213, Channradus dictus Herwest 169, Chunradus testis 358, Fridelinus officialis 358, Hermannus testis 358, Leopoldus villicus 169, Levdinger testis 358, Offo officialis 169, Reinhardus officialis 169, 358, 496, Schilcharius testis 358, Werenherus servitor 169, 496, Wolframus 169
Spitalein, w. Weitensfeld, Ktn. apud hospitale predium Cyerberch 339
Spitalič s. Neuthal
Spiegelfeld, nw. St. Marein im Mürztal Spigelvelde, Spygelfelde, Spieglfeld, *irrig:* Spigelvede
Hainricus, Heinreich de 28, 310, 311, 363, 365
Spiler Libmannus, civis *s. Voitsberg*
Spodnje Zreče s. Unterretschach
Sprvnhc Waltherus 92
Škale s. Skalis
Skalis (Skale) nö. Schönstein Schelach, Shelach, Schallach, Schallensis, Gvndacherus de 562
Pfarre: parrochia, plebs, ecclesia sancti Georgii in 40, 47, 125, 246, 349, 350, 564, 565
Fridericus plebanus 125
fr. Henricus quondam plebanus 125
Hertnydus plebanus 125
Hermannus sacerdos 125
Ortholfus, Ortulfus 39, 40
Wlricus dyaconus 125
Scephen Vrbanus *s. Marburg*
Scentwyd, castrum *s. St. Veit bei Velem*
Schadwinn *s. Schottwien*

Schallegg (Šalek), nw. Cilli Shelek, Schælecke, capella sancti Martini ante S. 125
Egeloffus de 125
Syfridus de 147
Scharpenberch *s. Scharfenberg*
Schartzelinus 303
Scharfenberg (Svibno), w. Ratschach, Krain Scharphenberch, Sharpenberch, Schaerffenberch, Scherfenberch, Sherfenberch, Scherpfenberch, Scherphenberg, Serphenberc
Agnes, filia Hainrici 129
Dimoddis, uxor Leupoldi 4
Elizabet 4
Heinricus de, frater Leupoldi 41, 42, 69, 128, 129, 179, 180, 181, 397, 600, -iunior 289
Leupoldus de 4, 42, 111, 147, 149, 180, 181, -iuvenis 180, 181
Sophie de 4
Vlricus, frater Wilhelmi de 554
Wilhelmus de 260, 421, 554, 600
Schauter Hertwicus *s. Enns*
Schekcho Duringus 270
Schefler Wolulo, civis *s. Fürstenfeld*
Scheiben, nw. Unzmarkt ecclesia sancti Iohannis in Scheyben 446
Scheifling w. Judenburg Schevflich, Schevvlich, Schevlich, Scheuflic, Scheuchlicher, Scheufflinger, Scheulicher, Schŏfliger, Svfliger
ecclesia sancti Thome 446, decima 432
Perhtoldus 7, 137, 274, 319, civis in Judenburch 122
Chunradus 122, 137, 274, 303, 304, 319
Diemvdis 122
Gertrudis 122
Hiltgard 122
Otto de 274
Vlricus 7, 122, 274, 303, 319
Wendelmvt 122
Schelach *s. Skalis*
Scheldenhouen *s. Saldenhofen*
Schenna, Heinrich von 7
Scherandus Willehalmus, filius Wernhardus *s. Wien*
Scheubinch Heinricus, castellanus, Albertus filius *s. Kaisersberg*
Scheuchlicher *s. Scheifling*
Scheuflic, Schevlich *s. Scheifling*
Scheuz *s. Schuitze*
Schilcharius *s. Spital am Semmering*
Schiltaren *s. Schiltern*
Schiltern bei Oberwölz Schiltaren, Alber von 7
Schildgraben, südl. Pitten, NÖ. Lwpoldus de Schiltgraben 383
Schilhamer Perchtoldus 469
Schinthelm vitricus 403
Schirka sw. Wildon Cirkôwe in Stiria 33
Schirne, silva in 282
Schlaining, Burgenland castrum Zlaunuk 485
Schleinitz (Slivnica), südl. Marburg Sleunz
Henricus plebanus 126
fr. Otto de 230, *s. a. Deutscher Orden*
Schob, Leopoldus, filius Ulrici de Hanswerde 124
Schottwien, sw. Neunkirchen, NÖ. Chunradus de Schadwinn 213, Wilburg consors, frater Gundackerus, pueri Kunegundis, Gerendrudis et Agnes 213, Chunradus servus de 213
Schodram, Givta, filia Friderici, relicta Hermanni de Horenberch 504
Schönberg bei Langenlois, NÖ. Schonberch, Schonenberch, Schomberch 351
Hadmarus de 351
Mæhtildis relicta Hadmari 351
Hadmarus filius Hadmari 351, 410
Reinbertus filius Hadmari 351
Schönstein (Šoštanj), nw. Cilli Shonenstain, Eberhardus de 286
Schonenberch, Schomberch *s. Schönberg*
Schonhild relicta Otacheri *s. Graz*
Schŏfliger *s. Scheifling, Judenburg*
Schvchprenne, Hermannus 381
Schuitze (Šujica), bei Laibach, Krain Scheuz prope Laybacum 250
Schwarzmann, Richter Herzog Ulrichs von Kärnten 225
Schrattenberg, bei Poysdorf, NÖ. Schretenperge, Schrætenperge
Otto de 391, 392
Schrattenstein, bei Schrattenbach, Schrotenstain, Chadoldus de 388
Schranchpavm, Schrancpom, Chůnradus de 102, 490, 516, 585
Schretenperge *s. Schrattenberg*
Schrotenstain *s. Schrattenstein*
Schwanberg, südl. Deutschlandsberg Swanberch, Swalmberch
Dvringus de 465
Rvdlinus de 434
Schwarzenegg (Podgrad), bei Naklo? Swarzenek, Amelricus de 593
Scoti, Scottores *s. Wien*
Škofja Loka s. Bischoflack
Scuednich, Gundacherus, frater Alberti et Guntheri 554

Stadekke *s. Stattegg*
Stattegg, n. Graz Stadeke, Stadekke
Fridericus de, filius Rudolfi 91, 100, 101, 124
Hertnidus de, filius Rudolfi 124, 163, 223, 358, 379, 518, 600
Leopold de, filius Rudolfi 124
Levtoldus, Liutoldus de, frater Rudolfi 29, 61, 62, 86, 94, 113, 163, 352, 358, 379
Anna, relicta Levtoldi 445
Rudolfus, frater Liutoldi 8, 13, 14, 15, 41, 43, 62
Stattenberg (Statenbreg), sw. Pettau Staetenburch, castrum 99
Stadel Vridericus 156
Stadelhoven *s. Stadlhof bei Traboch*
Stadelperch, mons *s. Hochstadel*
Statenbreg s. Stattenberg
Stadl, bei Pichl w. Wels, OÖ. Stadel, Richerus de 270
Stadl an der Mur, w. Murau Stadl
hueben zw S. ob der kirchen, auf der Walbkunus Tanneberger siczt 444
Vlreich von 444
Stadlhof bei Traboch w. Leoben Stadelhouen, villa 113, 132
Stadlhof, bei Spielberg Stadelhofen 27, 28
Stadowe, Chunradus de 413
Stadow, Nycolaus de 592
Stædel *s. Stall*
Staetenburch *s. Stattenberg*
Stain *s. Stein bei Teufenbach*
Staynchirchen *s. Steinakirchen*
Stainz, w. Wildon, Chorherrenstift Staẘncz, Stevncz, Stevntz, Stanz 572
ecclesia sancte Katharine 283, 424, 595
prepositus Chůnradus 283
prepositus Wůlricus 283
canonici 283
hospitalerius 424
Stall im Mölltal, Ktn. Stædel, novelle culture 442, 443
Stanso, Heinricus 424
Stanz *s. Stainz*
Starzen bei Öblarn alpe Sterz 113
Staẘncz 572, *s. Stainz?*
Stephanus *s. Voitsberg*
— Chvmber *s. Voitsberg*
— Tsant *s. Voitsberg*
— dominus 16
— *s. Mailand*
— vinea Stephani *s. St. Dulcis*
— rex Hungarie *s. Ungarn*
— Herzog *s. Steiermark*
— monasterium sancti *s. Wien*
Stepicwic *s. Strettweg*
Steckilberg *s. Stickelberg*
Steiermark Styria, Stiria 2, 13, 14, 33, 49, 62, 113, 230, 352, 371, 373, 400, 421, 485, 505, 601, 604
terra 73, 113, 114, 130, 167, 519, 605, consuetudo terre 86
partes 94, 544, 549, 553
Marchia Styrie 354
ducatus 30, 90, 280, 421, 514
marchionatus 71, 72
principatus 605, 606
nobiles terre 49, 324, 457, consilium nobilium 113, 393
ministeriales 324, 427, 485, 600
milites terre 324, 518
officiales 105, 324, 374, 547, 588
Landesfürsten: principes terre 89, 114, dominus terre 194, duces 114
Otakarus (III) marchio 13, 358, 396, 491
Otakarus, Othacherus (I) dux 162, 163, 166, 241, 396, 510
Leupoldus (VI) dux Austrie et Styrie 13, 76, 134, 222, 400
Fridericus (II) dux Austrie et Styrie 14, 41, 146, 400
Theodora ducissa Austrie et Styrie 395
Gertrudis ducissa Austrie et Styrie 6, 25, 90, ducissa de Judenburch 36
Stephan *Herzog* 427
Ottokarus, Otacharus dux Austrie et Styrie, dominus regni, rex Boemie *s. Böhmen*
Hauptleute: capitaneus Styrie 552, 587, 595
Woko de Rosenberch capitaneus Styrie 12, 14, 41, 42, 43, 62, 63, 67
Bruno Olomucensis episcopus capitaneus Styrie 76, 105, 112, 114, (167), 196, 303, 322, 330, 340, 352, tunc capitaneus 364, 390, 587
Otto de Haslaw capitaneus terre 364
Burchardus de Chlingenberch marschalcus regni Bohemie capitaneus Stirie 390, 393, 421, 425, tunc capitaneus 423
Milota capitaneus 546, 549, 553, 569, 570, 589, *dessen Notar* Yringus *und Marschall* Brewicus 569
Kämmerer: Hauenueldarius camerarius Stirensis 241
Kammergrafen: Volchmarus et Ditricus Riuerarius et Martinus frater eius civis Graecensis comites camere Styrie 492

Landschreiber: scriba Stirie mag. Chunradus *von Tulln* 390, 417, 419, 420, 426, 451, 453, 457, 463, 469, 473, 483, 492, 495, 518, 538, uxor Cyta 518
Vlricus scriba Stirie 331
Notare: mag. Ulricus prothonotarius per Austriam et Stiriam 321, 360, 421, *s. a. Böhmen*
Hofämter: officium marscalatus 240
Bertholdus de Trewen marschalcus 20
Hertnidus de Ort marschalcus 61
Vlricus de Lihtenstein marschalcus 472, 473
Erkengerus de Lantse dapifer 166
Landrichter: iudex provincialis 119, 303
Bernhardus comes de Phannenberch 119
Herbordus dapifer de Fulmstayne, Fulinstain, iudex provincialis, iudex per Stiriam generalis, (196), 303, 304, 306, 330, 332, 351, *s. a. Füllstein*
Vlricus de Lihtenstein iudex Styrie, lantrichter in Steyer 472, 473, *s. a. Liechtenstein*
Hofkaplan: Meinhardus capellanus Gerdrudis ducisse 25, 90
Archidiakone: marchie inferioris archidiaconus 285
— Henricus plebanus in Kirchberg 459
— Liupoldus 575?
marchie superioris archidiaconus Otto Tardus 176, *s. a. St. Lorenzen im Mürztal*
Vikar, erzbischöflicher in der Stmk. Bischof Dietrich von Gurk (?) 120
Vizedom Hermannus vicedominus ecclesie Salzb. per Marchiam 424
Steyersberg in Warth südl. Neunkirchen, NÖ. Stigesperch, Stigesperig
Reinboto de, Alramus frater 213
Steigersberch *s. Steuerberg*
Stein 20
Stein (Kamnik), Krain Stein, Stain, Steyn
castrum 559, civitas 250, 579, area et domus 21, domus murata et molendinum 20
Stein, bei Kirchberg a. Wechsel, NÖ. Lapis
Albero de 404
Stein an der Donau, NÖ.
Chremsa et Stein opida 604
Stein, bei Teufenbach Stain, Lapis
Albertus de 365
Gundakarus de 9
Otto de 9
Stein, nö. St. Paul, Ktn. Lapis 476, 526
castrum 601
Dietmar von 266
Stein, sö. Oberdrauburg Lapis
Germannus de 326, 327
Steinakirchen, NÖ. Staynchirchen, Martinus plebanus 386
Steinberg, welches? vinea in monte Stainperch 404
Steinbrück (Zidani Most), südl. Cilli Otto capellarius de Ponte 357
Steinhaus, bei Admont? Stainhavse, Steinhovs, Steinhovse, Stainhovs
Dvringus de 209, 319, 332, 354
Dvringus filius Dvringi 319, 332, 354
Steinwzarius, Chunradus 18
Sterenberch *s. Sternberg*
Sternberg, ö. Villach, Ktn. Stormberch, Sterenberch, *s. a. Heunburg*
Hermannus de 561
Vlricus comes de 48, 248, 333, 335, 339, 352, 397, 413, 463
Sternberg (Česky Šternberk), bei Beneschau (Benešov), Böhmen Sternberg, Sternberch
Sdezlaus de 62
Stizlo de 10
Sterz *s. Starzenalm*
Steuerberg, nö. Feldkirchen, Ktn. Steigerberch, Steyerberch
castrum 142, 146
Stewernwirt, Hainricus laicus 169
Stevntz, Steunz *s. Stainz*
Sdezlaus *s. Sternberg*
Stickelberg bei Hollenthon, NÖ. Steckilberg, castrum 20
Stična s. Sittich
Stigesperch, Stigesperig *s. Steyersberg*
Stiefing, Stiven *s. St. Georgen an der Stiefing*
Stifter Janso *s. Rein*
Stiuen, Styuen *s. St. Georgen a. d. Stiefing*
Styria, Stiria *s. Steiermark*
Stivber Syboto 310
Sdizlo *s. Sternberg*
Stopno, bei Windischfeistritz? villa Zemstamph 426
Stochech *s. St. Peter in der Au*
Stoltz Pernhardus 545
Strabo Perhtoldus, officialis de Gaiztarn *s. Gaishorn*
Strætwich *s. Strettweg*
Stralstetin, Strasteten *s. Niederöblarn*
Straßberg (Stražberg), n. Nassenfuß, Krain Strazberch, castrum, purchuta 389
Straßburg, nö. Gurk, Ktn. Strazburch 480, 513, castrum 24, 122
Puzo de 24, Puzo iunior 122, 137

Straßburg (Forts.)
Engelramus Puzo de, ministerialis ecclesie Gurc. 122, 137
Gotschalcus de 24
Hainricus de, ministerialis Gurc. 122, 127, 232
Mehtildis de 232
Moritz Liebel, Bürger 480, 513
Otto Putzo von 513
Wichardus de 24
Straßengel, n. Graz Strazindel, Strassingel, villa 423, ecclesia 226 a
Straßerberg s. Niederöblarn
Straßgang, bei Graz Strazganch, Strazzgankch, Strazgangk, Strazzgang,
Vlricus plebanus 285, 306, 467, 492, 495, 518, 523
Strassingel *s. Straßengel*
Stražberg s. Straßberg
Strazburch *s. Straßburg*
Strazganch *s. Straßgang*
Strazindel *s. Straßengel*
Strazzen 282
Strechwich, Stretwich *s. Strettweg*
Strettweg, bei Judenburg Stretweg, Stretwich, Stretwik, Stretbig, Stretwig, Strewich, Strewik, Strechwich, Stredwich, Strætwich, Stepicwic
Chunradus de, miles, civis de Iudenburch, frater Ditmari 7, 9, 15, 86, 122, 137, 167, 274
Dietmarus senior 577
Dietmarus Mærly, filius Dietmari 577
Dietmarus iunior, civis de Iudenburch 122
Dietmarus de 7, 9, 15, 25, 86, 122, 137, 167, 319, 364, 390, 408, 518
Heinricus de 25, 319, 378, 408, uxor Chunegundis 378
Odo de 187
Ortolfus de, miles, civis de Iudenburch, frater Dietmari et Heinrici 7, 25, 86, 94, 100, 101, 113, 122, 137, 145, 158, 167, 196, 218, 346, 363, 364, 365, 369, 390, 408, 518
Streltz *s. Strelzhof*
Strelzhof, n. Neunkirchen, NÖ. Streltz, Strelz 388, 416, curia 353, 377, redditus 353, vinee 380
Sdresgŏesdorf, villa 99
Strewich *s. Strettweg*
Ströglach, ö. Klagenfurt, Ktn. Gut 238
Strug bei Stopno villa Zemschŭz 426
Struma *s. Klamm*
Stubenberg, ob der Feistritz n. Pischelsdorf Stubenberg, Stubenberch, Stubenberk, Stubinberch, Stůmbenberch, Stvberch
Elysabet, uxor Wulfingi 17
Elizabet, filia Wlvingi 434
Wulfingus, Wlfingus, Wluingus, Wolffgangus de 8, 9, 13, 14, 15, 17, 62, 63, 86, 91, 92, 94, 113, 162, 163, 166, 167, 179, 256, 259, 260, 289, 290, 291, 331, 332, 340, 352, 356, 358, 363, 365, 369, 373, 376, 379, 390, 404, 406, 434, 437, 460, 463, 471, 472, 518, 600
Wulvingus de, plebanus de Pruke 492, 495, 522
Gotfridus notarius 17, 376
Hermannus de, clericus 462
Lavrencius Yemps, proprius Wulfingi de 379
capella sancti Iohannis prope Stubinberch *s. St. Johann bei Herberstein*
Stuchs *s. Trautmannsdorf*
Studenice s. Studenitz
Studenitz (Studenice), südl. Windischfeistritz Studeniz, Studenicz, Studenize, Studenitsz, Ztudeniz, villa 99
Dominikanerinnenkloster: monasterium, cenobium, claustrum, ecclesia, domus sancte Marie Fontis Gracie, quod Studeniz wlgariter appellatur 4, 44, 65, 99, 129, 154, 201, 407, 412, 426, 463, sorores 471
Eliszabet priorissa 126, 320
Eliszabet et Sophia, Novizinnen 4
conventus 320
Sophya soror 426, 463
capellanus monialium 125
Iohannes sacerdos capellanus monasterii 99, 126, 320, 412
Chunradus, Henricus, Liphardus conversi 4
Ortlinus de 320
Stuhlweißenburg s. Székesfehérvár
Sturmberg, nw. Weiz Sturmberch
Hermannus de 424
Otto de 17, 351
Sebastianus 197, 198, festum 207
Seburch *s. Seeburg*
Seckau, n. Knittelfeld Sekaŵe, Sekowe, Secow, Seccow, Sykauia, Sekouiensis, Seccoensis, Sekovensis, Secouiensis, Secoviensis, Sekovigensis, Socouiensis 17, 18, 110, 261, 267, 268, 305, 353, 416, 500
— *Bistum* episcopatus 381, 387, 391, 392, 414, 533
ecclesia episcopi 200, 283, 301, 303, 341, 342, 343, 344, 386, 387, 430
diocesis 188, 189, 214, 225, 281, 285, 298, 298 a, 298 b
mensa episcopalis 302, 328

milites episcopi 492, 495
Bischöfe: episcopus 415, 421, 424
Karolus 533
Ulricus 32, 46, 214, 225, 227, 261, 285, 290, quondam 301, 302, 303, 328, 330, 392, 467, 489, 567
Wernhardus, Bernhardus, electus 298 a, 298 b, episcopus 297, 298, 299, 300, 301, 303, 304, 307, 316, 322, 323, 324, 328, 329, 330, 336, 337, 345, 346, 351, 352, 353, 381, 391, 392, 394, 400, 414, 415, 416, 430, 434, 435, 445, 447, 450, 454, 455, 456, 459, 467, 468, 492, 495, 503, 515, 518, 529, 530, 531, 532, 533, 533 a, 538, 557, 560, 567, 568, 596, 597, 598
Kapläne: capellanus episcopi Chunradus, Chŏnradus 336, 337
Magnus 450
Notar: notarius episcopi Martinus 336, 337
— *Domstift:* ecclesia cathedralis, sancte Marie, ord. sancti Augustini 12, 18, 70, 86, 105, 174, 177, 267, 393, 408, 539, 546, 569, 586, ecclesia de mv̊nster 450
monasterium 17, 162, 194, 261
dormitorium 261
reformacio 353
capitulum 18, 152, 175, 176, 177, 178, 188, 189, 190, 194, 261, 305, 353, 377, 380, 390, 405, 416, 500
capitulum, fratres, conversi et sorores 416
conventus 96, 393, conventus et fratres 110
prepositus et capitulum 17, 96, 170, 171, 172, 173, 174, 221, 261, 268, 351
Prŏpste: prepositus 11, 113, 162, 227, 547, 548, Ortolfus, Ortholfus, dictus Pranker, prepositus et archydiaconus 18, 86, 105, 152, 158, 175, 176, 177, 178, 188, 189, 190, 194, 233, 285, 305, 306, 346, 351, 352, 353, 356, 377, 380, 384, 385, 388, 390, 393, 401, 405, 416, 424, 500, 569
Ludwicus prepositus, capellanus electi Philippi 210
Dekane: decanus 261, Gerhardus 18, Hermannus 158, Ditmarus 353, Pilgrimus 377, 380, 416
Kanoniker: canonici ecclesie 380, Petrus 346, 351, Chrafto 500, F(ridericus) 50, Iohannes rector ecclesie de Mv̊nster 450
Brüder: Eberhardus procurator 380, Fridericus Platzarius 351
Notare: Diepoldus 18, Thomas 158
Prokurator: Eberhardus 380, Eunufrius 170, 174, 175, 190
Officiales: Hermannus 18, Wernhardus 500, Hermannus iudex 500, Rudolfus famulus 500
— *Nonnenkloster:* claustrum sanctimonialium 227, 261
consorcium sororum 377
sorores 106
Sekovigensis *s. Seckau*
Sedingen *n. Stallhofen, abgekommen,* allodium 13
Seeburg bei Pörtschach, Ktn. Seburch, Sebvrch, Chunradus de 559
Iulianus de 313, 333, 335, 339, 397
Segriz *s. Sagritz*
Seyboto de Ræiz *s. Raas*
Seicz *s. Seitz*
Seitenstetten, sw. Amstetten, NÖ. Benediktinerkloster Sicansteten
Rudolphus abbas monasterii 161
Seitz (Žiče), bei Gonobitz Seyts, Seytz, Seicz, Sytz, Siths, Sŷtz
Gebhardus de 465
Nicolaus de 510
Kartause: domus, monasterium vallis sancti Iohannis ordinis Karthusiensis 65, 77, 396, 510
Prior: prior 11, 494
Hismodo 583
Iacobus 395, 396, 465, 583
Wernherus 69
Brüder: fratres 250, 396, 486, 494, 510, fr. Chvnradus procurator 486, fr. Siuridus conversus 486
Seifrid, Seifridus, de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
— de Merenberch, Märnberg, Marenberch *s. Mahrenberg*
Sellator Heinricus 274
Selo bei Neul (Nevlje), Krain Zel, mansus 21
Seldenberch *s. Sallenburg*
Seldenheim *s. Seltenheim*
Seltenheim, nö. Klagenfurt, Ktn. Seldenheim, Sældenhaim
Cholo de 100, 101, 111
Seldenhoven *s. Saldenhofen*
Šempeter s. St. Peter im Sanntal
Semernik *s. Semmering*
Semita Albertus *s. Fürstenfeld*
Semmering area et pratum circa montem Semernikum 441, *s. a. Spital am Semmering*
Serphenberc *s. Scharfenberg*
Sewenek *s. Sannegg*
Sêvntal *s. Sanntal*

Sewneck, Sevneke *s. Sannegg*
Sevnica s. Lichtenwald
Shelach *s. Skalis*
Shelek *s. Schallegg*
Sherfenberch *s. Scharfenberg*
Shonenstain *s. Schönstein*
Siboto 16
— de Potendorff *s. Pottendorf*
— de Retz *s. Raas*
— *s.* Stivber
— castellanus *s. Silberberg*
Sicansteten *s. Seitenstetten*
Sykovia *s. Seckau*
Sittich (Stična), sö. Laibach, Krain, Zisterze Sytik, Sitticensis
monasterium 22, 54, 74, 244, 579
Chvnradus, Conradus abbas 579, 580
Albertus prior 580
Chunradus supprior 580
Heinricus camerarius 580
Chunradus cellerarius 580
Chunradus subcellerarius 580
Iohannes custos 580
Gotfridus cantor 580
fr. Iohannes infirmarius 580
fr. Bartholomeus 580
fr. Fridericus iunior 580
fr. Heinricus Bawarus 580
Wernherus senior 580
Siths, Sytz *s. Seitz*
Sidlo Latranus, civis *s. Fürstenfeld*
Siebenaich, nö. St. Veit an der Glan, Ktn. Subenaich
Leonhardus de 282
Sierning, bei Kobenz nö. Knittelfeld curia in Syrnich 158
Sifridus, Sivfridus, officialis 484
— scriba 68
— stacionarius 38
— camerarius *s. Admont*
— de Alpibus *s. Alpes*
— de Chrachperch, Chranchperch *s. Kranichberg*
— heres Vlrici de Pekach *s. Peggau*
— *s. Perchach*
— comes de Phannenberch *s. Pfannberg*
— mag. plebanus de Pyber *s. Piber*
— de Helfenstain *s. Heilenstein*
— plebanus de Ydenich *s. Irdning*
— de Maernberch, Merenberch, Mernberch, Marenberch *s. Mahrenberg*
— de Minchendorf *s. Münkendorf*
— clericus, hospitalarius in Cerwald *s. Spital am Semmering*
— de Schælecke *s. Schallegg*
— frater, conversus *s. Seitz*
— de Weltz clericus *s. Oberwölz*
Sigehardus, miles de Trvhsen *s. Trixen*
Sighardus, de Eberstorf *s. Ebersdorf*
— de Lemsenz *s. Lemsitz*
— miles *s. Mahrenberg*
— *s. Nußberg*
— de Seldenberch *s. Sallenburg*
Silberpach *s. Silberberg*
Silberberg, n. Hüttenberg, Ktn. Silberberch, Silberwerch
Heinricus de 102, 521, 561
Siboto castellanus 521
Silberberg (Srebnik), bei St. Peter bei Königsberg Silberpach 562
Silberegg, bei Althofen, Ktn. Silbereke, Mainhalmus de 521
Silberwerch *s. Silberberg*
Simon presbyter cardinalis *s. Rom*
Symon abbas sancti Petri *s. Salzburg*
Syrnich *s. Sierning*
Sixtus frater comitis Bana 422
Slagomorje bei Donatiberg nö. Rohitsch Logomer, mansus 320
Slawonien Sclauonia
Herricus banus *dg. Héder* 485
Matheus banus *dg. Csák* 485
Slewer Hainricus 218
Slevnz *s. Schleinitz*
Slivnica s. Schleinitz
Slovenj Gradec s. Windischgraz
Smaltzel Hainricus 576
Smeth Iacobus 218
Smeier *s. Gschmaier*
Smelzer Chunradus 413
Smilo de Lüchtenburch *s. Lichtenburg*
Smlednik s. Flöding
Snatergans, Albertus filius 484
Sniterinus, civis *s. Graz*
Sophia, uxor Friderici de Petov *s. Pettau*
— *s.* Pilsenz
— uxor Rudlini *s. Plankenwart*
— filia Conradi de Charelsperg *s. Karlsberg*
— vidua Richeri de Iunek *s. Studenitz*
— soror *s. Studenitz*
— de Sherfenberch *s. Studenitz*
Söding w. Graz flumen Sedingua 13
Sörg w. St. Veit an der Glan, Ktn. Sorich 282
Soh, mansus 380

Solčava s. Sulzbach
Solio *s. Maria Saal*
Sollenau n. Wiener Neustadt, NÖ. Zalchenaw, muta 375
Sommerau, w. Reichenfels Ktn. Sumberow
Chunradus et Henricus de 516
Sommeregg nö. Spittal, Ktn. 556
Sonnegg s. Jaunegg
Sorich *s. Sörg*
Sorǒ *s. Saurau*
Soštanj s. Schönstein
Sovbersdorf *s. Saubersdorf*
Sovraw *s. Saurau*
Squillace, Italien episcopus frater Thomas, a sede apostolica pro reformatione Salzburgensis ecclesie ad Allamannie partes missus 45, 46, 50
Srebnik s. Silberberg
Srennowiz *s. Tschreschnowetz*
Sromlje n. Rann Zwaromes, villa 286
Suppanus de Witrah *s. Weitra*
Subenaich *s. Siebenaich*
Superior Welz *s. Oberwölz*
Sůzman, Witmarus 413
Suha s. Zauchen
Suhadol bei Globoko n. Rann Zv̊chados, villa 286
Šujica s. Schuitze
Sulzbach (Solčava) ö. Oberburg Sulçpach, silva 294
Sun, Herbordus de 213
Sumberow *s. Sommerau*
Sv̊fliger *s. Scheifling*
Surowe *s. Saurau*
Svarzmannus *s. Völkermarkt*
Svečina s. Witschein
Sveti Gora s. Heiliger Berg
Sv. Lovrenc nad Pohorje s. St. Lorenzen ob Marburg
Sv. Martin na Paki s. St. Martin an der Pack
Sv. Miklavž pri Viderdrisu s. St. Nikolai bei Wiederdrieß
Svibno s. Scharfenberg
Swalmberch, Swanberch *s. Schwanberg*
Swarzenek *s. Schwarzenegg*
Swarzmannus, dominus 378
— de Volchenmarcht *s. Völkermarkt*
Swergebel, Wolfelinus et Ernestus 381
Swichardus et filii Ortolfus et Hainricus *s. Katsch*
Swickerus, Swicherus, decanus de Lastorff *s. Loosdorf*
— pater Ortolfi 369
Swithardus, de Cætç *s. Katsch*
— de Chrawat *s. Kraubath*
Swinpach, Walchunus de 518
Székesfehérvár (Stuhlweißenburg), Ungarn Albensis
mag. Paulus electus ecclesie, aule vicecancellarius 73

T *siehe* D

U

Udine, Friaul Vtina, Vtinensis, Weyden 1, 39, 520, castrum 535
domus patriarchalis 535,
mag. Gabriel canonicus 535
Ludwig von 1
Vts *s. Utsch*
Vttersteten, Rudigerus de 164
Utsch, sw. Bruck a. d. Mur Utsch, Vtsch, Vts, Vtss 437, curia in villa 153
Kunigundis, uxor Herbordi 518
Heinricus, filius Ottonis 361, 437
Herbordus de 518
Otakarus, Otakerus, frater Ottonis 153, 361, *irrig* Otaberus 550
Otto de 16, 27, 28, 89, 153, 234, 235, 273, 361
Übelstein, s. Bruck a. d. Mur Vbelstain, curia inferior 469, curia superior 469
Alhadis, filia Liutoldi de 469
Briccius, filius Liutoldi 469
Gerendrudis, filia Liutoldi 469
Irmgardis, uxor Liutoldi 469
Liutoldus de 469
Übergang w. Landl locus Vberganch 488
Vervar 19
Vlçmannus de Gǒrtsah *s. Gortsche*
Vlfingus, Vluingus *s. Wulfing*
Vlianus de Sebvrch *s. Seeburg*
Ulm, Württemberg Vlm
frater Otto de, commendator fratrum in castro Bettowe 230
Vlmannus miles Purchardi *s. Klingenberg*
Ulrich, Ulricus, Vlricus, V̊lricus, Wlricus, W̊lricus, Vdalricus, Wodolricus, Wolricus, Vlreich 18, 522
— sanctus, dies, festum 288, 484, ecclesia *s. Cividale*
— *s.* Apfolter
— abbas *s. Admont*
— *s.* Aych
— *s. Albeck*

Ulrich, *s.* Antro
— miles *s.* Asanch
— canonicus Patauiensis, prothonotarius regis Bohemie *s. Böhmen, Passau*
— *s.* Parw
— Bischof *s. Passau*
— comes de Pekach *s. Peggau*
— comes de Phannenberch *s. Pfannberg*
— *s.* Phephel
— *s. Piberstein*
— de Pilchdorf *s. Pillichsdorf*
— *s.* Pilsenz
— mag. notarius regis *s. Böhmen, Hartberg, Steiermark*
— mag. plebanus *s. Hartberg*
— mag. prothonotarius Austrie et Stirie *s. Steiermark*
— rector ecclesie *s. Piber*
— dux Carinthie dominus Carniole *s. Kärnten, Krain*
— de Chirichperch *s. Kirchberg a. W.*
— de Cella *s. Kleinmariazell*
— de Chnůtelveld, prepositus aput Muram *s. Knittelfeld, Admont*
— de Chrizendorf *s. Kritzendorf*
— frater *s.* Chůlin
— de Tovfers, capitaneus Karinthie *s. Taufers, Kärnten*
— frater Predicatorum *s. Dominikanerorden*
— de Nouo Castro *s. Trautenfels*
— de Durrenholtz capitaneus Karinthie *s. Dürnholz, Kärnten*
— *s.* Durrenpach
— *s.* Eberstein
— miles de Edelingen dictus Tæhler *s. Edlingen*
— iudex civitatis Anasi *s. Enns*
— presbiter in Feustriz *s. Feistritz a. W.*
— fidelis Alberonis *s. Feldsberg*
— de Vihouen *s. Viehofen*
— *s. Flattendorf*
— frater de Vlætze *s. Flatz, Spital a. Semmering*
— de Vlasperch *s. Flaschberg*
— prepositus *s. Völkermarkt*
— filius Permanni *s. Voitsberg*
— *s.* Vragnar
— de Vrainstain *s. Freistein*
— capellanus *s. Freising*
— Institor civis *s. Fürstenfeld*
— Rusticus *s. Fürstenfeld*
— plebanus sancti Andree *s. Göß*
— plebanus de Gosse *s. Göß*
— *s.* Græuenpach
— frater, plebanus *s. Großsonntag*
— frater claviger *s. Großsonntag*
— plebanus de Gruzscharn *s. Grauscharn*
— mag. von Grauscharn *s. Piber*
— Wakal *s. Graz*
— Wakercil *s. Graz*
— camerarius *s. Gurk*
— canonicus *s. Gurk*
— *s.* Hanswerde
— de Habichspach, Habspach *s. Haßbach*
— de Habspach, capitaneus Carniole et Marchie *s. Krain*
— de Havenperge *s. Hafenberg*
— *s.* Hafner
— *s.* Hageker
— de Hauchspach *s. Haßbach*
— presbiter, de Haucepuel *s. Hautzenbichl*
— de Haugspach, Hauspach *s. Haßbach*
— *s.* Hawser
— comes de Heunenburch, Heunburch, Hivnenburch *s. Heunburg*
— de Houspach *s. Haßbach*
— Wacherlinus civis *s. Judenburg*
— de Iudendorf, Iudendorfer, de familia abbatissa *s. Judendorf, Göß*
— episcopus Lauentensis *s. Lavant*
— de Lengenburch liber *s. Lemberg*
— de Luben *s. Leoben*
— frater Dipoldi Albi *s. Leoben*
— Lessacher *s. Lessach*
— de Leupsach *s. Leutschach*
— *s. Liechtenstein*
— de Lubgast *s. Ligist*
— *s. Lobenstein*
— *s.* Manneswerde
— *s. Marburg*
— de Trog, civis *s. Marburg*
— plebanus in Hove *s. Mariahof*
— *s.* Mvnilano
— *s.* Mauern
— prepositus aput Muram *s. Mauern, Admont*
— de Nertinge mag., decanus Pataviensis *s. Passau*
— de Nova Domo *s. Neuhaus*
— de Novocastro *s. Trautenfels*
— frater, sacerdos *s. Oberburg*
— dyaconus *s. Oberburg*
— pincerna de Ramenstain *s. Rabenstein*
— de Reisæch, Reisacher *s. Reisach*
— pincerna de Rotengrueb *s. Rothengrub*
— archiepiscopus *s. Salzburg*
— episcopus *s. Seckau*

— de sancto Lamberto *s. St. Lambrecht*
— monachus *s. St. Lambrecht*
— frater presbiter *s. St. Lambrecht*
— Rufus civis *s. St. Veit an der Glan*
— liber de Sewenekke, Sevneke *s. Sannegg*
— notarius *s. Sannegg*
— provisor domus hospitalis *s. Spital am Semmering*
— frater *s. Spital a. S.*
— dyaconus *s. Skalis*
— de Scherphenberch *s. Scharfenberg*
— Scheuflinger, Scheilich, Schöfliger *s. Judenburg, Scheifling*
— *s. Stadl*
— prepositus in Stevncz *s. Stainz*
— scriba Styrie *s. Steiermark*
— comes de Sterenberch *s. Sternberg*
— plebanus de Strazganch *s. Straßgang*
— notarius *s. Studenitz*
— *s.* Wædel
— frater Wergandi dispensatoris 484
— mag. notarius, plebanus *s. Wien*
— de Wildonia *s. Wildon*
— *s.* Wispach
— Wæcherl de Weltich *s. Wölting*
— *s. Zeltschach*
— de Weyntz *s. Zweinig*
Ulschalcus, Vlscalcus, de Volzk *s. Volska*
— *s.* Langeneke
— Komthur *s. Deutscher Orden, Lombardei*
Vlzo, socer Perssonis 312, 313
Unterpindhart, n. Pfaffenhofen, Oberbaiern Punhart, curia 470, 499
Unterdrauburg (Dravograd) Traberch 215, thelonium 505, muta 578, hvben bei T. enhalbe der Trah vf dem purchstal, *besetzt mit* Abraham, *Nachbar* Johan 449
Durenkardus, Durinchardus decanus de 206, 216
mag. Helwicus notarius 215
Herbordus de 215, 216, 306, uxor Gerdrudis 215
Herbordus, filius Herbordi 352
Meinhardus de 578, uxor Gerdrudis 578
Otto de 52, 95, 192
Weriandus de 100, 101, 215
Untervogau sö. Leibnitz Vogan, inferior Vogan 430, 431
Unterretschach (Spodnje Zreče) nw. Gonobitz Ratschach inferior, vinea Zoboti 465
Vndringen *s. Ingering*
Ungarn Vngaria, Hungaria 43, 604, regnum 525, fines regni 485, rex 604
Bela (IV.) rex 2, 49, 73
Ladislaus (IV.) König 485, 525
Stephan (V.) König 402, 421, 422, 427, 525, Herzog der Steiermark 427
mag. Paulus, vicecancellarius aule, electus ecclesie Albensis 73
mag. Benedictus, vicecancellarius aule, prepositus Orodiensis 485
Gregorius, magister tawarnicorum regine 485
Joachim Guthkeled *Oberschatzmeister* 514
Vngerpach *s. Kogelbach*
Vngerus Waltherus *s. Klamm*
Unzdorf nö. Unzmarkt Hvntestorf, curia 16
Vrbas, Wojwodina Barleus comes de Vrbouch 252
Vrbouch *s.* Vrbas
Vrbansdorf *bei Königsberg* 562
Urbanus, Vrbanus, sanctus *s. St. Urban*
vigilia 217
— Chvnradus *s. Wien*
— Papst *s. Rom*
— Scephen 484
Vrbouch Barleus comes de *s. Vrbas*
Urscha? Otakarus de Vrsa 469
Vsek *s. Osseg*
Vsnarius, Hainricus *s. Marburg*

V *siehe* F

W, Vv

Wakal, Vlricus et Luipoldus cives *s. Graz*
Wakercil, Heinricus, Liupoldus, Vlricus cives *s. Graz*
Wakerendorf *s. Waggendorf*
Wacherlinus, Vlricus, civis *s. Judenburg*
Wachsmvt Otto 484
Watsch Berenhardus 559
Wæcherl Vlricus de Weltich *s. Wölting*
Wæcherlinus 218
Wædel Vlricus 386
Wægnach *s. Wagna*
Wägsendorff *s. Wasendorf*
Wåhinge, Kadoldus *s. Wehingen*
Wælhstorf *s. Waldsdorf*
Wage, Otto de 403, *in der Waag bei Schloß Reichenau?*
Waggendorf, w. St. Veit an der Glan, Ktn. Wakerendorf, mansus 282
Wagna, bei Leibnitz Wægnach 314

Wagnitz, bei Feldkirchen südl. Graz Wekniz, mansus 427
Waidhofen an der Ybbs, NÖ. Waidhoven, Wæidhouen, Weidhoven 151
Pfarre, ius patronatus ecclesie 155, 161, domus cum area in foro in loco qui dicitur civitas nova iuxta portam versus Amsteten 478
Bürger 229, Chvnradus Krivcher, civis fori 478
Waischendorf *s. Wasendorf*
Waizman, Iohannes, civis *s. Laibach*
Walpoto Vlricus 270
Walch Heinricus 68
Walchen sw. Zell am See, Salzburg Walhen, Fridericus de, canonicus *s. Friesach, Salzburg*
Albero von 460
Otto von 131, 460
Walcherus, Walkerus, notarius *s. Kärnten*
— pater Volchmari *s. Graz*
— iudex *s. Marburg*
Walchunus, Walbkunus, decimator in Camern *s. Kammern*
— *s. Tannenberger*
— de Dumersdorf, Tůmersdorf *s. Timmersdorf*
— frater *s. Dominikanerorden*
— plebanus *s. Voitsberg*
— *s.* Swinpach
Wald, im Oberpinzgau, Salzburg Walde, Orliebus de 516
Walde *bei St. Pölten?* Leutoldus de et Fridericus iunior fratres, pater Fridericus senior 270
Waldekke *s. Waldegg*
Waldegg (Valdek), bei Missling Waldekke 433
Walters 555
Waltersdorf, südl. Hartberg Walthersdorf, Waltherstorf
Chůnradus, Conradus plebanus, rector ecclesie 3, 138
Waltherus 311
— thelonarius 454
— vicedominus 144
— de Pawngarten *s. Baumgarten*
— Vngerus *s. Klamm*
— de Dvemerstorf, Duneristorf *s. Timmersdorf*
— de Valle *s. Thal*
— Turbator *s. Gurk*
— ministerialis *s. Gurk*
— *s. Lessach*
— filius Eberhardi civis *s. Marburg*
— de Noua Ecclesia *s. Neunkirchen*
— officialis *s. Obdach*
— de Ragersburch *s. Radkersburg*
— miles *s.* Saturus
— de Seldenberch *s. Sallenburg*
— magister hospitum *s. Spital am Semmering*
— *s.* Sprvnhc
— de Wizenpach *s. Weißenbach*
— scriptor *s. Wiener Neustadt*
— de Lantsperch *s. Windischlandsberg*
— *s.* Zant
Waldinus *Prokurator s. Freising*
Waldmannus, decanus *s. Freising*
Waldstein, sw. Frohnleiten Waldstain, Waltstæin, castrum 105
Oholdus de 390
Waldsdorf, w. Graz Wælhstorf, Ilsvngus de 89
Wartenberch *s. Ortenburg*
Wartenfels, bei Thalgau, Salzburg Wartenuels
Chunradus de 575, 591
Waressendorf *s. Warosch*
Warnerius, vicarius ecclesie sancti Georgii *s. St. Georgen an der Stiefing*
Warosch (Varoš), bei Döschno Waressendorf 426
Wasendorf, bei Judenburg Wägsendorff, Waischendorf
Peter von 203
Perhtoldus de 274
Wecherlin *s. Judenburg*
Weknitz *s. Wagnitz*
Wetschein *s. Witschein*
Wegenhůt *s. Plankenwarth*
Wehenstain, domini de 573
Wehingen, Württemberg Wåhinge
Kadoldus de 162
Weyckensdorf *s. Weikersdorf*
Weikersdorf am Steinfeld, NÖ. Weyckensdorf, Wikeresdorf 20
grangia 68
frater Dietmarus magister de 68
frater Chunradus tunc magister de 68
Weitel 251
Weyden *s. Udine*
Weidenburg, sö. Kötschach, Ktn. Wæidenburch
Iohannes de 211
Weitenstein (Vitanje), nw. Cilli Weitenstain
Pertholdus de 127
Weides *s. Weiz*
Weidhoven *s. Waidhofen a. d. Y.*
Weitra, NÖ. Witra, Witrah
Gotfridus plebanus 388
Hainricus Suppanus de, marschalcus Austrie 162
Weigandus, filius Atae *s. Reichenau*
— de Mæssenburch *s. Massenberg*

Weinprant *s.* Wurmbrand
Weyntz *s. Zweinig*
Weingarten, mansus bawaricus, quos inhabitant Ianko et Michael 475
Weinhovs, fr. Chonradus de 230 *s. a. Deutscher Orden*
Weiseneke *s. Weißenegg*
Weißpriach, bei Mariapfarr im Lungau, Salzburg 452
Weißkirchen, ö. Judenburg Weizzenchirchen, Wizenchirchen 194
plebanus 197
Weißenbach flumen Wizenbach 337, nemoris circa Weîzenbach, Wîzenbach 336, 337
Weißenbach an der Enns swaiga supra Weizenpach 488
Weißenbach, bei Gloggnitz, NÖ. Wizenpach, vinea 403
Ortolfus de 403, uxor Elizabeth 403
Waltherus de 403
Weissenburg, bei Frankenfels, NÖ. Weizzenberch, Dietricus de 383
Georgius frater Dietrici 383
Weißenegg, ö. Völkermarkt, Ktn. Weizeneke, Wizeneke, Wizenek, Weyssnek, Weizzenek, Weisseneke, Wissenegk, Weissenegke
Dietmarus de 11, 15, 48, 58, 112, 144, 215, 266, 289, 333, 335, 411, 439, 440
Fridericus, filius Dietmari de 439, 440
Otto de 289, 439, 440
Weyssnek *s. Weißenegg*
Weiz Wides, Weides, ecclesia 533
Chunradus de 445
Weizenpach *s. Weißenbach*
Weizzenberch *s. Weissenburg*
Weizzenchirchen *s. Weißkirchen*
Weizzenek, Weizeneke *s. Weißenegg*
Welç *s. Oberwölz*
Welka rivus Welik 352
Weltich *s. Wölting*
Weltz *s. Oberwölz*
Welen *s. Wöllan*
Welik *s. Welka*
Weln *s. Wöllan*
Welsperg *s. Feldsberg*
Welz *s. Oberwölz*
Wentela decanissa *s. Göß*
Wendelburgis de Dobringe *s. Dobreng*
Wendelmŵt Schŏfliger *s. Scheifling*
Wendilburgis, filia Rudolfi de Vansdorf *s. Fohnsdorf*
Wenge, Eberhardus de 145
Wenherus 65
Wenil, Leo de, civis *s. Graz*
Wennepach, Wôlflo de 270
Wenst, Albertus 429
Werd, Hadmarus de 94
Werde, pratum in 380
Werdensis *s. Wörth*
Wergandus dispensator 484
Weriandus, miles 77
— de Traberch *s. Unterdrauburg*
— Turnensis *s. Thürn*
— de Turribus *s. Thürn*
— frater *s. Großsonntag*
— de Lengenburch *s. Lemberg*
— decanus Savnie *s. Sanntal*
— de Wilthŵsen *s. Wildhaus*
Wernberg, ö. Villach, Ktn. Werdenburch, Gvndakarus de 339
Wernhardus, decanus *s. Passau*
— comes de Phanneberch *s. Pfannberg*
— *s.* Pravsselinus
— *s.* Pruzlo
— Chnevzlo iudex *s. Villach*
— prepositus Vorowensis *s. Vorau*
— iudex *s. Leoben*
— plebanus in Rastat *s. Altenmarkt bei Radstadt*
— abbas de Runa *s. Rein*
— granarius *s. Rein*
— de Ruspach *s. Großrußbach*
— canonicus *s. Salzburg*
— cellerarius *s. Salzburg*
— provisor *s. Spital am Pyhrn*
— procurator, magister, rector, notarius curie, capellanus regis *s. Spital am Semmering, Böhmen*
— episcopus *s. Seckau*
— officialis *s. Seckau*
— filius Willehalmi Scherandi civis *s. Wien*
Wernherus, Werinherus, Wernerus 413
— iudex 409
— magister 207
— notarius 582
— Autumnus 358
— plebanus de Patrierchesdorf *s. Patriasdorf*
— frater ord. pred. *s. Pettau*
— de sancto Georgio presbiter, rector ecclesie de Piber *s. Piber, St. Georgen an der Stiefing*
— de Preme *s. Prem*
— *s.* Chotzeler
— de Chungesperch *s. Königsberg*
— Hivze de Vriberch *s. Freiberg*
— prior Vallis Jocunde *s. Freudenthal*

Wernherus, *s.* Griesser
— canonicus *s. Gurk*
— de Domo, de Haws *s. Hausambacher*
— de Ylnz *s. Ilz*
— de Leybentz, Leybenz miles *s. Leibnitz*
— de Lewenpach *s. Lembach*
— archiepiscopus *s. Mainz*
— viceplebanus, plebanus, provisor plebis in Welz *s. Oberwölz*
— plebanus *s. Rappoltenkirchen*
— laicus *s. Spital am Semmering*
— servitor *s. Spital am Semmering*
— decimator *s. St. Stephan ob Leoben*
— de Sewenek, Sevnek *s. Sannegg*
— prior vallis sancti Iohannis *s. Seitz*
— senior *s. Sittich*
— Vischil, scriba iudicis *s. Wiener Neustadt*
Wippach (Vipava), Krain Wipach 52
Engelshalcus de 129
Wikardus institor 38
Wikeresdorf *s. Weikersdorf*
Wichardus de Engelschalchvelde *s. Enzesfeld*
— de Gutenberch *s. Gutenberg*
— notarius 561
— annotator cedule 545
— de Ramenstein *s. Rabenstein*
— de Strazburch *s. Straßburg*
Witego, sacerdos in Hauspach *s. Haßbach*
Wides *s. Weiz*
Witmarus *s.* Sůzman
Witra, Witrah *s. Weitra*
Witschein (Svečina) nw. Marburg Wetschein, Bæthscheine 351, 416, decima 319
Wien, Wien, Winna, Wienna, Wienne, Wienensis, Wiennensis, Winensis 62, 79, 80, 197, 204, 241, 249, 297, 363, 364, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 392, 394, 399, 417, 463, 546, 547, 548, 582
castrum ante, castra apud W. 602, 604, 605
civitas 604, 606, *Kienmarkt:* forum Theodarum domus infra muros civitatis in Chyenmarcht quondam Gotfridi camerarii 582, domus Ditrici divitis in civitate 582, Heinricus camerarius in foro Theodarum 582
Münze: moneta 369, 380, 502, Leupoldus in Alta Strata tunc magister monete 582
pondus 122, 243, 328, 336, 337, 365, 464, 580
denarii 228, 230, 305, 377, 383
Bürgerschaft: Baltramus, civis 604
mag. Chunradus, notarius, civis 604
Chvnradus Vrbætsch, civis 582
Ernestus Leobmannus, civis 518
Hevnlo de Tvlna, tunc iudex 582
Iauslinus, civis 518
Leupoldus de Quinque Ecclesiis, civis 582
Willehalmus Scherandus, Wernhardus filius, cives 582
Notare: Arnoldus Ivngericus 582, mag. Chunradus 604, Ditricus 582, Iohannes 582, Mangoldus 582, Rvedlinus 582, Wernherus 582, Vlricus 582
— *Pfarre:* capella sancti Nycolay in domo Ditrici 582
Gerhardus mag., plebanus, capellanus Otachari regis 362
Vlricus mag., notarius, in ecclesia presentatus 604
— *Dominikanerorden:* frater Heinricus de Neunburga oriundus ord. pred. in W. 392
— *Stephanskirche:* monasterium sancti Stephani 199
— *Schottenkloster:* domus Schotorum 365, abbas Scottorum, Scotorum 197, 207, 362
Wiener Neudorf, südl. Wien, NÖ. Nevwendorf, muta 375
Wiener Neustadt, NÖ. Nova Civitas, Noua Civitas, Neunstatt, Nevnstat, Newenstat 20, 68, 70, 105, 106, Hauss, haws in 123, 543, muta 375, communitas 107, 108, 109, universitas civium 233
Heinricus de Hauwenueld, capitaneus Noue Ciuitatis 375
Rvdolfus iudex 107, 108, 109, 233
Schreiber: Wernherus Vischil, scriba iudicis 109
Eberhardus et Waltherus, scriptores 107, 108
Bürger: Berhtoldus 108, Eberhardus 107, 108, Gerwicus 107, 108, Gisela, uxor Berhtoldi 108, Hainricus 107, 108, Leutoldus 233, 305, Liupoldus 107, 108, Woluilo, carnifex 109
Pfarre: ecclesia parrochialis 329
plebanus Chunradus 329, 334, 336, 337
Wieselburg (Moson), Ungarn Musunium 485
Wigandus, 153
— dominus 266
— Albus 593
— de Chrizendorf *s. Kritzendorf*
— de Dumerstorf, Dormstorff, Duneristorf *s. Timmersdorf*
— scriba *s. Graz*
— *s.* Grezzinge
— de Hælnsteyn, Helfenstein *s. Heilenstein*
— de Messenberch, Maessenberch, Massenberch *s. Massenberg*
— de sancto Stephano *s. St. Stefan*

— de Wilendorf *s. Willendorf*
Wilandus miles, frater Marchwardi presbyteri hospitalis 573
Wildhaus (Viltuš), w. Marburg Wilthwsen, Wilthosen
fratres de 4
Hainricus de 99
Wilthosen *s. Wildhaus*
Wildon Wildonia, Wildon, castrum 43
Perchta, frau Herrands 7
Gerdrud, coniux Leonis de Fwl 89
Hertnidus de 164, 314, 381, 474, 492, 495, 518
Herrandus de 7, 8, 13, 41, 42, 43, 48, 92, 113, 119, 162, 163, 167, 194, 223, 248, 352, 365, 369, 381, 424, 434, 463, 472, 490, 518, 600
Herrandus, avus Herrandi 194
Herrandus, frater Levtoldi de 8
Herrandus et Hertnidus fratres de 381, 518
Leutoldus, frater Vlrici et Herrandi 8, 29, 194, 595
Vlricus, pater Herrandi 62, 194
Wilhalmus, Willehalmus, Wilhælmus, Wilhelmus, Willehelmus 312
— magister, notarius curie *s. Böhmen*
— de Chreich, Chrich *s. Kreig*
— prior *s. Freudenthal*
— de Phrinperge *s. Frimberg*
— capellanus dapiferi *s. Füllstein*
— officialis *s. Göß*
— *s.* Henschack
— castellanus de Lvenz *s. Lienz*
— de Minchendorf *s. Münkendorf*
— de Scherphenberch *s. Scharfenberg*
— *s.* Scherandus
Wilhalmspurch *s. Wilhelmsburg*
Wilhelmiten fratres Wilhalmitis ad sanctum Iohannem 418
Wilhelmsburg, südl. St. Pölten, NÖ. Wilhalmspurch, Wilhalmspurg, redditus prope W. 383
Hermannus de, clericus 222
Willendorf, n. Neunkirchen, NÖ. Willendorf, Wilendorf
Chvnradus de 380, 388
Eberhardus de 380
Hermannus de 380
Rudolfus de 380
Wigandus de 380
Wimpassing, sw. Neunkirchen, NÖ. Wintpozzing 498
Wintpozzing *s. Wimpassing*
Wintprant *s. Wurmbrand*
Wintersbach (Zimnica), ö. Marburg Winterspach, villa 484
Winthersgesiez *bei Montpreis* villa prope Muntparis 129
Windische Mark marchia 507, 604, 605
dominus Vlricus *s. Kärnten*
dominus Otokarus *s. Böhmen*
Windischgraz (Slovenjgradec) Windischgrætz, Windischgräz, Windischgretz, Windesgreç, Windizgrez, Grætz, Græz, Gretz, Grez, Greç 52, 53, 293, 395, castrum 520, domus Craftonis in castro 475, civitas 250, 520, denarii 255, ministeriales et homines de 52, capitaneus Vlricus de Habspach 563
Berengerus plebanus sancti Martini, prepositus sancti Wolrici 192
Bertoldus plebanus 245
Chrafto plebanus, canonicus Aquilegensis 395, 396, 475
Volkerus de, notarius 226, *s. a. Kärnten*
Fridericus de 396, 579
Henricus de, mansionarius Aquilegensis 534
Hermannus de, civis *s. Graz*
Otto de 216
Ortolfus, frater Friderici de 396
Windizgrez *s. Windischgraz*
Windischlandsberg (Podčetrtek) an der Sotla Landesperch, Lantsperch, Lansperch, castrum 239, campus prope W. 554
Berchtoldus de, ministerialis ecclesie Gurc. 24
Waltherus de 147
Wingarte, Chunradus de 117
Winzer, Bayern Hartlieb von 219
Wirfla *s. Würflach*
Wirflach *s. Würflach*
Wispach, Gotschalcus de 533
Vlricus de 133, 533
Wischardus 418
Wischarn *s. Fisching*
Wisento de Chalnperge *s. Kahlenbergerdorf*
Wissegrad *s. Prag*
Wizenpach *s. Weißenbach*
Wizenchirchen *s. Weißkirchen*
Wizenek, Wizeneke *s. Weißenegg*
Wladislaus, Wlodislaus, Wlodezlaus, Vladislaus, Wlodizlaus, archiepiscopus *s. Salzburg*
Wlkek officialis 562
Wlkerus, filius Wigandi *s. Massenberg*
Wlkow *s. Thondorf*
Wlricus *s. Ulricus*
Wocho, Wok, Wokko *s. Rosenberg*
Woditç *s. Voditsche*

Woditz (Vodice), bei Stein? Krain Wodiz
Hermannus plebanus de 82
Wodolricus *s.* Ulricus
Wölting, bei Tamsweg, Salzburg Weltich
Chunradus decimator 209
Vlricus Wæcherl de 209
Wöll, ö. St. Georgen ob Judenburg, Wele
Hermannus de 550
Wöllan (Velenje), nw. Cilli Weln, Welen
Gebhardus, civis de 125
Gundacherus de 378, 554
Hermannus de 125
Reynherus, civis de 125
Wölzertal Welz, decima 257
Wôrinberch *s. Wurmberg*
Woytsperch *s. Voitsberg*
Wolfkerus *s.* Augia
— *s. Prankh*
— filius Petri *s. Buchschachen*
— de Khegel, de Chogel *s. Kogel*
— carpentarius, civis *s. Fürstenfeld*
officialis *s. St. Stefan ob Leoben*
Wolfelinus, Wolflinus, de Hannawe *s. Hanau*
— *s.* Swergebel
Wolfgangus, Wolffgangus, iudex *s.* Krennberg
— de sancto Steffano *s. St. Stefan ob Leoben*
Wolfhardus, civis *s. Marburg*
— de ordine Penitencium *s. Marburg*
Woluilo carnifex, civis *s. Wiener Neustadt*
Wolulo, Schefler, Vituperator *s. Fürstenfeld*
Wolfram, Wolframmus, Wolvrammus, filius
Gozlini *s. Voitsberg*
— civis *s. Fürstenfeld*
— de Lihsnich *s. Liesing*
— laicus *s. Spital am Semmering*
Wolfsau, Wolfsawe *s. Auenhof*
Wolfsberg, Ktn. Wolfsperch, Wolfperch, Wolsperch, redditus ecclesie Babenbergensis apud
W. 237, bona circa W. 433
Fridericus de 11
Ortolfus de 133, 144
Wolfsberg im Schwarzautal Wolfsperch
Alheid, coniux Alberti de 89
Wolfstein, nö. Melk, NÖ. Wolfstayn, Albertus de
270
Wolricus *s. Ulricus*
Wolsperch *s. Wolfsberg*
Wolschalcus, Wolscalcus Wlschalkus, Wlshalcus
65
— de Blomensteine *s. Blumenstein*
— de Lawant *s. Lavant bei Lienz*
Wolsowe *s. Auenhof*
Worosdiensis *s. Varaždin*
Wosse, servus Vlrici *s. Lemberg*
Wratiçlauia *s. Breslau*
Wrzo Eberhardus 109
Wsschalcus de Lewenberch *s. Lemberg*
Würflach, n. Neunkirchen, NÖ. Wirfla, Wirflach,
mansus 106
Hainricus prepositus in 109
Würzburg, Mainfranken Herbipolensis
Bertoldus, Berhtoldus episcopus 604, 605
Wulfingus, Wlfingus, Wlfingus, Wluingus,
Wlvingus, Vvlvingus, Vulvingus, Vlfingus,
Vluingus, Wlfingus, Wolffgangus
— de Arnvelse *s. Arnfels*
— miles *s. Baumgarten*
— de Perchach *s. Perchau*
— de Pernowe, Perenavwe *s. Pernou*
— de Presingen *s. Proschin*
— de Stubenberch, plebanus de Prukka *s. Bruck a. d. M., s. Stubenberg*
— *s.* Cerdo
— *s. Teufenbach*
— de Trewenstein, Trawnstain, Treunstain *s. Trennstein*
— de Tribenstein *s. Trennstein*
— de Eerenvelse, Errenuels *s. Ehrenfels*
— de Fridberch *s. Friedberg*
— de Frosdorf *s. Froschendorf*
— Cal, civis *s. Fürstenfeld*
— de Gerlstorff *s. Gerersdorf*
— de Gretz *s. Graz*
— de Hannowe *s. Hanau*
— de Haugspach *s. Haßbach*
— de Hause, Hovse *s. Althaus*
— *s. Hinterpühl*
— de Leibenz *s. Leibnitz*
— de Lyntarensis *s. Limbach*
— plebanus de Moschirche *s. Mooskirchen*
— prior *s. Oberburg*
— dyaconus *s. Oberburg*
— de Sakkatal *s. Saggautal*
— de Stubenberch, Stvberch, Stůmbenberch *s. Stubenberg*
Wurmberg (Vurberg), sö. Marburg Wôrinberch
Livtoldus officialis de 465
Wurmbrand Hainricus Wurmprant, laicus 169
de Wintprant 213

Z

Zatičina s. Sittich
Zaekkinge *s. Zagging*
Zagging bei Herzogenburg, NÖ. Zelkingen, Cek-

kingen, Zekingen, Zekkinge, Zækkinge, Chunradus de 8, 10, 13, 14, 62
Zagorica bei Neudegg, nö. Treffen, Krain villa Zagoriz 580
Zagoriz *s. Zagorica*
Zagrabiensis *s. Zagreb*
Zagreb (Agram), Kroatien Zagrabiensis 252, capitulum 252
Inus comes 252
Zaher, Leo 34
Zala, Ungarn, Komitat Zala, Zaladiensis, comitatus 402
comes de 421
comes mag. Iohannes *dg. Héder* 485
banus Ponith *dg. Miskolc* 485
Zalchenaw *s. Sollenau*
Žalec s. Sachsenfeld
Žamerk s. Sallenburg
Zana, Ungarn, Komitat Nicolaus comes *dg. Héder* 485
Zankwarn, nw. Tamsweg, Salzburg mons Zokwarn 38
Zant, Waltherus 18, 518, uxor Gertrudis 18, *s. a. Tsant*
Zanibello, canonicus sancti Stephani *s. Mailand*
Zauchen (Suha), bei Krainburg, Krain Burg 143
Zavratnikalm, a. d. Raduha ö. Sulzbach locus Retroporta 287
Zbelovo *s. Plankenstein*
Zbraslav (Zbraslau), Mähren Zbraslaw 289
Ztudeniz *s. Studenitz*
Ztaulen, civis *s. Marburg*
Zedemekke, *bei Stattenberg?* villa, suppanus Iacobus 426
Zedlach, bei Matrei in Osttirol
Pezmannus de Cedlah 326, 327
Zedlitzberg, Swaige am 247
Zetzo de Budwois *s. Budweis*
Zekingen, Zekkinge *s. Zagging*
Zeho *s. Graz*
Zeiselberg, nö. Klagenfurt, Ktn. Ceyselberc, Ceiselberch, Ceyselberch, Zyselberch, *auch* dictus Zeisel, Zeysel
Albertus de, pincerna, iudex Karinthie generalis 248, 282, 313, 339, 490, 516
Albertus iunior 29
Heinricus de 91, 102
Zelking, sw. Melk, NÖ. Zelkingen, *s. a. Zagging*
Albertus, pincerna de 85, 162
Albero et Ludovicus fratres de 62
Zeltschach, nö. Friesach, Ktn. Celsacum, Chelsacum, Celsah, Celsach
Hainricus plebanus, capellanus Gurc. 122, 147, 251
Otto de 218
Ulrich von 157
Zellerhüte bei Mariazell montes Hůte 222
Zemlisdorff *s. Enzelsdorf*
Zemschůz, villa *s. Strug*
Zemstamph, villa *s. Stopno*
Zeneto, frater Smilonis de Lüchtenburch *s. Lichtenburg*
Ziprein im Schwarzautal ö. Wildon Cepparein 450
Žiče s. Seitz
Zidani Most s. Steinbrück
Zidoldesperge *s. Idolsberg*
Zierberg (Cršak) sö. Spielfeld Richerus de Zyerberch 351
Zierberg, nw. Weitensfeld, Ktn. aput hospitale predium Cyerberch 339
Zimnica, Zimica s. Wintersbach
Zirknitz (Cerknica), Krain mansus in provincia Cirkniz 593
Zirik *s. Oberzeiring*
Zisterzienser ordo Cisterciensis, Cysterciensis 26, 42, 45, 87, 88, 96, 111, 286, 329, 336, 339, 376, 574
Klöster s. Freudenthal, Rein, Zwettl
Zlaunuk, castrum *s. Schlaining*
Zmylo de Lichtenburch, Luchtenburg *s. Lichtenburg*
Znaim (Znojmo), Mähren Znoym, Znoyne, Zoym 340, 341, 342, 343, 344, 591, 592, *Prämonstratenserkloster Klosterbruck* Luka 345
Znoym *s. Znaim*
Znojmo s. Znaim
Zoboti, vinea *s. Unterretschach*
Zobůzlau, Ditricus rusticus 359
Zokwarn, mons *s. Zankwarn*
Zolyon, Ungarn Zolum 2
Zolum *s. Zolyon*
Zossen n. Hüttenberg, Ktn. Huben 521
Zůber, Chunzo 218
Zůchados *s. Suhadol*
Zvrnoldus, civis *s. St. Veit a. d. Glan*
Zwaienchirchen *s. Zweikirchen*
Zwaromes *s. Sromlje*
Zwettl, Zisterze, NÖ. 269
Zweinitz, w. Gurk, Ktn. Hube 480, 513
Zweinig, n. Marburg Vlricus et Heinricus de Weyntz, civis *s. Marburg*
Zweikirchen, sw. St. Veit a. d. Glan, Ktn. Zweykhirchen, Zwainchirchen, Zweinchirchen, Zwaienchirchen 476, ecclesia, pfarrkirchen 307, 308, 466, 477, proprius Hertwicus de 448

Wort- und Sachweiser

A

abbas, Abt, *oft, z. B.* 11, 15, 19, 26, 32, 35
abbatia 121
abbatissa, abtässin 27, 28, 115, 118, 153, 191, 234, 282, 312, 313, 333, 361, 437, 518, 550
abdicatio 89
abent, sant Andres 7
Abgabe 269
Abhandlung 307
Ablaß 300, 345, 530, 533a
Ablaßbrief 487
ablatio, per ablationem pignoris donec ad integram persolutionem pecunie 94
ablatum 505, restitutiones ablatorum 596
ablegen und widerkeren 444
Ablösesumme 291
abolere, privilegium non abolitum 8
abrenunciare 359, a. omnibus iuribus 469
abrenunciacio 469
absolutio, absolucio 17, 46, absolutionem debitoris impedire 49
absolvere 510, 594, a. excommunicatos 60, 186
abstinencia 401
accipere et assumere 453
accusare alium 598
actio, accio 383, 421, 446, 495, 582, a. liberalitatis 26, 45, a. humana 545, a. legalis 94, successus temporum debet actiones 104, testes actionis 18, habere liberam et plenariam actionem 388
actor, non idem sit actor iudex 353
actum, in actis confectis 197, secundum acta confecta 198, illa acta erant falsa vel falsata 207, acta hominum 423, acta in medium producere 207
actus, a. in contrarium commutari 233, a. exterior 353, origo actuum 17
aculeus pene 481
adherere 576, 604, maiori fide a. 305
adiacentia, cum omnibus adiacentiis et pertinentiis 52 *und häufig in der Pertinenz*
adicere 94
adicio 568
adiudicare 179, 357, 442, a. sententialiter 442
adiuratus 288
adiutorium 582
administracio, aministracio 283
administrare, amministrare, advocacie ius amministrare 4, a. hylariter 416
adventus, cottidie ab adventu domini usque ad nativitatem 26, 45
adversarius 514, 558
adversatrix 302
adversitas 496
advocatia, advocacia 99, 156, 234, 393, 552, 563, advocatiae renunciare 320, renunciato advocatie 11, usurpationes advocacie 11, a. monasterii 11, ius advocatie 4, 61, 114, 165, 192, 194, 327, 564, ius patronatus et advocatiae 23, occasio advocatie 13, modium avene pro a. dare 38, in honore et iure advocaciam ampliare 70, tutela et advocacia principis terre 89
advocatio, advocacio, ius advocationis 93, 129
advocatus 11, 61, 114, 115, 163, 207, 324, 326, 327, 393, 443, 500, 546, a. et defensor 29, advocati nomen 11, nomine advocati possessioni monasterii assignare 332, in advocatum eligere 11, advocato assignare 546
aegenguet 541
aequitas mera 299
aerumna 549
affectio regia 587
affectus benignitatis 31, a. benivolus 603
affinis 142, 501, 518, 555, 559
affinitas 361, in gradu affinitatis 232, affinitate familiaritatis 380
afflictio, considerantes multiplices et graves afflictiones angustias et pressuras 200
agaso, magister agasonum 73
ager 99, 113, 154, 215, 274, 282, 312, 313, 355, 396, 439, 482, 486, agros ad proiciendum semina 104
agnicio, in agnicionem hominum converti 576
agnus 426
aggravare 105, 359, 375, 446, 572, 593
agricultura oppidanorum 113
agustus = augustus
aigenleichen und freileichen 449
alienatio 32, 303
allec 26, 45
allegatio 492, 495
allodium 13
alpes 113, 287, 288, 326, 479, ad discrimen alpium desuper adiacentium 13, ad summitates culminum alpium 288, ab alpibus meridianis 358
altare 9, 222, 231, 345, a. consecrare 83, consecratio a. 212, 231, a. principale 202
altercacio 207
amaritudo vespertini fletus 11
ambiguitas 377
ambo 481

amen 384, 578, 582, 593, 600, feliciter a. 111, 379, 562
amicus 29, 44, 83, 99, 209, 311, 353, 361, 374, 553, 554, 604, a. specialis 500
aminiculum 286, a. cause prestare 84
amita 25
amnis 358, 579
amor, ob privatum amorem vel odium 288
amputare radicitus 416
Amtleute, ambtlewt 7, 588
ancilla propria 586
anfodrung, unrechtlich spruch oder a. 7
angelus 514, a. pacis 598
anger 419
angustia 200, 549, 553
animus, concordi animo 277, a. compassionis 11, ex inconsulto animo 575, ob salutem anime 77, periculum animarum 594
annales nundini 562
annectere 337
anniversarium dedicationis 187, 265
annona 30, 518
annotacio 494
annotator 211, a. cedule 61, 545
annuntiatio, gloriose virginis in annuntiatione 156
annus, a. gratie 42, 486, a. coronationis 421, 427, a. nativitatis 528, a. regni 71, 72, 73, 162, 163, 166, (426), 485, 537, 602, infra anni spacium solvere 337
anquilla 110
ansprach 7
ansprechen 541
antecamera 528
antecessor 23, 32, 79, 92, 323, 324, 432, 523, 603
anthidotum ad salutis 176
anulus, per anulum investire 140, 141, 214, 225, 249
apex 90, 361, 377, 437, usque ad apices alpium 288
apostolice sedis legatus, *siehe* legatus
apostolischer stuell 307
apostolus 11, 88, 99, 105, 106, 132, 134, 140, 155, 156, 171, 177, 182, 191, 231, 261, 281, 300, 306, 308, 425, 461, 486, 488, 517, 526, 527, 566, 587, 590, 606
appellare ad sedem apostolicam 285, 298b
appellatio, appellatio 35, 49, 115, 160, 175, 207, 214, 572, appellacioni deferre 197, appellatione postposita 140, 141, 298a, appellatione remota 35, 55, 174, 178, 189, 455, 516
appensio sigilli, sigillorum 9, 56
approbare 390, 510
approbacio 605
aqua 77, 454, decursus aque 111, 215, 216, 339, decursus aque pluvialis, quam wolgus regenwasser appellat 287, 288, tam in terris quam in aquis 30, in aquis, in silvis et in campis 61, in aquis et silvis 563, in pane et aqua 261, aqua pluvialis 222, sicut aqua decurrimus 549, sicut aqua extinguit ignem 566
aratrum 426
arbiter 119, 252, 357, 469, 604, 605, a. in dissensione 245
arbitracio 357
arbitrari 596, 604
arbitrator 336, 337, 605, in arbitratores convenire 329, eligere arbitratores et pacis compositores 456
arbitrium 119, 164, 336, 365, 456, 470, 500, a. arbitrorum 252, a. benevolum 595, formam arbitrii observare 357, arbitrio recommittere 451
arbor, arborum clausure 539, sibi terciam arborem vendicare 13
archa memorie 4
archangelus 110, 488
archidiaconatus 349, 350
archidiaconus, archydiaconus, archidyaconus, arcidyaconus, archidiakon 3, 18, 39, 40, 47, 55, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 103, 115, 116, 125, 126, 152, 158, 159, 160, 176, 194, 195, 199, 205, 221, 227, 232, 233, 245, 285, 301, 302, 305, 357, 377, 380, 384, 385, 386, 388, 432, 446, 459, 481, 533, 574, 575, 590, *siehe* erczdiaken
archielectus 447
archiepiscopatus 15, ad archiepiscopatum translatus 200
archiepiscopus, archyepiscopus *oft, z. B.* 3, 26, 31, 32, canonice substitutus esse in archiepiscopum 290, *siehe* Erzbischof
archivium 297, 299
area 21, 323, 416, 441, 478, 510, 542, de a. certaminis 485, a. in civitate 6
argentum, marca argenti 18, 24, 32, 46, 49, 51, 93, 119, 122, 153, 158, 215, 216, 328, 336, 337, 346, 409, 434, 464, 467, 475, 492, 495, 496, 538, 577, 579, 580, 583, 599, 604, metallum argenti 10, a. purum 243
argumentum 514, 605, a. lucidum 596
ariolandi 155
arma, cum armorum strepitu et impulsu 601

armatus 544, 549, multitudo armatorum 455
arra quod teutonice morgengabe nuncupatur 147
articulus 155, 243, 299, 380, 436, 456, 464, a. sive articuli 82, 83, 84, articuli pacis 2, articuli privilegii 21, questio super articulis 292
assensus 132, 286, 336, 365, 369, 391, 414, a. coniugis 27, consilium et assensus 193, consilium capituli et a. 305, 328, postulacionem assensu libero resignare 99
assentire 391
assercio 211, 292
assertores publici 43
assessor 68, consilio usus assessorum et aliorum discretorum virorum 357, per assessores tabelliones 207
assignare 3, 20, 46, 51, 194, 260, 327, 332, 351, 389, 408, 488, 503, 518, per fideles assignari 392, a. in feodo 70, a. cum omni iure 504, a. iure perpetuo 412, a. iure proprietario 325, a. usibus et potestati 432
assignatio, assignacio, 392, 426, 428, protestacio assignacionis 347
assumere 374, 390
assumptio, assumptio beate virginis 569, infra a. et nativitatem beate virginis 500
attestatio, attestacio 288, 542, fideli attestatione seniorum 301
attinentia, attinenciae 99, 112, 147, 148, 153, 194, 215, 274, 306, 309, 346, 347, 356, 378, 381, 396, 412, 416, 454, 469, 490, 491, 508, 520, 604, 605, cum attinenciis quesitis et inquirendis 145, cum attinenciis tam quesitis quam acquirendis 486, cum attinenciis cultis et incultis quesitis et acquirendis 494, reservatis attinentiis 346, cum attinenciis terminorum 201
attrahere 339
auctor 502, a. sive gewer 38
auctoritas *häufig*, a. apostolica 30, 31, 32, 82, 96, 97, 132, 134, 138, 155, 159, 171, 177, 182, 188, 191, 195, 299a, 461, 479, 605, a. canonica 393, communitationem auctoritate nostra facere 39, a. dei omnipotentis 594, a. iudicandi 546, a. competencium iudicum 495, lex auctoritatis katholice 3, legum ecclesiasticarum ac civilium a. 482, a. litterarum 40, a. ordinaria 299, a. presentium 3, a. regia 537, a. regis 112, 167, 196
audacia, ad effrenem et infrenatam presumpcionis audaciam 481
audiencia, ad audienciam appellare 221, in a. questionem movere 86, ad meam audienciam pervenire 388
audire sententiam diffinitivam 80, a. causam 35, a. et examinare 82
auditor 197, auditorem concedere 83, a. deputatus 207
aufsenden 513
augere salutem 11
augmentare 339
augmentacio 250
augmentum clari nominis consequi 272, a. salutis 565
aula 485
auris, piis votis aurem benignam acomodare 427, ad aures celsitudinis 362, ad aures pervenire 535, clamitare et deplorare apud aures 11
aurum 512, 384, metallum auri 10, super auri et topazion tenere 598
auscultare 353
außkrazen, nicht außgethan noch außkrazt 458
Auskünfte 290
Aussöhnung 289
Aussteuer 255
autenticum, in autentico 357, autenticorum exemplaria seu transcripta 477, *siehe* sigillum
autumare 485
auxilium 150, 190, 283, 544, 604, brachii secularis a. 188, a. efficax 537, iuvamen et a. 125, a. medians 435, utrum debeam a. prebere 43, a. postulare 11, a. subsidium implorare 553, auxilio succurrere 540
avena 194, 314, 376, 416, ius avene, quod wulgo marchdienst dicitur 325, mensura avene 61, modius avene 38, 92
avia 391
avunculus 180, 181, 292, 363, 367, 368, 388, 395, (460)
avus 194

B

balnearius, stupa balnearea 21
bannen 421
bannum imperii 71, 72
Banus, banus 252, 422, 485
baro 353, 485, 604
barrochia = parrochia
Bedrückung 98, 462
belehnen 400, 419, 420, 513
benedicto, in benedictionibus seminare 590, de benedictionibus metere 590

beneficium (= Wohltat) 3, 18, 26, 45, 71, 72, 176, 333, 401, b. ecclesiasticum 82, 257, 510, beneficia elemosinarum 110, 145, b. absolutionis 186, beneficiis ampliare 349
beneficium (= Lehen, Pfründe) 32, 46, 136, 138, 139, 175, 176, 273, 408, 488, b. auferre 83, b. ecclesiasticum 604
beneplacitum 167, 337, 362, 431, 450, 451, 456, 459, 467, 468, 478, 587, b. et mandatum 125, beneplacito voluntatis se conformare 71, 72
benignitas 598, b. apostolice sedis 200, b. iudiciaria 195, b. regia 602, b. specialis 563
Bergbau 399
Bergrecht, perchrecht, perhreth, perkrecht 99, 380, 456, 462
besamung, gantze b. desselbigen convents 28
beschweren 588
Besitz, Besitzung 219, 398, 555, 588
besitzen, pesizen 7
Besseren, die, *siehe* meliores
Besteuerungen 98
betrug 28
bewilligen 541
bezahlen, pezallen und widergelten an widersprechen 7
bezalung an widersprechen und irrung 7
biennium, byennium 353, 434
Bischof, bischof, bischoff 75, 95, 120, 127, 139, 161, 193, 219, 231, 239, 264, 307, 316, 345, 348, 371, 372, 373, 394, 411, 421, 458, 473, 480, 507, 513, 519, 529, 551, 588
Bistum 226
blandimentum 553
Blutbann 253
bonitas 510
bonum, bona *oft z. B.* 9, 20, 30, 33, 43, 65, bona adiudicata 393, b. ecclesie 11, 105, 218, 251, b. ecclesie emere, occultare et occulte detinere 173, b. ecclesie dare 29, bona feodalia 71, 72, b. hereditatis 99, b. inmobilia 113, b. mobilia vel immobilia 481, bona temporalia 324, b. venale 30, b. et redditus 149, bona sive redditus 61, 237, bona assignare 347, b. conferre 93, b. libere et quiete resignare 270, b. libere possidere 20, bona distracta, obligata, vendita, infeudata, seu qualitercumque alienata 330, bona ubicumque sunt sita 433, possessio bonorum 86, bona recuperanda 536, pro bono pacis et concordie partium 370, bona imperio vacantia 536, bona apud imperium remanere 604, *siehe* Gut
bos 146
Bürge 556
Bürger, purger 7, 203, 229, 256, 316, 444, 480, 483, 522
bürgschaftsweise 348
bulla 532
Burg 143, 238, 399, *siehe* purchstal
burgensis, burgenses 6, 52, 53, 305
burggravius, burcravius, burchgravius, purcravius, purgravius, purchravius 8, 62, 144, 326, 442, 443, 516, 546, 548
brachium 205, 537
brazium 250, 274
brief, brieff, brieeff, bryff, prieff, prief 7, 28, 203, 307, 444, 449, 458, 541, 543
bruder 449

C

cacumen alpium 288
calamitas miseranda 49
calcaneum, in devocionis c. se erigere 537
calceus 17
caligo oblivionis 361
calumpnia, calumnia 90, 149, 228, 282, 305, 309, 312, 361, 408, 409, 425, 437, 442, 443, 463, 494, 562, 572, calumpniis et cavillacionibus obviare 111, absque calumnia et contradictione 440, c. seu dubium 426, c. que mater est licium 580, c. oblivionis 301, 302, calumpniam sustinere 471
calvus 199
camera domini pape 512, comites camere Styrie 492, comes camere per Austriam 375, 582
camerarius 24, 67, 85, 130, 160, 241, 354, 355, 364, 366, 367, 393, 437, 463, 470, 499, 580, 582, c. pape 512, summus regni c. 62
campana pulsata 188
campus 61, 147, 252, 503, 554
cancellare, privilegium non cancellatum 8, 352, 363, 396, 510
cancellarius 47, 66, 321, c. regni 393, 427
candela, candelis accensis 188
canon 119, auctoritate canonis 436
canonicus 3, 24, 50, 55, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 122, 146, 159, 160, 176, 195, 241, 249, 275, 276, 277, 283, 298b, 346, 351, 353, 380, 424, 434, 436, 448, 454, 475, 492, 500, 528, 534, 535, canonici regulares 385, canonici et procuratores legittimi 539
cantor 580

capella, capellen 3, 47, 65, 125, 133, 297, 298, 349, 350, 384, 425, 488, 582, ecclesia unacum filia sua c. 299, capellam libere concedere 31
capellanus 16, 25, 48, 80, 89, 90, 100, 101, 104, 118, 122, 125, 133, 153, 196, 201, 206, 209, 210, 249, 261, 320, 336, 337, 354, 362, 405, 436, 450, 459, 498, 604, c. curie 102, c. dominarum 412, 502, c. pape 3, 152
capellarius 125, 286, 357
capitaneus terre 364, 451, 595, capitanei Styrie, Karinthie, Carniole, Marchie 587, c. Karinthie 389, 411, 463, 466, 490, 524, 551, 585, c. Karinthie, Carniole et Marchie 453, c. Carniole et Marchie 497, 563, c. Styrie 12, 14, 41, 42, 43, 62, 63, 67, 196, 303, 322, 330, 331, 340, 390, 393, 421, 423, 425, 546, 549, 553, 569, 570, 589, c. qui pro tempore in Styria fuerit institutus 552, c. super Styriam 105, c. seu rector Styrie 352, capitanei regis O. 505, 506, 517, capitanei Styrie 165, c. Nove Ciuitatis 375, c. de Radkersburg 518, c. in Frisaco 260
capitularis ecclesia 386
capitulum, capitel, c. Aquilegense 66, 246, 350, 528, 535, sigillum capituli Aquilegensis 66, 528, c. ecclesie Gurcensis 122, 137, 148, 149, 150, c. Lauentensis ecclesie 195, c. ecclesie Salzburgensis 31, 46, 51, 59, 258, 259, 277, 301, 302, 307, 308, 452, 467, 468, 489, 533, pars quedam capituli Salzburgensis 152, sanior pars capituli Salzburgensis ecclesie 176, 177, c. Seccowense 17, 18, 96, 152, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 188, 189, 190, 194, 221, 261, 268, 305, 328, 351, 353, 377, 380, 390, 405, 416, 500, 569, c. Zagrabiense 252, c. ecclesie sancti Blasii in Admvnde 38, prior et c. cenobii de Geyrov 357, conventus capituli de Gosse 27, 361, c. Voroense 276, 277, capitula sive articuli 82, 83, 84, c. generale 226a, 401, consensus rectoris et capituli 31, cum consilio et consensu capituli 301, c. sive maior et sanior pars 353, c. maioris ecclesie 350
capcio 604
captivare 554, armis deiectum bellicis c. 525
captivatio pauperum 2
captivatus et spoliatus equis, vestibus et rebus aliis omnibus 49
captivus 604
caput pontis 493
cardinalis 49, 50, 136, 140, 141, 214, 225, 249, 265, 267, 268, 285, 362, 436, 529
caritas, caritatis fervor 11, opera caritatis 111, subsidia caritatis 526
carnarium 48
carnifex 109, 199
carnisprivium 426
caro 30, 416, via universe carnis 11, 377
carpentarius 199
carrata, carrada, karrata 146, 418, carratas feni habere 104, c. vini 99, 416
carta, charta, karta 38, 111, 194, 201, 206, 217, 248, 282, 299, 326, 357, 408, 500, 505, cartam scribi facere 145, sigillum carte opponere 107, 108, 109
cartula 77, 378, 407, 442, 586, cartulam inspicere 116
caseus 30, 471, minores caseos reddere 409
cassare 550
castellanus 52, 53, 129, 211, 287, 288, 359, 424, 450, 454, 463, 469, 493, 521, 539, 545, 546, 547, 552, 558
castrum *oft, z. B.* 16, 20, 24, 41, 42, 43, 44, 52, castra 602, 604, 605, 606, in castro de novo construendo 456, c. in Hungaria constitutum 2, in defendendis et detinendis castris 421, castra et municiones 49, c. in pede montis 65
casus 406, 570, 601, post c. resurgere 11
cathedralis ecclesie, katedralis 170, 172, 280, 386
cathena ferrea, ferreis cathenis viam communem obstruere 539
caupo 470, 548
causa *oft, z. B.* 30, 31, causam assignare 197, causam audire 35, 174, 178, 189, 455, 516, c. vel casus 406, c. commissa 84, cause interesse 198, mediante obtentaque c. 491, sine c. minuere 118, causam movere 83, procedere in c. 84, in premissa c. 195, causam principalem a primordio audire 466, causam vocationis scribere 467, causae super questione rerum mobilium 457
cautela *oft, z. B.* 7, 11, 26, 29, 38, 41, 45, 46, 51
cautio, caucio 142, 144, 150, 475, 492, 495, 501, 538, 540, 554, 606
cavillatio 99, 111, humane cavillationi subiacere 192
cedere 351, 359, 381, 562, 573, 582, cedens vel decedens 3, c. omni iuri 604, omni actioni in decimis c. 331, c. liti et iuri 211
cedula 61, 228, 230, 312, 325, 334, 358, 361, 369, 376, 378, 409, 472, 550, 576, annotator cedule 61, 545, cedulam dare 69, cedulam sigillo consignare 81

celebrare divina officia 60, 186, rite et canonice c. 567
cella 69, 336, 337, c. Christi 133
cellare lapideum 355
cellerarius, celerarius, cellarius 27, 38, 81, 156, 228, 234, 261, 273, 276, 277, 336, 337, 358, 361, 416, 437, 457, 488, 505, 510, 518, 550, 576, 580, maior c. 325, cellerarium in prepositum postulare 275
celsitudo 323, regia c. 280, 520
censere 309, 490
censualis 30
censura ecclesiastica *oft, z. B.* 35, 55, 84
census 89, 169, 312, 380, 478, 512, 523, c. hereditarius quod vulgariter erbdinst dicitur 500, c. annuus 173, 184, censum et iura solvere 426, solvere libram pro censu 38, solutio statuti c. 305, nulla stipendia seu servicia exigere preter censum 158
certificare stabilitatem 43
certitudo 406, 578
cervisia 548
cervix, cervicem erigere 261
cessio voluntaria 260
chatmea 144
chawffbrieff, *siehe* kawffbriff
chauffen, *siehe* kauffen
chnappo 582
Chorherrenstift 300, 394
Chormönche 315
chorus 261, 353, 361, c. ecclesie 38, sigillum chori 16, 27
cibus 353
cimiterium, cymiterium 11, 199, 488, 569, ad circummurandum c. 404
cingulum 546, nudus ut cingulo precingitur 335
cinis 553
circuitus 288, 336, c. nemoris 329, 337, c. terminorum 222
circumspectio 11, 60
circumstancia, locorum circumstancias inquirere 337
citare partes ad terminum peremptorium 126, fecimus citari 535, ad presentiam c. 199
citatio 78, 82, citationem recipere 81
citatorium 195
civis 29, 107, 108, 109, 122, 125, 137, 282, 293, 305, 314, 323, 324, 328, 375, 423, 425, 427, 442, 467, 469, 484, 486, 492, 495, 496, 501, 508, 510, 518, 521, 538, 542, 580, 582, 599, 604, iudex et communitas civium 415, cives iurati 375, de iuribus civium inquirere 375, milites ac cives 6, c. monetarius 32, c. fori 478, cives ad presentiam citare 199, universitas civium 233, 538, 548
civitas 6, 21, 35, 49, 56, 79, 80, 99, 250, 274, 310, 323, 364, 375, 479, 482, 484, 501, 505, 516, 520, 523, 538, 540, 553, 558, 566, 582, 599, 604, 606, iudex civitatis 355, ius civitatis 21, sigillum civitatis 38, 408, 410, locus, qui dicitur civitas nova 478, tam intra civitates quam extra 457, *siehe* Stadt
clamitare aput aures 11
claudere diem extremum 422
clausula inserta 207
clausura, cathenas et clausuras demoliri et auferre 539
claustrum 4, 6, 44, 61, 144, 205, 215, 216, 222, 227, 261, 320, 412, 418, 425, 426, 429, 447, 453, 463, 504, c. sanctimonialium 261, foris et intra c. 353
claviger 68, 169, 416, 482
clavis, in contemptum clavium 186
clericus, clerici 49, 82, 121, 122, 159, 169, 170, 175, 184, 189, 221, 222, 298a, 357, 462, 469, 491, 528, 535, 604, c. idoneus 415, seiungere se ab habitu secularium clericorum 353, testimonium clericorum et laycorum 196
clerus 601
cliens, clientes 194, 448, 518
closster, chloster 449, 458
closterfrau, *siehe* Klosterfrau
coabbas 226a
coadiutor 285, 554
coenobium, cenobium 13, 56, 57, 99, 103, 114, 117, 156, 201, 220, 288, 313, 325, 327, 357, 397, 439, 440, 464, 576
cognacio 382
cognatus 13, 14, 20, 501
cognicio 587
cognomen 18
cognomentum 501
cognominatus 429
cohercere ad standum iudicio 30
coheres 213, 223, 351, 383, 392, 412, 469, 486, 572, 573, 582
collatio, collacio 3, 26, 45, 116, 121, 133, 136, 137, 138, 140, 141, 176, 234, 249, 251, 303, 305, 312, 350, 354, 418, 477, 482, 528, 535, 545, 550, c. actorum 207, collationem facere 61, ad collationem pia et provida liberalitate concedere 31, ad collationem pleno iure spectantem 3, c. secundum Lateranensis statuta concilii 214

collecta 125, c. decimae 493, c. seu decima 126
collectores decime 527
collega 207
collegium 27, 401, 440, c. fratrum 162
colligere 488, 505, 606
colloquium 388
colonus 30, 104, 376, 469, c. ecclesie 546
comes *oft, z. B.* 8, 11, 35, 41, 43, 48, 62, comes camere 375, 492, 582, c. palatinus 536, 604, 605
comitatus 2, 222, 402
comitia 25
comitissa 545, 559
commemoratio, commemoracio animarum 267
commendare 546, litteris et subscriptione testium memorie c. 61
commendator 482, 502, c. fratrum 45, 46, c. provincialis 230
commissio 3, 207, 299a, 445
communio fidelium 48, c. oracionum 401
communitas, comunitas 61, 107, 108, 109, 331, c. civium 415, c. plebis 125, c. silvarum ac pascuorum 99
commutatio, commutacio, conmutacio 46, 498, commutationem facere 39, 230, nomine commutacionis 40, c. plebis 47, racio commutacionis 111, c. reddituum 339
comodum 251
comparare 542, redditus pares c. 27
comparatio, comparacio 496, 582
compassio, compassionis animum 11
compellere seu interdicere 136
compensatio, compensacio, canonice compensacione 328, in compensationem contradere et delegare 470, in compensationem donare 32, compensacionem facere 144, 392
competere ius 12
compleccio 590
complex, per fautores et complices irrogare 208, fautores et complices provocare 560
compositio, composicio 53, 192, 211, 220, 336, 370, 388, 562, c. amicabilis 180, 181, 365, 456, forma composicionis 180, 181, 370, occasio composicionis 168, composicionem ordinare 252
compositor 329, 336, amicabiles compositores 605, arbitratores vel compositores compromittere 337, arbitratores et pacis compositores eligere 456
comprobare, conprobare 346, 497
compromissarius 337, 456
compromissio, conpromissio 379
compromissum existit 112, a compromisso et ordinatione resilire 456
compromittere 605, c. voluntarie 469, voto c. 361
compungere, de iniuriis compungi 11
conamen 560
concambium 121, 518, pro concambio fundi 364
concanonicus senior 146
conceptio 596
concessio 10, 18, 122, 184, 328, 401, 527, c. sedis apostolice 32, ex apostolica concessione tenere 285, spontanea concessione 459
concessum, concessa principum in irritum revocare 48
conciliare 470
concilium generale 88, 540, constituto generalis concilii 200, c. Lateranense 516, c. Lugdunense 479, 527, 529, 606, statuta concilii Lateranense 136, 140, 141, 214, 225, 249, statutum provincialis concilii 601
concivis, concives 51, 233
concordare 328, 467, pro factis nunquam c. 292, amicabiliter concordatus 292
concordia 2, 261, 312, 337, 365, 370, 554, 604, ad concordiae bonum 596, c. eterna 19, forma concordie 554, iudicio vel concordia termini 179, c. pacis 149, 370, ad unionis concordiam sponte ac libere devenire 326, ad concordiae unionem reducere 544
conculcare pedibus 601
condempnatio, condempnacio, c. expensarum 466, c. pecuniarum 30
conditio, condicio 19, 51, 129, 155, 156, 192, 215, 257, 277, 313, 320, 346, 354, 361, 388, 403, 404, 418, 423, 475, 482, 499, 503, 508, 518, 523, 553, 558, 562, 569, 576, 604, 605, connexa de condicione 437, sine omne condicione et exceptione conferre 133, conditione interclusa 169, interposita conditione 201, 329, c. originis actuum 17, pactum et condicio 48, 69, 237, 490
condonare 491
conductus 144
confessio, confessiones audiendi 295
confessor, dies Alexii confessoris 294, sanctus Nycolaus episcopus et confessor 212, dies sancti Vdalrici confessoris 288
confidentia 549
confinium 252, 287, 402, 421
confirmare, *oft z. B.* 8, 15, 66
confirmatio, confirmacio 15, 97, 132, 134, 150, 170, 171, 177, 182, 184, 250, 251, 277, 461,

582, 594, 602, c. canonica 283, c. donacionis 248
confiteri 387, c. et protestari 347
confovere iuribus 12
confractio pro recompensacione confractionis cellaris lapidei 355
confrater, confratres 57, 223, 326, 336, 353, 354, 499, 572, 573, 576
confraternitas ecclesie 57, c. monasterii 56
congregare 353
coniunx 27, 89, 144, 156, 216, 472, 550, 592
connivencia capituli 122
connubium, per c. ducere filiam 592
conquestio 390, 516, conquestione monstrare 188, 189
consanguineus 227, 292, 293, 327, 354, 358, 383, 454
consanguinitas 232
consecrare in honore sancti Nycolai 212
consecratio altaris 212, literae consecrationis altaris 231
consensus *oft, z. B.* 3, 69, 144, 252, c. et assensus 92, 391, c. capituli 353, c. rectoris et capituli 31, c. sanioris partis capituli 177, c. communis 275, c. coniugis 144, c. filie 431, c. filiorum et filie 441, c. fratris et filii et filie 455, c. heredum 4, cum manu et consensu 518, consensum et vota prebere 30, plenum concessum prebere 350, de consensu parcium 495, c. uxoris 17, c. et voluntas domini 38, c. et bona voluntas 104, 573, c. et voluntas 482, *siehe auch* zuegeben
consentire 276, 383, 391, 476
conservare in iuribus concessis 52, c. in omnibus iuribus 10
consideratio, consideracio, congrua consideracione prospicere 416
consignare 576, c. et restituere domino 52
consilium 112, 207, 230, 328, 336, 337, 347, 355, 495, 503, 533, 537, 544, 560, 573, 582, 594, 604, c. et assensus 93, 193, 328, consilio assessorum uti 357, c. assessorum et aliorum sapientum 464, c. capituli 380, c. et assensus capituli 261, 328, consilio capituli et consensu 377, c. commune 6, 488, 496, c. commune et assensus 305, c. communicatum 310, c. et consensus 416, c. deliberatum 386, c. domini 52, c. commune fidelium 6, c. fratrum 200, c. meliorum 415, maturum et diligentum c. bonorum et peritorum 283, maturitas consilii 558, c. maturum 600, c. nobilium 393, c. nobilium et maiorum 113, c. commune officialium 496, c. postulare 11, fretus consilio 606, c. sapientum 539, c. proborum virorum 572, c. proborum 251, c. bonorum virorum 19, 466, sapientum virorum c. et prudentum 167, c. prudentum virorum 150, neque consilio vel auxilio adiuvare 150
consobrina 44
consobrinus, consubrinus 116, 145, 378, 403
consocius 68
consolacio 353, c. fratribus debilibus et infirmis 416
consors 213, ob remedium consortis 586
consortium, consorcium 19, 49, 470, 499, fratrum eiusdem loci c. 162, ad c. sororum recipere 377
conspiratio, conspiracio 186, 540, ab emulorum conspiracionibus 361, c. motu proprio 600
conspirator 261
constantia, constancia, c. fidelitatis 128, c. fidei 419
constituere 459, c. in presentia magnitudinis 11
constitutio generalis concilii 200, c. Inocentii 82, c. fratrum 504, c. et destitucio hominum 547
construere, civitatem c. et fundare 364
consuetudo 102, 144, 227, 353, 546, 562, iuxta communem consuetudinem et usum 48, secundum consuetudinem Gracensem 538, iura vel consuetudines 510, c. iusta 11, c. laudabilis 353, c. ordinis 227, 261, c. terre 86, 179
consumatio 268, 590
consumere, prenimia vetustate consumi 15
consurgere ad lucem matutinam 11
contemptus clavium 49, 60
contentio, contencio 104, 358, 523, contentionis materia 326
conterminus 288
contestari 325, c. litem 80
continencia salva privilegiorum 11
contractus 32, 46, 443a, 467, 577, contractui et promissionibus pactis et iuramentis interesse 65, per contractum aquirere 107, 108, 109, c. hominum 501
contradicere, remanere et perseverare a quolibet contradicente 429
contradictio, contradiccio 94, 99, 192, 353, 358, 384, 403, 407, 437, 439, 440, 494, 496, 502, 523, 554, 562, 570, 576
contradictor 184, 214, 221, 249, contradictores et rebelles 155, 435, in contradictores et rebelles excommunicationis sententia promulgare 225

contrahere, meo assensu contraxerint sub hac forma 235
contrata 338
contravenire 559
contribucio debita 478
contritus 566
controversia 99
contumatia, contumacia 207, 214, 225, 283, 298a, 298b, 476, 552, negligencia seu c. 94
contumax 464, contra contumaces et convictos 357
convalescentia 505
convallis 423
conventio, convencio 150, 280, c. emptionis 24
conventualis fieri desiderare 435, conventualem esse decernere 459
conventus, conuent *oft*, *z. B.* 11, 19, 22, 26, 27, 28, 35, 39, 40
conversatio, conversacio 60, 186, 227, 276, c. religiosa 353
conversus 261, 377, 429, 481, 486, c. claustri 4, monachi et conversi 60, 186
convertere pro utilitate 339
convocatio 388
copia 568, copiam eius parti alteri exhibere 207, c. testium 83
copulare 4
coquina, magister coquine 24
cor, cor Bohemie 606, corda fidelium 593, c. regis 166
corona 261, celestis corona glorie 190, 272, c. regia 485
coronatio, post coronacionem 485
corpus tradere ecclesiastice sepulture 292, corpora in domino requiescunt 286, infirmitas et debilitas corporis 469, egritudo corporis 337, 467
correctio vilipensa 560
corroboracio 563, 603
creatura vanitati subiecta 99
creditor 26, 45, 467, 577, solutioni creditoris se opponere 49
crimen paganitatis 155
criminalis 30
cruciare, cruencius cruciari 540
crucifixus 281
crux, sub vexillo crucis 281, signum vivifice crucis 280, predicacio crucis salutifere 540
cubile 598
culpa 30, 353, 481, 592, c. gravior 261, c. negligentie 305
cultura 493, c. circa lapidem, qui foramen dicitur 423, novellae culturae 442, 443, cultura vinearum 380
cultus 13, c. divinus 32, c. fidei 280, cultus et incultus *oft in Pertinenzformeln*
cura 353, c. animarum 26, 45, c. et gubernatio ecclesie Secowensis 175, curas et operas applicare 596
curia 16, 32, 42, 49, 107, 108, 109, 117, 145, 146, 153, 158, 163, 213, 248, 254, 274, 294, 305, 353, 354, 377, 383, 416, 436, 450, 463, 467, 469, 470, 496, 499, 504, 518, 575, c. decimalis 46, 51, 260, c. inferior 469, c. regis 426, c. superior 153, 469, c. villicalis 233, c. Romana 32, 46, 52, 467, c. Salzb. 3, notarius curie 13, 14, 26, 45, 94, 104, capellanus curie ducis 102, nuntius curie 49, prothonotarius curie *siehe Böhmen (Namenweiser)*
currus, in suo curru 375, proprio in curru 377
curtis decimalis 32
custodia 249, 389, 407, 436, 544, c. litterarum 129, de castrensi c. providere 144
custodire 402
custos 261, 354, 466, 541, 558, 580, c. minorum fratrum 67
czehent *siehe* Zehent

D

dampnatio 19
dampnificare fructus 146
dampnum *oft*, dampnis compensatis 456, d. grave 392, super dampnis et gravaminibus 94, pro dampnis illatis 51, dampna inferre 132, 146, dampna inferre sine iure 569, dampna et incommoda inferre 503, de dampnis inpetere 11, per incendia et rapinas dampna gravia irrogare 175, dampna gravia et iniuria irrogare 455, dampna et offensa 61, dampna perferre 46, recompensatio dampnorum gravium 116, dampna et iniurias remittere 112, dampno usurario oneratus 353
dapifer 8, 20, 62, 68, 85, 94, 117, 130, 166, 167, 179, 196, 304, 306, 330, 332, 346, 347, 351, 360, 364, 366, 383, 391, 392, 395, 396, 562
datum, d. et actum 306, 538, d. per magistrum 393, d. per manum (manus) 66, 73, 269, 271, 321, 349, 364, 366, 396, 463, 485, d. et scriptum per manus 89, d. et ordinatum 433
debilitas oculorum 43, infirmitas et d. corporis 469

debitor 49, 94, 312, 505
debitum, sarcina debitorum 32, 46, 178, 353, 467, contra iuris d. 322, d. particulare 469, d. principale 467
decanissa 518
decanus 18, 122, 137, 158, 195, 206, 222, 227, 245, 261, 275, 276, 277, 289, 299a, 301, 302, 308, 350, 353, 357, 377, 380, 416, 463, 464, 466, 468, 476, 481, 528, 533
decedere, cedens vel decedens 3
decernere appensione sigilli roborari 9, d. auctoritate 55, d. per censuram ecclesiasticam 455
dechandt 307
decima 68, 88, 92, 115, 128, 153, 159, 170, 173, 174, 184, 192, 208, 245, 256, 257, 258, 259, 303, 319, 328, 331, 353, 357, 413, 423, 432, 437, 491, 492, 493, 495, 561, decima seu collecta 126, collector decimae 527, decimam deputatam colligi facere 606, decimarum locaciones 353, d. fructunm 527, d. novalium 196, 332, 339, d. nova vel antiqua 196, decime culte et in posterum excolende 196, recompensatio decimarum 432, *siehe* Zehent
decimalis curia *siehe* curia
decimator 209, 332, 413, 493
decisio 245, 370, d. finalis 589, d. a partibus est approbata spontanee et recepta 346
declarare 335, 387, 405, 580, privilegium ad noticiam d. 14
decretum 276
decursus aquae 111, 215, 216, 287, 288, 339
dedicare de speciali licencia 488
dedicatio, in dedicationis anniversario 187, 265, dies dedicationis ecclesie 267
defectus proprios recognoscere 283
defensare 369, 486, 490, 554, d. ab omni violenta infestatione 376, d. pure propter deum 234
defensio, deffensio 11, 12, 283, 311, 362, 376, 505, presidium defensionis 272
defensor 82, 273, 383, advocatus et d. 29, defensorem eligere 376, 595, defensorem et iudicem postulare 114
delegare 20, 403, 471, 542, perpetuo d. 13
delegieren 296
delesmannus = Dienstmann
deliberatio, premissa deliberatione 412, matura deliberatione premissa 44, cum deliberatione et maturo consilio capituli 353, adhibita deliberatione diligenti 464, sana deliberatione praehabita 459
delictum, dormiente in delictis 481
demanium 273
denarius *oft* (*meist* marca denariorum) *z. B.* 6, 24, 32, 46, 48, 65, d. sanguinis 546, denarios usualis monete persolvere 18, denarii vecturae 443a
denuntiare, denunciare 594, d. publice 464
depauperatus 377
deplorare, clamitare et d. apud aures 11
depositio 339
depravator 293
deputare 432
derelictus 562
descendere, heredes et descendentes 520
deservire 493, d. perpetuo 586
desiderium 514, d. iustum 435, iusta desideriis congruere 280, cum pleno desiderio servire 467
desides vel rebelles 410
desperare 549
destinare 451
destitutio, destitucio 192, 353, 547
detentio, detencio, pro detentione proprii 60, 186, dampna ex detencione perferre 46, d. pignorum 516
detentor, occulti detentores decimarum, censuum et bonorum 173
detractio 11
detrimentum 174, 497
deus pater 239
devastare 146, 485, 553
devius, in devium ducere 497
devolvere in manum 559
devotio, devocio, devocionis et fidelitatis promptitudo 537, iugi devocione honorare 450, beata d. pietatis 603, considerare devocionem et servicia 133
devotus, cultus et servitii devoti 439, 440
diaconus, dyaconus 44, 125, 195, 261, 275, 288, 359, 564, 565
dicio, subiecti dicioni 12
dicta clausa remittere 84
Dienstmann, ab omnibus delesmannis 53
dies, d. criminalium et venalium relaxare 566, d. dedicationis 187, 267, d. dedicationis altaris 212, d. dominica 416, diebus dominicis et festivis 188, 481, d. examinationis 223, d. feriata 78, d. si fuerit feriatus 197, d. martirum 562, d. messionis 281, 566, 590, d. messionis extreme 526, d. natalis domini 13, 14, d. offensionis 180, 181, d. prefixus 198, certo die ad hoc prefixo convenire 337,

d. querela 94, d. sabbatinus 22, d. sequens 561, diem statuere 222, d. et terminus 11, d. visitacionis 261
difficultas 604, d. questionis 337, sine difficultatis obstaculo 10, 102
diffidentia, nullam de accipienda possessione diffidentiam habere 49
diffinire sentencialiter 337, 536, publice d. 11
diffinitor 226a
dignitas 11, archiepiscopali dignitate presignire 280, d. prepositure 283, d. regalis 71, 72
dilapidatio grandinis 505
dilatio, dilacionibus prorogare 110
dilectio fraterna 56, 57
diminutio, diminucio 293, 568
diocesanus, dyocesanus 55, 306
diocesis, dyocesis *oft, z. B.* 11, 26, 31, 35, 45
disciplina ecclesiastica 188, 227, d. regularis 227, 401
discordans 192
discordia 261, 562, discordiam decidere 112
discrimen 505, ad discrimen alpium desuper adiacentium 13
discussio 390
dispendium 49, 297, 382, 558, 605, gravissimum d. generare 298, d. salutis 11
dispensare 60, 186, 200
dispensatio, dispensacio 52, 283, 567, ad gratiam dispensationis admittere 60, 186
dispensator 211, 442, 443, 484, 507
displicere 362
dispositio, disposicio 228, 436
dissensio 245, materia dissensionis et contentionis 104
distinctio metarum 569
distractio 234
distributio 118
districtio canonica culpam feriat delinquentis 353
districtus 288, 426, 505, 563, 606, d. dominii 250, d. et dominium 103, per d. et loca 176, provincia seu (sive) districtus 79, 80, 82, 159, d. terre 604
dives 261, 582
diviciae rerum 563
divisio 592, divisionem limitum facere 104
documentum 79, certum et indubitatum d. 82, 159, d. legittimum 82, iustis et legittimis documentis 364, d. publicum 520
dolositas, scrupulus dolositatis 600
dolus, sine dolo et quovis malo ingenio 434
domesticus, domestici fidei 11
Domherr 489
domina *oft*, d. litterata 19, nobilis d. 282, d. religiosa 308, 466, dominabus monasterii tradere 154
dominatio 277, 467
dominica 188, 416, 481, 493, d. esto michi 283, d. qua cantatur exurge 93
dominium 99, 103, 105, 111, 250, 392, 421, 504, 519, 544, 552, 559, d. ecclesie 510, ad cultum dominii converti 71, 72, redire et devenire ad d. 52, potestas dominii 235, *siehe* demanium
dominus, domnus *oft als Titel*, nomine dominorum 9, de consensu et voluntate domini 38, ex commissione domni 114, advocacia ad dominum terre devolvatur 194, d. specialis 467, d. terre 353, d. Austrie et Styrie 11, d. Carniole *siehe Krain (Namenweiser)*, d. Carniole et Marchie 294, *siehe auch Böhmen*, d. Carniole, Marchie, Egre et Portusnaonis *siehe Böhmen*, d. regni Boemie *siehe Böhmen*, d. Styrie 491
Domkapitel 161, 258, 259, 452, 489
Dompropst, Domprobst 193, 489
domus (= *Haus*) 21, 94, 97, 99, 104, 170, 184, 278, 309, 323, 352, 353, 354, 475, 478, 501, 516, 538, 576, 580, d. curie 146, d. lapidea 144, d. murata 20, in domo, sita infra muros civitatis 582, d. patriarchalis 535, d. regia 485, d. regis 73, 270, *siehe* Haus
domus (= *Gotteshaus*) 30, 65, 69, 77, 121, 129, 134, 199, 222, 295, 365, 396, 403, 486, 505, 506, 510, d. dei 504, d. religiosa 176, d. religiosorum 563, d. spiritalis 261, d. hospitalis 111, 124, 169, 213, 238, 281, 403, 404, 469, 492, 495, 496, 523, d. hospitum 261, 416, d. Theutonicorum 30, 46, 230, 403, 418, 482, 520
donatio, donacio 6, 16, 17, 32, 41, 42, 44, 52, 61, 77, 99, 106, 110, 111, 116, 124, 145, 149, 150, 152, 169, 201, 206, 215, 216, 217, 222, 223, 273, 278, 286, 294, 301, 302, 315, 326, 335, 338, 343, 346, 347, 363, 367, 368, 386, 391, 396, 397, 407, 427, 429, 465, 470, 471, 499, 508, 510, 518, 559, 573, 582, 591, 592, donacioni consentire 520, donationi personaliter interesse 45, in donacionem propter nupcias deputare 604, donacionem revocare 46, factum donacionis in irritum revocare 9, effectus donacionis in irritum revocare 121, tytulus donationis iuste 6
dorff, darff, Dorf 7, 316, 416

dormitio, tempus dormicionis 261
dormitorium 261, 353
dos 104, 119, 159, 309, 488, uxori in dote conferre 153, nomine dotis, in dotem propter nupcias dare 65, 575, in dotem ad usum luminum 488
dotaliter retinere 153
dreykünigtag 444
dubietas 319, 354
dubitatio 593
ducatus 30, 71, 72, 280, 421, 514
ducissa 25, 36, 52, 90, 395
dux *oft, z. B.* 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 20, 21, 29, 38, 41, d. inclitus 13, quondam d. 241

E

ebdomada 423
ecclesia *oft, z. B.* 3, 10, 11, 12, 16, e. cathedralis 170, 172, 280, e. tam katedralis quam eciam capitularis 386, chorus ecclesie 38, e. consecrata 488, in dampnis ecclesie 554, dedicatio ecclesie 267, e. deformata et oppressa 324, dominium ecclesie 510, ecclesiam de novo edificare 268, e. filialis 297, 298, 415, quod e. eandem tanquam filiam possederit 299, e. hospitalis 493, ab ingressu ecclesie arceri 261, ius et usus ecclesie 305, e. maior 197, 207, 350, 528, e. que mater est omnium ecclesiarum et magistra 155, e. tanquam metropolitana 280, e. parrochialis 45, 83, 159, 176, 177, 297, 298, 329, 332, 415, 435, 459, 492, in cimiterio ecclesie parrochialis 11, e. parrochialis seu baptismalis 299, e. parrochialis vacans 26, reformatio ecclesie 45, 46, ecclesie Romane incorporari 2, ad ecclesiam Romanam nullo medio pertinere 187, 272, 512, ecclesia vacans 55, 138, 160, 301, vicarius super e. 82
ecclesiasticus 527, ecclesiastica persona 6
edicere sentencialiter 306
edictum regium 540
edificare de novo ecclesiam 268
edificium 542, 503, ad edificia necessaria 104, e. pro granario erigere 425
effectus poenalis operis 560
egritudo corporis 337, 467
Ehegültigkeit 232
Eheleute 232
eiectionem comprobare 299
Eigengut 236
Eigenleute 143
einkhomen 307
einkhommen, supplicando e. 307
Einkünfte 258, 259, 266, 348, 399
Eisen 229
electio 283, e. seu postulatio 277, electione consentire et subscribere 276, per electionem canonicam de preposito 277
electus in archiepiscopum 200, 208, 214, 221, 225, 257, 382, 406, 432, 434, 435, 459, 464, 466, 467, 476, quondam e. in archiepiscopum 32, 46, 49, 51, 175, 176, 177, 188, 190, 290, 301, 302, 603, electus excommunicatus per sedem apostolicam et officio beneficioque privatus 175, e. in episcopum 49, 80, 81, 82, 83, 84, 91, 159, 160, 265, 276, 281, 283, 285, 601, tunc temporis electus 195, e. in abbatem 57, e. in prepositum 73, e. in plebanum 298a, 298b, *siehe* Erwählter
elemosina, eleemosyna 69, 281, 335, 386, 439, 440, 566, beneficia elemosinarum 110, elemosinarum particeps facere 56, 57, e. pia 526, fidelium elemosinis adiuvare 268, ad subsidium elemosine 590, elemosinarum beneficias seminare 145
eloquium divinum 426
emancipare 510
emenda, exhibere satisfactionem debitam et emendam 2
emendare 407, 470, 505, 562
emendatio 292, 456, e. dampnorum 77
emere in concambium et permutationem 518, de licentia e. 192
emigrare a familia ecclesie per matrimonium 153
emologacio 605
emologare 605
emptio, empcio 192, 491, 508, convencio emptionis 24, iusto empcionis tytulo 582
emulus 361, 437, 485
emunitas = immunitas
enervare: memoria hominum enervetur 4
entslagen 541
epyphania, epiphania 125, 126, 199, 582
episcopatus, epyscopatus 328, 346, 381, 386, 387, 392, 414, episcopatui tradere 391
episcopus *oft, z. B.* 2, 6, 10, 11, 13, 14, 15, 24, 30, 31, 35, 38, e. suffraganeus 285
epistolae series 596
equippollens 505
equus 49, 146, 583
erbae campestres 252
Erbe, erbe, erben 7, 28, 203, 316, 444, 541, 555

erbdinst, census hereditarius quod vulgariter e. dicitur 500
Erbrecht 256
erbtail 7
eren, mit allen den eren und rechten 7, 28
ergastulum exilii 99
erogare 416
error, errores gentilitatis abiurati 2, e. calumpnie 486, nulla e. iuris 466, e. praestitorum 594
Erwählter 210, 247, 254, 256, 258, 398, 399, 400, 421, 460, 462
Erzbischof, erzbischoff 131, 258, 259, 262, 263, 266, 289, 296, 307, 398, 487, 489, 519, 522, 529, 557, 571, 584, 585
erczdiaken 1
Erzgrube 400
estimatio, estimacio 158, e. virorum fide dignorum 305, e. marcarum 83
etas 600, e. moderna et futura 228, e. moderna 358
euba (= huba) 116, 194, 213
evectio 30
evictio 454, 538
evincere 491
ewangelica veritas 46
ewangelista 332
ewangelium, quasi iuratus tactis ewangeliis 436, e. sanctum 572
exactio, exaccio 30, 96, 99, 165, 171, 182, 191, 194, 333, 376, 397, 461, 552, exemptiones secularium exactionum 88, nichil exactionis aut gravaminis inferre 250, e. indebita 472, ab omnibus exactionibus liber esse 194, eos liberos esse volumus ab omni exactione sive steura 510
exactor 111, 339
examen 115, sine maioris inquisitionis examine 466
exceptio 133, 159
excessus 186, 293, ad corrigendum subditorum excessus 353, e. gravis et enormis 60, e. notorius 481
excidere, feuda, que iam exciderunt vel excident 52
excludere 421
excolere vineam 465
excommunicare 136, 138, 141, 189, 200, 208, 464, 476
excommunicatio, excommunicacio 49, 357, 455, 481, 594, 604, e. generalis 173, in excommunicationis laqueum incidere 60, pena excommunicationis 197, 207, 227, 261, 590, sententia excommunicationis 49, 60, 138, 140, 141, 146, 155, 175, 186, 208, 214, 227, 299a, 466, 527, 594, sententiam excommunicationis vel interdicti proferre 35, 455, vinculum excommunicationis 175, 188, 200, 299a
excommunicatus electus 175, excommunicatos absolvere 60, 186
excrescencia 353
excusare 464
excusatio 479, 596
executio, execucio 306, 481, 539, ab ordinum executione suspendere 60, executionem iudicii non vendicare 30
executor 161, e. sentencie papalis 155
exenium = xenium
exemplaria autenticorum 477
exemptio, exempcio 88, e. advocatorum 163, exemptiones secularium exactionum 88, 96, 171, 182, 191, 461, privilegium exemptionis 125, signum exemptionis 333, e. theoloniorum 163
exequium 202
exercere 374, formam placitationis e. 30
exercitium spirituale 226a
exercitus 2, exercitum colligere 43, cum exercitu devastare 73, e. generalis 485, exercitu congregato hostiliter invadere 553, e. militaris 606, e. publicus 544
exeunte 192, 497, 563
exhibere per litteras 51, e. et presentare 363
exhortacio populi 590
eximere, bona e. ab vexacionibus, exaccionibus sive steuris et translocacionibus 333, e. ab omni iurisdictione seculari 21, e. a iure vectigali 21, ab omni iudicaria seu exactoria postestate e. 111, 339, e. a muta et aliis iuribus 578, ab omni seculari iudicio et servitiorum ac exactionum onere e. 30, ab omni subiectione plebis e. 192
eximieren 135
existere, agnitum et conpertum e. 11, sentenciatum extitit et sentencialiter confirmatum 303
exitus 119, 163, 339, 558, exitibus et introitibus cultis et incultis *häufig in der Pertinenz*
Exkommunikation 161
exlex 575, 600
exolvere 518, e. ab heredibus 518
exonerare 353
exordium, ab exordio temporis 57

expeditio, in diversis expeditionibus 73
expensum, expensa 202, 261, 335, 336, 384, 464, expensas facere 20, sine expensis recipere 19
exponere conquerendo 102
exposcere nullum ius advocatie 61
expressio 200
exprimere, in privilegio termini sunt expressi 358
expugnatio 422, e. castri 73
exsecutio 146
exstirpare et colere 104, extyrpatus radicitus 442, 443
exstirpatio, molestare et impedire in exstirpatione nemorum 64
exterminium 537, 606, e. continuum 596
extorquere 527, vecturas seu servicia e. 13
extorsio horrenda 540
extractor 46
extraneus 353
extremum, ad extrema devenire 20
exultatio insperata 598
exurge, dominica, qua cantatur e. 93

F

faber, follibus fabri induxerant aquilonis 598
fabricare 566
facultas, plenaria f. cedendi 351, de facultatibus propriis 526
falsitas 223, per suggestionem falsitatis 297, falsitate suggesta 298
familia 11, 30, 49, 192, 312, 353, f. ecclesiae 153
familiaris 353
familiaritas 380, 485
famulus 500, 524, f. Iesu Christi 563
fasciculum lini 426
fautor 208, 464, fautores et complices provocare 560
fedus, fedo societatis federe se coniunxit 606
femina 392, f. quedam nobilis 441
fenum, quantitas feni 104
feodaliter retinere 153
feodum *siehe* feudum
feria 115, 168, 195, 197, 198, 252, 306, 334, 352, 354, 357, 377, 390, 416, 423, 569, 572, f. sexta 78
fermentum 596
ferrum, maiores aut minores ferri massae 76
ferto 583
fervor caritatis 11
feodalis titulus *siehe* titulus
festivitas 267
festum sancti Andree 330, f. Catharinae 493, f. beati Dyonisii 390, f. beati Egidii 376, f. sancti Egydii 2, f. epiphanie 475, 492, 495, f. sancti Georii 328, f. beati Georii 158, f. Georii 243, f. sancti Iacobi 554, f. sancti Iohannis Bapt. 380, f. beate Margarete 419, 420, f. beati Martini 18, 125, 192, 339, 416, f. sancti Mathei 337, f. beati Michahelis 78, 107, 108, 109, 110, 118, 195, 305, 326, 339, 426, 441, f. natalis domini 501, f. sancti Nycholay 197, f. omnium sanctorum 197, 198, 267, 572, 606, f. pentecostes 252, 328, 475, 538, 554, f. sanctorum apostolorum Petri et Pauli 103, f. sancti Vdalrici 484, f. purificationis 94, 286
feudum, feodum, pheudum, pheodum 24, 52, 71, 72, 90, 149, 192, 270, 409, 413, 519, 575, feuda abiudicata 600, in feodo assignare 70, in feodo asserere 331, in f. conferre 430, 431, 450, conferre iure feodi 361, in f. dare 346, f. ecclesie 278, in feodo habere 312, 354, 427, 429, 430, 437, 456, infeudare de omnibus feudis 604, ius feodi 41, 128, 312, 332, 354, 361, iure sive titulo feudi 128, in feodo possidere 319, 361, 410, 472, nomine feudi possidere 517, pro feudo personali possidere 475, in feudo recipere 392, 414, 520, in feudo retinere 437, feoda solvere 432, in feudum tenere 94, 508, proprietatis vel feudi tytulo tenere 604
ficus 110, savm ficuum 375
fideiubere 325
fideiussor 24, 94, 142, 149, 164, 168, 243, 312, 554
fideiussoria 142
fidelis, fideles 12, 43, 117, 122, 128, 137, 162, 268, 280, 281, 294, 322, 323, 324, 347, 351, 354, 370, 380, 392, 409, 456, 461, 505, 508, 514, 524, 526, 537, 546, 548, 549, 587, 589, 591, 592, 595, 599, 600, 602, 605, f. Christi *oft*, *z. B.* 11, 96, 171, communi consilio nostrorum fidelium 6, communio fidelium 48, dei fideles 77, fideles sacri imperii 72
fidelitas 53, 305, 485, 537, 546, constantia fidelitatis 128, in fervore fidelitatis 73, fidelitatem iurare 52
fides, fide ampliori et affectu summo 305, bona fide 558, bona fide sine dolo et fraude 65, fidei catholice inimicus 2, fides katholica 563, karacter fidei 2, fides data 52, 365, 557, data fide promittere 110, fide data firmiter

promittere 146, fide data vice prestiti sacramenti 336, 346, 454, fide dignus 6, 288, 306, 356, 454, 477, 533, 573, 575, 582, fide interposita 456, male fidei possessor 384, iuramentum fidei 42, 442, mori pro fide 281, obsequi et fidei totum posse 549, fides orthodoxa 2, plena fide 195, 276, 481, fide prestita 311, fide vice prestiti sacramenti promittere 353, promotio fidei 31, puritas fidei 25, 362, fidei et constancie puritas 514, fide testium 147, 148, fides vera 56, nunquam fidem violare 43, fides violata 337, 369, mori pro fide et nomine crucifixi 281
fiducia 337, 485, 566, firmam spem fiduciamque tenere 590, plenam fiduciam obtinere 60
figmentum 544
filia 18, 122, 227, 235, 311, 434, 591, f. matrici ecclesie 192, filiae pauperes 526, propria videlicet f. Vlrici 379
Filiale 279
filius, filii, qui post eos exurgent 11, filii et filiae 450, universis filiis seu filiabus suis 430, cum filiis et filiabus 391, cum omnibus filiis et filiabus 392, universis filiis et filiabus 431, f. primogenitus 413, filii sacerdotum et servorum 261
filum 532
finis, fine debito 174, 178, 189, finem debitum sortiri 222, fine debito terminare 82, fines mandati non excedere 172, ut fines quomodolibet non excedes 185, fines regni 485, fines terrarum spoliis et incendiis devastare 485, ab ultimis finibus castra movere 606
firmitas 3, 48, 133, 140, 141, 303, 328
fistula 544
floreni auri boni et iusti ponderis 384
flumen 13, 31, 337, 606
fluvius 163, 166, 222, 358, 485, 505, 546
fluxus, cum fluxu temporis evanescere 44
follis 598
fons 582, ad fontem meliorandum 6, sacer fons lavacri baptismalis 2
forestarius 163, 166, 365
forestis 215, 216
forma *oft*, f. communis 184, in hanc formam consentire 456, f. decisionis seu composicionis 370, f. ecclesie 60, 186, 200, iuxta formam instrumentorum 260, litterarum f. servata 140, 141, f. pacis 2, formam placitationis exercere 30, f. publica 83, verborum f. vel expressione concessa 200
formido, formidinem ac terrorem incutere 73
forum 29, 102, 110, 151, 189, 211, 278, 478, 520, 553, 582, ad secularem f. spectare 30
fovere protegere et defendere 506
fraternitas, consortium fraternitatis 499, particeps fraternitatis 439, 440, in fraternitatem recipere 56
frater, fratres *oft*, *z. B.* 15, 17, 20, 21, 24, 26, 30, 31, 34, 41, f. carnalis 601, consensu fratrum 156, de consilio fratrum 479, fratres conversi 416, fratres debiles et infirmi 416, fratres infirmi 261, fratres deo famulantes 77, 427, f. guardianus 265, f. hospitalis 3, 30, 199, 230, 280, 455, 461, 482, fratres minores 6, 193, 196, fratres officiales 261, fratres ordinis perdicatorum, fratres predicatores 4, 37, 126, 215, 216, 295, fratres regulariter vitam professi 439, sanior pars fratrum 176, f. reverendus 57
fratuelis 251
fraus, sine fraude 432, 434, fraudibus finem concludere 514
frey aigenn 444
freybrieff, freytsbrieff 123, 458
freyen 7
Freier 400
Freiheit, freyheit 458, 519
freyhoff vnd haws oder güldt 7
freileichen vnd aigenleichen 449
freylivte 327
freirecht, ius commune, quod vulgo dicitur f. 233
freundt 7
Frieden brechen 421
Friedenseinigung 571
friwende 449
fructus 82, 208, 353, 404, 464, 527, sine fructu seu nomine advocatie 234, fructus ferre 83, ut fructum metamus, quem seminaverimus in elemosinis seu operibus karitatis 335, nomine fructuum preceptorum 159, f. et proventus percipere 384, cum fructibus perceptis 357, de fructibus vero iniusti perceptis 466, cum multiplicato fructu recolligere 281, 590,
frumentum 250, 375, 426
frux, ad frugem prosperitatis maioris 472, concedere salvis frugibus fenetivis et silvis remanentibus 252
fuga, de fuge presidio 606
fulcimen 19
fundamentum 553, 603, 606

fundare 364, 603
fundatio, fundacio 64, 222, 424, f. claustri 447, f. monasterii 298, literae fundationis 424, a prima fundatione 11, f. nova 133, inicium fundacionis hospitalis ecclesie 491
fundator 288, 358, 415, 418, 433, 491, donatio fundatoris 14, f. loci 15, f. monasterii 294
fundatrix 463
funditus 566
fundus 132, 364, 573, f. ecclesie 79, 80, 82, 83, ad fundum loci 113, f. cui annexum est ius patronatus capelle 582
funus 377
furnagium, quartus pars furnagii 22
furtum, apparentia furti seu latrocinii 30, occasio furti aut maleficii 546
fuscare 472

G

gab vnd ördnung 28
gallina 426
gallus canens 598
Gattin 317, 318, 419, 420, 555
gaudium, gaudia eterna 526
Gebiet, gepiet 399, 473
Gebirge 131
Geistlicher 307
Geld 7, 400
gemachl, gemahl 7, 444
gemitus filiorum 49
gener 89, 147, 169, 220, 274, 311, 313, 391, 392, 423, 425, 429, 496, 501
generatio altera 11, 320
genitrix 439, 440
gens 261
gentilitas 2
genu, genibus incurvatis petitam veniam obtinere 606
genus maleficii 30
Gerechtigkeit 307
gerere in partibus Stirie vices regis 94, g. vices nostras 102
gericht 255, 400, 473
Gerichtsbarkeit 1
germanus 347, 382
Gesandter 307, 515, apostolischen stuell g. 458
Geschworener 483
gesmeyd 444
gesta 6, 99
Gewalt, gwaldt 7, richterliche G. 135
gewer, auctor sive g. 38
gezeugnus 7, 307
gezevge 449
gladius 553, gladiis nudis collo appositis 601
gortz pulcium 426
Graf 143, 229, 255, 262, 263, 348, 400, 411, 571, 584
Gräfin 556
gramen 402
granarium 425, 471
granarius 156
grando 505
grangia monasterii 68
gratia, gracia 60, 111, 186, 341, 342, 366, 396, 406, 421, 510, 563, 603, g. apostolica 349, dei g. *oft z. B.* 8, 9, 10, 11, 18, g. domini 12, g. et favore 281, gratiam et libertatem habere 374, in graciam, favorem et defensionem recipere 183, recipere specialiter in suam graciam et favorem 604, g. regalis 544, g. regia 453, g. singularis 137, g. specialis 47, 339, 397, 478, g. odio vel timore se subtrahere 174, 221, 225, 516, tronus gratie 566
gratuitas 598
gravamen 19, 102, 142, 146, 189, 205, 214, 225, 250, 285, 297, 298, 298a, 298b, 303, 312, 322, 339, 359, 365, 388, 389, 416, 443, 456, 459, 505, 520, 574, dampnum et gravamen 94, a gravamine resipiscere et recedere 464, de illatis gravaminibus respondere 369
gravare 506, 554
Grenzwächter 402
grex, in pascendis gregibus 104
Gründung 321
Grund 420
guardianus 265, gwardianus minorum fratrum 193, 196
gubernare 165, 298a, nomine regis g. 112
gubernatio, gubernacio 175, 196
gubernator 600
guerra, gwerra 49, 73
guldt, gulldt, gült, gilten 203, 230, 541, frey hoff vnd haws oder güldt 7
Gültigkeit 232
Gut, guet, gvt, Güter 28, 135, 215, 238, 253, 290, 452, 474, 507, 519, 597, ligundes guet 7, aigen und frey guet 7

H

habitus, in habitu decenti procedere 353, religiosum habitum assumere 459
hand 398, mit aegen henden aufgeben 541
Handel 229
hasta 485

Hauptleute 229, 511, 588
Haus, haus, haws 58, 123, 279, 420, 509, 543, frey hoff vnd haws oder güldt 7
Häuserzins 238
hausfrau, hawsfraw 7, 28, 444, 541
hawsung 444
Heiratsabrede 556
herba 402
herbergarias dare 83
herbergarium 165
herbstmann 1
hereditarius 7, ius hereditarium 4, 9, 29, 48, 65, 412, 496, 523, 559, 572, hereditarie possidere 16
hereditas 65, 150, 292, 386, 472, portio hereditatis 129, 292, h. paterna 65, 121, 310, 501
heres, heredes *oft, z. B.* 24, 25, 46, 51, 52, 61, heredes communes 52, consentientibus omnibus heredibus 508, consensus heredum 4, deficientibus heredibus 430, heres heredumve successores 428, h. legittima 413
Herr, herr 259, 541
Herzog *oft, z. B.* 74, 91, 98
hydria, ydria mellis 426
hyemalis tempus 544, 606
hinlassen 307
Hof, hoff 317, 419, 582
hofstat, hueben oder h. 28
holden 541
Holz, holcz 1, 444
homagium 392, 559, h. quod manlehen vulgariter nuncupatur 251, h. fidelitatis 601, prestito fidelitatis homagio meruit investiri 606
homicidium 2
hominium, quod vulgariter manschaft dicitur 248
homo, homines *oft, z. B.* 12, 19, 29, 30, h. censualis 89, h. ecclesie 83, 442, 539, 546, 569, h. episcopi 554, homines sibi iurare facere 520, maliciae hominum 384, h. monasterii 310, homines pedites 402, h. proprius 61, 313, 510, homines michi iure proprietario attinentes 392, homines ad propria redeuntes 2, homines residentes in bonis 339, cum hominibus in ipsis bonis residentibus, qui vulgariter dicuntur freylivte 327
honestas morum 227
honor 466, 603, h. congruus 267, honorem respicere 514, h. et gloria 596
honus = onus
hora 197, horas canonicas non omittere 353
horreum 313
horror 378
hortus, ortus 355
hospes 261, 338, 388, 416, nulli hospitum vendere 599
hospitalaria 576
hospitalarius, hospitalerius 16, 124, 153, 164, 204, 234, 260, 273, 306, 312, 313, 354, 361, 367, 368, 404, 415, 424, 437, 469, 491, 508, 573
hospitale 3, 30, 31, 34, 48, 111, 124, 137, 145, 164, 169, 199, 213, 228, 230, 238, 281, 306, 309, 335, 338, 358, 367, 368, 404, 415, 455, 461, 469, 482, 491, 492, 493, 495, 496, 498, 508, 523, 572, 573, 582
hospitalitas 31, 176, 177, 281, 353, 505
hospicium 125
hostis 73, 281, 384, hostes imperii 544
huba, houba 306, 346, 426, 503, 518, 550
Hube, Huben, hvbe, huebe, hueben 95, 157, 254, 318, 444, 449, 480, 513, 521, 551, hueben oder hofstat 28, *siehe* euba

I Y J

iactura 172, 183, 185, 558
idoneus moribus et scientia 138
ieiunium 226a, 401
ignis 566, per ignem et gladium devastare 553, usque ad muros claustri i. incendio devastare 146, ligna ad ignem necessaria 104
illustrare, donis et preconiis illustrari 71, 72
ymaginatio divina 305
imago, ymago 305, i. maiestatis 71, 72
imitatio: laude digna et imitatione proferre 13, 14
immunitas 21, 182, 461, 604, libertates et immunitates 88, 96, 171, 191
impedimentum 261, iusta et canonica impedimenta 328, i. leggittimum et canonicum 434, nullum i. habere terris 43
impendere caritative 353, beneficia i. necessitatibus 46
impensa, cum impensis sepelire 202
imperator 30, 71, 72, 508, 536, 602, intentio imperatoris 11
imperium 505, 536, 537, 544, 560, 601, 604, 605, feoda ab imperio tenere 71, 72, iura imperii conservare 536, imperii legibus parere 553, sacrum i. 72, 528, 553, 594, 600, sacrum Romanum i. 602, i. Romanum 594, 606, i. speciale 510

impetitio, impeticio, inpetitio, inpeticio 126, 243, 270, 274, 325, 326, 359, 369, 443, 486, 497, 538, 582, omni inpeticioni et iuri cedere 148, 149, absque ulla inpeticione 44, motus impetitionis 24
impignoratio, pretextu impignorationibus impetere 310
improbitas 539
incendium 2, 146, 175, 208, 485, 606
incola 132, 305, 402, 601
incorporare, Romane ecclesie incorporari 2
Inkorporation 54
incumbencia pericula 540
incuria, i. et negligencia 301, per oblivionis incuriam 56
indago 481
indempnitas 301, 446, 535
indicere diem utrique parti 146
indictio, indiccio, inditio, indicio 1, 39, 48, 71, 72, 84, 99, 125, 126, 148, 162, 163, 165, 166, 192, 201, 212, 223, 239, 241, 245, 289, 294, 305, 311, 328, 336, 337, 339, 346, 349, 350, 357, 359, 395, 396, 397, 415, 416, 424, 427, 435, 439, 440, 442, 443, 485, 494, 497, 510, 512, 528, 537, 539, 559, 562, 563, 567, 602
indigentia donatoris 45
indigenus, provinciales et indigeni 83
indignatio, indignacio 96, 97, 114, 323, 324, 416, 461, 488, 505, 527, 540, 548, 553, 598, i. regis 196
inducere in possessionem 39, 249
induciae 49
indulgentia, indulgencia 182, 187, 191, 208, 212, 267, 281, 461, 603, dies indulgentiarum dare 265, i. generalis seu specialis 200, per privilegia vel alias indulgentias concessas 96, 171
indultum, contra indulta privilegiorum apostolice sedis 172
indumentum sacrum 261
indurare, adversitas temporis indurat 481
infamia 336, 369
infeodare, infeudare 282, 325, 330, 604, cum adiacentiis et pertinentiis tam infeudatis quam non infeudatis 52, castrum infeudatum 520
infestare 310, 549
infeudatio, infeudacio 234, 303, 413
infeudatus 392
infidelis 2, 280, de infidelium manibus eripere 280, infideles et exleges 312, infidelibus resistere 281
infidelitas, infidelitatis flagicium 525
infidia plena 544
infirmaria 416
infirmarius 580
infirmitas 261, i. et debilitas corporis 469, infirmitatem incidere 20
infirmus 416, cura infirmorum 564, 565
informare plenius 446
informatio, informacio 335, 572, i. sancta 2
infringere contra iura 357
ingenium malum 434, 558
ingriff 444
inhabitare domum 538
iniectio, pro violenta manuum iniectione 60, 186
inimicitia, inimicicia, materia inimicitiarum 370, sepulta i. 19
inimicus 558, i. capitalis 485, i. fidei catholice 2
iniuria 46, 112, 146, 297, 298, 472, 481, 485, 492, 495, 540, 553, 558, 572, 574, 575, i. atrox 601, iniurias inferre 11, i. corporalis 601, iniurias irrogare 208, 224, 455, 485, pro iniuriis quam pluribus irrogatis 142, iniuriis occupare 601, iniuriam retractare 287, 376
iniuriare 35, 516
iniusticia, iniusticiam inferre 361
innocentia, innocentiam in medium producere 596
innovare 567, 602, liberalitates i. 102, i. privilegium 66, i. et confirmare privilegium 66
innovatio 602
inopia, inopiae succurrere 409
inquietare 294
inquilinus 478
inquirere iuratis civibus 375
inquisitio, inquisicio 301, 466, 569
inquisitor pacis et concordie 365
insatietas 297
inscriptum regis 14
inserere, tenorem de verbo ad verbum inseri faciens 134
Insertion 340, 522
insidia, insidiae, per fraudulentas insidias expugnare 553, propter latronum insidias 477
insigl, insigel, insigill 307, 449, 541
insinuatio 24, 514
insolencia 283, 353
inspector 364, 375, 508
inspiratio, per inspirationem divinam eligere 277
instancia 125, 197, 198, 207, 392, 465, 592, 603, ad instanciam episcopi et peticionem 322, ad instanciam precum 407, instanciis precum 428, cum omni instancia retrahere 328
instanz machen 307

instauracio scripti 27
instinctus divinus 4
institor 38, 199, 538
institutio, institucio 353, 528, 535, 603, i. et destitutio 192
instructio, ad instructionem cause 83, plena i. 82, ad instructionem negocii 159
instrumentum 12, 87, 107, 108, 109, 215, 260, 292, 327, 352, 406, 443, 559, 580, instrumento uti in iudicio 207, i. autenticum 477, i. cancellatum 467, i. concessum 603, instrumenta a principibus terre concessa 114, in instrumentis confectis 605, in instrumento super hoc confecto contineri 32, i. exhibere 528, 535, i. legittimum 196, munimenta originalia sive instrumenta 467, instrumenta et munimenta 337, i. publicum 53, 140, 141, 214, 218, 225, 446, 467, 520
intentio, intencio 11, 435, i. imperatoris et principum 11
interdicere 136, 138, 141, 189, 200, 208
interdictum 604, i. ecclesiasticum 601, i. pape 49, pena excommunicacionis et interdicti 227, sentenciam excommunicationis vel interdicti proferre 35, 455, sentencia interdicti 155, 357
interlocutorius 207
interloqui 207
interminacio gracie 110
intervallum temporis 273
intrante 26, 45, 46, 47, 110, 113, 211, 245, 349, 350, 528, 535
introducere in contrarium 119
introire in taberna 312
introitus 227, 312, 558, 576
intromissio 497
intueri, pietatis oculis intuentes 118
inundancia pluviarum 222
inundatio, variis turbationum inundationibus quati 200
invadere 464, 544, 549
invasor 12, 185, 283, 464, 574, 506
invasio hostilis 596, i. predii 505
invenire 495, i. evidenter 492, ubicumque metallum inventum fuerit 10
investigatores conscribere 261
investire 520, 528, per anulum i. 140, 141, 214, 225, 249, dominum ducem i. 52, feodis i. 71, 72, iure feudali investiri 407, cum libro i. 28
investitura 52
inwertsaygen 518
Iobagionat 422
ypoteca rerum 80
ira, iram merere 598
irrung 7, i. vnd hindernus 444, i. vnd widersprechen 203
iubar serenitatis 598
iudex *oft, z. B.* 13, 29, 38, 51, 107, i. constitutus 369, i. civitatis 355, i. delegatus 126, 357, 464, 466, i. a sede apostolica delegatus 80, 81, 82, 83, 84, 146, 159, 197, 299a, iudicem deputare 443, i. generalis 248, 282, 306, 313, 330, 332, 351, coram iudice impulsare 215, iudicis animum mitigare 118, auctoritate competencium iudicium proposita et tractata 492, i. provincialis 119, 303, 304, 374, 497, 539, 546, 554, 562, i. provincialis vel generalis 346, iudicem recusare 115, per relacionem iudicis 443, i. secularis 30, i. super causa deputatus 442, iudicem peremptorium subdelegare 443, i. marchie subdelegatus 115, *siehe* Richter
iudicare 337, 457, 488, 497, 500, 546, i. ad mortem 335
iudicium 60, 80, 83, 113, 114, 159, 179, 186, 207, 286, 303, 335, 336, 337, 352, 365, 374, 387, 410, 442, 481, 488, 497, 505, reus iudicio assignari 293, ad standum suo iudicio cohercere 30, i. dei 11, 20, i. exercere 546, i. firmare 207, per formam iudicii 364, i. generale 179, coram iudicio est inventum 332, locus iudicii 357, placitum sive i. generale 113, 114, sine strepitu iudicii 346, iudicio presidere 82, 299, 306, 330, 457, 464, 569, i. provinciale sive generale immo et speciale 497, i. publicum 11, i. racionis 46, i. sanguinis 339, spontaneum satisfactione iudicium 598, i. seculare 30, 351, iudicio terminari 86, iudicio vel concordia terminari 179, i. vendicare 114, *siehe* Gericht
iugum asperum servitutis 606
iuramentum 52, 65, 84, 184, 222, 288, 311, 328, 357, 434, 464, 520, 594, 606, attestatio iuramenti 288, iuramentis et aliis caucionibus se astringere 540, i. fidei 442, i. fidelitatis 53, corporalibus iuramentis firmare 65, mutuis iuramentis firmatum 65, genus iuramenti 80, interpositis iuramentis 170, se iuramento prestito obligare 554, sub iuramento praebere 493, recepto iuramento 195, i. corporaliter recipere 53, sub iuramento fidei referre 42, ruptum vinculum iuramenti 485
iurare 459, 544, 575, corporaliter i. 52, iuratus et interrogatus 322, i. ad manus domini 575, quasi iuratus tactis ewangeliis 436, iuratus

dixit ad sancta sanctorum vice praestiti sacramenti 493, iurati spondere 600
iuratus 455, 572
iurisdictio, iurisdiccio, iurisditio, iurisdicio, 278, 429, 501, 519, 546, i. secularis 30, iurisdiccionem usurpare 517, i. vacua 442, 443, iurisdictionem vendicare 114
ius *oft, z. B.* 3, 4, 7, 16, 18, 25, 46, 48, 49, 52, i. adiudicare 292, in iuribus adiuvare 49, adminiculo iuris 494, i. advocatie 4, 61, 114, 165, 192, 194, 327, 564, ius advocacionis 93, 129, i. advocaticium 347, cum omni iure ac libertate ac advocacia 156, iuri annuens 99, i. archidiaconatus 47, 349, iure perpetuo assignare 426, cum omnibus iuribus et attinenciis 508, 582, a iure cadere 107, 108, 109, i. canonicum 528, ex utroque iure canonico scilicet et civile 413, i. capelle 125, carere iuribus 172, iura carnis 554, liti et iuri cedere 211, 270, iuri ac inpetitioni cedere 326, omni iuri cedere 433, 559, iura quocumque vocabulo censeantur 519, ius civile 306, 324, 326, i. civile quod vulgo purchreht dicitur 305, 510, iure, quod dicitur purchreht tenere et possidere 478, plena emunitas iurium civitatis 21, de iuribus civium 375, i. commune 201, iure communi conferre 233, omne i. comparare 354, i. competere 12, i. per instrumenta legittima comprobare 196, concessio iuris 514, in iuribus concessis conservare 52, pleno iure conferre 427, secundum ius et consuetudinem sacri imperii 71, 72, iuribus confovere 12, iura et libertates conservare 546, i. vel consuetudo 510, omne ius libere et liberaliter dare 534, i. debitum 102, pro iuribus defensare 554, i. dominii 392, pleno iure donare 278, ius dotale 423, iura ecclesie 362, de iure sufficienter edoctus 357, i. exigere 84, iuxta iuris exigenciam 364, ius, quo sacro imperio astricti existimus 600, de iure posse et debere facere 536, pro facto iure 593, de facto et iure 518, 567, sentenciam non tam iure quam facto iuvare 549, iure feodum recipere 153, i. feudale 93, 94, 144, 378, 392, 407, 561, 593, iure feudali conferre 147, 148, 149, 593, conferre iusto iure feudali 378, i. feudale ac legitimum 137, feudali iure recipere 414, iura modo feodali tenere 121, i. feudi 41, 128, 312, 361, 545, iure feudi possidere 332, 354, forma iuris 303, forma iuris preambula 443, i. forestarium 365, in iure fovere et tueri 105, iure gaudere 10, in iuribus gaudere 574, iura habere 535, 404, in iure iudicario habere 563, nichil iuris habere 283, 319, 331, quidquid iuris habere 439, 440, i. hereditarium 4, 9, 29, 48, 412, 496, 523, 559, 572, i. hereditarium proprietarium 65, i. homagii 392, i. instituendi corrigendi et destituendi 415, in iuribus nullatenus impedire 10, iure iniungere 60, i. libertatis 21, propter merum i. 331, i. montanum 34, 156, 412, 465, 572, i. montis 426, 572, 573, i. mutarum 375, i. ordinarium 297, 298, ordo iuris 197, 276, 464, i. obligacionis 243, iura inviolabiliter observare 241, rigore iuris observato 306, non de iure occupare 562, i. parrochiale 82, 159, i. patrimonii et hereditarium 573, i. patronatus 26, 45, 125, 133, 136, 140, 141, 155, 192, 214, 223, 225, 298, 307, 308, 435, 491, 582, i. patronatus et advocatie 23, i. perpetuum 325, 407, 414, 463, i. persolvere 305, i. personale 18, pertinentia et iura 128, cum iuribus pertinentibus 350, cum omni iure ad se pertinente 320, iura et pertinentia 46, 51, 53, 87, 138, 176, 177, 272, de iure pertinere 192, 277, iure libertatis ad nos pertinere 338, pleno iure pertinere 464, cum omni iure integraliter pertinere 482, i. quod ad me pertinebat 465, iure personali possidere 274, i. presentandi 79, 415, iure privare 469, de iure procedere 198, secundum iuris ordinem procedere 535, ad prosequendum ius 142, i. prosequi 29, donare iure et titulo proprietatis 347, i. proprietatis 38, 41, 61, 288, 407, 430, 431, 445, 450, 469, 470, 508, i. proprietarium 38, 386, 387, 391, 392, 408, 442, 443, 445, racio iuris 379, i. recognoscere 12, 294, prediorum regionisque ius exigere 383, iura regnorum 485, regula iuris 146, 384, iure renunciare 150, 215, 490, 523, 381, 421, iuri et instrumento renunciare 107, 108, 109, nil iuris vel accionis reservare 223, i. reservatum 145, iure perpetuo resignare 428, restituere ad i. usum et proprietatem 330, pleno iure ad episcopum reverti 122, ad i. et proprietatem revocare 170, 184, i. salvum 329, 436, ad i. solidum 591, 592, de iure spectare ad 32, 46, 306, i. statutum 380, i. quod stifte dicitur 147, ab imperio de iure tenere 604, de iure non teneri 92, pro testimonio iuris 282, iure tradere 223, 465, iuribus universis, quibus freti sumus 111, de iure vacare 221, 225, i. vectigale 21, quicquam iuris vendicare

209, facultatem iuris vendicare 218, i. vendicare 382, i. vendere 305, cum iure vendere 538
iusiurandum 41, 369, 594, 606
iussio ecclesie 540
iussus, sine iussu et scitu 376
iustitia, iusticia 11, 43, 115, 146, 149, 175, 181a, 188, 214, 225, 243, 285, 299, 303, 306, 312, 351, 393, 413, 491, 514, 517, 520, 524, 553, 569, 572, 574, 594, 598a, contra iusticiam aggravare 517, conservacio iusticie 540, i. denegata 374, contra iusticiam denegare 221, secundum iusticiam defensare 148, i. divina 606, i. exigente 103, iusticiam habere 322, contra iusticie debitum lacessare 365, contra iusticie meritum 472, contra iusticiam occupare 174, 189, 208, 573, contra iusticiam ecclesiam ocupatam detinere 138, contra iusticiam se opponere 82, iusticiam postulare 539, proprietas et i. 124
iustum, ut est i. et conswetum 379
iuvamen et auxilium 125
iuvenis 180, 181, 319

K

Kämmerer 400
Kanoniker 161, 193, 400
Kantor 400
karacter 228, 354, 361, fidei k. 2, littera sigilli karactere consignata 496
Kardinalpresbyter 529
karrata = carata
karta = carta
Kartause 5, 284
kauff 541
kawffbriff, chawffbrieff 58, lateinischer 509
kauffen, chauffen 444, 509
kelner 28
kind, Kinder 226, 444
kinig = König
Kirche, kirche, khürchen 28, 91, 259, 279, 291, 307, 315, 345, 360, 371, 373, 444, 487
Klage 462
khlaynhait 444
Kloster 74, 75, 210, 238, 244, 247, 254, 255, 269, 271, 318, 321, 340, 397, 417, 487, 511, 521, 541, 551
klosterfrau 28, 307, 541
Knechte 400
Kommende 360
König, kinig 204, 229, 262, 263, 269, 271, 321, 340, 360, 371, 372, 373, 394, 397, 398, 399, 400, 402, 417, 421, 422, 483, 507, 511, 515, 519, 543, 557, 585, 588, 597
konvent 255
Konzil 529
korherre 1

L

labium 560
labor 336, 401, 416, officiosi labores et gloriosi actus 71, 72, in laboribus et curis spiritualium et temporalium 353
lacus 336, 337, l. sacer 601
laesio, lesio 24, 94, 170, 252, 388, 505, l. non modica 173, in gravis lesio monasterii 184, lesiones et dampna sustinere 349
laicus, laycus 116, 122, 167, 169, 170, 174, 184, 196, 353, 357, 386, 516, 560, 580, l. religiosus 415
lancea interimere 73, l. viriliter deiecere et occidere 485
Landeshauptmann 67
lantgravius 604, 605
lantrichter 473
lantschreiber 473
lantscriba 451
lapis 423, finis lapidis 104
laqueus, in excommunicationis laqueum incidere 60
largitas regalis benevolentie 602
latein, in l. geschryben 543
latranus 199
latro, communitas latronum 451
latrocinium, apparentia furti seu latrocinii 30
laudes exsolvere 606
lavacrum baptismale 2
lector domus fratrum minorem 196
legalitas 144
legare 90
legatio, legacio 146, 471, 560, l. venit 43
Legat 529
legatus 125, 164, 362, 434, 435, 436, l. sedis 225, apostolice sedis l. *ständiger Titel der Erzbischöfe von Salzburg*
leibgedinge 18, nichil amplius nisi quod l. dicitur habet 382
Lehen 371, 372, 373, 400, 417, 480
lehenbrieff 543
Lehengüter 1
Lehenhube 264
lenitas exasperata 598
lesor 481
Leute 253, 269, edle läute 473

lex 119, 553, l. auctoritatis katholice 3, l. ecclesiastica ac civilis 482, leges seculi 26, 45
libellus 80, 82, 472, 596
liber 28, 65, 74, 146, 148, 149, 150, 180, 181, 243, (528)
liberalitas 31, 324, 510, l. benigna 563, l. ac integritas 77, l. regia 599
liberare a creditoribus 467
liberatio, liberacio 554, 600
liberi 48, 89, 218, 220, 358, 359, 365, 412, 490, 500, 501, 518, 542, 550, 579, 580, 604
libertas 17, 21, 113, 134, 156, 162, 166, 182, 324, 333, 338, 339, 352, 366, 374, 375, 376, 396, 397, 461, 508, 510, 546, 563, 603, 604, libertate approbata 595, libertate et gracia gaudere 111, libertates et immunitates 88, 96, 171, 191, libertates et iura privilegio innovantes 102, cum libertate ac iure plenissime 413, omni libertate omnique iure 413, pleno redire iure libertatis 274, l. ordinis 3, libertate perfrui 457, l. plena 113, l. et privilegium 114, privilegia libertatis 11, libertatem renovare 194
libertinus, de rebus libertinorum 103
libra 164, 326, 337, 383, 416, 450, 459, 469, 470, 499, 504, l. iudicii 11, solvere annuatim libram unam pro censu 38
licentia, licencia 206, 308, 488, l. remanendi 538, l. specialis 261, 488
ligare, quod non est ligatum quod wlgariter dicitur ungesavmpt 375
lignum 148, in lignis recipiendis 104, ligna de silva vendere 104, usus lignorum 569
limes 104, 134, 287, 288, 402, nemus inclusum limitibus 222, salvis limitibus et terminis 604
limitacio terminorum 569
lingua, ministerium lingue amittere 285
linum 426
lis 38, 82, 119, 211, 222, 228, 261, 270, 329, 358, 378, 469, 580, 582, a lite cedere 428, litis contencio versari 408, l. extitit 222, l. sew impeticio 325, l. sive questio 68, l. modica 493, l. mota 83, liti renunciare 220, litem sedare 337
litigare 466
littera, litera, litere *oft, z. B.* 2, 4, 8, 10, apices litterarum 90, auctoritate litterarum 47, l. citacionis 207, super litteras confirmationis 184, l. commissionis 207, 297, l. consecrationis altaris 231, l. duratura 578, l. insertae 337, litteris intimare 375, litteram intueri 18, l. quasi ligittera 133, litteris in mandatis dare 221, monitis litterarum 347, litteras et nuntium requientes 544, litteras petere 428, l. presentata 12, l. privilegiales 428, l. roborata 3, l. speciales 39, 40, 43, 47
locatio, locacio 18, l. sive concessio 328, 353
locus, loca 38, 53, 97, 99, 113, 121, 147, 176, 287, 288, 357, 402, 426, 454, 463, 465, 481, 488, 533, 550, 566, 579, 580, loca et bona 52, l. communis 329, in locis congruis 114, l. ewangelicus 26, 45, de loco ad locum transferre 477, l. munitus 485, in locis seu officiis diversis 396, loca religiosa et pia 205, loca religiosa 349, cuicumque religioni l. fuerit deputatus 133, l. pretaxatus 576, loca sanctorum 267, l. et terminus 11, 467, ubicumque locorum in terrarum nostrarum dominiis 552
loqui quasi in publico 43
lucrum 288
lumen, in subsidium luminis 286, ad usum luminum 488
luminaria pro infirmis 416
lux, clarius luce patere 298

M

machinari 563
machinatio 549, machinatione alicuius corrumpi 192
macht 444
magister 3, 10, 13, 14, 18, 26, 30, 32, 45, 46, 47, 49, 66, 68, 73, 79, 80, 82, 83, 84, 87, 94, 100, 101, 104, 159, 162, 163, 166, 195, 196, 199, 207, 215, 222, 241, 249, 269, 271, 276, 298a, 298b, 321, 329, 331, 332, 334, 336, 337, 349, 352, 360, 362, 363, 364, 366, 367, 368, 370, 393, 395, 396, 397, 413, 419, 420, 426, 436, 451, 456, 463, 473, 475, 483, 485, 492, 495, 501, 510, 518, 528, 535, 538, 567, 568, 582, 604, m. agasonum 73, m. hospitalis 3, 30, 213, 368, 469, m. hospitum 404, m. infirmorum 416, m. monete 582, m. pistrine 24, m. coquine 24, m. tawarnicorum 485, m. ville 388
magnatus 227
magnificencia 272, 405, m. regalis 322, 330
maiestas, magestas, mayestat 362, 510, 549, 553, maiestatem laedere 560, offensa maiestatis 602, m. regia 344, 505, 601
maiores 113
maister 1
maledictus a deo 600
malefactor 261, 272, 574

maleficium 601, maleficia seu graves insolencias exercere 353, furtum aut m. 546
maleficus 30
malitia, malicia 99, 185, 384, 572, m. antiquata 481, contra calumniarum maliciam 383, in m. fovere 155, m. dierum et temporum 49, m. machinante 437, m. mandatorum 49
mandare *häufig*
mandatum 10, 51, 84, 114, 165, 167, 172, 183, 185, 206, 207, 222, 288, 330, 337, 362, 375, 389, 426, 451, 453, 459, 467, 476, 505, 510, 539, 549, 552, 569, m. apostolicum 46, 78, 196, m. sedis apostolice 155, 436, 606, m. pape 199, m. ducis 43, m. legatorum 125, monita et mandata adhortentur 32, obsequuis et mandatis inherere 71, 72, in mandatis dare 547, 548, in observantia mandatorum domini 185, libera potestas et m. speciale 80, m. speciale 330, m. speciale recipere 35, 455, m. suscipere 574
mangl 458
manifestare 288, 294, m. et exhibere 173
manifestum fieri 6
manlehen, redditus quod dicitur m. 148, 149, homagium, quod m. vulgariter nuncupatur 251
männer, der gezeugnus dapey glaubwirdig 444
manschaft 248
mansio 388, m. stabilis 167
mansionarius 528, 534
mansus 4, 18, 20, 21, 24, 27, 44, 48, 61, 69, 77, 99, 106, 116, 126, 129, 137, 145, 146, 147, 156, 169, 218, 251, 274, 278, 286, 309, 312, 320, 325, 335, 347, 357, 359, 376, 380, 396, 407, 412, 418, 429, 439, 482, 484, 486, 490, 494, 504, 508, 517, 523, 545, 564, 565, 577, 579, 580, 583, 593, m. bawaricus 475, m. dimidius 382, m. forestariorum 163, m. forestarius 166, m. integer 427, m. proprius 38, m. simplex 75, *siehe* Hube
manumissio, libertas manumissionis 510
manus *oft*, m. adponere 488, m. armata et hostilis 146, manibus regis assignare 485, per manum assignare vel pocius resignare 351, in manibus cedere 200, per m. comparare 542, m. ab iniuriis sive dampnis continere 575, manibus contrectare 477, ad manum imperii de iure libere devolutus 71, 72, bona per m. nostras dare 29, redditus dare per m. domini 311, dare et assignare in manibus prepositi 327, per m. nostras in proprium donaverunt 326, de manu emere 518, manum hostilis invasionis extendere 596, cruentis manibus extrahere 601, per manum ducis in feudo habere 427, iurare ad manus 575, manum inicere violentam 199, pro violenta iniectione manuum 186, manus inicere violentas 481, manu propria investire 528, per manum magistri 370, 395, 397, 427, manum ad fortia mittere 544, 549, per manum obligare 434, ad manum offere 538, in m. ponere 534, ad m. ponere et dare 436, manum adiutricem porrigere 566, manu potestativa 61, in manu forti procedere 280, in m. promittere 211, ad m. promittere 346, 492, 495, m. propria 528, cum manu omnium puerorum 38, per m. marabuttinos recepisse 512, ad m. abbatis renunciare 365, per m. renunciare 369, predium ad m. renuntiare 121, per manum libere, mere et pure renuntiare, dare, tradere 559, manus et labia requiescere 560, ad manus resignare 311, 328, 346, 369, 437, 482, 562, in m. resignare 94, 261, 283, 312, in manibus resignare 87, 186, resignacio per manum 201, resignatio et concessio a manibus plebani 459, manibus tenere 385, in manibus tenere 528, per m. vendere 501, cum manu et bona voluntate filii 423, datum per manum (manus) 32, 162, 510, actum et datum per manum (manus) 163, 166, acta hec scripta sunt per manum 332, scriptum per manus 153
manutenere 105, m. et defendere 114, 327, 453
marabuttinus 512
mark pur lauter silber 7
marca, marcha 9, 13, 16, 18, 20, 24, 32, 46, 48, 49, 51, 65, 83, 92, 93, 94, 110, 111, 113, 118, 119, 122, 142, 144, 146, 148, 149, 150, 153, 156, 158, 159, 164, 168, 180, 181, 192, 201, 206, 211, 215, 216, 218, 228, 237, 243, 251, 255, 258, 259, 260, 273, 274, 286, 293, 310, 311, 312, 313, 314, 325, 327, 328, 329, 333, 336, 337, 338, 339, 346, 348, 353, 361, 392, 396, 409, 412, 414, 416, 418, 424, 426, 430, 431, 432, 434, 437, 438, 444, 450, 451, 456, 463, 464, 467, 469, 472, 475, 492, 495, 496, 501, 508, 538, 541, 542, 554, 562, 570, 577, 579, 580, 583, 599, 604
marchia 115
marchorcius 194, marcorcios solvere 416
marchdienst 314, 325
marchio 8, 9, 10, 13, 20, 43, 70, 86, 105, 106, 113, 114, 128, 145, 162, 165, 166, 167, 222, 240, 241, 322, 323, 324, 330, 341, 342, 343, 344,

346, 352, 356, 358, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 370, 374, 375, 389, 393, 395, 396, 405, 427, 447, 453, 463, 491, 498, 505, 506, 508, 510, 517, 546, 547, 548, 552, 558, 587, 589, 591, 592, 595, 599, 604, 605
marchionatus 71, 72, 280
margarita fulgida 606
maritus 99, 232, 347, 387, 389, 392, 445, 448, 469, 542, 559, 576, in maritum ducere 382, 386
Markt 238, 290
Marktrecht 238
marscalcatus officium 240
marschalcus, marscalcus, marschallus 20, 61, 63, 128, 162, 390, 425, 472, 473, 496, 569, 591, m. regni 36, 463, m. Styrie 365
martir, martyr 347, 595
martius, m. intrans 26
massa, massae ferri ponderis maioris 396, maiores aut minores ferri massae 76
mater 423, m. dilecta 16, m. alterius ecclesie 83, m. gloriosissima 426, m. intemerata 99, m. et virgo advocata, domina ac patrona 416
materia malignandi 501, m. querelandi 205, m. questionis 179, 214, 225, 421, 456, m. rancoris et questionis 150, materia dissensionis 104
matrimonium 235, 379, ad complendum matrimonii assignare 434, m. corporali complere 434, per m. emigrare ad terrae dominium 153, ex legitimo matrimonio procedere 520
matrona 13
Maut 238
maxilla, maxillas froeno constringere 560
mediator 596
medietas decime 413
medo 548
mel 426
meliores 125, 415, Bessere 157
membrum, principalia corporis membra 416
memoria, archa memorie 4, m. fragilis 4, m. literarum 16, per scripti memoriam solidari 44, m. scriptorum 103
mens, discordantium mentes ad unam voluntatem reconciliare 192, incommutabili mente proponere 514
mensa 3, 26, 45, 160, 261, 353, 450, m. communis 189, ad mensam suam spectans 51
mensis 94, 180, 181, 261, 384, 385, 388, 426, 467, 562, 575, spacium unius mensis 376
mensura 118, 250, 274, 293, 365, 416, m. avene 61, m. cuprea 423, m. parva 376, m. salis 369, m. vini 22, m. que aput dictum monasterium conswevit haberi 92, m. que haberi consuevit 107, 108, 109
mensurator 209
mercator 467
mercimonium 151, in mercimonia deferre 599
meritum 267, m. et obsequium 73
merx 375
messio, dies messionis 281, 526, 566, 590
messis, in messe 426
meta 148, 469, 569, a metis comitatus 402, metas nemoris distinquere 222
metallum invenire 10
metere 566
metreta 376
metropolis 280, ad statuendum metropolium 280
metropolitanus 285, ecclesia tanquam metropolitana 280
metus 176
miles, milites 77, 90, 103, 117, 124, 137, 142, 169, 201, 202, 206, 208, 209, 216, 218, 228, 243, 244, 273, 274, 278, 306, 324, 326, 327, 328, 331, 332, 346, 351, 369, 391, 392, 412, 415, 418, 424, 425, 429, 445, 448, 450, 454, 469, 482, 485, 492, 493, 495, 500, 504, 516, 523, 525, 533, 539, 544, 549, 573, 578, 582, 586, aliquis militum vel clientum vel officialium 194, milites et burgenses 6, milites ac cives 6, de consilio militum et aliorum vasallorum 146, milites nobiles 518, a senioribus militibus 288, milites terre 518
militares 386, genere militares 392
militia, racione milicie 281
mindern 458
minister 362
ministerialis 24, 49, 94, 122, 211, 226, 235, 247, 258, 259, 264, 288, 324, 400, 428, 443, 457, 485, 492, 495, 518, 528, 533, 537, 604, 605, ministeriales et burgenses 52, a castellanis, ministerialibus et burgensibus 53, m. ecclesie 434, 544, fidelis ministerialis 90, ministeriales meliores 600, m. nobilis 427
ministerium 537, 544
missa 110, 226a, 401, 424, missas frequentare 353
modernus, modernos et posteros scire volumus universos 251, scire cupio universos tam posteros quam modernos 260
modius 92, 250, 314, 426, m. avene 38, m. salis 13
modus causandi 121, m. feodalis 121, modo hereditario respicere 278, 429, legitimo et canonico modo 535
molendinator 325

molendinum 20, 282, 337, 409, erectio molendinorum 64
molestare 183, 185, 272, 362, 456, 476, 520, 554, 604
molestator 172, 183, 185, 283
molestia 200, 252, 601, molestias et iacturas pati 172, 183, molestiis et iacturis affligari 185, ab molestiis et gravaminibus indebitis desistere 205, iniuriis et iniuriosis molestiis cottidie tribulari 481
monachus 21, 64, 77, 207, 288, 317, 347, 386, 404, 470, 481, monachi et conversi 60, 186
monasterium, *oft, z. B.* 8, 11, 15, 16, 17, ad fundandum m. 99
moneta 46, 94, 110, 142, 146, 148, 149, 206, 230, 305, 325, 337, 365, 369, 380, 454, 502, 523, m. aliena 293, m. consueta 412, m. currens 65, m. usualis et currens 192, m. usualis 18, 118, 329, m. legalis 310, 311, 501, ne monete ab aliquo depraventur 293
monetarius 46, 51, 110, m. civis 32
monialis, moniales 125, 126, 261, 481
monicio 481
monitus, non m. nec citatus 225, monita et mandata 32
mons 34, 38, 93, 106, 156, 169, 192, 222, 288, 320, 335, 358, 404, 426, 441, 453, 488, 491, 496, 523, 530, 572, 573, 594, 606, in pede montis 65, 278, 429, sursum per directum montis 104, montem in proprietatem donare 41, montem in proprietatem tribuere 42, possessionem cum monte et aliis pertinentiis obtinere 41
monstrare peticione *häufig in Papsturkunden*
morbus 285
morgengabe 147
mori pro fide 281
mors 335, 440, casus mortis 243, mortem malefici exigere 30, metu mortis 601, usque ad mortis terminum diversis cruciatibus et tormentis afficere 146, umbra mortis 598
mos, prout est moris in curia 467, m. patrie 99, ad reformandos mores 353, more solito 377
Mühle 238
mulier, mulieres seculares vel religiosae 261, mulierum habere suspectas familiaritates 261
Mundschenk 400
mundus 104, 166, 401, 563
munificencia 324, munificenciam adipisci 12, m. regalis 592, m. regia 546
munimen *oft, z. B.* 3, 6, 11, munimine sigilli mei 4, duplici nostrorum sigilli munimine 565
munimentum 11, 119, 528, omnia tam acta quam scripta instrumenta et munimenta 337, munimenta originalia sive instrumenta 467
munitio, municio 544, 558, 604, castra et municiones 49, in municionibus seu receptaculis assumere 537, in superiori municione 144
Münze 400
murator 440, 454
murmur 353
murus 425, 582, usque ad muros claustri ignis incendio devastavit 146
mvt, verdachter m. 449
muta 21, 30, 144, 250, 375, 397, 578
mutabilitas gestorum 99
mutarius, mutarium constituere 144
mutatio, mutacio 246, 568
mutilare non per fraudem vel calumpniam 57
mutuum, contractus super habendo mutuo 467, nullum m. contrahere 261

N

nachgebower 449
nacio 606
nativitas 180, 181, 359, n. domini 26, 45, 115, 150, 206, 500
navigatio 30
navis, navibus apparatu bellico ordinatis 606
necessitas 32, 380, 590, n. communis 478, n. monasterii 261, occasio necessitatis 416
negligencia seu contumacia 94
negotium 56, 299a, 301, 322, 323, 353, 357, 380, 467, negotia litterarum 600, n. principale 435, n. sanctum 540
nemus 48, 106, 163, 170, 184, 201, 215, 216, 282, 294, 329, 336, 337, ad distinccionem nemoris 222, exstirpatio nemorum 64
nepos 2, 99, 169, 220, 523
neptis 391
nex 606
nexus proprietatis 591
nix, altis nivibus gelide regionis nec deferre 606
nobilis, nobiles 113, 114, 208, 261, 324, 326, 330, 332, 346, 393, 397, 402, 491, 500, 556, 563, 580, n. regni 485, n. terre 43, 49, 457
Nonnenkloster 555
notarius, Notar 10, 18, 25, 67, 139, 142, 144, 156, 158, 159, 169, 206, 211, 213, 215, 223, 226, 228, 234, 235, 243, 271, 273, 326, 327, 332, 336, 337, 352, 354, 358, 407, 421, 436, 454, 464, 465, 466, 484, 496, 518, 561, 569, 582, 604, n. curie 13, 14, 26, 32, 45, 94, 104, 436, 496, n. sacri imperii 528

notamen, notamine scripturarum auribus instillare 24
notator 561
notificare presentium serie 51
notio, notioni cupimus clarescere 32
notitia 73, noticiam habere rei geste 72, n. subscriptorum 418
notula, notela 306, 564
novale, novalia 145, 196, 332, 339, 358, 488, 491, *siehe* decima
nuntius 2, 39, 52, 179, 222, 311, 347, 514, 558, 569, 590, nuncii abbatis 151, n. certus 406, n. curie 49, nuntium mittere 52, n. publicus vel specialis 346, n. specialis 467, n. simplex 82, n. et tutor 332
nuptiae, nupciae 575, 604, nomine dotis propter nupcias 65, secundis nuptiis celebratis 218

O

obligatio, obligacio 119, 122, 243, 303, 311, 328, 346, 581, ab obligacione bonorum hereditarium 65
oblivio 301, 302, 305, 354, incuria oblivionis 218, ad oblivionis caliginem 437
Obmann 557
obsequium, obsequia 549, impensa obsequia 32, o. fidelitatis 485, ab obsequiis regis subducere 544
observacio 425
obses 604, 606, in obsidem recipere 43, pro filiis datis obsidibus 549
obsidio 544, 600
obstinentia perfrui et uti 424
obstupescere 601
obtentio decimae 493
obtestatio, sub obtestatione divini iudici prohibere 488
obventio, summa de obventionibus 459
occasio delinquendi 560
occupare 189, 464, 520, 540, 544, 567, o. hostiliter 540, indebite o. 230, invasione dyabolica o. 481, de facto per alium occupari 136
occupatio, occupacio 49, 491
octava 104, 416, o. subsecutura 305, infra octavam assumpcionis beate virginis 352, in o. beati Johannis baptiste 457, o. sanctorum innocencium 154, 239, o. sancti Mychaelis 252
oculus 118, oculos dirigere 277, oculi vestri, si iaciantur in aliquam feminarum 261, debilitas oculorum 43
odium 11, 174, 221, 225, 288, 516, odii materia 148
offendere 359, 506, 581
offendiculum 353
offensa 472, 558
offensio 180, 181
offere libellum 80
offertorium 125
officialis, officiales 18, 20, 24, 67, 68, 70, 94, 102, 104, 105, 118, 125, 129, 151, 165, 194, 206, 209, 213, 215, 216, 230, 261, 278, 288, 313, 319, 324, 333, 335, 338, 353, 358, 361, 374, 380, 396, 403, 404, 418, 426, 429, 437, 454, 465, 470, 484, 493, 496, 500, 518, 521, 546, 547, 550, 562, 575, 576, 582, o. hospitalis 137, officiales et iudices 111, officiales sive iudices 145, o. patriarchalis 64, ab officialibus querelantibus 374, *siehe* Amtleute
officiati 353, o. singulis officinis prefixi 353
officina, regimen officinarum 353, o. vacans 353
officium 11, 40, 96, 97, 145, 175, 197, 207, 312, 396, 426, 461, 463, 466, debitum officii 205, o. pro defunctis 542, divina celebrare officia 155, 186, 188, in officiis ecclesiasticis se exercere 353, o. hospitalitatis 31, ab officio marscalatus aliquid alienare 240, o. pastorale 299, o. pincernatus 128, per sollicitudinem officio 182, 171, 177, strenuitas officii 11, o. usurpare 11
Oheim 460
oleum 30, 110, o. emere 206, de savm olei 375
oliva, ramus olivae ore columbino porrectus 598
onus, ab onere servitiorum ac exactionum eximere 30, onera capelle supportare 31, ut absque onere me transferrem ad 504, honera ligata, que dicuntur savm 375
operarius 426
opitulatio, gratia et opitulatione divina 61
oppidanus, ad usus oppidanorum 113
oppidum 167, 293, 323, 540, 558, 604, 606, plantatio oppidi 113
opponere, se o. huic facto 459, contra iusticiam se o. 55, solutioni creditoris se o. 49
oppressio 544
opus 335, 598, o. bonum 261, 353, operibus misericordie prevenire diem messionis extreme 526, o. sumptuosum 488
oraculum 362, oraculo vive vocis exponere 574, oraculo vive vocis informari 322
oratio, oracio 401, o. supplicans 278
ordinare 90, 389, 456, 459, 527, 604, duximus ordinandum cum consensu 416
ordinarius 534

ordinatio, ordinacio 169, 293, 336, 416, 445, 459, 476, 488, 518, 605, o. debita 366, ex domini ordinacione et mandato 426
Ördnung, gab und ördnung 28
ordo *oft, z. B.* 11, 26, 30, 31, 42, 45, 60, o. clericalis 601, o. nostre diocesis 45, o. geniture 485, o. iuris 146, 197, 288, 292, 535, ordines recipere 60, de religiosis ordinum 283, sacerdotes ordinis 67, servato ordine 587, in ordine aliquo approbato servire 435, o. canonicorum regularium 384, o. penitencium 542
ornamentum ecclesiasticum 188
os, in ore duorum vel trium testium stare 578
osculum pacis 554, devota pedum oscula beatorum 176
ostium 261, fractis ostiis 455
ovum 201, 426

P

pabulum 22
pacificator 370
pactio 18, 99, 412
pactum 65, 142, 251, 382, 388, p. et condicio 48, 69, 237, 491, p. facere 65, nullo pacto ab ecclesia alienare posse 122
paganitas, crimen paganitatis 155
pagare, pecunia de possessionibus pagata 119
pagina *oft, z. B.* 13, 27, 32, paginam confirmare sigillis 19, paginam impressione sigilli confirmare 24, paginam inspicere 14, 25, 44, *usw.* pagina investicionis, confirmationis et concessionis 71, 72, paginam roborare 4, paginam appensione sigilli roborare 9, noticia pagine 16, paginam conscribi facere 6
pagus 413
palatium, palacium, p. mundi 166, p. patriarchale 528
pallium, honore pallii decoratus 467
panifex 355
panis 416, 426, in pane et aqua ieiunare 261
papa 11, 46, 145, 152, 199, 200, 214, 225, 243, 249, 267, 268, 306, 325, 475, 512
papaver 426
Papst 75, 120, 139, 161, 193, 239, 479, 515, 532
parentes 34, 77, 134, 273, 542, 604
parrochia, parochia, barrochia 22, 23, 32, 46, 51, 122, 246, 332, 361, 382, 450, 491, 576
pars (= *Partei*) 146, partibus convocatis 35, 174, 178, 189, 346, 455, partibus coram tua presencia evocatis 39, p. hereditatis 99, ex parte una 192, p. offertorii 125, de voluntate utriusque partis 40
pars (= *Teil*) p. terrae 549, 553, in partibus Austrie 132, partes Austrie 601, in partibus Karinthiae 544, pars Karniole 583, in partibus Ungarie 525
Parteigänger 421
participacio, participacionem concedere 401
particula retribucionis 26, 45
parvulus, libra Veronensium parvulorum 326
pascha 426
pascua, pascuum 30, 99, 111, 116, 117, 215, 216, 335, 339, 358, 396, 412, 486
pastor 49, 200, 283, pastore carere 196, propter defectum pastoris recedere a consuetudinibus 353
pater 339, 415, 423, 578, patres 250, venerabilis p. *oft, z. B.* 3, 10, 11, 56, p. apostolicus 606, sanctissimus p. 46, p. sanctus 540, patres spirituales 2
paternitas 2, 40, 567, 606
patria natalis 525, pro. p. dimicare 526
patriarcha 1, 22, 23, 39, 40, 47, 52, 53, 64, 66, 125, 126, 128, 192, 205, 245, 262, 263, 288, 349, 350, 357, 520, 528, 534, 535
patrimonium 44, 77, 228, 412, 573, p. ecclesie 83, p. usurpare 294
patrocinium 132, 134, 140, 171, 177, 182, 245, patrocinio communire 31, patrocinio stabilire 71, 72, p. vendicare 267
Patronatsrecht 161, 360
patronatus, ius p. 26, 45, 125, 133, 136, 140, 141, 155, 192, 214, 223, 225, 298, 307, 308, 435, 491, 582
patronus 55, 83, 133, 159, 160, 298a, 298b, verus p. 79, 82
patruelis 164
patruus 223, 315, 432
pauper, pauperes 2, de pauperibus et divitibus ad ordinem receptis 261
pax 2, 149, 365, 370, 456, 485, 553, 554, 604, paci et concordie studere 261, p. firma 19, ad pacem invitare 2, pacem offere 2, in pace possidere 13
peccamen, in remissionem peccaminum 281, 440, 566
peccatum 4, 439, 463, 523, 526, p. ariolandi 155, peccatorum petituri veniam 187
peccunia, pecunia 7, 27, 30, 32, 94, 118, 119, 149, 153, 206, 213, 328, 354, 409, 418, 469, 470, 475, 491, 496, 570, 580, 582, p. acquisita 65, annuus pecunie redditus 134, p. comparare

604, pecuniam persolvere 150, 243, quantitas pecunie 49, pecuniam refundere 46, p. pro debitorum solutione 49, peccuniam solvere 554
pectus, ex fonte pectoris 596
pecus 30, 146, cum pecoribus pascendis 104, 252
peierare, periurare 575
pellicium 17
pellifex 38
Pelzmäntel 315
pena, poena 170, 323, 324, 336, 337, 410, 516, 560, 599, penis adiectis 184, penam ad cautelam adicere 94, in penam cadere 562, p. puniri canonica 188, p. constringi 3, sub p. eterni iudicii 387, rei sceleris penam debitam non evadere 293, p. excommunicacionis 197, 207, 227, 261, 590, in penam incidere 554
penitens 187, 212
penitentia, penitencia 186, 281, 566, imposita p. 60, dies de iniuncta p. relaxare 295, 267, 268, penitenciae iniungendi 295
pensio, pro annua pensione 328
pentecoste 168, 329, 334, 554
penuria, penurie vel defectus occasio 435
perambulare 481
perceptio 260, p. decimarum 492
perceptor 495
perchmagister 38
perchrecht, perhreth, perkrecht, *siehe* Bergrecht
perdicio 301, 481
perg 465, 509
pergamenum 15, 297
periculum, propter imminencia personarum pericula 176, p. imminet 600, proximus casus p. 590, p. mortale animarum 594, p. questionum defensare 490, propter viarum pericula et locorum distanciam 436
periurare = peierare
permutacio 364, 503, 518, 593, in permutacionem commutare 518, ratione permutationis 32
pernicies 481
pernoctatio, pernoctacio 165, 388, 426, ius advocacie vel exactiones seu pernoctaciones exigere 194
persecutio, persecucio 540, 601, rabies persecucionis 176, 540, 601
persecutor 514
persona 164, 176, 185, 208, 224, 282, 283, 305, 325, 600, p. ecclesiastica 6, 190, 533, p. parva vel humilis ecclesiastica vel secularis 15, de p. pertinere ad ecclesiam 592, p. idonea 136, 140, 141, 214, 225, personam innumerabilibus fortune casibus et iacturis exhibere 73, mediante p. 297, p. militaris 445, cum personis nobilibus et honestis 222, p. propria 436, p. religiosa 30, 65, p. religiosa et ecclesiastica 481, p. sacrata 601, p. secularis 227, serviles personae operibus manualibus habiles 144, p. sola et nuda 30, spirituales quam seculares personae 11, p. sublimis vel humilis ecclesiastica vel mundana 71, 72, personae veridicae et probatae 288
persuasio 491
pertinacia 49
pertinentia, pertinencia *oft, z. B.* 3, 26, 45, 52, 53
pertinere, ab antiquo tempore p. 328, p. hereditarie 518, de iure ad monasterium p. 196, proprietarie p. 294, ad ius et proprietatem p. 352
pertubacio seu offendiculum 353
perturbare 364, 453, 572, privilegia multifarie p. 11
pezallen = bezahlen
pesizen = besitzen
peswären 444
petitio, peticio, petitiones 30, 31, 49, 113, 134, 141, 175, 177, 186, 208, 226a, 241, 251, 311, 322, 376, 385, 388, 443, 464, 465, 466, 488, 520, 531, 532, 533, 572, 580, 587, p. ambarum partium 554, peticionibus annuentes 428, p. et consilium 112, p. sive libellus 82, petitione monstrare 160, 221, 225, peticionem offere 82, ad peticionem partium 51, p, pia 265, petitione et procuratione domini assignare alicui 20, p. regis 167, peticionibus respondere 115
Pfarre, pharr 161, 253, 316
Pfarrer, pharrer 1, 127, 139, 444
Pfarrkirche, pfarkirche 231, 296, 307
pheodum, pheudum, phevdum = feudum
physicus 196
pietas 351, 606
pignorare 206
pignus 92, 312, 538, nomine pignoris 181a, 213, titulo pignoris 433, 516, 604
pigritenus 505
pincerna 62, 68, 85, 162, 311, 313, 388, 390, 395, 396, 405, 563, 600
pincernatus officium 128
piscari et venari 64
piscatio, piscacio 30, 64, 163, 166, 365, 369
piscator 337
piscis 30, 416

pistrina, magister pistrine 24
pivelde 449
placitatio, forma placitationis 30
placitum 353, extra p. 222, p. generale 11, 42, 43, 86, 352, 354, 390, 497, 500, 569, p. sive iudicium generale 113, 114, in placito generali querimoniam moventes 41, p. provinciale 303, 304, 330, 369, 539
plantatio, p. monasterii 162, p. nova 595, novella p. 308, novella p. oppidi 113
plantula a prime institutionis 603
plebanus *oft, z. B.* 3, 4, 16, 35, 39, 40, 44, 45, 46
plebs 39, 65, 78, 82, 104, 125, 155, 159, 192, 245, 285, 357, 431, 528, 534, 535, 564, 565, 606, commutatio plebis 47, in cura plebis 430, 431, decima plebis 245, dos plebis 104
poena *siehe* pena
pomerium 282, 502
pondus 46, 243, 293, 328, 336, 337, 384, 396, 464, 467, 475, 580, 598, massas ferri ponderis maiores 396, summa marcarum argenti ponderis 32, p. usuale 346, p. Wienense 122, 579
pons 415, caput pontis 493, reparacio poncium vel viarum 478, *siehe* pruken
pontifex 88, 96, 171, 461, summus p. 32, sacrosancte Romane ecclesie summus p. 176, p. Romanus 182, 191
pontificatus 30, 31, 35, 55, 60, 88, 96, 97, 132, 134, 140, 141, 160, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177, 178, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 200, 208, 214, 221, 224, 225, 249, 267, 268, 272, 285, 298a, 298b, 455, 461, 512, 516, 527
populus 173, 187, 212, 265, 288, 295, 590, 601, ut narretur in populis 320, p. christianus 606
porcus 274, 416
porta 478
portio, porcio, p. congrua reservata 31, porcione equali dividere 592, pro portione hereditatis conferre 129, pro porcione hereditatis 292
possessio, possessiones 10, 13, 41, 49, 52, 53, 61, 65, 73, 82, 86, 88, 96, 97, 99, 112, 114, 134, 144, 154, 169, 170, 172, 174, 178, 179, 183, 184, 188, 192, 200, 220, 303, 306, 324, 330, 332, 337, 351, 357, 364, 374, 379, 384, 431, 443, 453, 481, 492, 494, 495, 501, 503, 516, 519, 540, 552, 563, 573, 575, 580, 604, in possessionem canonicam ducere et honestam 11, possessiones cultas vel incultas obligare 243, incolis castri possessiones monasterii concedere 132, p. corporalis 136, 138, 140, 141, 214, 225, 520, in corporalem possessionem inducere 39, 221, 249, 567, mittere in corporalem possessionem bonorum 304, p. iuris patronatus 155, possessionem probare 299, in possessionem perpetuam proprietatis titulo possidendam 383, p. rei tam mobilis quam immobilis 30, p. libere atque plene revertitur 577, in possessione tenere 430
possessionatus 384
possessor 215, p. male fidei 572
possessum 313
possidere 358, canonice p. 196, feuda ab imperio p. 600, feodaliter p. 201, 392, 410, p. in perpetuum 29, neque ullo modo p. posse 323
posteritas 352, 369, 518, 537, 591
postulare, cum instancia p. 393
postulatio 99, electio seu p. 277, iustis postulationibus 182, 191, 461
Postulation 489
potencia regalis 536, 601
potens 563
potestas 266, 519, 575, 601, ad potestatem culminis 592, p. iudiciaria 119, ab omni potestate iudiciaria vel exactoria eximere 339, p. regia 508, 510, p. retrahere 536, p. principatuum 485, p. spiritualis gladii 481
potus 353, p. quod dicitur cuprea mensura 423
pratum 30, 99, 111, 113, 116, 117, 148, 170, 184, 215, 274, 282, 313, 335, 339, 358, 380, 396, 416, 441, 486
pravitas 293
prebenda, praebenda 118, 146, 261, 459, 576, ad consolacionem quadragesimalis prebende 353, prebende talis distributio ab antiquo fuit 118
precavere 546, 558, rebus eclesie et hominibus p. 310
preceptor 30, 31, 455, 461, p. domus Theothonice 520
preces 407, 428, 560, precibus exoratus 606, preces admittere 190, precum et meritorum sinceritate evictus 591
preconium, in preconio Christi 57, p. condignum 596
predecessor, praedecessor 8, 13, 14, 21, 33, 60, 66, 88, 89, 96, 102, 104, 145, 151, 162, 166, 170, 171, 182, 184, 186, 191, 200, 214, 225, 286, 301, 311, 324, 328, 341, 342, 347, 366, 436, 461, 481, 505, 508, 517, 563, 567, 602, 603
predicare, de autoritate predicandi 295
predicatio, predicacio 295, 401

predicatores *siehe Dominikanerorden* (*Namenweiser*)
predium, praedium *oft, z. B.* 13, 17, 18, 30, p. assignare 418, p. nominatum distrahi vel alienari non possit 305, cum prediis et aliis attinenciis in proprietatem tribuere 42, cum prediis et aliis attinentiis 41, cuncta predia culta seu excolenda conferre 169, predia ecclesie defensare 393, seniores et meliores predii 443, p. proprium 486
prefectus castri 73
pregravare 353
preiudicaria absentia 334
preiudicium 82, 112, 125, 174, 188, 189, 196, 214, 225, 280, 285, 287, 294, 297, 298, 303, 435, 493, 497, 558, 563, 573, 594, 459, in p. clavium 155, p. et gravamen 102, 298a, 298b, 322, p. grave 456
prelatus, praelatus 261, 276, 277, 279, 519, 560, 601, vita et conversacio prelatorum 353
prelium 73
premium, p. eterne beatitudinis adipisci 386, procurare ob eterne remunerationis premia 472, p. centuplum 26, centuplum promittere p. 45, magnitudo premii 26, premia reportare 73
prepositura 188, 283, p. vacans 276, 277
prepositus *oft, z. B.* 3, 11, 17, 18, 24, 38, 44, quondam p. 275, 276, 277, *siehe* Propst
presbiter, presbyter 31, 82, 136, 140, 141, 188, 214, 225, 336, 337, 357, 386, 572, 573, p. cardinalis 140, 141, 214, 225, 249, 265, 267, 268, 362, 436, idem p. resideat personaliter 138
prescripcio 384
presentare 298b, 363, 415
presentatio, presentacio 159, 567, in presentacione capellarum 133, presentacionem ratam habere 79
praesentia regalis 515
presidium 110, p. regale 272, tuicionis presidio conservare 393, p. defensionis 185, in defensionis p. recipere et tutelam 552
pressura 200, 553
prestacio 510
presumptio diabolica 601
pretextu 310
prieff, prief *siehe* brief
princeps 2, 13, 14, 21, 71, 88, 96, 144, 171, 182, 191, 461, 479, 484, 508, 540, 544, 594, 596, 600, 605, 606, p. apostolorum 261, principibus deservire 113, intentio principum 11, spiritus principum 11, p. terre 89, 114, 227, principes terrarum 563
principatus 222, 369, 485, 552, 604, 606, de principatibus regni 71, 72, super principatibus sive terris 605
prior 1, 5, 11, 67, 69, 125, 126, 134, 156, 193, 205, 295, 298, 336, 337, 354, 357, 359, 362, 376, 395, 396, 465, 477, 488, 494, 504, 527, 580, 583
priorissa 126, 215, 216, 320, 459, 466
prioritas 162
privare, marcarum usu privari 146
privacio 604
privilegium, privilegia 3, 11, 25, 49, 51, 75, 82, 114, 116, 119, 162, 163, 166, 172, 182, 183, 188, 191, 192, 196, 229, 239, 241, 242, 250, 295, 324, 337, 340, 343, 344, 351, 375, 395, 397, 432, 439, 446, 461, 471, 491, 492, 495, 499, 507, 508, 523, 546, 547, 530, 563, 574, 595, 604, articuli privilegii 21, p. non cancellatum non viciatum 396, 510, p. non cancellatum non abolitum, viciatum in parte aliqua 8, 15, 352, p. non cancellatum non abolitum non viciatum nec in aliqua sui parte vituperatum 363, p. de verbo ad verbum cum adicione brevi et benigna transcriptum et presentibus intersertum 533, p. sanum et salvum vidimus 531, p. concessum 341, 342, privilegio super hoc confecto 41, privilegia edocent 13, p. exempcionis capelle 125, p. fundationis 64, p. fundatoris 288, 558, per privilegia vel indulgentias 96, per privilegia seu alias indulgentias concessas 171, p. infirmare 32, p. innovare 66, p. innovatum et confirmatum 602, p. memorabile 14, p. ostendere 15, p. renovare 392, non obstante revocationis privilegio 32, vidimus p. 8, 241, 341, 342, 343, 344, 510, 531
proavus 472
probare per testes 84
probacio 364, 443, forma probacionis 306
probus 330, communicato consilio proborum 299
procedere in auxilio 339, p. ultra civitatem 375
processio, ad processionem vadere 261
processus 185, 322, p. canonicus 195, 459, processum destinare 198, p. negotii 82, p. temporis 310
procinctus, in procinctu esse 43
proclamare, magnis viris adstantibus publice p. 560
procurare 349, 416, 472, 518, p. ecclesie 27, p. in expensis 52, p. et dare operam 52

procuratio, procuracio 392, petitione et procuratione domini assignare alicui 20
procurator 81, 82, 129, 194, 195, 200, 206, 207, 211, 277, 299, 333, 358, 376, 380, 388, 426, 457, 459, 486, 496, 539, 547, 578, 582, p. constitutus vel substitutus 80, p. ecclesie 303, 428, p. legittimus 78, p. hospitalis 469, 492, 495, procuratores ydonei 329
procuratorium domini 207
producere testes et instrumenta 80
profanare, prophanare 49, 188
professores communis vite in domino 416
profiteri 379, p. et contestari 325, iuratus vice prestiti sacramenti profiteor 491
profugus 421, 606
progenitor, progenitores 2, 61, 65, 71, 72, 110, 156, 206, 218, 308, 309, 331, 335, 351, 381, 386, 387, 391, 396, 413, 423, 435, 439, 440, 482, 499, 510, 572, 604
prohibere sub obtestatione divini iudicii 488
proles, de inpari prole 379
promissio 10, 65, 554
promittere 311, 329, 353, 362, 406, 564, 565, 575, in manu domini p. 52, ad manus p. fide data vice prestiti sacramenti 346, p. vice etiam prestiti sacramenti ad manus nostras 492, p. ad manus nostras 495
promotio, promocio 243, 338, 435, p. fidei 31
promptitudo 549
pronunciare 337, sententiando p. et pronunciando sententiare 299
pronunciacio 605
propago 24
propalare 437
propinquus 99, 310, 437
proponere 488, hec et alia contra aliquem p. 11, p. et legittime comprobare 346, p. querelose 332, querimonias p. 11, querimonialiter p. 287
propositium 558
propositum 606, p. pacis 2
proprietas 24, 41, 42, 48, 170, 184, 278, 282, 288, 330, 347, 379, 384, 407, 412, 416, 429, 430, 431, 442, 443, 450, 469, 470, 490, 518, 520, 550, 562, 570, 573, 604, proprietati abdicare 27, consensu pariter et assensu proprietatis 414, proprietates et feoda 90, p. et iusticia 124, ad ius et proprietatem pertinere 352, p. libera 156, p. mansi 24, memoria proprietatis 18, per proprietatis meritum 577, nomine proprietatis 326, ad proprietatem pertinere 591, in rectam et legalem proprietatem 327, proprietatem resignare 27, titulus proprietatis 347, 379, 396, 410, 418, 576, 580
proprium 60, 186, 261, 326, ad propria redire 2
proprius 30, 235, 286, 448, p. mansus 38, homo p. 61, 313, 510
Propst 75, 161, 232, 296, 307, 588
prorogacio 197
proscripcio 604
prosperitas 472
protectio 298, 488, 505, protectionis auxilio 190, pagina protectionis et confirmationis 97, sub presidio protectionis 12, in protectionem et graciam regiam accipere et assumere 453, p. regia 272, in protectionem recipere specialem 12, 356, 506, 517, in protectionem recipere 86, 105, 324, in protectionem recipere et gratiam specialem 595, sub protectione recipere 15, sub protectione suscipere 97, sub imperiali protectione suscipere 30, sub sinu nostre protectionis 574
protector 283
protegere 506, per iusticiam p. et defendere 517
protestacio 347, 384, 385, 518, forma protestacionis 385, sub iuris protestacione 436
prothonotarius 79, 82, 162, 166, 241, 294, 321, 329, 360, 363, 364, 366, 367, 368, 370, 393, 395, 396, 397, 456, 510, p. civitatis 80, p. curie 3, 45, 46, 163, 463, p. regis 473
protrahere questionem iuris vel facti 336
proventus 3, 26, 45, 192, 201, 237, 384, 464, 518, 527, 540, p. in proprios usus convertere 31, de quotidianis proventibus 459, p. et redditus 46, pro solvendis proventibus saline 32
provincia 24, 267, 268, 279, 305, 327, 338, 384, 385, 497, 529, 590, 593, 601, adiacentes provinciae 280, p. sive districtus 79, 80, 82, 159
provinciales et indigeni 83, coram provincialibus querimoniam moventes 41
Provinzialkonzil 529
provisio 136, 200, 466, 476, p. piis locis 26, de pie provisionis gracia concedere et largiri 349
provisor, Provisor 317, 354, 426, p. domus hospitalis 213, 523, p. plebis 155, p. et procurator regis 426, p. et rector bonorum cenobii 327
Prozeß 232
prueder 444, 541
pruken 203
publicare canonice 209, p. sub testimonio 385
publice diffinire 11
puer 108, 137, 144, 213, 261, 311, 379, 380, 386,

389, 469, 518, 586, 591, 592, cum manu omnium puerorum 38, quod pueri, qui ex ipsis fuerint procreati, inter nos dividantur, ut est iustum 379, pueris et servientibus subvenire 20
puericia 388
pugiles Jesu 281
pullus 61, 194, 376, 426
puls, unum gortz pulcium 426
pupilla, ad pupillam oculorum 596
purccravius, purgravius, purchravius *siehe* burggravius
purchrecht 305, 478, 510
purchstal 449
purchuta castri 389
purgamentum fermenti 596
purger *siehe* Bürger
purificatio 92, ad purificationem beate virginis 149
puritas 514, p. cordis et animi 596

Q

quadragesima 416, per totam quadragesimam 26, 45
querere *oft in Pertinenzformeln*, quaesiti et querendi 576, metallum q. 10
quatere, tribulacionum turbinibus quati 46
querela 456
querimonia 11, 41, 146, 270, 505, 601
questio, quaestio 192, 337, 393, 415, 495, 604, 605, q. agitari 337, 351, q. dispendiosa 336, 351, materia questionis 179, 214, 225, 421, 456
questuarius 268

R

rapina 175, 208, 606
raptor 185
rancor 562, r. discordie 180, 181, rancorem animi deponere 19, pulsis rancorum nebulis 598, r. pariterque contencio pro terra possidenda 428
Rat, rat, rath 399, guter r. vnd wille 449, reyffiger r. 307
ratificare 587
ratificatio seu protestacio 347
ratihabicio 228
ratio, racio 11, contra racionem et iuris ordinem prohibere 539, ratione obligationis tenere 51, occuli racionis 11, racionem reddere 261, racione suadente 587, r. translacionis 133
rebellare 305, 560
rebellio 537
rebellis, rebelles 155, 214, 225, 249, 410
recessus, post recessum monachorum 404
Recht, recht, reht 399, 449, 473, 522, eren und rechte 7
receptaculum 537
receptio, recepcio, propter liberam et largam receptionem hospitum 338, r. mellis 426, r. mutarum 375, r. apud sorores 106, r. thelonii 102
receptum 261
recipere 464, r. et investire 52, r. in castris, municionibus, civitatibus et oppidis 558, r. decimam 493, r. divisim 396, r. in feudum 52, r. in fraternitatem 56, r. in graciam et favorem 604, r. in usus hospitalis 582, r. in protectionem specialem 12, sub protectione r. 15, 356, in recompensum r. 426, aditum civitatis r. 49, ordinis r. 186, litteras more solito r. 514
recitare in publico 43
recognoscere ius 12, r. iura 446
recommendari oracionibus 401
recommendatio 224
recompensatio, recompensacio 142, 164, 167, 358, 388, 396, 432, r. sive widerwehsel 38, r. bonorum 113, 433, 463, r. dampnorum 116, 132, 347, 499, r. dampnorum et gravaminum 94, r. gravaminum 520, in recompensationem iuris prelibati 192, in recompensationem recipere 117
recompensum, in recompensum recipere 426
reconciliatio 604
recordatio 339
rector capelle 3, r. ecclesie 138, 139, 140, 141, 150, 160, 214, 225, 298a, 298b, 450, 456, 590, r. hospitalis 48, 228, 358, 496, 498, capitaneus seu r. Styrie 352, rectores aliique nobiles et potentes 563, provisor et r. 327, r. cedens vel decedens 31, consensus rectoris et capituli 31
recuperatio 485, in recuperacione castri 292, recuperationem spiritualium et temporalium accipere 49
redemptio 326
redemptor 606
redditio, rediccio beneficiorum 46
redditus, reditus 9, 26, 27, 35, 45, 49, 93, 111, 113, 119, 122, 129, 132, 144, 148, 149, 153, 163, 164, 170, 184, 192, 200, 201, 215, 216, 218, 228, 230, 234, 237, 251, 261, 273, 286,

299, 311, 312, 313, 333, 338, 339, 346, 353, 355, 358, 375, 383, 392, 414, 416, 424, 430, 431, 432, 437, 448, 450, 451, 456, 463, 464, 472, 490, 494, 508, 518, 527, 540, 562, 575, 576, 604, annuus pecunie r. 134, in assignandis redditibus 451, cum redditibus attinentibus 426, r. determinatus 488, r. sive bona 61, r. quod dicitur manlehen 148, proventus et r. 46
redigere 496, r. in scriptis 11
redimere 311, 358, 361, 573, 604, r. curiam obligatam 499, r. vexacionem 572
redire et devenire ad dominium 52
reducere ad memoriam 79
refectio pauperum 424
refectorium 353, in refectorio comedere 261
reformare 601
reformatio, reformacio, pro reformacione ecclesie 45, 46, super reformacione spiritualium et temporalium tractantes 353
refugium 549
refundere 243, 339, 464
refusio dampnorum 472
refutatio 52, 467
regenwasser, regenwazzer 287, 288
regimen 572, r. officinarum 353, r. temporalium 167
regina 25, 485
regio, ius regionis 383
regnum 71, 72, 73, 162, 163, 166, 280, 321, 390, 393, 425, 426, 463, 485, 525, 537, 602, dominus regni Boemie *siehe* Böhmen (*Namenweiser*), camerarius regni 62, cancellarius regni 427, marscalcus regni Boemie 36, 390, 425, status regni 14, nobiles regni 485, de principatibus regni 71, 72
regula 353, r. sancti Augustini 353, 418, 459, 490, 504, iuris regula 146, 384, principium regule 261
relatio certa 12, a maiorum et seniorum relacione veridica percipere 288
relator 606
relaxare 357, 476, 562, dies indulgentie de penitencia misericorditer r. 281, dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer r. 187, 212, 267, 268, 526, libere r. 358
relevacio et presidium 110, pro relevacione contracti debite dare 46
relicta 16, 51, 106, 119, 274, 347, 351, 382, 386, 387, 389, 391, 392, 403, 445, 451, 504, 542
religio 510, 574, 594, religioni tradere 504
religiosus 12, 337
reliquiae sacrosanctae 65
remedium 339, 386, pro anime remedio 47, 338, r. anime 424, 427, 506, 542, 564, 572, pro remedio animarum 391, 347, r. peccatorum nostrorum 463
remissio 212, r. peccaminum 281, 440, 566, r. pecatorum 4, 439, 523, 526
remuneratio, remuneracio 169, 408 r. divina 9, ob eterne remunerationis premia 472, ob meritum remuneracionis eterne 99, intuitu remuneracionis 463
renovare 15, 395, 533, 603
renovatio 15
renuntiare, renunciare 308, r. omni accioni 112, r. omnium actioni omnique iuris beneficio 413, iniurias et usurpationes advocatie r. 11, r. in integrum et in totum 582, r. iuri 333, 408, iuri et actioni r. 87, 144, 381, 421, r. iuri et instrumento 107, 108, 109, iuri et utilitati r. 4, ad manus abbatis r. 365, r. ad manus episcopi 562, ad manus nostros r. 121, r. spontanee 492, 495
renuntiatio 170, 184, 490, r. advocatie 11
reparacio poncium vel viarum 478
repetitio 369
requisitio, requisicio 142, 292
res et corpora ponere 281, super possessionibus et rebus 178, r. gestae 545, r. iudicata 393, r. mobiles 154, 457, 553, r. pretiosa 601, r. publica 594, circa rei publice utilitatem timere 197
resarcire 600
rescribere 467, 544
rescriptum, rescripta apostolica 532, sumptus rescripti apostolici 2, r. legere 82
reserare limpidius 385
reservare iuris nichil 333
resignare 270, 285, 325, 354, 494, 501, 550, 604, r. decimam 257, r. libere 94, 313, 351, 346, 478, r. ad manus 328, 346, 369, 472, 378, 562, r. in manus 94, 261, 351, per manum prepositi libere assignantes vel pocius resignantes 351, in manibus resignari 60, in manibus resignare 87, 186, r. mansum 27, r. proprietatem 27
resignatio, resignacio 354, 361, 482, abrenunciacio et r. 469, r. ac compromissio 313, resignatione accepta 459, libera resignatione recepta 285, per liberam resignacionem 26, 45, 276, post liberam resignacionem 257, post liberam et spontaneam resignacionem 277, resignacione facta 201

resilire a compromisso et ordinatione 456, r. a statuto 329
respicere 493
responsalis ydoneus 126
restituere 2, 406, 516, 604, consignare et r. domino 52, libere et integre r. 433
restitutio, restitucio 142, 537, r. ablatorum 596, r. dampnorum 46, r. reddituum 299
resurgere post casus 11
retardatio 527
retractare 453, r. iniuriam 287, 376
retrahere cum omni instancia 328, r. se discrete et debite 497
retributio, retribucio 20, 510, particula retributionis 26, 45
retributor bonorum 190
reus 293, rea pars contumax 82
reverentia, propter reverentiam pape 49
Revers 259
reverti bona ad ecclesiam 523
revocare in irritum 4, 9, 121, de iure et gracia r. 125
revocatio 125
rex, *häufig, siehe Böhmen, Rom, Ungarn* (*Namenweiser*), ad regis preceptum 540, ad regem transferre 525, r. semper augustus 71, 72, 537, 602, r. serenissimus, 346, r. serenissimus Romanorum 13, rex Romanorum semper augustus 600
richter 7, 157, 229, 255, 296, 473, 588
rigor iusticie 11
ripa 505
Ritter 400
ritus perpetuus 77
rivulus 358
rivus 169, 352
roborare paginam *häufig*
robur, robor 3, 283, r. firmitatis 16, r. fidei et firmitatis 32, r. et firmitatem obtinere 48, r. habere 432, r. testium 442
rogatus, rogatu vocari 51
rubigo abrasa 596
Rücklösungsrecht 131
rueblich vnd frey 7
ruina 590
rus: villas et domos in rure evitare 353
rusticus 13, 199, 359, 448

S

sabbatum, sabatum, sabbat 2, 22, 195, 303, 330
sacerdos 26, 38, 45, 46, 67, 82, 89, 99, 124, 125, 155, 169, 197, 198, 207, 228, 261, 275, 278, 288, 306, 358, 359, 378, 404, 412, 429, 448, 459, 486, 521
sach 473
sachraub, in equis et bobus ac pecudibus ceterisque rebus, quod vulgo s. dicitur, dampnificare 146
Sachwalter 588
sacer *siehe* imperium
sacramentum 27, 252, 288, 336, 346, 353, 365, 369, 406, 454, 492, 493, 495, 558, 572, 594, 601, s. ecclesiasticum 459
sacrificium missae 424
sacrilegium 574, 601
sacrum, in sacris constitutus 520
saeptum, intra saepta claustri 261
sagitta 485
sagittarius 228, 501
sayf, de sovm, quod s. dicitur 375
sal 10, 30, 365, 369, modii salis 13
salina 13, 32, 46, 336, 337, 365, 369, 570
salus anime 423, salutem augere 11, dispendium salutis 11
salvator 79, 80, 352
sapiens, consilium sapientum 539
sanctimonialis 227, 447, 453, 459, 466
sanctio canonica 188, 384, 415, 416
sanguis, sanguinis effusione 73, denarius sanguinis 546, iudicium sanguinis 339
sarcina, pro minuenda s. debitorum 32, s. debitorum 46
satisfacere 93, 94, 261, 359, 467, 481, 554, 569, 575, 601
satisfactio, satisfaccio 146, 173, 175, 180, 181, 181a, 188, 456, 481, 562, ad satisfaccionem debitam et condignam cohercere 506, satisfactionem debitam exhiberi pariter et emendam 2, satisfactionem plenariam facere 146, forma satisfactionis 339, plenam satisfactionem impendere 208
sawm, honera ligata, que dicuntur s. 375, de s. ficuum 375
scandalum 155, 188
scedula, schedula 265, 311, 501, scedulam appensione sigillorum communire 56
scelus 293, s. ydolatrie 155
schaden 290, 585, s. ablegen 7, s. vnd zerung 444
Schätzleute 236
schermen vor aller ansprach 7, s. vnd freyen 541
Schenkung 254, 291, 318, 525, 551
Schiedsgericht 557
Schiedsleute 400, 584
Schiedsmänner 460, 571

Schiedsrichter 262, 557
Schiedsspruch 244, 263
Schiffrecht 256
Schloß, schloß 290, 307
Schulden 489
schulmaister 28
Schutz 242, 519
schützen 229
scientia certa 40, 533
scitus, de scitu prepositi 261
scolaris, scolar 207, 261, 416, 528, 535
scolasticus, scholasticus 16, 89, 153, 486
scortum 261
scriba 68, 92, 270, 331, 378, 390, 397, 404, 417, 419, 420, 426, 451, 457, 463, 469, 483, 493, 495, 518, 538, 582, s. iudicis 109, s. terre 453, *siehe* lantscriba
scriptor 107, 108, 196, 349, s. pape 475
scriptum *oft, z. B.* 11, 19, 26, 44, 45, per apostolica scripta mandare 35, 55, 141, 160, 170, 172, 173, 174, 175, 178, 183, 184, 185, 188, 189, 200, 208, 214, 221, 225, 298b, 455, 516, scriptis autenticis annotari 86, scriptis autenticis perhennare 48, s. cernens 137, facta scriptis commendare 77, patrocinio scripti communire 88, 96, 97, 132, 134, 140, 461, s. consignari facere 82, s. inculcare 110, s. inspecturi 51, s. inspicere 427, instauracio scripti 27, s. intueri 29, 46, 147, memoria scriptorum 103, iudicio scripti notificare 494, per noticiam scripti 16, s. presens 17, sentencia in scriptis fideliter redacta 330, in scriptis redigere 11, in scripta publica religare 278, sigillum appendere scriptum 45, s. sigilli karactere roborare 152, testimonio scripti 443, 591
scriptura 4, 24, 155, 192, 274, 297, 298, 405, 442, 448, 466, 482, 501, 593, 605, beneficium scripture 110, 111, presidio scripture communiri 6, testimonio scripture firmare 17, 18, firmitas scripturarum 99, necesse est vitam et firmitatem scripture amminiculo mutuari 426, munimen tam scripturarum quam testium 25, scripturam munimine sigilli roborare 90, robore scripturarum tutare 443
scrupulus, scrupulum 179, in scrupulum contentionis 6, s. dolositatis 600, s. erroris 309, s. hesitationis 311, s. inveniri 319
sectator 370
secularis 244, tam a secularibus quam a regularibus 540
seculum 319, leges seculi 26, in secula seculorum 180, 181
sedes apostolica 3, 30, 31, 32, 45, 46, 60, 78, 80, 82, 83, 84, 136, 138, 140, 141, 146, 155, 159, 170, 172, 175, 176, 184, 189, 190, 195, 197, 200, 208, 214, 249, 261, 267, 272, 277, 283, 285, 286, 290, 295, 299a, 301, 362, 382, 434, 435, 436, 467, 481, 488, 520, 531, 532, 533, 540, 560, 567, 574, 590, 603, 606, ad sedem apostolicam devolvere 225, sacrosancte Romana sedis cardinales 49, ad sedem Romanam pertinere 298, sedes archiepiscopalis 280, sancte sedis patriarcha Aquilegensis 39, 40, 47, 66, 128, 349, 350, 535, sedes inferior 261, sedes vacans 528, 535
sêl 449
sellator 274
semen 104
seminator discordie 261
senex, senes et debiles 436, senes et valitudinarii 82
senior 288, 430, 431, coram ecclesie senioribus 353, seniores et meliores plebis 125
senium, confractus senio 285
sententia, sentencia 43, 104, 155, 303, 304, 357, 362, 390, 393, 435, 455, 476, 481, 500, 539, 549, 604, 606, applaudante s. 605, s. approbata 114, sententias audire 49, per sentencias debitas 569, in sentencia omnes concordantes decernere, ordinare et finaliter statuere 456, s. depositionis 30, 536, s. diffinitiva 82, 159, 195, 207, 214, 225, 261, 299, 336, 357, 457, 569, s. diffinitiva nobis reservata 197, 198, s. excommunicationis 35, 49, 60, 138, 140, 141, 146, 155, 175, 186, 208, 214, 225, 227, 299a, 455, 466, 527, 594, s. iuris 443, 587, s. lata, interclusa, signata 589, per communem assidencium multorum sentenciam nobilium et proborum obtinere 330, per sentenciam nobilium terre 332, s. papalis 155, exquisita sententia 292, sententiam proferre 35, s. proferenda 126, sentencias non servato iuris ordine proferre 466, diffinitivam sententiam promulgare 160, s. publice promulgata 352, patriarchalem sentenciam promulgare 535, pari rectaque sentencia 222, s. subscripta 337, secundum sententiam proborum virorum 288, per veram et iustam sentenciam 86, sentencia reservata 299a
sententiare 299, 306, 536
sententiarius 129
sententiator 426

separare, non separari ab invicem nisi morte 600
septimana 110, 118, 144, 416, 456
septum, extra septa claustri 261
sepultura 202, 377, s. ecclesiastica 261, 392, sepulturam eligere 20, sepulture tradere 146
sequax 361
serenitas 514, 598, s. regia 272
series 14, 156, 486, 596, seriem sigillo communire 68, tenoris seriem inserendum ducere 32, s. exprimebat 514, s. litterarum 47, 514, 596
sermo 311, 598, ad sermones audiendos 265, sermonem dirigere 3, s. veritatis 99
serviens, servientes 30, 118, 422, 448, pueris et servientibus subvenire 20
servire ecclesie 500
servitium, servicium 30, 73, 113, 128, 133, 158, 163, 205, 305, 380, 410, 421, 439, 440, servicia exhibere 83, 361, s. fidele 73, 122, 248, 251, servicia grandia vel modica extorquere 13, intuitu servicii 380, servicia modica sive grandia 376, servicia persolvere 156, pertinere et intendere serviciis debitis et consuetis 167
servitor 496, 604, s. fidelis 137
servitus 510
servus 77, 261, 311, 325, 361, 376, 410, 412
sicherhait vnd gezeugnus 7
Siegler 460
sigel, mit unverlezten sigeln 458
sigillare 257, 454
sigillatus 8
sigillum, sigill *oft*, *z. B.* 3, 4, 7, 11, 13, 15, 24, 25, 26, s. appendere scripto 45, appensione sigilli roborare 9, s. apponere 432, s. archiepiscopale 467, s. autenticum 363, 368, 385, s. cardinalis 225, s. chori 16, s. cereum 528, s. civitatis 7, 51, 355, sigillo communire 15, sigillo consignare 385, s. conventus 437, s. dependens 322, s. duplex 14, 427, sub sigillis integris 395, s. maiestatis 71, 72, 602, munimen sigillorum 18, munimen sigilli *oft*, s. munitum 245, s. pendens 65, 66, 349, 350, s. proprium 369, 392, 408, 504, robur sigilli 19
signaculum 497, signare signaculis sigillorum 202
signeten 458
sigulum 274
Silber, silber 7, 348, 400, 444, 541
silencium inponere 587, perpetuum s. imponere 352, 535
siligo 416, 426, modii siliginis 92
silva 61, 99, 111, 116, 117, 201, 252, 274, 282, 288, 294, 335, 339, 359, 376, 383, 396, 412, 486, 488, 539, 563, 569, s. custodienda 104, super limitibus silvarum et terrarum 104, pars silve 472
similitudo 305
sneyder 7
socer 13, 153, 288, 311, 312, 354, 423
societas 525, 606, s. baronum 485
socius 252, 320, 467, sibi socios et confratres assumere 353
solidus 17, 169, 211, 327, 383, 454
solium regni 485
sollicitudo 337, 603
solutio, solucio 416, 467, 492, 495, 554, pro solutione curie dare 51, in solucione dampni 357, s. debitorum 49, 353, s. decimae 493, solucionem habere in instanti 538, liber a solutione 17, solucionem neglegere 469, solutioni creditoris se opponere 49, s. particularis 26, 45
soror, sorror 29, 44, 106, 148, 149, 201, 215, 216, 223, 261, 278, 325, 361, 392, 416, 426, 459, 463, 471, 477, 501, 559, sorores deo dicatae 429, sorores professionis regule 490
sororius 99
sors 516, ultra sortem percipere 516, de sorte sive debito principali 467
spacium 49, s. terrarum 104
spectare proprietarie 61
specula eminens 606
spiculator 601
spiritualis, in omnibus spiritualibus 125, spirituales quam temporales 283, reformacio spiritualium et temporalium 353
spiritus, s. principum 11, s. sanctus 110, 180, 181, 275, 299a, 386, 578
Spital 101, 317, 597
splendor honorum 563
spolia 2
spoliare 49, 261, 384, s. mansos 146, ausu sacrilego spolians 188
spoliatio, spoliacio 384, quaestio spoliationis 299
spolium 485
sponsio 146, s. veritatis 26, 45
Spruch, spruch 400, 557, unrechtlich sprüch oder anfodrung 7
stabilire 144
stabilitas, ad stabilitatem et cautelam 92, stabilitatem certificare 43
Stadt 157, 399, 419, 489, 522
Stadtmauer 483
statsigill 7

stain 444
statera 293
stacionarius 38
statuere 456, 527, 564, s. inviolabiliter observandum 6, ordinando seu diffiniendo s. 102
status 353, s. clericorum et ecclesiarum 601, s. ecclesiae 553, s. fidei christiane 540, s. ordinationis 488, s. rei publicae 594, s. regni 14, statum in favorem proditorie turbare 560
statutum 227, 305, 329, statuta concilii 249, pro statuta edere 102, forma statuti 601, statuta Lateranensis concilii 136, 140, 141, 225, s. provinciale 601, statuta regule 353
steura, stevra 333, 510, stevras vel censum persolvere 478
Stift 120, 135
stifte, ius, quod s. dicitur 147
Stiftskämmerei 315
Stiftung 74, 100, 101
stilus 532
stipendium, nulla stipendia seu servicia exigere 158
stokh 444
stratum, conductus et strata 144
Streit 262, 263, 296, 584
Streitigkeiten 460
Streitpunkt 557
strennuitas officii 11
stuba, stupa 34, s. balnearea 21, s. domini 24
stuell, apostolischer 458
stultiloquium, prorumpere in 560
subarrare, arra est antea subarrata 147
subcellerarius 580
subdelegare iudicem 442, 443, s. causam 197
subdelegacio 299a, copia subdelegacionis 221
subdiaconus, subdyaconus 124, 169, 261, 564, 565
subditus 353
subiectio, subiectione debita ordinario reservata 459
subintrare 227
subscribere 276
subscriptio, subscriptione testium 17, 61
subsidium 124, 281, 510, 553, 606, caritatis subsidia 526, in s. cautele 11, s. dominarum 418, in s. donare 32, s. episcopalis mense 301, 302, s. prebende 146, ad redempcionis s. 540
substancia reddituum 235
substitutio 276
subventio, subvencio 479, 526
subversio ecclesiarum 540
subvertere 549
succedere canonice 533
successio hereditaria 485, successione sortiri 235
successivus 44
successor, *oft, z. B.* 15, 18, 21, 24, legittimus et hereditarius s. 65, s. morientis legitimus 65
succursus 544
sudor bellicus 485
sufficere necessitati 540
suffocare, morte miserabili suffocatus 553
Suffragan, suffraganeus 529, 594, 560, ecclesia suffraganea 537
suffragium festinum 553, omni legum et canonum renuncians suffragio 119
suggestio 196
summa 459, 554, s. geldes 7, s. pecunie 27, 32, 118, 418, 577, 582, s. marcarum argenti 32, 46, s. seu valor 94
summitas alpis 358, s. montis 169
sumptus 335, cum propriis sumptibus 156, s. rescripti apostolici 2, s. superfluus 353
sun 444
suppanus, supanus 77, 426
supplementum 353
supplicatio 30, 132, 177, 245, 527, 602, supplicationibus excitati 39, 47, 66, supplicationibus inclinati 31, 140, 141
supplicium, ultimo supplicio condempnari 546
supprior 376, 580
suscipere, quanto potiora s. 30, s. in fraternitatem 57
suspendere, suspendi vel excommunicari 136, ab officio s. 125, ab ordinum executione s. 60
suspensio 155
sustamentum (*statt* sustentamentum), sufficiens et congruum s. 526
sustentacio 4
swayg, swaig, Schwaige, swaiga, swæiga, swaige 7, 247, 327, 409, 488, 496
sweher 7

T

tabellio 207
taberna 312, 353, 548
tabernaculum peccatorum 504
tadel oder mangl 458
taferen 203
talentum 20, 46, 234, 274, 312, 358, 404, t. denariorum 32, 137, 228, 230, 233, 305, 380, 502, 523, 572, 573, 576, t. Wiennensis monete 365, 369, 377, 454
talio, debita talione respondere 56

taxare 527
taxatio 464, taxacionem assignare 426, ad complementum taxationis plenarie supplere 459
thelonarius 454
theloneum, teloneum, thelonium, theoloneum, theolonium 21, 76, 102, 151, 163, 206, 250, 339, 397, 505
temeritas 601
tempestas 598
temporalia 83, 540, in temporalibus gerere 114, in temporalibus gubernare 113, reformacio spiritualium et temporalium 353, tam spiritualium quam temporalium committentes aministrationem et dispensacionem 283
tempus 44, 73, 230, t. vite 403, 404, t. congruum 195, t. hyemale 544, 606, statutis temporibus in choro convenire 353, a temporibus proavorum 472
tenor, *häufig, z. B.* per tenorem notum facere 9, t. de verbo ad verbum inseri facere 66
tenuitas prebende 118
tenuta pacifica et tranquilla 563
tergiversatio 175, 188
terminare 178, 337
terminus 11, 158, 179, 195, 197, 261, 365, 467, 475, 479, t. treuge 252, t. peremptorius 78, 82, 126, 442, t. competens 173, t. constitutus 94, 466, t. prenotatus 243, ad longiorem terminum solvere 328, terminum prorogare 207, infra terminos probare 328
termini 148, 169, 196, 201, 222, 287, 294, 337, 358, 465, 569, 604, t. fluviorum 546, t. villarum 113, ductus terminorum nemoris 222, t. proprietatis 562, t. parrochialis ecclesie 415, t. partis nostre 104, t. et mete 469, t. sive limites 288
terra, terre 43, 73, 88, 96, 97, 102, 104, 113, 114, 129, 130, 167, 170, 174, 178, 184, 188, 208, 216, 252, 280, 281, 303, 332, 339, 351, 376, 389, 401, 402, 421, 428, 451, 479, 498, 516, 552, 558, 560, 595, 601, 604, 605, 606, t. Austrie 519, princeps terre 89, 114, 227, 563, dominus terre 153, 353, capitaneus terre 364, nobiles terre 43, 49, 457, terre comitis 35, milites terre 518, consuetudo terre 86, 179, quicumque terre istius tenuerit principatum 369, terram in temporalibus gubernare 113, districtus terre 604, finitimis partibus terre 485, pars terre nostre 2, tam in terris quam in aquis 30, vestigium et memoria a t. deleri 553, tota t. scandalo perfundi 49, seminare in terris 590, t. sancta 527, 606, subsidium terre sancte 540, defensio terre sancte 281
territorium 606
terror 553, 598
testamentum 403, in testamento disponere 448
testari 288, 443
testes, *oft, z. B.* 7, 8, 9, 10, deo teste 505
testimonium, *oft, z. B.* 2, 3, 6, 8, t. legitimum 68, sufficienti testimonio obtinere et ostendere 282, testimonio scripture 29, t. scripture firmare 17, t. veritati 51, 55, 298a, 298b, 364, in t. revocationis 125, t. ordinare 20, in t. porrigere 470, *siehe* gezeugnus
testimonialis 331
textus evangelii 252
thalamus Salomonis 598
thesaurarius ecclesie 464
thesaurus 605
typarium, sigilli typario confirmare 330
tyrannis, hostili tyrannide persequi 176
tyrannus 606
titulus, tytulus 26, 347, quasi sub titulo nostre domus 580, t. donationis 6, sub titulo ecclesie 257, t. feodalis 25, 71, 214, 215, 217, 218, 248, 310, 313, 430, 431, 450, 484, 508, 520, 577, t. iustus 15, 30, 192, 389, 405, hereditario vel obligacionis titulo 119, bona, que habui titulo pignoris obligata 433, titulo proprietatis conferre 418
tonsura 261
topazium 598
tortor, in torrente tortoris 549
tractator 596
tractatus 228, 299, 358, 423, 503, 518, t. compositionis 334, 365, in tractatu pacis 2, paginam super tractatu conscribere 6
tradicio 478
trames 539, t. rationis 88
tranquillitas 364
transcribere 352, 385, 477
transcriptum 531, 532, 568
transgressor conspirationis 600, t. mandati 114, 206, 227, 323, t. promissionis 180, 181
transire in fictionem delusionis 46
transitus sive via 558, casualis et inopinabilis t. 558, t. facere 578
translacio, racio translacionis 133
translocacio 333
transsumieren 239, 394
Treue und Bitten 420
treuga, super facto treuge 252, fractis treugis

et ruptis iuramenti sui vinculis 485, treugas ordinare 49, inducias treugarum petere 553, paucorum dierum treugas petere 606
tribulare 537
tribulatio, tribulacio 46, 200, 384, 540, 549, necessitas tribulacionis 281
tribunal Christi 216, 281, 526, 566, 590, pro tribunali sedere 299, 332, 536, 539
trinitas, *häufig, z. B.* 13, 14, 15
triticum 274, 376, 426, 606
tronus gratie 566
truchseß 157, 419, 420
tuitio 144, in tuitionem et protectionem suscipere specialem 488
tumultus 353, t. querelantes provocare 49
turbare, in possessione iniuste turbarentur 41
turbatio 200, 362, 558
turbo, turbinibus tribulacionum quati 46
tutela 552, in tutelam et advocaciam principis terre 89
tutor 332, t. ecclesie 595

U

Ubergabbrieff 474
Übergabe 266
uberlassung 307
Übernahme 266
ulcus, gravi ulcere afflictus 334
ulna 293
ungesavmpt 375
unguis 553
unio 350, u. concordie 562, u. pacis et concordie 2
universitas de Frisaco 455
Urkunde, vrkund, uhrkhunde 203, 231, 307, 394, 397, 444, 522
Urteil, päpstliches 161
urteilen 473
urna, urnas perchrecht conferre 380, urne vinei 107, 108, 109, 426
usufructus 237
usurarius 516
usurpare 11, 144, 299a, 546, 562, u. contra deum et iusticiam 297, 298
usurpatio, usurpacio 11, 297, 298
usus 330, 369, 432, u. perpetuus 582, 591, 592, u. profanus 488, u. communis 6, 48, u. civitatis 599, u. debitus 11, u. iudicis 599, u. liber 53, in proprios u. conferre 177, in proprios u. convertere 31, in proprios usus obtinere 221, ad u. proprios vendere 250, pro usibus tenere 430, 431, 450, u. ecclesie 496
uterinus 319
utilitas 13, 328, 336, 498, 598, u. communis 333, u. et ordinacio 337, utilitati renunciare 4
ultio, ulcio, canonicam ulcionem effugere 353, ultionem votivam reportare 514
uxor 4, 7, 18, 21, 29, 43, 65, 89, 107, 108, 109, 122, 129, 144, 147, 150, 153, 169, 201, 215, 216, 218, 227, 228, 237, 243, 273, 278, 311, 320, 321, 325, 358, 359, 377, 378, 380, 403, 406, 409, 412, 414, 418, 423, 431, 440, 448, 450, 469, 484, 486, 490, 501, 502, 518, 538, 545, 550, 575, 578, 579, 580, de consensu et voluntate uxoris 17, dare legittime in uxorem 434, tradere in uxorem 604, ducere in uxorem 379, 591, ducere legittime in uxorem 430, 431, 434, 450, deficientibus uxore seu uxoribus 450, *siehe* Gattin

V

vacare, vaccare 215, 361, de iure v. 136, 140, 141, 214, si vacent vel si v. ceperint 313
vaccaria, quod vulgari ydiomate swaige nuncupatur 496
vallis 26, 45, 69, 113, 134, 169, 250, 472, 496, 539
vallum 577
valor 94, v. marcarum 65, v. perennis 14, v. perpetuus 17
vas, de vase vini 375
vashang 449
vassallia, absolutus a debito vassallie 128
vasallus 49, 52, 146, 400, v. ecclesie 146, v. imperii 600
vectigal 30
vectura 92, 443a, vecturas extorquere 13
venari et piscari 64
venatio, venacio 30, 64, 163, 166, 365, 369
venator 18, 27, 234, sagacitas venatoris 544
vendere 104, 158, 215, 240, 305, 325, 330, 383, 402, 412, 454, 486, 496, 518, 523, 548, 550, 579, 583
vendicare 401, 416, arborem v. 13, dignitatem seu officium usurpare seu v. 11, dotem v. 488, executionem iudicii non v. 30, iudicium v. 114, 374, iurisdictionem v. 114, 546, ius v. 382, ius advocaticium v. 347, quicquam iuris v. 209, facultatem iuris v. 218
venditio, vendicio 122, 213, 215, 228, 303, 383, 454, 491, v. iuris 305
venia, veniam petens peccatorum 212
venundare libere 502
vergere in periculum et gravamen 578

Vergleichstag 266
vergriffen vnd bewilligt 541
verguld schlaer 444
Verheiratung 438
verhengnus 7, 541
veritas 298a, 298b, 302, v. ewangelica 46, v. perscrutanda est 353, a radice veritatis 341, 342, series et ordo veritatis 606, per suppressionem veritatis 297, veritate suppressa 298, v. tacita 2
Verkauf 264, 438, 452
verkauffen 541
verleichen 307
verpfänden 219
versprechen 421
vertex 294
verzeichen 28
verczeichbrieff 582
verzigen vnd entslagen 541
Verwalter 462
Verwandter 258
Verwandtschaft 232
Verweser 588
vestigium 497, 559
vestimentum 261
vestis 49, 261
vexatio, vexacio 119, 129, 165, 310, 333, 472, 572, 573
via 335, 339, 436, 478, v. carnis 567, v. universe carnis 11, 469, 576, v. communis 539, cum viis et deviis 111, per vias devias 560, v. regia procedere 459, viam sive transitum dare 558, v. vehicularis 121
vicarius, vikarius, Vikar 81, 83, 84, 120, 132, 200, 222, 265, 357, 481, v. archiepiscopi 55, v. sive capellarius 125, v. ecclesie 80, v. perpetuus 161, v. super ecclesias 82
vicecancellarius aule 73, 485
vicedecanus 528
vicedominus, vicztum, Vizedom 1, 51, 144, 206, 264, 424, 470, 572
viceplebanus 81, 126, 306
vicis, vices, vice fideiubere 311, vice nostra 306, vicem regis gerere in temporalibus 114, v. regis 94, vices gerere 281, plenarie vices gerere 295
viciatus, *siehe* privilegium
vicissitudo, vicissitudine caritativa 401
victualia 30, 397, 544, 601
vidimus litteras 322, v. privilegium 8, 241, 341, 342, 343, 344, 510, 531, v. rescripta apostolica 532
vidua 99, 119, 542, *siehe* Witwe
viduitas 49
vigilia 11, 87, 112, 168, 179, 217, 226a, 265, 351, 380, 401, 424, 481, 593, vigiliae murorum 21
vilipendere 188, 560
villa 4, 9, 24, 38, 44, 48, 52, 69, 77, 99, 111, 112, 113, 129, 132, 146, 147, 153, 201, 209, 228, 278, 286, 306, 339, 346, 353, 359, 381, 388, 396, 402, 413, 418, 423, 426, 429, 443a, 484, 494, 504, 508, 539, 548, 553, 562, 577, 580, 593, 606, v. antiqua 486, magister ville 388, v. superior 482
villicus 169, 493, 504, 550
vinculum excommunicationis 175, 188, 200, 299a
vindemium 107, 108, 109, 443a
vindex 481
vinea 106, 107, 108, 109, 118, 124, 146, 147, 154, 156, 306, 320, 351, 403, 404, 424, 443a, 465, 516, 545, 572, 573, ad culturam vinearum 380, decima vinearum 68
vinetum 306
vinum 30, 118, 518, 548, carrada, karata vini 99, 416, 418, mensura vini 22, super aliquantula parte vini 310, urne vini 107, 108, 109, 426, vasa vini 375
violacio 102
violator 604
violentia, violencia 224, 376, 562, contra violenciam defendere 12, per violenciam malignancium 349
vir 71, 72, 197, 293, 294, 305, 392, 429, 560, viri clerici et religiosi 560, v. discretus 51, 327, 469, viri discreti plurimi et honesti 369, honesti et bone fidei viri 288, v. honestus 310, 472, v. honorabilis 292, 299a, 467, honorabiles et religiosi viri 281, v. ydoneus 347, 443, v. ydoneus ac discretus 442, ydonei viri et honesti 428, viris ydoneis et melioribus ecclesie 442, v. ingenuus 500, v. litteratus 207, 276, 277, v. longevus 288, v. magnificus 569, v. militaris 222, nobilis vir 35, 41, 53, 148, 181a, 192, 251, 272, 306, 332, 352, 358, 359, 364, 410, 430, 456, 459, 466, 472, 497, 528, v. nobilis et discretus 270, 499, v. probus 251, 310, 388, 428, 491, 500, 572, v. probus fidelis servitor 305, v. probus et honestus 365, viri providi et concives 51, viri providi et honesti 82, v. prudens 594, v. religiosus 21, 125, 205, 305, 336, 347, 350, 357, 439, 440, 481, 506, 512, 514, 548, 552, 563, viri religiosi et securi 261, v. spectabilis 304, v. venerabilis 337, 528

virgo, assumpcio beate virginis 112, 354, v. beata 89, 94, 110, 600, nativitas beate Marie virginis 115, monasterium seu ecclesia beate M. virginis 384, coenobium beate virginis 440, v. dei genitrix 273, 341, 342, 448, v. gloriosa 145, 156, 169, 234, 335, 381, 408, 414, v. gloriosa mater dei 563, v. gloriosissima mater domini 586, gloriosa v. genitrix dei 343, 344, 386, 430, 431, 445, 450, monasterium gloriosissime virginis 99, v. mater dei 162, dies beate Cecilie virginis 492, ecclesia sancte Radegundis virginis 192, v. et martyr 418, 585, v. et regina Chvnegundis 566, carissimis in Christo sororibus eiusdem loci contemplari virginis filium 118
virlingus 274, 376
visitacio 261, officio visitacionis 283
visitator 261
vita, religiosam vitam ducere 353, v. religiosa 416, communem et religiosam vitam ducere 459, v. est vere milicia super terram 401
vitricus 403
vituperatum, privilegium non 363
vivacitas, vivacitate testium et veritate scripturarum 302
vocatio, vocacio 446, ad vocationem domini regni Boemie 20
vocator 49
Vogt 238, 262, 571
Vogtei 127, 131, 321, 400
Vogtrecht 521
voluntas 325, 431, v. bona 469, 573, 583, v. consentanea 11, consensus et v. domini 38, pari voluntate convenire 456, spontanea et libera voluntate dare 52, 387, propria et spontanea voluntate 445, v. spontanea 228, 386, de voluntate utriusque partis 40, de voluntate uxoris 17
vox apostolica 99, vocem non habere in capitulo 261, v. testium, *häufig*, viva voce 304
vulnerare hominem 546
vulnus letale 485

W

Wahl 193
Waid, wayd 7, 444
Wald 7, 255, 438
Weihe 231, 345
Weinfuder 284
Weingarten 465
weinczehent 316
werche 541
wexelbrieff 230
widerkeren 444
widersprechen 203, w. und irrung 7
widerwehsel, recompensacio sive w. 38
Wiedergutmachung 290
wiese, wise 7
Wille, willen 444, 449, mit guetem w. vnd verhengnus 541
wirt, meines wirtes friwende 449
Wissen 7
Witwe 449

X

xenium, exenium 38

Y siehe I

Z

Zehent, czehent 266, 398, 473
Zehentfreiheit 239
zelator 587
zerung 444
zeuge, zeuge, zewge, zewgen 7, 28, 307, 541
zewgnus 444
zil 316
Zoll 238, 400
zuegeben 7
zuegebung 203
zuegehörung, gesuecht vnd vngesuecht 444
Zustimmung 258, 558
Zuweisung 259